Gottes Zukunft

Heinrich (von Neustadt)

46585.41

Harvard College Library

FROM THE FUND OF

CHARLES MINOT

Class of 1828

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Deutsche Texte des Mittelalters

herausgegeben

von der

Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften.

Band VII.

Die Werke
Heinrichs von Neustadt.

BERLIN
Weidmannsche Buchhandlung
1906.

Digitized by Google

Heinrichs von Neustadt

‚Apollonius von Tyrland'

nach der Gothaer Handschrift

‚Gottes Zukunft' und ‚Visio Philiberti'

nach der Heidelberger Handschrift

herausgegeben

von

S. Singer.

Mit 3 Tafeln in Lichtdruck.

BERLIN
Weidmannsche Buchhandlung
1906.

Digitized by Google

402.45.41
8

Minot fund

Digitized by Google

I.

Die Werke des Heinrich von Wiener Neustadt werden hier zum erstenmal vollständig bekannt gemacht. Von einer 'Ausgabe' kann man in Hinsicht auf die Art dieser Textpublikationen kaum reden: nur zwei Handschriften werden abgedruckt, eine gute für 'Gottes Zukunft' und die 'Visio Philiberti', eine sehr fehlervolle für den 'Apollonius von Tyrland'; immerhin sollen die Anmerkungen es ermöglichen, daß der Leser wohl nicht die Form, aber immer den Sinn, den der Dichter beabsichtigt hat, sich rekonstruieren kann.

Wir haben drei Werke des Dichters vor uns, was bisher nicht erkannt wurde, und wofür ich den Nachweis nicht an dieser Stelle erbringen kann. In den Auszügen, die Strobl aus den Werken des Dichters veröffentlicht hat), figuriert die 'Visio' als ein Teil der 'Zukunft'. Dagegen hat Khull**) sie richtig als ein selbständiges Gedicht erkannt, hat aber dasselbe fälschlich unserm Dichter abgesprochen.*

*Alles Wissenswerte über unsern Dichter findet man bei Seemüller***) nebst einer trotz der mangelhaften Publikation im ganzen und großen treffenden Charakteristik der Werke. Daß ich in der Datierung des Apollonius von ihm abweiche, habe ich in der Anmerkung zu 18420 auseinandergesetzt. Sonst wäre noch auf die Auszüge C. Schröders†) aus dem Apollonius und auf die Anzeige von Strobls Ausgabe durch Steinmeyer††) zu verweisen.*

Die von mir genau kontrollierte Abschrift der beiden veröffentlichten Hss. hat Frl. M. Marti besorgt. Sie hat aber auch bei allen andern für die Ausgabe nötigen Arbeiten Hilfe geleistet, wofür ich ihr an dieser Stelle meinen wärmsten Dank sage. Für den 'Apollonius' standen mir eigene ältere Abschriften und Kollationen zur Verfügung, für die 'Zukunft' und die 'Visio' die Khulls, die er mir in freundlichster Weise zur Verfügung stellte und die ich zum Zwecke dieser Ausgabe neuerdings mit den Hss. verglich. Ihm sowie den Besitzern der herausgegebenen und verglichenen Hss., den Bibliotheken von Gotha, Heidelberg, München, Straßburg und Wien, spreche ich hiermit meinen aufrichtigsten Dank aus, den beiden erstern noch besonders für die

---

*) *Heinrich von Neustadt: Apollonius. Von Gotes Zuokunft. Im Auszuge mit Einleitung, Anmerkungen und Glossar hrsg. von J. Strobl. Wien 1875.*

**) *F. Khull, Zur Überlieferung und Textgestaltung von 'Gottes Zukunft' des Heinrich von Wiener Neustadt. S. A. aus dem Jahresbericht des K. K. II. Gymnasiums in Graz. Graz 1886.*

***) *J. Seemüller, Deutsche Poesie vom Ende des XIII. bis in den Beginn des XVI. Jhs. S. A. aus Band III der 'Geschichte der Stadt Wien', hrsg. vom Altertumsverein zu Wien. Wien 1903. S. 9 ff.*

†) *Griseldis. Apollonius von Tyrus. Aus Hss. hrsg. von C. Schröder. Leipzig 1873. (Mitteilungen der deutschen Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Altertümer in Leipzig. V.).*

††) *Anz. f. d. Alt. 1, 15 ff.*

Digitized by Google

Erlaubnis, die beigegebenen Blätter reproduzieren zu dürfen, sowie den Verwaltungen der Stadtbibliothek Bern und der schweizerischen Landesbibliothek daselbst für die Aufbewahrung der Hss. und alle Erleichterungen, die sie mir während der Benutzung derselben zu teil werden ließen.

Dem Prinzip dieser Publikationen folgend, habe ich die benutzten Hss. treulich abgedruckt und nur dort verbessert, wo offenbare Schreib- oder Lesefehler der Schreiber vorlagen; die Verbesserungen sind dann durch kursiven Druck im Text kenntlich gemacht. Wo sich also durch Vergleichung der verwandten Hss. etwa nachweisen ließ, daß bereits die Vorlage diesen Fehler hatte, habe ich ihn belassen, auch wenn er der größte Unsinn war. Es müssen daher (vor allem bei dem schlechter überlieferten Apollonius) zum Zweck des Verständnisses immer die Anmerkungen konsultiert werden, die mehr als aus den gelegentlichen Nennungen hervorgeht, dem hingebenden Eifer und der gewissenhaften, sachkundigen Fürsorge Roethe's zu danken haben. Von diesem Prinzip des treuen Abdrucks bin ich nur dort abgewichen, wo Zeilen in der Hs. oder auch bereits in ihrer Vorlage fehlten: in diesem Falle habe ich sie immer ergänzt, so daß die Zeilenzählung (verschiedene Ansicht über die Authentizität der einen oder andern Zeile vorbehalten) mit der einer künftigen kritischen Ausgabe etwa stimmen würde. Auf solche Weise zugesetzte Zeilen sind durch kursiven Druck gekennzeichnet, während unechte Zeilen der abgedruckten Hs. nicht mitgezählt und in eckige Klammern geschlossen sind. Die Zeilenzählung Strobls habe ich am obern Rande vermerkt: sie war nicht immer mit Sicherheit festzustellen, doch gelang es annähernd mit Beiziehung der Angaben des Glossars, das freilich gerade in den Ziffern leider durch viele Druckfehler entstellt ist. Es war unbedingt notwendig, diese Zahlen beizugeben, da das Glossar fast vollständig in Lexers Handwörterbuch übergegangen ist. Die Abweichungen von Strobls Zählung beruhen nicht nur auf von der meinigen abweichender Ansicht über Echtheit und Unechtheit von Zeilen, sondern ebenso oft auf Irrtümern im Zählen.

Die photographische Aufnahme der beigegebenen drei Blätter stammt aus dem Atelier Vollenweider in Bern. Sie ist im allgemeinen als gelungen zu bezeichnen, nur der lichte Streifen rechts oben bei den beiden Blättern aus dem Apollonius ist auf einen Fehler bei der Aufnahme zurückzuführen. Von diesen beiden Blättern habe ich das Vollbild wegen des kulturhistorischen Interesses gewählt, das kleinere aber deswegen, weil das die gleiche Situation darstellende aus der nächstverwandten Wiener Hs. bei Seemüller veröffentlicht ist und so durch den Augenschein die Vergleichung zweier Hss. ermöglicht wird, die auch in ihrem Bildermaterial der gleichen Vorlage folgen, wie aus der entsprechenden Gruppierung hervorgeht, dieselbe aber jede in ihrer Art frei behandeln). Aus der Heidelberger Hs. ist jenes Blatt gewählt, das den Schluß der 'Visio' und die Fortsetzung der 'Zukunft' enthält.*

---

*) *Die Wolfenbütteler Hs. des 18. Jhs., die nach Jacobs und Ukert Beiträge III, 133 Nachbildungen der Zeichnungen dieses oder eines andern Kodex unseres Romans enthält, ist mir unbekannt geblieben.*

Digitized by Google

II.

Der 'Apollonius von Tyrland' ist uns in vier Hss. überliefert, die ich nach dem Vorgange Strobls bezeichne:

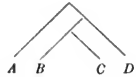
A. die Straßburger: näher beschrieben von Steinmeyer a. a. O.

B. die Gothaer, die ich abdrucke und deren nähere Beschreibung folgt.

C. die Hs. 2886 der Wiener Hofbibliothek.

D. die Hs. 2879 der Wiener Hofbibliothek.

Wo in den Anmerkungen eine Hs. ohne Sigle erscheint, ist natürlich die abgedruckte B gemeint. Das Verhältnis der Hss. läßt sich i. a. durch folgenden Stammbaum kenntlich machen.



A hatte eine gute Vorlage, ist aber willkürlich verbessert und durchkorrigiert. D hat neben seiner Vorlage noch eine Hs. der Gruppe A benutzt. B gibt einen sehr verderbten Text, hat aber seine Vorlage ungemein treu kopiert und ist die vollständigste unter allen vier Hss. Darum habe ich sie für den Abdruck ausgewählt.

Die Hs. B: Cod. chart. A. 689 der herzoglichen Bibliothek in Gotha hat 158 Blätter Papier, 28,9 × 21 cm; doch ist die Hs. vom Buchbinder wohl ziemlich stark beschnitten worden, was man an den Resten der Kustoden auf Folio 13, 25, 37, 61, 97, 109, 133 erkennen kann, von denen hier noch die oberen Hälften oder Spitzen erhalten sind, während sie am Schlusse der anderen Lagen wohl auch vorhanden waren, aber vollständig der Schere zum Opfer gefallen zu sein scheinen.

Der Einband (Pappband mit Lederrücken) ist modern; drei kleine Pergamentstreifen, die zu demselben verwendet wurden, sind verklebt. Auf der Innenseite des vorderen Deckels sind zwei kleinere ältere Papierstreifen aufgeklebt mit der Aufschrift Chart. A. 689 *und* Apollonius von Tyrland. *Darunter auf den Deckel direkt geschrieben einige Angaben über die Hs. und Hinweise auf Jakobs und Ukert 'Beiträge zur älteren Litteratur' (II, 281. III, 124) und auf Strobls Ausgabe.*

Das jetzige erste Blatt der Hs. ist vom Buchbinder zugefügt, das alte erste Blatt ist nur teilweise erhalten, d. h. es ist ein Ausschnitt aus demselben auf das moderne erste Blatt in der Mitte aufgeklebt. Und zwar ist die jetzt verklebte die ehemalige Außenseite, wie man aus dem verkehrt laufenden Wort Appolonius, *das man durchscheinen sieht, deutlich erkennen kann. Dessen Schrift stimmt völlig überein mit der eines auf dem unteren Rand der Vorderseite des ersten Blattes geschriebenen Namens, wohl des ersten Besitzers der Hs.:* Peter von Pregkendorff zů Pregkendorff und Hoff 1420. *Daß dies der erste Besitzer gewesen, daß die Handschrift nicht viel*

Digitized by Google

älter sein dürfte, dafür stimmt die Schrift sowie auch das erste der beiden verwendeten Papiere in seinem Wasserzeichen, d. i. der in einen Kreis eingezeichneten Wage, welches Zeichen nach Keinz) erst gegen Ende des 14. Jhs. aufkommt. Aus diesem ersten Papier bestehen fol. 2—133, während fol. 134—258 eine Variation des Ochsenkopfs zeigen.*

*Die jetzige Außenseite, ehemalige Innenseite des alten ersten Blattes zeigt ein Wappen eines wahrscheinlich späteren Besitzers der Hs. Denn das Wappen derer von Breckendorff ist es nicht. Prof. v. Mülinen weist mir aus Rietstap**) folgende Mitteilung über dieses Wappen nach, das ich mittlerweile bei Siebmacher selbst eingesehen habe: 'Breckendorf (Bavière, maison éteinte). D'or à une tête et col de More, ayant une oreille d'âne d'argent à sénestre. Cimière: le meuble de l'écu'. Das vorliegende Wappen aber zeigt im roten Schild auf goldenem Berg Büste und Profil eines bärtigen Mannes mit gelber, blau ausgeschlagener Zipfelmütze. Ähnliche, in den Farben abweichende Wappen gibt es innerhalb Bayerns verschiedene; dieses selbst aber ist mir zu identifizieren nicht gelungen. Es ist mit Pinsel und Feder famos ausgeführt und zeigt wohl den Einfluß der entwickelten Holzschnitttechnik, so daß ich seine Ausführung ins 16. Jahrhundert setzen möchte. Im 30jährigen Kriege kam dann die Hs. wohl mit der übrigen bayrischen Beute nach Gotha. Soweit können wir die Geschichte der Hs. vorwärts verfolgen. Ob sie im Auftrage des Herrn von Breckendorf angefertigt wurde, können wir nicht sagen. Sie ist aus einer ebenfalls in Bayern angefertigten Hs. (s. Anm. zu 18418) abgeschrieben, die auch der Hs. C als wohl unmittelbare Vorlage gedient hat. Allzu hoch ins 14. Jh. hinauf werden wir diese wohl auch nicht rücken dürfen, da die im Faksimile wiedergegebene Belagerungsszene einen so ausgedehnten und entwickelten Gebrauch der Feuerwaffen (besonders der Handfeuerwaffen) zeigt, und die Bilder unserer Hs., wie oben angeführt, in allem Materiellen ziemlich unverändert aus der Vorlage übernommen sind*

*An der Fertigstellung der Hs. haben verschiedene Kräfte mitgewirkt***). Da ist zunächst der Schreiber, der die Hs. fast ganz allein geschrieben hat; nur ab und zu hat er einem andern erlaubt, ein paar Verse zu schreiben: fol. 51r., 58v., 155r. Die*
17.5 *Hs. ist zweispaltig geschrieben, Spaltenbreite 7,5 × 7,7. Die Begrenzung der Spalten ist durch drei vertikale Linien angegeben, die bis fol. 99 meist mit Tinte ausgezogen sind. Horizontale Liniierung ist nicht vorhanden, weshalb die Zeilenzahl ungleich ist; sie schwankt (abgesehen natürlich von den Seiten, wo Bilder einen Teil des Raumes einnehmen) zwischen 35 und 48 Zeilen, und zwar ist die Hs. im Anfang enger geschrieben. Den Versen entsprechen abgesetzte Zeilen; nur an zwei Stellen 15r. und 15v. finden sich prosaische Überschriften. Zwischen den Abschnitten ist un-*

---

*) *F. Keinz, Wasserzeichen des XIV. Jahrhunderts in den Handschriften der Münchener Bibliothek. (Abh. der Münchener Akademie d. Wiss. XX.)*

**) *Armorial général I, 290.*

***) *vgl. J. Neuwirth, Die Herstellungsphasen spätmittelalterlicher Bilderhandschriften. (Repertorium f. Kunstgeschichte hrsg. von Janitschek XVI, 76 ff.)*

Digitized by Google

gefähr eine Zeile Raum freigelassen; nur an wenigen Stellen sind wichtigere Abschnitte durch größere Spatien von etwa drei Zeilen markiert. Wie ein Vergleich mit C zeigt, stammt auch die Spatiierung aus der Vorlage. Für die diese Abschnitte markierenden Initialen sind zunächst kleine Buchstaben vorgezeichnet. 10617 fehlt diese Vorzeichnung, ebenso in C und so auch in der Vorlage.

Majuskeln werden meist bei Eigennamen gesetzt, aber auch sonst einem kalligraphischen Bedürfnisse entsprechend (besonders sind T *und* C *beliebt) und gerne bei dem Wörtchen* Ee. *In unserm Abdruck ist darauf keine Rücksicht genommen, sondern alle Eigennamen und* Got, *soweit es den Christengott bezeichnet, groß, alles andere klein geschrieben. Vergessene Wörter werden meist am Ende der Zeile, manchmal auch über derselben nachgetragen; in letzterem Falle durch hier und dort angebrachte schiefe Striche (Versetzungszeichen) an ihre richtige Stelle verwiesen. Was wegfallen soll, ist gewöhnlich durchstrichen und zwar einzelne Buchstaben vertikal oder schief, ganze Wörter horizontal, seltener durch Punkte über und unter dem Wort, und auch Streichung und Punktierung miteinander kommen vor: vgl. die letzte Zeile des Faksimile. Die Trennung der einzelnen Wörter ist i. a. gut innegehalten, obwohl man in einzelnen Fällen zweifelhaft sein kann über ihr Vorhandensein. Wo sie durch bloßen Schreibfehler oder Ungeschick fälschlich da ist oder fehlt, habe ich meist ohne es anzuzeigen emendiert; wo sie aber beabsichtigt scheint und doch von unserm gewöhnlichen mhd. Schreibgebrauch abweicht, dieselbe durch kleinere Spatien bezeichnet.*

Die Schrift ist deutlich, nur c *und* t *lassen sich oft nicht mit Sicherheit unterscheiden. Die zwei Punkte über den Vokalen stehn mehr oder weniger schräg, gleichen mehr oder weniger einem kleinen* e: *ich habe zwei Punkte durchgeführt. Für* u *und* v *fungiert als Majuskel durchweg* V; *als Minuskel werden* u *und* v *nicht streng geschieden,* u *erscheint für* v *hauptsächlich vor Vokalen,* v *für* u *im Anlaut, meist vor Nasalen, auch vor* b *und* r. *Langes* j *für den Vokal kommt im Anlaut und Auslaut vor, im Inlaut etwa zur Korrektur. Die* i*-Punkte scheinen zunächst nur sporadisch gesetzt worden zu sein. Unser Abdruck zeigt* u, v, i, j *in nhd. Weise.*

Von den Abkürzungen sind vor allem der n*-Strich und der* r*-Haken zu nennen. Manchmal ist vielleicht eine Verbindung der beiden beabsichtigt, was ich aber in der Auflösung nicht berücksichtigt habe: so bei* heren (*oder* herren?), *wo die Hs. meist* hrn *schreibt, das* n *aber in einen nach oben gerichteten Bogen ausläuft, der an seinem Ende etwa noch einen dem* r*-Haken ähnlichen Schnörkel hat. Der* n*-Strich kann auch* m *bedeuten, doch habe ich, wo ich ihn mit* m *aufgelöst habe, dies immer in den Anmerkungen angegeben. Hingegen habe ich ihn bei den obliquen Kasus des Namens* Dyomena, *die zwischen* Dyomenam *und* Dyomenan, *wo sie ausgeschrieben sind, schwanken, als* Dyomenā *im Texte belassen, ebenso wo ein bereits geschriebenes* -en *einer Endsilbe durch einen solchen Strich und ohne lautliche Bedeutung nochmals verdoppelt scheint. Natürlich muß bemerkt werden, daß dieser Strich sich vom Ende her oder auch in der Mitte über mehrere Buchstaben zu erstrecken pflegt: ich*

Digitized by Google

habe ihn dann, soweit er noch so deutbar war, über das schließende n *gesetzt. Beim* r*-Haken kann man manchmal zweifeln, ob man ihn in* r, er *oder* re *aufzulösen habe, besonders wieder bei dem Worte* herre *und seinen Kasus.*

Andere Abkürzungen sind selten: eine an ein g *gehängte Schleife (zum erstenmal 4261) bedeutet* en; *ebenso ein von* d *ausgehender Halbbogen, meist nur bei* gulden, *einmal 6116 auch bei* freuden. *Eine Schleife für* is *nach* c *in* dulcis; *s. das Faksimile. Durchstrichenes* p *für* per; a *für* ra *in* sprach. *Für* vñ *habe ich immer* und *geschrieben, weil* vnd *die durchgängige Schreibung des ausgeschriebenen Wortes ist.* dz *geb ich durch* das *wieder.*

Ein mehr oder weniger vertikaler Strich stammt entweder aus der Vorlage (wird also mit C geteilt) oder ist von unserm Schreiber nur zugesetzt. Im ersten Falle dient er zur Bezeichnung eines Enjambements oder zur Trennung zweier gleichlautender Wörter, z. B. sin sin. *Im andern Falle wird er als Trennungsstrich zwischen zwei zu nahe gerückte Wörter gesetzt oder am Versende, wenn der Vers die Spaltengrenze überschritten hat, oder ans Blattende.*

Nachdem der Schreiber seine Tätigkeit beendigt hat, tritt ein zweiter Mann in Funktion, den wir der Kürze halber als Korrektor bezeichnen wollen. Er macht zunächst mit blässerer Tinte vielfach falsch die i*-Punkte, die beiden Punkte über dem* y, *seltener die Umlautspunkte über das ganze Gedicht hin. Manche Punkte mögen zufällig sein und sind in unsern Anmerkungen nicht weiter berücksichtigt worden. Dann gibt er mit schwärzerer Tinte und einer im Gedicht sonst nicht vorkommenden undeutlichen Schrift, die teilweise durch die Farbe überdeckt ist, bei zwei großen Schlachtenbildern fol. 59 und 109 dem Maler die Anordnung, wie er das Bild arrangieren solle. Dann durchstreicht er mit roter Tinte sämtliche Versanfänge mit vertikalem Strich (nur 18225—29 hat er sie vergessen), ebenso alle Majuskeln im Innern des Verses, deren er habhaft werden kann und wiederholt und verstärkt mit roter Tinte die Durchstreichungen und Versetzungszeichen und unterstreicht die beiden erwähnten prosaischen Überschriften. Ihm möchte ich auch eher als dem Maler die roten Initialen vor den Abschnitten zuschreiben. Ihre Größe beträgt ungefähr 3 Vershöhen. Beginnt aber der Abschnitt eine Spalte, so wird die Initiale leicht größer, vor allem* I, *aber auch* A, S, E *werden durch lange Schnörkel verziert.*

Endlich der Maler. Ich habe die Bilder, so gut ich konnte, beschrieben, um auf ihre kulturhistorische Wichtigkeit aufmerksam zu machen. Sie nehmen bald den Teil einer Spalte, bald den einer Seite, bald auch eine ganze Seite ein. Der Maler arbeitet mit wenigen einfachen Farben: schwarz (in Verdünnung graubraun), rot, blau, grün, gelb. Jedes Bild ist mit einem pastösen schwarzen breiten Strich umrahmt. Das Beste, die geschickte Gruppierung und lebhafte Bewegung seiner Figuren verdankt er, wie man aus den gleichen Verhältnissen in C ersehn kann, seiner Vorlage. Doch unterscheidet ihn von C aufs charakteristischste seine Architektur überhöhter Rundbogen, während C ausgesprochen gothische Bauart zeigt. Ebenso verhalten sich seine gedrungenen, plumpen Menschenfiguren zu den überlangen, überzierlichen, teilweise stark verzeichneten in C.

Digitized by Google

Was die Hs. sonst noch aufweist, sind Spuren der Benutzung durch Lektüre. Auf dem Bilde fol. 137 hat ein Leser mit Ziffern, die ich dem 16. Jh. zuschreiben möchte, die Zahl 5000 aus einer Hs. der Gruppe A notiert, während unsere Hs., wie auch die verwandten C und D, hier 500 als die Zahl der Soldaten angeben. Andere Leser haben mit dünnen Strichen und Kreuzen am Rande einzelne Zeilen markiert. Von denselben rührt wohl auch die Streichung eines Wortes 5965 und die Überschreibung der Buchstabenränder 9684 her. Endlich sind die Folien der Hs. mit moderner Tinte, die Verse mit Bleistift durchgezählt.

III.

'Gottes Zukunft' ist in 3 mehr oder minder vollständigen Hss. und 3 Fragmenten enthalten:

P *(nach Khulls Bezeichnung = B bei Strobl): die Heidelberger Hs., im folgenden beschrieben und abgedruckt.*

G *(nach Khull = A bei Strobl): die Gothaer Hs. beschrieben bei Jacobs und Ukert 'Beiträge zur ältern Litteratur' II, 322; enthält nur Vers 1—1986 und 6010—6167.*

M: *die Münchener Hs. Cgm. 5092, von Strobl nicht benutzt.*

D: *zwei Fragmente die Verse 2037—2190, 3545—3656 umfassend, abgedruckt und beschrieben bei Bartsch, Beiträge zur Quellenkunde der altdeutschen Litteratur 207 ff.*

E: *Münchener Fragment Cgm. 5249, 27, die Verse 4603—4919 umfassend, abgedruckt ebenda S. 217 ff.*

F: *St. Galler Fragment des 15. Jhs., Hs. No. 969 (s. Scherer S. 363), umfaßt mehr als Bartsch a. a. O. angibt, nämlich Vers 387—476.*

P, der Cod. Pal. germ. 401 *der Heidelberger Universitätsbibliothek ist zuletzt von Bartsch 'Die altdeutschen Hss. der Universitätsbibliothek in Heidelberg' (Heidelberg 1887) unter No. 222 beschrieben. 'Pergament. XIV. Jh. 73 Blätter (und *1. *74, Papier, leer)'. Das Pergament ist vielfach durch Schaben sehr dünn geworden, fol. 60 durchlöchert. 23,3 × 17,3 cm. Auch hier hat der Buchbinder einiges weggeschnitten, was man aus der Überschrift auf fol. 1 ersehen kann:* 'Alanus von vnsers hern Zůkůnfft' *(XVI. Jh.), deren obere Spitzen fehlen. 'Gepreßter Lederband mit Metallbeschlägen und -schließen, Ott Heinrichs Bild und Wappen, 1557. Auf dem vorderen Deckel außen die alte Bezeichnung 1318. Zum Einband sind vier Streifen einer Pergamenthandschrift, die Deutsches zu enthalten scheint, verwendet.' Die Untersuchung der Pergamentstreifen ist schwer, wenn man nicht den Einband beschädigen will; doch glaube ich, im Gegensatz zu Bartsch lateinische Worte zu entziffern. 'Lagen von 8 und 6 Blättern, am Schluß durch Zahlen bezeichnet.' Lagenanfänge: 1. 9. 17. 23. 31. 37. 45. 51. 59. 67. 'zweispaltig, 30 Zeilen.' Spaltenbreite zirka 7 cm. Sowohl horizontale als vertikale Liniierung (zwei vertikale Linien), vielfach aber nicht mehr zu erkennen. 63ª hat nur*

Digitized by Google

28 Zeilen, weil das Blatt unten nicht vollständig ist und gerade ein neuer Abschnitt beginnt. Hie und da sind unten an der Seite ein oder zwei Verse nachgetragen, mit dem gleichen Zeichen versehen (einem oder zwei schiefen Strichen), das dort steht, wo sie eigentlich hingehören. Gegen Schluß scheint die Vorlage schwer leserlich geworden zu sein: es sind einzelne Zeilen freigelassen für später einzusetzende Verse.

Die Schrift (XIV. Jh.) ist einheitlich. Hie und da kleine Änderungen, durch ein Absetzen in der Arbeit leicht erklärlich, so auf fol. 67ª nach den 6 fälschlich wiederholten Versen, oder beim Übergang von der 'Visio' zur Fortsetzung der 'Zukunft' (s. u.). Auch die roten Kapitelüberschriften zeigen dieselbe Hand. Hinter denselben findet sich häufig das Zeichen ☙ auch ☾ mit fehlendem Längsstrich, das ich mit § wiedergegeben habe. Hie und da stehn hinter denselben noch 3 Punkte zur Ausfüllung der Zeile. Ob wir danach einen besondern Miniator für die Initialen anzunehmen haben, ist fraglich: wahrscheinlicher ist mir, daß sie ebenfalls der Schreiber nach Beendigung seiner Arbeit zugefügt hat. Zunächst hat er sie freilich mit Minuskeln vorgezeichnet, die nicht überall mehr erkennbar sind (s. das Faksimile). Sie bezeichnen die Abschnitte, die nicht durch Zwischenraum getrennt sind. Sie betragen in der Regel zwei Vershöhen, doch kommen auch größere (besonders bei J *und der allerersten, die drei Vershöhen hat) und kleinere (bei den kleineren Abschnitten fol. 51 ff.) vor. Die Versanfänge sind nur durch Majuskeln ausgezeichnet, die im Innern selten (zB. bei* è*) auftreten. Die Verse sind abgesetzt und durch (hie und da vergessene) Reimpunkte bezeichnet.*

Die i*-Striche fehlen öfter als sie gesetzt sind (Verhältnis etwa 5 : 3). Über* y *steht ein deutlicher Punkt. Langes* i *kommt nicht vor, außer in* ij *für* î. *Über* u *finden wir zweierlei Zeichen, die wir (bei Grenzfällen manchmal etwas willkürlich entscheidend) durch* ᵒ *und* ° *wiedergegeben haben. Unser Verfahren wird am besten durch einen Vergleich unseres Abdrucks mit dem Faksimile deutlich. Als Majuskel nur* V; u *für* v *im Anlaut vor Vokal, intervokalisch nur in Fremdwörtern;* v *für* u *im An- und Auslaut, seltener im Inlaut.* c *und* t, n *und* u *sind vielfach nicht zu unterscheiden; wo das Falsche zu stehn schien, habe ich stillschweigend geändert.*

Außer dem n*-Strich (wo mit* m *aufgelöst, wird in den Anmerkungen angegeben) und dem* r*-Haken sind noch in deutschen Wörtern die Abkürzungen* ª *und* ¹ *für* ra *und* ri *zu nennen.* vñ *wird auch hier immer in* und *aufgelöst. Die Abkürzungen lateinischer Wörter* per, pre, pro, sanctus, vestras, Jhesus (ih'c *und* ih's), Johannes, Jherusalem (Jerusalem), Christus, Christo, Christum *sind die geläufigen.*

Außer den Reimpunkten erscheinen noch Punkte hinter den Monosyllabis e *und* o, *hie und da zur Bezeichnung des Enjambements. Zufällige Federspritzer, die wie Punkte aussehen, können da und dort irreführen. Zwischen zu nahe gerückten Wörtern erscheinen Trennungsstriche. Schräge Striche als Versetzungszeichen.*

Ob wir einen offiziellen Korrektor anzunehmen haben, kann zweifelhaft sein. Einige zeitgenössische Korrekturen von anderer Schrift können auch einem aufmerksamen Leser zu verdanken sein. Solche haben sich auch im 15. und 16. Jh. durch

Digitized by Google

Korrekturen, Federproben, Lesezeichen in der Hs. verewigt. In unserer Zeit hat dann ein philologischer Leser mit Bleistift einige Konjekturen eingetragen, wohl derselbe, der die Verszählung bis 1104 durchgeführt hat. Modern ist endlich auch die Blattzählung rechts oben.

IV.

Die 'Visio' findet sich nur in der eben beschriebenen Heidelberger Hs. als ein Teil der 'Zukunft' und zeigt alle die oben beschriebenen orthographischen Eigentümlichkeiten derselben. Der Schreiber hat sie, wohl schon in dieser Stellung, aus der Vorlage übernommen, darauf weisen die auch hier vorkommenden Fehler, die darauf schließen lassen, daß in der Vorlage das anlautende s *(wohl ein rundes) leicht mit einem* d *zu verwechseln war. Hingegen scheinen mir die beiden den Übergang zur Fortsetzung der 'Zukunft' bildenden Verse vom Schreiber unserer Hs. zugesetzt zu sein. Wenigstens macht mir die auf dem Faksimile deutlich sichtbare größere Spatiierung der einzelnen Buchstaben den Eindruck, als ob der Schreiber hier mit größerer Überlegung geschrieben hätte.*

Zeigt sonach hier der Schreiber, daß er merkt, daß etwas mit der Einrückung dieses Stückes in die 'Zukunft' nicht ganz in Ordnung sei, so ist es wohl auch kein Zufall, daß der Schreiber der Gothaer Hs. gerade hier seine Abschrift abbricht. Gerade sein Abbrechen scheint mir darauf zu deuten, daß auch er unser Gedicht bereits an dieser Stelle vorfand, aber als außer Zusammenhang mit dem vorhergehenden erkannte. Und wenn die Münchener Hs. unser Gedicht überhaupt nicht hat, so kann es wohl bereits der Vorlage gefehlt haben, kann aber auch vom Schreiber in richtiger Erkenntnis übergangen worden sein. Denn am wahrscheinlichsten ist mir, daß es der Dichter selbst auf zufällig leer gebliebene Blätter seines Manuskripts an dieser Stelle eingetragen hat.

Bern, Ende September 1904.

S. Singer.

Digitized by Google

Apollonius von Tyrland.

Digitized by Google

/2a/ Der welte schancz ist wunderlich,
Alle tag so wechselt sy sich,
Wyers yelangk so lenger.
Der tugent steyg ist enger
Worden her zu unnseren tagen:
Das hör ich weyse leutt sagen
Es muß auch furbaß ymmer wesen.
Ich hab an ainem puech gelesen
Der selben red ain geleichait,
Und ist doch die warhait.
Ein kunig hyeß Nabüchodonosor,
Das nach in noch ver
(Er trayb gewalt mit hochvartt)
Nie kain reicher wart.
Sein reichait was unmassen groß,
Untz das sein Got selber verdroß:
Do ward er so gesenckes
Das man sein noch gedenckes.
Eines nachtes es geschach,
Der kunig in ainem slaf sach
Ainen trawm, der was wunderlich,
Kostber und merklich:
Er sach an ainer sewl stan
Ainen guldenen man.
Auff des haubet schone
Stund von gold ain krone
Mit edlem gestaine.
Uber ain weil klaine
Was die brust silberein
(Das nam der her in seinen syn),
Der leib was kupfer auff die knye
(Der her sach ain wunder hie),
Pleyen warn die schuchpain
(Do im der trawm also erschain),
Die fueß warn von erden:
Des wundert den werden.
Do der herr in dangken lag,
Von himel kam ain donerslag
Der die sewl gar zertraib,
Das nicht da pey ainander pelaib.
Do sust geschach der donerslag,
Der herre frayßlich erschrack.
Auff wischett er, das er gesaß
Und des trawmeß gar vergaß.
Das ward im unmassen zorn
/2b/ Das er den trawm het verloren.
Er santt weytten in die lantt,
Do man dy hochsten maister vantt
Von astronomia
Und von nigromancia,
Das sie im däten so zestund
Den wunderlichen trawm kund
Das er so hette vergessen.
Die maister wol vermessen
Sprachen 'sag uns deinen trawm.
Hach uns all an ainen paum,
Ob wir dir in nicht pedewtten
Vor disen frummen leutten.'
Der kunig west des trawmes nicht,
Sust kunden sie mit kainer geschicht
Seines trawmeß icht erkennen.
Do hieß er sie verprennen.

1—364. *in B allein erhalten.*
12. *l.* im. *l.* vor.
17. 18. *l.* gesencket: gedencket.
20. ainē.
53. Das] *l.* Des.

Digitized by Google

Den trawm pedewtet Daniel.
Im hette der engel Gabriel
Den trawm da vor gerawmt zu.
Was dise geschicht pedewtet nw,
Das will ich euch pekennen lan:
Auff der sewle der gulden man
Das ist die pluende jugentt.
Wan die wechsett in grosser tugent,
So wirt ir wol zu lone
Ein guldein kron.
Ist aber das sie sinckett
Und an den tugenden hinckett,
So wirt silber schir ir gold,
Darnach kupfer wirt ir sold,
So wirt es denne waiches pley.
. . . . . .
Dem sust zu poßhait ist so gach,
Und er der alles volgett nach,
Der mag wol schier werden
Zu ainer ploden erden.
So sein nicht mer will leyden Gott,
So kompt schier sein gepott,
Das zerstörett nnd zerprichett:
Allsust den zoren er richett.
Nw ist der trawm peschaiden.
Ir sult euch nicht lan laiden
Das ich das zwispil han gethan:
Es ist ain hohe gloß dar an,
Die gott auff aller welde kintt
Die nw und furpaß lebentig sint.
Sie gett auch gar auff ainen man
Von dem ich muet zu sagen han:
[2c] Hie mit vach ich das puch an.

Das puch merket sich alsus:
Ain kunig hieß Anthiochius.
Nach im wart gehaissen sa
Ain statt haist Anthiochia.
Er hett purg und die lantt.
Im ainer warttet zu seiner hant
Vil manigs ritterlichs her.
Es was gewaltig auff dem mer.
Er hett auch was er wolde
Von silber und von golde.
Im gab pey seinem leyb
Got pey seinem weyb
Das aller mynniklichiste kind
Das pey den zeytten oder sind
Von frawen ye ward geporen:
Es was suß und außerchorn.
Das mynnickleiche kindelin
Was ain genemes dochterlein.
Maister der nature
Hett an der figure
Ir nyendert nicht vergessen.
Sie was vil recht gemessen:
Von den elementen vier
Ward es peraittet schier.
lla fabella fuit fier fer.
Mynne reicher manner
Hett das kind pesessen.
An im was nicht vergessen.
Do das kind zu jarn kam,
Der tod ir ire mueter nam.
Das kam dem vater seyt zu schaden
Da leib und sel ward im erladen

65. = gerawnt; *vgl. 5656.*
78 *fehlt.*
89. zwispil *zweimal*; *vgl. Zs. f. d. Alt. 44, 331.*
91. gott = 93. gett.
96. merket sich *d. h. „führt die Überschrift", so wenig diese auch für das Ganze paßt; vgl. aber die in den Gesta Romanorum (S. 71 meines Ap. v. Tyrus) und des age. Apollonius oder die des Titurel u. a. m.*
101. *l.* ainen.
103. *l.* Er.
111. suß *süß.*
119. 120 *verstehe ich nicht.*
120. *für* fabella *conjiciert Roethe einleuchtend* fâ bella = filia bella. fier] 4r (*altes Zahlzeichen*).
121. manner] *l.* manier?
126. vater] vnter.

Digitized by Google

Und auch die wunniklichen magett,
Als euch hernach wirt gesagett.
Die schon magt so zu nam
Das sie manne wol gezam.
Do warb vil manig werder man
Umb die schonen wolgethan.
Kunig, fursten, ammarall,
Die ritten zu manigem mall
Ze hoffe durch die schonen magett,
Wann sie den leutten wol behaget.
Yegklicher wolt sie han pejagett
Mit sprengen, puhurdiren vil.
Manig ritterliches spil
[24] Ward vor der purge vil.
Eines tages das geschach
Da von vil groß ungemach
Dein kunig und sein kint pesaß.
Der laydig tüfel das fugett das
Das im muet und synne
Stund nach der tochter mynne.
Fraw Mynne, das ist unrecht tan,
Ir seytt schuldig gar dar an:
Ir sullett zu rechter mynne wegen,
Nicht zu solher mynne stegen.
Macht ir den kunig also plintt
Das er so mynnet sein aigen kindt,
Das ist nicht raine mynne.
Ir valsche ratgebynne,
Ir sult nach solher mynne streben
Als die natur hatt gegeben
Und Got selber gepotten hatt.
Thuet solhes nit, das ist mein ratt:
(Psäch, Mynne, ir sult euch sere schameñ)
Ir verlieset anders ewren nameñ.
Ir sult nicht, fraw Mynne,
Werden ein ketzerynne.
Fraw Mynne, ir seyt fru und spate
Ir gebt posen ratte.
Ir riett auch Tristrande
Auff Ysotten von Ir lande,
Seins öhaims, kunig Marcker weib,
Das er mynnet iren werden leib:
Do prach er doch sein trew an.
Fraw Mynne, das was ewr wan.
Seyt ir ein göttynne
Und ain kunigynne?
Nain zwar, ir morderynne!
Wie mort ir nicht Tristranden
Und Ysotten von Ir landen!
Pyramus und Tyswe,
Den geschach von ewren raten we.
Ir seyt ain ungeertes weib,
Ir haisset manigen stoltzen leib
Und gebt auch ainen schwachen.
Wa sach man rosen lachen?
Zwar, das det wan an der stat
Da der schamler pat
Ain schöne kunigynne
Umb ir werden mynne,
Die doch vil manigen was versagt
Der preiß vor er hett pe jagtt.
[3a] Den schamler ge wert ir do,
Der mynnet euch und ward so fro
Das er hupfen pegan.
Das sach der rosenlachender man,
Der lachett, das es voll rosen was
Perg und tal, laub und gras.
Fraw Mynne, ir habt noch mer getan:

---

128. die] *l.* der?
139. vil *als erstes Wort der nächsten Zeile.*
141. vil] *l.* zil?
144. *l.* Den.
145. *das erste* das *dieser, oder das im Anfang der folgenden Zeile zu streichen.*
160. *l.* Pfäch?
165. Ir gebt] *l.* Irgeben?
168. *l.* Marcken; *vgl. 101.*
171. wan *Werk, wie in* tagwan.
178. raten = ræten; *der Umlaut oft unbezeichnet.*
180. *l.* hasset.
181. *l.* euch. ainen *ist dat. sing.*

Digitized by Google

Ir haisset ainen werden man
Und mynnet ainen swartzen koch.
Mit dem slüft ir in ain loch.
Do ward gepitten nit lenger:
Die edle frauwe ward schwanger
Und gewan ain kind, der eren hagel,
Von dem choche, der hieß Nagel.
Do das kind zu manne ward,
Das dett nach seines vaters artt.
Das was im doch von hertzen laidt.
Zu lest sagt im die warhait
Sein mueter, das er war geporen
Von Nageln. da as dem herren zoren.
An seinen schilt malt er den nagel:
Wan in rüert der schanden zagell,
Das er dar an gedachte
Und sich von schanden prachte.
Fraw Mynn, ir seyt ain krankes weib:
Ir tragt fail ewrn leib
Als ain gemaines freuwelein
(Wie mocht ir leichter gesein?)
Dann munichem und pfaffen,
Lottern, pueben und affer.
Wer ich euch zu maister geben,
Es muest sein anders ewr leben.
Nw lassen wir dise red pestan
Und heben unnser merel an.
Der kunig prinnund ward
Von mynne seiner tochter zartt.
Der ungert trayb dar an
Wie er seines kindes man
Haymlichen wurde.
Das was der sele ain purde.

Aines morgens, do es tagtt,
Grosser gelust in jagt
Und sein prynnunder muett
An ain ding, das was nit guett.
Die knaben hieß er fuder gan,
/3b/ Er jach er wolt zu trachten han
Mit seiner tochter ainen radt.
Sust graiff er an der mynne stat.
In die kamer er sich schwaif,
Sein liebe tochter er pegraiff.
Er vergaß das er ir vatter was
Und ir ir muter genas.
Der vatter wart seines kindes man,
Das kind sein weyb: das ist ubel gethan.
Sust prach er ir der keusche strigk,
Die raine die verlost den sigk.
Der vatter der gie so von ir.
Zu ir kam gegangen schier
Ain fraw von dem kastell,
Ir dienerin Pynnell.
Sie sach die vil raynen
Jamerlichen wainen:
Fraw Pynnell ser erschrack.
Sie gab irem hertzen ainen slack
Und sprach mit laidigem muett:
'Was irret euch, vil guett?' —
'Was mich irtt?' sprach das weyb.
'Mir hatt ain siechtum meinen leib
Newlichen undertan'.
Allsust wolt sy es verschwigen han
Durch rechte weypliche scham,
Und auch das es nicht enzam
Das vatter solhe dät
Mit seiner tochter hatt.
Pynnell die was weysse,

---

196. *l.* hasset: *vgl. 180.*
198. slüft | *l.* sluft; *es ist præteritum wie die vorhergehenden* hasset(et) *und* mynnet(et).
207. war (*d. i.* wær) *aus* was *korrigiert.*
208. hrn *könnte hier und sonst auch* hern *aufgelöst werden.*
216. leichter *aus* leuchter *korrigiert.*
217. *l.* Don munichen.
218. *l.* affen (*vgl. 168*).
244. raine *abstractum.*
261. tæte: hæte? *oder* tät: hät?

Digitized by Google

Die pegund sprechen leysse;
Sie deucht es war nit also:
An der statt sach sie do
Die rechten wortzaichen;
Pynnell pegund plaichen:
Pluett var was der frauwen watt.
'Was ist dise misse datt?'
Sprach Pynnelle und sach sie an:
'Fraw, ditz hatt gethan ain man.
Wer ist so küen ye gewesen?
Er mag nummer genesen
Von meines hern hande.
Er mag auß disem lande
Mitt kainer list entweichen.
Er mueß sicherleichen
Lesterlichen sterben tod
Der ew gethan hatt dise nott.
/3c/ Ir sult nit lenger verdagen,
Klaglichen ewrem vatter klagen.'
Die junge jammerlichen sprach
'Ach! herre Gott und ymer ach!
Es ist also gewolben
Das an mir sind verdorben
Zwen herliche nameñ,
Deß ich mich pillich mueß schameñ:
Ich was ain magett und vatters kind,
Die paide an mir verdorben sind:
Deß kind ich waß, des weib pin ich.
Herre Got, nu pitt ich dich:
Erlose mich von diser nott,
Send mir den grymmen tod!
Waiß Got, her Tod, ir muesset her!'
In der kamer lag ain sper,
Das nam sie schier in die handt,
Das hinder kertt sie zu der wand,
Das eysen kert sie zu ir:
Gegen der scherpf war ir gier,
Sie lieff do gegen schnell.
Sie pegraiff die suesse Pynnell
Und zuckt sie do vast wider,
Das sie viel auff die erden nider.
Sie nam sie zu den armen:
'Nu mueß es Got erparmen
Das ich den jamer sehen soll!
Vil liebe fraw, nu duet so wol,
Gehabt euch paß dan euch sey,
Latt euch gute site pey
Wont mit gutem synne.
Wann wurd man sein inne,
Das war nicht weißlich gethan:
Es mocht ew an ewr ere gan.
Schweigt ir, so schweig auch ich.
Schone fraw, nu horett mich,
Ich will euch der warhaitt jehen:
Es sind ee grosser ding geschehen.
Latt hin gen als es gatt!
Sein mag gar wol werden ratt.'
Sust trost sie die raine
Und nam sie von dem wainen.
Nu secht zu, fraw Venus,
Wie habt ir gewarcht suß?
Ir habt ubel gethan.
Ye doch mueß ich den streyt lan:
Wan mir ist vil wol geschehen
/34/ Von euch, deß muß ich ymmer jehen,
An der sussen Melein
Und an frawn Kathrein.
Auch haimlich an maniger statt
Gab mir ewr hilffe guten ratt

264. *l.* spechen.
275. hende *mit* a *über* e *als Korrektur* (*d. i.* handen *oder* ande?).
281. verdagen *nicht „verschweigen", sondern* = vertagen *„aufschieben".*
285. *l.* geworben.
298. wand *aus* want *korrigiert.*
311. *l.* Wonen? *vgl. 165.*

329. *Eine Frau Namens* Moellin, *die 1329 bereits verstorben war und ein Haus in der Strauchgasse* (*also nicht weit vom Graben, wo Heinrich wohnte*) *besessen hat, weist Seemüller* (*Deutsche Poesie vom Ende des XIII. bis in den Beginn des XVI. Jahrhunderts S. 14*: *SA. aus Gesch. d. Stadt Wien III.*) *nach.*

Digitized by Google

Und auch vil dick gut hail.
Ich wil euch straffen doch ain tail;
Wan ir seyt gar ze milte:
Ir furett an ewrm schilte
Ain gebend auff stende hant.
Ewr milt wirt da mit geschant
Das ir den swachen werett
Der susser mynne nie ward wertt.
Den stoltzen so ir werder haben,
Den schwachen laßt rüben graben!
Do der vil ungert
Hett was er gertt
An seiner tochter hett began,
Do graif er newe poßhait an.
Wa er gestund oder gesaß,
Offenlich er sich vermeiß
Das er läg haimleich
Pey seiner tochter mynnikleich.
Noch fand er bose liste,
Do mit er sich friste,
Das die tochter pey im pelaib,
Die pitter auch da mit vertraib.
Ain frag sandt er in land:
Wer im die frag dett pekantt,
Deß solt die schone dochter sein,
Nach seinem leben ain kunigein.
Sein halbes guett pey seinem leben
Wolt er zu seiner tochter geben,
Nach seinem tod das kunigkreich,
Sagt er die frag gantzleich.
. . . . . .
All zehand nach der geschicht
Schlueg man im das haubet ab,
Den potich trueg man zu dem grab,
Das haubet an die zynnen:
Sust galt man im sein mynnen.
Vil manniger werschelier,
Pawren und cavalir,
Amarel und alfaky,
/44/ Satrappen und mutkaly,
Die fursten von der haiden land,
Wie die waren genant,
Kamen zu Anthiochia.
Die sahen an der zynnen da
Werder ritter haubet vil.
'Ditz ist ain poses schimpf spil'
Sprachen sie gemain.
'Solt mir die vil rain
Tausent kunigkreich geben,
Durch sie wag ich nicht also mein leben.'
Doch kam dar manig ritter güt
Der sich daucht so gemuet
Von kunst und auch von munde
Das er gar schir funde
Das kuniges frag gantzlich.
So er dan under wand sich
Deß kuniges frag und vant,
So sprach der kunig so zehant:
'Es ist nit ware das ir sagett,
Es wer pesser euch er verdagett.'
So schlug man im das haupt ab,
Den pottich trüg man huntz dem grab,

---

341. so] *l.* solt.

345. hett *ist wohl zu streichen.*

348. *Danach wäre das Rätsel nicht schwer zu erraten gewesen: es ist ein Mißverständnis des Originals.* *l.* vermaß.

363 *fehlt ohne Zeichen einer Lücke; leider fängt A erst mit der nächsten Zeile an: zu ergänzen etwa* Het er ab sie gesaget nicht.

369. *d. i.* petschelier *A.*

370. *l.* Parawn *A.*

Caualir *mit rot durchstrichener Majuskel B,* tanelier *A hier und sonst; die Lesart von A ist wohl die richtige, doch kenne ich das Wort nicht.*

371. alfaky *d. i. nach Prof. Martin freundlicher Auskunft arab.* elfakih *der Rechtsgelehrte, doch vgl. 18146.*

372. mutkaly *nach Martin arab.* mutawakkil *der Præfekt.*

387. *l.* Des *A.*

394. *l.* hintz. dē *B.*

Digitized by Google

Das haupt an die zynnen,
Süst galt man im das mynnen.

Der haiden gewonhait
Was das sie alle ir weißhait
Legten an die ratt liett.
Wer sie der gantzlich peschied,
Der word gehaissen weyse,
Und lobten in mit preyse.
Nu was ain hochgeporn man
Nicht verre von im gesessen dan,
Appolonius genantt,
Deß kuniges sun von Tirlandt.
Er schueff pey kindischen tagen
Das man in nicht hieß ainen zagen.
Er was der puecher wol gelertt.
Er hett auch seinen sin gekertt
An tugent zucht; die kund er wol,
Und wie man frauwen dienen sol.
Der hörtt dise mär sagen.
'Ich muß dar und preyß pejagen
/49b/ Und auch die jungen kunigein;
Es mag anders nicht gesein.'
Das was den landthern laide
Das er von dem lande raidt.
Vatter und mueter waren
Tod in den zwain jaren.
Erben hett nicht mer das land,
Es warttet ain seiner handt.
Do ward lenger nit gespart,
Er richt sich schon auff die fartt.
Er fuertt dar zwelff ritter güt;
Die hetten weltlichen muet,
Wo man ritterschafft solte pflegen,
Des leybeß waren sie alle degen:
Vier und zwaintzigk wetschelir,
Die waren hubsch und zier,
Und zway schon kamelein,
Dar auff lag sawm schrein,
Watseck und veleßlein,
Mantekon und sein eyßnein
Da sein harnasch inne lag.
Deß aines kamelein pflag
Ain mor, der hieß Falech,
Der was schwertzer dann ain pech;
Ain getwerch raytt das ander,
Das hieß der starck Galiander.
Nu furens und ritten sa
Die richt gen Anthiochia.
Sie pegunden dratt raysen
Und forchten kainen fraysen.
Das sie komen vor die statt,
Tirus sie erpaissen pott
Auff ain wunnikliches veld:
Do slugen sie auff ir gezeld.
Tyrus hyeß da reiche land,
Von dem was der weygant
Gelautt namett Tyrus:
Sein nam was Appolonius.

397. *Davor Zwischenraum von etwa 3 Zeilen in der Hs.*

401. word *d. i.* ward, o *für* a *aber so häufig, daß es nicht als Schreibfehler zu betrachten ist.*

420. *d. h. vor ungefähr zwei Jahren, vgl.* in kurzer stunt = *vor kurzem* (*Benecke, Wb. zu Iwein*); *der bestimmte Artikel bezeichnet das Ungefähre* (*DWB. III, 985*).

434. Mantekon *B. wofür A unsinniges* Mantbein *einsetzt, ist das lat.* mantica *Quersack*; *aber den Rest des Verses verstehe ich nicht: es steckt wohl ein weiterer Name für eine Gattung Koffer dahinter. Oder ist im Anschluß an A* dâ sin isen (: valisen) Und sin harnasch *zu lesen?*

445. *l.* Do *A.*

446. pott = patt.

449. da] *l.* daz *A.*

451. *l.* Gelantnamet.

452. *Virgel am Ende der Seite B.*

454. vo'.

Vor 453 *Bild, sich über beide Spalten erstreckend, den Zweikampf zwischen Apollonius und Taliarcus darstellend: hinter A. ein Zeltlager, hinter T. die typische Burg; A. mit gekröntem Helm, T. mit rot gemaltem Speer.*

Digitized by Google

[4c] Die zeld warn auff geslagen.
Man sach dort vor der purg jagen
Ainen ritter, der was wol peraitt,
Mit wappen reichlich angelaitt.
Er floch dort her durch den wind,
Als er war deß teufels kind.
Ich wais ob ir es gelaubett:
Er furt ain tracken haubett
Auff dem helm gepunden.
Oben und unden
Was sein deck alle schwartz
Recht als ein gepranter hartz.
Sein schilt was von golde
Geschlagen, als er solde,
Das schwertz haubet von tracken daran.
Sust ruert er den kuen man.
Do in Tyrus ersach,
Kinlichen er zu den seinen sprach:
'Wa nü schilt! wa nu sper!
Dört ferd abentewr her.'
Zehand ward er seins ors gezogen;
Das was er nicht an petragen
(Sein ors was schwartz als ain kol):
Das det im in dem hertzen wol.
Er ward zu streydt woll peraitt.
Auff das marck ward gelaitt
Ain reich kouentewr:
[4d] Es ward nie kunig so tewr,
Er mocht es wol mit eren tragen
Und preyß auff dem ors pejagen.
Sein helm fürt ain rundel,
Prait und sinebel:
Die serene was dar inne
Geworcht von maisters synne.
Sein zaichen was die serene:
Niden ain walene,
Oben weybes pilde:
Das furt er an dem schilde.
Der schilt was allenthalben pla.
Mitten auff dem schilde da
Die serene was geschmeltzett
Und kostlich ding geveltzett,
Das was dar nach seins hertzen streyt.
Er was zu der jost wol peraitt.
'Wa nu sper! er fertt da her:
So pin ich inn der selben ger.'
Das sper das nam er in die handt.
Nu ward so reichlichen gerantt,
Do sy auf ain ander drungen,
Das die sper zu sprungen
Hoch in dem lufft als ain stro:
Des wart ier iegleicher fro.
Zu handt hub sich die widerker.
Sie namen zway ungefuge sper.
Sie hurten wider auff die schilde.
[5a] Das sein den ain pevilde.
Nu sicht man Appolonium
Den starcken Taliarcum
Stechen vor an den helm,
Das er fiel nider in den melm.
Das ließ Tyrus an zoren.
Er sprach 'das ors muß sein verloren
Das Taliarcus here raitt,

---

461. dem *beide Hss.*; *vgl. Parz. 504, 14.*
464. geprantez *A.*
470. Chünleich *A.*
473. er seins ors *B*, sein ros her *A*, *l.* her sein ors?
474. *l.* Da.
481. *l.* mochtes.
488. balen *A*; *Weibchen des Waltisches* cetus *nach Megenberg 247, 34.*
494 f. *wohl zu lesen* Und kostlich drein (dar in *A*) gevelzet Das was dar nach sein (*A*) herze strait; *denn ein Reim von echtem* ei: î *wäre ganz gegen Heinrich's Art.*
500. ritterleich *A.*
504 *fehlt B.*
506. namen: *was ich durch den Strich über dem* n *bezeichne, ist ein Halbbogen, der sich vom* m *bis über das* n *erstreckt.*

Digitized by Google

Es sey im lieb oder laitt.'
Taliarcus schamt sich:
Er rait enweg gar schemlich
Aines seines chappen pfard,
Das was wol zwayer pfund werdt.
Er hett es auff den sin getan,
Er wannt in kannt niemann;
Er was doch hart wol pekant
In kunig Anthiochius landt.
Tyrus was des gewynnes fro.
Fur sein gerebt rayt er do.
Man namm sein herlichen war.
Schyr ward er harnasch par.
Man schüff in guten gemach,
Untz das er den tag ersach.
'Wir sullen gen hoff' sprach er do.
Des waß die masseney fro.
Reich waren gewant und schon geclaitt
Er ward so reichlich angelaidt
Das nie furst, als mans verstatt,
Angelaitt so reiche watt.
Sein rock von Capideñ was
Mit plaber palmen seyden das
Maisterlich geziertt.
Kostlichen gepariertt
Sein kürsitt was: ain pliatt,
Da die rechten seytten statt —
Das ist rott und pla
Gemischet unter ain ander da —,
Das ander tail ain sigelot:
Es was als ain rose rott,
Und weisse plumlein
Waren hie und dortt gesprengett drein.
Sein velde was so reiche
Das ich inneleiche
Die chost halbe geraitten mag
Die an dem mantell alle lag.
/5b/ Der was pla als ain lasür:
Von Babilon der amasür
Hett pey allen seinen tagen
So reiches mantel nye getragen.
Ain maister von armeneñ
Der hett die sereneñ
Mit gold dar ein geslungen,
Auff das capit gedrungen
Zu allen seinen orten
Mit kostleichen porten.
Von gold zway reiche tassel
Wol gerundet sinewel,
Gesatzt mit reichen staineñ
Grossen und klaineñ,
Jacincten und copassius,
Saffyr und smaragdus,
Granat, achatt und rubein.
Die zierten wol den mantel sein.
An der tassel orte
Lag auch ain reycher porte,
Der was gar wol beriertt,
Mit gold wol gepurierett.
Die nam er in die vinger sein,

519. *l.* chnappen.
526. *l.* geczellt *A? Zelt mit Querhölzern? vgl.* geref. *Lexer s. v.*
533. *ist mit A* waren *zu streichen und* claid *für* geclaitt *zu lesen?*
537 *f.* Capiden was: seyden das *B*, Capitein: seidein *A*, *l.* Capiden: siden.
549. = phelle *A* (*vgl. 605*).
550. *l.* mueleiche *A* (*es ist ein langes* j *im Anfang, also nicht bloß falscher Punkt über dem* i, *was öfter vorkommt und nicht immer notiert wird*).
552. *Virgel am Ende der Seite B.*
557. armenen *Waffenschmuck, aus mlat.* arminium (*s. Ducange s. v.*), *aber unter erneuerter Anlehnung der Bedeutung an* arma.
560. capit *beide, l.* caput? *es handelt sich hier um den Mantel resp. dessen* caputium, *nicht um den Rock; doch begriffe sich der Fehler nach 537 leicht.* gedrungen *gestickt.*
567. *l.* topassius.
573. beriertt *d. i.* parriert.
574. mit rotem gold gewürmet wol *A.*
575. vinger] *eine Schlinge von dem* r *ausgehend und zwischen* e *und* r *endend, könnte* vingerr *meinen.*

Digitized by Google

Da sterkten die edlen vingerlein
Die pesser waren dann zway landt.
Sie trug der furst an seiner handt.
Sein haupt trug ain gyrlanden,
Das in Kriechen landen
Oder in Marroch kain man
Ze tragen auff seinem haupt gewan.
Sust Tyrus ward gezierett.
Got hett in geformierett
Mit so mynniklicher artt:
Nie schoner man gesehen wardt.
Von haupt untz auff die fuesse gar
Was er mynniklich gevar,
Noch ze kurtz noch ze langk,
Noch ze dick noch ze schwangk.
Sein har das was goltfar,
Raid und krauß geschmucket dar,
Sein stirn hoch, sein pra prawn:
Es was ain herlich parawn:
Sein mund gewellet geleich,
Sein nasen stund herleich,
[5e] Volcken augen hett der man.
Lachen stund im wol an,
Sein gangk was gar ritterleich,
Sein geparde gar herleich.
Sein ritter waren wol geclaidt,
Als uns die abenteur sait,
Mit scharlach und mit violett,
Mit stanfort und tiolett,
Mit weyssen vellen unden underzogen.
Seiner chnappen was wol gepflogen
Mit gewant von Schalawm.
Sust rait der werde parawn
Durch die statt gen hofe da.
Die leute sachen im nach
Und sprachen alle gemaine
'Selig sey die raine,
Dein muter, die dein genas!
Ain mynne reiche zeyt es was
Do dich der werde Got peschüff.'
Ditz was des volckes segen rueff.
Appolonius der frey
Mit seiner messeney
Gieng in die purgk auff das palas
Do der kunig inne was
Mit ammasur und fursten vil,
Ritter und knappen ane zil.
Anthiochius der reiche
Enpfieng in herleyche.
Die werden sicatalon
Enpfiengen in vil schon:
Den dancket er gehewr.
Da jahen die amasewr
'Ditz mainet abentewer.'
[5d] Do schwigen sie all gemain.
Appolonius der rain
Fur den kunig gie.
Sein potschafft er also ain vie:
'Kunig hoch und reich,
Umb dein dochter pitt ich dich
Mir zu meinem leib

576. *l.* steckten.

580. *hier beginnt D. — „Keine bessere", aber das hat wohl der Dichter vergessen; denn die Hss. stimmen hier mit Ausnahme von* dyranden *A für* gyrlanden *und* sein *A statt* seinem, *was richtig sein kann, überein.*

592. gar *vor* dar *gestrichen mit 3 parallelen Strichen; auch D hat nur* dar, *hingegen* gar *A.*

597. *d. i.* Valcken; *vgl. 852* schonden.

605. vellen = phellen *D*] chleeplüed *A.*

625. sicatalon *BD*, scatalone *A*, *wohl die Bewohner des* schahtel.

633. ain] *l.* an.

Vor 630 Bild am Ende der ersten Spalte: Empfang vor der Burg: Antiochus in gelbem langem Rock, Apollonius in kurzem grünem Rock und Hosen mit Sporen an den Stiefeln, die umgeschlagen rotes Futter zeigen, hinter ihm ein Begleiter in rotem Gewand mit Stiefeln, dahinter einer im blauen mit langen Beinlingen und Schuhen; Antiochus und Apollonius tragen Kronen, der erste Begleiter eine hohe schwarze Mütze, der zweite eine schief sitzende rote Kappe.

Digitized by Google

Zu einem elichen weib.
Du macht es wol mit eren tuen:
Ich pin ains werden kuniges sun.
Chalidem von Tyrlandt
Was mein vatter genant,
Ich haiß Appolonius
Und von dem land Tyrus.'
Der kunig sprach zu im alsus:
'Wiß salig, werder Tyrus,
Und die lieben freunt dein
Muessen alle salig sein!
Appoloni, volget mir:
Ainen tag den nem wir
Zu dysem hohen heyratt.
Volge mir, das ist mein ratt.'
Er wolt in han geweyset ab.
Er west wol das er grosse hab
Hett in Tirlanden.
Er vorcht grosse schanden,
Ob er die frag erkante.
Do sprach 'ich en mag,
Herre, genemen kainen tag:
Ewer gelaub soll fursich gan,
Wir sullen sein ain ende han.'
Dem kunig was die rede laid:
'Waistu die gelegenhait
Wie es umb die werden ist gestalt?'—
'Ja, her' sprach der degen palt.
'Was mir dar umb sol geschehen,
Ich hab es hart wol gesehen
Da vor an der zynnen.
Ich soll, og Gott will, gewinnen
Ewr reich und die magt
Nach ew: so hab ich wol pejagt.'
Er was zu hoher schule gewesen
Und hett puecher vill geleseñ,
Er was auch wol synne reich.
Do sprach der kunig 'hore mich:
/6a/ Das ist die frag, do mit ich han
Gedotet manigen werden man:
„Unrainikait die furet mich.
Vatters flaisch deß leb ich.
Meinen vatter such ich nü
Und meines weybes sun dar zu.
Noch sust noch so gewinnen kan
Meiner lieben muter man."
Tyrus, ist dir weyßhait pey,
So radt was ditz ratel sey.'
Tyrus nü die frag hatt.
Ain lutzel er hinder sich dratt.
In seiner kunst er so zehant
Des kuniges frag er gantz vand.
Hin wider gieng Tyrus:
'Dein retel, her, ist alsus:
„Unrainikait die furet mich":
Kunig, selber mercke dich!
„Vatters flaisch des leb ich":
Prueffe dein dochter mynniklich!'
Do sus die frag volbracht,
Der kunig zornlichen sprach:
'Pesser kunst dar an leg,
Wan du pist ferre von dem weg.
Werstu nit so ritterleich,
Schon, machtig und reich,
Das haupt wurde dir ab geslagen
Und an die zynnen auff getragen.
Nu mercke wol was ich dir sag:
Ich will dir lassen dreyssig tag,
Das du die rättel fündest paß,
Wiltu nicht haben meinen haß.

640. chaliden *A*.
657. *Nach* sprach *ergänze* Tyrus *A?*
659. gelaub *BD* = gelüb *A*.
668. og *B* = ob *AD*.
670. *das* Nach ew *bezieht sich bloß auf das* reich.
694. *vor* dein *ist* dich *über- und unterpunktiert und mit parallelen schiefen Strichen durchstrichen.*
695. *Die Zeile ebenso in D*: Do er dy frage so sach *A*; *es ist wohl* verjach *oder* volle jach *im Reim zu lesen.*
700. Schom] *das* m *durch Streichung des letzten Striches in* n *verwandelt.*
704. *hier beginnt C.*

Digitized by Google

Findestu sy denne gar,
So gib ich dir sunderbar
Mein schone dochter und mein lant,
Als hye vor ist genant.
Weginstu denne wencken,
So muß ich dir schencken
Als ich den anderen han getan
Die du sihest an der zynnen stan.'
Do er des hern zorn sach,
Das was im vil groß ungemach.
[6b] Er nam urlaub satzehant
Und schifft wider in sein landt.
Do Tyrus do an sein strassen cham,
Der kunig do Taliarcum nam,
Den vil ungetrewen palk:
Er was des landes marschalk.
Do er Taliarcum sach,
Nu mugt ir horen wie er sprach:
'Mein inner ratt, getreuwer man,
Taliarce, nu ratt an
Was wir tuen nu zu stunden.
Appolonius hatt funden
Mein frag gantz und gar.
Nw nym silber und var!
Und vindestu den jungelingk,
So lass es durch chain dinkch,
Du gewinnest im das leben an
Mit gift, oder wie es mag ergan.'
Des ward der ungetrewe fro.
Zu seinem hern sprach er do:
'Der ratt duncket mich vil guett:
Der man der ist hoch *gemuet*,
Und füer er also für sich,
Leicht wuechs er uber dich
Und pracht dich zu schanden
In allen deinen landen.'
Taliarcus sich do rach,
Das in Tyrus nider stach
Und fürt im auch sein roß hin:
Dar umb *riet* er sust auff in.
Taliarcus schier det
Das er mit im geschaffen hiet:
Er nam silber und gifft
Und sitzt auff und schifft
Nach dem jüngen uber see.
Doch was Tyrus kamen ee
In die statt auff die veste:
Man enpfie wol die geste.
Tirus gie satzehandt
Da er sein ritter puch fand.
Die det er auf und laß
Das der frag nit anders was
Dan als ir dort war gewesen,
Da sie ze hoff ward gelesen.
[6c] Er gedacht in seinem synne
'Gar haymliche mynne
Der kunig zu seiner tochter hatt:
Da von mein streytt mich nit enlatt.'
Zu im selber Appolonius
Sprach 'wie pistu ge effet alsus!
Die ratel hastu gantz gesagt
Und pist doch komen an die magt:
Ungewert pistu peliben,
Man hatt dich auff getriben.'
Er gie dratt an deß mereß statt:
Scheff *er* im peraitten patt:

724. hoeren *ACD*, hrn *B* (*Lesefehler*).
726. Taliarcen.
732 *nach ACD, fehlt ohne Andeutung einer Lücke B.*
738. der *über der Zeile nachgetragen B.*
gemuet *ACD*, genennet *B* (*Lesefehler*).
742. *A hat danach zwei Zeilen* Herr sy welch (*l.* Herr Sybich das?) ist der (*l.* dein?) rat Pfuy in der sich an in lat, *die wohl ursprünglich sein werden.*
746. riet *ACD*, net *B*.
748. hiet, *das i über der Zeile nachgetragen.*
756. ritter puch *B*, *l.* rætelpuch *CD*, rëtelpuechel *A*.
759. war (*d. i.* wær) *B*, wart *C*, was *AD*.
760. Das.
764. mein] *l.* sein?
768. pisto (*Schreibfehler durch das folgende* doch *veranlaßt*).
772. ir (*durch das folgende* im *veranlaßt*).

Digitized by Google

Er wolt faren wider hin;
Nach der schon stund sein sin.
Er schuff gar haimlich
Das scheff kostlich
Mit grossem gut ubertragen:
Als ich es die koronig hor sagen,
Scharlach und gar vil gutt gewantt
Von Flander und von Prabantt,
Zendal, phel und samit,
Purper, turkis und capit,
Das wart getragen darein zehant,
Wa man es in der stat vant.
Clarett, maraz und wein,
Das solt des heren trincken sein.
In das scheff man schutt
Waitz tausent maũtt.
Gestain, silber und goldtt,
Deß trug man dar in gar reichen solt.
Das det er alle sampt verholen.
Deß nachtes hueb er sich verstolen
Mit ainem klainen gesinde
Auff das mer vor dem winde.
[64] Aines suntags fru
Sein purger richten sich dar zu
Das sy mit grossen ereñ
En phiengen iren hernn.
Si giengen auff das palas:
Ir lieber herre enweg was.
Es kund auch niemund gesagen
Wa in der kiel hett hin getragen.
Da hueb sich jamer und not:
Sie westen nicht ob er wer tod,
Oder ob er wer gevangen,
Oder wie es im wer ergangen.
Nu hueb sich jamer und clag
Von den lewten alle tag,
Wann ir herre hochgeporen
So wunderlich was verloreñ.
Man rufft lautt in der statt
Das man sluß zu und des pad,
Das auch nyemand ware
Der seinen part schare;
Tempel und aller taberen
Must man enperen;
Zu kainer kurtzweyle nye
Purger noch purgerinne gie.
Do die purger clagten suß,
Da kam der Taliarcus,
Den der kunig sandte
Zu schaden dem weygande.
Do er dise clag sach,
Zu ainem klainen kindlein er sprach:
'Du solt mir, liebes kint, sagen
[72a] War umb die purger all klagen.'
Do sprach zu im das klaine kintt
'Du macht wol tawb sein oder plintt:
Du fragest das du wol waißt.
Das dich felle der pose gaist!
Wer ensoll nich wainen
Und sich in clag erschainen?
Hastu sein nicht vernommen

---

788. maũtt. *so oder* maut *in allen Hss. für* mutt, mütte; *bayrischer Archetypus, der das unbekannte Wort mit dem bayrischen* maut = mût, *muta, verwechselt?*

798. hernn. *so: nicht etwa* herñ.

812. und des pad *BCD*; *was vor* und *ausgefallen ist, kann ich nicht raten*, des *ist wohl als* doz *zu fassen*; *was A hat*: dy porten drat *ist jedenfalls nur Konjektur.*

831. nich *C*, mich *B*.

Nach 794 *Bild am unteren Ende der ersten Spalte, einen Mann in einem Boot darstellend, hinter ihm eine Burg, auf beiden Seiten Berge.*

Vor 821 *Bild in der Mitte der Spalte: Burg am Meere, Schiff mit 5 angedeuteten Figuren drin, Kind in einem weißen Hemd vor dem Burgtor in einiger Entfernung von 3 Männern, der vorderste in einem roten Mantel und Mütze (Taliarcus), von den Begleitern einer mit weißem Rock und blauen Beinlingen und hoher schwarzer Mütze, vom zweiten nur der bloße Kopf sichtbar.*

Digitized by Google

Das Appolonius was komen
Von Anthioch, dem hochgeporen?
Der ist schamlich verloren.'
Da do Taliarcus
Die mer hett vernomen alsus,
Der ungetrewe frewt sich:
Haym wider schifft der frewden reich.
Do sein herre das vernam
Das Taliarcus wider kam,
In wundert der mär
Wie er kommen wer.
Do er den kunig an sach,
Frolich Taliarcus sprach
'Herre kunig, frew dich:
Appolonius der wüterich
Hat geflohen deinen zoren,
Man waiß nicht wie? er ist verloren.'
Do antwort im der eren schawr
Und der schonden gepawr,
Anthioch der hellehund:
'Er mag wol fliehen so zestund;
Ye doch mit allen seinen synnen
Mag er mir nicht entrinnen.'
Er hieß rueffen in die land:
Wer Tyrum den weygandt
Doten pracht, zu der stund
Man gab im goldes hundert pfundt;
Pracht er in lebendig und gesund,
Dem wurd goldes funfftzigk pfund.
Da dise mar er schullen
Und in die land erhullen,
Paide feindt und mage
Die satzten im lage,
Mer durch das güt dann umb den man.
Sust ward gelegt der achte pan
Uber den Tyrlander:
[76b] Er west nicht umb die mär.
Anthiochius, unrainer pawm!
Nu rurt dich der trawm:
Dein got verplaichet vaste,
Es hinked an dem gelaste.
Dein silber das wirt kupfer.
Valsch ist gar dein opfer,
Dir sagt schir maft das roch.
Du tregst auff dir der schanden joch
Als der hundt der hund lannen.
Der doner stett gespannen.
Was hat dir Tyrus gethan,
Das du in umb sust wilt morgen lan?
Dein schade der muß wachen,
Wildu ubel erger machen.
Nicht lenger wolt er paitten:
Scheff hieß er peraitten.
Auff mer und auff lande
Lagte man dem weygand.
Der kunig die weyl paitte,
Untz man die scheff peraitte.

835. dem *BCD*, der *A*; *letzteres wohl richtig, dann ist das Fragezeichen nach* Anthioch *zu setzen.*
852. schonden *BC* = schanden *D.*
855. seinen *hinter* synnen *durch Versetzungszeichen davor verwiesen.*
nach 856 *hat A noch eine Zeile* Sein haubt mueß daher an dy czynnen.
865. feindt] d *aus* t *korrigiert.*
871. *Baum = Säule, alles in Beziehung auf den 11 ff. erzählten Traum des Nabuchodonosor.*
873. got *l.* golt *AD.* verplaichtet, *das erste* t *gestrichen.*
876. opfer? *im Schachspiel?*
877. mait.
878. *nach* tregst *ist* schir *gestrichen: aus der vorigen Zeile heruntergekommen.*
879. der hund der hund lannen *BCD*, der hunt dy lannen *A.*
882. morgen *BCD*; *vgl.* murken, murksen *DWb. s. v.* = mörden *A.*
883. wachsen *mit gestrichenem* s.
890. *C, das im Allg. in den Bildern ganz mit B übereinstimmt, zeigt hier ein Hirschgeweih auf der Bury und darüber* Otenperch *geschrieben.*

Digitized by Google

[7c] Als ich fur war hab vernomeñ,
Appolonius was komen
Ze Tharsis in die werden stat.
Do er auß dem scheffe dratt
Und gieng von dem mer dan,
Do engegent im ain alter man,
Elanicus genant.
Er trug an ain kranckes gewont.
Do sprach zu im der pawr alsus:
'Got grusse dich, werder Tyrus!'
Im ward nicht gedancket sa.
Da sprach aber Elanicus da:
'Appolony, ritter gut,
Nicht sich an mein armüt!
Wider grusse und dancke mir,
Das mag gar wol gelieben dir.
Weistu es, so huete dich!
Weistu sein nicht, so hore mich!
Ich sag dir an diser frist
Deß du ee nicht hast gewißt:
Ich waren dich, vil werder man:
Du pist in dy ëcht getan.' —
'Der mich in die ächt hat getan,
Wer ist der krefftig man?'
Sprach der Tyrlander.
Die rede was im schwer.
Do sprach Elanicus
'Das hatt Anthiochus,
Der vil ungeerte, gethan,
Wan du wild seiner tochter man
Werden, das er selber ist:
Dar umb het er disen list
Funden auff deineñ werden leib;
Wann sie ist sein tochter und sein weib.'
Do Tyrus die mär vernam,
In sorg er von der rede kam.
Er sprach 'nu sag, gueter man,
Wye es umb die echt sey gethan.'
Do sprach Elanicus
'Der echt ist recht alsus
Auß geruft und gedinget:
Wer dein haupt pringett,
Dem gibt man an der stund
Rotes gold hundert pfund;
Pringt er dich lebentig und gesundt,
Dem gibt man goldes funfftzig pfunt.'
[7d] Do sprach der Tyrlander
'Ditz sein pose mer.
Dw pist ain vil getrewer man;
Wann du hast wol an mir gethan,
Das du mich hast gewarnt.
Du hast auch wol erarmtt
Rotes goldes hundert pfund.
Die gib ich dir all hie zu stund
Williclich mit guter gyer.
So pistu doch unschuldig mir
Und an meinem tod gewesen.
Will aber Got, ich mag genesen.'
Do sprach der arme gepawr
'So mueß mich schlahen der schawr,

908. here *vgl.* 724.

912 *fehlt BCD, d. h. ihrer gemeinsamen Vorlage, durch bloßes Abirren des Blickes; hingegen hat A wohl 912 erhalten, aber mit bewußter Änderung durch Weglassen von 911 u. 913 die zwei Reimpaare auf eines reduziert. Daß alle 4 Zeilen nötig sind, zeigt ein Blick in den lateinischen Roman.*

942. *l.* erarntt *ACD; aber in B wohl kein bloßer Schreibfehler, sondern gedankenloses Mißverständnis.*

946. *im folgenden fehlt wieder A zum Vergleich, da etwa 3 Blätter der Hs. fehlen.*

Vor 891 *Bild am unteren Ende der Spalte: Elanicus als Bettler (blauer Rock, nackte Beine, Krückstock, schwarzer Hut in der Hand) vor einem gekrönten, grüngekleideten Manne (Apollonius) mit einem Schwert in der Hand, hinter diesem 2 Männer, einer rot mit schwarzer Kappe, einer blau mit grünen Beinlingen ohne Hut, Scene vor einer Burg.*

Digitized by Google

Ob ichs umb dise ding
Name kainen pfennyng!'
Hin gieng der gut alte:
'Her, das dein Got walte
Und hab dich in seiner pflicht!
Das wunsch ich dir und anders nicht.
Dich, herre, und Tyrlandt
Das hab Got in seiner hant!'
Tyrus ward nicht gar fro.
Do pegegent im pey dem mer do
Ain man, den hett er bekentt,
Der was Strangwillo genant.
Zehant do er in angesach,
Gütlichen er zu im sprach:
'Piß willkomen, du werder degen!
Got muß auch deines lebens pflegen,
Werder Tyrlander!
Was pedeutent dise mare
Das du so trauriklichen gast
Und an freuden pey mir stast?' —
'Waistu des nicht, getrewer man?
Mich hat in die acht gethan
Der kunig Anthiochius
Gar umb nichti und umb sust.
In die ächt er mich gethan hat,
Das ich in *umb* sein tochter patt,
Ain vil mynnikliche magt.
Man hatt aber seid gesagt
Er lig selb pey ir:
Dar umb tregt er haß zu mir.
[8a] Aineß des hab ich gedacht:
Mocht es werden volpracht
Das ich ze Tarsis pelib allhie!
Ich trueg ew helden grüs ye;
Da selbe det er mir herwider:
Dar umb wolt ich hie nider
Lassen und fristen mich,
Das der kunig leycht sich
Paß gegen mir gedencket,
Und im sein zorn enwencket.'
Do sprach Strangwillo zehant
'Hoher kunig von Tyrlandt,
Wir leyden solchen presten
Das wir so werden gesten
Mugen icht der kost geben.
Zweyfelichen stet unnser leben
Von hunger und von tewr alhie,
Das wir enkunneñ wissen wie
Wir unnser leben sullen weren
Und von des hungers *not* erneren.
In disem jar hewr
Ist das korn tewr,
Das es nymant ergelten kann.
Es sterbent payde weyb und man.'
Do sprach der Tyrlander
'Ich penym euch ewr schwer.
Seyt das mich Got hat her gesant
Zu Tarsis in das werde land,
Ich stewre wol die tewr.
Ich will der statt zu stewr
Hundert tausent maut geben,
Das sye mir fristen hie mein leben.'
Der gut man Strangwillo
Ward von gantzem hertzen fro
Und ließ sich nider suesse
Zu deß heren fuesse:
'Herr, du pist wol pehalten da,
Paß dann yendert anderßwa.
Seyt das dich Got hat uns gegeben
Zu trost unnserem krancken leben,

954. das *doppelt, dann das erste gestrichen.*
976. umb *CD*, vnd *B.*
980. *Virgel am Ende der Seite nur in B.*
984. *l.* holden *CD.*
985. Da *BCD*, *l.* Das. selber. er *BC* = ier *D.*
1000. not *CD*, *fehlt B.*
1003. vergelten *CD.*
1006. ewr (*ebenso 1677 und anderwärts*), *ein Haken vom Ende des* r *ausgehend und vor demselben hinuntergekrümmt soll vielleicht* ewer *bedeuten.*
1020. vnnserm̄.

Digitized by Google

Wir wellen fur dich fechten
Mit manigeñ mannen und knechten.
Der kunig mag dir geschaden nicht,
Die weil die statt hatt mit dir pflicht.'
/88b/ Nu will ich sagen an die frist
Wie die statt gelegen ist:
Zu ainer seytten an dem mer,
Mit so reichlicher wer
Gefirmet zu allen orten.
Do giengen vier porten
Oben an der statt herab
Gen deß wilden meres hab,
Da man die kiel zu zoch.
Die maur ist zwaintzig eln hoch
Und zehen schuch dick.
Zu wunniklichem plick
Stunden zwaintzig türn da,
Da weder hie noch anders wa
Nie kain man an kainer statt
So schon turn gesehen hat.
Oben an der statt da lag ain perg,
Das kain groß antwerg
Dar auff kund geraichen gar.
Auff dem perg, das ist war,
Ligtt ain schones kastell
(Der perg ist sinwell)
Mit rotem gold ubertragen,
Wol geprunirt und geschlagen.
Nach dem richtet auff dem mer
Des tags deß weißloß her.
Dem frum nahen sey
Stett an den turen. wye hoch der sey?
Er hatt zwo und achtzig ellen,
Als ich die kunig hore zelen,
An der hoch: ich leug nicht.
Auff dem turn stet ain liecht,
Das haben die purger dar ein gemacht.
Es leuchtet durch die lange nacht,
Welichs scheff auff dem mer far,
Das er sich kund richten dar.
Anderhalben pey der statt
Ain scheffsreichs wasser gat,
Das ist Torse genant.
Es fleusset durch der Moreñ lant,
Durch Tyren und durch Libia,
Durch vart Anthiochia,
Zu Tharsis velt in das mer
Niden pey der stat wer.
Oben an der statt herleich
/88c/ Gend vier porten wērlich
Auß der statt auff den plan.
Man sicht pey der maur stan
Vier und zwaintzig turn.
Man hort groß gehurn:
Das tund die wachter.
Sie ist so fridber
Das sie umb des kuniges dro
Geben nit ain wicken stro.
Es hatt auch niemant in der statt
Weder weg noch pfatt
Nur dann zu ainem tor;
Da huten frum risen far:
Die anderen haben scheff weg
An phat und an steg.
Vor yedem tor ligt ain plat*z*,
Da ligt auff grosser kauffschatz:

1024. *Virgel am Ende der Spalte nur B.*
1025. die *alle*, *l.* der.
1038. Da *BC*, *l.* Das *D.*
1039. an *vor* man *gestrichen, erst mit gewöhnlicher Tinte, dann rot.*
1051 f. *Die beiden Zeilen sind verderbt: etwa zu lesen* Dem turn (frum *alle*) nahen pey (sey *alle*) Stet ein (ein *fehlt allen*) ander (*D*, an den *BC*) turn.
1054. kunig *alle*, *l.* kronik.
1060. er *alle*, *l.* es.
1063. Tarse *CD.*
1065. Tyren *d. i.* Cyrene.
1067. velt es in *D.*
1069. an *über gestrichenem* pey, *das aus der oberen Zeile heruntergekommen ist.*
1082. far = vor *CD.*
1085. plan; *vgl. 1739.*

Digitized by Google

Ain marckt hie, der ander dortt,
Pesunder yetlicher hort.
Von ainer porten durch die statt
Ain wolgestainte strass gatt
Von dem wasser an das mer,
So weyt, da ritt wol ain her.
Da mitten in der statt vest starck
Erhaben ist ain schoner sarck.
Da ist pegraben inne
Diana dye gottynne
Nach hailigem exempel.
Da stett ain schoner tempell,
Dar innen da rastet Machmett:
Vor dem tuend si ir gepett.
Vor dem tempel stet ain prunne
Frisch lautter als die sunne.
Der roren der sind fyer.
Frisch lautter und zyer
Da der prunn außgat:
Yegliche trug ain milrad.
Sust ist die stat kostper.
Nu lassen wir dise mär
Und heben die red wider an
Da wir sie vor gelassen han.
[84] Die purger hetten wol vernomen
Das in die hab was ee komen.
Si frewten sich der mer,
Als pillich das wär.
Mit frolichem schall
Enphiengen si in all.
Si sprachen 'salig ist der tag
Der uns die sorg penumen hatt!'
Die hoch geporn gest
Weystens in dy vest.
Von vil enphahen was ain buref:
'Gotwilkomen!' was ir rueff.
Das volck im alles dienste pott:
'Los uns von des hungers not,
So well wir leib und leben
Alles umb dein er geben.'
Tyrion gegangen was
Auff das groß palaß:
Das was weyt und langk.
Do ward vil michel gedrang.
Sust sprach der Tirlander:
'Ir werden purger,
Mein lait weld ir mir helffen tragen?
So will ich er an euch pejagen:
Hundertt tausent mautt
In den kiel ich schutt,
Do ich für vor Tyrland.
Nu hat mich Got euch her gesant.
Yeden mautt nem der man,
Als ich sie dort gekauft han,
Zu gutem gedinge
Umb acht gut pfennynge.'
Do hueb sich ain dringen.
Yeglicher pegunde pringen
Payde silber und wert.
Sy namen wes ir hertz pegertt,
Paide waitz und dinckel:
Sy fulten all ir winckel.
Si machten mel und pratt:
Sy pußten wol deß hungers nott.

1090. guett.
1097. *nach dem Muster von Heiligen.*
1106. trug *BC, das richtige hat wohl D* trib.
1112. Das *BC* = Das er *D.*
1118. benemen mag *D.*
1121. enphahen, *der Schreiber scheint* enphie *begonnen zu haben, dann ist das* ie (?) *erst schwarz gestrichen, später noch einmal rot.*
buref *BCD, l.* wuef.
1127. Tyrion *BCD.*
1137. vor] *l.* von?
1138. auch.
1149. pratt = prot *CD.*

Nach 1150 *Bild oben an der Spalte: Unterhalb einer Burg 3 Männer (einer mit blauem Rock und Hose, einer mit rotem Rock durch 2 Säcke halb verdeckt, der dritte mit weißem Rock) mit Ausladen aus 3 Schiffen beschäftigt, von denen 2 schon leer sind, das dritte noch 2 Säcke enthält.*

Digitized by Google

[9a] Gefult wurden die kasten.
Man sach da niemant vasten.
Ir groß laid ward vergessen
Mit trincken und mit essen.
Do gieng es in von hertzen wol,
Si wurden aller freuden vol.
Sich hueb ain frolicher schal
In der statt uber all
Mit sagen und mit singen,
Mit tantzen und mit springen.
Kurtzweil manigvalt
Der pflagen paide jung und alt.
Paide groß und chlain
Sungen alle gemain
'Selig seistu, Tyrland!
[9b] Dw hast den kunig her gesant,
Den werden Appolonium,
Das hoch werd hertum.
Wir wurden von im getrost,
Der uns von sorgen hat erloßt.
Wir warn all sampt tod
Von deß pittern hungers nott,
War der furst nit gewesen:
Von im sein wir all genesen.'
Der wert Tyrlandere
Gedacht das er ware
Ain kunig und nicht ain kauffman:
Die purger hieß er zu im gan:
Er sprach 'ir lieben heren mein!
Das silber sol ewr sein
Das von dem korn genomen ist.
Da mit sult ir zu diser frist
Euwr stat zieren:
Die turne wol formyren,
Paide strass und weg,
Graben, prucken unde steg.
Da mit will ich euch schencken,
Das ir mein mugt gedencken.'
Nu rustent paide jung und alt
'Reicher kunig, degen pald,
Das dir Got ymmer mere
Geb leib, leben, gut und ere!
Tyrus solt ymer leben;
Er kan wol reiche gab geben.'
Er hett sie gewunnen also gar,
Sie lobten in an aller var
Das sy ir gut und ir leben
Umb sein ere wolten geben
Und wolten vor im sterben tod,
Ee sie in liessen in kainer nott.
Die purgere peraitten sich
Wie sie dem fursten herlich
Daten etlich ere,
Da man ymmer mere
An mocht gedenken:
Da mit solt man im schencken.
[9c] Ain groß saul ward erhaben
Von mermelstain wol ergraben,
Oben auff der seule graß
Ain weytter syms auß schoß
Harte maisterlich ergraben.
Auff dem syms was erhaben
Von gold ain pild erlich
Dem kunig Appolonio geleich;
Der syms auch von golde was,
Dar auff lag ain adamas:
Das was das pild auff gesatzt,
Mit edlem gestaine wol gefaßt.
Zu der tencken seytten vor
Stund ain gulden metz enpor:
Das was ain erlicher sin:
Mit den fuessen dratt er dar in.

1167. appollonum.
1171. warm.
1175. wert] wer.
1189. rustent *BC, l.* ruftent *D.*
1194 ff. *sind in C mehrere Blätter ausgerissen, also nur BD erhalten.*
1196. al *nach* in *rot durchstrichen.* *l.* im ân alle vâr? *aber auch* im an aller vâr *wäre möglich.*
1217. Das] *l.* Da *D.*
1220. gulden] *dás* en *eine unklare Abkürzung, ein Halbbogen unter die Zeile.*

Digitized by Google

Dem pilde in der rechten handt
Ain groß brieff wart pekantt.
Da stund an gegraben suß:
'Ich kunig Appolonius,
Furste da zu Tyrlant,
Pey disem pild tuen pekant
Das ich die Tarsere
Loßt auß grosser schwere
Mit leibnär und mit speyse.
Da von pin ich zu preyse
Her gesatzt, wie es ergie,
Und pin sein gezeug alhie.'
Er was in der stat, das was war,
Mit frewden wol ain halb jar.
Da stuend im muet und synn
Zu der stat Pentapolin,
Die was uber ain mer gelegen.
Da wolt er kurtz weyle pflegen:
Layder da ward er geladen
Zu vil ungefugen schaden.
Wann so der schad soll geschehen,
So kan in niemand understan.
Appolony, nu sich zu:
Dein schad wachet also frue.
Du hast pey deinen jungen tagen
Leybes kumer nie getragen:
[9d] Sich hebet not und arbaid,
Dein gelucke vellet und steiget dein laid.

Urlaubes er do gerte.
Ungern man in do gewerte.
Er pegund in vaste laiden
Das er sich wolte schaiden.
Sy hetten in gern da gesehen,
Mocht es mit ichte sein geschehen.
Die werden purgere
Warn so gar erbere:
Das er nicht wolt peleyben da,
Ir scheff hiessen sy alle sa
Herleich beraitten.
Sy wolten in pelaitten
Auff das mer hin dan paß.
Das ließ der herre ane haß.
Farens des ward im gepflegen.
Vil manig gut licher gesegen
Ward im da zu stunde
Von manigem rotem munde.
Do ward trube vor tawgen
Vil maniger frawen augen.
Was da gesprechen kunde,
Im alles hailes gunde.
Sye furen wol zwelff meyle
In ainer kurtzen weyle.
Do sprach der werde paletein
'Got pfleg ewr, werden hern mein!
Was ir mir gutes habt gethan,
Des mueßt ir ymer eren han.
Ich diens auch, ob ich mag,
Die weil ich leb ainen tag.'
Sy naigten im und warn unfro.
Von in schied der herre do
Und fur auff des mereß fluß.
Der morner sach ainen düß
Verre dort her walgen.
[10a] Auß der wolcken palgen
Sach er dort here varen:
'Der hoch Got muß uns pewaren!'

1250. *Danach größerer Zwischenraum von etwa zwei Zeilen.*
1253. Er *beide Hss., l.* Es?
1259. Das *weil; vgl. 976.*
1269. vor tawgen *beide Hss.*
1281. naigtem *durch das folgende* im *veranlaßt.*
1285. *Virgel am Schluß der Seite nur B.*

Nach 1285 *Bild am oberen Ende der Spalte: Apollonius (grüner Rock und Hose, Krone auf dem Kopf) nimmt vor einer Burg Abschied von drei Männern (einer in blauem Rock und Hose, einer weiß, einer bis auf den Kopf verdeckt). Schiff auf dem Meer, darin 2 Gewappnete, der eine die Lanze im Arm, ein Dritter mit einer Armbrust auf der Landungsbrücke.*

Digitized by Google

Sprach der mornere.
'Vil werder Tyrlandere,
Sich hebet hie grosse schwere.'
[10a] Nach des rechten windeß regel
Zoch der morner seinen segel.
Die wind machten grossen pracht.
Es ward vinster als die nacht.
Ain unde michel als ain pergk
Sy warff als *ain* antwerch.
Das sturm wetter was so groß:
Es gab dem scheff ainen stoß,
Das es alles gar zeprast.
Wa soll nu hin der hohe gast,
Der werde man von Tirland?
Er ist ins ellend gesant.
Alles das auff dem scheffe was,
Verdarb, das nyemand da genaß.
Es viel an des meres grund
In ainer unlangen stund
Geleich ainem staine
An den kunig aine.
Kam auff ain scheff prett.
Got es im zu glucke det.
Da schwebt er auff dem wilden mer
An helff und an wer.
Der arm ellende
Raicht zu Got sein hende.
Er sprach 'laß dich erparmen,
Got herre, uber mich vil armen!
Neptune, der wasser got,
[10c] Du treybest mit mir deinen spot.
Du rechter trugenere,
Geluckes hindrere,
Du hast nu behalten,
Das mein muge walten
Der ungetrewe Anthioch.
Was hilffet mich das ich floch?
Mein leben das ist gar vertzert,
Mein leben das ist vaige, wa es vert;
Mein trost der muß sich enden.
Wa soll ich zu lenden?
Ob mein gelucke zāme
Das ich zu lande kāme,
Wer wolt sich erparmen
Uber mich vil weißlosen armen?
Ich pin nackend und ploß.
Mein jamer klage ist so groß
Das ich niemand chan geclagen.
Ich muß selber an mir verzagen.
Was soll mein leben? es ist enwicht:
Ich ger halt zu leben nicht.
Fraw Venus, torst ichs gesagen,
Ich solt pillich von euch klagen.
Ward ich kuniges sun ye?
Dem pin ich ungeleich alhie.
Gewan ich purg ye oder land?
Die sind mir yetzo unbekant.
Pin ichs Appolonius?
Nain zwar, mir was nicht alsus.
Mer laid das det mir nicht so we,
Hiet ich es mit ichti verdienet ee.

1289. mormere.
1290. werder *das erste* e *aus* i *korrigiert.*
1292. rechtens, *das* s *gestrichen.*
1297. ain *fehlt* (*wegen des folgenden* an).
1310. *l.* Der kam? *oder* 1309 der *statt* den *mit entsprechender Interpunktion? in D stand erst* der, *wurde aber in* den *korrigiert.*
1315. *l.* Racht?
1322. nu *BD. l.* mich?
1329 *später am inneren Rand nachgetragen.*
1341. Is *vor* Ich *rot gestrichen*; *der Schreiber wollte nach* I *mit* solt *fortfahren.*
1343. al *nach* hie, *durch Versetzungszeichen an seine rechte Stelle gebracht.*
1344. *nach* purg *ist* o *gestrichen*; *der Schreiber hatte zunächst das* ye *übersehen.*
1347. was] *l.* war? = so wär mir *D.*
1348. Mer] *l.* Mein *D.*

Nach 1318 *Bild unten an der Seite über beide Spalten: Apollonius mit blauer Badehose* (niderwāt) *und Krone auf dem Kopf, um ihn herum Schiffsbalken, Köpfe Ertrinkender im Umriß; blaue senkrechte Streifen zeigen den Regen an, im Hintergrund Berge.*

Digitized by Google

Lieber Got, das waistu wol,
Der alle hertz kennen soll,
Das falsch und pose rate
Pey mir nie gewunnen stäte.
Ir gabt selb mir den ratt,
Der mir nu zu schaden gatt,
Das ich wurb umb die maget.
Nu warte wie mirs ist petaget!
Wär ich zu Tirland peliben,
So hietet ir mich nit getriben
In ditz ellende.'
Do wand er aber die hende
[104] Und klagte vast sein nott.
Er wunscht das er war tod:
'Ward ich kuniges sun ye?
Dem pin ich ungeleich alhie.'
Appolonius also klebete.
Auff dem wag er schwebete
In so jamerliche klage.
Es nahent schier gen dem tage;
Wann es was nacht, do es im geschach
Sein vil grosser ungemach:
Es ward liecht und schon der tag.
Das sturm wetter auch gelag.
Sein scheff prette fur gen lande.
Als in Got selber dar sandt,
Er gie zu lande und schawt sich:
'Here Got, wem pin ich geleich?
Ich pin nackent und ploß
Und pin der petlere genoß.
Ich pin zu pettelwerch enwicht,
Das „kenne Got" ich kann sein nicht.
Was dar umb? ich lerns wol,
Seyt ich petlens pflegen sol.'
Do das dise clag also geschach,
Engegen im er gen sach
Ainen nottigen man:
Ain armes klaid das trug er an,
Schwarcz ploß und parfüß.
Er patt dem manne seinen gruß.
Der genadet im vil sueß.
Da viel er im zu fueß:
'Wer du seyst, erparme dich
Taugentlich uber mich!
Ich pin ain scheffman.
Alles das ich ye gewan'
Der kunig Appolonius sprach alsus,
Mit nassen auger sprach er alsus
'Das hatt da hin des meres zoren,
Leutt und guett sind verloren.
Ich pin von hoher art geporen,
[110] Des kuniges sun von Tyrland,
Appolonius genant.
Ich lig vor deinen fuessen hie:
Was ich tuen oder wie,
Dar zu gib mir deinen ratt,
Seyt dich mir Got gesantt hatt.'

1352. ræte: stæte *wie beide Hss. haben, ist unwahrscheinlich*; *es ist wohl* rât: stat *zu lesen.*

1354. Ir *bezieht sich wohl ungeschickt genug auf die 1340 angesprochene Venus.*

1366. klebere = klewete *klagte* (*s. Lexer s. v.* klewen).

1368. *l.* jamerlicher *D.*

1386. *nach* man *ist* ein armes *rot durchstrichen*: *der Schreiber wollte in der gleichen Zeile fortfahren.*

1388. *l.* schwarteploß?

1389. patt = pott.

1393. Taugentlich *haben beide Hss. vgl. das ständige* mautt *für* mutt; *das zeigt, daß bereits der Archetypus falsche* au *für* u *einführte, d. h. daß die dahinter liegende Hs.* u *für* û *schrieb, was von dem bayrischen Schreiber der Vorlage von B(C)D in* au *verwandelt wurde, wobei ihm hie und da Entgleisungen begegneten, indem er* au *auch für* u *einführte.*

1396. 97 *stehen in D nach 1391, in Original standen sie wohl am Rande, was auch die Unordnung in B erklärt.*

1396. sprach alsus *mit D zu streichen.*

1397. *l.* augen *D, vgl. 168. 218. 1348. 1605. Nach 1397 wiederholt B 1395.*

1404. *l.* tue?

Digitized by Google

Do der vischere
Vernam deß hernn mere,
Er klaget in sere und sprach
'Mir ist laid dein ungemach.'
Er hub in auff mit der handt
Und weist in do er rüe vandt,
Mit im auß in ainen glett.
Er dailte mit im was er hett,
Geleich was er aß.
'Hett ich mer, ich date paß.
Hab verguett was ich han!
Du solt doch in die stat gan;
Leichte hilffet dir Gott
Das du komest auß der not.
Geschicht dir dan icht gutes da,
So kum zu mir her wider sa
Und hab mit mir verguett
Mein reichait und mein armütt.
Got helff mir das ich uns gener.
Ge mit mir vischen an das mer:
[11b] Was uns Got gibt der reiche,
Das tail ich mit dir geleiche
Paide tag und nacht,
Unz du es wol vercheren macht.
Ich pitt dich heutte, werder man:
Ob das wirtt also getan
Das dich Got send in die land,
So piß, herre, an mich gemant!'
Do sprach der erbere
'So mussen meine schwere
Numer werden geendett,
Ob mich Got haim sendet,
Ich gedenck an die gut dat
Die mir dein treuwe gethan hat!' —
'Genade, her!' sprach der man.
'Euwr armüt mag nicht lang stan.'
Tyrus gen der statt gie:
'Got, der die seinen nie verlie,
Der helffe mir auß diser nott!'
Die hende er zu himell pott:
'Got hab mich in der hilffe sein!'
Do lieff gen im ain kindelein:
Das was lieplich gevar,
Gel, raid, langk was im sein har,
Das waß allenthalben
Geschmirbet mit guter salben.
[11c] Er ruft den purgeren,
Oder ob da geste weren
Die kurtzweile wolten han,
Die solten zu dem kunige gan
In das pad und padten sich.
Dar nach wolt der kunig reich
Vor der purg auff den plan
Mit in kurtzweiln han.
Die rede horte Tyrus.
Er gedacht in seinem hertzen sus:
'Ich kunde kurtzweyle vil
Und maniger hande frewden spil
Das fursten wol gezeme.
Deß ich mich hart scheme,

1417. wach: *das* ch *des folgenden* ich *vorausgenommen.*
1430 *nach D; fehlt B ohne Lücke.*
1433. *l.* dein, *beide Hss. haben* die; *ihr Archetypus hat ein* din *der Vorlage als* diu *verlesen, was er mit* die *wiedergab.*
1465. gezeme | *conj. præs. auffallend, aber sicher nicht als conj. præt. aufzufassen, da dieser Reim unmöglich wäre.*

Nach 1408 *Bild in der Mitte der ersten Spalte: Apollonius in beschriebenem Kostüme vor dem Fischer knieend; dieser in einem braunen Rock, roten Hosen, barhaupt aber nicht barfuß, sondern mit schwarzen Schuhen.*

Vor 1453 *Bild unten an der Spalte: Apollonius im braunen Gewande (dem vom Fischer geschenkten) im Gespräch mit einem Kinde (rotes Hemdchen); 3 Männer (2 schwarz, einer rot bekleidet), vor dem Badehause (romanische Kapelle mit Butzenscheiben, rotes Dach, das Mittelschiff mit blauem Dach darüber erhöht), hinten die Stadt, weiter rückwärts das Königsschloß mit roten und blauen Dächern.*

Digitized by Google

So han ich nicht gewantes an:
Wie soll ich fur den fursten gan?'
Doch hett er ain hemdell an,
Das was harte wol gethan,
Schuch und hosen er an trug:
Da mit must er haben genug.
Er hett sein claid ab im gezogen,
Do in das mer het getrogen,
Das er dest ringer wäre.
Das warn pöse mare.
Er gedacht 'ich will geenden:
Villeicht Got will enden
Mein not und mein armütt.
Es ist mir leicht also gutt
Als es mir ymmer icht geschade.'
Er gie die richt hintz gen pade.
Sein ward hart wol gepflogen.
Nach dem pad ward für gezogen
Maniger handen frewden spil:
Des kund er mer dan ze vil.
Der kunig was ain jung mann;
Er wolte kurtzweyle han:
Er horte gern singeñ;
Lauffen und springen
Und mit den armen ringen,
Da mit was im von hertzen wol.
Sein hoff was kurtzweile vol.
Zu ainen disen dingen
[114] Was Tyrus so ringe,
Es was nyemans auff dem plan
Der im kund gesigen an.
Er sucht under den kinden
Ob er mocht finden
Ain mit spilere
Der im geleich wäre.
Des vand er nicht. das was im zoren. *[12a]*
Do sprach der kunig wol geporen
(Er was Altistrates genant)
'Du solt warten meiner hant,
Junger man, so wart ich dir.' —
'Das tuen ich' sprach der petschelir.
Do ward ain frolicher schall.
Und ward getragen her ain pal,
Wol genedt mit seyden.
'Wir sullen nicht vermeyden,
Wir spilen dises palen nü.
Junger man, nu greyff zu'
Sprach der kunig schanden frey.
Do sprach Tyrus 'das sey.'
Der kunig slug den pal hin dan.
Sich flaiß der ellend man
Das er preyß pejagte.
Als uns das puch sagte,
Mit schonen sprungen traib er dar.
Er was so ring an der schar
Mit springen das er zu aller stett
Das peste vor in allen tett.
Do sprach der kunig eren vol
'Das spil dut mir von hertzen wol.
Das spil niemant so woll an stett
Als dem gaste der dortt stett.'
Appolonius merckte das
Und prach sich zu dem spile paß,
Das es den leutten allen
Von im muste wol gefalleñ.
Das spil nam ain ende.
Da pelaib stend der ellende.
Der kunig und die geste
Giengen in die veste,
Als sy wolten essen.
'Wir sullen nicht vergessen':
Der kunig sprach 'ich wil ew sagen:
Mir ist nicht in langeñ tagen

1468. *hier beginnt wieder C.*
1475. destringer *in einem Wort, in allen drei Hss.: also unverstanden übernommen.*
1477. geende *B*; geenden *alle drei*; *l.* genenden.
1494. ainen *BC*: *ist* allen *mit D einzusetzen? oder* ainen (= enen) und disen?

Digitized by Google

Mit spill und mit klugen sprungen
Ain solicher junger man fur mich komeñ
Als ich den hab gesehen.
Das will ich pey meinem ayde jehen,
Das hatt der jungeling gethan.
Wa ist er nu der selb man?
Wor umb ist er uns nicht pey?
Waiß aber yemund wer er sey?'
Da sprach ainer 'ane var,
Er ist ain scheffprucke zwar.'
Der kunig sprach 'wie waistu das?' —
'Herre, das laßt gar ane haß:
Sein gepare die sind adelich;
An alle rede zaigt es sich
Das er ist ain edell kintt;
Im hatt ain grosser sturm wint
Benommen er und gutt:
Da von hatt er schwaren muett.'
Der kunig sprach 'nu pringt in her.' —
'Das tuen ich, herre, das ist mein ger.'
/12b/ Do gie der pote so zehanndt
Do er den ellenden fant.
Er sprach zu im 'junger man,
Ir sult in die purgk gan
Und mitt den heren esseñ
Und euwres laides ain tail vergessen.'
Er ließ sich nit gar lang pitten,
Er gie gein hoff mit gutem sitteñ.
Der pott der gieng fur den kunig ee.
Er sprach 'here, im tuet we
Das er nit gute klaider hatt.'
Der kunig sprach 'deß wirt wol rat:
Ge gib im die grunen klaidt:
Die hab ich nie an mich gelaidt.'
Tyrus do geklaidet was.
Er gie auff das palaß:
Do ward er wol enpfangen
Von kurtzen und von langeñ.
Do satzt in der kunig reich
Harte nahent zu sych.
/12c/ Man gab im volle wirtschafft:
Das gab dem ellenden krafft.
Nu sach er dort her tragen
Von silber schusselein geslagen
Und von golde trinckfaß:
Do wurden im die augen naß.
Vor laide er tranck noch aß.
Do sprach ain rawnere
'Dem gast dem ist swere
Das deines gutes ist so vil:
Er hasset es, ob ich wanen will.' —
'Nain zwar' der milte kunig sprach.
'Ja düt es im grossen ungemach
Das er sein me gehabt hatt:

1540. springen *B*, sprüngen *D*, *in C sind die Zeilenenden abgerissen.*
1544. *l.* Das peet hatt?
1553. *l.* aller?
1559. *Virgel am Ende der Spalte B.*
1564. gan *nach* heru *gestrichen*: *aus der oberen Zeile.*
1572. *deshalb wird Ap. nicht nur im Verfolge, sondern schon vorher immer grün gekleidet gemalt, abgesehen von der Episode, wo er nach dem Schiffbruch die braunschwarzen Kleider des Fischers trägt.*
1591. *vor* zwar *ist* s *rot gestrichen.*
1593. nie.

Nach 1540 *großes Bild über beide Spalten*: *Burghof, Apollonius (wie früher), ihm gegenüber Altstrates in rotem Gewande mit Krone, beide die Arme gegeneinander gestreckt, als wollten sie ringen; hinter jedem ein Jüngling gleichsam als Sekundanten, der hinter Apollonius blau, der andere schwarz gekleidet; links vom Beschauer 2 ringende Jünglinge mit schwarzem Rock und roten Hosen, der eine mit einer schwarzen Mütze; weiter im Hintergrund 2 bärtige Männer im Gespräch, mit Mänteln (blau, schwarz) und Mützen (rot, schwarz); vorn über die Mauer schauend 2 Damen, eine blau, eine rot bekleidet; letztere trägt das Haar mit einer schwarzen Schnur gebunden.*

Digitized by Google

Umb anders nicht es in nit essen lat.'
Der kunig sach den gast an:
'Gehabet euch wol, piderman!
Euwr mag wol werden ratt:
Got noch gar vil gutes hatt.'
Do sie in freuden sassen,
Truncken wol und assen,
Aller erst wart die wirtschafft gantz:
Gegangen kam der mynne krantz,
Des kuniges kint, der salden hortt.
Ain vil tugentreiches wortt
Sprach der wunner wurtz gart:
'Kunig, herr und vatter zartt,
Du und die lieben geste dein
Musset alle selig sein!'
Die susse magt an der stundt
Kußt den vatter an den mundt.
Lucina hieß die magett.
Ey was eren im petagett
Der mit der schonen alten soll!
Die schone magett was tugent voll.
Ain kron der schonen haupt trug,
An der lag reichait mer dann genüg,
Geworcht auß feinem golde.
Safyr und crisolde,
Rubein und jacincten und granatt,
Die stain die kron hatt.
Ir har was langk und goldvar,
[124] Ir augen lautter, spiegel klar,
Ir wanglein rosen var,
Rodt in weiß gemischet gar.
Ir mundt pran als ain glutt:
Ey wie wol ein kussen thüt
Dem sein die schone wol gan:
Der ist mit recht ain selig man.
Ir prustel sind enprungen,
Neulichen fur gedrungen
Zwayr pariß apfel sinewel.
Es mocht noch manig man schnell
Von so suessem plicke
Gesten in mynne stricke.
Die schone, mynnickliche maitt
Tregt an ir so reiches klaidt,
Da von ze sagen war ze vil.
Es was kosper ane zil.
Ir gangk was herlich,
Den ir gepard mynniklich.
Die zart und die gzogenlich,
Des wunsches gehewr
Enpfie vil abenteur.
Die werden vil die ellen
Yeder man pesaß gesellen
Sie trug dunder
In irem sper mynne zunder
In irem alten augen
Merkch herczen taugen
An plickte sy den werden gast.
Die mynne ir in das hertze prast,
Das sy nicht mochte gewenckeñ.
'Was hie?' pegunden sy dencken.
'Ich hab doch ritter vil gesehen,
Das mir allsust nie ist geschehen.'
Zehandt wardt sie bestrickett
Und in ain pand verwicket
Dem noch heutt manig man

1599. *über dieser Zeile ein Kreuz in schwärzerer Tinte (von einem Leser, um sich den vorhergehenden Trostspruch anzustreichen?)*
1601. die, *das* i *über der Zeile nachgetragen.*
1605. wunner *statt* wunnen *haben alle drei Hss., so daß also der Fehler* r *für* n *am Wortende schon dem Archetypus zukam.*
1629. *l.* ensprungen.
1630. sinewel *Rundung.*
1640 ff. *die folgenden 11 Zeilen sind mir mehr oder minder unverständlich.*
1644. ellen = edlen? *vgl. 17667.*
1646. dum der.
1649 *fehlt BC, nach D ergänzt.*
1653. pegundū *B könnte schon ein Fehler des Archetypus sein, den CD unabhängig voneinander zu* pegunde *verbessert hätten, vgl. 1660.*

Digitized by Google

Mit lieben laid ist undertan.
Sie nicten mit den augen nider
Und gie zu irem vatter wider.
Sie fragett in der mare
Wer der gast were.
[13a] Der vatter sprach 'ich wayß sein nicht,
Auch von welcher hande schikt
Er sey komen in das land:
Er ist scheffpruchet genant.
Nu frag in, liebe tochter mein,
Von welher artt mug er sein:
So hastu schier vernomeñ
Mit welcher weyß er sey her komeñ.'
Das ließ die maget ane haß.
Sie gie da hin da er was.
Sie hub die red in zuchten an:
'Herre, wolt irs nit vor ubel han,
Ich fragte euch der mere
Wie ewr nam wäre,
Und auch mit welcher hande schickt
Zu diser statt habet pflicht.' —
'Junckfraw, es ist mir nicht zoren:
Ich hab auff dem mer verloren
Meinen herlichen nameñ,
Deß ich mich ymer darffe schameñ;
Zu Tarsis ist main ere peliben:
Mich hatt ungeluck her getriben.'
Do sprach die mynnikliche magett
'Ir habt mir also gesagt
Das ich sein nicht wol verstan:
Ir sult michs paß wissen lan.' —
'Fraue, ich wil euchs gar sagen,
[13b] Payde kunden und auch klagen:
Ich pin Appolonius genant,
Deß kuniges sun von Tyrlandt.
Chaliden mein vatter hieß.
Das reiche er mir aine ließ.
Da traib mich mein frecher mütt,
Als es noch die jungen tuentt,
Das ich pey meineñ jungen tagen
Abentewr wolte pejagen.'
Da sagtt er ir der rede gar,
Als sy ergangen was untz dar:
Wie in der pose man
In die ächt hett gethan;
Wie er zu Tarsis wer peliben
Und die zeyt alda hett vertriben;
Und wie er in zu stewr
Kam in der grossen tewr
Payde mit waitz und mit koren:
Sy waren anders gar verloren;
Und wie er sich do periett
Das er von in danne schiett
Und fur gen Pentapolin:

1660. nicten *alle drei Hss., l.* nicte. den *aus* dem *durch Streichung des letzten Striches.*

1664. nicht *über* sein *nachgetragen und durch rote Versetzungsstriche an seine Stelle gewiesen.*

1665. *l.* schiht *CD*; *doch vgl. 1678.*

1667. scheffpricchet *undeutlich (mißlungener Versuch, es zu* pruchet *zu korrigieren?). Ist* Scheffpruchet *mit Majuskel zu schreiben? vgl. die Fassungen, in denen er sich selbst* Naufragus, Pericliés *etc. nennt (s. meinen Apollonius von Tyrus S. 13. 33.).*

1669. mug er *alle drei Hss., l.* er mug.

1671. *vor* weyß *ist* sse *rot gestrichen, d. h. der Schreiber hatte zweimal zum folgenden* sey *bereits angesetzt.*

1673. *l.* saz?

1683. ymer = nymer? darffe *alle drei Hss.; l.* dorfte?

1685. *hier beginnt wieder A.*

1689. *danach hat A eine Zeile* Do sprach zehant der werde man, *die, da der Dichter auch sonst Dreireime kennt, echt sein könnte.*

1690. Fraüe *B.*

1695. aine *BCD*, alain *A*: *also indeklinabel.*

1697. es *BCD, l.* er *A.* tuent *BCD. l.* tuet *A.*

1700. *nach* er *ist* hie *erst mit schrägen Strichen, dann mit einem wagrechten roten durchstrichen.*

Digitized by Google

Da wolt er ein weil sein;
Von danne furt er aineñ pracken
Wol mit dreyssig tausent marckeñ:
Das ertranck mitten in dem wilden mer,
Da mocht er haben kaine wer:
'Da nam ich vil grossen schaden.
Ich kam selber auff ainen laden,
[13c] Das glucke mich zu lande stieß
Vor dem winde auff den grieß.
Nu secht, schone frawe,' sprach er
'Also pin ich komeñ her.'
Von der selben jammer sage
Kam der man in solche klage,
Die waß ain tail ze groß,
Das im auß den augen schoß
Das wasser schnell als ain pach.
Do das der milte kunig sach,
Er sprach 'tochter, nu sich an,
Wir haben ubel gethan:
Wir haben im zestunden
Gefrischett seine wunden.
Nu soltu, liebe tochter mein,
Püssen im die armut sein.
Ich laß dich im geben was du wildt,
Das mich sein nummer pevildt.
Gib im was dir wol pehage,
Ergetz in seiner klage.'

Das gefiel der rainen art wol:
'Ich gib im geren, seyt ich soll.'
Sy sprach 'her Tyrlander,
Düt fuder all euwr schwer:
Es ist euwr ding zu glucke komeñ.
Ich gib euch deß ir habet frumen.'
Deß ward die messeney fro.
Der werde kunig sprach do
'Ainer gab mich gebere,
Tochter: pring dein herpff here
Und mach uns dan ain nottel gutt,
So werden wir all wolgemütt.'
Die herpfen ward dar getragen.
Sie ward maisterlichen geschlagen
Mit kosperlichen donnen
Von der werden schonen.
Da wardt gelobt die raine
Von den gesten all gemaine
Ane von Appolonio.
Der kunig sprach zu im do
[13d] 'Du lobest nicht das man loben soll.
Leicht gevellet es dir nicht wol?'
Er saß in unmütte.
Do sprach Tyrus der gute
'Sy herphett wol pey nameñ.
Mein junckfrawe soll sich nit schomeñ:

1714. ainen pracken *BCD*, *i.* aine parchen *A*.
1739. Ergen; *vgl. 1085.*
1748. gebere = gewere.

Nach 1719 *Bild über zwei Spalten am Ende der Seite: zweiteilig; in der größern Hälfte Apollonius mit der Königstochter auf einer Bank im Freien, auf grünem Rasen; die Bank sieht wie eine Holzkiste aus; die Prinzessin mit Krone, Apollonius ohne solche, obwohl er sie bisher immer, selbst als Schiffbrüchiger beim Schwimmen angehabt hat, offenbar, damit er im übernächsten Bild „gekrönt" werden kann. Apollonius im grünen (geschenkten) Kleid, die Prinzessin im roten Kleid, das bei den Füßen umgeschlagen, das blaue Futter zeigt. In der kleineren Hälfte der König im roten Mantel mit weißem Kragen, Krone auf dem Kopf, im Gespräch mit zwei Begleitern (violetter Rock und grüne Hosen, grüner Rock und blaue Hosen).*

Nach 1759 *Bild oben an einer Spalte: die Königstochter harfenschlagend auf einem gelben Sockel ohne Lehne sitzend, vor ihr der König, hinter diesem ein schwarzbärtiger Mann in schwarzem Mantel mit weißen Aufschlägen und schwarzer Mütze, rückwärts Apollonius wie oben.*

Digitized by Google

Ob man aineñ funde
Der es paß kunde,
Der gab ir wol dise lere,
Deß sie hiette frumm und ere.'
Appolonius der weygandt
Nam die herpffen in die handt
Und slug sy von hertzen wol.
Deß wurden sy freuden vol,
Alle die da sasseñ,
Wie sie ir selbs vergasseñ.
Zehandt ward im schone
Von gold ain edel krone
/14a/ Von der magett auff gesetzet.
Do ward Tyrus ergetzet
Was im laydes ye geschach.
Der kunig zu dem gaste sprach:
'Appolony, ich sihe wol
Das ir seyt kunste und synne vol.'
Do Appolonius das vernam
Das im das herpfen wol an zam,
Da singt er maisterleiche:
Die done wurden reiche.
Die schone magt in das twang
Das er zu der herpfen sang.
Sein stymme was zu wunsche güt,
Zu freuden stund im auch der muet.
Das kam von manigem plicke
Die im die schan dicke
In sein augen fliegen ließ.
Ir mynne im in das hertze stieß
Payde freud und dol.
Im was we und auch wol,
Dem vil wuniklichen man.
Aller erst inn man loben pegan.
Sy sprachen alle sampt do
'Der stett als Appollo
Und nicht als Appolonius.'
Der werden preyset man alsus.
Lucina des nicht enlie,
Zu handt sie zu irem vatter gie.
Sy sprach 'sol ich Appolonio
Geben?' der kunig sprach do
'Ja, vil schone dochter mein.
Was du wilt, das soll sein.'
Do sprach die vil märe
Zu dem Tyrlandere:
'Nempt, her Tyrus, nu zestund
Rotes goldes zway tausend pfund
Und silberis vierhundert.'
Die geste alle wundert
Das sie hette so milte handt.
Zwaintzig knechte und gut gewant
Und zehen schon junckfrawen
(Die mocht er geren schauwen)
/14b/ Die hieß er fur den heren stan.
'Die diener sein euch undertan'
Sprach die mynnichlose,
Der tugent ain pluende rose.
Tyrus ward freuden reiche.
Er danckt fleyssickleiche
Der vil mynniklichen magt.
Ir ward danckes vil gesagtt

1784. das das.
1786. singt] *l.* slueg *AD* (*von C ist hier ein Blatt ausgerissen*).
1788. das] *l.* des *AD*.
1791. mund.
1793. schan = schon.
1803. Der *BD*, *l.* Den *A*.
1804. enließ *mit gestrichenem* ß.
1807. *die Virgel nach* geben *haben hier alle Hss.*
1813. *ist wohl mit A* zway hundert *vorzuziehen wegen des* ducenta talenta *des latein. Romans.*
1820. er *der König?*
1822. *l.* Sprach der mynne chlose (die mynnichlose *BCD*, der mynne chose *A*).

Nach 1777 *Bild unten an der Spalte: die Prinzessin vor oben genanntem Sockel stehend setzt dem ein Knie beugenden Apollonius eine Krone auf.*

Digitized by Google

Von den gesten allen:
Es was in wol gevallen.
Urlaub namen die geste:
Sie giengen von der veste,
Yder man an seinen gemach.
Tyrus zu dem kunig sprach
'Werder kunig mer,
Der armen troster!
Mir hatt dein groß miltikait
Vertriben all mein laid,
Und mein junckfrawe der milte vol:
Ir gab dut mir von hertzen wol.
Ir sult mich urlaub haben lan,
In der statt herberge pestan.'
Lucina zu irem vatter gie:
'Herre vatter, lasset hie
Inne den Tyrlandere.
Ich gib im kamerere
Und dar zu diener klug.
Wir haben kemnatten genug,
So mag er sunder sorgen leben.
Ir habt im grosse gut geben:
Das mugen wir verliesen wol,
Ob er da aussen wesen sol.
Er fur uber gen lande,
Wann im ist hie gar ande,
So wär dein gab gar verloren.'
Gar an allen zoren
'Das ist war' der vatter sprach
Und hieß im schaffen gueten gemach,
'Wann du kunst geratten,
In ainer kemnatten.'
Das was so zehant geschehen.
[14c] Nu muß der Tyrlander jehen
Das er sey peratten wol:
Er was aller freuden vol.
Er hett rue und lobte Got
Und laist geren sein gepott.
Die salig und die zarte,
Der freuden wurtzgarte,
Die ward vil gar enzundet
(Die mynne hett ir gar gekundet)
Und gar von iren synnen pracht.
Sie slieff lutzel an der nacht.
Sie dachte herre, sey gedachte dar.
Sye ward so ferre irre gar:
Ir sin in zweyfel lebte,
Ir mutt in sorgen schwebte.
Fraw Venus, das ist pilleich
Das ir die magt mynnikleich
Twinget zu dem werden man,
Der preyß und ere pejagen kan.
Alhie schaffet ir es wol:
Wann Tyrus der ist tugent vol,
So hatt auch die schone magett
Mit zuchten lob und ere pesagett.
Venus, susse mynne,
Be nym im gar die synne
Und vlich dich zu in payden!
Laß sie niemand schaiden!
Zwar so habt ir wol gethan
Und sult auch mein hulde han.
Du mitt la wir die rede sein
Und sagen unnser merelein.

1845. kamere] kamerere *nach D.*

1849. *vor* habt *ist* g *erst schwarz, dann rot vertikal durchstrichen; der Schreiber wollte wohl* gabt, *dem Sinne nach zunächst möglich, schreiben.*

1857 ff. *l. mit A* Nu baiß im sch. g. gem., Wa du kanst ger.

1869. gekundet *eingeheizt.*

1872. herre *l.* here *AD, aber kein Schreibfehler sondern Mißverständnis.*

1873. ferre irre *BD, l.* verirret *A.*

1874. In.

1883. *l.* pejagett *AD.*

1885. im *B*, ir *A*, *l.* in *D.*

1886. vlich *BD* = flicht *A*; *kann man aus häufigen Fehlern dieser Art (z. B.* da selbe *für* das selbe *und umgekehrt) schließen, daß der Archetypus von BCD diktiert und nicht abgeschrieben wurde?*

1890. Du = Da *AD.*

Digitized by Google

Die fraue deß nachtes nit entslieff.
Deß morgens sie ainer diern rieft:
Sie gie mit ir all zehandt
Da sy irn vatter vand.
Fur den kunig sy do saß
Nider auff das mattaras.
Sie gehabt sich traurickleiche.
Do sprach der kunig reiche
'Sag mir, liebe dochter mein:
/144/ Du magst wol gar zornig sein?
Wie komet das? oder wa von?
Ich pein sein an dir nicht gewan.
Hatt dir yemand icht gethan?
Das will ich schir understan.' —
'Nain' sprach dy 'herre!
Mir dũt die gestrige lere
In dem hertzen also we
Das ich geruch kumer me.
Ich pitt dich, lieber herre mein,
Schaffe mit dem gaste dein
Das er mich lerne ruren,
Dy sussen döne furen
In der herpfen paß dan ich kan:
So hastu wol zu mir gethan.'
Der kunig ward der rede fro.
Er sandte nach Appolonio
Und sprach 'lieber freundt mein,
Laß dir wol enpfolhen sein
Mein dochter! ler sy die kunst:
Da mit gewynnestu mein gunst.
Es kompt dir auch zu grossen frummeñ:
Was dir das mere hat genumeñ,
Das will ich dir gar wider geben,
Soll ich kain weill leben.' —
'Geren, herr!' sprach Appolonius.
Die junckfrauwe ward geleret suß,
Das weder for noch sindt
Nie kaines kuniges kindt
So wol nie geleret ward.
Dy mynne hett an im verspard
Iren scharffen angel.
Sy hetten grossen mangel,
Das sy es nicht torsten melden
Und red mit red gelteñ.
Sy zerten payde der mynne sold:
Sie warn an ander haymlichen hold.
Es mochte lenger nit geweren:
Fraw Venus wolt sein nicht enperen
/150/ Sy schosse ir ainen stralen scharff.
In ir hertz sy do warff
In ainer grossen siechtagen.
Das pegunde der vatter sere clagen.
Er hieß verre suchen
Nach artzten von den puchen.
Dy sahen ire prunne aine:
Do funden sy allaine

1893. *l.* rieff *AD*; *der Schreiber hatte das schwache Verbum im Kopf.*
1903. *l.* pin *AD.*
1906. *So ist zu interpungieren nach der Absicht des Schreibers, der vor* herre *eine Virgel setzt*; *das Original hatte nach übereinstimmendem Zeugnis von AD* 'Nain, herre' sprach dy here.
1909. Das ich kchunde gern me *A*; *zu lesen ist wohl* das ich geruon kunde me.
1920. *Virgel nach* dochter *AB.*
1927 f. suß, das *auf vorgenannte Weise, so daß*; *vgl. Sievers, PBBeitr. 12, 501.*
1931. an im *BD*, jn yn *A.*
1937. an ander = ain ander.
1940. schosse *B*, schösse *D*, schoß *A*; *der Archetypus wohl = B, und gemeint ist* schüzze.
1940 f. *die Interpunktion nach dem Archetypus von BD, der vielleicht* warff = warp (*bewegte sich? vgl. Tit. 68*) *gefaßt hat*; *die richtige Lesart ist aber aus A herzustellen*: Sy schüsse ir ainen stralen scharf In ir hertz, der sy do warf (*jecit*) In ainen grossen *etc.*
1941. hertz *hinter* warff *nachgetragen, durch Versetzungszeichen an die richtige Stelle verwiesen.*
1946 f. prinne *B.* — *Das Original reimt wie A* prunnen: allunden; *der Archetypus von BD las* allaine *und ergänzte, um einen Reim zu bekommen, im ersten Verse* aine.

Digitized by Google

Amächt und kranckhait
Bechumert mit bedanckait.
Sy gaben ir ertzney genug,
Dy doch lutzel fure trug:
Die pesten ertzney,
Das was die companey
Dy sie hett mit Appolonie.
Wann sy in sach, so ward si fro;
Wann aber sy sein nicht ensach,
So hett sie laid und ungemach.

[15b] Abentewr von den dreyen Graven, wie sie umb Lucinam wurben:

Nu hab ich an dem puch vernomeñ,
Drey grafen waren dar komeñ,
Die waren jung und reich.
Sie giengen alle geleich
Fur die purgk auff den plan.
Da funden sy den kunig stan.
Do sprach der dreyer ainer
'Hoher kunig rainer,
Du hast das ee wol vernomeñ,
[15c] War umb wir her sein komeñ.
Du hast uns lange auff getriben:
Wir sein ane frauweñ peliben.
Nu keuß under uns dreyen
Wer dein ayden solle sein.
Wir sein geporn von hoher artt.
Es wurt auch lenger nit gespartt
Wir wellen sein ain ende han:
Das soltu uns yetz wissen lan.'
Altistrates der weyß
Sprach mit hohem preyß:
'Mich duncket ir seyt nicht recht komen.
Das ir icht schaffet ewres fromeñ.
Mein schone dochter junge
Die hatt ain lernunge
Allen iren fleyß gelait.
Sy ist auch ytz nit wol berait;
Doch ist es nit gar langk
Das sy ist worden also kranck.
Das ich euch icht auff treyb,
Yeder man seinen prieff schreib,
Und schreib dann auch da pey
Was ir morgen gab sey,
Und sendet ir die prieff dar:
So werdt ir doch zehand ge war
Mit wem sy welle geren leben:
Dem wil ich sy zu weybe geben.'
Deß volgteñ sy gemaine.
Dy prieff sie schraib der aine
Mit kurtzer red nit langk.
Alsus was der ane fangk:

Hie schreibent die drey grafen yetlicher seinen brieff.

1948. **kranckhait:** bedanckait *BD*, krenkchen: gedenkchen *A*.
1952. **pesten** = peste.
1954. *l.* Appolonio *AD*.
1958. *hier beginnt wieder C.*
1973. **wurt** = wirt.
1981. **ain** *BCD*, *l.* an *A*.
1997. *Überschrift danach rot unterstrichen.*

Die Überschrift [15b] über einem Bild (aber nicht als Bildüberschrift), das den größten Teil der zweiten Spalte und im rechten Winkel hinübergehend, einen Teil der ersten einnimmt. Die 3 Grafen, barhaupt, mit Sporen an den Stiefeln, die umgebogen das rote Futter zeigen, blau, violett und rot angezogen, strecken dem König bittend die Hände entgegen. Dieser mit Krone und Scepter in rotem Mantel, hinter ihm Apollonius, grün gekleidet mit grüner hoher Mütze und ein zweiter bartloser Begleiter im schwarzen Mantel. Hinter ihnen ein Fluß, auf dem ein Schiff schwimmt; oben im Hintergrunde die Burg.

Digitized by Google

'Meines hertzen wunne!
Mein frewden pernde sunne!
Lucina, mynnickliche magett!
Were die salde mir petaget
Das ich ewr mynne solte han,
So must mich alles trauren lan.
Vil zarte und vil gute,
Ir wonet mir in dem mute
Paide tag und nacht.
Ewr schon hatt mir das hertze pracht,
[154] Das ich nicht waiß wo ich pin.
Zu ew, fraue, statt mein sin,
Und solt ich, fraue, mit euch leben,
Funfftzig tausent marck wolt ich euch geben.'
Mit kurtzer red er uber lieff.
Der ander graff sendt seinen brieff:
'Spiegel aller salikait!
Lucina, freudenreiche mait!
Meiner selden obedach!
Viol, rosen, lilien schmach!
Meines hertzen augen waid!
Schilt vor hertzen laid!
Der hohen abentewr ain pfat!
Meines hertzen gelucke ratt!
Meines leibes und der sele sarch!
Ich will euch sechtzigk tausent march,
Fraw, zu morgengab geben,
Solt ich mit kauffschaft pey euch leben.'

Ainen brieff schraib der leste,
So er kund aller peste:
'Ey werde creature!
Wol gezierte figure!
Lucina, schone frawe mein!
Mein hail! mein trost! mein salden schrein!
Es was ain wunnicklicher tag
Do Got deiner formen pflag.
Du paradeis!
Des wunsches reyß,
Verre schone dann floryß!
Jungk noch greyß mit kainer weyß
Dein schon kan niemand ergründen:
Die engel die kawm erfunden.
An dir dein lob auff gatt,
Was ziere die nature hat
Verre in die reiche,
Dy susse mynnickleiche.
Zile mir den werden tag,
Aller salikait pejag!
Nu fug es, schone trosterin!
Gut soll die morgengab sein,
[156] Wirt mir dann dein mynne kunt:
Ich gib dir, rosolotter mund,
Silbers hundert tausent pfund.'
Die prieff sind peraitt.
Ain petschafft ward dar an gelait,
Das was ain gulden vingerlein.
Wer soll nu der potte sein?
Ich wane Appolonius.
Der kunig sprach zu im alsus:

1999. sundene *mit gestrichenem* de.

2012. 13. *die beiden Zeilen wohl mit A umzustellen.*

2017. selnnach.

2025 *ist wohl mit A* chonschaft *zu lesen.*

2034. 35 *in AD richtig in einer Zeile; doch habe ich die Zeilenzählung hier nicht geändert, da sie durch dieses Plus mit der richtigen in A (s. die folgende Anmerkung) übereinkommt.*

2036. schone *BCD, l.* schöner *A.* floreyß *ist Adjektiv = blühend; Lucina soll noch höher gelobt werden als andere Mädchen, die man als* blüendez rîs *bezeichnet. Danach hat A eine Zeile die echt sein wird:* der pfaffen preis zu Pareis, *da es auch in den folgenden Zeilen (bis 2043) die bessere Lesart hat:* Junkch noch greis mit chainer weis Mügen nicht durchgründen Dein schön nach lobes fünden. Der engel immer wernde zîr Hat die natur geworcht an dîr. Dein lob auz gat verr in die reich. Du vil *etc.*

2048. kiñt.

Digitized by Google

'Pringet sy meiner dochter hin,
Das sy nem in iren syn
Welchen sy geren welle han:
Den gib ich ir zu konman.'
Die priefel er dare prachte.
Die fraue saß und dachte
Sy funde in nicht geschriben dar an
Den sy wolte zu manne han.
Die gute und die erbere
Sprach zu dem Tyrlandere:
'Maister, soll euch wol gezeme
Das ich der hern ainen näme?' —
'Ja, frawe, es gefellet mir wol
Und pillich wol gefallen soll,
Wann ir seyt euwres mutes frey:
Nemet wer euch der liebste sey.'
Do sprach die junckfraw alsus:
[16b] 'Waiß Got, herre Appolonius!
Hiet ir zu mir liebe icht,
Ir gabt mir dises rates nicht.
Nu hin, ir sult mein pote sein
Zu dem lieben vatter mein.'
Sy nam ain wachs taffelein
Und schraib dar an ir wyderpott
Synniclich und ane spot
Mit vil schonen spruchen:
'Ich will den scheff pruchen,
Dem das gelucke hat gelogen
Und das wilde mer petrogen.
Wunderstu dan, herre, dich
Das ain junckfrawe zuchten reich
Ane scham geschriben hat?
Here, das ist das wachses tat:
Es sagt dir meinen willen gar
Und schamt sich nicht umb ain har.'
Das nam den kunig wunder.
Er sach sich an pesunder.
Er fragte sy der märe
Wer der scheffpruche wäre.
Ainer der vergaß sich:
'Herre, das pin ich.'
Do sprach sein geselle
'Das dich ain siechtum velle!
War umb sagestu nit war?
Ich kenne dich alle jar,
Und das hab ich wol vernomen
Das du uber sie nie pist komen.'
Der kunig was ein synnig man.
Er sach Appolonium an
Und verstund sich der mere
Wie der junckfrawen wille were.
Er sprach 'lise das taffelein
Wer der scheff pruche muge sein.'
Do er das tevel uber sach,
Zehant der kunig zu im sprach:
'Erkennest du wol den man?' —
'Ja, her. welt irs also lan,
[16c] So kenne ich in wol pey namen.'
Er ward rot var vor schamen.
Altistrates verstund sich

2057. *A hat vorher zwei Verse* Appoloni weigant, Nim die prief in die hant, *welche echt sein könnten wegen Übereinstimmung mit dem lateinischen Roman*: Tolle, magister, has scripturas et trade.

2068. näme *B, auch A mit* nëme (: geczëme) *weist auf conj. præt.; doch kann nur der conj. præs. gemeint sein.*

2074. *danach fehlen wieder Blätter in C.*

2089. *l.* des w. *AD.*

2093. sich *BD, l.* si *A.*

2098. *vor* sein *ist* der *vertikal schwarz, dann horizontal rot durchstrichen.*

2103. *l.* see *AD; aber bei beiden wohl nur gute Konjektur, da wenigstens in A das Wort auf Rasur steht.*

Vor 2074 Bild am untern Ende der Spalte: die Prinzessin auf dem Sockel wie oben, eine Tafel (Diptychon) in der einen, Schreibstift in der andern Hand; vor ihr Apollonius, grün gekleidet, Krone auf dem Kopf, ein Blatt Papier in der Hand.

Digitized by Google

Das sein dochter mynnicklich
Minte ser den man.
Er sprach 'Tyrlander, wol ge dan!
Wir schullen gen schauen
Euwr ler fraueñ.'
Die drey ließ er urlaub han.
'Mein dochter soll mich wissen lan
Welhen sie will ze manne:
Nach dem send ich danne.'
Altistrates nam pey der hant
Den werden voit von Tyrland.
Er gie mit im, als ich laß,
Gen seinem schonen palaß.
Er gie hin ein pey dem tor:
Den Tyrlander ließ er da vor.
Do gie der edel weygant
Do er sein liebe dochter vandt.
'Nu sage, schone Lucina,
Liebe dochter meine,
Wen du wilt zu manne nemeñ:
Der soll uns allen wol gezemeñ.'
Die schone maget wol daugen
Mit truben nassen augen
Die ließ sich zu seinen fussen:
[164] 'Herre, ich will den vil sussen
Appolonium, meinen lerer,
Den werden Tyrlander.'
Sy wannte, das ir we geschach.
Das wasser er ir fliessen sach
Uber die rosen wangen
Umb den vogt von Tyrlanden
'Der Appolonius ist genant.
Wirt mir der degen nit zehandt,
Lieber vatter wol geporen,
So ist das leben mein verloren.'
Der milt kunig sprach also:
'Den du wilt, des pin ich fro.
Solt ich dir gewunschet han
Auß allen landen ainen man,
So ist der furste reiche
Dir mässig sicherleich.'
Ach Got, sy waren von hertzen fro!
Nach Appolonio sandt er do.
Er sprach 'herre von Tyrland,
Seyt an die treuwe gemant
Die ich an euch pegangen han.
Die sache die ist suß gethan:
Lucina, die dochter mein,
Der eren fund, der salden schrein,
Die ist ew von hertzen hold.
Nu nemet silber und golt,
[170] Halbes reich pey meinem leibe:
Enphahet sy zu ainem weybe!
Ir habt die brieff wol gelesen
Wie vil deß gutes war gewesen
Das der aine hatte pracht:
Das ir alles fur ew verschmacht.'
Mit freuden Appolonius sprach:
'Nie lieber tag ich mer gesach
[170] Dann das mir die raine,
Die ich mit trewen maine,
Werde. ist daz ez geschicht,
So mag mir laid geschaden nicht.'
Sich hueb ain frolicher schal
In der stat uber all.
Man sandt potten in das land:

2119. wolgedan *B*, wol dan *D*, gee dan *A*.
2144. *l.* wainte *AD*.
2146. *A hat* rosenwëngelein *und danach einen Vers* Herre ich pin gevangen dein; *im nächsten Verse dann* Tirlant, *dadurch einen Dreireim*; *wahrscheinlich haben beide geändert, die ursprüngliche Reimfolge wohl* wangen: gevangen: Tyrlanden, genant: zehant.
2177. Da.
2178. 79 *fehlen B*: *nach AD.*

Nach 2140 *Bild über zwei Spalten: Innerer Burghof. Die Prinzessin kniet vor ihrem Vater*; *Apollonius steht vor dem Burgtor draußen.*

Digitized by Google

Den lantheren ward pekant
Das sy zu hohe ritten
[17c] Und lenger nicht enpitten.
Do cham ain wunicliche schar
Von ritteren und von frauwen dar.
Fur die statt auff das veld
Slug man kosper gezelt.
Maniger handen saytten spil,
Was man zu freude haben wil,
Deß was da unmassen vil.
Vor dem scharhalannen
Pließ man die pusawmen.
Vor den hohen vieren,
Tamburen, schlamyren.
Den frauwen sach man neygen
Mit herpfen und mit geygen,
Salteriu̅m und citalon,
Und mit welischem fidlen,
Mit springen und mit tantzen.
Man sach da schone schwantzen
Manigen rosolatten mund.
Das was maniger freuden fund.
Mit trincken und mit essen
Do ward niemantz vergessen.
Dy ritter pflagen ritterschafft.
Da was freuden uber krafft.
Da pelaib niemant ungewertt
Wer durch ere gab gertt.
Aller freuden wer gedacht.
Die schone maget ward herpracht.
Deß frewet sich der mere,
Der stoltz Tyrlandere:
Sein freuwd ward newe.
Man enpfalh im sein treuwe
Lucinam. die was gar mynnickleich.
Ir claider kasper und reich:
Von Churtis a*i*n pliat,
Von Babilon ain sigelatt
Waren vel und rock.
Edle porten von Marroch
Waren da gepreysett wol,
Perlein und gestaines vol.
Der Tyrlander trug ain kursitt,
Oben eng und niden weyt,
Von samat rot als ain plutt;
Deß selben ainen mantel gutt
[17d] Mit lautter hermein under zogen:
Das ist war und nit gelogen.
Nu ist es an der zeyt wol
Das man slaffen gan sol.

2183. pekant *kund getan.*
2184. *l.* hofe *AD.*
2193. dem *BD, l.* den *A.* *l.* schathalawnen *D,* scatalaunen *A.*
2195. *das Richtige hat hier wohl A*: da ward ein hofieren.
2196. *l.* schalmieren *AD.*
2199. citôlen: viôlen *ist der richtige Reim, den aber keine Hs. gibt.*
2211. *l.* ward *AD.*
2212. *das Richtige hat A* verspracht.
2216. im an sein *D,* im auff sein *A, l.* im in sein?
2219. Turthis *D,* turpis *A*; *l.* Turkis? ampliat.
2221. vel = væle.
2225. kursit *haben alle, nicht* kurseit; *der Archetypus hat bei dem Fremdwort seine Vorlage nicht zu ändern gewagt.*

Vor 2185 *großes Bild fast über die ganze Seite: Burg mit roten, blauen, grünen, gelben Dächern; Burghof mit verschiedenfarbigen Quadersteinen belegt; darin hintereinander lustwandelnd (tanzend?) drei Paare; vor diesen ein Spielmann mit einer Art Mandoline; am Burgtor zwei Trompeter, die Trompete des einen mit einem blauen Wimpel verziert; an der Mauer Zuschauer die hinausschauen, in der Mitte die Prinzessin, rechts und links der König und Apollonius; vor der Mauer sprengen zwei Gewappnete mit Panzer aber ohne Helm gegeneinander, der eine hält ein* trunzûn *im Arm, während der andere die Lanze ganz verstochen zu haben scheint; hinter jedem ein Knappe zu Pferde, der eine derselben hält eine blaue Fahne; zwischen beiden mehr gegen die Mauer zu ein Unbewaffneter* (griezwertel?) *zu Pferde; ein Knappe sprengt durch das Burgtor in die Burg hinein.*

Digitized by Google

Nu hat auch Tyrus pejaget
Das im die wunnickliche maget
Des nachtes slaffen solte pey.
Ey, wie fro sein hertze sey,
Das mag niemant wissen wol:
Er was fro und freuden vol.
Solte ain man nicht frolich sein
Dem so ain schone kunigein
An seinem arm wurde gelaitt?
Ja zwar, er must sein gemaitt.
Es was der schonen wille wol,
Ob ich der warhait jehen sol,
Wann sy was im von hertzen hold.
Sy leut im mit der myne soldt.
Was sy wolt, das wolt auch er;
Was er wolt, das was ir ger:
Gantze lieb an ir erschain,
Da dy zway wurden ain.
Der pernden freuden anger
Ward gar schier schwanger
Ainer mynniklichen magt,
Von der noch wunder wirt gesagt.
Do ward die liebe also groß
Das dy liebe nie gewan genoß.
Das puch saget uns unware:
Dar nach uber ain halbes jar
Wolt nach kurtzweyle gan
Pey dem mere auff den plan
Tyrus mit der frauen sein,
Der jungen schwanger kunigein.
Zu dem mer auff dem plan
Sach er ain grosses scheff stan,
Wol gehefftet zu den staden,
Mit reichait und mit kost geladen.
'Pey nameñ' Tyrus sprach zu handt,
'Das scheff das ist von Tirlandt.'
/18a/ Er fragt den marnere
Von wann er purtig were.
Do sprach der scheffman ane zoren
'Von Tyrlandt, here, pin ich geporen.'
Do sprach Tyrus ze handt
'Scheffman, du nennest mein land.'
Do sprach der mornere
'Pistu ain Tyrlandere,
So sage mir, lieber herre mein,
Ob es mug mit urlaub gesein,
Hastu ye icht vernomeñ
Wo Appolonius hin sey komeñ?
Ich wolte im gute mere sagen:
Anthiochius ist erschlagen.
Das hatt gethan ain donerslag,
Do er posen sunden pflag.
Nu wartet im das reiche
Und die leutt gemaincleiche:
Das reich ist sein und auch das land,

2238 *fehlt BD, nach A ergänzt.*
2241. seinen arm *D*, sein arme *A*.
2246. *l.* lont *D*, lonett *A*.
2249. *das richtige* in *für* ir *hat A*.
2257. vnware] *l.* virware *AD*; *wohl deshalb hat der Korrektor mit spitzer Feder ein Kreuzchen an den Rand gemacht und näher an die Zeile ein Zeichen, das wie kursives Fraktur-e aussieht, vielleicht aber als* ir *gemeint ist.*
2262. swangern *A*.
2263. Zu *B*, An *D*, In *A*.
2272. herre *D*, *fehlt A*.
2280. sey *aus* sein (?) *korrigiert.*
2283. *A hat danach* Do er pei seiner tochter lag Vnd p. s. mit ir pfl. *also einen Dreireim, was auch sonst vorkommt, und hier besonders mit Rücksicht auf den lat. Roman* (arsit cum nata sua) *wohl richtig sein mag; vielleicht aber nur vorgreifende Reminiszenzlesart nach 2394.*
2284. *l.* poser *AD*.

Nach 2268 *Bild oben an der Spalte: Apollonius und Lucina ein Schiff betrachtend, das mit* 4 *Tauen an Uferpflöcken befestigt ist.*

Digitized by Google

Es wartet alles seiner handt.
Payde heren und auch geste
[188] Sendent im dise hantfeste
Geren und unverdrossen,
Mit irem in sigel peschlossen.'
Anthioch, du schanden paum,
An dir ist erfullet der trawm:
Der doner slag hatt dich geschlagen,
Dein leib, dein gut, dein er zetragen.
Du pist an eren gar verwundt.
Dein sel pauwet der helle grundt.
Nu lasse wir die rede stan
Und heben die abentewr an:
Es ist auch noch das peste
Und deß puches grund feste;
Was untzher ist gelesen,
Das ist ain vor red gewesen.

Da dise red nu geschach,
Appolonius do sprach
'Den du suchest, das pin ich.' —
'Pistu der werde kunig reich?'
Sprach der mornere.
'Ende habent meine schwere.
Nym hin das scheff an das lantt:
Das ist dir von Tyria gesandt
Mit grosser reichait geladen.
Da wende mit deinen schaden:
Da ist inn ain hort, der ist starck,
Pesser dan hundert tausent marck.

Appoloni, degen pald,
Das nym hin in dein gewalt!'
Do sprach der Tyrlander
'Getreuwer morner,
Mein geluck hat dich her getragen;
Doch will ich dir sein danck sagen.'
Er gab dem scheffman zestund
Silbers zehen hundert pfund.
Deß dancket im der scheffman,
[188] Wenn er hett wol an im gethan.
Tyrus zu der frauwen sprach
'Got waiß, mein ungemach
Enden, liebe frawe mein.
Nu nym mich in den segen dein
Und laß mich zu dem lande faren!' —
'Das will ich, waiß Got, wol pewaren;
Du solt, here, pey mir wesen,
Untz das du sichst mein genesen
Oder ob ich soll sterben
Und des kindes verderben.'
Das redet sy mit jamer groß.
Ain pach ir auß den augen floß.
Sy kunde sich nicht heben wyder,
Sy viel in umnacht vor im nider.
Do das Tyrus gesach,
Gutlich er zu der frauwen sprach:
'Gehab dich wol, fraue mein,
Ich will hie pey dir sein:
Und solten zehen fursten *lant*
Mit dienste warten mein*er hant*,

2288. *hier beginnt wieder C.*
2289. *der Gegensatz von* herren *und* geste *formelhaft.*
2294. die.
2304. *danach größerer Raum von etwa 3 Zeilen freigelassen; ebenso in C, in D folgt eine Überschrift.*
2328. *richtig hat wohl A* wil *statt* waiß.
2330. Nv mich nym, *aber* nym *durch Versetzungszeichen vor* mich *verwiesen.*
2340. umnacht = unmacht, *vgl. 2712. 2733.*
2341. geschach, *aber das erste* ch *vertikal durchstrichen.*
2344. dir *aus* der *korrigiert.*
2345. lant *A, fehlt BCD.*
2346. meiner hant *AD,* mein *BC; im Archetypus von BCD fehlte offenbar nur* lant (*abgerissen?*), *während* meiner hant *erhalten war; dies schien der Vorlage von BC ohne Reim* (*derselbe Mangel im vorhergehenden Vers war ihr entgangen*), *den sie dann auf* sein *durch Weglassung herstellte.*

Digitized by Google

Die musten alle gewaget sein,
Ee dann ich prach denn willen dein.'
Deß frewte sich die junge
Der guten handlunge:
'Vergelte euchs Got der reiche!'
Sprach die mynnickliche
Lucina, die schwanger praut.
'Appoloni, meins hertzen trawt,
Wo ir seyt, da will ich sein,
Und solt es mir gen an das leben mein.
Ir seyt mein augen wayde,
Mein schrein vor hertzen laide.
Deß muß ich sicherlichen jehen:
Wann ich euch nicht ensehen solt,
So war mein freud sigeloß,
Wan ir seyt der denn mein hertz erkoß.
Do ich euch deß ersten sach,
Euwr lieb mir in mein sel prach.'
Sy wainte und lachte,
Ir hertz in sende krachte;
Sy gedacht her und dar.
[18d] Sy sprach 'herre, nu dut war:
Das ist mein und dein':
Sy zaiget im das peuchelein,
Das was ze massen groß.
Mit armen er sy umb schloß
Und kuste sy wol dreyssig stund
An iren rosenlachenden mund.
Do sprach sy 'lieber werder man,
Ir sult mich mit euch varen lan.
Enphahet ir das reiche,
Das stet euch erleich,
Und ich mit euch die krone

(So stet euch das vil schone)
Vor den Anthiochen tragen.'
Das pegunde den man wol pehagen
Und ward gar von hertzen fro:
'Frauwe Seld, weld ir also,
So ist mir lieber nie geschehen.
Man soll euch reichlich jehen
Zu Anthiochen under der krone prehen.'
Lucina die gie zehandt
Do sy iren vatter vandt.
Sy sprach 'gebt mir das pettenprott:
Der kunig Anthioch ist dot,
Als ich fur ware hore sagen
Der doner hab in erslagen,
Da er pey seiner dochter lag
Und poser sunden pflag.
Nu wartet man im mit dem reiche,
Meynem man sicherleiche.
Ich pitt dich, lieber vatter mein,
Laß es mit deinem willen sein
Das ich mit meinem wirt dar
Mit freuden und mit salden far.'
Altistrates der gute
Sprach mit frolichem mute:
'Ich will pey meineñ treweñ jehen:
Was ew eren soll geschehen,
Da will ich stewr zu geben,
Die weyl ich ainen tag mag geleben.'
[19a] Sich hub ain frolicher schall
In der statt uber all.
Man sagte die māre
Das Tyrus kunig ware
In Anthiochia genant:
Deß freuwte sich leut und landt.

2352. *am Rande schiefer Strich mit der schwärzeren Tinte; des Korrektors? behufs beabsichtigter Ausgleichung des Reimes?*
2358. schrein *BCD, l.* schilt *A*?
2360. ensehen solt *B*, sehen ensolt *C*, sol sehen *A*, *l.* solt ensehen *D*.
2362. denn *BC*, den *D*, *fehlt A*.
2379. Und *konditional.*
2381. tragen *l. sing. ind. præs.*
2382. den man *BCD*, ym *A*.
2384. 'Frou Sælde' *als Ansprache an die Geliebte?*
2386. *Roethe konjiziert* sehen *für* jehen.
2400. meinē.
2401. schalden.

Digitized by Google

'Man soll *nich* lenger peytten,
Reiche scheff peraitten'
Sprach der von Tyrland.
Das was geschehen all zehandt.
Da ward so vil ein getragen
Das ich nicht halbes kan gesagen
Von silber und von golde.
Wie vil er deß wolt,
Deß helt er alles uberkrafft.
Ain dienerinne ward dar geschaft,
Die getreuwe Liguddis.
Sy was raine und weyß
Und ain Pehayme dar zu.
An ainem freytag fru
Ward von dann ain schaiden:
Der künig gie mit in paiden,
Mit dochter und mit aydem.
Mit manigen augen an der stund
Kußt er sy payde an iren mund.
[19b] Er gab die dochter und den degen
In deß hohen Gottes segen.
Der mornere zoch den segel
Nach des pesten windes regel.
Die zway liebe furn hin.
Sye liessen ye doch hinter in
Payde jamer und clagen.
Was sol ich euch nu mer sagen?
Der windt der ward nach wunsch gůt.
Sy waren vor trawren behůt,
An das die vart zelangk was,
Untz das Lucina genoß
Ainer wunniklichen mait.
Aller erst hub sich ir aller laid.
Sy wonten laydes wesen frey:
Do want in laider jamer pey.
Wann von der angstlichen nott
Lag die kunigin fur dot,
Als maniger frauwen noch geschicht,
Wann man sy kinder gewynnen sicht.
Ir geschach ein ding, das was nicht gůt:
Wann das geliberte plůtt
Schwellet sich umb das hertze.
[19c] So ungefuger schmertze
Da von der frauwen geschach
Das man sy fur dot ligen sach.
Nu hub sich ain krein,
Ain wain und ain schrein,
Ain heschen und ain ruffen,
Ain klag *und ain wuffen*
Und ain jamerlicher schall
Von dem gesinde uber all.
Appolonius dar lieff.
Mit lautter stym er rieff:
'Awe, er mir we und ymmer we!
Trost noch freuden nymmer me

2414. nicht *AD*, auch *B*; *die Vorlage hatte etwa* nich *wie C.*
2424. *l.* Liguridis *A.*
2426. pehayme *BC*, *l.* hebamme *AD.*
2429 *fehlt BCD, ist aber notwendig.*
2431. manigen *BCD*, waynunden *A*, *l.* wainigen?
2444. genoß = genas.
2446. 1 *nach* ir *gestrichen*; *der Schreiber wollte gleich* laid *schreiben.*
2447. wonten = wänten.
2448. want = wont.
2461. ruffen *BC*, wrůffen *D*, wůefen *A*.
2462. vnd ain růffen *AD, fehlt BC.*
2462. 63 *in einer Zeile BC.*
2467. er *BCD, fehlt A*; *vgl. 2512, ist* êr *gemeint? vorher und immer in Zukunft?*

Vor 2419 *Bild mitten in der Spalte: zwei Schiffe auf dem Meer, die Burg im Hintergrund.*
Vor 2437 *Bild mitten in der Spalte: der König und die Königin (in blauem Kleid) vor der Burg, dem Schiff nachschauend, darin unter der übrigen Mannschaft Apollonius und Lucina kenntlich; im Mastkorb ein Matrose mit gespanntem Bogen.*

Digitized by Google

Soll meynem leib geschehen.
Awe nu, we! was muß ich sehen
Vor mir so jamerlichen ligen?
Mein freud ist aller erst gesigen,
Nu wechset meiner freuden ungemach.'
Das har er auß dem haupte prach,
Das er sein nicht vor laide enpfand.
Er zerret ab im sein gewandt,
Das es mit stucken ab im viel.
Er warff sich nider auff den kiel.
Es hort nyemand nie gesagen
Von so jamerlichen klagen.
Mit wainen und mit heylen
Er slug im grosse pewlen
Mit fewsten an das haupt.
Er hett sich nahent peraupt
[194] Deß leibs und des lebens gar.
Er nam sein selbs lutzel war.
Ich sprich wol: die grosse klag
Kund ich nicht in ainem tag
Mit rede wol erlangen.
Er zerret seine wangen,
Das das plutt dar auß floß:
Sein ungehaben was so groß.
Er sprach 'Lucina, frauwe mein,
Was gib ich nu dem vatter dein
Fur dich, der mir ellenden man
So treulichen hatt getan?
Awe, getrewer salden hortt!
Awe, du jamerliches wort,
Du musst ymmer me
Pey mir sein, du layt awe.'
Die klage was so schwere.
Do sprach der mornere
'Es mag anders nit gewesen:
Herre, wiltu mit uns genesen,
So wirff den doten ane were
Auß dem scheff auff das mere.
Wir werden alle anders enwicht;
Das mere tregt den doten nicht.'
Tyrus so jamerlichen erschrack
Das er nider vil und lag.
Er gab dem hertzen ainen slag:
'Awe mir! we und ymer we!'
Er hub aber an als ee.
'Soll ich nu den rainen leib
Und das vil salig weib
Das ye gewan kain man,
Werffen auß dem scheffe dan?
Das ist ain unselig not.
Nu wolte Got und war ich dot!
Das wolt ich willichlich verclagen.'
Laden hieß er dar tragen
Und hieß ain truhen machen,
Stark von vesten sachen:
[20a] Pesenget und geprennet,
Mit hartze wol berennet.
Dar ein legt man fur tod den leib.
Tyrus quelte seinen leib,

2474. dem haupte] *der letzte Strich des* m *ist später zugesetzt und das* h *aus einem Buchstaben korrigiert, der wohl* w *sein könnte: wollte er* den wangen *schreiben? vgl. 2490.*

2488. m *in* ainem *aus* n *korrigiert.*

2490 zerret, *der Punkt (wie öfters in der Hs.) wohl nur zufällig, kaum als Tilgungspunkt gemeint, da die Hs. einzelne Buchstaben zu durchstreichen pflegt.*

2499. *l.* D. m. fürbaz y. me *A.*

2515. *Positiv (oder vielmehr Elativ:* vil) *statt Superlativ.*

2518. vnzelleiche *A.*

2522 f. warchen Von laden vest vnd starchen *A.*

2525. berennet *C*, betrennet *B*, *l.* verrennet *AD.*

2526. den leib *BC*, *l.* daz weib *AD.*

Nach 2484 *Bild unten an der Spalte: das gleiche Schiff, unter den Andern Apollonius kenntlich, wie er sich die Haare ausreißt; der Matrose im Mastkorb scheint eine Flinte anzulegen; das Segel ist gespannt; am turmartig erhöhten Heck der Steuermann in rotem Kleid mit Kapuze.*

Digitized by Google

Das er gar unzellich was:
Mich wundert noch das er genas.
Mit clage was er gefangen.
Er kuste sy gar an ir wangen
Und an ir augent tausend stund
Und an ir rotfarben mundt,
Der ee was rot als ain plutt.
Er sprach 'Lucina, frawe gut!
Sull wir nu geschaiden sein,
Das ist mein ewigliche pein.'
Was hilffet nu ir langes klagen?
Der dote was in das faß geslagen.
Dar umb hieß er langen
Slahen starck eysnen stangen.
Er hieß graben an ein pley
Das ain kunig ir vatter sey,
Und das sy kunigin gewesen wer
Zu Anthiochia an gever,
Und si war Lucina genant.
Er legt ir an gut gewandt.
Er setzt ir auff schone
Von gold ain edel krone,
Wann sy ain kunigin was:
Safyr, rubin und adamas,
Crisoliten und karfunckel —
Die nacht ward nie so tunckel
Sy wurde da von ergleste —
Suß war die krone geleschett.
[20b] Furspang und hefftelein,
Mit reichen stainen vingerlein
Legte der von Tyrlant
Der doten frawen an ir hant.
Er leget zu ir an der stund
Rotes goldes hundert pfund.
Dar zu schraib er an ain pley:
'Wer der selig sey
Der disen doten funde,
Sein trew ich da mit punde:
Deß goldes nem er zehen pfund
(Das tuen ich mit der geschrifft kund),
Mit dem anderen soll werden
Bestättet zu der erden
Der hochgeporen tod leib.
Es sey man oder weib
Der wider dise geschrifft düt,
Dem muß numer kain güt
Noch kain geluck geschehen!
Er werd schier gesehen,
Da er dann niemand hab
Der sy nicht pring zu dem grab!'
Die truhen warff man auff den see.
Tyrus klagte aber als ee:
'Awe mir! we und ymmer we!'
Der laden flaß von im hin dan.
Er sprach 'ich ellender man!
Nu hatt mein freud ain ende.'
Mit klag want er sein hende:
'Ich soll hie nu zu meinen tagen

2528. er *BCD, l.* ez *A.*
2529. genas *s. 2490.*
2533. *l.* totvarben *A.*
2540 f. *verstehe ich nicht, und auch wenn man mit A* Slahen *wegläßt, wird der Sinn nicht viel besser; für* stangen *wird vielleicht mit Strobl* spangen *zu lesen sein.*
2542 f. Vnd daz si solte kchünigein Zu Antiochia geweseen sein *A.*
2554. ergleste *BC,* ergelestet *D, l.* ergelestet *A.*
2555. war *BCD, l.* was *A.* geleschett *BC, l.* gelestet *AD? oder* gegestet?
2564. funde: punde *BC, l.* finde: pinde *AD.*
2575. *l.* schier tod gesehen *A.*
2577. sy nicht *BCD,* yn *A; l.* syn icht.
2581. flaß = floß.
2584. hende] he *aus* en *korrigiert; er wollte wieder* ende *nach der vorigen Zeile schreiben.*
2585. hie nu *BCD, l.* hin für *A.*

Nach 2587 *Bild über die Seite unten: die mit eisernen Bändern beschlagene Holzkiste wird von einem Gepanzerten und einem rotgekleideten Matrosen ins Meer geworfen; Apollonius faltet (gemeint ist: ringt) die Hände; der Steuermann führt das sichtbar werdende Steuerruder.*

Digitized by Google

Von freuden nummer horen sagen.'
Do er der truhen numer sach,
[20c] Der jamer im in das hertze prach,
Das er halb doter nider viel
Von den leutten in den kiel.
Die knappen sprachen 'her, la sein!
Es get dir an das leben dein.'
Das kint lebet und was gesundt,
Als es möcht sein zu solcher stund.
Das ward fur in all dar getragen.
Aller erst hub sich ain ander clagen.
Das war zu sagen ain freyse.
Er sprach 'du klainer wayse,
Du pist im ellende geporen,
Dein muter hastu do verloren.
Nu varen wir auff dem wilden see:
Ich hab nu trostes nicht me
Denn dich, vil liebes kindt mein.'
Er kust es an das mundelein:
'An dich ist mein trost enwicht.
Ich han nu wider gabe nicht
Deinem enen ze widergeben
Fur deiner zarten muter leben.'
Die amme zoch das kind wol,
Wann sy was aller tugend vol,
Liguridis die getreuwe.
Sy hette groß reuwe
Umb ir liebe frauweñ:
Das mocht man an ir schaueñ.
Fur war ich euch die rede sag:
Rechte an dem dritten tag
Wardt der dote gesandt
Von dem mer an das land.
Do warff in der wind abe
Pey ainer statt an dy habe,
Dy was Ephesus genant.
Sy stosset an der von Kriechen land.
Pey der statt lag ain perg.
Aldo pey stund ain herberg.
Da was ain maister inne.
Der kunste reiche von synne
[20d] Der pucher was er weyse.
Cerimonius der greyse
Maister von ertznie,
Der gie mit ainer conpanie
Pey dem mer an dem portt.
Der sach die truhen schweben dort.
Er sprach zu seinem knechte do:
'Wir sullen alle wesen fro:
Ditz pedewt abentewr.'
Do hieß der gehewr
Dy knappen palde gahen,
Die starcken truhen vahen.
Das geschach all zehant.
Sy zugens auß an das land.
Sy was gefuge swäre.
Do sprach der erbere,
Der alte Zerimonius
'Tragtt sy dratt in mein hauß.
Latt uns schaueñ an der fartt
Was in der truhen sey versperrt.'
[21a] Do man die truhen auff geprach,
Das dote weyb man dar inne sach
Ligen in gutem klaide.
'Ey, went ir nicht wie layde

2590. Von *BCD*, *l.* Vor *A*.
2607. Domem.
2622. von *BCD*, *fehlt A*.
2625. Das.
2627. war *B*, *wohl nur Schreibfehler, durch das folgende* er *veranlaßt*; *doch vgl. 2555.*
2628. Orrimonius *immer A*.
2637. gahen, *das* a *über gestrichenem* e.
2641. gefuge *BCD*, czu fueren *A*.

Nach 2646 *Bild unten an der Spalte*: *Cerimonius in rotem Mantel und roter hoher Mütze* (*Doktorhut?*) *geht in ein einzelstehendes Häuschen am Fuß eines Hügels, auf dessen Spitze mehrere rot gedeckte Gebäude. Hinter ihm tragen 4 Diener die Truhe vom Meere weg auf den Schultern.*

Digitized by Google

Des doten freund gewesen sein?'
Sprach der maister arges frey.
In der truhen all zehant
Goldes tzwaintzig pfund er vandt.
Da pey an pley geschriben was
Als ich euch ee die rede laß.
Do sprach Zerimonius
'Dem dinge soll geschehen suß:
Ich will mich geren mer pewegen
Gutes auff den doten legen
Dann sy here habe pracht.'
Ein fewr ward zehand gemacht.
Recht als es solte sein,
Kam der junge Filomein;
Dan an der kunst was er alt:
Er hett synne manig valt.
Er was des maisters junger ee.
Er sprach 'maister und dominen,
Von wannen ist der tode komen?
Der soll uns reichliche frumeñ.'
Do sagt man im die märe
Wie dem ding wäre.
Filomin zoch ab sein gewandt.
Er nam ain salben in die handt,
Die was mit reicher kost berait.
Der frauwen zoch er ab sein claid.
Er salbet sey wol umb dy prust
Nach seiner hohen kunst gelust.
Er sprach 'mich triege dann mein wann,
Si muß ir leben wider han.'
Do sprach Cerimonius
'Ey susser Filominus,
Laß dein kunst werden schein:
Ich lon dir nach dem willen dein.'
Do begund er susse lachen.
Ein gross fewr hieß er im machen:
'Umb gab und umb gebin
Such ich furher meinen syn;
[21b] Wann gabe zeucht den man hin.'
Der maister sprach 'ich will jehen:
Was du wilt, das sey geschehen!'
Filomi der kunst reich
Zu manigem synne richtet er sich.
Er hieß an vier enden
Fewr machen der ellenden.
Er kert sy her und wyder,
Er richtet sy auff, er legt sy nider,
Er salbet sy allenthalben
Mit der guteñ salben.
Er machte sy zu allen seyten warm.
Er graif ir dick an dy arm.
Do fand er pey dem hertzen
Geschwellet grossen schmertzen,
Der das raine weib twanck:
Das leben mit dem tode ranck.
Zu seinem maister sprach er
'Lattwarien traget her
Die zu der ämecht ist güt
Und die das geliberte plüt
Von dem hertzen treyben.
Es geschicht geren den weyben
Das sy mit umnacht mussen wesen,
Also sy der kind genesen.'
Man trug dar diamataron

2651. sein *BCD*, *l.* sey *A*.
2665. Dan *BCD*, Den *A*, *l.* Wan; *schon der Archetypus aller Hss. hat also* wan *nicht mehr gekannt, er hat es hier falsch durch* dan *ersetzt und wird es anderwärts richtig getan haben.*
2667 *fehlt BCD, die* domine *als ungenauen Reim auf* komen *ansahen.*
2668. *l.* domine *AD.*
2676. sein *BCD* (*beeinflußt durch das vorhergehende* sein gewant), *l.* dy *A*.
2684. dein] d *aus* in *korrigiert.*
2687. gebin = gewin.
2692. Filomi *BCD*, Philominus *A*.
2701. dy *BCD*, den *A*.
2714. dyatameron *A*, *l.* diacameron (*‚medicamentum ducens hominem de morte ad vitam'*: *Ducange s. v.*).

Digitized by Google

Und dyamargaritan
Und musco pluris
Dyagardian, das sey gewiß.
Man pracht auch da pey
Dyarodon July,
Tiryat und tridatum,
Antiotum emagogum:
Die lattwarien sein so gut,
Wenn die umnacht we dŭt,
Und wann dy weyb zu rechter stund
Nach ir dinge nicht sint gesund.
Der ertzneye gab er ir
Uber ir willen und ir gir.
Do er das hette gethan,
Die fraue heschen pegan.
[21c] Do sprach der junge Filomein
'Got musse gelobet sein!'
Do wand er die fraue war dot,
Do was sy erledigt von der nott.
Die augen det sy auff und sach.
Krencklichen sy zu dem maister sprach:
'Got herre, wer pin ich? oder was?'
Sy richtet sich auff und saß.
Do sagt man ir die mare
Wie sy dar komeñ were.
Si sprach mit zuchten aber nu
Dem jungen Filomi zu:
'Wer du seyst, so pitt ich dich
Das du mit zuchten greiffest an mich.
Nu sich an meinen krancken leib:
Ich pin ains werden kuniges weib;
Des will ich dir pey dem ayde jehen,
Wie mir halt nu sey geschehen:
Ich pin auch ains kuniges dochter.'
Do er das hort, do enwacht er
Sich nie enthaben vor waineñ.
Doch trost er die vil raineñ
Und dot ir vil manig luppe.
Von wurtzen und von stuppe
Hieß man ir machen also genug.
Zu essen man ir trug
Vil manig edel speyse.
Cerimon der weyse
Sprach zu dem jungen Filomin
'Du pist hupscher sin,
Dein kunst ist groß und starck.
Nu hab dir goldes zehen marck:
Die hastu wol verdienet hie.'
Gutlich er das gold enphie.
Do gab man der sichen
Guten wein von Kriechen:

2715. dyamargariton *offenbar aus Perlen bereitete Medizin*; *noch in einer Augsburger Pharmakopöe von 1734 finde ich Perlen im Preis-Courant verzeichnet, allerdings ‚Margaritarum Orientalium . . . . ad æquum et bonum'.*

2716. Vnd cum miscopliris *A*, *das* i *in* pliris *aber aus* u *gebessert*; *also von* muscus *Moschus? oder* misce?

2717. dyatardion *A*; *l.* diacaryon *‚Saft von welschen Nüssen'* (*Zedler Universallexikon s. v.*)? *oder* diacodium *‚potio ex papavere'* (*Ducange s. v.*)? *ein* diacardion *Herzstärkung* (?) *kenne ich nicht.*

2719. diarrhodon *gibt es mehrere*; abbatis *nennen Ducange und Zedler*, Mesuæ *finde ich in der genannten Augsburger Pharmakopöe. — Statt dieser Zeile hat A* Dyamedon vnd chubey; diamedon *l.* diamoron? cubi = cubebæ?

2720. Cinciat *A*, *l.* Tiriac. mitratacum *A*, *l.* mitridatum.

2721. Antibacum *A*, *l.* Antidotum.

2722. sein *B*, sint *ACD*: *meist werden Konjunktiv und Ind. geschieden.*

2731. *Diese Interpunktion verlangt die Lesart von BCD, das Richtige hat wohl A, das die Rede des Philominus bis* 2733 *ausdehnt*: wir wanten die frawe wër tot Si ist erl. *etc.*

2749. enwacht er *BCD*, *l.* enmoht er *A*.

2752. *l.* det *AD*.

2757. greise *A*.

Digitized by Google

Pinel, kiper und schaver nach,
Malmasiam von Pladach,
Muscatel, moras und lautertrangk:
Rainval dauchte in zu krangk.
/214/ Den hetten sy irem munde
Lucina zu aller stunde,
Untz das sy schon wider kam
Und an der kraft zu genam.
Ir *kin*delpett was so gut,
So duncket mich in meinem mütt,
Es hette Sigell mit genomeñ,
Das sy was kindes nider komeñ,
Ich wane sy hette nicht so genug,
Das sy pey irem hertzen trug:
Zware deß wirt gutt rat das,
Das sy nicht geleich der kunigin was.

Do Cerimonius gelaß

Das sy aines kuniges dochter was,
Dar zu aines kuniges weib,
Do gedacht sein wol gelerter leib:
Wolt es der frauen wol gezemeñ,
Er wolt sy zu ainer dochter nemen.
Deß ward dy fraue harte fro:
'Vatter mein, nu schaff also
Mit mir armen weybe
Das ich keusche peleybe.'
Er sprach 'liebe dochter mein,
Das soll endlich sein.
Raine frauwe, ich will dir sagen:
Wiltu rechte keusche tragen,
So soltu in den tempel fareñ.
Do magstu dich vil wol pewaren
Vor anfechten und vor in zicht:
Da wirt deiner eren nicht.' —
'Vatter mein, deß pitt ich dich
Das du da hin pringest mich.'
Es was geschehen sotzehandt.
Zu dem tempel ward gesandt
Dy myniklich latin:
Do ward sy gegeben in.
Die deß tempels pflagen, das ist war,
/222/ Das waren schone fraue und klar;
Die musten alle keusch sein,
Wittiben und magedein:
Die waren alle valsches ane.
Dye gottin hieß Diane
Die ir aller gottin was.
Payd man sang und laß

2766. Pinöl *A*; *s. Ducange* pignolus: *‚vitis species in agro Mediolanensi', figuriert hier unter den griechischen Weinen.* — schaner nach.
2767. Malvasiam vnd bladak *A*; *was für Wein hinter* bladak, pladach *steckt, weiß ich nicht, kaum der Ortsname* Baldac. *Dannch* Wein von chreidpinel Turchies und muscatel *A*; *die Verse wohl eingeschoben, denn* chreidpinel *ist wahrscheinlich wieder nur pinel von Kreta.*
2769. Raival *AD.*
2770. hett *A*. *l.* sy zu irem *AD.*
2772. schon sy *durch rote Zeichen umgesetzt.*
2774. hudelpett.
2775. meinē.
2776. sigel mit *C*, sigelmit *D*, sygeling *A*, *l.* Sigelint; *das ist aber keine Anspielung auf die deutsche Heldensage, wie Strobl meint, sondern eine Anspielung auf eine Bauerndirne, die ihre Unschuld verloren hatte; die hätte wohl mit einem so schönen Wochenbett vorlieb genommen.*
2777. Das *BCD*, Do *A*.
2778. 79 *sind mit ACD umzustellen und statt* pey irem hertzen *wohl das individuellere* pei hern Heintzen *A einzusetzen.*
2780. 81. *l.* rat: hat *A*.
2781. sis *A*.
2796. dem.
2804. latin *BCD*, *l.* Lucina *A*.
2805. gegeben in *BCD*, *l.* ein begina *A*.

Nach 2806 *Bild die halbe Spalte einnehmend: Lucina (blaues Kleid, Krone) im Eingang einer Kapelle (unteres Dach rot, das des Mittelschiffes blau); im Gespräch mit ihr, vor derselben stehend, Cerimon; im Hintergrunde die Stadt mit roten, grünen und gelben Dächern.*

Digitized by Google

In dem tempel zu aller zeyt:
Dyana da erhaben leit.
Da pflag Lucina raines lebens.
Sy was auch dar inne nicht vergebens:
Sy hette silber und gold.
Ir waren alle leute hold.
Deß vatters rateß sy do pflag:
Wan ir kain not an lag,
/22ᵃ/ So dailte er ir vil schone mitte
Ratt mit tugentleichem sitte:
Der edell Cerimonius
Deß rainen weybes pflag er suß.
Recht an der selben zeyt,
Als es an der warhait leyt,
Da kom zu Tharsis zu gefaren
Appolonius der edell *b*oren.
Dy statt ist euch woll bekantt,
Wann sy ist hie vor genantt.
Er ward enphangen schone
Mit manigem sussen done:
'Willikomen seyt ir, her Tyrlandere,
Ain kunig lobebere!
Wir waren alle vor hunger dot,
Do hulfet ir uns von hungers not:
Deß sag wir euch grossen danckh
Und singen ew unseren lobesanckh.'
Do das fur war ward vernomẽ
Das Appolonius dar was komeñ,
/22ᶜ/ Do enpfiengen in gemaine
Paide groß und klaine.
Im ward vil ereñ gethan
Payd von weyb und von man.
Appolonius der gieng do
Nach seinem frewnt Strangwillo.
Der auch hie vor ist genant,
Wann er in lang hatt erkannt;
Sein weib hieß Dionisiades:
'Lieben lewt! wisset ir weß
Ich ew nu pitten will?
Deß soll ew nit duncken ze vil:
Ich will euch meinen kumer sagen,
Paide kunden und klagen.'
Er sagte in die rede gar
Wie im geschehen was untz dar:
'Mein trost der ist gar verkoren,
Seyt ich mein frauen hab verloren.
Das kunigreich von Anthioch,
Das wartet meiner hende noch.
Zwar das will ich varen lan,
Seyt ich der frauwen nicht enhan.
So will ich das vil woll pewaren
Hin zu meinem schweher zu faren,
Dem hohen kunig Altistrates:
Wie soll ich in ergetzen deß,
Den milten kunig hoch geporen,
Dem ich sein dochter hab verloren?
Ich enrüch wie mir geschicht,
Wann ich han alles trostes nicht
Dann das klaine kindelein:
Das soll mein trost und freude sein:
Das will ich lassen pey euch nü.

2815 *fehlt BC.*
2819. Und was sy darczu haben solt *A.*
2829. koren *B*, boren *ACD*; *l.* barn, *da Heinrich einen Rein von* ar : or *nicht kennt.*
2834. seyt ir *fehlt A.*
2865. meinẽ. *Diese nhd. Konstruktion war damals jedenfalls noch so selten, daß A deswegen das zu ausläßt, wodurch aber der entgegengesetzte Sinn erzeugt wird.*

Vor 2826 *Bild in der Mitte der Spalte: am Strande des Meeres: Apollonius in rotem Gewande mit der Krone streckt einem rotgekleideten, barhaupten Mann die Hände entgegen; hinter diesem ein blaugekleideter; am Ufer das Schiff mit im Umriß angedeuteten Figuren gefüllt; im Hintergrunde die Stadt von einer Mauer umgeben; auf derselben stößt der rotgekleidete Wächter in die Trompete.*

Digitized by Google

Thut mir frumklich dar zu
Und seiner ammen Liguridis,
Die ist getrew und gewiß.
Pey ewr dochter latt sy sein
Mit treuwen als ewr kindelein.
Darumb gib ich euch mein güt
Das ir im treulichen thuet:
Waß ir des nemen welt,
/224/ Das wirt ew zu gezelt.
Ich will euch schweren ainen aidt,
Es sey wem es welle laidt,
Das ich nagel, part noch har
Nicht abschneid untz an das jar
Das ich mein kind zu manne gebe,
Ob ichs mit Gottes hilffe lebe.
Also will ich die raine
Klagen die ich maine,
Lucinam, die frawen mein,
An dy ich layder nu muß sein.'
Des aides erschrack Strangwilio.
Er und sein weib jahen so
Sy wolten an alle schwere
Tuen was sein wille were.
Do gab er in goldes vil,
Silber, klainet ane zal,
Samat, pliat und gut gewont,
Es vergulte kam ain land.
Er enpfalch in auff ir treue
Das kind, das weib mit reuwe.
Urlaub nam er so tzehand,
Und wolt faren gen Egipten land;
Das ich sag, das ist war:
Da was er inne manig jar.
Weß er da pegunde
Und pflege zu aller stunde,
Das ist ze sagenn mein gedanck:
Wie er manigen fursten twanck;
Payde purg und landt,
Der gewan er vil zu seiner handt;
Wie er pracht grosses her
Mit sturm dick auff das mer.
Der getrew und der zarte
Hieß Appolonius mit dem parte.
Es ist doch nicht so peliben,
Es sey alhie ettwas da von geschriben.
/23a/ Bey den selben zeytten
Sach man zu reitten
Reiche potten uber veld.
Ir roß giengen wol enzelt.
Ir klaid kospere.
Sy prachten fremde märe
Vorchtsam und klagleich.
Dy purger arm und reich
Enpfiengen wol di geste
Zu der reichen veste.
Ir priefe lasen sy zu handt.
Dy hett ain kunig dar gesandt,
Paldein von Warcilone:
Der trug alda dy krone.

2882. de *nach* des *vertikal durchstrichen* (*Dittographie*) *B.*
2899. *l.* zil *ACD.*
2903. das weib *d. i. die Amme.*
2904 ff. *Über die Versuche von A, die hier offenbare Nat in der Erzählung zu verdecken, s. Zs. f. d. A. 44, 335.*
2920. *die Initiale über ein gestrichenes* E *vor dem regelrecht vorgezeichneten* b *gemalt.*
2924. *l.* warn kospere *nach A.*

Vor 2920 *Bild über beide Spalten, oben: 2 Reiter mit roten Schuppenhelmen, blauen Hosen, Schwert an der Seite, der eine mit rotem Rock, der andere mit rotem Radmantel, beide mit blauem Gehende, das dem ersteren hinten als eine Art Schleier über den Rock herunter fällt, reiten auf das eine der Stadttore zu; am Meeresufer ein Schiff mit gerefftem Segel.*

Digitized by Google

/23ᵃ/ An den priefen man fand
Geschriben 'ew düt pekant
Der milte kunig Paldein
Den ungefugen schaden sein,
Da von im gra wird sein lock:
Ain volck Gock und Magock
Ist gehaissen ungestalt,
Das fewlet veld und wald
Und ödet im das gut land.
Er hatt uns her gesandt
Und pitt ew umb ewr stewr
In solher aventewr.
Er gibt hie zu solde
Zehen marck von golde
/23ᵇ/ Der man der ain roß hatt
Und dar zu sein harnasch watt,
Funff marck den fueßgengen
Und dennoch den gehengen:
Was er gewinn, das sey sein.
Das gibt kunig Paldein
Alles valsches ane
Dem mann zu ainem mane.
Wye das volck ist gestalt,
Das wirt ew yetz gezalt:
Der mensch ist newn fusse langk
Und hatt ainen starcken gangk:
Ir pain langk wol sechs fuesß.
Ir gstalt ist gar ungesuß:
Zwen fueß haben dy seitten.
Sy en mügen nicht wol gereitten,
Sy mussen gar zu fussen gan.
Sein leib ist ubelgetan:
Hoferott sind sy hinden und vor.
Dy achselen stend in enpär.
Sein antlutz recht als ein hundt:
Weyt und dunn ist in der mund,
Ane part so ist sein vel.
Under den augen gruen und gel,
Dy augen tyeff, dy pra langk.
Auß seinem munde get gestanck
Recht als auß ainem prifat.
Lewen hewt ist ir watt.
Sein har ist langk und rauch.
Dunn schmal ist im der pauch.
Des selben volckes stymme
Ist unsuess und grymme
Ze gleicher weiß als ain wolff.
Ir kunig haisset Lolff.
Ir arme seind drey elen langk.
An allen tugenden sind sy kranck.
Ir harnasch der ist hurnein:
Da vor stend dicke scheybelein
Geschlagen auff dy leder vel.
/23ᵈ/ Sy seind zu fussen also schnell
Das in kain roß gefolgen mag.
Es laufft nacht und tag,
Das es nymer mude wirt.
Sein natur im das riett
Das sy wolff und hund
Und leutt flaisch zu aller stund
Essent für güete speyse.
Es ist wild und unweyse.

2934. d *vor* man *gestrichen*: *der Schreiber kam wohl in die nächste Zeile* düt pekant *hinein.*
2941. füllet *AD* (*wohl gleichmäßige unabhängige Konjektur für* fúlet *der Urhs.*).
2943. hers.
2944. vnd.
2948. *l.* Dem *A.*
2955. Zu ainem mane *monatlich.*
2956. ist *BC*, sei *AD.*
2959. *d. i. den Gang eines Storchs* (storken) *vgl. 3557.*
2961. vngesuß(e) *BCD*, vnsüeze *A.*
2965. Ir *A*, *aber von 2966 an Plural und Singular wechselnd wie die andern.*
2977. schmalt | *das* t *gestrichen.*
2981. Golff *A.*
2985. *l.* Da von *A?*
2991. *Obwohl ein Reim* wirt : riet *für einen heutigen Österreicher wohl möglich wäre, kommt etwas Ähnliches bei Heinrich nicht vor; daher* birt *nach* gepirt *A zu lesen.*

Digitized by Google

Sy trincken rosseine milch,
Payde kald und wilich.
Er tregt ainen horenpagen:
Wen der wirt auff gezogen,
So ist er dreyer elen weytt;
Der pfeyl der dar ane leyt,
Der ist wol vier ellen langk.
Sy nahent manigem leib krangk:
Sy durchelent harnasch und platten,
Ir pfeil kunnen schir watten
Durch das flaisch und durch das werch:
Daz ist alle tag ir werch.
Das ir helm solt sein,
Das ist ain haupt eysnein
Mit nasen und mit mund.
Geleich ainem hund
Redent dy posen schrantzen.
Sy schissent mit den lantzen;
Mit sper und mit gobelot
Tuent sy manigen den dot.
Ir ist mit zal also vil
Das dy zal ist uberzill
Und uns vor in grausent:
Ir sind wol hundert tausent.
Nu lat euch das geklaget sein:
Claren die lieben tochter mein
Will ir kunig zu weybe han.
Das muß mir an mein leben gan,
Soll im die schone werden
Zu weib auff diser erden.
Ir werden Tarsere,
[24a] Nu seyt streytpere
Das euch zu velde nie kain man
Kainen streyt abgewan.
Ir seyt frech und kuene:
Mein hertz das wirt gruene,
Ob ir mir zu hilffe kompt.
Ir schafft wol das es ew frumpt:
Ich mag euch gegeben wol.
Ich hab noch zehen türne vol
Silbers und goldes.
Duncket ew deß soldes
Ze lutzel, habtz her zu mir:
Das pesser ich euch nach ewr gir.'
Die prieff sind nu gelesen.
'Wir sullen sterben und genesen'
Sprachen die Tarsere
'Mit dem kunig erbere.'
Si waren alle sompt fro
Das Appolonius do
Was komen zu in in dy statt.
'Wir sullen haben seinen ratt'
Sprachen alt und dy jungen
Mit ainer geleichen zungen.
'Seyt das in Got her hat gesandt,
Wir gäben in nicht umb ain landt.
Er soll sein unser hauptmann:
Das stett im und uns wol an.'
Sy giengen schir do er was.
Dy priefe man auch vor im laß.
An der selben stunde
Sprachen sy aus ainem munde
'Werder kunig, greyff es an
Und seyt der rayß ain hauptman:
Deß hastu ymmer ere.
Es mocht uns schaden sere
Ob das volck das landt gar

2998. = pogen.
3003. *l.* machent manigen *A.*
3005. kumen.
3006. *l.* verch *A.*
3007 *fehlt BC.*
3018. grausent: tausent = grauset: tauset.
3022. chebse *A.*
3025. chebs *A.*
3027. *l.* Nu seyt ir so str. *A.*
3029. Künen; *ursprünglich stand* Kumen *oder* Kuinen: *gemeint war* Kainen; *der Korrektor vermutete* Küenen *und änderte*; *davor ist noch* nie, das *aus der vorigen Zeile gekommen, erst schwarz, dann rot durchstrichen.*
3033. Ir schaff *C*, *l.* Ich schaffe *A.*
3038. habn̄.
3059. seyt *BCD*, pis *A.*

Digitized by Google

Mit ir unerber schar
Verderbte untz an dise statt.
/24b/ Das war uns schaden und mat.
Wir welleñ dir sein untertann
Mit zwaintzig tausent werden man
Der touristen und der pesten
Dy wir aus unseren vesteñ
Yendert kunden auß geleseñ:
Die sullen dir undertan wesen.'
Appolonius alldo
Ward der red nicht unfro.
Er gedachte 'seyt ich hab verloren
Mein schone frauwen wol geporen
(Dy will ich furpaß ymmer klagen),
Leichte wurd ich da erslagen,
So kumpt mein sele doch zu ir:
Wie mocht paß geschehen mir?'
Er sprach 'seyt ir mein pegertt,
Deß seyt von mir gewertt:
Ich *wil* mein leib und mein leben
Zu gewinn und zu schaden geben.
Nu wol auff und seyt perait!'
Dy poten wurden deß gemait
Dy der kunig hett gesant
Nach hilff in das reiche lant.
Sawmer wurden dar gezogen.
Da ward nyemand an petrogen:
Sy gaben kunigleichen sold,
Paide silber und gold:
Deß ward da gegeben vil.
Grosse reichait ane zal
Hetten sy mit in pracht dar:
Das wart gegeben alles gar.
Manig stoltzer wetschelyr
Wart perayt harte schir
Mit harnasch und mit schilte;
Appolonius der milte
En dorffte da nichte soldes nemeñ:
Er sprach 'es soll nicht gezemeñ
Das ich diene umbe solt.
Ich han noch silber und golt:
/24c/ Ich hann ainer hart starck,
Mer dan hundert tausent marck.
Das will ich geren mit ew zeren,
Das wir den werden morneren,
Kunigen Paldein von der posen diet.'
Da ward im ain lobe lied
Frolich gesungen
Von alten und von jungen.
Sy sprachen all gemaine
'Appolonius der raine
Ist der aller teurist man
Den frauwen leib ye gewann.'
/24d/ Czwaintzigk kiel seind peraitt
Mit hochvertiger reichait,

3063. vnsawbern *A*.
3064. *Also sind Barcelona und Tarsus nicht durch das Meer getrennt: über die hier herrschenden geographischen Vorstellungen vgl. meine Bemerkungen zu Wolframs Parzival (Festgabe für R. Heinzel S. 427).*
3067. *l.* werder *A*; *vgl. 1397. 1605.*
3075. *l.* mein chonfrawen *A*.
3077. wurd *BCD* = wirt *A*.
3081. pe *vor* gewertt *gestrichen: aus der vorigen Zeile.*
3082. wil *ACD, fehlt B.*
3093. *l.* ane zil *ACD*; *diese ihm unbekannte Phrase ersetzt B im Anfang des Gedichtes immer durch* ane zal.
3104. *l.* ainen (*s. 3067*) = ain *A*. hart = hort.
3107. marnern *CD*, man ernern *A*, *l.* man nern *vgl. 3104.*
3108. *l.* Kchunig *A*. dem *A*.

Vor 3116 *Bild unten an der Spalte: Gepanzerte ziehen aus der Stadt zu 4 Schiffen, die ebenfalls schon mit Gepanzerten gefüllt sind, das eine mit gerefftem Segel, die andern ohne Segel; der vorderste der Gewaffneten trägt eine große gelbe Fahne mit roten Streifen, über dem Haufen der andern sieht man 3 kleine rote Fähnlein.*

Digitized by Google

Segel und banyr.
Mit stoltzer cavalir
Ward da schone an gelaitt
Und zu streytte wol peraitt.
Man sach da manigen jungeling
Ze rosse komeñ an den ringk.
Man sach da maniges schones weib
Mit klage quelen iren leib.
Man sach da rot wangen
Mit zaheren ubergangen.
Man sach da manigen roten mund
Jamern zu der selben stund:
Ir klag was unmassen groß
Iede umb iren liben slafgenoß.
Das sy sich solten schaiden,
Das muste in vaste layden.
Urlaub da genomeñ ward.
Auff das mere was ir vartt.
Das werd gesinde
Segelt nach dem winde.
Der ward in mit salden gūt:
Deß gewunnen sy alle hohen mūt.
Sy furen geleich ane klag
Rinckleich wol zehen tag.
Sy komeñ an ain auwen.
Da wolte her schauwen
Appolonius haben.
Deß volgten im die stoltzen knaben.
Yeder man ward perait
Herleich in seinen wappen klaid.
Ir roß wurden dar gezogen:
Da ward gerant und geflogen
Durch das graß und durch den kle:
Ir freuden ward ye lenger ye mer.

/25a/ So ir freud also geschach,
Der morner dort her sach
Ain ungefueges grosse her
Gegen im faren auff dem mer:
Wol sechtzig kiel oder me.
Der morner lawte schre
'Eylet drate an dy were;
Dort dringet her ain grosses her:
Ir wert von in pestanden.
Nu greiffet zu paiden handen
Und wert euch kunleichen.
Sy varent unstatikleichen.'
Er pließ dy pusawm groß,
Das er uber das mer doß.
Zu den schwerten ward gegriffen.
Sy eylten zu den schiffen,
Zu spissen und zu grellen.
Dy stoltzen her gesellen
Waren alle unver zagt.
Hie wird heutt ere pejagt,
Das man da von sagen mag
Untz an den jungsten tag.
Sy wanten selb es war das volck
Gock und Magock,
Dy vor Wartzilone
Lagen gar unschone.

3119. Mit *BC, l.* Manig *AD.* tanelier *A s. 370.*

3131. leibn *mit schwarz und rot durchstrichenem* e.

3132 ff. *ein Blatt der Hs. A fehlt.*

3134. *am Rande ein Strich (Zeichen des Korrektors? Lesezeichen?)*

3147. *l.* seinem *D.*

3151. *Danach sind (am Ende der Seite) etwa 3 Zeilen frei gelassen, während sonst auch in diesem Falle der neue Abschnitt gleich anschließend begonnen wird. Daß das nicht Zufall ist, sondern daß hier ein Abschnitt der Erzählung markiert werden soll, sieht man aus C, wo in der Mitte der Seite ein ebenso großer Abstand freigelassen wird, und aus D, das hier eine Überschrift hat, so daß also schon die Vorlage von BCD hier offenbar Raum frei ließ.*

3152. Do *D.*

3154. grosses *D.*

3163. unstatikleichen = unstatelichen.

3165. *l.* es *D.*

3175. *l.* G. u. M. und Cholch *D.*

Digitized by Google

Do sprachen dy stoltzen frechen
'Nu dar! wir sullen rechen
Den edelen kunig Paldein
Und die edlen dochter sein
Und das erbere lant:
Sy werdent heut uns geschant.'
Sie eylten zu den schiffen.
Die schalmayer pfiffen,
Dy wachter pliesen dy horen.
In was auff dy veint zoren.
Also groß ward der schal
Das man es hort uber all.
[25b] Deß ward das ander her gewar.
Sy rottierten ir schar.
Da ward ain ungefuger murm.
Da gieng sturm wider sturm.
Der gegen in da was foren,
Was des edleñ kuniges paren
Von Kriechen, Julian genant:
Ain hoher fürste von Pliant
Absolon sein sun hieß,
Der auff Appolonium stiesß.
Im was gegeben dy schone magt,
. . . . . .
Des kuniges kint von Warcilon.
Der junge kunig Absolon
Prachte mit im guten wein,
Das pessers nit en mochte gesein,
Viertzig scheff wol geladen:
Da von nam er seinen schaden.
Wein der was da tewr:
Da gedacht im der gehewr
Das er zu der wirtschafft
Weines prachte volle macht.
Er fuerte tzwaintzig tausent man,
Dy waren wol gelegt an
Mit halsper und mit gutten platten.
Sy gedauchte man möcht sy nit satten
Streytes; wann sy waren frisch,
Ir leib was rescher dann ain fisch
Der in dem wage fleusset,
Da schnelles wasser deusset.
Er fragt nyemand 'wer ist der?'
Zu dem streytte was ger.
Sy schussen und stachen:
Ich enwaiß was sy an in rachen.
Der sturm ward also groß
Das sein Absolonen verdroß.
Dy scheff da der wein inne lag,
Dy schuffen manigen dot slag,
Wann dy auß er welten degen
Der selben scheff musten pflegen,
[25c] Da ain dail und hie ain dail:
Da hueb sich von ir unhail.
Absolones parcke
Kam getriben starcke
Auff den kunig von Tyrlant:
Das galt er im mit frecher hant,
Wann er traib auch vast auff inn.
Zu rechtem kampfe stund sein sin.
Sy slugen auff einander:
Der kunig Alexander
Gestreyt nie so herten streyt
Als sy stritten pey der zeyt.
Diser rueff 'awe!'
Ainer dort vil laut schre
'Waffen, her, ich pin dot!'
Das was jamerliche not:
Diser slug, ainer stach,

3181. edlen] schönen *D.*
3183. *l.* von uns?
3194. gegen in was da was foren (= faren) *B.*
3196. Knechten. *d. h. der Vater heißt Julian.*
3199. appolonio.
3201 *fehlt in allen 3 Hss., l. etwa* Von der ew ee ward gesagt.
3207. *l.* sainen? *langsamen, wenigen? doch vgl. 3231.*
3211. macht *alle 3 Hss: l.* kraft.
3220. Er] *l.* Es? Ir?
3221. was jr ger *D, l.* was in ger.
3231. *weil die Kriegsschiffe die Transportschiffe bewachen mußten.*
3242. *l.* rueft.

Digitized by Google

Da was nicht dann awe und ach.
Deß jungen Absolones kiel
An Appolonius kucken vil.
Da ward der streyt herte.
Appolonius werte
Manigem seinen kopf,
Das er sich umb dret als ain dopf
Und viel in das scheff erslagen.
Den must man dan da haym klagen,
Sein vil mynnikliches weib.
Da starb maniger stoltzer leib
Paydenthalben an der schar.
Nymant det deß anderen war.
Der sturm ward so herte:
Wer sich da ernerte,
Der macht Got sagen danck.
Absolon dort here dranck
Auff Appolonium mit zoren.
'Du pist der verloren'
Sprach der von Tyrlandt.
[25d] Sein schwert nam er in die hant:
Er slug tieff wunden.
Dy peliben ungepunden.
Zu leste ain hacken ward gehaft
In Absolon mit starcker krafft.
Er ward auß dem scheff gezogen
In disen kiel, das ist nicht gelogen.
Absolon ward gefangen.
Der streyt was ergangen.
Sein panyr nider ward geslagen.
Sein volck must gar verzagen.
Der noch lebte, der was fro
Und gab sich gefangen do
In des werden kuniges hant
Der Appolonius was genant.
Man machte sy von harnasch par.
Er under wand sich ir gar,
Deß weines und der lewtte.
Dy red ich euch pedeutte:
Absolon der hett verloren,
Dar umb im laid was und zoren,
Wol drew tausent werder man:
Das müst jm an sein hercze gan.
Der kunig Appolonius
Was auch nit peliben umb suß:
Im waren tausent man erslagen,
Dy must er mit treuwen klagen.
Mer schadeñ wär da ergangen,
Wer Absolon nicht gefangen.
Da mit hett es ain ende do.
Deß waren dy von Tarsis fro.
Dy gefangen wurden an geschriben,
Die da lebendig waren pliben:
Sibenzehen tausent oder me.
Den was wol, disen we:
Der was in den dot wunt,
Der siech, der ungesunt.
Sy eylten zu der aue,
Da der kunig her schaue
[26a] Vor dem streytte hett getann.
Dy gefangen furt man an den plan.
Do sprach der von Tyrland
Zu Absolonen zu handt
'Pider man, nu sage mir:

3251. = berte.
3254. g *vor* eslagñ *gestrichen* (*d. h.* geslagñ *in* erslagñ *korrigiert*).
3255. *vielleicht* man *zu streichen, aber 3256 als Apposition möglich.*
3264. appoloniū.
3289 *fehlt BC.*

Nach 3305 *Bild oben über die Seite: vorn das Schiff des Absolon mit gebrochener Fahnenstange, die samt der roten Fahne im Begriff ist, ins Meer zu fallen; durch dieses fast verdeckt das Schiff des Apollonius mit aufrechtstehender gelber rotgestreifter Flagge; im Mastkorb ein Matrose die Posaune blasend; Apollonius zieht eben Absolon aus seinem Schiffe ringend in das seine hinüber, beide in goldener gekrönter Rüstung; beide Schiffe voll von Gewappneten, die im Kampf die Schwerter schwingen, einige fallen über Bord, andere sind schon im Wasser; Landschaft im Hintergrund.*

Digitized by Google

Was hett ich getan dir,
Das du mich woltest han erslagen?
Woltestu mir ee nicht sagen?
Du graifft mich ungewarnt an
Als ain ungetreuwer man:
Deß entgiltestu mit rechte
Mit allem deinem geslachte.'
[26b] Absolon der junge man sprach
'Arbeit und ungemach
Han ich gegen euch verdienet wol.
Ob ich mit urlaub reden sol,
So ist genade besser dan recht.
Ir seyt mein herr, ich pin ewr knecht.
Ich will geren ewr gevangen sein,
Wie ir gepiettet, herre mein.
Nu hort dy abentewr hie pey
Wie ditz ding ergangen sey.
Von Kriechen kunig Julan,
Der ist mein vatter sunder wan:
[26c] So haiß ich kunig Absolon.
Kunig Paldein von Warcilon
Der hett sein dochter mir gesworen
Mir zu weybe. dy ist verloren,
Sy laider mir und ich ir:
Das pringet mich von dem leben schir.
Ey Klara, susse amey!
Deiner lieben conpaney
Der muß ich layder nu enperen:
Da von mag ich lenger nit weren.
Herre, ich wand ir wert das folck
Gock, Magock und Kolck,
Dar umb engert ich frage nicht
Noch frides. wie mir geschicht,
Seyt es anders, herre, nit mag gesein,
So pin ich, herre, geren dein
Euwrer gefangen denn deß volckes
Gock, Magock und Kolckes.
Ich wolt zu hilffe komen sein
Den vil lieben schweher mein;
Hochzeit wolt ich gehabt han;
Das haben dy gotter understan:
Das muß ich nu von hertzen lan.'
Appolonius naigt vor nider
Und sach den jungen an wider:
'Du Julianes kindt,
Ach Got, wie laide mar das sint!
Der ist mein ohaim zware.
Mir geschach in disem jare
Nie so laide sunder wan.
Das ich dir schaden han getan,
Das ist mir von hertzen laid:
Deß schwer ich ain gestalten aidt.
Was uns schaden ist geschehen,
Den muß wir paid uber sehen.
[26d] Ich wand du werst das selb volck,
Gock, Magock und Kolck:
Dar umb fragt ich nicht mare
Weß deß her wäre.
Es mag anders nicht gesein:
Zeuch dich zu dem guten wein,
Dy gevangen sullen ledig sein.
Wir sullen sterben und genesen
Mit ain ander, lieber Absolon.
Paldine von Warcilon,
Dem sullen wir helffen vechten

3313. ee] *l.* ez? *oder* widersagen?
3318. Absolem.
3328. julan *alle drei Hss., l.* Julian.
3333. dē.
3346. Euwrer *BCD wohl zu streichen; Positiv statt Komparativ vor* denne *auch sonst.*
3349. *l.* Dem *D. vor* liebn *ist* schonen *durch über- und untergesetzte Punkte gestrichen.*
3353. *l.* naig? nict?
3355. *D hat* Pist *vor der Zeile nachgetragen; das dürfte die von D benutzte Lesart der Gruppe A sein und ist wohl einzusetzen.*
3362. *l.* gestabten.
3365. werdat.
3370. *l.* dem güte dein *D.*
3371. *l.* wesen *D.*

Digitized by Google

Gegen den posen knechten
Dy im verderbet habent das land:
Sy werdent zwar von uns geschant.'
Deß ward der junge kunig fro
Und dy gevangen do.
Absolon der junge
Mit seiner sammenunge
Genadeten Appolonio.
In was nach ungenaden do
Waiß Got harte wol geschehen:
Deß musten sy all geleich jehen.
Der junge kunig Pliant,
Er sprach 'herre, ich *naig* dem haitt
Mit zwaintzig scheffen, da guter wein
Inne ligent, herre mein:
Dy sullen dir verschmahen nicht.
Ist da das dein auge sicht
Und dein hertz pegert,
Deß piß allesampt gewert:
Yedes scheff tregt hundert füder.
Herre, la mich deinen pruder
Sein, ob es mag geschehen;
Wenn du selber hast verjehen
Ich sei deines ohams kint.
Seyt also das dy märe sint,
[27a] So hilff mir das frauwe Klare,
Dy schone wolgefare,
Werde zu ainem weyb.
Ich will mit meinem leib
Und mit güte sein undertan,
Dy weil ich das leben han:
Herr, mit zwaintzig pargen
Und mit zwaintzig tausent marcken
Schenck ich dir zu diser stund.
Ainen aid schwert dir mein mund
Zu dienen auff diser erden.
Das du mir helfest werden
Claren, dy vil schonen mait,
Dy mein hertz pey ir draitt.'
Die red geflel in allen wol
Und pillich wol gefallen sol.
Sy schwuren aid gesellschafft,
Das sy mit leib und mit krafft
Pey ain ander wolten wesen.
Payde sterben und genesen.
Appolonius nam den wein
Von dem lieben neven sein,
Wann er was unmassen güt.
Wan er freuwet des mannes mütt:
Ich sprich wol 'wein und weyb
Freuwent maniges mannes leib.'
Ein alter man der trincket dar,
Das er lutzel nymmet war
Der weyb noch der mynne;
Wer sey ain kunigynne,
Er nam fur sy ainen trunck.
Ainen frechen manne und junck
Den mache man und weyb
Frolich sel und leib.
Mit handten sy sich griffen
Und giengen zu den schiffen.

3377. verderbent (*wegen des folgenden Wortes*).
3384. nicht *vor* nach *durch Punkte oben und unten gestrichen*.
3387. *l.* von Pliant.
3388. naig *CD*, mag *B*, *l.* neig. dem *BCD*, *l.* deiner. haitt *BC*, *l.* hant *D*.
3399. Jch *mit rot durchstrichenem* j. sein.
3401. hilff mir das = hilff mir das mir.
3402. wolgestare.
3404. mir.
3409. d *vor* zu *gestrichen* (*Überspringen auf das nächste Wort*).
3412. mit heffest. werden *BCD*, *l.* werben (*der Archetypus hat den Reim ausgeglichen*).
3422. *hier beginnt wieder A*.
3423. es.
3424. *l.* Wein erfreuwet *A*.
3426. maniges *BC*, *l.* iunges *AD*.
3432. Ainem *AD*.
3433. *l.* Dem machet *AD*. man *BC l.* wein *AD*.

Digitized by Google

Sy waren zu der vart peraitt.
[27b] Si wurden stoltz und gemait.
Dy segel wurden auff gezucht,
Mit den ruederen in gedrucht.
Sy furen wol und schon
Hin gegen Warcilon.
Do sy für dy stat komeñ
Und di purger das vernomeñ,
Si wanten es waren Magoch,
Kolck und Gock.
Si wurden forchtig und unfro.
Auff dy wer sy lieffen do,
Auff zynnen und auff turne.
Pusawn und gehurne
Ward geplasen auf das here.
Si satzten sich zu starcker were.
Do Appolonius das gesach,
Zu seinen freuwnten er do sprach:
'Dy leutte wanen zware
Wir sein hyher zu were
Komen mit veintlicher hant.
Das sullen wir in tuen bekant
Das wir mit abentewr
In komen sein zu stewr.'
Funff reiche panyr
Wurden auß gestossen schir;
Dy kunneten den purgeren
Das sy freuwnt weren:
Von Kriechen und von Pliant,
Von Tarsis und von Tirlandt,
Das funffte von Pentapolin.
Do sprach kunig Paldin
'Ich sich dort meinen aydem:
Der soll den streyt schaiden
Zwischen mir und der undiet.
Der hohe Got es im geriett
Das er sich hub auff dy vart.
Wol mich das er ye ward
Zu tayle meinem kindt!
[27c] Er furt ain ingesinde
Das uns hilfft von diser nott.
Clara, gib mir das petten brott,
Dein lieber man vert da her.' —
'Das ist das ich von hertzen ger'
Sprach dy suß, raine.
'Hewtlangk furcht ich chlaine
Deß volcks des tievels er.
Princzel, lieber prueder,
Nu far gen im auff das mer,
Enphahe das erleiche her
Und Absolon den werden man,
Das stett dir furstlichen an.
Das tue auch, lieber vatter mein,
Und mocht es wol mit siten gesein,
Ich wolt auch selber mit im varen.
Nu muß ich zucht mit zucht pewaren;
[27d] Das stett wol ainer magt an:
Er ist mir doch ain werder man.'

3438. geleich mait, leich *gestrichen.*
3448. dar.
3454. freuwtn̄.
3456. were *BC*, bere *D*, geuar *A*, *l.* vare.
3462. auß *alle*, *l.* auf.
3468. chündeten *A*, *l.* kunten.
3480. *l.* des *A*.
3483. Deß *BC*, *d. i.* Dez = Daz; *dadurch veranlaßt hat dann aber B* volck *in* volcks *geändert.* er *BCD*, *l.* lueder *A*: *die ominöse erste Silbe mag schon im Archetypus von BCD von einem zimperlichen Leser radiert worden sein, da aber dadurch der Reim fehlte, haben BC und D vielleicht selbständig die folgende Zeile ausgelassen, weil ein Reim auf* mer *vorhanden schien.*
3487. der.
3489—93 *fehlen A (durch Überspringen auf das gleiche Reimwort).*
3491. im *BC*, jn *D*, *l.* ew *oder vielmehr* iu, *denn so muß noch die Vorlage von BCD gehabt haben, damit es als* in *verlesen werden konnte.*

Nach 3475 *Bild oben über die Seite: Drei Schiffe vor der ummauerten Stadt; der Wächter auf der Zinne bläst die Posaune; im Hintergrunde der Stadt auf einem Hügel die eigentliche Burg.*

Digitized by Google

Fro und froleiche
Wurden arm und reiche.
Gegen im ward gegangen.
Sy wurden alle wol enpfangen
Mit herpfen und mit geygen.
Grussen und neygen
Deß geschach da unmassen vil,
Das es pelaib *ane* zil.
Kunig Poldein ward pekant
Das Appolonius von Tyrland
Mit im komeñ wār dar.
Deß frewten sich dy lewte gar
Dy da waren pesessen:
Irs laydes wart vergessen.
[28a] Paldein von Warcilone
Enpfieng herleich und schone
Den werden vogt von Tyrland.
Er sprach 'dein ellenthaffte handt
Mag mich wol erlösen
Von disen valschen, posen
Und ungestalten volcke,
Gock, Magock und Kolcke.
Das gibt dir eren und frummen.
Nu seyt mir Got willkomeñ!'
Er enpfieng auch wol den aiden
In und sein gesellen
Und dy werden geste:
Dy furt man an dy feste.
Clara dy vil susse,
Gar zartleiche grusse
Und mynnikliche plicke
Warff dy vil schone dicke
An iren lieben ameis;
Wan er waß schon und weiß.
Da hett sy nicht an verloren:
Es galt ir wol der hochgeporen.
Venus gab da stewr,
Dy liebe: mit Mynne fewr
Si wurden paide da enzunt
Mit liebe untz in ir hertzen grunt.
Man pflag ir mit der speyse wol:
Was gute speyß haissen sol,
Der was da genug und vil.
Man hort manig saitten spil
Vor de*n* tischeñ klingeñ,
Susse done singen.
Was freuden man zu wirtschaft
Pedarff, des was da volle kraft.
Da sy hetten ge essen genug,
Dy tisch man gar fuder trug.
Paldein pegunde sagen
[28b] Den herrn kunden und klagen.
Er sprach 'ir herrn wolgeporen,
Gott hatt ew alle außerkoren
Mir zu hilff und zu trost.
Helfft mir das ich werd erloßt
Von disem ungehewrem diet!
Auff erden leb pöser nitt.
Sy haben mein gut land verhertt.
Ich hab mich kawm untz her ernertt.
Lolff oder Galolff haißt ir kayser:
Er ist hoferot und *h*ayser
Und als aines storcken ist sein gangk:

3497. yn *A*.
3502. ame.
3508. Poldein, *das* o *über rot durchstrichenem* a.
3508. la *vor* laydes *rot durchstrichen*.
3514. disem *A*.
3516. Kolcke, *das erste* k *über vertikal durchstrichenem* g.
3518. sei *D*, pis *A*; *vgl. 3059*.
3519. den ai. sein In vnd dy ges. sein *A*; *das sieht eher nach einem Notbehelf aus*: *l.* Er enpfieng auch wol den edlen Aidem und sein gesellen? *der Reim* edlen:gesellen *1644. 17667*.
3522. an *BCD*, *l.* in *A*.
3539. dem.
3550—67 *in D abgerissen*.
3552. leb *BC*, *l.* lebet *A*.
3555. Lolff oder Galolff *BC*, *vgl. 2981*, *wo BCD* Lolff, *A* Golff *hat; an unserer Stelle hat A mit* Eykas *an das folgende angeglichen*.
3556. kayser.

Digitized by Google

Sein pain sind vier elen langk,
Duer und langk ist sein kragen.
Ir habt von in wol hören sagen:
Er muetet solcher ding an mich
Di mir sind gar unleydlich.
Er will mein schone dochter haben.
Ich wolt er werden pegraben
Ee das sy im zu taile wurde
Hie auff diser erde.
Nu sind sy mir nahent komeñ,
Als ir wol habt vernomeñ:
Nu helfft das ich mag mein er erweren
Und mein schones kind erneren.
Wan ich hab nit lenger frist:
Das zil morgen auß ist
Das ich im antwurten soll.
— Was ew nu gefalle wol,
Das ratet mir, das volg ich.
Deß hab ich wol pedacht mich:
Ich gieng ee von dem lande
Ee dann solhe schande
An meinem kinde solt ergann.
Mag das yemannt understan,
[28c] Dem gab ich ze solde
Vier turne, die sind mit golde
Gefullet untz an das dach,
Wer mir meinen ungemach
Hilffet rechen und mein laid:
Das schwer ich yetzund ainen aid.'

Appolonius do sprach
'Herre kunig, ewr ungemach,
Ob Got wil, vil schier ende hatt.
Welt ir haben meinen ratt,
So ratt ich euch das peste ich kan.'
Der kunig sprach 'ja, werder man,
Ich hab vil gerne deinen ratt,
Wann es mir kumerlichen gatt.' —
'Merckt recht was ich euch wil sagen:
Machet frid zu drein tagen!
Sprecht ir habt euch pedacht
Wie das werde volpracht,
Peschriben mit hand vesten.
Lat uns zu den gesten
Und ir ain dail in dy statt.
Leichte finden wir den ratt
Wie mir sy mugen pestan:
Und wie ir wer sey gethan,
Dar nach greyffen wir sy an.' —
'Du ratest wol, werder man.'
Poten wurden gesant
Zu dem kayser zuhant:
Im ward dye red fur gelaid.
Di was im lieb und nit laid
Und ward der harte fro.
Fride ward gepoten do;
Der solte werden schone
Drey tage untz an dy none,
[28d] Von hewt non untz aldar:
Und das sy alle namen war
Das sy des frides wielten
Und sein gepot gehielten.
Man solte mit frid hundert man
Schon in dy stat lon
Und also vil auß der stat in das her

3560. *l.* im *A.*
3564. *d. i.* êr = ee *A.*
3565. wurde *BC*, *l.* werde; *A hat für 3565—68 nur 2 Zeilen:* Ee das sy im wurde ze tail, Leib vnd gůt daz ist ew vail.
3581—3603 *abgerissen D.*
3586. *l.* Des *A.* ai *nach* ye *vertikal durchstrichen* (*Überspringen*).
3591. ich *über schräg durchstrichenem* das.
3599. Schreiben *A.*
nach 3600 Das si etzleich ane wer Der vnsern lazen in daz her *A.*
3603. mir *d. i.* wir.
3613. wern *A.*
3621. auß der stat *fehlt A.* *das* s *in* stat *aus* j *korrigiert* (*Überspringen auf* jn).

Digitized by Google

An schwert und ane wer.
Das gefiel in allen wol:
'Den frid man geren pehalten sol.'
Zehant nicht lenger ward gepiten.
Absolon und Tyrus ritten
Fur dy stat auff das veld.
Si sahen hutten und gezelt,
Di waren reich von samitt,
Enbicobe und capit,
Purper und sigelat,
Phelen und pliat.
Rot, gel, grunn und pla
Was das veld hie und da
Pestreuwet auff deß meres gangk
Mer dan ainer meyle langk.
Deß undiet was so vil
Uber maß und uber zil
Das ich ir nit gezelen kan.
Si hetten hundert haupt mann,
Das ist ain grosses wunder:
Yeglicher hett pesunder
Tausent man an ainer schar,
Di seiner panier namen war.
Von drein landen drew volck,
Gock, Magock und Kolck,
Dem aineñ kayser dienten sy
Paide dort und hie.
Helffant und kamelein
Trugen ir sawm schrein,
[29a] Ir trincken und ir speyse.
Appolonius der weyse
Mercket eben ir gelegenhait,
Es wär in lieb oder laid.
Er laß auß di pesten
Hundert von den gesten.
Er furte sy gar schone
In dy stat Warcilone
Und schanckt in den pesten wein
Der in den scheffen mocht gesein.
Er det es umb ain klug spehen;
Er walte wissen und sehen
Pey allen sölchen mëren,
Wenn sie trunkchen wëren,
Wie ir kuenhait war gestalt.
Appolonius der degen pald
[29b] Hett schier wol vernomeñ
Wie er sein zu möcht komeñ:
Wan sy wurden von dem wein
Als kint und torlein.
Das kam alles da von:
Si waren weines nicht gewann.
Die geste riten truncken auß,
Recht küen als ain strauß.
'Ditz sind gute märe'
Sprach der Tyrlandere.
'Kunig Paldein, nu seyt fro:
Furchtet nicht deß volckes dro.
Si sind alle unnser aigen:
Das will ich erzaigen.'
Dem kayser zehant
Ward ain lagel gesant
[29c] Des pesten weines der do was.
Des danckte kayser Ejectas.
Er dranck, das er frolich ward.
Er sprach 'ich hab auff diser fard
So gutes trinckes nicht gehabt:
Es hatt das hertze mir gelabt.
Ich muß des trinckens haben mer,

3630. Cambicolor *A* (*in D hier und im folgenden die Zeilenanfänge abgerissen*).
3632. Turkeis *A*.
3637. *l.* Der *A*.
3654. Er.
3655 f. den pesten: vesten *A*.
3663. 64 *fehlen BCD*.
3684. Eykas *A*.
3687. = trinkens.

Nach 3682 *Bild unten über die Seite*: *Apollonius* (*rot*) *und Absolon* (*grün gekleidet*) *reiten auf das vor der Stadt liegende Zeltlager zu.*

Digitized by Google

Oder ich tuen in so we
Das si mussen verderben,
Oder ich wil des todes sterben.'
Polen wurden gesandt
Zu kunig Paldine zehandt,
Das er im sandte guten wein
(So wolt er sein freuwnt sein),
Das sein volck gewunne genug.
Appolonius der klug,
Er sprach 'es sey gethan:
Zway hundert fuder soll er han,
Yeder hauptman zway fuder.'
Er gedachte 'sich hept ain luder
Das uns wol gefrummen mag.'
Lutzel er den wein wag.
Das mochte noch wol geschehen:
Wan ain kauffman solt ersehen
Das er mocht icht gewinnen,
Mit allen seinen synnen
Drachtet er umb das selbe gut.
Als Appolonius yetzund thuet:
Er gibt seinen wein dar,
Ob er dy ungestalten schar
Da mit kund uberlisten,
Warcilon das land da mit fristeñ.
Zway hundert fuder wurden dar
Gezogen auff dy wilden schar.
Dem kayser ward in sein gezelt
Zehen fuder auff das veld
Gezogen, der was harte güt.
[294d] Da von gewan er hohen müt.
Da truncken sy den gutten wein
Recht als küe und schwein.
Das volk nicht anders pflag
Recht untz an den dritten tag:
'Drinck, herre, und gib mir;
Das ist ain rechte trew an dir!'
Si wurden also truncken
Das in di zungen huncken.
Diser dantzte, diser hanck,
Ainer rait, diser spranck,
Diser schalte, ainer rieff,
Ainer wachte, diser slieff,
Disem det das haupt we,
Der rieff 'geuß in me!'
Seltzam stampaney
Hetten dy companey.
Ir schall, ir schrein daz was groß.
Si wurden alle harnasch ploß,
Yeder man am seinem kraisse.
Di sunne kam also haisse:
So waich wurden ir horen pogen,
Si hett ain knab gezogen.
Ir platten und ir schilte
Lagen auff dem gevilde
Gestreuwet auff das grune graß.
Diser west nicht wo sein schwert waz,
Diser hett das sper verloren.
Das ließ Tyrus ane zoren,
Der deß volckes in eren pflag.
Nu was es auff den mitten tag
Das der frid auß was.
Er eylte auff das palaß
Und die werden recken,
Di stoltzen und di kecken,
Dy mit im komen waren dar.
Er sprach 'ir heren, nemet war
Der panier zu allen zeytten.
Ir sult kunleichen streitten.
[30a] Slacht in di vaigen!
Si sint zwar unser aigen,

3716. **auff**] *l.* in *AD?*
3722. R. als wazzer k. u. sw. *A.*
3723. 24 *fehlen A.*
3729. **sanc** *A.*
3731. **rieff**, *das* e *über dem* i *nachgetragen.*
3733. **det** *das* t *über rot durchstrichenem* s (*Einfluß des folgenden* das).
3736. Het *A.*
3739. am *BC*, *l.* an *AD.*
3749. *l.* des innern volkes pflag *AD.*
3757. aller.

Digitized by Google

War ir noch drey stund als vil.
Krefftig sey euwer schwert spil.
Pey seinem panier soll der man
Lebendig oder dot pestan.'
Mit zwelff panieren
Zogten auß die zieren.
Di panier hetten zway tausent man,
Den schilt und schwert wol stund an.
Si zogten herlich auß der stat,
Als sy Appolonius patt,
Yeder man under seinem panyr.
Si komen auff das veld schir.
'Frid auß' rufften sy zehant.
Auff das here ward gerant,
Wenn es war uber mitten tag.
Kaiser Ejectas ser erschrack.
Si prachen auff si als ain wald.
Manigem wart sein hertze kalt,
Wann sy hetten gantzen wann
Si entorste niemant pestan.
Ein wart haißt 'entraw sein nicht,'
Das macht manig ding en wicht.
'Entraw sein nicht' ist krancker sin,
'Entraw sein nit' raitt das roß hin.
Wer sich warnet, der hat gewert
Und sein leib ernert.
Das wetter ward nie so gůt,
Wer sein mantel und sein hůt
Nicht mit im auß fuert,
Ist das in dann ruert
Ain kalter wind und ain regen,
Deß schaden muß er selben pflegen.
Also geschach Ejectas,
Der alsus ungewart was.
Dem kayser ward zu hant
[30b] In die herberg gerant.

Sie slugen und stachen,
Ir ungemach si rachen.
Ir ungenemen Saracein
Kurren als die zucht schwein.
Der wein ward da vergolten wol.
Das veld ward pluetes also vol
Das es den rossen an dy knie
Auff dem praitten velde gie.
Eya, wie da gehauwen ward!
Da ward auch nyemand gespart.
Etliche wolten fliehen:
Die enmochten nit geziehen
Nach in die fuß noch di hend.
Unselde hett sy dar gesentt,
Di volgt in auch in ir grab:
Zwarn zins man in gab.
Dy fuß gengen in der statt
Sahen daß des geluckes ratt
Lieff nach irem willen gar.
'Wol auff, wir sullen alle dar!
Ir kainer hin soll komen:
Deß muß wir haben alle frumen.'
Si drungen auß der statt her,
Auff die veint was ir ger.
Was sy der lebendigen funden,
Si slugen si an der stunden.
Sy wurden alle gar erslagen.
Zwar ich will si lutzel klagen.
Da pelaib grosse reichait,
Deß ward Paldein gemait,
Der kunig von Warcilone.
Si hetten von der none
Gestritten untz das der tag
Seines scheines nymmer pflag.
Der kayser Ejectas
[30c] Dannoch nicht erslagen was:
Es was im wol ergangen.

3762. ew'r.
3775. war = was.
3777. *'Sie brachen auf sie los, wie ein Wald bricht, mit dem Ungestüm eines Windbruches.'*
3781. Eme. wart = wort.
3783. *l.* kramer sin *A.*
3794. vngewarnet *A.*
3799. Ir *BC, l.* Die *AD.*
3812. *l.* Swæren *A.*
3831. e jectas.

Digitized by Google

Er gab sich gefangen
Dem jungen Absolone.
Der pracht in gar schone
Hintz Warcilone.
Er mußt den schaden gelten,
Was in dorfferen und in veldeñ
Oder wa es zu schaden was gewesen,
Das man in liesse genesen.
Er gab ain gut, das was starck:
Goldes zway hundert tausent marck.
Es was geslagen auff das veld
Manig kosper gezeld,
Wol zwaintzig tausent oder mer:
Ditz was weiß als ain schne,
Das ander grun als ain gras,
Ditz rot, das gel, ditz pla was,
Ditz verschniten, ens was val —
Dy peliben alle auff dem wall.
Dy hochgeporen geste
Zogten zu der veste.
Das gut pelaib auff dem velde
Pey den hutten und pey den gezelde,
Untz das der lichte tag schain.
Dy fursten wurden schier en ain
Mit fleyssigleichem mute
Und ritten zu dem gute.
Deß was da uber masse;
Paid veld und strasse
Waren gar uber zogen:
Hie lag ain plaitten, dort ain pogen,
Golt, silber, reich gestain
Das vant man da gemain.
Tausent grosse helffant
Auff dem plan man fant,
Di waren herleich geladen.

[304] Si trugen castell und gaden
Und manigen reichen sawm schrein.
Zwaintzig tausent camelein
Warn mit in komen dar,
Di wurden funden an der schar.
Do sprach der Tyrlander
'Paldein, kunig erbere!
Got der hat uns wol gethan.
Deß soltu geniessen lan
Das volck alles gemaine,
Payde groß und auch klaine.
Deß gutes ist unmassen vil:
Laß nemen wer es nemen wil!
Dannoch wirt uns sein genug.'
Das er der red gebueg,
Dar umb ward im gesprochen wol.
'Tugent und eren pistu vol,'
Sprachen sy alle sampt geleich
'Von Tyrland werder kunig reich.'
Wer da nemen wolt, der nam
Was im geviel oder gezam.
Si wurden alle reiche,
Jung und alt geleiche.
Di umb solt waren komeñ,
Dy gewunneñ da grossen frumeñ.
Dem zehen marck gelobt ward,
Dem gab man auff der selben vart
Der kunig reich zu solde
Tausent marck von golde.
Es was wol angelait:
Ich sag auff meinen aid,
Wer Appolonius nit komeñ,
Im war gut und er benomeñ.
Do sprach der milte Paldein
'Herre von Tyrland, nu sey dein
Alles das der veinte was!

3839. Was = Wa es.
3855. dem gezelde *AD.*
3858. weislichem *A.*
3863. plaitten = platten, *vgl. 4274.*
3888. nam *aus* man *korrigiert.*
3895. man *in A nachträglich gestrichen.*
3897. von *über rot durchstrichenem* vnd.

Digitized by Google

Dennocht muß Ejectas
Losen sich von deiner hant;
[31a] Da mit löse deine pfand:
Das sint zway hundert tausent marck.
Da han ich, da mein ane verbarch,
Vier turne, dy sind hordes vol:
Da la dir mit wesen wol
Und piß sein gepere.'
Do sprach der Tyrlandere
'Milter kunig Paldein,
Salig soll dein gab sein!
Ich will nit mer dan das gezelt
Das Ejectas auff das veld
Vor der stat hat geslagen:
Deß will ich dir genade sagen.'
Paldein sprach mit guten sytten:
'Nu hatt das dein hant erstritten:
Solt ich dir das nit lassen,
So must ich sein ver wassen.
Ich setze Warcilone,
Mein reich und mein krone,
Mein purge und mein schons land,
Werder Tyrer, in dein hant;
Wann ich hab es von dir:
Du solt es, herre, leyhen mir,
Ich pin wol dein dienst man.' —
'Herre, la die rede stan,
Milter kunig Paldein!
Ir sult selber herre sein
Noch vil manigen tag.
Ich hilff euch wes ich mag.'
Deß genadet im schone
Der kunig von Warcilone.
Wie das gezelt sey gethan,
Das sult ir ew sagen lan:
Ich will euch es kurtzleichen sagen,
Wann ich ew kund in zwain tagen
Nicht außlegen di reichait
[31b] Di dar an was gelaid:
Es was zwaintzig elen hoch
(Dy schnuer da mit man es zoch,
Si waren seyden von palmat),
Sechtzig elen es an der leng hatt,
Zwelff an der praitte.
Reich was ir geraitte,
Geworcht von purper und von samit,
Conbicolor und von capit.
Zu allen seinen orten
Von golde geslagen parteñ
Mit edlem gestaine,
Paide groß und claine.
Auff dem gezelde stund ain knuff,
Da was ain obendin auff:
Di fuerte an dem schilde
Ejectas der wilde.
In seinem lande da was vil
Kamelein, helffant ane zill:
Deß hett er vil pracht alldar.
Di abentewr di was gar
Von rotem golde geslagen,
Da was gestaine auff getragen,
Si möcht ain kunig selteñ
Nach ir wirde vergelten.

3908. Da.

3909. So *A*.

3912. gepere *d. i.* gëbære *Schenker*: „*verteile es, wie du willst*".

3938. Die: *die Vorzeichnung für die Initiale fehlt, weshalb der Miniator dann eine beliebige hinmalte; auch in C fehlt sie, weshalb dort die Initiale überhaupt nicht ausgeführt ist: sie fehlte wohl schon im Archetypus.*

3951. Conbicolor = cambicolor *ein schillernder Stoff, was man jetzt* changeant *nennen würde.*

3957. albentin *A, l.* olbendin.

3963. abentewr *BC*, obentiñe *D, l.* olbentinne *A*.

3965. Da, *anschließend ein angefangenes* r (*also* Dar *beabsichtigt*) *schwarz, später noch einmal rot durchstrichen.*

Digitized by Google

Das gezelt was so reiche,
Es wer mir gar unmigleich,
Solt ichs alle sampt sagen:
Da von will ich sein dageñ.
Der doteñ auff dem velde lag
So vil das ich nit enmag
Si gar und gar geraiteñ.
Zwelff gruben hieß er beraitten,
Da wurden gar ein getragen
Di auff dem velde wurden erslagen.
Das was eehafte nott:
Si waren gar ge storben dot,
Der ge stanck war da so groß gewesen
[31c] Das wenig yemand war genesen.
Kamelein und helffant
Wurden weytten gesant:
Dem fursten zway, dem drey
Und schone klainot da pey.
Weytten wurden märe
Das der Tyrlandere
Und der von Warcilone
Gesiget hetten schone
Gock und Magock an.
Deß freuet sich werder man.
Ir lob ward prait und groß,
Ir ere in die land floß.
Man sagt in manigen werden danck,
Lobeliedel man in sangk,
Di sprachen harte schone
Im manigem sussen done:
'Lob und ere sey gesagt
Den dy den preyß haben pejagt.
Gock und Magock ist erslagen,
Di sull wir alle lutzel klagen.
Si waren uns zu schade komeñ,
Si haben klainen gewin genomen.
Si slug der von Tyrland
Und di von Tarsis mit ir hant
Und von Pliant Absolon
Und Paldein von Warcilon.
Das sey in ymmer danck gesait
Tugent, ere und wirdikaitt.'
Der raub was ab dem wege pracht.
Nu ward freuden gedacht:
Poten wurden dar gesant
Nach den heren in dy lant.
Er wolt sein dochter zu legen
Absolonem dem werden degen.
Si nam in lieber tausent stund
[31d] Dann Ejectas den hundt.
Schiere was auch komeñ dar
Manige fraw wolgevar
Und manig werder wetschelir,
Ameral und cavalier,
Dy das volk poß und arck
Fluhen auff ir veste starck.
Di komeñ frolichen dor
Und namen der werden geste war
Von den das volck was erslagen.
Lob und ere hort man in sagen.
Klaider und gut gewant
Gab Absolon von Pliant;

3978. *Entschuldigung wegen des Massenbegräbnisses.*
3979. Si *die Barcelonier*; waren = wæren;
3980. S1. war = wær.
3991. v *vor* freuet *gestrichen.* *l.* manig w. man *A.*
3992. groß vnd prait.
3993. sloß, *davor* sloß *rot durchstrichen.*
3997. Im = In. sussē.
4002. waren = wæren.
4008. Das *BC*, *l.* Des *AD.*
4010. dē.
4013. *Die Auflösung* heren *ist hier und sonst sehr unsicher: es steht* hrn, *vom Ende des* n *beginnt ein krummer Strich, der sich bis über das* r *erstreckt, wo er in einem Haken endigt.*
4015. Absolou *A.*
4017. Dan Eykas den pösen h. *A.*

Digitized by Google

Roß, harnasch und schilte
Gab der milte:
Des selben milte was so groß
Das in gab nicht verdroß.
So reich ward di hochzeit
Das in hundert jaren seyt
Nie kain so grosse wart.
Appolonio wuchs sein part;
Wan sein klag und sein not
Umb seiner lieben frauen dot
Was im stet newe.
Sein klag und sein reuwe
Verparg er zu der stunde,
So er peste kunde.
Springen und tantzen,
Raigern und schwantzen
Ließ er zu den zeytten:
Doch mit dem spere reitten
Vil drat er gewerte
Wer sein an in pegerte.
Do was kurtzweyle vil:
Wol hundertlay saytten spil
Hort man da klingen
Und susse lieder singen.
Dy varenden lewte geleiche
/32a/ Machte man alle reiche:
Der ain deß andren do genoß.
Da ward das geben also groß
Das man da von sagen mag
Untz an den hewtigen tag.
Clara di mynnikleiche
Lebte so liepleiche
Mit irem slaff gewerteñ:
Der sorg sy sich werten.
Got der gab in schone kint,
Der namen auch geschriben sint.
Appolonius der sandte
Dy Tarsere haym zu lande
Fro mit hohem müt,
Mit reichait und mit guet.
Absolon der wol gevar
Pelaib alda ain halbes jar.
Clara der freuden anger
Ward aines kindes schwanger,
Das ward Eneas genant:
Sein namen ist noch bekant.
Absolon von Pliant
Fuer haym in sein aigen land.
Was clage nu were,
Das wurd ain langes mere.
Ir vernemet es selben wol:
Da kint von vatter schaiden sol,
Da wirt vil geren ain jamer clag.
Mercket doch was ich euch sag:
Wo ain fraw iren man
Lieplichen gehaben kan
Und der man di frauwen,
Da mag man lieb schauwen.
Der frauwen wurd ir man da pey
Lieber dann ir der vatter sey.
Si vert gar ende
Mit im auß dem lande.
Ist er aber ain poser leib
/32b/ Und sie ain ungetrewes weyb,
So schaident sich die mere:
Ich wäne pesser were,
Ob ich es rechte hab geschriben,
Si war pey ir muter peliben
Und er pey seinem vatter dort;
Wann es ist ain vaiger hort,
Wa der man ist pehafft
Mit valscher geselschafft,

4031. *l.* Gab Paldein der milte *AD.*
4055. geleiche *vor* reiche *gestrichen nach vergeblichem Versuch, es dazu zu korrigieren.*
4057. alle] *Schreibfehler nach 4055.*
4058. Da. man *erst* mag *geschrieben, dann* g *vertikal gestrichen und zu* mä *gebessert.*
4062. slaff generteñ.
4088. ward] *Lesefehler für* wurd = wird; *vgl. 3077. 4200. 4861.*
4090. ende *BC, l.* an ande *AD.*

Digitized by Google

Mit ainem posen weyb:
We der sele und dem leib!
Clara was getreue:
Ir lieb di ward neuwe,
Do sy der kunig Pliant
Haim prachte in sein land.
Si hett in und er si di
Vil lieb alda, noch lieber hie.
Appolonius der weygant,
Ain kint von Tyro genant,
Peleib nach vil grosser pete
Die der kunig Paldein dete.
Warcilon und Katelon
Ward im alles undertan.
Princel waß des kuniges kint,
Des dise land erbe sind.
Den nam Tyrus alle wege
In sein huet und in sein pflege.
Er petwang purg und land
Wider in des kuniges hand,
Di im enzogen warn
Da vor pey manigen jaren.
Er machte ainen frumen man
Auß dem kinde wolgethan.
Eines tages, da sy sassen
Ze Warcilon und assen,
Do kam fur die purgk geritten
[324c] Ain man mit herlichen sytten.
Dem kunig komen märe
Das ain gast da wäre.
Deß wurden pede heren fro.
Er hieß in ein lassen do.
Paldein der gehewre
Sprach 'ditz sind abenteure',
Do man im hette gezalt
Wie sein raise wer gestalt.
Zwen grosse sawmere
Fuerte der erbere.
Di sawmer sind zway kamelein,
Ain watsack *und* zway sawmschrein
Waren auff di sämer gevast,
Ain twerg auff yglichem gesatzt.
Es fuerte ain gaisel, di was langk,
Da mit es den sawmer twangk.
Der selben twerger gewant
Was ain samit von Pliant,
Rot recht als ain plüt.
Ir halfften warn parten güt
[324d] Von turkis, vier vinger praitt.
Das roß das er herre rayt,
Was sinewel und appfel grab,
Schon gestrichen hie und da.
Sein klaid was samit lasur var,
Sein haupt weiß alles gar,
Sein part grab und langk.
Ainen mantel er umb schwangk,
Der was grün als ain graß:
Ain guldein tuch sein furer was.
Er hett vier knechte,
Di dienten im vil rechte.
Sein hutt der was guldein,
Den satzt man im auf das haupt *sein*.

4105. ward di *durch Versetzungszeichen an die rechte Stelle gebracht.*
4106. *l.* von Pl. *A?*
4108. er si die *BCD*, er het sy *A*, *l.* er sie? ers sît ie?
4111. Ein edel chind von Tirland *A*.
4116. Pincel.
4117. dist. erbe *BCD*, zu erb *A*.
4121. chindes *A*.
4124. Es.
4141. und] von.
4142. gesaczt *A*.
4143. staczt *A*.
4149. *l.* halftren *CD?* halfter *A?*
4151. er *BC*, *l.* der *AD*.
4152. sinewel *BC*, sin. dicke *AD*.
4159. furer *d. i.* furier, *die Variante* fuoter *bei Lexer beruht auf Verlesung*; *auch ist es nicht Neutrum, wie dort angegeben ist, sondern Fem., wie Maxeiner, Beiträge zur Geschichte der franz. Wörter im Mhd. S. 29, gezeigt hat.*
4162. des.
4163. sein *fehlt*.

Digitized by Google

Sein antlitz was rosen var.
Man gab im ainen stab dar,
[33a] Noch ze groß noch ze klain.
Golt und edel gestain
Was auff den stab vil geslagen:
Den wolt er in der hant haben.
Er gieng auff das palaß
Da die herschafft inne was.
Sein stym hal als ain horen:
'Got gruß ew, heren wol geporen'
Sprach zu im der alde.
Deß danckten sy im palde.
Si paten in sitzen zu in nider.
Do sprach der alte man hin wider
'Ich wil mein potschafft sagen,
Deß soll ew, herre, nicht petragen.
So will ich danne sitzen
Zu ew mit schonen witzen.'
Er nam ab den hut,
Er lainte sich auf den stabe gut.
Er sprach mit schonen warten
Weschniten zu allen orten:
'Appolony weygant,
Kunig, herr von Tyrland:
Galacides deß paytet deiner hant,
Deß soltu furst und herre sein.
Di rede sey dir nicht schwere:
Ich pin ain stern sehere
Und pin Albedacus genant.

Dy gottin haben mich her gesant,
(Was du wellest von ir han,
Das soll dir wesen undertan)
Pallas, Venus und Juno.
Ge hab dich wol und piß fro!
Du pist zu solcher zeyt geporen
Das sy dich haben aus erkoren.
Das zaiget dein edel sterne,
Deß helffent sy dir gerne.
Mynne, weißhait und güt,
[33b] Cuenhait, starcken mût,
Starcker leib, langes leben,
Das wirt dir alles geben.
Da pey sag ich dir noch me:
Dir muß geschehen noch vil we,
Ee dan du es uber windest
Und gantze rewe findest.
Du und dein schönes hēre
Leydent not von dem mere.
Armenia, Purgaria,
Du wuste Romania
Und das guldene tal
Wirt dir dienen uber al.
Anthiochia dy wirt dein.
Das hab auff dem leben mein:
Du leydest ee manigen sturm,
Das du dich pewgest als ain wurm,
Dann du dich lassest nider,

4168. Dar inne vil versetzet lagen *A*.
4169. tragen *A*.
4174. *l.* in *A*.
4175. dancken.
4187. her *A*.
4188. deiner hant *BC*, *l.* dein *AD*.
4194. ir *BC*, *l.* in *AD*.
4200. zuiget, *vgl. 3029. 4088.*
4203. sterch vnd hohen mût *A*.
4209. rewe *BCD*, rwe *A*, *l.* rûwe: *so mag der Archetypus geschrieben haben, so daß die Vorlage von BCD das übergeschriebene* e *als Korrektur für das untenstehende* u *auffaßte.*
4220. Wān *A*.

Nach 4165 Bild unten über die Seite, in der zweiten Spalte etwas hinauf gehend: Albedacus auf einem Pferd: roter Hut mit grüner Krämpe, blauer lose hängender Rock (eine Art Bluse, die als Kapuze unter den Hut hinauf geht), der grüne Mantel mit Ärmeln bedeckt nur die eine Seite, rote Hosen. Die Zwerge auf zwei zweihöckrigen Kamelen, auf denen Säcke liegen, rot gekleidet, mit roter Kapuze, langen Geißeln. Sie reiten von verschiedenen Seiten auf die Burg zu, auf deren Zinnen die gekrönten Häupter des Königs und seiner Frau sichtbar sind.

Digitized by Google

So wirt dir dein weib wider,
Lucina dy raine.
Du gelaubest sein doch klaine,
Es ist doch alle sampt war,
Oder hab dir mein grabes har.
An dem stern hab ichs gesehen,
Das will ich dir pey Got jehen:
Ich hieß es anders wol pewaren
Das ich dir war nach gefaren.
Ich waiß das auch harte wol
Das ich mein leben lassen soll
Pey dir von deinen schulden.
Doch laß ich dich ze hulden,
Wann es mag anders nit gewesen.
Das hab ich an der geschrift gelesen:
Das kint wirt von deiner hant
Noch kunig uber drew lant.'
[33c] Tyrus erschrack der rede do.
Er ward traurig und fro.
Sein freud was ain tail enwicht,
Wann er gelaubt sein nicht
Das es ymmer mocht geschehen
Das er Lucinam solte sehen,
Dy er mit hertzen layde groß
Dote in das mere schoß.
Er hette doch vil vesten müt:
'Unser herr ist so gut:
Alle ding sind mugleich
Pey dem werden Gote reich.'
Er sprach 'herre, seyt willikomeñ
Anderstund! das mir ze frumeñ
Ist komen ewr potschafft,
Deß helffe mir der gotter kraft
Den ich hab gedienet her,
Macheteten und Jupiter,
Diana und Venus,
Juno und Saturnus,
Pallas und Trevigant.
Dy gotter di ich hab genont,
Den hab ich dienst vil gethan:
Di sullen mir ze hilffe stan.
Maister, ir sult pey mir wesen.' —
'Ich muß sterben und genesen
Mit dir, Tyrus, werder man.
Dar umb ich dich gesucht han.'
Deß maisters ward da wol gepflegen.
Sein roß zoch man ab dem wegen.
Ein schone kemmenaten
Ward im gezaiget draten.
Da trugen sy drat dar ein
Ir wat seck und ir sawmschrein.
Des morgens, do der tag auf drang,
Dy lerche und di droschel sang
[33d] Und di liebe nachtigail,
Das es in di purgk hal.
Der heren sint perait,
Und legten an sich di sumerklaid
Und ritten zu den auwen,
Cle, graß und schone plimlein schauen.
Di chlainen vogelein sungen,
Plumlein di drungen
Durch das gras und durch den kle.
Grün, gel, pla was der le.
Es was in deß mayes zeyt,
Der senden hertzen freuden geit
Und zuchet schweren ungemach.

4227. Des *A*.
4236. Das *BCD*, *l.* Dein *A*.
4251. An der stund.
4255. Machomet *A*.
4258. teruigant *A*.
4267. dem *BC*, *l.* den *AD*.
4270. drat dar *BC*, gar dar *D*, vil gar *A*.
4276. sin *B*, *l.* ros dy sint *A*.
4277. Und *BC*, *l.* Si *AD*.
4280. singen.

Digitized by Google

Der maister zu dem heren sprach
'Lieben heren, saget mir
Durch euwr zucht: wisset ir
Wa Galacides sey?' —
'Ja, es ist hie nahent pey'
Sprach der kunig Paldein.
'Secht, lieber maister mein,
Deß perges nemet war:
Drey tagwaide sint aldar.
Daz ich euch sage, daz ist war:
Es sind mer dan dreyssig jar
Das nie kain man dar mocht komen,
Im ward das leben benommeñ.
Es ist das aller schonist land,
Eben slecht als ain handt.
Es ist wol dreyssigk meyl langk.
Von dem mere ist sein gangk,
Da hat es ain purg tor.
Ain edle purgk ligt da vor,
Da mit ist es verloren.
Das landt ist also pegossen worden
Mit wasser und mit pruneñ,
Di fliessent gegen der sunneñ.
Das land ist zwelff meile praitt.
Drey perge sind da pey gelait.
Dy perge sliessent das tal
[34a] Oben, nyden und uberal.
Ain wasser fleusset durch daz land,
Das ist Galachia genant:
Nach dem haisset di purgk hie vor.
Si ist des landes purgetor.
Das land ist so reiche,
Ich wän das sein geleich
In der welt yendert sey,
Verre oder nahent pey,
Der di werl uber fuere
Geleich nach ainer schnüre,
Es sei prait oder schmal,
Dan das guldein tal:
Das hatt di ere fur alle land
Di menschen augen sind pekant.
Galacides ist reichait vol:
Was man von ereñ haben sol
Zu trincken und zu essen,
Das ist da nicht vergessen.
Vogel, willprāt, visch
Di vecht man also frische,
Man mag sein alles nicht zeren:
Es getar niemand dem andren weren.
Es ist das land erpauwen wol,
Stet, purg und dorffer vol.
Leutt sind dar inne unmassen vil,
Ir zal ist uber zil.
Si haben alle sampt genug:
Ain ochse zeucht da ainen pflug.
Ainen vogel hatt das land,
Galadrius ist er genant:
Wa man in zu den siechen drait,

4288. *l.* Lieber herr *A*: *er spricht nur zu Baldein.*
4295—96 *fehlen BCD.*
4299. wurd *D.*
4300. alles *mit durchstrichenem* s *und zugefügtem* ſ.
4304. Das *mit rot durchstrichenem* s.
4306. *l.* pesloßen *A.*
4307. *streiche* worden *A.*
4312. sli *vor* sliessent *gestrichen.*
4315. Galacia *A.*
4318. *davor ein schwarzes Kreuzchen.*
4322. werlt *A.* vmbfüere *A.*
4325. Dan = wan.
4329. ern *A*; *ist* erne *gemeint?*
4331. Des *ACD.*
4335. dē.
4336. d *nach* das *rot durchstrichen* (*Dittographie*).
4341. Ain *alle Hss., l.* Kaiņ *oder* enhain.
4344. in den zu *durch Versetzungszeichen an die rechte Stelle verwiesen.*

Digitized by Google

Ist dann das er sich nit enwait
Und den sichen ansicht,
So wirt im vor dem tode icht;
Schwinget er sich ab von im dan,
So ist er dot sunder wan.
Was wolt ir mer dan daz ich euch wil sagen?
/34b/ Man kunde nicht in zwelff tagen
Geschreiben alle die reichait
Di das land in ime drait.
Wer das land gewinnen soll,
Der pedarff gutes geluckes wol.
Das land ist gevangen:
Des ist manig tag ergangen
Das nie kain mensch ist da gesehen,
Als ich die leut hore jehen.
Ain tier haisset Kolkan,
Das ist greulich getan
(Sein muter Flata ist genant):
Der selbe hat das gut land
In gewalt und in gewer.
Ir aine ist krefftig ainem her.'
Paldein der gehewr
Sagt in di abentewr.
Ye doch di heren kaum erpitten
Das sy an di kurtzweyle ritten,
Das si ditz starcke wunder
Vernamēn wol pesunder.
Do er ir guten willen sach,
Kunig Paldein fur sich sprach:
'Flata ist des tievels weib:
Verflucht sey poser leib!
Si ist zwayer manne langk.
Unmassen schnell ist ir gangk,
Ir lauff ist schnell unmaßleich.
Ir antlitz ist fraßlich.
Geleich ainer wilden katzen
Lanck sind ir dy tatzen,
Die haben span lange kla.
Schwartz, langk sind ir di pra.
Ir pruste gend ir auff den pauch.
Si ist allenthalben rauch.
Viltzet ist ir lock.
/34c/ Ir ars ist sinewel als ain stock.
Sy hicklet recht als ain pock.
Di naßlocher sind ir weyt:
Ain rotzel ir da vor leyt,
Das ist langk als ain wurst;
Ich gewan nie so grossen durst
Das ich mit ir wolte trincken.
Lanck, durr sind ir di schincken.
Sy hatt dracken fusse.
Ir lachen ist unsuesse.
Tieff, frad sind ir die augen.
Wer sy will mynne taugen,
Der hatt des teufels gelust.
Hoferot ist die prust
Und puckent ir der rucke.
Si ist ain helle krucken.
Ir zung langk, weyt ist ir der mund,
Ir atem faul und ungesundt.
Wa ist er dem geluste
Das er di schonen kuste?
Er mocht sicherlichen jehen
Im war von kuß wol geschehen;
Hett er aber meinen müt,

4347. = wirret *D.* von *A.*
4350. Was wellt ir daz ich euch sol sagn *A.*
4360. untier *A.*
4365. Ir] *Schreibfehler wegen vorhergehender Zeile? oder Beziehung auf Flata und Kolchan?* *l.* Er *ACD.*
4371. = Vernæmen.
4375. *l.* sey ir p. l. *A.*
4379. = fraißlich.
4387. *d. h. er ist eckig.*
4388. hiltet *D*, hilderlt *A.*
4386—88 *vor 4384 A.*
4398. Wir. mynne *BCD*, *l.* mynnen *A.*
4400. Hoferos.
4401. *l.* pucklat *A.*
4405. den *A.*

Digitized by Google

Er näm dar umb kain gut.
Ir sun der haisset Kolkan:
Er ist noch vil wirs gethan.
Er ist lenger vil wann sy.
Ich sach so greuliches nie:
Sein antlitz ist dreyer elen langk.
Auß seinem mund get ain gestanck,
Er drunge durch ain maur.
Ich sach den selben pawr,
Da ich fur mit starchem her
Gegen Galaciden auff dem mer.
Ich wand das land gewunnen han:
Das kund er wol understan.
[34d] Ich hett pracht auff den see
Funff tausent man oder me.
Da ich lendete on das port,
Kolkan der was all dort.
Er zuckt mir in kurtzer weil hin dan
Vier und sechtzig starcker man.
Zu sturm waren sy perait,
Platten harnasch an gelaitt.
Ye wann ainer drat an das land,
So was Kolkan zehant
Und zart in von ain ander gar.
So dan ain ander drat alldar,
Der selb auch den dot koß,
Untz das ich sechtzig man verloß
Und dannocht vier man mer.
Ich schiffte wider auff den see
Und schoß in ainer wey!

Auff in woll tausent pfeyl.
Das was alles gar verloren:
Er was ausserhalben horen
Mit starcken schuppen spann prait.
Als der pfeil auff in schrait,
So schnellet er wider hinder sich:
Sein haut klang ainem glase glich.
Er gab umb unser schiessen nicht.
Da was mein arbait gar enwicht.
Da hub ich mich von dannen
Mit ritteren und mit manneñ.
Gelauffen komeñ zwen man,
Di hetten sich verstolen dan
Von der purge haymlich
In ain scheff. di fragt ich
Wie Kolkans gewere
In dem land were.
Das sagten sy mir zehant,
Das es mir alles ward pekant.
[35a] Ich *sach* auch selben sein gestalt
Und merckte wunder manigvalt:
Der was als ain roß schnel.
Schueppen was sein ausser vel,
Di waren ainer hende prait,
Als ich ee hab gesait.
Sein augen prunnen als ain kol:
Sein anplick det niemand wol.
Sein zend scharff als ain zain.
Langk, starck sind seine pain.
Ich sach den unsuessen
An henden und an fuessen

4415. *vor* elen *ist* l *gestrichen* (*Überspringen*); spannen *A*.
4416. seinẽ.
4425. = an.
4430. harnasch *BCD*, halsplech *A*.
4448. gar, *das* g *über einem gestrichenen Buchstaben.*
4455. = gebære.
4459. sag. auch, *das* a *über einem rot durchstrichenen* o; *der Schreiber wollte* sag euch *schreiben, bemerkte seinen Irrtum, vergaß aber auch das erste Wort zu bessern.* selber *A*.
4461. Er *A*.

Nach 4458 *Bild oben über die Seite: vor einer Burg Kolchan: nackt, schwarz, oben beschuppt, Hundskopf mit Hauern, Vogelkrallen, mit denen er eben einen Gewappneten auseinanderreißt, ein Zerrissener ihm zu Füßen. Ein großer Pfeil hängt an seinem Leib. Von einem der drei Schiffe ist eben der König in goldener Rüstung im Begriff, einen zweiten auf ihn abzuschießen.*

Digitized by Google

Haben starcke greyffen cla.
Als di porsten sind sein pra.
Teuvelisch ist sein gestalt.
[358] Er ist dreyssig jar alt.
Das ich euch sag, das ist war:
Es sind acht und tzwaintzig jar,
Rechte geleich also langk,
Das er das gute lant petwang
Und auch nie kain kauffman
In dem land ze tuen gewan.
Ich fragte di knechte,
Das si mir sagten rechte,
Di auff das scheff waren komeñ,
Als ir ee habt vernomeñ.
Di sagten mir die mere
Wie seiner weyß were
Mit land und mit leutten.
Soll ich euch das pedewtten?'
Si sprachen 'herre, das dūt,
Wan di awentewr ist gūt.' —
[359] 'Galacia ist di purgk genant,
Als ew ee ward pekant.
Auff der selben veste
Sind mynikliche geste,
Sechs hundert schon junckfrawen,
Di mochte man geren schawen.
Ich sag es an schande:
Welich junckfraw in dem lande
Zu zwelff jaren komeñ ist,
Di muß an der selben frist
Auff di purgk an underschaid,
Es sey ir lieb oder laid.
Galaciten das land alles gar
Muß den frauwen dieneñ dar
Alles deß des in ist not,
Wein, flaisch, klaider und prott.
Er nympt dar auff nich dan schone kint,
Di fursten di in dem lande sint.
Er latt mit gutem willen sein
Das sy habe ain dienerin.
Vor der purg ist ain plan,
Da mugen sy wol auff gan.
In ainen pawngarten
Gent wol di vil zarten.
Er ist prait, langk,
Si habent da wol iren gangk.
Da stet *obs* inne vil:
Was yegliches deß essen will,
Oder was sy sein wil zeren,
Das getar in niemant wern.
Kolkan der lasterbore
Ir selber richtere
In dem guten lande.
Weder laster noch schande
Mag da niemant pegan,
Er muß darumb sein leben lan.
Mort, not zogen oder stelen
[360] Mag sich nicht vor im verhelen.
Den schuldigen muß man pringen dar,
Den zerret er von ain ander gar:
Das ist sein peschaidenhait.
Er dūt niemand kain laid;
Dann das sy gevangen sein,
Das ist ir jamer und ir pein.
Er lauffet in ainer weil
Des landes viertzig meil
Und lauffet dann drate wider.
Zu Grotimondt legt er sich nider.
Da ist ain loch in ainem pergk.
Er hatt da vor ein schones werch

4474. *Nach 4653 wäre er 33 Jahre alt.*
4503. das land *fehlt A.*
4506. flausch, *der zweite Strich des u rot durchstrichen.*
4507. auff *fehlt A.*
4508. Dy schönsten *A, l.* Di tiursten (*Roethe*).
4515. pr. vnd auch lankch *A.*
4517. als.
4518. iegleiche *A.*
4522. Ir *BC, l.* Ist *AD.*
4538. Grotimunt *A.*

Digitized by Google

Mit turne und mit mewren
Vor seinem nachgepawren.
Wenn er lauffet in das landt,
So ist Flata zehandt
Hie ausserhalben deß purgtor,
Da hüt sy fleyssiklichen vor.
So sy in das land will lauffen dann,
So ist hie aussen Kolkan.
Ditz weret tag und auch die nacht
Das niemand auß dem lande dracht.
Doch fund man weg wol hin dan,
Das getar wagen niemann.
Er hatt in ain zil geben:
Wer da wagen will sein leben,
Der wage es und lauffe hin;
Pegreiffet aber Kolkan in,
Der muß an aller slachte not
Vor im leyden den dot.
Mit aller seiner weyse
Pflegt er guter speyse:
Ainen gantzen schaf pauch
Isset er in seinen slauch;
Ain geprattne gans
Slickt er in seinen grans;
[36a] Vier hennen zu ainem male
Dy ißt er an zale.
Ainen halben eimer trinckt er wol
Und get dann wo er gieñ sol.
Di hirschen und di hinden
Kan er wol selber finden.
Wilde peren und schwein,
Uber di kan er selber wol jeger sein.
Er pfliget seines gesindes wol:
Di sind zu allen zeytten vol.
Maniger ist gar geren allda,
Maniger wolt sein anderswa.
Ich hab euch noch nit gar gesait
Sein grosse poßhait.
Do der vallant ward geporen,
Er was aller ain horen.
Do er zwayer jar alt was,
Seit das sein muter sein genoß,
Da lieff er nach dem wilde
Im wald und in gevilde.
Er det niemant laides nicht.
Da jagt er aines tages von geschicht
Von Galaciten Ciprian,
Ain kunig werd an allen wan,
Ain wild in dem walde tieff.
Kolkan nach dem wilde lieff
Und wolte das gefangen han.
Do kam gerant Ciprian:
Er schoß auf yn und auf das wilt,
Daz sein Cholchan bevilt.
Doch was der werde Cyprian
Gegen dem ungestalten Kolkan
Verr mer gevére
Denn er dem wilde wére,
Dem vil ungenemen knaben.
Der wolt Kolkan geren haben erslagen.
Kolkan dem ward zoren.

4542. sein *A*.
4546. dor vor, *das* d *gestrichen, der Rest zu streichen vergessen.*
4549. tag *BC*, nacht *AD*. nacht : dracht *BC*, tag : mag *AD*.
4566. er in seinem qual *A*; ân zâle *könnte etwa so viel heißen wie* âne geværde, *aber die Lesart von A weist darauf hin, daß* âne twâle *resp.* âne quâle *im Archetypus gestanden hat.*
4568. *d. i.* geen; 'wo er geen sol' *Euphemismus wie nhd.* 'wo der Kaiser zu Fuß geht.'
4571. Wilder *A*.
4572. Uber di *fehlt A*.
4582. = genas.
4586. er *fehlt A*.
4587. galaciten, *das erste* a *aus* e *verbessert.*
4592—96 *und* 4597. 98 *fehlen BCD*; *d. h. es wurde erst von* Ciprian *auf das gleiche Reimwort gesprungen, dann die späteren beiden Zeilen als nunmehr unverständlich gestrichen.*
4599. Den *A*.
4600. Wolt er erslagen haben *A*; *Vermeidung des konsonantisch unreinen Reims, vgl. 4169.*
4601. Kolkam.

Digitized by Google

Ciprian ward da verloren.
Den werden und den kecken
Zert er ze flecken.
Er en ließ kainen genesen
Di mit im warn gewesen.
Dy roß eylten palde
[36b] Haim auß dem walde.
In was zu der purge gach.
Kolkan lieff in drate nach,
Untz er zu der purge kam.
Do das volck das vernam,
Si slugen zu das purgtor.
Kolkan plaib da vor.
Deß ward er toben als ain hunt.
Er lieff an der selben stund
Und heste mit den tatzen
Geleich ainer wilden katzen
Und lieff di mauren drat auff.
In die purgk was sein lauff,
Und was er lewte dar innen vand,
Di dotet er so tzehant.
Zway kint und ain kamer weib
Di drew nerten iren leib,
[36c] Die in der kemnatten sint:
Das waren Ciprianes kint,
Zway mynnikliche dochterlein,
Si mochten schoner nit gesein,
Lieplich und wolgestalt.
Di ain was zehen jar alt,
Di ander hett vier jar.
Si waren schon und klar.
Formosa hieß die aine,
Cirilla was die klaine,
Als ich euch gesaget han.
Gar müde was herr Kolkan.
Er kam do er fleisch vant
Und wein. er as und dranck zehand.
So er ain weyle gesaß,
Seines zorns er vergaß
Und gieng her auß schawen.
Er vand des kuniges frauwen,
Alda si was verporgen.
Si sach in an mit sorgen.
Si was ain mynnikliches weib.
Das genert ir den leib;
Wann er sach si geren an,
In gedewchte sy wer wolgetan.
Er lachte, als er kunde,
Mit seinem weytten munde.
Sein stym lautt als ain rind,
Wann er was dannocht ain kint
Nicht gar funff jar alt,
Do er das mort hett gestalt.
Er furte die frauwen mit der hant
Da er wein und prott vand.
Er dranck, aß und gab ir.
Di frauwe verstund sich schir
Das er nu guet were.
Doch was ir hertze swere
Umb iren grossen ungemach.
Zu ainem venster sy außher sach
Ir tochter Formosa:
[36d] Si schain als ain rose.

4606. *Der Schreiber schrieb erst* genesen *wie in voriger Zeile, strich dann* nesen *quer durch und fügte* wesen *an.*
4617. heste *BC*, tet *A*, *l.* hefte *D.*
4625. *Kein Abschnitt und* Die *fehlt in A, das also (wohl richtig)* sint *als Adverb faßt, nach dem Punkt zu setzen wäre.*
4631. syben *A.*
4634. die *BCD*, noch *A.*
4642. *Früher 4623 ff. war nicht die Rede davon, daß auch diese am Leben geblieben sei.*
4651. *l.* lutte? *vgl. 9572.*
4663 *fehlt BCD.*
4664. rosa *A.*

Vor 4608 *Bild oben an der Spalte:* **Kolchan** *hinter vier schwarz gesattelten Pferden her, vor der Burg.*

Digitized by Google

Deß ward Kolkan geware.
Er zaigte mit der hant dar:
Er kunde dannocht reden nicht.
So das ir muter ersicht,
Si frewte sich der mere;
Doch was ir das hertze schwere.
Si gedachte 'kind mein, lebstu noch?
Was hilffet das? wir sterben doch,
Uns welle dann geben rat
Der Got der uns peschaffen hat.
Wie es den kinden soll ergan,
Das muß wir zu Gote lon.'
Flata lieff in den wald,
Do er das mord het gestalt.
Si sprach 'hie ist Kolkan
Gewesen sunder an allen wan.'
Si kam recht auff das spor,
Untz das sy kam auf das purgtor.
Si prufte wol das Kolkas
Fur namen in der purge was.
Si staig auff die zynnen.
Do ward sy ires kindes innen
Pey der frauwn, da er saß.
Ir laydes sy do vergaß.
Si lieff zu der frauwen dar.
Si erkam und ward misse var.
Des was ir sicherlichen not.
Si wand nu sy war dot.
Flata kunde reden wol,
Als ain mensch reden sol.
Si sach wol der frauwn not,
Das si was plaich und rot.
Si sprach 'frauwe, furcht euch nit!
Nymer laydes euch geschicht.
Er hett nyemand laid getan,
Der in laydes hiet er lan.'
[37a] Er zaigte mit der hant dar
Da er deß kindes ward gewar.
Flata sprach 'was sicht er da?' —
'Mein liebes kind' sprach Ebana.
Si warn ir lieb, das muß ich jehen.
Flata sprach 'laß uns sy sehen.
Das hab auff meinen aid,
In geschicht nymer laid.'
Si gieng all dar da si sy vandt.
'Kint mein, tue mir auff zehant!
Es mag anders nicht wesen.
Will Got, so mugen wir genesen:
Was Got mit uns will began,
Das sull wir an sein gnade lan.'
Cirilla det di tur auff.
Do was Kolkans erster lauff
Zu der kemnaten ein.
Deß erschrack das kindelein,
Das es nider viel fur dot.
Kolkan im dy hant pot
Und hub es auff mit gantzer gir.
Do sprach Flata zu ir:
'Liebes kint, erschrick
Von seinem schwaren anplick.
Er ist ain kind, das ist war,
Nicht elter dann funff jar.
Er kann nicht gar wol reden noch,
Er tolket als ain kind doch.
Ich will ew des mein trew geben,
Er müß gutlich mit ew leben.'
Do es anders nicht mocht gesein,
Do verwag sich di kunigein.

4675. Wy vnser dinkch sol *A*.
4680. an *fehlt A*.
4696. *Strich vor der Zeile* (*Zeichen des Korrektors?*)
4700. *Virgel Ende der Seite B*.
4704—6 *in A nur eine Zeile*: Ir schüllt der kchind nicht fürchtī sa.
4704. *Dieselbe heißt 5970* Anthonia; *deshalb wohl von A hier gestrichen*.
4709. das.
4723. *l.* L. k. nit erschrick *AD*.
4724. swarczñ *A*.
4725. war] *das* r *endigt in einen rückwärts gebogenen Haken*: *l.* warr?
4728. tülket *A*. doch] sol: reden wol *A*.

Digitized by Google

Si und ir zway kindelein
Und auch di kamererin,
Flata und ir liebes kint,
Di sechse auff der purge sint.
[37b] Was welt ir das ich euch mer sag?
Grosser jamer und klag
Hett das land uber all.
Es ward ain vorchtsamer schall
Das der grosse Kolkan
Den werden kunig Ciprian
Hett ermordett und das hauß
Hiet in gewalt. da ward ain grauß
In dem land kurtzleich.
Das lantt volck gesamet sich
Und vielen fur die veste.
Da enpfieng er di geste
Und sein muter Flata,
Das wol tausent peliben da,
Zerissen und ze zerret,
Zefuren und zefferret.
Ain michel fliehen da was:
Der do floch, der genas.
Sust pelaib Kolkan ungestritten.
Doch ward lenger nicht gepitteñ:
Poten wurden schir gesant
Von Flatam in das gut land:
Ob sy fride wolten han
Mit ir und mit Kolkan,
Das sy deß schwuren ainen aid:
So schuf sy das in kain laid
Noch ungemach noch schande
Geschehe in dem lande.
Der rede waren sy alle fro.
Si schwuren vestiklichen do
Das sy in dienen wolten
Nach genaden, wie sy solten,
Auff das, ob in das leben pelibe
Und sy von irm gutt nicht vertribe.
Prieff und hantfeste
Dy machten sy gar veste.
Auff dem selben lande
Hundertt kind man sandte,
[37c] Di pey der rainen kunigein
Und pey irn kinden solte sein.
Das geschach sotzehant:
Si wurden alle dar gesant.
Junckfrauwen es waren,
Etliche pey zwelff jaren,
Etliche het viertzehen jar:
Si waren alle mynnikleich gevar.
Sust muste dienen Kolkant
Galacides das guet lant.
Di sprache lernt er zehant.
Ain grün samat was sein gewant.
Er lebte mit dem kind wol,
Als ain kind mit kinden sol.
Er hett im ain lieb erwelt,
Di was di schonste da gezelt:
Formosa, Ciprianes kint.
Alle di in der purgk sint,
Di musten ir sein undertan
Und fur di kunigin gan.
Das traib er zehen jar mit in.
Zelest kam in in den sin
Das er sein kunigynnen
Deß jars wolte mynneñ.
Hochtzeit het Kolkan do.
Das lant volk must wesen fro:

4737 f. sage me Großer jamerchlag und we *A*; Großer *haben also alle, l.* Großen?
4740 f. von forcht ein jamerschal Do sy horten daz Cholchan *A*.
4750. Da.
4752. Zefuren *BC, l.* Zefüret *AD*.
4758. Flata *A*.
4773. *l.* Auß *wie A ursprünglich hat, dann aber in* Zu *verschlimmbessert*.
4776. *l.* soldñ *A*.
4784 *fehlt BC*.
4789 f. erwelt : gezelt *mit einem Strich über dem* t: *l.* erwelet : gezelet?
4796. *l.* im in *AD*.

Digitized by Google

Di tewristen must alle dar
Und namen seiner freuden war.
Was das land gedieneñ mag,
Das legt er nicht in seinen sack:
Er zert es freylich
Und gab reichlich.
Diener, knappen hett er vil:
Den gibt er gab ane zil,
Das sy gar geren pey im sind.
Dy vil mynniklichen kint,
Was ir hertze an in gert,
Deß sind sy alles gar gewert.
Kolkan dar nach in kurtzer stund
[374] Zoch sich von ze Grotimont.
Das was von der purgk hin dan,
Als ich ee gesaget han.
Formosa het mit im di not:
Si ware michel lieber dot
Dann sy' soll in solchen sorgen streben
Und in jamer tagen leben.
Di aller maiste pose dat
Di der schalk an im hatt.
Das ist das er di magedein
Notzoget di pey der kunigein
In der purgk gehauset sint.
Manig mynnikliches kint
Verdirbet oder liget dot
Oder leidet solche not
Das sy nymer wirt gesunt:
Di poshait dut der selbe hunt,
Das hat der schalk ane var
Getriben yetz manig jar.
Er ist nu starck und groß.
Es lebt niendert sein genoß
Der in geture bestan:
Also starck ist Kolkan.
Dar umb rat ich euch wol,
Als ain freund raten sol,
Ir sult ewr leben pewaren
Und lasset di abentewr varen,
Wann sich mag sunder spot
Niemandt prechen danne Got.'
Paldein hett im gar gesait
Di abentewr gelegenhait.
Albedacus der greyse
Sprach mit schoner weyse:
'Kunig Paldein, werder man,
Du hast gar wol an mir getan,
Das du mir di gelegenhait
[380] So gentzlich hast gesait.
Werlichen di abentewre
Ist starck und ungehewre.
Appolony, werder man,
Du solt die abentewr pestan.
Zwar sy stett in deiner hantt.
Du gewinnest purg und lant.
Ich will dir der warhait jehen:
Ich hab an dem steren gesehen
Das dein gewaltige hant
Galaciton das lant
Gewynnet. du wurst kunig da,
Das hab auff meinem haupte gra.'
Si kerten wider auff das pfat
Und riten zu der gutten statt,
Ich maine ze Warcilone.

4801. mustñ *A*.
4802. *l.* nemen *ACD*. dar *vor* war *gestrichen*.
4806. *l.* gabet *A*.
4811. in *erst vor* gert *gestrichen, dann nach demselben nachgetragen und durch Versetzungszeichen an seinen Platz verwiesen*.
4814. *l.* von yn gen G. *A*.
4821. maiste maintat *A*.
4830. der hellehunt *A*.
4831. salk.
4837. 38 *fehlen A*.
4841. sich *BCD*, sey *A*, *l.* si.
4843. yn *A*.
4844. Di *BC*, *l.* Der *AD*.
4851. e *vor* abentewre *gestrichen* (*der Schreiber wollte wohl* ebentewre *schreiben*).
4852. *Strich* (*Zeichen des Korrektors?*) *am Rande*.

Digitized by Google

Do pflag er ir vil schone,
Paldein der milte.
Mit harnasch und mit schilte
Hett lob er und er pejagt,
Das man noch hewte von im sagt.
Appolonius der Tyrlandere
Sprach 'Paldein, kunig herre,
Got der soll dich pewaren:
Ich will zu dem lande varen.'
Paldino pegunde laiden
Das er von dannen wolte schaiden,
Wan er sorge hett zu in
Das er dar für an all gewin.
Doch det er als der milte düt:
'Herr Tyrer, sey behüt,
Hebt dy rayse weislich an:
Nemet mit euch der teuristeñ man
Drew tausent di in dem lande sint,
Nemet mit euch mein liebes kint:
Printzel soll mit euch varen.
Der liebe Got muß euch pewaren,
Der geb euch geluck und *hail,*
Sald und aller freuden tail!'
(38b) Poten wurden außgesant
Zu Warcilone in das lant
Nach den werden recken.
Di jungen und di kecken
Pat man alle komen dar:
Der krancken det man nyendert war.
Si kamen drate wol berait,
Drew tausent man jung und alt.
Deß ward der Tyrlander gar fro:
Sein sin nach eren stund also.
Die kiele waren auch perait
Mit aller der gerechtickait
Was man zespeyse haben solt.
Da giengen ein di knaben stoltz.
Printzel, Paldines paren,
Wolte geren mit im varen.
Reichlich er auß perait ward.
Es was sein erste herfart.
Paldines sun der milte
Furt in ainem roten schilte
Ain schne weissen schwanen
Furt er auch in dem vanen.
Das junge, starcke, freches her
Hub sich frolichen auff das mer
Und Albedacus mit in.
Urlaub er nam. sy furen da hin.
Der tag was schon und haiß.
Di sunne schain und glaiß.
Si furen gar an sorgen
Untz an dritten morgen.
Di mornere jahen
Galacia wer dy wer nahen.
Da horten sy di maister jehen
Er hette in der nacht gesehen
Ainen stern zornes vol:
'Ir sult der scheff pflegen wol,
Oder ir kompt in solche not
Das wir alle ligen dot.
Es ist wunder in dem mere:
Was das sey, das ist ain her:

4870 *fehlt BCD.*
4872. *l.* kunig mëre *A.*
4877. in, *d. i.* im *mit Reim* m:n.
4878. Daz er verlür allen gewin *A.*
4880. seit *A.*
4882. nennet.
4883. dē.
4887. laid.
4890. Catalonia *A.*
4896. alt *BCD, l.* gemait *A.*
4898. also *BCD,* gar ho *A.*
4899—5208 *fehlen A.*
4901. 02. *l.* solte haben : stolczen chnaben *D.*
4920. wer dy wer *BCD: das erste* wer *wohl zu streichen.*
4921. di *BC, l.* den *D.*
4927. ist ein wunder *D.*
4928. das ist *BC,* sein ist *D.*

4929: *Bild oben an der Spalte; 3 Schiffe mit Gewappneten; im vordersten Ruder in Bewegung, rote Fähnlein, rote Kapuze des Steuermanns; rechts vom Beschauer eine dunkle Wolkenwand.*

Digitized by Google

[38c] Pluto, der wasser got,
Der laistet Marcis gepot,
Er vert in den unden dort.'
Nie so schier so er das wort
Zu dem morner gesprach,
Ain wolken er dort herr sach
Walgen als ain grosser pergk.
'Nu greyffet an das scheff wergk!
Stosset in di rueder!
Der man sey des anderen pruder!
Helfft euch selben, deß ist not,
Oder wir sein alle dot.
Das ich red, das ist war:
Ich hab vollen zwaintzig jar
Das mere gevaren und den se,
Zwar ich en kam nie me
Auff so grymen weter sturm̄.
Recht dort her get sein wurm̄.
Der hohe Got muß unser pflegen
Und geb uns seinen rainen segen!'
[38d] Der tag ward vinster als di nacht.
Di wolken hetten grosse pracht.
Der doner und die plicke
Slugen auff di dicke.
Di unden platzten auf den kiel:
Das er nicht dick umb viel,
Das was der heren geluck.
In manig starckes stuck
Ze prachen die mastpawme.
Si daten all gemaine,
Si viel schier an den grund.
Dar nach pey ainer kurtzen stund
Ließ das mer sein greyneñ.
Di sunne pegunde scheinen
Und gelagen di winden.
Di unden wurden linde.
Da sy sich alle sahen,
Di morner jahen
Sy wārn in der weyl
Mer dan hundert meyl
In das mer hin dan gejagt.
Das ward lutzel mer ge klagt.
Si gelebten nie so lieber tag.
Ain grosser werd in nahent lag:
Si sprachen 'Got hat uns ernert'
Und giengen alle in den werd.
Appolonius von Tyrland
Nam kunig Printzen an die hant
Und sassen von dem mere hin dan
Auff ainen schonen grunen plan.
Do sy ain weyl gesassen,
Ain dail ir not vergassen,
Da horten sy ain stymme
Mit jamer und mit grymme
Schreyen und wainen.
[39a] 'Herre, was mag das maynen?
Ich hor in diser awen
Clagen aine frauwen.
West ich das (es war mein ger)
Wer di frauwen pracht her!'
Di stymme dannocht lauter schre.
Er sprach 'ich paitte nit lenger me.
Pringe mir mein harnasch gůt,
Schwert, schilt, sper, eysenhut!
Ich můß wissen was es sey;
Wann es ist hie nahend pey.'
Dann Printzel ließ er pey dem mere.
Er und ain knapp mit ir wer

4930. laister. *l.* Martis *D*; *des Planeten 4923*; *eigentlich Achirons 5171 ff.*
4936. j *vor* wergk *gestrichen.*
4946. *l.* murm, *vgl. 7473.*
4952. di *BC*, *l.* sy *D.*
4953. platzten, *das zweite* t *über der Zeile nachgetragen.*
4958. gemaine *BC*, *l.* gawme *D.*
4959. *l.* Er (*scil.* der kiel)? *oder* vielen?
4963. winden *BC*, vnden *D*, *l.* winde.
4965. alle] *l.* also?
4971. lieber *BCD*, *l.* lieben.
4976. Printzen *BCD*, *l.* Printzeln.
4984. *Apollonius spricht.*
4987 f. *vgl. 5157.*
4995. Dann *BC*, *l.* Den *D*? Wan?

Digitized by Google

Der stymme giengen sy alle nach.
Si eylten vaste, in was gach,
Untz das sy vor in nahen
Ain frayßlich tier sahen:
Ain roß niden, oben ain man;
Sein haupt rauch und ungetan;
[39b] Sein gesicht was unsuesse;
Dy zwen foderen fusse
Hetten straussen also langk.
Das tier gegen dem kunig spranck
Mit grymlichem mute.
Do satzt er sich ze hüte.
Er must sich kempflich weren,
Ob er den leib wolt erneren.
Mit den voderen tatzen
Pegund es vaste kratzen.
Der vil ungefuge knabe
Zerret im di platten abe:
Plech ring, leder pant,
Was im kam in di hant,
Das raiß es *hin* als das stro.
Deß was der Tyrer nicht gar fro.
Er was gar vaste an seiner wer.
Das tier was im ain grosses herr:
Wenn er gegen im slug,
[39c] So was das tier also klug,
Es sprang hin dan als ain hunt
Und sprang hin wider an der stunt.
Waß es in di kla pegraiff,
Es war mich oder raiff,
Das raiß es mit dem flaisch dan.
Appolonius rufft den knecht an:
'Hilff, werder man, oder ich pin dot;
Ich kam nie so in grosse not.'
Es viel im in deß schiltes rant
Und wolt ime zucken von der hant
Den schilt twang er an sich
Und gab dem tyere ainen stich.
Di wunden det dem tiere we.
Mit ainer lautten stym es schre:
'Awe, Kolkan, kint mein!
West du von den wunden pein
Die ich hie enphangen han
Von disem wenigen man,
Ich waiß wol, es müte dich.'
Achiron lieff hinder sich
Ainen guten weg hin dan
Und kerte wider auff den man
Und stieß auff den werdeñ,
Das er viel zu der erden
Und gehorte noch gesach.
Der schilt im von dem halse prach,
Also starck was der stoß.
Das plutt im zu dem mund auß schoß.

5005. *l.* klâ sô *statt* also? *oder kann* strûze *Klaue bedeuten?*
5017. in.
5123. h *nach* Es *rot gestrichen* (*Überspringen auf* hin).
5026. mich *BCD, l.* rinch.
5032. den schilt *wäre ano κοινοῦ; es ist aber mit CD* in *statt* ime *zu lesen und nach* hant *zu interpungieren.*
5036. lauttn.
5038. den *BC, l.* der *D.*
5050. dē. schoß] floß *CD.*

Nach 5022 *Bild unten über die Seite: 2 Scenen dargestellt: 2 Schiffe am Meeresstrande; das eine schon geleert, die gewappnete Mannschaft liegt im Ufergras; aus dem zweiten steigt eben der erste Gewappnete ans Land; zweite Scene: Apollonius im Kampf mit dem Kentauren, einem Mohren mit den Hinterfüßen eines Pferdes und einem Schweif, sonst ganz menschlich; er hält die herabgerissene Brustplatte in den Händen, während Apollonius mit einem Spieß ihm in den Leib sticht; hinter Apollonius ein gewappneter Knappe mit dem gelben rot gestreiften Banner; Apollonius trägt einen bis zum Mund reichenden Topfhelm mit Augenlöchern, der Knappe einen Visierhelm mit aufgeschlagenem Visier.*

Digitized by Google

Er lag, das er nicht ensprach.
Do der knecht das gesach:
'Er ist dot, das sich ich wol.
Den tod ich yetzund leyden soll,
Oder ich rech in' sprach der knecht:
'Räch ich in, das hiet ich recht.
Ey Appoloni, werder man,
[394] Was haben di gotter an dir getan!
Du hietest pestanden allain ain herr:
Nu pistu er slagen ane wer
Von ainem wilden kunder,
Des teufels mer wunder.
Hiet es doch ain man gethan,
Deß muste sein ymer ere han,
Oder er muste mir ze pusse stan,
Oder ich must im das leben lan!'
Achiron der kerte her.
Der knapp nam deß heren sper
Und stalte sich under den schilt.
Da drang auff in das kunder wilt.
Das sper er in den tievel stach
Zu der prust. es erschrach.
Er drang auff es. es drang her,
Untz das daz ungefuge sper
All durch und durch das tiere kam.
Achiron den knappen nam
Mit haupt und mit har
Und wurgt in also schwar
Das er nahent dot was.
Er druckt in nider auff das gras.
Di syrene lautte schre:
'We mir! hewt we und ymer we!
Herre, was ist dise not!
Di werden man sint paide dot.
Nu pin ich dot auch zehant.'

Der werde kunig von Tyrland
Was ain tail wider komen.
Er hett ain stym vernomen:
Das daucht in an der stunde
Sy gieng auß frauwen munde.
Er was mit wunden behaft;
Doch gab im dy stymm ain kraft.
Er sach umb und richt sich auff.
Zehant was sein erster lauff
Do er den knecht ligen sach.
[408] Es was im laid und ungemach.
Das tier wolte gegen im her:
Do hindert es das grosse sper.
Do slug er im ainen slag,
Das im auff der erden lag
Der foder fuess aller gar.
Das tier kert sich hinter dar
Und slug den vil sussen
Mit den hindern fussen,
Das er wol ains sper langk
Von im viel und sprangk,
Das er aber lag fur dot.
Di serene kam in grosse not,
Wann sy mocht gefliehen nicht
Und was ze lauffen gar enwicht.
Ir halff haupt und hant,
Untz sy den Tirer vant.
Dem gab sy ain kraut in den mundt,
Das er so tzehant ward gesundt.
Er lieff an das tier wider,
Das sach er dort ligen nider:
Im was sein kraft engangen gar.
Der tievel hub sich gegen im dar
Auff den dreyen fussen.
Das pegund er grussen
Mit herten slegen auff den kragen.

5056. rech *nach* ich *noch einmal geschrieben, aber durchgestrichen.* das *BC*, des *D*.
5058. g *vor* haben *gestrichen* (*Überspringen auf* gotter).
5064. *l.* Der *D*.
5073. *Virgel zwischen den beiden* es *BC*.
5111. *Mit Kopf und Händen sich stützend kroch sie vorwärts?*

Digitized by Google

Er sprach 'waiß Got, du must pagen!'
Tyrus mit payden henden wag
Ainen krefftiklichen slag;
Er hett grymkleichen müt.
Der slag im durch das hirne wüt
Di richte auff die zende.
Der streyt hett ain ende.
Der dot hett im gesaget matt.
Das ist mir als ain rosenplatt,
Er hub den Tyrer auch unho.
Zu dem knecht gieng er do.
[40b] Der lebte noch und was so kranck
Das im abgieng der ganck.
Ain kreuttel ward im dar pracht,
Das vertraib im die unmacht.
Sirena hett ims gegeben:
Di selb nert ir paider leben.
Sy giengen zu der frauwen,
Si wolten sy peschauwen:
Si was ain mynnikliches weib.
Schneweyß, sinebel was ir leib,
Ir har langk und goltvar,
Ir mundel rot, ir augen klar,
Ir haupt gezieret mit der krone:
Di was gewachsen schone
Auß irem hirn selben gar dar.
Si was sunder schon gevar
Und was weyplich gestalt.
Ir schone was manigvalt,
Paide dort und hie,
Geleich hin untz auff di knie:
Da was di frauwe mynikleiche
Zwen schuepfischen geleiche.
Sy fragten do der mere
Wer der tievel wäre,
Oder wer sy dar hiete getragen.
Si sprach 'das will ich geren sagen.
Es ist Achiron, der jager mer.
Er dût uns grosse schwer:
Wa er uns vant allaine,
Da raupt uns der unraine.
Er det uns solche schmachait
Di uns was unmassen laid.
Er was der mer leute vogt.
Er wolte mich haben genotzogt
Und traib mich vor im in dem mer.
Wol zwaintzig tausent was mein her,
Man und weib gezalt,
Dy alle sind als ich gestalt.
[40a] Seins vater bruder Pluto
Der was unnsers schaden fro.
Er lechte in sturm winde:
Mich wundert das dein gesinde
Und dein her ye genaß,
Als groß als der sturm was.
Kolka von Galacia
Ist sein sun, und Flata
Ist sein eliches weib:
Verflucht sey ir poser leib!
Achiron der fieng mein haß.
Ich will euch sagen umb was:
Ich hab zway mynnikliche kint,
Di paide junckfrawen sindt:
Di wolt er seinen kinden geben.
Ich wolt ee verliesen das leben.
Ich pin die mer mynne
Und ain edel kunigynne;
Er war ze recht mein aigen wol,

5122. = pagare *zahlen.*
5131. Er] *l.* Ez? (*Roethe.*)
5144. augen] *das* u *über gestrichenem* i.
5153. schnepfischen.
5170 *fehlt BC, in B Ende des Blatts, in C hingegen nicht.*
5173. *l.* im *D.* lechte in = lêhente im.
5176. als *über der Zeile nachgetragen.*
5177. Kolka *BC, l.* Cholkan *D.*
5185. *l.* seinem kinde.
5187. mynne, *das* m *über gestrichenem* w.

Digitized by Google

Ob man der warhait jehen sol.
Das ich deß nicht enwolte tuen,
Mein dochter geben seinem sun,
Deß pegrafff mich der unraine
An kurtzweil allaine.
Er wolte mich gelestert han.
Das understündt ir, werder man.
Ir sult mir sagen ewren nameñ:
Des durft ir, herre, euch nit schamen.
Ir sult mir sagen auch da pey
Was ewr tuen hie sey.
Leicht gib ich euch den ratt
Der euch wol ze frumen stat.'
Kunig Tyrus sprach zehandt
'Ich pin Appolonius genant.'
Si sprach 'pistus Tyrus?'
[40d] Er sprach 'ja, ich haiß alsuß.' —
'Wol mich das ich dich hab gesehen!'
Sprach das weib 'mir ist wol geschehen
Das ain so hochgeporner leib
Er kempfett hat mich armes weib.
Deß hab ich ymer mere
Under meinen genossen ere.
Du wilt Kolkan pesten?'
Er sprach 'ja, mag es ergen.' —
'Ja zwar, es soll ergan.
Du solt von mir ain stewr han:
Nym hin, herre, das vingerlein!
Das soll von mir dein aigen sein.
Trag es an der tencken hant.
Es ist dir pesser dan vier lant.
Das hastu wol gedienet an mir.
Ich will sagen, herre, dir
Di tugent di das vingerlein
Hatt und auch di krafft sein:
Der es tregt, deß will ich jehen,
Den mag niemánd gesehen,
Wann er di hant zu thut.
Das vingerlein gibt hohen mût
[41a] In velden und in auwen:
Er get zu schoneñ frauwen,
Er dût was in duncket gût,
Er ist von schanden wol behût.
Achiron furt ainen pogen,
Da pistu nicht an petrogen:
Sein geschoss ist also scharff,
Wer es hat, der endarff
Nymmer kain sorgen en han,
Er schiesse durch den Kolkan,
Dem so hurnein ist di haut.
Ze Grotimunt hatt er ain traut,
Di ist Formosa genant.
Ain schwert hanget an der want
In ir kemnatten.
Nu will ich dir wol ratten,
Deß soltu geren volgen mir:
Nym dein vingerlein zu dir
Und ge hin zu Grotimunt.
So ist dir dennoch un kunt
Wo das gute schwert sey:
Es hanget seinem pette pey
Und ist mit golde wol peslagen.
Du solt es nit von dannen tragen,
Ich will dir ee rechte sagen:
Schuppen vallent alle jar

5190. solt *mit gestrichenem* t.
5199. *hier beginnt wieder A.*
5202. frume *A.* gat *AD.*
5210. Er kompfett.
5232. schaden *A.*
5239. hant.

Nach 5224 Bild unten an der Spalte: Apollonius mit Bart, im goldgeschmückten Harnisch, auf dem Grase sitzend im Gespräch mit der Sirene; diese, ein nacktes Weib, hält etwas (das Ringlein) in der Hand, ihre Beine sind normal gestaltete Menschenbeine.

Digitized by Google

Von Kolkans haut, das ist war.
Zeuch es auß und setz es darauff,
Ist dan dar durch sein lauff,
So nym es; es ist das schwert,
Es dût wes dein hertz pegert,
Kolkan der ist vor dir dot:
Es schneyt sein horen als ain prot.'
Printzel daucht di weil langk.
Er sprach 'was mainet diser gang
Den der kunig von uns gie?
[41b] Ich will dar. ist yemand hie
Di mit mir dar wellen?'
Do sprachen di gesellen
'Wir sullen allesampt dar
Und nemen seines gevertes war.'
Di werden conpanie
Giengen nach der planie.
Si komen schir an das ge hag
Do Achiron erslagen lag.
Deß nam Printzel wunder:
'Herre, was ist ditz kunder?
Es ist tier und ist man,
Scheutzlich ist es getan.
Hatt es der Tyrlander erslagen?
Das muß man ze wunder sagen.
Es ist ain fraißlicher wurm.
Es gabe zehen mannen sturm,
Deß müß wir pey Got jehen.'
Der Tyrlander ward gesehen
Sitzen pey der frauwen.
Si giengen dar durch schauwen:
Do sahen sy ain wunder groß.
Das weib was nackent und ploß.
Si fragten was es wäre.
Der stoltz Tyrlandere
Sagt in di abentewr gar,
Wie si ergangen was untz dar.
Si sprachen all gemaine
'Appolonius der raine
Ist ain außer welter degen:
Er solte dreyssig lande pflegen.'
Die frawe gab im das vingerlein,
Das stieß er an den vinger sein
Und det vaste zu di hant.
Do ward in allen unpekant
Wa der Tyrlander
Hin komen were.
Sy luegten vast auf und nyder.
Zehant liez er sich sehen wider.
Den köcher nam er und den pogen.
[41c] Er ward von manigem man gezogen:
Er was langk und starck
Und besser wann tausent marck.
Von listen was sein kraft groß:
Durch ainen dicken anpoß
War der pfeyl gar geflogen,
Wan er war recht angezogen.
Di frawe sprach 'vil werder man,
Du solt mich von dir varen lan.
Hilff mir wider an das mer,
Das ich mein leben nere;
Ich mag nit lenger, herre mein,
Ausserhalben des wassers sein.'
Man trug di frauwen wilde
Auff ainem praitten schilde.
Do sy auff das mere kamen,
Ain luden sy vernamen,
Manige stymme klagleich
Traurig und jamerlich.
Di mer kunigynne sangk,
Ir stym sussikleichen erklangk:
Alle di saitten spil di da sint,

5256. *nach dem ersten* es *ist* auff *gestrichen* (*Überspringen auf das zweite* es?)
5261. schneyet.
5270. *l.* werde *A.*
5271. *l.* Gieng *AD.*
5302. 3 *fehlen BCD.*
5305. manigē.
5308—11. Von listen was groß sein kchraft er schosz Durch ein dikchen anposz *A.*

Digitized by Google

Waren gegen ir styme plint.
Do deß der serenen schar
In dem mere ward gewar,
Si huben sich uber das mere ho
Und wurden allesompt fro,
Das sy ir frauwen sahen.
Si pegunden zu ir gahen
Und lobten alle den hohen Got
Aller geschepfte, Sabaoth.
Dy frawen liessen sy in das mer.
Frolich ward das wilde her.
Zehant sy sich under lie,
Untz sy ain krafft zu ir gevie.
[41d] Dar nach sy sich enpor schwanck.
Si hub an und sanck
Ain liedel nach ir hertzen gier.
Si sungen alle gar nach ir.
Alsuß hueb sy das liedel an:
'Appolonius, der werde man,
Hat heut das verdienet wol
Das er mit eren furen soll
Meine figuren wilde,
Di syrenen, an dem schilde.
Er hatt Achiron erslagen,
Deß sull wir im danck sagen.
Wo er vert auff dem mer,
Da soll im dienen unser her.'
Der tone susse ward so groß
Das es in den wolken doß.
Si nigen alle dem werden man
Und fueren frolich hin dan.
Ainer zu dem anderen sprach.
Der ditz groß wunder sach:
'Solt wir den man nit ereñ
Dem got also kan meren
Sein lob in deß mereß grunt?
Ja zwar, im soll unnser munt
Lob und er ymer jehen,
Di weil wir mit den augen sehen.'
Ze scheffe was in gedacht.
Do sy zu samen wurden pracht,
Si furen hin in gloria
Di richte gegen Galacia.
Si furen hin mit freuden pracht
Den selben tag und di nacht.
Deß morgens, do es was tag,
Galacia da vor in lag,
Di kayserleiche veste.
Der morner und di geste
[42a] Redeten das man in dem mere
Die scheff ließ und das here.
Deß ward gefolget an der stund:
Ancheren warff man an den grund,
Da di scheffe ane peliben
Und von der stat nicht wurden entriben.
Schyre ward gethan kund
Kolkanem gen Grotimunt
Das ain ungefuges here
Mit scheffen wer auff dem mer.
'Die sullen mir wilkomeñ sein.
Es ist alle sampt mein

5339. genie.
5344. sy *BCD, l.* sich *A*?
5353. Das.
5355. den, *l.* di *ACD.*
5365. yn mitt augen *A.*
5368. *l.* cum gracia *AD.*
5369. richte] *das* i *über gestrichenem* e.
5372. was] worde *A.*
5376. Rieten *A. Über der Zeile am obern Rande der Seite ein dünnes Kreuzchen in schwärzerer Tinte (Korrektor?)*
5377. scheß (*durch das folgende* ließ *beeinflußt*). here, *das* e *aus* ö *gebessert, so daß jetzt* ë *dasteht.*
5380. Da] *l.* Das? *denn* Da *paßt schlecht zu 5381.*
5381. wurden entriben, *l.* triben *A. Virgel am Schluß des Absatzes nur B.*
5383. Cholkanen *CD,* Dem Cholchan *A. das* g von Grotimunt *über der Zeile nachgetragen.*
5386. wir *vor* mir *gestrichen* (*wegen* wilkomen).
5387. s *nach* sampt *gestrichen* (*Dittographie*).

Digitized by Google

Das sy treyben und tragen.
Si wanent ere hie pejagen;
Ich main aber sy mussen pagen
Mit haut und mit hare,
Komen sy mir ze vare.'
Er lieff ze tal an der stund,
Unsynnig als ain hunt.
Do er di scheff ane sach,
Muget ir horen, wie er sprach:
'Ir narren, was suchet ir?
Ir musset heut zollen mir
Mit leben und mit leibe.
Ir wänet zu ainem weybe
Nach kurtz weyle gefaren han:
Nain, ich pins Kolkan,
Flaten sun von Grotimunt,
Das wirt *ew* pey der weyle kunt.'
Er lieff nach Flaten sotzehant.
Tyrus kerte an das lant.
Er stieß das edel vingerlein
An di tencken hant sein.
Er pat im zehant ver jehen
Ob in yemand kund gesehen.
[42b] Sy sprachen, 'ditz ist ain groß list:
Wir en wissen, herre, wo du pist.'
Deß freuwet sich der kunig do:
Er was de rede unmassen fro,
Das er dar an nit was petrogen.
Printzlein gab er den pogen,
Wann er kund schiessen wol,
Als ain gut schitz künden soll.
Appolonius nicht enließ
Was in di fraw tuen hieß.
In di purg kam er drate.
Da was di kemnate
Offen und unpeschlossen.
Do gieng er unverdrossen
In di kamer, da er vant
Das schwert hangen pey der want.
Do vant er nahent da pey
Grosser schuppen ligen drey.
Er sprach 'herre! was ist *ditz*?'
Und satzte dar auff deß schwertez spitz.
Es schnaid da durch an alle not.
Er sprach 'Kolkan, ir seyt dot.
Ir mugt ew mir nicht enperen,
Euch welle dann Got vor mir ernneren.'
Frolich als ain küner man
Nu was komen Kolkan:
Flata was in Galacide
Wol zwaintzig meil oder me.
Si enmocht im nit zu hilffe komen,
Deß nam er da klaine frumeñ.
Kolkan klaubte staine
Payde groß und klaine.
Er warff in auff di schilde,
Das der wurff wilde
Den schilt von der hand claub,
Das er ze fur als ain laub.
[42c] Er warff sy auff dy kopffe,
Das sy umb dräten als die tophe.
Er warff manigen, das er lag
Und uber lebte nie den tag.
Er schwam zu in in das mer

5390. pagen: *vgl. 5122.*
5392. vare *B, l.* ware *ACD? richtige Konjektur von B?*
5396. *gewöhnlich formelhaft* Nu muget ir *etc.*
5399. leibe mit *durch Versetzungszeichen in die rechte Stellung gebracht.*
5404. er.
5418. *l.* chünnen *A.*
5425. Zu Cholchans petto *A.*
5428. schuppen *BC,* nuschelen *D, l.* muscheln *A.* ligen *BCD,* mër wenn *A.*
5429. das.
5433. euch mein *A.* enperen *BC,* enberen *D,* erweren *A.*
5434. vor mir *fehlt A.*
5435 *nach* 36 *A, wohl richtig.*
5446. *l.* als ein staub *A.*

Digitized by Google

Und pestund das grosse her.
Er kam auff aines scheffes grans.
Gar drate er es zu dem land dans.
Do det er jamer und not.
Ir lagen vil maniger vonn im dot.
War Flata da gewesen,
Ich enwaiß, ob yemand war genesen.
Printzel was ze lang ain dail:
Das was diser unhail
Di da dot sind gelegen.
Den pogen zoch der kune degen
Mit gantzer krafft und gelust.
Ain pfeil fur im durch di prust.
Do er deß schysses enpfand,
Er schre 'Achiron!' zehant
'Der schuß get von deinem pogen,
Da pin ich an unpetrogen.
[424] Wer hatt dir den pogen dein
Genomen, lieber vatter mein?
Er ist dir verstolen
Und genomen dir verholen.
Wir sein liewt langk enwicht.
Kain eysen mich verschneidet nicht
Dann dein pfeil und mein schwert.
Nu pin ich nit aines mannes wert.'
In der selben weyl
Im schenckte mit ainem pfeil
Printzel der junge degen.
Er kunde des schusses rechte pflegen:
Er draff in in den rucke.
Das was sein ungelucke.
Kolkan vil laute schre,
Wann im det der schuß we.
Da wolt er geflohen han.
Appolonius kam in an.
Er slug im ainen schwert slag,
Das im ain schincken lag
Pey im auff der strasse.
Da must er verwassen
Vallen durch rechte not.
Do sprach Kolkan 'ich pin dot
Mit meins selbs schwert erslagen.
Wer hat das da her getragen?
Oder von wem ist es geschehen?
Ich *hab* doch *n*yemand hie gesehen.
Ey, Flata, liebe muter mein!
Hettest du das kindelein
Pracht in ain hol herfur,
Das ich das leben nit verlür!
Es ist also starcke doch
Das es mich mochte rechen noch.'
Appolonius ließ sich sehen.
Er sprach 'welt ir mir siges jehen?' —
[43a] 'Ja, gerne, degen wert.
Sag mir, wer gab dir das swert?'
Tyrus der gehewre
Sagt im die abentewre:
Was er arbaitte laid,

5453. auff | an *A*.
5454. es er *durch Versetzungszeichen umgestellt*. dē.
5456. Ez lag maniger *A*.
5462. kunig.
5465. schysses *BC*, schusses *AD*.
5467. deinē.
5468. Da pin ich mitte petrogen *A*.
5471. Sichstu *A*, Slechtz *D vor* Er, *l.* Sicher?
5476. nit aines *BCD*, chaines *A*.
5485 *hinkt nach*: *er mußte schon früher fliehen, um in den Rücken getroffen zu werden.*
5490. er *BCD*, *l.* der *A*.
5493. *l.* mein *A*.
5496. hab *CD*, han *A*, *fehlt B*. yemand.
5500. ich *BCD*, *l.* ez *A*.
5501. ist *BCD*, wēr *A*, *l.* wirt?

Nach 5468 *Bild unten an der Spalte*: *Auf einem Berge eine Burg*; *unterhalb derselben Kolchan Steine auf 2 Schiffe mit Gewappneten werfend, in deren einem Prinzel, am gekrönten Helm kenntlich, den Bogen spannt*; *das Segel ist gebläht, die rotgelbe Fahne steht im Schiff.*

Digitized by Google

Do er mit Achirone strayt.
'Ist Achiron von dir erslagen?
Den muß manig fraw klagen
In dem mere und sein genoß,
Wan sein kuenhait was so groß.'
Er ward wuetund als ain hund
Und starb an der stund.
Flata kam gelauffen herr,
Tobigk als ain wilder per.
Si grain als ain lintwurm,
Sy fuer als ain schawr sturm.
Si horte auff dem wege sagen
Das ir sun war erslagen.
Si kam sein an di warhait:
Es ward laid und laid.
Da sy ir kind erslagen sach,
Si sprach 'we und ungemach!
Mein schoner sun Kolkan,
Di wuntten hat dein swert getan.
Das hat Formosa dar gegeben:
Deß muß yetzund sten ir leben.
Dein liebes kind Torkeyß
Wirt noch frech und weyß.
Den mag ich noch so frechen,
Er muß dich, herre, rechen.'
Tyrus hett di rett vernomen
Ee das er war komen
Von Grotimuntt. so tzehant
Tyrus der held slug umb ain want
Terkiß, Kolkans kint.
Di teufel nu gelegen sint
Von den ditz salige lant
Laid so lasterleiche pandt.

[43b] Terkiß was dem vatter geleich,
Sein antlitz was fraisleich:
Formosa di raine
Wainte dar umb klaine.
Flata lieff an das purgtor.
Si muste peleyben da vor,
Wan es was gesperret.
Si hette schir gezerret
Ain luckel durch die maur want.
Appolonius zehant
Stach sy durch den schwartzen pauch,
Der was kotzot und rauch.
Dar nach det er ainen slag,
Das sy vor im dot lag.
Er sprach mit züchtiklichen sitten:
'Fraw, ditz land ist erstritten.'
Er ließ sich di frauwen sehen.
Die fraue sprach 'ich wil euch jehen
Siges pey der warhait.
Herre, secht an ewr zuchtikait
Und lasset ew erparmen
Mich gevangen armen.
Ciprianes kint pin ich.
Herre, nu piß tugentlich:
Laß mich in deinen gnaden leben.
Ich will dir ainen hort geben,
Deß du ymmer frumm must han.
Lebt aber noch Kolkan?
Oder ist er dot?' sprach das weib.
'Nain, sein ver worchter leib
Ligt dort pey dem mer erslagen,
Das will ich dir pey mein trewen sagen.' —

5515. ward wuetund *BCD*, winslatt *A*.
5524. Es wër ir lieb oder laid *A*, *l.* Es ward ir leid über leid?
5530. Zwar ez giltt ir vaigez leben *A*.
5531. Terkeis *ACD*.
5533. *d. i.* mach.
5536. war *B*, *l.* was *ACD*.
5536 ff. *richtiger in A*: Ee daz er von Cholchan was chomen. Gen Grotimunt er sozehannt Lieff und slueg *etc.*
5538. der slug held *durch Versetzungszeichen in die richtige Stellung gebracht.*
5540 ff. *wäre erst nach 5556 berechtigt.*
5569. must sein han, sein *gestrichen.*

Digitized by Google

'Herre, deß seystu gelobet:'
Sprach di fraue *'er hat vertobet.'*
[43c] Schier komen di mare
Das Flata dot wäre,
Und das Kolkan wär erslagen
(Man hort in wenig leut klagen),
Und Terkis sein sun wär dot.
Man gab da manig petten prot
Reich und cospere.
Der werde Tyrlandere
Pesatzte vaste Grotimunt,
Das er an der selben stund
Legte sich fur Galacia.
Di junge Cirilla,
Do sy erfur das Kolkas
Von ainem man erslagen was,
Si spracht 'des selben degen hant
Hat mich verdienet und das lant.
[43d] Will er es werben her zu mir,
Zu im stet meins hertzen gir,
Wie wol ich sein nicht hab gesehen.
Ich hor im aller tugent jehen:
Ein kunig von Tyrland
Appolonius genant.
Meinem vatter Ciprian,
Dem was das lant undertan.
Der ist dot, so leb ich:
Ditz land das erbet auff mich.
Formosa, di schwester mein,
Di sol doch frauwe mit mir sein.'
Si santte poten in das here:
Dy vor der purge da zu were
Lagen, was sy suchten,
[44a] Oder weß sy do geruechte.
Do enpot ir der hauptman
Er wolt das schone hauß han
Und Galaciten das landt:
Das hett sein werliche hant
Mit kampfe erlichen erstritten.
Cirilla sprach mit schonen sitten:
'Saget dem Tyrlander
Von mir dise mär:
Will er diß landes herre sein?
Des pin ich frauwe, und ist es mein.
Ist er ain degen, als man saget,
Milte, kuen und unverzaget,
Kampfes soll er mich pestan.
Jehe ich im siges dann,
So ist das land rechte sein,
Ich und alle die leut mein.
Saget im fur war was ich jehe:
Das er her ein ge und sehe
Mit fride sein kampf genoß.
[44b] Dunck ich in deß ze groß
Das er mich muge nit pestan,
So soll er mir mein land lan;

5576. *Virgel nach* fraue *nur B.* er hat vertobet *A, fehlt BCD.*
5580. Mant (*wegen des folgenden* hort).
5586. Das er *BCD*, Zehannt *A*, *l.* Das her? den.
5587. Legt er *A.* fur sich *durch Versetzungszeichen umgestellt.*
5591. spracht *BC.* den.
5592. *vor* Hat *ein angefangener Buchstabe* (w? *die nächste Zeile beginnt mit* will) *rot durchstrichen.*
5593. Willl, *das dritte* l *erst schwarz, dann rot durchstrichen.*
5601. se.
5607. *Virgel am Ende der Seite.*
5608. geruechte *BC, l.* geruechten *AD.*
5620. *l.* Mitt kchüenhalt und unverzaget *A*; *denn auf seine* Milte *kommt es dabei nicht an.*

Nach 5575 *Bild oben über die Seite: Apollonius in goldgeschmückter Rüstung sticht Flata (rieniges, nacktes, schwarzes, haariges Weib, lange Brüste, Vogelkrallen, der Kopf nicht sichtbar, weil unter die auf dem Hügel stehende Burg hineinreichend, während der Körper den ganzen Vordergrund einnimmt) das Schwert, einen großen Zweihänder, in den Leib. Auf dem Meer ein Schiff mit Gewappneten; am Ufer Kolchans Leiche, kleiner als Flata, mit abgeschlagenem Bein.*

Digitized by Google

Wann es gedienet nummer kainem man,
Er muß mir gesigen an.
Ist im nach dem lande haiß,
So drett mit mir in ainen kraiß,
Neme wir zway vechten auß.
Ist er so frech und so knauß
Das er den sig pehaltet,
Des landes er dann waltet,
Und das im furpaß nummer me
Mit kainem kampfe geschicht we:
Mit ritteren noch mit knechten
Endarff er furpaß nit vechten,
Und Galacides das lant
Muß warten seiner werden hant.'
Do der Tyrlander
Vernam di fromden märe,
Er gedacht in seinem synne
[44c] Das in dy kunigynne
Ze manne gerne wolte nemeñ.
Er gedachte 'das soll misse zemeñ
Mir das ich der salden schrein,
Lucinam, dy frauwen mein
Auß meinem hertzen lassen.
Es war ain unmassen
Das ich so schyre dy ver küre
Di gegen mir der genaden türe
Auff dete, da ich arm was.
Ir susse tugent adamas
Zoch mich auß des jamers not,
Ir milte hant mir hilffe pot,
Das ich ir nit vergessen sol,
Mir geschech we oder wol.'
Sust stund er in gedancken da,
Das er nicht recht weste wa
Sein sin hin komen wäre,
Wan er was freuden lare.
Mit dem haupt er nider naich
Und stund lang und schwaich,
Das sein di heren verdroß.
Ir rawm der ward harte groß:
'Der man ist fraißlich erkomeñ,
Das im die synne sind penomeñ.
Furchtet er di schonen maget?
Woy, wie er ist ver zaget!
Zwar er gibt ir kampfes genug:
Seyt das er Achiron slug,
Flatam und Kolkan,
Er muß ir zwar gesigen an.
Sein streyt wird nit herte;
Wann sein streyt geverte
Sy reyttet mit in an di stat
Das sy nit vil hilffe hatt.
So ist er stercker doch dann sy.

5631. kainē.
5635. *l.* N. w. zway ain v. auß *A.*
5637. pehalte: walte *A.*
5643. Galacia *A.*
5646. vernam *am Ende der Zeile über- und unterpunktiert.*
5647. synnde.
5650. musse.
5651. schrein] *das* hr *aus* bl (?) *gebessert, das* sc *davor nachträglich ergänzt; wollte der Schreiber* blume *schreiben?*
5653. *l.* lasse: unmasse *ACD.*
5655. ch *vor* schyre *gestrichen.*
5658. susse *BC, l.* suesser *AD.*
5667. naich, *das* n *mit dem* a *zusammengeflossen, so daß man* raich *lesen könnte.*
5670. rawnen daz wart *A*; *vgl. 65.*
5674. Ey vmb wew ist er *A.*
5680. generte.
5681. Streitet *A.* in = im. an der st. *A.*

Vor 5648 *Bild unten über die Seite: 2 Fußgänger (der eine blau gekleidet mit schwarzer Mütze, der andere mit roten Hosen, grünem Rock und roter Kappe) und zwei Reiter (der eine auf einem Rappen mit grünen Hosen, rotem Rock, schwarzer Mütze, schwarzen Stiefeln, deren rotes Futter sichtbar ist; der andere auf einem Schimmel, barhaupt, nur der blaue Rock sichtbar) ziehen von der Stadt auf ein Zeltlager zu.*

Digitized by Google

Er sol nit lenger wesen hie.
/44d/ Wir sullen in di purgk gan
Wesehen wer in sulle pestan.
Der edle mit dem parte,
Ja vellet er nicht harte,
Ob er wirt ab gestochen
(Es peleibt wol ungerochen)
Zwischen zwain leylachen.
Mit hofeleichen sachen
Wirt der turnay penomeñ.
Er pejaget ere und frumen.
Es mag harte wol geschehen
Das im des siges wirt gejehen
Von der schonen da zehant:
So dient im das werde lant.'
Sust triben sy mit warten dar,
Das er der rede wart gewar.
Er sach di heren alle an
Und sprach 'ich pin ain traurig man.'
Do sagt in der eren hort
Dy rede alle untz an ain ort.
Do sprachen dy recken,
Dy frechen und dy kecken
'Here, das ist alles war;
Doch ist sein mer dann ain jar
Das ditz ding ist geschechen.
Du solt dich lassen in freuden sehen
Hewt langk. deß ist wol zeyt.
Laß varn, herre, disen streyt,
Wann er ist ze nichte güt.
Du solt haben mannes müt:
Weyb, dy sullen also klagen.
Du det geleich ainem zagen:
Du pist ain kunig und ain helt
Wol für tausent man gezelt.'
Do sprach der tugentreiche man
'Was ir welt, das sey gethan!'
Do enputen sy der frawen
Daz sy sich liesse schawen
Vor der purg auf den plan.
Dy frawe sprach 'daz sey getan,
/45a/ Das es mit fride ge schehe
Und mich mein mitchemph gesehe:
Leychte furchtet er mich so
Das er mir an alle dro
Mein purg lätt und mein lant.
Ich wil zu im gen zu hant
Fur die purgk auff den plan:
Da mugen wir erschauwen han.'
/45b/ Di purg vor gedrenge
Ward in allen zu enge.
Di heren wurden deß gemait,
Do in di rede wart gesait.
Fraw Venus, nu dar!
Nu pflig deiner werden schar!
Gib herr geschoß und pogen
/45c/ Mit scharffen stralen ein gezogen!
Leych her pant und joch!

5692. *Strich am Rande mit schwärzerer Tinte (Zeichen eines Lesers?)* hübschleichen *A*.
5693. *l.* genumen *A*.
5694. *Kreuzchen am Rande mit schwärzerer Tinte (Leser? Korrektor?)*
5700. re *vor* der *gestrichen (Überspringen auf* rede).
5715. *Strich am Rande wie oben.*
5719. *Strich wie 5715.*
5721—24 *fehlen B (Abirren von einem* getan *auf das andere).*
5723. den *CD*, *l.* dem *A*.
5726 *nach D*, Und mich mein kchampfgenös sehe *A*, *fehlt BC*.
5732. herschawe *A*.

Vor 5725 Bild über ¾ der Seite, oben: Vor der Stadt, Apollonius mit roten Hosen, grünem Surkot, unter dem noch der Kragen des roten Rocks hervorschaut, mit braunem Bart, Krone, goldener Kette, streckt Cyrilla (rotes Kleid, Krone, goldene Kette) beide Hände entgegen. Sie ebenso ihm. Hinter ihr zwei Damen, eine blau, eine rot gekleidet. Hinter ihm zwei Jünglinge, beide blau und rot in vertikaler Teilung, der eine mit schwarzer Mütze, der andere barhaupt.

Digitized by Google

Hilff deiner schar! das dustu doch.
Nu ist das mynnikliche her
Wol perait̃et zu der wer.
Cirilla di raine
Kam dar nicht allaine.
Man mochte si gerne schauwen:
Sechs hundert schon junckfrauwen
Giengen vor ir auff den plan.
Do ward gevangen manig man,
Gevestet und gepunden.
Venus slug da wunden
Tieffe zu dem hertzen.
Vil sussen, sennfften schmertzen
Laid da manig wetschelir.
Liecht gevar ward der rivier,
Lilien und rosen var.
Von der mynnicklichen schar
Geban der tag so liechten schein.
Manig rotes mundelin
Prachen in di hertz mit gewalt.
Grosse wunder manigvalt
Hett di nature
Gelegt an di figure
Ir prustel her fur gedrungen,
Herte, aller erst entsprungen.
Vil maniger susser augenplick
Warff da hin den mynne strick,
Das maniger da ward sigeloß
Den man fur ain helt erkoß.
Ir gewant was so reiche,
Ich sprich sicherleiche:
Da was freuden manigerlay,
Das der wunden pernde may
Nie ward so wunnikleich gestalt,
Nach di wisen noch der walt.
[454] Aller erst sach man her prangen dort
Der mynnen solt, der salden hort,
Cirillam di vil schonen.
In maren und in danen
Hort ich nie singen oder sagen,
Da man lob soll pejagen,
Von so grosser schonhait
Als an di magt was gelait.
Da sy der Tyrlander sach,
Ir schone im in das hertze prach.
In dauchte in seinem synne
Si war ain gottinne
Gewaltig uber alle lant.
Venus nam in an ir hant
Und gab in an alle wer
Und das kunigleiche her
In der kunigynne gewalt.
Sy sprach 'Tyrus, degen palt,
Nu sich an ditz schones kint
Di her zu were komen sint.
Du sihest da manig wanglin rot
Di dein hant von grosser not
Hat erloset, werder man.
Nu laß dir gesigen an,

5742. Hilff, *das* l *über der Zeile nachgetragen.*
5743. *Strich am Rande wie oben.*
5748. *vor* junckfrauwen *ein angefangener Buchstabe* (g?) *gestrichen.*
5749. *Kreuzchen wie 5743.*
5761. Prach *A.*
5765. 66 *fehlen A: als Genitiv zu* figure *zu konstruieren?*
5771. gewan.
5773. Das.
5773 f. *besser in A:* Das der wunne werde (*d. i.* wernde = bernde) may Von varben so manigerlay *etc.*
5776. Nach = noch.
5780. danen *d. i.* dönen.
5794. *Cyrilla spricht, nicht Venus, wie man meinen sollte; aber der Fehler von BCD 5795 erklärt sich aus dieser Meinung.*
5795. dy schönen chint *A.*
5799. werden.

Digitized by Google

Gich deß sy yetzund mir!
Ditz reich land gib ich dir
Und dar tzu meinen stoltzen leib.
Dir jehent man und weib
Das teurer ritter niendert leb,
Und das dein sin nach eren streb.'
Ir wort di waren susse:
Von dem haupt untz an di fuesse
Wart der Tyrer entzund.
Sein hertz ward von mynne wunt.
Er sprach 'du mynnikliche maget,
Dein schaner leib mir wol behaget.
[46a] Der hatt mir gesiget an.
Fraw, ich pin dein dienst man.
Du hast mich pracht in soliche not:
Wurdest du mir nit, ich lag dot.'
Die ritterschafft ward alle fro.
Freud und wunne hub sich do.
Si sprachen all gemaine,
Paide groß und klaine
'Gelobet sey der werde man
Der land und leut ervechten kan!'
Er gab dem fride ainen punt
Und kußt sy an iren roten mund.
Aller erst ward der frid gantz.
Man richte ainen schonen tantz
Vor der purgk auff den plan.
Di junckfrauwen und di werden man
Sach man da schone tantzen
Und hofeleichen schwantzen.
Fur di purg auff das veld
Slug man das kosper gezelt
Das da vor Ejectas war,
Als ich es ew hie vore laß.
Das was so kospäre
Das man noch heut mare
Saget von der reichait
Di dar an was gelait.
Di landt hern alle
Komen dar mit schalle.
Si waren sein mit hertzen fro.
Wirtschafft, freuden hub sich do.
Im ward genaden vil gesaget,
Das er den preyß hette pe jaget
An Flatam und an Kolkan,
Den da vor nie kain man
In gar langen zeytten
[46b] Nie enmocht erstreytten.
Di hochzeid ward gesprochen
Geleich uber vier wochen.
Poten sant er schone
Hin gen Warcilone.
Er patt den kunig Paldein
Das er pey im wolte sein.
Deß ward der kunig wol gemait,
Do er ver nam die warhait
Das er dem grymen Kolkan
Mit kraft hett gesiget an.
Es ward gesandt weytten
In das land Galaciten.
Ze Tharsis ward auch gesagt
Wie er den preyß hett pe jagtt
Ze Warcilon an Ejectas,
An Achiron und an Kolkas.
Das er di magt und das lant
Hette gewunnen in sein hant,
Deß frewtten sich di land gar.
Zu im furen grosse schar.
Di wurden alle enphangen wol.
Als man ze recht enphahen sol
Leutte di der eren pflegen.
Appolonius der degen

5801. sy *BCD, l.* siges *A. nach* sy *ist* z *gestrichen.*
5823. punt = punct, *Schlußpunkt.*
5830. hübschleichen *A.*
5841. mit *BCD,* von *A.*
5845. Flata *A.*
5855. gemait *über gestrichenem* perait.
5867. land *BCD,* lewte *A.*
5870. solt.

Digitized by Google

Stiffte manig hochtzeit
In den vier wochen seyt
Mit land heren und mit gesteu,
Den tewristen und den pesten.
Yeden man nach seiner art
Mit weybe da pedacht ward:
Ich maine di junckfreuwelein
Di Kolkan und di muter sein
Gevangen hetten mit gewalt.
Di ließ frey der degen pald
Und gab yegleicher ainen man.
[464] Nu saget: wie vil wirdet dan
Prewtschafft und hochtzeit?
Geleich funff hundert ane streyt.
Di anderen waren ze klaine
Oder sy wolten peleyben allaine.
Di hochtzeit ward auff ainen tag.
Eya, was freuden man da pflag!
Paldein von Warcilone
Prachte dar vil schone
Was ain kiel mochte getragen
Von silber pfemyng geslagen.
Er furte aus seinem lande
Von edlem gewande
Zehen tausent mannen klaid:
Mit hermlein undertzogen prait
Punt, purper, samit, zendal.
Deß gab dar Paldein genüg ze mal
Ze eren dem von Tyrland.
Mit Paldein kam gerandt
Der werde kunig von Spangen.
Der ward da wol enpfangen.
Sein dochter pracht er mit im dar.
Di was so mynniklich gevar,
Es ware ze sagen ain wunder.
Si prachte mit ir pesunder
Hundert schon junckfrauwen.
Di mocht man gerne schauwen,
Wann sy hetten reiches leben.
Si was dem Printzel geben:
Es hette paide an getragen,
Als ich hore das puch sagen,
Ze eren Appolonio.
Deß ward niemand unfro.
Nu sind vier wochen hin.
Appolonio stund sein sin
Zu seiner mynniklichen praut,
[464] Sein augen waide, seins hertzen traut.
Er muste paytten uber danck,
In daucht di zeit unmassen lanck.
Di was nu zu ende pracht:
An ainem suntage zu nacht,
Da legt man im die schonen pey.
Wie wol seinem hertzen sey?
Das mercke ain yeglicher degen
Den man zu solte legen
Ain maget so mynne pere,
Wie seinem hertzen were.
Do was manig hoch gezelt
Geslagen auff das veld.
Di preutte wurden zu gelaitt,
Funff hundert, als ich hab gesait.
Ey, wol ein smucken
Und wol ain hertz drucken
Und wol ain umb fahen
Und wol ain ligen nahen
Deß nachtes ward pegangen!

5877. Yeden *BC*, *l.* Yeder *AD*.
5885. Prawtlewt *A*.
5889 *in A drei Zeilen*: Dy hochgelobten hochczeit Wurden auf ainen tag geleit. Ey wy ein mynnichleicher tag: *bemerke den Reim* ī : ei < egi, *der für einen Österreicher wohl möglich wäre, aber Heinrich mit Sicherheit nirgends zuzuschreiben ist.*
5894. pfemyng.
5897. manne *A*.
5912. was *BCD*, wart *A*.
5913. *statt* paide *BCD ist wohl mit A* Baldein *zu lesen.*
5928. Den *BC*, Dem *AD*.
5935 ff. wol *BC*, welch *D*, wy *A*, *l.* wel.

Digitized by Google

Ich wolte lieber hangen
Dan ich es hiet an gesehen;
Mir enwäre dann alsam geschehen
Das ich der schonen kindelein
Hiette aines an dem arme mein.
In dem gezelte was perait
Dem kunig und der schonen maid
Ain pette, da sy lagen an.
Appolonius der kuene man
Hub an den ersten streyt:
Der kampfraid was nicht weydt,
Si enmocht im nit ent weichen.
Der kunig ließ dar streychen,
Untz er sy drang in den kraiß.
Er sprach 'ir arnet es Gotte waiß
Das ir mir ee habt getan
Vor der purgk auff dem plan,
Da ich euch zu liebe erkoß.'
[47a] Dy schone ward do sigeloß,
So das sy im des siges jach.
Ich waiß doch wol was geschach:
Als mir ist syder worden kunt,
Gesiget er wol dreyssig stund;
Sprache ich mer, ich lug nicht.
Lange rede war enwicht,
[47b] Ich will sy kurtzen, ob ich mag:

Si lagen schon untz an den tag
Mit armen umbe vangen.
Do kam zu im gegangen
Ir muter frauwe Anthonia.
Mit susser armonia
Sungen vor in zway maidelein.
Susser kunde nit gesein
[47c] Herpfen oder geygen.
Si enwolten nie geschweygen
Untz das der herre entwachte.
Lieplichen do lachte
Ain frewnt den andern an:
Si liebes weyb, er lieber man!
Von golden ain reiches klaid
Ward der frauwen an gelaid.
Der selben lay legt an sich
Appolonius der zuchte reich.
In dem klaid was ain vogel
Von gold geweben hie und da:
Den fogel fürt der milte
Kunig Ciprian an dem schilte,
Der vogel in dem lande was,
Als ich euch hie vore laß.
Der kunig hett ain milte hant:
Er gab allen den gewant
Di es nemen wolten.

5942 *nach D*, Es wëre denn so geschehen *A*, *fehlt BC*.
5947. *Zeichen am Rande wie oben.*
5950. Kampfraid *BC*, Kampfrais *D*, *l.* Kampfchrais *A*.
5954. erarnet ist *A*. gotte *BCD*, got *A*.
5958. do *über gestrichenem* so.
5964. ward.
5965. 66 *fehlen A*.
5968. im *BCD*, ïr *A*, *l.* in?
5969. *dieselbe hieß* 4704 Ebana.
5971. in *B*, *l.* ir *ACD*.
5979. golden *BC*, golde *D*, gold *A*. *Vor* klaid *ist* land *gestrichen, nicht in der gewöhnlichen Weise, sondern mit zwei dünnen schiefen Strichen in der schwärzern Tinte wahrscheinlich des Korrektors (dieselbe Art wie die Randzeichen), obwohl dieser meist rot zu durchstreichen pflegt. Oder gehen alle diese dünnen schwarzen Zeichen auf einen Leser zurück?*
5983 f. *l.* Daz (*AD*) klaid was gold (von gold *D*, guldein *A*) ain (*fehlt A*) vogel pla (*A*, *fehlt BCD*) Was geweben hie und da (*D*, Man hett ez nyndert anderswa *A*; *aber die ganze Zeile in A auf Rasur*).
5987. vogel *alle*, *l.* voget.

Nach 5957 *Bild oben über die Seite: Zelte in einem Tal zwischen zwei Hügeln, die von Burgen gekrönt sind. Vor einem großen Zelte steht Cyrilla im Gespräche mit einem bartlosen grüngekleideten Jüngling.*

Digitized by Google

Es was vor vergolten
Was der man da verzerte.
Niemant da dem andern werte
Was er mochte vertuen.
Der vashan und das rephuen,
Wein, fleisch, prott und willpratt,
Deß hetten sy do vollen rat.
Puhurdiren und ritterspil,
Deß ward getriben da gar vil.
Dem preuttegam was peraitt
Und den preutten gantz klaid.
Di hochzeit was mit glantze
Wol vier wochen gantze.
Di hochzeyt ward verre kunt:
Ze Pariß, auff Pinpuntt,
Ze Spangen und ze Arregun,
Ze Portany und ze Montschalun,
Ze Schotten und zu Engeland
Ward di hochzeit pekant.
[47d] Den varenden leutten ward so vil
Gewandeß, silber ane zil:
Da sy da schaiden solten,
Als sy ze lande wolten,
Do ward gabe do gegeben,
Solt ich hundert jar leben,
So sach ich solcher gab nit.
Alle gab ist gar enwicht
Di der kunig Artaus gab.
Pla aller gab ain urhab
Was der Tyrlander
Und Paldein der mare;
Der reiche kunig von Spangen lant
Hett ein gabreiche hant.

Sust schieden sy mit freuden dann;
Da was frolich manig man.
Kunig Printzel und Paldein
Wolten lenger alda sein:
Ains jares wol ain viertal
Si waren frolich und gail.
Dar nach ward urlaubes gegert.
Deß wurden sy unsanffte gewert.
Doch furen si von dannen
Frolich mit ir mannen.
Da pelaib der von Tyrland,
Nu von Galacia genant,
Mit seiner lieben preutte.
Di werden lant lewte
Dienten wol mit willen
Im und frauwn Cirillen.
Formosa di raine
Enplaib nit allaine.
Si und ir müterlein
Musten pey ein ander sein
In zwain kemenaten.
Da wurden sy wol peratten:
[48a] Wenne in ains ward gedacht,
Der wurden in wol viere pracht.
Der schuppen was vil und genug
Di Kolkan auff der heutte trug:
Der ward vil aldar getragen
Und auff ain platten geslagen,
Auff schilt und auff den helm hüt.
Si waren fur di slege gut,
Kain schwert mocht sy geschneiden nicht,
Armst, pogen warn da wider enwicht:

5992. Er.
5993. 94 *fehlen A.*
5997. wildprät : gerätt *A.*
6001. Den prewtgamen *A.*
6006. pinpuntt *BCD*, pirripunt *A*, *l.* Pititpunt, *Seemüller a. a. O. S. 114*
6007 f. arregim : montschalim (*vom Korrektor falsch gesetzte Punkte?*)
6008. *l.* Britanie *ACD.*
6012. silbers *A.*
6020. Pla *BCD, fehlt A*; *mir ganz unverständlich; steckt ein Eigenname im Dativ dahinter, vom vorhergehenden* gab *abhängig? oder sollte im Archetypus etwa das* a *von* aller *eine blaue Initiale bekommen und ist eine dahin gehende Anmerkung in den Text gekommen? Konjekturen, die mir und Andern eingefallen sind, befriedigen mich nicht.*

Digitized by Google

Si waren als der adamas
Herte und liecht als ain glas.
Do der harnasch was perait,
Deß ward der kunig gar gemait.
Er hieß es schone vassen
Mit guldeinen gassen,
Dy giengen pey den orten.
Mit wol ge worchten porten
Das harnasch ward so reiche,
Es trug wol pilleiche
Ain kunig und nieman ander an:
Also wol was es getan.

[48b] In den selben zeytten
Sach man ein reytten
Reiche potten uber velt.
Ire roß giengen wol enzelt.
Si waren von den scheffen komeñ.
Do das der kunig hette vernomeñ,
Er enpfieng sy vil schone.
Da nigen sy im zu lane:
'Vernym unser potschafft,
Werder kunig tugenthafft
Von Galacide genant:
Uns hat her zu dir gesant
Der edel Jechonia,

Ain kunig von Assiria.
Ainen hoff hatt er gesprochen
Recht uber acht wochen,
Dar komend fursten manigerlay.
Da wirt ain reicher turnay.
Wer den frauwen dienen wil,
Der vindet reiches ritterspil.
Wer den preyß will pejagen,
Der soll den hoff nit *ver*dagen:
Er gewinnet do vil reichen solt,
Roß, silber und gold.
Dannoch di abentewr hatt
Ain gar wunderliche dat:
Er hat das aller schonste weib
Der ye ward schwanger frauwen leib.
Di ist in dem lande
Auff gesatzt zu pfande:
Wer dem helde gesiget an,
Der füret di frauwen mit im dan,
Er gewynne dan sein holde
Mit silber und mit golde
Oder sust mit aigenschafft.
Der kunig ist so man hafft
Das in niemand mag pestan,
Du tuest dann es, vil werder man.
Wir sein auch furpaß gesant

6059. der *BCD*, daz *A*.
6061. vasten.
6062. kassen *für* kasten (*Fassung eines Edelsteins*; *s. DWb. s. v.*) *scheint hier mit* gazze *vermischt, sonst wäre der Reim* zz : ss *sehr auffällig.*
6067. an] man.
6069. *Da das unten beschriebene Bild die erste Spalte schließt, hat die Hs. natürlich keine Möglichkeit, den größeren Zwischenraum zu bezeichnen, doch machen AD hier Kapitelabschnitte.*
6070. ein *BCD*, czuo *A*.
6073. dem.
6076 f. *Zeichen am Rande.*
6080 *fehlt B.*
6084. vier *A*.
6087 *nach* 88 *A*.
6088. Und ein herleich ritterspil *A*.
6089. Und sich nach ritterscheffte wagen *A*.
6090. pedagen *B*; *gemeint ist* vertagen *aufschieben*; *ebenso 6154.*

Vor 6069 *Bild unten an der Spalte: Zwei Boten vor einer Stadt reitend; von den blauen Röcken der beiden ist die eine Hälfte sichtbar, die andere durch einen grünen resp. roten Mantel verdeckt; beim einen sieht man noch die blauen Hosen, unter dem Hut geht ihm, Hals, Kinn bis über den Mund und den ganzen Hinterkopf verdeckend, ein blaues Tuch hinauf; der andere trägt ein ebensolches blaues Tuch, das aber den Mund frei läßt; die Hüte sind rot, beim ersten mit besonders breiter Krämpe.*

Digitized by Google

[48c] Zu anderen fursten in das lant,
Di alle dar sind geladen
Auff ir gewin oder auff ir schaden.' *[48d]*
Er patt sy das sy essen ee;
Si liessen sich nit pitten me.
Darnach ritten sy zehant,
Als sy waren ausgesant.
Der potschafft ward der kunig fro.
Sein mut der stund nach freuden ho.
Er sprach 'wir sullen varen dar.'
Do deß Cirilla ward gewar,
Do sach er di rainen
Claglichen wainen.
Si sprach 'ir vil lieber man,
Was hab ich laydes euch getan,
Das ir so schir welt von mir?
Herre Got, ich klage dir
Das ich ye ward geporen.
Ich hab den vatter mein verloren,
So verleuß ich, herre, laider dich;
Herre, so verleusest du mich:
Verst du von mir, das muß ich jehen
Das wir uns nymer mer gesehen.
Nu we mir diser märe!
Ich pin ains kindes schwäre:
Deß stirb ich, das waiß ich wol.
Mein hertz ist alles jamer vol.
Herre, ich kom von dir nicht:
Ich var mit dir, wie mir geschicht.'
Do gedacht der Tyrer
An di laidigen mär
Wie im dy schone Lucina,
Di suß und di fina,
Auff deß mers wag verdarb
Und des kindes tod starb.
Er sprach zu ir 'du liebes weib,
[48d] Mein trost, mein hort, mein susser leib,
Du solt mir des gunnen wol
Das ich wird und ere hol.
Gar ubel mir gezeme
Ob ich nicht dar käme
Da man der frauwen preyß
Verdienen soll mit hoher weiß.
Da wirt mein name geeret
Und dein lob gemeret.
Ich date geleich ainem zagen,
Solte ich das voreis verdagen:
So sprache der von Syria
„Appolonius? von Galacia?
Wie ligt das? was ist der,
Das er nit komen ist alher?
Er hatt gevorcht mich pey namen."
Solt ich mich, frauwe, deß nit schamen?
Du solt peleyben, ich soll varen:
Got musse dich pewaren!
Hilffet mir Got, so kum ich schier,
Deß gib ich mein trewe dir.'
Dye frauwe ließ iren streyt.
Ye doch vil grosse jamer zeit
Hette sy in irem hertzen
Mit kumer und mit schmertzen.
Hundert ritter wol gemait
Wurden mit im auß perait,
Wol perichtet zu der tyost:
Si furten mit reiche kost.
Formosa di gute
Mit trauriclichem müte
Sach man si trauriklichen klagen.
Ain sper hieß sy her tragen,

6124. Kla *vor* got *gestrichen*.
6128. verleuset.
6129. des *CD*, so *A*.
6132. ain.
6134. jamers *A*.
6155. Assiria *A* = *6082*.
6157. *man würde* Wâ *für* Wie *erwarten*.
was *BCD*, wo *A*. der, *das* e *über* o, *das zu streichen vergessen wurde*.
6175. *l.* jẽmerleichen *A*.

Digitized by Google

Das was hurnein alles gar,
Schwartz als ain kol gevar.
Es was Achirons ee gewesen,
Das hore ich di pucher lesen.
[49a] 'Es ist so umb das sper getan:
Da enmag nicht vor pestan:
Wie herte der halsperg sey,
Es sneyt sy hin als ain pley.
Das sper haisset Susan.
Es hat der pose Kolkan
Schaden vil da mit getan.'
Der weyssage Albedacus
Ging fur in und sprach alsuß:
'Dein rayse wirt da vil güt,
Du pist vor schanden wol behüt,
Du gewinnest lob und ere.
Das arnest du dann sere
An der wider kere.
So wider fert dir unhail
Und arbait ain michel dail
In grossem ellende;
Doch nympt es ein ende.'
[49b] Do sprach der kunig herre
'Sanfftes leben und ere
Mugen nicht pey ain ander wesen.
Das hör ich in den pücheren lesen:
Wer nach eren streben wil,
Der muß understunden vil
Ungevertes leyden.
Wer auff waichen seiden
Sich will strecken zu aller stund,
Der wirt faul als ain hunt
Und müß ain weib hüter sein
Als ain polster hundelein.
Ainen frummen man zimpt wol
Das er turnay suchen söll.'
Sy nammen urlaub auff den see,
Das schaiden det in paiden we.
Sein harnasch und das gute sper,
Schilt, helm, bogen, das nam er her.
Da mit fur er wol pehüt.
Der wint ward ze wunsche güt.
[49c] Si furen hin an ungemach,
Untz das der morner sach
Gerundam di guten stat.
Der kunig in da zu lenden pat.
Das geschach . sy giengen abe
Von dem scheff auff dy habe.
Da enpfleng man wol di geste.
Man weyset sy in dy feste.
Do fragten sy der märe
Wer der herre ware.
Do sy di warhait westen
Von den werden gesten —
Appolonio von Tyrland,
Von Galaciten nu genant,
Der kunig zu Anthiochia —,
[49d] Da wurden di von Gerunda
Frolich und freuden vol.
Si enpfiengen in mit eren wol.
Das det auch Jechonias,
Der kunig in dem lande was,
Der in dar hette geladen
In sein lant auff seinen schaden.
Das det sein grosse hochvart,
Von der er seyt gevellet wart.
In dauchte im mochte nieman
In der welt gesigen an.

6181 ff. *spricht eher Formosa als der Dichter.*
6184. sy *BCD*, yn *A*.
6185. Czuzan *A*.
6199. herre *BC*, *l* here *AD*.
6231. Appolonio *alle*, *l.* Appolonius? *oder Attraktion durch den vorhergehenden Dativ?*
6233. Der *fehlt A*.

Nach 6218 *Bild unten über die Seite: Cyrilla vor der Burg im Gespräch mit einem bartlosen, barhaupten Jüngling mit blauem Rock und grünen Hosen; auf dem Meer ein Schiff mit Gewappneten, darin Apollonius in goldenem Panzer, mit gekröntem Topfhelm, die gelb-rot gestreifte Fahne haltend; im Heck der Steuermann mit grünem Rock und roter Kappe.*

Digitized by Google

Tropischer uber mut
Der ward nie noch nymmer güt.
/50a/ An dem andern tage frü
Graiff di ritterschafft dar zu.
Fur di stat auff das veld
Slug Appolonius sein gezelt.
An pegunden schauwen
Ritter und frauwen.
Alle di es sahen,
Pey trewen si das jahen
Das ain so reyches gezelt
Nie wurde pracht auff das veld.
Di jungen cavaliren
Sach man da puhurdiren,
Ritterlichen stechen,
Grosse sper ze prechen.
Diser viel, der gesaß
Der das sper rechte maß
Das starcke sper an dem helm.
Di roß triben auf di melm:
Dise waygeten, ene kurren,
Di dort mit den fussen schurren,
Dise roß hie sprungen.
Eya, wie si drungen!
Da ward maniger abe gevalt.
Es prastlate als ain grosser walt
Den der wint nider wät
Und di pawme zedrät.
Nu mercket rechte was ich sage:
Di freud werte drey tag
Mit ritteren und mit dienstman.
Dar nach huben es di fursten an.
Der kunig von Assiria,
Der hoch vertige Jechonia,
Ward zu der tyest wol berait.
Deß was der Tyrlander gemait.
Das pfand ward all dar pracht,
Als sein ee ward gedacht,
Das aller mynniklichist weib:
Stoltz, schön was ir leib.
Als ich ee gesprochen han:
/50b/ Gesiget er dem kunig an,
So fürt er di frauwen hin;
Geviel disem dann der gewinn,
So must er im sein undertan
Als sein aigen dienstman.
Der ward purgelschafft ge satzt.
Appolonius ward ge vast

6245. Tröpisch, *6347* Tröpisch, *sonst mhd. unbelegt*; *kürntn.* tröpisch *ungehorsam*, troape *Tölpel* (*Lexer Kärnt. Wb. 72*), *vgl. čech.* troup *Tölpel*: *wohl mit den übrigen slawischen und ungarischen Lehnwörtern in Heinrichs Sprache zusammengehörig.*

6247. In; *die Vorzeichnung für die besonders groß und schön geratene Initiale fehlte.*

6251. An *BCD*, Daz *A*, *l.* Dar an?

6254. des *A*.

6257. taneliern *A*.

6263. Auf den schilt und auf den helm *A*; *die Zeile ist offenbar ganz verderbt und, was A hat, schlechte Konjektur*; *l. etwa*: Dâz' stricke an dem helm (*Roethe*), sper *aus der vorhergehenden Zeile.*

6264. di *BCD*, den *A*.

6267. Disew wüetten jene sprungen *A*.

6277. Assiria *vgl. 6082, 6155.*

6285. gesprechen.

6291. Der *BCD*, Ez *A*, *l.* Des.

6292. ge satzt vast, *doch* satzt *durchstrichen B*, gevatzt *A*.

Vor 6247 *Bild unten über die Seite: Vor einer Stadt sprengt Apollonius in oben beschriebener Rüstung mit gelbem Speer und Schild auf einem Rappen gegen Jechonias, der in gewöhnlichem Panzer, ohne Krone auf dem Helm, mit rot bemaltem Speer und Schild auf einem Schimmel gegen ihn reitet. Hinter Apollonius hält ein barhäuptiger Knappe mit vertikal rot und blau geteiltem Rock und blauen Hosen zu Pferde das gelb-rote Banner. Ein ebenfalls barhäuptiger Knappe mit rotem Rock und grünen Hosen hält zu Pferde zwischen beiden. Auf dessen Pferd scheint ein garzûn (Kipper) zu Fuß, mit weißen, rotbordierten Hosen und Rock mit rotbordierter, langohriger Kapuze, mit einer Pritsche loszuschlagen.*

Digitized by Google

Mit reicher coverteure.
Er sprach 'dise abenteure
Wirt von mir noch entrant,
Es muß darumb auf geen Tyrlant
Und alles das ich ye gewan.
Das diser torötter man
Sein weib so vaile machet,
Er wirt von mir geswachet
Noch heut, und will mir helffen Got:
Ich entrenck im ein disen spot.'
Jechonias kam gerant.
Er furt ein sper in der hant.
Er rant, als er wär wilde.
Es stund auff seinem schilde
Di sunne und der man.
So furt er valsches an
Appolonius di sirenen dar.
Sein nam manig frauwe war.
Si namen ungefuge sper.
Si rantten auff ain ander her,
Das di sper auff sprungen
Und in den luft auff drungen.
Si namen di wider kere
Und ranten also sere:
Den rossen auff di püge
Der stoß ward ungefuge,
Das in di puege furen auß
Und sassen hinden auf den stauß.
Nach der ungefugen schicht
Komen sy auß satlen nicht.
Man pracht in andere roß dar,
[503] Di waren gut und wol gevar.
Da sprungen si auff als di kint.
Si slugen hin durch den wint:
In was paiden zoren.
Das sper von dem horen
Pat im Appolonius geben.
Das galt Jechonias leben.

Den rossen was vil wol gegurt.
Si rantten auff den puhurt.
Appolonius naigte das sper.
Jechonias rantte dort her
Mit zorne und mit grymmen.
Ungefuge was sein styme.
In dauchte er hiet wol gerant.
Do traff in der von Tyrland
Mitten auff den helm hüt.
Das sper im durch das hirn wüt
Und durch den helm als durch ain stro.
Marmella ward unfro,
Des toten Jechonias weib.
Si quelte iren schonen leib,
Als es frauwen wol an stat,
Wenn es in also ergat.
Tröpischer über müt der ist gesigen,
Hochvart must dar nider ligen.
Uber müt, nu we dir ward!
Pfuy dich, verfluchte hochvart!
Du stinckest in di helle,
Und der teufel ist dein geselle.
Appolonius hat gesiget.
Jechonias dot da liget,
Gevellet auff di erden.
Do sprach er zu der werden:
'Fraw schone, ir seyt mein pfant
Und Assiria das lant.
Das hab ich nu alles erstritten
Und ritterlich dar umb geritten
Mit leybes not als ain helt.'
[504] Si sprach 'herre, was ir weld,
Das düt mit mir, vil werder man,
Und secht ewr tugent an.
Pedencket mich vil traurig weib,
Seint das mein man seinen leib
Von ubermüt hat verloren.

6293. conerteure.
6302. en *fehlt A*.
6308. er *BCD*, *l.* der *A*.
6326. *l.* flugen *A*.
6351. *l.* sinkchest *A*.
6364. Wann ich pin alles trostes an *A*.

Digitized by Google

Hoher kunig wol geporen,
Man gihet so vil tugent dir:
Herre, tu dein tugent an mir,
Als lib dir die liebste sey
Do du ye gelagest pey:
Ich waiß doch wol, vil liber herr mein,
Das dir frauwen lieb sein.'
Do sprach der Tyrlander
'Frauwe, ewr schwer
Sint mir pey namen lait.
Das gelaubet mir auff mein ait.
Salig weib, gehabt euch wol:
Was ich euch eren tuen sol,
Das tuen ich mit treuwen.
Vergesset ewr reuwen!
Ich wil euch sein ergetzen schir,
Ob das leben peleybet mir.'
Deß *naig* im di susse
Nider auff di fusse.
Den doten hieß er pegraben
Und di klager wol gehaben;
Di heren von Assiria
Waren alle samt pt da:
Si gaben leut und lant
In deß werden kuniges hant.
Es was mit im komen dar
In seiner ritterlichen schar
Ain graff, der hieß Palmer.
Er was edel und her,
Jungk und reich,
Er lebt fursteleich
Paide spat und frü:
Des mocht er geniessen nu.
[51a] Appolonius der sande
Nach den heren von dem lande.
Er hett mit in ainen rat:
'Das reich in meiner hant stat,
Seit das Jechonias,
Der ee ewr herre was,
Von mir ward geletzet.
Dar umb hab ich gesetzet
Paide haut und har.'
Di heren sprachen 'das ist war.' —
'Ich wil euch ainen kunig geben,
Mit dem sult ir mit zuchten leben.
Er ist ain junger furst her:
Der edel graff Palmer.
Er ist zuchtig und gut,
Ir seyt mit im vil wol behüt.
So hilf ich im weß ich mag,
Di weil ich leb ainen tag.'
Di heren wurden wol gemüt.
Si sprachen 'alles unser gut
Sol mit im sein verzert,
Seyt das uns Got hat in beschert.'
Si schwuren im gemaine.
Marmella di raine
Ward ze weib im geben.
Salig ward ir paider leben.
Appolonio gedacht ward
Wider an die haym fardt.
Di scheff wuren wol berait:
Kost vil dar ein gelait,
Das ich sprache zware
Ein vollen zu ainem jare.
Das riet der alte weyssage.
Er hett jamerliche klage,
Er laid kumer und not,
Er vorchte er lag dot.
Da mitte schuff der greyse
Das michel mer speyse
[51b] In das scheff ward gelan,
Da man sust hette gethan.

6370. Herr dein genade tue mitt mīr *A*.
6372. Do *BC*, Da *D*, Der *A*.
6380. solt.
6385. mag.
6403. mir.
6424. Marmilla *A*.
6429. waren *CD*, *l.* wurden *A*.
6440. Da *BCD*, Den *A*, *l.* Dan.

Digitized by Google

Es kam doch seyt ze grossen frumen,
Als hernach wirt vernomeñ.
Hie fur der kunig her.
Der edel kunig Palmer
Pelaib im furpas undertan,
Als er ee was sein man.
Dy segel zoch man schir auf.
Snelle ward des scheffes lauf.
Si begunden vast gahen
Do si ain perg sahen,
Der was weit und hoch.
Der morner dar gegen zoch.
Da sy dar zw chömen,
Dy ancheren sy da nammen
Und hefften ire scheff an.
Vor dem perg was ein plan
Und ain grosse hayde.
Da was schon augen wayde:
Sy sahen chalte prunn
Entspringen gegen der sunn
Und snele wasser fliessen,
Durch den anger diessen.
Appolonius der weygant
Fur mit zullen an das lant
Und dar nach dy herren gar
Dy mit im komen waren dar.
Da stuend ein herlicher wald,
Der hett pawm manigvalt.
Mit plumen was der wald reich.
Yeder man ergieng sich:
Diser her und ener dar,
Nyemand nam des anderen war.
Merckt recht was ich sag:
Es waren vierzehen tag
Das ditz ritterleiche her
Nie was komen von dem mer,
Da von tet daß panichen wol.
[51c] Der wald was schoner plumen vol.
Ich sage recht, als es geschach:
Appolonius ainen vogel sach,
Der was liecht und klar.
Sein vederen warn goltvar,
Grun, gel, rot, pla, weyß.
Di nature hett iren fleyß
Mit so schoner wirdichait
An den vogel gelait:
Wann er sich an dem flug schwang,
Sein gevider an ainander klang
Recht als dy habich schellen
Di wider ain ander hellen.
Deß vogels stymme was nicht groß,
Doch gar susse was sein doß.
Er was michel als ain han.
Sein flug stund im wol an.
Im was auch in den wald gach.
Appolonius gieng im nach
In ainer kurtzen weyl
Wol ain grosse meil.
Der vogel schwang sich in den tan
Und floch von dem werden man,
[51d] Das er sein nymer ensach.

6443. Hie *BCD*, *i.* Hin *A*.
6446—68 *scheint die Schrift eine andere.*
6448. snelles.
6450. Do = Da.
6454. anheren.
6487. dem *alle.*
6492. sein *BCD*, ir *A*.
6493. Es.

Vor 6478 *Bild oben an der Spalte*: *Schiff mit geblähtem Segel legt ans Ufer an, ein Blaugekleideter steigt eben aus, zwei blau-rot (mi-parti) Gekleidete mit schwarzen Mützen gehen spazieren, ein Gleichgekleideter mit blauer Kapuze geht auf einen Brunnen zu, von dem ihm ein vierter Gleichgekleideter barhaupt entgegenschreitet. Im Hintergrund läuft an einem zweiten Brunnen Apollonius mit grünem Rock und roten Hosen einem grünen Vogel nach, der auf eine Baumgruppe auf dem Gipfel eines Hügels zufliegt.*

Digitized by Google

Da von ward im ungemach.
Solt es sein an seiner küre,
Er hiet nit geessen da füre
Das er den vogel solte sehen,
Als man in syder horte jehen.
Do er den vogel hette verloren,
Da enweste der helt wolgeporen
Wa er in dem walde was;
Langk, schon was das graß:
Steig nach pfad er vant.
Der werde kunig von Tyrland
Was aldar komen aine.
Do gedacht der vil raine
'Herre Got, wo pin ich nu?
Sende mir deinen engel zu,
Der mich pringe wider dar
Zu meinen leutten an das var!'
Do er di rede sprach,
Ain grosses wetter er sach
Und ungefugen winde,
Di pliesen also geschwinde
Das sich di pawm zerretten
Und ir este flerten.
Ir sewsen was unmassen groß,
Si deten manigen wider stoß.
Doner und plicke
Di wurden also dicke
Das ainer auff den anderen viel.
Der morner loste den kiel
Und must auff das mer varen,
Ob er das leben wolte pewaren.
Als ich die warhait hab vernomeñ,
Si waren gar ze scheffe komeñ:
An der kunig raine
Muste da peleyben allaine.

Das weter nam ain ende.
Do gie der ellende
In dem wald her und dar.
[52a] Zelest kam er an das var,
[Do er di rede sprach
Ain grosses wetter er sach]
Do das scheff gestanden was;
Er sach wol das grune gras
Zedreten was und zedent:
Aller erst sich der kunig sent.
Er sprach 'der hohe himel got,
Der engel kunig Sabaoth!
Wie soll mir armen man geschehen?
Nu muß ich von schulden jehen
Das ich dich erzurnet hab.
Wa soll ich ellender knab
Hin komen oder war?
Ich pin aller freuden par.
Ich muß des warlichen jehen:
Mir was michel paß geschehen
Das ich pey Pentapolin
Verloß alle die habe mein:
Da was ich pey leutten.
Nu en kan ich nicht pedeutten
Wie sich enden sull mein nott,
Es tu dan der grymme tod,
Der hunger oder wilde tier.
Das sy es nue wolten enden schier!
Es wer mein will und mein mütt.
Zu weu ist mein leben gut?
Was hilffet mir nu Syria,
Galacides und Anthiochia,
Penthapolin und Tyrland,
Di solten warten meiner hant?
Was mugen mir di lant frumeñ?

6521. ungefugen *BCD*, vngefüeg *A*.
6540. *Die beiden in BC folgenden Verse fehlen AD; sie wiederholen veranlaßt durch den gleichen Schluß* an das var *des vorhergehenden Verses an ganz unpassender Stelle 6519. 20 und sind deshalb als sicher unecht bei der Verszählung nicht beachtet.*
6542. *l.* das das *AD*.
6545. du hoch hymlischer got *A*.
6555. Das *BCD*, Do *A*.
6564. wen.
6565. Syria *alle*.
6568. meiner, *das* m *über gestrichenem* d.

Digitized by Google

Noch hab ich schaden mer genomeñ
An den werden recken,
Di frummen und di kecken,
Di hie sint versuncken
Und mit dem scheffe ertruncken.
Wärlich das düt mir we,
Und verklag sy nummer me.
[52b] Wär ich doch ritterleich erslagen!
Das wolt ich nummer geklagen.
Ey Lucina, frauwe mein!
Du dete mir dein hilffe schein
Da ich auch verdorben was:
Du halfest mir das ich genaß.
Ich han es, fraw, verdienet an dir:
Dy schuld wil ich geben mir.
Hiet ich dich zu Pentapolin
Pey deinem vatter haissen sein,
So mochtest du noch, frauwe, leben.
Got der sol mir nicht vergeben
Das ich dich so schire verchoß
Dar nach das ich dich verloß,
Und das ich nam ain ander weib:
Das arnet nu mein schwacher leib.'
Klage gie da wider klage.
Es wurd gar ain lange sage,
Solt ich es alles schreiben:
Da von wil ich lassen peleyben.
Er gie wider in den tan
Als ain weys loser man,
Dem alle freud geprach.
Ain hohen perg er vor im sach,
Der lag vor dem walde.
Do eylte er gar palde.
Der perg was michel und groß.
Ain schones wasser da floß,
Das was suss und gut.
Der kunig durch das wasser wüt.
Deß wasser grieß was raine:
Gar edels gestaine
Floß dar inne als der sandt.
Deß claubte der von Tyrland
In seinem hemdes geren.
Er gedachte nach den eren:
Ob es ymer geschach
Das man in pey den leutten sach,
So ließ er sy schone
[52c] Setzen in ain krone.
Ain kraft er von denn stainen vie.
Do sach er das gegen im gie
Ain tier, das was herleich:
Sein varbe di was wunderleich.
Senft leich was sein gangk.
Es was wol ains speres langk.
Sein haut was grun als der chle,
Sein pauch weiß als der schne.
Stumpfat was im der munt
Und murrat als ain vogelhunt.
Mer dan tausent lay var
Was das tier her und dar.
Sein haupt trug es schon enpar,
Auff seinem hirne da vor
Ain krone von ir selber art:
So schone nie gemachet ward

6572. Di *BCD*, Den *A*. di *BCD*, den *A*.
6585. doch.
6586. haissen *BCD*, *l.* lassen *A*.
6596. wil ich es lassen *D*, lazz ichs *A*.
6602. Do *BCD*, Zu dem *A*, *l.* Dar.
6607. *l.* wassers *AD*.
6611. *l.* seinen *AD*.
6617. denn = den.
6626. murrat *mhd. nur bei Heinrich*: *'stumpfnasig'* (*Schmeller-Frommann I, 1642*). einem *A*.
6631. ir selber art = *von eigener Art?*

Vor 6623 Bild in der Mitte der Spalte: Apollonius im Flusse watend und sich nach den blauen und roten Steinen desselben bückend. Aus dem Walde kommt ihm das Wundertier entgegen, eine Art Krokodil von gelbweißer Farbe mit einem gekrönten Hundekopf.

Digitized by Google

Von goltschmides hendeñ.
Do gedauchte den ellenden
[52d] So schone creature
War nicht ungehewre.
Doch vorcht er es ain tail.
Er sprach 'ungeluck und unhail
Hatt sich hie gesellet:
Das tier mich yetzund vellet
Und dotet mich an alle wer.
Ich wolte yetzund ain gantzes her
Lieber aine an reytten
Dann mit den tyre streitten.
Ey, hiet ich mein edel schwert!
Das war mir tausent marck wert.
Nu hab ich laider nicht mer
Da ich das tier mit peste
Dan ain schaid messerlein;
Nu wol dar, es muß sein!'
Er satzte sich ze kampfe dar.
Das tier nam des heren war.
Es hett all solche gepär
Als es frewnt war.
Es kroch zu dem werden
Mit dem pauch auf der erden:
Es spilte als ain hundelein.
'Herre Got, was mag ditz sein?'
Sprach der helt. 'es get hie pey
Recht als es frewnt sey.
Ich wil warten und sehen
Was an mir welle geschehen.'
Er stieß das messer ein wider.
Das tier legt sich vor im nider,
Sein haupt auff seine fusse.
Sein gesmach was so susse
Das er da von ain kraft gewan.
Do gedachte der werde man
'Leichte will sich Got erparmen
Uber mich vil armen.'
Ain küneß hertz er gevieng.
Das dier vor im enweg gieng
[53a] Und det im mit dem haupte kunt
Das er im volgte an der stund.
Er det es und gieng im nach.
Auff den perg was im gach.
Es kam an ainen schonen plan,
Der was grun und wolgetan.
Es schre sein stymme, di was gros,
Das es in dem walde doß.
Den ruff det es dreystund.
Da mit det es den tiren kunt
Das si komen zu im dar.
Pey ainer weyle kam ain schar
Von maniger hande wilde
Zu im auff das gevilde:
Liebarten, leuwen, panthier,
Ain hüren, wisen komen schir.
Wilde peren und eberschwein,
Helffan und kamelein
Drungen alle sampt zu.
Di lange nacht all untz frü
Auff den mitten morgen
Der herre was mit sorgen.
Da er dy tire hette gesehen,
Er sprach 'was sol mir geschehen?
Hie ist so maniger hande tier:
Si haben ain klaines mal an mir.'
Er stund in kumerlicher not:
Er wante leyden den tod.
Das erste tier naigte sich
Und kroch ainem hunde geleich
Zu dem ellenden man,
Als es ee het getan.
Es naig im, als er sagte sider.
Die tier vielen alle nider

6638. hail *A*.
6639. gefellet.
6644. den *BC*, *l.* dem *AD*.
6678. Das.
6679. sein *BCD*, ein *A*.
6688. = wisent.

Digitized by Google

Fur in auff di erden
Und nigen dem vil werden.
Nu mercket michel wunder:
Das ditz wilde kunder
[53b] Vor im was worden still,
Das was Gottes will,
Der wunders vil gewurchen mag.
Si waren pey im ainen tag
Und schurren im ainen prunnen,
Gerichte gegen der sunnen.
Si gruben im dannoch
In den perg ain weytes loch,
Dar inn der ausser welte degen
Herbergte fur den regen.
Si giengen von im alle
Mit lieplichem schalle,
Das er wol merckte und sach
Das sy im daten kain ungemach.
Uber ain weyle, di was kurtz,
Prachte das schone tier ain wurtz
[53c] Getragen in seinem munde.
Das tier im zaigen kunde
Das er nider saß
Und der wurtzen aß.
Zu dem munde er sy pat.
Er aß der wurtzen, deß was im not,
Wan es was der dritte tag
Das er speyse nie pflag.
Do er der wurtzen ain dail genam,
Zu seiner kraft er wider kam
Recht zu geleicher weiß
Als er der pesten speyß
Hiete ge essen di ye ward:
So edel krafft hiet si von art.
Der prunne der da pey floß,
Des krafft was unmassen groß:
Wann er ge ass und sein getranck,
So ward er ringe und swanck.
Es ließ im kainen smertzen
An leib noch an hertzen.
Das messer kam im wol ze staten:
Er schnaid reyser zu dem schaten;
Er schnaid von ainem holtze
Den pogen zu dem poltze,
Den sennwete er gar vaste
Mit lindenem paste:
Wisset das ich nit lenge.
Er hett sein fewr zeug
Pey im an der gurtel sein
In ainem schonen taschelein:
Das halff dem degen pald,
Wan der winter der ward kalt.
Er hett purg und reiche lant,
Doch was da schmal sein gewant.
Er hett nicht mer zu der zeyt
Dann ainen rock und ain curseyt.
Er schoß vogelein, di er priet,
(Als in Got ir beriet,
Er ließ dar naher seusen)
[53d] Und schnitzte veste reusen:
Da vieng er visch inne genug
(Er was zu solcher weyse klug),

6721. von *alle*, *l.* vor.
6729. = sæze : æze.
6745. Es *BCD*, Er *A*.
6751. señ were.
6753. lenge.
6765. tewschen : rewschen *A*.
6767 *nach* 68 *A*.
6768. sölchen dingen *A*.

Nach 6713 *Bild in der Spalte: vor dem aufrechtstehenden Apollonius die aus dem Walde kommenden Tiere: das Wundertier, Affe, Kamel, Löwe, Eber, Einhorn.*

Nach 6765 *Bild in der Spalte: Apollonius schießt auf einen Papagei-ähnlichen Vogel mit roten und blauen Federn, der auf einem Baum sitzt. Im Hintergrunde die Höhle, man sieht einen gerupften Vogel am Spieß stecken; an einer Stange hängen noch ein Vogel und ein Hase; vor der Höhle ein Brunnen.*

Digitized by Google

Di aß er gepraten.
Das edel tier pracht im hin zue
Paide spat und fru
Hasen, hinden, reher genug,
Das er sich gar wol petrug.
Di zeyt er allsuß vertraib.
Was im der speyse uber plaib,
Das gab er den fuchsen,
Den wolfen und den luchsen.
Di waren im den tag pey:
Er ward auch von in sorgen frey.
Sein kemnate was da hol:
Er hett sein gewonet wol.
Sein kunigleiches pette was
[54a] Laub, kle, blumen und graß.
Er war ymmer da peliben
Und di zeit also vertriben,
Wan er sich sein hett verbegen.
Doch ward der hochgeporen degen
Von des hohen Gottes trost
Kurtzlich darnach erlost.
Er was doch da, das ist war,
Vier wochen und ain jar.
Doch wante er *das* versuncken
Das scheff war unertruncken.
Aller erst wil ich euch verjehen
Wie den leutten sey geschehen.
Achirones sun kam dar
Und nam des reichen scheff war.
Harte schier er das bekant
Das Appolonius von Tyrland
Ware in der scheffart.
'Es wurt lenger nit gespart,
Du giltest mir den vatter mein'
Sprach der starcke Flegedein.
Das sturm wetter macht er groß.
Starcke pfeyle er zu im schoß.
War der schilt nicht gewesen,
Ir war kainer nie genesen.
Er rante zu im auff dem mere.
Das harnasch hetten sy ze were,
Das sper, den pogen und das swert:
Das was an in tausent marck wert.
Si schussen und stachen,
Ir laid si an in rachen:
Er endorste nyndert zu in komen,
Das mocht im an dem leben frummen.
Er was dar an nicht petrogen:
Er kante wol seins vater pogen,
Sein geschos, sein pfeil.
Mer dan drey hundert meil
Traib er sy in das rote mer.
Da peliben sy an alle wer:
[54b] Ir scheff en mochte nit furpaß.
Das ließ Flegedein ane haß.
Si peliben in dem sleyme
Pehaft als in dem leyme.
Si musten allda peleyben.
Kain wint mochte getreyben
Das scheff her oder dar.
Da wurden sy aller freuden par.
Sy lagen da di jar zeyt,
Als ich hab gesagt seyt,
Di Appolonius dort was.
Der dritte man im kam genoß.
Albedacus hette sich ernert:

6781. da *BC, l.* das *AD.*
6793. dj.
6794. *l.* und ertruncken *AD.*
6795. *A hat richtiger hier die Initiale statt 6793.*
6797. Achirontes *A.*
6798. *l.* scheffes *AD.*
6801. In der schefvart wër pekchannt *A.*
6802 *fehlt A.*
6806. yn *A.*
6809. zu yn auf daz mere *A.*
6812. an in *BC, l.* in *AD.*
6814. ym *A.*
6815. *Zeichen vor der Zeile.*
6819. geschos *mit langem* s *statt Schluß-*s.
6821. rote *alle, l.* tôte.
6834. = kawm genas.

Digitized by Google

(Da di speyse was gezert,
Di roß assen si dar zu)
Paide spat und fru
Sein not er Got clagte.
Ains morgens da es dagte,
Da für Proserpina
Und mit ir fraw Alkmeina,
Deß windes göttynnen,
Und Venus di mynne.
Mit in her fur Jupiter
Und pey im ain grosses her.
Si furten nebel dunst.
Albedacus mit seiner kunst
Zwang sy das sy pliben da,
Und das di fraw Proserpina
Und Jupiter mit seinem her
In huben auß dem Kleben mer.
Do sy komen auff den fluß
Und in des rechten meres dus,
Do ließ er di gotter varen:
'Morner, du solt pewaren:
Nym di rechten lere
Und tu wider kere
Zu dem perg an den plan
Da wir vert den werden man
Durch not musten lassen.
[54c] Das wetter sey verwassen
Das uns so verre von im traib,
Und er da allaine pelaib!
Ey, in wolcher not er schwebet
Und wie kumerlich er lebet
Yetzund mer dan ain jar!'
Di nacht was liecht und klar.
Der maister an dem sterne sach
Das im groß ungemach
Des tages solte wider faren:
Da chunde er sich nicht vor pewaren.
Si sahen dort den schonen walt.
Ir freude di ward manigvalt;
An allaine der weyssage
Der hett jamerleiche klage.
Do der tag auff geprach,
Appolonius dort varen sach
Seinen schilt und sein panyr.
Das hette er pekant schir
Und sprach dar under:
'Ditz ist ain grosses wunder:
Wa das scheff sey gewesen,
Gelobet seystu, her, in deinem czeseñ!'
Er von hertzen frolich:
Zwar das war wol pilleich.
Er gie zu in in den pergk abe
Zu dem mer an di hab
Und wolt sey enphahen.
Di mornere in sahen:

6837. in *nach* dar *gestrichen*.
6839. er *d. i. Albedacus*.
6842. Alchymena *A*.
6843. göttynne *D*, ein göttinne *A*.
6852. Sew *A*. kleben *BC*, leber *AD*.
6858. nu.
6872. *B hat statt dieses Verses, wegen des gleichen Reimes mit dem Auge abirrend, 6856 wiederholt.*
6884. Und wy dy lewte sein genesen *A*; *das ist natürlich nur Ersatz für den unverstandenen Vers*; *das maskuline* zesen (*das* deinē *der Hs. ist sicher wie im Text aufzulösen*) *übersetzt, wie die Parallelstellen bei Frauenlob und Muscatplut zeigen* (*Hätzlerin I, 130, 132 = Muskatblut ed. Groote 28, 90, wo* wesen, *wie aus dem Wortregister ersichtlich, nur Druckfehler*; *außerdem Muskatblut 12, 75*), firmamentum, *vgl. Daniel 3, 56, Psalm 150, 1, von welcher Bedeutung aus sich auch die abweichende bei Behein und die der abgeleiteten* ziemen *und* ungezesen *entwickeln, und die sich auch etymologisch* (*vgl. δίαμα, διαμάς*) *wohl erklären läßt.*
6885. *l.* Er wart von *AD*.
6886. war = was.
6887. *beide* in *fehlen A, es ist aber nur eines zu tilgen.*

Digitized by Google

'Nu gebt uns das petten prot!
Der kunig lebt und ist nit dot.'
Di ancheren wurffen si zu hant.
Si furen drate an das lant,
Di da noch lebentig waren,
Und enpfiengen wol den klaren.
Da enpfieng er sy wol hin wider:
'Wa seyt ir geweseñ syder?
Und wie hab ich euch verloren?'
[544] Si sprachen 'kunig wolgeporen,
Wir sein nyendert gefaren,
Do kam Achirones paren
Und det uns mit schussen we
Und traib uns in der Kleber se.
Doner und plicke
Vielen auff uns dicke.
Ware dein pogen nit gewesen,
Wir mochten nie sein genesen.'
Da horte der gehewre
Gar di abenteure
Wie sy von dannen waren komen.
Do er di rede hett vernomeñ:
'Habt ir mein harnasch aber noch?' —
'Ja, lieber herre; wisset doch,
Der pfeil haben wir verschossen vil.' —
'Das ist alles das ich wil.
Sein soll werden gut ratt,
[55a] Seyt das euch Got gesant hatt.'
Si waren mager und kranck,
Wann dy speyse und das getranck
Was in klain gnug gegeben,
Das sy kawm mochten leben.
Er gie nach der wurtz sa
Und gab seinen leutten da.
Da von wurden si so starck
Das in den painen ir marck
Crafft von der wurtz gewan.
Si giengen mit im in den dan
Zu seiner kemnatten.
Di was wol beratten
Mit lawb und mit grünem kle.
Dannoch zaigt er in me
Den herlichen prunneñ
Der floß gegen der sunneñ.
Deß truncken di vil krancken.
Si pegunden Gote dancken,
Wann das wasser gab in krafft,
Und wurden alle man hafft.
Er sagte in di mare
Wie ain tier da were
Das sein syder hette gepflegen
Von des werden Gottes segen.
'Es ist herlich und zyer.
Mer dann tausent wilde tyer
Sind dem selben undertan.
Das ich mein leben heutte han,
Das ist des selben tyeres solt.
Es ist mir gantzlichen holt.
Di guten wurtz gab es mir.
Es schuff das manig wildes tyer
Ist worden mir ge horsam
Pey mir als ain huntel zam.'
Der weissage Albedacus
Gedacht in seinem hertzen suß:
'Ain tier haisset Milgot:
Di tyr laistent sein gepot,

6902. Achirontis *A*.
6904. der *BCD*, *l.* den *A*.
6922. komen *vor* kawm *durch Über- und Unterpunktierung getilgt.*
6931. grünenn.
6947. *l.* scholt (= schult) *A*.
6952. huntel *mit* t, *nicht mit* d, *zeigt bereits die heute gültige Schärfung durch* l-*Suffix.*

Nach 6914 *Bild in der Spalte: Apollonius geht dem landenden Schiff entgegen.*

Digitized by Google

[55b] Sy sein klain oder groß.
Kain tyer ward nie sein genoß.
Hiette ich des tyeres hertzen,
So verchte ich kainen smertzen.'
Er hub sich vil palde
Haymlich zu dem walde,
Ob er das tyer funde.
Ain kunst er wol kunde
Da er di tyer twangk,
Es was starck oder kranck.
Den wurm vant er an der stund,
Der spilte gegen im als ain hunt.
Do ward Albedacus gar fro.
Ain prieff schraib er do,
Den pandt er im umb das haupt.
Da mit das tyr was peraupt,
Milgot, aller seiner kraft.
Das det des greysen maisterschafft.
Es fiel an di seytten
Und lag an der leytten:
Es enmochte sich nit geruren,
Haupt noch fuß gefuren,
Wan im was sein kraft entsigen.
Er ließ das tier also ligen.
Zu dem scheff gie er zu hant:
Ain scharffes messer er da vant,
Das was michel und langk.
Von den leutten er sich schwangk
Und eylte gegen dem walde.
Nach volgte im gar palde
Appolonius der degen.
'Weß wil der alte man pflegen?'
Gedachte er in seinen synnen
'Deß muß ich werden innen.'
Albedaco dem was vil gach;
Appolonius gieng im nach:
Da er zu dem wurm kam,
Das messer er her für nam.
[55c] Do das tier das ersach,
Es vorchte grossen ungemach
Und schre mit grosser stymme
Mit zoren und mit grymme.
Es det mit der stymme kunt,
Ob yemandt war da zu der stunt
Der im ze hilffe kame
Und es von den punden name.
Appolonius der erschrack,
Er gelebte nie so laiden tag.
Do er den wurm so ligen sach,
Mit zoren er zu dem maister sprach:
'Ir rechter mordere!
Was pedewtent dise mare?'
Albedacus der sprach alldo
'Herre, du solt wesen fro:
Ich wil dir ain klainat geben.
Wiltu hundert jar leben,
Jungk an allen smertzen?
So iss des tyeres hertzen
Also groß als ain halbes ay.
[55d] Es hatt tugent manigerlai:
Du wirdest starck und gesundt
Und wolgemut zu aller stundt.'
Appolonius sprach zu hant
'Welches ist ditz starcke lant
Das ditz tier gepunden hatt?
Das sage mir, das ist nit ratt.' —
'Herre, das ist dise geschrifft,
Di uberwindet alle gift.

6965. *l.* t. mitte tw. *A*.
6966. was *BC*, *l.* war = wær *AD*.
7002. punden *BC*, *l.* panden *D*, pant *A*.
7020. lant *BC*, *l.* bant *AD*.

Vor 7013 *Bild in der Spalte (etwas verwischt): Schiff mit Gewappneten auf dem Meer; Ungewappnete, rot, blau und grün gekleidet, spazieren am Strande; weiter hinten, durch den Wald halb verdeckt, Apollonius und Albedacus (wie oben) vor dem Wundertier.*

Digitized by Google

Das tier haisset Milgot.
Alle tier nach seinem gepott
Mussen leben und wesen,
Mit im sterben und genesen:
Es ist kunig uber alle tier.
Herre, du solt helffen mir
Das wir sein hertz gewynnen:
So wirstu wol innen
Das dein kraft wirt so groß
Das nyendert lebt dein genoß.'
Er sprach 'solt ich es slahen dot?
Ich wolt ee leyden solche not
Das es mir gieng an das leben.
Nu hat es mir den leib gegeben:
Ich ware nummer genesen,
Wär das tier nit gewesen.'
Das tier sach den kunig an,
Sam es spräch 'werder man,
Löse mir des todes pandt!'
Appolonius zehant
Nam im den brieff ab.
Albedacus der alte knab
Floch von dannen drate;
Doch was es im ze spate,
Wann di tier waren komen,
Di den ruff hetten vernommen.
Si lieffen an den alten man
Und furten in in ainen walt dann,
Das er sein geren hiet enporen.
[56a] Albedacus ward da verloren,
Das ich nit waiß war er kam.
Appolonius urlaub nam
Von dem tiere wolgemüt:
Im naig schone der kunig güt.
Mit henden und mit fussen

Da winkt es dem vil sussen
Das er ain weyle pelib da.
Das tier lieff von dem heren sa.
Es prachte im der wurtzen gnug,
Das er sy von dannen kam getrug.
Es gie mit im untz an das mer.
Di ritter liffen zu der were,
Da sy titz tier sahen
Und in pegunde nahen.
Es nam urlaub ane schaden.
Appolonius was geladen
Mit ainer grossen purden.
Da sy deß innen wurden,
Si furen im engegen
Und enpfingen in mit gesegen.
Das scheff sy in den wag triben.
Albedacus was da peliben;
Doch fur er von dannen
Fro mit seinen mannen.
Deß prunnen holten sy genug
Und ir fässel gar gefult.
Der wurtzen assen sy dar zu
Paide spat und fru.
Si gewunnen von ir hohe kraft,
Das sy wurden liephaft.
In was allen ande
Wyder haym gegen lande.
Si waren komen an ir macht
Und furen tag und nacht
Vier wochen nahen,
Untz sy Galaciam sahen.
Si furen fro an das landt.
[56b] Ain knappe kam zu in gerandt
Und sagte im pose märe:
Das Cirilla tot wäre.

7028. So mügen sy vor ym genesen *A*.
7052. in in *BCD*, yn *A*. ainen *alle*, *l.* ainem? *l.* woldan *AD*.
7059. henden *BCD*, *l.* haubet *A*, *vgl.* 6978.
7064. = kawm.
7068. pegunden *AB*: *zufällige Übereinstimmung in leicht erklärlichem Schreibfehler.*
7069. ane ane, *das erste* ane *gestrichen.*
7074. segen *A*.
7079. *l.* D. pr. hetten sy geholt (: gefolt) *AD*.
7080. flëschl *A*.
7084. *l.* lebehaft *A*? leiphaft?

Digitized by Google

Man wante auch er war dot.
'In dem lande ist solche nott
Von wainen und von jamer klagen,
Ich möcht es halbes kam gesagen.
Seyt ich dich, herre, hab gesehen,
So mag mir vil wol geschehen.
Ich wil von dir hynnen
Da pettenprot gewynnen.' —
'Lebt aber noch das kindelein?
Als lieb als dir dein trewe sein!' —
'Ja, herre, auff meynen aid:
Es ist ain knäbelein gemait.'
Schiere komen märe
Das der kunig komen ware.
Da wurden fro gemayne
Paide groß und klaine.
Er ward frolichen enphangen.
Do sach man im di wangen
Mit zaheren uber fliessen.
Wainen und riessen
Hort er in di veste
Di mynniklichen geste.
Formosam di kunigein
Sach er da vil traurig sein.
Er klagte auch vil klagleiche,
Das arm und reiche
Mit im musten wainen
Und inn traurikait erschainen.
Was halff das? sy im was dot.
Er wart freuden genot:
Der achtet er vil klaine dach.
Deß jamers purd und ir joch
Prechte im laydes schmertzen
Mit jamer zu dem hertzen.
Das kint wurd für in getragen.
[56c] Do hub sich wainen und klagen
Offenbar und stille.
'Ey susse Cirille!
Nu muß ich ymmer traurig sein
Durch di werden treuwe dein.
Du sagtte mir di warhait,
Da ich ze lest von dir raidt,
Ich gesahe dich nummer me.
Waffen hewt! und ymer we
Der verfluchten rayse!
Ey du klainer wayse!'
Sprach er zu dem kindelein
'Du hast di lieben muter dein
Ze fru pey namen verloren.
Cirilla, fraw wolgeporen,
Ich muß dich furpaß ymer klagen,
Di weil und ich das leben mag
tragen.'
[56d] Das kind was genennet,
Das *man* es noch heut erkennet:
Es ward Ermogines genant.
Er gab im das gute lant.
Sirinus der mere

7095. *Man hatte auch geglaubt, daß er, Apollonius, tot sei; darauf bezieht sich dann 7099 ff.*
7098. = kawm.
7102. *l.* Das *AD.*
7115. di *BCD*, *l.* der *A.*
7122. inn, *das alle Hss. haben, ist wohl zu streichen*; *oder l.* im (*Roethe*).
7123. *l.* W. h. yn d., s. w. tot *A.*
7127. = Prachte *ACD.*
7148. nam.
7149. Ermogenes *A.*
7151. Syrinus *A.*

Nach 7129 *Bild oben über die Seite: Apollonius im Gespräch mit einem barhaupten Jüngling in blauem Rock und Hosen und braunem Überrock. Am Strande ein an Hosen, Rock und Mütze blaurot halbgeteilter Knappe, der sein gelb-rotes Schild und Banner hält; neben diesem ein blaugekleideter barhaupter Jüngling; davor auf dem Meer ein Schiff mit Gewappneten, darunter einer (Prinzel?) mit goldener Rüstung.*

Digitized by Google

Ward sein pflegere:
Er zoch es auch vil schone.
Do raid er gegen Warcilone
Der kunig Appolonius
Zu seinen leutten sprach suß:
'Ich will den milten Paldein
Und Printzel den sun sein
Schauwen, wie sy sich gehaben.'
Do rietten im di werden knaben,
Wan es was nahent da pey,
Kam uber tagwaide drey.
Da er zu Warcilone kam,
[57a] Laidige mär er vernam:
Der kunig Paldein was dot.
Das was ain ander jamer not.
Doch must er di klage lan,
Wann es het Got gethan,
Der uns gibt des leybes zil
Und fastet uns, wie lang er wil.
Poten wurden auß gesandt
Her und dar in die lant
Nach den heren. der ward vil.
Sich hub ain schones ritterspil,
Tavel rünnen, turnay,
Sust kurtz weyl manigerlay.
Das det er alles umb das
Das Appolonius dester paß
Der traurikait vergesse
Und freuden sich vermesse.
Dar nach wolt er reytten
Wider haym gen Galaciten.
Printzel rayt mit im alldar.
Si peliben da nahent ain jar.
Paide freud und ungemach
Den heren paiden da geschach.

In den selben zeytten
Sach man zu reytten
Poten herleich perait.
Es was kosper ir klaid,
Reich was ir gezeuge,
Und das ich nicht leuge,
Wer sein zu kauffe hette gert,
Es war tausent march wert.
Der poten waren viere.
Nach den ritten schiere
Vier und zwaintzig sawmere.
Zwelff sawmere
Triben si an der purge pergk;
Auff yetlichem sawmer ain twergk.
Di waren wol an gelaitt:
Ain rotter samat was ir klaid.
[57b] Der kunig gieng im engegen.
Si nigen dar nach seinen segen.
Da enpfieng er sy mit eren.
'Dein lob soll sich meren'
Antwurten sy im zehant.
'Appolonius von Tyrlandt,
Kunig von Galacia,
Erkempfet hastu Syria,
Kunig zu Penthapolin,
Anthiochia di ist dein!
Es lebet yetzund tewrer nicht,
Wirdikait hatt zu dir pflicht.
Dich grusset, hoher kunig klar,
Mein her, kunig Balthasar,
In Armenia ain voget.
Wir sein her zu dir gezogt:
Er suchet deine wirdikait,
Der ist im vil von dir gesait:
Du seyst der teuwrist der nu lebe.

7160. *l.* Das *AD.*
7170. *l.* fristet *A.*
7175. rümen.
7177. teten sy *A*; er *könnte nur Prinzel sein.*
7192 *fehlt BCD.*
7194. Er.
7196. Nach den so traib man schiere *A.*
7197. *l.* drumedëre *A.*
7203. *l.* yn *A.*
7204. = seinem.
7210. Syria *s. 6155.*

Digitized by Google

Er pitt dich, herre, umb ain gabe,
Der hatt er, herre, an dich gegert,
Er will ir sein von dir gewert:
Armenia das gute lant
Gibt er, herre, in dein hant.
Er ist dein dienäre,
Piß sein gepietere.
Mercke recht was ich sag:
Er hatt alle samßtag
In dem lande zu sold
Zwelff meid mit gold
Herleich und wol geladen,
An alle arbait und an schaden
(Ich rede es an alle schande),
In dem selben lande
Fisch, flaisch, wein und prot:
Der wein ist weiß und rot.
Da ist aller gnaden vil:
[57c] Es hatt der man da was er will.
Nu ist im nahent gesessen
Ain purger hoch vermessen:
Er ist ain reicher waruck.
Gehaissen ist er Abacuck
Von der grossen Romaney.
So grosse storey
Tuet er uns mit gewalt.
Sein hochvart ist manigvalt:
Von Walthasare will er han
Das er im sey undertan.
Nu will er lieber dienen dir.
Zu deiner hilffe stet sein gir.
Di klainat hat er dir gesant,
Da mit neiget er deiner hant.
Zwelff sawme mit golde,
Da mit wirt er dein holde.
Deß hatt er dannoch also vil:
Was des dein hant geben wil,
Deß hastu, herre, volle kraft
Deiner werden ritterschaft
Gib und leich nach deinem müt
Was dich, herre, duncket güt,
Und friste in vor dem waruck,
Der do haisset Abacuck.'
Appolonius ane schande
Nam di heren von dem lande.
Er sprach 'vil lieben heren mein,
Nu düt mir ewr hilffe schein.
Das ich nu stille lage,
So wurden wir alle trage.
Wir sullen raisen umb das landt,
Seit uns mit priefen ist gesant
Armenia das reiche.
Weraittet ew herleiche:
Ich will euch geben reichen sold.
Secht ir di sawme? das ist gold:
Des gib ich euch waß ir des weld.'
Do sprach manig werder helt
[57d] 'Der rede sey wir gar gemait:
Wir wellen geren sein perait.'
Deß frewte sich sein stoltzer müt.
Es daucht di poten auch vil güt
Di das gold hetten pracht.
In ward wider haym gedacht,
Und prachten die märe
Das der Tyrlandere
Kurtzlich wolte komen
Paide ze hilff und ze frumeñ.
Kunig Walthasar was fro
Und stalte sein gemüte ho.
Er sante schier ain wider pot:
Deß hett der Wülger seinen spot.
Weytten do geruffet ward
In di landt ain herfardt.
Do ward manig betschelyr

7222. *l.* gebe *A.*
7223. *vor* an *ist* vmb *gestrichen* (*aus der vorhergehenden Zeile*).
7232. meyl.
7242. *l.* Bulgër *A.*
7247. vnd.
7254. naiget.
7277. Das. weß.

Digitized by Google

Ze harnasch wol peraittet schir,
Ritter und warun.
Vil manig stoltzer garczun
Lieffen weytten in di lant:
Den heren deten sy bekant
Di hervart und den reichen solt,
Paide silber und gold.
Des goldes ward gesandt dar,
Do man sein rechte det war
Das auff den kämelein lag,
Sechtzig tzenten rechter wag.
Das dailte er herleiche:
Si wurden alle reiche.
Er prachte an dem woldan
Zwaintzig tausent werder man.
Si waren alle wol berait:
Ir harnasch und ir wappen klaid
Waren kospere.
Der werde Tyrlandere
Freute sich der gesellschaft.
Kune und manhaft
[58a] Was das volck alles gar.
Ir schilte sint liecht und klar.
Das land und die dar inne sint,
Ermoginem, sein liebes kint,
Enpfalich er Syrino.
Von danne hub er sich do.
Der kunig von Warcilone
Fur mit im vil schone.
Zwaintzig kiel sind perait,
Speyse genug dar an gelait.
Si furen hin mit schalle
Und waren frolich alle.
Pusawmen und trumeñ
Hiessen sy da prumeñ,
Horen und schalmeyeñ,
Küffen, lottere schrein:
Auff den scheffen was ain schal
Das es in das lant hal.
Das weter und di winde
Triben sy so geschwinde
Di richte gegen Armenia.
Ain stat hieß Filadelfia,
Da schifften die heren zu
An ainem suntage fru.
Enphangen wurden sy gar wol:
Daz lant wart allez freiden vol.
Von speyse edle wirtschaft
Gab man in nach ir kraft.
Was ir hertze gerte,
Zehant man sy deß gewerte.
Deß landes kunig Balthasar
Kam frolich zu dem heren dar.
Sein cepter und sein krone
Legte er nider schone
Fur Appolonius fusse:
'Werder man, püsse
Deß landes not und die mein.
Landt und leut di sind dein,
Und laß mich deinen diener sein!'
Appolonius sach *yn* an.
[58b] Susse lachen er pegan.
Er sprach 'du pist ain piderman.
Ditz land was deß vater dein,
Es soll auch dein aigen sein.
Durch deine werde frumkait
Will ich dir gerne sein perait,
Und weß du hast an mich gert,
Deß pistu alles gar gewert.'
Da prachte er di geste
In manige schone veste.
Allenthalben in dem lande

7298. garun.
7309. den *A*.
7329 ff. Von pawken vnd prummen, Pusawnen und trummen, Horn *u. s. w. A*.
7332. Wüeffen *A*; *doch ist* küefen = güefen *entschieden besser*.
7342 *fehlt B*.
7351. susse.
7356. zu, *vgl. 7463* (*daraus ist wohl auf die Form des* z *in der Vorlage zu schließen*).
7359. Umb dy grosse milte dein *A*.
7360. Er.

Digitized by Google

Zehant er poten sandte,
Das yeder man wäre perait
Wol nach seiner wirdikait.
Ze roß und ze fusse er gewan
Ze streyt hundert tausent man.
Do gab im ze stewr
Appolonius der gehewre
Zwaintzig tausent ritter güt.
Er sprach 'nu hab hohen mut,
Werder kunig Balthasar!
In kurtzer zeyt wirstu gewar
Das er von uns wirt geschant,
Und das sein leutt und sein land
Wirt undertan unnser handt.'
[58c] Abacuk dem komen märe
Das Balthaser im wäre
Berait mit ainem grossen here.
Er stalte sich auch zu der were.
Wol zway hundert tausent man
Pracht der Wulger an den plan.
Sich hub kumer und not.
Abacuk im wider pott
Dem kunig von Armenia.
Ain lant haisset Parichia,
Deß was herre Balthasar.
Abacuk der rante dar
Und ver wuste das land so gar
Mit raub und mit prande
Das in dem guten lande
Lutzel leudte waren peliben:
Si waren alle gar vertriben.
Hie mit hub sich der streyt.
Das land was groß und weyt.
Auff den guten vesten
Pehielten sy di pesten.
Appolonius und Walthasar
Furen mit irem heren alldar.
Si komen in so nahent
Das sy di veint sahent
Auff ainem velde, das was weyt.
'Frid auß' ward zehant geschreit.
Si drungen auff ain ander her.
Ir schwert, ir schilt und ir sper
Vaßten sy in ir hende.
Starck, kün und behende
Was das klaine werde her.
Si satzten sich zu frecher wer.
Balthasar der milte
Furt an seinem schilte
(Das was von gold, hort ich sagen)
Ain schwartzer stranck dar auff geslagen.
Sein vatter hett im geben,
Da er nymer mochte leben.
Ainen sun hett Balthasar,
[58d] Der drang her mit seiner schar.
Er was gehaissen Assur,
Den veintten poser nachpawr.
Zwaintzig tausent was sein her,

7383. im *fehlt A.*
7391. Parachia *A.*
7398. waren *indikativ, da auch A so hat, das den Umlaut bezeichnet.*
7402. sy *BC, l.* sich *AD.*
7404. hrn̄ *BC, l.* her *AD.*
7411. hende, *das* e *aus* a *korrigiert.*
7418. Einn̄ swarczn̄ trakchn̄ *A, vgl. 7603.*
7419. yn ym *A.*

Nach 7381 *Bild unten an der Spalte: Schiff auf dem Meer, darin ein blaugekleideter, barhaupter Knappe mit Apollonius' Banner; dieser am Strande, vor ihm sich verneigend Balthasar mit braunem Rock und roten Hosen, barhaupt, Krone und Scepter liegen zu Apollonius' Füßen; hinter ihm zwei gleich gekleidete Knappen, der eine barhaupt, der andere mit einer roten hohen Mütze, und ein dritter barhäuptiger, blaugekleidet. Im Hintergrunde die Stadt.*

Digitized by Google

Wol beraytet zw ganczer wer.
Gegen im her drang Ladomer,
Ain kunig reich und her.
Dreysigtausent was sein schar.
Nach dem kom Walthasar
Mit vierzigtausent mannen:
Aller erst hueb sich ain zannen.
Darnach reyttet Kyran,
Der furte sechtzig tausent man,
Kunig von Macedonia.
Er was mit Abacuk allda.
Ey, wie die roß kurren
Und wie sy den sant schurren,
Gratzten und sprungen!
Di her zu samen drungen.
Slahen und stechen,
Groß sper prechen:
Diser slug, ener stach,
Hie was we, dort was ach.
Di schwertes schlege waren groß:
Als auff ains schmides anpaß
Was der liechten helm klangk,
Das das fewr dar auß drangk.
Ey, wie Assur da vacht!
Er hett kraft und macht.
Er slug umb sich ain lucken,
Das vor im ze stucken
Di Wulger fielen auf den sant.
Balthasar der weygant
Det vil ungefugen schaden.
Maniger muste sich paden
In sein selbes plute.
Nu drang dort auß der hute
Appolonius der degen,
Ain helt des leybes unverbegen,
[59c] Mit ainer rotte, die was groß.
Pusaumen, schalmayen doß
Was *yn* dem here vil schone.
Printzel von Warcilone
Kam gehurret auff das velt.
Da kam gelt wider gelt.
Abacuk von Wulgaria,
Nemrot von Romania,
Si drungen her auff das wal.
Der lauff ward vinster uberall,
Was das here was gestalt
Als ain praitter, dicker walt.
Von dem her gie ain wurm,
Si drungen her als ain sturm.
Als uns die abentewr saget,
Do ward manig man verzaget,
Do sy das here sahen

7426—32 *von einem andern Schreiber*; 7426 Wol *hat noch der erste geschrieben, ebenso hat er* 7432 ain, *das vergessen war, hinter* zannen *nachgetragen und durch Versetzungszeichen davor verwiesen*; *außer der auch in den einzelnen Buchstaben abweichenden dünneren Schrift sind noch die bedeutungslosen wagrechten Striche über dem* r *in* wer 7426 *und* her 7428 *und die beiden Punkte über dem* m *in* kom 7430 *zu erwähnen.*

7427. Lodomer *A*.
7433. raite *A*, *l.* rait?
7439. Tantzten *A*.
7442. sprechen *mit durchstrichenem* s.
7453. sant *aus* plan *korrigiert*: *das* p *vor* s *gestrichen, dieses aus* l *verbessert.*
7463. zu; *vgl. 7356.*
7465. gehurtet *AD.*
7467. Wulgaria, *das* W *aus* M *korrigiert B.*
7470. *l.* luft *A*.
7471. Was *BCD*, Wenn *A*, *l.* Wan.
7473. *l.* murm *A*; *vgl. 4946.*

Nach 7460 *Bild eine ganze Seite* 59ª *und* ᵇ *füllend. Mit schwarzer Tinte (des Korrektors) ist dem Maler unten der Inhalt des Bildes vorgeschrieben*: ain etrait j kunig (?) dᶜpey j stat vbᶜal hs hin zu. *Unter den beiden vorn auf einander stechenden Heerhaufen sind aber vier gekrönte Könige*: *unter dem gelb-roten Banner drei* (*Apollonius oder Prinzel, Balthasar, Assur*), *unter dem roten einer* (*Abakuk*). *Hinter dem vor der Stadt sich erhebenden Hügel rückt ein neuer Heerhaufen* (*der des Apollonius*?) *mit aufgestellten Lanzen an.*

Digitized by Google

Und in pegunden nahen.
Appolonius rieff sy an:
'Ir heren und ir werden man,
Nu weret leib und ere!
Habt an sy di kere!
Furchtet nit ir grosses her!
Sy sint hy mitt chrankcher wer:
Es soll der meynen yeder man
Der iren dreissig pestan,
Wann sy sind alle sampt zagen.
Wir sullen iren vaigen kragen
Noch heutte plewn und peren
Und unnser gut und er weren.'
Appolonius der werde man
Hette do geleget an
Den harnasch mit den schüppen.
'Wir sullen uns heut üben
Mit den Saraceinen
Als di wolf mit den schweinen.'
Waltasar an der zeyt
Hette gesiget ainen streyt.
Den kunig von Macedonia
Pracht er gevangen mit im da,
[59d] Den hoch geporen Kyran.
Hett er dreyssig tausent man
Ze tode erslagen oder me?
Yedoch det im sein schaden we,
Wann er hett auch verloren
Tausent ritter wol geporen.
Assur der hette grossen schaden
Auff Wulgere geladen.
Geslagen hett im der knabe
Viertzig tausent ritter ab.
Yedoch was sein schade groß,
Doch zu disen nit genoß:
In waren wol drew tausent man
Tot gelegen auff dem plan.
Es was erslagen Ladomer,
Ain kunig reich und her.
Do Appolonius das gesach,
Zu seinen mitkempferen er sprach
'Nu dar an si! sy sein dot.'
Das sper man im in die hent pot:
Es was ee Kolkans gewesen.
Do enmochte niemand vor genesen.
Dem rosse was vil wol gegurt.
Er hub den ersten puhurt
Und rante auff Wulger her
Mit seinem guten sper.
Was er der Wulger traff,
Durch di gieng es als ain saff.
Lutzel es sy für trug
Was man an im stach oder slug:
Es klang auff im als ain glaß,
So herte der hernasch was.
Da von det er in so we:
Wol zway tausent oder me
Velte er in kurtzer stund;
Noch wart sein leib nie verwunt.
Bey ainer leytten er dort sach
Das ainer Printzelen ab stach.
[60a] Gar pald er auff den Wulger raitt,
Wann im was umb den kunig laid.
Er stach den Wulger auf den sant,
Das er dot lag zehandt.
Er sprach 'her Printzel, reytet her!
Nemet das gute sper!
Hutet sein, ob ir sein gert!
Es ist hie tausent marck wert.'
Er nam das sper in di hant.

7484 *fehlt BCD.*
7490—7572 *fehlen C (ein Blatt).*
7509. yn *A.*
7512. *l.* disem *AD.*
7513. *l.* Im *AD.*
7518. Zu den seinen er do spr. *A.*
7519. *Virgel zwischen beiden* si. *l.* sint *AD.*
7526. Raisleichen fuert er das sper *A.*
7528. *l.* als durch ein schaf *A* (*Parallelstellen s. im Glossar*).
7530. auf yn *A.*
7539. raitt, *das* i *über der Zeile nachgetragen.*

Digitized by Google

Auff di zwen kam gerant
Ain hochgeporen satrapaß,
Der mit tausent manne was.
Do sprach der edel kunig reich
'Printzel, nu were dich!
Das tuen ich auch; es ist uns not:
Di reyttent her auff unnsren dot.'
Der satrapaß rait dort her.
Er furt ein hurneins sper.
Auff kunig Printzeln er stach,
Das er nicht horte noch gesach.
Appolonius nam das sper
Und det ain widerker her
Auff den starcken satrapaß,
Das er viel nider auff das graß
Und an der stat dot was.
Dem Printzel gab er in den mundt
Der guten wurtzen. er ward gesunt.
Er hett ir vil mit im dar pracht.
Printzel kam schir an di macht
Das er stund und saß.
Im was worden verre paß
Dan im ee wäre.
Appolonius der märe
Gab im das sper wider:
'Nu were dich paß dann sider!
Doch hab ich ine gestochen dot
Der dich pracht in dise not.'
Eya, wie da ward gerant!
[60a] Da ward manig plate entrant.
Das schwert nam er in di hant:
Er slug umb sich solche sleg,
Weytte strasse und wege
Slug er durch di Wulger do.
Si wurden laidig und unfro.

Nu dringet dort her Balthasar
Gegen Abacuk mit seiner schar,
Di was michel und groß.
Das prastelen in di wolcken doß.
Ir waren hundert tausent.
Durch den melm sy sausent.
Do sy der Tyrer ane sach,
Auß ainem taub mute er do sprach
'Zwar, es mag wol Wulger regen,
Oder sy wachsen auß under wegen.
Ir ist doch so vil erslagen:
Hetten sy di schwein getragen,
Ir ware dannoch ze vil,
Ob ich warhait reden wil.'
Er und Printzel rantten dar.
Gerne sach sy Balthasar.
Si satzten sich zu starcker were
Und rotierten ir here.
Di panier furten Gargan
(Er was ze sturm ein piderman)
Mit den schwartzen dracken.
Di sper pegunden ze kracken,
Do sy zesamen stachen.
Da sy di sper prachen,
Si griffen zu den schwerten.
Deß zinses sy sich da werten
Deß der von Wulgaria
An dem von Armenia
Lange hette gegert:
Deß ward er volliclichen gewert.
Appolonius von Tyrland
[60b] Nam das schwert in di hant.
Er slug ane masse.
So weyt ward di strasse
Do der Tyrland rayt,
Mer dan vier sper prait
Ze paiden seytten pey der hant.

7550. mannen *A*.
7553. auch ich *A*.
7555. doch.
7560. her *fehlt A*.
7588. melm *BCD*, nepel *A*.
7590. tobmute *D*, tobendem müte *A*.
7592. auß *fehlt ACD*.
7601. *l.* furte *AD*.
7603. *l.* dem *A*.
7610. *l.* den *A*.

Digitized by Google

Was er ir mit dem schwert vant,
Di wurden nider gemett,
Als si dar waren gesatt.
Der edel kunig Balthasar
Ließ das schwert rauschen dar.
Assur der genende
Slug mit seiner hende
Allaine mer dann tausent man.
Printzel ließ es dare gan:
Mit dem spere stach der knabe
Mer dann tausent Wulger ab,
Das sy vielen auff den sant
Und waren tod satzehandt.
Das dot slagen was so groß
Das ain pach von in floß
Von plut, von roß und mannen,
Wol ain meil von dannen.
Abacuk kam gerant
Auff den kunig von Tyrland.
Di weil er mit den anderen straitt,
Hinder wertz er in an raitt.
Mit gantzer krafft er es wag,
Und gab im ainen kolben slag,
Das er sein selber vergaß
Und kam doch gesaß.
Das schwert viel im aus der hant.
Ey, werder kunig von Tyrland,
Soltu werden da erslagen?
Das soll manig frauwe klagen,
Wann sein zucker susser leyb
Hatt verdienet das di weib
Deinen namen erent
Und deinen lob merent.
[60d] Der edel kunig Balthasar
Ward des slages wol gewar.
Unmassen ser er er schrack,
Do der kunig also lag
Auff dem sattel vor fur dot.
'Awe diser jamer not,
Das ich ward ye geporen!
Nu ist der tewrist man verloren
Der ye ritters namen gewan.
Du giltest mir den werden man,
Oder ich muß hie sterben
Und auff dem wal verderben.'
Abacuk was auch ain helt,
Fur den pesten gezelt
Den indert hett Wulger landt.
Er kam mit grymme auf in gerant
Und sprach 'der zins wart hie gegeben:
Es giltet heut dein vaiges leben.'
Si slugen solhe schwert sleg
Das di ringe in dem weg
Vielen nider als di satt
Di ain pawr gesatt hat.
Si hauten durch di schilte:
Von slages unpilde
Si kluben vor den henden.
Es mochte niemanndt wenden
Zwischen in dan der dot.
Ainen grossen slag pat
Der werde kunig Balthasar
Abacuk dem Wulger dar,
Der im den helm auff klob.
Er ward in paiden oren taub,
Das er furpaß nummer me
Ersprach weder ach noch we,
Wan er im penam das leben.
Da was der zins auch geben.
Kunig Printzel hett gesehen
[61a] Wie Appolonio was geschehen.
Er stund nider auff das graß
Und nam das schwert da es was.
Auff sein roß er wider saß
Und pracht in hin dan paß.

7625. pehende *A*.
7644. = kaum.
7649. sein *BC*, l. dein *AD*.
7669. *l.* wurt = wirt *AD*.
7672. *l.* den *A*.
7683. klob *aus* kleb *korrigiert*.
7686. Gesprëch *A*.

Digitized by Google

Den helm er im abe prach.
Appolonius zu im sprach:
'Herre, wie ist mir geschehen?
Habt ir das, werder man, gesehen
Das ich so drate nider lag?
Ich wante es wer ain doner slag,
Wan ich sach da niemant
Der mir den slag hett gethan.'
Kunig Printzel der sprach do
'Werder kunig, nu piß fro
Das du noch pey synnen pist
Und dir das leben peliben ist.
Du wurde hinder wertz ge slagen
Von Abacuk, dem posen zagen.'
Er sprach 'mein schwert ist mir penomen.
Ey, werder Got, war ist es komen?'
Printzel sprach 'herre, es ist alhie.' —
'So enward ich also fro nie:
Seyt ich mein schwert wider han,
So will ich alles trauwren lan.'
Er nam der wurtzen in den munt:
Da von ward er vil schir gesunt
Und stercker dan er ware
Da im der Wulgar
Den ungefugen kolben schlag
Hinten auff das haupt wag.
Lenger sy da nicht enpitten.
Si sassen auff und ritten
Wider auff ir geverte.
Do ward der streyt vil hertt.
Nemrott rait sy an,
Der hette achtzig tausent man.
Do Balthasar den Tyrer sach,
Frolich er zu im sprach:
[61b] 'Nu wol mich, lieber herre mein,
Das du noch hast das leben dein!
Ich will nummer nicht geklagen;
Wann ich want du warst erslagen.
Herre, gib mir das petten prot:
Er ligt dort erslagen dot
Von Wulgaria der Baruck,
Der ungetreuwe Abacuk.'
Des was der Tyrer gemait:
'Wir haben unnser arbait
Mit im uberwunden.'
Pey den selben stunden
Sahen sy pey seytten
Staphens an sy reytten
Wol sechtzig tausent was ir schar.
Do sprach der edel Balthasar
'Werder man von Tyrland,
Mein salde stet in deiner hant.
Di schar ist prait und langk.
Nu hab ich sorg du seyst kranck
Von dem ungefugen slage.'
Der Tyrlander sprach 'nit verzage,
Werder kunig! ich mag wol.
Ich tuen alles das ich tuen sol.'
Si rantten auff sy mit gewalt.
Da ward maniger von in gevalt
Nider auff den grünen plan.
Si ritten starcke kastellan.
Si waren kuen und frech.
Si slugen das di starcken plech
Nider riren von den platten.
Man sach di hohen roß watten
In dem plute untz an die knie,
Paide dort und hie.
Appolonius was ergrymmet:
Maniger ward von im gelemet
An fussen und an henden.
Er rach da seinen enden.
Was er ir mocht geraichen,
Dem gab er ain zaichen,

7708. den.
7712. fro also.
7763 f. ergrymet : gelymet *A*, *l.* ergremet : gelemet.
7765 f. benden : enden *ABC*, *l.* handen : anden *D*.
7768. Den *A*.

Digitized by Google

[61e] Das sy musten sterben sa.
Er was ir maister worden da
Als Engelmair in dem gew:
Er matte sy nider als das hew.
Doch werten sich di kecken.
Si slugen grosse flecken,
Das maniger muste sterben
Oder an der krafft verderben.
Do das Nemrott gesach,
Es was im grosser ungemach.
'Ey, das ich ye ward geporen!
Was ich eren hab verloren!
Ich wolte, da ich auß raitt,
Das ich mich hette gelaytt
In ain starcke leger sucht!'
Er hub sich drate an di flucht
Wol mit tausent mannen.
Si fluhen mit im von dannen.
Do Appolonius das gesach,
Er rufft 'nu dar! fach und slach!'
Der streytt was er gangen.
Do gaben sich gevangen
Der tewristen zehen tausent man.
[61f] Di furten sy mit in von dan.
Dy musten gelten und pagen.
Di anderen waren gar erslagen.
Balthasar von Armenia,
Appolonius von Galacia
Hetten doch alda verloren
Maniger ritter wolgeporen:
Wol zehen tausent oder me.
Das det in an den hertzen we.
Abacuk ließ auff dem plan
Erslagen zway hundert tausent man
An di dy gevangen waren.
Do ritten di vil klaren
Ze herberge an den gemach,
Da in gutes vil geschach.
Auff ain hauß floch Nemrott,
Das was gehaissen Gabilot.
Di purgk was weyt und groß.
Ewfraten dar umb floß:
Das wasser ist groß und schnell.
Di purgk ist alle sinebel.
Si ist michel und weyt.
Auff ainem schonen plan sy leit.
[62a] In der purgk also getan
Sind zwen und sibentzig dinstman.
Si ist frummer leut vol;
Man huetet ir unmassen wol:
Hundert wachtere,
Di sind da hütere:
Paide tag und nacht
Huetent sy mit aller macht.
Si plasent ir gehurne.
Zwen und sibentzig turne
Hat di purgk umb sich.
Drey mauren herlich
Sind dar umb gelaid.
Di mawr ist zwelff schuch prait
Und ist hoch achtzehen elen:
Also hort ich das puch zelen.
Nemrot pehielt sich da:
Er enmocht nyendert anderswa
In dem lande sich generen.
Er muste sich alle tag weren.
Von der guten veste
Si sahen schyr dy geste:
Appolonius, Palthasar
Suchten alle tag weg dar.

7771. *l.* Als ein mair *A mit anderer Interpunktion?*
7788. ruff. fach *BCD*, stich *A*.
7798. *l.* Manigen *A*.
7810. Ewfrates *A*.
7824. Zwen und zwainzig *A*.
7829. zehen *A*.
7838. tag *fehlt AD*.

Nach 7814 Bild unten über die Seite: Nemrot in goldenem Harnisch mit gekröntem Helm flieht mit den Seinigen unter dem roten Banner über eine steinerne Pfeilerbrücke in die Burg. Hinter ihm eine Schar Verfolger mit geschwungenen Schwertern und Keulen.

Digitized by Google

Si pranten in dem lande
Nemrotten ze schande.
Ayner raise wart gedacht,
Di ward schire volbracht,
Ze Wulgarie in Gabilot.
Deß ward gewarnet Nemrot
Das der kunig Balthasar
Beraittet sich mit ainer schar.
Da wurden poten gesant
Nemrotten in Wulger lant.
Es was vier tag waide
Uber ain wilde haide
Von Filadelfia gelegen.
Appolonius der degen
Und Assur, deß kuniges paren,
Perait wurden auff das varen.
[62b] Mit tausent mannen fur er dar.
Deß landes huetet Balthasar:
Er pelaib zu Filadelfia.
Nemrot von Romania
Funff tausent ritter wolgemait
In ain hute het gelait.
Do sy komen in das lant,
Si stifften raub und prant.
Si triben und trugen,
Si viengen und slugen
Di Wulger, was ir da was.
Selten yemand da genoß,
Wenn si da pestrichen.
Nu wurden sy er slichen:
Da sy riten ane sorgen,
Nemrot der lag verporgen
Under ainem perg in ainem tal.
Ir hundertt ritten auf das wal
Und satzten sich zu vester wer
Gegen Appolonio her.
Ze lest fluhen sy hin dan.
Assur habt sy vast an
Mit grossen schussen und slegen.
Appolonius der werde degen
Sach dort her mit grosser kraft
Dringen starcke ritterschafft
Wol funff tausent oder me.
Kunlichen er si an schre:
'Nu beret leib und leben!
Secht wie si zu uns dort her streben.'
(Pey diser grossen geschicht
Was kunig Printzel nicht.)
Er hurtet an sy mit gewalt.
Ir sturm ward manigvald:
Si slugen und stachen,
Starcke sper si zeprachen.
Da gieng slag wider slag.
Manig man da dot lag.
Si lebten in den sorgen
[62c] Von dem mitten morgen
Untz verre uber mitten tag,
Das niemant anders da nit pflag
Dann 'sticha stich' und 'slaha slach.' —
'Awe' da maniger sprach
'Das ich her ye pin komen!
Mir ist das leben hie benomen.'
Nemrotes her ward groß,
Das sein vil vast verdroß
Den Tyrlander und Assuer.
Ir gemüet das ward schwer:
Wan di heren wolgeporen
Hetten an der stat verloren
Wol funff hundert ritter güt.
Da von sente sich ir müt.
Nemrot der werde helt
Wol tausent ritter auserwelt
Hette gelassen auff dem wal.
Di anderen waren ane zal

7866. = genas.
7867. Wenn = wen.
7874. *l.* Appollonij *A*.
7883. *d. i.* weret.
7903 f. *l.* Assur: sur *AD*; *aber BC dachte vielleicht an* Assuêrus.

Digitized by Google

Dy da waren erslagen.
Was soll ich euch nu mer sagen?
Nemrot gewan uberkraft,
Do Assur und sein ritterschafft
Fluhen von dem werden man:
Da prach er sein trewe an.
Appolonius der raine
Muste pleyben allaine.
Er nam das swert in di hant
Und vacht als ain weygant.
Was er mit dem swerte traff,
Das slug er nider als ain schaff.
Lutzel yemand das fur trug
Der auff in stach oder slug:
Er slug roß und man.
Was er dar zu slage gewan,
Di waren nider geschlagen:
Zwar ich will sein lutzel klagen.
Der doten waren auf dem wale,
Das sy peliben an zale.
[624] Er stund in den toten
Di von im sind geschrotten
Recht als in ainem tieffen graben.
Er kund sich mit der wurtzen laben,
Als in dy an mecht ane gie,
Untz das er ain kraft gevie.
So vaste het er sich gewert
Und sein leben genert,
Das im in kainen gähen
Niemand torste genahen.

Du Nemrot sprach ain man,
Der was gehaisen Klimodan:
'Herre, wiltu wol faren,
So soltu dich und uns sparen.
Der man der dort in noten strebt,
Der ist der tewrist der nu lebt.
Du solt in vahen, das ist mein rat,
Wann er ains lewen hertzen hatt.
Das sey mein trewe dir ain pfant.
Er hatt mit seins ains hant
Mer dan tausent man erslagen.
Herre, ich will dir mer sagen:
Von Turkia kung Rangolt
Ist dir nie worden holt.
Er hatt dir laydes vil gethan.
Dar zu hatt er kampfes an
Gar dick an dich gesprochen.
Herre, wiltu gerochen
Werden an Rangolde?
So laß den ritter holde.'
Nemrot sprach 'du sagest war.
Nu reyt selben zu im dar!'
Das det Climodan zehant.
Er kam all dar zu im gerant.
Er zoch ab den helm hůt:
'Gib dich gefangen, ritter gůt!'
Appolonius sprach 'umb wie?
Nu sten ich ungepunden hie.
Wer mich noch soll vahen,
Der muß den slag enphahen

7923. *Strich als Zeichen (des Korrektors?) davor.*
7943. **Du** *BC statt* **Zu** *AD zeigt, daß schon in der Vorlage von BC, wenn die Vorzeichnung vergessen wurde, der Miniator etwa falsche Initialen zeichnete.*
7950. lebn̄s *vor* lewen, *erst das* s *gestrichen, dann das ganze Wort über- und unterpunktiert.*
7951. *l.* Des *AD.*
7952. *l.* sein *A.*
7958 f. Darczu hat er dich kchampfes an Gar dikche gesprochen *A.*
7961. *l.* Rangolden : holden (*d. i.* hulden, *Treue schwören*) *A.*
7967. gůt.

Nach 7972 Bild oben über die Seite: Apollonius steht mit gezogenem Schwert unter den Erschlagenen. Hinter einem Hügel verschwinden einige Reiter (wohl der fliehende Assur). Ihm entgegen reitet mit offenem Visier und gekröntem Helm Nemrot (was nicht mit dem Text stimmt), hinter diesem, ebenfalls gepanzert aber barhäuptig, Climodan.

Digitized by Google

[63a] Der noch nie ward geslagen.
Ir habt mich fur ainen zagen:
Nain, ir seit dar an unpetrogen;
Ir muget wol von hynnen zogen,
Ob ir gemach wellet han.'
Do sprach der edel Climodan
'Ritter, du solt volgen mir:
Es ist niemant pey dir
Der dich erloße aus der not.
Tuestu sein nit, so pistu dot.
Sust will ich purgel sein
Umb das werde leben dein.
Du pist ain man, des mus ich jehen,
Der tewrist den ich hab gesehen.
Dar umb war mir auff meinen ait
Umb deinen werden leib laid.'
Do sprach der Tyrlander
'Sage mir, ritter, mer,
Das du mir werdest bekant.' —
'Climodin pin ich genant.
[63b] Nemrott ist der herre mein,
Deß gevangen soltu sein.' —
'Hayß in reitten zu mir her.
Will er dan tuen das ich ger,
So will ich in sein hant geben
Paide leib und leben.'
Deß ward Climodin gar fro.
Zu Nemrott rayt er do
Und sagte im di rede gar
Di im der man enpott alldar.
Do er Nemrotten sach,
Mit zuchten er zu im sprach
'Herre, der man will sich ergeben:
Er will sein er und sein leben
Lassen an di gnade dein.
Nu vernym di rede sein:
Reit all dar! er ist ein man
Der mit zuchten reden kan.'
Do in Nemrot an gesach,
Mit zuchten er zu im sprach:
'Pider man gar ver wegen,
[63c] Gib dich gevangen, werder degen!
Du stest in dein ains wer:
Wann zwen die sein ains her,
Du ergibest ane schande dich:
Laß dich sicherleichen an mich.'
Do sprach der von Tyrland
'Pistu Nemrot genant?
Wildu mich dan gevangen han,
So soltu mir mein harnasch lan.
Da mit will ich dienen dir,
Wie du wilt gepieten mir.
Ee ich welle den harnasch geben,
Lassen will ich ee mein leben.
Ich ward nie mannes aigen,
Das mag ich wol er zaigen.'
Do sprach der edel Climodein
'Herre, er düt den willen dein:
Du enmochtest nummer paß pestan
Das swert, dein helm, di platten
Dann an dem deß es ist,
Seyt das er dir zu diser frist
Hulde schweret alz ain man
Der zu dienste dir wil stan.' —
'Nu dar, das sey!' sprach Nemrot.
Do swuer er ym pey Astrot,
Pey Machomet und Tervigant
Das er mitt trewen seiner hant
Warten wolte als ein man
Der ritters namen pflegen kan.
Appolonio ward getan
Sicherheit vor allen man.
Do stieß er das schwert in.
Paide verlust und gewin

7975. *l.* petrogen *A.*
8031. *l.* pestatten *AD.*
8032. *l.* den helm *AD.*

8036—41 *fehlen B* (*Abirrung von* man *auf* man).
8044 *fehlt BCD.*
8045. das *aus* den *korrigiert.*

Digitized by Google

Satzt er in des heren hant.
Den helm man im abe pant.
Man zoch im dar ain kastelan,
Das was starck und wolgetan.
Er saß auf und rait
Uber ain haide, di was prait.
Er ward gefraget all zehant
Wie sein nam wär genant.
Do hieß sich der zarte
Lonius mit dem parte.
'Haissestu Lonius?' sprach Climodein
'Ich will dein geselle sein
Ze velde und zu walde.'
Nemrot sprach palde
/63d/ 'Hab dir in deiner hute.'
Deß naig im der gute.
Do enpfalch er Lonium den degeñ
Zwain, di sein solten pflegen
Und dienen nach dem willen sein.
Lonius und Climodein
Ritten aus in das veld.
Ir roß giengen wol gezelt.
Si hetten kurtzweile vil:
Hab ich, valchen, vederspil:
War zu in sein hertze trug,
Deß hette er nach wunsch gnug.
Aynes tages das geschach,
Nemrot zu Lonio sprach
'Als lieb ich dir sey, —
Ain stat ist uns gelegen pey,
Di wuste Wabilonia.
Uns saget di hystoria
Das so grosse reichait
Und da sey niemand inne —
Nu nym in dein synne:
(Du pist zwar ain piderman)
Magstu dich deß genemen an
Das du mir saytest mare
Wie di stat ware
In der mauren gethan?
Das wolt ich fur ain dinst han
Deß ich dir danck wolte sagen:
Du magst da vil wol pejagen
Das ich dich ledig ließ varen,
Ob dich dy götter pewarn
Das du den leib da generest
Und dich vor dem wurm werest:
Man sagt das der sey da gar vil:
Das ist das ich wissen wil.
Magstu dar geraichen,
Pring mir ain wortzaichen!
Das will ich dienen umb dich.
/64a/ Weß du dan pittest mich
Petlich, des volg ich dir:
Das soltu haben, herre, zu mir.'
Do sprach der vil zarte
Lonius mit dem parte
'Was du mich haissest, das tuen ich.
Herre, nu peweyse mich
Wie ich komme auff das pfat
Das mich pringe in die stat.
Di pottschafft muß ich werben,
Oder ich muß da sterben.'
Do sprach der kunig Nemrot
'Di statt ligt von Gabilot
Mer dann zwelff meil.
Nu nym dir der weil:
Laß dir dar rechte zaigen!

8057. Haissestu *fehlt A.*
8061. *l.* in in *AD.*
8065. dienem.
8068. *l.* enzelt *ACD.*
8072. *vor* gnug *ein verklextes* g.
8092 *fehlt BCD.*
8094. den würmen *A.*
8096. uil.
8102. her *A*; *wohl richtiger.*
8114 f. *festina lente*: *laß dir erst den Weg ordentlich zeigen.*

Digitized by Google

Dich duncket du seyst aigen:
Ich laß dich ledig, komestu von dann,
Oder ich sey ain krancker man.'
Lonius perayt ward
Gegen Wabilon auff di vard.
Ain schnelles roß ward im gegeben:
Dar auff pehielt er sein leben.
Nemrot rait mit im do
Auff dem perg zu Libano,
/64b/ Untz er di stat ane sach.
Nemrot zu dem gaste sprach
'Werder Lonius gemait,
Du solt mir schweren ainen aid
Das du nit schaidest von mir so.'
Lonius der schwur im do.
'Nu dar hin!' sprach Nemrot.
'Gut gevelle geb dir Got!
Ich will dein peytten, ob ich mag,
Alhie untz an den dritten tag.'
Lonius was wol perait:
Sein harnasch hett er an gelaitt.
Er rayt in ainer weyl
Deß waldeß wol zwo meil.
Das was perg und tal:
Er det mer dann ainen val
Uber stock und über stain.
Es wundert mich das im di pain
Noch das haubet nicht zeprach,
Als manig val im geschach.
Di hohen wilden leytten
Must er abe reytten
An steig und ane weg,
An pfad und ane steg.
Ze lest kam er in ain wisen,
/64c/ Do sach er lauffen und pisen
Lewen und panthier.
Dar komen lebarten schier,
Ainhürn und wilde peren.
Da mochte im sein hertze schweren,
Das er sy muste fliehen
Und von in danne ziehen.
Er rayt durch di wisen dan
Wehertens als ain piderman.
Do kam er an ein wasser groß,
Das auß dem paradise floß;
Ewfraten ist es genant:
Es ist ew ee wol bekant.
Da muste er uber reytten.
Es was pey den zeytten,
Rechte umb mitten tag,
Das gemaines slaffes pflag
Di wurme und di wilden tier.
Durch das wasser kam er schir
Geschwemmet und geflossen:
Deß hett in doch verdrossen.

8124. *l.* den *AD*.
8131. dar *BCD*, var *A*.
8138. zweif *A*.
8154. *Er war traurig, weil er nicht auf sie Jagd machen konnte; nicht etwa* swern *iurare.*
8158. Wehertent *C*, *l.* Wehertzent *AD*, *d. i.* beherzet.
8161. Ewfrates *A*.
8167. *zwischen* di *und* wilden *Loch im Papier.*

Nach 8149 *Bild unten über die Seite: es stellt zwei Scenen dar: links vom Beschauer die Stadt, davor auf einem Hügel zu Pferde Apollonius im braunen Rock und blauen Hosen und Krone auf dem Kopf, neben ihm Nemrot, rot gekleidet mit roter Mütze. Weiter rechts die Wiese mit den wilden Tieren, von denen ein zweihöckeriges Kamel und ein Einhorn ganz sichtbar, ein drittes Tier halb vom Wald verdeckt; Apollonius, diesmal im Harnisch, reitet mit Mühe einen steilen Abhang hinunter auf sie zu.*

Digitized by Google

Di stat lag vor im nahen.
Dar pegunde er vaste gahen.
Er horte manige stymme
Unsuesse und grimme
Von lintwurm und von drachen.
Der lufft muste kracken
Von dem wilde das da schray.
Ir styme ward manigerlay.
Do er kam an das purgtor,
Da enwas niemant da vor,
Weder man oder weib,
Niemant dann sein ains leib.
Di stat was weyt und langk,
Groß was ir ummefangk.
Di maur was gar marmelstain,
Weiß als ain helffen pain.
Ir turne waren alle gantz,
Wol gezieret und glantz;
[644] Schone kemnatten
Mit paw wol peratten.
Trucken und raine,
Uber legt mit märmel staine
Waren da di gassen prait.
Da was alle reichait,
Dann das niht leute da was.
Cle, laub, gar grunes gras
Stund da her und wider.
Mang tag lag es darnider:
Von Gottes fluch ist es geschehen,
Als ich die biblien han hören sagen,
Das da kain mensch peleyben mag
Furpaß mer kainen tag.
Di stat ist ainer meyle langk.

Dy waide was da kranck:
Lonius doch nit vergaß,
Seiner guten wurtzen er aß,
Der hette er sich gewarnet dar.
Er nam doch gar dicke war
Ob er da yemand sähe
Der im der warhait jähe
Das er da wer gewesen.
Nu hab ich an dem pūch gelesen
Das er sach dort pey im ain stiegen,
Der was mit dritten wol phiegen.
Er heffte das roß an ain want,
Seinen helm er auff pant.
Er sprach 'hie ist nahent pey
Lebentigs, was es halt sey.'
Er satzte sich zu rechter wer,
Als er pestien wolt ain her.
Das schwert er aus der schaiden zoch.
Die stiege was zu massen hoch,
Di trug in auf ain palaß,
Das michel und weyt was,
Mit merbelstain gewelbet wol:
Der was schwartz als ain kol,
Der was rot als ain plūt.
Das estereich was also gūt
[65a] Das ich es nit geraitten mag.
Manig edel stain da lag,
Jaspis, safyr und rubein,
Capasius, alabadin.
Er sach dort ain enge tür.
Do was mit kunst geleget für
Zwen gulden leben wol perait.

8181. 82. Weder weib noch man Er rait hin in hintz auf den plan *A*.
8191. Trucken | ru *zweifelhaft, eher* ai.
8198. Manig dach lag da nider *A*.
8199. st *vor* ist *durchstrichen*.
8200. *l.* jehen *AD*.
8202. kainen *BCD*, denn ainen *A*.
8207. sich er.
8214. phiegen *BCD*, gepflegen *A*: *l.* stegen : gepflegen? *aber auch A hat* stiegen.
8227. Daz gab ym vil hohen mut *A*.
8232. Capasius, *das* C *undeutlich, fast* E *B*, Capasius *CD*, *l.* Topasius *A*. alabendein *A*.

Digitized by Google

Da waren staine ein gelait,
Als mir di warhait ist pekant,
Pesser dan alls Osterlant.
Die tür was ain jochant.
Ain velsloß er dar an vant.
Ain guldene spangen
Was di tür gehangen,
Di waren starck und groß.
Das vellsloß er auf sloß
Und gie zu dem türel ein.
Da gie gegen im ain schein
Das im das sehen geprast:
Also krefftig was der glaßt
Der im in di augen schain.
Manig kostreicher stain
Stund in der kemnatten.
Di was auch wol peratten
Mit karfunckeln und rubinen.
Di daten soliches schinen
Das im das sehen vergieng.
Zehant er die kraft gevie
Das er horte und sach
Was ee in der kemnatten geschach.
Von arabischem golde,
Von jaspis und von crisolde
Waren di mawren.
Er sach dort zwo figuren,
Der antlütz was mynniklich,
Ir klaider kosper und reich.
Es was ain man und ein weib.
Also rechte schoner leib
Ward auf erden nie gesehen,
Als mann in selben horte jehen,
Vonn menschlichem pilde.
[65b] Nider halb was es wilde:
Als ain klaines rosselein
Wol gemachet und fein
Yetliches hette vier pain.
Schneweys als ain helffenpain
Was sein haut und sein har.
Vor in lag ain prett klar:
Si spilten schachzabel spil.
Ir unmusse was so vil
Das sy sein nit deten war
Untz das er kam auff sy aldar.
Er plicket auf und erschrack.
Do gab im Lonius ainen slack,
Der det im unmassen we.
Mit ainer lautten stymm er schre,
Di was groß und hel.
Er was ze fussen vil schnel.
Von im was sein erster lauff
Ain haymliche stiegen auff
Auff ainen turn, der was hoch.
Das weybel nach dem manne floch.
Do pegraiff sy der klare
Lonius mit dem hare.
Er zoch *si* vast an sich.
Sy trug ain hefftel, das was reich:
Wan man sein ze kauffen gert,
Es war tausent marck wert.
Si hette an ir weissen hant
Zway vingerlein, das zway lant
Nach wirde nit vergolden,
Ob sy si kauffen wolten.
Das weybel sprach 'nu laß mich!' —
'Entrewn' sprach er, 'nain ich!
Du must mir warlichen jehen
Was ditz sey das ich han gesehen.'
Dar nach kam ir man zehant.
Ainen pogen trug er in der hant,
Da zoch er ainen pfeil an

8240. velloß.
8241. *l.* An *AD.*
8258. ee *fehlt A.*
8274. als Alabasterstain *A.*
8281. Er *d. i. das Männchen.*
8292. mit *BCD*, pey *A.*
8293. si *fehlt.*
8299. vergelden.

Digitized by Google

Und schoß auff den werden man
In ainer kurtz weyle
[65c] Mer dan dreyssig pfeile.
Das weybel was unsittleich:
Es slug vast hinder sich;
Mit den vodern painen
Stieß es den vil rainen.
Lonius wart im gehaß:
Seiner zucht er vergaß
Gegen dem wilden tiere.
Er zuckt es an sich vil schiere
Und gab im aines knopfes stoß,
Das es vor im nider schoß.
Wann es hett in geschlagen,
Das er niemand wolte sagen,
An ain haymlich statt.
Deß weyblein den heren patt,
Ob er sy wolte lassen leben,
Si wolt im ain hort geben
Deß er ain herre mochte sein.
Er sprach 'wie ist der name dein?'
Do sprach das weyblein zehant
'Pliades pin ich genant.
Mein man haisset Piramort,
Der an der stiegen stet all dort.
Achiron mein vatter hieß:
Ditz güt er mir alles ließ.
Ditz haus was sein. er ward erslagen
Von ainem man hört ich sagen:
Ain kunig reich von Tyrlandt,
Appolonius was er genant.
Er slug mir auch den pruder mein
Cholkanem. das rach Flegedein:
Er traib in in das rote mer:
Da starb er und sein her.'
Lonius zehant sprach
'Ich pin der der Achiron stach
Und der den Kolkan erslug.
Proserpina das scheff trug
Auß dem roten Gliber mer.
[65d] Ich lebe noch und mein her.
Pistu das geslachte,
So kommestu mir vil rechte:
Du giltest mir di arbait
Di ich von Flegedine lait.'
Si schre 'herre, laß mich leben!
Ich wil dir ainen hort geben,
Das dir von wasser nummer nie
Noch von gifft geschihet we.
Nym hin di zway vingerlein:
Dy fristen dir daz leben dein.'
Er nam zu ym dy vingerlein
Und stieß sy an den vinger sein.
'Du solt mir das hafftel geben,'
Sprach er 'ob du wellest leben,
Das ich pringe ain zaichen da pey
Das ich hie gewesen sey.'
Si gab im das hafftel do.
Er ließ sy. da ward sy fro.
Si lieff drate von im dan
Zu Piramort irem man.
Lonius der gie hin fur
Di richte gegen der schonen tür.
Er sach das schachzabel prett.
Zehant er wider kere det
Und nam das gestaine,
Das was edel und raine:

8309. *l.* kurtzen *AD.*
8319. aines *alle, l.* ainen?
8322. Das *BCD,* Dar des *A.*
8335. *Virgel in allen Hss. nach* sein.
8341. *Strich zwischen den beiden* in *BCD.* rote *alle, l.* tôte, *vgl. 6821.*
8344. *Strich zwischen den beiden* der *BC.*
8347. leber mer *A.*
8358. 59 *fehlen BCD durch Überspringen auf den gleichen Reim; um einen Sinn herauszubekommen, hat dann BCD* stoß *und* dein *für* stieß *und* sein *eingesetzt, was ich, um eine Interpunktion zu ermöglichen, (gegen das sonstige Prinzip der Ausgabe) nach A wieder hergestellt habe.*
8363. pringe] *das* e *aus* r *korrigiert.*

Digitized by Google

Ich wil ew es hernach sagen.
Sich hub schreyen und clagen,
Da Piramort dar zu kam
Da Lonius di staine nam.
Das was im als ain wicke.
Mit ainem vesten stricke
Pand er sy in den geren.
Von dannen wolt er keren.
Da er fur di türe kam,
Und das Pliades vernam
Und Piramort, in was vil gach:
Si volgten al hinten nach.
Lonius was gemait:
[66a] Er saß auf und rayt.
Da er auß der stat kam,
Ain grosses trumelen er vernam.
Ich enwaiß ob euch sein wundert:
Deß kunters wol funff hundert,
Oben man, niden tier,
Waren komen harte schier.
Di deten im so grosse not
Das im kawme an den dot
So we mochte sein geschehen,
Als man in syder horte jehen.
Tracken und lintwurm
Kamen mit gesturm.
Viperen und slangen
Pegunden an im hangen.
Gar lautte schre da Piramort:
'Er hatt da pey im meinen hort,
Das schachzabel gestaine,
Paide groß und klaine.'
Da ward in allen auff in zoren.
Er nam das roß zwischen di sporen
Und rante von *in* vaste hin.
Zu Ewfrate stund sein sin.
Das was das edel wasser groß
[66b] Das aus dem paradyse floß.
Doch slug er manigen widerslag,
Das maniger wurm vor im dot lag.
Manig fluchen im geschach.
Er rait untz er das wasser sach.
In den lufften sich er schwangk
Von im kawm ains speres langk
Ain dracke ungehewre.
Mit gestanck und mit fewre,
Da mit det er im so we
Das im da vor nie me
Von kainer not so we geschach,
Als er selber seyt verjach.
Der dracke zoch den werden
Mit den cloen zu der erden;
Wan sein roß das was kranck,
Es strauchte und hanck.
Es hett wol tausent pfeyl
In der klainen halben meil
In di pain enpfangen.
Paide nateren und slangen
Der hiengen an im also genüg
Das es sein kawme getrüg.
Es was von der nott
[66c] Nahent halbes dot.

8375. I. w. euch hernach da von sagen *A*.
8386. volgten, *das* t *über der Zeile nachgetragen*.
8389—8424 *fehlen A* (*Rest einer Seite leergelassen*).
8396. = ân.
8408. mit dem sporen *D*.
8409. hin.
8417. s *vor* lufften *gestrichen* (*Überspringen auf* sich).
8425. *hier beginnt wieder A*.
8430. In der chlainen weile *A*.
8435. 36. Es was mer denn halbes tot
Nu plaib aver in der not *A*.

Nach 8435 *Bild unten über die Seite*: *Vor dem Burgtor Apollonius auf dem Pferde, um dessen Hinterbeine sich zwei Schlangen schlingen, während zwei andere auf dasselbe loskriechen. Er selbst ganz gewappnet holt mit dem Schwerte gegen den geflügelten Drachen aus, der aus der Luft Feuer auf ihn speit.*

Digitized by Google

Lonius der milte,
Er vacht under dem schilte
Gegen dem dracken als ain man
Der mit siten vechten kan.
Er slug in den tracken,
Das im muste swachen
Payde macht und krafft.
Lonius ward auch behafft
Mit amächt von dem fewre.
Er slug mit abentewre
Dem trachen ainen großen slag,
Der im auff das hirne wag.
Der drack sich von im schwang
Mer dan zehen sper lang.
Deß was Lonio gar not.
Er was vil nahent gelegen dot.
Er nam der wurtzen in den mund,
Do ward er krefftig an der stund.
Wäre di wurtz nit gewesen,
Er mochte sein nummer genesen.
Der dracke schwang sich wider her.
Auff den man was sein ger.
Er hette ainen weytten giel.
Das fewr im dar auß viel
Als es geschürt wär alldar
Mit ainem ungefugen kar.
Mit seinen kloen elen langk
Gar vaste er an den ritter drang.
Mit den langen tatzen
Pegunde er in kratzen.
Er zerte im ab denn helm,
Er warff in nider in denn melm;
Den schilt er im abe prach.
Da der ritter das gesach,
Er sprach 'das ist nit wol gestriten:
Ich hab ze lange gepitten.'
Er nam zu payden henden
Das schwert. er wolt es enden
[664] Umb den wurm oder umb sich.
Er gab dem drachen ainen stich
Mitten zu dem hertzen in.
Das was des trachen ungewin:
Lonius der hat gesiget,
Zehant der wurm dot liget.
Den schilt, den helm hub er auff.
Zu dem wasser was sein lauff.
Er vorchte das da kamen me
Der dracken. da von eilt er ee,
Das er zu dem wasser käme
Und ain krafft gename.
Do er zu dem wasser kam,
Di schachzabel stain er außer nam.
Da hett er ain roch verloren:
Das was im laid und zoren.
Sein roß was zu dem wasser komen,
Deß gewan der herre grossen frumen.
Von dem wasser ward er starck.
Er saß auff sein gutes march.
Das was worden harte kranck.
Di natern und di slangen lanck
Hetten im di krafft penommen.
Wär es zu dem wasser ee nit komen,
Es wär sicherlichen dot.
Der wurtz er im *zu* dem munde pot,
So ward es krefftig und gail:
Das was sein gluck und hail.
Das wasser was schnell und prait;

8439. dracke.
8451. genoß *vor* gar not *horizontal durchstrichen.*
8454. *l.* anderstund?
8461. *l.* geschüttet *A.*
8467. 68. denn = den.
8479. der *am Ende der Zeile nachgetragen mit Versetzungszeichen.*
8500. in; *Lesefehler, vgl.* 7356.
8501. *l.* Do *AD.*

Digitized by Google

Doch saß er auff und rayt.
Do er halb in das wasser kam,
Ainen luden er vernam,
Der was fraißlich und groß.
Der luden in die wolchen doß.
Er gedachte 'was mag das gesein?'
Er nam her fur di vingerlein
Und stieß sy drate an di hant.
Lonius gar schir enpfand
[67a] Das er schon enpar schwam
Und schier an das land kam,
Und sach wider hinder sich.
Wol tausent tracken fraßleich
Waren komen an das port
Und lieffen an der stetten dort:
Si mochten durch das wasser nit.
Das kam von so getaner geschicht:
Ir land enhalb verflucht was,
Hie dißhalb was salig laub und graß.
Das trug alles muscat plued,
Muscat nagel, wurtze gut:
Inber und galgan.
Man sach das tierel allda gan
Das den guten pisen drait.
Piramort dem was vil laid
Das er di staine hette verloren.
Den dracken was unmassen zoren
Das er in entrunnen was:
Es wolte Got das er genaß.
Er rayt in ainer weyl
Deß planes wol ain meil.
Da wolt es schiere werden nacht.
Das roß het nicht di macht
Das es gienge drate.
Er vorchte es wurd ze spate
Und pelaib auff der haide.
Er gedacht im doch vil laide.
Er ließ das roß all da sten
Und nach im auff dem grase gen.
Er gie ze fussen palde
Gegen ainem grunen walde,
Der was ain halbe meyle hin.
In den wald stund sein sin.
Der eylte vast, im was gach.
Sein kranckes roß gieng im nach.
Es puckte sich zu maniger stund
Und nam ain gräsel in den mund.
Da es rechte nacht was,
[67b] Do hett ende das graß.
Lonius der stoltze
Was in dem grünen holtze.
Im riete Got zu güte
Das er nach seinem müte
Vant ain schones plümelein.
Er sprach 'hie soll mein salach sein.'
Er was müde und kranck.
Do er deß prunnen getranck,
Do entslieff im di müde gar.
Er machte sich selber harnasch par:
Wann der tag was so haiß gewesen,
Er was von Gotes kraft genesen.
Der walt was vinster und tieff.
Er ass der wurtzen und entslieff.

8515. Und *BCD*, Er *A*.
8516. *d. i.* fraißleich.
8522. was salig *BCD*, wuechs A.
8526. alldar *mit durchstrichenem* r.
8531. entrunne.
8547. *l.* Er *AD*.
8555. riete *BCD*, tet *A*.
8557. *l.* prünlein *A*, prümlein *aus* plümlein *C* (*richtige Konjektur*).
8558. salach *CD*, falach *B*, solatz *A*, *l.* zalasch.
8561. entwaich *A*, *l.* entslaiff *D*.
8563 f. *Der folgende Hauptsatz statt eines Konsekutivsatzes: der Tag war so heiß gewesen, daß es nur mit Gottes Hilfe . . .*

Digitized by Google

Di staine und das häfftelein
Legt er in den helm sein.
Di vingerlein hett er an der hant.
Do mit entslieff der weygant.
Ain kursit und sein leynen klaid
Hett der helt an sich gelait.
Sein roß kam alldar zu im sider.
Es dranck deß prunn und legt sich nider.
Do was kle und grunes gras.
Ain pawm ob dem prunnen was,
Der was mit laub wol pedacht.
Recht nach der mitten nacht
Ain wildes weyb kam dar gegan.
Si wolte da getruncken han.
Si nam des harnasch war
Und deß schiltes goltvar.
Da pey sach sy das schone pfard,
Das was wol hundert marck wert,
Das swert und den helm hütt.
Es gedauchte sy unmassen güt.
Si sach das schone hafftelein,
Das gab liechten klaren schein.
'Ditz soll alles wesen mein'
Sprach das ungename weyb:
[67c] Das verfluchet sey ir leib
Und Got geb ir ungelucke!
Si nam auff iren rucke
Das swert, platten und den schilt,
Des helmeß sy da mit bevilt:
Sy sprach 'ditz ist vil gut gewin.'
Si trug es alle sampt da hin;
Doch was es ir zu schware.
Do sprach di lasterbäre
'Dise purd ist mir ze starck.'
Si pand es alles auff di marck
Und zoch es mit ir an der hant.
Das verslieff der weygant.
Er lag untz an den liechten tag,
Das er nit dann slaffes pflag.
Do enwachte der vil raine.
Er was alters aine.
Er sach drate her und dar
[67d] Und det seines guten swertes war:
Es was alles gar verloren.
'Das ich ye ward geporen,
Das sey dir, herre Got, geklaget!
Wie was ich pöser man verzaget,
Das ich mein harnasch von mir dete!
Herre Got, nu ist mein pete
Das di tracken und di tier
Mich verderben mussen schier.
Ich hab mich zu schanden pracht.
Mochte ich nit ain kurtze nacht
Peleyben pey meiner wer?
Man solt mich werffen in das mer.
Hab ich gesiget dem tracken an,
Wie pezeug ich das, ich plosser man?
Nu sten ich hie als ain weyb
Di nie hat gewunnen mannes leyb.

8568. *am Ende der Zeile* di *und ein angefangenes* v (*Beginn der nächsten Zeile*) *gestrichen.*
8571. leynen *BCD, d.* lumben *A.*
8578. Rech.
8583. pfard, *vgl. 9743.*
8595. Das. mit.
8598. zu, *das* u *über der Zeile nachgetragen.*
8604. *Absatz in A.*
8607. Err, *das erste* r *verklext und schwarz und rot durchstrichen.*

Nach 8603 *Bild unten an der Spalte: Apollonius in grünem Rock und roten Hosen, die Krone auf dem Kopf, schläft, das Gesicht ins Gras gedrückt, neben einem Baum, der an einer Quelle steht. Ein nacktes Weib führt das Roß am Zaum, dem der rot-gelb gestreifte Schild, Panzer, Helm und Schwert aufgebunden sind.*

Digitized by Google

Nu ist mein trewe deß ain pfant:
Das ich wider soll zehant
Zu Nemrot, nu scham ich mich,
Wann ich pin ainem zagen geleich.
Pfuy in der mir es hin trug,
Das er mich nit zu tode slug!
Nu lag ich vor im als ain stock,
Mein claid was ain plosser rock:
Ich wolt im gerne danck sagen,
Das er mich hiete zu tod erslagen.
Nemrot gelaubet mir nicht:
Was ich im sage, das ist enwicht.
Wie vil ich küenhait hab getan,
Man soll mich fürpaß nummer han
Dann als ainen posen kuchenknecht
Und wirser vil: das ist mein recht.'
Als man der warhait soll jehen,
Nemrot hett wol gesehen
Das er mit dem tracken strayt,
Und was er kummers da lait,
Und das er uber das wasser kam.
[68a] Die tracken er vil wol vernam
Die darnach komen an die stette.
Si sahen wol was er dete,
Da er das roß nach im zog.
Si habeten auff ainem perge hoch,
Das sy es gar wol sahen,
Als sy im deß syder jahen.
Groß wunder sy deß nam
Das er deß morgens nicht kam.
Si pliesen ir gehurne groß,
Das es in dem walde doß.
Er horte es alles harte wol.
Laydes was er alles vol
Und schamte sich der laster not.
Er wolt im selber tuen den dot.

Do sprach der edel Climodein
'Nemrot, lieber herre mein,
Lonius der hatt gestritten
Recht mit so starcken sytten,
Leicht ist er so vaste wundt
Das er nit an diser stundt
Mag reytten noch gegan.
Woltu es ane zoren lan,
So such ich in wo er sey.
Er ist doch hye nohent pey
Aintweder lebendig oder dot.' —
'Nu reyt hin!' sprach Nemrott.
Climodin was gemait.
Den hohen perg er abe rait.
Er eylte harte palde
Gegen dem grunen walde
Da er deß abentz in gieng
Lonius, und in di nacht beving.
Da er kam an den tan,
Sein roß wayen pegan:
Da horte es gar drate her wider
Ain anders wayen her wider.
[68b] Er sprach zu seinem knechte
'Ich versten mich vil rechte:
Wa deß rosses styme ist,
Da ist Lonius an der frist.'
Er rait wa di stymme was,
Durch stauden und durch grunes graß.
Pey ainer weyl sicht er
Lonius roß dort lauffen her.
Es trug sein harnasch gar,
Den helm und di platten klar,
Das schwert pey dem schilte.
Dar nach lieff di wilde:
Ir was nach dem pfärde gach.

8628. sich ain.
8636. Nemrot, *das* o *undeutlich, vom Korrektor mit einem roten Strich verdeutlicht.*
8658. Esr, *das* s *schwarz und rot durchstrichen.*
8669. Wildu *AD.*
8680. tanan, *das erste* an *durchstrichen.*
8682. es *B, l.* er *ACD.* *l.* drate syder *A.*

Digitized by Google

Es lieff vor, sie lieff nach.
Ich sag euch wie es geschach:
Als sy sider verjach,
Sy erschrack also grymme
Von des rosses stymme
Das ir der zugel entran.
Hin lieff das kastellan.
Di wilde hett nach ir gelust
Das hafftel an di rauchen prust
Gepunden mit ainem paste.
Gar dratt und vaste
Lieff sy nach dem kastellan:
Si wolte es gevangen han.
Climodin kam dar gerant.
Da floch di wilde so tzehant.
Do er das roß ledig sach,
Er erschrack und sprach
'Awe, was ist dise not?
Lonius der ist slechte dot.'
Er vie das roß und rayt hin dan
Und klagte sere den werden man.
In den helm gesach er nie,
Seyt das er das *ros* gevie:
Vor rechtem layde das geschach.
Zehant er Lonium ersach
[684] Sten under ainem pawme.
Er sprach 'reyt hin, tue gawme
Ob es Lonius müg gesein!'
Zehant erkant in Climodein
An dem kursitte. er was fro.
Da er kam zu Lonio,
Er sprach 'mir ist an ew zoren.
Wie habt ir ewr roß verloren
Und euren harnasch dar zu?' —
'Herre, spottet ir mein nu?
Es ist ain grosser un gelimpf
Das ir so ungefugen schimpf
Mit mir ellenden man
In rechten trewn habt getan.'
Er wante, *es* hette Climodein
Getan in dem schimpfe sein.
Climodin was tugende vol
Und verstund sich der rede wol.
[684] Er sagt im di märe
Wie im geschehen wäre.
Er sagte wie das wilde weib
Das hafftel an irem rauchen leib
Mit paste hette gehangen.
'Das roß hab ich gevangen
Und zoch dirs nach durch den wald.'
Deß dancket im der degen pald.
Er sprach 'sy hatt mirs verstolen,
Do ich slieff, verholen.'
Zehant was Lonius gemait,
Do er sein harnasch an gelait.
Das schachzabel hett er noch:
Deß frewte sich sein hertze doch.
Si riten an den stunden
Da sy iren heren funden.
Nemrot der reyche
Enpfieng in gütleiche

8699. *Bedeutungslose Phrase: wem sollte das wilde Weib die Geschichte erzählt haben?*
8715. slechtes *A*.
8718. *Er bemerkte also die Schachsteine nicht.*
8719. ros *fehlt B*.
8720. Von *A*.
8722. ainē.
8729. roß ewr *mit Versetzungszeichen.*
8735. In sölchen nötn *A*.
8736. es *fehlt.*
8743. iren *A*.
8749. *vgl. 8786.*

Nach 8721 *Bild oben über die Seite: Climodin mit blauem Rock, roten Hosen und roter hoher Mütze, reitet auf einem weißen Roß, führt das schwarze mit der Rüstung des Apollonius (im vorigen Bilde war es weiß) am Zaum. Vor ihm läuft das nackte Weib. In einiger Entfernung steht Apollonius in steifer aufrechter Haltung mit gekreuzten Armen.*

Digitized by Google

[69a] Und fragt in der märe
Wie es im ergangen wäre.
Do sagte er im rechte.
Ritteren und knechte,
Yeglichem pesunder
Nam der rede wunder.
Lonius der raine
Gab im das schafzagel staine.
Da geprast im ain roch:
Das claget manig man noch.
Ain tail was es alles rubein;
Es mochte pesser nit gesein:
Das ander was smaragdus.
Do sprach Nemrot alsuß:
'Ditz schachzabel hette hie vor
Der kunig Nabuchodonosor.
Das schone palaß was auch sein
Da dy die zway tyrlein
Ob dem prette funde.
Der soldann niht enkunde
Noch der kunig von Araby,
Wie wenig ditz gestain scy,
Vergelten nach ir wirdikait.
Genade roß sey dir gesait!
Ich soll dich geniessen lan,
Ob ich pin ain piderman.'
Do sagte er im di märe
Wie im geschehen wäre,
Wie im das wilde weib verholen
Das gutte fur span hett verstolen.
Do sante Nemrot zehant
Nach dem volcke in di lant.
Er hieß den wald umbehaben,
Hie verzeinenen und da pegraben.
Er ließ *dar in ze stunde*
Dar inn wol funff hundert hunde,
Di machten ungefugen schal:
Diser galph, diser pal.
Ze lest da ward si funden doch.
Di hunde triben sy in ain loch.
[69b] Si warff das hefftlein von ir.
Das ward Nemrotten schier.
Er ließ das weib und rait von dan
Und mit im alle seint man.
Lonius und Nemrott
Ritten hin gein Gabilot,
Da in freud und gemach
Nach ir arbait geschach.
Lonio wurden undertan
Mit harnasch hundert man:
Wa er gieng oder ritte,
Da solten sy im mitte
In dem selben lande.
Si dienten dem weygande
Und daten alles das er gert.
Er was auch aller eren wert.
Nemrott der sandte
Nach den heren in dem lande.

8760. sagen *absolut.*
8761. Ritter *A.*
8762. Ygleichen *A.*
8775. dy *BCD, l.* du *A*; *der gemeinsame Fehler zeigt, daß in der Vorlage des Archetypus von BCD* dy *geschrieben stand.*
8781. roß *BCD, l.* gros *A.*
8791. *l.* verzewnen *ACD.* vergraben *A.*
8792. *BCD nimmt statt dessen, durch den gleichen Anfang verführt,* 8800 *voraus.*
8793. Dar inn *fehlt A.*
8795 *fehlt B.*
8801. *l.* seine *AD.* *Danach eine Zeile* Riten auß dem grünen tan *A.*
8803. Raittn.
8809. *l.* im wesen mitte *AD.*
8810. den.

Nach 8797 *Bild oben an der Spalte: Ein barhaupter rotgekleideter Reiter mit zwei Hunden setzt dem nackten Weib nach, das im Begriff ist in eine Höhle zu kriechen.*

Digitized by Google

Er zaigte in das gestaine
Das Lonius der raine
In der wuste hett erstritten.
Mit züchten und mit gutem sitten
Sagten sy im guten danck.
Dar nach ward nit lanck,
[696] Da Nemrot pey dem heren was
Auff ainem schonen palaß,
Si sagten märe manigerlay:
Von streyt und von turnay
Und sust von maniger hande.
Von ainem schonen lande
Sagten sy pesunder,
Wie manigerlay wunder
In dem lande wäre.
Do fragte er der märe,
Lonius der werde degen,
Wo das lant wär gelegen.
Nemrot det im kunt
Umb das land so tzestund:
'Es ligt uns hie nahend pey,
Wol über tagwaid drey.
Das ich dir sag, das ist war:
Es sind mer dan zwaintzig jar
Das ditz land ist peslossen,
Sein hatt niemand genossen.
Es lauffet ain tiefflin da,
Di ist genant Serpanta.
Ir man haisset Ydrogant.
Das selbe wunnikliche lant
Haisset das gulden tal.
Da ist reichait ane zal,
Es ist das ander paradeyß:
Da enwirt niemand inne greyß,
Da enstirbet inne niemand
Er welle geren sterben dan.
So sag ich dir zware:
Es ist zwir in dem jare
Paide winter und summer.
Deß ist nieman da so unfrummer
Der dem andern tue gewalt.
Der winter wirt auch nit so kalt
Es entspringen plumen und cle.
Weder reyff noch schne
Enwirt da nummer gesehen,
[694] Als ich höre di lewte jehen.
Es entar da niemant geliegen,
Truffieren oder triegen:
Wer das düt, der wirt verjaget.
Das ist uns fur war gesaget:
Niemandt en mag in das lant
Er ensey an allen valsch erkant.
Niemant dar inn peleyben kan
Er en sey an allen valsch ain man.
Da ist der aller peste wein
Der auff erden mag gesein,
Obs vil und edelprott:
Da en leydet nieman hungers not.
Das rephuen und den vasant
Vahent sy mit der hant.
Hirsen und hinden
Gent da mit iren kinden.
Das zam und das wilde
Get auff dem gevilde
Mit ainander: sein ist vil:
Es vacht auch wol wer es wil.
Ir wasser sindt so gut da
Das in der welt anderswa
So gutte wasser nyendert sint.
Ir schaff sind groß als hie ain rint.
Guter visch sint da vil,
Hechten, salmen ane zil,

8819. 20. *das lästige* gutem — guten *haben alle.*
8822. den *A.*
8850. 51. niemant inne Ez sey ym denn zu synne *A.*
8855. vnfrūm^{c}, *zwischen* r *und* u *ein verklexter und durchstrichener Buchstabe.*
8869. erkant *nach* valsch *über- und unterpunktiert* (*vgl.* 8867).
8876. hunden.
8882. dar.

Digitized by Google

Lax vörchen, sturen, rut visch.
Di lamparden also frisch
Vahend sy zu aller stund.
Da ist niemant ungesund.
Ain wasser haisset Tigris,
Das fleusset aus dem paradiß,
Das ist klar und raine:
Saffyr, edel gestaine,
Schmaragden und granat
Deß wassers grieß in im hatt.
Goldes ist da also vil
Das es niemand nemen wil.
[70a] Das lant hat ain gulden tor.
Ain gulden rat stet da vor
Mit manigem edlem gestaine
Geworcht dar ein so raine
Von list und von maisterschafft.
Di selben stain habent di kraft
Das niemant dar über komen kan
Er sey dan ain turnöter man.
Vor dem tor ligt ain statt.
Da enzwischen das wasser gat.
Di statt ist groß und weyt.
Ausserhalb der stat leyt
Ain gemöß und ain gehag,
Das niemant zu der statt mag.
In dem hag und in dem moß
Ist Serpanta di hose
Und Idrogant ir gelle.
Der tievel auß der helle
Hatt sy da ze hauß geladen.
Si tuend uns so grossen schaden
Das uns her nit komen mag
Von dem lande durch das hag.
Wann yemand da hin varen wil,
So macht er wasser also vil,
Paide hagel und schawr,
Das sturm wetter wirt so saur
Das da niemant peleyben kan,
Es sey roß oder man.
Ich hab dir es gar gesaget:
Nu tue was dir vil wol behaget,'
Sprach Nemrot 'und wiltu dar,
Nym deines geluckes war!
Vil leichte ist es dir behalten
Das du da innen solt alten.
Ich wurd auch sicherleiche
Von dem land reiche,
Wurde di strasse auff getan,
Das man dar zu mochte gan.
Ich will dir sagen da pey
Wer deß landes herre sey.
[70b] Candor ist er genant,
Er ist weiten erkant
In der inderen India gewant.
Sein weyb haisset Palmena,
Sein dochter Diomena.
Das ist das aller schönste kint,
Alle weib sint vor ir plint;
Wan sy ist di schonste maget
Von der ye ward gesaget.
Si ist als di sunne klar
Und hat gewart mang jar
Ob ir ain man käme

8888. nörchen; *wie die andern Hss. durch Zusammenschreiben zeigen, sind Lachsforellen gemeint.*

8889. lamperden *CD*, lampreden *A*.

8906. mag *vor* kan *über- und unterpunktiert.*

8907. durnoter (= durnohter) *CD*, durchfrecher *A*.

8912. gewüst *A*.

8915. hose, *wie alle Hss. haben, ist nichts: es hat offenbar der Reim* muore : huore *gelautet und ist von dem Schreiber des Archetypus aus Züchtigkeit entstellt worden, so wie A auch 14462* unfuoge, *MP* rât *GZ 453 für* huor, *MP* unkiusche *GZ 460 für* huorlust *einsetzen*; *vgl. noch Willehalm 152, 28 ff. Ottokar 11439.*

8916. gegelle *D*, geselle *A*.

8941 *fehlt BCD*; *um den Reim herzustellen, hat dann BC (nicht D) 8942 das sinnlose* gewant *zugesetzt.*

8951. ain] main, *das* m *schwarz und rot durchstrichen.*

Digitized by Google

Den sy mit eren name,
Der ain kuener degen sey
Und dar zu aller poshait frey.
Di schone und di gehewre
Hat ain abentewr
In dem lande gelait,
Di ist mir dicke gesait:
Wer di selben prechen sol,
Der pedarff gutes geluckes wol.
Ist das er kummet fur das rat
Und durch das tor zehant gat,
Ain ritter stoltz und gemait
Zu ainer tyest sich perait.
Er sendet im ain grosses sper:
Zeprichet er es dann, so ist er
Ledig, und der ritter dann
Gelobet im als ain piderman.
In der abentewre
Muß er mit der yestewre
Sechtzig ritter pestan:
Deß mag er nicht abegan.
Stichet er der ainen ab,
Der muß im dienen als ain knab.
Wirt er dan gestochen nider,
Zehant so muß er keren wider,
Er welle dann dienen dem mann
Der im hatt gesiget an.
Doch ist sein arbait verloren
Umb di maget wolgeporen.'
Do sprach Lonius der degen
[70c] 'Herre, welt ir eren pflegen,
So vertigt mich an di vart
Da das land ist verspart,
Das mir Serpanta und Ydrogant
Mit gesichte werdent erkant.
Villeichte uns das gelucke purt
Das ditz land offen wirt.
Ir sind zway und nicht me
Dy diesem land tunt so we;
Nu nemet ir ewr synne:
Pliades di mer mynne
Und iren man Piramort
Hett wol funff hundert tracken dort
Ze Wabilon, von dem ich kam.
Das gelucke mich von dannen nam,
Das dūt es hie auch, werder helt.
Lat mich varen!' — 'wie ir welt!'
Nemrot sprach 'var da hin!
Got geb dir gluck und gewin!'
Climodin fur mit im dan
Und dar zu zway hundert man.
Si ritten durch di haide
Wol drey tagwayde,
Di alle sampt wuste was.
Payde stauden und gras
Und öde dorffer man vant.
Serpanta und Ydrogant
Lieffen dort engegen her.
Lonius sprach 'wer ist der?'
Do sagten sy im di mare
Das Ydrogant das wäre.
Serpanta lieff an in dar.
Er nam der tievelynne war.
Di was so greulich getan
Das ichs nit wol gesagen kan.
Si was wol vier elen lanck.
Unmassen schnel was ir ganck.
Ir har das waren slangen,
Dy hiengen ir auff di wangen.
Aydexen und natren
Von dem halse untz auff di platren

8955 8960 8965 8970 8975 8980 8985 8990 8995 9000 9005 9010 9015 9020

8970. yestewre *B* = yostewre *CD*, tyostewre *A*.
8987. *l.* pirt *AD*.
8990 *fehlt BC*.
8991. ir *BC*, *l.* in *AD*.
8993. *l.* ir *A*.
8995. *l.* den *A*.
9013 *wird nach* 9014 *wiederholt*.
9021—24 *fehlen A, doch ist eine Zeile dafür freigelassen*.

Digitized by Google

[704] Hingen auß ir velle.
Si pliesen alle schnelle
Gifft auß irem munde.
Di tyevelynne kunde
Gifft werffen auff der nasen,
Das der anger und di wasen
Mit al wurden uber dent,
Als der leym ward geklaint.
Lonius der rayd auff sy.
Er sprach 'saget mir und wie
Ir di strassen vertuet
Da man zu dem lande gut
Solte varen und reytten?'
Si sprach 'wiltu mein peytten,
So sag ich es dir nach deiner ger.'
Er sprach 'ja, nu wol her!'
Ir hals was langk als ain scheit;
Ir naßlocher waren weyt;
Ir zende gel als ain wachs,
Di schniten als ain scharsach das gras;
Ir maul weyt, ir oren langk.
Di tievelin dort her sprangk.
Si schneutzet auf in zway aiter chloß,
Di waren zwayer feuste groß.
Das stanck so fraißlich,
Ich enwaiß wem ich es geleich
Dann ainem faulen hunde.
Si spirtzet auß dem munde,
Das was grün als ain graß.
Das ye da genaß,
Das schuff das gute vingerlein
(Er hett es an dem vinger sein)
Das fraw Pliades ee trug.
Mit dem schwert er auff sy slug.
Er slug her ab der slangen
Der michlen und der langen
Mer dan zwelff ab der haut.
Si schre mit ainer stymme laut:
'Wa pistu, lieber Ydrogant?
Appolonius von Tyrlant,
[71a] Der hatt preyß an mir pejaget.
Uns ist von im geweissaget
Das er uns hie zerstorn soll:
Das hastu vernomen harte woll —
Du pist frech und klug —
Das er Kolkan slug.
Nu rich mich! es ist not.
Mein salige muter Prigamot,
Di weyssagte mir di stund,
Dy ist yetzund worden kuntt.
Appolonius von Tyrlant,
Ich sich das swert in deiner hant
Das Achirones ist gewesen:
Da enmag nieman vor genesen.'

9024. *aus* schnele *verbessert.*
9027. *l.* auß *A.*
9028. der wasen *A.*
9030. Als dar leym wär *D*, Als der l. dar hiet *A.* geklent *AD.*
9032. und *BCD*, *l.* vmb *A.*
9042. großas, *doch* oß *durchstrichen*; das gras *fehlt richtig A, dieses wollte auch richtig* scharsachs *schreiben, hat dann aber* schar *gestrichen und* mordachs *geschrieben.*
9050. sprützet *A.*
9052. Das er ye *A.*
9057. her, *das* h *aus* b *korrigiert.*
9058 *fehlt B.*
9059. hant.
9067 *nach* 9068 *A.*
9064. vo.
9068. Und das *A.*
9070. Pirgamot *A.*
9075. Achirontis *A.*

Vor 9063 *Bild oben über die Seite: Apollonius gewappnet, mit gekröntem Helm, schlägt auf den weiblichen Teufel, während der männliche wegspringt. Beide eine Art schwarzer Affen mit Schwimmhäuten zwischen den Hinterfüßen. Hinter einem Hügel sprengt eine Reiterschar mit dem gelb-roten Banner des Apollonius heran.*

Digitized by Google

Climodin ratt alldar.
Er horte dise rede gar.
[71b] Das was Appolonio lait
Das er so nahent pey im rayt.
Ydrogant was ain man
Also wunderlich gethan.
Er was wol aines speres langk,
Niden groß und oben schwanck.
Sein leib vor aller was
Geleich grün als ain graß.
Das hinder tail waz ain fisch
Mit weyssen praitten schuppen frisch.
Hinten von dem rucken abe
Hett der vil sawre knabe
Ainen fischzagel lanck.
Sein atem als ain harm stanck:
Er was gar unsuesse.
Er hett praitte fuesse
[71c] Mit flecken recht als ain gans.
Den zagel er nach im dans.
Er was ploß an alles clait.
Sein antlütz was elen prait.
Zwen lange schachzende
An deß mundes ende
Ze payden seytten gingen aus.
Er was geschaffen als ain strauß:
Sein nasen krump als ain schnabel,
Sein vinger als ain haw gabel,
Sein augen tieff, sein oren langk.
Lettfüsset was sein gangk.
Da in Appolonius sach,
Er rantt auf in und sprach
'Sag an, du poser schalck,
Du tievels sun und schanden palck,
War umb ödest du den pfat
Der in das gute lant gat?'
Ydrogant der sprach alsuß:
'Du pist es, Appolonius?
Groß ere hast du pejaget,
Das hat mir Pluto gesaget,
Der mein rechter vatter ist.
Du enschaffest nicht zu diser frist:
Du pist Nemrott undertan,
Gevangen und aigen man;
Du en macht hie geschaffen niht,
Dein vechten ist nu gar enwicht,
Wie kune dir das hertze sey,
Du wirdest ledig und frey.
Darnach wirdet das lant dein
Und di clare chunigein
Diamena, di clare maget:
Also ist von dir geweissaget.'
Appolonius der rayt in an.
Da floch der ungefuge man
Vor im in ain tieffes tal.
Di heren rantten nach im all.
Der ungestalte Ydrogant
Zwen kruge er da vant,
[71d] Da was inne zawber groß.
Den ainen krug er auß goß.
Deß ward dem heren ze sawr:
Es kom hagel und schawr,
Plick und donersleg.
Ydrogant floch von dem weg.
Ain wolcken prunst viel nider,
Das da vor noch syder
So ungefuge nie gefiel:
Da war gegangen ain kiel.
Di heren hetten solche not,
In was gar nohent der dot.
Das wasser traib sy an ir danck
Von danne ainer meile langk
Und mer dan zwayer meyle prait.

9077. ratt *d. i.* raitt.
9085. Sein leibvarb alle was *A.*
9095. flächen *A.*
9106. Lettfütsig *A.*
9111. den] das *A.*
9124. *l.* wordest *A, du werdest denn.*
9127. dy schön magt *A.*
9133. vngestulte.
9137. Deß = Daz. den *A.*
9141. wolkchenpruft *A.*

Digitized by Google

Climodin mit kumer rayt.
Do nam in Lonius an di hant,
Er furt in auz an das lant.
Di andren pliben in der not
Und lagen mer dann halbe dot.
Diser hette das roß verloren,
Der den schilt, diser das horen.
Ey wie sälig er da was
Der vor der gusse genaß!
Si riten und gingen wider:
Ir kam chainer dar nicht sider.
Climodin der dete kunt
Nemrotten der selben stund
Das Lonius war von Tyrland
Kunig Appolonius genant.
'Ydrogant hatt gesagett
Das im das tal und di magett
Noch soll werden undertan.
Das mag ee nicht ergan
Dann so er ledig wirt von dir.
Nemrot, nu volge mir:
Es ist ain kunig reiche;
Nu hab in erleiche,
Der mag dir wol ze staten komen
Und an deinen eren frummen.'
[72a] Nemrott der was ain schalk
Und ain ungetrewer palk.
Er sprach 'seyt er an kunig ist,
So muß er mir an diser frist
Meinen schaden ablegen:
Des hab ich mich gegen im pewegen.' —
'Naine!' sprach Climodein
'Das en soll mit nichti sein:
Du soltest verliesen ee deinen leben.
Du hast dein trewe dar gegeben:
Kainem fursten zymmet wol
Das er sein trewe prechen sol.
Wan es den leuten wurde kunt,
So wurde schwartz sein lobe munt.
Ain kunig solt nit liegen
Oder kainen ritter triegen.'
Nemrot ließ di rede sein.
Der vil getrewe Climodein
Sagte dise mare
Das der gevangen ware
Der werde kunig von Tyrland
Appolonius genant.
Im was ee wol gesagt
Was er eren hette pejagt.
Deß ward im paß undertan
Payde ritter und man.
Si puten im furpaß märe
Ir dinst und ir ere.
Doch merckte Appolonius wol
Das Climodin was trewn vol.
Do Nemrott deß enpfant
Das sy den von Tyrlant
In eren paß hetten dann ee,
Das det im in dem hertzen we.
Ich gedachte 'wie ich es an moht getragen,
So must du schyr werden erslagen.'
Er sprach in valsch an:
'Appolony, werder man,
[72b] Wiltu dich ledigen von mir,
So tue das ich gepeutte dir!
Du pist von art ain rechter degen
Und kanst wol rechtes streytes pflegen:
Pey mir sind hie gesessen
Zwelff prüder wol vermessen,
Di sind zu allen rechten mein,
Si solten auch mein diener sein.
Nu ist also here kommen
Das es mit rede ist auß genomen

9156. *Interpunktion nach* schilt *alle.*
9173. *l.* Das *AD.*
9177. an = ain.
9183. *l.* dein *AD.*
9188. So wurd dein lewnt schīr wunt *A.*
9201. märe *BCD*, mere *A* = mêre.
9209. Ich *BC*, *l.* Er *AD.*
9211. *l.* in in *A.*

Digitized by Google

Si sullen mir nicht dienen me,
Ee dann ich kampfes sy peste.
Ir vatter hieß Pesigem:
Er was mir ee undertan.
Der amerall mir wider pott:
Do geschach mir ir hilffe not.
Er prachte mir zwelf tausent man:
Dem ameral gesiget ich an.
Do gab ich im ze rechte
Das sy noch und ir geslechte
Von mir frey sollen sein.
Nu tue mir dein hilfe schein!
Wann ich nach hilff sende dar,
Das nement sy vil claine war;
Pitt ich sy umb stewre dann,
So sprechen sy mich kampfes an.
Daß muß ich hin lassen gan,
Wan ich getor ir nicht pestan:
Ich furchtte meiner heutte.
Si sind so starcke leutte
Das ich niemant vinden kan
Der sy geture pestan.
Ich muß mich ir gar verwegen
Du enwellest mir dann, werder degen,
Geben deinen gutten ratt:
Sunst pin ich der an hilffe stat.'
Do sprach der von Tyrlant
'Herre, ich pin in deiner hant.
Was du gepewtest, das soll sein,
[72c] Und gieng es an das leben mein.'
Do sprach der valsche Nemrott
'Werder man, nu lon dir Gott!'
Deß andren morgen so tzehant
Wurden prieffe gesant:
Das sy lenger nicht enpitten,
Gar schier hin ze hofe ritten,
Oder das sy waren perait
Ze kompfe. das ward in gesaitt.
Di rede was in gar unwert:
'Wir wellen tuen was er gert.
Reyt wider haim und sage
Wir komen uber zehen tage
An dem freytage frü:
Das er perayt sey dar zu!'
Das geschach. sy komen dar.
Yeglicher pracht ain schar
Mit im: es waren tausent man.
Si hetten edlen harnasch an.
Nemrot der kam auch dar.
[72d] Zehen tausent was sein schar.
Doch was es auß genomen wol
Das da niemant streytten soll
Dan zwen in ainem ringe.
Welchem dann misselinge,
So drete ain ander an sein stat:
Der streyt aller erst ain ende hat.
Es rait dort her Asclepidan:
Der prachte mit im tausent man.
Dar nach sein bruder Alkysil:
Der furte lewte also vil.
Auriga uhd Celicon,
Woletus, dar nach Chinobron,
Cerastes und Emogalis,
Flawran, dar nach Gripposis,
Percimon und Spatomel:
Das sind di zwelff pruder schnell.
Yeglicher prachte tausent man dar,
Di zwelff pruder zwelff schar.
Der kampf ring ward perait:
[73a] Das was ain grüne wise prait.
Der erste was Asclepidan.

9225. pige *vor* pesigem *gestrichen B*, Pisigan *CD*, Paligan *A*.
9231. im ich *mit Versetzungszeichen*; yn *A*.
9232. *das unverständliche* noch (= nâch 'in Zukunft'? Roethe) *hat A erst geschrieben, dann gestrichen*.
9283. Anriga. Celiton *CD*, Zeliton *A*.
9284. Boletus *A*. Zynebron *A*.

Vor 9292 *Bild unten über die Seite: Innerhalb einer Bretterverschalung kämpft Apollonius mit gekröntem Topfhelm gegen den Riesen mit offenem Visier und schlägt ihm eben den einen Arm ab.*

Digitized by Google

Er sprach 'wer will mich pestan?
Der drett allher. ich hab recht.
Es muß hewte werden slecht.
Es ist doch Nemrot ze vil
Das er di gabe uns prechen wil
Di er unserem vatter gab.
Der amerall von Halapp
Hett in in das mere geritten:
Da ward er von uns uberstritten.
Von der schuld ließ er uns frey,
Wie ungenadig er uns sey.
Das recht will er uns prechen:
Das sullen wir hewt rechen.'
Er sprang drate in den krayß:
'Ich wil mein recht, Got wol waiß,
Hewte mit dem swert weren
Und auff seinen halls peren.'
Sein harnasch was von stahel gar,
Liecht als ain spiegel klar.
Er hett ain swert, das was güt,
Er hett auch werlichen müt.
Appolonius von Tyrland
Was perait da zehant.
Er sprang zu im in den ring.
Asclepidan der jungeling
Trat gegen im als ain perck.
Da gingen grosse sleg entwerch
An helm und auff schilte.
Man horte auf dem gevilde
Als aines schmides anpaß,
Da ungefuge slege groß
Auf gingen von hämeren.
Auff den helm was ain tämeren:
Slag da von slage gie.
Asclepidan ubel es gie:
Im slug der von Tyrlant
Fluges ab di rechten hant,
Das sy auff das graß viel.
[73b] Dar nach slug er in auff den schiel,
Das er nymmer wein tranck.
Alkysin in den kraiß spranck.
Appolonius was perait.
Paide schmal und prait
Maß er im die slege.
Er slug in das er pey dem wege
Nider viel. er was dot.
'Awe diser laiden not!'
Sprach der junge Auriga.
Er sprang in den kraiß sa
Und wolte di prüder rechen.
Paide slahen und stechen
Taten sy ze wider streyt.
Der krayß was michel und prait;
Er ward Auriga ze enge gar:
Der Tyrer trayb in her und dar.
Dar nach gab er im ainen slag
Das er auff der erden tod lag.
Celicon ward ungemüt:
'Es muß leib und güt

9311. gar] *erst* groß, *dann* roß *schwarz und rot durchstrichen und* ar *darüber geschrieben.*
9319. per : entwer *AD.*
9328. *Virgel* (*resp. Doppelstrich*) *nach* Asclepidan *BCD.*
9332. giel *A.*
9334. *Doppelstrich nach* Alkysin *BCD,* Alkysil *A.*
9341. Anriga.
9342. dar *vor* sa *gestrichen.*
9346. groß *vor* prait *gestrichen. l.* weit *A, da Heinrich keinen Reim* ei : ai *kennt.*
9347. Anriga *B*; *Doppelstrich davor BCD.*
9351. Celiton *CD,* Zeliton *A.*

Auf der einen Seite Nemrot mit den Seinen unter einem gelben Banner mit schwarzer Zeichnung, auf der andern unter einer weißen Fahne die Schar der Riesen, die größer dargestellt sind als Nemrots Schar, während Apollonius gleich groß ist wie sein Gegner. Alle sind gewappnet mit Ausnahme des rotgekleideten, gekrönten Nemrot.

Digitized by Google

Heut langk verzeret sein;
Du giltest mir di prüder mein.'
Er lieff an in zu der stund
Als ain winnender hundt.
Si slugen slege herte.
Geschwind was ir geverte,
Ir sleg wurden dicke:
Als von dem wilden plicke
Das fewr auß den helmen drang.
Darnach ward es nit lang
Das in der von Tyrlant
An ainem schirme ploß vant:
Do stach er im das schwert in.
Celicon hett ungewin,
Wann er ward ze tod erslagen.
Da ward schreyen und clagen.
In zorne sprach Woletus:
'Soll uns ain man gar alsuß
[73e] Morden? wie mag das sein?'
Er lieff auff in als ain schwein.
Ain stangen, di was stächlein,
Di trug er in der hant sein.
Er ließ sy umb schnurren
Und slug so grosse schmurren.
Woletus der sawre knab
Schlug muscheln genug herab.
Sein slege waren also groß
Das ir der Tyrer verdroß;
Doch det er sein paß war:
Er maß slege wider dar.
Wann er im den slag maß,
So sprang er hinder paß.
Woletus was ain gigant.
Die stangen er hoch auf want:
Er slug sy nach dem werden,
Das sy in der erden
Stekte wol ainer elen tieff.
Appolonius auff in lieff.
Di stangen hett er auff gezogen,
Da slug in in den elen pogen
Appolonius der helt,
Das er der stangen ward entfelt.
Woletus der gigant
Nam sy in di tencken hant.
Er gab dem Tyrer ainen stoß,
Der was ain tail im ze groß,
Das er kam auff ain knie.
Der gigant was aber hie
Und will sy stossen aber dar.
Das nam der von Tyrlant war.
Er entwaich auß dem stosse.
Da muste der gar grosse
Enphahen von im ainen slag
Der in zu dem tode wag.
Er slug in ain halben an den slaf,
Das er rerte als ain schaff
Und vil nider auff den sant.
Di siben prüder so tzehant
[73d] Lieffen den von Tyrland an.
Do slug er umb sich ain pan.
Wen er mit dem schwerte traf,
Dem ließ er auß das rote saff.
Was soll ich euch nu mer sagen?
Cerastes ward auch erslagen.

9356. Celiton *ACD*; *danach Doppelstrich BCD.*
9364. Schrew *A*; *in dem ungewöhnlichen Wort wird eher das Echte stecken als in dem gewöhnlichen von BCD: eine Spalte des Harnisches bedeutend? vgl.* schraffen, schreffeln *bei Schmeller.*
9369. *Doppelstrich vor* Woletus *BCD.*
9374. trug] *das* t *aus* c *korrigiert.*
9376 *fehlt A.*
9380. den *A.*
9381. paß *positivisch, vgl. GZ. 3747.*
9382 *fehlt A.*
9384. h. sich paz *A.*
9392. *Virgel zwischen beiden* in *BCD.*
9394. D. ym dy st. w. gevellt *A.*
9401. wolt yn st. *A.*
9406. *l.* im *AD.*
9408. rerte *BCD*, pläkczat *A.*
9414. den roten *A. Danach 9409 wiederholt durch Abirren von* saff *auf* schaff; *doch* viel *statt* vil *und* auf *statt* auff.

Digitized by Google

Do sy deß wurden gewar,
Das her drang auff in alles gar.
Do das Nemrot gesach,
Mit seinem here er auf prach:
'Frid auß! er ist ze prochen,
Als er wart gesprochen.'
Si ranten auff ainander her.
Da ward manig grosses sper
Ze prochen, das es als das stro
Auff fur in den lufften hoh.
'Nu were sich der sich weren mag!'
Da gieng slag wider slag:
'Stich den da, slag den hie!'
Der punas wider ainander gie.
Vil manigem ward deß lebens puß.
Appolonius der was ze fuß.
Er slug di roß, das si churren,
Er machte güte roß zu gurren.
Da was jamer und not:
Yr peliben mer dann tawsent da tot.
Ayn wurm was da nahent alda,
Der waz gehaissen Pelua:
Er döte roß und man,
Es mochte vor im nichtz pestan.
Er was vier spere langk.
Auff zwelff fussen was sein gangk.
Vier elen weyt was sein munt.
Der kam gelauffen an der stundt.
Er hette nahent da ain hol.
Das geprachte hort er wol.
Zehant da sy in sahen,
Si pegunden vaste jahen
Yedermann an di flucht —
[74a] So pöse was deß wurmes zucht —,
Und muste pleyben aine
Appolonius der raine,
[74b] Wann er hett deß rosses nicht:
Sein fliehen was da von enwicht.
Der wurm der nam der erslagen
Was er ir mochte getragen
In fussen und in munde.
An der selben stunde
Zu dem von Tyrland er sich schwangk
Und nam in in den zagel langk.
Er lieff zu seinem loche wider,
Als er getan hat auch syder,
An ain hohe stain want.
Der wurm der vingerlins enpfant
Das gut fur di gifft was:
Es schuff das Lonius genaß.
Der wurm pegunde vaste toben.
Er lies in auß deß zagels kloben.
Do viel er di stain bant abe.
[74c] Was in da genert habe,
Das er nicht aller zeprach?
Es wolte Got, als er seyt sprach.
Sein schilt in das mere schoß;
Wann der val was so groß
Das er vor toder ge lag
Noch der synne nicht en pflag.

9426. in dy lüfften *A*.
9427. si *vor* de^{t} *gestrichen*.
9429. *Interpunktion nach* da *alle*.
9436 *fehlt B*.
9448. jahen = gahen *A*.
9462. *Flickvers*: *wie er zu tun gewohnt war*; syder = '*bis dahin*'.
9464. *l.* des *AD*.
9465. gufft.
9475. fur tot da lakch *A*.

Vor 9453 *Bild in der Spalte*: *Eine zwölffüßige, langohrige große Eidechse, einige Gewappnete im Maul, den an der Krone auf dem Helm kenntlichen gewappneten Apollonius im Schwanz.*

Vor 9470 *Bild unten über die Seite*: *Aus einer Höhle ragt das Hinterteil des Drachen heraus; an seinem Schwanz hängt Apollonius kopfüber mit einem Bein; ein Schild kollert über die Felswand ins Wasser, dessen Ufer sich eben das nackte Weib nähert.*

Digitized by Google

Er lag den tag und di nacht
An synne und in an macht.
Eyn wildes weib hieß Gargana,
Di was in dem lande da.
Si hette das lant uberladen
Mit grossem jamer und mit schaden.
Hundert mynnikliche kint
Di in dem lande yendert sint,
Di hette Gargana verstolen
Getragen in ir *l*och verholen.
Di kind alle waren
Under zehen jaren,
Junckfrawen und knebelein.
Grossen jamer und pein
Hett das lant uber all.
Umb wie si di kint verstal?
Das soll ich pillichen sagen:
Ir ward ain schoner sun erslagen,
Der was Grissoppo genant.
Dar umb raubte sy di lant.
Di kam gelauffen an das mere,
Do Appolonius ane wer
Fur doder an der stette lag.
Sy faßte in auff iren nack
Und trug in auff in ir loch.
Si warff in nider als ain ploch.
Es was an ainer stain want.
Di kindel lieffen dar zu zehant.
In was allen gedacht
Di abent speyse war in pracht,
Als sy det alle tag.
[744] Der kinde speyse, als ich sag,
Waren hirsen und hinden:
Was si wildes mochte vinden,
Das prachte sy in alle zeyt.
Si prieten deß ze wider streyt.
Gargana lieff in den wald
Und vaste stock manigvalt:
Si wolt in gepraten haben,
Mit im ir kranckes hertze laben.
Da kam dort her Belua
Gelauffen. das sach Gargana.
Si floch gegen dem walde.
Der wurm lieff gegen ir palde,
Si floch vor im: ir was gach.
Er lieff ir drey tag na*ch*.
Si enmocht an ir loch nit komen.
Deß nam Appolonius frummen.
Fur dot er pey den kinden lag
Geleich untz an den dritten tag.
Er richtet sich auff und saß.
Seiner guten wurtzen er aß.
Da ward er krefftig so tzehant.
'Hochgelobter Trinigant!
Woltest du mir nu sagen
Wer mich *her* hette getragen?
Ich waiß nit wie mir ist geschehen,
Das will ich deinen genaden jehen.'
Da di kint das gesachen,
Auß ainem mund sy jachen
'Diser man der lebt noch.'
Si giengen her auß fur di loch
Und sagten im di märe
Wie er dar komen wäre,
Und all ir gelegenhait.

9484. *nach* jn *ein angefangener Buchstabe schwarz und rot durchstrichen.*
9486. hoch.
9496. lannt, *das erste* n *zerflossen und darum wiederholt.*
9499. tot *A.* gestetten *A.*
9522. nacht.
9528. s *nach* er *gestrichen.*
9530. Tenigant *A.*
9532. her *fehlt.*
9534. Des w. i. dir genad *A.*
9536. ainē.
9538. dj *BC*, *l.* daz *AD*; *die häufigen* dj *für* dz *beweisen die Abkürzung und Form derselben in der Vorlage.*

Digitized by Google

Lonius sprach 'das ist mir laid.
Kommet sy icht schyre *wyder*?'
Si sprachen 'sy ist nit komen syder
Das sy der wurm von dir traib:
Da von dir dein leben pelaib.'
[75a] Deß antwurte Appolonius
Der jungen kindlein suß:
'Welt ir geren ledig sein?'
Do sprachen di kindelein
'Ja vil gerne, lieber man;
Wir geturen nicht von hynen gan
Gargana di sey dann dot.
Wir musten leyden jamer und not,
Wan sy ist ain tievelein.'
Appolonius sprach 'lat sein!
Ich kumme nicht von hynnen
Ich muß euch von ir gewinnen,
Oder muß dar umb sterben
Und an dem leybe verderben.'
Da vielen nider susse
Di kindel im ze fusse.
In der zeyt loff sy dort her:
Zu dem lug was ir ger.
Sy trug ain grosses wildes swein,
Das solt der kinde speyse sein.
Appolonius det ir gawme:
Er stund hinder ainem pawme
[75b] Verholen, untz sy fur in slaich.
Er gab ir ainen grossen straich
Vor in di dütten.
Das weyb pegunde lutten:
Als ainer küe was ir stymme.
Si lieff an in mit grymme.
Mit iren langen tatzen
Pegunde sy in vaste kratzen
Und vaste in mit irn armen slanck.
Si det im ainen grossen swanck
Und viel mit im den perg ze tal
Auff ainen stain, der was schmal:
Da pehielt sich der werde knab.
Gargana di viel hin ab,
Das sy alle zeprast;
Hie oben pelaib der werde gast.
Gargana die tievelin
Wolte mit im gefallen sein,
Das er mit ir war gestorben,
Da sy sach das sy verdorben
An irem pösen leybe was.
Got wolte das der man genaß.
Er kerte wider an das loch.
Da vant er di kindel noch.
Si waren sein von hertzen fro.
Zu den kinden sprach er do
'Wer irret es, welt ir hin dann?'
Si sprachen 'tugenthaffter man,
Du solt pekennen unser not:
Wir sein vil nahend deß hunger tod.
Es ist yetzund der dritte tag
Das unnser kains nie essen pflag.
Du solt unser gast sein:
Sichst du das wilde schwein?
Deß sullen wir genug pratten:
Wir werden wol peratten.'

9543. wyder *fehlt BC.*
9548. *l.* Den *AD.*
9561. fusse.
9568. ainē.
9577. lankch *A.*
9589. pöse.
9598. hungers *ACD, doch fehlt in unsern Hss. das* s *des Genitivs öfters nach einem* -el, -en, -er *der Ableitung.*

Vor 9569 *Bild unten über die Spalte: In der Höhle im Hintergrunde die Kinderschar undeutlich gezeichnet; vor derselben Reste eines Tiergerippes; im Vordergrunde Apollonius, der mit der gepanzerten Faust zu einem Streiche gegen das wilde Weib ausholt, das unter dem einen Arm ein Reisigbündel, über der andern Schulter ein Schwein trägt.*

Digitized by Google

Sy machten und prieten genug:
Der den rucken, der den püg.
Mit in aß der furste.
[75c] Weder maißling oder wurste
Ward da vil lutzel perait.
Si wurden fro und gemait.
Da sy genug assen,
Sy huben sich auff di strassen.
Ain prunne stund da, der was kalt,
Deß trangk mit in der degen palt.
Den perg giengen sy ze tal
Ainen steig, der was schmal.
Appolonius gieng in vor,
Si volgten alle seinem spor.
Den tag giengen sy alle gar.
Pey ainer weyle nam er war:
Da sach er ain heuselein
Vor im. er sprach 'hie sull wir sein:
Mich duncket hie sein leutte pey,
Wie gar klain das heusel sey.'
Der tag pegunde naigen
Und di nacht her saygen.
Appolonius ging hin an.
Do sach er ainen alten man,
Ain schones knechtel und ain weib.
Er sprach 'gegrusset sey ir werder leib!'
Do naigt im der greyse.
[75d] Appolonius der weyse
Pot im zu der stunde
Das er im wol gunde
Si peliben pey im alda.
Der alte man sprach 'herre, ja:
Schaffe dir selber gemach!'
Do er di kindel gesach,
'Herre, was sint dise kint'
Sprach er 'di mit dir komen sint?'
Do sagt im der von Tyrland
Di abentewr so tzehant.
Deß wart der alte gar gemait.
Er sprach 'nu endet sich mein lait.
Ist aber lebentig Clinisor?' —
'Ja,' sprach er 'ich pin hie vor.'
Da viel er im ze fusse.
Er sprach 'mein schware pusse,
Di will mit freuden enden sich.
Herre, ich pin ain ritter reich:
Ich hett weß mein hertz gert.
Mein gut was tausent marck wert.
Ain graiff haisset Grandicor:
Sein ainig sun haisset Clinisor
Reyt mir an di paisse.
Der tag schain also haisse

9605. Sy machten fewr und *A*, *l.* kochten?
9608. meglein *A*.
9615. gengīn.
9625. 26. naigen : saigen *BC*, *l.* neigen : seigen *AD*.
9629. chnëbel *A*.
9630. sey ewr leib *A*.
9631. naigt *alle*, *l.* naig.
9633. *l.* Pat in *AD*.
9634. im *alle*.
9639. *l.* wes *A*.
9645. Clinczor *A*.
9648—9728 *fehlen A* (*es ist ein Raum von 5 Zeilen dafür freigelassen*).
9653. = gräf.
9654. Clinisor *und ähnliche Fälle nach Lachmanns Interpunktion bei Dichtern, die wie Wolfram und der unsere (im Gegensatz zu Hartmann) überhaupt das ánò xoivoû kennen, als solches zu fassen.*
9655. mir *BCD*, *l.* mit mir.

Nach 9631 *Bild unten über die Seite: Aus der Höhle ergießt sich der Zug der Kinder, Knaben und Mädchen, in roten, grünen, blauen und weißen Kleidern; eines derselben bückt sich, um von der vorbeifließenden Quelle zu trinken; vorn Apollonius geharnischt, die gelb-rote Standarte haltend; vor ihm verneigt sich der alte Mann, barhaupt, in blauem Gewand mit rotem Überrock, unter dem der blaue Kragen des Rocks sichtbar ist; hinter ihm vor dem kleinen Häuschen ein rotröckiger Knabe mit schwarzen Hosen und eine blaugekleidete Frau mit weißem Gebende.*

Digitized by Google

[76a] Das der junckher müde was.
Er legt sich an ain grünes graß
Under ain stauden und entslief.
Gargana da zu lieff
Und zuckte mir den jungling.
Da verkerte sich mein ding:
Von dem güte ward ich da vertriben.
Sider pin ich hie peliben.
Di frauwen und das kint mein
Ner ich mit dem scheffelein.'
Do sprach Clinisor zehant
'Pistu das, lieber Silomant?
Dein soll werden güt ratt,
Seyt das uns Got erlöset hat
Und deß werden mannes leib.
Nym dein kint und dein weyb:
Ich gewinne dir wol hulde,
Wan dein was nicht di schulde.'
Zu dem wasser gie zu hant
Der edel vischer Silomant.
Da vand er visch verre me
Dann er in zehen wochen ee
Ye geving. er ward fro.
Er trug sy für di kindel do.
[76b] Er sprach 'Got meret unser hail.'
Si assen und waren gail.
Do sach der von Tyrland
Seinen schilt an der want
Hangen. er ward harte fro.
Silomant sagt im do
Das er in funde do mit geschicht:
'Nemet in, herre, in ewr pflicht!'

Des morgens do der tag auf prach
Und er di sunneñ scheinen sach,
Do er di rechten strassen vant,
Do cherte mit im Sylomant
Gegen ainem grünen walde.
Di kint volgten palde.
Der wald was langk und groß.
Die kinde der wege raiß verdroß:
Holtzpiren und pranper,
Der nerte sich das junge her.
Alsuß vertriben sy den tag.
Ain perg vor dem walde lag,
Der was michel und weyt.
Es was an der abend zeyt.
Di jungen muden geste
Strichen gegen der veste.
Do saß ain graf wol geporen,
Der hett sein dochter verloren:
Di kam auch mit der jungen schar.
Si was michel und wolgevar.
Do der grafe das vernam
Das sein dochter wider kam,
Do ward freuden und schal
In der purgk uber all.
Er pflag ir mit der speyse wol,
Als man werder gest pflegen soll.
Deß morgens wurden gesant
Schnelle poten in das lant.
Si gewunnen gute peten prot:
'Di jungen kint di man für dot
Auß dem lande hett verloren,
[76c] Di hatt der degen wolgeporen,

9666. *als Fährmann.*
9689. f *nach* morgens *gestrichen* (*er wollte wohl* frue *schreiben*).
9700. Ein purgk *D.*
9701. Der | Dy *D.* Der was michel, *den Buchstabenrändern mit schwärzerer Tinte nachgefahren.*

Nach 9680 *Bild unten an der Spalte: Apollonius mit den Kindern auf Bänken und Stühlen um einen Tisch herum sitzend, auf dem eine Schüssel steht; eine andere Schüssel bringt eben ein Knecht mit blauem Rock und roten Hosen, während ein anderer Knecht mit weißem Rock und blauen Hosen am nahen Wasser ein Netz auswirft; an der Hütte ist das Banner des Apollonius befestigt.*

Digitized by Google

Appolonius, erloßt:
Das lant soll haben zu im trost!'
Ir freud di ward manigvalt.
Si sprachen 'zwar der degen palt,
Dreyssig lande war er wert:
Er ist ain held do man sein gert.'
Im ward gabe vil getragen
Von silber und von gold geslagen,
Hohe roß und güt gewant.
Do sprach der von Tyrland
'Tugenthafften heren mein,
Euch soll da mit gedienet sein:
Zwar ich nymm umb dise ding
Nymmer kainen pfennyng.'
Dar kam der graffe Grandicor.
Do pat der junge Clinisor
[764] Und di kint all gemaine
Und Appolonius der raine
Umb den alten Silomant.
Do gewerte er sy zehant.
Er gab im sein güt wider.
Clinisor gab im syder
Gewant, silber und pfard,
Wol funffhundert marck wert.
Yeder man nam sein kint.
Ey, wie fro sy alle sint!
Gedichtet ward ein newes lied,
Das sang das schone junge died:
'Wir loben den von Tyrland,
Der mit ellenthaffter hant
Di wilden Garganam erslug,
Di uns in den perg trug.
Er hatt gesiget kampfes an
Den zwelffen: er vil werder man
Soll des landes krone tragen!
[77a] Er kan grossen preyß er jagen.'
Es ward Nemrot gesaget
Das den preyß hiete pe jaget
Lonius der degen güt:
Deß ward Nemrot ungemüt.
Das liedel da sungen
Di erloßten jungen
Lobten disen werden man:
Das gewan im sein leben an.
Dy heren sprachen ainen ratt:
'Es ist schamliche dat
Das der tugenthaffte man
So gar soll wesen undertan
Mit diensthafften sachen:
Wir sullen in ledig machen.'
Ze hofe ritten sy alle gar.
Si sprachen 'herre, nu nym war:
Der man hatt dir gedienet wol.
Er düt noch alles das er tuen soll:
Er prachte dir *von* Wabilon
Den grossen hort den Achiron
Ließ Pliades und Piramort;
Das hafftel was ain starcker hort
Das das wilde weib hin trug:
Do hett er sich geledigt gnüg;
Dar nach slug er Asclepidan,
Celicon und Aurigan,
Alkysil und Woletun,
Chinobron und Cerastum;

9739. phylomant *A* (*das hier wieder beginnt*).
9743. pfard, *vgl. 8583. 9979.*
9751. gargana. *A*; *doch vgl. 9654.*
9761. Das lied wart da gesungen *A*; *doch vgl. 9654.*
9764. im *BCD*, Nemroten *A*; *die Lesart von A wohl falsche Deutung*; *unter* im *ist vielmehr Apollonius gemeint, dem Nemrot deswegen nach dem Leben stellt, das* an gewinnen *ist ungenauer Ausdruck.*
9775. von *fehlt.*
9784. *ein falscher* i-*Punkt* (*wohl wie die meisten erst bei der Korrektur gemacht*) *darf uns nicht verleiten*, Cerastiun *zu lesen.*

Nach 9719 *Bild über die Seite*: *Apollonius mit dem Banner, hinter ihm die Kinderschar, vor einer Burg.*

Digitized by Google

Er hatt sy dir pezwungen,
Im ist wol pelunngen;
Er hatt Garganam erschlagen,
Di uns gar in kurtzen tagen
Schaden vil hatt getan:
So hatt erloßt der werde man
Unnser kint von jamer not —
Wir wanten sy waren dot:
Laßs in ledig und frey!
Wir wellen niht das er sey
Gevangen oder aygen.
[77b] Du solt im ertzaigen
Freuntschafft und lieben grus
Und du im alles kumers puß.'
Do sprach der valsche Nemrott
'Daß tuen ich geren, sammergot!'
Es was im in dem hertzen nicht,
Also vil dicke geschicht
Das aines posen menschen mundt
Mit rede düt den lewten kundt
Das in dem hertzen nicht en ist
Noch dar ein kam zu kainer frist:
Dem geleichen det Nemrott;
Ye doch was es sein valscher spott.
Appolonius was gar wert.
Man trug im nach vil manig swert.
Di jungen merten seine schar.
Di künen zungen alle dar.
Si dienten im verre paß
Dann Nemrott. er vieng sein haß
Und was im in dem hertzen gram.
In seinem synne in das zam
Si hetten in fur gut:
Deß petrubt im den müt.
Er sprach 'Lonius, werder man,
Du hast kuenhait vil getan,
Deß will ich dich geniessen lan.
Du pist ain kunig von Tyrland,
Appolonius genant:
Wiltu nu dein strassen,
Ich wil dich ledig lassen.
Du hast ere und güt
Und pist ain kunig hochgemüt:
So soltu es nit lenger sparen,
Du solt haymlichen varen.
Di heren di inn dem lande sint,
Den du hast erledigt ir kint,
Di hietten dich vil gerne hie.
Waistu aber als wie?
Ob sy ain not an gingen,
Das sy an dir hingen.
[77c] So magstu lieber selber sein
Ain herre inn dem lande dein.'
Deß danckt im der von Tyrlant:
'Herre, ich pin perait zehant.
Ir habet wol zu mir getan:
Nu latt mich eur hulde han!'
Er naig im so tze stund
Und hieß im geben zehen pfund
Zu zerunge untz in sein lant:
Deß danckt im der weygant.
Deß morgens vor der sunne frü
Hette sich peraittet dar zu
Appolonius auf di vart.
Ain diener im gegeben wart.
Der solte in haben in seiner pfleg
Und zaigen im di wege
Ainen tag dar nach, nit me.
Do sprach Lonius 'das er ge!'

9787. garganā.
9798. dj.
9807. *l.* Den *A*.
9811. seint.
9812. *l.* zugen *AD*.
9816. seinē. des *A*.
9817. *l.* yn nicht für güt *A*.
9833. vmb wie *A*.
9834 f. gieng : hieng *A*; *l.* gienge : hiengen.
9842. hant *vor* stund *gestrichen*.

Digitized by Google

Nemrott der unslechte
Schuff mit dem knechte
Das er mit nichti liesse
Er dät das er in hiesse:
Das er fürte den von Tyrlant
In di wuste so zehant,
Da di wilden tier gan.
'Dar umb soltu myete han.
Ist das er sich da ernert
Und sich vor den tieren wert,
So hatt er geluck pey namen,
Deß er sich nymmer darf schamen.'
Er hiette geren gesehen,
Als mann in syder horte jehen,
Das der erbäre
Da verdarben wäre.
Der knecht der det als er in hieß.
Den herren er nicht von im ließ
Hincz an den andern morgen:
Do ließ er in in den sorgen.
Er zaigte ym dy strassen,
(*Daz er sey verwassen!*)
Da yn dy fraisleichen tyr
Scholten han verderbet schir.
Der knecht rait von im dan.
Fur sich rayt der werde man.
Im was nicht gar layde.
[774] Er rayd wald und hayde
Recht untz an den vierden tag,
Das er kaines trinckens nit pflag.
Er aß sein wurtz, das roß aß graß:
Anders nicht ir speyse was.

Er rayt furpaß in den tan.
Do pegegend im ain wilder man,
Der was kotzott und rauch;
Payde ruck und pauch
Waren greyß als ain hunt;
Er hett ainen weytten munt;
Sein augen waren rot und fratt.
Der man zu dem ritter drat.
Do nam der von Tyrlant
Sein edel schwert in di hant.
Do das der wilde man gesach,
Zu dem von Tyrlant er sprach
'Was tüst du, güter man, all hie?
Ich gesach zu zehen jaren nie
[778a] Kainen man in disem walt.
Eyle von hynne palt!
Deß get dir sicherlichen not,
Wiltu leyden nicht den tod.'
Do sprach der Tyrer
'Du sagest pöse mär.
Nu sag mir, gut man, da pey
Wo mein rechte strasse sey
Di richte gegen Armenia.' —
'Du pist nyndert anderswa.
Mir ist yetzund wol bekant:
Du pist verderbet und versant.
Nu reytt hin wider, das ist mein ratt,
Do dein roß hergangen hat.'
Er sprach 'nain, ich lag ee dot.' —
'So komest du in solche nott
Das du dein leben lassest da.
Di wuste Romania
Hebet sich alle hie an.'

9871—77 *fehlen BCD.*
9883. truncken*s*. nit *fehlt A.*
9890. ain (ein) *alle.*
9908. reichte *mit gestrichenem ersten* e.
9909. anderswa *BC, l.* an der sla *AD.*
9918. *l.* alhie *D,* hy *A.*

Vor 9890 *Bild in der Spalte: Apollonius zu Pferde mit gezücktem Schwert vor dem wilden Mann, einer Art aufrecht gehenden grauen Hundes mit kreisrunden roten Augen.*

Digitized by Google

Er sprach 'nu gee es wie es soll ergan!'
Der wilde sprach 'nym rechte war:
Du komest noch untz nacht aldar
Do ain wasser fleusset,
Von starcken flusse deusset:
Das ist ge haissen Gangis.
Deß piß sicher und gewiß:
Scheff noch kainer slacht
Gewunnen nie so starcke macht
Das sy dar uber mochten komen.
Dein roß mag dir lutzel frummen:
Wer es ain starckes helffant,
Es zefüre so zehant.
Das wasser ist tieff und prait.
Dein herkömeñ ist mir laid;
Du dunckest mich ain piderman:
Ich waiß nicht wie es dir soll ergan.'
Er nam urlaub und rayt
Den tieffen walt, di baiden prait.
Pey weyle er von rosse saß,
[78b] Untz das es ain gräsel geaß.
Von seiner wurtz er nerte sich.
Er was ain kunig da nicht reich.
Dar nach rait er aber dar,
Untz er deß wassers dete war.
Er rayt dar zu, das er es sach.
Das det im laid und ungemach:
Es was schnell und schwinde.
Von ainem starcken winde
Get nicht so grosses seusen.
Aller erst pegunde im grausen.
Es warff grosse pawm nider,
Dy traib der wint her und wider.
Der wilde man lieff verre nach:
Im was auch zu dem wasser gach.
Appolonius sach in an.
Do sprach zu im der wilde man
'Wie gevellet dir das geschicht?
Zwar du magst hin uber nicht.
Reyt hin wider, das ist mein ratt.
Vil schier es an den abend gat:
Du sichst wol dein rifyer,
Dar zu kumpt manig tier,
Di alle zu dem wasser gan.
Si mügen sein nicht nähen han
In zehen meylen oder me:
In wirt von dürste harte we.
Ir komet her ain grosse schar,
Di trinckent hie das wasser gar.
Ich pin auch durch trincken hie.
Das wasser ward so aine nie,
Deß ich gedencke zwar,
Mer dann in ainem jare.'
Do sprach der von Tyrlant
'Lieber, wie pistu genant?' —
'Pylagrus ist mein nam:
Wenstu das ich mich sein scham?'
Er gie zu dem wasser und tranck.
Zehant sich auß dem wasser swangk
[78c] Ain al was sechtzig schuch langk.
Es schwang sich umb des heren pfart.
Der Tyrer zoch das swert:

9926. *A füllt den Vers aus mit* chainerhande slacht, *aber wenn etwas vermißt wird, ist es eher ein Synonym zu* scheff.
9941. Es.
9948—52 *fehlen A.*
9956. dy geschicht *A.*
9960. dein *BC, l.* den *AD.*
9962. gan *statt* gänt *ist auffällig; doch vgl. 13014.*
9963. *l.* näher *AD.*
9971. ainē.
9973. *ein angefangenes* p *nach* Lieber *gestrichen (Überspringen auf* pistu).
9978. *vgl. 9654. 9761.*

Digitized by Google

Er slug den alen al
Zu stücken manig mal.
Er was dick als ain pain.
Manig zentring enzwain
Slug er auß dem ale.
Er laid vil grosse quale:
Yeglich stuck lebentig was,
So es viel auff das graß.
Er sprang an in an alle pitt
Und wand sich umb in alz ain wid.
Daß unsalige wasser wild
Schoß mit dem haupt durch den schilt.
Es zoch den vil werden
Mit dem schilt zu der erden.
Er hette vil nahent verzaget.
Pilagrus dort her jaget.
Er gab der natern ainen slag
Das si vor dem schilt lag.
[784] Do das haubet verdarb,
Yegleich stuck dar nach starb.
Alsuß genaß der werde man:
Das hette Pylagrus getan.
Er was müde und laß,
Seiner guten wurtzen er aß:
Er ward loß von müde gar.
Er pot ir dem wilde tar:
Er aß ir auch und ward so starchk,
Er sprach 'hiet ich hundert marck,
Di gab ich noch umb also vil.' —
'Umb sust ich dir sy geben wil'
Sprach zu im Appolonius.
Deß dancket im vast Pilagrus.
Do gie dort her ain kunder,
Ain grosses mer wunder.
Es hette wol zwaintzig fusse.
Sein gangk was unsusse.
Es was wol ainer klaffter hoch.
Ainen zagel es nach im zoch,
Der was prait als ain tisch.
Es was ain ungestalter visch.
Sein leyb was zwair wannen prait.
Gämlichen es dort her schrait.
Zwo schare es vor im schwangk,
Di waren sechs elen lang.
Do es Pilagrus gesach,
Zu dem Tirer er sprach
'Fleuch drate, wiltu genesen!
Es mag anders nicht gewesen.'
Er sprach 'hie wirt fliehens niht,
Was holt mir da von geschicht.' —
'So slach im ab das pain hie vor
Das der krewss hie tregt enpor;
Wann pegreyffet er dich do mit,
So zeuhett er dich an alle pit
Mit im in deß wassers grunt,
So pistu dot an der stund.'
[79a] Appolonius stieß di vingerlein
Paide an di hant sein.
Do gie der kreuß zu im her,
Auff den man was sein ger.
Sein schare was langk und prait,

9981. alen *B*, älen *CD*, langen *A*, *l.* hælen?
9984. enzwain *BCD*, und zain *A*; *weder das eine noch das andere ist mir verständlich, wenn man mit Lexer* zendrinc *Rauchfleisch dahinter sieht; es ist aber wohl* manigen zentrigen zain *zu lesen: ‚manchen zentnerschweren Stab'.*
9990. wind.
10005. Ym vergie dy m. g. *A*.
10006. wilden *A*.
10009. umb noch *A*.
10027. Fleich.

Vor 9983 *Bild in der Spalte: Apollonius zu Pferde, der Aal hat sich an dessen Bein hinaufgeringelt und den Kopf durch ein Loch in dem gelb-roten Schilde gestoßen. Hinten kniet der wilde Mann.*

Digitized by Google

Als ain scharsach sy schnaid,
Di was wol ainer elen wey*t*.
'Schwert zucken das ist zeyt!'
Sprach der Tyrer.
Der chrebß spien di scher,
Er wolt in umb greyffen.
Das schwert ließ er sleiffen
Und slug im ab di schare langk,
Das sy auff das gras sprangk.
Mit der andern scharen
Umb ving er den erbären
Und zoch in zu dem wasser dan.
Laute schre der wilde man
'Werder, tugenthaffter knab,
Macht du im slahen di schäre ab?'
In payde hend nam er das schwert,
Ainen slag slug er auff wert:
Er slug sy ab pey dem knie,
Das sy an ainem äderlein hie.
Dann*och* zoch der kreuß in
Mit im zu dem wasser hin.
Appolonius umb vieng
Ainen stock, do er an behieng
So vaste das di adere prach.
Der kreuß viel wider in den pach.
Dem Tyrer nye so lieb geschach.
Pilagrus lieff zu im dar:
Ob er lebte, det er war.
Er lebte noch, ye doch das plüt
Im durch den helm auß wüt.
Er pand im den helm abe,
Ain wasser pracht er im ze labe.
Do er deß wassers getranck,
[79b] Krefftiglichen er auf spranck.
Noch was der Tyrer
Verzwenget in der scher.
Das im das leben was behüt,
Das det der harnasch, das was güt.
Wer es so gut nit gewesen,
Er mochte sein nie genesen.
Er enmochte mit seynen synnen
Di schar von im nicht gewinnen:
Si drukte im dannoch, *das* das plüt
In zu den oren auß wüt.
Si ward ze lest doch so kranck
Das er sy verre von im schwanck.
Er aß aber seiner wurtzen,
Do det di kra*n*ckhait wider sturtzen.
Er dailte auch mit Pilagro,
Deß ward er unmassen fro.
Si giengen furpaß an den perch.
Do sach er dort ain schones werch:
Es was wunderlich getan.
[79c] So sprach der wilde man.
Er nam das schwert in di hant
Und sprach 'was ist der valant
Das dort ligt an der leytten?
Ich wän, ich muß streytten.' —
'Nain zwar!' sprach Pilagrus
'Es ist aines snecken hauß.'
Das nam in michel wunder.
Er gieng in das kunder:

10043. weyl.
10046. spen.
10055. Wer dich *A*.
10056. slach ym *A*.
10061. Dann *B*; *das* och *wegen des folgenden* zoch *übersehen*.
10077. Verzwonget.
10079. der h. güt *A*.
10080. er *A*.
10084. *l.* yn *A*. *ein* das *fehlt*.
10085. *l.* Im *AD*.
10088. Es.
10089. Krackhait.
10095. Do pesorgt sich aber der man *A* (*jedenfalls muß von Apollonius die Rede sein, nicht von dem wilden Mann*).
10098. Das *alle*.

Vor 10082 *Bild in der Spalte*: *Apollonius steif aufrecht vor der am Boden liegenden großen Krebsschere*; *der wilde Mann weist mit dem Finger auf ein ungeheures Schneckenhaus oben auf dem Hügel.*

Digitized by Google

Das was inderthalben so weyt,
Es hietten dar inne zu aller zeyt
Zwaintzig man gemaches genug.
Es was ain schnecke der es trûg.
Do sprach zu im der wilde man
'Got hatt wol zu dir getan.
Das will ich dir furpaz sagen:
Der chrewss den du hast erslagen,
Der von dir in das wasser floch,
Ich hab gesehen das er es zoch
In den pach das helphant,
Hirssen, swein und was er vant.
Du hast ein edel gut swert,
Es ist wol tawsent march wert.'
Der wilde man hett ainen schal
Das der wald aller erhall.
'Ich muß en weg' sprach Pilagrus;
'Ich hore der wilden tiere suß.
Werder man, nu rat ich dir,
Ob du wellest volgen mir,
Ich will dich pringen auff das pfat
Das rechte gegen Armenia gat.'
Er sprach 'Got lon dirr, salig man!
Du hast gar wol zu mir getan.
Ich muß slechtes gesehen
Was mir hie sulle geschehen.'
Sein strasse lieff Pilagrus.
Appolonius zoch in das snecken haus.
Do drang dort her das starcke wild.
An den hals nam er den schilt,
Den helm er auff pand,
Deß wildes kam dort ain her;
Do satzt er sich zu starcker wer:
[794] Lewparten, lewen, wilde swein,
Obentin und kamelein,
Ainhuren und rinoceros,
Wisinttier und frosch,
Puffel, hirsen und hinden,
Der per mit seinen kinden,
Merkatzen, wolff und der lûx,
Der kolkodris und der fûx,
Tigris und das helffant,
Vipernateren er da vant,
Der tracken und basiliscus,
Panthier und trumidarius,
Di tier komen mit grosses schar
Zu dem wasser trincken dar.
Si lieffen durstig in wendig.
Appolonius warnete sich.
'Si ubersehent leichte mich'
Gedachte der vil gute.
Er stund in vestem müte.
Da sy nu getruncken wol
Und deß wassers waren vol,
Da hub sich ain greynen:
Das dier pestund den seynen.
Wan wer den anderen über mag,
Der schewbt in in den sagk.
Do drang her das edel panthyr,
Dem volgten di anderen tier;
Wann sein geschmack ist also gût
Das es den tieren sanffte dût.
Do sach er ain dracken

10114—17 *fehlen BCD, dafür haben sie 10113* es *zugesetzt.*

10118. welde. hett *BCD*, tet *A*, *l.* hôrt?

10121. dus *A*.

10141. frosch *BCD*, frochos *A*, *l.* uros (*den lat. acc. pluralis*)? *oder* ûrohs *mit ungenauem Reim*?

10145. cocodrillus *A*.

10148. trakch *A*.

10150. *l.* grosser *AD*.

10152. jnwendich *D*, in den tich *A*; *die Stelle ist jedenfalls verderbt*; *gegen die Lesart von A spricht der Reim* î : i (*der abgesehen von den vielleicht gekürzten* rich, lich : ich *nicht vorkommt*), *vor allem aber, daß es sich um fließendes Wasser handelt*; *l.* in wæn ich?

10160. Das = ie das. Daz wild pegund schreyn *A*.

Digitized by Google

Sich zu dem panthier machen.
Di tier fluhen alle gar.
Der tracke was schwartz var.
Er ließ fewr auß dem giel,
Das es auff das tier viel.
Das panthyr schre mit grymme
Ain clagliche stymme,
Das es in den walt schal.
Das wilt floch uber al.
Es hette sich vil nahent übergeben,
[80a] Wan es gieng im an das leben.
Das sach Appolonius,
Zu im sprach er alsuß:
'Soll ich nu verderben lan
Das edel tier wolgelaň?
Ich wolt ee mit im ligen dot
Ee das ichs ließ in diser not.'
Der edel man von Tyrland
Nam das schwert zu der hant
Und lieff an den tracken.
Sein sleg mochten kracken.
Das schwert schnaid des trackens haut
Recht als ain gesottens kraut.
Der dracke ließ das tier stan.
Er graiff den werden ritter an
Mit gestanck und mit fewre.
Der kampf was ungehewre:
Sein edel schilt ward verprant,
Der porten und der goltrant.
[80b] Sein helm was alles plut var,
Di platte rauchig alle gar.
Im det das feur also not
Das im gar nahent was der dot.
Do lieff das edel panthier
Zu dem weg es kam schier:
Es nam wasser in den munt;
Da von der ritter wart gesunt:
Es pliess das wasser auff in dar;
Da von er lasch das fewr gar.
Der ritter gewan ain newe kraft,
Er ward aber manhaft.
Der tracke zorniglichen auff in sprang.
Do det er von im ainen schwanck
Und slug im di drossen ab
Ein loch weiter dann ein nab,
Das im durch den halß groß
Verre das plut aus schoß.
Er viel nider und was dot.
Appolonius hett aber die not
[80c] Uber wunden. er gie dan
Als ain streyt müder man.
Zu seinem roß det er war:
Do was es zezerret gar.
Do want er sein hende:
'Nu pin ich ellende,
Seyt ich das roß hab verloren.
Mir ist an mich selber zoren:
Wär ich mit dem wilden man
Geritten wider hin dan,
Synniklichen hiet ich getan.
Mein klage ward aber newe.
Was hilffet after reuwe?

10177 *fehlt A (doch Zeile dafür freigelassen).*
10196. Dy porten *A, Schildfessel.*
10202. *l.* wag *ACD.*
10212 *fehlt BC, das Reimwort fehlt auch D.*
10224. a.
10228. Sein *ACD, aber* m *ist in B bereits vorgezeichnet, indem der Schreiber die Zeile in die Rede des Apollonius einbezog.*

Vor 10178 *Bild oben über die Seite: Apollonius hält den gelb-roten Schild vor und schlägt mit dem Schwert auf den Drachen los; dieser hat einen Hundekopf und Vogelkörper und speit Feuer auf ihn; auch der Panther ist als Wundertier mit Vogelschnabel und -Klauen dargestellt; von den übrigen Tieren ist Wildschwein, Löwe, Kamel, Hirsch und Bär kenntlich.*

Digitized by Google

Dem niemand geratten kan,
Dem kan gehelffen nieman.
Hiet ich deß wilden mannes rat
Gevolget, do er mich sein pat,
So war mir leichte paß geschehen.
Als ich die weysen hore jehen:
Man funde wol rater,
Hiet man nur volger.
Wolt ich da nicht reytten,
So muß ich nü dy leytten
Ze fussen gen, ich waiß wo hin:
Ze kranck ist mir dar zu mein syn.
Pilagrus, warst du nu hie,
So geschach mir paß nie.
Ich will pey meinen trewen jehen,
Mir ware verre paß geschehen,
Wer ich pey Nemrotten peliben
Und hiet streyt fur mich getriben.
War ich dann wirdicklich erslagen,
So musten mich di frumen klagen.
Nu dotet mich ain tier allhie:
Wer kan wissen dann wie
Ich das leben hab verloren?
Das ich nie wär geporen!
Es war pesser sammer gott;
Wann ich pin der götter spott.'
[80d] Dy rede er nie so schier gesprach,
Das panthier er pey im sach.
Es legte sich auff di erden
Und winckte dem vil werden
Das er auff es sässe.
Zam was sein gelässe.
Es kroch auff allen seinen vieren dar.
Deß nam der edel kunig war:
'Das tier ist hoch und groß,
An lauffe ains orses genoß.
Sein hauppt ist krumpp, sein har gra,
Es hatt als ain greyffe cla.'
Der edel under der gute
Gedacht in seinem mute:
'Ich hab fur das tier gestritten.
Nu will es mich mit guten sitten
Leicht durch das wasser tragen.
Ich muste es zu mare sagen,
Solte mir di abentewr geschehen,
Ob man mich solt in wirden sehen.'
Er saß im auff den rucke.
Er sprach 'Got geb mir gelucke!'
Das tier lieff das wasser auff,
Unmassen schnell was sein lauf.
Gar schyre es ainen furt vant.
Deß frewte sich der weygant.
Es lieff für sich di slichte,
Durch das wasser di richte.
Dar nach do es abend was,
Es legte sich nider auff ain gras.
Pey ainem kulen prunnelein,
Da wolten sy di nacht sein.
Des anderen tages gar frü
Das panthier gieng im aber zü.
Er saß dar auff, es lieff fur sich
Ainem schnellen roß geleich.
Sust lieff es an den vierden tag,
[81a] Das es essens nicht pflag
Dan des nachtes, so er slieff.
Ze lest es auß dem walde lieff
Auff ainen perg, der was ploß.
Do sach er aine stat groß.
Das panthier legt sich auff di knie,
Als es spräch 'ich muß hie
Von dir schaiden, werder man:

10254. posser.
10266. hauppt *BCD*, hals *A*.
10268. under *BCD*, *l.* vñ *A*.
10283. Durch den walt *AD*. s *nach* di *gestrichen*: *vgl. die vorige Zeile.*
10293. essens *BCD*, rue *A*.
10294. er *BCD*, es *A*.

Digitized by Google

Du solt mich urlaub haben lan.'
Er saß ab im. es stund auff.
Zu dem walde was sein lauff.
Er gie fur sich zu der statt.
Ein kint er im sagen patt
Wie die stat wär genant.
Das sagt im das kint zuhant:
'Si ist gehaissen Ninive.' —
'Liebes kint, nu sag mir me:
Wem ist die statt undertan?'
Do sprach es 'dem soldan.' —
'Wa ist sein haus, liebes kint?' —
'Sichst du, da di türne sint,
[81b] Da ist er inne alle zeit.
Sein purgk ist schon und weyt.
Wiltu, ich gen mit dir dar.' —
'Ja, kint, das dich Got pewar!'
Das kindel gie mit im da hin.
Da er dar kam, da ließ es in.
Der wirt stund an der zynnen.
Er ward des gastes innen.
Er sprach 'dort get ain waidenlicher man.
Er hatt fremden harnasch an.'
Er gie her auß für das tor.
Da vand er Appolonium far.
Do er den helm abe pand,
Do kant er in so tzehant.
Er sprach 'lieber freunt mein,
Du solt willikomen sein!
Ich pin fro das du pist komen.'
Das harnasch ward von im genomen.
Im ward pracht dar zehant
Von scharlach güt gewant.
[81c] Gemaches ward im gedacht.
Er ward zu dem pade pracht.
Man pflag sein unmassen wol.
Der soldan was freuden vol,
Wan er was seiner swester sun:
'Was er wil, das soll man tun
Dem vil lieben neve mein,
Wan er ist hie nie me gewesen.'
Er fragt in der märe
Wie sein geverte wäre.
Do sagt er im di rayse.
Das daucht in ain grosse frayse.
Das sagt er im also gar
Wie er vertraib die drew jar
Di er gevangen was gewesen:
Wie kam in Nemrott het lassen genesen.
'Ich lobe Got zu diser frist
Das du lebendig komen pist.
Sein soll doch werden gut ratt:
Ist das mir Gott das leben lätt,
Wir sollen im gelten mit der satt
Mit der er uns gelihen hatt.'
Märe komen schyre
Das Appolonius der zyre
Komen wäre zu Ninive.
Do ward der freuden aber me.
Di selbe stat was so groß,
Sy hatt nyndert iren genaß.
Dreyer tag waide langk
Ist di statt. ir umbe gangk
Der muß sein in sechs tagen:
Es ist war das ich euch tue sagen.

10322. waidman *A*.
10325. = for.
10340. neve *BCD, l.* neven *A*.
10341. gewesen *BCD, l.* gesein *A*.
10354. tat *A*.
10355. ee *vor* er *gestrichen*.
10364. sein sechs tage *A*.
10365. waz ich sage *A*.

Nach 10313 *Bild unten über die Seite: Apollonius vor der Stadt, in deren Hintergrunde die Burg; ein rotgekleideter Knabe weist mit dem Finger auf die Mauer der Burg, hinter der eine blaugekleidete, barhäuptige Gestalt sichtbar ist. Von dem Panther sieht man nur noch das Hinterteil aus dem Walde herausragen.*

Digitized by Google

Poten wurden gesant
Nach den fursten in di lant.
Si komen willikleichen dar:
Da zogte im manige werde schar.
Lonius von Tyrlant
Hett poten gesant
Zu Printzelen gen Warcilone,
[814] Das er im kame schone.
Er sandte gegen Galacia,
Das er di lewte näme da.
Do man vernam di märe
Das er noch lebentig wäre,
Do ward von freuden grosse not:
Si wanten er war dot.
Von Syria der kchünig her,
Der tugenthaffte Palmer
Was von freüden nahent tot:
Er gab reiche petten prott.
Syrinus in Galacia
Und di tugentliche Formosa
Frewten sich der pottschaft:
Mit freuden wurden sy behafft.
Formosa nam das gute vingerlein
Und schloß es in ain klains
schreinelein.
Es was das di syrine trug,
Do er Achironen slug.
Der edel kunig von Tyrlandt,
Wan er es trug an der hant,
So moht in niemant gesehen,
Als ich fur war herte jehen.
Da pey det sy im kunt
Das sein sun war gesunt.

Von Warcilone und von Galacia,
Von Charlon und von Syria
Kamen im viertzig man,
Mit harnasch wol geleget an.
Der kunig von Armenia
Rach auch seinen schaden da.
Viertzig tausent schivilier
Pracht er auff di rivier.
Von Ninive der soldan
Hundert tausent castelan
Pracht er schon auff den plan.
Nemrott wart schier gesant
Ain widerpott in Wulgerlant.
Do man im sagte di mare,
Di waren im harte schware.
Der pote sprach zu im alsuß:
[82a] 'Er haisset Appolonius
Der ee Lonius was genant,
Di weyl er was in deiner hant.
Er lebt in hohem mute.
Deinem leib und deinem güte
Hatt er haissen wider sagen.
Er kommet dir in zwelff tagen.
Von Warcilon der junge vogt
Komet da her zu mir gezogt.
Syrinus von Galacia,
Palmer von Syria,
Von Armenia Palthasar
Komet mit ainer grossen schar.
Der soldan von Ninive
Der wirt dir selben don vil we.'
Nemrott vil ser erschrack,
Do er dy lewte alle wagk.

10369. *l.* in *AD*, *d. i.* în.
10370. Appolonius *A*.
10380—82 *fehlen BCD, durch Überspringen auf das gleiche Reimwort.*
10389. schrein *A*.
10395. Als man mich vor horte jehen *A*.
10399. Catalon *A*.
10400. *l.* vierezig tausent man *A*. mag, *das g gestrichen und Strich über dem* a: *also* mā.
10405. dj *BC*, den *D*, der *A*.
10414. Applonius.
10418. Deinē. deinē.
10422. *l.* dir *A*.
10422—10513 *fehlen C (ein Blatt der Hs.)*.
10428. selber tun *A*.

Digitized by Google

Er sprach 'nu sey dar das sey!
Und gelte es halt drey!
Mir geschicht aber rechte:
Ich volgte meynem knechte,
Das ich in hab lassen leben:
Das mag mir kummer vil geben.
Hett ich in do geschlagen zu tot,
So entdorfft ich nicht diser not.
Piderman er nie wart
Wer sein veint lange spart.
Das hatt gemachet Climodin:
Das giltet auch das leben sein.'
Climodin dem guten man
Ward di rede kunt getan.
Da hub er sich so tzehant
Von danne in ain ander lant.
Appolonio kumen mare
Das der getrewe ware
Climodin durch in vertriben.
Er sprach 'wa ist er peliben,
Das er nicht reyttet her zu mir?
Ey, wie kawm ich sein enpir!'
[82b] Er sandte nach im. do kam er dar.
Da enpfieng er in mit trewen gar.
Er gab im harnasch und pfard,
Dar zu wol tausent marck wert.
Nemrott sandte zehant
Zu den purgeren in das lant.
Er hieß sy perusten wol
Korneß, weines, flaisches vol.

Dye raise ward geschicht schyr.
Mer dann tausent panir
Di ritten auß von Ninive.
Dannoch was der anderen me
Di dy anderen prachten dar.
Manig schilt von golde klar
Ward dar pracht auff das velt.
Dem Tyrer ward sein gezelt
Gesant von Galacia.
Grosse zyrde was alda.
Si zogten hin gegen Wulger lant.
Paide raub und prant
Deten sy in dem lande vil.
Etlicher ritter spil
Wart da funden, wer sein gert.
Harnasch, schilt und schwert
Ward da gegeben manigen man.
Cosper was der woldan.
Der unsalige Nemrott
Hieß wol speysen Gabilott.
Da wolt er sich pesitzen lan.
Appolonius und der soldan
Vielen für di veste.
Di anderen werden geste
Tobten in dem lande
Mit raub und mit prande.
Das lant ward gar verhert.
Was da gutes ward verzertt,
Das will ich lassen peleyben:
[83a] Ich enmag sein nicht geschreyben.

10431. nu sey daz da sey *A*.
10432. Nu *AD*. Nu gelt sew halt all drey *A*; *die Redensart 'und wenn es alle drei (scil. höchsten Namen) gilt' muß soviel bedeuten wie 'wenn auch das Höchste auf dem Spiele steht'.*
10434. meynē.
10441. Dat (*nicht etwa niederdeutsch, sondern Verschreibung durch das folgende* hatt).
10446. ander ain *mit Versetzungszeichen.*
10447. *l.* kamen *AD*.
10454. mit frewden schar *A*.
10458. Zu Bulgaria *A*, *l.* zu den Bulgern.
10460. vol *Genitiv des Substantivs* vol, *ohne Zeichen nach einem andern Genitiv.*
10464. *das lästig wiederholte* anderen *alle*; *l.* panieren? (*Roethe*).
10474. Erleicher *D*, *l.* Erleiches *A*.
10477. manigē.

Vor 10490 *Bild eine ganze Seite* 82c *und* d *füllend: Zu unterst ein Hügel mit angezündeten Häuschen, in die bewaffnete Krieger eindringen; davor eine blaugekleidete Frauengestalt, die die Hände wehklagend über dem Kopf erhebt. Nächst dem Hügel eine Schar Fußvolk, das von einem*

Digitized by Google

Si lagen da, das ist war,
Volkumen ain halbes jar.
Für di purg auff das velt
Hieß der von Tyrland sein zelt
Slahen und dar zu hutteñ.
Mit antwerch und mit rutten
Warff in di veste gut.
Manig man vergoß sein plüt.
Wer da nit was wol behüt,
Den kunden sy beschätzen.
Eben ho und chatzen
Triben sy an di mauren.
Schalmayen und tamburen,
Pusaun, horen und plater spil,
Deß was da ane zale vil.
An sturme geschach da grosses mort.
Man schoß den hie, man stach den dort;
Disen warff man in den graben;
Den must man mit wasser laben;
Disem was der kopf enzway.
Sust draten sy den vierlay
Vor der veste manigen tag,
Untz das da maniger tod lag.
Dye parumen von dem lande
Ritten ane schande
Zu dem kunig von Tyrlant.
Si sprachen 'herre, du seyst gemant,
Werder furste märe:
Da du pey uns hie wäre,
Da legte wir dir alle zue:
Tue zu uns nüe,
Laß uns dir schweren hulde.
Wir haben dar an nicht schulde
Was dir Nemrott hat gethan.
Wir wellen dir zu dinste stan.
Nym unnsrer veste, degen palt,
Wann du wilt, in dein gewalt
Wol hundert veste oder me.
Welcher dir dann abe ste,
[83b] Den wellen wir dir twingen
Und in dein hulde pringen.'
Di rede daucht sy alle güt.
'Das ir anders nicht entuet
Dann mein ge pott zu aller zeyt,'
Sprach Appolonius 'als ir hie stet,
Deß gebt mir ewr sicherhait
Und dar zu schweret mir ainen ayt.'
Si schwuren im gemaine,
Paide groß und chlaine.
Es ward süne und fride:
Das gepott er pey der wide,
Ob in yemand präche,

10497 *fehlt A.* *l.* Warff man in *D.*
10504. Pusann.
10511. virluay *A.*
10514. *hier beginnt wieder C* *l.* parunen *AD.*
10517. gemant, *das* ant *durch einen Schmutzfleck unleserlich.*
10521. *l.* Tue so wol zu *AD.*
10529. dir des abge *A.*
10530. willen.
10535. stet *BCD*, *l.* seit *A.*
10542. in *BC*, ez *AD.* prächte.

Zeltlager aus unter dem Befehl zweier Reiter, von einem schwarzen Sturmschild geschützt, eine Sturmleiter zur Belagerung heranschleppt. Weiter nach oben rücken sie unter zwei Sturmschildern mit Kanonen heran, ein Reiter bläst die Posaune. Zu oberst im Bilde sind unter dem gelb-roten Banner, durch Palisaden voneinander getrennt, 5 große Mörser aufgestellt; die Krieger rücken hinter einem Hügel hervor. Aus der belagerten Stadt schießen sie mit Feuerrohren und Kanonen zu Fenstern und Schießscharten heraus, andere wehren mit großen Felsblöcken und geschwungenen Beilen die auf Leitern ansteigenden Belagerer ab.

Digitized by Google

Das man sich an im räche.
Climodin cham auch wider,
Als er was gewesen syder.
Noch was alles Nemrott
In dem hauß zu Gabilott.
Doch gewynnens im di frechen man
Ze lest uber haupt an.
Nemrott ward gevangen.
Er wolt in haben erhangen:
Do ward er im erpetten abe.
Do muste der unraine knabe
Das schachzabel wider geben
(Do ließ in der kunig leben)
Und gab dar zu Gabilott.
Der unsalige Nemrott
Vil jamerlichen ward geschant:
Er muste raumen das lant.
Nu hebt sich freuden vil,
Turnyeren und ritter spil,
Wirtschaff freuden manigerlay.
Ir sarge di ward gar entzway.
Der soldan von Ninive
Hett ainen sun und nicht me:
Dem wart gegeben Wulger lant.
Er was Darint genant.
Der soldan hieß der Persas,
[83c] Wann er zu Persa kunig was.
Ain dochter hett Abacuk,
Von Romania der baruck:
Di junckfraue hieß Plagena,
Ir muter hieß Micena.
Plagenam gab er Dario.
Das lant volk was alles fro.
Mer dann hundert hochzeit
Hetten sy da wider streyt:
Rayen und tantzen,
Springen und schwantzen,
Turnyeren und stechen,
Grosse sper ze prochen.
Di hochtzeit was kospere.
Wie groß di kost wäre?
Das ich kan nicht pedeutten.
Man gab den varunden leutten
Paß dann auff tausent marck wert
Gewant, silber und pfard.
Nu horet wie das puch sage:
Di hochtzeit werte viertzig tag.
Dy edeln in dem lande
Mit kosperen gewande
Wurden alle wol beclayt:
Si furen haym mit wirdikait.
Da die wirtschafft zergie
Und er di lantleut lie
Varen zu iren vesten,
Mit den werden gesten
Ward er da zu rate
Paide frü und spate
Wie sy das gulden tal
Gesehen und den reichen sal,
An den alle reichait
Mit kost und wirdikait
Gemachet hiete hie vor
Der edle kunig Candor.
Er sprach 'di abentewr ist groß:
Auff erden ist nicht ir genoß.
[83d] Nyemand auch sy gewynen kan
Er sey dan ain rechter pider man.
Wer auch kummet in das lant,
Der wirt der tewrist genant

10548. *l.* gewunnens *AD.*
10556. Das hëfftel auch zu Gabilot *A.*
10567. *l.* Darius *A*; *vgl. 10574.*
10568. *l.* der hieß *ACD.*
10571. Bulgaria *A.*
10581. *l.* zeprechen *A.*
10584. Dj; *vgl. 9538.* Das chan ich *A* [*aber auch BCD gibt einen Sinn: Wie groß? (So groß), daß ich (es) nicht vermelden kann*].
10585 *fehlt BCD.*
10591. chospërm *A.*
10602. dem *A.*

Digitized by Google

Der auff erden ye ist geporen,
Vor allen fursten außerkoren.
Gold und edelgestaine
Ist da so gemaine
Das sein niemant engert.
Wer der selden ist gewert
Das er dar in komen mag,
Der gelebte nie so lieben tag.'
Di heren sprachen alle
'Ob es ew wol gevalle,
So vor wir alle mit ew dar.'
Er sprach 'ir heren, nemmet war
(Ir seyt unverdrossen):
Das lant ist pe schlossen;
Es nympt euch leycht wunder:
Da sind zway unkunder
Von den das lant versperret ist.'
Er sagte in zu der selben frist
Wie di abentewr läg:
'Da mit in das lant niemant mag,
Di weyl di zway kunder leben,
Er enmuß dar umb sein haut geben.'
Persaß der reiche soldan
Sprach 'ich will den woldan
Deß ersten heben: das ist recht.
Ich hab hie manigen stoltzen knecht
Di abentewr haben pejagt
Und sind des leybes unverzagt.
Das ich dar komm, das ist mein gir.
Lieber freunt, laß mich mit dir!'
Printzel, Paldines paren,
Sprach 'ich will mit ew faren.

Deinen pogen und dein sper,
[84a] Das han ich mit mir pracht her
Und di pfeyle dar mite.
Nu tue, herre, das ich dich pitte;
Es soll deinen eren zemen:
Laß mich di ersten nemen,
Ob ich kam in das lant.'
Appolonius sprach zehant
'Das sey, lieber Printzel mein!
Du solt halt der erste sein.'
Auff prach di erste schar.
Si furen alle mit in dar
Wol drey tag wayde
Durch di oden haide
Der Ydrogant het gepflegen,
Di von in öde was gelegen.
Der soldan herbergte dort
Vor ainem perge an ain ort.
Di anderen legten sich da pey.
'Als lieb als ew das leben sey,'
[84b] Sprach der Tyrer
'Volgt diser märe:
Reyttet nichtz nit fürpaß,
Oder ir gewynnet meynen haß.
Dar zu kommet ir in not,
Das ir alle liget dot.'
Si pegunden alle sampt jehen
Es solte hart wol geschehen.
Dannoch was ain weyle aldar
Do Ydrogant di harnschar
Vor dem lande hette gelaytt.
Sein gepiette was zwayer meil prait
Und langk wol funff meyle.
Di lieff in ainer weyle
Serpanta dy aytters vol.

10616. eng *vor* engert *gestrichen*.
10622. vor = var.
10630. *l.* lag *ACD*.
10634. *Bei* **P** *fehlt die Vorschreibung für die Initiale.* Do saß der *A*.
10635. Er sprach *A*.
10649. *l.* di ersten tjost nemen *AD*.
10650. kam = kom.
10654. s *vor* prach *gestrichen*.
10659. in *BCD*, ym *A*.
10672. meil *A*.

Digitized by Google

Si hett in ainem perg ain hol,
Do verparg sy sich inne:
Di unsusse mynne
In das selbe loch sy floch.
Der perg was ze massen hoch:
[84c] Do sach sy uber das velt prait
Wer da gieng oder raytt.
Appolonius von Tyrlant
Nam das vingerlein in di hant
Da von in niemand mochte gesehen.
Er wolte Idroganten peschawen
Und Serpantam sein weib:
Das unsalig sey ir leib!
Den pogen spien er umb sich.
Er rayt in das ain reych,
Da sein wonunge solte sein.
Er nam di zway vingerlein
Di für di gifft waren güt
Und auch fur das wasser fluet.
Er rayt in di wilde
Und sucht in dem gevilde
Ydroganten her und dar.
Zelest nam er sein dort war,
Da er lag und slieff
In ainem tal, das was tieff.
Es ist nicht das ich euch laß
Wie Ydrogant gestalt was:
Ir muget sein wol rat han
Zu sagen wie er was getan.
Er lag under ainem pawme.
Der kunig det sein gawme:
Do was er dem tievel geleich.
Ain lange stange scheutzleich
Hett er pey sich gelaitt.
Ain wisent hautt was sein claitt.
Er sprach 'es wär nicht wolgetan
Das ich disen tievels man
Groß und ungefuge
Slaffand ersluge.'
In di hant nam er den zawm,
Er pandt das pfart an ainen pawm.
Er weckt in unsusse
[84d] Mit dem tencken fusse:
Den slug im der kunig abe.
Auff sprang der ungefuge knabe.
Er sprach 'wer hat da geslagen?
Das wirt im da langk vertragen.'
Er wante er mochte gesten;
Do must er aber nider gien.
Sein schwert schnaid di wisent haut
Recht als ain kabaß krautt.
Ydrogant stund auff das knie,
Er slug dort und hie.
Da ließ sich der kunig sehen.
'Das ist slaffund geschehen,'
Sprach Ydrogant 'das ist ain schande.'

10679. ainē.
10680. Dar inn pracht sy junge (: mynnunge) *A*.
10689. *l* spehen *AD*.
10692. spannen *vom Anlegen irgend eines Teils der Kleidung oder Ausrüstung*: geschûede he um die beine spien (*Lexer s. v.*); *hier recht ungeschickt verwendet, weil in Verbindung mit* bogen *irreführend.*
10693. das arrich *A*; *l.* das sarrich *aus ung.* sárrét *Moor? vgl. 8912 ff.*
10697. des *AD.* wasser *alle.*
10703. Lützel er ym do rief *A.*
10704. *l.* nicht lank das *AD.*
10725. da langk] talankch nicht *A.*
10730. stand: *eher Schreibfehler als beabsichtigte nhd. Form.*

Vor 10684 *Bild unten über die Seite: Zeltlager, in dem zwei rotgekleidete Knaben sichtbar, der eine trägt einen geschlossenen braunen Überrock, der andere einen halboffenen grünen Mantel. Apollonius steht neben seinem Pferde, holt mit dem Schwert zum Schlag aus gegen Ydroganto Kopf. Dieser blutet und er hält ihn mit beiden Händen. Eine abgeschlagene Klaue liegt auf der Erde.*

Digitized by Google

Do sprach er zu Ydrogande
'Nu hab ich dich gewecket doch:
Were dich, ob du macht noch!'
Appolonius auff sein pfarde.
Mit der stang er sich werte:
Ydrogant mit krafft vacht
Mit der stangen ainen slag.
Er slug im auff di hiren schal,
Auff den schilt uberall.
Der kunig zu den stunden
Slug im tieffe wunden.
Si liessen umbe schnurren
Und slugen swinde schmurren.
Ydrogand er zurnet ward.
Er schuttet das haupt und den part.
Greynen ward er sawr.
Er fur vor im als der schawr.
Mit der grossen stangen
Slug er zu den wangen
An den helm den kunig reich,
Das er umb drate sich.
Er was vil nahend gevallen nider;
Doch kam er von glucke wider.
An Ydroganden lieff er zu hant,
[85a] Der werde kunig von Tyrland:
Er slug im den kopf enzway.
Ydrogant vil lautte schray.
Sein stymme was als ain horen.
Appolonio dem ward zoren:
Er slug im abe das haubet.
Do was er peraubet
Des lebens und des leybes.
Seins unrainen weybes
Stymme hort er schreyen dort
'Mars Ydrogant unsetis mort!'
Serpanta di unsusse haut
Lieff dort her alz ain windes praut.
Ir augen prunnen als ain glůt
Di man auß dem ofen důt.
Ich hab auch ee wol gezalt
Wie das weyb was gestalt:
Dar umb enper wir sein wol.
Si was alles aytters vol.
Do sy in erste ane sach,
In zoren sy zu im sprach
'Hastu mir den man erslagen?
Das giltet deinen vaigen kragen!'
[85b] Und spayb auff in des aytters vil,
Mer dann ich sein sagen wil.
In den kunig rainen
Warff sy mit grossen stainen
Und sprang aber von im dan.
Dar nach lieff sy auff den man
Und warff im ainen grossen stain.
Payde haupt und pain
Zewarff im das weyb so gar
Das es alles ward schwartz var.
Si warff in, das im der schilt prach.
Do der kunig das sach,
Er sprach '*ich* pin vil nahent petrogen.'
Er graiff in den horen pogen

10736. d *vor* ich *gestrichen*.
10738. *l.* auf in perte *AD*.
10740. *l.* mitt chrefften wag *A*.
10743. Vnd auf *A*.
10746. schmirren.
10747 *fehlt BC, vor 10746 A.* Vnd *D*, Sy *A*.
10753. dem *A*.
10754. Vnd an *A*.
10769. *unverständliche Zeile*: Mons *CD*; *A hat sie verdeutlicht*: Mein Ydrogant der ist mort; *vielleicht* mons (= mis?) Ydrogant (nu sêt!) ist mort, *oder* mors Ydrogant! unsælic mort! (*Roethe*).
10774. euch *A*.
10776. enpert ir *A*.
10782. das.
10784. In *BCD*, *l.* An *A*.
10794. in.
10795. in *alle*.

Vor 10782 *Bild unten an der Spalte: Serpanta wirft mit Steinen auf Apollonius, der den gelbroten Schild vorhält.*

Digitized by Google

Und schoß ainen stralen gar durch sy.
Do was dy tievellynne hie:
Si lieff auf in als ain hunt
Und prach *im* an der selben stunt
Den helm abe den er trug.
Mit ainem staine sy in slug
Oben auff den hiren schiel,
Das er für sy nider viel,
Das er nicht hort noch gesach.
Das schwert sy im auß der hant prach:
Si wolt in haben erslagen.
Do sach sy dratt auff sy jagen
Printzelen mit ainem guten sper:
Im was auff den teufel ger.
Si ließ das schwert und floch hin dan.
Doch er rayt si der güt man
Und stach das sper durch sy gar.
Do sy deß stiches ward gewar,
Der det ir unmassen we,
Das sy so fraißlichen schre
Da von der kunig wider kam,
Do er den grossen schray vernam.
Si wand sich schier aus dem sper
Und lieff gegen dem kunig her.
Do was er zu im selber komen
Und hett auff das schwert genomen.
Si sprach 'du must dein leben lan,
Seyt ich das mein verloren han.'
Do kam er ee zu dem slage.
Er slug sy auff, das ir der krage

Geleich von ainander spielt.
Der speyse lutzel sy pehielt:
Si viel ir dar auß ungesotten,
Paide nateren und krotten,
Aydexen und slangen,
Als sy sie hett gefangen.
Do lieff sy drate von im dan.
Si ritten nach ir auff ir pan;
Doch kunde sy es gefugen,
Si kam ee zu den krugen
Do sy das zawber inne vant
Do mit ir man Ydrogant
Den schawr und den grossen regen
Nach seiner kunst hette er wegen.
Es waren drey krüge
Michel und ungefuge.
Der ain krug schuff plicke,
Von doner strale dicke,
Der ander hagel und schawr,
Der dritte ainen regen sawr.
Si wolte yetzund gegossen han:
Do kam auff sy der werde man
Appolonius genant.
Er slug dar mit rechter hant,
Das ir das haupt hin schoß.
Grünes aytter von ir floß.
Das haupt namen sy an ain sper
Und prachtens zu den lewten her.
Das was schewtzlich gestalt:
Manige nater jung und alt
Was auß dem haupt entslungen
Und fur das har ensprungen.
Di heren waren all fro.
Si sprachen alle sampt do

10797. hie '*zur Stelle*'; *vgl. 9400.*
10799. in; *danach* ab *gestrichen* (*aus der nächsten Zeile*).
10801. staine, *ohne* i-*Punkt, über dem* n *ein Strich, nach dem* e *zwei senkrechte Striche erst schwarz vertikal, dann horizontal rot durchstrichen*; *ist zuerst* stam̄en *zu schreiben beabsichtigt gewesen?*
10808. ainē.
10812. swert *vor* sper *über- und unterpunktiert.*
10825. krage *BCD, l.* mag *A?*
10849. rechter *ABC*, der rechten *D.*
10856. geslungen *A.*
10857. haupt (*aus der vorigen Zeile*).

Digitized by Google

'Di abentewr ist entrant.
Es ist erslagen Ydrogant
Und sein weyb Serpanta:
Uns hindert nyeman mer da.'
Da ward lenger nit gepitten.
Payde sy lieffen und ritten
Do Ydrogant erslagen was.
Er lag dort als ain grosses aß.
Do sahen sy da nahend pey
Wol uber pogen schuß drey
Ligen Serpantam pauch:
Er was ain aißlicher slauch.
Di kruge wurden fundeñ
[86a] (Si waren zu gepunden)
Das da zawber inne was.
Si warn grun als ain gras.
Si sprachen 'wer di kruge
Alle gar ze sluge,
Der dät gar wol dar an.
Ich wän sy dar auß getruncken
han.'
Di heren lagen an der stat
Da sy der kunig patt:
Di toren waren da her komen,
Do si das hetten vernomen.
Si waren ungefuge:
Di drey gross kruge
Slugen si zu stucken gar.
Do ward der himel swartz far,
Dy sunne di gieng under
(Deß namens alle wunder),
Der liechte tag der was pedackt,
Er ward vinster als di nacht.
[86b] Dar nach kam ain doner slag,
Das maniger auff der erden lag
Der vaste wande gesessen han.
Do erschrack vil maniger man.
Dar nach kam ain grosser schawr
Mit ainem winde, der was sawr.
Si sassen drate auff ir pfärd,
Si riten gegen dem here werd.
Dar nach kam ain regen groß,
Der das lant so pegoß
Das mer dann tausent sturben
Und an der vart verdurben.
Der grosse regen und der
schawr,
Der hagel und di winde sawr
Werte fur sich drey tag.
Do ward manig helt ain zag,
Das er in den walt floch,
Das ander auff di perge hoch.
Niemand da mit freuden slieff
(Das wasser was elen tieff
[86c] Uber wisen und uber äcker),
Wurden also wacker
Das von weter nie me
Kainem man ward so we.
Yetzund ward plicke, yetzund
schawr.

10861. *angefangener Buchstabe vor* ydrogant *zu streichen vergessen.*
10870. Serpanten *A.*
10874. *l.* Da das *AD.*
10913. *l.* Sy wurden *AD.* vnwäkcher *A.*
10914. weter *BCD*, wasser *A*, *l.* wachen.
10915. Kainē.

Nach 10863 *Bild in der Spalte: Apollonius reitet, Serpantas Kopf auf einen roten Speer gesteckt, auf das Zeltlager zu. Neben ihm Prinzel zu Pferde.*

Vor 10873 *Bild oben über die Seite: Ein rot- und ein blaugekleideter Knabe betrachten Serpantas Rumpf. Zwei Männer, der eine mit roten Hosen und einem langen roten Überrock, der in eine langohrige Kapuze ausgeht, der andere mit grauen Hosen und deutlicher Schamkapsel, kurzem grauem Rock mit gleicher Kapuze (Narrenkostüm), schlagen mit Knütteln auf drei große Krüge los.*

Digitized by Google

Si sprachen 'uns wirt also sawr
Das guldin tal und das lant!'
An dem vierden tag so tzehant,
Do ward di liechte sunne klar.
Es daucht sy wol zehen jar
Das sy da waren gelegen
Und jamers nott hetten gepflegen.
Der tag gewan liechte art.
Lenger nicht gepitten ward
Si ritten furpaß in das tal.
Da was das wasser uberal
Gegossen, das das grune gras
Nider gar geleget was.
Das wasser álle sampt hie
Den rossen gie untz an di knie.
Si musten drey tage ligen,
Untz das di wasser versigen.
Crisia haisset das lant,
Das ist das gulden tal genant.
Golt das haisset 'crisia,'
Das lant genennet ist darna.
Gulden perg und di tal
Ist das lant uberal.
Es stosset vor an India.
Das Cleber mer ist pey im da.
Dreyssig stete hatt das lant:
Pesunder ist di statt genant.
Da ist nicht haß oder neyt,
Da ist alle weg mayen zeyt.
Laub, rosen und viol
Ist das lant alles vol.
Ausserhalben deß landes zil
Ist greyffen und tracken vil.

[864] Zu der aine seytten
Sind perg und grosse leytten.
Easpey sind si genant:
Gock, Magock und Prigant
Sind versperret alda,
Ainhalben der perge gar na.
Das ich es wol pedewte:
Das volk ysset lewte.
Roes flaisch ist ir kost,
Sy ensyden da nit kumpost,
Ir speyse ist ain condiment:
Es ist gar ein mala gent.
India hatt viertzig lant,
Di den gelerten sint pekant.
Crisa gar nahend da pey
Di klainen Pigmey
Sitzent in den pergen,
Geleich den twergen
Zwair daum prait, elen langk.
Das selbe volck ist so kranck:
Si mussen zu allen zeytten
Mit dem gefugel streytten.
Das weybel kindelein gepirt,
Wann es dreyer jar alt wirt.
In acht jaren wirt es gra:
Es wirt lutzel eltär da.
Ain ander lant stosset dar an,
Als ich das puch gelesen han,
Da ist ain volk inne:
Als ich nach meinem synne
Han gelesen und kan zelen,
Ir lenge hatt zwelff elen.
Magroby sind si genant.

10917. *l.* alze? (*Roethe*); *vgl. 12252.*
10934. Chrysa *A.*
10936. chrysa *A.*
10943. di *BCD*, yede *A.*
10944. Das.
10946. *l.* Liljen?
10946. 47 *fehlen A.*
10950. *l.* ainen *AD.*
10951. *hinter dem* g *von* perg *ein angefangener Buchstabe* (k?) *durchstrichen.*
10952. *l.* Caspey *D*, Caspij *A.*
10955. gar na *BCD*, Carna *A.*
10960. ain *BCD*, *l.* an *A* (*d. i.* ân).
10965. pigney.
10968. prait *fehlt AD* (*also* daumellen).
10974. er.
10979. meinē.
10982. Macrobij *A.*

Digitized by Google

Dar nach ligent andere pfant:
Agrotte und Warcemoney.
Di sind ires mutes frey:
Dy edelen auff der erden,
Wanne di alt werden,
Di prennent sy ze pulver gar
[87a] Und sendent di zu stuppe her und dar.
Ain ander lant stosset dar zue:
Nu mercket wie das volck tue:
Wan sy nu zu alt sind,
So slecht man sy als di rint.
Mit wirtschaft und mit schalle
Essent sy den leichnam alle.
Ich hab euch rechte gesait
Di ausser gelegenhait
Dy da was pey dem lande.
Nu will ich euch ane schande
Sagen wy das lant lag.
Da sy untz an den vierden tag
In den velde sind gelegen,
Do musten sy der rayse pflegen.
Sy rittē in ainen walt,
Da was obs manigvalt.
Er was vier meyle prait.
Der aine fur den anderen rait.
Si pegunden vaste jahen,
Untz das sy vor in sahen
Ain gar wunnikliche statt.
[87b] Crisan da sy namen hatt.
Do waren sy allesampt fro.
Si viengen herberge do
Und slugen hutten auff daz velt.
Das kospere gezelt
Hieß der von Tyrlant
Auff slahen sotzehant.
Ir ludem was unmassen groß,
Das es in di stat doß.
Das nam sy groß wunder.
Si santten auß pesunder
Und hiessen fragen märe
Wer das volk wäre.
Do enputten sy zuhant
Er war ain kunig von Tyrlant;
Der soldan auch war komen dar
Und von Armenia Balthasar,
Von Syria kunig Palmer
Und Printzel ain kunig her.
Si hiessen in di stat sagen
Ydrogant der wär erslagen
Und Serpanta sein trautt.
[87c] Di märe wurden uberlautt
In der grossen statt gesaitt.
Di lewte wurden all gemait:
Si huben ain grossen schal
In der statt uberall.
Si ritten in di veste
Und enpflengen schon di geste.
Ain furste was in der statt,
Der was gehaissen Arfaxatt.
Er was zucht und eren vol:
Er enpfieng di heren harte wol.
Do fragte er der märe
Wie es geschehen wäre

10983. lant *A*.
10984. Abrocte vnd Bratymanij *A*, *l.* Agreste und Bragmani?
10989. und *fehlt AD*.
10992. Wenn ir mag ze *A*.
11002. den = dem.
11008. = gähen.
11014. daz, *wie hier die Hs. hat, ist so selten, daß ich auch die Abkürzung* dz *immer mit* das *aufgelöst habe.*
11018. ludē.
11038. in *BCD*, für *A*.

Vor 11033 *Bild unten an der Seite: Eine gepanzerte Reiterschar zieht unter dem gelb-roten Banner auf eine Stadt zu. Zwei Knaben (rotes und rosa Gewand) sind beschäftigt, mit großen Hämmern Pflöcke für die Zelte einzuschlagen. Zwei Zelte stehen bereits.*

Digitized by Google

Das Ydrogant und Serpanta
Waren dot gelegen da.
Das ward *im* schyre gesait:
'Es det der kunig gemait
Der da pey euch so frecher statt:
Appolonius er namen hatt.'
Do gaben sy im werden gruß,
Si nigen im nider auff den fuß:
'Du pist der eren krone.'
Si hetten in so schone
Das nie furste auff solcher vart
So erleich enpfangen wart.
Si lagen da den selben tag.
Mit kost man ir so wol pflag
Das es zu diser stunde
Nicht gesagen kunde.
Deß morgens do di sunne schain,
Di purger wurden überain
Wie sy in enpfiengen.
In das ratthauß sy giengen.
Do schuffen sy das yeder man
Sein pestes klaid legte an;
Dar nach yedes mannes weyb
Solte zyeren iren leyb;
Man solt der stat strassen
Nicht unpehangen lassen.
Das geschach alles gar:
[87d] Di statt ward alle goltvar
Von dem guldeinem gewande.
Di edel statt Crisande
Hett ain mawr, di was hoch.
Ain schoner grabe dar umb zoch
Gar schone geformierett.
Dy stat was geczieret

Mit tueren, das mich sein wundert:
Der waren da drew hundert,
Mit mermelstain gemaurett,
Acht egk gefigurett.
Da was schon gesetzett auff
Auff yeden turne ain gulden knauff.
Reich ercker stunden da enpor.
Vier und zwaintzig purgtor
Gingen in di schonen statt.
Payde steig und pflatt
Sind mit mermel uberlaitt.
Di strassen sind langk und prait.
Mitten in der statt was
Ain herliches palaß.
Welt irs geren hören,
Mit vier und zwaintzig roreñ
Was ain prunne dar gelait
Mit so grosser reichait
Als es der furste wolte.
Wol tausent march von golde
An den prunneñ sind gewant:
Geworcht hett in ains maister hant.
Arfaxatt der māre
Und di werden purgere
Waren schon angelait.
Sein pestes roß der man rayt,
Ye zwen und zwen pesunder.
Von ziere was da wunder:
Wol vier tausent frauwen,
Di mocht man gerne schawen,
[88a] Ritten mit iren knappen.
Sy furten rayschappen
Di von golde waren reich.
Si waren alle mynnikleich.

11048. in.
11055. Sj] *das* j *aus* o *korrigiert.*
11060. es *BCD*, er *A*; *pronominales Subjekt fehlt.*
11078. geforieret *D*, gefurrieret *A*; *was BC gibt, ist vielleicht richtige Konjektur, vgl. 1184*; *eher aber* gefurnieret, *d. h. mit verschiedenfarbigen Steinen gepflastert, vgl. das Bild vor 2185 und Lezer* vurnieren.
11079 *fehlt B.*
11080. tueren = türnen.
11085. Auff *fehlt A.* Yedem *A.*
11101. maisters *A.*
11104. *danach 11097 wiederholt.*
11111. rayschappen *mit langem* s, *so daß* sch *als* ſ *zu lesen wäre.*

Digitized by Google

Vor in ritten junckfrewelein,
Di schoner nit mochten gesein,
Zway tausent und ye zway pey ain.
Di sunne nie so liecht schain
An den klaren granatt:
Noch liechter schain der mayde wat.
Ir wangel und ir mundelein
Di hetten auch wol den rubein
Mit klarhait uber schönet.
Ir haubt waren gekronet
Mit kronen, di waren reiche,
Ye zwo und zwo geleich.
In dem fromeñ hymelreiche
Mugen so schon kawm gesein
Als di selben kindelein.
Di alten und di jungen
Dy lieffen und drungen
Mit den heren auff das velt.
Da was freuden widergelt.
Zwaintzig örs wol verdackt,
Mit grosser reichait auß gemacht,
Zoch man ledig auff den plan.
Sy schankten sy dem werden man.
Pusaumen und prummen,
Pawcken und trumen
Slug man da, das es erhal.
Da ward grosser freuden schal.
Da en ward anders nicht vernomen
Dan 'herre, seyt Gott wilkomeñ!'
Di sirinen an der panyere
Furt man mit grosser zyere
Und auch di von dem lande
In di statt zu Crisande.
Man furte in auff das palaß
Und gab im allen zalas,
[888] Ich mayne herberge güt.
Si wurden alle wolgemüt.
Man furte auff ainem hohen sper
Serpantan haupt dort her.
Das was so greulich gestalt:
Do sprach payde jung und alt
'Der den tievel hat erslagen,
Der soll mit gantzem rechte tragen
Di crone hie zu Crisa.'
Si sprachen alle 'ja.
Das ist ain tievelin gewesen:
Wie mocht er ye vor ir genesen?'
Eyn lauffen und ain reytten
Ward auß an dy leytten
Do Ydrogant erslagen lag.
Durch den wald und durch das gehag
Wart gegen dem lant ain strassen weyt:
Di da vor in maniger zeyt
Ungepawt was gelegen,
Di hette nu der werde degen
Auff getan mit seiner hant.
Si sahen dort wa Ydrogant
Lag erslagen auff der wise.
Er was groß als ain rise
Und dar zu fraißlich getan.
Do sprach aber manig man
'Gelobet sey der recke,
Der edel und der kecke,
Der disen valant hett gefelt!
Sein lob soll wesen manigvalt.'
Die tievels leut man swief

11116. pey ain *BCD*, en ain *A*.
11125 *fehlt BCD.*
11126. *l.* fronen *AD.*
11132. Da, *danach ein angefangener Buchstabe rot durchstrichen.*
11134. auf *A.*
11137. Pusawñ ließ man prumiern (: drumiern) *A*; *vgl. 7330, wo umgekehrt A* prumme *als Substantiv faßt, was abgesehen von einer Stelle in GZ. für die Auffassung als Musikinstrument spricht*; slahen *11139 ist natürlich zeugmatisch zu* pusaune *konstruiert.*
11145. di, *scil. die Paniere.*
11151. ainē.
11156. gantzē.
11158. ja *BCD*, da *A.*
11167. Vngepant *A*, *doch vgl. 11201.*
11175. retle.

Digitized by Google

In ain gruben, di was tieff,
Und rauten auff ir gepaine
Erden und staine,
Verre hoher dann ain sper.
Wer da reyttet oder get fur her,
Der sprichet wol 'das ist das grab
[88c] Da des tievels urhab,
Serpant und Ydrogant leyd
Untz an di hewtigen zeyt.'
Mere wurden in Wulger lant
Offenbare so zehant
Das Serpanta und Ydrogant
Waren pracht ab dem wege.
Paide steyg und stege
Wurden von den leutten vol.
Ydrogant poser zol
Was nu fuder getan.
Man mochte wol di strassen han
Von Armenia und von Wulger lant:
Gute strasse man dar vant,
Das di strassen ainen tag
Ungepawet nicht enlag.
In di lant flugen märe
Das der edel Tyrlandere
Zu Crisanda ware.
Der edle herre Arfaxatt
Rayt mit den heren an das rat.
Das was reich von golde:
[88d] Capasias und crisolde,
Saffyr, rubin und jochant
An dem rade man da vant.
Do sprach der milte Arfaxat
'Herre, di tugent hatt das ratt
Das es niemand auff sich latt
Dann der an alle missetat
Komet her zu disen zeytten:
Der mag dar auff wol reytten.
Hatt er aber misse dreten
Mit ungelimpf an kainen stetten,
So wirffet in das ratt nider.
Wolt er dann dar reytten wyder,
Es wirffet in inn den pach.
Da geschicht im we und ungemach:
Er muß des todes aigen wesen,
Wann er en mag nicht genesen,
So schnell das wasser ist.
Das tregt in in kurtzer frist
Uber manigen grossen stain,
Das im rucke und pain
Ze stucken gar wirt zetriben:
Er mochte lieber hie sein pliben.
[89a] Wer aber in dem lande ist
Mit wanunge zu aller frist,
Der mag wol reytten auß und in.
Der hie aussen hatt kainen syn
Das er dar in muge komen,
Hatt er di abentewr genomen
Das in das rad wider treybet:
Zehant er hie aussen peleybet.
Inder halb des tores leyt
Ain statt di haisset Walsamit.
Ir herre haisset Walsat.
Der selbe graff ain stat hatt
Recht in der selben weyß

11181. rattten *CD*, schütten *A*, *l.* rutten?
11184. W. da reitt für oder her *A*.
11185. gras.
11195. Y. des pösn sol *A*.
11196. fuder *BCD*, vnder *A*.
11198. von Bulgërn wart *A*.
11199. Zu der stat so grosse vart *A*.
11206. an der stat *A*; *danach* Hin zu dem gelückhes rat Daz vor dem land mitt maisterschafft Gemachet was mitt tugende chrafft *A*, *doch sind durch allerhand Rasuren die Verse besonders verdächtig, von A verfaßt zu sein.*
11208. Topazius *A*.
11226. *Strich zwischen den beiden* in.

Nach 11207 *Bild unten über die Seite: Ydroganta Leichnam liegt vor einer offenen Grube, in der zwei Männer mit Hacke und Schaufel arbeiten. Zwei Männer zu Fuß, einer zu Pferde nähern sich vom Stadttor aus.*

Digitized by Google

Als das susse paradeyß.
Ist das ew das edel ratt
Hin uber schone reytten latt,
So kommet ir in di werden statt.
Da wert ir wol enpfangen,
Das euch nicht mag pelangen.
Welt ir furpaß dann faren,
So soll er ew nicht lenger sparen,
Er muß mit euch vechten,
Sein knecht mit ewren knechten.
Gesiget er ew dann an,
So musset ir aldo pestan;
Gesiget ir im aber an,
So muß er ew reytten lan.'
Der werde kunig von Tyrland
Nam den printzel in di hant.
Er sprach 'Got muß mir hail geben!
Ich will wagen mein leben.
Ist das ich nicht hin uber soll,
So getraw ich ewren gnaden woll
Ir habet mich dester wirser nicht.
Es mag leicht das geschicht
Ainem man ain missetat
An der er schulde nicht enhatt.'
Do sprach der milte Arfaxat
[89b] 'Ich was weylen in ainer stat,
Dy haisset Rose blancke.
Ich diente wol ze dancke
Ainer frauwen in dem lande
Mit zucht und an alle schande.
Ich rayt aus, das ist war,
Es sind yetzund zwaintzig jar:
Do kam ich in ain vareys.
Ain stat haisset Gabuleyß,
Do rait ain junger man gen mir.
Di sper prachen payde wir;
Doch viel der ritter an das gras
Der gegen mir geritten was.
Der ritter saß auff wider.
Zehant patt er mich syder
Das ich mer gegen im ritte.
Do sprach ich mit gutem sytte
„Herre, habt es nit fur ain haß:
Ich reyt gegen euch nit furpaß."
Dannoch pat er mere
Durch aller frawen ere
Das ich ritte ainost noch.
Das versagt ich im doch:
Ich gedachte „ich han in gevalt.
Er ist jung und ich pin alt.
Im ist geschehen von mir we:
Weß soll ich in zeyhen me?"
Das was dem jungen ritter laid:
Er hett ims fur zaghait.
Da ich her wider haym kam,
Das roß ich mit den sporen nam:
Ich wolte reytten in das lant.
Das rad warff mich her auß zehant.
Deß erschrack ich sere:
„Waffen ymer mere!"
Sprach ich „was maynet das?
Ich ward doch nie an eren loß."
Vor der stat ze Walsamit
Ain schoner tempel lyt.
Da ist Diamena inne,
[89c] Ain heilige göttynne.

11259. *l.* pritel *A*; *das Wort ist BCD unbekannt, die es auch 8702 durch* zugel *ersetzen.*
11265. Es m. l. so sein daz g. *A.*
11297. ims *BCD*, mīrs *A.*
11308. Diamena *BCD, l.* Diana: Dyana rastt dar june *A.*

Vor 11309 *Bild oben über die Seite: Ein großes Rad, mit bunten Steinen ausgeleyt, als Brücke über einen Fluß, am einen Ufer ein Hügel, hinter dem die Mannschaft des Apollonius unter dem gelb-roten Banner hervorkommt, am andern ein Stadttor, durch das ein rotgekleideter Mann einreitet. Apollonius ist eben im Begriffe, über das Rad zu reiten, ein anderer Gewappneter stürzt ins Wasser, andere schwimmen bereits in den Fluten.*

Digitized by Google

Di hieß ich fragen ainen man
Was ich unzucht hiet getan.
Da hieß sy mir wider sagen
Si hette mich fur ainen zagen,
Seyt ich durch frauwen ere
Nicht stechen wolte mere.
Sust pin ich hie aussen peliben
Und hab dy zeyt hie vertriben.'
Do sprach der Tyrlandere
'Got lon dir guter mere!
Ich gedet nie kain missetat.'
Er raytt da hin uber das ratt
Das es kain wanck nie gedet.
Es was auch manig frauwen pet
Und dar zu der junckfrawen
Dy chomen dar durch schawen.
[894] Da er kam hin uber da,
Deß waren sy alle sampt fro.
Si sprachen 'Got der soll dir geben
Starcken leib und langes leben!'
Er rant hin ein durch das tor.
Do ward er enpfangen vor
Von so manigem werden man
Das ichs nit wol sagen kan.
Dar nach rayt der Printzel
Fur sich uber deß ge luckes rad
Als ain schnelles sprintzel
Durch das tor in di stat.
Man enpfieng in wirdikleichen
Als ain kunig reichen.
Dar nach rayd der soldan
Hin uber als ain pyder man.
Dar nach rayt Walthasar
[90a] Hin uber als ain adalar.
Assur, Walthasares paren,
Will für sich hin uber faren:
Do warff in das ratt wider,
Das er viel von rosse nider,
Das im der kopf was plutig.
Sein lob das ward unflütig:
Er rayt wider hinder sich
Mit schanden gar schamlich.
Di gottynne sagte das
Er war ain rechtes schanden vas:
'Er floch zägleiche
Und auch untrewleiche
Von dem werden von Tyrlant:
Da von ist er nu geschant.'
Nach im rayt do Palmer,
Von Syria ain kunig her,
Und Syrinus von Galacia:
Si riten uber als ain pfa;
Von Egipten Clarantz
(Er trug wol der eren krantz),
Era*c*l*i*us von Persia,
Piramus von Syria,
Der ameral von Babilon,
Achilles von Warcilon,
Enoch von Dalmacia,
Nochey von Pulgaria:
Di ritten alle geleiche
Uber das rad edleiche.
Socholt von Spangen
Mochte nicht dar gelangen:
Er was doch deß leibs ain degen,
In streytte, in sturm gar ver wegen,
Er was auch küenes mütes;
Doch was er arck deß gutes:
Da von must er hie pe stan.
Wilhalm von Chralan
Must hie aussen peleyben:
Der sprach nicht wol den weyben.

11325 *fehlt BCD.*
11332. manigē.
11334—37. *Die richtige paarweise Anordnung der Zeilen haben AD.*
11349. *l.* unfrutic *A.*
11364. Erachus.
11372. 73. So solt auch der von Sp. Hin vber sein gesprangē Der mochte *A.*
11379. Chlaran *A.*

Digitized by Google

[90b] In warff das rad in den pach,
Das man in nymmer me gesach.
Mirolt von Achadia,
Semm von Mesopodonia,
Darius von Ninive,
Sidratt von Galile,
Von Tripel gräfe Sadoch,
Matusalem von Maroch
Und mit in der edel Climodin,
Di ritten mit ein ander in.
Zwaintzig sind nu in der stat:
Dannoch ritten uber das rat
Zehen außerwelter man
Der ich nicht wol gekennen kan;
Ich hab ir doch genennet genüg,
Der recken edel und klug
Di in das guldin tal sind komen:
Dreyssig, als ir habt vernomen.
Sich versuchte manig man
Der in das lant wolte gan:
Den warff es auff als ain palen,
Das her auß was sein fallen.
Manigen warff es in den pach,
Das man in nymmer mer gesach.
Man pflag ir wol mit reycher kost:
Rueben und kumpost
Trug man nicht ze tisch;
Wilprett und edel fisch
Was mit gewurtz den heren wol perait.
Mit speyse was da reychait
Und dar zu der peste wein
Der auff erden mag gesein
Truncken di recken do.
Das lant volk was alles fro
Das so manig weygant
Was zu in komen in das lant.
Walsat und di geste
[90c] Ritten fur di veste,
Fur das tor uber das ratt
Zu Crisande in di statt,
Da ir geverte waren.
Di edlen und di klaren
Schüffen in so guten gemach
Das nie lewtten paß geschach,
Vier wochen auß gar.
Man sant in klainot dar
Und manig stoltzes geschmeyde,
Golt und edel seyde,
Silber und auch edel gestaine
Gab man da gemaine
Yedem man nach seinem rechte:
Koch und kuchen knechte,
Roß knecht und sariant
Wurden klainot gesant.
Es ward geleich gemessen,
Nyemands ward da vergessen:
Den ritteren gab man goldgewand,
Von seyden nam sariant,
Knechtes knecht von scharlachen.
Man ließ niemant so swachen
Im wurden gabe gesant,
Paide roß und gewant.
Si hetten freuden harte vil:
Turnieren und ritterspil,

11385. *Virgel nach* Semm *B* (*fehlt gerade hier CD, die ihn sonst wie B nach allen vorhergehenden und folgenden Personennamen vor dem* von *haben*). *l.* Mesopotamia *AD.*
11387. Lidrat *A.*
11388 *fehlt A* (*doch Zeile dafür frei gelassen*). *Virgel vor* Sadoch *BCD.*
11389. Marroch *A.*
11390. Und *fehlt A.* ym *A.*
11400. *danach 11395 wiederholt*; *vor* gekennen *ist* p *gestrichen* (*also* pekennen *zu schreiben beabsichtigt*).
11402. *l.* pal : val *AD.*
11410. Was *fehlt A* (*also zu* trug *zu konstruieren*).
11412. den pesten *A.*
11420 *fehlt A* (*doch freie Zeile*).
11439. nam der sariant *A.*

Digitized by Google

Das triben sy under ain ander.
Di stoltzen Crisander
Waren mit in hochgemüt.
Paide leib und gut
Muste mit in auff gan.
Was kurtzweyle sy wolten han,
Deß hetten sy wol gute stat.
Es rait wider uber das rat
Di achper geselschaft:
Mit freuden was ir müt behaft.
Myt gantzem lobe ich krone
Dyamenã di schonen:
[904] Zu Crisa und ze Lisamunt
Wurden schyre di märe kunt
Das dreyssig außer welte degen,
Di zucht und ere kunden pflegen,
Waren komen in das lant:
'Das ain ist der von Tyrlant,
Der Serpantam hat erslagen.
Er hat pey seinen tagen
Erjaget das er der eren kron trayt:
Er ist ain kunig wol gemait.'
Di anderen wurden ir genant
Dy auch komen in das lant.
Deß gewan di schone hohen müt.
Si hette leib und gut.
Si sandte dreyssig ors dar
Und das harnasch alles gar
Deß ain ritter pedarff.
Auff yedes roß man den warff.
Den schilt von dem lande
Den ritteren sy dar sandte.
Der schilt was grün als ain gras:
Auff den schilt geladen was
Ain wol maisterlicher wider.
Das haubet hett er genaiget nider,
Als er stossen wolde.
Der wider was von golde
Maisterlich pracht aldar.
Schmaragden lauter und klar
Waren auf den schilt gelait.
Deß selben was deß juppen claid.
Es hette di gehewre
Ain so reiche koventewre
Geben dem von Tyrland
Das man ir geleiche nyndert vant.
Di zumer auff dem helm was
Ain wider, als ich ee laß.
Dar zu ward in mer gesant,
Dem ritter dreyerlay gewant.
[91a] Sy sandte dar ain prieffelein:
Si solten willikomen sein,
Ze vodrist der weygant
'Der von Tyro ist genant.'
Ain helm ward im dar getragen,
Da was ain kron auff geslagen.
Di solte der vil rayne
Appolonius tragen ayne,
Wan er Serpantam und Ydrogant
Erslagen hett mit seiner hant.
Das was den anderen nit laid.
Man gab yedem man sein claid:
Di waren also reyche,
Dy welt hett nit ir geleiche.
Sy namen urlaub von dan:
'Nain, es mag nich so engan.
Ich will euch sagen meyne recht:
Es sey ritter oder knecht,

11457. *Der Zusammenhang mit dem Folgenden ist locker: zu ergänzen etwa: „die auf folgende Art, was geschehen war, erfuhr."*
11465 f. Er h pejaget pey s. t. Daz *A*.
11471. leib *BCD*, er *A*.
11479 *fehlt A*. geladen *BCD*, *l.* gemalet?
11487. deß = daz. juppen *B*, *l.* wappen *ACD*.
11492. zimier *AD*.
11495. Dem = ie dem, *vgl. 10943*. dreyerlay] *es stand erst* dreyerland, *dann* ay *aus* an *korrigiert, das* d *zu streichen vergessen*.
11499. ist *BCD*, wër *A*.
11511. *Balsat spricht*.

Digitized by Google

Der schiltes ampt pflegen wil,
Der soll mir in ritter spil
[91b] Alhie zeprechen ain sper.
Ist dan das gesiget er,
So var ich mit im als sein man.
Ist das ich gesige dan,
So soll er varen mit mir.'
Do sprach der Tyerer 'daß ist mein gir.'
Si wurden alle angelayt
Und zu der jost wol berait.
Walsat kam dort her gerant,
Gegen im rayt der von Tyrlant.
Si furten ungefuge sper
Und hurten auff ainander her.
Walsat wart gestochen nider;
Doch traff Walsat den wider
Der im auff dem helm was,
Das er in das grune gras
Dem kunig von dem haupt schoß.
Dem Tyrer pelaib das haubt ploß;
Doch was er gesessen wol.
Walsat was eren vol:
Er gab dem Tyrer sein schwert
[91c] Und sprach 'du pist eren wol wert.
Ich pin dein man, das ist wol recht,
Du pist mein her, ich pin dein knecht.'
Er rayt mit im vor der stat.
Do komen sy zu Floripart,
In ain stat was wunnikleich.
Der herre was ain grave reich
Und was gehaissen Florian,
Deß leybes gar ain piderman.
Von Floripart Walsamit
Nicht dan ain halbe meile litt.
Nicht verrer yegleiche statt
Ye aine von der anderen hat:
Der sind dreyssig geleyche,
Gar vest und reiche.
Di leste stat ist Crisa,
Candor wonet selben do.
Florian was gar gemait.
Fru in piß was im perayt:
Da was nicht wider red an.
Nach in biß da waz Florian
Zu der jost schone perait.
Ich sag es wol auff meinen aid:
Von so grosser reichait
Hort ich gesagen nie me.
Gegen im rayt der von Ninive,
Der eren rechte soldan.
Si rauschten auß her auf den plan.
Do ward doch nicht dann ain jost.
Der soldan galt im di kost,
Ich maine den von Ninive.
Florian viel in den kle:

11515. mitt mīr *A*.
11519. an *vor* dan *gestrichen*.
11540. vor *BCD, l.* von *A*.
11541. 46. Floripart *BCD, l.* Floriprat *A*.
11548. verre.
11554. gemait gar *mit Versetzungszeichen*.
11555. im *alle, l.* in.
11563. eren reich *A*.

Nach 11537 *Bild unten über die Seite: Die Scene vor einer Stadt ist in zwei Teile zerlegt; unten reitet Apollonius gegen Balsat, ohne daß die beiden Reiter sich berühren; man muß nun annehmen, daß sie aneinander vorüber geritten sind, denn oberhalb dieser Scene reiten sie in umgekehrter Richtung gegeneinander, wobei Apollonius den Balsat vom Pferde sticht, dieser führt dabei einen roten Schild; in beiden Fällen ist sein Helm ungekrönt, der des Apollonius gekrönt; dabei ist dem Maler das Malheur passiert, dem Balsat das eine Mal rote, das andere Mal blaue, dem Apollonius das eine Mal grüne, das andere Mal rote Beinlinge zu geben; auch führt Apollonius gegen seine Gewohnheit das eine Mal einen gelben Schild mit blauem Schrägbalken, das andere Mal ist er nicht sichtbar.*

Digitized by Google

Der val det im doch nit we.
Auff sprang der edel Florian
Und ward deß Ninivenitten man.
Von danne ritten sy zu hant.
Ain statt hieß Violpant.
Der statt herre was genant
Der werde grafe Dulcifant.
Er patt sy das sy da pelyben
[91d] Und den tag da vertriben;
Deß enmocht da nicht gesein.
Do hieß er pringen guten wein.
Dulcifant was perayt
Auff di jost nach gewonhait.
Den stach der Printzel auff das graß,
Das er deß valles doch genaß.
Ain stat di hieß Fantana,
Dy lag nahent pey in da.
Da peliben sy di selben nacht.
Ain wirtschafft ward in da gemacht
Als gut als in ye geschach.
Si hetten freud und gemach.
Der selbe grave Fantamer:
Von Syria kunig Palmer
Stach den selben graven abe,
Das er ymer danck habe!
Was welt ir das ich euch sage?
Si ritten geleich zehen tage,
Das sy nie wurden sygeloß.
Ain stat di hieß Montaros,
Di lag ain meyle von Crisa:
Deß nachtes peliben sy alda.
Candor komen märe
Das der edel Tyrlandere
Ze Monterose wär gelegen.
Er sprach 'wir sullen heutte pflegen
Ritterschafft, das man da von
Sagen muß zu Babilon.'
Lenger ward da nicht enpitten.
Gegen den gesten sy ritten
Und enpflengen sy mit fleysse.
Candor der weyse,
Ich mayne des alten kuniges kint,
Reyt dort her durch den wint
Recht als ain adelar.
Sein klaider waren goltvar.
Er furt ain klaines scheppelein
[92a] In der weyssen hant sein.
Es was geworcht so raine
Mit gold und mit staine
Das pesser nie ward gesehen,
Als man in selben horte jehen.
Er sprach 'ditz schone scheppelein
Hatt ew di liebe swester mein,
Dyomena gesant.
Welches ist der von Tyrland?
Er ist mir noch unpekant.
Der soll es durch iren willen tragen
(Man hatt in nicht fur ainen zagen):

11573. Nioplant *A*, *l.* Violplant?
11575. 80. dulasant *A*.
11584. Fontona *A*.
11590. hieß Fontamer *A*.
11594 *fehlt A*.
11609. weiß *A*.
11622 *fehlt BCD*.

11623. d *vor* Tyrland *gestrichen*. *Der folgende Vers fehlt AD; er ist von BC also zur Ausfüllung des Reimpaares ergänzt und ist daher als unecht bei der Verszählung nicht mitgezählt worden.*
11625 *fehlt A* (*Zeile frei gelassen*).

Nach 11614 *Bild oben über die Seite: Apollonius ohne Helm, an der Spitze eines um das gelbrote Banner gescharten Heeres, reitet auf eine Stadt zu. Ihm entgegen reitet Candor, in blauem Kleid mit rotem Überrock und einen weißen Kranz im Haar (statt in der Hand, wie der Text vorschreibt). Unter dem Stadttor steht ein grüngekleideter Knappe mit roter Mütze.*

Digitized by Google

Si gicht es sey ir magtum.
Behaltet ir nu hie den rūm,
So seyt ir so ain salig man
Der ritters namen ye gewan.
Secht ir das gut lant?
Das wirt dienen ewr handt
Und ir stoltzer werder leyb:
Si ist auch das schonste weyb
Dy ye von weyben ward geporen.
Ir hertz hatt ew außerkoren.'
[92b] Candor der werde rayt dort her.
Man furt mit im sechs hundert sper:
Mit golde waren sy uber lait.
Candor hette reiche claid,
Ain rock und ain cursitt:
Das was das schonste capitt
Di ye ward ze Crisa geweben.
Dar obe ward geschweben
Ainen mantel, der was grune
Von seyden. der vil kuene
Raid ain apfelgrabes pfard;
Es was wol hundert march wert:
Sein har als grab was.
Perlein, rubein, palaß
Und dar zu manig stain klar
Waren im gerigen in das har
Nach der haidennischen art.
Langk, gra, schon was sein part.
Sein haubt trug ain krone,
Di stund im also schone.
Sein wangen waren rosen rött.
[92c] Vil werden grus sein mund im pot,
Deß ersten Appolonio
Und den di mit im waren do,
Dar nach der massenie.
Di stoltzen conpanie
Danckten im, als es in zam.
Candor Appolonium nam
Mit der hant und ritten
Gegen Crisa in di stat in.
Crisa was groß und weyt.
Es was nie pey cainer zeyt
So schone stat nie gesehen:
Also hort ich das puch jehen.
Ain wasser fleusset durch di stat,
Crisa es namen hatt,
Nach dem das goltreiche lant
Und di stat ist genant.
Das wasser mag man lassen
Durch yegliche strassen.
Di wirt dan gelitzent allain:
Wann da leyt edel gestain
Den leutten under den fussen.
Si kunden in wol pussen,
Das in die nacht noch der tag
Kain widermute pringen mag.
Er furt in auff das palaß
Do er selber inne was,
So er hie niden wolte sein.
Do hett er ain purgk, di was fein,
Di lag ze nachst an der stat.
Candor di werden geste pat
Das sy in wol liessen sein.
Er patt den jungen Printzelein

11627. frum *A*; *vgl. 1167.*
11628. *Positiv statt Superlativ, vgl. 2515. 13842.*
11636. der werde *alle, l.* der alde, *da bisher von dem jungen die Rede war?*
11639. Cando.
11642. Dj *BC, l.* Daz *AD.*
11643. ebe. Dar obe sach man schone swebē *A.*
11648. alles *A.*
11661. stolcz *A.*
11662. Dankchte *A.*
11663. appolonīo.
11665. *l.* ritten hin *A.*
11676. gleißen raine *A.*
11679. *l.* chünnen *A.*
11680. die] *das* i *über der Zeile.*
11682. Es.

Digitized by Google

Ain statt haisset Warcilon,
[92d] Mein vater der was kunig do.
Arragun und Equitania
Di dienten geren seiner hant:
Lo roy Waldin was er genant.'
Candor sprach 'den kent ich wol.
Er was gantzer tugende vol.
Mit seiner ellenthaffter hant
Rayt er durch das lant.
Er diente lob und preyß
Mit ritterschafft in allen weyß.
Er rait von hynnen an schaden.
Zwelff helffant hieß er laden
Mit gar feinem golde:
Das gab im ze solde.
Und ist es im hin haim kommen,
Deß magstu noch haben frummen.'
Printzel sprach 'herre, es ist war.
Es ist aber manig jar,
Das ich sein nit gedencke wol.
Vil williklichen ich euch dancken sol;
Ich hab sein noch ain michel dail:
Got musse euch geben hail!'
Junckfrawen dreyssig gingen dar.
Di heren wurden harnasch par
Von den frauwen und ploß.
Der dochter schone was so groß
Das in di mude gar entgieng
Und in das hertz freud enpfieng.
Man pracht in dar so gut gewant,
Es mochte yetzund Schwaben lant
Kawm gelten di claid
Die da wurden an iren leib gelait.
Di heren sind geklaidet gar.
Do gie Candor zu in dar.
Er sprach 'wir sullen warten
Gen in meinen wurtz garten
Ob ich wurtzen da seyn,
[93a] Mit disen schonen junckfrewelein.'
Di heren waren peraitt,
Wann sy waren deß gemaitt.
Der wolgemude Candor
Ging mit Appolonio vor.
Der kunig trug ain krone;
Der andren kunige schone
Trugen krone als er;
Schone scheppelein trug der
Der sust ain hoher recke was,
Von rubin und von palaß
Und von golde, das was fein:
Sust giengen sy in das gertelein,
Candor und di geste.
Es lag under der veste
Di da haisset Lisemunt,
[93b] Da Diamena auff wont.
Das gärttel hett ain gulden tor,
Do stund ain grosser riß vor:

11695. Arragun; *vgl. 6007.*
11698. kant *AD.*
11700. ma *vor* hant *horizontal durchstrichen*; *wollte er* macht *schreiben?*
11701. R. er schone d. d. l. *A.*
11707. im *BCD* = ich ym *A.*
11718. Vnd von den helmen ploß *A*; *daß BCD das Richtige hat, zeigt 11820 ff.*
11730. ich = icht.
11737. Der *BCD, l.* Dy *A.*

Vor 11731 *Bild oben über die Seite: Von einem Baumgarten durch eine Mauer getrennt ein Brunnen, aus dessen sechs Röhren Wasser läuft; Apollonius in grünem Gewande, Candor mit langem blauem Rock, beide gekrönt, stehen daran; zwei blau-rot (an Hosen und Rock) geteilte Knaben halten die Hände unter die Strahlen; neben der Mauer eine Art Schilderhaus, an welchem ein übermäßig großer Jüngling mit einer Stange steht in rotem Gewand mit braunem Überrock; auf der andern Seite mit der Mauer durch eine Stange verbunden, an der ein roter Vorhang hängt, der also den Hintergrund des Brunnens bildet, ein Gebäude mit einem Balkon, auf dem eine rotgekleidete gekrönte und eine grüngekleidete Dame sichtbar sind; im Tor dieses Hauses steht ein grün-braun gekleideter Knabe mit blauem Überrock.*

Digitized by Google

Er hette ain stang, di waz groz
Ain klafter. prunne pey im floß
Mit zwelff roren gulden.
Ain kar, das was smaragdein,
Dar inne der lawter prunne clang.
Das char was ains speres lang.
Do sy komen an das tor,
Do sprach der edel Candor
'Hie ensoll niemant in gan
Sein hende muß er entwagen han.'
Do sprach der von Tyrland
'Ich twage haupt und hant,
Ob ir ew sein genietet
Und ir mir es auch gepietet.'
[93c] Er twage di hand, als er in hieß.
Da er sy in den prunnen stieß,
Do ward im der klaine nagel
Schwartz als aines peren zagel:
Do erschrack der genende.
Etliche gewunnen hende,
Di waren alle sampt schwartz.
Recht als ain geprantes hartz
Etlichem was di hant,
Etlichem der vinger ungenant:
Disem mer, enem ringer,
Etlichem ainen halben vinger.
Es was ainer nicht da peliben,
Das pech hett sich an in geriben.
Do das der kunig gesach,
Zuchtiklichen er zu im sprach:
'Von wanne ist das her komen?
Wa habt ir di mail genommen?
Wer da wil in ditz gertelein,
Der soll an alle mail sein.'
Do sprachen sy alle geleiche
Si enwesten sicherleiche
Von wie es in wer geschehen:
Si enhettens nie mer gesehen.
Candor sprach 'wir sullen gan
Diser rede ain ende han.
Wir mussen alle keren wider.
Der rise slug ew der nider,
Giengt ir mit den mailen dar.
Es ist gut das ich ew pewar.'
Er furte sy in ainen tempel,
Deß form und deß exempel
Was recht sinebel als ain kloß.
Der tempel was ze massen groß.
Do was ain gottynne,
Venus, di susse mynne.
Der priester vor dem altar lag
Der deß selben tempel pflag.
[93d] Dem zaigten sy di hende.
Er sprach 'ewr misse wende
Ist nür von den gedäncken komen
Di weder schaden noch enfrummen.
Welt ir der mail ledig sein,
So gett fur di gottin.
Ir habet frauwen an gesehen,
Da von sind ew di mail geschehen.
Nu get, ir frumen knechte,
Und saget vor ir rechte
Wie ewr gedäncken sind gewesen,
So latt sy ew zehant genesen.'
Si giengen fur ir pilde.
Das was von frechem wilde
Also maisterlich erhaben,
Geschmeltzet und dar ein gegraben.

11751. klafter *ist Konjektur von B für das unverständliche* chlater *CD, l.* chalter *A.*
11754. 55 *fehlen A.*
11759. *l.* getwagen *ACD*; *vgl. 12481.*
11761. twahe *D*, twach *A.* hent, *über dem* e *ein* a *als Korrektur.*
11764. *l.* twig *AD.*
11770. fro *vor* schwartz *gestrichen*; *Erinnerung an 11327.*
11772. was *BCD*, swarczte *A.* di *BCD*, halbe *A.*
11773. der vinger ungenant *d. i. der Ringfinger* (*DWb. III, 1651 f.*).
11775. ainen halben *BCD*, zwen *A.*
11812. sein *A.*
11815. frechen *CD*, l. werch *A*?
11817. dar ein (jn) und *AD.*

Digitized by Google

Appolonius kniete dar.
Er sprach 'Venus, susse mynne klar!
Da mir das schone junchfrawelein
Auff pand das harnasch mein,
Ich gedachte in meinem müte:
War nu hie di güte
Diamena, mein kunigein
[94a] (Ir diener will ich geren sein),
Si mächten mir ir augen plick
Erlosen meyner sorgen strick.
Auch was di junckfrawe klar
Di mich machte harnasch par:
Der was ich mit zuchten holt.
Venus, ditz ist gar mein solt:
Ich hab gelegt dar auff mein vleiß.'
Zehant ward im der nagel weiß.
Printzel stund pey der tür.
Si sprachen 'Printzel, get her fur!
Ew sind di hend paide prawn.
Ir solt don confession
Vor der heiligen gottin,
Was ewr schulde muge sein.'
Er kniete fur das pilde nider
Und sprach 'den helm mit dem wider,
Do mir in di junckfrawe ab nam,
Von meinen synnen ich vil nahent kam,
Wann sy was so mynniklich.
Ich gedachte „ach Got, solt ich
Kussen deinen rotten munt,
Das näm ich für tausent pfund!"
Venus, nu erparme dich
Genadiklichen uber mich!
Ir mundel pran als ain glut,
Das zersterte mir mein müt.
Ir prustel waren sinewel,
Ir har als ain golt gel,
Si hett ains valken augen.
Ich pin deß ane laugen:
Möcht es wol mit zuchten sein
Das ich das selbe junckfrewelein
Solt an mein hertz drucken
Und nahent zu mir schmucken,
Ich liesse die hende dar umb zwar
Geren schwartz zehen jar.
[94b] Fraw Venus, edle kunigin,
Das ist gar di schulde mein.'
Der priester petet Venus an:
Er sprach 'er ist ain junger man.
Deiner mynne zunder
Tuet mit im groß wunder.
Du solt in genade lassen han,
So hastu wol zu im getan.'
Di hende wurden im als ee
Zehant weyß als ain schne.
Do kniete dar der soldan,
Der was auch ain junger man.
Er sprach 'Venus, kunigein!
Da mir das junge maidelein
Mit ir gar schne weissen hant
Deß schwertes vēssel auf pant
(Sne weiß waren ir hende),
Ich hette vil nahent mein ende
Von den stricken genomeñ.

11819. mynne *fehlt A.*
11822. meinē.
11826. *l.* So *AD.*
11831. solt *d. i.* scholt, *hier gleich „Beichte".*
11835. sprintzel (*wegen des vorhergehenden Wortes*).
11877. schwertes, *das zweite* e *auf schadhafter Stelle im Papier, deswegen noch einmal über der Zeile.*
11880. *l.* dem *AD.*

Nach 11824 *Bild unten an der Spalte: In einem Tempel mit schlanken rosa Säulen ein gelber, nach hinten aufsteigender Sockel mit Rücklehne (Altar); auf demselben steht eine kleine, blaugekleidete Frauengestalt, auf einer Stufe vor demselben kniet Apollonius, rotgekleidet mit grünem Überrock.*

Digitized by Google

Wär sy nicht schyr von mir komeñ
Di susse creature,
Mit deiner mynne fewre
Hett si vil nahen verprantt.
Da von ist mein hant
Russig und muß schwartz sein.
Es ist, frawe, di schult mein.'
Do ward der soldan gesunt
Kurtzlich an der selben stund.
Palmer von Assiria
Kniete fur das pilde dar.
Er sprach 'Venus, haylant!
Mir ist schwartz ain halbe hant.
Es kam ain schones junckfrewelein:
(Das sy salig musse sein!)
Do sy mit ir weyssen hant
Mir dy pressel auf pant,
Do schwang sy di arme umb mich.
Von meinen synnen kam ich.
Ir augen waren liecht var,
[94c] Recht als ain karfunckel klar.
Ir zucker susses mundelein
Prach mir in das hertze mein.
Ich gedachte in meinem mute
„Nu wolte Got solt di gute
Wesen mein geselle!
Ich wolt dar umb in der helle
Prynnen gerne zehen jar."
Venus, das ist mein schuld gar,
Di ich yetzund hab gesait.'
Do ward im di hant praid.
Von Egipten Chlarantz,
Der sagte auch sein schuld gantz.
Er sprach 'das mynne tockel
Hette rayde lockel,
Ir hende weyß, ir vinger langk.
Si hette kayserlichen gangk.
Ir prustel stunden zu aller weyß
Als opfel auß dem paradeyß.
Ir rotes mündel mich lachet an.
Do ward ich ain pekumert man.
Ich gedachte in meynem synne
„Ey Venus, susse mynne!
Solt es an deinen genaden sein
Das ich ditz junckfrewelein
Solte schmucken an mein hertze,
So zergieng gar mein schmertze.
Ich näm es auch fur alles gold."
Venuß, sich das ist mein sold
Di ich hewte begieng.'
Zehant sein hant ain weyß enpfing
Von Galacia Syrinus
Kniete dar und sprach alsuß:
'Es kam di aller schonste magt
Von der ye lob ward gesagt.
Zehant do ich sy an sach,
[944] Ir schone in mein hertz prach.
Ir augen stachen dort her
Als zway wolgeschliffne sper.
Di schone vieng mich an ir pant,
Das ich fuß oder hant
Nicht en kunde rureñ.
Da sy mit den *snüern*
Aufze stricken umbe gieng,
So gar di schone mich bevieng.
Do was nicht anders mein gedanck:

11884. Hett sy mich vil *A*.
11890. *l.* Syria *AD*.
11891. dar *B*, *l.* da *ACD*.
11894—96 *fehlen A* (*Überspringen auf den gleichen Reim*).
11897. pressel '*Armschiene*'.
11904. meinē.
11911. perait *D*, gemait *A*; *l.* wol perait '*gesund*' *wie 1983. 12883, vgl. 11976*; *oder* gemait '*schön anzusehen*', *vgl. 13083*; *oder l.* gejehen: prehen? *letzteres ist ein bei Heinrich beliebtes Wort.*
11919 *fehlt A* (*Zeile frei*).
11920. *Die Punkte über dem* ū *scheinen andere* (*schwärzere*) *Tinte zu zeigen.*
11922. meynē.
11937. in *BCD*, mir durch *A*.
11943. 44. *in BCD in einer Zeile*: Da sy mit den stricken umbe gieng.
11945. So schon dy schöne m. enpfie *A*.

Digitized by Google

„Ey, wol ain susser umb fangk
Wurde mit zwayn armen planck!
Und welch ain lieplicher swank,
Vier painel in ain ander!
Hiet ich was Allexander
Ye gewan, das gäb ich dar,
Das ich die schonen magt clar
Drucken solt an mein prust
Nackend: so wurd sy gekust
Von mir mer dann tausend stund."
Ir susser rosenvarber mund
Hett mich vil nahent verhert.
Guter trost hatt mich genert.
Ich näm es zu ainem tayle,
Solt ich nach meinem hayle
Pey ir ain nacht sein
Lieplich nach dem willen mein,
Das ich deß morgens wäre dot.
Das ist mein sold und di not
Di mir di liebe hatt getan.
Venus, laß mich dein hulde han!'
Do er di peichte gedet,
Do wardt er weyß an der stett.
Sy giengen nach ain ander dar
Und sprachen 'ir sult gar
Der mayle ane werden,
Fur di gottin knien auff di erden.'
Es wurde langk solt ich gar sagen,
[95a] Dar umb will ich sein gedagen.
Do wurden sy alle gar gesunt.
Candor gie mit inn zu stunt
Gegen dem schonen gartelein,
Das was edel und fein.
Der rise was mit maisterschafft
Dar gemachet. er hette kraft
Das er deß garteleins pflag.
Er slug in das er dot lag,
Wer mit schwachait kam aldar.
Das uber tür was klar:
Nicht dan saffyr und rubein;
Di eckstain an dem turlein
Granatt und capasius,
Karfunckel und smaragdus.
Das turlein ward auff getan.
Si wolten in den garten gan.
Candor gie in allen fur
Durch di wunnickleiche tür.
Ain sewl stund in dem gertelein,
Di was lautter und fein
Als ain liechter cristall.
Man sach sich dar inn uberal,
Wer vor der tür hie aussen was.
Es was ain liechter adamas.
Di sewl hette acht ecken.
Auff der sewl sach man stecken
Acht knöpfe herleich,
Mit golde und mit gestaine reich.
Acht stapfen liecht gevar
Giengen zu der sewle dar,
Di waren hoch und prait.
In der tür man ane schrayt.
Candor gie die stapfen an.
Der Tyrer wolt nach im gan:
Do er den vierden staphen dratt,

11947. wol, *d. i.* wel; *vgl. 5935 ff.*
11949. schrankch *D*, strankch *A*.
11955. Nackend *BCD*, ain nacht *A*.
11956. Vor.
11960. sinē.
11960 ff. *'Ich würde ein* geteiltes spil, *bei dem auf der einen Seite mein Leben, auf der andern eine glückliche Liebesnacht mit ihr stände, gerne annehmen und den Tod wählen.'*
11961. meinē.
11972. 73 *wären vielleicht besser nicht mitgezählt worden, da sie wahrscheinlich von BCD zugesetzt sind; sie fehlen in A, das 11971 wohl richtig* schulde *schreibt.*
11974. gar *unter horizontal gestrichenes* lang *geschrieben; nach* sagen *Virgel (Ende der Seite).*
11976 f. gesunt gar : mit in dar *A*.
11988. topazius *A*, *vgl. 11208.*
11997. sich *fehlt A*.
12007. *Der Aufstieg begann in der Türe.*

Digitized by Google

Do gie er umb als ain rad
Und viel zu der tür auß
[95b] Auff den rucken und auff den strauß.
Do sprach der edel Candor
'Du must peleyben da vor.
Welich man ain zage ist,
Der mag her ein zu kainer frist.
Als ich yetzund hab gesehen:
Dir ist ain zaghait geschehen.'
Dem edlen Tyrlander
Was ditz ding gar schwer.
Er en kunde nie gedencken dar an
Wa er zaghait hette getan.
Der soldan und Printzelein
Wolten an di stiegen sein:
Da vielen sy außer als ain ploch.
Si enliessen sein nicht dannoch
Dy mit in waren komen dar:
Si deten ires geluckes war.
Do geschach in als disen syder:
Si vielen alle di stiegen nider.
Candor der reiche
Sprach zu in zuchticleiche:
'Ir auß er welten knechte,
Nu mercket ditz ding rechte:
Welich man zu kainer frist
Mit missetat be sprochen ist
Der er doch nicht hat getan,
Und hab doch den argwan,
Der enmag in das gertel nicht.
Nu mercket recht di geschicht:
So edel ist das gestaine,
Als lawter und raine
Das es kain missetat
Auff im in den garten latt.
Spot weret der erste stain,
Wann es ist ain grosser main.
Der ander stain ist so perayt,
Er treybet aus alle arckayt.
Dem dritten ist unmäre
Der fawle legerere,
Der sich mestet als ain swein,
[95c] So er zu turnay solte sein.
Der vierde stapfen wil nit tragen
Auff im her ein kainen zagen.
Dem funfften ist unmäre
Ain yeglich lugnere.
Der sechste hatt ain solche artt:
Er hasset smäche hochvart.
Allen rüm der sibende wert:
Kompt er auff in, er ist verzert.
Fulle und alle trunckenhait
Ist dem achten staphen lait.
Welich man der missetat
An im aine nicht hatt,
Der get zu der sewle dort.
Das ist der aller peste hort
Den ye furste mer gewan.
Es sey weyb oder man:
Wer zu der sewl mag komeñ,
Der nymmet dar gar schonen frumen.
Mit seinen augen er sicht
Was uber tausent meyle geschicht.
Gedenck an welcher slachte er wil,
Des sicht er lutzel oder vil.
Wer in den garten komen mag,
Der gelebte nie so lieben tag.
Da stett inn ain prunne:
Der man noch di sunne
Peschain nie so reichen hort.
Er stett in dem garten dort.
Ist ain man worden alt
Oder an dem leybe ungestalt,
Er ist auch geporen kranck,
Ist er kurtz oder zelanck —
Komet er in das wasser ploß,

12011. rad rad, *das erste gestrichen.*
12013. *l.* stauß *AD.*
12023. getan hette *mit Versetzungszeichen.*
12055. ein kainen *BCD*, chainen *A.*
12071. d *nach* dar *gestrichen.*
12084. Oder ist er worden chrank *A.*

Digitized by Google

Er wirt an den gelideren groß:
Er wirt jungk und wolgestalt
Als er sey zwaintzig jar alt;
Er wirt synnig und weyse,
Das er nach allem preyse
[95d] Kunigen, fursten raten kan:
Er wirt ain freudenreicher man.'
Do sprach der von Tyrlant
'Herre, mag ich di schult
Di ich nu hab verschult,
Gepussen mit dem leybe,
Das ich hye aussen nicht peleybe?
Und solt ich dar umb sterben,
Ich muß recht er werben
Das ich kom in den garten.'
Do sprach er zu dem zarten
'Ja wol, diser missetat
Ettliche ein pusse hatt;
Rüm, lug und spot
Di enkument dar ein nicht wayß Got:
Dy pusse ist gar an im verloren;
Wann es ist an geporen.
Du solt in den tempel gan,
Als du ee hast getan.
Pitte umb dein missetat,
So gibt dir der priester ratt.
Den soltu dar umbe grüssen
Wy du schillest püessen.'
Si giengen in den tempel wider
Do sy gewesen waren syder.
Candor gie in di stat.
Tyrus di göttynne patt:
'Venus, frauwe! tü mir kunt
Wa und an welcher stund
Ich sey gewesen ain zage,
So will ich an disem tage
Nach deinen genaden pussen.'
Er kniete ir zu den fussen.
Do hörte er ain stymme wol;
Der stymme ward der tempel vol:
Di sprach zu im an der stunt
'Ge dencke hin gegen Grotimunt,
[96a] Da du verholne gienge!
Das schwert du da enpfienge,
Als dir Syrene hatt gesayt.
Was das nicht ain zaghait?
Dein hant Kolkonen stach,
Das er dich selbe nicht ensach.
Du nym auch in deinen syn:
Du eylest zu dem wasser hin,
Da dich Piramort jagt.
Wärestu nicht alda verzagt?
Awe der schanden!
Wie slugstu Ydroganden,
Da er lag und slieff!
Das ist die geschrift und der prieff
Der zaglichen missetat
Di dein leyb pegangen hatt.'
Do sprach der von Tyrlant
'Venus, grosser haylant!
Ich will mit meynen trewen sagen
Das ich pey allen meynen tagen
[96b] Vor zaghait geflohen han.
Venus, gottynne, susse zyer!
Mit list vahend man di tier:

12087. Sein gelider werden rechte gr. *A*.
12092. *l.* Fürsten künigen *AD*.
12108. *l.* yn *A*.
12109. an *alle*, *l.* in an?
12115 *fehlt BCD*.
12132. dir dy Syren *A*.
12137. *l.* eyltest *AD*.
12138. Pyramors *A*.
12139. Wärt du *A*, Wär du *D*.
12153. vahet *ACD*.

Nach 12131 *Bild in der Spalte: Venustempel wie oben, nur keine Rücklehne an dem Sockel und außer Apollonius noch eine Frau anwesend in braunem Habit mit weißem Gebende.*

Digitized by Google

Dem wolff legt man di trauch,
Da vellet er in untz an den pauch.
Sahe er den trauch ligen da,
So wär er lieber anderswo.
Kolkan und Ydrogant
Sein für zway tier erkant!
Ich mocht ir anders nicht enhan
Ich muste sy also pestan.
Ob mir dein gnad das gicht:
Pyramors, den floch ich nicht:
Der tracke mit dem fewre
Was so ungehewre.
Ich sage das an meynen ait,
Es ist auch di warhait:
Wer in ain fewr sprunge,
Ob im da misselunge,
Mein syn mich dar zu zeucht.
Wa ain tausent fleucht,
Ain gewäppent slüge,
Es deucht mich ungefuge,
Es wär auch ain torhait,
Wann es mocht im werden laid.
Venus, da ich den tracken
Mit dem fewr horte kracken,
Do hett ich gegen im were nicht,
Mein vechten war gegen im enwicht
Gewesen: da hub ich mich von danne.
Ich wär von hundert mannen
Nie geflohen ainen dritt.
Susse Venus, ich dich pitt,
Hilff mir von diser schult!
Ich pin dir ye gewesen hold.
Albedacus der weyssage
Ze Warcilon an ainem tage
Sagt auß seinem munde mir
Von anderen gottynnen und von dir
[96c] Ewr gnad und ewr gruß:
Nu tüe mir diser sorgen puß!
Gib mir hilff und ratt
Wie ich von diser missetat
Komme, das ich den garten sehe,
Wie we mir an dem leib geschehe.'
Do sprach di gottynne
'Du pist an ainem rechten synne,
Werder Tyrere.
Du pist mein diänere:
Ich hab mich fur dich angenomeñ,
Das mag dir ze hilffe komeñ.
Du solt morgen pestan
Mit dem spere zehen man,
Di tewristen di das lant hatt.
Dar zu gib ich meinen ratt:
So du sprengest an di jost,
So gedencke wie du hast gekust
Dyamenā roten munt:
So gelinget dir an aller stunt.
Ain turnay ist auff dich perayt:
Da sey frutig und gemait.
Sich an di purgk zynnen:
Da sichstu der mynnen
Reichen solt und hort
An der zynnen sitzen dort.

12154. den drauch *A*.
12156. dy dreüch *A*.
12159. Sint *A*.
12162. des *AD*.
12166. an meynē *BCD*, wol auf *A*.
12171 f. Ob ein man nicht tawsent flewhet Den ain gewappenter slüge *A* (*wenn ein Mann, den doch ein einzelner Gewappneter erschlagen könnte, nicht vor Tausend flieht*).
12180. Gewesen *fehlt A*, *Virgel danach B*. dannen *AD*.
12187. ainē.
12188. meinē.
12189. gottynne.
12190. *Federproben oben an der Seite.*
12195. wo.
12197. ainē.
12198. Tyerere, *das* e *nach* y *gestrichen.*
12207. hast = habest *konj.*; *dabei bleibt* wie *auffallend*: *es ist Mischung zweier Konstruktionen.*
12208. Dyamenan *CD*, Dyomenen *A*.
12211. frut (?) *vor* frutig *gestrichen.*

Digitized by Google

Di kan dir geben hohen müt.
Appolony, ritter gut,
Dar nach laufft an dich ain tier,
(Das hastu uberwunden schier)
So du wirdest harnasch ploß:
Es ist ain lewe unmassen groß.
Gesigest du den lewen an,
So pistu ain hoher man:
Dyamena wirt dein weyb.
Di hatt den allerschonsten leyb
Die ye von weybe ward erkoren.
Ich hab sy mir außerkoren
Fur ainen hort in mein schar.
[964] Si ist so liecht und so klar
Das sy nyemand gewynen kan
Er sey dan ain pider man.
Es hatt vil maniger werder degen
Ritterschafft allhie gepflegen
Umb iren mynniklichen leib,
Das sy war worden sein weib:
So geprach im di wirdikait,
Das im die mynnikliche mait
Da nicht werden kunde:
So must er an der stunde
Von hynnen schaiden ungewert
Das sein hertze hette pegert.'
Es was an der zeyt wol
Das man des abentz essen sol.
Nach den heren wart gesant,
Das sy kamen zehant.
Di tische waren perait
Und tischlachen dar auff gelayt.
Speyse gar von guter art
Fur sy dar getragen ward,
Dar zu der aller peste wein
Der auff erde mochte gesein.
Der rede wurde also vil,
Solt ich sy sagen an das zill.
Man pflag ir auch mit petten wol,
Als man fursten pflegen sol.
Deß morgens do der tag schain,
Di heren wurden deß en ain
Wie sy wolten streytten,
Turnieren und reytten.
Do sprach der von Tyrland
'Werden heren, seyt gemant!
Ir seyt auß er welt degen,
Recht manhait sult ir pflegen.
Wir sein mit eren her komen:
Das uns di nu nicht werd benomen!'
Do er di rede gesprach,
Knappen er do komen sach
[974] Zu dem palaß in her.
Si trugen zehen starcke sper.
Sy sprachen 'herre von Tyrland,
Di zehen sper hatt ew gesant
Mein herre, graff Mertzell,
Ain helt küen und schnell,
Selb zehent seiner gesellen
Di mit ew stechen wellen
Durch lob und durch werden preyß.' —
'Dyamena, dulce ameys!
Durch der willen aller maist'
Er sprach 'ich pin sein vollaist.
Ich will gern sein ritter sein,
Der hochgeporen frawen mein.'
Dar nach wurden gesant
Yedem man der in das lant
Nach abenttewr geritten was,
Zehen sper auff das palaß

12219. Daf *B*.
12222. dem *A*.
12226. Die *alle, A hat nachträglich, wohl richtig konjizierend, in* Der *gebessert. l.* geporen *A*.
12235. sein, *erst* dein, d *gestrichen und* s *eingefügt*.
12252. allzevil *A*.
12256. erschain *A*.
12258 f. streiten : reiten *alle, l.* reiten : streiten? *vgl. 12322*.
12263. Recht *BCD*, Secht der *A*, *l.* Rechter?
12272. Marcell *immer A*.
12280. ir ritter *A*.

Digitized by Google

(Der sper sind drew hundert),
Yedem man pesundert,
Mit golde wol uberlaitt:
Si wurden schier perayt.
[97b] **D**y syrenen trug der milte
Appolonius an dem schilte,
Der selben lay ain rundel:
Der stoltze graff Mertzel
Den edlen vogel pellican;
Als ich rechte vernomen han,
Es was deß landes panier.
Si komen auff das velt schier.
Appolonius an der stunt
Gedachte an den roten munt
Den dort Dyamena trug.
Das sper er under den arm slug,
Er rayt gar ritterleiche.
Si traffen paid geleiche,
Das di sper ze furen gar
In den lufft her und dar.
Si kerten an di wider fart.
Yedem man ain sper wart
Wider pracht in di hant.
Do rayt der von Tyrland
Das er ymmer danck habe.
Er stach den grafen Mertzel abe,
Das er in dem sande lag.
[97c] Eya, was lobes man da wag
Dem werden Tyrere!
Sein nam ward offenbere.
Ain ander rayt in an,
Der was gehaissen Fabian.
Er was gar ain schneller helt.
Zehen waren ausserwelt
Der pesten in dem lande,
Das sy gegen dem weygande
Von Tyerlant solten reytten
In turnay und in streytten.
Fabianes sper was groß.
Doch hette Tyrus des genoß.
Den rossen paß ward gegurt.
Eya, wie da wart gehurt!
Si stachen auff di schilte
Das das fewr von unpilde
Von den stichen aus drang,
So das starcke sper zesprang.
Printzel und Klarantz
Machten auch ir jost gantz.
Palmer und soldan
Hettens auch vil wol getan.
Di werden geselschafft
Hetten hohe ritterschafft,
Das in allen wol gelang.
Ain hertzoge dort auß her drang,
Der was gehaißen Adrian
Und kam mit reichait an den plan.
Er stach mit der panier.
Da furte er an ain wissenttier.
Der schilt was von golde gut,
Das wisent rot als ain plüt.
Appolonius der milte
Haptet dort mit seinem schilte.
Er gedachte an Dyamenen.
Dy panier mit der syrenen
Ward im pracht in di hand.
'Eya, werdes Tyrlant!'
[97d] Rieffeñ di geselleñ
'Dein vogt soll heute vellen
Etlichen ritter auff das gras
Dem sein ungedacht was.'

12289. per.] zu ors per. *D* (*A*).
12316. Ein a. graue r. *AD*.
12330. auf *AD*.
12334. der soldan *AD*.
12336. 37 *fehlen A*.
12340 *fehlt BCD*.
12345. wisentier *A*. ros.
12347. Haptet *BCD*, Habt *A*. seinẽ.
12348. Dyamenenen, *das letzte* en *gestrichen*.

Nach 12312 *Bild über die Seite*: *Apollonius sticht gegen Marcell. Zwei Knappen mit Pritschen, der eine rot, der andere rot-blau geteilt; beide mit langohrigen Gugeln.*

Digitized by Google

Dy panyr schnurten durch den lufft.
Tyrus rayt mit freuden guſt
Auff den kuenen Adryan.
Er stach in nider auff den plan,
Das er ain pain viel entzway.
Sein preyß ward da manigerlay.
Si rüfften alle 'Tyrlant!
Dein name wirt ferre erkant.'
Eyn hertzoge Julian
Kam gerant auff den plan.
Appolonius in stach
Das er nit hört noch gesach.
Er viel auff den grunen kle.
Der stoß det im unmassen we.
Das laß ich in selben haben.
Man must in mit wasser laben.
Do sprach der edel Candor
'Si haben uns geritten vor,
Man soll in geben den preyß:
Si sind frumm und weyß.'
Der streyt ward geschaiden
Von den heren payden.
Di lant lewt und di geste
Ritten zu der veste
Mit pawcken und mit schalmeyn.
Si lobten alle *den* frein,
Den werden Tyrer:
'Sein lob ist achtper
Und der werden ritterschar
Di mit im ist her komen dar.'
Si zogten haym ab weg.
Mann hett sy mit gutter pfleg
Untz an den anderen tag frü:
Do gieng in aber arbait zu. *[98a]*

Man sagt in das er war perait
(*Ain* turnay war dar gelait),
'Wer da frauwen dienen wil:
Der sol reytten an das spil!'
Di geste wurden des gemait.
Si wurden schone perayt.
Do nam der von Tyrlant
Den kunig Candort mit der hant.
Er sprach 'nu sage mir, herre mein,
Ist dise kurtzweyle dein?
Ist es ernst oder spil?
Ob mich ainer doten wil,
Soll ich, herre, mich dan weren?
Und ob mich mag erneren
Und slahe in wider das er sterbe,
Das dan mein arbait icht verderbe
Umb di schonen frauwen mein
Und umb das edel gertelein,
In der gewalt ich mein leben
Nach iren genaden hab gegeben!'
Candor sach in gutlichen an.
Er sprach 'nu were dich, werder man!
Si haben alle auff di pflicht.
Si enmugen in das gertel nicht:
Da von, ritter wolgeporen,
Ist in allen auf dich zoren.
Were dich gar kuenlichen:
Mugen sy, si doten dich sicherlichen.' —
'Genade, herre!' sprach zehant
Der edel vogt von Tyrlant.
Der schilt, der helm ward im pracht *[98b]*

12357. gust.
12370. *Kreuzchen am Rande.*
12374. *so daß man ihnen geben soll.*
12381. den *fehlt.*
12384. ritterschafft, *dann* fft *gestrichen und ein Häkchen über das* a *gemacht.*
12386 ab dem w. *A.*
12390. ym *A.*
12391. Mit; *der* i-*Punkt stand in der Vorlage wohl fälschlich über dem ersten Strich des* n, *was die Verlesung erklärt.*
12397. Candort *BC, l.* Candor *AD.*
12403. ich mich *AD.*
12412. di *BCD, l.* dich *A.*
12417. *Virgel zwischen den beiden* sy *BCD.* sicherlichen *fehlt A* (ehnlich : dich).

Digitized by Google

Der mit den schuppen was gemacht,
Di platte und sein edel schwert.
'Nu wol her an, wer sein gert!
Seyt mir es ist erlaubet,
Ich kleub ettlichem heut sein haubet,
Das es dann schwindel gewynen mag,
Gelebe ich den lieben tag
Das ich auff das veld komme.
Ir heren, ir sult wesen frumme!
Es gett uns heutt in di hant,
[98c] Ob Gott wil, ditz werde lant.'
Si rotrerten sich her auß.
Funff hundert ritten auff den pauß.
Di achtperen geste
Waren mändlich und veste.
Ir schwert wurden auß gezucht.
Di ritter komen her gedrucht.
Sy slugen hie, sy zugen dort.
Appolonius hielt sein ortt.
Ir flegel schal ward so groß
Als auff hundert anpoß
Schmide slugen mit hemeren.
Ain ungefüges tämeren
Geschach da mit schwerten,
Di weyl di helm werten.
Appolonius der sluge slege,
Das man claubte pey dem wege
Payde hend und fusse.
Das spil ward gar unsusse.

Doch schante ir der von Tyrland
Weder an fuß oder an hant.
Er claub di helm auff den rantt.
Was er mit dem schwerte traff,
Da slug er in als durch ain saff.
Do das di heren sahen,
Si pegunden vaste jahen
Gegen Crisa in di veste.
Da jagten nach di geste,
Und das sy paide trew und ait
Gaben, dar zu sicherhait.
Dyamena sach das wol.
Ir hertz das ward freuden vol.
Di suss und di gute
Gedacht in irem mute
'Ob Gott will, mir wirt der man.
Sein vechten stett im herlich an.
Venus, hēre kunigein,
Laß in in deiner hute sein!
[98d] Gib im deinen rainen segen,
Das er sein stete musse pflegen!
Es ist mein gantze gyrde
Das mir der helt werde.
Ritterlichen hatt er gestritten.
Ich hab auch lange genug gepitten:
Ich pin wol manpere.
Es ist mir auch schwere,
Sol ich peitten ymmer me:
Langes peytten das dut we.
Das ist ain michel wunder:
Venus, mir hatt dein zunder

12426. dann *BCD*, den *A*.
12432. *l.* rotierten *AD*.
12440. flegel, *davor* p *rot gestrichen* (*die dialektische Form* pflegel); flegel schal *BCD*, swertslag *A*.
12443. vngefrüges.
12450. schante *BC* = schonte *AD*.
12454. saff *BCD*, *l.* schaf *A*; *vgl.* 7528.
12459. Vnd *BCD*, Hintz *A*, *l.* Unz.
12468. *Virgel zwischen den beiden* in *BC*.
12470. sein *BCD*, der *A*.

Vor 12431 *Bild unten über die Seite*: *Apollonius mit den Seinen im Kampfe gegen andere Gewappnete. Apollonius am gekrönten Helm kenntlich. Besondera auffallend zwei zwerghafte Reiter (Knappen?) im Vordergrund, von denen der eine einen Ringpanzer trägt. Die meisten haben Schwerter, nur einer hat eine Keule.*

Digitized by Google

In das hertze gar entzundt.
Ich pin auff den dot wunt,
Ob mir der herre nit enwirt.
Sein mynne mir den kummer pirt
Da von ich sterben muß,
Und wirt mir nicht sein werder gruß.
Zwar er ist ain recke.
Sein zymer und sein decke
Stet im als ainen engel an:
Er ist ain engel und nicht ain man.'
Dy geste ritten wider in.
Lob und ere was ir gewin.
Alle di sy sahen,
Mit warhait sy jahen
Das tewrer ritter außerkoren
Auff erden wurden nie geporen.
Si hetten gewunnen solchen preyß
Das Ecktor und Parys
Noch Achilles so gelobt ward
Als sy wurden an der vart.
Si giengen auff das palaß.
Ain weytter pawmgarten was.
Yedem ritter ward gesant
Von samit ain gut gewant.
Neben pey dem palaß
Ain weytter pawmgartten was.
Ain junckherlein zu Tyro sprach
[99d] 'Herre, welt ir nu gemach
Nach der arbait enphahen,
So solt ir in den garten gan
Der pey dem palaß stett.
Nach der arbait ew erget
Und schawet da di pawmelein,
Wie das obs muge sein.'
Tyrus sprach 'das sey getan:
Wir sullen in den garten gan.'
Er nam an sich ain cursitt
Und ain mantel, der was weyt.
Der soldan und Printzelein,
Palmer und Climodein,
Sirinus und Balthasar
Giengen in den garten dar.
[99b] Do was der garte pawm reich.
Sein obs das was wunnicleich.
Di purger von Crisa,
Der was ain michel dail alda.
Appolonius der raine
Gieng ver dort allaine
Und schawte di schonhait
Da mit der garte was geclaitt.
Es ward darnach nicht vil langk,
Ain starcker lewe dort her drangk.
Der was gar ungefuge:
Rauch was sein fürpüge,
Sein augen prunnen als ain glut,
Sein gestalt was nicht güt.
Es hett Candor getan:
Er hieß den lewen lassen an.
[99c] Er det es in dem synne

12481. *l.* getzundt *ACD.*
12489. ainē *BCD*, einen *A.*
12502. in *BCD durch Abirren von* palaß *auf* palaß *aus 12506 heraufgenommen statt des in A richtig überlieferten* Do ïr herberg june was.
12504. *Vor* ain *ist* v *rot durchstrichen: sollte* vil *geschrieben werden wie in A? das wäre dann ein zufälliges Zusammentreffen.*
12507. junkfraw *A.*
12510. *l.* So süllt ïr geen hy nahn *A, da weder die Form* vân *noch überhaupt der Ausfall des* h *unserm Dichter gemäß, weshalb auch* 1243 *nicht etwa* geschên : understên, *sondern* ergên : understên *zu lesen ist.*
12511. Pey d. p. ein garttn stet *A.*
12528. ver = verre.
12530. Dy an den gartten was gelait *A.*
12535. glut, *das* l *über der Zeile nachgetragen.*
12536. gestalt *BCD*, gesicht *A.*

Vor 12539 *Bild unten über die Seite: Apollonius in rotem Gewand und kurzem grünem Überrock im Kampfe mit dem aufrecht stehenden Löwen im Baumgarten. Vom Balkon eines nebenstehen-*

Digitized by Google

Das er deß wurde inne
Ob yendert kain zaghait
An den helt war gelait.
Deß leuwen art ist so gestalt:
Lauffet er an ainen degen palt,
So kennet er zu kurtzer frist
Das er ain rechter reck ist;
Vindt er dan ainen zagen,
Dem zerret er halß und kragen.
Der lewe gegen dem degen lieff.
'Fliehet alle!' das volk rief.
Da ward ain auß ziehen
Und ain starckes fliehen
Von den purgeren uber all.
Candor stund auff dem sall
Und sach in den garten.
Di lewte pegunden warteñ,
Das yederman sähe
Wie Appolonio geschehe.
Da der lewe her sprang,
Di faust er zu samen twang.
Er sprach 'du pist ain tore.'
Er slug in an das ore,
Das er verre von im schoß.
Er schre mit ainer stymme groß.
Er lieff gegen Printzelin.
Printzel der wolt an in sein
Mit ainem starcken aste.
Der lewe floch vor im vaste
Und lieff an den soldan.
Der was doch aller zaghait an.
Er slug im ainen fauste slag
Das er in dem grase lag.
Da det der lewe an der stunt
Als ain wolgezemer hunt.
Er kroch auff den fussen
Fur Appolonio den sussen.
Der Tyrer nam sein gurtelein:
Das hett gemacht di frauwe sein.
Wißt ir wen ich maine?
[994] Diamenā di raine.
Der lewe ward zu ainem zagen.
Das gurtel legt er im umb den kragen.
Er zoch in auff das palaß,
Da der kunig selb was.
Zu Candor sprach er an der stund
'Herre, haisset ir ewren hunt
Lauffen also an ainen plossen man
Der wol mit rittern vechten kan?
Was ist euch deß gangen not?
Ob mich der lewe hett gedot,
Herre, es duncket mich missetan.
Ich will urlaub von euch han
Und ander mein gesellen.
Welt ir uns also vellen
In so guten treuwen?
Das solte mich wol berewen.
Seyt das ich manigen werden helt

nach 12544 *hat A zwei Zeilen*: Ist daz er ym pestat Vñ sich zu wer stellet drat, *aber die zweite dieser Zeilen ist erst später an Stelle einer gestrichenen* Vnd mannes mut in ym hat *gesetzt, was den Verdacht rege macht, daß wir es hier mit eigner Dichtung von A zu tun haben.*

12558. ge *vor* geschehe *gestrichen.*

12567. annem, *der überflüssige Strich nach* a *rot gestrichen.*

12574. wolgezēmter *A.*

12576. *l.* Appolonium *A.*

12581. ainē.

12586. hetzt *A.*

12587. Lauffen *fehlt A.*

12589. ist *BC*, wär *AD.* gangen, *nach* g *die Schleife, die sonst* en *ausdrückt, über derselben noch einmal der* n*-Strich.*

12596. rewen *A.*

den Gebäudes sieht Candor (blau mit Krone) herunter. Unter dem Tore stehen vier Gefährten, einer im langen grünen Überrock macht eine Bewegung zu fliehen, die anderen mit kurzen Überröcken, einer unter ihnen ganz rot, die beiden andern rot-blau geteilt, sehen ruhig zu.

Digitized by Google

Frumm und kün auß erwelt
Mit kraft hab uber twungen,
Mir war nit wol gelungen,
Solte mich plossen hie zestund
Fressen haben ain wilder hund.'
Do sprach der kunig 'werder man,
Ich hab es nicht ze gevere getan.
Es ist der abentewr recht:
Er sey ritter oder knecht,
Der mein dochter will han,
Er muß den lewen ploß pestan.
Ich west auch das harte wol
Das dein leib ist kuenhait vol,
Das dir der lewe nicht endet.
Du gewer mich diser gepet:
Gib meiner dochter disen zoren,
Werder Tyrer wolgeporen!'
Er sprach 'herre, das sey geschehen!
Ich will pey meinen trewen jehen:
Hiet er gezerret ain hant von mir,
Den zoren wolt ich geben ir.'
Nach alter gewonhait
Di tische wurden perait.
[100a] Si truncken und assen,
Irs zorneß sy vergassen.
Do ward kurtzweyle vil,
Herphen, roten, saytten spil.
Do was freuden uber macht.
Si slieffen schon di nacht.
Des morgens do es tag was,
Do giengen sy auf das palaß
Und legten reich gewant an;
Das gab in der von Crisan:
Si waren alle herleich.
Candor der kunig reich
Sprach 'herr Tyrer wol getan,
Wir sullen in das gartel gan.'
Do sy zu dem prunnen komen
Und wasser da genomen,
Do peliben sy an alle mail.
Do waren si fro und gail.
Man slosß auff das gertelein.
Candor gie die stiegen ein.
Appolonius gieng im nach,
Im was zu der sewle gach.
Do er den funften staphen ging,
Di stiege in nicht wol enpfieng.
Si hub in auff geleich enpor
Und warff in auß fur das tor,
Das er auff der erden lag.
Appolonius do erschragk.
Er sprach 'waffen, herre Got!
Ditz groß laster und der spot
Den ich yetzund leyden muß!
Will meyner sorgen nymmer puß
Werden? was hab ich getan,
Das ich in das gartel nicht mag gan?'
Candor sprach 'das ist luge.
Gar ungern ich dich petruge:
Werder Tyrer wol geporen,
Ich hab es da fur es sey verloren.
Luge get in den garten nicht:
Ich wän dein arbait sey enwicht.'
[100b] Sy waren alle traurig gar
Di mit im waren komen dar.
In was das layde märe
In dem hertzen schwere.
Dyamenā ward gesagt
Das vil nahend hett ver zagt
Appolonius der helt.
Das ward ze trauren ir gezelt.
Si sandte im ain vingerlein,
Das was rot von golde fein:
'Sage dem von Tyrlant
Das er es neme an di hant.
Der stain hatt so grosse kraft:

12599. petwungen *A*.
12602. Veressen *AD*.
12604. gevere *BCD*, vär *A*.
12625. *nach* uber *ist* al *gestrichen*.
12630. Das, *das* as *über rot durchstrichenem* o.
12668. Der.

Digitized by Google

Wär er mit missetat behafft,
Deß er doch nicht en ist,
Er get hin ein an alle frist.'
Do naig er dem vingerlein:
'Di freudenreiche frawe mein,
Di mir di gabe hatt gesant
Von ir mynniklichen hant,
Sy ist mein hort, sy ist mein trost:
Von layde hatt sy mich erloßt.'
Der kunig Candor sprach do
Zu dem traurigen Appolonio
'Ge zu dem tempel wider
Da du pist gewesen syder:
Frage da wa von das sey
Das du der sewl nahent pey
Nicht pist komen. das ist mein rat.'
Zehant er zu dem tempel gat.
Er sprach 'Venus mynne,
Susse kunigynne!
Was hab ich luge getan,
Das ich in das gartel nicht mag gan?'
Di styme antwurte suß:
'Du haissest Appolonius,
Du hettest dich Lonius genant:
Das ist ain luge so tzehant.'
Er sprach 'das mag mir tun den tod.
[100c] Ach susser Got! ist das di not
Das ich in das gartel nit mag gan?
Ich wil dichs schiere wissen lan:
Hainrich und Haintzelein
Mag das nich ain nam gesein?
Appolonius und Lonius,
Zwar das dewtet sich alsuß.
Doch will ichs, frauwe, dewten paß:
Venus, das laß ane haß!
Mein ding was so ergangen
Das ich ward gevangen:
Do was ich mein aigen nicht,
Mein gantzer name was enwicht:
Da was ich kame Haintzelein.
Venus, es mocht gar wol gesein,
Ob ich unschult genisse,
Das man mich Lonius hiesse.'
Di schuld hiesse Candor,
Der stund pey der tür hie vor.
Er sprach 'di schuld ist raine:
Lonius der ist aine.'
Venus di gab im pusse.
Do viel er ir ze fusse.
Im ward ain trost gegeben,
Das er den tag noch solte geleben
[100d] Das er in das gertelein
Gienge nach dem willen sein.
'Nu gelobe mir mit gutten sitten,
Was dich ain junckfrawe pitte
Oder auch ain schoneß weib,
Das du verzeyhest nummer iren leib.'

12676. hin ein *scil. in den Garten.*
12677. im *nach* naig *gestrichen.*
12694. st *vor* gan *gestrichen* (*beabsichtigt* stan *zu schreiben*).
12696. haisset.
12703 ff. *vgl.* Jou oi nom Hues, quant fui en fons levés, Mais Huelins puis bien estre nommés, Car j'ai perdue ma tere et mon regné, Si en doi estre par plus bis nom nommés (*Huon de Bordeaux 3117 ff. bei Voretzsch Epische Studien I, 79*).
12711. mein *aus* men *verbessert.*
12713. kame = kaume.
12715 *nach* 16 *A.*
12717. hiesse *BCD, l.* horte *A.*
12719. raine *BCD, l.* chlain *A.*
12720. aine *BCD, l.* rain *A.*
12727. gutīn sit *A.*

Nach 12720 *Bild unten an der Spalte: Venus auf einer gelben Säule neben dem Altar, vor dem Apollonius wie oben kniet.*

Digitized by Google

Er sprach 'Venus, dein gepot
Pehalt ich geren, als helff mir Got!' —
'So ge hin, Tyrus, werder man!
Du solt in den garten gan.'
Er gie da hin. da stund da vor
Der werde kunig Candor.
Doch stieß er das vingerlein
Haymlich an den vinger sein.
Er gedacht 'es dut mir ungemach
Di schande di mir ee geschach.'
Er gie fur sich dy stiegen an.
Do ward er ain frolich man.
Di geste frewten sich,
Di purger wurden freydenreich.
Kunig Printzel nach im gat.
Do er kam auff den vierden pfat,
Da strauchet er nider auf das knie.
Er sprach 'waffen, was ist hie?
Ditz wēr mir ain poser kauff.'
Er sprang rayßlichen auff
Und gie zu der sewle do.
Deß ward der Tyrer fro.
Di heren sprachen uberall
'Was mag pedewten der val?'
Candor sprach 'ain zaghait
Geschach im von seiner *kint*hait:
Da von hatt er den fal gethan.'
An die stiegen gie der soldan.
Ich wil dar umb nit liegen:
Er gie schon auff di stiegen,
Untz er den letzen staphen dratt.
Der selbe staphe sagt im mat.
Er viel di stiegen alle fur,
[101a] Untz er kam durch die tür.
Do sprach Candor der māre
'Er ist ain unere:
Er lett sich an di guten wein,
Da von muß er da aussen sein.
Wer zu trunckenhait hat pflicht,
Der mag ir entwonen nicht.'
Darnach get kunig Palmer,
Ain kunig edel und her.
Do er den sechsten staphen gieng,
Ain groß amecht in enpfieng,
Das er nahent gevallen was.
Er ward grun als ain gras
Und saß auff den staphen nider.
Pey ainer weyle kam er wider,
Das er ain kraft an sich gevie
Und auffhin zu der sewle gie.
Der edel kunig Palmer
Hub sich an di staphen dar.
Do er an den dritten kam,
Den val er wider außher nam.
Do sprach der kunig Candor
'Er muß peleyben da vor.
Ich muß in dar umbe straffen:
Gerne hatt er geslaffen
Pey der lieben frauwen sein;
Er hieß im in dem gertelein
Ain polster zu den fussen legen;
Seines hores hieß er schone pflegen;
Der schilt was im ze schwere:
Er ist ain lugnere.
Zu gemach stet sein synn,
Darumb mag er nicht her in.'
Syrinus von Galacia
Dratt an di stiegen da.
Der ander staphe warff in auß:
Da viel er auff den stauß.

12746. pfat *BC, l.* grat *AD.*
12750. reschleich *A.*
12756. kunhait.
12761. *l.* letzten *ACD.*
12766. vnere *alle, l.* vullere.
12773. sechsen.
12774. gevie *A.*
12781. Palmer *BCD. l.* Balthasar *A.*
12794. lugnere *BCD, l.* legrēre *A.*

Digitized by Google

Er was deß leybes doch ain helt
Fur tausent manne außer welt.
Er was deß gutes ain dail arck.
[101b] Er sprach 'hiet ich tausent marck
Fur di selben smachait!'
Es was dem von Tyrlant laid.
Danck habe milte hant!
Di argen werden doch geschant!
Von Egipten Clarantz,
Der was an aller wirde gantz.
Er gie die stiegen frolich an,
Rech als ain verwegen man.
An dem sibenden staphen
Er pegunde den atem schophen
Und gewan zehant den schwindel.
Er gie umb als ain trendel
Und viel nider auff den grat
Der di sechsten statt hatt.
Er lag ain klaine weil darnider,
Zehant stund er auff wider
Und pelaib auff dem sechsten dritt:
'Susse Venus, piß mir mit!
Ob es mit zuchten sein sol,
Ich sahe in den garten wol.'
Er pelaib alda. deß ward er fro.
Sein gemute, das ward ho.

Do sprach der von Ninive
'Ich was auff dem sibenden staphen ee,
Da wil ich wider auff gen:
Ob ich da muge gesten.'
Er gie wider auff den gratt,
Do pelaib er stend an der statt.
Er sach in den garten wol,
Deß ward sein hertze freuden vol.
Eraclius von Persia
Kam auff den sibenden staphen da.
Si sahen in den garten wol,
Deß ward ir hertze freuden vol.
Dem funfften was nit wol geschehen:
Deß garten mocht er nit gesehen.
Si versuchten sich alle
Mit manigem grossen valle;
[101c] In den garten kam ir nit me.
Das det den anderen gesten we.
Si hettens fur ain schande.
Dy heren von dem lande
Jahen 'hie ist maniger helt
Fur ainen frumen man gezelt,
Der in den garten nicht engat
Nur umb ain claine missetat.'
Si benamen in den unmüt
Mit maniger kurtzweyle güt.

12804. hiet ich *BCD*, ich gëb *A*.
12808. werden: *den Konjunktiv haben alle.*
12814. Pegunde er auf kaffen *A*; schopfen *ist sowohl wegen des Reimes als wegen der Bedeutung anstößig: l.* snappen *oder ein nur in anderer Bedeutung (DWb. s. v.) belegtes* snapfen?
12816. trindel *A*.
12824. sæhe *BCD*, siche *A*.
12826 *fehlt A (aber Zeile freigelassen).* fro *vor* ho *rot gestrichen.*
12836. *Danach hat A einen besondern kleinen Abschnitt:* Der vil getrew Chlymodein Wolt auch in den garttñ sein Der sybent stapfe warf yn nyder Do gie er auf den sechtñ wider Der Admiral von Babilon Chom auf den sybendñ stapfñ schon; *von diesem sechszeiligen Abschnitt, der durch allerhand Rasuren verdächtig ist, könnten doch die beiden mittleren Zeilen echt sein und nur an falscher Stelle stehen, da nach 12836 entschieden etwas fehlt; diese zwei Zeilen müßten dann statt der aus 12833. 34 störend wiederholten eingefügt werden, so daß die Zählung die gleiche bliebe. Der ganze Abschnitt ist von D am Rande nachgetragen (aus A?).*
12839. funfften *BCD*, furatñ *A*.
12847. hie *nach* helt *nachgetragen mit Versetzungszeichen.*
12850. *vor* missetat *ein angefangenes* s *gestrichen; der Schreiber wollte wohl* smachait *schreiben wie 13032.*

Digitized by Google

Candor der kunig reiche
Sprach gar gutleiche:
'Wilkumm, herre von Tyrland!
Di abentewr habt ir entrant:
Serpantan und Ydrogant
Hatt erslagen ewr hant,
Ditz land ist von euch auff getan:
Deß müsset ir ymmer ere han.
Ditz edel kunigreiche
Soll ew vil gar aigenleiche
Mit gantzem willen warten.
Ir habt deß wunsches garten
Verdienet und mein schones kint.
Hundert jare es yetzund sind
Das in den garten hin dan
En kam nie weib oder man
Dann ich und di frawe mein
Und mein schones kindelein.'
Er furte in zu der sewle hin
Und sprach 'nu nempt in ewren sin:
Weß ir gedenckt, das secht ir da
Paide hie und anderswa.'
Di sewle di was liechtvar,
Recht als ain schoner spiegel klar.
Ze Tarsis was sein erster müt,
Da sein dochter was behut.
Di sach er schon und was gesunt.
Do gedacht er an der selben stund
An den lieben sweher sein,
[1014] Altistratem von Pentapolin.
Der was gesunt und wol perait.
Deß was er fro und gemait.
Lucina, di want er di wär dot:
Dar umb was im deß nicht not
Das er an si gedachte da.
Er sach gegen Galacia:
Da stund es allesampt wol.
Deß wurden seine augen freuden vol.
Von Warcilon Printzelein
Sach das di schone frawe sein
Dot was gelegen und pegraben.
Do pegund er sich ubel gehaben.
Candor fragt in märe
Ob im laid wäre.
'Ja!' sprach er 'mein weib ist dot.'
Candor sprach 'was ist der not?
Der will ich dich ergetzen,
In solche wirde setzen,
(Gehabe dich wol, degen palt!)
Dein freude wirt zwivalt:
Ich gib dir di schonsten magt
Von der ye ee ist gesagt,
Dyamenā mümenn.
Si ist der schon ain plumen.'
In di sewlen sach Palmer,
Von Syria ain kunig her.
Er sach das sein schones weib
Lag pey aines anderen mannes leib.
Das was im unmassen zoren.
Er sprach 'wie hab ich verloren
Payde er und güt!'
Er was von hertzen ungemüt.
Do sagte der gehewre
Di rechten abentewre,
Was er da hette gesehen.
Candor pegunde jehen
'Palmer, laß dein trawren sein!
Ich hab ain schones niftelein,

12866. *Kreuzchen am Rande.*
12879. was *fehlt A.*
12882. von *BC*, zu *AD.*
12890. Ez wart sein auge *A.*
12892. sein, *das* s *nachgetragen hinter gestrichenem* m.
12896. wäre *BCD*, geschehen wäre *A.*
12905 f. muem : pluem *A.*
12907. *Initiale und Absatz in A.*
12910. Lag pey *BCD*, Schawt *A*, *l.* Schant?
12920. junkfrēwlein *A.*

Digitized by Google

[102a] Dy fuget dir wol zu weybe:
An edel und an leybe
Ist sy ain kunigin genoß.
Si ist zu rechter masse groß.'
Deß danckt im kunig Palmer:
'Genade, kunig Candor her!'
Sy giengen in dem garten.
Di anderen warten
Dy dar ein nicht mochten gen:
Di musten auff der stiegen sten.
Es was in doch ain glucke groß:
Si sahen das sy nicht verdroß.
Da stunden edle pewmelein:
Muscat und nagelein,
Cardamomum und muscat pluet
Trugen da di pewmel gut.
Di lerche und di nachtegail
Hetten da vil sussen schal.
Sittich und galander
Sungen mit ainander.
Den herlichen pellican
Sach man in dem garten gan.
Di edlen und di zarten
Sahen in dem garten
Von gold ain kosper dach.
Pessers nie kain man gesach:
Es was auff vier sewlen enpar
Gemachet. do sprach Candor
'Secht, das ist mein pester hort,
Den ir vor ewr secht dort.
Es ist ain jungk prunne:
Der mane noch di sunne
Peschain nie so grossen solt.
Wären alle perge golt,
Si enmochten sein vergelten nicht:
Gegen im ist aller hort en wicht.'
Ain sewl was ain granatt,
Ain rubein pey der selben statt,
Di dritte ist ain smaragdus,
Di viert ain liechter saffyrus,
[102b] Das doch innerhalben schain;
Wan da stund manig edel stain:
Da stund der prunne inne.
Ich enkan von meynem synne
Dy edlen stain nicht gesagen
Di an di wende sind geschlagen
(Der prunne was vier eckkot):
Di wende sind pestecket
Mit sechtzehen karfunckel,
Di nacht ward nie so tunckel
Di staine gaben liechten schein,
Als es tag solte sein.
Mitten in den prunne stet,
Da der prunne auff get,
Ain ziborne von golde:
Jaspis und crisolde
Sind dar ein geschmeltzet uberal.
Es klinget schon deß prunnen val:
Er vellet von vier roren
Und klinget in das horen,
Das es den oren wol tût.
Niemand ward so ungemût
Er wurde da von froleich:
Es ist das ander hymelreich.

12922. wey *vor* leybe *gestrichen.*
12923. ain *fehlt A.*
12927. *l.* den *A.*
12928. D. a. mustn w. *A.*
12935. muscatplut *nach* muscat *wird wohl ein Fehler sein, doch haben ihn alle Hss.*; *vgl. 8524.*
12950. ewr *haben alle Hss.*; vor *mit dem Gen. noch heute österreichisch, vgl. Zwierzina Ztschr. f. d. Alt. 44, 29; Schönbach Grazer Miscellen 1, 41. 45. 46; Wulberan ed. Holz 432.*
12961. doch *B* = dach *ACD.*
12964. meynē.
12967. 68 *fehlen A.*
12973. *l.* dem *A.* prunne *BCD*, prunn *A.*
12975. ziborne *BCD*, czuber *A*; ziborjen *im Wunderbrunnen auch Altswert 20, 12 (Roethe).*
12978. prunnen *BCD*, wasser *A.*
12979. Ez *AD.*

Digitized by Google

Di staphen sind gemaine
Von edlem gestaine
Di nider in den prunnen gent.
Zu den vier ecken stent
Vier rubein elen langk,
Nicht gar starck noch gar kranck.
Auff den stainen stet ain knopf:
Das ist ain guldener kopf
Gemacht zu ainem pisen faß.
Nie knauff ward geworcht paß.
Sein knechte trugen drew gewant,
Das Franckreich und Engelant
Di claid kam vergulten,
Ob sy si kauffen solten.
Von gold und von gestaine
Waren sy geworcht so raine:
Ich wäne di maister nyendert leben
[102c] Di dy tuch kunden weben.
Der kunig sprach 'ir sult ew paden.
Ir seyt mit arbait uberladen:
So wert ir jungk als ain kint
Di pey zwaintzig jaren sint.'
Si deten schier das er sy hieß.
Yeder man sich under stieß,
Das haupt und di gelider gar.
Si wurden liecht und klar.
Ir har ward den seyden geleich.
Si wurden alle wunnikleich
Als di jungen knabelein
Di in der pluenden jugend solten sein.
Di drew kosperen claid
Hetten si an sich gelait.
Si waren geleich ane wer
Dem hymelischen her.
Do sprach Candor 'wol dan!
Wir sullen zu dem tische gan.'
Dyamena sandte dar
Drey kronen auff ir seyden har:
Di waren gar kospere,
Das langk ze sagen wäre
Von der grossen reichait
Di an di kronen was gelait.
Do sy di heren sahen an,
Do waren sy so wolgetan
Das sy ir nicht erkanten wol.
Ir hertze das was jamer vol,
Das sey di ere vermait
Nur umb ain klain smachait.
Der werden purger frauwen
Aller erst pegunden schauwen
Di stoltzen jungelinge.
Von dem selben dinge
Ward das guldein tal
Freuden vol uberall.
Den heren ward gepotten dar
Das sy kämen alle gar
Zu Crisa mit ir frauwen,
[102d] Das sy sich liessen schauwen
In zyerd und in wirdikait:
Si wurden alle gar beraitt.
Da si nu gesassen,
Getruncken und geassen,
Do sprach Candor der reiche
Zu den heren gütleiche:
'Wol dann! wir sullen schauwen
Mein dochter und mein frawen,
Elsam di alten kunigein
Und di lieben mümel mein.'
Di heren wurden deß gemait.
Si waren an der statt peraitt:
Sy wolten in den garten gan.
Das gertelein ward auffgetan.

12989. l *vor* elen *gestrichen.*
12995. truogen, *d. h. brachten her.*
13005. ain *BCD*, dy *A.*
13009. gelider, *das* i *über der Zeile nachgetragen.*
13014. solten *fehlt AD*; *Konjunktiv wie 9962.*
13022. komen. hart, *das* t *gestrichen.*
13024 *fehlt A.*
13036. V. den selben dingen *A.*
13044. gar *BCD*, dar *A.*

Digitized by Google

Di vier heren giengen dar ein,
Dy anderen musten hie aussen sein.
Candor gie mit den dreyn
Durch den garten hin ein:
Der was nach walsamen gesmach.
Appolonius vor im sach
Das ander hymel reich:
Es was auch im geleich.
Er enweste nicht was es was:
Von jochant und von palaß
Sach er ain mawren auff getriben,
Ain elen hoch was si wol peliben.
Di was mit zynnen umbe lait.
Er sprach 'als grosse solche reichait
Ward nie gesehen auff erden.'
Er sprach zu dem werden
Candor 'herre, was ist das?'
Er sprach 'get dan! schauwet paß!'
In den zynnen stunden pawmelein,
Di waren rot guldein.
Dy mawre was gar reiche.
Si was vier eckket geleiche:
Da lag manig edel stain
[103a] Schne weyß als ain helffenpain,
Ainer grun als ain gras,
Diser pla, der rot was.
Mit disen stainen gemait
Was der estereich gelait.
In der halben der mawren
Mit kosperen figuren
Manig edel stain da leyt.
Es was wol vier spere weyt.
Mit den schonsten pencken
Di yemand mag erdencken,
Was es mit grosser reichait
Maisterlichen umbe lait.
Ain pawm stund mitten dar inne:
Ich enkunde von meynem synne
Di schonhait nicht halbe gesagen:
Von golde was der pawm geslagen.
Er was wol zwayer sper hoch.
Di este er uber das mewrel zoch.
Auff den sassen vogellein,
Di waren alle guldein
Von maniger hande manyre
(Hie drey, da sassen viere
Auff den pawm gestreyet dar):
Si waren manigerlay var
Sein laub, das was liecht gar.
Wolgemaistert, das ist war,
Vier tür maisterlich
Giengen in den pawm reich.
Manig edel pilde
Payde zam und wilde
Waren dar gezogen und gegossen.
Di türe sind beslossen.
Zu vier enden zu der mawren
Stend vier starck pawren.
Yeder man het gesalzet

13060. *l.* D. d. schönen g. hin (: dryn) *A*; *Heinrich kennt sowohl* drin *1970 als* drin *14975*.
13064. ym auch *A*.
13070. als grosse solche *BCD, l.* so liechte *A*.
13078. erckket.
13083. gelait] ge *für* be *als Præfix auch 13290*.
13088. 91. es *setzt* das estereich *13084 voraus*.
13092. Maisterlichm̃.
nach 13092 in BC durch Abirren von lait *auf das vorhergehende* leyt *die drei Verse 13088—90 wiederholt: ganz gleich, nur in der ersten Zeile ein angefangenes* s *vor* vier *gestrichen und mit* Dy *statt* Dj *in der letzten Zeile.*
13094. meynē.
13101. maynyre, *das erste* y *gestrichen.*
13106. Wol gemachet *A, l.* Wol gemasiert?
13111. gezogen und *fehlt A*.
13113. zu *BCD*, an *A*.
13115 f. Yeder hat an den mund gesatzt Vnd in dy h. gevatzt *A*; *dieses schreibt immer* gevatzt *im Reim auf* gesatzt, *einmal sogar* gevetzet : gesetzet, *beides Participia von* vetzen, *das da und dort passen könnte, hier aber sicher nicht; der Dichter,* der gesazt *neben* gesatzt *kennt, reimt* gesazt : gevazt.

Digitized by Google

An den munt und in di hant gevaßt
Ain pusawmen, di was groß.
[103b] Den pilden was das haupt ploß.
Funff staphen gend in den plan.
Candor tratt den ersten an:
Di pilde pliesen uber all
Dy pusawmen; da ward ain schal
Das der wald erkrachte
Und das wild erwachte;
Di tier liessen stymme
Senfften und grymme;
Di hunde pellen
Das di perg erhollen;
Es sang sein stymme der gauch,
Di hanen kreten auch:
In dem lande uber all
Ward ain wunderlicher schal.
Er gie auff den anderen gratt:
Der pawm sich auß ain ander lat;
Es clang das laub goltvar,
Als es der wint wete dar;
Das laub ließ nicht sein klingen,
Di vogel pegunden singen:
Es waren klaine vogellein,
Vincken und zewselein.
Da er den anderen staphen dratt,
Di ander tür auch auff gat;
Auff dem anderen aste
Di vogellein sungen vaste:
Amselen und droschelein,
Puchvincken und lerchen und hardelen.
Da er auff den dritten gie,
Der dritte aßt sich auff lie:
Auff dem mit ainander
Sang sitich und galander:
Er gie auff die dritten ture.
Er dratt ain wenig paß hin füre,
Da schutte sich der vierde ast;
Es ward ain galm und ain prast:
Do saß auff galadrius
Und der edel pellicanus
Und di susse nachtegal,
Der was auff dem pawme ane zal:
[103c] Do ward ain don und ain gesang
Das die purgk alle klang.
Do giengen sy in den wunnen plan:
Der was so schon zu sehen an
Das ich pey allen meinen tagen
Nie solche schonhait horte sagen.
Darnach nit uber langk
Di vogel liessen ir gesangk.
Do sach er datz der tür außgan
Zwo junckfrawen wol getan:
Di sungen mynne liedelein,
Ir stymme was unmassen fein.
Zu allen vier porten
Junckfrawen mit reichen horten
Peschlagen giengen außher do,
Mit ainander zwo und zwo.
Di schone sungen,
Dise mit den herphen klungen,
Dy mit welischen geygen.
Enphahen und neygen
Geschach da von den kinden vil.
Da was ain hymelisches spil.
[103d] Si waren also wol geclait,
Ich enkan sein nicht auf meynen ait

13126. Senft *A*.
13127. pellen *BC*, pollen *D*, *l.* erpullen (: erhullen) *A*.
13136. winte.
13141. anderen *alle*, *l.* dritten.
13146. *l.* cardelein *A* (*Distelfinken*).
13147. dritten *alle*, *l.* vierden.
13148. sit.
13151. *l.* Ez *A*. *l.* dritte *A*.
13152. *d. h. auf die fünfte Stufe.*
13154. ein gleyen und ein glast *A*.
13167. atz.
13172. parttn̄ *A*, *l.* porten.
13175. Dyse *D*, Ettlich *A*.

Digitized by Google

Halbes geschreiben:
Da von will ich es lassen peleyben.
Vier und zwaintzig giengen fur
Durch di kosperen tur.
Nach dem gieng der sunne plick,
Deß mayen zeyt, der mynne strick,
Deß hertzen trost, der freuden hort,
Dyamena, dulce amor fort.
Do er di maget an sach,
Ain liecht im in sein augen prach.
Clar durch leuchtig als ain glaß
Di mynnikliche schone was.
Si was achper und groß:
Di welt hett nicht ir genoß.
Ir schones langes har
Was als ain liechtes golt klar.
Dar auff was ain krone,
Di stund ir also schone.
Sy hette valcken augen
(Mit den sach sy taugen
Appolonium lieblich an:
Sey daucht ir wurd ein lieber man),
Ir stierne hoch, ir prä prawn.
[104a] Appolonius ir parun
Sach sy von hertzen gerne.
Recht als der morgen sterne
Schain ir rösolatter mund:
Vil hin uber tausent stund.
Es waren auch ir augen wangen
Als plut in milch zergangen.
Ir kyne hette ain grubelein.
Ir liechter hals gab claren schein.
Als apfel aus dem paradyse
Recht in der selben weyse
Waren ir di pruste.
Wie wol mich deß geluste,
Solt ich pey ir sein ain nacht!
Mein hertze gewunne da ain macht.
Was spreche dan Appolonius?
Er pete mich sein nymer umb suß.
Es ist pesser mir verlan,
Und lasse sy Appolonium han.
Ir mantel was von golde:
Perlein und crisolde
Waren dar auff geslagen vil,
Ane masse und ane zal.
Gar reiche was das underclaidt
Das underen mantel was gelaitt,
Das es ze sagen ist unmaßlich.
Zwo junckfrauwen mynniklich

13187. den *A*.
13190. dulce *BC*, *aber statt des* e *eine Schlinge, die sonst für* en *gilt*; *AD schreiben* dulcz, *was wohl auf ein ähnliches Zeichen weist.*
13202. Ir liechter hals *vor* Mit, *horizontal schwarz und rot durchstrichen und oben und unten punktiert* (*Überspringen auf 13214*).
13203—5 *fehlen BC* (*Überspringen von* Appolonium *auf* Appolonius).
13210. *Nein, tausendmal mehr als der Morgenstern.*
13211. augen *mit AD zu streichen.*
13212. ergangen *A*.
13215 *nach* 16 *A*.
13220. da ain *BCD*, ein große *A*; *vgl. 7087.*
13222. vnd *vor* vmb *gestrichen.* nymer *alle, i.* ymer?
13223. velan, *dann das* r-*Häkchen über dem* v *nachgetragen.*
13228. *l.* zil *ACD*; *vgl. Anm. zu 3093, deren 'immer' aber zu 'häufig' zu korrigieren ist, da 622. 1637 das richtige* ane zil *steht.*
13231. Das es *BCD*, Ez wër *A*. ist vnmügleich *D*, müeleich *A*, *vgl. 550.*

Nach 13202 *Bild unten über die Seite: Apollonius und Candor an der Spitze einer Schar, von der man nur die Köpfe sieht, da sie großenteils durch Bäume verdeckt sind, auf der einen Seite. Ihnen entgegen Dyomena im blauen Kleide, ein Page in dreigeteiltem Gewande, rot-grün-braun, hält ihr die Schleppe. Zwei Jungfrauen stehen unter dem Tor, aus dem Dyomena eben getreten ist, eine dritte (oder ein Jüngling) schaut vom Balkon. Zwei Jünglinge spielen, der eine streicht die Geige, der andere zupft eine Art Guitarre.*

Digitized by Google

Giengen pey ir seytten.
Pey allen unseren zeytten
Ward so schone nie geporen.
Venus hette sy auß erkoren
Vor der natturen normen
Mit auß erwelten formen.
Si trugen das selbe clayt
Das Diamena hat angelait.
Darnach gieng ir muter.
Herre Got vil guter!
Es gesach nie man so schones weib:
Junglich zart was ir leib,
Man hiet si vor ain magt erkant,
War nicht gewesen ir weyplich gewant.
[104a] Diamena die susse
Sprach 'vil gerne ich grusse
Den vil lieben fridel mein.
Ir sult mir willikommen sein,
Appoloni, werder man!
So lieben ich noch nie gewan.'
Si kust in zartlich an den munt.
Das galt er ir wol dreyssig stunt.
Sy nam den heren pey der hant
Und sprach 'herre von Tyrlant,
Ir sult schauwen meinen hort.'
Si furte in durch den pawm dort:
'Furcht ew nicht! get dan mit mir!'
Er sprach 'frawe, ich ge mit dir
Gerne, liebe frauwe mein!
Ich wolt nicht ze hymel sein
Vor dein ainen zarten plick:
Du salden hort! du mynne strick!'
Si gieng im in dem garten vor.
Von rotem golde was das tor.
Darnach gieng kunig Printzelein
Und mit im ain junckfraw fein:
Floras was sy genant.
Er nam sy pey der weyssen hant
Und gieng under dem pawm her.
Dar nach gieng kunig Palmer:
Junckfraw Plantika mit im gieng.
Candor pey der hant vieng
Elsam di alten kunigein.
Si giengen nach ein ander in.
Suß giengen sy alle in den pergk.
Do reicher hort, so schones werck
Ward auff erden nie gesehen
Als das was, hort man jehen.
Es was gevellet raine
Mit manigem edlen staine,
Di waren schon gevangen
In edle gold spangen.
Es was hoch und weyt.
[104c] In dem esterreich leit
Manig edel granatt.
Rubin, jochant und achat
Waren da gefletzet.

13235. schönez *A*.
13237. Von *A*.
13245. magt *BCD*, weib *A*.
13246. An allez weipleich *A*.
13251. werder *BCD*, lieber *A*.
13258. pawmgart *A*, *das hier so wie 14553 den Heinrich unbekannten Reim* or : ar *einführt*; *vgl. 2829. Die folgende Scene spielt sich vielmehr im Baume, nicht im Garten ab, in den sie erst 13300 ff. gehen, weshalb auch* 13265 (*diesmal mit A*) in den pawm *für* in dem garten *zu lesen ist.*
13263. ainen *fehlt A*. augenplick *AD*.
13268. ein junkfrewelein *A*, *dieses meidet gerne* fein, *wofür es 13291. 13400* sein *einsetzt.*
13269. Flora *A*.
13271. under *BCD*, *l.* in *A*. dem *B*, *l.* den *ACD*.
13273. planchita *A*.
13277. pergk *alle* = geberc, *vgl. Sommer zu Flore 2052.*
13278. Do *BC*, *l.* So *AD*.
13280. man yn j. *A*.
13281. geuellet *BC*, *l.* gewelbet *AD*.
13286. den *AD*, *wohl zufällige Übereinstimmung in einem Fehler, da A durch die Vorstellung vom Baum verführt auch* esterreich *durch* esten *ersetzt hat.*
13289. dar *A*. gevezt *A*; *vgl. 13115.*

Digitized by Google

Di wende gar gesetzet
Mit manigen karfunckel fein.
Di gaben also liechten schein
Das man gar wol do gesach.
Di susse Diamena sprach
'Herre Tyrer, wie gefellet ew das?' *(1044)* Das was der junckfrauwen tier.
Er sprach 'auff erden nie nicht paß:
Dann ewr rosenlötter munt,
Der ist schoner tausent stundt.'
Das gewelbe was ze massen langk.
Reich was sein auß gangk:
Ain tor von golde geslagen,
Da waren stain in getragen.
Di türe was so reich:
Der welde habe geleich
Hat von golde nicht di reichait
Di an di tur was gelait.
Si gie in ainen garten,
Der was der vil zarten
Dyamenen pesunder.
Da was von schonhait wunder:
Da giengen tierel inne;
Venus di gottynne
Hette es der schonen gesant:
Goltschepper ist es genant,
Das ist in latein alsuß:
'Aureum vellus'.
Sein wolle ist als goltvar,
Gleyssenden und durchleichtig gar.
Es ist als ain lampelein.
So gar liecht ist sein schein:
Als di sunne dar an get,
Wer dann in dem garten stett,
Dem wirt von dem scheine puß,
Das es die augen decken muß.
Wol zway hundert hett sy ir.
Si span mit ir selbs hant
Von der wolle schones gewant
Und di schonen claren
Di pey ir alda waren.
Do stund ain weyere,
Der was so kospere
Mit reicher mawr auff getriben,
Da was vergessens nicht peliben:
Er gie umb di purgk gar.
Sein wasser was liecht und klar.
Alt und junge äffelein
Di waren in dem garten fein.
Edle pawme ane zil
Und gueter krewtel stund da vil.
Si furt in an der selben stund
Auff ir hauß ze Lisemund.
Das was erpawen schone:
Aller purge krone
Was di selbe veste.
Der liechte mawren gleste
Recht als ain helffenpain.
Es was ain schneweisser stain
Da mit di purgk gemawret was:

13291. = manigem *AD*.
13305. Vergult nicht *A*.
13307. ainem.
13311. *l.* gieng ein tierel? *doch vgl. 13326.*
13315. ist *BCD*, haißt *A*.
13317. als = alles, alle *A*.
13318. Gleyssenden *BCD*, Gleissund *A*.
13324. es *BCD*, er *A*.
13325. waren *A*.
13331. weyere *BC*, weirere *D*, werëre *A*; *von Fischteichen, die statt des Grabens um eine Burg herumlaufen, ist mir sonst nichts bekannt, auch würde die Beschreibung des Gartens dadurch ungebührlich unterbrochen, endlich ist das r vor der Ableitung durch das gemeinsame Zeugnis von AD sicher*; weyere *ist also Konjektur von BC, durch das allerdings unvermittelte* wasser *13336 veranlaßt. Es ist vielmehr wohl* wergære (weriære) *zu lesen = frz.* vergier (*vgl.* virgiere *Priebsch, Deutsche Hss. in England I, 98. 241*), *dabei das* ain *demonstrativ zu fassen wie Gz. 2818, also 'jener besprochene' Garten 13307 ff.*
13336. Sein was was.
13346. liechten *B*; Der *bezieht sich auf* veste, liechte mawren *ist Nominativ*; Dy liecht mawr *A*.

Digitized by Google

Als ichs an dem puche laß,
Er haisset alabaster.
Weder schand oder laster
Mag in der purge nicht pestan.
'Wir sullen in di veste gan'
Sprach di susse raine.
Di schneweissen staine
Gleissend als ain spiegel,
Weder prett oder ziegel
Niemant an der purgk sach:
Von golde gantz was ir dach.
Dreyssig turne di purgk hatt,
Da inn ist reichaitt und ratt.
Ye pey den turn ist gesessen
Ain grave wol vermessen,
[105a] An dem gesinde reiche.
Dy purgk stund herleiche.
Vor an der purge was
Der allerschonste palaß
Der auff erden ye ward
Gemachet von kaines maister art.
Dyamena pracht in dar.
Si sprach 'herre, nemet war:
Ditz lant und dise reichait
Ist ew, werder man, perayt.'
Si giengen in di stat zetal.
Di lanthern uberall
Giengen gegen im auff dem wege
(Er was in der schonen pflege,
Wan si furt in an der hant):
[105b] 'Kunig, her von Tyrland!
Nu seystu Got willikomen
Zu eren dir und uns zefrumen!'
So gar schon was ir werder leib
Das in man und weib
Nicht wol mochten kennen;
Er muste sich dicke nennen:
Also schon was sein har,
Goltvar liecht und klar.
Wol vier tausent frauwen
Liessen sich da schauwen
Gar schon und klar in liechter wat.
Niemant kainen kummer da hatt.
Der hoche patriarche
Von der guldenen marche,
Bischoff nach der hayden ee
[105c] Kamen hundert oder me:
Si gaben dem von Tirland
Dyamenam zehant.
Floran gab man Printzelein.
Palmer die junckfrauwen fein
Nam Plantikam di schonen.
Mit lob wil ich sy kronen
Printzel und Palmer
Und ir payder junchfrauwen her
Legt man zu in der stat.

13352. 58. oder *BCD*, noch *A*.
13357. Gleißtn̄ *A*; *bei der Lesart von BCD ist* man *aus* nieman *heraufzubeziehen.*
13362. hartt (*d. i.* hort) *vor* ratt *horizontal durchstrichen.*
13363. dem *A*.
13365. An dem *alle*.
13370. maister *alle*.
13380. her *nicht etwa* hêr, *sondern* herre, *vgl.* hȩr *A*.
13383. ir *BC, l.* sein *AD*.
13385. komen.
13393 f. *d. h. der Patriarch und 100 Bischöfe.*
13399. Floram *A*.
13401. Nam *fehlt A, wodurch die Akkusative von* gab *13399 abhängig werden.* Planchitam *A*.
13404. ἀπὸ κοινοῦ.
13405. *l.* in an der stat *A*.

Vor 13396 *Bild unten über die Seite; ohne genauen Bezug auf den Text, wohl nur i. A. die Lustbarkeiten bei der Hochzeit darstellend: Zwei Ritter tjostieren vor der Stadt gegeneinander, der eine mit einem roten Schild; ein barhaupter gewappneter Knappe sprengt von der einen Seite auf sie zu, von der anderen treibt sie ein anderer in dreigeteiltem rot-grün-grauem Gewand, daran langohrige Kapuze, mit einer Pritsche an.*

Digitized by Google

Appolonius auff das haus gat:
Da was ain pette perayt
Mit der grosten reichait,
Das ich sein nicht geraytten kan.
Appolonius der werde man
Legt sich zu der frauwen sein.
Dyamenā di kunigein
Ward von im ain stoltze praut.
Si was im lieb, er was ir traut.
Deß morgens do ward freuden vil:
Turnay, stechen, ritter spil.
[105d] Do sagt uns di littere
Er machte mer dann tausent rittere.
Payde harnasch und gewant
Und roß gab der von Tyrland.
Doch gab es Candor alles dar.
Di hochtzeit ward so reiche gar
Das in tausent jaren seyt
Ward nie so schone hochtzeit.
Clainat ward da gegeben:
Solt ich hundert jar leben,
So ward so reichleiche nie
Gegeben als man dete hie.
Di hochzeit werte, als ich sage,
In dem land zehen tage.
Mit den heren in dem lande
Da fur er gen Crisande,
Hin auß uber das geluckes ratt,
Zu den gesten in di stat
Di mit im waren komen dar:
Der nam man herlichen war
Mit guter handelunge.
Payde alt und junge
[106a] Wurden da gereichett.
Dy hochtzeit man da geleichet
Gegen der grosten hochvart
Di auff erden ye ward.
Dyamena di clare
Was auß dem lande zware
Nie kommen pey iren tagen.
Man sach sy eren da pejagen:
Ir hand stund ze gabe wol,
Si was milt und tugent vol.
Vier wochen pe laib sy hie vor,
Ich mayne vor deß landes tor,
Di weyle werte das veste.
Herr Pernhart von Kranen neste
Enhatt so vil weines nicht,
Als mir sein wein zurel gicht.
Es ist war das ich sage:
Der man zerte alle tage
Wol zway hundert fuder.
Essen und luder
Hett man da volle kraft.
Di eren gernde ritterschaft
Namen urlaub von dan.
Balthasar und der soldan

13412. *l.* Dyamena *AD.*
13417. litter *A*, *dazu am Rande*: lrā dy geschrifft.
13418. Tausent mannen oder mer *A*. mer dann *fehlt D.*
13419. Gab man paide *A.*
13427. ward *BCD*, sēch ich *A.*
13429. *Absatz mit Initiale A.*
13431. in *BCD*, von *A.*
13440. g *nach* Dy *gestrichen* (*wohl durch Abirren von* hochtzeit *auf* grosten hochvart *der nächsten Zeile*). man *BCD*, wart *A.*
13449. pelaib *BCD*, beliben *A.*
13452. Krannen neste *D*, *l.* Chraneste *A.*
13456. Sy vczertīn *A*, *was natürlich das Richtige ist gegenüber der ungeheuerlichen Übertreibung in BCD.*
13460. ernwerde *A.*

Vor 13438 *Bild unten über die Seite: Ein geschlossener Reisewagen (über ein Gerippe von Stäben ist mit torförmigem Durchschnitt ein rotes Tuch gespannt), von 2 Pferden gezogen, auf deren einem ein graugekleideter Reiter mit einer Peitsche sitzt; ein anderer dreiteilig, rot-grün-grau gekleideter Reiter reitet voraus; eine Schar Gewappneter mit dem Banner des Apollonius folgt als Bedeckung nach.*

Digitized by Google

Di furten goldes von dan vil.
Ob ichs gar sagen wil,
Es ist in meiner gawme,
Der man furt zwayntzig sawme.
Si wurden alle reiche,
Arm und edel geleiche.
Es pelaib alda niemant mer
Dann Printzel und Palmer
Und Appolonius von Tyrland.
Der ward kunig nu genant
In dem guldin tal
Yn dem lande uberal.
Er rayt gegen Pulgarie
Und auch zu Romanie
Durch freude und auch durch schawen
Payde ritter und frawen:
[106b] So rait er wider sa
In das land zu Crisa.
Der wunne pernder anger,
Dyamena di ward schwanger.
Deß ward di lantmenige fro:
Freude hub sich erst do.
Tyrus ward sein erst gar gemait.
Als uns di abentewr sait,
Flora und Plantica
Wurden payde schwanger da.
Di kindel wurden geporen.
Sy waren schon und außerkoren.
Der werde Appolonius
Hieß sein kint Tholomeus:
Di kint warden ächtpere,
Ain hoher stern sehäre
Von astronomia weyse,
Man hat in noch in preyse:
Er hatt pucher geschriben
Von hoher kunst: ist uns peliben.
Printzel sun hieß Yppocras,
Der ain hoher artzt was.
Di hohen kunst der selbe vant,
Da von sein name ist noch erkant.
Dem edlen kunig Palmer
Ward geporen ain kind her:
Er ward gehaissen Almasor,
Und ward der selbe allen kunigen vor
Mit frumkait und mit milte,
Das in der nie gevilte.
Man mochte wol von im sagen:
Da will ich yetzund gedagen,
Ich will das puch fur sich lan
Von dem ichs an gevangen han.

Zwelff wochen und ain jar es was
Das Appolonius zu Crisas
In das guldin tal was kommen.
Als ichs di geschrift hab vernomen,
[106c] Zu Dyamenam er gie,
Mit zuchten er di red an vie:
Er sprach 'liebe frawe mein,

13465. meinem *A*.
13466. zwaytzig.
13468. Edel vnedel all geleich *A*.
13474. Zu; *vgl. 7356.* den landen *A*.
13477. durche.
13485. erst *fehlt A*.
13492. Ptolomeus *A*.
13493. warden *ist kein Schreibfehler, sondern eine ungeschickte Besserung von B, die ihm erst einfiel, als er* ward *schon geschrieben hatte*; *CD haben* ward, *was natürlich zu* Di kint *nicht paßt, aber zeigt, daß A mit seiner Lesart* (*Konjektur?*) Das chind *das Richtige hat.*
13494. hoher *BCD*, kcheker *A*.
13498. hoher *BCD*, der *A*. ist *BCD*, dy sint *A*.
13506. der selbe *BCD*, do *A*. kunig.
13512. *danach in BC durch einen größeren Zwischenraum als sonst ein neuer Abschnitt bezeichnet.*
13513. es was *BCD*, was da (: Chrisa) *A*.
13516. ich *A*.

Digitized by Google

Laß es mit deinen zuchten sein
Das ich gegen lande hayme vare.
Ich komme in ainem halben jare,
Fraw, wider her zu dir,
Das soltu wol gelawben mir,
Als lieb mir dein hulde sint.
Ich han ain mynnikliches kint
Ze Tarsis lassen, das ist war,
Deß sind wol viertzehen jar.
Di wolt ich pringen her zu dir.
Mein hertze stet sere nach ir.
Das kunigreich ze Syria,
Das reiche zu Galacia,
Anthiochia und Tyrlandt
Wartent alle meiner hant.
Si lebet noch, das will ich jehen:
Das hab ich in der sewle gesehen.
Hertzen liebe frauwe mein,
Nu laß es mit deinem willen sein!
Di wolt ich pesetzen
Und mich von danne letzen.
Tarsiam gib ich Tyrlant
Und pestate si mit meiner hant.'
Di rede was ir ungemach.
Mit schonen zuchten sy sprach
'Lieber herre, sendet dar,
Das sy da her zu euch var;
Sendet nach ir, welt ir, tausent man,
Di sy nemen von dan,
Dy si mit eren pringen her:
Das ist mein pete und mein ger.
Ich laß euch nicht, mag ichs gesparen,
Gerne mit meynem willen faren.'
Er sprach 'es soll dein wille sein,
Wann di ere di ist dein:
Wan man mich dort in eren sicht,
Lob und ere man dir gicht.
[1064] So muß man mir das lob geben
Vor allen kunigen di nu leben.'
Si sprach 'hertzen lieber man,
Grosse sorge ich dar umbe han
Das ir mir nicht komet wider.'
Er sprach 'so mussen meyne gelider
Werden krump und ungesunt,
Ob ich nicht kam sotzestund
Wan ich ledig werden mag:
Ich peytte nicht lenger einen tag.'
Si sprach 'herre, nu wol dan!
Wir sollen zu der sewle gan
Und sehen ewr geverte.'
Di rede was im nicht herte.
Sy giengen in den garten.
Di frauwe pegunde warten
Ob der rede wär also.
Do sach sy es in der sewle do
Das der rede also was
Als ich sy hie vor laß.
Si sprach 'gebt mir das vingerlein,
Herre, an den vinger mein
Da von man unsichtig ist!'
Das det der herre an der frist.
Si sprach 'herre, saget an:
Wie vil welt ir lewte han?' —
'Tausent sollen mir gezemen.'
Si sprach 'ir sult zway tausent nemen:
So reyttet ir mit eren wol.' —
'Ich twe, frauwe, was ich sol.'

13520. hulden *auf Rasur von* züchten *A*.
13538. mir deinē.
13539—42 *fehlen A, vor* 13535—38 *CD; diese Stellung ist offenbar die richtige und sie erklärt auch die Auslassung in A als ein Überspringen von einem* Tyrlant : hant *auf das andere; auch B hatte die Verse wohl aus demselben Grunde (unabhängig von A) erst ausgelassen, dann an falscher Stelle nachgetragen*; pesetzen *13539 bezieht sich demgemäß auf die 13531 ff. genannten Länder.*
13552. meynē.
13564. kam = kom.
13568. Will.

Digitized by Google

Poten wurden schier gesant
In das goltreiche land.
Si wurden auch geschriben an
Di er mit im solte han.
Di heren wurden perait
Mit so grosser reichait
Das man da von sagen mag
Untz an den heutigen tag.
Ir wappen claid was guldein,
Das gab also liechten schein,
[107a] Und deß harnasches glast
Mit schone durch di sunne prast.
Zwaintzig schone kamelein
Di trugen alle sawmschrein
Und grosse sawm laden
Mit feynem gold geladen:
Das gehort in allain an.
Dar nach gab sy yedem man,
Das er ain jar hette genug.
Das gut man auff di sawmer trug.
Si furte in auff das palaß
Da der hort inne was.
Da hieß sy tragen her füre
Auß deß palades ture
Ain klainot, di was groß:
Di welt hat nit ir genoß.
Es was ain stain flamen var,
Als ain liechtes fewr klar.
Er was groß als ain kopf.
Ain ciborje und ain liechter knopf
Auff vier fussen was gemacht:
Di was mit turlein pedacht.
Dar inne lag der reiche stain,
Der durch die turlein auß schain.
Den stain hieß si dar tragen.
Si sprach 'herre, ich will ew sagen:
Der stain hatt so grosse kraft,
Ir werdet da von monhaft,
Frolich und weyse.
Er ward auß dem paradeyse
Pracht mit abentewre.
In wasser oder in fewre
Mag euch nicht gewerden.
Ungelucke muß von ew verren,
Di weyl ir den stain habet:
Fur allen süchtum er ew labet.
Ich will euch sagen da pey
Wie mir dar umbe ze mute sey.
Prechet ir ewr treuwe,
So wirt ewr schade newe:
Ir muget dan in das lant nit.
[107b] So wirt ewr ere enwicht.
Ich gewin auch ew den stain an:
So peleybet ir ain plosser man
Der eren die ir habet hie,
Sam ir her wert komen nie.
Da mit soll dein Got pflegen,
Lieber man und werder degen!'
Er kußte sy an iren munt.
Ain freuntschafft ward ir da kunt
Lieplich an ainem pette.
Sicherlich ich wette,
Katherina näm es vergüt
Das ain kunig wolgemüt
Und auch so erbäre,
Der ir man wäre,
Das er dy mynne wolte,
So er von ir solte.
Di dultze Dyamena,
Di ward schwanger alda
Ainer dochter Altimena genant,
Di schonste uber hundert lant.

13593—637 *fehlen A, doch sind 5 Zeilen dafür freigelassen.*
13598. *vgl. 15734.*
13610. *l.* palases *D.*
13616. und ain *mit einem.*
13629. *l.* gewerren *D.*
13632. siechtum *CD.*
13639. ain *vor* an *gestrichen.*
13641. ir *nach* habet *gestrichen.*
13653. mynne ïr gülde *A.*
13657. Altmena genant Do sy geporn wart zehant *A.*
13658. hundert *BCD*, allen *A.*

Digitized by Google

Der sigelstain ward in gelaid
In ain laden wol berayt.
Si namen urlaub und ritten.
Diamena mit gutem sitten
Was nach in gegangen.
Ir rosen varbe wangen
Waren uber flossen
Und mit zäheren übergossen.
Si sach im nach da er raitt.
Ir was umb iren heren laid,
Als es offte noch geschicht:
Wo ain getrewes weyb sicht
Von ir varen iren man,
Sy muß rewe umb in han:
Das stet rainen frawen wol an.
Er rayt frolich von dan
Und mit im manig stoltz man.
Er rayt in Nemrotes lant,
Das betwungen hett sein hant.
Do ward im ere er poten vil.
Er rayt nach dem selben zil
[107c] Di richte gegen Filadelfia.
Der kunig von Armenia
Ward sein alda gewar.
Er rayt drate zu im dar.
Der pflag sein als ains heren wol,
Und als man ains frewntes pflegen sol.
Alda schiffte er an das mere
Mit seinem kuniglichen here.
Di scheff waren wol perait,
Speyse ward dar ein gelait.

Der kunig sy gewerte
Weß ir hertz gerte.
Do sprach der edel Palthasar
[107d] 'Sage mir, werder kunig klar,
Wa sind di edlen fursten her,
Printzel und Palmer?'
Er sprach 'si sind peliben dort.
Ir schone weib, ir grosser hort
Enließ sy nicht von dannen varen.
Ich will es auch vil wol pewaren
Ich enwelle komen zehant
In das goltreiche lant.
Ich will mein land pesetzen
Und mit liebe von *in* letzen,
Und wil mein kint pringen,
Ob mir sein Got will hengen.'
Er nam urlaub von dan:
Do gesegente in der werde man.
[108a] Das weter ward nicht herte:
Güt ward ir geverte.
Si furen rechte, als ich sage,
Dar nach viertzehen tage,
Untz das sy ain purgk sahen.
Da pegunden si hin gahen.
Si was mit turne wol besatzt,
In ain mauren wol bevaßt.
Da sy hin zu kamen,
Ainen luden sy vernamen,
Der was michel und groß:
Manig pusaumen da doß.
Si sahen manig panier
Vor der purgk auff der rivier.

13659. *l.* sigstain *A.*
13672. 73 *fehlen BCD.*
13677. betwangen.
13684. ains *BCD*, seins *A.*
13685. *nach* ains *ist* herß wol *gestrichen.*
13690. sy, *das* y *aus* o *korrigiert.*
13700. Ich welle *A.*
13703. ir *B*, ym *A.*
13705. Ob mīr got geb gelingen *A*; *aber* brengen *noch 19941. GZ. 5084.*
13713. jagen *vor* gahen *gestrichen.*
13715. geuatzt *A.*

Nach 13685 *Bild mitten über die Seite: Dyomena im roten Kleid, die Krone auf dem Kopf, steht vor der Burg; hinter ihr ein Knappe mit blauen Beinlingen, rot-grün-grau geteiltem Rock und roter Mütze. Sie sieht dem wegreitenden Apollonius nach; dieser gewappnet, ohne Krone, hinter seinem Heere, das der gelb-roten Fahne folgt, winkt noch einmal zurück.*

Digitized by Google

Di purgk lag allaine:
Auff ainem hohen staine,
Der was auß geschossen,
(Ain wasser was geflossen
Niden auff den pergk)
Lag das aller kostperiste wergk
Das von paw ye ward gesehen:
Deß must di maiste menig jehen.
Der kunig satzte sich ze were
Mit seinem goltfarben here.
Ir schilt und ir panyr
Wurden auff gestecket schyr,
Das es in di sunnen schain.
Di schone purgk Montiplain,
Von der purgk ward gesand
Auff das mer zu in zuhant.
Di poten horte man fragen
'Latt ew deß nit petragen:
Seyt ir uns feind oder holt?
Ewer harnasch ist alles golt.
Ir seyt auch wol auß perayt,
Gestalt zu aller kuenhait.'
Do sprach der von Tyrlant
Zu dem poten zu hant
'Will uns yemand veint wesen,
[108a] Deß mug wir gar wol genesen.
Wir haben niemand nichtz getan:
Wil aber yemand uns pestan,
Er sey diser oder der,
Pegert er sein, so wol her!'
Do sprach der pote zehant
'Mein frawe hat mich her gesant,
Das ich erfüre märe
Weß di herschaft wäre.
Lieber her, lat ew sagen,
Payde kunden und clagen:
Mein fraw di kunigynne
Ist ain mörynne.
Aufimon ir vater hieß,
Ein reiches lant er ir ließ:
Das hatt ir geodet umb suß
Der hochvertige Prothasius.
Er hat ir leut und ir lant
Untz an di purgk her verprant.
Herre, er ist nicht ir genoß;
Doch ist sein hochvart also groß
Das er sy ze weybe wil han.
Si will sich ee vertreyben lan
Ee das di schand an ir ergee.
Herre, ich will dich pitten me,
Nu höre meiner frauwen chlage!
Auff diser statt ich ir sage
Das du der tewrist furste pist
Der lebet nu zu diser frist.
Appolonius von Tyrlant
Pistu, werder man, genant,
Das sich ich an dem schilte wol:
Du pist zucht und eren vol.'
Der pote von dem heren stieß.
Di ancher warf man an das grieß.
Si hefften da die kiel an,
Als sy solten pestan.
Der junckfrauwen sagt er zu hant
[108c] Das Appolonius von Tyrlant
War komen zu der purgk dar.
Deß ward sy fro von hertzen gar.
Si hub gegen Got ir hende:
'Mein sorg hat nu ain ende,
Ob mir sein tugent, di er hat,
In diser not zu staten stat.'

13722 ff. *Die Interpunktion ist ein Nothbehelf, da die Stelle wohl verderbt ist; auch 13726* aus dem *A statt* auf den *hilft nicht viel weiter.*
13735. *l.* hieß M. *AD.* Montipolein *A.*
13747. gal (*durch das folgende* wol).
13760. Anfimon *CD*, Anphytimon *A.*
13768. weybe *BCD*, chebse *A.*
13771. euch *A.*
13772. höret *A.*
13774 f. ir — seit : zeit *A.*
13777. Seit ir *A.*
13779. Ir seit *A.*
13781. das *BCD*, den *A.*

Digitized by Google

Drate ward sy an gelaid:
Gar uber reich was ir claid.
Si trug gar über reiche krone,
13795 Di stund ir wol und schone.
Ain samit grün als ain gras
Ir surtot und ir mantel was.
Sechtzig junckfrawen was ir schar,
In ir schwertze wol gevar,
13800 Und sechtzig junckheren pald,
In ir swertze wol gestalt,
Giengen der junckfrauwen vor
Außher fur das purg tor.
Si giengen an das mer ze tal.
[108d] Pey dem mere stund ain sal,
13806 Da man zollen solde,
Als der purgkgrafe wolde.
Do das der kunig gesach,
Zu den heren er sprach
13810 'Ich will mich lenger nit sparen,
Wir sullen zu der frauwen varen.
Seyt das sy abher zu uns gat,
Erberlich es uns an stat:
Welch man edel synne hat,
13815 *Der ere weib an aller stat.*'
Si furen gegen in an das lant.
Di kunigynne kam zehant
Mit ir kosperen schar.
Si vielen nider fur in dar.
13820 Ye doch di stoltze kunigein
Hieß in willikomeñ sein.
Si sprach 'herre, hie wil ich ligen,
Ob mir wirt von ew ver zigen
Ewr hilff und ewr trost,
13825 Das ich von ew nicht wird erloßt,
[109a] Untz mir di sele auß gat.'
Er sprach 'liebe frauwe, stat
Auff: ir seyt sein gar gewert,
Weß ir an mich habt pegert.'
13830 Der werde vogt von Tyrlant
Nam di frauwen pey der hant
Und gie zu ir sitzen nider.
Si hub ir red an wider:
Si sprach 'kunig und werder vogt,
13835 Das ir da her seyt gezogt
In mein gepiet in ditz lant
Und mir ze glucke seyt her gesant,
Das hat Appollo getan,
Den ich vil gepeten han,
13840 Und Juno di göttynne,
Der tempel hab ich inne.
Es was ain saliger wint
Der in tausent jaren sint
Kain scheff her getriben hatt.
13845 Ich troste mich mein werder ratt.
Ich hab pey allen meinen tagen
Nie so vil tugent horen sagen
Von ainem so außerwelten man
Als ich von dir gehöret han.

13794. gar ein reiche *A*.
13795. wol und *BC*, harte *D*, gar *A*.
13797. surkot *AD*.
13814. 15 *in BCD durch Überspringen von* stat *auf* stat *verloren.*
13826. 27. *über dem* a *von* gat *und* stat *ein Zeichen*; *bei* gat *verblaßt, so daß nicht deutlich zu charakterisieren, bei* stat *hingegen jedenfalls nicht die gewöhnlichen zwei Punkte oder* ᵉ: *etwa* stȧt.
13829 ff. *in C ein Blatt ausgerissen.*
13841. hynne *A*.
13842. *Positiv statt Superlativ, vgl. 11628*: ain saliger = der sæligeste.
13845. *l.* werde rat *AD*.
13848. ainē. *das wiederholte* so *haben alle.*

Nach 13825 *Bild unten über die Seite: Die Burg auf einem hohen Felsen am Meer; unterhalb derselben am Strande die Mohrenkönigin mit der Krone in rotem Gewande; hinter ihr zwei Mohrinnen, barhäuptig, die eine in grünem Gewande, von der anderen nur der Kopf sichtbar; auf dem Meer drei Schiffe mit Gewappneten, in einem das Banner des Apollonius und er selbst an der Krone kenntlich.*

Digitized by Google

Mein hertz hatt sein pegert
(Deß pin ich nu mit salden gewert)
Das ich dich nur solte sehen.
Nu muß ich von der warhait jehen
Du seyst wol der schonste leib
Den ye getruge stoltzes weib.
Vil werder man, nu clag ich dir:
Deinen rat erzaige mir:
Prothasius ist er genant
Der mein leut und mein lant,
Seyt das mein vatter tod lag,
Hatt verderbet manigen tag.
Ob ichs mit hulde reden soll,
So wär er mein aigen woll.
Er ist ain übel dätig schalk,
[109b] Deß gutes arck, ain poser palk.
Er wil ze weybe haben mich:
Das laß, herre, erparmen dich.
Appolony, herre mein,
Laß mich dein aigen dieren sein,
Ee dann das laster mir geschech:
Das der poßwicht nicht jech
Sein wille sey an mir ergan,
Das soltu, herre, understan.'
Appolonius sprach do
'Frauwe, ir sult wesen fro.
Es muß kosten mein leben,
Oder er muß euch wider geben
Ewr leut und ewr lant.
Was er ew abe hatt verprant,
Das muß er gelten da pey
Tewrer das es wert sey.'
Deß genadet im di susse
Und naig im auff sein fusse.
Ir roß zugen sy an das lant,
Den ward gestallet zehant.
Man gab in allen reichen rat,
Weß man ze kost durfft hat.
Deß morgens do es tag was,
Appolonius gieng auff ain palaß
An ain weytes venster stan.
Er nam recht in seinen wan
Was der veinte wäre.
Do sach er starcke märe:
Wol zwaintzig tausent lagen da.
Das velt was alle sampt gra
Von harnasch und von helmen.
Rüffen und gelmen
Was pey der wilden diet:
Sein kuenes hertze im do riett
Das er sein panier auff stieß
Und dem wider sagen hieß
Der Prothasius was genant,
Von dem kunig von Tyrlant.
Das hub den moren gar unhoch.
Zehant er zu der purgk zoch,
[110a] Als er sturmen wolte.
Da gab im ze solde

13850 f. Des m. h. h. peg. Mitt s. p. i. sein gew. *A.*
13864. vbeldätig *BD*, ainualtiger *A.*
13866. ze chebsweib mich *A.*
13869. aigen dieren *BD*, dienerinne *A.*
13871. icht *A.*
13881. das *B*, denn *AD.*
13907. *l.* gab man im *AD.*

Vor 13906 *Bild eine ganze Seite* (*109c und d*) *füllend. Unten Vorschrift für den Maler*: ain streit mit moren und kunig lonius ain stat zeug reitten da auf (?). *Kampf zwischen den aus der Burg ausbrechenden Leuten des Apollonius unter zwei gelb-roten Bannern, ein drittes gelbes Banner (der Königin) hält unter dem Stadttor. Die Angreifer ihnen entgegen unter einem blauen Banner. Apollonius, an der Krone und dem gelb-roten Schild kenntlich, sticht eben einem Ritter den Speer durch den Leib. Nur wenige durch die Gesichtsfarbe als Mohren charakterisiert. Lanzen, Schwerter, Keulen und Beile sind die Waffen. Am Boden liegen allerhand Waffen verstreut, auch ein Panzer und eine Armbrust.*

Digitized by Google

Das manigem durch den eysen hüt
Das hierne gar her auß wüt,
Und das man manigen da vant
Ane fuß und ane hant.
Den sigestain den trug man dar.
Si deten alle sampt war:
Wann der stain hett di art,
Von weß gesichte er trube wart,
Der solte lenger peytten,
Deß selben dags nit streytten.
Der stain pelaib lautter und klar:
Do sprach der kunig an var
'Nu wol auff, ir werden man!
Wir sullen rüm hie pegan:
Ze lange sein wir gelegen
Das wir nit streyttes haben gepflegen.
Ir seyt alle recken wert:
Nu wetzet heut ewr schwert
In der moren plute,
Das der junckfrauwen gute
Werde vor in laydes frey,
Und vor in mit gemache sey.'
Sy punden auff di zimier.
Es flodreten di panier.
Si zogten auß mit schalle.
Wie er halt dem gevalle
Di vor der purgk da lagen?
Den pegunde es sere petragen.
Di heren rieffen uber all
'Eya, guldenes tal!
Eya, werder weygant,
Appoloni von Tyrlant!'
Eya, wie da gehawen wart!
Manig mor an der vart
Gab da ungen zol:
Das velt ward alles plutes vol.
Wol zehen tausent oder me
Viel der moren in den kle.
[110b] Si triben staub und nebel.
Man sach da manigen swartzen gebel
Ligen auff der hayde.
Da was pose augen waide.
Aller erst drang ain rotte her,
Den was zu dem streytte ger.
Si wurden auch ze hauß gepeten.
Das veld ward mit in zetretten.
Si slugen in das gold wider,
Das es auff di ecker nider
Viel hie und da ain stucke.
Di geste hetten gelucke:
Es geschach den moren von in we.
Si vielen nider als der kle.
Zelest kam der von Tyrlant
Auff Prothasium gerant.
Alda hub sich ain peren.
Er muste sich durch not weren.
Si slugen, das di ringe
Recht als di pfennynge
Rieren di man nider sätt,
Und sy der wint gar zewät.

13908. manigē.
13920. auff auff.
13921. *hier beginnt wieder C.*
13925. weetzet *B*; wetzet *alle, l.* netzet.
13927. der *BC, l.* dy *AD.* *l.* junkfraw *A.*
13928. 29. von *A.*
13931. flugen *A*; *nach der Orthographie von BCD könnte* flodreten *auch für* fladreten *stehen.*
13933. er halt dem *BCD*, ez den *A.*
13940. *das* w *von* wart *aus einem undeutlichen Buchstaben korrigiert.*
13942. vngen *BCD, l.* vngefügez *A*? ungevüegen?
13953. getreten *A.*
13955. nider, *das* n *über durchstrichenem* w (*aus der vorigen Zeile*).
13959. kle *BCD* (*aus 13945*), *l.* sne *A.*
13965 f. *wie bei Königskrönungen etc. unter das Volk geworfene kleine Münzen.*

Digitized by Google

Si zeslugen di schilte,
Das si in dem gevilde
Ze stucken lagen zestreyt.
Appolonius ward gefrewt:
Er slug den schwartzen moren
Ain grosses zu dem oren,
Das er schwirbelende rayt.
Sein schwert deß moren flaisch schnait,
Das er zannot als ain hunt.
Prothasius sprach an der stunt
'Hab auff, herre, slach nit me!
Ee dann es mir an das leben gee,
Ich gib mich in dein gewalt
Gevangen, Tyrus, degen pald.'
Prothasius ward gevangen.
Der streyt was doch ergangen.
Woll zway tausent amerall
Vieng der kunig zu dem mal.
Di werden geste ritten wider ein
Auff di purgk ze Montiplein.
[110c] Manig stoltz morin
Giengen engegen mit der kunigynn.
Da enpfingen sy di geste
In der schonen veste.
Di gefangen wurden ein gespart,
Vil wol ir gehutet ward.
Prothasius muste wider geben,
Ob er pehalten wolt das leben,
Payde purg und lant.
Was er abe hett geprant,
Das must er geben zwyfalt.
Er gab sich gar in ir gewalt.

Des was das landvolk gemaid
Das sein hochvart ward gelaid.
Er ward mit grosser schande
Vertriben von dem lande.
Sych hub freuden uber schall.
Di lantmenige uber al,
Ritter, pawrn, jung und alt
Er gabe sich in sein gewalt.
Ir land ward pestifftet wider
Mit pauwe, pesser dann sider.
Palmina hieß di kunigein.
Si was hubsch und fein.
Venus ir hertze gar pesaß,
Das sy ir synne gar vergaß.
Der hayssen mynne zunder
Traib mit ir groß wunder.
Paide nacht und tag
In starckem synne sy lag
Wie si deß mochte pegynnen
Das er sy wolte mynnen
Der werd Appolonius.
Zu iren heren sprach sy suß:
'Lieben heren, gebt mir ratt:
Mein ding mir kummerlichen stat.
Wie gedanck ich dem man
Der mir so wol hat getan
An landen und an lewtten?
[110d] Das sult ir mir pedewten.'
Si sprachen 'ir sult in pitten
Mit vil zuchticlichem sitten
Das er ew gebe ze manne,
Was im gevalle danne,
Das er auß seinen leutten neme

13972. dem *A*.
13973. grosses *BCD*, groß *A*, *l.* grôzen? *scil.* slac (*vgl. Gramm. IV*², *307*)? (*Roethe*).
13974. 75 *fehlen B*.
13974. schwirbelende *CD*, swindelunde *A*.
13983. doch *fehlt A*.
13984. zway *fehlt A*; *aber, wie Roethe richtig bemerkt, auch 1000 Offiziere sind für 20,000 Mann (13894) zu viel.*
13985. an der wal *A*.
13987. Montopolein *A*.
13989. Gie mitt *A*.
13992. warden.
14004. all *nach* uber *gestrichen*.
14007. Ergaben *A*.
14013. gar *fehlt A*.
14017. starken synnen *A*.
14031. Was *BC* (= Wâ'z?), Wie *AD*.

Digitized by Google

Ainen der ew wol gezeme.'
Do sprach dy frawe 'das sey getan!
Er soll mich selben kiesen lan.'
Sy giengen da der herre was,
Auff ain schones palaß.
Dy rede vingen sy sust an:
Si sprachen 'herre, werder man!
Du hast getan uns so wol
Das dir es Got vergelten sol
Und auch mit eren musset leben.
Du solt uns ainen heren geben
Auß deiner kayserlichen schar:
Dem wellen wir all dienen gar.'
Da was doch manig werder man
Der es gerne hette getan.
Es ist auch an der hayden ee:
Er hatt zwelff weib oder me;
Wann ir aine schwanger wirt,
So peyttet er das sy gepirt,
Das er nicht zu ir slaffen get:
Alsuß der hayden orden stett.
Der kunig sprach 'das sey getan:
Wir sullen sy peraitten schon.'
Nach der junchfrauwen ward gesant.
Si kam schnelle und zehant.
Si was auch schon angelayt
Und kam mit grosser reichait.
Do sprach der kunig zu ir
'Kunigynne, saget mir:
Welt ir auß meynen lewten nemen
Ze manne, der ew gezame?'
Si sprach 'werder kunig klar,
Ich will auß deiner werden schar
Mir ze troste ainen man:
[111a] Du solt mich selben kiesen lan.
Misse greyffe ich danne
An dem selben manne,
Das mir nicht wol mit im geschicht,
So zeich ich dich der schulde nicht.'
Si sprachen alle 'das ist war:
Ir sult kiesen, frauwe klar.'
Da sprach sy mit gutem sytten
'Herre, ich will euch furpaß pitten
Das ir dar an leget ewren fleyß;
Ich pin swartz, so ist er weyß:
Ob ich im leichte wäre
Durch mein schwertz unmäre,
Das ir mir das abe leget
Mit welcher zucht ir, herre, muget.
Ich hab silber und gold;
Man ist den mörin geren hold:
Es gibt ain mörynne
Vil dick susse mynne.'
Si sprachen alle 'das soll geschehen:
Er soll dein schwertze nicht an sehen.
Wanne welt ir greyffen zu?'
Do sprach di frawe 'morgen fru,
So ir pey ainander seyt.'
Do sprachen si 'das ist wol zeyt.'
Di junckfrawe was der rede fro.
Sy gieng zehant zu Juno
[111b] In den tempel do si was.

14042. müeßest *A*.
14045. willen.
14055. *d. i.* peratten. schon *B*, schan *C*, han *A*, *l.* san *D*.
14063. euch mug czemen *A*.
14074. gueten *AD*.
14077. weyß *vor* swartz *erst schwarz, dann rot durchstrichen*.
14081. meget *A*.
14092. *Absatz mit Initiale AD*.

Vor 14094 *Bild unten an der Spalte: Die Mohrenkönigin auf den Stufen eines Altars kniend, auf dem eine kleine gelbgekleidete Mohrin (die Göttin Juno) steht.*

Digitized by Google

Ir raines gepett sy laß.
Si patt di gottynne
Umb deß kuniges mynne.
Si gelobte in irem hertzen
Mit zäheren und mit schmertzen
Si wolte ir von reichen sachen
Ir ainen tempel machen.
Ain stimme antwort ir do:
Si sprach 'Palmina, piß fro!
Mane den kunig an di wort
Di er in dem tempel dort
Venus zu Crisa gehieß,
Da sy in hulde haben ließ,
Das er das alle date
Weß in ain junckfrauwe pete.'
Deß frewte sich Palmina.
Si gieng auf ir palaß sa.
Und tantzen und sprungen
Und herpften und sungen:
Si triben kurtzweil vil
Mit manigerlay freuden spil.
Payde ritter und frauwen
Liessen sich in schonhait schauwen.
Di nacht di was schier da hin.
Manigem man stund sein syn
Zu der reichen kunigein,
Das er da kunig solte sein.
Da ward gerichtet ain ryngh.
Vil manig stoltzer jungelingh
Hette sich gezieret dar,
Ob sein di frawe name war.
Si sprach 'herre, auß diser schar,
Sol ich kiesen ainen,
So wolt ich den vil rainen
Appolonium von Tyrlant,
Der mir zu troste ist gesant.'
Er sprach 'ich will es pedewtten:
[111c] Du solt von meinen lewten
Nemen wer dir lieb sey.' —
'Nain, herre alles wandels frey!
Ich sprach, herr, „auß diser schar",
Deß zeuch ich mich an di heren gar:
Du pist in der schar genant,
Du edler vogt von Tyrland!
Nu mercke, herre, durch Got
Was dir Venus gepot
In dem tempel zu Crisa!
Waistu was du gelobest da?
Weß dich pete ain raine magt,
Das solt ir nicht sein versagt,
Oder weß dich pet ain raines weib:
Das sol laisten dein leib.
Nu pitt ich dich, vil werder degen:
Du solt meines leybes pflegen
Mit freuntschafft und mit mynne.
Ich pin ain kunigynne:
Piß kunig in dem lande,
[111d] Deß gewinnestu nymmer schande.
Wird ich schwanger pey dir,
Wiltu dann, herre, nicht pey mir
Von deinen genaden lenger sein,
Das stet an den genaden dein:

14100. ir *fehlt A.*
14106. h *vor* gehieß *gestrichen.*
14108. alle *ABC*, alles *D*, *l.* mit alle?
14112. Und *BC*, *l.* Sy *AD.* tantzen *AB* (*zufällige Übereinstimmung in einem Fehler*), *l.* tantzten *CD.*
14142. gelobtest *AD.*

Nach 14140 *Bild mitten über die Seite: Die Mohrenkönigin gegenüber Apollonius; dieser ist rotgekleidet, Krone auf dem Kopf, Scepter in der Hand, hinter ihm vier Begleiter, rot, blau, braun und grün gekleidet, letzterer mit einer grünen hohen Mütze auf dem Kopf, die anderen barhaupt.*

Digitized by Google

So peleybet uns dein kint doch.
Herre, nu gedencke noch
Das dir Venus gepott!'
Der man word von der rede rott:
Im waren dise märe
In seinem hertzen schware.
'Zwar' sprach er 'ich leuge nicht,
Was halt mir da von geschicht:
Mir ist ee so we geschehen
Von schimpflugen, deß will ich jehen:
Da ich zu der sewle gieng,
Grosse schamhait ich enphieng.
Da gelobet ich der gottynne
Venus, der sussen mynne,
Das ich alles däte
Wes mich ain junckfraw pete.
[112a] Ich mag nit wol gewencken;
Doch will ich mich pedencken,
Das ich nicht misse tue dar an.'
Do sprachen alle seine man
'Man hette dich, herre, fur ainen zagen,
Ob du der frauwen woltest versagen.
Si düt es umb ain erben,
Das hernach niemand verderben
Muge dein kint und ditz lant.'
Do sprach di junckfraw zehant
'Sicherlich, das ist war.
Ich gabe umb ditz nicht ain har.'
Got weste doch wol iren mūt:
Palmina trug im hertzen gūt.
Sy ward dannoch nicht gewert
Deß sy hett an in gegert.
Si giengen zu dem tische.

Paide wilprett und vische
Was ir abend speyse:
Man diente in ze preyse.
Dem kunig was gepettet wol,
Als man fursten petten sol.
Moras und gut wein
Solt sein slafftrincken sein.
Da der kunig do entslieff,
Zwain junckfrauwen sy rieff,
Di trugen ain latternlein,
Das was prait von golde fein
Mit vier liechten cristallen:
Es must in wol gefallen.
Si gie da der kunig lag.
Künlichen si sich verwag:
Si schmuckte sich zu dem kunig nider.
Di junckfrawen hieß gien wider.
Der kunig sußlich slieff.
Di arme sy umb den heren swieff
Und druckt in lieplich an sich.
Er sprach leyse 'was drucket mich?'
Di junge swaig und druckt in me.
Er sprach 'och, tu tust mir we!'
[112b] Er wante wie es wäre
Dyamena di kospere
Und nam si lieplich an den arm.
Si was sinebel und warm.
Dy duttel waren ensprungen
Aller erst der zarten jungen.
Do ward ain zartter lieber umbefang.
Dannoch was sein gedang
Ze Lysemunt auff dem stain:
Do was er ze Montiplain.

14168. schamhait *BCD*, scham *A*.
14184. ditz *alle, l.* dich? *sie will doch sagen, daß es ihr nur auf den Erben, nicht auf Apollonius selbst ankommt.*
14186. hertze *A*.
14200. perait *A*.
14206. hieß sy geen *AD*.
14219. zartter *fehlt A*.
14222. Montipolain *A*.

Digitized by Google

Er kußte *si* an iren munt.
'Nu wol mich der werden stunt!'
Sprach di mörynne.
Do ward Tyrus inne
Das er pey der schwartzen lag.
Er ruckte hin dan und erschrack.
Si hieng an im als ain hartz.
Sy sprach 'wär ich noch ainsten als schwartz,
Ich hab mich doch da her gelait.
Enfurcht dir nicht, ich pins ain mait:
Herre, ich enduen dir laydes nicht,
[112c] Was halt liebes mir geschicht.'
Also traib si zarten schimpf.
Es daucht in doch ain ungelimpf.
Ze lest dem manne ernst ward:
Di maget wart nicht mer gespart,
Si ward von im schier ain praut.
Wie cholswartz war ir haut,
Tyrus und di morynne
Pflagen do der mynne.
Dar nach si suß entslieffen
Untz *das di* wachter rieffen
Und sungen tage weyse.
Da weckt er sy leyse.
Er sprach 'es taget, frauwe mein.
Wiltu lenger pey mir sein
Oder wiltu von hynnen gen?
Das soll an deinem willen sten.' —
'Werder her und lieber man,
Ich will pey dir hie pestan.
Kam ich zu dir verholen?
Ich hab es niemand verstolen.
Ich will es offenpare
Von dem pette gen zware.'
Es ward den heren schyr bekant
Das Appolonius von Tyrlant
Ware pey der kunigin gelegen.
Si sprachen 'deß soll Got pflegen!'
Und wurden alle gemait.
Mit gar grosser schonhait
Gab man sy im zu der ee.
Da ward freuden aber me.
Er ward kunig an der stund
In Morlant und in Pilamunt.
Da trug er di krone
Und das cepter schone.
Venus det da wunder:
Si stieß der mynne zunder
Verholen dar als ain diep:
Palmina ward im in hertzen lieb.
[112d] So was er ir vor alles gold,
Si was im trewlichen hold.
Palmina schwanger ward zehant:
Deß freute sich der von Tyrlant.
Als ich die abentewr laß,
Zwayr kinder sy genaß.
Das aine was ain dochterlein,
Das ander ain sun, der was fein.
Er was gehaissen Garamant.
Im was ain seyt als ain prant
Schwartz, di ander was weyß:
Das was der naturen fleyß.
Di dochter hieß Marmacora,
Dy ward schwartz als ain kra.

14223. sich.
14232. dich *A.* pin *A*
14239. im *aus* mir *korrigiert.*
14243. suß, *d. i.* suoze.
14244. di da.
14255. es *fehlt AD.*
14285. Marmatora *AD.*

Nach 14226 *Bild mitten in der Spalte: Apollonius mit der Mohrin im Bett, beide nackt aber mit den Kronen auf dem Kopf; die Bettdecke ist rot, die Gardine, hinter der das Bett steht, blau.*

Digitized by Google

Mesopotaniam und Morenlant
Pesaß syder Garramant.
Appolonius, das ist war,
Pelaib alda ain halbes jar.
Ich hab di kint ew genant,
Das ew di rede sey pekant
Wie es her nach geschach.
Aynes tages hetten sy gemach,
Palmina und ir lieber man.
Ich waiß wes er pegan:
Ich wäne es wär der mynne.
Diamena di kunigynne,
Di was zu der sewle kommen.
Si hette gerne vernomeñ
Wie es dem Tyrere
Seyt ergangen wäre.
Do sach in di kunigynne
Ligen pey ainer mörynne,
Das er deß mynne spile pflag.
Si gab dem hertzen ainen slag
Das sy zu der erden schoß.
Si sprach 'mein hertzen laid ist groß.
Ich wante das der Tyrere
Haym gegen Tyrlant wäre;
So sich ich in dort ligen
[113a] Ich wen pey einer schwartzen zigen.
Ach! soll sein schoner leib
Mynnen ain so schwartzes weib?
Ich wane ich sey der synne an:
War hatt er di augen getan,
Das er fur meine mynne
Minnet ain mörynne?
Im peleybet meynes landes ere
Ainen tag nit mere.'
Ain ritter hieß Cleopacras,
Der auff der purgk gesessen was.
Sy sprach zu im 'frewnt mein,
Reyt hin zu Montaplin!
Se, hin nym das vingerlein
Dort an di hant dein:
So mag dich niemand gesehen.
Du solt dann fleissiclichen spehen
Wa er den sigestain habe:
Den nym im und trage *in* her abe.
So gib im dan das vingerlein
Und sprich „mein fraw di kunigein,
Di schone Diamena
Von Lisemunt und von Crisa
Hatt dir das vingerlein gesant."
Stosset er es dan an di hant . . .
Und pirg dich dan mit dem staine
Und ge drat von Montiplaine.'
Er sprach 'frawe, das sey geschehen:
Hyn rait Cleopacras,
Untz er zu Montiplein was.
Er det das in sein frauwe hieß:
Das vingerl er an di hant stieß.
Do enmocht in niemand gesehen.
Er pegunde fleissiclichen spehen:
Er vant den stain da er da was.

14289. 90 *fehlen A.*
14296. Ich waiß nicht wes *A.*
14305. spiles *A.*
14315. ich *BCD*, er *A.*
14319. Nu.
14321. tiopotras *C*, cleopotras *D*, Cleopatras *A.*
14324. Montopolein *A.*
14330. jm.
14331. *Die Darstellung ist unklar; nach dem Folgenden muß es sich um einen zweiten Ring handeln, der die Eigenschaft hat, die Wirkung des Jungbrunnens wieder aufzuheben.*
14336. Stosset er *BCD*, Stoß *A*; *die Lesart von A ist ein Notbehelf, es müssen vielmehr Zeilen danach fehlen.*

Digitized by Google

Do nam in hin Cleopotras.
Er gie fur den von Tyrlant
Und sprach 'ditz vingerlein hat dir gesant
Diamena di kunigein
Und mant dich an die treuwe dein.'
[113b] Er stieß das vingerlein an di hant.
Cleopocras vor im verschwant,
Das er sein nymer ensach.
'Awe mir, wel' der Tyrer sprach.
'Was deutent dise märe?
Di sind mir all ze schwäre.'
Sein schone varb im entwaich,
Er ward schwartz und plaich
Paide an haut und an har.
Die schone varbe clar
Di was all gar verloren.
Das was im laid und zoren.
Sein gel, raider, schoner part
Schwartz und rauch wart.
Er sprach 'mein schein ist verloren:
Hiet ich ir ee enporen,
Das det mir paß dann wol,
Seyt das ich sie verliesen sol.
Es ist mir pey namen laid
Das ich ye so vil gestrayt
Umb das land und umb das weib,
Seyt das mir mit gauckel mein leib
Guldein gemachet ward.
Ich hab noch den selben part
Den ich in manigen streitten trug.
Mein leib der ist schon genüg
Als er auff erden ist geporen.
Auff meinen aid mir ist zoren
Das ich ye so guldein hand,
Seyt es nicht ist von rechter art.
Di gauckel farbe ist da hin:
Mir ist lieber das ich pin
Als ain ander man gestalt
Und auch zu rechten tagen alt
Dann ich wär als ain pilde
Mit fromder farbe wilde.'
Cleopocras melte sich:
'Mein frauwen dunckt unpillich'
Sprach er 'das da sy verkure.
Mein fraw hat es da füre
[113c] Das es von deiner unstete sey.
Si sendet dir disen prieff da pey,
Das du lesest was dar inn sey.'
Er nam den prieff und laß.
An dem prieff geschriben was
'Ich hett ainen freunt erkoren,
Der hatt mich gerne verloren.
Es lebet nicht schoner weyb
Als mein werder stoltzer leib.
Mein lieb was auch der tewrist man
Der ye ritters namen gewan.
Der hatt mich laider uber sehen:
Er muß mir der worhait jehen.
War si doch ain schones weyb
Zu der er seinen stoltzen leib
So lieplich geleget hatt!
Deß solte werden gut ratt.

14367. schein *BCD, l.* schone *A.*
14381. ward *korrigiert, doch ist das Ursprüngliche nicht mehr zu lesen.*
14387. ain pild gemalt *A.*
14388 *fehlt A.*
14391. *l.* du *AD.*
14395 *fehlt A.* leset.

Nach 14402 *Bild mitten in der Spalte: Apollonius mit einem Brief in der Hand, vor ihm Cleopatras, Sporen an den Stiefeln mit roten Aufschlägen, grüne Hosen, dreigeteilter braun-grün-roter Rock, barhaupt.*

Digitized by Google

Nu hatt er sein mynne
Mit ainer mörynne,
Di schwertzer ist dan ain kol,
Gedailt: wie mochte mir das wol
Getuen an dem hertzen mein?
Ich will sein rechter veint sein,
Und sey im da pey bekant
[1134] Er enmuge nymmer in das lant.
Meinen lantlewtten
Soll den prieff pedewtten
Das sy sich nicht lenger sparen
Und wider haym gen lande varen.'
Do sprach Appolonius
'Zwar di not ist umb suß!
Ich laß es auff der heren ait
Ob ich kain unstetikait
Pegangen han an diser zeyt,
Dar umb sy so grossen neyt
An mich noch geworffen hatt.
Mein soll doch werden gutt rat
(Si hat nicht wol zu mir geworben),
Ich pin doch noch unverdorben:
Siben kunigreich
Di wartend mir all geleich:
Montiplein und Syria;
Vil willicleich Galacia;
Printzel enpfalch mir schone
Das ich mit Warcilone
Tue was ich selben wil
Weder wenig oder vil;
Das kunigreich Penthapolein
Das ir der lieben dochter mein,
Durch di ich dyse rayß varen
(Ich wolt sy ungeren sparen);
Anthiochia und Tyrlant
Di wartent noch meiner hant.
Nu saget der kunigynne
Das sy mercke in irem synne:
Ich hab ir liebes mer getan
Danne laydes ane wan.
Das ich rede, das ist war:
Si was versperret dreyssig jar,
Das niemand in das lant rayd,
Untz ichs mit meiner hantt erstraytt
Das di strassen ist worden frey.
Will sy nicht wissen wer ich sey?
[114a] Wie machet sy die not so groß!
Ich pin von art wol ir genoß.
Will si ir freuntschafft dar umb lan
Das ich ain weyb genomen han
Mit eren und mit rechter ee,
So machet sy der not vil me,
Ob es mit hüeren war geschehen.
Ir musset mir doch helffen jehen
Das ich dise schwartze maget
Mit rechtem streyt han pejaget:
Ir sult auch das sagen ir
Das sy schwanger sey von mir.'
Do kam ein kamerere
Und sagt im di märe:
Er sprach 'herre wol geporen,
Der sigestain ist verloren.'
Er sprach 'das ist mir als ain ay.
Ir unzucht ist doch manigerlay.
Wisset doch: das vingerlein
Das ist ir nicht, es ist mein,
Mit dem der stain ist verholen
Auß meiner komern gestolen.

14413. Gedailt *BCD* (*danach Virgel BC*), Gestallt *A*.
14419. den *BC*, *l.* der *AD*.
14422. *davor Zeile freigelassen, aber ohne Initiale BC.*
14424. erdn̄ *vor* hern̄ *gestrichen.*
14441. ir *BC*, *l.* ist *AD*.
14259. genomen *BCD*, gemynnet *A*.
14462. hüre *D*, vnfüg *A*.
14477. komen *B*, komern *C*, kameren *D*, kchamer *A*.

Digitized by Google

Di sirene mir das vingerlein trug,
Da ich Achironen erslug.
Ich wolt ir in doch haben gesant
Auff meinen ait all zehant.
Gar unhoch es mich wiget:
Ich hab streyttes ee gesiget,
Das ich nit weste wa der stain
Was oder Montiplain.'
Di heren namen urlaub gar.
'Nu varet, das ew Got pewar!'
Si ritten all untz an zehen man,
Di wolten pey im da pestan
Und leiden lieb und laid.
Den selben schwur er ainen aid
Das er sy wolt ergetzen,
Auff grosse wirde setzen.
[114b] Dy heren ritten zu lande.
Do sy komen zu Crisande,
Si wurden wol enphangen.
Doch pegunden sy pelangen
Nach dem werden Appolonio.
Si fragten di heren do
Wo der milte wäre.
Do sagten sy in di mare
Wie es wär ergangen dar.
Si sprachen 'er ist unschulden gar.'
Do das here zu der frauwen kam
Und sy di warhait vernam
Wie im geschehen wäre,
Da was es ir gar schwäre
Das sy den erberen man
So ubel ye gegraiff an.
Si sprach 'es hatt getan der zoren
Das ich den heren han verloren.
Do ich in also ligen sach,
Das laid in mein hertze prach.
Ungeluck sy dar zu nam
Das ich zu der zeyt kam
Da er pey der schwartzen lag.
Hett ich ainen anderen tag
Zu meinem schawen genomen,
Das must mir und im frummen.
Doch wil ich ims vergeben gar.
Chleopocras, nu reyt aldar!
Valle im nider auff den fuß
Und sag im meinen holden gruß
Und sag im di warhait:
Das es mir sey von hertzen laid
Das ich in petrubet han.
Er sulle es von hertzen lan
Und sull her wider komeñ.
Ich habe di warhait vernomeñ
Das er stet und unschulden sey,
Im wone nicht dan state pey.
Pringe im den sigestain
Wider hin ze Montiplain
Und dar zu sein vingerlein.
[114a] Sprich ich welle sein freunt sein,
Das er mir dise dāt vergābe:
Das dien ich im auß, di weil ich lebe.'
Chleopocras rayt da hin.
Ze Montiplain was sein sin.
Palmina di was gar unfro,
Das dem edlen Appolonio
Vor ir geschach dise not.
Si sprach 'awe, das mich der dot,
Da mein herre da her kam,

14484 f. Do ich nicht weste wie Oder was Montipolis wēr hie *A*.
14485. *Virgel nach* was *BC*.
14493. An *A*.
14497. pegunde *AD*.
14502. dar *BCD*, hintz dar *A*.
14503. *l.* unschuldig *AD*.
14514. sy *BCD*, *l.* sich *A*.
14518. meinē.
14520. *vor* gar *ein* j *gestrichen*.
14523. hulden.
14530. stet und *BC*, an der tat *AD*. *l.* unschuldig *AD*.
14537. im *fehlt AD*.
14542. *l.* Von *A*.

Digitized by Google

Von der welte nicht en nam!
Das er durch den willen mein
Soll in disem laide sein!'
Si slug an das hertze,
Das ir der grosse schmertze
Vil nahent das leben hette genommen.
Das was dem kunnge ze eren kommen.
Er troste si mit worten
Und nam sy von den vorchten.
Er twang alle ir lant
Di wider sy waren, in ir hant.
Er was petrubet großleich;
Doch det er im nyndert geleich
Durch der frauwen willen:
Ir laid das wolt stillen,
Dar umb das sy schwanger was.
Nu rayt dort ein Chleopocras.
Appolonius sach in an.
Cleopocras sprach 'werder man,
Das du selig mussest sein!
Dyamena, di frawe mein,
Pat dich schone grussen.'
Er viel im zu den fussen.
Er sprach 'hie soll ich ymmer ligen
Du enhabest dan auff sy verzigen.
Ir ist die warhait gar gelesen
Das du unschuldig pist gewesen.'
Er sprach 'stand auff, ritter clar!'
Da sagte er im di rede gar
Di im sein frauwe dar enpot.
Er gab im den stain rot
[1144] Und dar zu das vingerlein.
Er sprach 'sy will dein frewnt sein.
Wann du wilt, so soltu kommen:
Das muß dir und ir frumen.'
Der Tyrer sprach 'das sey geschehen!
Ye doch wil ich dir verjehen:
Di raise muß ee sein
Zu dem lieben kinde mein
Gegen Galacia und gen Tarsis:
Der rede soltu gewesen gewiß.
Mag ich dan, so kam ich dar,
Als ich di rayse vol var.'
Chleopocras sprach 'mich genügt wol
Da mich an genugen sol.'
Gegen lande haym war im gedacht:
Das ward schiere vol pracht.
Er sprach zu der mörin
'Frawe, das soll dein wille sein.
Ich han hie pey zway liebe kint,
Di mir von hertzen liebe sint,
Ain dochter und ain knecht.
Frauwe mein, es ist wol recht
Das ich sy nu jarlang sehe:
Und das ich dir der warhait jehe,
Es sind vierzehen jar
Und mer das ich di dochter klar
Mit meynen augen nie gesach:
Das dūt mir grossen ungemach.
So hab ich ainen sun pald,
Der ist wol zwelff jar alt,
Der ist Ermogenes genant.
Galacia das werde lant,

14551. eren *BC*, *l.* oren *AD*.
14553. Vnd nam von laid die czarttn̄ *A*.
14555. wider sy *BCD*, ee jr *A*.
14556. vorderleich *A*.
14559. *l.* wolt er stillen *A*.
14572. stund.
14574. rede *nach* sein *gestrichen*.
14579 *fehlt BCD*.
14585. wesen *D*, sein *A*.
14586. kam *BC* (= kom), chum *AD*.
14588 f. *sprichwörtlich*; *vgl. Freidank 43, 8* Swen genüeget des in genügen sol, Dem ist mit siner habe wol (= *Renner 21411 f.*).
14590. war *BC*, was *D*, *l.* wart *A*.

Digitized by Google

Das ist deß kindes ungewert.
Das lant ist reich und un verhert.
So wartet noch meiner hant
Das kunigreich von Tyrlant.
Anthiochia und Pentapolin
Das wartet auff die kunft mein.
Frauwe, da hin wil ich faren.
Got der sol dich pewaren,
[115a] So du deines kindes komest nider.
Ich kamm, ob Got will, schier wider.'
Di rede was ir ungemach.
Da sy doch iren ernst sach,
Si sprach 'nu vart mit hayle hin!
Got geb ew zu allen salden gewin!'
Der grafe hies Theochas
Der pey im da peliben was
Mit newnen seinen mannen.
Si furen mit im dannen
Und zway hundert moren.
Si enwaren nyendert tören;
Zwar si waren auserwelt
Und fur di pesten gezelt:
Das ich nicht en leüge.
Reiches scheff gezeuge,
Weß man ze speyse pedarff,
Deß trug man dar ein und warf.
Si furen hin gegen Syria
Und waren auch gar schier da.
Da das lant volk vernam

Das Appolonius dar kam,
[115b] Deß waren sy so fro gemaine:
An di frauwen allaine,
Di wante das der Palmer
Komen wer mit den heren her,
Und si hetten missetan,
Als ich ew ee gesaget han,
Wann es in der sewle sach
Palmer, do er sein ver jach.
Es was dem lant volk auch kunt
Das sy mer dann zu ainer stunt
Mit manne hette missetreten,
Leicht mer dan an zehen stetten.
Das lant volk was im alles hold.
Er dailte silber und gold
Mitt den lanntherren wol:
Das lant wart alles gold vol.
Sy hetten sein gar vil dar pracht.
Er sprach 'ich han' zu in 'gedacht
Daß ich ew ainen kunig gebe,
Der mit ew lieplich lebe.
Palmer ist peliben dort,
Do er sach das sein hort,
Ich main sein eliches weib,
Hette geleget in unzucht iren leib.
Da nam er ain weib da,
Di ist genant Plantika.
Hie ist ain graff genant Theocas,
Der ain herre dort was
In dem guldin tal:
Nu gebt im gerne ewren wal!'

14608 *fehlt A, das dafür nach* 14609 *einen Vers einschiebt*: (vnuſczert:) Wañ ez ist noch vnuſhert; ungewert *verstehe ich nicht recht*; = *ohne sich zu wehren, gerne?* (*Roethe*).
14609. re *nach* land *gestrichen*.
14619. Das.
14633. Das traide m. dar jn w. *A*.
14638. so *fehlt AD*.
14642. *l.* Wañ sy hette *A*.
14645. do *BCD*, als *A*.
14652 *fehlt BCD*.
14655. *l.* zu in ich han *AD*.
14663. Blanchita *A*.
14667. ewᶜ *A*.

Nach 14628 *Bild mitten in der Spalte: Schiff auf dem Meer vor dem hohen Felsen, auf dem die Burg steht.*

Digitized by Google

Do sprachen sy gemaine
'Was du wild, herre raine,
Das soll allesampt sein
Recht nach allem willen dein.'
Er sprach 'das muß ew ymmer frummen.'
Er ward ze kunige genummen.
Di ungezogne ward gesant
Von danne in ain ander lant.
Dy moren sant er wider haym
In ir lant gegen Montiplain.
[115c] Mit reichem solde
Von silber und von golde
Sult er in ir sawm schrein:
'Lat ew wol enpfolhen sein
Di schwangeren kunigynne,
Welt ir das ich mynne
Ewr gut und ewr lant
Und es peschirme mein hant.
Aller maist durch den willen dein
Lasset ew sy wol enpfolhen sein!'
Si gelobt pey ir treuwen
Ir dienst das wurd newen
Gegen der werden kunigein
Und auch gegen den kinden sein.
Dy moren furen da hin.
Appolonio stund sein sin
Di richte gegen Galacia.
Scheffunge was alda
Mit reycher kost wol perait.
Sein hordt ward dar ein gelait.
Von Syria drew hundert man
Furt er mit im von dan.
[115d] Der werde kunig Theochas
Mit Appolonio perait was.
Si varent hin: Got geb in hail!
Der morner zoch di sayl
Und die segel gegen dem winde.
Das wetter ward gar linde:
Si furen schon an ungemach.
Der morner dort vor im sach
Ain grosse mawr als ain stat.
Di scheffknechte er ziehen pat:
Er fur der maur nahent pey.
'Wartet, herre, was ditz sey!'
Si was wol dreyer spere hoch
(Ir mastpawm doch dar uber zoch),
Si was wol hundert spere langk.
Vier ecket was ir umb gangk.
Si furen sy alle umb gar
Und deten ainer parten war,
Di was umb und umbe gantz
Gepoliert liecht und glantz.
Si waß weiß als ain sne.
Sy sprachen alle 'me!
Was hat gemacht dise stat,
[116a] Das sy nicht ain tor hatt?'
Ainer staig auff den mastpawm:
Er wolte recht tuen gawm,
Das er sagte mare
Was in der stat ware.
Do er auff den mastpawm kam

14671. dein *aus* mein *korrigiert.*
14677. Montipolainn *A.*
14680. Sult *BC, l.* Fult *AD.*
14686. dein *BC, l.* mein *AD.*
14688. *l.* gelobten *A.* trew : new *A.*
14712. langk *vor* hoch *durch Über- und Unterpunktierung gestrichen: Überspringen auf 14714.*
14720. waß was weiß.
14721. me *BCD,* nu we *A, l.* wê, wê!
14722. Waz *alle, l.* Wer?
14724. mastpaw̄.

Vor 14723 *Bild unten über die Seite: Apollonius mit zwei Jünglingen (barhaupt, einer rot, einer grün gekleidet) steht unter einem Baum (mißverständlich für den Mastbaum des Textes: ebenso in C), die Jünglinge halten einen Strick fest, der einem auf dem Baum Befindlichen (roter Rock und Mütze, grüne Hosen) um den Leib gebunden ist. Dieser ist im Begriff, in einen durch eine Mauer umgrenzten Bezirk zu springen. Der Baum steht am Meeresufer; auf dem Meer ein Schiff.*

Digitized by Google

Und der stete ding vernam,
Do lachte er, als er war fro.
Hend und fuß ließ er do
Und viel in di stat nider.
Si wartent, wann er kam wider;
Deß was im lutzel gedacht.
Ain ander ward dar pracht,
Der slug zesamen di hant
Und sprang auff di schonen want.
Dar nach viel er ze tal
Hin ab in den weissen sal.
Sust sprungen zehen da hin,
Das nie kainer under in
Her wider auß wolten komen,
Das man di warhait hett vernomen
Was in der mawren wäre.
Do sprach ein mornere
'Pindet umb mich ain starckes sayle,
Ob ich wurde so gaile
Das ich wolte springen nider,
So ziehet mich mit krafft her wider,
So sag ich ew der warhait
Und der stat gelegenhait.'
Si punden in gar vaste.
Do er kam zu dem maste,
Do wolte er gesprungen han,
Als da vor was getan:
Da habten sy in vaste
Oben auff dem maste.
Er schre mit lautter stymme,
Sein clagen das was grymme;
Doch zugen sy in vaste wider,
Untz das er kam zu in her nider.

Do was er als ain stumme.
[116b] Si kerten in all umbe,
Das er wort nie gesprach
Und mit den augen nicht ensach.
Er lag auff der stat dot.
Si sprachen 'was ist dise not?
Wir sullen schir von hynnen varen
Und unnser lewt paß pewaren.'
Er hub sich von dannen
Mit allen seynen mannen.
Si sprachen 'in allem weys
Da mag wol sein ain paradeyß.'
Sych hub ain sturmwetter groß:
Der wint pließ, des meres doß
Erwarf sy in ainer weyl
Hin dan wol hundert meyl,
Das der mornere
En west nicht wa er ware,
Wann er er kante sein nicht
Von deß nebeles geschicht.
Dar nach ward di sunne klar
Und der tag liechtvar.
Di weyslosen geste
Sahen vor in ain veste.
Alldar schifft er zehant.
Do sprach der von Tyrlant
'Ditz ist der schonste stain
Der auff erden ye geschain.'
Er was aller sinewel
Geleich als ain rundel.
Si namen der purgk gawme.
Do stund vil schoner pawme.
Der stain was auff geschossen,
Recht als er wär gegossen
Von silber maisterlich dar.

14729. ding *BCD*, gesicht *A*.
14733. wartten *A*.
14736. fueß vnd hant *A*.
14746. Pndet, *das* i *nur durch einen Punkt über dem* n *angezeigt.*
14750. der *BCD*, die *A*.
14772. allem *BCD*, aller *A*.
14780. W. er bekchänt sich n. *A*.
14781. gesicht *A*.
14784. weiflosen.
14789. erschain *A*.

Digitized by Google

Di purgk was kostreich gar.
Sy ancherten hin zu paß,
Do sahen sy was dort saß:
Gar ain schoner alt man.
[116c] Den rufften sy gemain an,
Das er durch Got däte schein
Den rat und di hilffe sein.
Do er ir stymme vernam,
Ain ander here zu im kam,
Der was elter dann er.
Si giengen mit ain ander her
Zu in alher an das port.
Si puten in vil susse wort:
'Got wilkomen, lieben kindelein,
Gottes fride muß mit ew sein!
Was hatt ew pracht an di stat?
Michel wunder unß des hat,
Das ist gantzlich war:
Es sind mer dann tausent jar
Das menschen augen nie erschain
Da her an disen stain.'
Das nam di leute wunder.
[116d] Sy fragten sy pesunder:
'Durch Got, herre, ir sult uns sagen:
Seyt ir so alt von den tagen?
Und was ditz wunder mayne
Das ir hie seyt allaine.'
Do sprach zu yn der allte man
'*Ez ist also umb uns getan:*
Got in seiner mayestat,
Der uns hie pehalten hatt,
Er waiß in seiner weißhait wol
Was er mit uns wurcken sol.
Ir hatt unser pehalten hie:
Ir sult wissen umb wie.
Nu mercket recht was ich sage:
An dem jungisten tage
Sull wir Gotes kempfer sein.
Es wirt geporen ain kindelein
Zu Jerusalem von ainer magt:
Hat ew da von yemand gesagt?
Der soll der weld sunde tragen:
[117a] Es wirt durch uns ze tod erslagen.
Er wirt an dem dritten tage
Lebendig an alle clage.
Der wirt dan geben ain ee
Und nach der kain ander me.
An der ee muß di welt wesen,
Wer an der sele wil genesen.
Sein name wurt gehaissen alsuß:
Von Nasareth Jhesus Cristus.
Habt ir icht da von vernomen
Ob er auff erden nu sey komen?'
Des antwurt Appolonius:
'Herre, wir haben gehort alsuß
Es sey ainer geporen,
Den habend di Juden verloren.
Si jahen das er wäre
Ain grosser zauberere.
Er ward von in gefangen
Und an ain creutz erhangen.
So get gemayne di sage
Er erstund an dem dritten tage.

14799. was *BCD*, daz *A*, *l.* wâ?
14808. alher *BCD*, her ab *A*, *l.* abher.
14816. augen *BCD*, auge *A*.
14824. 25 *nur in A, sind doch wohl notwendig.*
14829. solt *mit gestrichenem* t.
14830. vns^{c} *BC*, *l.* uns *AD*.
14834. kchempfen *A*.
14839. *l.* Er *AD*.
14854. esr, *das* s *gestrichen.*

Vor 14808 *Bild mitten über die Seite: Unterhalb einer Burg, auf einem baumbewachsenen Abhang am Meeresstrande, zwei bärtige Männer, der eine in blauem langem Rock ohne Gürtel, mit blauem Hut, der andere mit rotem gegürteten Rock mit roter Kapuze. Auf dem Meere ein Schiff, auf dem Apollonius und sein Banner kenntlich.*

Digitized by Google

Deß sind mer dann zehẽn jar.
Ich wayß nicht ob es sey war
Das er hailig sei. man will
Es gelaubet an in volkes vil.'
Do sprach der alt 'das ist der
Der uns hat gehalten untz her.
Gelobt seyestu, werder trost!
So werden wir doch schier erloßt
Von disem ellende.'
Si sprachen 'schier ist ende
Diser vaigen welte kranck:
Es ist furpaß nit lanck
Das ditz leben ende hatt.
Gelobet sey dise mayestat!
Ich tuen euch yetzund bekant
Wie wir paide sein genant:
Elyas und Enoch.
Got will uns behalten noch
[117b] Untz an den jüngisten tage.
Es ist uns doch ain groß slage
Das wir deß anplick nit sehen
Den wir alle zu heren jehen.
Uns ist doch michel paß
Dann menschen der ye speiß geaß.
So wären wir doch gerne dort,
Das ist di gothait und der hort.'
Di rede horte vaste wol
Appolonius aller synne vol.
Si sandeten im ain körbelein,
Da legten sy zwelff oppfel ein:

Di waren also wol geschmach,
Si vertriben in allen ungemach.
Si jahen 'ditz ist ain paradeyß,
Da leben wir inne in schoner weyß.'
Si zaygten in di rechten schla
Gutlich gegen Galacia.
Si namen urlaub von in:
'Got geb ew hail! nu varet hin!'
Gut weter slug sy da
Di richte gegen Galacia.
Da Ermogenes vernam
Das sein lieber vater kam,
Da was gegen im ain außvart.
Das lantvolk alles frolich ward.
Sein lieber sun empfieng in do.
Syrinus wart mit im fro.
Ain schwester hette Palmer,
Der tugenthaffte grave her:
Di nam der kunig Theocas,
Der kunig nu in Syria was.
Printzel hette ain schwesterlein,
Di was hubsch und fein,
Di gab der von Tyrlant
Seinem sun sotzehant.
Ermogenes trug di krone
Alda ze Warcilone.
Da was freuden und spil,
[117c] Kurtzweyl unmassen vil.
Tyrus gab da reichen solt,
Payde silber und golt.

14862. Er ist h. als m. w. *A.* *Virgel nach* sey *BCD*; *danach habe ich meine Interpunktion gerichtet.*
14867. wirden (*durch Überspringen auf das folgende*), *das* i *rot durchstrichen, das* e *über der Zeile.*
14873. dise *BCD*, *l.* die *A.*
14878. tage : groß slage *BC*, tag : großer slag *AD.*
14881. Den *BCD*, Des *A.*
14885. Das *BC*, *l* Da *AD.*
14904. enpfiengo (*wegen des folgenden* do).
14905. Syrinus *BCD*, Tyrus *A.* im *vor* mit *schwarz und rot durchstrichen.*
14908. kunig *BCD*, grafe *A.*

Nach 14919 *Bild oben über die Seite: Apollonius, vom Meere kommend, wird vor einer Burg von drei Jünglingen empfangen. Alle drei barhäuptig, mit kurzen Überröcken (blau, grün, rot), zwei mit blauen, einer mit roten Kleidern.*

Digitized by Google

Di freude werte, das ist war,
Vollicklich ain halbes jar.
Appolonius pelaib alda;
Doch was sein synn anderß wa:
Sein hertze pegunde jehen
Das er sein dochter wolte sehen,
Di er da ze Tharsis ließ,
Da er ze leßt von danne stieß.
Wie ir dinck stunde seyt,
Das will ich sagen: das ist zeyt.
Das kindel man ze tempel trug.
Dar kamen frumer heren genug,
Dy tewristen di dy stat hett:
Ze grossen eren man ims det.
Bischolff und alkify,
[1174] Pfaffen und mukaly,
Nach der haydenischen ee
Si sungen und lasen me
Dann da sust were gelesen,
Ob es ains pawren wer gewesen,
Daß kint da von ich laß,
Deß auff dem wilden mere genaß
Lucina von Pentapolin,
Deß kuniges dochter Altistrateñ,
Di Tyrus auff das mere schoß
Mit jamer und mit clage groß.
Wa Lucina hin sey komen,
Das habt ir ee wol vernomen:
Wie sy in denn tempel kam,
Das sy der edel artzt nam
Fur ainen doten auß der laden
[118a] Und hieß sy tragen in sein gaden:
Das ist ew vor maniger stunt
An disem puch worden kunt
Wie sy generte Filomein.

Nu laß wir di rede sein
Und sagen von dem kindelein:
Wie er es ze Tharsis ließ
Und es nach der stat hieß,
Wie er im ain wirt gewan.
Das sol ew werden kunt thon:
Dem kint gab *man* ainen namen
Deß es sich nymmer darff schamen:
Di alles valsches frey
Wart genant Tharsey
Nach dem lande und nach der stat,
Als sy ir vatter nennen patt.
Do sprach Liguridis 'du solt',
Da sy funff jar ward alt,
'Junckfrewelein, zu schule gan.'
Si sprach 'amme, das sey getan!'
Das kint was synn reiche.
Es lernte fleyssicleiche:
Ich sage das zwar,
Es lernte in ainem jar
Mer dann ain anders in drein,
Also auserwelt was sein syn.
Sy ward der puch so weyse
Das sy mit hohem preyse
Mit maistern disputierte,
Do man mit kunst puhierte.
Als uns di abentewr sayt,
Weylent was ain gewonhait
Das man die junckfrauwen an zil
Lernte gern saitten spil.
Es deten doch di pawren nicht;
Si sind zu solcher freud enwicht:
Ir spil und ir gefuge

14934. alfakj *D*, alphaky *A*.
14935. mutakaly *D*, mutakely *A*.
14952. ist *über der Zeile nachgetragen.*
14961. man *fehlt.*
14967 *nach* 68 *A*; *Absatz nach A.*
14967. ligurudis, *das zweite* u *aber durch übergesetzten* i-*Punkt als* i *erklärt.*
14974. ainē.
14980. puhierte *BC*, polierte *AD* = parlierte; *vgl.* palieren *16529 und nhd. Maurerpolier.*
14983. an dem czil *A*: *'in diesem Alter'?*
14987 f. genügen : pflügen *A.*

Digitized by Google

Di dausent pey dem pfluge.
'Orreporre, ge hin dan,
14990 La dein herphen lernen stan!'
[118b] Tarsia was also zart,
Wann si was nicht von pauwren art,
Si lernte selben unmassen vil
Herphen und saytten spil.
14995 Si kunt auff der rotten
Mer dann Tramchrist ze Schotten,
Da er lernt Ysotten,
Di was selben kunste vol:
Das kam ir seyt ze statten wol
15000 Und frumte iren eren vil.
Filomacia ir gespil,
Strangwilionis ainist kint,
Di was gen ir als ain rint
Payde an gepär und an zucht:
15005 Si was zesamme gedrucht
Als ain aichender sack,
Da man ir zu eren pflagk;
Da gegen was Tharsia,
Di dulce amür amia,
15010 Als ain freuden pernder walt
Mit laub und mit plumen wol gestalt,
Da di este schatten geben
Und die wurtzen dar under schweben,
Da di lerch und nachtegail
15015 Wider dön haben ane zal,
Und als ain grüner anger
Praytter und langer,
So da der süesse may
Pflantzet plumen maniger *lay*,
15020 So da ain prunn er springet
Und der rivier dringet
Nach dem anger durch das graß.
So kayserlich ir anplick was
Das ich sein nit genemnen mag
15025 Was zierde an irem haupt lag.
Zu rechten zuchten was sy palt.
Si was vierzehen jar alt:
Sy gabe wol der myne solt.
Ir har was gel recht als ain gold,
15030 Es was groß und langk,
Piß auff di hüff was sein ganck.
[118c] Dem sussen mynne dochkel
Hiengen zart lockel
Pey den wangen hin ze tal.
15035 Ir antlutz was nicht ze smal,
Noch ze lanck noch ze prayt.
Fraw Venus hett an sy gelayt
Vil maisterlich iren fleyß.
Si was in der röte weiß
15040 Und in der weysse rosen rott,
Als es fraw Venus gepot.
Ir stirne weyß und nicht ze hoch:
Di Natur an der stiren zoch
Zwo slechte pra, di sint praun,
15045 Geleich *h*och gestrichen als ain carbun.

14988. Di dausent *BCD*, Ist singen *A*; dausent, tûsen *schallen* (*Lexer II, 1589*).
14989. geng *A*.
14994. u. ander s. sp. *A*.
14996. tantrist *A*.
14997. lernt, *das* r *aus* n *korrigiert*.
14998. Sy was aller k. v. *A*, *l.* Sy was der selben k. v.?
15002. ainist *BCD*, ainigs *A*.
15006. aichender *BCD*, abkchampen *A*, *l.* als ein eckender soc? *wie ein stinkender Strumpf, vgl. 15262, wo dieselbe* ungewaschen als ein soc *genannt wird. Freilich müßte dann die folgende Zeile weder in BCD noch in A* (Da man korn in gelegen makch) *richtig erhalten sein und beide dieselbe nach einer unleserlichen oder fehlenden des Archetypus neu gedichtet haben, da Heinrich* a : o *nicht reimt.*
15013. wurtze *CD*, frühte *A*. streben *A*.
15015. Von widerdone haben schal *A*.
15018 *fehlt BCD*.
15019. lay *fehlt BCD* (*indem* manger *als Reim*: langer : anger *genommen wurde*).
15021. der *BCD*, durch die *A*.
15045. goch (*beide umgebende Worte beginnen mit* g).

Digitized by Google

Ich pin deß ane laugen:
Si trug zway valchen augen
In irem haupt schon enpar,
Gra, spiegel lautter. stende vor
Ir nase was gar sewberleich.
Ir wange waren mynnikleich,
Recht als das milch und plůt
Schon under ain ander tůt.
So was ir rosenlachender munt
Frolichen zu aller stunt:
Er was hayß als ain plůt,
Ey, wie wol sein küssen důt!
Nu hett di susse Mynne
So wol gestalt ir kynne:
Es was mit nichte gemailt,
En mitten wol gedailt.
Ich wolt ainen aid schwerenn:
Sich kunde nyemand er weren,
Wie traurig er wäre,
Si kund in freuden päre
Lieplichen machen,
Wann sy wolte lachen
Gutlichen ain frewnt an:
Si was so mynniklich getan.
Ir hals was sinewel als ain zain,
Schne weyß als ain helffenpain.
Si was so stoltz umb die prust:
Es hett ainen siechen man gelust
[1184] Ir vil sussen mynne,
Ob er wär pey den synnen.
Ir hende weyß und planck,
Ir vinger sinewel und langk:
Ey, wol ain susser umbe vangk
Geschihet von der rainen
Wen sy mit liebe will maynen!
Waffen, was sol ich sprechen?
Fraw Myne, was wolt ir rechen
An den di sy an sehent
Und ir prustel lieplich spehent?
Si ist gestalt unmassen wol
Da di gurtel ligen sol.
Si dailt harte geleiche
Der sussen mynne reiche:
Oberhalben dem gurtelein
Merckt man di prustelein,
Niderhalben sicht man di stat
Da di mynne zalaschs hatt.
Zwar di ist so wol gethan!
Als ich mich recht kan verstan:
Daz süesse mynnepüschel
Pawsund was daz nüschel.
Es was praun: weyß was der pauch,
Noch ze ploß noch ze rauch.
Als mein syn daran gedencket
Wie schon es was gelenchet,
So wunsch ich, schones frewelein,
Nu wolte Got und wärstu mein!
Gar cosper was ir ganck.
Si was in rechter masse langk,
Niden dick und oben schmal,
Schlecht von der prust ze tal.
Ir schone was unmassen groß:
Man funde nyendert ir genoß,
Der di lant durch füre
Geleich nach ainer schnüre
Von Aters zu dem Reine
Dann di susse meyne:
So ich di warhait reden sol,
Si trug vor ir di krone wol

15049. Grën sp. l. sten da vor *A*.
15052. das *BC*, *l.* der *AD*.
15056. plůt *BCD*, glust *A*, *l.* gluot.
15078. wol *BC*, wie *A*, welcher *D*, *vgl. 5935 ff.*
15087. Si, *d. i. der Gürtel.*
15095. 96 *fehlen BCD, sind aber wegen des folgenden* Es *nötig*; büsen *'bauschen'*.
15111. Aters *BCD*, Okers *A*, *l.* Akers.
15112. meyne *BCD*, Mermelein *A*, *l.* Melein *s. o. 329.*

Digitized by Google

Mit schone: sy ist so wol gestalt,
[119a] Ir tugent sint auch manigvalt.
Ain yeglich weyß man mir das gicht,
Wer sy mit seinen augen an sicht.
Der hohen wirde amia,
Di mynniklich Tarsia
Aines tages von der schule gie.
Laide märe sy enphie:
Ain pote sagt ir uberlautt
Das Liguridis ir trautt,
Ir amme siech wäre.
Das was ir vaste schwäre:
Si gie zu ir und clagte sy.
Liguridis sprach 'waistu wie,
Oder hastu es vernomeñ
Von wann du seyst her komeñ?'
Do sprach Tarsia 'ich wane also,
Mein vatter sey Strangwilio,
Mein muter Dianisiades,
Tarsia mein lant, also wän ich deß,
Mein schwester Filomacia:
Anders konn ich mich nicht.' sa
Liguridim di rainen
Sach Tarsia wainen.
Si sprach 'liebe frauwe mein,
Nu hore das geschlechte dein!
Tarsia, frawe raine,
Du peleybest furpaß allaine,
Ich radt dir furpaß nummer me:
Mir tüt der siechtum also we,
Er ist worden also starck
Das er mir pain und marck
Zerret hie und dort.
Nu mercke mein leste wort
Und sper es in das hertze dein,
Tarsia, liebe frawe mein!'
Lyguridis di susse
(Das ir Got genaden musse!)
Sprach 'Tarsia, ich pin dir holt:
[119b] Nu mercke weß du dich richten solt
Nach meynem tode, liebes kint.
Dise leut dir nichtz ensint
Di du zu freunten wenest han.
Es ist anders umb dich getan:
Dein vatter ist von Tyrlant
Appolonius genant,
Ain hoher kunig wol geporen.
Dein muter hastu verloren
Auff dem mere, da sy dich gewan:
Si lag dot. man warff sy dan.
Lucina hieß di muter dein.
Altistrates soll der vatter sein,
Kunig von Penthapoline:
Raine maget, der ist dein ene.'
Di sagt ir di gelegenhait gar
Wie es was alles komen dar.
'So radt ich dir furpaß,
Ob dein di lewte vahent haß
Der du zu freunden hast gejehen,
Als es wol mag geschehen:

15115. *Virgel nach* schone *BCD.*
15124. Ligurdis.
15125. Ir *fehlt A.*
15126. vaste *BC,* harte *D,* hërczen *A.*
15134. Tarsis *A.*
15136. konn *BC, l.* kenn *AD.*
15149. es *BCD,* sy *A.*
15154. weß *BCD,* wie *A.*
15155. meynē.
15163. das.
15166. soll sein *statt* ist *zeigt, daß der Dichter die Herkunft der Amme aus Pentapolis vergessen hat.* der *BC,* ir *AD.*
15167. pentapolen: een *A*; *sonst reimt* Pentapolin(en) *oft auf* Altistraten, *wobei letzteres 17386 sogar der Nom. sein soll, jedenfalls aber durch den Reim auf* stēn *17276 sichergestellt ist; daneben* Pentapolin *im Reim 1712. 3467. 6555. 7211. 12882. 14440. 14612. 15380. 15943 etc.*
15169. Sy *AD.*

Nach 15153 *Bild oben an der Spalte: Liguridis im Bett, eine weiße Nachtmütze auf dem Kopf, mit einer roten Bettdecke zugedeckt; vor ihr Tarsia in grünem Kleide.*

Digitized by Google

Dein vatter ließ dir grosses gůt,
Das habend sy untz her behůt,
Goldes wol drey hundert marck,
[119c] Die dein vatter zu im parch,
Er ließ dir hie gar reiches claid
(Er schwur deß ainen gestalten aid
Das er nagel, part noch har
Nicht abgeschnite untz an das jar
Das du zu manne wirst geben,
Ob im Got wil fristen das leben):
Tuend dir di leute gewaltes icht,
So soltu deß lassen nicht
Du engest da di sewle statt
Di man deinem vatter hatt
Zu eren auff gerichtet
Und kosperlich gedichtet.
Aller megde gynne,
Rueff mit lautter stymme:
„Ir werden purger von Tarsey,
Ir sult gemant sein hie pey
Durch den di sewl gemachet ist!
Komet mir zu hilff an diser frist,
Ich main alle di hie sint!
Es ist mein vatter, ich pin sein kint.“
So gedenckent sy an die guten dat
Di er in getan hatt,
Und richten deinen ungemach.'
Tarsia zu der ammen sprach
'Das wil ich ziehen, frauwe, an Got,
Werstu also gelegen dot,
So hiet ich freuden lere
Nicht geweßt wer ich wäre.'
Dye rain Liguridis lag dot,
Als es di Gottes krafft gepot,
Der niemand wol entweichen mag.
Si clagte jar und tag
Liguridim di rainen
Mit manigem haissen wainen.
Kaine weyß sy nitt enlie,
Wann sy von der schule gie,
Si kam zu ir ammen grabe.
Da hette sy dann groß ungehabe.
Si patt umb all ir nott,
[119d] Ir augen wurden dicke rot
Umb ir ellende.
Doch nam di clag ain ende,
Da dy zeyt fur kam:
Ir güte clayder sy an nam
Und gie doch ze schul als ee.
Ye doch vergaß sy nummer me
Si were fleissig alle tage
Pey ir ammen grab mit clage.
Si trug mit ir ain gläselein,
Da was inne rotter wein,
Da mit det sy kunt Got ir laid:
Sein was auch doch gewonhait.
Appolonius hatt not erlitten,
Sy hatt Lucina nich vermitten;
Das ist dar gegen gar enwicht
Was not Tarsie geschicht.
Aines tages, als es solte sein,

15178. im *BC*, *l.* in *AD*.

15180. gestalten *alle wie 3362*; *der dortige Änderungsvorschlag* gestabten *ist zu streichen*: *s. Schmeller-Frommann II, 747.*

15188. deiné.

15191. gynne *BC*, *l.* gymme *AD*.

15197. man *A*.

15198. Er *AD*.

15199. guottat *AD*.

15200. in *Ende der Zeile nachgetragen mit Versetzungszeichen*.

15203. frauwe *fehlt A*.

15212. manigé.

15215. kam *BC* = kom *AD*.

15217. Sy pate (*badete*) vmb sey mit grosser not Ir augen (*das dann ἀπὸ κοινοῦ steht*) *A*, *doch vgl. 15331*.

15227 ff. *Auch der lat. Roman ist hier* (*cap. 30*) *ganz undeutlich*; *erst cap. 31 heißt es* fudit ampullam vini.

15230. doch *BCD*, do *A*.

15231. *Kapitelanfang A*.

15232. Lucinam *AD*.

Digitized by Google

Als es darnach wol ward schein,
Da gie das ungetrewe weib
(Das unsalig sey ir leib!)
Mit ir dochter Filomacia
Und di schon Tarsia
Fur di leut durch di stat.
Das volk alles hayles patt
Tarsiam der schonen;
Lesteren und hönen
Hört sy Filomaciam:
Dar umb ward sy diser gram,
Di pose Dionisiades.
Si gedachte in irem mute des:
'Sol ich disen spot vertragen?
Tarsia wirt dar umb erslagen.'
Sy hort in ir ören
Von ettlichen toren:
Si jahen das das junckfrewelein
Wär ain göttin an dem schein.
Da maynten sy Tarsiam,
Das ir seyt ze schaden kam:
'Di ander ist ungestalt,
[120a] Ir ungepäre ist manigvalt:
Si ist mur; rot und gel,
Masot ist ir das vel.
Si ist dick als ain stock,
Ungeschaffen als ain pock.
Mit stumpfeten henden,
Groß uber di lenden,
Di achseln prayt als ain schilt.
Warta, wol ain Pflumphilt!'
Das horte di ubele muter wol.
Si ward da von grymmes vol
Und gedacht in irem müt:
'Appolonius ließ hie güt:
Er ist von hynne zware
In dem funfftzehenden jare.
Lebet er, als ich hab vernomen,
Er war sider wider komen:
Er ist da hin, ir amme ist dot,
Ich gewin dar umb nymer not.'
Da sy zu herberge kam
(Di uble was Tarsiam gram),
Ir mayr der was dar komen.
Das hett di ubel schier vernomen.
Zu dem sprach das weyb suß:
(Der mayr hieß Cofilus)
'Cofilus, du solt Tarsiam doten,
Deß wil ich dich noten:
Es mag anders nicht gesein.
Zway gantze lehen di sein dein,
Dar zu gib ich dir den solt,
Paide silber und golt.
Du enmacht sein nit abstan,
Wann ich dirs kunt hab getan.
Dust du sein nicht, das nym war,
Ich hayß dir kurtzen dein har.'
Der pawr was suß gevangen:
'Was hatt sy pegangen?'
Do sprach das weib uberlautt
'Si ist ain recht pöse haut.' —
[120b] 'Frawe, wie mag das geschehen?'
Do sprach das weib 'ich will dir jehen:
So sy von der schule get
Und uber ir ammen stet,

15243. *l.* Tarsie *A*.
15248. *l.* wes *AD*, *zur folgenden Rede.*
15250. Zwar ich můst ez ymmer chlagen *A*.
15253. das das *BCD*, *l.* daz ain *A*.
15258. Sy ist vnsauber manigualt *A*.
15259. murrot *'stumpfnasig' (s. 6626) paßt nicht*; mur *'mürbe, gebrechlich' von einer Jungfrau, aber ohne tadelnden Nebensinn, Martina 148, 94. 167, 105.*
15262. Vngewaschen *A*. sokch *AD*.
15263. stumpfet *'verstümmelt' ist ein seltsames Epitheton der Hände, l.* zenden?
15266. wol *BC*, welch *D*, wie *A*, *l.* wel, *vgl. 5935 ff.* plumpfhilt *A*.
15278. *l.* Tarsie *A*.
15292. har *BCD*, *l.* jar *A*; *denn die Drohung mit der entehrenden Strafe des Haarscherens wäre einem Hörigen gegenüber nicht am Platze.*
15297. das *BC*, *l.* es *AD*.
15300. üb. ir a. grab st. *A*.

Digitized by Google

Zugk sy verre yon dem grabe
Und slach ir das haubet abe!
Würff den potich in das mere,
Ge her haim mit deiner were!'
Do gedacht Cofilus
'Soll ich morden umb suß
Di vil mynniklichen maget?
Das sey dir, herre Got, geklaget.
Soll ich dienstes werden frey,
Dar umb das ich ain morder sey?
Das ist mir aus ter massen lait.
Ich will deß schweren ainen aid,
Mocht ichs mit ichte uber wesen,
Ich wolt di magt lan genesen.
Es ist aber verloren:
Mein fraw gewint aber solchen zoren
So tzehant her zu mir,
Di lant di must ich rawmen ir.'
Wie ungeren er es det,
Doch hielt er seiner frauwen pet.
Ains morgens do der tag an vie,
Di magt zu der schule gie.
Do was der pawr auch perayt
Das er morden wolt di mayt.
Er stund pey deß meres habe,
Das was nicht verre von dem grabe
Da ir amme inne lag.
Als es nu wol kam auff den tag,
Tarsia kam aldar gegan,
Als sy offte ee hette getan.
Ir gepett das hub sy an.

Do lieff auff sy der pose man,
Der vil ungetrewe pawr,
Deß tievels knecht, der salden schawr.
[1206] Er vieng sy an alle vare
Pey irem gelben hare.
Er warff sy zu der erden nider.
Si schre 'teufel, cher wider!
Was hab ich arme magt getan?
Was wiltu, helt, an mir pegan,
Das ich soll umb sust sterben,
Von deiner hant nu verderben?'
Do sprach der wilde gepawr,
Der salden verfluchter schaur
'Du hast niemand nichtz getan;
Dein vater der ist schuldig dar an,
Das er goldes also vil,
Gewant und silbers ane zil
[1204] Pey dir hie gelassen hatt:
Das hat den ungetreuwen rat
Deiner muter gegeben
Das ich dir nemen soll das leben.'
Do sprach di mynnikleiche
Tarsia jamerleiche
'Seyt das ich nymmer trostes han
Zu leben noch kainen wan,
So laß mich sprechen mein gepett!'
Un willichlich der pawr das det:
Do sprach er 'dw rewest mich,
Vil schone magt: nu clag ich dich.'
Ich kan nit gantzlich gesagen
Paid ir wain und ir clagen.

15315. ab. allez verl. *AD.*
15316. aber *fehlt AD.*
15321. d. t. auf gie *A.*
15335. war (: har) *AD.*
15338. teufel *BC*, teuel *D*, Cophile *A*, *l.* Teofil: *die Lesarten zeigen, daß auch sonst* Teofilus *für* Cofilus *einzusetzen ist*; *vgl. 17178.*
15340. helt *BCD*, hewt *A.*
15341 f. verderben : sterben *A.*
15344. Der trewen hagel der s. sch. *A.*
15345. niemantz (*durch das folgende* nichtz *veranlaßt*), *aber das* tz *in* d *verbessert.*
15348 *fehlt A.*
15358. Unwillichlich *BCD*, Willichlichen *A.*
15360. ich *fehlt A.*

Nach 15340 *Bild mitten in der Spalte*: *Theophilus, rotgekleidet, mit rotbeschmiertem* (*blutigem?*) *Gesicht, barhaupt, ist im Begriff, Tarsia den Kopf abzuschlagen. Diese, grüngekleidet, kniet in einem ummauerten Hof vor dem Eingang einer Kapelle mit spitzen Türmchen. Auf dem Meer ist ein Schiff sichtbar.*

Digitized by Google

Tarsia di ellende
Hub zu Got ir hende:
Si sprach 'hochgelobter Got,
Mein geluck stett an deinem gepot.
Hilff der sell auß aller not,
Nym mein unschuldigen dot
Fur mein misse wende!
Gedenck an mein ellende,
Wann ich, herre, ain wayse pin!
Mein leben das ist dahin;
Ich will doch deinen gnaden jehen
Das mir ist freuden wenig geschehen:
Du hast di muter mir benomen;
Wa mein vater hin sey komen,
Das ist mir alles unbekant
(Er was kunig von Tyrlandt,
Tochter was di muter mein
Deß kuniges von Pentapolin):
Nu sich ich hie des todes loß.
Ich pin auch aller freuden ploß.
Nu han ich doch von dir gelesen
Das du sullest parmhertzig wesen.
Getrewer Got, ist das war,
So hastu mein vergessen gar.
Ich waiß auch, als ich ledig pin,
Das nie kain uncheuscher syn
Oder kain valscher gedanck
[121a] In mein hertze nie gesanck.
So ist das mein groste not:
Hiet ich verdienet disen dot,
So wolt ich sein nymmer clagen;
So hab ich pey allen meinen tagen
Kain poßhait nie getan
Dar umb ich sulle das leben lan.'
Da sy *das* gepett also verlie,
Ain schnelles here gie,
Das hett den segel auff gezogen.
Sy furten armprust und pogen
Und ander frayßliche wer.
Sy waren rauber auff dem mer:
Die hieß man 'beratten'.
Was sy raubes daten
Auff dem mer, das was ir gewin:
Zu solchem gewin stund ihr sin.
[121b] Do sy di magt ersahen,
Si pegunden vaste gahen
Von dem mer an das lant.
Den pawren schrieren sy an zu hant:
'Morder, laß di magt genesen,
Si soll unnser rawb wesen!'
Cofilus der floch von in.
Die magt ward gezucht hin.
Si furtens auff das wildes mer
Ane streyt und ane wer.
Di schone Tarsia lebet noch:
Wie es ir sull ergen doch,
Das wirt hernach wol gesaget.
Es ist doch besser das di maget
Lebt dan sy sey erslagen.
Als ich die weysen hore sagen:
Under pösen dingen zwain
Soll man kiesen das ain
Das under in das mynste sey:
Da sind di guten witze pey.

15366. in *A.* deinē.
15369. wisse *vor* misse *gestrichen* (*wegen des folgenden* wende).
15387. ledig *BCD*, lebentig *A*, *l.* lebig.
15390. gedrankch *A*.
15397. das *fehlt.*
15398. here *BC*, scheff here *D*, scheff dort here *A*.
15403. peraten *AD.*
15415. wilde *ACD.*
15418. Wes, *das es rot gestrichen und* ie *angefügt* (*wegen des folgenden* es).

Vor 15407 *Bild unten an der Spalte: Scene wie oben, Theophilus allein, mit einer roten Mütze, das Schwert in der Hand. Ein Schiff mit Bewaffneten legt an, einer mit einer Lanze steigt ans Land.*

Digitized by Google

Also sull wir jehen
Das Tarsie sey geschehen.
Der pawr gie zu der frauwen sein:
Er sprach 'frauwe, der wille dein
Ist vil gar ergangen.
Ich hab sy an aine strangen
Ge worffen an des meres grunt.'
Si gab dem pawren manig pfundt
(Si ließ in ledig und frey),
Guter dorffer lehen drey.
Nach der grossen mandat
Funden sy ain posen ratt.
Das weib sprach 'ich will ew sagen:
Wir sullen jamerlichen clagen,
Und sullen an uns zehant
Legen cläglich gewant,
Und sullen paid erscheinen
Mit clagen und mit waynen.
Wir sullen den purgeren clagen
[1215] Ir sey we in dem magen
So gar vast gewesen
Das sy mit nichte kund genesen.'
Ze hand der lugen fund geschach,
Als in di wilpynne ersprach.
Do der frum Strangwilio
Die rede recht vernam also
Und di posen märe
Das sein Tarsia wäre
Also poßlich erslagen,
Da pegund er waynen und clagen.
Es was im unmassen laid;
Doch leget er an clage claid
Und clagte als das pose weib:
Der teufel var ir in den leib!
Strangwilio der gute man
Was gar unschuldig dar an.
Vaste sorgen er gewan.
Er hette grossen schmertzen
Vor sorgen in seinem hertzen.
Er sprach 'ich trewloser knecht!
Nu ist das pillich und recht
Das mir ungeluck widerfare,
Das mich da Got nicht wider peware.
Der edel Appolonius
Kam gefaren in mein hauß.
Do enpfalch mir der herre
Auff mein trew und auff mein ere
Sein gut und sein liebes kint.
Nu pin ich layder worden plint.
Sol ich pose lon geben
Umb gütt dat, was soll mein leben?
Der werde mann sein kint hatt
Haissen nennen nach der stat:
Nach Tarsis Tarsia
Hieß di suß amia.
Ich waiß nicht was ich soll sagen:
Ich muß Tarsiam verre clagen
Paß dan mein selbs leib.'
Er sprach 'du vil unsaliges weib,
[1214] Gottes veint, der leutte spott,
Das dich musse schenden Got!
Ich pin mit dir gevangen
Wirser dan mit ainer slangen.'
Sein klage was unmassen groß.

15428. *l.* sey wol gesch. *A*.
15430. wilde, *das* d *gestrichen und* l *über der Zeile.*
15432. aine *hatten ursprünglich alle, doch hat A mit richtiger Konjektur später ein* c *nachgetragen.*
15433. das.
15436. lehen *BCD*, lech sy ym *A*.
15437. mandat *BCD*, morttat *A*, *l.* maindat.
15443. paid erscheinen *BCD*, in laid erscheinen *A*, *l.* laid erschainen; *der Fehler* erscheinen *für* erschainen *gehörte schon dem Archetypus an und veranlaßte A und BCD zu ihren selbständigen Änderungen.*
15450. ersprach *BCD*, sprach *A*.
15460. jr, *das* r *aus* n *korrigiert (wegen des folgenden* jn).
15465. seinē.
15475. *Roethe verweist auf cap. 32 des lat. Romans* Heu mihi, cæcatus sum!
15476. pose *BCD*, pösen *A*.

Digitized by Google

Er sprach 'du teufels genoß,
Warumb hastu di rainen magt
Von dem leben sust gejagt?'
Di vil ungehewre,
Deß lasters abentewre.
Dionisiades lieff,
Mit ainer klage styme sy rieff:
'Von Tarsis ir purgere!
Ich clag ew mein schwere
Und tu ew meinen jamer kunt,
Das meiner pesten freunden funt
Gähens ist gelegen tod.
Waynen und jamer not
Hatt si uns hie gelassen:
Der mugen wir uns nit massen.
Ich tuen ew kunt das wir haben
Si gar erlichen pegraben.'
Die statheren giengen dar
Und daten selben deß grabes war:
Da funden sy ain grab da stan.
Di purger auff denn selben wan
Hiessen an dem ringe
Von erd auff von messinge
Ain kosperes grab graben
Mit ainem pild so auß erhaben:
Dar auff was haydenischen geschriben
Wie Tarsia da was peliben.
Di geschrifft sprach also:
'Zů eren Appolonio.'
Do sprach der ander puchstabe
'Gemachet ist das grabe
Zu lieb und zu mynne.
Da ligt pegraben inne
Sein liebes kint Tarsia,
Die dulce amur amia.'
[122a] Tarsia soll nu sein pegraben:
Wir sullen uns zu der warhait haben.
Dy sy da habent pegriffen,
Di sint mit den schiffen
Gefaren in ain ander lant.
Ain stat ist Metelin genant,
Da schifften sy auß an di habe
Und trugen iren kauff abe.
Tarsia di ward fayle
Zu irem unhaile:
Das mynnikliche kint
Vailte man hin als ein rint.
Zvar ez was ein schöner kchauf:
Ich legte gern auch darauf
Mein güt umb ein so schönes chint
Dann umb roß oder umb rint.
Ich mag deß nicht vergessen:
In der stat was gesessen
Ain unrainer pulian,
Als ich das puch gelesen han.
Das geschant sey sein leib!
Er hette vail schone weib
Und hett ain offens sunthauß.
Er was auch aller freuden grauß.
Der kom von der stat hin ab
Umb kauff an deß meres hab.
Da kom auch Anthagonoras,
Der furste in der stat was.
Do sy di magt ersahen,
Zu kauffe was ir gahen.
Der furste geben wolde

15501. *l.* freuden *AD.*
15513. erd auff *BCD*, er vnd *A.*
15515. auß *BCD*, auf *A.*
15517. da *fehlt A.*
15520 *nach* 21 (grab : puchstab) *und* 15522 *nach* 23 *A.*
15525. dulce *hat statt des* e *in BC eine Schlinge wie 13190.*
15531. Mentapolin *immer A.*
15532. dj habe *korrigiert aus* das lant.
15537—40 *fehlen BCD* (*Überspringen von* kint *auf* kint).
15541. Lieber dann *A* (*doch vgl. 3346*).
15549. frawen *A.*
15552. Atanagoras *oder* Athanagoras *A immer.*

Digitized by Google

Zehen pfund von golde
Wol geprant und gewegen.
Do sprach der ungetrewe degen,
Der pulian 'so gib ich dar
Zwaintzigk pfund sunder war.
Will aber yemand geben me,
(So geschech mir an dem halse we,
Ane meinen leib und an meinem leben!)
Ich will zehen hin uber geben.'
Da er vaste sust gepieg,
Der furste ließ im den krieg.
Er gedacht in seinem synne
'Si wirt niemand zu der mynne
Deß ersch hie dann mir.
[122b] Das muß sein: so gib ich ir
Dar umb sy gesatzt ist.'
Er ließ den kauff auff disen list.
Der pulian kaufft di magt.
Das sey dir, herre Got, geklagt!
Nu muß sy zu schanden
Werden und zu unhanden,
Wann es mag anders nicht ergen
Es welle dann Got understen.
Man furt di vil rainen magt,
Als uns das puch hat gesagt,
Zu den vailen weiben.
Pey den muste sy peleyben.
Do sprach der pose pulian
'Knie nider und pet an
Der mynne got . . . . genant!' —
'Pfuy in, das er sey geschant!'
Sprach di mayd sunder spot.
'Ich pat in nie an den selben got.

Sage mir, lieber herre mein,
Soll ich mit eren hynnen sein,
So laß daß lon underwegen
Deß di uncheuschen leut pflegen.'
Do sprach der pulian zehant
'Sag an, ist dir nicht pekant
Das du an diser frist
In ainem sunthauß pist?'
Tarsia di erschrack:
Si gab irem hertzen ainen slag
Das sy viel auff di erden nider.
Si sprach zu dem pulian hin wider
'Herre, laß dich erparmen
Uber mich vil armen!
Laß dir poßhait wesen laid,
Pehüt mir mein keuschait!'
Di mynikliche susse
Viel im fur di fusse.
Si sprach 'ich pit dich, vil saliger man,
Sihe dein gnad gen mir an,
Setze mich nit in solches loß!'
[122c] Ain pach ir auß den augen floß
Uber ir rote wangen.
Mit clag was sy gevangen
Di vil mynniklich magt.
Do sprach der der da was verzagt
An eren und an treuwen:
'Lasse alles dein reuwen,
Tarsia, schones frewelein!
Du must pey den treuwen mein
Mit deiner sussen mynne solt
Her wider gewynnen mir nu golt,

15561. war *BC, l.* var *AD.*
15564. *l.* An *ACD.* meinē *C, fehlt A, l.* meinem *D.* meinē *BC, fehlt AD.*
15570. ersch *BC, in C aber nachträglich durch richtige Konjektur in* ersten *AD korrigiert.*
15573. auff *BCD,* vmb *A.*
15576 f. schande : vnhande *A.*
15581. V *vor* Als *rot durchstrichen* (*wegen des folgenden* vns).
15586. *Es fehlt der Name vor* genant: *wohl* Priapus *wie im lat. Roman*; *was A hat* den got der Mynne *ist* genant, *ist schlechte Konjektur.*
15592. lon *BCD,* loß *A, l.* lôsen?
15609. Sihe *BCD,* Siech *A.* gen *BC,* an *AD.*
15621. nu *BCD,* mein *A.*

Digitized by Google

Dannoch clayder und gewant:
Deß ist dein schoner leib ain pfant.'
Da hett der unerbere
Ain anderen pflegere
Der der faylen weybe pflag
Paide nacht und tag.
Zu dem sprach der pulian
'Du solt Tarsiam schone han,
Und setz ir auff disen punt:
„Er gebe goldes ain pfundt
Wer ir den magtum well nemen!"
Di rede sol dir gezemeñ:
Wer sy danne furpaß welle han,
Der soll dir einen schiling lan.'
Der weybe knecht sprach 'herre mein,
Das soll nach deinem willen sein.'
Verstet recht was ich sage:
Dar nach an dem dritten tage,
Do ward di schon magt pracht,
Als sein der pulian het gedacht
(Das er sey ver wassen!),
Da iren magtum lassen
Di schone Tarsia solde:
Das was nicht als sy wolde.
Man stieß sy in ain kamerlein,
Da muste di magt inne sein
Und worten, wen ir käme
Der ir den magtum näme.
(122d) Ir maget, ir rainen frauwen,
Lasset ewr treuwe schauwen,
Und helffet das di raine magt
Mit treuwen wert von ew geklagt!
Doch schwur ich deß ainen aid
Es sey den frauwen allen laid
Ob der rainen icht geschicht?
Ein kranches weib enruechet nit
Ob man ir nachgepewrinne
Zig mit valscher mynne.
Horet ain ungeertes weib
Loben ainer frauwen leib
Di hohes lobes wol ist wert,
Es ist ir als ain scharffes schwert
Vor hass und vor neyd
Durch ir hertze schneid
Vor der prust oben nider:
Wie sy mag, sy redt dar wider.
Nu stet di vil raine magt
In dem kamerlein und clagt.
Si sprach 'vil hochgelobter Got,
Ich sten hie recht in deinem gepot:
Ich wayß doch wol das du pist gut.
Sich in mein hertz und in meyn mût
Und mercke in deiner gothâit
Das mir alle poßhait
Ye und ye wider zam,
Seyt das ich synne zu mir nam.
Solt ichs mit gnaden sprechen:
Herre, was wiltu rechen
An mir armen dirnelein?
Herre, nu tue mir dein hilffe schein
Und lose mich von sender not
Oder sende mir den grymen dot!
Mein hertze leydet grossen sturm:
Nu wolte Got, wär ich ain wurm!
So verpurg ich mich doch
Etswa in ain claines loch,
Untz das mich der tod neme,
Das ich von schanden kame

15622. chlainat *A*.
15623. deiner. schöne mir ein pf. *A*.
15626. *die beiden* der *durch Virgel getrennt BC*.
15637. deinē.
15640. gespracht *A*, *'ausgerufen'*?
15645. wolle.
15647. jme.
15654. swer *AD*.
15666. Vor *BC*, Von *AD*.
15671. deinē.

Digitized by Google

Und von poshait verjagt:
So sturb ich doch ain raine magt.' *[123b]*
[123a] **Dy** rede sy nie so schir gesprach,
Zu ir dort her sy gen sach
Ainen herlichen man,
Von dem sy grosse gewan,
Das sy ward plaich und rot.
Ir hende sy zu Gote pat:
Si sprach 'herre, es stet nicht wol
Das man dein dirn lastern soll.'
Der zu ir gegangen was,
Das was Attaganoras,
Der fürst in der selben stat was.
Mit nassen augen sy in patt:
Si sprach 'hoher zucht ain degen,
Du solt zuchte mit mir pflegen.
Werder man, so piß so güt,
Twinge di weyl deinen müt,
Laß mich dir meine gepurd sagen
Und dar nach meinen jamer clagen!'
Si sagt im di rede gar
Wie ir geschehen wer untz dar.
Si ließ sich di vil susse
Nider zu seinen fussen:
'Durch deine jugent pit ich dich
Und durch Got, gewere mich!
An hohem preyß unverzagt
Herre! ich pit dich, laß mich magt *[123c]*
Durch aller frawen ere!
Das Got dein salde mere!'
Do Attaganoras
Vernam wie ir geschehen was,
Do det er als ain frumer helt
Der mit tugenden ist außerwelt:
Es was der rede urhab.
Viertzig guldin er ir gab:
Wann ir clage det im we.
Er sprach 'junchfrawe, du hast me
Dann dein maytum sey gesatzt.
Das er von Gotte hatt gehatzt
Der dich da her pracht hat!
Das sein nymmer werde ratt!'
Also schied der helt von ir
Und sprach 'diser not gan ich nit dir.'
Si sprach 'hoch gelobter man,
Du hast wol datz mir getan.
Ich pitt dich, herre, an diser stunt:
Endüe di rede niemant kunt!'
Do sprach der wolgemüte degen
'So muß mein ungelucke pflegen,
Ob ichs welle pey namen tagen
Ymer kainem mann gesagen!'
Da er di magt da verlie,
Ain ander jungkman gegen im gie.
Der fragt in der märe
Wie es im ergangen wäre.
Do sprach der herre tugent vol

15690. verjagt *alle, l.* ver (= verre) jagt? *absolut gebrauchtes* jagen *auch 454. 9996. 10807 etc.*
15695. grosse *BC, l.* grosse sorg *AD.*
15697. = pot.
15699. Dan.
15702. *streiche* was *mit A.*
15704. zucht ain *BCD,* fürst vnd *A.*
15712. di *fehlt A.*
15713. für sein füeffe *A.*
15715. dich *vor* mich *gestrichen.*
15724. Es *BC,* Er *AD* (*'Er war ein Urquell der Vernunft'?*)
15729. hatt gehatzt *BCD,* sey verwatzt *A* (*l.* sey gehaßt : gesaßt?).
15734. g *vor* hoch *gestrichen* (*Vorgreifen auf das nächste Wort*).
15740. namen *BC, l.* meinen *AD.*

Vor 15746 *Bild unten über die Seite: Im innern Burghof steht Tarsia mit gerungenen Händen, grün gekleidet. Außen vor der Tür desselben steht ein Jüngling mit blauen Hosen und rotem Rock, den Türklopfer in der Hand. Ihm den Rücken drehend über die Mauer des äußern Burghofs sehend*

Digitized by Google

'Pey meinen treuwen, vaste wol!'
Der ander kam auch zu ir dar:
Dem clagte sy ir jamer gar.
Tarsia di vil susse
Viel im fur di fusse.
Sy patt in durch sein tugent
Und durch sein wol gezierte jugent
Das er ir liesse ir rainikait.
Das was dem jungen namen lait,
Ir clagen und ir wainen.
Da ließ er di vil rainen
Magt peleyben, als sy vor was.
'Was gab dir Attaganoras
Guldein, da er von dir gieng?' —
'Viertzig ich von im enpfieng'
Sprach Tarsia da zu stund.
'So will ich dir geben ain pfund
Goldes, das sey dir gesaget.'
Des dancket im di raine maget.
Do er her auß kam gegan,
Attaganer lacht in an:
'Lieber freunt, nu sage mir:
Wie wol ist geschehen dir?
Ich kenne wol an der rainen
Das du must waynen.'
Di rede sy payde verdagten,
Das sy sy niemand sagten.
Si peliben da und wolten sehen
Wie den anderen wolt geschehen
Di zu der mayde giengen:
Ob sy icht clage enpfiengen.
Di kamen her auß taugen
Mit nassen roten augen.
Also hatt sy es dar getriben
Das sy do magt was peliben.
Das dy magt wolgetan
Fur den pösen pulian:
'Nym hin, schanden flins,
Meines magtummes zins!'
Was welt ir mer das ich sage?
Recht an dem anderen tage
Geschach ir als ir nu geschach.
Zu dem pulian sy sprach
[1234] 'Nym hin das dir mein hant trait,
Deß zins meiner rainikait,
Den ich mit flehe und mit clage
Noch behut alle tage.'
Der pulian ward ungemüt:
'Hastu dich da her behüt,
Das du peliben pist maget?
Si sind allesampt verzaget
Dy zu dir gegangen sein
Allaine in das kamerlein:
Das red ich wol mit rechte.'
Er sprach zu seinem knechte
Turpian 'hore zu mir!
Nym Tarsiam zu dir,
Ge wynn der magt ab den sigk,
Ze für ir der keusche strick!
Sy hatt ainen schonen leib:
Mir ist al mer ain weyb
Als sy lange sey ain magt:
Das sey dir fur war gesagt.
Wirt ain weyb gemachet sy,

15747. harte *D*, gar *A*, *vgl. 15126.*
15755. namen *BC*, *l.* manne *AD.*
15763. geben dir *AD.*
15771. must mitt ïr wainen *A.*
15781 *fehlt BC.*
15782. Das *B*, Do gie *AD*, Da gy *hat auch C, aber erst durch spätere Korrektur (Konjektur?), jedenfalls hatte schon die Vorlage von BC das falsche* Das.
15791. Deß *BC*, *l.* Den *AD.*
15792. Den *BC*, *l.* Die *AD.*
15802. hore *BCD*, gee her *A.*
15807 f. Sy ist mir als mër ein w. Als daz sy *A.*

der grüngekleidete Athanagoras. Vom Söller sehen ein rot- und ein blaugekleidetes Mädchen herab. Vor dem Tor steht eine Frau mit blauem Kleid und rotem Oberrock, auf ein sich küssendes Liebespaar hin sprechend: das Gesicht des Jünglings ist unausgeführt geblieben, sein Kleid ist blau, das des Mädchens rot.

Digitized by Google

So peleybet sy gerne pey mir hie
Und zeuhet die jungen man an sich:
So werden wir deß gutes reich.'
Turpian der sprach zu ir
'Schone frauwe, sage mir:
Ist es als mein herr gicht?
Pistu maget oder nicht?'
Tarsia was nahend da verzaget:
Si sprach 'freund, ich pin noch maget
Und peliben maget an das zil
Di weyl mich Got pewaren wil.' —*[124b]* Tarsia sprach zu Turpiam:
'Wa hastu nu das gut genumen,
Oder von wann ist es dir komen
Das du pey disen drein tagen
Meynem heren hast getragen?'
Do sprach di schon Tarsia,
Deß wunsches freud amia
'Das will ich dir, frewnt, sagen:
Payde mit waynen und mit clagen
Hab ich mein sach fur gelayt.
[124a] So clagten sy mein arbait
Und gaben mir dar zu ir güt.
Sust hab ich mich untz her behüt.'
Vor dem un werden
Viel sy zu den erden
Und kuste in auff di fusse.
Ir rede was so susse
Zu dem ungeerten man:
Es solt ainem stain erparmet han.
'Ob dir frauwen lieb sint,
So erparme dich uber aines kuniges kint
Di alhie zu dieser frist
Schemlich gevangen ist.
Verdien an mir den selben rüem,
Und laß mir meinen magtüm!'
Do antwurt ir Turpian
'Du solt di red wol verstan:
Laß ich dich ain maget,
So sey dir fur war gesaget,
Wurd das dem pulian gesagt,
Er enlät dich nummer peleyben magt.'
[124b] Tarsia sprach zu Turpiam:
'Du solt di redt wol verstan:
Ich pin gar wol gelert,
Da von sich dein güt mert:
Gibest du dar zu dein gunst,
So leg ich fur di hohen kunst,
Da mit gewynn ich was ich soll.
So kan ich auff der herphen woll:
Ich hab deß güt gedinge
Ich gewynne pfennynge,
Das ich di weyle verzinse mich
Untz das Got erparmet sich.
Für mich morgen auff den platz!
Ich will uns gewynnen ainen schatz
Der dir nympt der sorgen purde,
Paß dann dir mein magtum wurde.'
Do sprach der grobe Turpian
'Das ist mir lieb, das sey getan!'
Des morgens furt Turpian
Die schonen magt auff den plan.
[124c] Payde man und frauwen
Pegunden wunder schauwen

15820. *l.* pleib *A*.
15822. vernumen *vor* genvmen *gestrichen*.
15825. Meynē.
15827. freud *BCD*, fraw *A*.
15835. den *BC*, *l.* der *AD*.
15836. au *vor* auff *gestrichen, weil verklext*.
15847—51. So geittig ist der pülian Er lat dich nymmer pleiben mait Das sey dir für war gesait *A*.
15852. Turpiam *BC*, *l.* Turpian *AD*.

Vor 15872 *Bild unten über die Seite sehr verwischt*: *Auf einem von einer Mauer eingeschlossenen Platz sitzt Tharsia grüngekleidet, sie schlägt die Harfe, hinter ihr rotgekleidet Turpian, vor ihr zuhörend drei Männer in langen Röcken mit hohen Mützen (einer blau, zwei rot) und eine grüngekleidete Frau mit rotem Kopftuch.*

Digitized by Google

Der schonen mayde weyshait.
Da wurden retelein außgelait:
Di riet di magt an zill,
Da mit gewan sy gutes vil.
Das ich euch di warhait sage:
Si ward ledig an dem selben tage.
Mit der weyßhait sy behielt
Ir kewschait: deß Got wielt.
Si nam urlaub von der diet.
Da sy von dem platze schiet,
Maniger munt gab ir den segen,
Ir ward paß dann ee gepflegen.
Sy sprach 'Got lon dir, Turpian!
Du hast wol an mir getann.'
Des morgens da es tag was
Und man gesang und gelaß
Und man hett en pissen,
Do hett sy sich geflissen
Zu manigem sussen done
Auff ainer herphen schone.
'Nu pringet uns, maister Turpian,
Zu den leutten auff den plan!'
Da das volk ward gewar
Das di maid was komen dar,
Da kam dar gemayne
Payde groß und klaine.
Si schawtten pesunder
An der magt ain wunder:
Di hett so grosse weyßhait,
So mynniklich was di mait
Das ich sein nit kan gesagen.
Ain herphen ward dar getragen,
Di hette der furst dar gesant.
Dy magt nam sy in di hant.
Dar in pegund sy greyffen:
Ir vinger sach man sleyffen,
Di waren sinewell und langk,
[1244] Sy deten manigen sussen schwangk
In der herphen ab und auff:
Zu fleysse schnell was ir lauff.
Di saitten gaben iren clanck.
Tarsia mit der herphen sangk:
Ir stym was suß und nit ze groß,
Das sy in die wolken doß.
Si gab den lewtten freuden gu/t,
Di vogelein sungen in dem luft.
Dy herphen gab vil sussen clanck,
Di magt gar kosperlichen sanck:
Di leut dauch di weyl nit lanck.
Do sprach man und weyb
'Selig sey dein zarter leib!
Got muß im fugen poses leben
Der dich dem pulian hat gegeben!'
Do di junckfrawe sach
Das man sy clagte, sy sprach
'Ir werden purgere,
Lasset euch wesen schwere
Mein vil grossen ungemach!
Junckfrawen nie so laid geschach.'
'Ir frauwen, ir rainen mayde,
Der freuden augen wayde,
Helfft mir mein laid tragen!
Ich will euch waynunde clagen
Das ich ubel pin getan,
Als ir secht: den pulian
Ich pin verkauft als ain rint,
Und pin ains hohen kuniges kint.
Mein vatter ist von Tyrlant
Appolonius genant,
Mein muter von Pentapolin,

15880. sy behielt *BCD*, die sy hiet *A*.
15881 *fehlt A*.
15884 *nach* 85 *A*.
15894. pring *A*.
15914. iren *B*, *l.* sussen *ACD*.
15917. Daz ez von kunst und lust erdoß *vor* 15916 *A*; *sicher echt gegenüber der formelhaften, hier unsinnigen Zeile von BCD*.
15918. gust.
15928. clagte, *das* t *über der Zeile nachgetragen B*; *danach Virgel BCD, Punkt A*.
15937. getan *BCD*, *l.* vertan *A*.
15938. den *BCD*, *l.* dem *A*.

Digitized by Google

Altistrates paren, ain kunigein.
Ich ward auff dem mer geparen,
Mein muter ward von mir verloren:
Von der jamerlichen not
Lag mein muter von mir tod.
Ze Tarsis pin ich gezogen:
Mein ward untz her wol gepflogen.
[125a] Ze leste, ich waiß umme was,
Warff mein fraw iren haß,
Dionisiades:
Ich engilt ich wayß weß.
Man solt mich gedotet haben
Und pin villeicht dort pegraben.
Der mich gedotet solte han,
Der sprach es hette mein güt getan
Das mir mein vatter ließ.
Ain weyl ich in peytten hieß,
Das ich mein gepete spreche
Ee dan er mich erstäche.
Das det der man. do ich gesprach
Mein gepett, ain scheff ich sach
Auff dem mer dort her komeñ.
Ich hette trost es solte mir frumen:
Die namen mich dem mördere.
Gevangen furten sy mich here
Und haben mich hie hin geben
Dem pulian: mein swaches leben
Das will ich euch gentzlich klagen.
Das ich nit pin dort erslagen!
So hiete mich der selbe dot
Erloßt von diser schamen not.
Ich pit euch umb ain claines ding:
Ze hilff umb ainen pfennyng,
Das ich meinen magtum
Und meinen keuschlichen rüm
Gefriste vor dem pulian,
Und das ich keusche muge pestan,
Und lasset euch erparmen
Uber mich ellenden armen!'
Do ward ain michel wainen
Von grossen und von klainen:
Aines waint das ander an.
Do sprach manig frummer man
'So muß ich nymmer tag geleben,
Ich will dir nach meinem vermugen geben.'
Das volk was gegen ir nicht argk.
Ir wurden da woll funfftzig marck
[125b] Von den lewten gegeben,
'Das du behaltest dein keusches leben.'
Do sprach Athanagoras der degen
'Ich wil auch fünfczig pfunt dar legen:
Wir sullen sie zwar löseñ
Von dem ungetrewen poseñ.'
Got mit der schoneñ wundert:
Nu hett geleich hundert
March. noch soll sy dem wurgel
Funfftzig march. deß ward purgel
Der richter von deß fursten wegen.
Di purger namens in ir pflegen:

15948. von mir *BCD*, alda *A*.
15950. untz her *BCD*, da vil *A*.
15952. auf mich *nach* fraw *nachgetragen* (*Konjektur*) *A*.
15953. 54 *fehlen A: wahrscheinlich ist zu lesen* Warf mein frawe iren haz Auf mich, Dionisiades.
15956. erslagñ *vor* pegraben *gestrichen*.
15963. *nach* man *Virgel BCD, Punkt A*.
15964. Mein gepett *fehlt A, danach Virgel BCD*.
15970. mein *BC, l.* in ein *AD* (*natürlich dann ohne Interpunktion davor*).
15976. pfennynge *mit gestrichenem* e.
15988. meinē. nach meinen staten *A*.
15992. Ze stewr vmb ir k. l. *A* (*aber* Ze stewr *auf Rasur*).
15993. 94 *fehlen BCD*.
15998. hett *BCD*, hett sy *A*.

Digitized by Google

Man hielt si vil schone.
Das in Got ymmer lone!
Da das geschach zu Metelein,
Da kam ze Tarsis, als es solte sein,
Appolonius nach seinem kinde:
Ich wane er ir nicht vinde.
Deß kam Strangwilio in not:
Wann er must dar umb ligen dot.
In der stat ward schier vernomen
Das Appolonius dar was komen.
Deß frewet sich paid jung und alt:
Si enpfieng wol den degen palt.
Strangwilio zu dem weybe sprach
'Ich horte das dein munt jach
Appolonius ware dot;
Er pringt uns zu grosser not:
Wann ich hab das wol vernomen
Das er ze Tarsis her sey komen.
Wa sull wir nu, verfluchtes weib,
Tuen? das unsalig sey dein leib!
Was sull wir im wider sagen,
So er umb sein kint will fragen?'
Do sprach di ungehewre,
Wann ir was salden tewre:
'Das mir mein dochter lieb was,
Das schuff das ene genas.
Si ward hewr ze tod erslagen
[1254] Und in das mere getragen.
Wir legen an clage claid
Und tuen als es uns sey laid,
Und clagen im mit grossem laid
Die uns gelassen hat der tod.
So er uns dann sicht unfro,
So wänet er im sey also.'
Do Tyrus seinen wirt sach,
Gutlichen er zu im sprach
'Got der grusse ew heutte,
Ir vil getrewen lewtte!
Ob ir pehalten habet den namen,
So durft ir euch sein nyndert schamen.'
Das har er von den augen swanck,
Das was rauch und lanck,
Und den part druckt er nider:
Wann es was nie beschniten sider
Seyt er von dan fur, das ist war,
Deß waren funffzehen jar.
Er sprach 'wie stellet ir ew so?
Ir seyt zu meiner kunft unfro.'
Do sprach di aytter galle,
Deß teufels maußvalle,
[1254] Strangwilionis wirtin:
'Nu wolte Got, lieber herre mein,
Das wir es mochten verdagen,
Und das wir es nicht solten sagen!
Ain freuden loses pettenprot!
Tarsia ist gelegen dot.
Was soll ich dir sagen me?
Ir wart gähelinge we:
Si nam gar schyr das ende.'
Tyrus wand sein hende,

16004. *danach größerer Abschnitt (etwa drei Zeilen).*
16014. *l.* empfiengen *A.*
16021. Wa *BCD*, Waz *A.*
16022. Tuen *fehlt A.*
16028. *l.* daz ene nicht genas *A.*
16033. mit gr. laid *BCD*, *l.* die grossen not *A.*
16034. der *BCD*, ir *A.*
16042. nyndert *BCD*, nicht *A.*
16060 *fehlt BCD.*

Vor 16035 *Bild über zwei Spalten (die eine von obern Seitenrand an, die andere 4 Zeilen tiefer unten): Apollonius, bartlos (Mißverständnis von 16045?), mit Krone, rotem Gewande, vom Meere her, auf dem ein Schiff sichtbar; ihm entgegen von der Stadt her Strangwilio mit langem braunen Rock und Hosen, die schwarze Mütze in der Hand, und Dionisiades in blauem Gewande, rotem Mantel und weißem (Trauer-) Gebende.*

Digitized by Google

Do er dise redt vernam.
Vor laid er von im selber kam.
Er saß lange und schwaig,
Untz das er zu der erden saig.
Do er wider kraft gewan,
Er sprach 'ich freuden loser mann!
Wie soll ich geparen?
Nu hab ich aller erst verloren
Dar zu mein hertz hette trost.
[126a] Ich wande nu ich wäre erloßt
Von sende und von laide.
Meins hertzen augen waide,
Tarsia, liebe dochter mein,
Wer soll mich ergetzen dein?
Mein clag ist worden newe:
Lucina, liebe, treuwe,
Vil tugentleiche kunigein!
Zwifalt ist di clage mein
Umb dich und umb mein schons kint.
Mein augen waide ist worden plint.
Ich wand ich solt verklaget haben:
Nu ist gantzlich pegraben
Aller meyner salden hort:
Ich hab freud weder hie noch dort.'
'Ir vil lieben leut, saget mir:'
Sprach Appolonius 'habt ir
Meiner dochter clainot icht?'
Di frauwe sprach 'herre, sein ist nicht
Noch gar vil: was sein ist,
Das geben wir dir zu diser frist.'
Deß clainottes trüg man ain wenig dar:
Das schuff das weyb, der helle schar.
'Als wir dir pehalten han,
Also hetten wir deinem kint getan,
War es Gottes willen gewesen
Das sy solte sein genesen.
Ir ist auch grosse er geschehen,
Das soltu, herre, selben jehen.
Do di purgere
Vernamen di laiden märe,
Si hiessen ain grab machen
Von kostlichen sachen
Tarsiam der heren
Und dir zu grossen eren.'
Appolonius was unfro.
Er want der rede wer also:
Do was es ain ander list.
Er sprach 'deß gütz, waz deß ist,
Tragt es hin zu der habe!
[126b] Ich will gen zu dem grabe.'
Do er zu dem grabe kam
Und di gelegenhait vernam
Und di geschrift gar gelaß
Di dar umb geschriben was,
Als ich ee gesaget han,
Zu im selber sprach der man
'Got herre, wie mag das wesen
Das ich di geschrift hab gelesen
Di meines kindes dot
Zaiget, was ist dise not
Das ich nicht en waine
Und clag da mit peschaine?
Ir vil unsaligen augen,

16069. Ze wew *A*. geparen *BC* = geboren *AD*.
16085. meinē.
16092. dir wir.
16094. char *A*; *das 'Pflugeisen der Hölle'? vgl. 16052* des tiuvels mûsvalle, *17150* hâme.
16095. dir *BCD*, euch das *A*.
16096. deinē.
16100. jehen *in* sehen *geändert D*, besehen *A*.
16105. Tarsia *A*, *l.* Tarsie.
16116. w *vor* was *verklext*.
16123 f. D. i. n. mitt wainen Vnd mit chlag das mag beschainen *A*; *auch in D, das sonst mit BC stimmt, ist merkwürdigerweise wie in A* mit *vor* clag *über der Zeile nachgetragen*.

Digitized by Google

War umb clagt ir nicht taugen
Mein gar hochgeporen kint?
Mich hub unhoch ir wärt plint
Oder wäret ir auß gestochen:
So wurd ich wol gerochen.
Lasset ir den jamer ane clage
Den ich in meinem hertzen trage?
Zwar wer mein dochter dot,
Ir solt pillich werden rott.
Tarsia aller poshait frey:
Mich dunckt sy leb, wa sy sey.'
Er gie zu dem scheffe wider:
'Werffet mich in di sucht nider:
Dar inne will ich mich peinen
Mit clage und mit weinen
Umb mein kint und umb mein weyb.
Es muß mein unsaliger leib
Auff dem mer sein ende nemen:
Im soll zu leben nicht gezemen.
Kain lieb er nymmer mer gesicht:
Sprache mein mund anders nicht,
Das wär gantzleichen gelogen.'
Di segel wurden auff gezogen.
Er sprach 'vart gegen Tyrlant!'
[126c] Ain grosser sturmwind kam zehant,
Der hette sy schyr dar pracht
Da sy nicht hin hetten gedacht.
Der wint traib sy her und dar.
Si füren traurig alle gar:
Da was nicht ain grosse wunne.
Wer nicht peten kunne,
Der heb sich auff den wilden se!
Er lernt in ainer wochen me
Dann er hie aussen zware
Lernte in ainem jare.
Sy wurden alle weislos.
Der marner ein stat erkchos
Verre ligen dort vor yn.
Da kcherte er den segel hin,
Als ez Got wolde
Und auch sein solde.
Der werde Got wolt ende geben
Seinem trawrichlichem leben,
Das hett geweret zware
In dem sechtzehenden jare.
Da sy zu lande kamen,
Ainen luden sy vernamen
Und ainen ungefugen schal
In der statt uber all.
Appolonius fraget do
'Wie sind di stat leud so fro?'
Do sprach der mornere
'Herre, freuwe dich der märe:
Heut in diser statt weyt
Ist ain grosse hochtzeit.
So freuwent allesampt sich:
Vil lieber herre, freuwe auch dich!
Laß dein tugent werde schein
Und haiß uns frolich mit dir sein!'
Do seuffte Appolonius
Vil jamerlichen und sprach alsuß:
'Ir sult alle frolich sein,
Dan der unsalig palg mein
Der soll seuften und clagen,
Di weil in di fusse tragen.

16132. meinë.
16134. Ist. soldet *A*.
16138. sucht *BCD*, sutten *A*.
16139. Sprach er zw den seinen *AD*.
16140. Darynne wil ich weinen *A*, Dar jnne wil jch mich peinen (= *16139*) *D*, *das hier* (*vgl. 12836. 16427. 16955*) *neben seiner Vorlage noch A zu Rate gezogen hat. Es hat mit Recht an dem Reim ei : ai Anstoß genommen; wahrscheinlich ist* erschainen *statt* peinen *einzusetzen, wofür der Archetypus wohl wieder wie 15443* erscheinen *hatte, was A und BC zu ihren selbständigen Änderungen veranlaßte.*
16160—69 *fehlen BCD* (*Überspringen von* zware : jare *auf den gleichen Reim*).
16183. werde *BC*, *l.* werden *AD*.

Digitized by Google

Den knechten soll man geben genug:
Di sein frolich und clug:
Si sullen mein en gelten nicht,
Wie vil laydes mir geschicht.
Das ist also Gottes wil.
Si habent da mit laydes vil
Das sy ainen unsaligen man
Zu ainem heren han.
Ir sult mich hynne lassen clagen.
/1264/ Ich will ew fur war sagen:
(Pehaltet es: eß ist gūt)
Wer wider mein gepot dūt,
Dem haiß ich payde pain
Prechen ze stucken enzwain.'
Den scheff lewtten was gesagt
(In was vil laid das er so klagt)
Er gab pfennyng von golde,
Wer da kauffen wolde
Das zu der leypnar was nott,
Hunr, flaisch, wein und prot:
Das deten sy all gemayne.
Dann der herr allaine
Must in grossem jamer sein.
Di schone stat hieß Metalein
Da sy zu waren komen.
Das kam in seyt ze fromeñ.
Da wart schier funden sint
Tarsia, sein vil liebes kint.
Si kaufften kost alle genūg.
Gar vil man auff das scheff trūg,
Was man ze wirtschafft wolt haben:
Si wolten sich nach layde laben.
Ain furste in der stat was,
Der hiess Attagonoras.
Er gieng an des meres port.
Do sach er pey der habe dort
Ain scheff, das was kostleich.
'Deß scheffes herre der ist reich'
Sprach der furste wol getan.
'Wir sullen zu dem scheffe gan
Und fragen hofleich da pey
Wer deß scheffes herre sey.'
Do er zu dem scheffe gieng,
Deß scheffes maister in enpfieng.
Er sprach zu dem tugenrich
'Werder herre, wir pitten dich,
Wege an uns der ern lost
/1274/ Und sey heut unnser gast!'
Do sprach der tugentlich man
'Das sey gutlichen getan.'
Er gie mit im auff den kiel
Der im also wol gefiel:
Er was gar kospere.
Es wurd ain langes māre,
Solt ich von dem scheffe sagen:
Da von will ich sein gedagen.
Der furste der was milte gar:
Er hieß vil speyse tragen dar,
Paide essen und trincken.
Ir sorge pegunde winckeñ.
Attaganoras was milte,
Kainer tugent in bevilte:
Er gab dar zwaintzig gulden.
'Dā mit sult ir frolich sein
Und ewr sorgen stillen
Alhie durch meynen willen.'
Deß dancket im der scheffman:
'Herre, du hast dein zucht getan,
Du pist auch aller eren wert.

16195. Wann das ist als ez got wil han *A*; Gottes *BCD*, *l.* Gott es?
16196—98. Nach ewren eren sult ir gan *A*.
16198. han *BC*, *l.* sullen han *D*.
16201. *zwischen beiden* es *Virgel BCD*, *Punkt A*. ist euch gut *A*.
16204. enzwain *BC*, zwain *AD*.
16206 *fehlt A*.
16207. gab *alle*, *l.* geb.
16209. leypuar.
16235. dem tugenrich *BCD*, ym tugentlich *A*.
16237. Wege *d. i.* begē. lost *d. i.* last.
16250. *l.* hincken *AD*.
16253. guldein *A*.

Digitized by Google

Nw gepewt uns wes dein hertz gert,
Deß wellen wir dir perait sein:
Du pist der eren ein rubein.'
Do sprach Attaganoras,
Aller gut ain adamas,
'Lieben kint, wa ist der wirt?
Wann aller freuden man enbirt
Wa man deß wirtes nicht en hat,
Wie wol der kost ist voller rat.'
Do sprachen die knechte
'Herre, wir sagen dir rechte
Wa unnser herre ist.
Er klaget sere an diser frist
Sein weib und auch sein liebes kint,
Di im verdorben sint.'
Do sprach Attaganoras
Zu ainem der in dem scheffe was:
'Ey lieber freunt, pring in herauß!
[127b] Pitt in das er mich gewer
Das er hie mit uns esse
Und sorg mit uns vergesse!
Das dien ich die weyl ich hab das leben,
Und dir will ich zwen gulden geben.'
Der scheffknecht sprach 'ich tüen sein nicht:
Di red ist mir enwicht.
Mocht ich zway gantze pain
Gekauffen umb gulden zwain,
So det ich, fürste märe,
Was euch lieb wäre.'
Der furste sprach 'wie ist deme?
Di red ich nicht wol verneme.'
Der knecht sprach 'herre, ich wil dir sagen:
Do mein herre pegunde clagen,
Er gepot pey seinen hulden,
Ob wir leben wolden,
Das niemand nach im sande,
Oder yn mitt namen nannde,
Oder nennen gedachte
Und in von clage prachte:
An dem wolt er sich rechen,
Sein pain haissen zeprechen.'
Do sprach der furste valsches an
'Das gepot ist zu euch getan;
Es gehöret mir nicht zu:
Ich wäne das er mir nicht tüe.
Sagt mir: wie ist er genant?
Ich will zu im gen zehant
Und will versuchen ob ich in mag
Herauß pringen an den tag.'
Der scheffmaister sprach alsuß:
'Er haisset Appolonius,
Ain kunig, herr von Tyrland:
Er ist mit eren wol pekand.'
Als pald man seins nammes verjach,
Der furste zu im selber sprach
'Als ich mich kan rechte verstan,
Tarsia nennet den selben man.
Si hatt mir auch gesaget suß:
[127c] Ir vatter haisset Appolonius.'
Er sprach zu ainem knechte
'Nu zaige mir vil rechte
An welcher statt der herre sey.'
Er sprach 'herre, er leyt hie pey.'

16265. wirt, *das* r *korrigiert, aus* n?
16277. her auß *B*, außher *CD*, vns her *A*.
16289 f. deme : verneme *alle*; *aber* verneme *als Indikativ ist Heinrich nicht zuzutrauen*: *l.* ime : vernime.
16296 *fehlt BCD.*
16297. nennen *BCD*, süst an yn *A*, *l.* trœsten in?
16311. herr *BCD*, reich *A*, *l.* hêr.
16313. namens *D*, namen *A*.
16315. 16 *fehlen A.*
nach 16318 *wiederholen BCD* 16311 (Tirlant *B*).

Digitized by Google

Der knecht zaiget im all dar.
Do er deß heren ward gewar,
Er sprach gezogenleiche
'Got grusse dich, furste reiche,
Werder Appolonius,
Von rechter art ain Tyrus!'
Tyrus zornig ward da von:
Wann er was sein unge wan
Das man im icht riffe,
Er wachte oder er slieffe.
Er gedachte slechtes 'sy spotten mein'
Und wolte zornig dar umb sein:
Wann es det im ungemach.
Unwirdicleichen er umb sach.
Langk, rauch was im das har:
Es waren funfftzehen jar
Das es nie gekurtzed ward.
Ungefuge was im sein part.
Do er den fursten an sach,
Mit zuchten er seinen zoren prach:
Wann er was wol angelait,
Er trug an im so reiche claid
Von samit und von talit rot.
Attaganoras im pot
Sein dienst und seinen halden grüs.
Er sprach 'Got tüe dir sorgen puß,
Appolony, werder man!
Es mag dich leycht wunder han
Das ich dich unpekant
Mit deinem namen hab genent;
Es ist in zuchten geschehen.
Ich will dir meines names jehen:
Attagoner pin ich genant,
[1274] Di stat wartet meiner hant,
Ich pin auch ane schande
Furst in dem lande.
Nu wolt ich dich in gutten sitten,
Werder Tyrlander, pitten
Das du uns frolich lassest sein
Mit dir durch den willen dein.
Sicherlich ich hab den trost
Du werdest gutlich erloßt.
Dar zw hilff ich, wie ich mag.
Es get her ein vil liechter tag
Nach ainem ungefugen regen:
So gett auch geren Gottes segen
Mit salde nach ungelucke.
Wie veste dich das drücke,
Got schier es dir penemen mag:
Werder man, also nicht verzag!'
Do sprach der in trauwren lag:
'Lieber herre, ich en mag
Laider frolich nicht gesein:
So newe ist der jamer mein.
Alle mein freude ist enwicht,
Ich gere halt ze leben nicht.
Get, lieber herre, und seyt fro!
Ich kum hin auß noch sust noch so.'
Dem fursten danckt er. es det im we
Das er reden solt mit in nit me.
'Es ist also gut verschwigen.'
Er gieng enweg und ließ in ligen.
Im was doch unmassen laid
Sein jamer und sein arbait,
Das er her auß nit was pracht.
Er sprach 'ich hab mich verdacht
Das ich im anders hette getan.'

16328. V. a. ein r. T. *A*.
16345. talit *BC*, trilit *D*, turkis *A*.
16347. = holden.
16352. deinē.
16354. namens *CD*, namen *A*.
16367. ainē.
16371. mag *BCD*, kchan *A*.
16372. Verczag sus nicht vil werder man *A*.
16381. danckt er *BCD*, daucht *A*.
16382. in *BCD*, *l.* ym *A*.
16383. Ez daucht yn also gut geswigen *A*.
16388. vberdacht *A*; *nicht etwa* baz *zu ergänzen*: *Conj. Plusqupf. für Fut. freilich auffallend, doch vgl. Gramm. IV², 184. 216. Behaghel, Gebrauch der Zeitformen S. 39.*

Digitized by Google

Gar schier er ainen poten gewan
Der im Tarsiam prachte dar.
Er sprach 'soll in yemand gar
Schier frolich machen,
/128a/ Das komet von iren sachen.'
Das geschach: sy was komen.
Do das der furste hette vernomen,
Er sprach 'Tarsia, schone maget,
Laß dir den jamer sein geclaget:
Ain werder man ligt alhie
In grosser clage. nu warte wie
Wir in von clage pringen
Und im sein not ringen!
Du kanst doch manige werde kunst:
Mochtestu von Got haben di gunst
Das du erfreuwest seinen leib!
Er klagt sein dochter und sein weib
Und will sich ye verderben,
Mit grosser clag ersterben.
Ich will dir schweren ainen ait,
Magstu penemen im sein lait,
Ich lose dich von dem pulian
Und lasse dich ledig von im gan.'
Sy sprach 'deß will ich mich nu weren:
Leicht will in Got von uns ernеren.'
Tarsia schier sich deß ver wag.
Sy gieng hin ab da er lag,
Und gab im gutlichen gruß.
Si sprach 'Got tũe dir sorgen puß,
Wer du seyst, vil werder man!
Ich pitt dich durch mich trauren lan,
Und sey nicht so gar verzagt!
Dich grusset hie ain raine magt.'
Si hub auff und sang,
Das ir stymme schon erklang.
Sy hett gemachet ain kleglich liet,
Als ir das ellende riett:
'Ich gen auff dem gelucke rat,
Ich gen auff der sorgen pfat,
Und das gelucke will mein nicht,
All mein freud ist gar enwicht.
Ich pin recht als ain rose
Und als deß mayen close,
Di mitten in dem dorne stett,
Da manigerlay frucht auß gett.
/128b/ Ich pin geraubett auff dem mere,
Gezucket von deß schwertes slag;
Ich pin verchauft an alle were,
Das pewain ich alle tag.
Ich ward verchauft dem pulian,
Das was mein aller grostes laid;
Got hatt doch paß zu mir getan:
Wann ich hab noch mein rainikait.
Ich pin von hoher art geporen,
Ich pin ains hohen kuniges kint;
All mein freund hab ich verloren,
Ich enwayß nicht layder wo sy sint.

16391. prachte *ist Konjunktiv* (= prẽchte *A*).
16407. ye *BCD*, nur *A*.
16413. nu *BCD*, nicht *A*.
16427 *fehlt B.* gelucke *alle.* *In der Ordnung der Verse des folgenden Liedes stimmen BC, in A ist durchaus die paarweise Ordnung hergestellt, in D beginnt die umarmende Stellung der Reime schon bei* rose, *ist dann aber durch Zahlen bis* tage *in die paarweise geändert; offenbar ist aber die umarmende Ordnung schon von Anfang an durchzuführen, also:* Ich gên auf dem geluckerade Und daz gelucke wil mein niht: Ich gên auf der sorgen pfade, Al mein freud ist gar enwiht. Ich pin reht als ein rôse Die mitten in dem dorne stêt, Und als des maien clôse, Dâ manigerlaie fruht auz gêt.
16433. dorne *BCD*, mose *A*.
16434. frucht *BCD*, frewd *A*; als des meien clôse, dâ manigerlai fruht auz gêt: *'wie ein im Mai eingezäunter Obstgarten oder Weinberg (vgl. frz. clos), der erst im Herbst Frucht bringt'?*
16435. auf das mer *A*.
16445 *fehlt D.* Vater vnd muter han *A*.
16446. Ich waiz niht war sy kchomen sind *A*.

Digitized by Google

Ich muß ze stunden frolich wesen,
Und pin doch mit not behaft;
Ich trawe Got ich soll genesen,
Hilffet er mir mit seiner kraft.
Also soltu, werder man,
(Got der ist so tugentleich)
Durch seinen willen trauwren lan:
Tuestu das, er trostet dich.
Treib di clag von dem hertzen,
Laß dich an *den* werden Got;
Enpfilhe im allen deinen smertzen:
Er trostet dich an allen spot.
Dein zäher werdent nit verloren,
Werder man, das hab zu mir!
Du pist doch reich und wolgeporen:
Du komest von deinem laide schir.'

Tyrus der klagere
Was aller freuden lere;
Doch was er nit ze laß
Er stund auff und saß
Und sach di schonen magt an.
Zehant seufftzen er pegan:
Er sprach 'ich vil sorgen reich!
Wie streyt ich selben wider mich!
Ich muß an freuden sein verzagt.'
Er sprach zu der schonen magt:
Er sprach 'junckfrauwe, ewr grosse tugent
[128c] Und ewr froliche jugent
Sag ich gnad unmassen groß.
Got, der den himel peschloß,
Der musse ew vergelten wol!
Wann ir seyt aller tugent vol.
Got helffe mir das ich euch lone
Schyr mit troste schone,
Ob das ymmer soll geschehen
Das man in freuden mich sol sehen.
Du jahest mit deinem munde zart
Du seyst geporen von hoher art:
Nu nym, schone magt, von mir
Zway hundert guldin gib ich dir.
Ge enweg und freuwe dich,
Recht als du hettest mich
Gewunnen von disem jamer we,
Und kum zu mir nicht wider me!
Wann mein clage ist newe,
Und ist ze groß mein reuwe.'
Si gieng und nam den hort
Und ließ in in der clage dort.
Da Attaganer da ersach,
In zoren er zu der magt sprach
'Tarsia, wie ist das getan?
Wie lassest du den werden man?
Ist dein kunst gar enwicht?
Magstu in freuden nicht?
Er ligt in solicher not,
Er dut im selben leicht den tod.'
Si sprach 'ich det was ich mag:
Ich kund in nie pringen an den tag.
Zway hundert gulden gab er mir
Und sprach „ge von mir schier:
Ich muß waynen und clagen,
Newen jamer pey mir tragen.“'
Attaganer der sprach do

---

nach 16450 So mag mein wol werden rat
Wañ all mein trost gancz an ym stat *A*.
16456. den *fehlt*.
16457. dich *vor* im *gestrichen* (*s. vorige Zeile*).
16462. deinē.
16468 *fehlt A*.
16470. selben, *das* n *aus* r *korrigiert*.
16473. Er sprach *fehlt AD*. *l.* grossen *A*.
16474. *l.* fröleichen *A*.
16483. deinē.
16489. Genomen *A*.
16495. da *BC*, *l.* das *AD*.
16500. freuden *BC*, *l.* erfrewen *AD*.
16509. sp *vor* der *gestrichen*.

Digitized by Google

'Tarsia, tū nicht also!
Ich will dir funff hundert geben,
Das du fristest im sein leben.
[1284] Ge in den kiel hin zu im wider
Und gib im sein pfenning wider
Und sey weyß und wolgemūt:
„Herre ich pitt nit umb ewr gūt
Her komen dan umb ewr hail.“' —
'Das tūn ich' sprach die magt gail.
Tarsia deß nicht enließ
Was sy der furste dann hyeß.
Si gie wider zu im hin
Und alsuß sprach si wider in:
'Es hatt mich ser petraget
Das du mich hast von dir jaget.
Dar umb hastu mich geladen
Mit gute das ich deinen schaden
Durch das golt wolt uber sehen:
Waiß Got das mag nicht geschehen!
Ich will mit dir palieren
Und vaste disputieren.
Ich gibe dir ain frage:
Sagestu mir di ze trage,
So gib ich dir dein gūt wider
Und wirffe es dir fur die fuse nider.
Retestu dy retelein dan,
So will ich zehant von dir gen:
Pistu ain kunig, das wais ich wol
Das du pist grosser weißhait vol.'
Do sprach der mit dem parte
'Es mūt mich gar harte,
Solt ich das gold wider nemen.
Es kunde mir nicht wol gezemen:
Ich en neme sein slechtes nit wider.'
Er sprach zu ir: 'nu sitz nider!
Ich hore geren dein weyßhait;
Doch pin ich vil paß perayt
Ze klagen und ze waynen
Dann freuden hie pescheineñ.
Nu heb an schone und sprich
Und ge dann enweg und frew dich!'
Ey sprach 'nu nym in deinen gawm:
Es stet ain hochgewachsen pawm,
Der hatt zwelff este,
[1294] Di sint starck und veste.
Auff yedem aste ziere
Stiend schoner este viere.
So hatt der este yegleich
Siben vogel herleich.
Rat, herre, ist dir kunst pey,
Was diser pawm sey!'
Er straich hin hinder das har:
Er sprach 'der pawm ist das jar.
Di este di dar an stan,
Das sint di manatt di dar ein gan.
Di wochen sint di este gar,
Auß der siben fogel fliegent dar.
Das sint nicht dan siben tage:
Junckfrauwe, das sind ewer frage.'
Do sprach aber di schone magt
(Si was mit weyßhait unverzagt)

16514 *fehlt BC, der Text nach D, in A um den rührenden Reim zu meiden nach 16534 geändert:* Leg ym sein pfenning für yn nyder.
16516. Sprich herre *A*. pitt *BC, l.* pin *AD*.
16520. dann *B*, don *C, l.* dūn *AD*.
16524. gejagt *A*.
16527. wider *vor* sehen *gestrichen*; uber *nach* sehen *nachgetragen, mit Versetzungszeichen*.
16529. parieren *A = franz.* parier '*wetten*' *gäbe guten Sinn, doch vgl. 14980*.
16543. en neme *BCD*, nym *A*.
16550. enweg für dich *A*.
16551. Ey *BC, in C richtig in* Sy *korrigiert, wie A und D haben*; *Absatz in A*.
16556. 57. 65. *l.* neste *A*.
16564. Sint m. d. d. jnne g. *A*.
16566. Auß der *BCD*, Auf den *A, l.* Auß den.
16568. sind *BCD*, ist *A*.
16569. *Absatz nach A*.

Digitized by Google

'In der welt ist ain hauß,
Das hatt mit grosser stymme sauß.
Der wirt der in dem hauß ist,
Der lauffet mit zu aller frist:
Der wirt ist hie und dort.
Er schweyget und sprichet nit ain wort.'
Do sprach der Tyrlander
'Dein frag ist mir nicht schwer:
Der groß dan und der sauß
Und das dratt lauffend hauß,
Das ist ain schnelles wasser.
Der wirt ist dar under nasser,
Das sind di schone vische
Di man tregt zu dem tische.
Der schweyget und spricht nicht,
Was halt dan in dem hauß geschicht.'
Do sprach di wolgetane
Tarsia valsches ane
'Nu radt dy abentewr:
Es ist ain creatur
„Weylent und ee da ich lebte
Und in hohen wirden schwebte,
Da gab ich mit preyse
Den lebendigen speyse:
So pin ich layder nu dot.
[129b] Also tode leid ich grosse not:
Paide fleuch und jag.
Ich pin schwanger und trag:
Ich kum alle tag nider
Und wird aber schwanger wider.
Mein pauch ist mir sinewel,
Und pin zu dem gange schnell.
Ich lauff also drate
Payde frü und spate
Das noch weyb noch man
Mein füß dritt erkennen kan.
Ich pin ze gutter masse langk.
Auff den lebendigen ist mein gangk.“
Soltu di frag recht auß legen,
So mustu rechter synnen pflegen.'
Do sprach der von Tyrlant
'Das retelein sag ich dir zehant.
Werlich ich doch sprechen will:
Dir ist der kunst gar ze vil,
Ain junges maidel als du pist,
Das du hast so grossen list.
Ain aych in grosser wirde schwebt,
So sy in dem walde stet und lebt.
Den schweynen gibt sy mit preyse
Aicholen zu der speyse.
So sy danne abe wirt geslagen,
So ist sy tod und muß doch tragen
Lebentig, so sy ain scheff wirt.
Alle tag sy gepirt
Den ain dar ab, den andren dar in.
Auff den lebendigen gett sy hin:
Das ist auff den vischen:
Da muß sy uber wischen.
Der pauch ist ir sine well.
Si ist von den unden schnell,
Das in dem wasser nieman
Ir füß dritt erkennen kan.'

16575 *nach* 76 *A*.
16576. ain *über der Zeile, mit roten Strichen eingefügt.*
16579. dan *d. i.* dôn.
16582. ist *fehlt AD.* under *BCD*, junne *A*.
16583. schönen *D*, snellen *A*.
16586. halt don *CD*, dones *A*.
16590. ist *BCD*, sprach *A*, *l.* jiht.
16597. ich fleuh *A*.
16602. Vnd pin doch zu *A*.
16618. Die weil sy gruenet vnde lebt *A*.
16623. Lebendigs *A*.
16625. Der ain dar aws der ander *A*.
16628. vber *zweimal.*

Digitized by Google

Tarsia hoher zuchte vol
Sprach 'du pist geleret wol:
[129c] Hietestu nit hohe püch gelesen,
Du en mochst nit so synnig wesen.
Mich entrieg dann der syn mein,
Du macht gar wol ain kunig sein.
Nu radt auch, herre: was ist das?
Es wirt gemacht ain klaines faß
Von holtz und von plumlein wol.
Es sey ledig oder vol,
Oder vol oder ler,
Es wiget doch geleychen schwer.'
Appolonius schutte das haupt:
'Junckfrawe, wol ir deß gelaubt:
Und solt ich mit ew fro wesen,
(Ich hab so hoche pucher gelesen)
Und wert ir noch ains also clüg,
Ich geb ew diser kunst genüg.
Das vessel ist ain tevelein,
Da schreybt man mit dem griffel ein.
Es sey vol oder ler,
So wigt es geleych schwer.
Das du salig mussest sein!
Das wachs ist von den plumelein,
So ist ausserhalben das holtz.
Das ist ewr retel, maget stoltz.'
[129d] **Da** der krieg sust geschach
Und di maget das gesach
Das er der frage gesaß,
Si traib in aber furpaß
Und sprach 'hastu püch ye gelesen,
Deß mustu yetzund durfftig wesen.
Ich gib dir ain frage
Das alle dein mage
Musten sin dar an legen
Und guter witze pflegen.'
Das redte sy alles umb das
Das sy in tribe furpaß,
Und das er lenger sasse
Und seines laydes vergesse.
Si sprach zu im an allen haß
'Herre, sage mir: was ist das?
Aines vert durch alle lant,
Es enhat weder füß noch hant
Und ist gar an alle glide.
Es raubt di leutt in dem fride.
Wer mit im ist haimleich,
Dem ist iß geren schedleich.
Seinem pruder gibt es posen grus,
Es slecht in, das er schreyen muß.
Es reytet seinen heren
Und pringet im grossen werren,
Auch ze manigen stunden freuden vil.
Es stifftet mort ane zill.
Es hatt augen und ist plintt
Und ist zwayer muter kint.
Sage mir, herre, pesunder:
Was ist ditz selbe wunder?'
Do sprach der Tyrlander
'Mir ist di frag nit swer:
Wie ich doch sey jamer var,
Ich sage dir di frage gar.
Das da vert durch di lant
Und enhat weder fuß noch hant,
Das ist der wurfel, schone mait.
[130a] Er raubt in der in pey im trait.

16644. geleiche *A*.
16646. ir *BCD*, mïr *A*.
16652. dē.
16661. gesaß '*nicht aus dem Sattel gehoben wurde*'.
16675. alles, *das* s *gestrichen*.
16677. glider, *das* r *gestrichen*.

Nach 16658 *Bild unten an der Spalte*: *Schiff voll Gewappneter mit dem Banner des Apollonius*; *unter ihnen Apollonius rot-*, *Tharsia grüngekleidet*, *größer als die übrigen*. *Am Strande vor einer Stadt zwei Jünglinge*, *der eine rot mit roter*, *der andere blau mit schwarzer hoher Mütze*.

Digitized by Google

Er reyttet seinen heren,
So er in tregt in dem geren.
Seinen pruder slecht er,
So man in schuttelt mit ger.
Er hatt augen und ist plint
(Das verstestu wol, liebes kint)
Und ist auch von mütern zwain,
Das ain wax, das ander pain.' —
'Zwar,' sprach di schone magt
'Du pist ain helt unverzagt.
Ich muß dich fragen furpaß.
Nu sage mir, herre: was ist das?
„Ich pin der liechten sunnen kint,
Ich pin gewesen mit ir sint,
Ich pin auch mit ir geporen.
Ain herr hab ich erkoren,
Da mit ich durch di lant var:
Funfftzig ist mein schar,
Funff für ich dar nach,
Nach den mit zehen ist mir jach.
Ich muß ymmer und ymmer wesen,
Niemand mag an mich genesen." —
'Der sunnen kint ist das liecht,
An das mügen wir genesen nicht.
Funfftzig pedewtet das L,
Das ist langk und sinewel;
Funff furet das V,
X furet zehenev:
Nu hast du die retelein gar.'
Er warff hundert gulden dar.
Er sprach 'ge hin, schone mait,
Laß mich clagen mein laid!
Ich hab mit dir gesprachet vil:
Dem will ich geben nu ain zil.'

Der maget pegunde layden
Das sy sich solt von im schaiden,
[1308] Und das alles ir werben
An im solte verderben.
Ir was auch laid umb den man
Das sy sich hett genomen an.
Si sprach 'nym hin dein güt gold!
Ich kam nit recht zu solchem solt:
Mir wer lieber dein leben
Dann ob du mir woltest geben
Funff hundert pfande.'
Sy pegriff in pey dem gewande
Und wolt in ziehen an den tag.
Do gab er ir ainen maul slag,
Das das plut nach ran
Von nasen und von munde dan.
Do sprach di mynnichlich magt
'Herre, das sey dir geklagt!
Ey werder Got, nu waystu wol
Was ich not und angste dol.
Fur war ich das sprechen mag,
Seyt das ich in der wiegen lag,
So ich alle tag
Vertriben her mit jamer clag.
Ey getreuwe Liguridis,
Diser not wert du vil gewis,
Das du mir sagste di mere
Das mein vatter were
Appolonius von Tyrlant,
Und das mein muter war genant
Lucina von Pentapolin,
Deß kuniges dochter Altistrateñ.
Auff dem mer ward ich geporen,
Mein müter ward mir da verloren:
Seyt pin ich ellende.'

16706. wax *BCD*, fleisch *A*; *waren die Augen mit Wachsfarben aufgemalt?*
16709. *Absatz in A.*
16714. *l.* Drew her *A.*
16716. *l.* mein erste schar *A.*
16726. Zehen füert daz X nu *A.*
16738. Das *alle*, *l.* Des?
16740. recht *BC*, *l.* her *AD.*
16743. *l.* pisande *D*, wysande *A.*
16744. *l.* pegraif *AD.*
16749. ge *vor* magt *gestrichen* (*s. nächste Zeile*).
16755. *l.* So hab ich *AD.*
16759. *l.* Do d. mir sagtest *A.*

Digitized by Google

Di magt want ir hende:
Sy wainte das das wasser floß
Von den augen auff di erden schoß.
'Ey Appolony, vatter mein!
Wa ist so lange di trewe dein?
Ey herre, was hab ich getan,
Das ich so grossen kumer han?
/130c/ Ich mir selb ee tün den todt
Ee ich so schemliche not
Lange wolte leyden
Und allen trost vermeyden.'
Dy rede horte Appolonius.
Mitt lautter stymm rieff er suß:
'O grundlose weyßhait!
Dein hochgeerte gothayt,
Was di wunders wurcken kan!'
Sein liebe dochter sach er an.
Er sprach 'pistu Tarsia?
Got in der jerarchia
Muß unnser payder walten,
/130d/ Der dich mir hat pehalten!'
Frolich er sy an lieff.
Mit ainer lautten stymm er rieff:
'Laufft her di mir holt sein!
Ich hab di lieben dochter mein:
Mein clag hat ain ende,
Da hin ist mein ellende.'
Si lieffen all gemayne.
Attaganoras der raine
Lieff auch mit den andren dar.
Der geschicht det er war.
Er sach in an ir hangen
Und waynen auff ir wangen.
Er sprach 'herre, das ist mein kint,
Durch deß willen ich sint
/131a/ Was in newe jamer kamen:
Der ist aller mir benomen.
Liebe dochter, ich pin genant
Appolonius von Tyrlant:
Strangwilio enpfalch ich dich.
Das ich dich hab, nu wol mich!
Wie hieß dein amm, dulcis amis?'
Si sprach 'herre, Liguridis.'
Er rufft mit lautter stymme:
'Du pist meines hertzen gymme
Und mein ainporns kint.
Nu freuwet ew alle di hie sint!'
Da kußte er sy an iren roten munt
In ainer weyl wol hundert stund.
Er warff von im das clag gewant
Und legt an seinen leib zehant
Reiche kunigliche klaid:
Ge endet was sein grosses laid.
Nu saget im Tarsia gar
Wie sy pracht war aldar,
Und wie sy in dem sunthauß was
Und doch mit rainikait genaß.
Attaganoras der susse
Naig ym auf die füesse,
Sprach mit zuchticlichem sitten
'Appolony, ich will dich pitten
Das du Tarsiam gebest mir
Zu ainem weybe. ich sage dir,
Ich pin furst in diser stat,
Das lant nicht anders heren hatt.
Tarsia hatt di zeyt vertriben,
Das sy keusche ist doch peliben:
Das hab ich geholffen ir,

16770. erden *fehlt A.*
16775. *l.* Ich wolt mir *AD.*
16803. *l.* newen *AD.*
16809. dulcz *CD*, dülcze *A.*
16826 *fehlt BCD.* Naigt *A.*
16827. *l.* Und sprach *A.*
16830. ainē.
16833. vertreiben.
16835. Das *BC*, *l.* Des *AD.*

Nach 16774 *Bild oben über die Seite: wie oben, nur größer, und die beiden Jünglinge fehlen.*

Digitized by Google

Sy soll es selben sagen dir.
Das du sy hast funden
Hie zu disen stunden,
Das ist auch von mir geschehen:
Deß musset ir mir payde jehen.'
Do sprach der von Tyro
'Der rede soll ich wesen fro.
Dy treuwe di du hast getan
An meynem kinde, deß mustu han
[131b] Mich zu ainem freunde gar,
Soll ich leben noch ain jar.
Deß du pittest, deß ger ich:
Wann ich hab verredet mich
Das ich part noch har
Abgeschnite untz an das jar
Das ich sy ainem manne gebe,
Ob ich mit freuden deß gelebe:
Das gelube wirt nit zebrochen,
Ich enwerd ee gerochen
An dem poseñ pulian
Der uns di schmachait hat getan.'
Do der furste das vernam,
Gar drate er in die stat kam:
Da wurden poten gesant
Nach den purgeren zehant.
Er leget in di rede fur:
'Es wär nit güt das ich verlür
Di stat durch ainen pösen man,
Das war nicht weyßlich getan.
Habet ir deß nicht vernomeñ
Das Appolonius ist komeñ
Mit ainem ungefugen hër,
Mit scheffen und mit grosser wer?
Im ist das gar wol gesaget,
Er hatt mir es auch selben geklaget
Wie der pose pulian
Mit seiner dochter habe getan.'
Man leute di sturm glocken:
Vil schier was erschrocken
Alles das in der statt was.
Si lieffen zu dem palaß
Payde weyb und man:
Si lieffen alle auff den plan.
Do ditz also geschehen was,
Do sprach Attaganoras
'Hörett all gemain,
Paide groß und clain,
Payd jung und alt:
Unnser clage ist manigvalt.
[131c] Appolonius der Tyrlandere,
Ain kunig reich und erbäre,
Ist her komen fur di stat:
Manigen werden man er hatt.
Er will sich an uns rechen,
Di stat der nider prechen,
Dar umb sein dochter wolgetan
Der unraine pulian
In das sunthauß ye gab:
Das pringet uns alle in unser grab.
Sehet ir nicht die scheff dort?'
Si sprachen alle 'wir sein mort.' —
'Umb di grossen missetat
Vil großen haß er zu uns hatt.
So ratt ich das wir in pitten
Das er nach allen seinen sitten
Reche sich an dem pulian:
Wann wir haben nicht gen im getan.
Weß wolt er uns zeyhen dann?'
Do sprachens all gemayne
Payde groß und claine
'Das selbe ist ain gut radt,
Der uns wol ze frumen statt.'

16844. meynē.
16845. 51. ainē.
16879. geschicket *A*.
16891. Dar umb *BCD*, Daz *A*.
16892. Zu dem vnrainen *A*.
16893. gab *BCD*, cham *A*.
16894. Daz pr. vns ym all in gram *A*.
16907. frunnen.

Digitized by Google

Der furste Attaganoras
Der selben rede pote was.
Appolonius gerne det
Deß fursten und der stat pet.
Er gie auff das palas,
Da ir gerichte inne was.
Di leutte rufften alle
Mit ainem grossen schalle:
'Der pulian soll alzehant
Werden lebendig verprant.'
Zehant di schergen giengen,
Den pulian sy viengen.
Es nahent seinem ende.
Si punden im di hende
Hinder seinen rucke:
Das was sein ungelucke.
/1314/ Der werde Tyrlandere
Ließ varen alle schwere.
Er legt an sein gewant:
Es vergulte yetzund kam ain land.
Sein haubet ziert er schone
Mit ainer gulden krone.
Sust gieng er mit den mannen
Zu gericht in di schrannen.
Tarsia gie mit im dar,
Di was so mynniklich gevar.
Si kuste der vater an den munt
Von freuden zu maniger stunt:
Das det er ane laugen.
Im uber lieffen di augen,
Das er nicht reden kunde
Von freuden zu der selben stunde.
Attaganoras dem was not:
Ain schweigen er mit der hant pat.
Er sprach 'ir purgere,
Mercket di starcken märe
Di Gott hie hatt getan
/1324/ Mit disem fursten lobesam:
Das er zu disen stunden
Sein dochter hie hat funden,
Di der pose pulian
In das sunthauß het getan,
Di doch von ewren gnaden ist
Maget peliben auff dise frist.'
Des dancket sy im fleyssicleiche
Und auch der kunig reiche.
Fleyssiclich Tarsia gert
Das er sey der pett gewert
Das ir von dem pulian

16918. *Absatz nach A.*
16920. Sy prachten yn pehende *A.*
16922. Hunder.
16936. Dat (*durch das folgende* det *beeinflußt*), *das* t *vom Korrektor mit roter Tinte in ein* s *verbessert.*
16941. gepot *A.*
16945. wandels an *A.*
16952. dancket sy im *BC*, dankchet sy jn *D*, dankch ich *A.*
16955. er *BC*, ir *AD*; *letzteres ist kaum das Richtige, außerdem in A, wie die Raur zeigt, Konjektur des Schreibers*; *A hat konsequent geändert, indem es 16952 ff. noch als Rede des Athanagoras auffaßt* (*kaum durch Kenntnis der Rede im lat. Roman*), *in D* (*das offenbar hier A neben seiner Vorlage zugezogen hat*) *ist das* ir *sinnlos*; *am ehesten ist* si *für* er *einzusetzen, also* si sî, *wobei* gewert *Partizip wird.*

Vor 16924 *Bild oben an der Spalte: Der Kuppler in grünem Rock an den Pfahl gebunden auf dem Holzstoß, dessen Flammen um ihn schlagen. Ein Henkersknecht in braunem Rock und roten Hosen schürt das Feuer mit einem hakenförmig gebogenen Stock, ein anderer mit ebensolchem Stock, barbeinig, nur oben mit einem kurzen weißen Hemd bekleidet, steht daneben.*

Vor 16945 *Bild oben über die Seite: Turpian* (*roter Rock, braune Hosen*), *die Hände auf den Rücken gebunden, von einem Jüngling* (*dem Scharfrichter*), *der ein großes, breites, rotes Schwert unter*

Digitized by Google

Rechte werde hie getan.
Da rufften sy gemaine
Payde groß und claine:
'Der pulian werde verprant
Vor unnseren augen hie zehant!'
Man warff den pulian auf den roßt
In ain fewr. da ward erlost
Manig schones freuwelein
/1328/ Di da gevangen muste sein.
Tarsia ließ sy ledig gar.
Man pracht Turpiam dar,
Den wolten sy auch haben verprant.
Do sprach Tarsia zehant
'Ir sult mir Turpiam geben,
Ich will in gern lassen leben.
Das sey ew allen gesagt:
Von seinen wegen pelaib ich magt.'
Si gab im der frauwen aine
Dy ee was gemaine,
Di schonste di da inne was,
Als ich die abentewr laß,
Und alles das der pulian
Ließ: das gab sy Turpiam.
Si sprach 'nu sey ain piderman!'
Auff stund Appolonius
In dem palaß und sprach alsuß:
'Ir purger, lieben heren,
/1329/ Ich danck euch grosser eren.
Ewr alte treuwen
Ist an mir worden neuwen.
Nach meinem langen schmertzen
Den ich trug in meinem hertzen,
Pin ich gelucken hie bekomen
Pey ew nach meinem grossen frumen.
Di ere di ir hab getan,
Soll ich kain weil das leben han,
Das wirt ew wol vergolten,
Ir lieben und ir holden.
Das mein kint ist peliben magt,
Das ist von ew, als sy mir sagt.
Dar umb gib ich euch zestund
Zu eren goldes funfftzig pfund,
Das ir der statt zynnen,
Ewr turne aussen und innen
Da mit wider machett,
Da man inne wachett.'
Deß ward gedancket im da wol:
Si sprachen 'er ist eren vol:
Er muß sein geniessen.'
Ain sewl sy machen hyessen
Von schonem mẽssinge,
Groß und nit zeringe.
Oben auff der sewle saß
Der zucht noch eren nie vergaß,
Der werde kunig von Tyrlant.
Er hette in der rechten hant
Tarsiam dar gegossen.
Di tenche hant hett peslossen
Deß pulianes haupet:
Der red ir mir gelaubet!

16957. *l.* Recht *A.*
16979. *Virgel nach* Ließ *BCD.*
16985 f. treuwe : neuwe *AD.*
16987. 88. 90. meinẽ.
16991. hab *BC, l.* habt *AD.*
17002. wachtett.

---

dem Arm, ein kleineres in schwarzer Scheide im Gürtel trägt (roter Rock, grüne Hosen und Mütze), vor Apollonius geführt (Krone, langer roter Rock), in den sich Tharsia (grünes Kleid, hinten nachschleppender grüner, pelzgefütterter Mantel) eingehängt hat. Hinter diesen drei Jünglinge (der erste braunes Kleid und schwarze hohe Mütze, die andern barhaupt, blaues Kleid der eine, grüner Rock und rote Hosen der andere).

Digitized by Google

An der sewl geschriben was,
Wer da stund und da laß:
'Zu eren dem von Tyrlant,
Appolonio dem weygant,
Ist di sewl gegossen
(Er hatt deß genossen
[1324] Das er di mawren an der statt
Und di turne gepessert hat)
Und Tarsiam der weysen,
Der schonen und der preysen.
Zu ainem ewigen lobe
Stend der sewle obe.'
Nu hebt sich freuden und schal
In der statt uberall.
Es wurden poten gesant
Nach den fursten inn di lant.
Es slugen verren di mere
Das der Tyrlander
Zu Metalin nu were.
Er sandte gegen Anthiochia
Und zu grossen Asia,
Zu Sirenen und Libia,
Ze Paldach und ze Wabilon,
Ze Halab und ze Valkitron,
Ze Persia und ze Nigropant,
Ze Achers und ze Wellimont,
Ze Tripel und ze Jerusalem,
Zu Nasareth oder Betlehem.
Er sandte ze Gallilea,
Ze Sandres in Capadocia,
Ze Kostinopel in Criechen.
Er sandt nicht nach den siechen,
Er sandt nach den starcken degen,
Di ritterschaft wol kunden pflegen.
Er sandte hin gein Tyro:
Di lantleutte wurden alle fro.
Er sandte zu Pentapolin
Nach seinem schweher Altistrateñ.
Er sandte gen Egipten lant,
Da hette ellenthaffte hant
Ere und preyß inne pejaget.
Es ward gein Morland gesaget:
Do hette er vil betwungen,
Im was da wol gelungen,
[1332] Do er strayt mit dem parte:
Das lant im gerne warte.
Ain foreys ward gesprochen
Geleych uber vier wochen
Ze Anthiochia in der statt:
'Wer nu heldes namen hatt
Und den weyben dienen will,
Der kem alldar, er vint ir vil
Freuden der sein hertze gert.
Er pringe kolben oder schwert;
Mit speren und mit schilte,
In der stat oder an dem gevilde,
Er wirt da schir pestanden
Von den edelen weyganden
Di das foreys wellent haben.'
Es sind ellenthafte knaben:
Hernach werdent sy genant,
Mit namen yeder man erkant.

17017. **sewl,** *das* **s** *aus einem angefangenen* **g** (*vgl. folgendes Wort*) *korrigiert.*
17025. Tarsien *CD*, Tarsie *A*.
17026. *Das sonst nirgends belegte Adjektiv* **prîs** (*oder* **prise** *wie Lexer ansetzt*) *ist sehr verdächtig, obwohl in allen Hss. überliefert:* *l.* sunder prisen '*ohne Rühmen*'?
17028. Stend *BCD*, Stent die pild *A*.
17033. **slugen** *BC*, *l.* flugen *AD*.
17037. zu] zu dem *A*, *l.* zu der.
17038. Cyrenen *A*.
17040. Fabitron *A*.
17041. *l.* Nigropont *ACD*.
17042. Belymont *AD*.
17043. Tripol *A*.
17046. Sanders *A*.
17047. Constantinopel *A*. Criechem.
17056. Da h. sein ell. h. *AD*.
17058. Er.
17059. *l.* Des *AD*.
17072. oder *über der Zeile nachgetragen.*
17076. knahen.

Digitized by Google

Sich perayttet manig werder degen,
Der ritters ampt wolte pflegen,
/133b/ Das er kam auff den tag
Da di abentewr ane lag.
Nu lasse wir dise red sein
Und greyffen an das merelein:
Tarsia di wunnikleiche
Ward gar herleiche
Gegeben Attaganoras.
Das lant volk alles fro was.
Do sprach Appolonius
Zu seinem aidem alsuß:
'Wir sullen hin zu Tarsis varen
Und di rayse nit lenger sparen
Und unnser lieb freund laden
Zu der hochtzeyt an ir schaden.'
Do sprach der furste lobesam
'Herre, das sey gerne getan.'
Di scheff wurden schier berayt,
Reiche kost dar ein gelayt.
Si furten mit ain ander dan,
Tarsia und ir lieber man.
/133c/ Do sy ze Tarsis kamen
Und die purger das vernamen,
Da ward er enphangen wol,
Als ain herre zu rechte sol.
Er kam auff das palaß,
Do der purger radt was.
Er schuff drate gahen,
Strangwilionem vahen
Und dar zu sein schones weyb:
Das verflucht sey ir leib!
Si wurden fur gericht pracht.
Er hette des todes zu in gedacht,
Als es doch seyt geschach.
Zu den purgeren er sprach
'Nu sagt mir, lieben heren,
Wisset ir kainen werren
Den ich euch hie hab getan?
Das sult ir mich wissen lan:
Das will ich gerne pussen,
Geruchet ir es, vor euwren fussen.'
Da rufften sy all gemayne
Paide groß und claine:
'Du pist an alle schande
Kunig in disem lande
Und ain vatter in der not.
Du hulffest uns, do der grymme dot
Von hunger uns wolte döten:
Do prachstu uns auß allen noten.
Herre, durch dein ere,
Und das dein hail sich mere,
Wellen wir streytten und vechten
Mit ritteren und mit knechten.
Nu sich di sewl an di wir,
Herre, haben gemachet dir
Mit rechter abentewre,
Geleych nach deiner figure.'
Appolonius der mere
Sprach 'ir werden purgere,
Ich will ew meynen kummer sagen,
Paide kunden und clagen.

17080 17085 17090 17095 17100 17105 17110 17115 17120 17125 17130 17135 17140

17094. an ir *BCD*, dir an *A*.
17099. *l.* fueren *AD*.
17108. Strangwilionē.
17109. poses weib *A*.
17112. zu *fehlt A*.
17117. hie *BCD*, *l.* ye *A*.

Vor 17101 *Bild unten über die Seite: Stranguilio (braunes Kleid, roter Hut mit weißer Krempe) und Dioniziades (blaues Kleid mit weißem Gehende) mit auf den Rücken gebundenen Händen vom Henker (grünes Kleid mit rotem kurzem Rock, breites Schwert in schwarzer Scheide, grüne niedere Mütze) vorgeführt. Apollonius (Krone, langer roter Rock) mit drei Jünglingen: rotes Kleid mit langem braunem Rock, braunes Kleid mit kurzem blauem Rock und hoher schwarzer Mütze, grünes Kleid mit grünem kurzem Rock und grüner Zipfelmütze.*

Digitized by Google

[1334] Do ich ze letst von euch schiet,
Als mir do mein hertze riet,
Mein schone dochter ließ ich do
Pey disem hie: Strangwilio.
Ich pin pey im gewesen syder:
Er will mir sy nit geben wider.
Das ist mir von hertzen laid:
Es sey ew allen hie geklayt.'
Do sprach der pose same,
Deß ubelen teufels hame,
Das vil ungetrewe weyb
(Das unsalig sey ir leib!)
'Lieber herre, nu lasse du doch
Di geschrift stet auff dem grabe noch:
Deß sind auch mein gezeuge
Di heren das ich nit leuge.
Dy machten das grab durch den willen dein
Der junckfrauwen mein.'
Dar zu sprach Strangwilio
(Er was unsalig und unfro)
'Ich schwere pey deinem reiche
Das wir seyt herleiche
Rechter poßhait haben pegangen,
Do umb wir sein gevangen.'
Do sprach Appolonius
Zu den purgeren suß:
'Nu mercket di grossen maintat
Di das pose volk pegat.
Er schweret pey meinem reyche
Ainen main aid poßleiche:
Das kan im lutzel gefrummen.'
Tarsiam hieß er dar kummen:
'Das ist mein dochter' sprach er.
'Wie sy gelebtt hatt untz her,
Das wirt euch schier kunt getan.'
Den gepawr hieß er dar gan
Der sy solte haben erslagen.
Si sprach 'teufel, du solt sagen
(Dar umb laß ich dir dein leben,
Des will ich dir sicherhait geben):
[1334a] Wer schuff das du mich slugest
Und in das mere trugest?'
Do sprach der ungefuge pawr
'Das det das weyb, der salden schawr,
Mein fraw, di vor ewr stett:
Zu recht es ir an das leben get.'
Dy purger nam pesunder
Der poßhait groß wunder.
Man pand sy zu zwain sewlen
Und warff in grosse pewlen
Mit ungefugen stainen
Zu dem haupt und zu den painen,
Untz das sy musten tod ligen.
Den pösen korpern ward verzigen
Das man sy nicht ließ pegraben,
Man wurff sy den hunden und den raben
Und den wilden tiere:
Si wurden fressen schiere.

17153. lasse *BC*, lise *A*, lafe D, *l.* læse.
17157. das grab *zu Anfang der nächsten Zeile A.*
17161. deinē.
17162. *l.* Daz wir sicherleiche *A.*
17163. Rechter *BC*, *l.* Nicht *AD.*
17164. *l.* Dar umb *AD.*
17169. meinē.
17178. teufel *BCD*, Cophile A, *s. 15338.*
17190. warf *AD.*
17197. *l.* tiern *A.*
17198. Di verassen sew vil schieren *A.*

Nach 17198 *Bild unten über die Seite: Stranguilio, barfuß, barhaupt, in braunem Gewande, und Dioniades, nur mit einem weißen Hemd bekleidet. Beide an Pfähle gebunden, blutberonnen: Dioniades ist offenbar am Sterben, denn sie läßt den Oberkörper vornüber sinken. Fünf Männer schwingen Steine gegen sie. Apollonius und Tharsia mit zwei Jünglingen schauen zu.*

Digitized by Google

[134b] Tarsia ließ den pawren leben:
Wann er hett ir gegeben
Drey stund zu irm gepete,
Das er ir nicht laydes dete.
Wer desselben nicht gewesen,
So enmöchte sy sein nymmer genesen.
Do patt der erbere
Di werden purgere
Das sy uber vier wochen,
Als di hochtzeit was gesprochen,
Kamen zu Anthiochia.
Deß gelobten im di pesten da.
Der da purgkgrave was
Ze Tharsis, der hieß Lucas.
Er was der tewrist man
Der ye schiltes ampt gewan.
Er sprach 'herre, ich wil dar kumen
Dir zu eren und zu frummen.'
Er nam urlaub und für dan.
[134c] Da neg im manig werder man.
Desselben nachtes do er slieff,
Im entraumte das im ain stymm rieff:
'Du solt dich dar an pewaren
Und hin gen Epheso varen.
Du solt in den tempel gan,
Di richte fur den altar stan,
Und solt Got alda klagen
Was dir pey allen deinen tagen
Laydes sey geschehen.
Leychte magstu da sehen
Das dir unmassen lieb wirt,
[134d] Und dir dein gelucke freuden pirt.'
Das sagt er seinen leuten do.
Si sprachen 'herre, düt also!'
Den segel richte man dar,
Gen Epheso auff das rechte var.
Der wint was salig und güt.
Si komen dar wolbehüt.
Da sy kamen an das lant,
Er gie zu dem tempel zu hant.
Schiere ward man deß gewar
Das ain kunig wer komen dar
Mit dochter und mit aydem.
Di frauwen pegunden sich clayden
Di deß tempels pflagen da.
Groß priesterschaft was alda.
Di raine Lucina,
Dy schon und di vina,
Kam selben gegangen dar
Mit ainer wunniklichen schar,
Payde maget und frauwen:
Di macht man geren schauwen.
Alda er pey dem altar gie,
Er viel nider auff di knie.
Dem hohen Got er klagte.
[135a] Sein sach er gar da sagte,
Wie es was ergangen gar
Von funffzehen jaren untz dar.
Da pey stund allaine
Lucina di vil raine,
Deß kuniges Appolonien weyb.
Si hett ainen so schonen leyb
Das in daucht in seinem synne

17201. Drey stund *alle*; *davon ist 15357 ff. nicht die Rede.*
17204. sein sy.
17210. dj *aus* deß *korrigiert.*
17218. neg *BCD*, naigt *A*, *l.* naig.
17220. entraunnte *B*, trawmt *A*; *doch gibt Lezer im Nachtrag Parallelen zu* entroumen.
17229. Dar.
17230. Vnd dir gelükch vnd frewde pirt *A*.
17232. düt *BCD*, nu tu *A*.
17234. *l.* die rechten *A*.
17251. Do *A*. pey *alle*, *l.* zu?
17259. Appollonij *A*.

Vor 17254 *Bild unten über die Seite: Apollonius kniet vor dem Altar, in einer Seitenkapelle knieen drei Nonnen: weißes Gebende, dunkelbraunes, hellbraunes, rotes Kleid, grüner, roter, blauer Mantel.*

Digitized by Google

Si wär ain göttynne.
Als ich das puch hab gelesen,
Si was di zeyt da gewesen.
Der artzt hett si dar gegeben:
Si hett dar inne ain keusches leben.
Do er di clage gesprach,
Dy frauwe den heren an sach.
Nie frauwe manne lieber wart.
Dannoch hett er den partt,
Das sy sein nicht erkante.
Mit namen sy in nante:
'Appolony von Tyrlant!' —
'Ich pin es' sprach der weygant.
'Ich pin Lucina, als ich hie sten,
Deß kuniges kint Altistraten.'
Do sprach der von Tyrlant
'Got hatt mich her gesant:
Er will mich ergetzen,
In salden wider setzen.'
Do sach man di rainen
Von rechten freuden wainen.
Si umb vieng den werden man,
Frolich sach sy in an,
Si druckt in an ir hertze:
Zergangen was ir schmertze.
Si kuste in gutlich an sein munt
Durch den part wol tausent stunt.
Si dauchte trauwren wer ain wint.
Sy sprach 'wa ist mein liebes kint?' —
'Schone frauwe, sy ist alhie:
Weyser kint gesach ich nie.'
Aller erst ward di frauwe fro.
Ain gantze freude hub sich do.
[135b] Tyrus ward so wolgemüt
Das er ubel oder güt
Vor freuden nicht enkunde
Gereden auß seinem munde.
Ain grosser schal ward in der statt,
Als man di mere vernomen hatt
Das der mynniclich leyb
Gewesen wer ains kuniges weyb,
Di in der priester tempel was,
Da sang und laß.
In der stat was freuden vil:
Man hortte da manig freuden spil
Mit freude saytten susse erklingen;
Payde tantzen und springen
Sach man in den gassen.
Man sach da niemand lassen:
Si waren allesampt fro.
Der werde man von Tyro
Schar ab aller erst den part.
Das har im auch gekurtzet wart.
Do was er ain so schoner man
Als in ain weyb ye gewan.
Di purger von Epheso
Legten dem von Tyro
Sein schone frauwen zue.
Deß anderen tages gar frue
Ward ain grosse wirtschaft:
Do was freuden uber kraft.
Er patt di purger alle dar.
Der frauwen ward ain schone schar
Di dar zu der hochtzeyt kamen.
Da wolte Got seinen samen
Meren von seinem leybe
Mit seinem schonen weybe.
Di frauwe deß nachtes schwanger wart
Aines suns, der was hoher art.

17264. Sy was seit da genesen *A*.
17269. Niemant frawe lieber w. *A*, *l.* Nie man frouwe(n) lieber w.?
17298. seinē.
17303. Die in dem t. also was *A*.
17304. Und da *AD*.
17307 f. *l.* manig saitenspil Mit frewden süß *AD*.
17325. kumēn.

Digitized by Google

Appolonius ward er genant.
Grosse kunst ward im erkant.
Von im sind grosse puch geschriben,
Was er wunders hatt getriben.
[1356] Von im will ich nit sagen me;
Ich heb di red an als ee:
Ain hertzoge da furste was,
Ain junger man, als ich da laß.
Trabut im das lant ließ:
Er was sein vatter. diser hieß
Ercules von Epheso.
Er was mit Appolonio
Frolich und wolgemüt.
Der kunig pat den heren güt,
Ich main den jungen Ercules,
Das er zu dem fores
Zu Anthiochia keme
Und das schwert da neme:
Wann er was noch ritter nicht.
Do sprach der 'herre, das geschicht:
Ich will durch deinen willen dort
Vertuen meines vatter alten hort.'
Sein freude was un zellich,
Er was mit treuwen frolich.
Seiner freuden was gar vil:
Sein dochter was seins hertzen spil,
So was sein schone frauwe.
Recht als ain pluende awe,
Da di vogel zu aller zeyt
Ir gesang singent wider streyt,
Sust was im widerstreyt wol:
Sein frauwe macht im sein augen vol
Freuden; so was von seinem kinde
Vil freuden mit seinem ingesinde.
Wer nach trauwren freuden hatt,
Di freude vor aller wunne stat.
Alsuß was sein freude groß,
Nyendert hette sein freude genoß:
Wann er zu der stunden
Geluck hette fundeñ,
Sein dochter und sein liebs weyb,
Gar an trauwren was sein leyb.
Aiuer vard ward gedacht,
[1354] Di ward schier volpracht:
Er fur gen Pentapolen
Zu seinem schweher Altistraten.
Der hette unmassen grosse clage
An sich geleget alle tage
Umb den aydem und umb sein kint:
Alle clage was gar ain wint
Gegen der clage di er det
Und gegen dem jamer den er hett.

Dy mer kamen zehant
Das Appolonius von Tyrland
Kam gegen Pentapolen:
Deß freute sich Altistraten.
Er ließ vil scheff perayten
Und auff das mer pelaytten.
Appolonius ward deß gewar
Das sein schweher zu im dar
Füer. deß ward er gemayt.
Lucina ward schon angelayt
Und Tarsia, ir payder paren:
Ir man wart mit in gefaren.
Do sy sich ane sahen,

17341. Hercules *A*.
17354. Sein trawren nyderuelleich *A*, *l.* unzellic : nidervellic.
17360. singet.
17364. mit seinē *BC*, seinen *D*, *l.* sein *A*.
17383. *davor Zwischenraum (etwa 2 Zeilen)*.
17386. Altistraten *als Nominativ sehr auffallend*: *ist* sich *zu streichen und* Deß = Daz *zu nehmen?*
17390 ff. *A hat* füer *durch nachträgliche Korrektur vor* zu *eingefügt, dann 17391 ausgelassen, dafür nach 17392 einen Vers*: In ir kösperleiche claid *eingefügt*.
17394. wart, *l.* was *ACD*. im.

Digitized by Google

Do ward ain grosses enphahen.
'Ditz ist ain frolich tag,
Da mein salde alle ane lag'
Sprach der von Pentapolen,
'Mein geluck will wider auff sten.'
Do er Tyrum ane sach,
Vor lieb er nie kain wort sprach:
Er viel an in und hangte so.
Lucina ward von hertzen fro,
Do sy den vatter ane sach.
Mit freuden sy zu im sprach
'Got wilkomen, du salige art!
Nie rainer man geporen ward.'
Tarsia di viel in an:
[136a] Si sprach 'getrewer man,
Nu wol mich das ich dich hab!
Ich hab dich nie mer gesehen:
Nu ist mir paß dann wol geschehen.'
Mit den armen er sy umb graif,
Von freuden im der syn entslaiff,
Das er ain wort nie gesprach:
Lieplich er sy ane sach.
Da er wider zu im selbs kam
Und di kraft an sich genam,
Do ward ain groß enpfahen,
Das ich in allen gahen
Es nit gesagen kunde.
Es gie von mund ze munde:
'Got wilkomen, herr von Tyrland,
[136b] Mit grossen salden her gesant,
Und das liebe gesinde dein!
Selig musset ir alle sein!'
Do ward gedancket also vil
Das ich sein nit sagen wil.
Ich hab an dem puch vernomen
Es waren di purger dar komen
Auff das mer mit ir ziere.
Er sach vil paniere
Auff den scheffen fliegen,
Ze weytte dort her kriegen:
Di waren mit dem kunge do.
Si sungen alle und waren fro.
Er ward in di stat bracht.
Solcher freude ward da erdacht
[136c] Das ich sy in ainem jare
Nicht kunde geschreiben zware.
Wie groß di freude nu hie sey,
Doch was ain klaines lait da pey,
Da von sich hub ain clage not:
Lucina muter di was dot,
Das aller tewriste weyb
Den ye getrug muter leyb.
Da von Altistrates ward
Laydig. er hette seinen pard
Noch das har nie geschoren
Seyt er di tochter hett verloren:
Er was seyt nie fro worden,
Und das was sein steter orden.
Do ward es im nu gar benomen,
Seyt Appolonius was komen
Und di liebe dochter sein.

17399. Pentapolen : stēn, *vgl. 15167.*
17403. hieng also *A.*
17407. du *BCD*, mein *A.*
17410. Si spr. Een getr. m. *A.*
17411. han *AD.*
17421. mit allem g. *A.*
17431. Er. waren *wohl Konjunktiv wie* wērn *A.*
17435. weytte *BCD*, wette *A.*
17436. Sy fuern mitt *A.*
17440. ainē.
17445. Lucine *A.*
17447. Den *BCD, l.* Das *A.*
17453. Und *fehlt AD.*

Nach 17409 *Bild oben über die Seite: Altistrates im einen seiner beiden Schiffe sichtbar (roter langer Rock, Krone), fährt von der Stadt dem (von da ab immer bartlosen) Apollonius entgegen, der im einen seiner drei Schiffe sichtbar ist (ebenso gekleidet), mit Frau und Tochter (beide grün gekleidet, nur die erstere gekrönt, die zweite barhaupt).*

Digitized by Google

Er ließ jamer und pein,
Er schar den part und peschnaid das har.
Er ward so schon, das ist war,
Das man in dem lande
Schones nicht erkante.
Was welt ir mer das ich sage?
Si waren da wol vier tage.
Tyrus sprach 'ich will nit sparen
Wir sullen hin zu Tirland faren:
Wann es ist vil manig tag
Das ich da wesens nie pflag.'
Da ward perayt vil manig kiel,
Wann in di vart wol gefiel.
Altistrates ward gemayt,
Er ward gegen Tyro perayt:
Mit manigem weygande
Schift er von dem lande.
Poten wurden dar gesandt
Zu den heren von Tyrland.
Di sagten in di mĕre
Das Appolonius der Tyrere
[1364] Zu in für auff dem mere
Mit ainem kospern here.
Deß wurden sy alle gemayt
Und wurden wol angelait.
Si pegunden alle gahen
Iren heren enpfahen
Auff rossen und auff scheffen,
Was sy deß pegriffen,
Auff wasser und auff gevilde,
Mit manigem liechten schilde.
Do sach man komen harte schyr
Wol funff hundert panyr
Vaste dort her dringen.
Man hort di schellen clingen
Auff der rosse decken.
Man sach da manigen kecken
Das roß zu payden henden
Ritterlichen umb wenden.
Da der herr kam an di habe,
Von den rossen sprungens abe.
Do sprach manig weygant
'Gottwilkomen, herre von Tyrland,
Und ewr amey,
Dar nach di masseney!'
Do ward von in nich verschwigen
Payde sy danckten und nigen.
Da rittens an der selben stunt
Zu ainer statt hieß Florimunt.
Payde puhurdieren und stechen
Und starcke sper zeprechen
Sach man vor den frauwen suß.
Ze Florimund playb Tyrus
Und Altistrates der degen.
Ir ward vil wol alda gepflegen.
Do ward weytten in di lant
Nach edlen frauwen gesandt:
Deß enwolt er nitt haben rat.
Sy fueren alle ze Rundelatt,
Di was ir hauptstat in dem lande.
[137a] Nach dem fursten er auch sandte.
Do sy deß heren wurden gewar,
Sy komen alle gerne dar.
Ze Rundelat was Florian
Deß kunigreyches haupt man,

17458. snaid *AD.*
17461. Schoners *AD.*
17480. gemayt *BCD*, frewdenreich *A.*
17481. Manig werder man peraitte sich *A.*
17489. fünf tausent *A.*
17508. der (*veranlaßt durch das vorhergehende Wort*).
17515. Erundilat *immer A.*
17516. dĕ.
17517. den *A.*

Nach 17516 *Bild oben über die Seite: Zwei Schiffe nahen sich dem Strande, im einen Apollonius mit Frau und Tochter kenntlich. Von der Stadt reitet eine Schar an den Strand. Daneben steht mit einer Schrift, die weder dem Schreiber noch dem Korrektor angehört, 1000 (d. i. 5000, vgl. 17489 die Lesart; dieser Leser hat also außer dieser noch eine Hs. der Gruppe A gekannt)*

Digitized by Google

Ain kunig jung und reyche.
Der kam dar so herleyche
Ze Florimunt in di stat.
Er fur mit im gen Rundelat.
Di werden masseney,
Attaganoras und Tarsia und sein amey
Wurden gerne da gesehen:
Man sach sy fur di anderen prechen.
Nu kam dar manig werdes weib:
Wolgezieret was ir leyb.
Do was di kunigynne
Lucina als ain göttynne
Schan vor in allen:
Si must in wol gefallen,
Das sy alle jahen
[137b] Di sy rechte an sahen,
Das in menschlicher figure
Nie so schone creature
Von leib wurde geporen.
Tarsia was auch außerkoren
Vor allen di da waren.
Man sach da manigen klaren
Frauwen zart und mynniklich
Und manige magt loblich.
Da ward di liebe frauwe sein
Enpfangen zu einer kunigein.
Da trug si vil schone
Zepter und krone
In dem lande zu Tyro:
Deß waren di lantheren fro.
Nu wirt di hochtzeit also groß:
Niemand freuden do verdroß.
Im waren da hin, als ich sage,
Geleych viertzehen tage:
[137c] Noch sind viertzehen dar.
'Es ist zeyt das man var
Hin gen Anthiochia.'
Er pot seinen heren alda
Das sy wurden perayt.
Er gab drew hundert klaid
Di ritter solten werden
Mit also vil pferden.
Im was gesammet, das ist war,
Zu funfftzehen jaren dar
Ain grosser hort und starck:
Goldes hundert tausent marck.
Deß ward der von Tyro
Von hertzen gentzlichen fro.
Sein hant di ward gar milte.
Er gab drew hundert schilte
Da di syrenen auff was,
Als ich euch hie vor laß,
Den jungen von dem lande.
Do fur an alle schande
Der werde fürst uber mer
Mit ainem kayserlichen her,
Mit silber und mit golde:
Was deß yeder ritter wolde,
Deß gab man in uber kraft.
Si wurden alle manhaft:
Do endorfft niemant armüt clagen.
An di scheff ward getragen
Paide waitz und karen.
Appolonius der wolgeporen
Schuff der speyse so vil dar,
Volle kraft auff ain jar.
Si varent hin mit schalle,
Mit im di pesten alle.

17522. *l.* Ein graf *A*.
17525. *l.* in *AD*.
17526. *l.* werde *A*.
17527. und sein amey *fehlt A*; *vgl. 17805*.
17529. prechen, *d. i.* prehen *AD*.
17540. leib *BCD*, *l.* weibe *A*.
17543. manigen *alle*, *l.* manige? *denn wenn A* Ritter und *vor* Frauwen *einschiebt, dafür* zart und *streicht, so ist das wohl nur Konjektur*.
17552. wart *AD*.
17554. Im *BC*, *l.* Nu *AD*.
17559. Er pat sein h. all da *A*.
17564 f. Von fünfczehen jaren gar Was ym behalten hincz dar *A*.
17588. fuern *A*.

Digitized by Google

Ich enrüch ob euch sein wundert:
Ir waren dreyssig hundert
Mit mänlicher wer
Und mit im manig grosses her.
Das erbare gesinde
Fur mit gutem winde,
[137d] Untz das sy kamen an das port
Nahent zu Anthiochia dort.
Do der printz das vernam
Das Appolonius dar kam,
Do hub sich ain frolich schal
In dem lant uberall.
Der printz von Anthiochia,
Der deß landes pflag alda,
Wann es im enpfolhen ward,
Seyt das den posen di hochvart
Anthiochium der doner slug
(Di heren ir treuwe vaste trug
Zu Appolonio dem weygande.
Si warten im mit dem lande:
Deß was der printz hauptman,
Als ich das puch gelesen han),
Der det in ainer kurtzen stunt
Den lantheren allen kunt
Das der Tyrlandere
Zu Gales komeñ ware:
Das ist zwo meyle gelegen dan
Verre von Anthiochian.
Si ligt auch in gutter were
Dy selben verre von dem mere.
Da was manig panyr
Zu der stat komen schir.
Si waren alle sampt fro
Deß kuniges sun von Tyro:
Da waren sy nicht an petrogen.
Di strassen wurden uber gezogen
Mit manigem reichen capit.
Payde purper und samit
Hieng man auß zu plicke.
Da ward geruffet dicke
'Wilkomen, herre von Tyrlandt!
Got der hatt euch hergesandt.'
Si riten hin gen Gales.
Der werd fürst Altistrates
[138a] Rayt auff das gevilde
Mit auff gevaßtem schilde.
Er ruft 'ist yemand der kome her,
Der vertuen well ain sper
Durch aller frauwen ere?
Der nem zu mir di kere!'
Der werde und der mere
Was ain wittewere.
Im stunt sein müt in freuden ho.
Zu im kom gerant do
Eraclius von Persia.
Es was gekronet kunig do.
Auff seinem schilt ward bekant
In gold ain schwartzes helffant.
Altistrates von hoher art
[138b] Trug den starcken libart
(Er was kuen und milte)
In ainem roten schilte.
Der lebart was von golde
Geslagen, als er wolde.
Si triben auff ainander her,
Das ir ungefuge sper

17592. mänlicher] *zuerst stand* mancher, *das ist dann korrigiert, aber so daß das* li *jetzt das* n *deckt und eigentlich* mälicher *zu lesen wäre.*
17593. im *BCD, l.* yn *A* (*nämlich 3000 Ritter, deren jeder ein Heer von Fußvolk befehligt*).
17605. di hochvart *BCD,* hantwart *A, l.* hôchvart *als stm., s. Lexer und Strobl im Glossar.*
17606. Anthiochiñ *BC,* Antyochum *AD.*
17616. da : Antyochia *A.*
17619. verre *Femininum:* '*Entfernung*'.
17623. sun *B, l.* kunft *ACD.*
17626. capît *bei Heinrich Kleider- und Teppichstoff, vgl. 537. 560. 782. 11641. 18520., am ehesten entlehnt aus ungar.* kárpit, '*Teppich, Tapete, Vorhang*' (*vgl. engl.* carpet).
17627. sannit.
17639. nenn.
17645. *l* Er *A.*
17647. swartzer *A.*

Digitized by Google

Hohe *flugen* in di lufft,
Und das mit rechter manhaifft guft
Si enpitten nit mere:
Sy huben ain wyder kere.
Von in zwain mit starcken sitten
Da ward ritterlich geritten.
[138c] Dy roß waren unmassen güt.
Sy hetten ritterlichen müt.
Do ward gehurdierett,
Mit manhait gejustieret.
Da ward geld wider geld.
Sy pehabten pede wol das velt:
Sy stachen an di helme,
Das man sy auß dem melme
Dicke muste klauben
Als den waitz di tauben.
Deß kostleichen ritterspil
Triben si unmassen vil,
Das sein di heren dauchte genüg.
Der ain dem anderen nicht vertrug,
Si waren kün geleiche.
Do sprach der tugentreiche
Kunig Appolonius
'Den streyt soll ich schaiden suß:
Si sullen zu ain ander schweren,
Das foreyß mit ain ander weren.
Si sind zwen recken hoch gemüt,
In dem turney sind sy güt.'
An den selben stunden
Di helm sy abe punden.

Di kuenen *unt* di ellen
Wurden her gesellen.
Das was in der weylen
Das sy di zwo meylen
Ritten her von Gales.
Do sprach der gute Eracules
'Wa nu harnasch und sper!
Helm und schilt her!
Ich sich dortt her reytten
Ain degen, der will streytten.
Den will ich alhie pesten:
Es soll nach eren auß ergen.'
Ey wie sy auff ainander ruerten!
Di wappen di sy fürten,
Dy waren reich an zu sehen,
Als mir die wappen knapfen jehen.
Ercules von Epheso
[138d] En vorchte nit zehen man dro.
Den schilt man im drat pot,
Der was als ain plüt rot,
Das er den knappen wolgefiel.
Dar inne was ain wasser kiel
Und der segel auff gezogen.
Claudius fürt den horen pogen
Mit eingezogen stralen.
Den selben schilt hieß malen
Sein vatter Curant weylent ee:
Der schilt was weyß als ain schne.
Di roß gampierten under in:

17656. sluhe.
17657. Und das *fehlt A.* manhafft.
17667. pehalten.
17669. auff.
17672. Deß *alle, l.* Der? *eher* spil *flexionsloser Genitiv wie derartiges in den Hss. häufig, hier nur durch den Reim belegt; vgl. 17944.*
17686. mit. ellen *alle* = edlen *vgl. 1644.*
17691. Ercules *AD.*
17697. auß *BCD,* vns *A.*
17701. knappen *CD,* knaben *A; doch vgl. 17787.*
17707. wasser *BCD,* weisser *A.*
17712. Curan *D,* Turtan *A.*
17714. grampierten *AD, vgl. 18713 und altfranz.* ramper '*se dresser*'.

Vor 17662 *Bild unten über die Seite: Zwei Ritter, einer gekrönt, einer ungekrönt, tjostieren gegeneinander vor einer Stadt. Beide tragen nur Brustharnische, so daß man die Röcke darunter sieht. In der Stadt ist eine Uhr an einem Turm bemerkenswert. Hinter einem braunen, sehr schlecht gezeichneten Felsen rückt Apollonius mit einer Schar Geharnischter hervor.*

Digitized by Google

Zu ain ander was sein syn.
Ir yettweder was ain kint.
Si slugen hin durch den wint
In allen den gepēren
Als sy zwen engel weren,
Und ritten das gevilde
Und stachen auff di schilde,
Das di ungefugen sper
Slugen hin und her.
Da ward lenger nit gespart
Sy kerten wider auff di vart.
'Yedem man ain ander sper!'
Zu ain ander was ir ger.
Si hiessen paß gürten.
Man sach sy vaste hurten.
Da kam ain ungefuger gust
Den rossen auff di prust,
Das di heren zu hant
Mit den rossen vielen in den sandt.
Da enmochten sych di werden knaben
An den himel nit gehaben;
Doch was es ain vil güt gemach
Das in kain schade do geschach
An armen noch an painen.
Si sprungen auff di rainen:
Sy hetten anders kain nott
Dann das di roß waren dot:
Deß soll werden gůt ratt,
Seyt das der kunig pesser hatt.
Er hieß zway roß ziehen dar:
[139a] Das aine roß was rotvar.
Man prachte es von Galdea;
Das ander roß was apfelgra,
Das pracht man von Pellimont.
Das gab er dem von Nigropant,
Der was ain außerwelter degen,
Ain helt des leybes wol verwegen.
Dasselbe apfelgrabe pfardt
Was zwayer hundert march wert.
Das rote was recht also gůt.
Di freutteñ den ritteren iren můt.
Di zwen ritter tugenthafft
Schwuren da gesellschaft.
Nu hatt das voreyß viere
Ritter kuen und ziere.
Deß waß di masseney fro.
Si ritten gen der stat do.
Da horten sy auff türnen
Pusawmen und hürnen,
Pfeyffen und schalmeyen.
Di lötter hort man schreyen
„Vina, vina, vina
Lo ray da roicha,
Roter singans Appolonius,
Der per e mer und Tyrus!'
Nu rittens durch das purg tor,
Ye zwen und zwen auff ain spor,

17715. 17720. 17725. 17730. 17735. 17740. 17755. 17760. 17765. 17770.

17715. sein *BCD*, ir *A*.
17717. slugen *BCD*, *l.* flugen *A*.
17723. Slugen *BC*, *l.* Flugen *AD*.
17729. h *vor* vaste *gestrichen* (*Überspringen*).
17730. just *C*, yust *D*, tyust *A*.
17731. örssen *D*, rossen paiden *A*.
17734 f. *vgl.* Wer mag sich an den hymel haben? *Wittenweiler*, *Ring 5*, *12* (*Roethe*).
17739. Auf spr. die vil r. *A*; *l.* Sâ spr.?
17746. Caldea *A*.
17753. pfunt *A*.
17762 f. türnein : hürnein.
17767—69. Vina vina vina Loray dam Antyochia Noter (*so auch D*) singans Apollonius De per mer dan vn Tyrus *A*. *Heinrich wollte wohl die* lingua franca *der syrischen Christen schreiben*; *da er selbst kaum eine romanische Sprache beherrschte* (*vgl. 18757 ff.*), *mußte er sich auf einen Gewährsmann verlassen*, *der ihm ein Gemisch von verdorbenem Provenzalisch und Französisch vorgesagt zu haben scheint. Unter dieser Voraussetzung ließe sich* (*den HH. Proff. Gauchat und Ettmayer bin ich für freundliche Hilfe zu Dank verpflichtet*) *der Urtext etwa folgendermaßen herstellen*: Viva, viva, viva Lo rei d'Antiochia! Noter singous Apollonius, De per e mer un Tyrus! *vgl. noch das Pseudo-Hebräisch oder Aramäisch 1818 ff. und Türleins Pseudofranzösisch* gi suu '*ich bin*' (*Willehalm CLIV*, *17*).
17771. ain *alle*. sper.

Digitized by Google

Geleych durch den rivier,
Zwelff fursten panier,
Kunige und hertzogen
Und grafen: das ist ungelogen.
Di wartent alle schone
Ze Anthiochia der krone.
Nach dem kam geritten dar
Von panieren ain grosse schar,
Ye zwen und zwe pesundert,
Geleych zwayntzig hundert
Der dienst man und parüne.
Man horte di garzüne
Ruffen: 'kunig hochgemüt,
Sich meret dein ere und dein güt!'
[139a] Darnach sach man staphen
Ritter und knappen.
Der selben was unmassen vil,
Als man si heren nennen will,
Das sy sich dar ab grausent:
Ir sind hundert tausent
Di zu im ritten auff das velt.
Man sach da manig hoch gezelt,
Hutten und palunen
Der fursten und der parunen.
Der kunig ward enpfangen wol,
Als ain kunig ze rechte soll:
Und der wolgeporen helt
Was vor in allen recht erwelt.
Aller erst hebt sich pesunder
Von zier ein reyches wunder.
Fraw Venus pracht ir her auch dar
Mit ainer wunniklichen schar:
Das was der pesten aine
Lucina di vil raine
Und dar nach Tarsey,
Der selden messeney,
Und mit in ain so liechtes her
Das von dem Rein untz an das mer
So schones nie gesehen ward
Als da vor an der selben stat.
Lucina von Tyrlant
Furte da vier helffant,
Der freiwden gymm, der sälden nar.
Wer freuden maynet, der nem war
Der vier mynniklichen schar.
Di helffant waren nit zu schnell.
Si trugen auff in vier kastell:
In yedem castell besundert
Sassen frauwen hundert.
Tarsiam helffant das gie vor:
Das kastell stund dar auff enpar,
Es trug nicht dan junckfrauwen,
Di macht man geren schauwen.
Deß kastell obedach
Was ain samit von Waldach,
Rot als ain rosen von ir art.
[139e] Dar auff was lebart
Gemachet maisterlich genüg,
Als in Attaganer trug,
Von rotem golde von Arabey.
Nu mercket wie dem panier sey:

17776. wartten *A*.
17780. zwe *BC*, *l.* zwen *AD*.
17781. zwayzig.
17785. meret *alle*, *l.* mere?
17786. stappen *A*.
17789. heren *BC*, hören *D*, hernach *A*; *l.* Ob man si hoeren nennen wil, Daz mich dar ab grûset? (*Roethe*).
17798. Und *BCD*, Wan *A*, *l.* Wand.
17802. prach herauß dar *A*.
17804. Das *BCD*, *l.* Da *A*.
17811. *l.* vart *A*.
17814 *fehlt BCD*.
17815 *fehlt A*; *die beiden Gruppen haben jede einen Vers ausgelassen, um den Dreireim zu vermeiden*.
17816. vier *BCD*, *l.* vil *A* (vier *stammt aus 17813*).
17821. Tarsie *A*.
17825. castelles *A*.
17827. ir *fehlt A*.
17828. was der leopart *A*.
17830. Attaganer *BCD*, Athanagoras *A*, *l.* Altistrates? *vgl. 17648 ff.*
17832. *l.* den castelen sey *A*.

Digitized by Google

Mit dem lebarten paniere
Waren gestecket viere
Zu den vier seytten.
Man sach vor in reytten
Zwelff schone kamelein.
Ir yegliches rayt ain Sarracein
(Ich main ainen schwartzen mōr):
Di sechs pfeyffen valsches ror,
Dy vier di violen,
Di zwen hetten zwo ticolen.
In dem castelle hie vor
Saß Tarsia schon enpor.
Ir wat was cosper und gut,
Rechte rot als ain plut,
Dar auff von golde ain lebart:
Das trug an di magt zart.
Ain reiche krone, das ist war,
Pedackte ir goltfarbes har.
Hundert junckfrauwen sassen da,
Der gewant was alles lasur pla
Und di syrenen dar auff geslagen,
Als ir vatter hatt getragen,
Der kunig von Tyrlande:
Da pey man sy erkante.
Man sach da pey den seytten
Vier hundert junckfrauwen reytten.
Ir amis Attaganoras
Auch mit in do was.
Hye lassen wir di werden schar
Und tūn der kunnigynnen war.
Di reyttet auch ir helffant,
Als hie vor ist genant,
Mit hundert junckfrauwen,
Di mocht man geren schauwen,
Grefin und hertzogen danne,
Freyin und dienst manne.
[139d] Fraw Venus hatt an sy gelait
Solche schon und klarhait
Das es lang wer ze sagen.
Das castell was gar wol peslagen
Mit ainem samit was lasur var.
Dy syrene was auch dar
Von golde wol gesmeltzet,
Mit parten dar auff geveltzet.
Dy kunigynne von Tyrlant
Trug desselben ain gewant.
Ain krone was ir auff gesatzt,
Di was fur tausent marck geschatzt.
Von irem helffant ritten dan
Vier und tzwaintzig spilman,
Di clungen alle schone
In ainem geleichen dane.
Pey der frauwen helfant rayt,
Der nie kain frumkait vermayd,
Appolonius von Tyrlant
Und mit im manig weygant,
Tausent ritter wolgemüt.
Ir roß, ir harnasch was so gūt,
Yeglicher was ain helt:
Der kunig hette sy auß erwelt.
Auff dem dritten helffande
Waren ane schande
Ritter und knappen weyb.
Man sach da manigen stoltzen leyb
Und manigen rosenlachenden mund,
Dem was trauwren nyndert kunt.
Deß kastelles dach was
Ain samit grūn als ain gras,

17839. ein swarczer *A*.
17840. pfeyffen *BCD*, *l.* pfiffen *A*; *zeugmatisch zu* violen, *vgl. 11139.* valsches *alle*, *l.* walsches.
17842. *l.* citolen *A*.
17851. dar, *das* r *gestrichen*.
17858. hundert *fehlt A*.
17860 *fehlt D*, Mitt hundert Rittern da pey was *A*.
17867 f. *l.* herczoginne, Freyfrawen vnd dienstmaninne *A*.
17870. Schone vnd auch solche chlait *A*.
17873. was *fehlt A*.
17881. *l.* Vor *AD*.

Digitized by Google

Dar in ain gulden adlar
Gestreuwet waren her und dar.
Das zaichen furt der hauptman,
Von Rundelat graff Florian.
Vor den frauwen hette man vil
Roten, herphen und ander spil.
Mit den frauwen ritten do
Di edlen gar von Tyro.
[140a] Das werde helffant was perait,
Der frauwen kamer dar auff gelait:
Desselben castellen obedach
Was ain rotes scharlach.
Dar auff geschniten was
Ain schoner pawm grun als ain gras,
Dar auff di vogelein sassen
Und singens nit vergassen.
Dar auff waren kamer weyb
Und manig unleut seliger leyb
Mit gerumphen wange,
Dutten waich und lange,
Manig kalter plaber munt:
Dise was plaich, dise was ungesunt.
Das selbe helffant must tragen
Alte weyb: das will ich sagen.
Zehant deß landes panyr
Drang auß der stat schyr
Mit pusawmen und mit pfeyffen:
Ainen schwartzen greyffen,
Von rotem golde was das velt . . .
Si drungen vaste durch di zelt
Mit schalmein und mit tamburen.
Di reichen amasuren
Mit der panier drungen.
Di schellen schon erklungen
An dem grossen kastelan.
Man sach da manigen werden man
Zu dem kunige jahen,
Der in wolt enphahen.
Do ward ain reyches schauwen
Von ritteren und von frauwen.
Der kunig rayt in di stat zehant.
Di kastellen di dy helffent
Trugen, di peliben hie vor,
Ausserhalb deß purge tor.
Yegleiche frawe gemait
Ain schones zelten pfard raytt
Mit reycher couentewren.
Di schonen und ge hewren
[140b] Ye zwo mit ain ander ritten
Durch di statt mit schonen sitten.
Do was wunne widerstreytt:
Wann es was in deß mayen zeyt,
Das di plumlein ent sprungen
Und di vogelein sungen.
Di stat ward alle erfrewt:
Di wege waren wol bestrewt
Mit plumlein und mit grunem gras.
Ey, was freuden alda was!
Si rufften all gemayne
Paide groß und claine
'Selig sey der werde vogt
Und das gesinde das mit im zogt!'

17901. ain *BC, fehlt AD, mit richtiger Konjektur hat C es später gestrichen.*
17902. Geuerbet *A.*
17909. werde *BC,* vierde *AD, so hatte ursprünglich auch C mit unbewußter richtiger Konjektur geschrieben, hat es dann aber nach der Vorlage in das falsche* werde *verbessert.*
17918. manig*e, dann das* e *gestrichen.* frum seliger *A.*
17919 f. wangen : langen *A.*
17921. plaicher kalter *A.*
17929. *Die Konstruktion ist nicht zu Ende geführt; fehlen Zeilen? durch Überspringen auf den gleichen Reim? Roethe möchte die Lücke nach der vorigen Zeile annehmen.*
17930. dj *korrigiert aus* das.
17931 *fehlt A, das infolgedessen, um einen Reim zu bekommen, 17932 die Form* amasungen *wagt.*
17935. *l.* den *A.*
17955. Die statmenig w. erfr. *A.*
17957. grunē.

Digitized by Google

Si ritten geleych durch di stat
Auff di purgk, da man hatt
Dem kunige herberge gewunnen.
Si waren schier aldar komen:
Wann sy lag nahent da pey.
Nu mercket wie der purge sey:
Symont hieß das hauß.
Es gewan kunig Artus
Nie so schones pey seinen tagen.
Nu latt ew von der purg sagen:
Es lag drey schuß von der statt.
Niden umb das hauß gaut
All umb und umb ain schoner see,
Dreyer schusse prayt oder me.
Der purg pergk was nit ze hoch.
Ain liechter walt dar umbe zoch:
Das was alles edel obs
Und wolgeschmagk; dar umb ich lobs:
Cedranigal und malgran,
Paradyß opfel und galgan,
Muscat und negelein,
Cardamonen und zymein,
Muscat plüt und saffran.
Man sach das pewmel auch da stan
[140c] Das den edlen palsamen pirt,
Das zu Wabilon und da wirt.
Da lieff auch das tierlein gemait
Das den guten pysmen drayt.
Das hette Ptolomeus gar
Mit grosser kost gepflantzt dar,
Der Anthioches ene was,
Der von dem plicken nicht genaß.

Di purgkmawr was mermelstain,
Weyß als ein helffenpain,
Mit zwelff turnn gestecket,
Vier lancket und vier ekket.
Di purgk hett vier palaß:
Yegliches an ainem ecke was.
Von der erden untz an das tach
Hetten tausent ritter wol gemach.
Mitten in der veste
Stund der aller peste
Prunne deß ye man enpayß:
So der summer was gar hayß,
So was der prunn unmassen kald.
Er was gelayttet durch den wald
Der niden umb di purgk ist,
Wider pergk mit grosser list.
Ir muget es geren horen:
Der prunne hatt zwelff roren,
Yeglich was ain starcker pach:
Er tet mirs den in sach.
Der prunne was gelayttet,
Mit grosser kunst perayttet:
Er gieng auff yeglichen sal
Und in di kuchen uber al.
Mercket grosse zierde me:
Ausserthalben in den schonen se,
Als ich rechte peweyset pin,
Da giengen vier wasser in,
Di waren lautter und schnell:
Ir doß waß nit gar ze hel.
Yegliches auß dem perge trang:
Es ließ dem se kainen gestanck.
[140d] Do der se auß floß,
Das wasser was nicht ze groß.

17969. Symont *BC*, Soymont *D*, Loymont *A*.
17973. Es *BC*, Sy *AD*.
17974. *d. i.* gât.
17981. Cedranigal *BC*, Cedrangel *AD*.
17984. Cardamomen, *aber der letzte Strich des zweiten* m *gestrichen B*, Cardamomum *A*.
17988. vnd da wirt *alle*, *l.* vunden wirt.
17991. Appolonius *A*.
18000. ainē.
18010. W. pergs *A*. grossert *mit gestrichenem* t *B*, grossem *A*.
18014. *l.* Er tet mirs kchunt der in da sach *A*.
18026. so.

Digitized by Google

Es floß von der purgk verre
Ze Gales in das grosse mere.
Ich sage sicherleiche:
Der se was vische reiche.
Als ich rechte vernomen hab,
Er speyste wol tzwaintzig tausent man
Mit guten vischen, das ist war,
Volliclichen ain gantzes jar.
Er was dreyer raste langk,
Da er oben auß dem perge drang.
Der see trug güt vische:
Sy mocht auff seinem tische
Wol der kayser ge essen haben,
Wann er sein hertze wolte laben:
Salmen und lamperden,
Hechten und pabeden,
Persich und cinden,
Elen vaisset und linden,
Vorhen, goras und äschen,
Roten visch und lachsen,
Sturen und kagres visch
(Von Pehaymen her Do misch
Hat so güter weyer nicht,
Als mir sein kuchen maister gicht),
Der klainen grundel vil,
Kopen, pfrillen ane zil.
Dannoch hette er von dem mere
Visch vil: das was ane were.
Di purgk was also reyche
Das auff dem ertreiche
Pesser nie gesehen ward:
Si was mit ainem tor verspart.
Wir sullen di purgk lassen stan:
Den kunig sull wir dar ein lan
Mit seiner masseney.
Attaganoras und Tarsey
[141a] Waren di ersten an der vart
Den di purg ward enspart.
Dar nach der sussen mynne
Dar nach di kunigynne
Fraw Venus schones her
Mit gar wunniklicher wer:
Mit rosen varben münden.
Dreyssig mayster enkunden
Di schonhait all nicht gesagen,
Ich will mein allain nicht gedagen:
Wie mocht ich pedewten pesunder
Das freudenpernde wunder
Das an den schonen weyben lag?
Si waren liechter dan der tag.
Der kunig und di geste
Ritten von der veste.
Di frauwen peliben dar innen:
Das was nach irem synne.
Si hetten manig saytten spil,
Trincken, essen was da vil:
Sy hetten freuden untz an den tag.
Der kunig auch desselben pflag
Mit den fursten in der stat:
Ir freude sagt aller freude mat.

18029. verse *BC*, vere *D*, *l.* were *A*.
18033. *l.* han *AD*.
18038. *Die Zeile (in allen Hss. gleich) ist vielleicht verderbt durch Anlehnung an 18025.*
18043. lampreden *AD*.
18044. paleden *AD*, *vgl. altfranz.* palonade?
18045. Prechsen *A*.
18046. Äln *A*.
18047. goras, *bayer. dial.* gorais, *Karausche.* aschen *A*.
18048 *fehlt BCD.*
18049. chaber visch *A*.
18050. do misch *BC*, do visch *D*, dobisch *A* (*Eigenname, s. Strobl Einl. S. I.*).
18053. Die Chapplawn vnd gr. v. *A*.
18054. Kapen *AD*.
18060. ainé.
18067. 68 *sind mit A umzusetzen: wie sie da stehen, kann man sie nicht interpungieren.*
18074. nicht *ist mit A zu streichen*; *vgl. Parz. 4, 2 ff.*
18084. Trinkchens essens *A*.
18088. magt, *das g gestrichen.*

Digitized by Google

Als der liechte tag erschain,
Di heren wurden deß en ain
Das sy wolten gahen
Ir lehen alle enpfahen.
Do sprach Appolonius
'Wir sullen uns ver richten suß:
Ich und di werde frauwe mein
Wellen ee gekronet sein,
Das uns nach rechten schulden
Di heren alle hulden.'
Dy rede geviel in allen wol.
'Das ist auch das man tuen sol'
Sprach der printz von Soymunt.
Er det es den heren allen kunt:
'Di vier wochen sint da hin,
Als ich rechte peschaiden pin,
[141b] Seyt der tag gepotten ward.'
Sy waren alle auff der vart:
Es waren vier und tzwaintzig landt,
Di da vor sint genant,
Mit hohen poten wol gesant.
Ain kunig Jeroboam,
Der was ain ungefuger man,
Kunig von Jerusalem,
Zu Zesare und zu Bethlehem;
Zu Acon und zu Galilea
Dienten seiner hant da:
Im diente gar der *Ju*den lant.
Der hette potten dar gesandt
Und hieß kunig also sagen:
Er hette pey allen seinen tagen
Von im nie nicht genommen,
Er wolt auch nymmer zu im kommen.
Er hieß dem kunige sagen me:
Es sey auff lande oder auff see,
Das wer er dotet an aller stat
Und gab umb in nicht ain wicken plat.
Das was den heren allen zoren.
Si sprachen alle 'er ist verloren
Und alles das er ye gewann:
Er ist ain unpeschaiden man.'
Sust schwuren sy im alle.
Mit frolichem schalle
Di krone di ward dar getragen.
Sy was mit golde gar uber slagen.
Reiche was sy von stainen:
Di grossen und di clainen
Di will ich euch yetzund nennen,
Das ir sy muget erkennen
(Di krone di waß groß und starck,
Sy wag goldes funfftzig marck):
Nu mercket hie gemayne
Di auserwelten staine
Dy in di krone sind geslagen,
Als sy der furste solte tragen:
[141c] Das ist abeston und abecincht,
Adamant, agant, jacincht,
Allabadin, allethonius, ?
Ammatist und amandius,
Peril und calcedon,
Karfuncolus und caltafon,

18094—18104. *zusammengezogener Riß im Papier, wodurch einige Buchstaben zunächst verdeckt sind.*
18101. loymont *A*.
18109. gesant *BC*, *l.* pesant *AD*.
18110. *Absatz nach A*. Ein k. hieß J. *A*.
18113. Nazareth *A*.
18114. *die beiden* zu *wohl mit A zu streichen.*
18116. Nu d. g. den niden l.
18118. *l.* dem künig *A*.
18124. Das wer ertotet *BCD*, Das sey bedewtt *A*, *l.* Das wer er do tete?
18130. *Absatz nach A*.
18144. Abest *A*. Absinth *A*.
18145. agant *BCD*, Achat *A*.
18146. Alabandin *A*. Allectorius *A*.
18147. Ametist *A*.
18148. Berillus *A*.
18149. Carfunculus *D*, Carbunculus *A*.
Calophagon *A* = calcophôn (*Schade, Altd. Wb. II, 1365*).

Digitized by Google

Contaurius und celconice,
Celidon und telgolice,
Corniol und coral,
Crisopassus und cristall,
Dyacodus, dronisya,
Entices, eleotropia,
Epistrates, galactide,
Jaspis und jerachide,
Paterus und obtallus,
Prasius und saffyrus,
Soday und sardius,
Topasius und schmaragdus:
Di staine waren dar ein gesatzt,
Alle in heußlein gevaßt.
Von den fursten ward gesant
Nach dem alfaky zehant,
/141d/ Der hayden pabst von Ninive
Wolt di kronen weyhen ee.
Er was schon angelayt
Und herlichen dar zu perayt:
Sein rock was von sigelott
Rechte als ain plüt rott.
Sein gewandes was noch me:
Ain fele weyß als ain schne
Von lautter palmat seyden.
Das under hyeß er schneyden
Ain edel pliat, der was pla.
Der herre was allersampt gra,
Sein part was weyß und langk.
Mit ainer stymme er sangk:
'Alfa perymont sadta
Lon paruch helmin adona.'
Das in deutsch sonder spat:
'Der welde vogt, der himel got,
Unnseren kunig gesegen wol!
Dein hant di ist gewaltes vol.'
An deß mantels orten
Waren edel porten
/142a/ Maysterlich dar auff gelayt.
Sein haubt trüg ain reyches klaid,
Das stund im harte schone:
Es was inderhalb ain krone,
Ain infell dar in getriben auff.
Auff dem spitze was ain knauf,

18150. Centaurius *CD*, Centaureus *A*. celconite *D*, Celonite *A*, *d. i.* chelonites.
18151. Celidonius *A*. cegolite *AD*.
18152. Corniolus *A*. Corallen *A*.
18153. Crisoppassus *A*. Cristallen *A*.
18154. Dyadochos *A*. dyonisia *AD*.
18155. Entites *D*, *l.* Echites *A*? *oder* Ethites? Elydropia *A*.
18156. epistrates *häufiger* epistrites *für* epistites (*Schade II, 1332 f.*) Galaritide *A*.
18157. Gerachite *A*.
18158. Pantherus *A*. obtallius *AD*.
18159. Prassius *A*.
18160. Saday *D*, Sardonix *A*. Sardus *A*.
18161. Topasios (*aus* Topasion *korrigiert*) *A*.
18163. heußlein *BCD*, püschelein *A*.
18166. *Diese Würde ist mit dem Titel* alfakî *wohl willkürlich verbunden* (*vgl. 371 Anm*), *wenn man nicht* algalifes *konjizieren will aus dem Rolandslied, da Wolframs* bârnc *zu ferne liegt.*
18167. Der pflag der künig weihen ee *A*.
18172. Seins *AD*.
18175. Das *BC*, *doch hat C mit richtiger Konjektur das* s *in* r *gebessert*, *so daß es* Dar *hat wie AD*.
18179. M. einer schönen st. *A*.
18180 f. Alpha beno mont sada Lont baruc helym adona *A*; *aus der Überlieferung hört man nach Martí's gütiger Mitteilung wohl einzelne hebräische Worte heraus, ein zusammenhängender Sinn läßt sich aber nicht herstellen und ist vielleicht gar nie drin gelegen*; *vgl. Heinzel, Beschreibung des geistlichen Schauspiels S. 75 f.* Alpha pery (= bĕrî'â) *hieße 'Alpha der Schöpfung'* (*resp.* Alef); sadta *wäre der Gottesname* šaddaj *'der Erhabene'*; bârûk 'ĕlôhîm 'ădônaj *'gelobt sei Gott der Herr!'*
18182. *l.* Das ist in *AD*.
18191. jnderhalb *BC*, *l.* niderhalb *AD*.

Vor 18188 *Bild unten über die Seite: Der Papst in weißem Kleid und rotem Überkleid mit einer in ein Kreuz auslaufenden Bügelkrone setzt dem vor ihm das Knie beugenden Apollonius (grünes*

Digitized by Google

Der was ain liechter rubein:
Als ain glüt was sein schein.
Da waren ander satrappe,
Geleret nach der hayden ee:
Di lasen und sungen
Nach arabischen zungen.
Di selben waren angelayt
Nach pfafflicher gewonhait.
Der kunig ist gekronet da.
Da pey stet frauwe Lucina
Gar herlichen und gar schone
Under ainer werden krone:
Das was di von Tyrlant.
Ir ward dar pracht zuhant
Di krone von Anthiochia:
Da mit ward sy gekronet sa.
Di krone was so kospere,
Es wurd ain langes mere,
Solt ichs alles schreyben,
Da von will ichs lassen pleyben.
Nu ward dar pracht Tarsey,
Der selden conpaney.
Attaganoras ir man,
Der wol eren verdienen kan,
Dem gab der kunig zehant
Das kunigreich von Tyrlant:
Si wurden payde gekronet da,
Er und sein Tarsia.
Appolonius ist ergetzet,
In grosse freud gesetzet.
Was er ye erlitten hatt,
Deß ist alles worden ratt;
Deß im zu eren ward gedacht,
Das was alles volpracht.
[142b] Attaganoras der degen
Sprach 'herre, ir sult mir zu legen
Tarsiam, mein vil zarte praut,
Mein augenwayde, meins hertzen traut.
Das sult ir tün mit guten sitten:
Wan ich hab sein kam erpitten.'
Do sprach der kunig 'das soll sein
Noch heint, lieber aiden mein.'
Eya, was sy wunne hetten!
Das land alles in freuden swebten,
Da man sagte hie und da
'Deß kuniges kint Tarsia
Nympt hintz nacht iren man:
Wir sullen alle freuden han.'
Man sagte dem kunige märe
Das da nahent pey wäre
Der amerall von Wabilone:
'Den sull wir harte schone
Mit ritterschafft enphahen.'
Si pegunden alle gahen
Gegen im auff das veld:
Da stund manig reich gezelt.
Da er zu der statt auß rayt,
Ain arm man viel im an sein claid:
'Appolony, kunig von Tyrlant,

18199. arabischer *A*.
18202. dar, *das* r *gestrichen*.
18205. ainen.
18206. Da.
18232 *fehlt A, dafür nach 18233 eine Zeile* Pelangen han ich vil erliten *zugefügt*.
18236. *l.* sich wunne hebet : swebet *A*.
18240. hintz nacht *BCD*, hint *A*, *l.* hînt z'naht, *was* î *für den Archetypus wahrscheinlich macht*; *verkürztes* hint *entspricht kaum dem Dialekt des Dichters*.
18245—49 *fehlen die roten Durchstreichungen bei den Zeilenanfängen*.
18251. *A hat dafür 3 Zeilen*: Do viel dem künig an sein chlaid Ein man in swachen claiden Und rüfft yn an beschaiden; *das kann echt, kann aber auch behufs Einfügung des 'inquit' erfunden sein*.

Kleid, roter Überrock mit weißen Aufschlägen) die Krone auf. Seitlich vom Papst ein Pult, auf dem ein mit Noten beschriebenes Buch aufgeschlagen liegt, davor drei Chorknaben mit roten Mützen (blauem, grünem, rotem Kleid). Hinter Apollonius steht Lucina in grünem Kleid, weißem Gebende, gekrönt. Hinter dieser eine rotgekleidete Frau, aus deren Haaren zwei rote Bänder herabhängen.

Digitized by Google

An dein gnade seystu gemant!
Seyt das dir Got hat wolgetan,
So gedenck an mich armen man!
Ich pins der vischere
Der dich in grosser schwere
An des meres gestetten vant,
Da dich ain prett trug an das lant.'
Deß ward der kunig harte fro.
Zu der kunigin sprach er do
'Frawe, das ist der arm man
Der mir vil gutes hat getan
Do ich kam zu Pentapolein.
Nu peradt in, liebe frauwe mein!'
Das det di mynikleiche,
Si machte den armen reiche,
[142c] Und sy der kunig selb patt:
Si machte in richter in der statt.
Sy enpfalch im purg und stett:
Das was deß milten heren pett.
Nu rayt der amerall dort her:
Man furt im mit funff tausent sper
Und funff hundert panyr.
Manig stoltzer wetschelyr
Rait mit im an der vart,
Der mutes nie ain zage wart.
Ich will euchs rechte tun kunt:
Appolonius was seins bruder sun,
Deß ameralles von Wabilon,
Deß kam er im ze hilffe schon.
Er prachte solche reichait dar
Das es was unzelleichen gar,
Wer es sagen wolte,
Und der es schreyben solte.

Er ward enpfangen also wol
Als ain herr von rechte sol.
Trinckens, essen ane zil
Deß gab man in also vil
(Man gab in aller wirtschaft gnüg)
Das man speyse von in trug.
Schier do es nacht was,
Do freute sich Attaganoras.
Der amerall und der alkyfy
Waren payde alda pey
Do man dem hochgelobten degen
Tarsiam solte zu legen.
Do ward manig frelich spil,
Tantzen, rayen, springen vil:
Si waren alle in freuden laut.
Do nam man di vil zarten praut
Und weyßt sy von dem rayen dan
Und prachte sy zu irem lieben man.
Di mynniklichen raynen
Sach man mit zuchten waynen,
[142d] Si enwas dem manne doch nit gram.
Man legt sy im schon an sein armen:
Er sprach 'nu enward ich nie arm.'
Er schmukte sy vil suß an sich —
Auff mein sel das det auch ich,
Der mir ain so schone mait
Ain nacht an mein armen laitt.
Ich sprach schnell 'zo zo zo,
Wir sullen sein von hertzen fro!'
Das muget ir selben wissen wol:

18258. stetten *A*.
18266. Dat.
18268. Vnd *BCD*, Als *A*, *l.* Wand?
18270. statt (*nach der vorigen Zeile*).
18277. wart, *das* r *aus einem* s *durch Korrektur, also* was *ursprünglich*.
18278. *l.* kunt tun *AD*.
18280 *bezieht sich auf* seins, *nicht auf* bruder.
18283. vnczellich *A*.
18288. Trincken *A*.
18290. ym *A*. gnůg, *das* nů *hat einen Strich zu wenig*.
18292. wards, *mit gestrichenem* rd.
18294. alfaky *AD*.
18308. armen *BCD*, *l.* arm *A*.
18313. Heint an meinen arm l. *A*.
18314. I. sprëch sumel so so so *A*.

Digitized by Google

Er ward aller freuden vol.
Weß sy di nacht pflagen,
Das sy so lieplich pey ain ander lagen,
Deß kan ich nit gesagen:
Man soll sein Tarsiam fragen,
Wann sy di not allaine laid.
Si sagt sein nit? auff meinen aid
Doch will ich das sprechen wol,
Ob ich mit urlaub reden sol,
Da was kussen und drucken,
Halsen und schmucken,
Mit armen lieber umbefangk
Und manig mynniklicher schwangk.
Di selbe nacht ward in nit langk,
Sy hetten kurtzweyle vil.
Sy spilten schachzabel spil:
Der herre pegunde genenden,
Er zoch ainen venden,
Der sagte der kunigynne mat.
Was schadet das? deß wirt gut rat:
Uber ain kurtze zeyt syder
Sagt im di schone magt wider
Mat und das aine schach
Mer dann vierstunt dar nach.
Deß morgens do der tag auff prach
Und man di liechten sunnen sach,
Di frauwen giengen uber al
Zu Tarsiam in den sal
Und sahen zu irem pette.
/143a/ Ob sy di augen noch hette.
Ja sy. der mynnikliche hort
Lag pey irem kunige dort
Als ain liechte rose
Und als cicolose,
Di deß sussen mayen zeyt
Deß morgens in dem tauwe leid.
Tarsia di ist nu ain praut.
Attaganoras ir traut
Kußte sy an iren munt
An dem pette wol dreyssig stunt.
Der schonen praut ward angelait
Ain so kosperes klaid:
Ein volk, der was ain pliat.
Er ward geworcht zu Palmilat:
Also haisset di stat in Moren lant.
Es enward nie reycher gewand
Von maisters hende nie geweben.
Archades hett irs gegeben,
Ain reycher kunig von Moren lant,
Der selbe prachte das gewant:
Zu eren Appolonio
Er was aldar komen da.
Dar uber ain suchkenie
Hette di schone Tarsie,
Di was von golde gar durch slagen.
Mit giliden was dar auf getragen

18319. Das *BCD*, Do *A*. pey ain ander *fehlt A*.

18326. *Danach fügt A am Rande, um den Dreireim zu vermeiden, eine Zeile zu* Wart da vil begangen *und ändert in der nächsten* lieb vmbuangen.

18333. genenden *BCD*, ez enden *A*.

18338. magt *BCD*, hin *A*.

18339. das aine *BCD*, püeßte ym den *A*.

18341. *Absatz nach A*.

18344. Tarsian *A*.

18346. *vgl. Anz. f. d. A. 24, 370.*

18350. acolose *B*, cicolose *CD*, *l.* ein czeitlose *A*.

18351. *l.* Die in des *A*.

18352. leid, *das* e *aus* a *korrigiert*.

18359. volk *BC*, *l.* rock *AD*.

18363. ye *D*, *fehlt A*.

18772. D *vor* mit *rot durchstrichen* (*aus voriger Zeile*). geiliden, *das erste* e *rot durchstrichen B*, gliden *AD*. gelit *hält Heyne, Fünf Bücher deutscher Hausaltertümer III, 329, an unserer Stelle* (*Anm. 6*) *für gleichbedeutend mit* kaste, *also die Fassung des Steins, was mir sehr zweifelhaft scheint; eher dürfte der Stein nicht fest aufgenäht sein, sondern lose hangen, indem er durch ein kleines Ringlein oder Kettchen an dem Stoff befestigt ist.*

Digitized by Google

Manig kostlicher stain,
Der in der vinstern nacht schain:
Si was schon auß gevaßt.
Ir ward ain krone auff gesatzt,
Di was reich und güt.
Tarsia di hette hochen mūt:
Ir sorgen hette ain ende.
Ir stund das praut gepende
So zierleiche pesunder.
Es hette Got ain wunder
An iren leib mit schonhait
Mit seiner kraft gelait.
[143b] Der mynnen exempel,
Tarsia gie zu tempel.
Man segente leut und land
Vor Machmet und Tervigant.
Do gab er der lieben preute
Sein land und sein leutte,
Der edel Attaganoras,
Der kunig zu Tyrland was
Und hertzoge zu Metalein:
Das gab er der preute sein.
Da ward nicht vergessen
Man perayte sich zu dem essen.
Deß was doch solch uberkraft,
Es ward so groß di wirtschafft
Das ich pey allen meynen tagen
Von hoher nie hab horen sagen:
Wann da was unmassen vil.
Man gab den armen ane zil
Recht als dem reichen:
Kain wirtschaft ward ir geleichen.
Di alten wurden zu kinden.
Hufhaltzen und plinden,
Der wurden da vil truncken.
Di auff den steltzen huncken,
Di slugen grosse lucken
Mit schemeln und mit krucken.
Si rufften allesampt suß:
'Gesegent sey Appolonius!
Der aiden und dochter sein
Mussen ymer selig sein!'
Ich muß es recht pedeutten:
Man gab den varenden leutten
Roß, silber und gewant,
Es vergulte kam Bayerlant.
Man gab in solche gabe
Das maister Albrechten dem Swabe
Der kunig Rüedolff nie gab:
Da ward der gab urhab,
Das ye lenger auff get
Di weyle sein kunigreich stet.
[143c] Aynes turnays ward gedacht,
Der ward auch schyr volbracht:

18374. nach.

18393. *d. h. er gab ihr* Metalein *als Morgengabe, nicht beide Länder, wie man nach 18390 mißverstehen könnte.*

18401. vber masse czil *A.*

18402. ane zil *BC*, also vil *AD.*

18403. den *A*

18404. ward *BCD*, kan *A.*

18418. Er. Bayerlant *charakteristische Änderung von BC für das* Swabenlant *AD, die zeigt, daß schon der Archetypus von BC wie diese Hss. selbst in Bayern (nicht etwa in Österreich) geschrieben war.*

18420. Das *alle, l.* Als?

18421. Rüedolff, *das e zweifelhaft.*

18422. urhap *in der konkreten Bedeutung 'Sauerteig', denn nur bei diesem kann man von 'aufgehn' reden. Die Stelle ist sicher ironisch gemeint und gehört zu den vielen, die über die Kargheit des Königs Rudolf spotten oder schelten. Sie ist gewiß zu Lebzeiten Rudolfs geschrieben, also vor 1291. Daß ihm 1312 ein Hausanteil am Trattnerhof vermietet wird (Seemüller a. a. O. 9), hindert gar nicht, daß Heinrich schon vorher am Graben gewohnt hat. Auch dürfte die in der Urkunde genannte* Alheit *seine zweite Frau sein, die erste wohl* Katharina Möllin; *daß 329 f. mit den beiden Namen nur eine Person gemeint sei, vermutet Zwierzina einleuchtend; daß sie die Frau, nicht die Geliebte des Dichters war, macht 13648 ff wahrscheinlich.*

Digitized by Google

Fores und tavel rumen
Ward rechtlich da gewunnen.
Wer nu sein di hohen degen
Di des fores wellen pflegen?
Dy werden ew alhie genant;
Si sind für recken alhie erkant:
Appolonius ist der raine
Und Attaganoras der aine.
Altistrates ist der dritte:
Er ist an allen valschen liste
Paide edel und milte.
Er furte in dem schilte
Zwen stern und di sunnen.
Under dem schilte er hett gewunnen
Das im di frauwen waren holt.
Der schilt was grun, das zaichen golt.
Der vierde kampf geselle *was*
Von Tarsis der edel Lucas:
Sein schilt was allersampt rott,
Als im sein kuenhait gepott,
Dar in ain purgk was silber weyß:
Zu ritterschafft was gar sein fleyß.
Der funffte geselle noch hie statt:
Das ist Florian von Rundilat.
Er was ein außerwelter degen.
Er hette Tyrlant ee gepflegen.
Ainen weyssen schilt er fur sich pott,
Da stunden an rosen rott.
Der sechste was Eraclius genant,
Wann er furt das helffant
Und Claudius den horen pogen
Mitt der stralen in geczogen.
Der achte kempfer was auch da:
Der printz von Anthiochia.
Er furt ainen weyssen wider
Mit dem haubt genaiget nider,
Recht als er stossen wolde.
Der schilt was von golde.
[1434] Ercules furt den kiel,
Das er in allen wol geviel,
Weyß in ainem roten schilde:
Mit künhait was er wilde.
Der zehent was Clarantz:
Er was der tugent ain rosen krantz,
Mit lob ich in gerne krone.
Er was ain man so schone,
Als ich das puch höre gehen,
Es wurde nie schoner man gesehen.
Er was von hoher art erkant,
Deß soldans sun von Egipten lant.
Er prachte grosse reychait dar.
An seinem schilte det man war:
Da furt er an den starcken strauß,
Dem hieng zu dem munde auß
Ain grosses huffeysen.
Ich will ew recht peweysen:
Der strauß was pla, der schilt rot.
Er hette dar under manige not
Ritterlich mit jost erlitten:
In hette kuenhait nie vermitten.
Di tavel ründer sind genant,
Und ir wappen sind pekant.
Der kunig hatt sy außerkoren.
Si haben auch zusamen geschworen

18427. tauelrunnen *D*, tavelrunen *A*.
18428. rechtlich *BCD*, reichlich *A*. benumen *A*.
18432. alhie *BC*, *l.* alle *AD*.
18433. raine : aine *BC*, *l.* aine : raine *AD*.
18435. ist der dritte *BC*, der dritte ist *AD*.
18443. was *fehlt BC*.
18454. an *BCD*, jnn drey *A*.
18455 f. *l.* Der s. Er. genant Was. er furt *A*.
18458 *fehlt BC*.
18466. j *vor* er *gestrichen*.
18471. krone *vor* gerne *gestrichen*.
18474. wart *A*.
18479. der.

Digitized by Google

Payde verlust und gewin
Ze tailen geleych under in.
Wer nu abentewr gert,
Es sey zu sper oder zu schwert,
Der wirt hie pestanden
Von den zehen weyganden.
Sy gedachten aber schiere
Ainer wunniklichen ziere:
Si machten drey kunigein,
Dy solten des foreys frauwen sein.
Nu mercket wie dem dinge sey:
Es waren schoner mayden drey
Von Anthiochia geporen:
[144a] Si waren schone außerkoren.
Sy gaben in so güt gewant
So es das peste hett das lant,
Pockg, suckney und mandel.
Sy enhetten kainen wandel
An schon und an gutte:
Drey kran waren ir hüte.
Den edlen warumen
Slug man auff pawmel runen.
Ir schilte hing man dar an schyr,
Da pey stachten ir panier.
Es was auff dem velde:
Ain hab pey dem gezelde
Ward ain himel auff geslagen.
Auff den hymel ward getragen
Payde purper und samit.
Vil manig edel capit
Ward auff das gras gestricket.
Da ward freud erwecket
Und kurtzweyle vil,
Da sich hub der ritter spil.
Di aine der dreyer kunigein,
Di solte der fursten frauwen sein:
Welch furst ain sper da zestech
Und das ritterlich zerprech,
Der rayt zu der junckfrauwen,
Di mocht er gerne schauwen.
So gab sy im zu lane
Von gold ain edel krone,
Di was geworcht gar raine
Mit edlem gestaine:
Si was wol viertzig march wert.
Sy kust in, ab er sein gert.
Di saß under dem himel da:
So saß di ain anders wa,
Da muste ain schoner himel sein:
Si was ritter lomerein.
Di gab in zu solde
Ain kran von rotem golde.
[144b] Si was geworcht gar raine
An saffyr und an stain:
Da nam *man* der fursten war
Von den ritteren an der schar.
So ain ritter do sein sper
Vertet schon, so rayt er
Zu der ritter kunigynne:
So ward im zu mynne
Von ir ain zartes kussen kunt
An seinen stoltzen ritters munt.
Di schone gab im in sein gewalt
Ain krone di gar gerne galt
Zwaintzig march oder me:
Dem det der frauwen dinst nit we.

18506. So es peste *A*.
18507. *l.* Rockg *AD*.
18511. warmen.
18512. palunen *A*, *l.* pawelunen.
18514. stachten, *das zweite* t *über der Zeile*.
18516. *l.* Ainhalb *AD*.
18521. *l.* gestrecket *AD*.
18524. das ritterspil *A*.
18527. zestech, *das zweite* e *aus* a *korrigiert B*, zestach : zerprach *A*.
18540. *l.* lonerein *AD*.
18544. *l.* mit zäfer und ân steine?
18545. *l.* Da pey nam *A*. man *fehlt B*.
18546. *l.* Vor *AD*: *daran daß jener Krone minder kostbar war, erkannte man den Vorzug der Fürsten vor den Rittern*.
18556. we, *das* w *aus* m *korrigiert*.

Digitized by Google

Dannoch di dritte kunigein
Must under einem hymel sein:
Sy gehort die edeln degen an,
Die rittermëssigen man
Und die nicht ritter waren.
Ez hetten die vil kchlaren
Ain so schöne künigein:
Di selbe gab silber krentzelein.
Dy krantz waren schon und starck,
Sy wüegen gar wol zehen marck.
Das gab sy im zu lone
Und kust in auch vil schone
Wer da herlichen rayt
Und alle zaghait da vermaid.
Ir mercket wol an diser frist
Das dise hochtzeyt reich ist:
Wer mochte di kost haben getragen?
Deß kan ich nicht wol gesagen.
Der hort der funfftzehen jar
Pehalten ward, deß dunckt mich zwar,
Zu Anthiochia und zu Tyrland,
Der ließ da niemand setzen pfand.
Nu mercket, das ew Got lone!
Funfftzig fursten krone
Und der ritter funff hundert
(Ich enruech ob euch sein wundert)
Und tausent knappen scheppelein,
Di musten zu der hochtzeyt sein.
Ich sprich wol auff meynen aid:
Es was ain grosse reichait.

Pey dem gezelde was geslagen
[144c] Ain hutten, und laub darauf getragen
Der hutten zu ainem obedach.
Den foreyß rossen zu ainem gemach
Was geordent alda
Pey in und nit anderswa.
Wann ain ritter kam geritten,
So enward lenger nit gepitten
Er wurde mit ellenthafter hant
Ritterlich angerant.
Ain furste gegen dem fursten rait,
Ein ritter den andren nicht vermaid.
Der stach umb ere, der umb gut,
Der trug zu frauwen hohen müt,
Der umb so vil als er rayt,
Der durch sein monhait.
Ward er gestochen nider dan,
So muste der siglose man
Den heren schweren sicherhait
[144d] Gegen dem er in das foreyß rayt.
Aynes montages frü
Perait sich manig helt dar zu,
Der jach er must verderben
Oder ain kron erwerben.
Wer da was so frumer man
Das er der kronen aine gewan,
Der ward so hoch geeret,
Sein lob das was gemeret
Und verre pracht in frömde lant:

18558—63 *fehlen BCD.*
18561. Und = *und zwar.*
18566. wegen *A.*
18570. vermaid, *das* e *verklext* (*Korrektur?*).
18571. *Absatz nach A.*
18590. ainē.
18598. ritter *BCD, l.* knecht *A.*
18601. *er setzte nur das Roß als Preis?*
Darvmb so vil als ir r. *nach 18602 A.*
18606. den *A.*
18607. morgens *A.*
18611. was ein so *A.*

Nach 18587 *Bild oben über die Seite: Die drei Königinnen, gekrönt, blau, rot und grün gekleidet; vorn stechen zwei gewappnete Ritter mit Visierhelmen, der eine mit rotem Schild und roter Lanze, gegeneinander; hinter jedem ein Knappe, der eine gepanzert mit roter Mütze, der andere barhaupt mit rot-weiß geteiltem Rock und grünen Beinlingen; ein dritter Knappe, barhaupt, in rotbraun geteiltem Kleide, sprengt auf die Königinnen zu.*

Digitized by Google

Er ward ain werder man genant.
Si mynten auch di werden weyb
Fur ander ritter seinen leib.
Sy sprachen alle 'das ist der man
Der hohen preyß er werben kan.'
Er war dienst man oder frey,
Wie deß ritters wappen sey,
So was di krone gemalet dar.
Pey der kron det man war
[145a] Das er zu tavel runen
Di kron hett gewunnen.
Wy er di kran solt pejagen,
Das will ich ew geren sagen:
Er must mit ritterlicher lost
Hin gegen reytten den jost
Und drew sper zeprechen,
Das man in nit nider steche.
Empfiel im aber das sper,
So er engegen reyt do her,
Und in der foreis here
Trifft mit seinem spere,
Er gesesse oder viel nider,
So entorst er nummer reytten wider
Er verker dan sein wappen gar:
So reyt er wol wider dar.
Reyt er wol und traff er
Und prach ritterlich sein sper
Zu allen malen di jost drey,
So ward er von sorgen frey,
Und ward im zu lone
Ain kussen und ein krone
Von einem roten munde:
Das was sein freud zu stunde.

Es was auch also angelayt:
Ob er ainen nider rayt
Der ain auß der tavelrunen,
Zehant hatt er gewunnen
Ein kron und di schonen maget:
Di hett er ritterlich pejaget.
Wurd im dann di magt penommen,
Ee er ein meil wär komen
Von danne, mit rechter ritterschaft
Und von aines ritter kraft,
So precht man di magt wider
Und satzt si an ir stat nider.
Prechte er sy ane wer
Von der tavelrunen her,
So loßte man sy zestund
Von dem ritter umb tausent pfund.
[145b] Vyer kunige in dem foreis sind,
Zwen starcke man und zway kint:
Appolonius und Altistrates,
Di alten in dem fores;
Attaganoras und Clarantz,
Der jugent leuchter und glantz.
Das sind di kunige viere,
Edle und ziere.
Drey hertzogen sind auch da:
Eraclitus von Persia,
Ercules von Epheso
Von Nigropont mit Claudio.
So sind drey werde ritter da:
Der printz von Anthiochia,
Und von Tarsis Lucas,
Florian der dritte was.
Di zehen recken sind genant,
Von den ritterlichen ward gerant.

18617. *l.* So *AD.* den, *B schrieb zuerst* den werden man, *strich dann* man *und setzte* weyb *darüber, vergaß aber* den *zu ändern.*
18632. nicht tẽt niderstechen *A.*
18634. reyt *BCD*, rit *A.*
18635. foreishere *BCD*, foreisherre *A*, *l.* foreiser : sper.
18640. reyt (reit) *alle*, = rite? rîtet?
18641. Reyt *alle* = rîtet. triffet *A.*
18642. pricht *A.*
18644. 45. wirt *A.*
18648. D. was s. frewden st. *A.*
18651. Der ain *fehlt A.*
18658. ritter *alle.*
18660. jr jr.
18670. lauter und gancz *A.*
18674. *l.* Eraclius *AD.*
18682. wirt *A.*

Digitized by Google

Nu horet weß di ritter ger:
Yeglicher hette hundert sper
Fur das gezelt gerecket,
Sein panyr da pey gestecket:
Das waren tausent scheffe.
Ros stuenden an der heffte:
Es waren di man vant der peste
In Kriechen und in Zipper land.
Man zoch di grossen helffant
Dem kunige dar zu hant,
Di da wolten schauwen
Mit maniger schonen frauwen;
Man machte hohe perfreyt
Den purgerynne wider streyt.
Da waß groß augen wayde.
Da en mochte niemand layde
Gesehen der di frauwen sach:
Wann sy vertriben un gemach.
Es was hoch auff den tag komen.
Di foreysere hetten genomeñ
Funfftzig ritter messige man,
Di solten alle di pestan
[145c] Dy manhait da suchten
Oder kurtzweyle geruchten.
Di kroyer hort man schrein;
Man pließ di schalmein;
Si slugen di tamburen.
Man sach di amassuren
Auff das wal her dringen.
Die ros begunden springen
Und an dem czawm grampiern.
Sy pegunden puhurtiern
Und versuchen dy pan
Hin auf und her wider dan.
Man plies dy pusawnen:
Da sach man die barawnen
Haben ritterlichen czorn:
Man hort da manig herhorn
Mit krefften lawt erhellen.
Man hort da manig schellen
Und auff den rossen klingen.
Man sach zu den seyten czu dringen
Manigen herlichen man
Wolgezieret auff den plan.
Mercket und horet me
Wie di tavel runde ste:
Es stund ein scheiblotter tisch,
Dar auff lag ain scharlach frisch
Auff gelassen und gelait.
Der tisch was funff elen prait.
Er was aller sinewell.
Da hieng ain gulden peckel an hel
An ainer ketten von golde.
Wer da stechen wolde
Umb ritterliches widergelt,
Der rayt hin für der heren zelt.
Da was dar gelait
Mit grosser kost und reychait.
Da hieng ain schilt an ainem pawme,
Deß nam der ritter gawme,
Und ain kolbe da pey
Hieng an deß pawmes zwey.
Er nam das peck in di hant
Und pegoß das scharlach gewant.
Er slug den kolben an den schilt,

18683. dj *BC, l.* der *AD.*
18687. *l.* scheffte *AD.*
18688 *fehlt BCD.*
18689. *l.* Sy waren die pesten die man vant *AD, der Text von BC hergestellt, um in* peste *einen notdürftigen Reim auf* scheffe *zu gewinnen.*
18690. Egipten lant *A.*
18692. *l.* Den küniginn *A.*
18696. purgerinn zu widertrit *A.*
18699. Geschehen *A.*
18712—22 *fehlen BCD.*
18723. Und *fehlt A*; *dieses* und *ist ein ungeschickter Versuch, die Zeile an die letzt-erhaltene anzuschließen.*
18724 *fehlt BCD.*
18727. *Absatz nach A.*
18734. peckel an hel *BCD*, perghel *A.*
18739. *l.* Da was ein prunne hin gelait *A.*

Digitized by Google

Das sein di heren pevilt
Und sprachen 'das mag sein ain man
Der schilt zer hauwen kan.
Roß her! Schilt, sper in di hant!
Di abentewr ist an gerant.'
Das scharlach nympt di varend diet,
Als es das voreyß vor geschiet.
Zehant legt man ain anders dar,
Rot in der selben var.
Di tavelrunde ist anders nicht,
[1454] Als uns di welhische sprach gicht,
Als ain sineweler tisch:
Deß gestund mir der se nisch,
Wann er wol walisch kunde
Reden von seinem munde.
Ir habt rechte vernomeñ
Wanne di tavelrunde ist komeñ:
Ir er dacht Appolonius
Mit diser messeney suß.
Er saß an den runden tisch,
Dar auff trug man manigen fisch,
Huner und wilprette
Und ander güt gerette.
Da aß auch niemand anders an
Er wär dann von art ain piderman
Und hette der kron aine erstritten:
So saß er da mit rainen sitteñ.
Sein wirdikait ward so groß,
Er waß auch fursten genaß.
Den hoff den Artus hett erdacht,
Der was von disem hoff pracht,
Auß der haidenschaft genommen
Und zu dem prunnen komeñ.
Artus hoff was genug reich,
Er was aber disem nyndert geleich:
An reichait und an eren
Mocht er zu im nicht keren.
Artus was an tugenden reich,
An milte ward nieman sein geleich
Pey der kristenlichen ee:
Er wirt gesehen auch nymer me.
Appolonius, das ist war,
Was vor im wol zway hundert jar.
Nu gett es an sein streytten.
Man sach dort her reytten
Ainen heren mit ainer grossen schar,
Der was aller erst komen dar,
Der kunig von Armenia.
[146a] Si rufften alle 'jara ja,
Was pedeuttet dise geschicht?
Der man ist unnser freunt nicht
Und ist doch zu hofe komeñ
Auff unnseren schaden und seinen frumen?
Er ist ain so starcker man:
Herre, wer soll in pestan?'
Alsuß sprachen geleiche
Paide arm und reiche.
Der reich kunig drang auf das wal.
Di pusawn vor im hal,
Mit seinem krumpen horen
Furt der herre wol geporen.
Do er an die pane kam,
Das roß er mit den sporen nam
Und prantzelierte durch den melm.

18749. sein *am Ende der Zeile mit Versetzungsstrichen.*
18754 *verstehe ich nicht recht: nach den Regeln des* foreis?
18759. Denn *AD.*
18760. der Czenisch *A*, *l.* der ze Nisch? *Strobl S. I.*
18780. *l.* zu den Britanen *A.*
18788. Er wirt auch gesehen auch. Er *alle*, *l.* Es.
18791. sein *BCD*, *l.* ein *A.*
18797. schicht *A.*
18807. *l.* Sumber pfeiffen krumpe horn *A.*
18811. spranzelierte *AD.*

Digitized by Google

Er hette gelassen den helm
Von danne er was gerant.
Er nam den kolben in di hant
[146b] Und gab dem schilte ainen slag
Das er auff der erden lag
Und was aller ze kloben.
'Diser man mag gar wol toben'
Sprachen di da sassen:
'Er pfliget grosser unmassen.'
Auff das scharlach er goß,
Das es zu den seytten abher floß.
Er rufft zu der stunde
Auß sein selbs munde
'Ist hie der heldes namen hat?
Der reche dise missetat!'
Clarantz von Egipten sprach
'Disen klainen ungemach
Herre, den lat mich rechen.
Ich will auf im ze prechen
Mein sper, und hilft mir Got,
Ich mache in heutte der leute spot.'
Do sprach Appolonius
Zu Clarantz mit zuchten suß:
[146c] 'Er ist deß ersten in mein land
Mit grosser uppikait gerant.
Es stet niemand also wol
Dann mir das ichs rechen sol.
Wa nue mein roß und castelan!
Wir sullen den helt hie pestan.'
Der kunig von Armenia hieß Assur.
Er daucht sich ubel und saur:
Er hieß ainen schwartzen dracken
An seinen schilt machen,
Das veld was geslagens gold.
Er wante verdienen reichen sold:
Der ward im ab gezucket.
Nu kam dort her gedruckt
Lo reys Appolonius
Mit verpundem helme suß,
Mit pusawn und mit pfeyffen.
Der kunig furt den greyffen:
So furt ener den dracken.
Di schilte mussen kracken
Ee dann si heutte geschaiden:
Es muß ir ainem laiden.
Di pusawn wurden auff geschlagen.
Man sach sy auff ain ander jagen
Als di stralen von dem pogen.
Der jost waren sy nit petrogen:
Sy traffen paide an den helm,
Das sy slugen in den melm
Von in mer dann speres langk.
Si daten nie kainen wangk:
Sy sassen als die turne.
Da pließ man das gehurne,
Schalmeyn und pusawn:
Da enmochte niemand gerawm
Vor dem grossen schalle.
Di leute rufften alle
'Wach! das ist gehürtet!'
Den rossen ward pas gegurtet.
Sy rufften payde 'pring her
[146d] In mein hand ain grosses sper!'
Sy rantten aber wider dar:
Des nam manig fraive war,

18812. *danach die Zeile zu wiederholen begonnen*: Er hette gelasse *quer durchstrichen*.
18812. 13. *deutlicher in A* Er hett gelassen da den helm Von dann er her was gerannt.
18838. solt.
18839. mein ros küniglan *A*.
18857. pusawn *BCD*, *l.* sumber *A*.
18862—20532 *fehlen mehrere Blätter in C.* slugen] vielen *AD*.
18876 *fehlt BD*.

Vor 18835 *Bild unten über die Seite*: *Vor einer Burg stechen zwei gewappnete gekrönte Ritter gegeneinander; hinter einem Hügel sprengt eine Reiterschar unter einer gelben Fahne heran.*

Digitized by Google

Da sy auf ain ander stachen.
Dy sper sy zu prachen:
Drummer flugen uber sich
Als ain stro das strewet sich,
Und das ain fewr da von drangk
Und sich in den luft schwangk.
Assur schwindelt vor dem zil.
Es daucht in gar ain hertes spil:
Mocht er es mit eren han getan,
Er hette von der jost lan.
Der kunig von Anthiochia
Sprach 'gib mir von Syria
Mein güt hurneins sper!'
Da pracht im schier ain knappe her.
Da er das sper nam in di hant,
'Nu walte sein mein haylant!'
Sprach er 'das sper muß durch in
Oder ich wurffe in ab hin.'
Das sper er under den arm slug,
Sein roß in auff den ritter trug.
Er traff in vor an di prust
(Des hette den Assur nicht gelust),
Das im di peygurtel zu prast
Und das vor büge krachte als ain ast.
Er hette nyndert wider hab.
Er stach den hohen kunig ab,
Das er hunder das roß viel
Vil unsanft auff seinen schiel:
Deß warn di tavelruner fro.
Gevangen ward Assur do,
Der kunig von Armenia.
Er gab sicherhait alda
Ze dienen ewicleichen
Appolonio dem reichen.
Assur der ungetrewe warck,
Umb funff hundert tausent marck
Dingte er mit dem heren,
Mit den edlen tavelrundern.
[147a] Von Wabilon der amerall
Kam geritten auff das wall
Mit kostlicher ziere.
Er stach mit dem panyere,
Das was rott als ain plüt.
Di decke was unmassen güt.
In der panyr det man war
Aines gulden adelar.
Also was gedecket
Er und roß. im wecket
Der Wabilon das ritterspil.
Wer ist der der gegen im reytten wil?
Das ist Altistrates der degen:
Er kunde kunst und ere pflegen.
Er kam zu velde schiere.
Er furt ain paniere,
Das ist grün als ain graß.
Von golde ain sunne das innen was
Und auch von golde zwen sterne.
Man sach den helt gerne.
Er fürte dar zu di krone
Auff dem schilte schone
Harte maisterlich geschlagen.
Sy woltens alle gerne tragen
Di werden und di claren

18880. *l.* Das *AD*.
18894. *l.* wirffe *AD*.
18898 *fehlt*.
18899. armgürtel *D*, dorngürtel *A*, *l.* darmgürtel.
18903. hunder *B*, hinder *D*, *l.* under *A*.
18904. kiel *vor* schiel *gestrichen B*, giel *A*.
18913. *l.* den *AD*. *l.* meren (*d. i.* mæren) *A*.
18918. der *A*.
18921. der *alle*.
18922. *flexionsloser Genitiv im Reim*.
18924. Er und das ros *A*. im *alle, von A mit richtiger Konjektur nachträglich in* nu *korrigiert*.
18925. Wabilon *BD*, ameral *A*.
18926. *Virgel zwischen den beiden* der.
18928. kunst] zucht *AD*
18931. Die *AD*.
18932. *l.* dar inne *AD*.

Digitized by Google

Dy in dem foreys waren.
Ich will ew fur war sagen:
Sy hetten auff den helm geschlagen
Di krone maisterleiche,
Dy foreysere allgeleiche.
Zwen kunige waren her.
Sy furten ungefuge sper,
Di roß waren wilde.
Sy ritten auff di schilde,
Das sy sich zu zway kluben
Und di sper gar zu stuben.
Di jost waren ritterlich,
Si traffen alle zwen geleich.
Balthasar von Wabilon
[147b] Verdiente kuß und kron.
Rositte di kunigein
Kust in an den munt sein
Und gab im zu lone
Mit edlem gestain ain krone.
Do ward ain frolich schauwen
Von maniger schonen frauwen.
Danck habe der edle Balthasar:
Er diente frauwen gerne al sein jar.
Es ward ain groß gedrenge,
Der weytte weg ward enge.
Di fursten hie, di ritter dort,
Dy knappen hielten ain ort.
Da ward vil sper ze prochen
Und unmassen wol gestochen.
Kussens ward unmassen vil,
Krone gedienet ane zill.
Maniger ward da abe gefalt
Der pfand lose gold.
Patrochel von Mirmidon
Und Archilon von Falcidron
Di hetten pruderschaft geschwaren:
Es wurde gewunnen oder verloren,
Das daylteñ sy geleyche,
Sy wurden arm oder reiche.
Es waren helde küen und starck.
Si wolten umb tausent marck
Und nicht umb mynner stechen sa,
Wer den anderen valte da.
Archilon der hett ain pfard,
Das was dreyer hundert marck wert.
Seyt er das roß erkoß,
So enward er nie sigeloß
In Araby noch in Asia.
Es ward im gesant von India:
Das det der priester Johan:
Pesser roß nie ritter gewan.
[147c] Es was schwartz als ain kol,
Es lieff auch unmassen wol.
Archylon auff das wal rayt.
Er was mit harnasch an gelayt.
Sein schilt was weyß als ain schne.

18945. Die zwen *A.* faren *D*, furen *A*.
18962. gern *D*, ern (*d. i.* Êren '*Frau Ehre*') *A*. als sein, *das* s *von* als *vertikal durchstrichen B*, alle sein *D*, sein *A*.
18968. unmassen vil gestochen *stand zuerst unter Anlehnung an die folgende Zeile, dann wurde* vil *schräg durchstrichen*, wol *hinten angefügt und durch Versetzungszeichen vor* gestochen *verwiesen*.
18972. *l.* Der die pfandlöse galt *A*.
18974. Archilan *AD immer*. Valchitron *A*.
18978. oder *korrigiert aus* peder? beder?

Vor 18991 *Bild: Zwei gekrönte Ritter stechen gegeneinander. Hinter dem einen ein gewappneter Ritter, im Vordergrund ebenfalls und zwei Knappen, die gegeneinander sprengend sich die Hand reichen. Alle sind gewappnet, die zwei Knappen barhaupt, die anderen alle behelmt.*

Digitized by Google

Was welt ir das ich sage me?
Er was ain helt do man sein gert.
In seinem schilte was ain schwert
Gemalet rot als ain plůt:
Er was ain ritter wolgemut.
Archilon von Falcidran
Kam gerant auff den plan
Rech in der gepäre
Als er der schawr wäre.
Er furt ain ungefuges sper.
Claudius rayt gegen im her.
[1474d] Sein schilt furt den horen pogen.
Er was an kuenhait nit petrogen.
Hurta, wie da ward gerant!
Si triben auff den dürren sant,
Das man kamm da gesach.
Yeglicher sein sper do prach
Und ranten an di wider fart.
Di selbe jost nit gůt wart
Von Nigropant Claudico:
Archilon der stach in do
Das er viel in den sant.
Da was die tavelrunde zetrant.
In valte das starcke kastelan
Das da rayt Archilon:
Es wär anders nit geschehen,
Als di leut alle jehen.
Archilon rayt schone
[1485a] Nach kussen und nach der krone.
Das gab im di junckfrauwe do.
Di messeney was nicht fro
Das in alsuß was gelungen.
Archilan dem jungen
Sach man froleichen.
Er sprach zuchticleichen
'Junckfrauwe schone, ir sult mit mir
Reytten zuchticleychen, wann ir
Mein pfant seyt an diser stund
An ritterschafft für tausent pfunt.'
Das was der junckfrauwen laid:
Ye doch di schone mit im rayt.
Und Claudius der degen starck
Was sein pfant fur tausent marck:
Der fur gefangen mit im dan.
Das clagte payde weib und man.
Sich hub ain ungefuger schal
Auff dem plan uber all:
'An in, herre, seyt ir frumme,
Das er nit von hynnen komme!'
Clarantz von Egipten lant
Kam ritterlich nach im gerant:
'Waiß Got, ir lasset di frauwen hie!'
Archilan sprach also: 'wie?
Deß mag nit wol noch gesein.
Di junckfrauwe ist noch alles mein:
Ich gib umb all ewr dra
Nymer dan ain wicken stro.'
Das det Clarantz zoren.
Er nam das roß mit den sporen,
Zornig was sein styme.
Er rayt auff in mit grymme.
Das det her wider Archilan,
Wann er was ain kuener man.
Clarantz in under den helm stach,
Das im der hals dar inne prach
Un nymer mer ain wort gesprach.
Patrochel ward von zorne rott
[1485b] Umb seins gesellen dot.

19001. Von Valchitron Archilan *A.*
19011. kām = kaum.
19015. *l.* Claudio *AD.*
19022. jehen *alle, Konjunktiv? oder l.* muosen jehen *oder ähnlich?*
19027. ym *A.*
19028. *l.* den *A.*
19032. Varen dan. davon daz ir *A.*
19034 *fehlt.*
19037. pald *vor* starck *quer durchstrichen.*
19052. *l.* Mynner *AD.*
19063. aidgesellen *A.*

Digitized by Google

Er kert an disen mit dem sper.
In dem kam gerant dort her
Von Rundelat Florian.
Er rayt ain starckes kastelan,
Das was gehaissen Fulkan.
Er rayt auff in mit zorne:
'Du pist der verlorne!'
Er stach in nider auff den sant,
Das im ain fuß und ain hant
Wol in zehen stucken prach.
Patrochel schre lautt 'awe! ach!'
Deß was di kunigynne fro.
Florica ward gefuret do
Mit schalle wider in di stat.
Do prachte der von Rundelat
Zway gute roß und Patrochel dan:
Des ward gedancket Florian.
Nu was es an der zeyt wol
Das man des abendes essen sol.
Sich hub freud und gemach
Untz man den liechten tag sach.
Deß morgens was ir erster ganck
In den tempel, do man sangk.
Da datens alle ir gepett
Vor Astrot und vor Machmet.
Dar nach di tische sind perait:
Man gab in grosse reichait
Payde wild und zam;
Dem anderen was da niemand gram;
Si truncken moras und wein
Und liessen alles trauwren sein.
In deß sy sassen,
Truncken wol und assen,
Do kam in di stat gerant
Ain mor was schwartz als ain prant.
Er trug ain haidenisches gewant:
Ain samit grun als ain gras.
Sein roß unmassen groß was.
[148c] Er was von hoher art geporen.
Er furt ain ungefuges horen,
Zwayr dawm elen langk
(Der mor was dick und nit kranck),
Es was ain helfandes zant.
Er satzt es an den mund zehant
Und pließ das horen, das es erdoß.
Sein laūd was unmassen groß,
Das eß aysleichen erschall
In der stat uberall.
Das stat volk alles zu lieff.
Der mor mit lautter stymme rieff:
'Ain hoher furste Glorant,
Ein reicher kunig von Morlant,
Hatt her umb abentewr gesant.
Er furt ain kayserliche mayt
Mit vil grosser reychait.
Si ist edle kunigein:
Sy muß di weyl gefangen sein
Untz sy mit kampf ain ritters hant
Er streyttet von dem weygant.
Ich sage ew gar di geschicht:
Er latt sy lenger maget nicht
Dann gantze zwen und dreyssig tage.
Nu mercket rechte was ich sage:
So sleft er pey der schonen maget.
Ist yemand hie so unverzaget

19066. Erundilat *A*.
19068. Fulikan *A*.
19073. stucke *A*.
19076. Floritta *A*.
19079. und und.
19088. Astarot *A*. Machomet *A*.
19106. zant] *zuerst* pfant, *dann das* pf *vertikal durchstrichen und* z *darüber geschrieben; dann, da das Wort undeutlich wurde, quer durchstrichen und* zant *neu geschrieben*.
19119. *l.* Si ist ein edle *AD*.

Digitized by Google

Der den kunig turre pestan?
Gesiget er im dann an,
So gewint er ain schones pfard,
Di magt und tausent march wert.
Wirt er uber wundten dan,
So ist er ain gefangen man
Und muß im tausent march geben,
Oder er nympt im das leben.
Der kunig Glorant fert da her:
Wem zu ritterschafft ist so ger —
Vor Mont Oreb ist sein gezelt;
Er hatt gehauset auff das velt,
[148d] Es ist ain meyl von hynnen;
Er will nyemand entrynnen:
Wem nach eren stet der syn,
Der sey auff! ich var da hin.'
Dy mere wurden pracht san
Zu den heren auf den plan.
Das pegunde den heren allen
Umb massen wol gefallen.
Ainer fur den anderen pat
Das man in vertiget an di stat.
So pin ich perichtet deß:
Do ward gefertiget Ercules,
Der werde man von Epheso.
Deß ward er von hertzen fro:
Deß kam er doch in grossen schaden,
Da mit sein leib ward uberladen.
Ercules perait ward
Mit roß, mit harnasch auff di vart.
Er was ain furst uber ain lant.
Er furte das schwartze helffant
Mit der kron an dem schilte.
Er was tugendhaft und milte.
Er was auch so ain schoner man
Als in ain frauwe ye gewan.
Nu reyt der werde man da hin
Gegen kunig Glorant umb gewin.
Deß ward Glorant gewar.
Er richt sich auff di jost dar
Mit greulichem geverte.
Di jost ward groß und herte.
Ir sper sy zeprochen gar,
Das di drummer her und dar
Flugen auff dem anger.
Da ward gepitten nit langer:
Si namen di wider kere.
Da engalt da vil sere
Layder der von Epheso:
Deß ward di masseney unfro.
Der mor nam di wider ker.
[149a] Sein schilt, sein wappen was gar her:
Dar umbe gemalet was ain arm
(Sein schilt was weyß als ain harm)
Von gold, und schwartz was sein hant:
Ain stecken groß man dar inne vant,
Der was grun und umbe schniten.
Sust kom der mor her geritten.

19138. so *fehlt A*.
19148. Vnmassen *A*.
19163. ainer, *das* er *vertikal durchstrichen*.
19174. gepeitt *A*.
19181 *nach* 82 *A*; *in diese Ordnung sind die Verse auch von D durch beigeschriebene Ziffern verwiesen: durch Konjektur oder spätere Benutzung von A*. Dar jnn *A*.
19185. vmbsniten *A*, *d. i.* unbesniten.

Vor 19180 *Bild oben über die Seite: Ein ganz gewappneter Ritter (Ercules) liegt am Boden, in seiner Brust, aus der sich Blut ergießt, steckt eine abgebrochene Lanze. Neben ihm steht ein gesatteltes Pferd. Hinter ihm hält ein gewappneter gekrönter Reiter mit gelbem Schild (Apollonius?). Auf der andern Seite hält ein gepanzerter Ritter (Glorant) mit dem Rest der abgebrochenen Lanze in der Hand. Neben ihm ein Knappe zu Pferde, der mit aufgehobener Hand etwas zu rufen scheint, barhaupt, mit grünem Rock und roten Beinlingen.*

Digitized by Google

Sein sper eysen vaste schnit.
Kunlichen gen im her ritt
Erculeß von Epheso.
Kunig Glorant nam in do
Mit dem sper auff di prust
Und traib di ungefugen just
Dem jungen durch das hertze,
Das im der grosse schmertze
So zehant das hertze prach,
Das er kain wort nie sprach.
Deß ward der mor gemaid;
Doch was ir von hertzen laid
Der junckfrauwen Pallaß,
Der kempfer Ercules was.
[149b] Glorant palde hin wider pot
Der ritter war gelegen dot
'Vor vorchte, do er mich sach an.
Er was ain kint und nicht ain man,
Das er so greulichen erschrack
Und von dem tische tod lag.'
Er pot in pesunder
In nem michel wunder
Ob sy mit solchen kinden
Wolten recken uberwinden.
Er auch es wär im laid
Das er auff das kind rayt.
'Sag in, ob sy wellen frumeñ
Pejagen, das di alten komeñ,
Di da sind gestanden,
Und rechen irn anden.'
Ich han horen sagen ee
Spott der tũe nach schaden we.
Wisset das werde Got
Hasset alle schamahen spot.
Ir posen spottere,
[149c] Ir seyt Got unmare:
Ewr spot vellet ew nach
Zu Satan in der helle lach.
Nu lasse wir di rede stan
Und sagen von dem werden man
Den der mor hett erslagen.
In muste manig ritter clagen
Und dar zu manig werdes weyb.
Also wert was sein leib,
Wa er rayt oder gieng,
Das man kreffte von im enpfieng.
Pallas was sy genant
Di der kunig Glorant
Aldar prachte gefangen.
Ir rosenlotte wangen
Waren zu allen zeytten naß:
Ires laydes sy nit vergaß.
Ainen poten sy gewan,
Der was ain getreuwer man.
Den sandte sy haymleiche
Zu dem kunige reyche
Und hieß im iren jamer clagen
Und iren kummer gar sagen.
Der pote hieß Lielfant:
'Frauwe, ich reyt dar zehant
Und dũ im ewren kumer kunt:
Deß dancket im ewr roter munt.'
Lielfant rayt da hin.
Er nam gar in seinen syn
Was er werben wolte,
Und wie er reden solte.

19187. *l.* snayt : rait *AD.*
19196. w. mee gesprach *A.*
19198. ir *BD*, *l.* ez *A.*
19203. mich *BD*, yn *A.*
19206. von *alle*, *l.* vor? tische *BD*, *l.* stiche *A.*
19207. enpot *A.*
19211. Er sprach auch *A*, *l.* Er jach?
19214. *Interpunktion nach* Pejagen *alle.*
19216. Vnd rekchen in irñ landñ *A.*
19217. *Absatz nach A.*
19219. *l.* das der werde *AD.*
19220. *l.* allen smähen spot *AD.*
19223. 24. *d. i.* noch : loch.
19232. chraft *AD.*
19240. getreuwe^{r}, *das* r *oder das* r*-Zeichen soll nicht gelten.*
19245. Lyolfant *A immer.*
19248. ewr, *l.* ir *AD, wodurch die Rede schon 19247 geschlossen wird.*

Digitized by Google

Eyn weysses pfard reyt Lielfant;
Schwartz was alles sein gewant;
Zeflochten und zestreuwet gar
Was sein gel, raides har,
Recht in der gepäre
Als er ain klager wäre.
Grosser gedrang was an der tür:
Doch drang Lielfant herfür.
[149d] Er ruft laut, sein don was groß,
Das es den palaß uber doß:
'Appolony, kunig reich,
Nu hore und mercke mich,
Alle di hie pey dir sint:
Mich hat deiner mümen kint,
Herre, her zu dir gesant:
Ir jamer sol dir sein bekchant,
Der kunigyn von Assyria.
Dein mume hieß Sabina:
Si was schwester deiner muter.
Nu mercke, kunig guter:
Deiner mümen man Deme tercus
Und sein sun Silencius —
Sein dochter hieß Palas,
Di der kunig von Archas,
Der mor Glorant, gefangen hat:
Nu höre, herre, dise missetat:
Glorandes kunigreich Archia
Stosset an das lant Syria.
Do Anthiochius do lag dot,
Als es der werde Got gepot,
Da hub sich not und clage,
Als sy noch weret alle tage:
Er vieng im frewnt und mage.
Do pesampt sich Demetercus
Und sein sun Silencius,
Kunig von Macedonia:
Der was mit seinem vatter da.
Michel ward dy rayse.
Da ward layder wayse
Palaß di frauwe mein:
Das musse Got geklaget sein!
Sy wurden da erslagen.
Do pegunde Glorant jagen
In das lant Syria,
Das twang er allesampt da.
An allain di guten stat
Di namen nach dem lande hatt
Syria, und di purgk da pey:
Di was von seinem gewalte frey.
[150a] Dy stat ligt an dem Liban,
An dem perge do der Jordan
Enspringet und wachset da;
Di purgk haisset Sencia.
Hinten an di purgk get der walt.
Nu mercke, werder kunig palt:
Mein junckfrauwe, das ist war,
Hatt di purgk funffzehen jar
Vor kunig Glorant erwert,
Sich und leut da ernert.
Ich hab dir nu wol genant
Wie es gestalt ist umb das lant:
Nu will ich, werder kunig, sagen,
Paide kunden und klagen
Was uns der ungetreuwe man
Grosser schmachait hat getan:
Ich sage es (eß ist doch schande!)
Man finde in unserem lande
Nicht vier kint di maget sein:

19255. Zeflokchen *A*, *l.* zeflokchet.
19265. Vnd alle *A*.
19267. 68 *fehlen BD.*
19269. Die *AD.* *l.* Syria *A*; *auch D hat* (*vgl. 19182*) syria *durch Streichung von* As *hergestellt.*
19273. Demetrius *A*.
19275. haißet *AD.*
19279. Archadia *über gestrichenem* Archia *A*.
19285. *d. h. Glorant dem Demetrius.*
19286. besant *A*. demetrius *A*.
19305. *l.* Fenicia *AD.*
19311. *l.* und ir lewt *A*.
19312. *Absatz nach A.*
19318. *ein* es *fehlt A, Virgel zwischen beiden BD.*

Digitized by Google

Das clagen wir den gnaden dein.
So sy gewachset an di stat,
Zu hant er seinen poten hat
Und nympt sy mit gewalt.
Sy sey jungk oder alt,
Di manper mag gesein,
Di enkan vor im nit genesen
Er ernem ir den magtum
Und iren weltlichen ruem.
Er slāfft pey ir siben tag,
(Nu mercke recht was ich dir sage)
So sendet er sy zu Sabba
In di stat. sy muß alda
Gefangen sein all ir jar
Und wurcket umb ir liebe nar,
Der gibt man im kawme genūg:
So groß ist sein ungefūg.
Sy wurcket plia und samit,
Turckes porten und capit,
Da claidt er dann sein ritter mit
Und sich: das sind deß mores sitt.
Ainen syn hatt der mor erkoren:
[150ᵇ] Ist di junckfrawe wol geporen,
Er latt sy dreyssig tag magt,
Da mit er grossen rūm pejagt;
Er gepewt weyten in di lant,
Ob yemand mit seiner hant
Di schonen magt mocht ervechten,
Dem gāb er mit rechtenn
Di junckfrauwen und tausent marck.
Ob der mör ist so parck
Das im niemand gesiget an,
Da mit dotet er manigen man.
Herre, ich hab ew gar gesayt
Kunig Glorandes gewonhait:
Nu horet wie di märe sint
Umb Pallaß, ewr mūmen kint.
Pallas, ewr mūm vil raine,
Hette ir junckfrawen aine
Gegeben ainem jungen man.
Deß tages freuden solten han.
Da di sunne nider saig
Und di nacht auff staig,
Da gie die wolgetane
Für di purgk zu ainem plane
Und mit ir junckfrauwen vil:
Si hetten freuden und spil.
Der hochtzeit warde der mor gewar.
Er kam haymlichen dar
Da ir freude was so gantz:
Do rant der mor in den tantz
Und vieng di edlen frauwen mein
Und, hoher kunig, di nifftel dein.
Di purgk Fancia ward verloren
Und manige junckfraw wolgeporen
Di dar auff geflohen was,

19322. gewachsent *A*.
19326. *l.* gewesen *AD*.
19328. Er ernem *BD*, Er nem *A*, *l.* Er ennem?
19329. werentleichen *A*, *l.* weipleichen?
19332. Saba *A*.
19335. leibenar *D*, *l.* leibnar *A*.
19336. *l.* in *AD*.
19338. *l.* pliat *A*.
19341. moren *A*.
19348. magt ervechte : rechte *A*.
19351. *l.* Aber der *A*. *l.* stark *AD*.
19353. tött (*Präteritum*) *A*. manigen, *das* g *erst verklext, dann verbessert.*
19356. hör *A*, *das von hier ab wegen 19373 und 19397 das* ir *konsequent in* du *umsetzt*; *vgl. 4880*.
19358. ewrs. ewr mūm *BD*, die *A*.
19361. fr. solten *B*, wolten sy fr. *D*, wolt sy frewde *A*.
19362. mider.
19365. ainē.
19368. wart *AD*.
19373. nyfte *A*.
19374. Foncia *D*, *l.* Fenicia *A*.
19375. wolpeporn.

Digitized by Google

Da vieng der kunig Archas:
Sein ist Syria das lant.
Er ist ain starcker weygant:
Welch man in will pestan,
Dem muß es an das leben gan.
Es ist war das ich dir sag:
[150c] Er hette sy zwaintzig tag
Gefangen in disem lande.
Es ist ain grosse schande
Und sol er ir ire nemeñ:
Das soll ew allen wol gezemeñ
Ob ain so ungefuger man
Euch legte solch laster an.
Ich enwayß ob euch sein wundert:
Der frauwen sind vierhundert
Di er also gelastert hat.
Herre, nu gebt dar zu rat
Und fragent und mage.
Er hatt sy nit lenger dann zehen tage,
So sleft er dan pey ir:
Herre, das war dann ain schande dir.'
Do dise red hett vernomeñ
Der kunig was ser erkomeñ,
Das in seinem lande
Seiner nifftel solhe schande
Von ainem gaste solt geschehen.
Di messeney hort er jehen,
Dy teuristen und di pesten,
Da hort er von den gesten
Er solte rechen seine lait.
Yeglicher schwur im ainen aid
Er wolte sein leib und sein leben
Durch der junckfrauwen ere geben.
Appolonius der mere
Und di lieben tavelrundere
Prachen auß dem gezelde.
Si ritten zu dem velde.
Do ward dem mor kunt gethan
Das in der kunig wolt pestan.
Er war fro und gemait.
Sein roß, sein wappen was perait.
In daucht er wolt gesigen da,
Als er gesigte anders wa.
Er sprach zu dem knappen sein
'Wurt Appolonius nu mein,
[150d] So sey wir hie mit eren:
Mein güt das muß sich meren.'
Appolonius was perayt.
Im dete we sein smachait:
Er sprach 'in soll nieman
Dan ich selben mit streytte pestann.'
Do er den moren ane sach,
Zornelichen er zu im sprach
'Ir poser man an zucht verzagt,
Wie gedorst ir so manige magt
Ires magtumes perauben?
Ir musset ew sein gelauben
Mit Gottes hilff pey disem tage.
Ir seyt der eren gar ain zage
Und an rechter zucht plint.
Wolt ir aines werden kuniges kint
Schemen und lestern so?
Ir wert der dat noch heut vil unfro.'
Do sprach der more 'warta wa!
Mag ich genesen? zware ja.
Ir duncket ew so fraißlich:
Nu wisset das ich were mich.
Weret euch auch! das mag euch frumen,

19377. *l.* Die *AD.* *l.* kun. von A. *A.*
19387. *l.* allen nicht wol czemen *A.*
19394. *l.* U. fr. frunt unt m. *AD.*
19395. lenger *fehlt A.*
19398. rett (*wegen des folgenden* hett).
19399. was *BD*, er was *A.*
19405. Er hort auch von *A.*
19414. moren *A.*
19416. *l.* was *AD.*
19424. *Absatz nach A.*
19425. Inn, *aber der letzte Strich dünn und klein, vielleicht nur zufällig.*

Digitized by Google

Oder ir muget zu schaden komen.'
Di pane ward weyt und langk.
Manig edel man dar zu drangk.
Si ritten ungefuge marck,
Dy waren hoch und starck.
Sy raitten auff ain ander:
Der küne Allexander
Hatt solche jost nie gesehen:
Deß musten mir di fursten jehen
Di dy jost sehen
Und der rede jehen.
Sy ritten auff di helme,
Das sy in dem melme
Under den rossen lagen.
Nach speren pegunden sy zu fragen,
Wann di waren gar ze prachen
Und auff den helmen ze stochen.
[151a] Appolonius umbe warff.
Er furt ain sper, das was scharff.
Do nam auch kunig Glorant
Ain stercker sper in di hant.
Si ranten wider auff di vart.
Glorant da gestochen wart
Durch den schilt, das er sich klob.
Sein sper ze fur als ain staub.
Appolonius fugte das
Das der mor kam gesaß.
Glorant ainen kolben nam,
Den er furt ane scham.
Appolonius hette nicht dar
Kolben pracht. er det do war
Ob er da icht funde
Da mit er streytten kunde.
Er pegraiff ainen tür rigel,
[151b] Da mit slug er in gesigel
Auff den ungeerten man,
Das plut im durch den helm ran.
Glorant sich nit vergaß,
Grosser slege er sich wider maß.
Er slug im ains auff den kopff,
Das er sich drate als ain dopff
Und kam auff dem pfard gesaß
Und seiner synne nahend vergaß.
Den heren was laid dar umb
Und clagten all Appolonium.
Pallas di maget laute schre:
Si sprach 'we heut, we und ymmer we!
Ist mein ohaim nu erslagen,
Den soll all di welt klagen.'
Das schreyen horte der werde man
[151c] Appolonius und sach sy an.
Von ir gewan er grosse kraft
Und ward mit manhait behaft.
Er kerte zu dem möre
Und slug im ains an das ore,
Ainen slag mit der stangen:
Da mit was er ergangen.
Der helm was im erslagen gar,

19450. *l.* ranten *AD.*
19454. 55. *l.* sahen : jahen *AD.*
19459. zu *fehlt A.*
19463. *Vor* Er *ist* Wan *erst schwarz, dann rot gestrichen, das* e *in* er *in* E *verwandelt und durch roten Vertikalstrich ausgezeichnet.*
19466 *fehlt (Zeile freigelassen) A.*
19483. sich *BD,* hin *A, l.* im? *der Archetypus von BD war etwa geneigt, reflexives* im *durch* sich *zu ersetzen; kaum ist* sich vermag *zu lesen.*
19486—89. Daz sy alle verczagten Und Appollonium chlagten *A.*
19491. *das zweite* we *fehlt A.*
19499. ains *fehlt A.*
19501. er, *l.* ez *AD.*

Vor 19462 *Bild oben über die Seite: Zwei gekrönte gewappnete Ritter schlagen aufeinander los: der eine mit einer Keule, der andere mit einem großen Torriegel. Von einem Balkon sehen ein gekrönter Mann und eine Dame in grünen Kleidern den Kämpfern zu. Von dem Unterbau des Balkons aus läuft ein breites weißes Band, kaum als Andeutung einer Mauer, sondern etwa zur Aufnahme eines Spruches bestimmt.*

Digitized by Google

Er schwaibet her und dar:
Den helm prach er im abe.
Da pat in der schwartze knabe
Das er in liesse leben,
Er wolte im alles sein lant geben.
'Leben?' sprach Appolonius
'Entrauwen, das ist umb sust.
Und hettestu tausent man leib,
Du gultest mir di werden weib
Den du laster hast getan.'
Er rait in mit dem rigel an
Und slug in auff die hirn schal
Das sy zeprach uberall.
Deß wurden sy alle froleich.
Pallas, di frauwe tugentreich,
Zu irem ohaim sy gieng,
Vil mynniklichen sy enpfieng.
Si huben sich alle
Wider haym mit schalle.
Von Egipten Clarantz
(Man hieß in wol der tugent krantz:
Wann er hette wirdikait
Verdienet mit rechter manhait
Mit seinem jungen leybe),
Er pat das man im ze weybe
Gebe di junckfrauwen Pallas:
Di pette doch petlich was.
Pallas ward Clarantzen gegeben.
Da hub sich ain freuden reiches leben
Von den gesellen allen.
Es must in wolgefallen.
Der Clarantz gab zuhant
[151d] Ze morgen gab Egipten land;
So gab sy im Syria:
Si wurden paide reich alda.
Er erstreyt sider Moren lant
Und twang es alles in sein hant;
Di gefangen frauwen zu Sabba
Loßte sein werde hant alda.
Si lebten syder, das ist war,
Mit grossen eren manig jar.
Von danne rittens alle
Zu forcys hin mit schalle.
Do sy also an der strassen ritten,
Gegen in mit claglichen sitten
Ain gar mynnikliches weib.
Si hette verquellet iren leib:
Ir har hette sy gezerret,
Ir gepende was ir zeflerret.
Sy was unmassen mynniklich.
Ir clag wort traib sy fur sich.
Wie unmaßlich wär ir not,
Yedoch was ir der munt rot:
Es prann als ain rose.
Di zarte und di lose
Zu dem kunige sprach alsuß:
'Ey, edler Appolonius,
Ein kunig und ain werder man,
Nu laß dir zu hertzen gan
Mein langes werndes hertzen laid!'
Der kunig zu der frauwen rait:
Er sprach 'frauwe, was wirret dir?
Unsanffte dût di clage mir.'
Si sprach 'herre, ich muß dir clagen:
Mir ist der tewrist man erslagen
Den kain werde fraw ye gewan.
Das det ain ungetrewer man:
Er habt auff dem ecke dort,
Er sprach zu im nie kain wort,
Unsichticlich rayt er her.
[152a] Mit ainem ungefugen sper

19519. Den sy jnniklich enpfieng *A*.
19534. Der *fehlt A*. gab *B*, gab der mait *AD*.
19540. Saba *A*.
19547. mit *B*, *l.* rait mit *AD*.
19554. vnmässig *A*.
19556. *l.* Er *AD*.
19562. lang *A*.
19572. Vnsitlich *A*.

Digitized by Google

Meynen man durch sein hertz stach,
Das sein sper in im zeprach.
Mein wirt sich doch nit vergaß:
Auff sein edel roß er saß,
Er nam das sper in di hant,
Er wolte gegen im haben gerant.
Das mocht im layder nit gefrumen:
Er was zu schyr auff in komen
(Di valschait er wol kunde)
Auß ainem tieffen grunde.
Alsuß ist mein herre dot.
Dannoch ist mein ander not,
Herre, di muß ich dir clagen:
Er hatt mich meines kamerwagen
Poßlich peraubet.
Sein ungetreuwes haubet —
Hiet inn mein wirt ee gesehen,
Im wer di ere nie geschehen:
Er rait in vering an
Als ain ungetrewer man.
Er hatt mir mein effelein
Und mein schones hundelein
Und meinen valken genomeñ.
Wir wolten zu hofe komeñ
Mit zuchten und mit eren.
Nu muß sich mein laid meren,
Unsalde will mein walden,
Ich muß mit jamer alden.
Wir horten gute mere
Das hie guter frid wäre,
Da wir ritten in di lant.
Er furt ainen valcken auff der hant,
Er hette sich nicht gewornet:
Das hatt er tewr erarnet;
Der selbe valk ist auch verloren.
Hoher kunig wolgeporen,
Nu richt, wan du richter pist.'
Der kunig sprach an der frist
'Dich richet heut mein selbes hant,
[152d] Deß hab dir mein trew enpfand.'
'Wa nu harnasch und sper!
Ziecht mein starckes roß her!'
Der kunig ward schier angelait.
Eraclius was ee perayt:
Er eylte vor, im was auch gach.
Di schone frawe im nach.
Er rant do er den ritter sach.
Mit zorn er zu im sprach
'Sagt mir, ir ungeerter man,
Was hatt euch der edel helt getan
Den ir poßlich habt erslagen?
Es giltet ewren vaigen kragen.
Ir habt in peraubet auch:
Ir mugt gar wol sein ain gauch.
Es muß euch fugen schande.
Wie gedurret ir in disem lande
Payde rauben und mörden?
Ir seyt hie ain ächter worden,
Deß musset ir engelten.' —
'Ey, lasset ewr schelten!'
Sprach von Troye Jamodan
'Ich hab gar recht an im getan:
Er ist der rechte geschole mein.
Mir slug alda ze Karmedein
Meynem pruder sein hant,
Da er in slaffunde vant.
Das det er umb sein schones weib,
Di notzogte sein schwacher leib.
Er nam sein harnasch und sein roß
Und furte das gen Gabilos.
Er furte das weib mit im dan:
Das was unritterlich getan.
Er hett sy pey im zwelff tage,

19574. *l.* man er durch *AD.*
19583. *'aus einer Schlucht'.*
19589. *Danach fehlt wohl etwas in allen Hss., oder soll eifriges Erzählen durch Stocken wie 19274 markiert werden?*
19592. věringen *A.*
19619. rait im n. *A.*
19634. Jomedan *D*, Jemedan *immer A.*
19638. *l.* Meynen *AD.*
19643. pugalos *A.*

Digitized by Google

Da ließ er sy mit grosser clage
Wider haym ze Karmedein.
Waiß Got, wären sein noch drey,
Sy solten mir dar umbe ze pusse stan,
[152c] Es must in an ir leben gan.
Lasset dar umb ewr pagen!
Welt ir eren an mir pejagen,
Wol her! ich pin sein unverzagt:
Nu sey ew von mir wider sagt!'
Er was kuen als ain straus.
Er warff pey namen sich ausß
Und nam di wider kere
Nach des zawmes lere.
Si zierten das gevilde.
Sy hurten auff di schilde.
Ir sper vaste krachten:
Vil drummer sy da machten.
Im hett ain man ain man gewert.
Si zuckten pede di schwert.
Sy slugen pede ungefuge slege.
Auff dem anger und in dem wege
Sach man da springen
Von helm und von ringen.
In dem kam der kunig her.
Er nam deß starckes streytes war:
Do sprach der tugenthaffte man
'Den streyt solt ich gevochten han.
Nu hatt mir der degen jungk
An gewunnen den vorsprungk.'
Eraclius von Persia
Strayt so kreffticlichen da
Das der kune Protefal
Nie so gestrait umb den garal.
Paide er slug und stach,
Das im das schwert ab prach
Jomedan in den rippeñ:
Das waren di gesippen
An der stat auß gezalt.
Er sprach 'her auf, degen pald!
Laß mir noch das leben:
Mein sicherhait wil ich dir geben.'
Von Troye der starcke Jomodan
Was nu ain gevangen man.
[152d] Manig di in sahen,
Mit warhait si deß jahen:
'Er hatt di strassen peraubet,
Man soll im sein haubet
Yetzund ab slahen: das ist sein recht.'
Das wider sprach sein edler knecht
'Nain, zwar er soll genesen;
Wann er ist sein schol gewesen.'
Er sagt in di märe
Wie der rede wäre.
Do sprach alda vil manig man
'Warlich er hatt im vil recht getan.'
Jomodan alda genaß,
Wan er auch ain furste was.
Lysebelle hieß das weyb.
Ir gar myniklicher leib

19648. Karmedey *A*.
19656 *wie 3674*; *vgl.* stolt als eyn str. *Nd. Jb. XXX (1904), S. 137, 57.*
19659. zawmes *alle* = zaumens.
19660. zierten *BD*, riten *A*, *l.* zeriten '*zerritten*' (*Roethe*).
19664. *l.* Nu *AD.* ein man da manige wert *A*, *l.* mangen wert, '*den Wert einer Belagerungsmaschine*'.
19666. pede *fehlt A*.
19668. da *BD*, drümer *A*.
19670. *l.* dar *AD.*
19678. Parceval *D*, Parcival *A*.
19679. gral *AD.*
19683. *l.* Do *AD.* '*Da konnte man seine Verwandtschaft abzählen*'; *insofern als die Menschen durch die Rippe untereinander verwandt sind.*
19685. hör *D*, hört *A* (*ebenso 19686* Laßt, *19687* euch).
19694. sein] *l.* ein *AD.*
19697. geschol *A*.
19704. Lysabel *A*.

Digitized by Google

Geviel den heren allen wol,
Wann sy was zucht und eren vol.
Von Troye der starck Jomedan
Der was von art ain edel man.
Er hette purg und lant
Und was ain milter man erkant.
Do er Lisebellen sach,
Ir schone im in sein hertze prach
Gar kreffticlichen an der stunt:
Er ward von zwain wunden wunt:
Von ainer im der von Persian
Mit dem schwerte hett getan,
Di anderen slug im di mynne.
Mit hertzen und mit synne
Hette gefangen seinen leib
Lisebelle das schone weib.
Er gedachte in seinem mute
'Soll ich pey ern und pey gute
Also poßlichen verderben?'
Er hieß an den kunig werben:
Seyt das es suß wer bewant
Das ir man von seiner hant
[153a] Mit tode wär geletzet,
Si wurde mit im ergetzet.
Er sy auch ergetzen wolde
Als man nach laid frauwen ergetzen solde.
Zu dem kunig rayt Jomedan.
Er sprach 'gedencke, werder man
Das Priamus dein vatter sey.
In Asia und in Arabey
Und ze Troye und principat
Priamus mein vatter hat.
Herre, ich pin deins vettern sun.
Wiltu nu wol zu mir tün,
So gib mir das klare weyb
Lisebellen, di meynen leib,
Mein hertz und auch mein synne
Twinget mir ir mynne.'
Der kunig ward der rede fro.
Er viel mit armen an in do
Und kußt in an seinen munt.
Er sprach 'nu pistu layder wunt,
Vil hertzen lieber vetter mein.
Was du wild, das muß sein.'
Di messeney ward gar fro.
Man sagte der kunigynne do
Ir kame heut ain lieber gast,
Deiner zuch noch eren nie geprast.
Deß freute sich di raine
Und di frauwen all gemayne.
Do pracht man dar zu stunden
Jomedan den wunden.
Er ward entwappent schiere.
Schoner frauwen viere
Pflagen sein von hertzen wol.
Doch was sein jamer und dol
Das er di sussen nicht en sach:
Das det im grossen ungemach.
Lucina di kunigein
Und Tarsia di selden schein
Gesegenten im di wunden:
Di ward in kurtzen stunden
[153b] Von ir weyssen handen hail.
Er ward frutig und gail,
Das er lieff und sprang.
Si gab im ain gut wunt tranck,
Das er in der ainen nacht
Kam ze kraft und zu macht.

19716. im] *l.* dy im *AD.* *l.* der Persan *A oder* der Persian.
19721. Lysabel *A.*
19722. seinē.
19730 f. Er wolt auch sey ergetzen wol Als man nach laid ergetzen sol *A.*
19734. *l.* vetter *AD.*
19736. vnd] *l.* den *AD.*
19741. Lysabeln *A.*
19743. mir] *l.* mit *AD.*
19753. Deins] *l.* Dem *AD.*
19763. Dat.
19765. *l.* der sälden schrein *AD.*

Digitized by Google

Deß nachtes do der kunig lag
Und mit der frauwen reden pflag,
Er sagte ir di märe
Wie seins neven müt were
Nach Lisebellen der claren.
'Pey allen deinen tagen
Hastu nie schoner weib gesehen:
Deß mussen mir di frauwen jehen.'
Do sprach di susse kunigein
'Was er will, zwar das muß sein.'
Deß morgens do es tag wort,
Do ward lenger nicht gespart:
Von in paiden ward zu hant
Nach der frauwen Lisebell gesant.
Das geschach. si kam aldar.
Deß ward Jomedan gewar
Das Lisebell komen wäre.
'Das deuttet gute märe'
Sprach der werde jungelingk.
'Es werdent pesser meyne dingk.
Ich getrauwe der kunigynne wol,
Wann si ist aller tugent vol.'
Dy kunigynne sprach zu ir
'Lisebell, nu volge mir:
Mein ratt der verrettet dich nit.
Zu welcher zeyt ain ding geschicht
Das kan niemand understan,
Das soll man von hertzen lan.
Dein man ist dir erslagen:
Das ist war, das soll man clagen.
Er hett es doch verdienet wol,
Als man di warhait reden sol:
Seinem pruder nam er den leib,
[153c] Er un ert im auch sein weib,
Das waistu vil wol, frauwe klar.'
Lisebell sprach 'es ist war'. —
'Lysebel, nu rat ich dir,
Du solt des rates volgen mir:
Deß kuniges neve soltu nemen:
Er mag dir wol zemanne gezemen.'
Der rede sy nyndert gewüg
Das er iren man slug.
Do sprach di schone Lifebel
'Fraw, di freuntschafft ist zu snell.
Wie mocht ich mich wolgehaben?
Mein wirt ist noch unpegraben.
Solt ich dann ee man nemen,
Das must mir ubel zemen.' —
'Zwar', sprach di kunigein
'Ich will an deiner rede sein.'
Von Holaff Primilan
Hieß frauwen Lisebellen man.
Er ward gar erlich pegraben
In ain grab, das was auff erhaben.
Lysebel traib ir clage
Gentzlich siben tage:
Do clagte Jomodan noch me:
Im det das lange peytten we.
Di tage ende namen.
Dy heren zu samen kamen.
Da ward Lisebell gegeben
Jomodan zu seinem leben,
Dar an in paiden wol geschach:
Sy gewunnen freuden und gemach;
Si gewunnen mit ain ander sint
Zehen herliche kint,
Funff dochter und funff knechte;
Si gewunnen ain groß geslechte,
Da man vil mochte sagen:
Deß sullen wir hie pedagen.
Der hoff ward aller freuden vol.
Man sprach der kunigynne wol

19775 19780 19785 19790 19795 19800 19805 19810 19815 19820 19825 19830 19835 19840 19845

19779. *l.* jaren *A.*
19787. lysabeln *A.*
19797. lysabel *A.*
19799. Da von dïr laides icht gesch. *A.*
19800. *l.* niemand kan *AD.*
19803. D. i. w. man sol nicht chlagen *A.*
19809. 10. Lysabel *A.*
19812. nefen *A.*
19816. *l.* Lisebel *AD.*
19820. ee, *vorher, ehe er begraben ist.*
19824. *l.* Von Halap graf P. *AD.*
19842. *l.* vil von mohte *AD.*
19843. gedagen *AD.*

Digitized by Google

[153d] Und dem werden Appolonio.
Wer traurig was, der ward fro:
Tantzen und springen,
Mynñen und singen
Sach man in dem palaß weyt.
Da was freuden alle zeyt.
Was ich pey allen meynen tagen
Von reicher hochtzeit horte sagen,
Das ist alles gar ain wint
Und gegen diser hochtzeit erplint.
Dy tavelrundere sassen
Mit dem kunige und assen.
Fur den tisch kam geritten
Ain junckfrauwe mit guten sitten.
Ir pfard was gut, das sy ritt;
Si hette kospere claid;
Von pfaben fedren was ir hut,
Er was kosper und güt:
Dar an von perlein weyß ain vinger was,
Der ander rubein und palaß,
Der dritte smaragdus,
Der vierde amatistus,
Der funffte ring was rotes gold,
Der sechste jochant, crisold:
Sust was der hüt so reyche,
In mochte wol herleiche
Der römisch kayser habe getragen:
Er was von golde gar peschlagen.
Ain rayßkappe was ir claid,
Dar an lag grosse reychaid:
Es was ain tüch von golde gar,
Es was von Turkyß pracht dar.
Si hetten zway lange stauchen:
Das sy di arme entlauchen
Zu dem greyffen solde,
Reiche porten von golde
Giengen umb di ende.
Si enwas nicht ellende:
Si was hubsch und weyß.
Si hyeß Flordeleyß.
[154a] Ir rayse kappe was so weyt:
Si trug ainen samit
Zu ainem rocke, der was rot,
Ir suckhnie was ain sigelott.
Ir pfard was gar wunniclich,
Ir sattel und ir prittel reich.
Sy furt ain gaisel in der hant:
Der hertzoge von Prabant
Gewan so reicher gaysel nie.
Nu mercket wa von oder wie
Der selben gaysel styl was:
Zwen saffyr und ain adamas,
Drey peryll und ain adamant,
Ain topasian und ain jochant;
Der knopf was ain crisolde;
Ain starcke ror von golde
Gieng durch das gestaine gar;
Drey gulden ketten waren dar
An das ror gesencket;
Vor an di ketten gehencket
Sind drey schon perillen.
Nach der junckfrauwen willen

19849. Minnelieder singen *A*.
19855. *l.* plint *A*.
19860. *l.* rait; *vgl. 19188.*
19863 *fehlt, Zeile freigelassen A.*
19864. Von weissen p. ain rinkch w. *A*.
19869. joch. und cris. *A*.
19871. erleiche *A*.
19872. *l.* haben *D*, han *A*.
19873. peschlagen *alle*, *l.* geslagen? *oder* mit *statt* von?
19876. tuoch von golde *goldgesticktes Tuch*, *vgl.* pfelle von berlen *Türlein CCVIII, 8*.
19878. *l.* hette *AD*.
19879. Do *A*, *l.* Da.
19885. floridelse *immer A*.
19886. so weyt *B*, gar weyt *AD*.
19898. dyamant *A*.
19899. topasius *A*.
19901. rör *AD*.
19904. rör *D*, *l.* gestain *A*.

Digitized by Google

Ain knapp und ain junckfraw raitt
Mit Flordeleysen der schonen mait.
Do sy fur den kunig kam,
Den hut sy von dem haupt nam
Und satzt dar auff schone
Von gold ain edel krone.
Ir zoph waren groß und langk,
Für die hüffe was ir gankch:
Ir har was gel als ain gold.
Wer sy sach, der was ir hold.
'Sey gegrusset Appolonius,
Werder capitanius
Zehender kunig reiche,
Und di messeney all geleyche,
Di stoltzen foreysere!
Got verre euch all ewer schwere!'
Der frauwen ward gedancket do,
Wann si waren deß grusses fro.
Do sprach di wunnikliche maid
[154b] 'Reycher kunig, mir ist gesayt
Du wellest ain rechter richter sein.
Nu sage mir den willen dein:
Wiltu mir richten rechte
Von ainem posen knechte?
Der ist ain weibschente,
Ain zag in seiner hente,
Er ist ain lugnere,
Ain valscher spottere:
Ir sult das Got alle clagen
Das er den schilt hat getragen
(Er schendet alle raine lant)
In seiner zaghaften hant.
Di rede will ich nit lengen:
Ich will es heinte pringen
Mit kampfe auff seinen vaigen leib.
Enruchet wie ich sey ain weib:
Ich pringe in heut an ere enwicht,
Ir wellet mir dan richten nicht.'
Der rede erschrack da manig man.
Ainer sach den andren an:
Es daucht sy alle wunderlich.
Do sprach der milte kunig reich
'Junckfrawe, ew solt recht geschehen.
Habt ir den vendert hie gesehen
Der euch zu layde icht hat getan?
Er muß euch hie zu recht stan.' —
'Ja, herre: er ist der dort stet,
Silvian von Nasareth.
Er ist valsch und petrogen:
Er hatt mein schwester angelogen,
Di hertzogin von Mirmidon.
Mein muter was von Wabilon
Deß soldane schwester.
Kunige aller pester,
Nu mercket recht mein laid
Und richt recht nach der gerechtichait:
Ain schon purgk hatt Silvian,
Di ist gehaissen Montechran.
Di ligt Mirmidone pey
Näher dann walscher meyle drey.
[154c] Von Mirmidon hertzog Lavet,

19910. *Absatz nach A.*
19915 *fehlt B.*
19920. Zehender *BD*, Zehen *A*, *l.* Zehen der.
19929. wildlen, *das* d *vertikal durchstrichen.*
19931. Von *BD*, Hincz *A.*
19933. *vgl.* ein held ze sînen handen.
19935. *l.* potwëre *A*; *vgl. 20151.*
19941. hewte *AD.*
19942. *Es war erst* seines *geschrieben, dann wurde das* s *gestrichen und durch einen Strich über dem* e *das Wort in* seinē *verwandelt.*
19950. *l.* sol *AD.*
19951. *l.* yendert *AD.*
19954. er] der, *das* d *erst schwarz, dann rot vertikal durchstrichen.*
19960. Der soldanynne *A*, *l.* Des soldanes? Der soldane?
19962. merke *AD.*
19963. recht *fehlt AD.*
19965. Montaachran *A.*
19968. Jaffet *immer A.*

Digitized by Google

Was er grosser eren tet
Und wirdicleicher freuntschaft!
Da was mit valschait behaft
Der ungetreuwe Silvian.
Herre, du solt di rede verstan:
Er kam eins tags zu Gabileis.
Da hetten ain reyches foreys
Di Wabiloner gesprochen dar.
Deß ist mer dan ain jar.
Dar komen frauen und ritter vil.
Da was ain schones ritterspil.
Do nam der pose Silvian
Ains andren ritter wappen an,
Das man in nicht erkande.
Do dracht er ain schande:
Hiet in mein schwager erkant,
Er wer gegen im nicht gerant.
Nu daucht den von Montsagran
Er mochte eren an im pegan:
Haymlichen er in an rayt.
Das ward Silviane laid:
Lafet Silvianen stach,
Das er viel und prach
Ain arm. das was Lafet layd
Das er ye gegen im gerayt.
Herre, nicht dan umb das
Trug Silvian Lafet haß.
Aynes tages rayt Lafet
Nach der schonen frauwen pet
In aine companie
Und mit im Claramie.
Ainen falcken furt Lafet,
Das selbe Claramia det.
Si ritten pey der purgk zetal
Ain wasser hieß Tigrival.
Di fraw vand ainen vogel da,
Deß was sy unmassen fro:
Si kam sein syder laider in not,
Wann ir wär pesser sy war dot.
[1544] Si laßte ab das vessel pant
Und schutte den valken von der hant.
Der valke schwang sich in den walt.
Da rayt im nach frauwe pald.
Unwissende was sy aine:
Deß kam in not di raine.
Da kam Silvian auch dar
Von geschicht und nam der frauwen war:
Er sach das sy allaine rayt.
Er sprach 'ir gelt di schmachait
Di mir ewr man hat getan
Vor frauwen, do ich sein schande han.
Ich will für war sprechen:
Mag ich mich nit gerechen
An sein selbs leybe,
Ich rich mich an seinem weybe.
Es wirt lenger nicht verswigen:
Fraw, ich muß pey euch ligen
Und mynnen ewren schönen leib,
Wann ir seit gar ein schönes weib,
Es ge ze schaden oder ze frumen:
Ir seyt mir recht allaine komen.'
Do sprach di fraw 'ich lag ee dot,
Oder ich leyde solche not
Das ich nummer endochte

19982. erkant *A*, *danach fehlen durch Überspringen auf den gleichen Reim die beiden folgenden Zeilen.*
19998. ain *A*, *l.* ainer?
19999. sein clar amye *A*.
20001. die chlar amya *A*.
20003. Tygrimal *A*.
20007. po *vor* wär *schief durchstrichen.*
20008. laßte, *d. i.* lôste.
20011. *l.* die frauwe *AD*; *ein schiefer Strich vor der Zeile mit anderer Tinte soll in B vielleicht auf diesen Fehler hinweisen.*
20019. *Virgel nach* frauwen.
20023. seinē.
20024–27 *fehlen BD.*
20031. Oder ich leyde *BD*, Oder ich lite *A*.

Digitized by Google

Und nicht leben mochte.'
Was soll lange rede sein getan?
Der ungert graiff di frauwen an
Und zoch sy von dem pfard nider,
Ir pfard lieff hin haim wider.
Do pelayb di frawe allaine.
Do wolt der unraine
Das weib genotzogt han.
Das ward von ir understan,
Wan sy was im zu starck.
Da zerte der ungetrewe marck
Der frauwen ir gepende
Und ließ sy in dem ellende
Schmachlichen in dem walde.
Er sandte von ir palde
Ainen poten zu Lafet hin gein Mirmidon:
Er jach er hett im das lon
Vergolten das er im zu Gabileyß
[155a] Lehe in dem foreys.
Und ward offenbare
Wie er gelegen ware
Reicht pey Lafetes weib.
Das det im an seinem leib
Also hertzenliche we
Das er syder nummerme
Kainen ritter ane sach:
Als we det im sein ungemach.
Do di frawe wider kam,
Das er ir nicht das leben nam,
Das wolt der hochgelobte Got;
Und leydet so grossen spot
Und so schmachliche not,
Si wolte gerne sy war dot.
Herre kunig, hor di clage:
Mein schwester di muß all tage
Mit hundten essen hundas;
Das ist schmachlich an alle maß:
Karspuelen ist ir getranck.
Di weyl ist ir layder langk:
Si wird verspert in ain lūg,
Dar inne hatt si jamers gnūg.
Mein schwager es da für hatt
Si sey schuldig an der tat:
Si ist doch unschuldig gar.
Deß werd ir heut wol gewar:
Wann es muß kosten meinen leib,
Wie ich sey ain kranckes weib.
Lafet hatt das, herre, versprochen,
Er well ee werden gerochen
Ee er von seiner purge tal
Nummer komme zu ainem mal.
Im ist der valsche Silvian
Lange in flichten var gegan
Und von Monsagran entwichen:
Nu hab ich in erslichen.
Ich getrauwe deiner gerechtikait
Du rechest dise poßhait.'
Appolonius hieß jagen
Silvianen vahen,
Wann er wolt enweg sein.
[155b] Das understund di kunigein:
Man horte sy auß seinem munde jehen
'Der magt muß recht geschehen.'
Tarsia di weyse
Nam zu ir Flordeleyse.
Si gab ir reyche wirtschaft.
Doch was ir hertze behaft
Mit sorgen und auch mit layde

20034. sein *fehlt A.*
20043. marck *BD*, parkch *A*, *l.* wark.
20047. *l.* vor *AD.*
20048. zu Lafet *fehlt A.*
20054. d *vor* Lafetes *gestrichen.*
20055. seinē.
20063. *l.* Doch leidet sy so *A.*
20069. D. i. ein schēmleiche m. *A.*
20082. *l.* purge ze tal *AD.*
20085. *d. i.* in flüchten vor gegan.
20086. Monsachran *A.*
20090. *l.* gaben *AD.*
20093. d . . j *vor* dj *gestrichen.*
20094. auß auß. seinē, *l.* irem *AD.*

Digitized by Google

Der mynniklichen maide.
Di kunigynne erpott ir es wol,
Wan sy was aller tugent vol.
Da di heren geassen genug
Und man di tisch ab weg trug,
Da was der heren pflicht
Das der kunig zu gericht
Sasse und horte der frauwen clage.
Es geschach recht als ich sage:
De ringk ward weyt und langk.
Manig edel man dar zu drangk.
Man hort manigen da jehen
'Ich wil hye beleyben und sehen
Wie es ende sulle han,
Seit aine magt ainēn man
Hie kamphes hat gesprochen an.'
Der kunig gie zw der schrannen
Mit des reyches mannen
Und mit im manig furst reich:
Das geschick daucht sy wunderlich.
Dy kunigin gie auch dar
Und mit ir dy schone schar.
Sy trugen rate munde.
Dy frawen loben kunde,
Wie groß sein maysterschafft doch sey,
Volloben nicht dy frawen drey,
Tarsiam und Lucinam
Und Flordeleisen divinam.
Und sassen alle sampt nider.
Di maget hub an ir clag wider:
'Werder kunig, ich clage dir:
Durch dein ere richte mir
Uber disen valschen man,
Der mit luge hatt gewunnen an
Meiner schwester leib und ere!
Si uberwindet sein nummer mere
[155e] Das er mit seiner posen luge
Und mit seiner valschen truge
Von im an gehebet ward:
Das riche, kunig von hoher artt!'
Zu der rede sprach Silvian
'Herre, ich hab ir nicht getan.
Ist ir schwester ain kranckes weib,
Das pusset pillich ir leib.
Das ich ir nie det kain laid,
Und dar umb peut ich meynen aid.' —
'Ait?' sprach Flordelyse
'Es get auß der weyse!
Ich laß euch nymmer dar umb gesweren.
Ich will euchs auff dem koppf peren,
Das pot waren mit meiner hant.

20110. *l.* Der *AD.*

20112—26. *von einem andern Schreiber: vor allem die* n *und* k *am Wortende charakteristisch; vgl. auch 20115.*

20115. *Scheinbar steht* ainerz, *d. h.* ainez *mit einem krummen Strich über dem* e; *aber dieser ist wohl als* n*-Strich gemeint, und das* z *ist wieder bloß ein ungewöhnliches Zeichen für das* n.

20120. *l.* Die geschicht *AD.*

20124. *l.* Der Frawenlob enkunde *AD*; *daß Heinrich von Meißen hier schon seinen Beinamen führt, widerspricht nicht der Datierung vor 1291; weist vielleicht auf seinen Aufenthalt im Osten 1278—95.*

20128 *fehlt B.* die vinam *A.*

20129. *l.* Sy sassen *AD.*

20132. michr, *das* ch *kreuzweise durchstrichen; am Ende der vorigen Zeile ein schiefer Strich mit derselben Tinte, mit der die Durchstreichung vorgenommen wurde: also wohl vom Korrektor, um sich die Stelle als eine zu korrigierende zu notieren.*

20137. er *BD*, sy *A, ist wohl ganz zu streichen.*

20139. an geredt ward *A.*

20140. riche *BD*, richt mir *A.*

20146. Und *fehlt A.*

20148. *'Das ist aber unerhört!' 'Das wär aus der Weis!' noch heute oberösterreichische Redensart.*

20150. *l.* den *AD.*

20151. Dat. pewären *A.*

Digitized by Google

Ich mache das ir wert geschant:
Ich getrauwe Got er geb mir hail.'
Do fragte der urtail
Der kunig, wie es solte stan:
'Si ist ain weib, er ist ain man.
Ich rede dar umb als ich wayß:
Komet sy zu im in den krayß,
Wer der mayt ain gantzes her,
Er slug sy all an alle wer.'
Do sprach ain alter satrapaß,
Der pischoff in der statt waß,
'Herre, verste di urtail wol:
Wann ain weib kempfen sol
Mit ainem starcken manne,
Man dailt es geleich danne.
Ain weyb ist ain halber man:
Herre, pey dem ampt das ich han,
Sag ich dir wie im soll wesen;
Ich hab es an dem puch gelesen:
Es sol ain yeglicher man
In ainer engen gruben stan,
Das er halber dar inne sey.
Scharffes wappen ist im nit frey;
Das ist recht uber das lant:
Im sol auch di rechte hant
[155d] Hinder sich gepunden sein;
Das ist das rechte urtail mein:
Man sol im ainen stecken geben,
Da mit er were sein leben,
Noch ze groß noch ze kranck,
Er soll sein ainer elen langk.
Den gibt man im in di tencken hant,
Da mit sein wer ist bekant.

Ain plosser rock ist sein claid,
Uber ain hemde an gelayt.
Di frauwe soll hie aussen gan,
Ainen stauchen in der hende han
Mit riemen dar ein gepunden,
Swer pey dreyn pfunden.
Di stauch soll wesen leynein
Und zwayr elen langk sein.
Von mitten morgen untz an den tag
Ob sy im nicht an gewynnen mag,
So soll der man sein geneseñ
Und ledig von der frawen wesen.
Slecht aber sy in ze tod
Oder er sey, sy hat di not
Und ains das ander uberwunden:
Sus ist das recht erfunden.' —
'Di urtail ist raine'
Sprachens all gemayne.
'Der wellen wir allesampt gesen:
Di urtail sol auch fur sich gen.'
Flordelise di schone magt
Was kuen, frech und unverzagt:
'Di rede gevellet mir gar wol,
Gar geren ich ir volgen soll.'
Do sprach der valsche Silvian
'Sol ich nu ain weib pestan?
Wer hatt ye mer das gesehen?
Wie mag mir ymmer wol geschehen?
Seyt ich di warhait reden sol,
Slach ich sy, es stet nit wol;
Slecht sy mich, das ist ain schande
[156a] Ew und disem lande:

20174. ist im nit *BD*, sey er *A*.
20181. swankch *A*.
20188. *l.* Ainen stain in der (*D*, dem *A*) stauchen han *AD*.
20190. pey] von *AD*.
20191 f. Der st. s. sein weiß als der sne Lanck zw. e. vnd nicht me *A*.
20193. an den] *l.* mitten *AD*.
20198 f. *l.* Oder er sey, so hat di not Das ander uberwunden *A*.
20199. ander] *es stand erst* vnder, *dann wurde aus dem* v *ein* a *gemacht, da aber dadurch ein verklexter Buchstabe herauskam, wurde er gestrichen und das* a *nun über die Zeile geschrieben.*
20200 *fehlt BD.*
20203. gesñ, *l.* gestên *AD.*

Digitized by Google

So mag man zu spotte sagen
„Ain krancke magt hat erslagen
Einen man der mannes kraft hat:
Das ist ain wunderliche dat.“
Herre, ist schwager frumme,
Enpiett im das er da her kome!
Gesiget mir der ritter an,
Deß lasset mich engelten dan!'
Di magt sprach 'das sol nicht sein.
Er ist der rechte geschole mein,
Ich endarff kaines gesellen:
Ewr poßhait sol ew vellen.
Herre kunig, ich pitt dich:
Ob Silvian nu detet mich,
So ensolt du in nit lassen
Varen hin sein strassen.
Ich hab nach Lafet gesant;
Ich waiß wol das er kommet zuhant:
So richt im, hoher kunig wert!
Ich waiß wol das er sein gert.'
Es mocht anders nit ergen,
Di magt wolt den man pesten.
Das was den heren allen laid
Das di mynnikliche mayt
Wagen wolt ir junges leben.
Er hieß ir dar ir were geben,
[156b] In ainer stauchen ainen stain,
Der was vast gepunden dar ein.
Do gab man dem kecken
Ainen elen langen stecken.
Er muste in di gruben:
Dar umb pegund truben.
Flordeleyse schurtzte und gurte sich
Und stalte iren leib gar wackerlich:
Si pand ir har und ir zoph
Oben umb ir haubet lock.
Si was ring und jung.
Sy det zu im ainen sprung
Und sprach 'du valscher Sarracein,
Du giltest mir di schwester mein,
Du wurdest von mir hie geschant.'
Er hette nicht dann di tencken hant,
Da slug er mit her und dar.
Das det Flordelise war:
Si sprang umb in als ain kitz
Und slug im ains 'nu hab dir ditz!'
Ye doch der slag was nit groß:
Di schone lutzel sein genoß;
Wann der ungerte knabe
Slug ir ainen mit dem stabe
Auff den leib und auff di wat
Da der ruck ain ende hatt,
Das sy mit lautter stymme schre,
Wann ir det der slag vil we.
[156c] Sy sprach 'du giltest mir den slag,

20221. *l.* ist ir schwager *AD.*
20243. In ainer stauchen jn ainen hant stain, jn *vertikal*, hant *horizontal durchstrichen.*
20244. dar ein *BD*, *l.* in ain *A*, *da* ai : ei *bei Heinrich nicht vorkommt*; *es muß dann wohl auch 20243* ainem *gelesen und auch sonst das Maskulinum bei* stûche *beim Schwanken der Hss. vorgezogen werden.*
20248. begund er tr. *A.*
20251. 52. Sy pand ir czöpf und ir har Oben umb ir houbet chlar *AD.*
20257. = wirdest *D*, wirst *A.*
20268. *Euphemismus*: '*wo der Rücken seinen ehrlichen Namen verliert.*'

Nach 20270 *Bild unten über die Seite*: *Innerhalb einer Bretterverschalung die Kämpfenden*: *Silvian mit dem halben Körper aus einer Grube ragend, in weißem Hemd, die rechte Hand auf den Rücken gebunden, in der linken einen Stock schwingend*; *vor ihm Flordelise, in kurzem roten Rock, bloße Beine, um den Kopf gewundener Zopf. Außen auf der einen Seite Apollonius mit der Krone, langem grünen Überrock, im Gespräch mit einem Mann in langem blauen Überrock mit roter Mütze. Auf*

Digitized by Google

Es en sey dann das ich nit mag.'
Si hawt her und dar umb in.
Manigvalt was ir syn.
Da sy den slag zu im swayff,
Pey dem gern er sy pegraiff.
Er zoch sy pey dem claide
Zu im. do ward layde
Allen den di es sahen.
Gemainklich sy jahen
'Flordelise di ist tod.'
Di magt was in grosser not.
Ir stauchen vaste umb wand:
Si slug im ains auff di hant,
Das im sein kampf stecke en viel.
Do slug sy im ains auff den schiel
Und dar nach ains auff den slaf,
Das er reret als ain schaff.
Vol endet het sy ir not,
Si ließ in ligen da fur dot.
Do sprachens all gemaine
'Danck hab di raine,
Das sy also vellen kan
Di dy frauwen liegent an!'
Sy wolten in da haben verprant:
Do rurt er fuß und hant.
Dem kunige sagt man märe
Das er noch lebendig wäre.
Der kunig kam und fragt do
Ob der rede wär also
Der in der magt ane sprach.
Gentzlich er im verjach:
Er sprach 'pey Gottes hulde,
Di fraw hatt kain schulde:
Mein poßhait hat mich petrogen,
Ich hab di frauwen angelogen.'
Da wolten sy in haben verprant.
Da ward nach Flordelise gesant,
Und paten sy in den man ze geben,
Er enmochte lenger nit leben,
[1564] So pusset er sein sunde:
Er war ir urkunde,
Deß woltens allesampt jehen.
Do sprach di schone 'das sey geschehen!'
Der kunig sandte brieff schone
Nach Lafet von Mirmidone,
Wie ditz ding geschehen was.
Do er di brieff gelaß,
Vor freuden muste er waynen.
Er sandte nach der rainen,
Ich mayne das belogen weib:
Si ward im lieber dan sein aigen leib.
Der schuff ir freuden und gemach,
Untz das man sy schone sach.
Er für mit ir zu hohe do:
Deß ward di herschafft alle fro.
Florian und Rundelat
Di kunigin und den kunig patt
Das sy im lonten mit preyse
Und geben im Flordeleyse.
Die pett was wol pettliche:

20275. waif *A*.
20283. vaste] sy *A*, *l.* sy vaste *D*.
20294. ligen *vor* liegent *horizontal durchstrichen*.
20301. der] *l.* die *AD*.
20309. ze *fehlt A*.
20312. urkunde '*geständig*'.
20316. Nach *BD*, Zu *A*.
20323. *l.* Er *AD*.
20324. schöne *AD*, *l.* schœnen?
20325. *l.* hofe *AD*. dar *vor* do *schief durchstrichen*.
20327. vnd] *l.* von *AD*.
20331. wol *hinter* pettliche *nachgetragen*: *Versetzungszeichen*.

der andern Seite drei Jünglinge, einer in kurzem roten Rock und Beinlingen und Mütze, die andern in langen Überröcken (braun, blau), beim einen der grüne Rock darunter sichtbar, dieser hat eine grüne Mütze, der andere eine weiße.

Digitized by Google

Er gab di magt mynnikliche
Nach seiner pete Florian.
Flordeleyse wolgetan
Was deß kuniges mūme.
Mit eren und mit rūeme
Der kunig leche in Rundelat
Und was da lag umb di stat.
Flordeleyse hie vor genant
Hett auch purg und lant.
Da wurden drey hochtzeit.
Eya, was man gabe da geyt!
Das wil ich euch sagen hernach.
Da was freud und gemach.
Das muß uns Got auch geben
Und nach dem tode ze himel leben!
Dise mer wurden bekant
Und verre pracht in fremde lant,
Das der kunig were
Ain reicher gebere.
[157a] Do kam manig ritter dar
Und det seine gabe war:
Er gab im des wes er an in gert,
Und auch dem der gab wol was wert.
Elanicus kam auch dar,
Do er sein grosse milte vernam gar.
Es was der in gewarnet hett,
Do man in in di acht det
Der kunig Anthiochius.
Im prachte Elanicus
Ain achtperes wisenthoren.
Er sprach 'kunig hochgeporen,
Got musse dein glucke meren!
Ditz pringe ich dir zu eren:
Nu laß dir es nit verschmahen!'
Alle di es sahen,
Sprachen, seyt sy waren geporen,
Gesahen sy nie so schones horen.
Es was langk und groß
Und hett ain ungefugen doß.
Es was mit golde wol beslagen,
Edel gestain dar auff getragen.
Wer sein zu kauff hette gert,
Es war wol hundert marck wert.
Der kunig naig im do:
Er sprach 'du solt sein wesen fro!
Ich lone dir deiner treuwen:
Es soll dich nicht berewen
Das du mich warnest, guter man,
Da ich in di ächt ward getan.'
Ain purgk haisset Monfort,
Di lehe er im. da leyt der hort
Den der kunig zusamen lait:
Deß was der alte man gemayt.
Es was ain graffschaft reich,
Das hatt das puch geweyset mich:
Dy purgk was vest und starck.
Es hette da wol tausent marck
Gütter gulte alle jar,
Der im abgieng nicht ain har.
[157b] Er ward vil wol geletzet.
Elanicus ward gesetzet
Da im niemant schaden mag.
Er lebte syder manigen tag
Und ward dem kunige sint
Von Gottes krafft deß hymels kint.
Es was wol pey den zeyten
Das di heren wolten reyten

20334. Florideis die wol getan *A.*
20337. Der, *das* d *erst später mit rotem Strich versehen, davor* J *erst schwarz, dann rot durchstrichen.* lech ym *A.*
20347. *Absatz in A.*
20352. *l.* seiner *AD.*
20353. des *fehlt AD.*
20354. *Virgel nach* dem.
20355. 56. auch dar cham : milte vernam *A.*
20358. *streiche* man *mit AD.*
20378. gerewen *A.*
20379. *l.* warntest *A.*
20381. Montfort *A.*
20386. *l.* Des *AD.*
20388. Er *A.*
20395. *l.* ward mitt dem *AD.*

Digitized by Google

Yegleicher in sein lant.
Do pedarffte niemand losen pfand, *[157c]*
Wann sy hetten alle genug,
Weß man gedachte od gewüg.
Danckens da gar vil geschach.
Der kunig zu dem fursten sprach
'Ir sult mir geben ewren ratt,
Wann mir wider enpotten hatt
Von Jerusalem Jeroboam.
Ich pin im von schulden gram:
Do ich in gutlichen patt
Das er käm in di stat
Und sahe unnser wirdikait,
Da det er uns di schmachait,
Als mir der pote verjach,
Das er auß seinem munde sprach
Er gab umb alle unnsere dro
Mynner dann ain wicken stro.'
Do sprachens all gemaine
'Werder kunig raine,
Du solt es nymer lenger sparen,
Mit grosser herfart auff ir varen.
Wir sullen alle mit dir dar:
Du gewynnest ain kayserliche schar.
Wär er noch ainest so klug,
Wir geben im ze vechten gnug.'
Deß sagt er in grossen danck.
Der amerall her fur dranck:
'Her vetter, ich will ew hewr
Mit meyner kost ze stewr
Fueren dreyssig tausent man,
Mit harnasch wol geleget an.'
Assur von Armenia,
Der in gesichert hett alda,
Er sprach 'welt ir mich ledig lan,
Ich für euch zwaintzig tausent man,
Wa ir welt, mit meiner kost.' —
'Ja, gerne' sprach der auserwelt
Appolonius der reyche
Und di heren all geleyche.
Eraclius von Persian
Sprach 'ich für auch vier tausent man
Wa ir welt, mit meiner kost:
Di sind perayt gar wol zu der jost.' —
'Ich für under meynem schilte,'
Sprach Altistrates der milte
'Herre aiden, wol viertzig tausent man:
Da lasset ew genugen an!'
Do sprach Clarantz von Egipten land
'Herre, ich pring euch her zu hant
Funfftzig tausent helde güt:
Di sind küen und wolgemüt.
Di sind hewr ich pillich.
Ich hab drew kunigreich
Und ain hertzogtum
(Ich will pejagen mit ew rüm):

20404. *l.* den *A*.
20406. widerpoten *A*.
20417. 18. geleiche : reiche *A*.
20420. ir *BD*, *l.* yn *A*.
20424. vechtens ym *A*.
20435. *l.* Mit meiner kost wa (*D*, war *A*) ir welt *AD*; *der Schreiber B ist auf 20441 gesprungen und fährt darum auf der neuen Zeile wie 20442 fort* Dj sind perayt, *dann erst bemerkt er den Irrtum, streicht die angefangene Zeile horizontal durch und beginnt 20436 als neue. Der Korrektor hat dann die falsche Zeile noch einmal rot durchstrichen.*
20439. von Persan *A*, *l.* der Persan *oder* Persian.
20440. euch *AD*. vier *fehlt AD*.
20441. War *A*.
20442. gar *fehlt AD*.
20443. meynē.
20445. viertzig *BD*, vier *A*.
20452. Ich dien ein k. *A*; *so ist wohl zu lesen, da man die drei Königreiche schwerlich herausbekäme; das Königreich, das er von Apollonius zu Lehn hat, ist wohl Syrien (Theochas und Palmer hat der Dichter vergessen), das Herzogtum Ägypten. Das Mohrenland hat er*

Digitized by Google

Egipten von Syria.
In Morlant di reichen Sabba —
Herre, ich will euchs rechte sagen:
Seyd das Glorand ward erslagen,
So wartet alles Morlant
Williclichen meiner hant.'
Do sprach Attaganoras,
Der sein lieber aiden was:
'Herre, von zwain landen
Für ich ane schanden,
Von Tyro und von Pentapolin,
Wol viertzig tausent grandnein.'
Do sprach der kunig wolgemüt
'Di herfart mag wol werden güt:
[157d] So fur ich von Anthiochia,
Von Sirien und von Asia,
Von Libien und von Capodocia,
Von Kriechen und von Mesopotania
Wol zway hundert tausent man:
Zwar wir sullen in pestan.'
Do sprachen di von Tarsis
'Herre kunig, deß sey gewyß:
Zwaintzig tausent weygant
Füren wir dir in das lant,
Das sind alles schutzen:
Di magstu gar wol nutzen.'
Der kunig sprach 'deß lon euch Got!
Leychte geben wir im den spot
Den er her zu uns drayt,
Und von hoffart da haymen pelaib.'
Urlaub namen sy alle do.
Da was niemand unfro.
Do gab der kunig reiche
Sein gab reichleiche:
Da pelaib nyemand ungewert,
Wer deß kuniges gabe gert.
Paide er gab und lech,
Gabe er niemand verzech:
Yedem man nach seinem pet,
Disem purg, disem stet,
Disem roß, disem gewant;
Geben kunde sein milte hant
Disem silber, disem golt.
Er gab vil kospern solt.
Si gelobten alle geleyche,
Paide arm und reyche,
Das sy wolten komen
Und alle werben seinen frumen.
Der tag was gesprochen
Geleich uber vier wochen:
An dem perg zu Synan,
Da an fleusset Jordan,
Und vor Abrahames garten
[158a] Wolten sy sein warten.
Als mir das puch gesagt hat,
Er ligt drey meyle von der stat
Di da haisset Jerusalem,
Und zwo meyle von Bethlehem.
Do kam manige schone schar,
Di yeder man gelobte dar.
Ich will nit lenger paytten:
Gar will ich ew raytten
Was volkes pracht in das lant
Appolonius der weygant.
Das will ich euch wissen lan:
Es waren vier hundert tausent man
Und vier und zwaintzig tausent
dar zu.

---

hingegen selbst erobert (19538 ff.) und hat es wohl zu eigen. Freilich ist der Vers 20453, worauf mich Roethe aufmerksam macht, zu kurz, und so könnte hier etwas fehlen.

20455. von | *l.* und *AD.*
20456. Saba *A.*
20466. granducin *D*, grantmentin *A*; *eine mir unbekannte Truppengattung.*
20470. Sirenen *D*, Cirenen *A*.
20472. Mesopotania *alle.*
20482. *l.* gelten *AD.*
20483. traib *A.*
20493. seiner *AD.*
20505. Syrian *A.*
20506. Dar *A.* der Jordan *AD.*
20521. und zwaintzig *fehlt A*; *mit Recht, wie die Addition zeigt; aber 20445 haben BD das Richtige, und 20440 sogar B gegen AD.*

Digitized by Google

Mit urlaub ritten sy nu
Und komen schyr an di stat,
Als sy der kunig komen pat.
Do di zeyt ain ende nam,
Der kunig mit den heren kam.
Deß erschrack das volk alles gar:
Der floch her, der floch dar.
Von Jerusalem Jeroboam
In grosse sorge er do kam:
Er endorffte sein do nicht peytten,
Wann er mocht im nit gestreytten.
Er floch in ain lant,
Das ist Chorsica genant.
Do ward lenger nit gepitten,
Für Jerusalem ward geritten.
Di stat ward im auff getan
Und gutlichen dar ein gelan.
Da gelobte in der reyche
Er wolte sy gutleiche
Lassen pey irem rechte,
Si und ir geslechte,
Und in fride haben ir lant,
Auff das das sy dienten seiner hant.
Das land ward im undertan
Von dem mere untz an den Jordan,
Von Triple untz an hin ze Achan,
[158b] Von Capadocia untz gen Ebron.
Er was milt und tugenthaft,
Das lant hett er mit rechter kraft.
Deß ließ in Got geniessen seyt.
Di cristenhait pey seiner zeyt
Ward großlich gemeret.
Got ward an im geeret
Und vil manig Gottes degen.
Er erwarb Gottes segen.
Er ward zu Rom kayser sider.
Im enmochte niemand wesen wider:
Dann di werde Gottes kraft
Di ward an im sighaft,
Er muste Gottes gefangen sein.
Got det gnad an im schein.
Di milte gewan im guten solt,
Und das er frauwen auch was hold:
Da von gewan er der eren joch,
Das man von im liset noch.
Wann Got wolt in fristen:
Er ward ain rainer cristen
Und alles sein gesinde,
Als ich geschriben vinde.
Anthiochia das lant
Ist noch in der cristen hant.
Was er der mochte petwingen,
Darnach pegund er ringen.
Wann Got hett in auß erwelt
Als Paulum den helt:
Der ward ain außerweltes vaß,
Also ward diser, wisset das.
Er gewan pey seinem weibe
Mit seinem schonen leybe
Zehen wunnicliche kint,
Di wurden alle fursten sint.
Er lebte kunig, das ist war,
Cristen funff und viertzig jar
In Gottes dienste schone.

20526. dem here *A*.
20531. Er torst s. n. gepeiten *A*.
20534. corsica *D*, corsita *A*.
20544. *ein* das *fehlt AD*.
20547. Tripol *A*. *l.* Achon *A*.
20548. undtz, *das* d *vertikal durchstrichen*.
20553. *hier beginnt wieder C*.
20557. *Absatz in A*.
20572. cristen *alle, es muß aber* heiden *gelesen werden, womit man nicht nur einen historischen Anstoß beseitigt (was nicht maßgebend wäre), sondern auch für das* der *der nächsten Zeile eine einleuchtende Beziehung gewinnt. Wir erwarten nhd. dann freilich eine Adversativpartikel vor derselben, die kann aber mhd. fehlen und es ist nicht nötig,* noch *in* doch *zu ändern*.
20576. den starkchen helt *A*.
20579 f. *l.* leibe : weibe *A*.

Digitized by Google

Dar umb ward im zu lone
Di himelische krone.
Dy mussen wir auch erwerben
Ee das wir sterben. Amen.
[1586] **Der** diß puch hat erdacht
Und in deusche zunge pracht,
Das sag ich euch, das ist pillich:
Es geschach zu Wien in Osterreich.
Was ich euch sag, das ist war:
Es sind mer dann tausent jar
Das ditz puch ward am ersten geschriben
In latein. seyt es ist peliben,
Das es von kainem man
Deutsche reym nie geschriben gewan.
Wer ditz puch gedichtet hatt?
Das sag ich euch, das ist nit rat.
Ain schone fraw in dar umb pat,
Maister Hainrich von der Neun stat,
Ain artzt von den püchen.
Will in yemand suchen:
Er ist gesessen an dem Graben.
Got muß in inn seiner hüt haben!
Wie in das puch sey komen an?
Im gabs gar ain pider man,
Dem poßhait ist unmäre:
Der salig pfarrere
Herr Niklas von Stadlaw.
Das in unnser fraw
Pring in ires kindes pflege
Und weyse in auff des himels wege!
Wann er ist ir undertan
Und sant Jorgen kappelan:
Der soll sein vorsprecher sein
Vor irem lieben kindelein,
Vor dem man ze richte muß stan
Und das was man hie hat getan.
Belcher mensch so zuchtig ist
Das er ditz puch uberlese,
Der pitt nach disem mere
Umb den tichtere
Das im Got nach disem leben
Geruch ain raynes ende geben,
[1584] Und nach disem leben *dort*
Zaig den kosperen hort
Den er uns pehalten hat:
In der hohen trinitat
Seinen klaren anplick;
Und zefür uns den strick
Da uns Sathan inne vieng.
Der fur uns an dem kreutze hieng,
Der helffe uns das wir mussen jehen
Wir haben dort mit im gesehen
Even und Adamen:
Sprechet alle mit mir Amen!
Ditz güt puch ist genandt
Appolonius von Tyrlandt.
In Rom man es geschriben vant
In ainer koroniken: zuhant
Von dann ward es her gesandt.

A M E N.

20590. *l.* Wie ditz p. sey erd *A*; *denn ein Fragesatz wird gefordert.*
20591. zunge *BCD*, reyme *A*.
20596. *es steht bloß* ges *mit einem Abkürzungszeichen.*
20597. es ist *BC*, *l.* is es *AD*.
20599. *von hier bis Schluß fehlt wieder C.* Deutsche *B*, Sölch *A*: *in D ist der Anfang der Zeile abgerissen.*
20601. *l.* des *A*.
20618. Sy sol s. vorsprech s. *A*.
20621. *l.* Umb das *D*, *fehlt A*.
20622. *l.* wese *AD*.
20628. dort *fehlt*.
20640 ff. *in A und B (D fehlt von der vorigen Zeile an), sind aber doch wohl Schreiberverse. Absatz in A.*
20643. koronikā *B*, truhū *A*.

Digitized by Google

Gottes Zukunft.

Digitized by Google

[1a] In Gotes namen · Amen · hie get an Alanus · etc · §

Olpha et o! deus Sabaoth!
An angenge, an ende ein Got!
Din grundelose wisheit,
Wie dief, wie hoch, wie lang, wie breit
Si dez firmamentes mez
Gedihtet hat, dez yles sez!
Der planeten sneller gang,
Der speren cirkel umbevang
Hast du gerihtet, Eloe,
Und daz erst mobile.
Du bist der elementen grûnt!
Die sieben himel geschuf din munt!
Du sprech daz mûst da werden
Fûer, wazzer, luft und erden.
Daz freuden rich paradis,
Den menschen dar nach in hoher wiz
Hast du geformet, Deus on!
Got herre, Tetragramaton!
Nach dines bildes norme
Gebe du dem menschen forme.
Da den ersten man din hant
Geschuf, Messyas, Heilant!
Da erkante wol din gewalt
Wie der leste waz gestalt
An libe und an antlitze.
Sin wisheit und sin witze
Hast du in *in* gegozzen.
Din hant die hat beslozzen
[1b] Den himel und die erden gar.
Du bûnde Beelzebubes schar,
Den helle fursten Lûcifer.
Adonay Got, du bist der
Der in der arche Noes pflag.
Du bist der got der auch den slag
In Egipten lande slug:
Dich kan nieman geloben gnûg!

Aventure wo von diz buch sagt.

Ich hebe in Gotes namen an
Ein bûch, dez ich gedaht han
Uz latin zu dihten,
In dutsche rimen rihten.
Wie diz buch si gedaht
Und in latine an uns braht?
Daz det ein hoch gelerter man,
Dez namen ich wol genennen kan:
Er waz Alanus genant,
Den wisen pfaffen wol bekant.
Daz bûch wart genant alsus
Von im: Antycladianus.
In versen hat ers geschriben.
Nu ist manig jar bliben
Daz ez wip oder man
In dûtsche geschriben nie gewan.

---

1. *Punkt nach* o.
5 ff. mez : sez, *vgl. 2155 f.? oder* messe : esse? *GM schreiben* yleses; *vgl.* massa ylê (*Maßmann, Kchr. III, 137*) *bei R. von Ems*, der êrsten massa diu da heizit ŷle (*Martina 1, 75 f.*), *vgl. noch* ylentê (*l.* ylê): mê *Credo 321 f.*
7. sneller *P*, snelle *G*, *l.* snellen *M*.
17. ôn *ûwr*.
23. dinen.
27. *ein* in *fehlt*.
41. dis buchis *G*.

Digitized by Google

Ez ist nit gût daz ich vertage
Da von diz bûch sage
(Ir merckent gerne diese schrift!
Sie ist der hohsten kûnst ein stift):
Ez sagt wie Karitas
[1c] Und die sûße Pietas
Got von dem himelrich hoch
Mit gewalte her abe zoch.
Diz buch sol nach nûwer hant
'Gotes zu kûnft' sin genant.
Ich biden uch, wer diz bûch lese,
Daz er so dugentriche wese,
Ob ich dran iht vergeße mich,
Mit gûten siten er zwinge sich,
Odir ob ich lihte schribe me
Dann in latin geschriben ste:
Daz dûn ich niht dann umb daz
Daz in glûste dester baz.
Daz sage ich do bi me:
Bonum delectabile
(Daz spricht lûstliches gût)
Gelerten lûten sanfte dût,
Daz sie ir wort florieren
Und auch mit sprûchen zieren.
Ich bin der sinne gar zû krang
Daz ich den hohen anevang
Iht möge volle enden,
Mir wolle dann senden
Got der gnaden volleist,
Daz mir der heilige geist
Uz siner minne fûre
Mir gebe sinne zu stûre,
Daz man gebezzert da von si.
Dez helfen mir die namen dri,
Die man in latin nennet alsus:
[1d] Pater et filius et spiritus sanctus.

Waz Alanus in dem slaf sach.

Alanus vil gar reine
Lag eines tages eine
In siner kammern verspart.
Der geist von im verzuket wart
Und wart gefuret in ein lant,
Daz waz dem meister unerkant.
Daz lant waz gar riche,
Man funde sin niht gliche.
Ez waz reht in alle wiz
Als daz liehte paradis
Von blûmen und von baumen gar.
Ein hûs waz gemaht dar:
Uf erden nie *so* schones wart.
Ez waz von wûnneclicher art
Gebûwet uf den rifier.
Ez het schoner thorne vier
An vier ecken umb sich.
Daz hus *was* mit dem tache rich,
Daz ez von golde durhlûhtig schein.
Da gleiz do manig edel stein,
Ieglicher schone besûnder.
Noch sach er groz wûnder:
Der eine torn wiz erschein
Als ein liehtes helfenbein.
Uz dem wißen torne groz
Manig edel brûnne floz
Mit rinnen und mit roren:
Daz clang im in die oren.
[2a] Dez wazzers klang det im we.
Bi dem torne stunt ein se,

---

61. *s. Steinmeyer, Anz. f. d. Alt. 1, 19 f.*
66. *daß er sich bezwinge, d. h. vom Schelten zurückhalte.*
82. 84. *Eines der beiden* mir *ist überflüssig.*
86. helfe.
87 *fehlt GM; wohl möglich, daß dieser Vers erst von P eingeschoben wäre, um einen Reim auf den ebenfalls unechten, aber schon dem Archetypus angehörigen zu gewinnen.*
89. A. der vil (wol *G*) reine *GM.*
92. gezucket *G*, zucket *M.*
98. ein liehtez *GM.*
101. so *fehlt.*
106. was *fehlt.* dem *fehlt GM.*
107. v. g. gar durchschein *GM.*
110. grozer *GM.*
116. *l.* daz hoeren (: roeren) *GM*; *vgl. Ap. 12980.*

Digitized by Google

Der waz michel und lang.
Gein occidente waz sin gang.
Da sach er inne besûnder
Manig mer wunder:
Dier, fische, menschen bilde
Und manig wunder wilde.

Der Nature wort.

Ein wile er bi dem wazzer saz.
Zu hant ging er fûrbaz,
Do sach er einen torn sten.
Uz dem torne sach er gen
Fuwer, dez flamme waz hoch.
Die flamme sich umb den torn zoch,
An dem ecke unmazen groz
Gein meridie der schoz
Mit ungefuger hitze.
Im zerran da aller siner witze:
Er sprach 'wafen! waz ist daz?'
Er ging aber fûrbaz,
Biz er den dritten torn sach.
Von dem torn ein wint brach
Me dann an hûndert enden.
Der torn begunde senden
Sußen wint, gar kûlen lûft,
Wol gesmak mit freûden guft.
Der torn waz bla als ein lasûr.
Ein halp drûz ging ein schûr,
Ander halp ein nazzer regen,
[2b] Daz ander deil het sne gewegen.
Daz nam den man besunder
Unmazen grozes wunder.
Er waz der reise *nit* zu laz
Und ging aber fûrbaz,
Biz er den virden torn gesach.
Der het ein riches ob tach:
Daz waren blumen und laup.
Manige blûme sich klaup
Schone uz irm deschelin.
Die baûme trûgen obs fin.
Die vogel schône sûngen da.
Die blûmen gel, die rot, die bla:
Gar wunneclich stûnt die stat.
Gein oriente ging der pfat
Wol getriben und geebent.
Die mûre waren nit geclent:
Sie waren schone marmelstein,
Lieht als ein wißes helfenbein.
Der weg trug in an ein tor,
Do stunt ein liehter anger vor.
Gar freudenrich waz daz velt.
Do waz gezieret ein gezelt,
Daz uf erden nie kein man
Von horde nie so vil gewan
Als an ez gezirde waz geleit
Von kost und von richeit.
Alanus der ging fur sich baz.
Er sach wo dort ein frauwe saz,
Die waz daz aller schonste wip
[2c] Die ie getrug frauwen lip.
Sie saz dort vil schone
In einem richen trone.
Einen scepter het sie in der hant,
Daz waz richer dann ein lant.
Sie sprach zu dem meister sus:
'Bis wilkomen, Alanus!'
Do neig er ir mit guten siten.
Sie sprach 'Alane, ich wil dich biten
Daz du schribest an dirre stunt
Waz dir hute werde kûnt.'
Er sprach 'frauwe, wist ich *waz*
Und wie, so schribe ich dester baz,

124. wunder *P*, forme *GM*, *l.* kunder?
132. der schoz *P*, daz schoß *M*, sy schoß *G*.
140 *fehlt G*.
142. *Ob* wolgesmak *Substantiv oder Adjektiv ist, kann zweifelhaft scheinen: wahrscheinlicher ist das erste.*
145. wazzerregen *GM*.
146. ander *P*, werde *M*, *l.* dritte *G*.
149. vil.
161. Wo. geebent *P*, gebonyt *M*, *l.* gebent.
176. Den.
179. Ein *GM*.
187. daz.

Digitized by Google

Waz diz betütet daz ich sehe,
Und wer ir sit, daz ich dann jehe
Mit schrift der rechten warheit:
So bin zu schriben ich bereit.'

Der Nature wort.

Die frauwe sprach 'du sagst war.
Du hast geschriben din jar
Von der natûre wûnderlich:
Nu sich mich an, daz bin ich.
Min hûs hat die ziere:
Die elementen viere
Wartent schone miner hant.
Der wiße torn wirt dir bekant:
Daz ist daz waz*zer* und sin kraft.
Der ander mit fûre behaft,
Daz ist daz fuer; der dritte luft;
Der vierde ist der erden krûft,
[24] Uf der ich vil gepflantzet han
Lute an allen wan
Die nit nach minem willen lebent
Und mir sich in die bosheit gebent.
Ich bin worden als krank
Daz gar wider minen dank
Die untugent *m*eret sich.
Ez enwolle dann von himelrich
Got mit mir under stan,
So muz die dûgent under gan.
Hohfart hat soliche craft,
So groz ist die ritterschaft,
Ir kan nieman wider sin.
Von dem mere biz uf den Rin
Dribet undugent ir gewalt
Mit veiger bosheit manig valt.
Ich han einer aventure gedaht,
Die wirt mit gnaden vollebraht:
Boden rich han ich gesant
Uf mer, uf berge, in alle lant
Nach den dugenden, daz sie mit mir
Geben rat nach miner gir.
Die koment alle do her zû
Noch hinaht und morne frû.
Waz du sehst, daz schrib an!'
Alanus sprach 'daz si getan!'

Wie die dugende quamen.

Zuhant do die rede geschach,
Ein edel schar er komen sach.
Von himelischen frauwen
[3a] Daz wunder must er schauwen.
Ir kleider warn so riche,
Ich weiz wem ich sie gliche.
Alle die man lebendig siht,
Die mohten sie vergelten niht.
Lilien und rosen,
Violen, zitelosen
Und maniger edeln blûmen schin
Kam dar mit den jûngfrauwen în.
Die erst die waz Karitas:
Von hoher kost ir krone waz,
Wann sie ging in allen vor.
Die andern volgten irm spor:
Wisheit und Gerehtekeit,
Sterke und Messikeit,
Gedult, Kûsche und Mildekeit,
Einfalt, Vorhte und Zûhtikeit,
Herschaft und Vollekomenheit,
Rat, Gûte, Ledikeit,
Almusen, Wachen, Demûtikeit;

---

194. din = diniu.
201. waz.
206 f. L. die a. a. w. Nicht *GM.*
207. minē.
208. mir sich *PM*, sere *G*, *l.* wirs sich *oder* wirs ie *ohne* sich *wie franz.* donner dans l'erreur.
211. neret.
216. die] ir *GM.*
218. uf] an *GM.*
225. *streiche* mit *mit GM.*
236. Ich weiz = Ich enweiz.
nach 247 Gloube trost bescheidenheit *GM.*
252. lidikeit *GM.*
nach 253 Fride und vollendikeit *GM.*

Digitized by Google

Nu haten alle riche kleit
Die jûngfrauwen alle gar:
Und dannoch me waz an der schar,
Der ich nû nit nennen wil.
Da waz schonheit als vil
Daz ich ez nit geschriben mag.
Verre liehter wart der dag,
Dann er e waz gesin
(Ir kleider gaben liehten schin),
Daz er dorch die wolken schein.
[35] Vil manig herlich stein
Waz uf die kleider getriben.
Uf iegliches waz geschriben
Wie der frauwen name was,
Daz ez Alanus gar wol laz.
An der stat Alanus bleip:
Er saz nider und schreip.

Nature enpfing die frauwen.

Der gar wûnneclichen schar
Nam frauwe Nature war.
Sie ging in engegen
Und enpfing si mit segen.
In wart genigen schone.
Manig edel krone
Uf der frauwen heubt schein.
Do gleiz vil manig edel stein,
Do von der lûft durhlûtig wart.
Natûre nam die frauwen zart
Und fûrte sie uf ir palas.
Ey, *wie* kosper daz waz!
Von pfeller und von golde,
Von rûbin und crisolde
Da waren lieht die wende.
Wann in Naturen hende
Stat alles daz die erde hat.
Sie hat hocheit vollen rat
Von richeit und von zîre.
Sie schuff sie sitzen schîre
Ie die frauwe an ir stat.
Als sie da vor ez machen bat,
[36] Die stule waren riche:
Ich kûndes sicherliche
In minen tagen nit geschriben:
Da von mûz ichs lazen bliben.

Der Nature gestalt.

Nature die waz nit zû laz:
Nit lenger sie do bi in saz;
Sie stunt uf mit witzen
Und hiez die frauwen sitzen.
Nature waz daz schônst wip
Die ie gesach keins mannes lip.
Sie waz zu jûng noch zu alt,
In ir besten gestalt.
Ir heubt drug ein krone,
Do stunt uf schone
Sieben stern herlich.
Ir kleit waz kosper und rich
Und alles wandels ane.
Die sonne und der mane
Stunden als zwei dastel
Uf den ahseln synûwel.
Ir gurtel den sie umb drug,
Der waz kosper und klûg,
Von liehter varwe manigfalt
Als der regenboge gestalt.
Nach dem gurtel zu tal
Uf dem kleit uber al
Die elementen viere
Stunden do gar ziere.
Ir mantel waz ein fele groz:
[37] Die werlt hat nit ir genoz.
Da waz uf manig bilde:

277. frauwe.
282. wie *fehlt.*
288. hat *über der Zeile nachgetragen.*
290. sitze.
298. bin.
304. *l.* In ir b. zit gest. *GM.*
311. *d. i.* tassel.
312. den] dem *M*, *l.* der *G*; *'auf der Rundung der Achseln'*; sinewel *st. f. wie Ap. 1631.*
323. bil.

Digitized by Google

Mit maniger forme wilde
Zwelf dir gar wûnderlich
Mit golde dar uf geworht rich:
Der wider, ohse und die zwei
Der mercze, aprille und der mey
Betuten uns. die andern schar
Die dez manen nement war . . .
Der mantel waz lasûrbla:
Die tierlin stûnden hie und da
Gefiltzet uf den mandel:
An ir waz nirgen wandel.

Der Nature rede.

Sie det ein zeichen mit der hant,
Do mit den frauwen waz bekant
Daz man swigen solte,
War umb sie reden wolte.
Sie neig zu der erden nider,
Dar nach rihte sie sich uf wider
Und stunt in rehter witze
Mit geneigtem antlitze.
Ir stimme hal gar schone:
Uz herlichem done
Sie sprach 'o sußen frauwen!
Uz dez himels auwen
Hat uch her zu mir gesant
Got, aller der werlte heilant.
Ir sit der himel sinne vol.
Schone megede, ir wißent wol
[4a] Daz in dem paradyse
Hely, Got der wise,
Der starke und der milde
Geschûf nach sinem bilde
Den ersten man Adamen.
Er worhte in auch zu samen
Uz sinem rippe ein schones wip.
Er bevalch mir ir beider lip,
Daz ich sie het in miner pflege
In aller stat, an allem wege.
Der selbe mensche missetrat
Von Phareas dez slangen rat:
Daz er nit gehorsam waz,
Daz geschûf Eva und Phareas.
Darumb wart er vertriben.
Er waz nit lange do bliben:
Von prime biz an die drite zit.
Do must er us an allen strit
Mit flûche und mit jamers not.
Im wart geheißen zu hant der tot.
Do er zum paradise uz gie,
Einen rûwe er in daz hertze gevie.
Er kerte sich umb und sprach,
Do er Got nach im gen sach,
Do im det daz hertze leit so we:
"Domine, miserere!"
Daz spricht "herre, erbarme dich
Gnedeclichen uber mich!"
Frauwe *Karitas*, wir waren da,
Ich und Sapiencia,
[4b] Wie sich Got mit uch beriet,
Da Adam von dannen schiet,
In der heiligen trinitat,
Wie er dez menschen missetat
Under drucken solde
Und bringen in zu holde.

Von Adam und dem rise.

Adam hub sich in ein lant
Daz im lûtzel waz bekant.
Do lebte er inne nûn hûndert jar

327 ff. *Die ganze Stelle ist jedenfalls verderbt; nach 328 oder 330 muß eine größere Lücke angenommen werden, in der die anderen Bilder* (die zwei *sind die Zwillinge*) *des Tierkreises aufgezählt wären; 328 erwartet man Akkusative statt der Nominative; stark flektiertes* mei *Ap. 4284.*

330. manen *P*, namen *M*, mantels *G*, *l.* mânets?

333. Geczelit *G*, Genewet *M*, *l.* Gevelzet *wie Ap. 494. 1787.*

338. War vmb *P*, *l.* Wan *GM.*

356. in *P*, yme *M*, *fehlt G.*

379. Karitas *fehlt.*

387. *hier beginnt das Fragment F.*

Digitized by Google

Und sieben und drißig, daz ist war.
Zu leste do er solte sterben
Und an dem libe verderben,
Do sant er sinen sûn wis
Sit in daz paradis.
Vor dez paradises tor
Do stûnt ein clarer engel vor.
Set den selben engel bat
Daz er Adam gebe rat:
Im were an dem hertzen we.
Der engel sprach "hie uz ste:
Ich kûm her wider schir
Und bringe ein ertzenie dir."
Der engel ging in daz paradis.
Er brahte her ein pflantze ris
Und gabes Set in die hant:
"Drag *es* heim in din lant
Und sage Adam da bi
Daz ez dez selben baûmes si
Do er daz obs von az.
[4c] Sage im, im werde *nimmer* baz
An sele und an libe biz an die tage *[44]*
Biz ez lebendes obs trage."
Set braht heim daz ris.
Er sagte im in alle wis
Als im der engel hatte gesagt.
Do wart Adam vil nahe verzagt.
Er sprach mit jamer "ich weiz wol
Daz ich die helle bûwen sol."
Daz ris er in die erden stiez.
Daz wûhs. dar nach die sele er liez.
Daz ris han ich gepflantzet her,
Daz ez uf die zit wer
Biz Got nach siner gnaden zil
Dez menschen schulde bûzen wil.

Der Nature wort.

Nû vorhte ich, lieben frawen min,
Ich mûze der dat schuldig sin:
Ich solte den menschen han gelert,
Von siner unstetikeit gekert.
Sie gent in krankem orden
Und sint unnûtze worden.
Hohfart hat an aller stat
Getriben weg und pfat:
Beide wip und man
Nement sich der hohfart an;
Mûniche und beginen
Sieht man in hohfart schinen:
Der mûnich stricht die kotten nider,
Er sieht dar und wider
Ob im die kogel wol ste,
Wo er uf der strazen ge;
Die nunne flucket auch den wil,
Hohfart schusset ir den pfil,
Da von die sele wirt verlorn:
Wißent doch ez ist mir zorn.
So dut die leide gidikeit
An der werlte mir groz leit:
Munich und pfaffen
Kûnnent nit geschaffen
An die bôse untzûht.
Gidikeit ist ein fruht,
Danne alle bosheit abe birt,
Die gitekeit dann jûng wirt.

---

394. Sit, *das* i *von späterer Hand in* e *korrigiert P*, Set *M*, Sich *G*, Secht *F*, *l.* Seth.
395. Vor *P*, Bi *FGM.*
406. es *fehlt.*
410. nimmer *fehlt.*
411. und *fehlt FG.*
412. Daz *FM.*
414. sate; *denn* a *für* ei *wie in den Hss. des Ap. ist unserer Hs. im allg. fremd.*
423. 24 *unten an der Seite nachgetragen.*
437—42 *fehlen M.*
443. sele, *das* le *von späterer Hand über der Zeile nachgetragen.*
451. *l.* Wann *FM*; '*Der Geiz ist eine Frucht, die sich neu verjüngt, wenn jedes andere Laster schon verwelkt*'; *vgl. Alanus, Summa de arte prædicatoria cap. VI* Cum cætera certis terminis claudantur, avaritia nullo termino concluditur.

Digitized by Google

So hat unkûsche und ir rat
So wite gemaht ir sat:
Die alten man, wip und kint
Mit unkûsche bevangen sint.
Mûniche, pfaffen, nûnnen
Trûbent mir die sûnnen:
Die der werlte licht tragen,
Sint in die unkusche geslagen.
Dar nach herschet der zorn,
Do von wirt manige sele verlorn.
Frazheit hat genomen ubern hant,
Und aller meiste in Osterlant:
Trunken, vol und uber sat
Ist manig man in Wiener stat
Und etteliche frauwe auch al da.
Wie sie ez gewünne oder wa,
Sie mûz iemer gnûg haben,
Gar fruhe ir krankes hertze laben.
[5a] E sie dann zu der kirchen ge,
Sie drinkt liht ein engstel e
Und ißet auch vil liht ein hûn.
Daz mûz ir dann gar sanfte dûn
In dem heubt und in dem magen.
Sie machent veizt iren kragen,
Daz sie phnesten als die swin:
Da mit wil sie dann heilig sin.
Der nuwe haz und nijt,
Were die werlt noch als wijt,
Sin sint doch alle winkel vol.
Nijt hat einen bôsen zol.
Sehent: wie ez in der werlte ste,
Mûniche hazzent daz vil me
Daz einem baz wirt getan.
Hazze hant wip und man:
Die grozen und die minren,
Die uzzern und die inren
Tragent haz und nijt:
Nu seht wie ez in der werlte lit!
Die werlt vil nahe, wißent daz,
Ist in Gotes dinste laz:
An guten dingen drakeit,
Der ist vil, daz ist mir leit.

Der Nature clage.

Waz wôlt ir daz ich sprech me?
Lieben frauwen, mir dut we
Daz ir bi dirre werlte zit
So gar hin dan getriben sit,
Sit bosheit hat ir geßelt
[5b] Geslagen hat uf alle velt.
Mein, Mort, Lûgen und Missetat
Ir banier uf gestozen hat.
Trûwe ist gar seltzen:
In minen sinnen ich wen
Trûwe die si slehtes dot.
Untrûwe hat kummer und not
Gestiftet in dem lande.
Laster und schande
Ist nû worden ere:
Daz clage ich vil sere.
Sit daz die werlt also stat,
So wil ich haben ûwern rat

453 f. ir rat : sat *P*, ir dait : stat *M*, *l.* der huor : ûuor *FG*.
460. vnkusche *MP*, hynest *G*, *l.* huorlust *F*.
461. herschet *P*, rißet *M*, wachet och *F*, wesit *G*, *l.* richsnet?
463. ubesn *P*, obirn *G*, über *FM*.
465—78 *fehlen M*.
476. *hier endet F*.
477. pnesten *P*, blastrit *G*.
479. nuwe *MP*, mynne *G*; niuwe (=nouwe?) '*kurz, mißgünstig*' (*vgl. Walth. 59, 17*)?
483. *l.* zer *statt* der?
484. *l.* Manige? *doch vgl. Alanus Summa cap. VIII* claustrales . . frequenter invidia laborant.
485. einē.
487. grozen *P*, *l.* meren *GM*.
490 *muß zum vorhergehenden gezogen werden, da Heinrich keine Reimbrechung bei Absätzen liebt, danach aber mit der Einführung der letzten Todsünde der* 'acedia' *ein neuer Absatz beginnt.*
491. '*Fast die ganze Welt*'.
500. hat *P*, vaste *GM*.
501. Meindat *G*, Meineyt *M*.
504. minem sinne *GM*.

Digitized by Google

Und uwer helfe dar zů
Daz ich die bosheit under tů.
Wir suln machen einen man
Der alle bosheit miden kan
Und alle dugent pflantze.
Min craft alle gantze,
Natůrliche reinikeit
Muz sin an in geleit.
Dez hordes miner vollen kraft
Muz er werden deilhaft.
Lat uch sin nit verdrießen:
Gerucht im in gießen
Uwer geistliche důgent,
Daz er in alter und in jugent
Werde vollekomen an alle frist,
Geziert mit wisheit und mit list.'
Er wart so gar an allen meil:
/56/ Ir iegliche gap im ein deil
Ir dugende und ir natůre.
'So wil ich sin figůre
So gar dornehtig machen.
Dann muz die bosheit swachen
Mit der die werlt umb gat,
So sol unser wol werden rat.
Der si unser heubtman.
Wir růfen sinen namen an:
Er fůre der dugende banier.
Zu hant mag er vertriben schir
Lůgen, unstete, unreinikeit.
Sehent, so werden wir gemeit.
Gevellet uch die rede wol,
So dun ich alles daz ich sol.'

Der dugende antworte.

Sie sprachen uz einem můnde
'Selig si die stunde
Do der rede wart gedaht!
Ez sol werden vollebraht:
Wir wollen gern helfen dir.
Daz ende nach dins hertzen gir!'
Do stunt uf die Wisheit,
Die waz so herlich an geleit
Daz uch sin nimpt wůnder.
Ich sages uch besunder:
Liehter dann die sonne clar
Waz die Wisheit, daz ist war;
Sie scheinn auch fur der sternen glast,
Ir klarheit durch die lůft brast.
/57/ Ein hefftel rot von golde,
Mit růbin und mit krisolde
Durch und durch bestecket . . .
Ir lip waz bedeket
Mit einem rok, der waz wiz.
Ich wene sie het iren fliz
Dornehteclich dran geleit.
Ez waz uf daz schone kleit
Geleget manig bilde
Von manigen sinnen wilde:
Daniel den wissagen
Hat sie uf den rok geslagen,
Wie er Sussannen loste
Von dez dodes roste.
Salomon der wise
Waz mit hohem prise
Geworht schon uf daz gewant.
Er hat ein swert in der hant.
Zwo frauwen, zwei kindelin
Swůren uf dem kleide sin.
Wie er den rihten solde?
Ez waz geworht von golde.
Gedeon von Madyan

---

517. pflantzet.

518. alle ganze *für* alliu ganziu *wie* die *für* diu, *das einmal belegt ist* (*vgl. Kummer zu Herrand v. Wildonje I, 55*).

527. 28 *fehlen GM und sind vielleicht unecht.*

529. 30 *gehören in den andern Hss. richtiger zu der Rede der Natur, indem statt* wart *und* gap *Konjunktive stehen, und zwar* waha *statt* wart, gebe *statt* gap.

545. einē.

578. Waren *G, l.* Muosen?

Digitized by Google

Der waz auch geworht dran,
Wie er sin vinde uber streit.
Wiz samit waz daz edel kleit.
Ein fel drûg sie umb sich,
Die waz von hohen werken rich.
Die irdentsche ere gar
Waz geworht aldar
[6a] Zu der linken siten:
Uf den mantel witen
Daz vil rehte waz geweben
Von dem ewigen leben,
Wie die engel schone
Dienten Gotes krone.
Sie hatte ein wage in der hant,
Do mit det sie bekant
Daz der werlte wisheit
An diese drû ist geleit:
Wage, maze und zal.
Prudencia stunt in den sal
Als ein burg von golde.
Da sie reden wolde,
Tunc labijs diffusa
Suis fuit gracia.
Daz spricht 'gnade ist an der stunt
Gegozzen in der Wisheit munt.'
Kûnlich an allen vorten,
Sûße in zarten worten:
'Der Natûre bin ich holt:
Ir rede ist bezzer dann golt,
Daz under uns nieman
Iren rat verwerfen kan.
Ich merke eins da bi,
Daz ir daz ding zu swere si.
Ez mag mit niht fur sich gan
Als wir ez an gevangen han.
Daz wil ich bescheiden hie,
Daz ir wol verstet als wie.
[6b] Ez ist auch nit gar ringe:
Von zweier hande dinge
Wirt der mensche gemaht.
Die sele wirt von himel braht,
Die in der hohen trinitat
Nach der gotheit rat
Nach Gotes forme versigelt
Und mit der ewikeit verrigelt.
Die sele ist auch unn dôtlich,
Der lip ist zergentlich:
Von erden ist der lip bekomen
Und wirt zûr erden wider genomen.
Ez git wol die Natûre
Dem libe ein schone figûre,
Gantz nach der elementen kraft:
Sie enhat aber nit meisterschaft
Daz sie die sele môge geben,
Da von der lip môge leben.
Da von *kan* ich nit gesehen
Wie die ding sûln beschehen.
Ich getar auch nit grifen also,
Ez enwölle dann frauwe Racio,
Min swester, dar zu geben rat,
Wann sie grozen sin hat.
So gebe ich min helfe dar
Und minen willen allen gar.'

Der frauwen wort.

Da die Wisheit daz gesprach,
Ein frauwe die ander an sach.
Sie vielen in ein drûren:
[6c] 'Wir han von der Naturen
Ettelichen drost gehoret,
Der ist nû gar zerstôret.'
Ein zwifel in den rivier besaz.

585. fel = væle.
591. Daz vil rehte *alle*, *l.* Da zer rehten?
607. *l.* alle vorhte *GM.*
619. ringen.
625. *ergänze* ist?
630. genomen, *das* g *aus* b *korrigiert* (*vorige Zeile*) *P*, *l.* komen (: genomen) *GM.*
637. kan *fehlt.*
639. also: Racio *P*, *l.* an: Racio dan *GM.*
651. *'besetzte ihnen das Feld'*; *wegen der Bedeutung von* rivier *stm.*: *Ap. 5756. 10405 var. 17772. GZ. 103, stf. Ap. 10405. 13721.*

Digitized by Google

Frauwe Racio waz nit zu laz,
Die swester der Wisheit.
Die drug auch die selben kleit
Und waz reht als gestalt,
An daz sie ein deil baz waz alt.
Dri spigel drug sie in der hant,
Der eine glesin waz bekant,
Der ander der waz silberin,
Der drite waz von golde fin.
Der erste spigel waz glas:
In dem spigel man do las
Daz leben alles daz da lebt
Und in den elementen strebt.
Der von silber waz bereit,
Da sach man inne die gelegenheit
Wie der sele wesen si,
So sie dem libe nit ist bi.
Der drite waz von golde clar:
In dem spigel sach man gar
Daz von golde sint alle ding,
Dez himels und der erden ring.
Racio sprach mit sitten,
Ir wort warn schon besnitten:
'Gar gut ist der Natûr rat
Den sie uz geleit hat.
Ich lobe ir werk und ir ratwort.
[64] Sie ist dar zu ein vil gut ort:
Nach minen sinnen rat ich wol
(Dez rates man mir volgen sol)
Daz von Nature wirdekeit
Werde ein reiner lip bereit,
Daz er ein nûwer mensche si,
Bosheit und wandels fri,
Daz er si unser frideman
Und gesige auch den undugenden an.
Min swester die Wisheit,
Die hat auch vil war geseit.
Den lip fûge si an leben:
So sol uns Got ein sele geben.

Der geweltige und der reine
Formieret die alleine.
Ez ist not daz aldar
Zu Got unser ein var
Und unser botschaft ende
Und bide daz er sende
Ein sele von siner gotheit.
Die wile sie unser arbeit
Daz der lip *si* vollebraht,
Als die Natûr hat gedaht,
Daz die sele reine dan
Kûme zu dem reinen man.

Die Wisheit wirt gesant zu Got.

Zu dieser botschaft ist vil gût
Die Wisheit, ob sie ez gern dût.
Sie bekennet wol der erden gang
Und dez himels umbvang.
[7a] Sie kan mit Got reden wol,
Wann sie ist Gotes wisheit vol.
Wir sûln sie mit gûten siten
Alle flißeclichen biten.'
Dez wart dez himels her fro.
Prudencia sie baten do
Daz sie die arbeit neme,
Wann sie ir wol gezeme.
Daz waz der Wisheit swere.
Sie jach daz ez ir were
Arbeit und auch ungemach.
Sie dûhte sich dar zu ze swach,
Und jach ez were zu sôrclich.
Sie retde reht dem glich
Als der sich der eren wert,
Und dem ere wider vert
Von ungenoten dingen.
Wer an die ere wil dringen,
Dem wider vert me wider driez
Wann den man eren nit erliez.
Uf stunt frauwe Concordia.

670. dar.
671. golde *MP*, gode *G*, *l.* Gote.
689. fûge *P*, gebit *G*, gypt *M*.
699. so.

Digitized by Google

Sie waz der dugende ein alda.
Sie heißet Mithellunge.
Ir munt und ir zunge
Sint zu dem friden sûße.
Verre fur die fûße
Gingen ir die richen kleit.
Uf die kleider waz geleit
Maniger ley wûnder:
Doch daz gar besunder
[7b] David und Jonathas,
Rûth und Neomi do waz
(Die bilde waren rodes golt),
Den selben lûten waren holt.
Concordia die dugent sprach,
Da sie die Wisheit an sach:
'Wollen wir nit hellen glich?
Daz stet uns niht herlich.
Die dugent sol erzeugen sich.
Wir sûln alle willeclich . . .
Ez stet dem lerer nit wol
Daz in sin schulde strafen sol.
Wo die elementen niht
Nach maze sint, daz ist ein wiht.
Het Cayn behalten mich,
So het er nit so lesterlich
Sinen brûder erslagen.
Lucifer, het er getragen
Dugentlich min gebot,
So wer er nit der engel spot.
Wann nach der rehten maze
In der andern straze
Daz blut wol geteilt wirt,
Natûr den gesunt birt.
Wann die saff sint ze briech,
So wirt zu hant der lip siech.
Concordia, sit daz sie git
So grozen frûmen zu aller zit,
So sollen wir ebentrehtig sin:
Daz ist wol der wille min.'
[7c] Die Wisheit sprach 'ez ist mir leit
Daz ich do wider ie gestreit.'
Iren willen gap sie dar.
Dez freuwete sich die rein schar.

Die Wisheit maht irn wagen.

Nu gedaht die Wisheit
Wie sie zu varn worde bereit.
Sie hatte sieben dienerin.
Sie sprach 'sie mußent bi mir sin:
Daz sint die sieben hohe kûnst.
Sie mußent mir ir helfe gûnst
Mit dinste dûn zu miner vart.'
Zu hant zu in gesant wart.
Sie kamen schir. do sprach sie
'Ir lieben megede, sint ir hie?
Ir merkent waz ich uch wil sagen:
Ir sûlt mir machen einen wagen
Uf dem ich erde und mer
Uber var an alle wer,
Und daz er durch die himel dri
Ane alle irrunge vertig si.'
Die dirne waren so bereit
Und daden daz die Wisheit
In gebot, in kûrtzer frist.
Ein wagen wart mit hohen list
Von in wart schir gerihtet,
Mit sinnen wol bedihtet.
Sie waren zu dem werk snel.

738. Neomi *alle, l.* Noëmi.
740. waren *MP,* waz man *G, l.* was sie? *oder* Die in selben lûte (*oder* lûter) wâren holt.
746. *danach fehlen wohl einige Verse in allen Hss.*
748. schulde *alle, l.* schuoler?
758. andern *alle, l.* ândern.
761. briech *MP,* siech *G, l.* riech?
763. *Der Dichter vergißt, daß Concordia selbst spricht.*
785. 86 *fehlen M* ‡ dri: vri *GP, aber es handelt sich gar nicht um drei, sondern um neun Himmel: l.* der himmel zesen (*vgl. Ap.* 6884) : wese?
787. dîr nu *P,* dyrnen *M,* megede *G.* so = sâ.
791. wart *P,* gar *GM, l.* harte?

Digitized by Google

Ir kleider waren kelber fel,
Sie waren als ein sne wiz.
[74] Die erste leite iren fliz
An die dissel zu dem wagen.
Ich wil uch iren namen sagen:
Sie ist Gramatica genant,
Den gelerten lûten wol erkant.
Sie ist der kunste urhab:
Sie lert den ersten bûchstab
Und dar nach latin sprechen wol.
Ir brûstelin waren milche vol
Wider der jûngfrauwen site:
Do ist uns doch betutet mite
Daz sie die kleinen kindelin,
Die bi der milche solten sin,
Mit koste spiset sie so jûnge
Und machet snelle ir zûnge.
Dar nach Dyaletica
(Sie heißet auch Loyca):
Mit sinnen sie dort her sleich.
Die waz mager und bleich;
Ir har waz nit gestrelet wol;
Ir augen bronnen als ein kol.
Ein dube in der rehten hant,
Die linke drug einen serpant:
Mit den creaturen Gehûge
Bezeichent warheit und lûge.
Die selbe leret Wisheit
Bekennen bi der warheit.
Sie lert auch einen prise:
'Sit also dient naturen wise
Daz üch mit driegen und mit liegen
[84a] Nieman wol moge triegen!
Flißet uch einfeltikeit
Als die duben! auch sint bereit
Daz ir warheit nach vart:
Sit vor der valscheit wol bewart!'
Von der selben wart geslagen
Die ahse von ysen an den wagen.
Die drite jûngfrauwe kam aldar,
Der namen sie allesampt war.
Rhetorica hiez sie mit namen.
Sie ging dort her ane alle schamen.
Sie besneit und zirte
Die disseln und florierte
Den wagen und sin obtach,
So man die zire gerne sach.
Die kunst ist geblûmet,
Manig mensch sie rûmet:
Sie besnidet alle wort
Und erkirnt sie uf ein ort.
Die virde dirn sach man da,
Die heizzet Arismetica.
Die selbe kûnst hat die wal
Daz sie pfliget aller zal.
Sternen und dez meres griz
Zelet sie an wider driz.
Die brahte dar der reder ein:
Ez waz ein wißer marmelstein.
Die funfte swester waz bereit
Mit vil grozer schonheit:
Musica ist sie genant.
[86] Die trug ein harpfen in der hant,
Mit der sang sie schone
In manigem sußen done,
Als David vor der archen sprang
Und mit harpfen Gote sang:

794. *d. i. aus Pergament: im Anticlaudianus II, 7 ist nicht aller Künste, sondern nur der* Grammatica *Kleid* candida Niliaco vestis contexta papyro.
809. sie *alle.*
815. wol *hinter dem Reimpunkt nachgetragen, mit anderer aber etwa gleichzeitiger Schrift (Korrektor?).*
819. den *P,* der *GM.*
823. eynen myt pr. *M,* eins myt pr. *G; auch die Lesart von G scheint nur Konjektur, aber wie ist zu bessern?*
824. dye natur *M,* die slangen *G, l.* die nâtern.
825. ich.
842. Manic man sich der kunst rüemet *GM.*
844. Sie ist der andern künste ein ort *GM.*

Digitized by Google

Die gap daz ander rat dar
Von messinge lieht gevar.
Die sehste kam dar schiere
Mit schonheit und mit ziere:
Geomatria heißet sie.
Stöltzlich sie dort her gie
Zu andern irn geverten.
Sie drug ein messe gerten
Von golde rot in der hant.
Da mit misset *sie* die lant
Und dez firmamentes stege
Und dez wilden meres wege
Und der abyssen straze.
Sie kan alle maze.
Sie gap dar unverdroßen
Von blie schön gegozzen
Meisterlich daz drite rat.
Die siebende swester her fur drat:
Sie heißet Astronomia.
Die hohe galaxia,
Der sonnen lauf, dez manen gang,
Der sieben himel umbevang
Künde sie erkennen wol.
Ir kleit waz liehter sternen vol:
Sie kennet auch der sterren kraft.
[8c] Die smitte mit ir meisterschaft
Daz virde rat mit golde fin:
Sie heizzet die stern seherin.

Wie die Wisheit do hin vert.

Der wagen ist nu gar bereit.
Nu get dort her ein schon meit,
Die ebenerin Concordia,
Und fügt in zu samen da,
Daz er gantz gemaht wart.
Nu rihten sie sich zu der vart.
Nature schuf daz Racio
Uz irm hofe nam aldo
Funf roz zu dem geverte.
Die Witze sich nit werte:
Sie det daz sie Nature hiez.
Die ros man in den wagen stiez:
Daz waren die fünf sinne.
Concordia die küniginne,
Die maz sie schon in die siel,
Ie daz ros an sin ziel.
Daz erste ros waz daz Sehen:
An dem rosse mag man spehen
Swartz flecken und wiz.
Die Nature ir fliz
Hat an daz selbe roz geleit:
Ez waz snel und gemeit,
Daz ez die breiten wazzer dief
Und daz mer uber lief,
Daz im sin fuz nie naz wart.
Daz lief so wol von rehter art
[84] Berge, velt an allen pfat,
Und doch nit helmer nider trat.
Daz ander ros sie in stiez:
Auditus, daz Horen, ez hiez.
Ez waz freudig und geil:
Doch waz ez dreger ein teil
Dann daz erste were.
Die dru sint auch ahtbere:
Enpfinden, Richen und Gesmag.
Der rosse wol die Racio pflag:
Sie wart selber wagen kneht
Der Wisheit, daz ist wol ir reht.
Ey dugentrich meit
Ging schone zu der Wisheit,

---

870. sie *fehlt.*
882 *fehlt G.*
884 *fehlt M.*
887. vo *nach* golde *quer durchstrichen.*
894 *fehlt M.*
898 *fehlt M.* Witze, *d. i. ratio, hingegen* wisheit *sapientia, prudentia, vgl. Alanus IV, 2* Ratio quinque equos jungit currui Prudentiæ.
900. in *alle, l.* an?
916. halme *G*, halē *M.*
919. froschtig *G*, friß *M*, *l.* freidig.
926. wishett, *danach Punkt.*
927. Ey *P*, *l.* Ie die *GM.*

Digitized by Google

Kûste sie an irn mûnt
Und kust sie zu maniger stunt.
Zu hant nach der Witze man
Nam die Wisheit urlap dan
Und saz uf den wagen do.
Die dugende waren gnûge fro.
Racio die ros twang.
Ie daz ros mit willen sprang
Zu dem himelrich enbor.
Die dugende stûnden alle vor
Und sahen ir gar verre nach.
Sie fûr do hin. ir waz gach.
Die frauwen bliben an der stat.
Nature sie da bliben bat
Biz daz die wider kemen:
Daz daden die genemen.
[9a] Den ersten himel sie durch fûr,
Gemeßen schon nach einer snûr,
Der dez lûftes himel ist.
Da sach sie Gotes wisen list:
Wie den winden ist gegeben
Daz blasen; wie die wazzer sweben,
Daz sie mit einander niht
Abher vallen. noch me sie siht:
Wie der hagel und der schûr,
Wo der frost, der riffe sur,
Wo der dûnre und der blig,
Wo der regen sinen sig
Neme, und dar nach wie der sne
Von dem himel abher ge,
Und wie der hagels kisel
Werde und auch dez snewes risel,
Und wie der suße dau wirt
Der maniger blumen varwe birt.
Diz und manig wûnder
Sach sie da besunder.
Daz merke daz sin nieman wilt
Wann der den himel uf schilt,
Der erden und der himel Got,
Der hohe wûnderer Sabaoth.
Sie sach die zwelf winde,
Der sus waz gar swinde.
Genant sint die winde sus:
Eoy, Subsolanus,
Eurus und Witurnus,
Zefirus und Favonius,
[9b] Circius und Nothus,
Boreas und Chorus,
Auster und Aquilo.
Die bliesen *in* die werlt aldo.
Sie sach vor ir der geiste schar
Als einen sturmwint her und dar
Varn in einer vinsterkeit.
Die haden sich dar zu bereit
Daz sie mit ungefûgem schaden
Den menschen wolten uber laden.
Sie sach der geiste strale,
Daz sie zu allem male
Uf den menschen abe schoz.
Welich mensche waz dann als bloz
Daz ez nit wol waz an geleit
Mit dugenden und mit reinikeit,
Der wart geschossen in den dot.
Wer dann den schilt fûr sich bot
Der dugende und der stede
Beide frûhe und spede,
Den mohten sie geschaden niht,
Ir schießen waz uf sie einwiht.

930. kust *P*, segeten *M*, gesenten *G*, *l.* segente.
935. 'Racio *war der Wagenlenker*'.
953. Wie *alle*.
962. maniger *alle*.
965. Sie merkete *GM*. welt *M*, weldit *G*.
966. helt *M*, heldit *G*.
970. sus, *danach etwa zwei Buchstaben radiert, und zwar* en *nach den andern Hss.*
972. Eoy *alle*, *l.* Eous, *offenbar hatte schon der Archetypus ein* 9 *der Vorlage als* y *verlesen*.
974. Fanonius.
976. thorus *P*, *d. i.* Corus, Caurus.
978. Die, *das* D *aus* S *korrigiert.* vnd *P.*
982 *fehlt G*.
986. sie *d. i.* diu strâle.

Digitized by Google

Der alle zit hat einen reinen mut,
Der wirt von schaden wol behut.
Racio dreip fur sich dar.
Sie det der sieben himel war.
Da sie zu dem mane quam,
Dez ersten sie alda vernam:
Als er von der sûnnen get,
Daz er da von dester liehter stet;
[9c] Als zu der sûnnen get sin gang,
So wirt sin liehter schin krang,
Und der mane aber birt,
Daz daz mer minner wirt.
So merkt daz die sonne
Ist dez jares meres wonne
Und der werlt augen.
Dar nach sach sie taugen
Daz sie den wurtzen kan geben
Wahsen, spisen, meren, leben.
Sie fûr also furbaz,
Biz sie die himel fûr gemaz.
Da kam sie in den ahten.
Alda begûnde sie trahten
Wie dez himels ere gar
Stunt mit sternen clar.
Sie prufte den zodiac,
Wie durch daz jar naht und dac
Der sonnen die zwelf zeichen
Ir zit ir kraft reichen.
An dez ohsen stern Iades
Die sach sie do und Pliades,
Arturum und Osyonas,
Die sach sie alle, als daz waz.

Sie mohten nit furbaz komen.

Do sie die himel gar dorch dreip
Und uf der himel habe bleip,
Die funf roz worden laz:
Sie mohten nit fûrbaz.
Der Witze waz der sin krang,
[9d] Sie sach do weg noch steg noch gang.
Der menschlicher wisheit
Ist der sin wol under geleit,
Daz der ahte himel lesen
Moge wol in menschen wesen:
Furbaz môge im nit gefromen,
Dez menschen sinne, daz er komen
Moge in den himel do Got ist,
Mit deheines menschen list:
Daz ist 'celum empirium,
Ubi est deus deorum'.
Der engel furste Sabaoth
(Er ist aller gôte Got)
Ist in sines riches throne
Und dreit gewaltes krone.
Da die Wisheit daz gesach
Daz ir zu bliben do geschach,
Ir sin moht ir nit gefromen
Daz sie fûrbaz mohte komen,
Ir hende sie zu himel bot:

1007 ff. *'und der Mond bringt es seinerseits wieder dazu, daß das Meer niedriger wird', vgl. Anticlaudianus IV, 6* æquora lunæ detrimenta luunt.

1010. *streiche* meres *mit GM.*

1011 *fehlt G.*

1016. für *P*, gar *M*, *l.* snûr *G?*

1019. ere *alle, wohl Fehler für* ern, eren *Fußboden, das als* ère *gefaßt wurde.*

1024. Ie der zit *G*, Konten *M*. weichen.

1025. stern *GP*, *l.* stirne *M.*

1027. Osyonas *alle*, *l.* Orionas.

1028. Und waz des himels zierde was *GM.*

1030. habe *P*, hohe *GM*; *vgl.* der helle habe *bei Rûmezlant* (*Lexer s. v.*).

1033. Witze *als Wagenlenker.*

1037. alte *P*. *'das Verständnis von all dem, was der achte Himmel in das Menschenwesen einzusammeln vermag'*: Daz *für* Des daz.

1039. *l* mag *GM.*

1045 *nach* 46 *GM.*

1049. geschach. *die* wisheit, *d. i. Sapientia.*

1051. moht *ist Konjunktiv.*

Digitized by Google

'Hilf mir, herre Got, uz dieser not!
Du maht, herre, mich gewern
Der din in noten kan gegern.
Die hohe Wisheit daz beste dut:
Mit diner wisheit hilf nu!'
Do sie sus in sorgen stet,
Do sieht sie wo dort her get
Ein schon gekleite kûnigin.
Sie schein als der sonnen schin:
Karbunkel clar waz ir gewant.
[10a] Misericordia waz sie genant:
Daz waz die Barmhertzikeit.
Sie enpfing schone die Wisheit
Und fragte sie der mere
Waz ir werbe were.
Da sprach die Wisheit zu hant
'Ich bin von erden her gesant.
Die dugende hant mich gemant
Daz ich Got du bekant
Daz die untûgent uber hant
Gewonnen hant uber alle lant.
Nu mag ich fûrbaz nit komen
Mir wolle dann din helfe fromen.'
Sie sagte ir die rede gar
Waz ir geverte waz biz dar.
'Ich bit dich durch die liebe min
Daz du mir gnedig wollest sin:
Sit daz man dir barmunge giht,
So laz mich in den nôten niht.'

Wie sie die Barmhertzikeit enpfing.

Misericordia sprach do
'Diner kûnfte bin ich fro.
Ich fûre dich uf und hin wider
Zu dem ertriche nider.
Du maht zû Gotes gesiht
Mit dinen rossen komen niht.
Die warheit ich dir sagen sol:
Du ridest doch daz eine wol,
Auditum, daz Hören,
Zu den nûn koren.
Daz Horen den glaube git:
Daz selbe pfert du rit,
[10b] Die vier roz laz alhie.
Bevilch der Witze daz sie
Die roz nit laufen laze
In der planeten straze
Nach in zodiaci gang
Nach in der zeichen umb vang,
Daz sie iht werden irre
In dem himel da daz gestirre
Inne get zu aller zit
Dem ersten lauf zu wider strit,
Daz sie *iht* irre werden da.'
Zu hant *det* ez Prudencia.
Da fur die Barmhertzikeit,
Prudencia ir nach reit.
Ez waz noch verre gnûg
Do sie ir sin hin drug.
Sie furen hin vil schone
Zu dem himel throne
Durch die nûn kore gar,
Da der werden engel schar
Sungen schone zu wider strit
Mit sußer stimme zu aller zit
'Sanctus, sanctus, sanctus! werder Got,

1055. mich *P*, wol *GM*.
1057. *l.* daz bist du *GM*.
1065. barmhtzikeit *P* (*das* ‹ *ist nicht vergessen, sondern das Wort wird auch im Verfolge so abgekürzt*).
1073. 74 *unten am Rande nachgetragen*.
1086. wider.
1093. gloubin *G* (*in M fehlt der Vers*).
1100 *fehlt G*.
1104. Den; *s. Martin's Anm. zu Parz. 782, 14*.
1105. Da. iht *fehlt*.
1106. det *fehlt*.
1107. Da *GP*, Do *M*, *l.* Dan?
1113 *fehlt G*.

Digitized by Google

Almehtiger herre Sabaoth!'
Do merkte sie die wunder,
Waz dienstes besunder
Und waz hoher wirdikeit
Uf den kor waz geleit.
Sie kamen zu dem throne:
Dar inne saz vil schone
[10c] Die hoch gelobte maiestas.
Der thron als durhlûhtig waz,
Er gap so uber schônen glast
Daz der Wisheit gebrast
Kraft, horen und sehen.
Von gotlichem brehen
Und von dem schin der ewikeit
Der glast ir in die augen sneit,
Der von Got schein her wider.
Sie were fûr sich gevallen nider,
Wann daz Misericordia
Sie getruwelichen habte da.
Die Barmhertzikeit ir swester rîf
(Sie hiez Fides): gar schîr sie lîf
Und kam zu der Wisheit dar.
Ir kleider waren schone gar:
Da waz wol entworfen an
Wie den himel manig man
Mit dem glauben gewonnen het.
Fides dugentlichen det:
Sie braht schîr die Wisheit wider,
Daz sie kreftig wart als sider.
Sie brahte einen spigel dar,
Der waz groz, lieht und clar,
Daz von dez spigels klarheit
Ir augen worden so bereit,
Daz sie den liehten ane blik
Unsers herren ane wider strik
Und von dez klaren spigels brehen
Mohte schon an gesehen.
[10d] Sie sach in den spigel dar.
In dem spigel nam sie war
Der ewigen drivaltikeit
Und der drivaltin ewikeit.
Dannoch von golde sie sach
(Diz ir der ware glaube jach)
Sie sach auch in Gotes hant
Ein wage, do mit der heilant
Den rehten wag zû lone
Daz himelrich schone,
Und wie er den bosen wag
Dez ewigen dodes slag.

Wie sie vor Gotes anblig kamen.

Prudentia dez nit vergaz
Sie ging ein lûtzel fûrbaz
Und vil fûr unsern herren nider.
Do hiez er sie uf sten wider.
Sie wart von rehter scham rot,
Ir stimme bibte, dez waz not:
'Got uber alles daz nû lebt
(Und waz in dem wage swebt,
Wartet diner milde),
Du hast nach dinem bilde
Den menschen geformieret
Und mit craft gezieret.
Ich weiz nit waz ich reden sol,
Du weist ez, herre, selber wol:

1122. den, *d. i.* ie den, *wie öfters bei unserem Dichter.*

1139. h *nach* der *durch Unterpunktierung getilgt.*

1152. widdir big *G* (*nach Lezer noch bei Jeroschin*, widerstric *noch beim Teichner*), krieg *M.*

1153. Und von *alle, doch muß das* Und *wohl gestrichen werden.*

1158. driualt in *P*, dreueldegen *G.* eynikeyt *M.*

1160. Biz *P*, Daz *GM.*

1173. *dafür drei Verse* Si sprach 'der hôhen himel got, Der erden schepfer! din gebot Gêt über *etc. GM, die wohl in den Text hätten gesetzt werden sollen.*

1176. dinê.

Digitized by Google

Der mensche ist zu der krankeit
Und zu der sunden e bereit
Dann zu den dugenden alle zit.
[11a] Daz weist du wol daz wider strit
Beseßen hat die undugent
Beide daz alter und die jûgent.
So si dir, herre, geclaget
Daz die dugende sint verjaget
Gar verre in daz ellende.
Man mag an keinem ende
In der werlte ietzunt komen
Die Bosheit habe hus gnomen.
Mich hat zu diner maiestat
Nature mit der dugende rat
Gesant mit grozzer bete gir,
Daz ein reine sele von dir
Mit mir hinabe werde braht.
Die Nature hat gedaht
Daz sie einen reinen lip
Machen wolle, daz dehein man noch wip
Uf erden nie so reinen gewan.
Die dugende wollent alle dan
Ir kraft in in gießen gar,
Daz er der dugentrichen schar
Werde ein vor vehter,
Ein kempfe und ein schirmer,
Vollekomen gar in zuht
Zu aller gnaden gnûht
Mit im wonen wûnne,
Daz er dez menschen kûnne
Lôse von der sunden schimel,
Und dann schon der himel
Von im werde uf getan,
[11b] Daz wir, herre, werden an
Der bûrden die die Bosheit
Uf die dugent hat geleit.'

Unsers herren antworte.

Do sprach der in dem throne saz
Und der erden grûnt maz:
'Ich han dez friden gedaht,
Der sol werden vollebraht.
Daz du bidest, daz ist lang
Daz dar waz min gedank.
Nu var hin abe und schaf daz,
Daz der sele ein reines vaz
Von der Nature si bereit,
Daz er der gantzen dugende kleit
Volleclich gewinne,
Daz er uz und inne
Si mit gantzer dugende clar.
So gib ich ein sele dar,
Rein (dar zu han ich gedaht)
Von miner gotheit gemaht,
Mit gnaden uber flozzen.
Die sele werde gegozzen
In den heiligen lip also.'
Die Wisheit wart der rede fro.
Sie fûr von Got wol getrost
Und sprach 'der mensch wirt erlost
Von der grimmen helle bant.'
Sie fûren hin wider in ir lant,
Von dannen sie dar kamen.
Da die dugende daz vernamen,
[11c] Sie gingen ir engegen
Und enpfingen sie mit segen.
Sie neig in schon und sprach
'Ende hat unser ungemach:
Got selber hat uns gewert
Waz wir an in han gegert.
Nu schaft, als ir habt gedaht,
Daz der lip vollebraht
Werde an allen dugenden gantz:

1187. beclaget.
1189 *nach* 1190.
1197. Mit mit mir.
1200. man noch *fehlt GM.*
1204. die.
1209. *die Zeile ist verderbt:* Mit eynem wonen komen *M*, Byt siner großin mynne *G*; *l.* mit siner wonen wünne (*Roethe*)?
1240. ir, *danach ein Buchstabe* (e) *radiert.*

Digitized by Google

So git uns Got die sele glantz,
Gemaht mit siner wisheit.'
Die dugende warn alle gemeit

Wo von Alanus diz buch schreib.

Alanus sach daz wûnder
Und merktes besûnder.
Sin geist wart gefûret wider,
Do schreib er diz bûch sider.
Wollen wir den sin wol versten,
So sol die glose sus gen,
Wie der nuwe mensch wart
Unsihtig Got in menschen art.
Die vil clare dugende schar
Fûren zu einer megde clar.
Die het Got selber uz erkorn,
Die waz von hoher art geborn,
Von richer kûnige blûte.
Die reine und die gute
Wart der gnaden als vol
Daz ez Got selber det wol.
Die dugende legten alle ir craft
[11d] An sie. sie wart so dugenthaft
Und wart so gnaden vol ein vaz
Daz sie der heilige geist besaz.
Die Wisheit sprach 'nu horent mich:
Ein lutzel han zu reden ich,
Daz stet mir zû reden wol.
Der hohe Got der wisheit vol,
Einen menschen er geschafen hat
An muter und an vater rat.
Er wiser und er gûter
Einen menschen *a*ne mûter
Geschuf er, *der* den vater het.
Dar nach sin menscheit me tet:
Ein mensche wart von zwein geborn:
Vor aller wisheit uz erkorn
Von muter und von vater glich.
Noch sol der kunsten rich
Einen menschen machen
Von der vierden sachen,
Der muter habe und vater niht:
Uf erden sol sin daz geschiht.
Geschehe dirre werke schrantz,
So wern sin werke nit gantz.
Ez muz und muz sin:
Daz sagent mir die sinne min.
Adam geschaffen wart, daz ist war,
Ane vater und an mûter zwar.
Eva het der muter niht:
Adam ir vater waz. mit pflîht
Darnach von naturen art
[12a] Von vater und von muter wart
Geborn manig werder lip,
Beide man und wip.
Der werde mensche ist noch nit komen,
Der von der mûter wart genomen
Uf erden ane vaters zunder.
Daz freuden bernde wunder
Got biz her behalten hat
In siner wisheit rat.
Ez ist auch die zit wol
Daz der mensche komen sol.

Von Gotes menschlicher natûr.

Ir sult auch wißen sunder spot:
Er wirt mensche und Got:
Mensche von der muter wegen,

1260. sus *MP*, also *G*, *l.* fur?
1282. eine.
1283. der *fehlt.*
1284. menscheit *P*, *l.* wisheit *GM?*
1286 *gibt keinen rechten Sinn: sollten 1285 und 86 umgestellt werden?*
1292. geschiht *part. von* schicken.
1293. Geschehen.
1297. Adâ.
1305. werde *alle*, *l.* vierde.

Digitized by Google

Got wirt er von Gotes segen,
Wann er ane vater wirt geborn.
Got vater hat in im erkorn
Zu kinde und auch zu kempfen.
Er wil mit im dempfen
Der undugende und der sunden sitte,
Do die werlt wehset mitte.
Sin mûter sol geborn werden
Nach siten von sûnden uf die erden
Nach rehter e erber:
Ir kint wirt ir lôser.
Het ir gebort nit sunden pfliht,
So dorfte sie dez lôsers niht.
Ir lip wer auch nit menschlich,
Vil lihte einem valschen geist glich.
[12b] Von ir nemen muz sin blût
Und auch sin fleische der mensche gût:
Sie wirt zu siner ammen.
Von Gotes crefte flammen,
Niht von mannes stûre
Wirt swanger die gehûre
Contra carnis iura.
Nû grift sie, frauwe Natura!
Macht so reine iren lip
Daz sie uber alle reine wip
Selig si und gesegenet!
Ir dugent, uf die reine regenet!
Kusche, Demut, Mildekeit,
Maze, Suße, Gedûltikeit,
Gehorsam und Barmhertzikeit,
Glaube, Friede und Bescheidenheit!
Uwer dugende giezt aldar!'
Do sprach die dugentriche schar
'Selig si din sußer mûnt!
Wir wollen an dieser stunt
Gern mit dir teiln unser kraft,
Daz sie wirt rein und dûgenthaft.'

Wie der engel unser frauwen kûnte.

In den ziten wart gesant
Gabriel her in diz lant.
Die botschaft wart von im gesagt
Marien der reinen magt
Von der himel throne.
Da vant er sie gar schone
An irm gebete ligen da.
[12c] Er sprach 'ave Maria!
Suße Maria, ave!
Du solt vertriben daz we
Daz Eva det umb den val,
Da von die werlt uber al
Ist komen in dez flûches zol.
Du bist aller gnaden vol,
Gnade hat beseßen dich.
Der hohe Got von himelrich
Hat dich zu dohter erkorn.
Wol dir! sûße du bist geborn,
Du reine fruht, du himels zier!
Gebenediet sist du schier,
Maria! clare, reine meit,
Mit dir ist die drivaltikeit.
Sie hat geslagen ir gezelt,
Magt, in diner sele velt:

1327. nit, *das* n *aus einem angefangenen* s *korrigiert.*
1330. einê. *Der Dichter denkt wohl an eine unbefleckte Empfängnis wie die des Antichrist.*
1332. *Strich am Rande nach* gût (*von einem Leser?*).
1335. schûre.
1338. sie *P, l.* zuo *GM? vgl. 639.*
1363. umb *alle, l.* uns?
1365. *l.* Sol *GM,* '*Kotlache*', *obwohl auch* zol *erträglich wäre.*
1370. sûße *P,* daz *GM.*
1372. Süeze maget, Got ist mit dier *GM.*

Digitized by Google

Da wil er inne bliben.
Gesegent fûr allen wiben
Bist du, dez werden Gotes drût,
Sin dohter und sin werde brût!'
Er sprach 'du selden anger!
Din lip sol werden swanger,
Und gewinnest ein kint, daz heizt
sus:
Der werlte lôser, Jhesus.
Sin nam wirt uber alle lant
Dez hohen Gotes sun genant.'

Wie gehorsam Maria waz.

Do sie sich do neigte
(Ir gehorsam sie gar erzeigte)
[124] Und auch nach dem engel jach
Und gûtlich mit dem munde sprach
'Ich bin Gotes dirnin,
Nach dinem worte muz ez sin',
Zu hant an der stunde,
Do sie uz irm munde
Daz selden riche wort geliez,
Der heilige geist sin zunder stiez.
Die Nature hoch gemût
Gab dar ein durchreines blût,
Da von ein toder lip wart
Wider der naturen art.
Die dugende fûren alle dar.
Ir lip, ir sele wart so klar,
Der gnaden so durchlûhtet,
Mit Gotes kraft erfûhtet.
Do die zit komen waz,
Die magt eins kindelins genaz.
An allen meil daz waz:
Als die sonne durch daz glaz
Schinet und dannoch blibet ganz,
Der megede bleip der kusche kranz.
Ir magtum rein und klar
Wart nie gehaltzet umb ein har.
Daz kint det wunders vil:
Dez ich nu geswigen wil
Biz hin fûr baz an ein stat
Do ez bezzer fûge hat.
Als uns die waren buch jehen,
Ez wart gehoret noch gesehen
Als groz zeichen als sin hant
Beging er in der Jûden lant.
[13a] Er wart der Nature trost:
Die dugende worden all erlost
Von stricken und von bande
Der untugende, der schande.

Wie sin nam erschal.

Sin name herlich erschal
In die werlt uber al,
Von dem da sonne uf gat
Biz daz sie nahtes under gat.
Sin nam auch in die helle kam.
Und do Lucifer vernam
Und der tufel und der dot,
Sie sprachen 'waz ist diese not?
Sol uns nû der eine man
Als gar ûnder han getan?'
Der hellen herre wart unfro.

1377. er *alle, d. i. Gott, aus* drivaltekeit *zu ergänzen.*
1391. dienerin *GM.*
1395. gesprach *G.*
1396. Der h. g. sinin finger stach *G.*
l. zunder dar stiez? zunt dar stiez?
1399. toder *P*, reyner *M*, *fehlt G.*
1407. Vnd doch eyne reyne magit was *G*, *fehlt M.*
1409. 10 *fehlen.*
1415. 16 *fehlen M.*
1418. Er.
1420. *streiche* er *mit GM.*
1428. daz *alle*, *l.* da.
1430. do *P*, do ez *M*, daz *G.*
1434. wûnder.
1435. *l.* her *GM.*

Digitized by Google

Zu rat gingen sie aldo.
Sie sprachen 'wez beginnen wir?
Wir gefreischen alle schir
Daz die werlt gar zu im vert.
So wirt unser schar verhert,
Lazen wir ez sin also:
Wann wir werden schir alle unfro.
Die Natûr wenet da bi
Daz sie ledig worden si.
Sie weiz daz wol, und ist auch war,
Daz sie uns ietzund manig jar
Gedient hat mit rehte,
Sie und ir geslehte.
Sie ist in unsern zins geschriben
[13b] Und manigen dag dar inne bliben.
Nu ist nit als gût:
Dem der die zeichen dût,
Sollen wir trahten umb daz leben:
Er mûs sin hût dar umb geben.'
Dez dodes und der dûfel schar
Furen uz der helle gar.
Zu Jherusalem *in* daz lant
Slugen sie ir gezelt zu hant.
Dez dodes und dez dûfels her
Satzte sich zu starker wer
Gein dem fursten der dûgûnt.
Sin reiner lip und sin jugent
Waz mit Gotes klarheit
Und mit dugenden gekleit.
Den sigevanen er gewan:
Sin dot dem dode gesigt an.
Er zerbrach der sûnden joch.
Sin halsberg wart zerbrochen doch:
Der vil reine Gotes knabe
Dez libes halsberg er slûg her abe.
Im waz uf die vinde gach:
Er volgte in in die helle nach.
Mit siner kreftigen hant
Er den ving ane bant.
Er zerbrach der helle dor.
Adam nam er hervor
Und die gevangen waren
Wol bi funf tusent jaren:
Der waz ein ungefuge schar.
[13c] Er beraubt die helle gar.
Er nam sin volk von banden
Und von dez dodes handen.
Sin frunt er ergetzen wil
Mit grozer freuden ane zil.

Marien lop und rum.

Nu sûln wir wider an heben
Dem buch ein reht wise geben:
Wie herlich die schrift sagt
Waz do geschach, da die magt
Irs sußen kindes genaz,
Waz freuden uf der erden waz,
Und waz zeichen do geschach,
Do uber ging der freuden bach,
Daz der wissagen mûnt
Lange het fûr gekûnt.
Als ich ez an dem bûch laz,
So spricht Ysayas
'Seht ein magt swanger wirt,
Einen sûn sie gebirt,
Der wirt Emanuel genant:
In dutsche „mit uns Got" bekant.
Hûnig und butern sol er eßen,
Daz er wol künne meßen
Und daz beste uz erweln
Und daz bose do hin zeln.'
Ezechiel sach ein porten,
Die waz an allen orten

1457. in] vnd.
1470. slåg *P*, suchte *M*, *l.* schutte *G*.
1474. ving *P*, wient *M*, vinden *G*, *l.* vint.
an gewant *G*, uber want *M*, *l.* ane want.
1482. *danach* Da midde her gutliche Er furte sie in sin riche *G*, Er furte sie in syn rich Do midde er gutlich *M*; *ursprünglich?*
1483. er *GP*, *fehlt M*.
1492. Die manig selig mensche sach *GM*.
1497 ff. *Jes.* 7, *14 f.*

Digitized by Google

Besloßen wol und bespart.
Die porte nie uf getan wart:
[134] Doch kam der künig durch daz dor
Daz beide sider und vor
Verrigelt und beslozzen waz.
Alsus Maria genaz,
Daz sie reine magt bleip.
Daz selbe Salomon auch schreip,
Do er sach sitzen schone
Ein magt in himel throne,
Die hatte ein kint uf der schoz,
Daz waz kuniges genoz:
Daz bistu, magt uz erkorn!
Du ving uns den ein horn,
Den nieman wol gevahen kan
Ez du ein reine magt dan.
Er wart, vil suße reine magt,
In din küsche schoz gejagt.
Du bist daz fuwer der minne,
Do sich der venix inne
Er nüwet, wann er alt ist.
Der alte Got mit wiser list
Wart bi dir ein kindelin:
Gelobt mûz er iemer sin!
Du Aarones rute,
Die da selber blûte
Durre, bloz, an alles saff!
Die Gotes vuhte dich da traff
Die der heilig geist dar gab.
Du aller selden urhab!
Du bist dez trostes arke,
Dar inne Got der starke
[134] Hiez manna legen, himel brot.
Die arke waz von golde rot,
Und die zwelf stein klar
Waren dar uf (die rede ist war),
Die tafel dar an selber Got
Schreib die zehen gebot.
Da inne lag die gerte
Mit der an sime geverte
Moyses den stein slûg,
Daz dar uz wazzer floz gnûg.
Mitten in der arken waz
Ein guldin eimer, als ich laz.
Die arke bist du, reine meit:
Got selber hat in dich geleit
Die alten und die nûwen e:
Die steine von den ich sprach e;
Daz himel brot hast du getragen;
Mit der gerten wart geslagen
Der stein da wazzer us floz:
Maria da bist du gnoz:
Uz dir floz der bronne
Dem der mane und die sonne
Und alle sterren gebent lop.
Du bist der sterre von Jakob,
Von dem der wissage sprach,
Do er dich in der gotheit sach.
Sit daz dich Got hat uz erkorn,
Und er von dir wart geborn
Uns zu troste, helferin,
So mûßest du gesegent sin,
[140] Frauwe, ob allen wiben!
Gemalen noch geschriben
Kan nieman volle din dûgent.
Gesegent si din suße jûgent,
Din zarter sun Jhesus Crist,
Der ein fruht dins libes ist!

1510. Daz, *das* D *aus* S *korrigiert.*
1523 *fehlt M.*
1531. Da.
1534. vorhte.
1541. zwelf *alle, l.* zwêne? *oder liegt eine Verwechslung mit den 12 Steinen auf dem Amtschildlein des Priesters oder gar eine Erinnerung an die römischen 12 Tafeln vor?* stein *für etwas aus Stein Gefertigtes, s. Heinzel, Über Wolframs Parzival S. 18.*
1550. *d. i. das Mannakrüglein* (*vgl. Salzer, Sinnbilder und Beiworte Mariens 10 f.*).
1560. Dem *GM, fehlt P.*
1564. dich in der gotheit sach *übersetzt ungeschickt* visiones omnipotentis vidit (*Num. 24, 16*).

Digitized by Google

Die zeichen die zu Marie gebûrte geschahen.

Maria, magt, muter zart!
Dez nahtes do geborn wart
Jhesus, din vil liebes kint,
Dez die himel alle sint,
Do wart daz himel her fro.
Zeichen die geschahen do
Die nie me warn gesehen:
Sie enmohten niemer me geschehen
Dann von Gotes gewalt.
Wunderlich und manigfalt
Sint die zeichen gewesen
Die wir von Gotes gebûrte lesen.
Daz erst waz der engel sang,
Der lieplich und schone klang.
Die hirten sahen einen glast,
Daz gesehens in gebrast.
Die engel daden in zu stûnt
Die gebort dez kindes kûnt.
Die fûnden auch die warheit,
Als von den engeln waz geseit.
Die zeichen nit allein do
Geschahen, und auch anders wo
[144] Groze zeichen geschehen,
Die do vor nie sint gesehen.

Waz keiser Augustus sach.

Augustus, der dez riches pflag,
Do er an sinem bete lag,
Dez selben nahtes ez geschach,
Einen sternen er do sach.
Der sterne schein gar vaste
Mit eime liehten glaste.
Sin clarheit die waz manigfalt:
Als ein magt waz er gestalt,
Glich einer kûnigin.
Sie het schon ein kindelin
Mit den armen umbvangen.
Da diz so waz ergangen,
Der keiser fragte mere
Waz daz groze wûnder were.
Nach Sibillen wart gesant:
Sie sagte dem keiser zu hant
Daz ein kint were geborn
Von einer magt uzerkorn.
'In himel, uf erden und uf mer
Wirt er gewaltig ane wer.'
Zu hant hiez er zebrechen gar
Ein sul, die waz gemaht dar
Nach im: die solte beten an
Beide wip und man.

Von dem brûnnen und dem sterren.

Dez nahtes do dî rein magt,
An reine, kusche nit verzagt,
[144] Genaz der selben sûnne,
Zu Rome stunt ein brûnne,
Der mit reinem oley floz:
Sin floz waz schimber und groz.
Da Maria genaz
(Vor Nazareth der stat daz waz,
In einem hol, daz ist war),
Dar uber stunt ein sterne clar.
Er stûnt niht in dem himel hoch,
Der sterne sich her abe zoch,
Dar uber da daz kindelin lag.
Er schein licht sam der tag

Überschrift: Marie $\overline{\text{xps}}$ *P*, *l. M.*
1581. Nie.
1596. und *P*, man sach sie *GM*, *l.* man sach auch?
1597. geschehen *PM*, mûß ich iehin *G.*
1598. geschehen *GM* (*die ganze Stelle von 1596 an ist wohl verderbt*).
1600. *d. i.* bette.
1630. Nazareth *alle*; *wohl gemeinsamer Fehler, da dem gelehrten Dichter der Schnitzer nicht zuzutrauen ist.*

Digitized by Google

Und waz auch grozer verre
Dann dehein ander sterre.
Hůnig regente uf die erden,
Da Maria dez werden
Jhesus Cristus genaz:
Gegozzen wart laup und graz.
Die himel hůnig flußig sint:
Gelobt si daz reine kint!
Zu hant die dot lagen
Die der sůnden pflagen
Die wider der Naturen list
Von Sodoma geheißen ist.
Uz der arken die Noe
Drug uz dez wilden meres see,
Wuhsen schone dru grůne holtz,
Die trugen obs, daz waz stoltz.
Daz waz ein groz wůnder gnůg,
Daz dorre holtz laub, blůmen drůg:
[15a] Die arke do mit gelobt hat
Die hoch gelobte trinitat.
Ez ist ein heidenische stat,
Geheißen ist sie Fidenat,
Heidenisch ist die bose diet:
Got sie von dem leben schiet
Dez gehen dodes bi der naht
Von dez jůngen kindes maht.
Zu Barbarie in Růssen lant
Ein bilde man uf dem velde vant:
Ez het der regen abe gevalt.
Ez waz als ein magt gestalt:
An irm arme het sie schone
Ein kint mit einer krone.
Ez waz gestalt als ein is.
Ez wart nie man so wis
Der gar rehte wiste
Mit welher hande liste
Daz bilde gemaht were.
Ez waz gar kostbere.
Ez waz als ein glaz lieht.
Ez zerging von der sůnnen niht:
Dann uber zwei und drißig jar,
Da zerging ez als ein is gar.
Ez waz von himel geregent.
Manig man sich do von segent.
Ez bezeichent Gotes menscheit,
Daz er an sich die arbeit
Nach drissig jaren nam,
Do von er zu dem tode kam.
[15b] Zů Rome ein grozes hus waz,
Ein tempel und ein palas,
Daz waz schon und stark.
Me dann hůndert tusent mark
Stunt daz hus bi der zit.
Ez waz groz und wit
Und stůnt wol zu blicke.
Drier claftern dicke
Waz die mure. sie waz hoch:
Ir hohe uf drissig claftern zoch.
Drů hůndert gewelbe
Het do daz selbe.
Daz tempel ez waz feste gar,
Mit quadersteinen geleget dar.
Nach Sibillen wart gesant,
Die waz ein wissaginne bekant.
Er bat sie daz ir wiser můnt
Im von dem tempel dede kůnt
Ob er iht lange solte stan.
Sibilla sprach 'ez ist gedan.
Keiser, daz si dir gesagt:
Wann ein kint gebirt ein magt,

nach 1638. Sin glanz die werlt alle gemein
Mit liehter schœnheit überschein *GM*; *die Zeilen hätten, wie ich zu spät sehe, in den Text gesetzt werden müssen wegen der Übereinstimmung mit der als Quelle dienenden Vita beate Marie rhythmica.*

1641 *fehlt M.*

1642. Begozzen *GM.*

1656. gelobte *alle, l.* gelobten, *also nicht etwa als Nominativ zu konstruieren.*

1657. 1685. 1757. 1777. 1803. 1821. *neue Überschriften in M.*

1696. do *über der Zeile nachgetragen.*

1696 f. *l.* daz selbe Tempel, ez was *nach GM.*

1704. daz si gedan *GM.*

Digitized by Google

So vellet dirre tempel nider.'
Der keiser sprach zûr frauwen wider
'Daz mag niemer geschehen:
Ich han alrerst wol gesehen
Daz du gest den wisen vor.'
Er hiez schriben an die tor
(Von golde die schrift waz):
'Diz ist dez frides palas.'
[15c] So hiez er an daz ander dor
Mit golde schriben da vor:
'Istud sollempne templum
Erit sempiternum.'
Daz ist in dûtsche gelesen
'Dirre tempel sol ewig wesen.'
Er stunt auch manig jar sit,
Biz ez kam an die zit
Daz Maria genas.
Da vil daz groze palas
Und daz kosper werk
Nyder als ein groz berg.
Man sieht ez noch do ligen wol:
Ez lit bi dem Capitol.
Die Romer alle gar,
Da sie daz ding sahen clar
Und ander wunder daz geschach,
Die meiste menie do sprach
'Ez mag gar wol war sin
Daz ein magt ein kindelin
Gewonnen habe bi dirre zit,
Sit daz der tempel nider lit.'
Man sach da dri sonnen,
Die liht und schone bronnen.
Sie stunden gûte wile also.
Dar nach wart ein sonne do,
Gantz, als ie e waz.
Do bi die hohe trinitas
Gentzlich bezeichent ist.
Gelobt sist du, Jhesu Crist!
[15d] Wunders ist noch me geschehen:
Zu Rome wart ein kreiz gesehen
An dem himel throne
Lieht als ein gûldin krone.
In der drier kûnige lant,
Tarsis und Saba genant,
Ein stern der schein an der stûnt,
Der den kûnigen det kûnt
Daz Jhesus der lôsere
Dez nahtes geborn were
Zu Bethleem in Judea.
Dem brahten sie ir gabe da.
Kaspar einen vogel zoch,
Der waz groz und hoch:
Der vogel waz ein struz genant,
Er ist den luten wol erkant.
Der vogel nach gewonheit
Het zwei ey geleit:
Die brûte der vogel nach siner art.
Do der eyer zit wart
(Der eyer warn nit dann zwei),
Ein lamp ging uz dem einen ey,
Ein leu uz dem andern gie.
'Ein grozes wunder daz waz hie'
Sprachen alle die lûte:
'Waz auch ez betûte,
Waz da von solle geschehen,
Ez wart nie me gesehen.'
Daz lamp ist die gedultikeit
Die Jhesus in der martel leit:
[16a] Der leu als genende
Bezeichent sin urstende.
Ein gerten hette Balthasar,
Die zoch er in ein beumlin klar

1729. gar : sahen clar *MP*, *l.* jâhen : sâhen *G.*
1737. 1745. 1855. 1867. *Absätze in M.*
1741. ie *P*, sie *G*, iß *M.*
1747. schone *GM.*
1759 ff. *Die auffallende Berührung mit W. v. Rheinau 65, 47 ff. ist doch vielleicht nur zufällig.*
1768. waz *P*, *l.* ist *GM.*
1772 *fehlt G.*
1774. leit *'leitete'?*
1775 f. *vgl. W. v. Rheinau 65, 61 f.*

Digitized by Google

Daz den edeln balsemen trûg.
Uz dez baumes stam slug
Ein ris daz nieman kande
In allem dem lande.
Ein schone blum drug daz zwij,
Noch schoner dann kein rose ie si.
Mitten in der rosen fin
Wart ein schones belgelin:
Daz wûhs und wart kosper.
Waz in dem belgelin wer? ·
Do daz belgelin zidig wart,
Ez ging uf nach siner art:
Daz selbe an der zit waz,
Da Maria genaz
Irs zarten kindelin.
Uz dem flog ein fogel fin:
Er waz einer dûben glich.
Mit menschen stimme herlich
Sprach der vogel uber lût:
'Gewonnen hat ein magt drut
Ein kindelin in dieser frist,
Der himels und erden schepfer ist.
Er ist mensche und got,
Die werlt stet nach sime gebot.'
Dez driten ein frauwe ein kint gewan,
Daz waz schone und wol getan.
[16b] Melchior waz er genant.
Do es geborn waz, zu hant
Stunt ez uf sinen fûßen.
Die lûte kûndes grûßen:
Ez sprach 'do ist ein kint geborn
Von einer magt uz erkorn.
Sie enpfing ez von eins engels munt.
Von Gotes wort wart es entzûnt.
Er lebt drû und drissig jar.
Daz die *rede* si also war,
Mit minem dode bezuges ich
Die warheit: daz ist billich.
Merkt wol waz ich uch sage:
Ich stirbe uber dri und drissig tage.'
Nach den tagen daz geschach
Dez kindes dot, als es verjach.
Zwen baum stunden in India
Uf eime hohen berge, da
Ich der baum hohe zelen
Hoch wol hundert dûmen eln.
Eins ist der sûnnen baûm genant.
Da stat bi zu hant
Der dez manen baum geheizen wirt.
Je der baum sin obs birt,
Daz ist groz als ein heubt.
Liht ir sin nit gleubt;
Ez ist sicherlichen war:
Sin obs wert hûndert jar.
Wer kunftig ding wolte sehen,
Oder waz im solte geschehen,
Der kam zu einem baûme.
[16c] Alda nam er gaûme
Waz im geschehe oder wo:
Dez wart im geantwortet do.
Dez nahtes do der sûße zart
Von Marien geborn wart,
Do horte wip und man
Daz die geiste flohen dan
Mit zorn und mit grimme.
Sie riefen mit luter stimme:
'Wir haben unser kraft verlorn,

1783. zwei.
1786. *vgl. W. v. Rheinau 66, 16 (Hs. C)* Zaller oberst wuohs ein belgelin.
1803. Daz. *das erste* ein *mit M zu streichen.* frauwe, *das* e *über der Zeile (mit anderer Schrift?) nachgetragen.*
1805. er, *d. i. der Vater des Kindes.*
1807 *fehlt M.*
1814. rede *fehlt.*
1819. daz *P, auch GM, l.* da?
1824. Hoch *alle, l.* Hôrte?
1825 *am untern Rande nachgetragen.*
1828. E.
1833 *fehlt M.* Wer] *erst* Wo, *das* o *radiert und das* e *über dem* W *nachgetragen.*

Digitized by Google

Got uf der erden ist geborn
In eines menschen bilde.
Der machet uns gar wilde.
Der sonnen baum mûz dorren
Und werden zu eime knorren.'
Zu hant der sonnen baûm verdarb.
Da Jhesus an dem crûce starb,
Dez manen baum verdarb do:
Die warheit stet reht also.
In India ist ein lant,
Bragmana ist ez genant,
Daz volk heizt Bragmani
Und sint aller bosheit fri.
Sie lebten nach der Cristen e
Dusent jar oder me
E dann Got uf erden
Geborn wolte werden.
Sie lebten auch nach ir art,
Do Cristus geborn wart.
Ein groz stern erschein in do:
[164] Dez wart daz volk unmazen fro.
Vor Jherusalem ist ein berg,
Der hat manig vor werg,
Wingarten, obs baûm vil.
Der beste win, als man wil,
Der in dem lande irgent ist,
Der wehset da zu aller frist.
Wie dez berges name si?
Wingarten von Engaddi
Heißent die wingarten gût.
Sie haten laup und blût,
Do Cristus geborn wart.
Gelobt si der sûße zart!

Von dem hohen kempfen, wie er uns erstriten hat.

Nu ist gelesen und geschriben,
Daz lutzel ist do uz bliben,
Wie der dugentriche knabe
Jhesus von dem himel abe
Neme sinen hohen sprung
In der werlte jamerdong
Und die menscheit an sich nam,
Als sinen gnaden wol gezam,
Daz er dester baz erkande
Wie hie in nider lande
Dez menschen krankeit were gestalt,
Und daz der fluch worde gevalt
Den Eva enpfing und Adam
Von rehter ungehorsam.
Do mûst er selber bußen sider;
[174] Gotes wort die gent nit wider:
Die bûße mûst er selbe nemen.
Got enmohte nit gezemen
Daz er bûßen solde
Von dez menschen scholde:
Waz? in den ewigen dot.
Do bedahte diese not
Der alte vater Eloe.
Daz hat die schrift der alten e:
'Penitet me fecisse hominem.'
Daz nempt in uwer sinne zem,
Daz betûtet sich also,
Sin betûten ist vil ho:
Er sprach in siner gotheit
In zorn 'mir ist worden leit

1848. gar *MP*, hie *G.*
1850. storn *G.*
1851 f. *vgl. W. v. Rheinau 67, 29 f.*
1863. nach‹ *P*, nach kuscher *GM.*
1878. *danach in M langer Einschub aus Philipps Marienleben, und zwar 2668—3877. 3985—4051. 3902—11. 4110—27 (nun fehlt ein Blatt). 4275—761. 3912—73. 5360—5884. 5004—81, vielfach gekürzt und verändert; in Beziehung darauf schiebt es dann nach 1886 zwei Zeilen ein* Dar nach sin kintlich leben gar Wan ez waz heylig vñ offenbar.
1886. sinem.
1903. hominẽ. *Gen. 6, 6.*
1904. zem *ist wohl Lehnwort aus ungar.* szem *Auge* (szemes *aufmerksam*), *vgl.* zalas *Herberge aus ungar.* szállás.

Digitized by Google

Daz ich den menschen geschuf.'
Wann er lebt in jamers ruf,
Die bûße můst er selber tragen,
Als ich her nach kan wol sagen.
Er waz Got und mensche niht:
Der mensche bůzzet Got niht.
Auch waz der mensche zu krang
Gein dem grozen wider swang
Den der mensche beging,
Do der fluch in geving
Von ungehorsam, do er vil
Mit sunden in dez tûfels giel.
Wer sol die bûße dann bestan?
Der den schaden hat getan.
Herre, daz sol din urteil sin:
[17b] Die schulde ist allesampt din.
Du bist aller gnaden vol:
Du wist in diner wisheit wol
Daz er vallen solde,
Da von ist din die scholde.
Bedenke, herre Got, dich baz:
Wie stunde dinen gnaden daz
Daz unser worde niemer rat?
Wir sin doch din hant getat.
Die rede solle wir lazen stan:
Got hat den vollen gar getan
Daz unsern selen wol gezam.
Gelobt si sin hoher nam!
Er hat gebûßet fůr uns wol.
Er sant in dieser werlt hol
Sin kint, daz lamp an allen meil,
Daz wider brahte uns daz heil
Daz uns Eva benam
Von dez apfels bis und Adam.
Jhesus! mensche! 'mit uns Got!'
Der wider brahte daz gebot
Daz da vor ze brochen waz!
Von im schreib Ysaias:
'Er drat mit willeklicher kůr
Vor uns in dez dodes dûr.
Der dot den dot durch uns slůg:
Daz von siner milte gnůg.
Sin dot nam uns von itwiz,
Sin sterben waz der helle biz.'
Noch mer sprach der wissage:
[17c] 'Werlich er hat alle unser clage
Unsers sichtůmes an sich genomen:
Daz ist zu gnaden uns bekomen.
Alle unser bosheit
Hat er allein uf sich geleit.
Die pressen er allein trat:
Do von wart melig sin wat.
Als ein kempfe er in den dot
Ging, daz er nie gebot
Zu wider rede sinen munt.
Er wart vor unser sůnde wunt
Gentzlich an dez dodes ort.'
Daz sint dez wissagen wort.
Nu merke wie die rede stat:
Got vor uns gebůzzet hat.
Sin liebes kint er hat gegeben
In den dot umb unser leben
(Den sigefanen stiez er auf:
Sin lon waz unsers lebens kauf),
An daz cruce und in daz grab.
Aller selden urhab

1910 ff. *Weil Gott sich über sich selbst beklagt hat, und der Mensch für ihn in der Buße nicht eintreten kann* (Got *1914 ist Dativ*), *so muß er selbst büßen.*
1923. dc.
1930 *fehlt G.*
1936. din.
1938 *fehlt G.* diser *M*, diese *P.*
1943. mit uns got *Übersetzung von* Emanuel.
1946. iheremas *G*; *aber die folgenden Weissagungen sind aus Jes. 25, 53 und 63 mit Zuziehung von 1. Cor. 15, 55 und Ps. 9, 14 frei zusammengestellt.*
1950 *gibt keinen Sinn: l.* Sîn sterben uns daz leben truoc *GM.*
1951. 52 *fehlen M.*
1960. *d. i.* meilig; *die Hs. schreibt mitunter* e *für* ei.
1971. 72 *nach* 1980 *GM.*

Digitized by Google

Hat fur uns gekempfet.
Der fluch ist nû gedempfet
Der uns hat geerbet an.
Got mûste sinen zorn lan.
Sin urstende kunde geben
Mit sinem leben uns daz leben.
Nun sûln wir schriben und sagen
Waz er von sinen kintlichen tagen
Erliten habe biz an den dot
[174] Jamer, arbeit und not.
Ez schribt sant Bernhart
Uz dez passiones vart:

In dem andern buch stet waz Got durch uns sunder erliten hat.

'Jhesus kint von Nazareth!
Groz barmhertzikeit daz det
Daz du dich lieze vahen
Und an ein crûce hahen.
Dem vater wer du undertan
Biz in den dot, du reiner man.
Von dir wart im ein hoher nam
Der diner wirde wol gezam:
Jhesus der losere.
Der nam ist so erbere
Daz er uber alle namen ist.
Im dienent alle zu aller frist,
Sich mußent bigen alle knie
Zu himel und uf erden hie
Und in der nidern helle cruft.
Jhesu, du drostliche guft,
Alle zungen mûßent jehen
Daz du in der werlte sist gesehen
Zu himel mit dem vater *d*in
Zu der rehten hende sin,
Mehtig, glich gewaltig,
Einig und drivaltig.
Wis fro, wis kûne, cristen diet!
Sprich und singe sin lobe liet!
Erlost kint, mit voller gir
[184] Loben den namen sus mit mir,
Christum, den kûnig von Israhel,
'Mit uns Got', Emanuel,
Der heiden lieht, Gotes craft,
Aller heiligen wirtschaft!
In himel stark, uf erden rich,
Got, wir ane beten dich!
Du gottelicher umb vang,
Diner gute sagen wir dang!
Aller der werlte krone,
Von dez himels throne
Hast du sie geneiget,
Dich selber uns ertzeiget
In eines menschen wilde.
Din klarheit waz so wilde
In dez menschen augen,
Verborgen und daugen,
Daz nit mohte liden
Dehein auge. du hieze sniden
Dir ein kospers kleit,
Do mit die klar gotheit
Behûdet und bedekt wart.
Ez wap ein wôberinne zart,

nach 1977. Nu was die buoze getan *GM. nach* 1978 Den her obir adam hatte gethan *G.*
1986. *hier schließt G sofort die 15 Zeichen an, so daß Vers 1987—6009 darin fehlen.*
1989. lieze, *das* i *über der Zeile nachgetragen.*
1990. Vn.
1993. Von dir wart im *beide, l.* Von im wart dir.
2004. *l.* in die? *und* sîst gesehen = sîst gesehende?
2005. min.
2006. sin, *das* s *aus* d *korrigiert.*
2012. Lobent *M*, Lobe *P*; *vgl. 2338*; e *für* ê *und umgekehrt einer der häufigsten Fehler der He.*
2013. Xpm̄.
2019. umbevang *amplexus, d. i. Gottes Vereinigung mit der Jungfrau.*
2025. wilde *beide, l.* bilde.
2030. *der Punkt steht auch in P, in M Virgel nach* auge.
2033. Beluchtet *M, l.* belouchet? belûchet? belochen? *ein ungewöhnlicheres Wort steckt wohl darin.*

Digitized by Google

Maria. von ir kûsche glantz
Ez wart geworht an allen schrantz.
Daz warf span Maria dar,
Daz wefel brahte der engel clar
Von dez meisters mûnde,
Der wol weben kûnde.
Daz warf waz daz zûnder,
[188a] Daz gôtliche wunder,
Got daz wort: dez engels mûnt.
Da von schir wart entzûnt
Din sele. din lip, du reines blût
Da vor male waz behût:
Daz waz daz warf daz sie dar gap.
Die rein es in ir kûsche wap
Mit der dringen in der ramen.
Sie darf niemer sich geschamen
Der richen kospern wat
Die Got in ir gewirkt hat.
Daz kleit zoch Got uber sich:
Er wart ein mensche sicherlich.
Hoch gelobter richer Got,
Adonay, rex Sabaoth!
Din werk sint gar sinne rich:
Du hedest wol verzinset dich
Mit Seraphin, dem engel klar,
Oder mit Cherubines schar
Het einen engel her gesant
Zu uns in diz jamer lant,
Der sich der not het an genomen:
Du wolte, herre, selber komen.
Du keme von dem himel do
Und were doch in dem himel ho,
Du were dort und hie,
Du verkerte daz wesen nie:
Hie mensche, daz wir sehen dich,
Hie Got, dort Got in himelrich.
Ez zeme wol ahtbere
[188c] Daz du der vater were:
Du wolte auch unser brûder sin.
Jhesu, zartes bruderlin!
Aller selikeit ein stift!
Von dir sagt uns die schrift,
In diner claren kintheit
Mit kûmer und mit arbeit
Stûnde du in armût,
Wie wol aller der werlte gût
Diner hant waz under tan:
Doch wolte du die armut han.
Da du geborn worde,
Da waz kûmers borde
Und ellende do mit alle:
In einem snôden stalle
Din bette waz ein krippe.
Du von kûniges sippe,
Wie waz din demût so groz!
Doch kanten wol die zwei noz,
Der esel und daz rindelin,
Ir herre were daz kindelin.
Die duchelin waren nit ze lang,
Smal, kurtz und krang,
Da du, die selden borde,
In gewikelt worde.
Armer mensche, nû wiz fro,
Sit daz Got ein hertes stro
Fûr ein bete *hat* gewelt;
Mit den armen wart gezelt
Er in siner kintheit,
[188d] Kûmmer, not und arbeit

2035. vñ (*Schreibfehler für* vō).
2037. *hier beginnt das erste Fragment D.*
2037 f. dar : clâr *alle, l.* clâr : dar.
2041. warf *alle, l.* wevel.
2043. *so alle, l.* Gotes wort ûz engels munt?
2046. meile *D.*
2048. kusche *M*, schutze *D, l.* schôze?
2049. *l.* drien *DM* = drîhen *Sticknadel.*
2053. 54 *fehlen M.*
2054. *l.* sichtichlich *D.*
2060. *streiche* mit *mit DM.*
2086. ôden *DM.*
2095. selbō.
2099. wart (*aus nächster Zeile*).
2100. Mit, *das* M *korrigiert aus* D.
2101. Er *fehlt.*

Digitized by Google

Wolter mit den armen tragen:
Uwer jamer und uwer clagen
Wirt uch vil wol vergolden.
Ir sint auch Gotes holden:
Von armut werdent ir erlost.
Den freuden blig, der selden trost
Wil er uch erzeigen:
Der himel ist uwer eigen.
Richer mensch, nû siech an
Wie din schepfer ist getan:
Sin bette daz waz siden niht,
Ez waz ein strolin, als man giht.
Jhesus, du junger wigen man,
Alrerst hebt sich din arbeit an.
Da du nach kindes wise
Din kintliche spise
Von diner muter brûste sûge,
Da kam ez dir an sorgen zûge.
Mere worden dir da braht
Wie dir dez dodes were gedaht.
Der engel quam zu Josebe
In dem slaffe: 'du dich hebe
Von hinnen und var zu hant
Die rihte in Egipten lant.
Herodes an gnaden blint
Wil verderben daz kint.'
Jhesus, du vil gûter,
Du und din zarte mûter
Und Joseph der getruwe
[19a] Fliehent mit jamer ruwe
Durch die wûste in daz lant
Daz Egipten ist genant.
Daz ellende det ime we:
Aber waz sins leides me
Umb die kleinen kindelin
Die Herodes umb daz leben din,
Dez dufels hertzoge, erslûg:
Der waz vil und gnûg.
Die schrift hort ich von dir sagen,
Do du keme baz zu tagen,
Da pflege du nit der uppikeit,
Zu dugenden waz din leben bereit.
Gehorsam diner mûter,
Were du, Jhesu gûter.
Wie wol der wisheit grûnt
Hede beslozzen din mûnt,
Doch were du den wisen
Bi, den jûngen und den grisen,
Zu schûle an der lere.
Du were der himel ere,
Du were der wisheide wortz:
Der sûnnen schin, der sternen schortz,
Der speren cirkel und ir mez,
Der planeten umb sez,
Daz ert geruste und ir grunt
Waz dir alles baz kunt
Dan den bi den du seze.
Ein bilde du uns meze,
Zarter schûler, do mide
[19b] Gehorsam, da bi gûte side.
Da du starker worde,
Da wûhs uf dich die borde
Die du tragen muste.
Du ginge in die wûste:
Da mit gebe du bilde,
Wie man in der wilde
Lebt und in der eine.
Din vaste die waz reine:
Virtzig tage ich meine
Veste du vor uns alle gemeine.
Du were mensche und got:

2119. suge : zuge *DM (in D nur die Zeilenenden erhalten).*
2124. *Punkt nach* slaffe.
2129. dv *über der Zeile nachgetragen.*
2131—44 *fehlen M.*
2135. ime *beide, l.* iu?
2136. *l.* dins *D.*
2142. Do *D, fehlt P.*
2150. *Punkt nach* Bi.
2162. *l.* gueter *D, auch* Gehorsam *ist Genitiv.*
2172 *fehlt DM (gemeinsamer Fehler; denn Dreireime wie im Apollonius kennt der Dichter in GZ nicht).*

Digitized by Google

Doch vertruge du den spot
Dez geistes, daz er versûchte dich,
Wann du were menschen glich.
Daz dete du, herre, umb daz
Daz wir gespote dester baz
Versuchten und verdulten,
Niht zorn mit zorne gûlten.

Von Jhesus ungedult und von der miltekeit siner gute.

Jhesus, du lamp ane meil!
Der selen drost, dez libes heil!
Aller sunden lere,
Reht als ein sûndere
Ginge du zu dime knehte
Und enpfinge do mit rehte
Den dauf von Johanne,
Dem vil reinen manne.
Din dauf waz unser sele gût:
[194] Dar inne din rein menscheit wût,
Daz daz wazzer an dir
Gesegent worde, und daz wir
Von dir und dez wazzers flût
Vor leide worden wol behût.
Nu ist nahe die zit
Daz sich heben sol der strit
Umb unser rehtes erbeteil,
Daz der dot an sin seil
Gevazzet hate vaste
Mit starker sûnden laste.
Der kampf wart gesprochen,
Daz banier uf gestochen,
Der kempfe kûne als die risen
Kam uf dez kampfes wisen.
Der kreiz waz wit geringet,
Kampfes reht gedinget.
Da drete du, starker kempfe, vor,
Jhesus in dez dodes dor.
Die schaff, die irre waren
Da vor in manigen jaren,
Von Israhel, die sprech du an:
Du wolte sie in die rehte ban
Driben und wisen.
Du kûnde sie wol spisen
Mit gôttelicher ere.
Mit zeichen und mit lere
Wart bezûget din wort.
Du zeûgte in den rehten hort,
Den weg gein himelriche.
[194] Da waren etteliche
Starke kempfen under,
Die zelte du besunder.
Sie bliben bi dir in der not,
Beide lebendig und dot.
Der selben waz ein kleine schar.
Die *andern* namen alle gar
Gantze wider kere
Von dir und diner lere:
Sie worfen sie zu rücke,
Daz waz ir ungelucke.
Ez bleip bi dir ein *kranke* schar,
Mit den betwûnge du vil gar
Swaz starkes uf der erden ist.
Daz was din gotlicher list
Daz du mit senften zungen
Die wisen hast betwungen
Die sich do wider sazten
Und dine lere hazten.

2179. versuchten *alle, l.* verruochten.
Überschrift: vngedult *ist jedenfalls ein Fehler, l.* gedult? *M hat hier die Überschrift*: Wie jhus gedaûfft wart von sant Johan.
2190. Ze disen gnaden stûnt din mût *DM* (*Fehler*?). *hier endet das erste Fragment D.*
2195. *Absatz nach M.*
2200. *Das Seil ist wohl als über eine Rolle gelegt zu denken; der davon umschnürte Waren-ballen des Himmelreichs soll durch das auf der andern Seite angebrachte Sündengewicht in die Höhe geschnellt werden.*
2226. selben *durch Abirren auf die vorhergehende Zeile.*
2231. kleine *durch Abirren auf 2225.*
2233—36 *nach M, fehlen P.*
2236. *l.* risen? unwisen?

Digitized by Google

Die daden smacheit an dir vil,
Die ich nû schiere sagen wil:
Waz du gûtes dete in,
Daz worfen sie allesampt hin,
Dich smehten sie und lugen dich an:
Du werest nit ein rehter man,
Din zeichen weren nit mit Got,
Du werst dez valandes bot
Und ein trûgenere,
Ein fraz und ein trenkere,
Mit dem dûfel beseßen;
Du hedest mit den bösen gezzen
Und hetest mit in wirtschaft;
Ez were nit mit Gotes kraft,
Waz du der geiste tribest hin,
[20a] Daz were nit nach Gotes sin,
Ez were von Beelzebubes wegen,
Von dem hedest du den segen.
Nu merke, mensche, diese wort,
Höre wie aller der werlte hort . . .
Nu spehe welich ein smeher spot
An dinen herren und Got
Geleget wart an alle scholt:
Dar an du vil gedenken solt.
Waz suftzest und weinerst du,
So man dir hertes redet zu?
Wis gedultig durch in!
Gedultikeit zuhet hin:
Ungedolt die störet,
Sie dempfet und döret
Waz man gutes dûn sol,
Sie git we und niemer wol.

Nu merke groze smacheit
Die an dich, Jhesus, wart geleit!
Sie worfen an dich reinen
Dicke mit den steinen
'Scheltwort' mit 'versmehe'.
Ir zorn waz an dich gehe.
Daz dûlte du gar gûtlich,
Jhesus, guter Friderich!
Din gedultikeit die waz bar,
Du Engelrich! du Engelmar!
Ir bosheit und ir übermût
Kempfte din unschuldig blût
Umb drissig phennige.
[20b] Ach welich ein krank gedinge
Da Judas Jhesum umb gab!
Er aller schanden urhab!
Was hat den falschen hûnt glust?
Er sunden sun! er sele verlust!
Doch waz, herre, dir wol kûnt
Daz verraden dich wolte sin mûnt,
Als er det doch sieder,
Die da knieten fûr in nieder
Und wusch im sin fûße:
Din zarten hende süße
Griefen an daz bose tier
Daz dich verriet dar nach schier.
Kranker mensche, nû nym war
Wie gûtig und gedûltig gar
In siner not din schepfer si.
Noch wonet dir alles hohfart bi
Und blewet uf din gemûte.
In ungedulte glûte
Enbrinnest du in kurtzer frist.

2257. *Absatz nach M.*
2258. *danach fehlen wohl (in beiden Hss.) einige Verse.*
2259. spoher.
2263. weinest *M.*
2264. herte *M.*
2266. ziuhet hin *'le remporte' trägt den Sieg davon.*
2275. mit *beide, l.* unt? *Scheltworte und Verachtung waren die Steine, die sie auf dich warfen; denn wirklich gesteinigt wurde ja Jesus nicht.*
2278. fridelich, *das* lich *kommt aus der vorigen Zeile.*
2279. 80 *fehlen M.*
2279. *l.* was sunder pâr?
2282. *l.* Kaufte *M.*
2293. Daz du knyete *M, l.* Do du kniete?
2299. diner *P, anlautendes* s *und* d *häufig in der Hs. verwechselt; vgl. 1936. 2006. 2136 etc.*

Digitized by Google

Nu bist du doch ein fûler mist
Ein obtach, ein ziegel.
Siech an der dugende spiegel,
Der gute ein tûrteltûbe!
In din hertze klûbe
Ob du vernemest ie,
Der rihter ist dort und hie,
Der doden und die hie leben,
Und der daz urtel sol geben
Der guten und der bosen tat,
[206] Daz er vor den gekniet hat
Der sines lebens ehter waz,
Der blut gießer Judas.
Ach mensch, bloder worm!
Noch tribet hohfart in dir storm.
Neige dich und bocke,
Scham dich und smocke
Glich einer meisen,
Merke daz dich bleisen
Ein wint mag do hin als ein stro.
Wez bist du geil? wez bistû fro?
Siech an die demûtikeit
Die Jhesus hat an sich geleit
Durch dinen willen, nit durch sich.
Du maden az, waz hohst du dich?
Ich heben aber an als e:
Wann siner gute der waz me.
Dez frides ellenden
Enwolte du nit schenden:
Er wart gûtlich gemant.
Du gebe im, herre, von diner hant
Dez lebens brot und den win.
Wie mohter so falsch gesin?
Sage*n* an, ir engel Lucifer!
Warn ir so schon? und sit ir der
Der in dem' himel wirtschaft pflag?
An uch dez himels zirde lag.
War umb vielent ir so fru?
War umb leg*e*nt ir der hofart zû?
War umb wart ir Gode wider?
[204] Dar umb waz uwer val nider.
War umb ließ*e*nt ir daz golt
Und wart dem stank und miste holt?
Dar umb sit ir dez fûres wint
Und der finstern helle kint.
Von uch sprich ich, her Judas,
Ir himels val als Sathanas.
Ez ist war, als man giht,
Ez mag daz ubel bliben niht
Bi dem gûten zu aller zit.
Daz gûte gûten glast git,
Daz bose kennet man da bi.
Nu merkt wie der rede si:
Ez waz reine waz da waz
Wann der bôse Judas:
Der mûste sich uz fûrwen
Als ein fuwer hûrwen.
Da wart der bronne luter cfar,
Vil lieht als ein cristelle clar.
Die bruderschaft wart so gancz,
An iren truwen waz nit schrancz.
Gedrencket und gespiset,
Geleret und gewiset
Wart die bruderschaft aldo.
'Ich bin trurig und unfrô'
Spreche du, herre, 'biz yn den dot.'
Sage an, herre, waz waz die not
Die so trurig machte dich?
Nu lide ez allez willeclich

2305. *l.* haven dach *M*.
2321 ff. *l. nach M* Glich einem miese. Merk daz dich bliese Ein wint do hin als ein stro.
2336. Als den andern jungern din *M*.
2337. *Absatz nach M.* Sage; *vgl. 2012.*
2342. legent *P*, laget *M*.
2347. *des Feuerwindes: nach einem Genitiv der zweite nicht gesetzt.*
2360. fuwor *P*, für *M*; *aber im folgenden ist von einer Quelle die Rede; also etwa* als ein vurt (*Flußbett*) hürwen?
2361. luter vnd clar: gar *M*, cfar = gefar? *oder nur Schreibfehler für* far, *durch das folgende* clar *veranlaßt.*
2363—94 *nach M, fehlen P, sind aber sicher echt.*

Digitized by Google

Und nyt uber dynen willen nye.
Du vil nyder an die knye:
Din antlitz uff daz ertrich
Du bede den vater tugentlich:
'Abba, vatir, mag ez syn,
So nymme von mir des dodes pin!'
Ez scheyn gar genczlich wol
Daz du were ganczer sorgen vol.
Daz bedute wol der sweyß,
Der blut rot var und heyß
Von dyme zarten libe viel
— — — — — — — —
Herre, du herschere,
Von wannen quam die swere?
Wannen quam der sorgen leyt,
Des sweyßes ubirflußikeyt
Und die bitterliche bede
Die dyne menscheit al do det?
Jhesus, lösere, nu sage an:
Hastu ez nit willeclich getan?
Hastu dem vatir nit gegeben
Eyn opper dich umb unsir leben?
Waz din wille und din gedank
Willeclich und ane getwank?
Ja du, Jhesus frideman,
Du hast ez willeclich getan.
Ez ist glose und ein tûte:
Ob wir kranken lûte
Etswanne komen in arbeit,
Daz der drost uns si bereit,
Ob dem libe ihtes wider var,
Daz er iht verzwifel gar,
Ob daz fleisch wider seit,
[21b] Daz der geist si bereit.
Herre, du tede ez umb daz
Daz wir gedenken deste baz
An diner gnaden hûlde,
Daz wir nach unser schulde
Gedenken mohten deste baz,
Ob daz fleisch worde laz
Und der geist were bereit,
So dingen wir an din menscheit
Bi der selben rede nach,
So din göttlicher mûnt sprach:
Der geist der were gehorsam
Und daz fleisch krang, vorhtsam.
Daz bezugte du da bi
Daz der dot dez fleisches si,
Dez geistes nit. daz weiz man wol
Daz du nit an smertzen dol
Den dot fur uns hast erlitten
Und daz dich smertze habe vermitten.
Nein, ez giht der wissage
Von der wisheide clage:
'Wer uf dem wege gee
Der sehe ob ieman *sy so* wee,
Ob ieman solichen smertzen
Lide an sime hertzen
Als min smertze den ich dol:
Min lip *ist* alles smertzen vol.'

Von Judas kûsse
und von sinen valschen rate.

Judaz waz nû bereit
[21b] Vollenden sine bosheit.
Er braht mit im lûte vil.
Der verreder gap ein zil:
'Wen ich kûsse an den mûnt,
Den sûlt ir vahen an der stûnt.'
Umb die groze bosheit

2384 *fehlt ohne Anzeigung einer Lücke.*
2406. *oben am Rande von 21a mit späterer Schrift (15. Jahrh.?)* Federprobe miste: *nach dem kurz vorher 2346 stehenden Worte.*
2419. 20 *fehlen M.*
2422. da.
2424 *paraphrasiert* ân smerzen dol, *weshalb keine neue Negation nötig ist.*
2426. Von dyner menscheyde clage *M.*
2428. sy so] se.
2432. ist *fehlt.*

Digitized by Google

Da sûln alle augen
Offen und taugen
Mit zehern uber flißen.
Mit swerten und mit spießen
Kamen sie getrungen,
Gelaufen und gesprungen.
Ez waz dief in der naht.
Sie haten ungefügen braht.
Du ging engegen in aldar
Und zeugte *dich* in offenbar.
Da Judas der helle hunt
Bot dir einen valschen mûnt,
Da det du reines Gotes lam
Gûtlich, als dir wol gezam:

Dez gotlichen mundes gûte.

Den mûnt, du aller selden hort,
Den mûnt do dez vater wort
Hûnig flußig uz floz,
Den munt den meil nie begoz,
Den hebte du zu dem mûnde
Der vor zu aller stûnde
Waz von bosheit ungesmag.
Sin laster mûndes vach
[214] Riet nieman lutzel gudes.
Sin mûnt waz vol bludes:
Da gebe du dinen munt *an*,
Jhesu, du lichter fride*man*!
Du mante in doch durch fruntschaft
Da mit er e waz behaft.
Von dinem munde wart vernomen:
'Judas, warzu bist du komen?
O Juda, hast du gegeben
Dez menschen kindes leben
Mit dem kûsse, der ane list
Dez gantzen frides zeichen ist?'
Da wart in an der selben stunt
Dine kraft und din gotheit kunt.
Da sie daz wort horten,
Ir glider sich zerstorten,
Sie vielen uf die erden nider:
Du lieze sie uf komen wider.
Nit durch kein spehe,
Dan daz der mensche sehe
Daz er niht enmôhte
Und daz im niht endôhte
Wider in mit kreften streben,
Wann daz im urlap were gegeben
Oder verhengt von Got
Oder in zornes gebot.
Wer solte daz iemer horen sagen
Ane weinen und ane clagen,
Da dich Judas verriet,
Wie die mort grimme diet
[214] Mit morder hende dich vahent,
Wie sie ilent und gahent,
Hinden uf den rûcke
Mit stozen und mit drûcke
Die gesegenten hende din?
Sie furen als ein eberswin
Und zogen dich nach irm sin
Als einen morder do hin.
Mit scheltlichem spotte
Smehte dich die rote.
Dannoch wer du gutdig,
Gedultig und demûtig.

2449. gingen gegen *P*, ginge gegen *M*.
2450. dich *fehlt*.
2465. *Der Schreiber hatte den obigen Text, der sich mit dem von M deckt, geschrieben und dabei nur das schließende* an *vergessen; der Korrektor begnügte sich nun nicht damit, dieses* an *über der Zeile zu ergänzen, sondern fand jetzt den Vers mit Recht metrisch schwerfällig, strich das* munt *durch Unterpunktierung und ergänzte durch Schreibung über der Zeile ein* den *vor* dinen.
2466. fride van.
2481. *l.* keiner were spehe *M*?
2485. in *nimmt* Got *voraus*.
2488. Oder *beide, ist wohl zu streichen*.
2489. *Absatz nach M*.
2493. *Ein Strich an der Seite, nicht etwa als Lesezeichen, sondern weil der Schreiber die Zeile zu weit vorn mit dem ersten Strich des* M *begonnen hatte*.
2495. Hinden *beide, l.* Binden.

Digitized by Google

Der kneht Malchus waz genant
Dem din gesegente hant
Sin ore mahte wider heil
Ane mase und ane meil,
Daz im Petrus abeslûg,
Da die Juden in ungefûg
Mit grimme zu dir drûngen,
Die alten und die jûngen.
Du worde da vor die fürsten braht:
Da wart dez dodes dir gedaht.
Daz urteil uber dich geschach,
Da din munt die warheit jach
Du werst dez hohen Gotes sûn,
Als du mit warheit muste dûn:
Daz waz den pfaffen fürsten zorn.
Din leben solte sin verlorn,
Jahen sie alle gemeine,
Beide groz und kleine.

[22a] Von der grozen smacheit.

Ey reiner man Jhesus,
Wie manig bitter zorn sus
Vor dinen oren wete!
Wie gutlich du in dete,
So waren sie eiter bitter.
Der hinder und der mitter
Drûngen her uf dich.
Din antlitze minnenclich,
Daz der werden engel schar
Und dez himels her gar
Gerne sehen zu aller zit,
Daz den selen freude git,
Daz alle keiser ane beden,
Wie lesterlich sie an im teden!
Ir stinkenden speichen,
Die fûlen und die weichen,
Spûwen sie im in sin augen:
Daz lide du vil daugen.
Din gotlichen wangen
Worden dir uber hangen
Mit einem duch als einem diebe:
Daz lide du durch der menschen liebe.
Hals slege und stozen vil,
Schrei, smacheit ane zil
Dûlte du von den veigen.
Sie waren doch din eigen
Von den soliche smacheit
Vertragen wolte din menscheit.
Du gôttelich figûre!
[22b] Wie wol alle creatûre
Geschaffen hat din hant,
Du wurde anders nit erkant
Dann als ein schedelicher man.
Spotes wart dir me getan:
Sie fûrten dich gebûnden
Zu den bôsen hûnden
Die unbesniden waren.
Pylatus bi den jaren
Waz da ir rihtere.
Durch dez spotes gevere
Worde du Herodi gesant.
Er gap dich wider so zu hant
Mit smacheit und mit leide
In einem wißen kleide
(Gebûnden fûrten sie dich do)
Wider dem rihter Pylato.
Für einen schechere
Bat daz sinne lere
Volk, der hiez Barrabas,
Der ein boser morder was:
Den selben solter lazen leben,
Jhesum solte er in geben,
Daz er mit schemelicher not

2508. mase, *das* s *aus* z *korrigiert* (*der Schreiber dachte an die geläufige Redensart* âne mâze).
2526. in *über der Zeile nachgetragen.*
2543. einê.
2550. sin: *einer der häufigsten Schreibfehler in P.*
2561. ir *über der Zeile nachgetragen.*
2568. Wider *fehlt M.*
2571. *Punkt nach* Volk.

Digitized by Google

An dem crûce lege dot.
Dez wart in gevolget do:
Dez wart die valsche diet fro.
Cristin mensche, nu nim war:
Twinges in din hertze gar,
Den wehsel der do ist geschehen,
[22c] So maht du wol mit warheit jehen
Daz der wehsel unglich si.
Sol Jhesus der gar sûnden fri,
Der aller bosheit ledig waz,
Glichet sin Barrabas?
O wehsel vil unselig,
An rehter maze velig
Nymest du den morder hin dan
Und dôdest einen reinen man,
Der bi sinen tagen nie
Deheine sunde nie begie!
Der wehsel dir nit wol gezam,
Nimest du den wolf fur daz lam,
Fûr daz golt den bosen mist:
Wie unglich ez geteilt ist!
Barrabas der sol nû leben:
Jhesus der wart schier gegeben
In dez gespotes zwangen.
Die reinen, kuschen wangen
Worden bitterlich geslagen,
Der slag muste den slag jagen.
Din lip wart gar zezerret,
Mit slegen gar zeflerret.
Uf dinen herlichen nak
Hie gie do slag uber slak.
O Jhesus, uz erwelter man,
Gotes kint, nu sage an:
Wo hete du verdient daz
Daz man dir trug so grozen haz?
Waz hast du lasters getan,
[22d] Waz hast du bosheit began,
Dar umb alsolich smacheit
An dich, herre, wart geleit?
Nihts, herre, als umb ein hare:
Waz ich mensch mine jare
Bosheit han begangen,
Dar umb worde du gevangen.
Ich mensch, zu verlust gezalt,
Bin dar an schuldig manigfalt.
Aller diner smacheit
Und dines dodes bitterkeit
Bin schuldig ich eine.
Jhesus, mensche reine,
Daz sûwer winber az ich,
Din zene worden slegelich,
Ich meinen ve oder sle.
Daz du nit enpfinge e,
Daz muste du vergelten doch.
Ich sprich da bi 'du truge daz joch.'
Dar nach worde du gegeben
Den heiden, die dir daz leben
Lesterlichen solten nemen,
Den bosen hunden ungezemen.
Daz sie dich nit dodeten e
Biz irs gespotes worde me,
Sie brahten zû gerihte dar
Der lûte ein ungefuge schar.
Sie zugen dir abe din gewant:
Ein purpur rot wart dir gesant,

2592. nie *fehlt M.*
2593. Der wehsel, *wie beide Hs. haben, ist, da mit* dir *doch der* wehsel *angesprochen wird, sehr anstößig: l.* Her Wehsel?
2597. leben, *das* b *aus* g *korrigiert; St: ich (vom Korrektor?) am Rande.*
2603. gar *fehlt M.*
2607. *Absatz nach M.*
2610. groze.
2615. har *M.*
2616 *fehlt M.*
2626. slegelich *beide, l.* slê gelich; *es ist nicht nötig, mit Lexer s. v. in* slêwelich *zu ändern.*
2627 *fehlt M; in Höfler's Krankheitsnamenbuch finde ich für das Stumpfwerden der Zähne* eilig, lang, schleh, stumpf *und* verhöhnt; *l.* wê von der slê, *wobei letzteres Substantiv sein müßte?*
2630. *Matth. 11, 29.*

Digitized by Google

Ein mantel von balmat siden
[23c] Zugen sie an den lip din.
Von bitterlichem zorne
Ein krone von scharpfem dorne
Wart uf din heubt gesetzet:
Din heubt wart geletzet
Mit dusent wunden oder me.
Sie sprachen 'künig, ave!
Rex Judeorum, nim den grüz!'
Sie knieten nider uf den füz.
Im wart ein ror in die hant
Geben, do bi waz gemant
Daz er ein künig were.
Mit spote lasterbere
Sie spiten an in und slugen dar
An sine wangen klar.
Sin zart heubt wart geslagen
Mit dem ror daz er getragen
Hade vor daz scepter ris.
Sie spoten sin in alle wis.
Sie namen im daz spotkleit:
Im wart wider an geleit
Sin gewant, daz er ee drug.
Dez spotes waz da *me* dann gnüg,
Me dann ieman kan gesagen.
Er müste daz crüce selber tragen
Uf sime rücke zu Golgata.
An daz crüce wart er da
Genegelt und gestrecket.
Da wart uf gestecket
Die banier, unser gnaden trost,
[23b] Da von wir alle sin erlost
Von Beelzebübes handen
Und von dez dodez banden.
Sie trügen dar im einen drank,
Der waz bitter und krank,
Gallen, mirren und win:
Daz moht wol bitter drinken sin.
Zu hant do ers versühte,
Dez drinkens er nit rühte.
Zwen schecher sint gevangen:
Der eine wart gehangen
Jhesu zu der rehten hant:
Zu der linken man vant
Den schecher der hiez Jesmas.
(Der ander der hiez Dismas.)
Aller unser selden hort
Sprach ein gnaden volles wort:
'Vater, Got in himelrich,
Vergip in, dez bit ich dich!
Laz sie kumen in sûne:
Sie enwißent nit waz sie dûne.'

Wie die jüngern flühen und Maria zu sime tode lief.

Wer sol nû clagen diesen gast
Der mit so grozzer schanden last
An alle schulde *ist* uber tragen?
In sôllent sine frunde clagen.
Frunde werdent do bekant
Da die not get in die hant.
Wo frünt? wo nu mage?
[23c] Nach wem sol sin *sin* frage?
Ez waz nieman bi im bliben,
Die sorge hat sie gar vertriben.
Da sie sahen an der vart
Da Jhesus gevangen wart,
Sie fluhen allesampt gar:
Sin nam nieman do war.
Petrus swür einen eit
Daz er in bi siner warheit
Nie me hete gesehen.
Wie waz Johanni geschehen,

2641. siden *statt* sidin *ist gemeinsamer Fehler beider Hss., also des Archetypus; dem Sinne nach richtig hat nun P von ergänzt.*
2644. scharpfe.
2656. lutervar *M.*
2664. me *fehlt.*
2691 f. sûn : dûn *M.*
2695. ist *fehlt.*
2700. *ein* sin *fehlt.*
2704. Da *beide, l.* Daz?

Digitized by Google

Daz in die Juden kamen an
Und wolten in gevangen han,
Daz er den rok abe zoch
Und nakt dannen von im floch?
Die bruder alle sûnderbar
Flûhen uf der flûhte schar:
Do bleip nieman gûter.
Ach Got, wo ist sine mûter,
Die in an alles mannes var
Drug ein reine magt clar?
Ach, wo ist nû die reine?
Er mûz die presse eine
Treten, als die wissagen
Kûnten e vor manigen tagen.
Johannes kam dez nahtes do
Jamers vol gein Magdalo,
Do er sin lieben mûmen vant.
Do erkante sie zu hant
Wie in dort were ergangen:
[234] Ir kint were gevangen.
Ez waz ein wenig vor dage.
Alrerst hub sich jamers clage
Und jemerlich gebaren
Von den frauwen die da waren:
Ez waren da Maria dri,
Cleophe und Jakobi
Und Maria von Magdalo
(Sie waren jamers rich und unfro)
Und Maria sin mûter.
Sie sprach 'Johannes, guter
Frunt und mag min,
Sahen es die augen din
Daz min sûn gevangen si?' —
'Ja, mûme, ich waz nahe da bi.
Man wolte auch mich gevangen han:
Bloz ich von in endran.' —

'We mir' sprach sie 'uber we!
Sol ich min kint niemer me
Lebendig gesehen an?
Gang mit mir, lieber Johan:
Wir suln dort erwerben
Daz wir mit im sterben.'
Da wart langer nit gespart,
Die frauwen gingen uf die vart
Gein Jherusalem die rihte.
Laufen waz ir pflihte
Baz dann wege reise.
Vorhte, schrecke und eise
Wont in bi zu aller stunt.
[234a] Ir hertzen waren alle wûnt
Mit jamer und mit rießen.
Augen uber fließen
Mit tropfen uber tropfen,
An ir hertze klopfen
Daz pflagen sie die wile
Wol von der stat eine mile,
Biz sie begunden nahen
Und die stat sahen.
Da waz lûdem und schal
In der stat uber al.
Alrerst sorge sie begoz:
Ir hertze wart gar freuden bloz,
Da sie in die stat kamen
Und die warheit vernamen
Daz die rede also lag.
Da wart manig herter slag
Geslagen zu irm hertzen.
Sie haden grozen smertzen
Daz sie nit komen mohten dar
Daz sie sin selber nemen war.
Die strazzen worden enge
Von grozem gedrenge,

2711. Daz *P, l.* Do *M*?
2714. yn *M.*
2715 f. sunderbar : fluhte schar *beide*; *aber* fluhte schar *verstehe ich nicht: l.* sunder schame : flühtesame? *oder* sunder twâl (*vgl. Ap. 4566*) : flühtesal?
2736. Maria Cleophe und Jacobi, *d. h. die Frau des Cleophas und Mutter des Jacobus* (*Matth. 27, 56. Luc. 24, 10. Joh. 19, 25*).
2738. rich und *fehlt M.*
2759. Won.
2778 *unten am Rande nachgetragen.*
2782. grozē.

Digitized by Google

Da man dez lebens uber gelt
Uz fürte an daz velt.
Maria ging alles mite
Mit vil clegelichem site.
Sie mohten dannoch zû im niht:
Dez gap ir hertze jamers pfliht.
Dez lebens holtz wart dar getragen:
Da wart daz leben uf geslagen.
[24b] Man legte in uf daz cruce nider:
Da worden sinen reinen glider
Und sin geeder uf gezogen
Als die senewe uf den bogen.
Zwen nagel ungefûge gnûg
Mit hammer slegen er do slug
Durch sine hende sûße,
Den driten durch die fûße.
Maria stûnt hin dan:
Sie mohte do vor manigem man
Nit zu irm kinde komen,
Daz ez sie wol mohte gefromen
Daz sie neme der martel war,
Die grimme waz sicher und zwar.
Doch horte sie alle wege
Die bitterlichen hammer slege.
Sie waren bitter und groz:
Ie der slag ir durch daz hertze schoz.
Daz cruce wart gezwicket
In einen stein gesticket.
Ez waz lang und hoch:
Mit seilen man in uf zoch,
Daz ûber roz und uber man
Mohte in wol gesehen an
Wer do reit oder ging:
So hoh er von der erden hing.
Do in Maria so gesach,
Ein swert ir in daz hertze stach
Daz ir her Symeon gehiez.
Von unmaht er sich nider liez
[24c] Zu der erden halp dot:
Sie wart bleich und rot.
Da sie kam wider zu der kraft,
Da waz ir hertze behaft
Mit jamer und mit bitterkeit.
Der blic ir in ir hertze sneit,
Da sie in vor ir hangen sach.
In jamers hischen *sie* sprach
Mit clegelicher stimme:
'O aller gute ein gimme!
O zarter lip! o reine frûht!
O aller demûte uber zûht!
O reiner mensch an allen meil!
O liebes kint an sûnden teil!
Waz hast du, sun, begangen,
Daz man dich hat erhangen
Als gar lesterliche,
Einem bôsen diebe gliche?
Ich weiz wol daz din lip nie
Deheine bosheit nie begie.
Ach we mir, we und iemer we!
Ach we furbaz we und iemer me!
Ach we mir! in min hertze
Ich beger daz der smertze
Bringe mir alsolich not
Daz ich bi dir lige dot.
Ach zarter Jhesus, reiner lip!
O lieben frauwen, reine wip!

2784. fürten.
2788. Daz *M.* hertzen *M.*
2792. sinen *Schreibfehler in beiden Hss., denn auf einen bayrischen Archetypus, der etwa* seineu *gehabt hätte, weist sonst nichts.*
2796. er *P, l.* man *M?*
2800. manigē.
2801. komen dar *M.*
2802 *und* 2804 *fehlen M; besonders der letztere Vers ist so schlecht, daß M wohl mit der Auslassung recht haben wird.*
2807. bitter] herte *M.*
2816. hoher.
2820. er *P, l.* sie *M.*
2828. heysche *M.* sie *fehlt.*
2840. nie *fehlt M.*
2842. *das zweite* we *fehlt M.*

Digitized by Google

Nu lant uch erbarmen
Mich aller gnaden armen!
[24d] Ich bin aller gnaden bloz.
Wer getrug ie jamer so groz
Alse ich trage alleine?
Hertze min, nů weine,
Daz du brechest für mir abe,
Daz man mich trage zu dem grabe,
Daz ich lige mit im dot!'
Die hende sie zu berge bot
Und wolte an grifen do:
Do waz er leider ir zu ho,
Daz sie in nit mohte erlangen wol.
'Ich freudelose jamers vol!
Daz ich ie wart geborn!
Wie han ich min kint verlorn!
Johannes, lieber frunt min,
Siech an die jemerliche pin
Die er lidet ane alle scholt,
(Er waz dir ie mit hertzen holt)
Und la dich erbarmen!'
Er ving sie bi den armen.
Entwichen warn ir die glider,
Sie viel vor dot nider,
Daz sie gehorte noch gesach.
Johannes zu Marien sprach
'Maria, liebe můme min,
La din bitter weinen sin!
Gedenke wez er dir verjach
Und dicke wider uns sprach:
„Dez menschen kint sol werden
Erhohet von der erden,
[25a] Dann zuht er alles daz an sich
Von himel und in ertrich
Und uz der helle grunde."
Er sprach uz sinem můnde
„Sehent, wir gen ietze da
Uf gein Jherosolima.
Daz uch allen zwifel birt:
Dez menschen kint gevangen wirt,
Er wirt enblößet aller wat,
Geslagen bi der schriat.
Er wirt", als ich in horte sagen,
„An daz crůce geslagen
Und erstet an dem driten dage."
Maria reine, la din clage,
Die so gar unmeßig ist:
Beide biz an die selbe frist!
Mit mir mazzen clage stille!
Ez waz sins vater wille
Und der wissagen wort:
Er ist nů komen uf ein ort.
Ez solte und muste sin:
Dar umb la die clage din!'
Die rede gab ir einen trost:
Doch stekte ir dez jamers rost
Mitten in dem hertzen.
Sie blikte uf mit smertzen
Und sach wie ir kint hing.
Die sůle sie niden umbving
Da daz blůt ab her floz
Daz uz irs kindes fußen doz,
[25b] Da durch der nagel wart geslagen.
Alrerst wolte sie verzagen:
Ir clage waz so jemerliche
Daz da waren etteliche
Der augen uberflozen
Und zeher dar uz dozen.
Sie blickete aber wider dar
Und nam irs wunden kindes war.
Da det er uf die augen
Krenklich und daugen.
Da er sie beide ane sach,
Getruwelich er zu in sprach

2855. für *P, l.* yn *M*?
2859. an *beide, l.* an in?
2881. daz *beide*; *fehlen Zeilen vorher? vgl. Joh. 3, 14 f., 12, 32.*
2888 *fehlt M.*
2890. schreyat *M.*
2896. Beide *d. i. warte.*
2897. mir *fehlt M*; *es ist offenbar nur Dittographie, aber schon der Vorlage von P.*
2900. Er ist *P, l.* Die sint *M*? Ez ist?

Digitized by Google

'Maria, muter min,
Johannes sul din sun sin!
Johannes vil gûter,
Maria si din mûter!'
Da bevalch er die muter magt
Dem der an kûsche nie verzagt:
Daz waz Johanni dem tegen.
Er nam sie fûr baz in sin pflegen.
Jhesus wiste nu gar wol
Daz die zit het irn vol,
Und ez komen waz zu den tagen,
Und daz der hohen wissagen
Beide ir rede und ir wort
Waren komen an ein ort,
Daz die schrift alle gar
Erfullet worde und offenbar.
Jhesus an dem crûce ho
Sprach ein wort 'sitio'.
[25c] ('Mich dorstet' also betutet ez sich.)
Zu hant lief ein wûterich,
Der nam ein ror in die hant,
Einen swam er dar an bant,
In dem swam er verbark
Sûren eßich und gallen ark.
Er bot ez im zu dem munde:
Da nam er *in* an der stûnde.
Die schrift waz gar erfûllet her.
'Consummatum est' sprach er.
'Ez ist alles vollebraht,
Waz von mir ie wart gedaht.'
Mit einer stimme er lûte rief,
Daz manig man dar zu lief.
Die wort die waren 'Eloe,
Lamazabatany?'
'Got, min Got, váter min'
Daz ist die rehte betute sin,
'War umb hastu gelazen mich?'
'Minen geist den bevelhe ich,
Vater, in din hende.'
Zu hant nam er sin ende:
Sin lip waz dot uber al.
Daz heubt neigte er ze tal.
Ein heiden quam dar zu hant,
Der waz Longinus genant.
Dem brahte man ein scharpf sper:
'Gebt mirs in min hant her
Und setzt mirs an sin hertze
(Mir dût we sin smertze),
[25d] So vollendet er sin not
Und gelit von dem stiche dot.'
Daz sper nam er in die hant
Und stach also den heilant
Durch die siten in die brost.
Da er vollendet die jost,
Do zoch er die lantzen groz.
Ein ronse nach der lantzen floz,
Blût, wazzer als ein bach.
Der selbe ritter nit gesach:
Do floz daz sper hin zu tal
Dez doden blutes ein michel zal,
Daz im die hende worden naz.
Ich weiz nit ob er sich vergaz,
Daz ers an ein auge streich:
Daz vel zu hant dannen weich
Daz im daz licht het benomen,
Sin sehen waz her wider komen.
Dez wart Longinus vil fro.

2945. den *M*.
2946. und gallen ark *P*, der was stark *M*, *l.* und gallen stark? *denn* ark *in dieser Bedeutung ist auffallend*; *doch scheint die Lesart von M Reminiszenzlesart nach 3047*.
2947. ez *P*, *l.* yn *M*?
2948. in *fehlt*.
2950. Consummatû.
2953. *l.* luten stimme er *M*.
2955. Eloy Ely *M*. *Strich* (*vom Korrektor?*) *am Rande*.
2974 *fehlt M*.
2979. waz.
2982. Daz dez. doden *Genitiv des Substantivs* tôte.

Da wart er an der selben stunt
An beiden augen wol gesunt.
Er sweig und ging von danne
Und sagtes niemanne.
Er gedahte in sinem mûte:
'Die man sint hie zu hûte;
Dun ich ez ieman ietze kûnt,
So dodent sie mich zû stûnt.'
Er kam doch heimlichen sieder
Zu den zwelfboten wider.
[26a] Er neigte sich zu schulde
Und gewan auch Gotes hulde.

Der sele manunge umb dez reinen Jhesus smacheit und dot.

O menschen sele, nu erschrik!
Siech an dez hertzen jamers strik!
In gantzer Gotes minne
Leges in din sinne!
Siech an, sele, nû siech an
Mit liebe disen werden man,
Den wir alles bi uns sehen,
So wir dez siges im jehen.
Armer mensch, nû siech
(Nym die bitterkeit an dich!)
Din Got, wie er gekronet gat,
Do mit man in versmeht hat!
O sele, laz dir dun we
Daz dusent stiche oder me
Sin zartes heubt hant zerslagen.
Den purpur rot must er tragen:
Daz wart im durch smacheit,
Nit durch ein ere an geleit.
Daz scepter wolter auch tragen
Do mit sin heubt wart geslagen.
In laster spoten vielen sie
Zu der erden uf ir knie:
'Wiz gegrûßet, kûnig her
Von Israhel! du bist der
Der den tempel wirfet nider
Und in schier machet wider
[26b] Gantz als e in drin tagen.'
Sin hals, sin heubt wart geslagen
Und sin zarten wangen:
Die waren uber gangen
Mit speicheln und mit slime.
Ez mag nieman mit rime
Die smacheit alle gar dûn kûnt
Die sie im daten zu der stunt.
Sich, sele, wie dez himels wirt
Gelestert und gesmehet wirt!
In bitterkeit soltu daz clagen
Daz er daz crûce mûste tragen
Biz an die stat do er sin leben
Umb uns menschen solte geben.
Mit mirren win getrenket,
Galle wart im geschenket.
Gezogen an dez cruces banc,
An dem cruce waz sin dranc
Ezzig sûr und stark
Den man in den swam bark.
Bi aller dieser smeher slût
Waz er gedultig und gût.
Ein wort uz sinem mûnde gie,
Daz uf ertriche nie
Gehort wart dem wort glich:
Er sprach 'Got, min vater rich,
Vergip in diese schûlde
Und laz sie haben hulde!
Sie wißent waz sie haben getan:
Du solt in ir schult verlan.'
[26c] Armer mensch, nu siech an,
Merke diesen guten man,
Der in aller siner not
Nye kein wider rede gebot!

3004. schrik, *vgl. 1335.*
3010. segens *M*; *vgl. Matth. 18, 20?*
3019—21 *fehlen M* (*wegen des Reimes* tragen).
3033. Mit, *das* M *aus* S *korrigiert.*
3049. slût *M*, blût *P.*
3057. wißent = enwizzen.

Digitized by Google

Ez wart nie von im gesagt
Daz er trauwet oder clagt,
Noch daz er wer unschuldig:
So gar waz er geduldig
Und gütig zů allen stůnden
Gein den verfluchten hůnden.
Sele min, du must jehen
Daz du mit augen nie gesehen
Habst so gůtlichen man.
Mensch, in din hertze schriban:
Nakt ist er gestanden
In schentlichen banden,
Sin hůt durch geselt und geslagen:
Sele min, daz soltu clagen.
Zwischen zwein schecheren
Hingen sie den meren.
An dez heren crůces stam
Genegelt wart daz Gotes lam,
Und nach dem dode ein scharpfes sper
Wart durch sin hertze gestochen her,
Daz man daz blůt fliezzen sach
Von funf wůnden als ein bach.
Ach, arme sele, nu zůr smiltz!
Lege dich *uff* der buße filtz!
Gip zehende und stůre
Mit der buße fůre!
[264] Ir augen sult ließen,
Zeher her uz gießen,
Slahen uf den herten stein,
Daz hertze, daz ez werde in ein
Mit sele und mit dem můte
Wie ez dem reinen blude
Gedankt werde an der stet,
Daz Crist durch unser sůnde det.

Die grozen zeichen und wunder
die an Cristes dode geschahen.

O sele min, nů soltu jehen
Wie du vollen hast gesehen
Waz martel, scham und leit
Jhesus Crist het an under scheit:
Der hat doch erbarmet dich.
Nu siech und nim in dich,
Uber dich und under!
Fur allen dingen wunder
Die groze kraft und die maht
Die der vater hat betraht!
Als man an der schrift laz,
Do der sun dot waz,
Betrubt worden schiere
Die elementen viere.
Die sunne und der mane
Worden liehtes ane.
Von der sehsten stůnde
Vinstern ez begunde,
Glich biz uf die none:
Do schinen sie aber schone.
[27a] Die vinsternisse gie glich
Gemein uber alles ertrich.
Der umhang in dem tempel

3063. *der Hauptsatz in doppelter Bedeutung in Beziehung auf die folgenden Nebensätze: 1. Man hat nie von ihm erzählt; 2. Er sagte nie.*

3069. *Absatz nach M.*

3075. Sit (*Schreibfehler durch das folgende* hůt *veranlaßt*).

3076. clage.

3080. Genigelt: *sicher nur Schreibfehler, nicht etwa an das durch posthumen Ablaut zu* Nagel *spielerig umgebildete* nigeln (*Schmeller² I, 1732*) *zu denken, oder an einen Umlaut des* a *zu* i, *den sonst die Hs. nicht kennt.*

3082. Wart] *das* t *über der Zeile nachgetragen.*

3086. uff *fehlt.* filz *ist die Strohmatte, auf der nach der strengen Regel die Mönche schlafen sollen* (*Heyne, Hausaltertümer III, 100 Anm. 287*).

3088. Vñ.

3095. Gedencke wo das ward verzet *M*; *so ungefähr* (*nur* wie) *das Original.*

3101. sich.

3103 *ist nur zu* sich *zu konstruieren.*

Digitized by Google

Gap ein groz exempel:
Von einander er wart
Glich mitten zer zart.
Die erde bibte gliche:
Die herten steine spilten sich,
Die greber worden uf getan.
Do erstůnt manig doter man
Der do noch manige vart
Zu Jherusalem gesehen wart.
O mensche, gedenke zu dieser frist:
Weist du nu wol wer der ist
Mit dem erde und himelrich
So gar sere betrůbt sich?
Sin dot den doden leben git.
Von dem daz tempel duch sich wit
Zerzerret ab her,
Merk, mensche, daz ist der
Der eine durch dez menschen heil
Geborn wart an sůnden meil,
Jhesus der lôsere,
Mensche und Got were.
Er ist mit mordern gezalt,
Do er an daz crůce wart gestalt.
Er wart verworfen und verkorn
Als daz zů untziten ist geborn,
Von der unseligen Judischeit:
Sie hat doch jamer und leit
[27b] Uf sich selber gnomen,
Da von sie niemer mag komen.
Die schonste forme, als man laz,
Von allen menschen kinden waz:
Der ist worden uns geneme,
Den Jůden wider zeme.
Er ist vor uns worden wont,
Uf daz wir wůrden gesont,
Durch unser sůnde geslagen:
Dez sůlle wir *im* dank sagen.
Er ist worden vor uns pfant
Und ist ein opper gesant
Dem vatir Gote von hymelrich:
Dez oppers, mensche, frawe dich!
Wir warn alle gar verlorn:
Do zerfůrte er den zorn
Do mit wir in sunden strebten,
Und daz wir mit Got lebten.

Manunge zu dem vater.

Siech ab her, hoch gelobter Got,
Siech ab her, deus Sabaoth,
Von diner wonůnge ho,
De celorum habitaculo,
Von dez himels throne.
Got, der rehten krone
Wir nigen an dine fůße.
Nu siech an diese bůße:
Wie der ungemeilte,
Unschuldeclich verdeilte,
Din heiliges kint Jhesus Crist,
Der unser erbe furste ist,
Lidet zu urkůnde
Für siner bruder sunde.
Nu wiz uns gnedig und gůt!
[27c] Siech wie unsers bruder blůt
Von dem cruce růfet
Zů dir, und wie ez wůfet
Umb unser veige missetat,
Die er uf sich geladen hat.
Got herre, vater! erkenne,

3123. *l.* griuwelich *M.*
3134. sich *P*, so *M.*
3135. Z. wart biz a. h. *M.*
3140. gewere *M.*
3143 f. *vgl. Job 3, 16* sicut abortivum absconditum non subsisterem.
3148 *fehlt M.*
3151. w. vngeneme *M.*
3154. gesont, *das* o *aus* u *korrigiert.*
3156. nu.
3157—60 *nach M, fehlen P, doch wohl echt.*
3164. mit *beide, l.* wider?
3167. hoch, *das* h *nicht vollendet, weil der Schreiber merkte, daß der Reim* ho *verlange.*
3170 *fehlt M.*
3182. Von (*aus voriger Zeile*).

Digitized by Google

Nim in, din genenne!
Dez rehten Josebs wat,
Die man im abgezogen hat,
Gar rein, luter, heilig,
Blût var und meilig
Wart er, do er die pressen trat,
Daz Caritas in dûn bat.
'Ein lasterberes, boses dier
Hat Joseph, minen sun zier,
Zer zerret und erbißen
Und hat sich da geflißen
Daz ez sin schon varwes kleit
Blut var hat an geleit.
Ez hat zu allen stûnden
Funf clegeliche wunden
Gelan an siner reinen hût.'
Wir wißen wol doch uberlût,
Herre, daz din sûn noch lebt
Und in hohen wirden strebt,
Der in daz ellende
Von siner bruder hende
Gekauft wart vor eigen.
Der wil noch erzeigen
Daz der draum sol werden
[274] War. in himel und in erden
Der draûm sol her fur treten.
Ich muz gentzlich in an beten
Der sûnne und die mane
Wider redens ane
Und die zwelf sterren clar.
Er gelebt, daz ist war,
Er richset in Egypten lant
Und waz ir me wirt genant.
In himel und uf erden
Wir sehen auch den werden
Daz er an allen steden stet
Da din gewalt uber get.
Pharaones zû kunft
Hat er mit richer sigenûnft
Gewelteclich er uber*h*ert:
Er hat sin volk von im ernert.
Mit der gôttelichen jûgent
Und mit der himelischen dugent
Hat er die himel gar durch varn.
Man sieht der reine*n* megede scharn
Zu sines vater rehten hant
Richesen, kûnig in Oberlant,
In sines vater ane blike,
Daz er dicke und dicke
Der barmherzikeit wone bi,
Daz er fur uns do si,
Daz er unser brûder ist
Und unser fleisch, herre Jhesu Crist.'

Sant Bernharts rede.

[28a] 'Siech her abe, Got herre!
Emanuel! rex soter!
Ein grûnt feste aller witze!
Nu siech in din antlitze
Jhesu dines kindes,
Dez kempfen dins gesindes,
Der vil gehorsam wolte sin
Und in dez herten dodes pin.
Laz von dinen augen niht

3186. *'erkenne ihn und nimm ihn auf als deinen* genennen' (*'Namengenossen')? der Reim* e : en *auch sonst bei Heinrich.*
3191. er *beide, l.* sie?
3207. Virkouft *M.*
3210. *M hat Virgel nach* War *zur Bezeichnung des Enjambements.*
3212. *l.* In m. g. an b. *M.*
3215. zwelf *beide, wohl dem Dichter zuzutrauender Fehler für* eilf *Gen. 37, 9.*
3225. er *fehlt M.* uber vert *P.*
3230. reine. *l.* barn *M.*
3239 ff. *Die Überschrift ist insofern auffallend, als schon 1985* St. Bernhards rede *begann.*
3239. *l.* hêr *M.*
3242. din *beide, l.* sîn?
3246. Und *beide, l.* unz.

Digitized by Google

Die wunden mal von geschiht,
Dar umb daz du gedenkest wol
Der wunden und dez smertzen dol
Do mit er dir zu bûße stat
Vor uns und unser missetat.
Woltest du, herre, gerehter Got,
Nach dines rehtes gebot
Daz uf ein wage were hie geleit
Dines kindes dodes bitterkeit,
Do Jhesus der zarte tegen
Fûr uns hat gewegen
Umb die sunde die wir han
Gein diner gotheit getan —
Werlich so were die not
Und der bitterliche dot
Grozer ferre danne daz,
Daz du, herre, dinen haz
Durch sinen willen liezest wol,
Ob man dich gnaden manen sol:
Beheltest du dann dinen zorn,
So sin wir alle gar verlorn.
[28b] Waz hilfet dich daz? nû nym war:
Wir sin doch din geschepfede gar.
Gnade und ere si dir gesaget,
Sit uns die selde ie wart betaget:
Du hast din einig kint gegeben
In den dot durch unser leben,
Der zu allen ziten
Nahe bi diner siten
Nach unser notikeit
Ein fürspreche were bereit
Und worbe uns nach hulde
Und ledigte uns von schulde.'
Die rede hebe ich wider an
Do ich sie vor gelazen han.
Do Jhesus an dem crûce erstarb,
Sin dot daz leben uns erwarb.
Zu dem rihter Pilato
Ging ein edel man do,
Joseph waz sin nam erkant,
Von Arimathia genant,
Getruwe und gewere:
Er bat den rihtere
Umb Jhesu, den doden man.
Der rihter sprach 'ez si getan.'
Er sprach 'doch ist er ietzunt dot?'
Die warheit man im dar enbot,
Er were dot sicherlich:
Daz duhte sie alle wûnderlich.
Do ging der getruwe man
Den ich hie vor genannt *han*,
[28c] Sinen kneht er mit im gen bat.
Do er kam an die selbe stat,
Bi dem cruce stunt alda
Die trurige Maria
(Johannes stûnt auch do bi),
Ander reinen frauwen, dri
Maria (Cleophe und Jakobi
Und Magdalena und Salomi)
Und Jûden, heiden ane zil,
Die dannoch spotes driben vil.
Leitern hiez er dar tragen,
Die bosen hiez er dannen jagen.
Etlichen blibens waz gedaht
Biz er zûr erden worde braht.
Die leitern man hin uf zoch:
Wann er waz von der erden hoch
Daz in nieman kunde gelangen.
Hammer und zwangen,
Seile, strike warn komen,
Da mit er worde ab genomen.
Die nagel warn als groz

3255. Dȩ.
3257. Die *M.*
3259. Und *M.*
3260. gotheit gotheit.
3276. siner.
3278. Er.
3281. *Absatz nach M.*
3296. wunderlich *beide*; *l.* weinerlich? *vgl. 2263* weinern (*Roethe*).
3298. han *von späterer Hand* (*16. Jahrh.*?) *ergänzt.*
3305 f. *l.* Jakobi und Cleophe : Salome *M.*

Digitized by Google

Daz sin *die* diener verdroz.
Wurgen und rudeln,
Ziehen und schudeln
Mit zwangen, und mit hemmern
Klopfen und demmern
Můsten sie do pflegen vil.
Die nagel waren uber zil
Getriben in dez cruces bogen,
Mit noten worden sie uz gezogen.
[284] Do liezen sie den werden
Mit seilen zu der erden.
Der edel Joseph zu in ging,
In sin arm er in enpfing.
Mit blůt begozen und bloz
Legte er in Marien in ir schoz.
Do sie in vor ir dot sach,
Daz ir daz hertze nit enbrach,
Daz nam sie selber wůnder.
Ieglich glith besůnder
Beschauwete sie behende.
Sie sprach 'ich gar ellende,
Wie han ich min kint verlorn!
Daz ich wart ie geborn!'
Da schauwete sí im die fůße clar,
Die waren im durch slagen gar,
Zer zerret und zer stochen.
'Waz hant sie gerochen
An dir, dugentricher man?
Nu hast du sunde nie getan.'
Sie sach im an sin heubt:
Daz waz so gar verteubt,
Zerstochen mit den dornen.
'Nu we mir verlornen,
Mir ellenden armen!
Wólte sich ieman erbarmen
Uber mich und neme mir daz leben!
Daz wólt ich gern durch dich geben.'
Da sie die siten an gesach,
Ein swert ir durch *daz* hertze stach.
[29a] 'Ach jamer, leit und groze not!
Daz ich nit mag geligen dot,
Daz můz min groze clage sin.
Ach hertze liebes kint min,
Jhesus, du reiner junger tegen,
Nu ist din reiner lip mit slegen
Zer slagen und zer blůwen!
Jamer und den růwen,
Die wile ich leben, sol ich tragen.
Ey lieben lůte, helfent clagen
Diez groz leit und diesen mort!
Ach liebes kint! ach reiner hort!
Ach aller freuden anger!
Du weist wol wie ich swanger
Din von dez engels můnde wart
An alle mal, ane sůnden vart.
Waz hastu, *du* kůscher man,
An diner menscheit getan?
Du hast dich gern gegeben
In diese not. ach, daz ich leben,
Daz ich dich doden sehen sol!
Lieber sun, du weist doch wol
Wie du geborn worde
Von mir an smertzen borde:
Du bist dez hohen Gotes kint.
Ach wie daub und wie blint
Die bósen Jůden sint gewesen!
Hedest du gewólt, du werst genesen.'
Sie sach im an der siten
Den grozen stich den witen.
[29b] Sie sach sin hertze gar durch bort
Mit der starken lantzen ort.

3320. die *fehlt.*
3321. Wurgen *beide*; *Beispiele für übertragene Anwendung bei Lexer.*
3331. yme *M.*
3358. daz *fehlt.*
3374 *fehlt M.* *l.* meil, *vgl. 2046.*
3375. du *fehlt.*
3386 *fehlt M.*

Digitized by Google

Zu hant daz swert in sie stiez
Daz ir her Symeon gehiez,
Do sie in in dem tempel drûg.
Slege sie zu dem hertzen slûg.
Dez libes craft ir gar entweich:
Sie wart grûn und bleich
Und seig zu der erden nider.
Von leide krachten ir die glider.
Ir hertze daz leit groze not
Und waz an kreften halber dot.
Johannes der getruwe man
Nam Marien hin dan.
Er sprach 'Maria, la daz clagen!
Ez geschiht noch in kurtzen tagen
Daz du in mit freuden leben sihst,
Daz du der warheit mir gihst.
Er sprach zu maniger stunde
Mit sinem gebenedieten mûnde
Daz er diesen smehen dot
Wolte liden durch dez menschen not:
Doch muz ez uns ein jamer sin.
Ach zarter herre! ach frûnt min!
Nehtin spate daz geschach
Daz ich dich in der gotheit sach,
Da ich uf diner brûste entslief.
Da laz ich der wisheit brief
Und daz heimlich wûnder
Daz Got mit dir besûnder
[29c] Wirket in der menscheit im:
Du mensche, er Got, du Got mit im!'

Marien Magdalenen klage.

Maria Magdalena sprach
'Du lieber gast, owe mir! ach,
Sol ich nû leider niemer me
Din wirtin sin, als ich waz e?
Ey Martha, liebe swester min,
Wie clagest du den gast din?
Lieber bruder Lazare,
Billich soltu clagen me
Und für uns gar besûnder!
Ach Got, waz sint die wunder
Die an dir begangen sint!
Ich weiz wol daz du Gotes kint
Bist an alles zwifels bont.
Du bist für den menschen wont,
Dot erslagen worden.
Du mensche in Gotes orden,
Du bist der sunder bejag!
Nu we mir daz ich an diesen tag
Ie gelebt han biz her!
Nu lit hie dot mins hertzen ger,
Min gast, min herre und min trost,
Der mich von sûnden hat erlost.'
Die Marien swestern waren,
Die sach man auch gebaren
Mit clegelichem rûwe.
Manige clage nûwe
Waz da nider und hoch,
[29d] Biz ez uf den abent zoch.
Joseph der vil gûte
Clagte in sinem mûte:
Er waz Jesus jünger auch.
Mirre und wirauch
Hiez er bringen dar mit fliz.
Ein duch, daz waz snewiz,
Do wart er in gewûnden.
Er druckent im die wûnden.
Da wart sin lip, daz ist war,
Schon wis und clar,
Und der kleinen wunden meil
Waren allesament heil,
Daz er der schonste tote waz
Von dem ie kein man gelaz,

3393. den *M.*
3419. im = inbe, *Bienenstock, vgl. 4768* **kam = kambe,** *und Salzer a. a. O. 488 ff.*

nach 3420 *Einschub von 73 Versen in M aus Philipps Marienleben 7814—87 (7847 fehlt).*

Digitized by Google

Wie wol er vor were
Bleich und unahtbere.
Nit wann die fünf wunden
Blieben offen und unverbunden.
Joseph hatte einen sark
Gezuget mit vil maniger mark,
Da nie kein lip waz in geleit:
Er waz von marmelstein bereit
In einem schönen garten.
Dar drûgen sie den zarten
Mit jamer und mit clage vil,
Daz were geschriben uber zil.
Der waren wisheit bûch
Wart gewunden in ein duch.
Man leit in in einen sark stein.
[30a] Do wart Joseph in ein
Daz er uber daz grab leit
Einen stein waz groz und breit:
Daz geschach von dem manne.
Da gingen sie von danne:
Jhesus quam alleine.
Der frunt si, der weine!
Do Jhesus nu begraben wart,
Do gie der bischof Kayphas,
Und die pfaffen fursten waren
Bi den selben jaren,
Zu dem rihter Pilato.
Ir aller rede stunt also:
'Wir gedenken wol der mere
Daz der trûgenere
Dicke und manig warbe sprach
Und manigem menschen verjach
Er wolte ersten in drin tagen.
Herre, nû sol dir wol behagen
Daz du dez grabes hûdest wol
Mit hude, baz dann man sol.
Da von, herre, nim sin war:
Ez quemen lihte sin jungern dar,
Heimlich und verholn
Worde er lihte verstoln.
So sprechen sie danne uffenbar
Ez were gentzlich und war
Daz Jhesus were erstanden:
Daz zelt man uns zu schanden,
Und were der lesten irrunge zil
[30b] Boser dann die erste vil.'
Do sprach der rihtere
'Ich versten wol die mere,
Ir redent dar an vil rehte.
Nement ritter und knehte
Und hûdent dez grabs: daz ist min rat.'
Sit er so gesprochen hat,
Sie namen sariande
Die in der rihter sande,
Ritter und armigeri.
Dar kam ein michel rotte schiri
In den garten fûr daz dor.
Der hûder bleip ein deil da vor,
Daz ander teil waz dinne:
Sie huten wol mit sinne.
Nu seht ob sie niht wûten:
Waz hilfet sie ir hûten?
Der alle ding beslozzen hat
In siner hant, der neme den rat
Mit yme selber und quam dar:
Er nam synes eygen sones war.
Do wart ein lieht und ein glast
Daz dez sehens in gebrast.
Ir reden wart zerstoret,
Ir sin der wart verdoret.
Sie horten doch die richen wort,

3472 Dar *fehlt.*
3481 f. *l.* den mannen : dannen *M.*
3483. quam *P*, *l.* bleyb *M.*
3485. *l.* waz *M.*
3498. soln *'zu tun pflegen'?*
3504. *l.* gentzlichen war *nach M?*
3509. *Absatz nach M.*
3517 f. armiger : schir *M*, *l.* armigerjen : scherjen?
3526. *l.* nam *M.*
3527. 28 *nach M, fehlen P.*
3531. *l.* rede *M.*

Digitized by Google

Aller wort ein uber hort:
'Im wart gegeben der gewalt
In himel und erde manigvalt
Und in der helle feste'
(Die himlichen geste
Gewonnen daz boden brot):
[30c] 'Er lebt nu der e waz dot.'
Dez waz groz der engelschar
Riches lop mit stimme clar,
Da waz himel wonne.
Noch liehter dann die sonne
Wart alle die mittenaht.
Vor dot und in unmaht
Lagen do die heiden:
Sie waren nach verscheiden.
Crist und der himel schar
Furen mit einander dar,
Hin abe zu der helle dor.
Mit gewalt für dar vor.
Er stiez an die porten
Mit diesen hohen worten:
'Attollite portas
Principes vestras!'
Dar nach waz der rede me:
'Et introibit rex glorie.'
Daz ist in dutsche 'dunt uf die dor,
Der eren künig ist da vor!'
Die fursten sprachen 'wer ist da?
Wer getar komen uns so na?
Wer ist der da vor
So vaste stozet an daz dor?
Wer mag daz sin?' sprachen sie.
'Dût uf der eren künig hie!'
Er stiez daz dor, daz ez zebrach.
Adam in uz der vinsternusse sach.
Die helle die wart luter var,
Lieht als der tag clar,
[30d] Daz alle die gesahen,
Die verren und die nahen:
Ez wart himelrich do.
Die gevangen worden alle fro:
Adam und auch Eva,
Manig heilig man waz da,
Der viel vor tusent jaren
Alda gevangen waren.
Adam sprach 'ich sehen die hant
Do mit der heilant
Mich maht in dem paradise
Mit gotlicher wise.'
Ein groz geludem wart vernomen.
Sie sprachen alle 'do ist komen
Der gewünschte lange trost.
Freuwet uch alle, ir sit erlost!
Uns ist die freude nû betagt
Von der uns lange ist gesagt.'
Adam nam er mit der hant,
Eva ging mit im zû hant
Mit Adames kinden.
Do bleip nieman hinden
Der in siner e mit Gotte lebt
Und nit in *boser* bosheit strebt.
Sie fûren hin nit freuden wis
In der wonnen paradis.
Da warn sie inne bis an die zit,
Als ez an der schrift lit,
Bis der hohe Gotes barn
Zu sinem vater wolte varn.

[31a] **Wie Jhesus von dem dode erstunt.**

Die gesegente engelschar
Und Jhesus sele fûren dar

3538. himlichen *P, l.* hymelischen *M.*
3541. engelschar *ist Genitiv.*
3545. *hier beginnt das zweite Fragment von D.*
3552. fur er *M, unleserlich D.*
3555. 56 *in einer Zeile alle.*
3568. *l.* vinster *MD.*
3577. viel, *d. i.* vil.
3585. gewunschte langer *MD, l.* lange gewunschte.
3590. mit *P, l.* nach *MD.*
3594. boser *MD, fehlt P.*

Digitized by Google

Do man in begraben hat
Zu Jherusalem in der stat.
Die engel namen ab den sten.
Do wart lip und sele ein
Gantzer mensche und Got.
Der hohe vater Sabaoth
Hat in uf gewecket.
Sin lip wart bedecket
Mit gantzer gôtlicher kraft:
Er waz worden sigehaft.
Der dot waz mit im erstorben.
Nu hat sin urstende erworben
Uns ein urstende.
Der fluch hat ein ende:
Wir mogen bas gedingen.
Nu solle wir alle singen
'Crist ist erstanden
Von dez dodes banden!
Dez solle wir alle fro sin,
Wann er uns von der helle pin
Gerettet als ein kempfe hat:
Gelobt si sin majestat!'

Sant Anshelmes rede.

Anshelmus schribt daz
(Man sol sin auch gleuben baz
Dan anders iht: daz dûnkt mich,
Der warheit ist ez wol glich)
[31b] Daz Jhesus aller erste wart
Zu siner lieben mûter zart
An der selben zit zu hant,
Da er sie in grozem jamer vant.
Der braht er liebe mere,
Daz er erstanden were.
Dar nach erzeugt er sich do
Marien von Magdalo.
Dez grabs hûtere
Sageten diese mere
Wie sie heten gesehen
Daz lieht und daz clare brehen,
'Und der starken engel schar
Kam ein michel teil dar.
Den obern stein sie worfen abe,
Jhesus stunt uz dem grabe
Lebendig und wol gesûnt.
Er fûr do hin zu stûnt.
Er waz clar und lieht,
Daz in berûren mohte nieht
Weder zunge oder mûnt.'
Die Jûden sprachen an der stunt
'Lat die rede also ligen
Daz sie blibe verswigen,
Dar umb geben wir uch solt,
Beide silber und golt.'
Die huter gern taden
Daz sie die Jûden baden.
Ez half sie doch nit umb ein har,
Wann ez wart uber al offenbar.
[31c] Da der sabbat fûr kam
Und die vire ein ende nam,
Maria Magdalene,
Jacobi und Salome,
Den drûrig waz gar ir mut,
Sie kauften salbe, die waz gût,
Und wolten Jhesum den begraben
In dem grabe gesalbet haben.
Die frauwen retden wider ein
'Wer sol uns den grozen stein

3605. den, *das* d *aus* s *korrigiert.*
3612. Der (*aus der folgenden Zeile*).
3616. ein eind ende.
3617. gedinge, *das* d *aus* s *korrigiert* (*folgende Zeile*).
3624. Kyrieleison *am Schluß der Zeile M.*
3627. Dan *M*, Das *P*, Den *D.*
3629. 30. wart vart : wart *M, in D nur Zeilenanfänge erhalten. Es ist wohl nach der glücklichen Konjektur von M zu bessern.*
3648. *vgl.* Swaz zunge von dir gesprechen kan, daz ist allez ein bispel und ist ninder gerüeret (*Mhd. Wb. II, 813a*).
3656. *hier endet das zweite Fragment von D.*

Digitized by Google

Welgeln von dez grabes dor?'
Da sie kamen hin vor,
Da waz der stein ab getan.
Sie sahen einen jûngen man
Sitzen zu der rehten hant:
Do erschraken sie zu hant.
Sne wis waz sin kleit,
Do mit er waz an geleit.
Er sprach zu in 'wen sûcht ir?
Daz sult ir, frauwen, sagen mir.
Ir suchent Jhesum von Nazareth,
Der an daz crûcze wart gebret?
Er ist erstanden: wesent fro!
Gent hin und sagt Petro
Und den andern jûngern da:
"Er kûmet zu Galylea
Fur uch. alda sehent ir in."'
Sie worden fro und gingen hin.
Maria von Magdalo,
Sie stûnt drûrig und unfro,
[314] Sie clagte und weinte,
Jamer sie bescheinte.
Frauwe Caritas besunder
Hatte der liebe zûnder
Besloßen in ir hertze.
Irs zarten frundes smertze
Und sin bitterlicher dot
Waz ir ein bitter hertzenot
Mit jamer wol bewollen.
Daz bezeigte sie in vollen,
Da die jûngern fluhen gar:
Da volgte sie in der Jûden schar
In den dot bis in daz grab.
Sin dot irm hertzen smertzen gab.
Man sach die claren reinen
Dûn anders nit dann weinen.

Mit suftzen und mit ungehabe
Stunt sie hie vor, bi dem grabe.
In jamers smertzen hatte sie pfliht
Und kam auch von dem grabe niht.
Diz schribt uns Johannes.
So gloset ez Orienes
In der heiligen omelia.
Er fragte war umb Maria
In solichen jamers banden
Bi dem grabe si gestanden?
Er fragte aber da bi
War umb ir groz weinen si?
Ob uns ir do sten solle fromen,
Oder von irm weinen freude komen?
[324a] Die liebe hiez sie do uf sten,
Daz leit hiez weinen mit ir gen.
Sie sach umb her und dar,
Und nam vil druriclichen war
Ob ir die liebe jehe
Daz sie Jhesum sehe.
Ein nûwes weinen hub sie an:
Sie fûrhte daz ir der zarte man
Jhesus genomen were,
Den sie da sûhte in swere.
Ir jamer daz wart zwifach.
Ein jamerrede sie do sprach:
'Der dot hat dich mir benomen.
Herre, wo bist du nû komen?
Ach, daz ich ie wart geborn!
Han ich dich uz dem grabe verlorn?
Nu ist min jamer nûwer.
Jhesu vil getruwer,
Lebendig het ich dich verlorn:
Nu ist unfreude mir geborn,

3679. Ich suchen *M*: *Antwort der Frauen.*
3685. *d. i.* Vor iu.
3700. volgten.
3701. biß an daz *M*.
3710. erygines *M*.
3719. uf *fehlt M*.
3732. wo *beide, l.* war? *oder mit M* hin *für* nû?
3737. *l.* han *M*?

Digitized by Google

Daz ich dich doden nit mag haben.
Von freuden bin ich gar geschaben
Und alles drostes bin ich an,
Nu ich din lip nit funden han.'
Da sie dez libes nit en vant,
Ein schrek kam ir so zu hant:
Sie vorhte daz die karitas,
Die stark in irm hertzen waz,
Verdûrbe in irm hertzen baz
Und worde an siner liebe laz:
[32b] Funde sie den lieben lip zu stunt,
So worde ir hertze baz entzunt.
Maria brahte salben:
Sie wolte in allenthalben
Zertlich gesalbet haben.
Sie wande in vinden da begraben:
Do waz er in entzûcket
Und wart ir drost verrûcket.
Als Maria die suße
Salbte sine fûße
In Symons hus zur wirtschaft
Mit zeher und mit ruwen craft,
Also wolte sie den begraben
In dem grabe gesalbt haben,
Gebalsempt und gewortzet.
Ir freude wart gekortzet,
Do sie irn lieben nit envant:
Mit clage sie ir hende want.
Als wir an der schrift lesen,
Ir clage die waz e gewesen
Allein umb ir missetat:
Daz sie nu geweint hat,
Daz waz umb irs meister dot,
Do von ir hertze in nuwe not
Mit kraft waz gedrungen.
'Ach, wie ist mir gelûngen!
Daz ich ie wart geborn!
Han ich den doden lip verlorn
Der mir von gnaden hat geben
Dez libes und der sele ein leben?
[32c] Min salbe ist verdorben:
Die verlust hat mir erworben
Daz ich iemer weinen mûs.
Weinens wirt mir niemer bûs:
Wann min sorge ist nuwe,
Zwifalt ist min ruwe.'

Wie Johannes und Petrus *zu dem grabe lieffen.*

Die heilige schrift stet alsus:
Johannes und Petrus
Warn mit grozzer ungehabe
Mit ein komen zu dem grabe.
Da sie sin nit funden,
Sie gingen zu den stunden
Und ließen sie alleine.
Maria *zart*, nu weine!
Weinens ist dir worden zit:
Die jamerkeit dir weinen git.
Maria stûnt mit ungehabe
Und weinte sere vor dem grabe.
Die hende sie zu himel bot:
Sie sprach 'ey herre, were ich dot,
So hede ich drost funden aldort,
Den lieben herren und den hort
Der doder hie verlorn ist,
Lebendig dort. ey sußer Crist,
Du weist doch wol, du sele bejag,

3739. laben *M.*
3747. baz *positivisch? vgl. Ap. 9381*; *oder l.* herzen vaz?
3756. entnucket *M.*
3761. woltê.
3768. daz.
3772. htze, *nach* h *ein* ‹ *in späterer* (*aber nicht moderner*) *Schrift nachgetragen.*
3779. salbe *beide, l.* sælde.
Überschrift in P unvollständig, nach M ergänzt; der Schreiber von P merkte, daß sie nicht zu dem Inhalt des Kapitels stimme und hörte mitten im Worte Petrv *auf.*
3788. kamen.
3792. zart *fehlt.*

Digitized by Google

Daz ich an dich nit leben mag.'
Ir augen warn blůt rot.
'Die liebe ist starcker dann der dot.' [33a]
Ir wangen bleich und sal
[324] Die zeher wiltzen zu tal.
Krank wart ir daz heubt,
Der sinne wart sie beteubt:
Sie wist nit ob sie gesach;
Enpfinden, horen ir gebrach;
Sie waz sinne lere,
Sie wist nit wo sie were:
Doch waz sie allessampt da
Bi irm liebe und nit anders wa.

Von Marien undrost.

Sage an, Maria, reines wip:
Waz undrostes hat din reiner lip,
Da du keme zu dem grabe
Und dir die jůngern gingen abe?
Ir warnt doch an einer schar:
Du blibe alleine. 'an alle var.'
War umb det du dez? 'nim war:
Daz waz von grozzer minne gar.'
Nu sprech ich aber als e:
Diner liebe waz noch me.
Maria kůnde anders niht:
Zu Jhesus liebe waz ir pfliht.
Alles daz uf erden ist,
Daz waz ir alles als ein mist.
Vorhten sie sich vergaz,
Zu allem kennen waz sie laz:
Sie kante nit uf erden
Dann den reinen werden

Jhesum, aller selden gůft,
Den sie sůchte bi der krůft.
[33a] Daz waz doch besunder
Ein gierliches wunder
Daz sie sin nit enkante
Biz er sich selber nante.
Gleubt mir: het sie gedaht
An die wort vollenbraht
Die er uz sinem munde sprach,
Da sie in horte und sach,
'Ich wil an dem driten tage
Ersten von dez dodes slage',
So het sie nit geweinet
Nach trurikeit bescheinet.
Het sie baz bedaht sich,
So were sie gewesen frolich,
Daz uns daz ellende
Von siner werden urstende
Der helle were gevirret,
Und daz der důfel geirret
Worde an siner veikeit,
Die er zu dem menschen dreit.
Er sprach uz sinem munde
Do vor zu maniger stunde
Daz sin dot in daz leben
Solte mit sigenůnfte geben.
Der rede hade sie vergeßen
Von jamer *ubir*seßen.
Sie weinde als sie ging.
Ir gesiht sie geving,
Daz sie *sach* in daz grab.
Ein schrek ir daz sehen gab:
[33b] Sie sach zwen wol gezirte man

3806. stacker, *das* r *mit moderner Schrift über der Zeile nachgetragen. Die Zeile gehört wohl noch zur Rede der Magdalena; am besten wäre sie vor 3805 zu setzen.*
3808. walgelten *M*: *vgl. 3629.*
3818. drostes *M.*
3824 *fehlt M, das dafür nach 3821* Mit einander komen dar *eingeschoben hat.*
3838. girliches *M*?
3848. Nach = Noch.
3851. 52 *vielleicht umzustellen* (*Rocthe*).
3855. *d. i.* vêikeit = vêhikeit, *Feindschaft.*
3862. Von iamers eßen.
3863. *l.* Do sie weynende also ging *M.*
3864. Ir *beide, l.* Ein?
3865. Daz *beide, l.* Do? ging.

Digitized by Google

Zu dem heubt und zu den fûßen stan,
Ir kleit waz wiz als der sne;
Irs schreken waz dannoch me:
Ir antlitze waz mit wûnder
Als dez blickes zûnder.
Zu der frauwen sprachen sie
'Wip, waz weinest du nû hie?'
Maria, du hast zu stûnden
Bezzern trost fûnden
Dann du selber dehte
Da du die salbe brehte.
Du hast gesucht einen
Mit jamer und mit weinen:
Du hast zwene fûnden do.
Einen menschen sucht du jo:
Zwen engel hast du funden,
Die diner clage wunden
Mit troste wollen heilen
Und weinen von dir teilen.
Mich dunkt, Maria, gar wol,
Ob ichs mit urlabe reden sol:
Den du mit clage hast gesûcht,
Daz er lûtzel hat gerûcht;
Mich dûnkt daz er din weinen
Nit neme in sin meinen;
Mich dûnkt daz im din smertze
Iht ge zu sime hertzen.
Du rufest im: wo hôrt er dich?
Du bidest in: daz ist dir glich;
[33c] Und suchest in zu allen stûnden,
Und hast in nirgent funden.
Du slehest faste an daz dor:
Er dût nit uf, du stest da vor.
Du volgest nach: er fluht dich.
Wie hat diz ding verkeret sich!
Eya leider, waz ist daz?
Sol die liebe in einen haz
Ane schult sin gekeret?
So wirt din leit gemeret:
Der dich lieb hat gehabt,
Daz sin liebe vor dir snabt.
Du hede sie liep, do du so
Vor Symon phariseo
Sie entschuldigte sich und schonte,
Da sie Symon honte
Und sprach sie were ein sunderin:
Da neme du sie in den schirm din.
Du legte ir abe ir swester clage
Mit diner zertlichen sage.
Wilent e do lobter dich,
Da du, Maria, rûwelich
Wusche sin fuße zart
Mit zehern, do din har wart
Den fussen sin ein wusche dûch:
Da benam er dir den fluch
Da du mit were gebûnden
Von fremden und von kûnden.
Er sante dicke nach dir
Und sprach 'Martha, bringe mir
[33d] Mariam, die swester din!
Die sol hûte bi uns sin.'
Ir rede waz so vil me:
'Magister adest, vocat te:
Jhesus, der meister sinne rich,
Der ist komen. sicherlich
Er heischet dich, nû kûm zu hant!'
Da sie der kûnfte enphant,

3875. *Absatz nach M.*
3890. er = err, er ir.
3896. *damit geht es dir ebenso? oder* im *statt* dir *zu lesen?*
3899. sliehest.
3907. Daz dich liebe (*aus nächster Zeile*).
3911. sich *fehlt M*; *ist von P nach Rasur eingefügt, da der Schreiber die 2. sing. praet., die bei Heinrich im schwachen Verbum nach Analogie des starken gebildet wird, nicht erkannte.* schônte *zu* schœnen, *nicht zu* schônen. beschonte *M.*
3917. sich.
3929. so vil me *beide, l.* do nit me? *vgl. Joh. 11, 28* silentio.
3934. dyne kunft *M.*

Digitized by Google

Sie enpfing dich mit grûßen
Und vil zu dinen fûßen.
Du droster, guter Jhesus,
Zu Marien spreche du alsus,
Da du sie drurig sehe
Umb Lazarum, du jehe:
'Lieben frunt, waz drûrent ir?
Wo ist sin grab? daz sagent mir!'
Da du sie sehe weinen,
Da kûnde du wol meinen
Daz ez dir were in drûwen leit.
Du weinte, als die schrift seit,
Und durch din rehte truwe,
Die alt waz und nûwe,
Grife du an der truwen rûder
Und erquickete in iren brûder:
Du breche ir trûren und ir leit,
Daz in freude wart bereit.

Dez meisters frage.

O Jhesus, sûßer sûne man,
Waz hant din jûngern getan?
Haten sie ie die sûßekeit
[34a] Die in din hertze waz geleit,
Betrubet ie mit ihte?
Nein, sie zwar mit nihte.
Sage du, sûßer Jhesu, mir,
War umb fluhest du dann von ir?
Sol dann daz ein sunde sin
Daz sie durch die liebe din
Gingen da du were begraben,
Als wir e gelesen haben,
Vor den allen andern dar,
Neme dez doden libes war
Mit salben und mit aromat,
Als die schrift gesagt hat?
Da sie din da nit envant,
Da lief sie trûrig do zû hant
Und sagte daz den jûngern gar.
Sie ging mit in wider dar.
Da sie dar mit ir kamen
Und sin da nit vernamen,
Sie gingen hin. Maria bleip.
Vil zeher gießen sie da dreip:
Ander sunde det sie sit nie.
Ist daz sunde, daz det sie ie:
Weder offen und dañgen
Mag sie sin nit gelaugen.
Ist ez dann nit sûnde,
Jhesu, du drost, so kûnde,
War umb fluhest dû dann die
Die dich mit truwen sûchte ie?
Du liezest dich noch sûchen
[34b] Vinden die din gerûchen.
Du spreche uz dinem mûnde
'Wer zu der morgenstûnde
Wachet mir, der vindet mich.'
O Jhesu, nû bedenke dich
Wie dis gar getrûwe wip
Gar frûhe dinen reinen lip
Sûhte in jemerlicher pfliht:
Dar umb liez du dich vinden niht?

3935. 36 *in umgekehrter Reihenfolge, doch durch an den Rand gesetzte* b. a. *vom Schreiber selbst in die richtige Ordnung gebracht.*

3937. guter *P*, bone *M*; *vgl. 4071.*

3944. meinen *beide, l.* scheinen? dv *über der Zeile nachgetragen.*

3954. hant *beide, ebenso 3955 der Plural* Haten *P*, Hât *M*; *aber es ist doch nur von Magdalena die Rede; auf* hat *weist auch die Diskrepanz der Hss. 3955, und so ist wohl auch 3954 zu lesen und* jungerin *für* jungern; *natürlich ist 3963* Ging(e) *M für* Gingê *P das Richtige.*

3957. *das wiederholte* ie *beide.*

3965. *l.* andern allen *M.*

3973. dir.

3979. vnd *P*, oder *M*; *vgl. Ap. 9608. GZ. 3649.*

3985. noch *beide, d. i.* nâch.

3989. *Das* mir *ist nicht etwa zu beanstanden: Prov. 8, 17* Qui mane vigilant ad me, inveniant me.

3994. *die Zeile fehlt M; l.* War umb.

Digitized by Google

War umb hastdu der zeher floz
Die *sie* durch dich in drůwen goz,
Nit getrostet, reiner man,
Als du da hette vor getan?
Da sie dich umb den brůder bat,
Da droste du sie an der stat.
Bruder Jhesu, ich spreche me:
Hetest du sie liep als e,
Du enliezest sie nit lange
Gen in jamers twange.

Manůnge zu Jhesu.

O werder mensche und gezůg,
Die rede in din gnade bůg
Die du spreche zu einer zit,
Als ez an der schrift lit:
'Maria einen deil erwelt
Daz vor daz beste wirt gezelt,
Daz von ir nit wirt benomen.'
Also ist die warheit an uns komen.
Werlich sie hat daz beste teil
Erkorn, daz ist ir heil.
[344c] Sie saz zu dinen fußen
Und horte die gar sůßen
Wort von dinem můnde,
Nit eins: zu maniger stůnde.
Sie hat daz beste erkorn:
Daz were du, Jhesu hochgeborn.
Sie hat allein erkorn dich:
Ir kiesen daz waz wislich.
Wie? ist daz war? sage mir:
Ez wirt benomen nit von ir?
Sit daz du genomen bist
Von ir, sůßer Jhesu Crist?
Ist dann daz sie dich nit verloz,
Daz beste teil daz sie erkoz,
Dich selber, herre: waz meinet sie
Daz sie sere weinde hie
Mit so grozer ungehabe?
Waz ist ir sůchen bi dem grabe?
Zwar du bist ir nit genomen:
Wann du bist nie kein zit komen
Von irm hertzen noch von sinne,
Sie habe die ware minne
Beide offenbar und taugen.
Du were wol irn augen
Entzůcket, als ich sage hie:
Du keme ir uz dem hertzen nie.
Maria vil getruwe,
Du spreche in jamers růwe
'Ist daz ich von hinnen gan
Und bi dem grabe nit bestan,
[344d] Daz muz bringen mir den dot:
So ist daz min ander not,
Blibe ich hie, daz ist ane trost.
Sus twinget mich der sorgen rost.
Ach ich freudenloßes wip!
Wie dorehte was myn krancker lip,
Daz ich von ime ie bekam,
Do man in von dem crucze nam
Und man in leget in daz grap!
Ey aller selden urhap!
Ach daz ich ie wart geborn!
Sit ich minen herren han verlorn,
Ich wil ersterben alhie:
So getruwe ich wol daz si
Mich begraben hie bi,
Daz ich dem grabe nahe si.'

3996. sie *fehlt.*
3997. getrostet *beide, l.* getruknet?
4001. Guder *M.*
4004. Gein.
4005. werder, *das letzte* r *vom Schreiber selbst über der Zeile nachgetragen.* mensche *P,* meynster *M.*
4009. einen] *l.* hat eyn *M.*
4015. sinen.
4030. sie so sere weynet *M.*
4042. Du *fehlt.*
4049—54 *fehlen P, sind aber wohl echt; freilich sollte man dann auch 4055 mit M* So bede ich dich nit verlorn *lesen, während 4056* Myn vßerwelter born *M zweifelhaft und jedenfalls entstellt ist.*

Digitized by Google

Wie er Marien erschein.

Maria weinte und clagte,
Wann jamer ir hertze jagte.
Von aventure daz geschach
Daz sie uber rucke sach:
Do erschein ir ein man
Als ein gertener getan.
Sie enwiste nit wer er waz.
Er sprach 'mulier, quid ploras?
Wip, sage an, waz weinest du?
Wen suchest du? daz sage nů.'
O bone Jhesu, trostes hort,
War zu waz gut daz frage wort,
Daz du die frauwe reine
Fragtest umb ir weinen?
Sie weinte, als sie selber jach,
Da sie in mit iren augen sach
Smehen und vahen
Und schemlichen haben
An ein cruce als einen diep,
[35a] Den sie hate von hertzen liep:
Und fragtest doch die reinen
War umb sie dete ir weinen?
Sie sach die reinen hende zart
Da mit sie gesegent dicke wart
Von sinem můnde sůße,
Sie sach daz sine fůße,
Uf die sie mit jamers lost
Hatte geweint und gekost,
Mit nageln warn durch slagen:
Solte sie nit weinen und clagen?
Doch fragtest du die reinen
'Wip, waz ist din weinen?'
Sie sach daz din sußer geist,
Aller selden volleist,
Schiet von dinem libe:
Da sprech du zu dem wibe
'Weinest du? waz wirret dir?
Wen suchest du? daz sage mir!'
Den sie wiste so begraben,
Den sie gesalbet wolte haben,
Den wande si verstoln sin,
Daz gab irm hertzen smerzen pin:
Doch fragtest du die reinen
War umb sie tede ir weinen?
Du were den selben morgen
Vor irn sinnen verborgen,
Daz sie dich nit erkante:
In gute sie dich mante,
Sie wande an alle vere
Du werest ein gertenere.
[35b] Sie waz dar an nit unsleht:
Er was ein gertener gereht
Der dem garten rehte dut.
Er pflantzet manig krůdelin gůt
Und sewet vil gůten samen:
Sit er Evam und Adamen
Pflantzet in dem paradise,
Nach siner hohen wirde prise
Er hat gepflantzet noch me
In alter und in nůwer e,
Manigen werden Gotes tegen,
Den er gab den himels segen.
Wissagen und zwelf boten,
Den alle bosheit waz verboten,
Sie sint auch dienere
Din, vil hoher gertenere.
Die selben habent sit gesewet,
Gepflantzet und abe gemewet,
Gerudet nider und getreden
Daz bőse krut uz gejeden,
Daz edel krut begozen wol
Mit maniger lere gnaden vol.

4089. wart.
4090 *unten am Rande nachgetragen.*
4096. Doch *M.*
4097. Waz weynest *M.*
4099. so *P*, *l.* da *M.*
4108. nante *M.*
4112. was *P*, ist *M.*
4129. nider und *beide*, *l.* unde nider?

Digitized by Google

Der garte hat auch baume vil,
Edel krûter ane zil:
Sin baûm sint auch worden groz,
Daz im kein garte ist genoz.
'Sage an, wo ist der garte breit?'
Ez ist die werde cristenheit,
Die selbe Crist gepflantzet hat:
Dar zu nam er sins vater rat.
[35c] Da waz auch inne verdorret
Vil manig baum verstorret,
Biz daz fruht riche saf
Der dorren baume wortzel traf.
Ich meine daz minnen heiz blut
Daz Crist uz den wunden wût,
Daz manig dorre hertze sider
Brahte in reines leben wider.

Wie man Got vindet.

Nu merke, mensch, nû merke:
Din hertze in dugenden sterke!
Ist daz din hertze begert
Jhesum, dez wirst du gewert.
Neige dich in demût,
Wiz barmhertzig und gût,
Wiz stete an dinem sinne,
Habe gantze Gotes minne,
Als Maria hat getan:
So trost ich dich an allen wan
Daz er naht nach morgen
Vor dir nit wirt verborgen.
Nimest du Got in dinen sin,
Er zeugt sich dir, du vindest in,
Er wil sich vor dir nennen,
Daz du in maht erkennen.
Du darfst auch nit fragen me
Wo Jhesus si? und wo er ge?
Bist du nit in dugenden laz,
So maht du in gezeugen baz
Den do trûg ein reine magt:
[35d] Dem si lop und ere gesagt!
Diese rede laz ich stan,
Diz buch heben ich aber an.

Wie Jhesus retde mit Marien.

Maria Magdalena
Bleip nach den andern da
Und ging in den garten
(Und clagte den vil zarten)
Von den andern hin dan.
Do ging gein ir ein einig man
Reht in der gebere
Als ein gertenere.
Do sprach sie so zehant
'Herre min, du mir bekant,
Sage mir: hast du in genomen?
Oder war ist Jhesus hin komen?
Zeuge mir, herre, an die stat
Dar man in gelegt hat!'
Da sprach er zu stûnde
Uz sinem sußen mûnde
Mit sußer stimme 'Maria!' —
'Min trost! min herre! bist du da?'
Sie fiel im zu den fûßen
Und wolte den vil sûßen
Begriffen haben dugentlich:
Er drat ein wenig hinder sich.
Sie vil aber für im nider:
Er drat hinder sich wider.
Sie sprach 'herre und min Got,
Wie grundeloz ist din gebot!'
[36a] Er sprach 'Maria, rûre mich niht
Biz an die zit daz geschiht
Daz ich zu minem vater komen.'
Da sie die rede hede vernomen,
Sie stunt ein wenig hinder sich
Und sprach 'herre, nû wol mich
Daz dich min augen hant gesehen!
Nu muz ich fur war jehen

4169. *l.* Denn do in truoc?

4195. yn *M.*

Digitized by Google

Daz du bist mensch und Got.
Herre, ich sten in dinem gebot!
Daz du gebûdest, daz sol sin,
Got, trost und lieber herre min!'
Er sprach 'Maria, gang zu hant
Und sprich ich habe dich dar gesant,
Daz sie mit siten wesen fro.
Und sage dem weinenden Petro
Daz er sich furbaz wol gehabe,
Du sist gewesen bi dem grabe:
Ich kûmen zu Galylea,
Da sie mich alle sehent sa.'
Zu hant verswant er von ir.
Do stund ir hertze und ir gir
Daz ez die jûngern wisten gar
Und die freudelose schar.
Petro wart ez kunt getan:
Johannes der getruwe man
Liefen mit einander dar
Und namen zu dem grabe war.
Johannes lief im verre vor:
Petrus lief in sime spor,
[36ᵃ] So im beste dohte:
Nit wol er laufen mohte.
Maria von Magdalo
Kam gegen in aldo.
'Maria, waz hast du gesehen?'
Sprachen sie 'daz soltu jehen.'
Sie sprach 'daz waz ein engel schar,
Daz grab waz ledig und offenbar,
Ein wißes duch und cleit,
Do mit er ins grap wart geleit.
Der ûber zarte Jhesus,
Dez grab man vant alsus,
Der ist erstanden sicherlich.
Er sprach selber wider mich,
Daz wil ich uch fur war jehen,
Zu Galylea sult ir sehen
In lebendig und *wol* gesunt.'
Dez freuweten sie sich zu stûnt.
Zu Jherusalem wart wûnder:
Sie freuweten sich besûnder
Waz sie gemeine sahen.
Diese und jene jahen
'Wer mag dieser man gesin?
Die sunne bark irn schin,
Die steine worden zercluben,
Daz ertrich muste toben,
Der umb hang zerzart sich:
Diz ding ist gar wûnderlich.
So wirt fûr war nû gejehen
Er si lebendig gesehen:
[36ᶜ] Daz mûz sin von Gotes kraft,
Daz er mit Gote si behaft.'
Die andern sprachen 'ez ist niht:
Ez ist ein zeuberlich geschiht.'
Also ging die rede in twer
Beide dort und her.
Doch liez Jhesus besûnder
Die starken Gotes wûnder
Sine lieben frûnde sehen,
Die mit uns der warheit jehen
Und die zu der großen hoch gezit
Geladen waren in der zit.

Wie Jhesus mit den jûngern ging.

Als ich ez an der schrift laz,
Do der oster tag nu waz,

4208. *P hat 4198 wiederholt.*
4218. Daz *M.* sehen da *M.*
4225. *er und Petrus, aus dem vorhergehenden zu ergänzen.*
4235 ff. *erstens die Engelschar, zweitens das Grab, drittens das Tuch.*
4245. wol *fehlt.*
4247. *Absatz nach M.*
4270. *danach in M Einschub von 24 Zeilen* wie jhs joseben ir schein, *aus Philipps Marienleben 8028—51.*

Digitized by Google

Uf der strazen gingen do
Zwen gûte man gein Jhericho.
Sie retden alle besûnder
Von dem grozen wûnder
Daz in der stat geschehen waz.
Der eine hiez Cleophas.
Do ging Jhesus für in dar
Als ein bilgerin gevar.
Er sprach zu in 'waz redent ir
Mit einander? sagent mir
Uwer rede als sie lit!
Als drûrig ir beide sit:
Waz sint die fremeden mere?
Und waz sint uwer swere?' —
'In nomine domini!' sprachen sie.
[364] 'Du bist ein bilgerin; allein hie
Zu Jherusalem in der stat
Ist dir niht kûnt die groze tat
Die die Jûden hant getan
An Jhesu dem vil guten man.
Sie habent in gevangen
Und an ein cruce gehangen.'
Do sprach Jhesus zu in
'Ey, wie krang ist uwer sin!
Ist uch iht die schrift kûnt
Die der wissagen mûnt
Gesprochen hat von dieser not?
„Cristus der mûz ligen dot,
Der nach sol der here
Varn in sin eigen ere."
Ez waz geschriben bi den tagen:
„Dez vihes hirte wirt geslagen,
Dez hirten schaf gestrauwet,
Die werden ungefrauwet."
„Als ich dann wider uf gesten,
So wil ich fur uch gen:
Zu Galylea do sieht man mich."
Die rede ist allen dingen glich
Daz komen si uf ein ort
Der alten wissagen wort:
In uwern sin daz dribet.
Salomon der schribet:
[In einem nit haz bûden
Sprachen die un milten Jûden:
„Wir sûln den gerehten man
[37c] Mit gantzem unreht bestan.
Er ist unsern werken wider.
Wir suln in slahen der nider.
Er giht er si Gotes sûn.
Wir suln in von der werlte dûn
Und legen ein holtz in sin brot,
Und einen lesterlichen dot
'Sollen wir im legen an.
Ist er Gotes sûn dan,
Er ledige in von unser hant."]
An die wort sint gemant.'
Er sagte in der schrifte me,
Der wissagen wunder e:
Die schrift er in uf sloz.
Mit wiser rede er sie begoz,
Daz sie die warheit sahen
Und der warheit mit im jahen.
Do erbot er sich für baz.
Sie sprachen 'laz ez ane haz,
Lieber herre dugende rich,
Blip mit uns! dez bitten wir dich:
Der dag hat sich geneiget,
Der abent sich erzeiget.'

4284. ir drurig.

4290—4507 *fehlt M, so daß wir bis dorthin auf P allein angewiesen sind.*

4292. *schadhafte Stelle des Pergaments zwischen* dem *und* vil *freigelassen.*

4315—27. *Die Echtheit dieser Zeilen mag man wohl anzweifeln, sie passen dem Sinne nach gar nicht her und sind auch formell anstößig (4323 f.* brât : tôt); *doch mußten sie mitgezählt werden, da sie jedenfalls eine Reihe echter Zeilen verdrängt haben.*

4315. *l.* luden? nithazludem?

4330. wunder, *l.* und der?

4335. *er nahm Abschied.*

Digitized by Google

Do sie in begunden biden,
Da bleip er mit guten siden.
Mit lere er sie ubet.
Do waz ir sin betrubet,
Daz sie sin nit erkanten.
Dez huses wirt sie manten
[37b] Daz durch sine zûhtikeit
Daz eßen schiere wurde bereit.
Der wirt schûff daz gar getrat:
Dez ezzens waz da voller rat.
Sie sazen zu dem tische:
Do waz hûnig und fische
Und ander spise gar gnug
Die der wirt dar trûg,
Beide win und brot.
Gutlich er sich erbot.
Da sie da gesaßen
Und ezzens sich vermaßen,
Da nam Jhesus der heilant
Daz brot in sin milte hant.
Er brach ez uf und leit ez dar,
Dez namen sie gar wol war.
Daz waz glich nach dem siden
Als ez schone were gesniden
Mit einem schonen meßer glich.
Alrerst sie erkanten sich
Bi dem brot daz er brach.
Der eine zu dem andern sprach
'Verstest du nit zu dieser frist
Daz der herre bi uns ist?'
Nach der rede zu hant
Jhesus vor in verswant.
Daz waz in leit und unngemach.
Der eine zu dem andern sprach
'Ey, lieber frunt Kleophas!
Wie wol uns mit einander waz!
[37c] Unser hertze bran als ein glût:
Sin suße rede waz so gût,
Die wir von im enpfingen
Uf dem wege da wir gingen.'
Da daden sie die rede kûnt
Cristes frûnden da zu stûnt.
Ez stet geschriben also
In dem heiligen ewangelio
Daz die jûngern mit sorgen
Waren heimlich verborgen
Mit beslozzener tûre:
Sie getorsten komen nit dar fûr.
Da kam Jhesus zu in drin:
Er stunt mitten under in.
'Pax vobis! ego sum' sprach er zu hant.
'Fride si mit uch bekant.'
Sie erschraken sere.
Er sprach 'nolite timere:
Ich bin ez selber, vorhtent uch niht.
Habent ir aber zu ezzen iht?'
So worden sie alle freuden var.
Sie trûgen hûnig seym dar
Vor in zu dem tische.
Von einem bratfische
Ein teil er az mit in do:
Dez waren sie allesament fro.
Sin sûße rede gap in drost
Und nam sie von der sorgen rost.
'Gehabt uch wol, ir bruder min:
Ich wil dicke bi uch sin.'
[37d] Als uns daz ewangelium gibt,
Thomas waz alda niht,
Do Jhesus komen waz aldar.
Dar nach sagten sie im gar
Daz Jhesus bi in were.

4344. betrubet *verdunkelt.*
4346 *steht zweimal hintereinander.*
4391. sû.
4398. seym.
4407. gibt] *das* g *aus einem andern Buchstaben verbessert.*
4411. wære *gewesen sei.*

Digitized by Google

Er sprach 'ez sint mere.
Ich sehe danne der wunden vorch,
Da die nagel gingen durch,
Und min hant in sin siten
Lege, in sine wunden witen,
So mag ich sin gleuben niht.
Lat die rede! sie ist ein wiht.'
Dar nach gar kûrtzlich,
Da kam Jhesus heimlich
Da sie beslozen sazen
Und mit einander azen.
Do er Thomas ane sach,
Gûtlich er zu im sprach
'Thomas, gang her und nim war
Miner hende und fûße gar
Und stoz an diesen stunden
Din vinger in mine wûnden
Hie an der siten min:
Du solt nit ungleubig sin.'
Thomas erschrag sunder spot:
Er sprach 'min herre und min Got
Bist du: daz erkenne ich wol.
Din barmûnge mir vergeben sol.' —
'Selig bist du, Thomas,
Daz du ez wol gesehen hast
[38a] Gar nach dem willen din.
Selig sûln auch die sin
Die ez niht hant gesehen
Und doch nach dem glauben jehen.
Ez sol die zit schier komen
(Ir habt ez wol vernomen)
Daz ich zu minem vater varn.
Dar nach wil ich *uch* bewarn
Zu sture und auch zu volleist
Mit dem heiligen geist
Den uch min vater senden sol:
Der macht uch der gnaden vol
Und leret uch alle warheit,
Soliche kûnst und sicherheit.'

Wie Jhesus kam mit beslozener *tur* zu den jûngeren §

Nu merkt reht waz ich sage:
Dar nach uber kurtze tage
Die eilf jûngern saßen
Und mit ein ander azzen
In eim hûse verborgen.
Sie warn niht ane sorgen.
Do kam Jhesus zu in:
'Pax vobis!' sprach er 'ich bin
Ez selber: nû envorhtent uch niht!
Daz ich uch sage, daz geschiht:
Paraclitus, der warheit geist,
Den sende ich uch zu volleist,
Der uch alle warheit
Lere und bescheidenheit.
[38b] Der ist ein gezug mir:
So sint auch gezûge ir,
Wann ir bi mûgt gesin
In der versuchûnge min.
Ich wil ietzunt dûn kûnt:
Ez kumpt zu ettelicher stûnt
Daz eim ieglichen zympt
Der uwer leben nimpt,
Er habe Got gedient mite.
Dar zu habt gute site!
In ist der gnaden nit gesant,
Sie hant dannoch nit bekant
Minen vater noch mich:
Da von dûnkt ez sie billich.'

4438. din] *Schreibfehler durch das folgende* sin *veranlaßt.*
4439 *ist wohl* hân *zu lesen. wegen des folgenden* jehen.
4441. schier] *das* e *über der Zeile nachgetragen.*
4444. uch *fehlt.*
4450. *l.* Sælige?
Überschrift: tur *fehlt.*
4468. *l.* verzuckunge? *vgl.* 4585.

Digitized by Google

Jhesus der sûße wise
Az mit in ir spise.
Er verbot sinen gnemen
Daz sie von Jherusalem iht quemen.
'Ir habt zu maniger stunde
Gehort von minem munde,
Johannes min frunt baptista
Der dauft mich in dem wazzer da:
Ir werdent schier ubergozzen
Mit dem heiligen geist uber flozen.
Da nement ir in dez geistes dugent,
Sin wisheit gewinnet in uch jûgent.
Ir sult mir in Judea,
Zu Jherusalem und Samaria,
An lesten deil der erden
Min gezuge werden.
[38c] Gent in die werlt al,
So wirt gehöret uwer schal,
Und prediget die rihte also
Von dem heiligen ewangelio:
Wer sich zu mir nahet
Und auch den dauf enpfahet,
Und der von hertzen gentzlich
Gleuben wil an mich
Und mich in sin wesen lieset,
An libe, an sele er genieset.
Wer nit gleubt, daz ist war,
Der wirt verdampt sunder var.
Die mit dem glauben sint bestalt,
Die hant der zeichen gewalt.
Sie endorfent sich ir nit schamen:
Sie tribent uz in minem namen
Die dufel die da hant behaft
Die lûte, in mines namen kraft.
Nuwe sprache wirt in kûnt;
Und nemen sie vergift in den munt,
Beide natern und slangen,
Dehein schade mag in gelangen.
Uf die siechen bl den wegen
Sollent sie ir hende legen:
Sie werdent von in an der stunt
In mines namen kraft gesunt.'

Wie Jhesus von sinen jûngern in den himel fûr.

Jhesus der gnaden bronne,
Der selikeit wonne,
[384] Nam sin erwelten alle gar
Zu einander an ein schar,
Sin usserwelten holden,
Und die ez sehen solden:
Maria sin müter zart,
Die waz die erste an der fart,
Und Maria Magdalena,
Lazarus und Martha,
Die eylfte und die junger gar
(Zwenne und siebenczig waz ir schar),
Joseph von Armathia;
Waz mûme hatte Maria
Und ir swestern waren myd,
Nichodemus mit gütem sied,
Longynus und ander man
Die Jhesus wolte by yme han.
Sie gyngen noch eynander da
Die riehte gegen Bethania.
Jhesus gyng in allen vor
Uff den Oleyberg enbor.
Sie wordent nit gesünderet,
Ir warent zwenczig und hunderet.
Jhesus hup uff tougen
Gegen dem hymel hoch sin ougen.

4481. genæme, *vgl.* der gotes genæme *Pass.* (*Lezer s. v.*).
4484. minem *am Rande, durch Zeichen vor* munde *verwiesen.*
4507. bestalt, *das* l *aus* t *korrigiert.*
4508. *hier beginnt wieder M.*
4511. hart.
4516. in *P*, sie *M.*
4525—50 *nach M, fehlen P.*
4531. *l.* eylfe.

Digitized by Google

Zů der selben stůnt
Sprach er uß zartlem mond
'Vater myn, die zit ist komen,
Herluhte dinen sun nach frommen
Mit dîner gnaden fůhte,
Daz er dich auch erluhte,
Als du im gewalt hast gegeben
Uber alles daz nů hat daz leben:
Daz alles daz du im hast gesant,
Leben enpfahe von siner hant:
Daz ist daz leben ewiclich,
Daz sie, Got, bekennent dich
Waren Got, wand ewig bist,
Und du sente Jhesu Crist.
Ich han dich uf der erden
Erluhtet also werden:
Din werk daz du hast gedaht
Mit mir, daz hast du vollebraht.
Gip, min erlůhter vater, mir,
Erluhte mich mit selber dir,
Mit lieht, do mit ich waz bedaht
E dann der werlt worde gedaht.
Dinen namen han ich gekůndet
Und der werlt durch grůndet.
Sie warn eigentlich din:
Du gebe sie mir, sie worden min.
Sie hant gehalten din gebot
Und bekanten dich warn Got,
Und daz ich von dir bin komen.
Du sente mich in zu fromen:
Ich bit dich, vater, umb dine kint,
Die mir von dir gegeben sint.'

[39a] Do er die rede also getet,
Beide segen und gebet,
Aller selden urhab
Mit den henden uf sich gab.
Nach der rede die rihte
Zu ir aller an gesihte
Wart er von in gezůcket,
In die wolken uf gerůcket.
Mit siner gotlichen craft,
Mit der er gantz waz behaft,
Fur er in den himel hoch.
Den sun der vater an sich zoch
Als daz ysen der adamas:
Wann er von himel komen was,
Also must er wider dar.
Sie sahen uf wo er var,
Da wart er genomen in,
Gevarn durch die wolken hin.
Da sie also uf sahen,
Da stunden bi in nahen
Zwen man, die heden wiz kleit,
Da mit sie waren an geleit.
Sie sprachen zu in da
'Ir man von Galylea,
Waz dunkt uch hie besůnder
Diz ding so grozes wůnder?
Jhesus, dez hohen Gotes barn,
Ist zu dem vater sin gevarn.
Waz seht ir in den himel sider?
Wißet daz er kômet wider:
[39b] Als er von uch gevarn ist,
Also kůmt er wider Crist.'

4551h dîner *stand zuerst, wurde dann, um es mit 4526 in Einklang zu bringen, in* siner *korrigiert.*
4555. *l.* dar du in (*Roethe*)?
4556. enpfahen.
4559. wand *M*, vnd *P.*
4560. sente = santest.
4564. han ich *M.*
4568. wᵛde.
4570. *l.* Der werlt und *M.*
4572. wᵛden.
4577. vn̄.
4578. gegeben, *daz erste* g *aus* b *korrigiert.*
Danach hat M noch zwei Zeilen: Sie sint doch allesamen din Und daz du hast daz ist auch myn, *sie könnten echt sein, geben aber einen etwas schiefen Sinn und sind vielleicht nur neu gedichtet zum Ersatz des* dine *4577, das M durch* die *ersetzt.*
4603. *hier beginnt das Fragment E.*

Digitized by Google

Sie baten al gemeine aldo
Und worden auch von hertzen fro.
Sie gingen wider in die stat,
Als er sie selber dun bat,
Und beiten, als in gelobt wart,
Dez heiligen geistes zuvart.

Wie Jhesus in den himel enphangen wart.

Jhesus, du hohster himel man,
War hast du din frůnt getan?
Wem hastu sie gelazen?
Du verst da hin din strazen
Zu dinem vater in din lant.
Du hast reht als ein gygant
Dinen lauf vollebraht,
Als sin din vater hat gedaht:
Von dem hohen himel wart
Her abe zu uns dine vart.
So wart din offart aber syder
Uf den hohen himel wider,
Als uns der edel David
An der schrift geschriben git:
'Der herre vert uf in jubilo,
In der busune stimme ho.'
'Got in der heiligen Syna
Vert uf in gantzer gloria
Mit zehen dusent Gotes wagen,
Mit vil dusent die wol behagen,
Mit freuden und in frôlicheit.
[394c] Gut ende hat sin arbeit:
Er vert do hin ane wer
Der gevangen werdes her.'
Also sagt uns die schrift:
Do Jhesus durch dez luftes drift
Fur, daz man sin nit me sach,
Ein schar von engeln zů im brach.
Die enpfingen in mit wirde,
In freuden, mit begirde.
Da waz himels gesang,
Do nam er sinen umbswang
Die rihte zu dem paradise.
Do er in sußer wise
Nach siner heilikeit urstende
Sin frunt uz dem ellende
In daz paradis verbarg,
Da er als ein lewe stark
Die helle het zebrochen
Und sich an in gerochen
Und sine frunt erlost —
Die nam er nů mit troste
Und furte sie mit im alle
Mit freuden und mit schalle.
Ey, welch ein sußes singen!
Wicha, wol ein dringen!
Da der himmel wirt vert
Mit richem gesinde wol behert,
Da enwaz kein swigen:
Singen, harpfen, gigen,
Horn, busunen, brummen,
[394d] Beide zymbeln und drummen,
Harpfen und auch zytoln,
Psalterien und welsche fioln,
Die kobus mit der lůten,

4636. die wol behagen *alle, doch hat wohl schon der Archetypus das Adjektiv* behagen (*Reinbot 1416. 3822*) *verkannt und das* die *wird zu streichen sein.*

4639. vert *alle, l.* vuert? *der lateinische Text* (*Ps. 67, 19* cepisti captivitatem) *hilft nicht weiter.*

4644. im *über der Zeile nachgetragen.*

4647. himels *P*, himelscher *M*, himelisch *E*, *l.* himelsch.

4662. Wicha, *zwischen* Wi *und* cha *ein Loch im Pergament.* wol *MP*, welich *E*, *l.* wel.

4664. bekert.

4669. *l.* Cythara *ME.*

4671. Daz kobus *E*, Do dobens *M*; *l.* Die korus? 'chorus *is the usual name for the bagpipe among the church writers*' (*Padelford, Old english musical terms p. 51*). der] den *M.*

Digitized by Google

Dambûren mit den bucken,
Flachror und die schalmeyen,
Mit richer wal schameyen,
Rotten und metzkanone
Waz in vil sûßem done:
Auch klungen da die schellen.
Die engel mit den hellen:
Der freuden lûdem waz so groz
Daz er in dem himel doz.
Etteliche engel fragten mere
Wer der geweltige were
Der mit solicher hofart
Gein himel so gefuret wart.
Ez warn drû und drißig jar
Und ein halbes, daz ist war,
Daz von himel wart gesant
Jhesus, der werlt heilant.
David der kûnig hat gelesen
Daz dusent jar vor Gotes wesen
Sint noch kûrtzer dann der tag
Der gestern verging der wesens pflag.
Da von, als ich lesen hôr,
Der engel etteliche kôr
Heten sin vermisset niht:
Daz kam von grozzer freuden geschiht.
Herlich wart er enpfangen.
[40a] Gein im wart gegangen:
Ieglicher sûnderlich
Enpfing in gar herlich.
An dem alle ding sint,
Der vater enpfing do sin kint
Lieplich in gotlicher dat,
Als er der sinen sun hat
Zu einem kempfen uz gesant
Zu vehten in ein ander lant,
Striden umb sin erbeteil.
Ist daz er gewinnet heil,
Daz er den vinden an gesigt
Und gantzes sigenûnftes pfligt,
Ez verstet wol ein ieglich man
Daz ez billich ist getan
Daz er in wol enphahe
Und setze in bi sich nahe.
Siges wart im wol gejehen:
Doch wart der kempfe gesehen,
Daz zerhawen waz sin wapen kleit,
Daz er an sich hede geleit,
Zerfûret und zerflozen,
Mit blûte ubergozen.
Doch bleip im der sigevan
Mit sigenûnfte an der ban.
Ist sin kleit worden naz
Mit sinem blute? waz schat daz?
Dez sol werden gût rat,
Sit ers uberwunden hat.
Ey, wie wol der sûße zart
[40b] Jhesus do enpfangen wart!
Alpha et o, dez vater mûnt
Sprach von dem sun an der stunt:
'Hie ist min sûn enborn,
Den ich mir het uz erkorn,
In dem ich mir gevalle wol.

4674 *fehlt M*, Mit reichel wal stammenein *E*; *der Vers ist wohl arg verderbt.*
4678. *l.* mite hellen *ME*, *'singen mit', denn 3. plur. conj. præs. für ind. erscheint bei Heinrich öfter als nach Anmerkung zu Ap. 9962. 13014 anzunehmen wäre.*
4680. *l.* den *ME.*
4688 *fehlt M.*
4690. *l.* Got *ME?*
4691. Sint *alle*, *l.* Sunt = Suln?
4692. verging der *P*, vor gende *M*, vur gen *E*, *l.* vergêndes? *oder* vergênnes *und streiche* wesens *gegen alle? vgl. Ps. 89, 4.*
4696. *l.* schiht *E*; *vgl. Ap. 1665. 1678. 6321. 18797.*
4697 *nach* 4698 *ME.*
4700. Enpfiengen *ME.*
4704. den.
4725. Daz.
4731. *d. i.* einborn.
4732. han *ME.*

Digitized by Google

Eygenlich im dienen sol
Himel, erde, der helle grunt.
Den sol gebieden sin mûnt
Und waz der engel ist genant.
Er sol zu miner rehten hant
Sitzen glich gewaltig
Mit mir, ein und drifaltig:
Der gewalt ist im gegeben,
Ewig richsen und leben.
Alle engelische knie
Sollent sich bigen vor im hie.'

Der engel enpfahen.

Zu hant hub sich ein schal
In dem himel uber al.
Die engel sungen schone
In einem sußen done
Beide nider und ho:
'Gloria in excelsis deo!
Got si gesagt ere
In dem himel iemer mere
Und uf der erden Gotes kint,
Die mit gutem willen sint.'
Die engel dort und hie
Vielen nider uf ire knie.
[40c] Sie sûngen allesampt glich:
'Wir loben und gesegenen dich,
Wir an beden dich und eren,
Din lop wir iemer meren:
Gnade und wirdikeit
Durch din ere si dir geseit.
Got herre, kûnig in himelrich!
Got vater, herre almehteclich!
Got herre, ein geborner sûn!
Hoher Crist uber alle dûn!
Got herre! und auch du Gotes lam,
Dez vater sun in kûsche kam!
Du bist heilig ein!
Du bist herre allein!
Du bist allein der meiste
Mit dem heiligen geiste
Und in dez vater ere.
Wisheit und lere
Ist von dir gegozzen.
Din hant die hat beslozzen
Himel, erde und ir grûnt.
Gesegent sistu zu aller stunt!'
Dez sûnes stul wart benant
Dem vater zu der rehten hant.
Der sun, der vater sint in ein,
Der heilige geist in der gemein.
In drin personen ein vater Got,
Uber alle ding get sin gebot!
Nu dringet dort her swinde
Daz edel hergesinde:
[40d] Aller der werlte vater Adam
Und die muter Eva alsam
Und nach in manig heilig man.
Der heilige teufer sant Johan
Und die heiligen wissagen
Hant vollendet nû ir clagen,
Die swere gevangen waren
Me dann vor tusent jaren;
Dar nach edeler heiden me,
Die schone in der nature e
Dienten flißeclichen Got

4742. Vber den tot vnd vber daz leben *ME.*
4743. himelische *ME.*
4752. In den himeln *E.*
4753. Vnd *alle, l.* Vrid? *die Konjektur wäre leicht und entspräche dem Text des englischen Grußes; dabei bleibt der dat. plur.* kint *immerhin merkwürdig.*
4756. *Punkt nach* vf *wohl zufällig und bedeutungslos.*
4766. dûn *MP, d. i.* tvn *E.*
4767. 68. lamp : kamp *E, gemeint ist* kamp *in der Bedeutung 'compes' Fessel, s. Lexer s. v.*
4781. in *P, l.* nu *ME.*
4783. vat‹ *P,* gewarer *M, l.* warer *E.*
4784. din.

Digitized by Google

Und waren ane wandels schrot
Und huetten sich vor sunden spot
Und gyngen glich in syme gebot,
Als der edel Job waz.
Ich getruwe Got daz Ypocras,
Ptolomeus und Pitagoras,
Galienus und Senecas
Wonen mit im in der zal:
Daz ist doch in Gotes wal.
So wundert mich gar sere wes
Engelten solte Aristiles,
Dem Got den wisen geist gab
Uber aller künste urhab?
Dez sûln wir Jhesus getruwen wol
Daz er sie mit im bringen sol,
Da die andern Gotes kint
Mit freuden in dem himel sint.
Die geste enpfingen gar schone
Got in dez himels throne.
Ez were freuden uber floz,
Herschaft *gnuge*, uber goz.
[41a] Ie der sele wart da zu rûm,
Zu lon alda ir furstentûm,
Als sie ir krone solte tragen.
Da waz lust zu wol behagen.
Beide ir herschaft und ir ampt
Enpfingen die engel allesampt
In maniger wünneclichen schar
Von Jhesus hant zu lehen dar:
Wie sie dienen solden
Die werden Gotes holden.

Wie die jungern den heiligen geist enpfingen §

Jhesus der werde heilant
Sitzt zu dez vater rehten hant
Eben glich und eben her.
Nach der cristenheit ler
Sol er kunftig werden
Zu rihten hie uf erden
An dem jûngsten tage,
Als ich schier her nach sage:
So wil er lonen ie der man
Waz er hie hat getan.
Die heiligen sint in freuden dort;
Die jûngern sint so sere bekort:
Sie wartent der glubde alhie
Zu Jherusalem, alda sie
Der zarte Jhesus beiden hiez.
Ir keiner dez selben nit enliez,
Ir ieglicher sines gebetes pflag
Biz uf den lesten pfingsttag.
[41b] Da waren sie mit versparter tûr,
Da die pfingsten kamen fûr,
Allesampt an der stat
Da sie Jhesus bliben bat:
Da si sazzen in dem haus,
Da cham urberinge en saus

4798 *fehlt ME, obwohl sicher echt, dafür könnten die schleppenden folgenden zwei in P fehlenden Verse gedichtet scheinen; aber gemeinsame Auslassungen unverwandter Hss. wie hier und 4804 können Zufall sein, und da sonst ME keine sicheren gemeinsamen Fehler zeigen (wohl aber MP), habe ich die beiden Zeilen, wenngleich zögernd, in den Text gesetzt.*

4804 *fehlt ME.*

4808. Aristotiles *ME.*

4815. *l.* enpfiench *E.*

4817. were *P, l.* wart *ME.* überguz : überfluz *ME.*

4818. gunge *P.*

4822. wollust *ME.*

4827. *vor* dienen *ist* den *wagerecht durchstrichen.*

4828. *l.* Den *ME.*

4829. werde *MP*, weld *E, l.* werlde.

4837. *l.* ie dem *ME.*

4851—4899 *fehlen P, hier nach Bartschs Abdruck von E gegeben, das zwei in M ausgelassene Zeilen, die durch Act. Ap. 2, 2 bestätigt werden, enthält.*

4851. den *E.*

4852. vrberinge *E*, stümplich *M.* ein *M.*

Digitized by Google

Von dem himel ab her
Als ein geist sneller ger.
In flammen viuer gebere
Alz iz enzundet were . . . .
Si wurden alle genaden vol:
Daz bedeute ir rede sider wol,
Dar zu dez Gotez wunder,
Dez heiligen geistes zunder,
Da mit ir sel, ir leip, ir munt
Mit voller gabe wart enzunt
Und von der gnaden salben naz.
Des heiligen geistes chraft besaz
Igleichem besunder seinen muet,
Daz er enzundet wart als ein gluet
Mit dez heilgen geistes viwre.
Da wart in von zu stiwre
Daz in an der selben stunt
Alle sprach warn chunt.
Si lobten Got mit preise
In maniger sprache weise.
Iz waz maniger laie schar
Von manigen landen chomen dar.
Iz waz da selbe ir hochzeit,
Als uns di schrift geschriben geit:
Nach dem gueten alten site
Dienten si Got da mitte.
Da warn von Capadocia
Und von Mesopotamea,
Da pei in von Judea,
Sie selbe von Galylea.
Von Ponto und von Asya,
Von Treces und von Arabya,
Die pilgereim Römer waren da.
Dez heiligen geistes weishait
Waz an di jungern geleit,
Daz sie in manigen zungen
Got lobten unde sungen.
Di zu der hochzeit warn chomen
Und ier sprach da vernomen
Hetten, do nam wunder
Iegleich volck besunder.
Si sprachen unde jahen
Die iz horten unde sahen
'Sint die nicht von Galylea
Di unser sprach redent da?
In unser sprach horte wier
Daz si mit gotleicher gier
Got lobten und erten
Und sine craft mit lobe merten.'

Wie sant Mathias an Judas stat erwelt wart §

An Judas stat wart genomen
Ein heiliger man vollekomen,
Der waz genant Mathias.
Under den jûngern was
Daz sie Got alle beden
Und ein reht loz deden.
Mathias namen sagt ich e:
Der ander hiez von Bersabe
Joseph der gerehte.
Die zwene Gotes knehte
Baden umb daz apostelndûm:
Mathias der behilt den rûm,
Daz loz wart im zu teile.
Daz waz an sime heile
Daz er der zwelfer einer waz:
Die ere versmahte Judas.
Die zwelfe lebten brûderlich.
Sie kriegten umb daz himel rich:

4854 *fehlt M*; sneller ger *übersetzt* vehementis.

4856 *fehlt M*; *danach scheinen in beiden Zeilen zu fehlen, vgl. Act. Ap. 2, 3.*

4884. tredes *M*, *l.* Cretes *Bartsch nach Act. Ap. 2, 11.*

4885. 'advenæ Romani' *Act. Ap. 2, 10.*

4892. do *E*, *l.* die *M.*

4905. *l.* An der jungern willen was *ME*, *doch hatte M zuerst* Andern *geschrieben, was offenbar der Archetypus hatte, wodurch der Fehler* Vnde den *von P sich erklärt.*

4919. *hier endet E.*

Digitized by Google

Ir leben daz waz reine,
Ir habe die waz gemeine.
Die Cristen schar wart geeret,
Die cristenheit gemeret.
[41c] Die Cristum jahen, der waz vil:
Den dauf enpfingen sie ane zil.
Der heilige geist nam ir war:
Die sine gabe gap er dar.
Die siechen trug man vor die dor
Da die jûngern gingen vor:
Die worden alle an der stûnt
Von ir siechtum gesunt.
Geteilt worden sie in die lant,
Als sie Cristus hat gesant.
Sie lerten nach der sele frûm
Daz heilige ewangelium.
Die Cristes e nam erlich auf:
Vil manig lant nam den dauf.
Zu Jherusalem bleip Jacobus
Vil manig jar episcopus,
Biz daz er sinen dot genam,
Als er Cristo wol gezam.
Johannes fûr gein Asya
Und pflag der nidern India:
In die uzern fûr Thomas,
Do Gûndofer kûnig waz,
Da pflantzet er die cristenheit,
Daz sie zûm glaûben wart bereit.
Petrus zu Alexandrie;
Er enpfing die babstie:
Er wart siner arbeit ergatzt,
Sin erster stul wart do gesatzt.
Bartholomeus in Mathaya
Lert den cristendum alda.
[41d] Paulus, der Gotes kempfe zart,
Dar nach do er bekert wart,
Do bekert er die Krichen,
Zu Atthenis manigen siechen,
Der an der sele wart gesunt:
Der heiden lerer waz sin mûnt.
Dar nach bezide kam Petrus
Zu Rome, dar nach Paulus:
Die stiften da die cristenheit,
Dez noch hûde ist gemeit.
Die blieben bede alda dot,
Als ez Cristus gebot.
Die andern jûngern sint gesant
Gar witen in der heiden lant:
In aller der werlte hort man ir wort,
Von eime ende an daz ander ort,
Also daz der cristendûm
Noch hude hat den hohsten rûm.
Der Romer riche mit voller craft,
Kûnige, fursten, ritterschaft,
Den babst, bischof, pfaffen wis
Hat cristen e mit hohem pris.
Sit daz Rome daz heubt ist
Aller der werlte, die hat Crist
Nit an gar langen stunden
Mit kranker tat uberwunden.
Sit daz er die starken dat
Mit kranker uberwûnden hat,
Daz ist ein zeichen wol daz Crist
Ein starker uberwinder ist.
[42a] Der helf uns durch sinen dot
Daz wir alle unser not
Mit im gar uberwinden,
Und helfe uns daz wir in finden
Da er hin ist gevarn,
Und wolle uns gnedeclich bewarn
Uns vor dez dufels stricke
Und vor sinem anchlicke.

4920. lebten.
4924. *l.* Cristo *M.* iahen, *das* a *aus einem angefangenen Buchstaben korrigiert.*
4943. nidern *P*, meren *M*, *l.* ineren.
4947. Syme dot er aldo leyt *M.*
4948. Alexandrie *beide*, *l.* Antiochie?
4952. in *über der Zeile nachgetragen P.* mathaya *P*, *l.* arabia *M.*
4960. bezide *nicht eine Stadt, wie Strobl S. 152 meint, sondern* bi zite.
4987 *fehlt M.*
4990. Uns *fehlt M.*

Digitized by Google

Hie get an daz dritte bûch.

Sit daz nach der nûwen hant
'Gotes zukünft' ist genant
Diz bûch, so ist ez billich
Daz man wiße gentzlich
Wie Got si komen oder war,
Und daz man ez schribe dar.
Uz den bûchen ist genomen
Vier stûnt sie sin zukomen:
Dez ersten von dem himel hoch,
Wie in die liebe her abe zoch
Daz er in Gotes orden
Mit uns ist mensche worden,
Als ir e habt wol vernomen.
So ist daz ander zukomen
In reine hertzen und gedang;
Do ist er inne ein anevang
Der dugende und der reinikeit:
Bi wem er ist, der si gemeit!
Die drite zukünft ist der dot
Den er für unser sunde bot.
Die vierde zukunft ist vorhtlich,
[42b] Stark, bitter und grûlich,
So er fur gerihte gat,
Und ie der mensche fur im stat,
Zu rihten umb sin missetat,
Die er in der zit begangen hat.
Von den drin ist gesagt
Hie vor. ob uch nû wol behagt
Daz ich von dem vierden sage,
Von dem jüngsten tage?

Daz erst mal min mût ist
Sagen wie der Endecrist
Wirt geborn, und wie er lebt,
Und wie er wider Got strebt.
Wann daz selbe ist geschehen?
So môgt ir für war jehen
Der Endecrist si geborn.
Zu jamer und zu not erkorn,
Gotes vient, der bôse man
Wirt geborn de tribu Dan,
Von den zwelf geslehten ein.
'Ist er ein ekint? sage an!' nein:
Er wirt *in* unfûre
Mit bôsem uberhûre
Von zwein gesippen geborn,
An alle dûgent *ein* hage dorn.
In die mûter zûhant
Wirt ein boser geist gesant,
Der bi im blibet zu aller zit.
Die wile er in der mûter lit,
Im wirt gesant ein gûter geist
[42c] Zu aller dûgende volleist,
Daz er in behûde,
Lere alle gûde:
Daz wirt an im verloren gar,
Er nimpt der dugende lûtzel war.
Er wehset uf mit bosheit,
In boser tat ist er bereit.
Er wirt in Babylonia
Geborn und nit anderswa.
Die mûter lidet arbeit,
Jamer und bitterkeit

4999. sie, *d. i.* sîe = si. sint.

5010. der dot *beide, l.* nâch dem tôt? *denn den Tod selbst kann man doch keinen* adventus *nennen.*

5015. gat.

5017 *fehlt M.*

5022. *Überschrift in M; danach Absatz und Interpunktion.* Dez ersten molez *M.*

5026. *Heinrich erklärt den jüngsten Tag als nahe bevorstehend, weil der Antichrist bereits geboren sei. Die Joachimischen Prophezeiungen auf das Jahr 1260 wurden gegen Ende des Jahrhunderts 1297 und 1300 neu aufgenommen und umgemodelt (s. Baur, Gesch. d. christl. Kirche III, 497. 511). Um diese Zeit ist Heinrichs zweites Gedicht entstanden.*

5032. Von der zwolffe geslehte eyne *M.*

5034. in *M*, ein *P.*

5037. ein *fehlt.*

5042. In.

5046. verborgen.

5049. *l.* Zu *M, oder* Inbœser?

Digitized by Google

Mit dem dode uber hert,
Wann sie erschriket und zevert
In der geburt uf der stat:
Ir leben dann ein ende hat.
Er wirt mit der dûfel craft
Also behangen und behaft
Daz er in kintheit und in jûgent
Flûhet gûte und alle dugent.
Er wirt geheißen, daz ist gewis,
'Filius perdicionis',
Daz spricht 'der verlust ein sûn',
Als ich den lûten kûnt dûn.
So in die bosheit under tût,
So fluht von im der engel gut:
Der e waz hûter,
Der wirt dann rûger.
Als wir die schrift hôren sagen,
Zu er kûmpt zu mannes dagen,
So wirt *der* unmere
[424] Der tufel schûlere,
So lern*t* er zauberie,
Die kûnst nigromancie,
So daz im nieman en kan
Mit keiner kûnst widerstan.
Er dût alle kûnst auf,
Der sterren *gang*, der sûnnen lauf.
Die tufel sint im undertan:
Waz er wil, daz mûz er han,
Ez *si* golt oder hort,
Verborgen hie und dort,
Daz mußent sie im bringen.
Daz wil doch Got verhingen:
Das dût Got danne umb daz
Daz Got uz clûbe dester baz
Sin uzer welten reinen kint
Die stete an ir truwe sint.

Die kranken werdent uz gejeten,
An dez dufels disch gebeten.

Wie der Endecrist enphangen wirt zu Jherusalem von den Jûden.

Wir sûln aber me sagen:
Als er kûmpt zu den tagen,
So lebt er in hohfart.
Gein Judea uf der vart
Uz von Babylonia
Zu Jherusalem wirt er alda
Enpfangen von den Juden wol.
Er spricht 'ich bins der da sol
Uch zu troste komen her.'
[43a] Er giht 'ich bins der
Der uch lôset ane strit
Von den ir da gevangen sit.
Ich bins auch der Messyas:
Von mir Ysaias
Und vil prophete hant geschriben.
Ez ist biz an die zit bliben
Daz gezalt sint die jar:
Sie habent ende, daz ist war.
Ir gewinnent von mir richen trost,
Ir werdent von eigenschaft erlost.
Ich bin der gesalbete, Crist,
Der uch hie vor gelobt ist
In der schrift zu maniger stunt
Von der propheten mûnt.
Israhel, nu frauwe dich:
Messyas daz bin ich.
Wißet, sie haben alle falsch gelesen,
Waz ir for mir ist gewesen.
Die schrift ist verkeret:
Sie hant unreht geleret.

5059. behangen *beide, l.* bevangen?
5071. *l.* So *M.*
5072. er.
5074. lern.
5078. kunst *mechanisches Kunstwerk* (*DWb. V, 2683*), *in dem die Gestirne künstlich sich bewegen.*
5079. gang | kunst *aus den vorhergehenden Zeilen durch Schreibfehler.*
5082. si *fehlt.*
5084. 85. *l.* brengen : verhengen; *vgl. Ap. 13704. 19941.*
5086. danne = wan.
5097. irl'm (*aufgelöst nach der Überschrift*).

Digitized by Google

Die rehte wisheit daz bin ich.
Der himel und daz ertrich
Stet in minen henden.
Min vater wil mir senden,
Wann ich wil, wol tusent schar
Durch minen willen engel clar.'
Die Juden werdent alle fro:
Sie swûren wol, ez were also.
Beide wip und man
/43b/ Bedent in vôr Got an
(Er nimpt sich an er si Got)
Und lebent alle nach sime gebot.
Dez uberhebt er sich gar.
Im volget nach ein michel schar.
Offenbar ertzeigt er sich
Heilig und geistlich.
Daz ist doch alles umb daz
Daz er sie triege deste baz.
Er ist geheißen Endecrist,
Wann er wider Got ist:
'Endecrist', der 'wider got'.
Wider Crist ist sin gebot
Und waz Crist an gehôret:
Daz ewangelium er stôret
Und der zwelf boten drift.
Er zerfûrt die rehten schrift,
Dez heiligen Cristes glauben.
Sin lere kan berauben
Manigen uzer welten man,
Daz er wirt abtrûnig dan
Von der werden cristenheit:
Er stiftet jamer und leit.

Wie er die cristenheit stôrt.

Cristus kam demûtig,
Gedultig und gûtig.
Den armen sunder braht er wider
Der gevallen waz der nider,
Die demûtigen hub er auf.
Der heilige geist und der dauf
/43c/ Und sines vater ere
Waz Cristus gantze lere:
So verdrücket der Endecrist
Waz der gûten lûte ist,
Er hôhet den sûndere.
Die gitigen sint im mere,
Er git in silber und golt:
Da von werdent sie im holt.
Wie truwet ir? ob man fünde,
Der wol sûchen künde,
E ein hûn si gesoden,
Ob man dez Endecristes boden
Fünde in diesem lande iht?
Ich weiz zwar, ich wen, sin niht:
Ie doch hôrt man alle tage
Rehten jamer und clage,
Arme lûte wurgen,
Zu valschem rate schürgen,
Verraden, rauben und steln,
Mort, diepheit und verheln.
Unreht geriht, meineit
Maniger uz der schrannen dreit.
Ettelich mensche hat den mût:
Ez neme nach sinem willen gut
Und blibe hie uf ertriche
Und liez Got sin himelrich.
Ir sult furbaz hôren:
Kirchen, closter stôren,
Münche, nünnen schreien,
Und reuber, diebe heien.
/43d/ Daz bôse volk verworhte,
Daz vil sûnde*t* ane vorhte,

5127. willē, *hinter dem* e *ein* n *angefangen.*
5132. si, *der Schreiber* sie *und danach den ersten Strich eines* h, *wollte also* sich *schreiben, hat sich aber vor Vollendung des* h *besonnen, die falschen 1½ Buchstaben jedoch zu streichen vergessen.*
5146. Und *fehlt*; *vgl. 5692.* geschrift *M.*
5147. trift *M.*
5176. wurden.
5181. *l.* Manigen? *'rettet manchen vor dem Richterspruch'?*
5191. sûnd*e*.

Digitized by Google

Umb alle sin missetat
Weder andaht nach ruwen hat,
Die priester nit enerent
(Ir rede sie in verkerent)
Und in den sunden alt betaget,
An Gotes barmûnge verzaget,
Wer do hordet unreht gût
Und daz ane vorhte dût:
Die sint mit allem rehte
Dez Endecristes knehte
Und sint selber Endecrist.
Ach, Got herre! was der ist!
Zû Babilonjen wirt der Endecrist,
Als hie vor geseit ist,
Geborn. zu Bethsayda
(Corrosaym daz ist da na)
Da wirt dez dufels kint gezogen:
Von im wirt manige sele betrogen.
Jhesus spricht von im also
In dem heiligen ewangelio:
'Ve tibi, Betsayda!'
So stet geschriben auch alda
'Corrosaym, tibi sit ve!'
Daz spricht 'we! dir werde we!'
Da wirt dez dodes sûn geborn:
Von im wirt sele und lip verlorn.
Der Endecrist nimpt an sich
Alt, jûng, arm und rich,
Kûnige, fursten, pfaffen.
Er kans also geschaffen
[44a] Daz im nieman wider mag.
Daz henget Got uf einen dag:
Er git der zit auch ein zil.
Waz sin ieman nemen wil,
Die gitigen werden dez gemeit.
Die gebent truwe und irn eit
Daz sie gehorsam wollen sin.
Er spricht 'lieben frunde min,
Der werlte gute, dez himels segen
Sol uwers libes iemer pflegen.
Wez ir mogt gedenken,
Da mit wil ich uch schenken.
Ir sint min fursten, nit min knehte,
Wann ir der warheit von mir jeht.'
Sin ander sin stet also:
Mit grozer vorht und mit tro
Uberwindet er die kranken,
Daz sie mûßent wanken.
Die driten werdent verkort:
Valsche rede und sûße wort
Kan er in wol reichen.
Starke, groze zeichen
Dût er, die nie gesehen sint;
Da mit macht er sie blint:
Doden heizzet er uf sten,
Von den grebern uz her gen.
Die jehent dann gliche:
Got von himelriche,
Er habe in her zu uns gesant,
Er si der Gotes sûn genant.
[44b] Er machet alt und kint
Die nie me gesehen sint,
Beide man und wip:
Blût rot wirt gar *der* lip
Und wunderlich geschaffen.
Also truget er die pfaffen:
Mit sinen worten schaft er
Daz sie dunt nach siner ger:
Also wirt fûr sie gegozen.
Er giht 'ich han beslozen
Die helle und auch der erden lant,
Die himel sint in miner hant:

5195. sie *fehlt M.*
5197. barmûnge, *das* m *aus einem angefangenen Buchstaben* (h?) *korrigiert.*
5203. 04 *fehlen*; *Absatz nach M.*
5225. *fehlen Verse davor?* (*Roethe*).
5230. gût *M.*
5240. bekort *M.*
5255. der *fehlt.*
5259. 60. *die beiden Verse entstellt: das Richtige hat M* Daz von hymel ab her Für wirt gegossen: *die Pfaffen betrügt er durch Nachäffung des Pfingstwunders.*

Digitized by Google

Alda sülle wir freuden pflegen.
Die enpfahen minen segen,
Die mit mir in der warheit stent
Und minen willen hie begent.'
Die rede wil ich sagen gar
War umb die lûte blût var
Sint die er da machet:
Unser herre dannoch wachet,
Er wil daz er zu iht dûge
Daz er den menschen gemachen mûge
So schone als der wise
Got in dem paradise
Maht Evam und Adamen
Mit allem sinem samen
In der wisheit norme,
Nach so gotlicher forme:
Daz mag der schalg getûn niht,
Also ie doch er giht
[444c] Ez si sin gôtliche craft,
Sin wisheit und sin meisterschaft,
Daz er die forme wilde
Gebe an menschen bilde.
Er heißet die baum blûmen tragen
Die dûrre sint und abegeslagen,
Und die grûnen dorren:
Beide stocke und storren
Heizt er grûnes laup tragen.
Er heizt daz mer uz jagen,
Daz ez mûz uf die berge sten:
Er heizt ez wider abe gen.
Er machet dicke und dicke
Beide dûnre und blicke:
Daz weder sûße oder sûr,
Sne, wint, hagel und schûr,
Daz kan er bringen, wann er wil.
Der zeichen kan er dûn vil:
Den dag vinster als die naht,
Die naht lieht mit zaubers maht.
Ez kan uch nieman gesagen
Waz er dut bi sinen tagen,
Daz etteliche uz erwelten,
Die Gotes uz gezelten
Zwifeln beginnen
Und zwifels sinne gewinnen,
Wann sie gedenkent da bi
Ob er der rehte Crist si,
Den Got her abe senden wil
An der werlte ende zil.

[444] Diz ist die rede wie der tempel zu Jherusalem wart wider gemaht und gezimmert.

Der tempel zerbrochen wart:
Der wirt gemaht an der vart
Nu von den Juden wider.
Ende crist wirt da sider
Gehôhet und geeret.
Er diehtet und leret
Ein e, die er git dan:
Da werdent sie betrogen an.
Er storet auch die cristen e:
In wirt ach und we
Die er da uberwindet
Und der e da vindet.
Sin stul wirt uf gerihtet,
Kostlich geslihtet
In dem tempel mit gewalt,
Mit grozer richeit manigfalt.
Er wirt nach Juden art besniden.
Ez kûmpt gegangen und geriden
Waz in den landen ist,
Wan sie wenent er si Crist,
Dez lebendigen Gotes kint.

5268. *Absatz nach M.*
5279. Nach = Noch *M.*
5280. niht, *zuerst* nuht *geschrieben, dann der zweite Strich des* u *vertikal durchstrichen.*
5287—90 *fehlen M* (*Abirren von* tragen *auf* tragen).
5296. weder, *d. i.* weter.
5323 *fehlt M.*
5325. *l.* gedyechtet *M.*

Digitized by Google

'Ich heizze Messyas, er ist blint
Wer sin nit glaubet'
Sprichet er; 'er wirt beraubet
Dez libes und dez lebens gar.'
Er schaft daz man nimpt war
Wo man sie kûnne vinden.
[45a] Vahen und binden
Heizt er die Cristen die da sint,
Sie sin alt oder kint.
Mit gabe macht er undertan
Die kûnige im und alle man.
Fursten, graven, hertzogen
Sieht man dar nag gabe zogen.
So er die betwinget
Und mit gute an sich bringet,
Dar nach wirt die arme schar
Von im betwungen alle gar.
Dar nach under windet er sich
Dez Salomones tempel rich,
Daz er in wider bûwet:
Die stat er gar ernûwet.
Sine boden werdent gesant
In vier ende in die lant,
Da die sûnne uff stet,
Biz alda sie under get.
So wirt der jamer also groz:
Dem jamer wart nie me genoz.
Sich hebt kûmber und not,
Daz in dusent stunt der dot
Lieber were dann daz leben.
Die sorge kan in kûmmer geben:
Sie wunschent auch in allen
Daz die berge uf sie vallen.
Wer da dann gefliehen mag,
Der fliehe: wann ez ist fliehens tag!
Ez mag nieman gefliehen wol:
[45b] Etteliche lûte vindent hol
In den grozen bergen,
Da sie sich inne verbergen
Biz daz die not ein ende hat:
Sie lident armut und unrat.
Wißent, ez geschiht dan
Daz beide wip und man,
Alte grise und kint,
Die dann in Cristes e sint,
Beide offenbar und daugen
Ir cristenheit verlaugen
Und cristen ee vermiden:
Oder sie mûßent liden
So bitterlich martel pin
Daz sie lieber wolten sin
Vor drin jaren begraben
Dann sie den jamer wolten haben.

Zeichen wie der Ende crist kûmen sol.

Paulus apostolus
Schribt von der rede alsus:
Daz alle kûnigriche
Die e festecliche
Rômischem riche warn under tan,
'Die mûßent alle vor zergan,
Dem rômischen riche verlorn:
Alrerst wirt Endecrist geborn.'
Ez schribt ein lerer
Von im ein ander mer:
Ez solle gar sicherlich
[45c] Ein kûnig von Frankrich
Krone da zu Rome tragen
Zu vil jarn und dagen.
'Dar nach vert er uber mer
Mit eim ungefûgen her,
Und daz heilige lant
Betwinget er zu siner hant.
Er gewinnet daz heilige grap,
Do sich Cristus dot in gab.
In der starken heidenschaft

5335. ers.
5361. in *muß künstlich auf* die arme schar *5348 bezogen werden.*
5368. niema.
5406. In *beide, l.* An?

Digitized by Google

Wirt er mit eren sigehaft.
Mit gewalt gar schone
Vert er gein Babylone.'
Ez ist geschriben, nit ein traûm:
'Er henkt an den dorren baûm
Sper, schilt mit dem adelar.
Daz hat er gantz aht jar:
Er furt daz cruce mit gewalt.
Manig heiden wirt gevalt
In Egypten und Syna,
In Turkelant und Capadocia,
Zu Jherusalem in Judea,
In dem lande Galylea.
Die twinget in Gotes lone
Er zu der romischen krone,
Die und zu monte Synai
Und die lant da nahe bi.
Dar nach wirt sin kere
Gein Jherusalem mit ere.
Mit grozen freuden stet er abe
[454] Zu dem heiligen Gotes grabe.
Da blibt er etteliche zit.
Ein berg nahe bi der stat lit,
Der heizt mons Oliveti
(Die wingarten Engaddi),
Der winriche Olyberg.
Da lit manig furwerg,
Gethsamani, mons Syon:
Der lit ein lutzel da von.
Da get der Romer kûnig auf.
Da enpfehet maniger den dauf
Der e der abgotte pflag.
Der kûnig uf den selben tag
Opfert sine krone
Uf dem berge schone
Und git uf daz riche
Cristo gar willecliche.
Der kûnig vert gein lande
Mit eren an alle schande,
Und die mit im kamen dar,
Die varent alle und doch nit gar:
Ettelicher blibt durch Got,
Ettelicher durch dez keisers gebot.
Daz lant stet in gantzem fride:
Sie dienent alle bi der wide,
Heiden und Jûden gar
Mit grozem fride Cristes schar.
Jherusalem und daz lant
Stet alles in der Cristen hant.
Zu hant nach den selben tagen
[46a] Hôrt man nûwe mere sagen:
Messyas der si geborn
(Daz ist den Juden nirgen zorn),
Ich mein den valschen Endecrist,
Der aller bosheit urspring ist.

Wie in der tufel furte in dez heiligen geistes wise.

Nu merkt waz me geschiht,
Daz die heilige schrift giht:
Da sine jûngern alle
Sint mit grozem schalle,
Sin nehsten dienere
Und sin hohsten lerere,
Die der Endecrist hat,
Geschiht ein wûnderlich getat,
Die daz volk gemein siht.
Als in apokalipsi giht
Johannes 'fûr wirt gesehen
Von dem himel her abe brehen,'
Dar inne vert der bose geist
In sin lerer aller meist
Mit dem fûre wilde
In dez heiligen geistes bilde.
Dez fure ist lende als der regen:
Da inne wirt in der segen

5416. syna *beide, l.* Syria.
5422. Die und *beide, l.* Und die? (*Roethe*).
5431. *ergänze* heizent.
5441. schone *beide, l.* Syône?
5450. gantzē; *die Auflösung* gantzem *ist zweifelhaft, da M* ganczen friden *liest.*
5463. Des *M.*
5478. lynde *M.*

Digitized by Google

Dez dufels, daz sie alle
Mit ludem und mit schalle,
Beide alte und die jûngen,
Redent alle zûngen
Die der himel hat bedaht.
[46b] Dar nach hebt sich ein braht,
Mit rumen und mit gûten brünst:
Sie jehent ez si die zu kûnft
Dez heiligen geistes in der brehe,
Daz alle die werlt sehe
'Also geschach den zwelfen niht
Die mit Cristo haten pfliht:
Mit beslozener tûr,
Ir deheinre kam do fûr,
Daz ez die lûte sehen,
Die der warheit jehen.
Wir sin dez gnaden geistes vol,
Daz habt ir alle gesehen wol.
Ez waz ein trugenheit:
Daz ist die gantze warheit.
Ir habtes alle wol gesehen,
Da von sult ir der warheit jehen.'

Wie Helyas und Enoch komen.

Als uns dez wissagen mûnt
Dut an der heiligen schrift kûnt:
Vor e dann ez si komen,
Und e *sin* predigen si vernomen,
Und auch e er an gefenget
Sin lere, der Got verhenget,
In *den* ziten sendet Got
Zwen kempfen nach sime gebot,
Zwen propheten wise,
Die er in dem paradise
Biz an die zit behalten hat
In siner hohen maiestat:

[46c] Das ist Helyas und Enoch.
Die wissagen lebent noch,
Daz sie gezûge sûln wesen
Gotes, als wir horen lesen.
Die seligen lerere
Sint Gotes predigere.
Sie lerent reht Gotes wort
Der werlte in die vier ort:
Ir lere, ir predige reht ist.
Sie dunt auch kûnt daz Endecrist
Schier uf erden komen sol,
Der aller falschen lere ist vol.
Sie predigent alle warheit,
Gemert wirt die cristenheit
Von Jûden und von heiden.
Si kûnnent wol uz scheiden
Die sûnde und auch die missetat,
Als sie ez Got geleret hat.'
Die cristenheit gemein
Wirt so gût und so rein,
Gehorsam Gotes lere gar,
Als von Cristes zit biz dar
Nye so reynes volck wart.
Gitekeit und hohfart,
[Hat sich alles in gût gekart]
Verraden, mort ist dann niht:
Zu gûten dingen hant sie pfliht.

Wie der Endecrist nach *Gog* und nach Magog und nach den roden Juden sendet.

Als ez an der zit ist,
[46d] Die mere vernimpt Endecrist.
'Daz ist mir wider und unwert:
Ez endet kolbe und swert.
Mir ist die rede unmere

5486. rumen, *d. i.* ruomen. gûten *beide, l.* giuden.
5488. dez.
5492. Ir deheinre mit: *aus der folgenden Zeile.*
5498. Ez *beide, l.* Enz?
5499. *l.* Diß *M*?
5504. Vor e dz sie sin zü komen *M.*
5505. sin *fehlt.*
5508. den *fehlt.*
5536 *fehlt P, ist aber nötig; dafür hat P den Vers nach 5537 zugesetzt, der sich schon durch den Heinrich fremden Reim* gekart *verrät.*
Überschrift: Gog *fehlt.*

Digitized by Google

Daz zwen alte beltenere
Sich sûln setzen wider mich.
Ich bin geweltig und rich,
Caspi daz beslozzen lant
Daz ist gar in miner hant,
Die roden Jûden, daz volg Gog,
Amazones und Magog,
Und waz der himel hat bedaht,
Daz mûz dienen miner maht:
Das hat Got mir gegeben,
Got, mit dem ich iemer leben.'
In den selben ziten
Heizt er gen und riten
Nach lûten verre in die lant
Die hie vor sint genant,
Daz sie komen wol bereit
Mit harnesch an geleit.
Ez wirt in allen kunt getan:
Er spricht 'daz zwen alte man
Tribent vor mir iren spot!'
Zu hant wirt gesant ein wider gebot
Enoch und Helyas,
Daz spricht 'hat Messyas,
Dez lebendigen Gotes sûn,
Sin rede alsus kûnt dûn,
Daz ir ietze uff der vart
[47a] Uwer leben wislich bewart:
Erent in und hôrt sin wort,
Oder ir werdet zu dode ermort,
Und nement daz in uwern sin
Daz ir nit moget wider in.'

Der propheten rede und worte wider den Endecrist.

Enoch und Helyas
Sprechent 'ez ist Messyas
Jhesus der losere,
Der die burde swere
Dez dodes fur uns an sich nam,
Der von dem himel ab her kam,
Geborn wart von einer magt
Von der uns gnade ist betagt,
Der von dem dode, als ich sage,
Erstunt an dem driten tage,
Der die helle dûr zer brach
Und den alten zorn rach
Den Pharias der slange riet:
Jhesus den selben zorn schiet.
Der sigeman, der kempfe balt
Nam uz der helle mit gewalt
Adam, Evam und ir kint,
Die noch vor Gotes augen sint.
Der selbe kempfe wise
Hat in dem paradise
Uns getrostet manige stûnt
(Uns ist die warheit wol kûnt),
Die Got hat uns behalten her
[47b] Zwei dusent jar und dannoch mer
In dem irdenischen paradise.
Do wir von himel spise
Da lebten bi unsern tagen,
Do horten wir die engel sagen
Daz der lôser Jhesus Crist
Dez hohen Gotes sun ist.
Marien kint der kûnigin,
Dez gezûge sûln wir sin.
Vor dem jûngsten tage
Ez wirt ende unser clage
Schier mit dez dodes strik,
Daz wir den klaren ane blik
Jhesum dort in himel sehen
Zu sines vater rehten hant brehen.

5545. bedelec *M*.
5554. got P, min vatc *M*.
5561. harnesch *P*, harnisch gar *M*; *ist ein Kompositum* harneschgarwe *'Harnischkleidung' anzunehmen?*
5565. Gesant wirt eyn wyderpot *M*.
5567. hat *P*, ûch hat *M*, *l.* uch lat.
Überschrift: Den.
5584. wir sagen *M*.
5598. Die *fehlt M*.
5612. *l.* Jhesus *M*.
5613. hant *fehlt M*.

Digitized by Google

Uwer herre, dez ir jeht,
Der ist Beelzebubes kneht,
Der sele und dez libes hagel
Und der helle tur ein nagel.
Er blûdig dier! er Cristin schûr!
Ez wirt im alles noch zu sûr:
In kûrtzer zit ez noch geschiht
Daz man in in der helle siht
Mit dufels knehten roten:
Dem si von Cristo wider boten!'

Der wissagen widerbot.

Widerbot wird uz geleit:
Dem Endecrist wirt geseit
Daz widerbot an der zit.
Alsus hebt sich der strit.
[47c] Helyas und Enoch
Die nemen uf sich daz joch
Daz Crist den sinen gebot,
Do er gen wolte in den dot:
'Iugum meum super vos tollite.'
Dar nach waz der rede me:
'Iugum enim meum suave
Et onus meum leve:
Min joch ist sûße' spricht Crist,
'Min burde gut zu tragen ist.'
Sie werdent senden in die lant
Da Cristes name ist bekant,
Wer sin sele wolle nern,
Daz der mit truwen helfe wern
Jhesu Cristo die cristenheit.
Manig Cristen wirt bereit
Durch Cristum in die herfart,
Uf daz ir sele si bewart.
'Wo nû schilt! wo nu sper!'
Daz wirt danne Gotes wort gewer.
Secke nement sie an sich,
Demutig und geistlich
Ist ir predige alle zit.
Nu hôrent wie die schrift lit:
Dusent und zwei hûndert tage
Sehs und sehtzig, als ich sage,
Wert ir predigen alle frist
Gein dem falschen Ende crist.

Wie der Endecrist ein bilde heißet machen daz antwôrt
[47d] git wez man ez fragt.

Als ich vor geschriben han,
Endecrist, dez dufels man,
Zuht an sich volkes vil,
Kûnige, fursten ane zil.
Johannes ewangelista
In apocalipsia,
In dem bûch der heimlicheit,
Schribt von im jamer und leit:
'Dez himels sterren daz drite teil
Nympt der veige an sin seil
Und zuht sie an die erde nider.'
Dar nach spricht er aber sider:
'Ich sach ein dier uf gen
Von dem mer und fur mir sten,
Daz hatte sieben heubt'
(Der rede ir wol gleubt)
'Mit langen zehen hornen.'
(Er meint den verlornen.)
'Daz dier hat einen langen zagel:'
Er meint der Cristen hagel.
Der zagel, horn und daz heubt,

5622. roten = rotieren (*Roethe*) *oder rot werden vor Hitze?*

5644. xp̃m.

5647. Das wir des godes werck nû gewern *M*; *aber* gewern *'verteidigen' mit* e : ë *vor* z *geht nicht, vielmehr nach P zu übersetzen:* *'das wird dann Gottes Wortes* (wort *ist Genitiv*) *Bürge'.*

5661. apocalipsa *P*, apocalipsi da *M*.

5670. heubt, *danach* dc (*Anfang der nächsten Zeile*) *radiert.*

Digitized by Google

Daz ist daz maniger wirt beteubt
Die er vazzet an sinen sil.
Die wil sin Got verhengen wil,
Er dût so groze zeichen
Die nieman kan gereichen
Mit witzen und mit sinnen.
In Jherusalem innen
Heizt er ein bilde machen
[48a] Mit zeuberlichen sachen.
Daz stet uf einer sul enbor.
Da mûßen sie alle beden vor.
Künftig ding daz bilde sagt,
Wez ez ie der mensche fragt.
Ein zeichen macht der valant
Den sinen an die rehten hant
Und vornen an die stirne.
Die jûngen und die virne
Mußent dann daz zeichen tragen,
Daz man sie kenne bi den tagen.
Er zerstoret alle wege,
Die brücke und auch die stege
Die Cristus hat gegangen.
Von im wirt begangen
Martel bitter ane zal,
Brennen, schinden und qual,
Gederme uz zihen, binden, vahen,
Mit den fußen hohe uf hahen:
Vil dribt er der martel ach,
Daz ir nie so vil geschach
Bi Cristes ziten oder me.
Ez wirt nit anders dann ach und we
Die dem valande wider sint,
Ez sin die alten oder die kint.

Wie er die lute twingt daz sie in an beten.

Er gebûtet in den landen
(Nieman getar daz anden,
Sie mußent leisten daz gebot)
[48b] An beten in als Got.
Wer daz nit zu hant endût,
Dem schaft er dez dodes glût.
Endecrist der schanden rich
Uber alle gôte erhohet er sich.
Ez spricht sant Gregorius
Von diesem dufels sún alsus:
'Wez sol man dann gedenken?
Man mohte vil lihte gewenken.
Wann ein milter merteler
Mit bitterlicher swere
Sinen lip in die martel git,
Und daz der doter alle zit
Vor im groze zeichen dût:
Merke, wie wirt er gemût?'
Ez werdent dann vil manige blint
Die gar vollekomen sint.
Die pfaffen mûßent stille tagen:
Weder singen oder sagen
Getar von Cristo danne
Nieman als in dem banne.
Die lute gar versmeht sint
Die sint dez werden Gotes kint.
Er giht 'ich wil dot ligen
Und mit dem dode an gesigen

5692. Und *fehlt*; *vgl. 5146 und 5848 f.*
5706. me *P*, *l.* e *M.*
5707. Ez *P*, In *M.* anders *beide, wohl zu streichen.*
5718 ff. *Moralia XXXII, 12.* Pensemus ergo quæ erit humanæ mentis illa tentatio, quando pius martyr [et] corpus tormentis subjicit: et tamen ante eius oculos tortor miracula facit?
5725. dot *P*, doder *M*, *l.* torter *aus lat.* tortor? *aber auch* tôter, tœter *gibt den erforderlichen Sinn.*
5726. yme *M*, in *P.*
5728 ff. *vgl. Moralia XXXIV, 14.* Quod in tantum cæci erunt qui adhærebunt Antichristo ut ferventes in contumeliis et morte sanctorum arbitrentur obsequium se præstare deo.

Digitized by Google

Allen den die mir wider sint.
Ich bin dez hohen Gotes kint:
Zu dem wil ich uf varn.
Ir sult den doden lip bewarn
Und hebent an in hûte,
[488] Biz ich nach minem mûte
Den vater min besprechen,
Daz er uns helfe rechen
An allen den die mir wider sint.
Ich bin sin ein gebornes kint,
Messyas und Emanuel.
Nu frauwe dich, volk von Israhel:
Du hast freude fûnden!
Erledigt und enbûnden
Bist du zu dieser zit:
Du besitzest freude an wider strit.

Wie der Endecrist stirbet und an dem driten tage wider uff stet §.

Dar nach wil ich her abe varn
Und min liebes volk bewarn
Und an dem driten dage ersten
Und wol gesûnt hie vor uch gen.'
Er macht mit zauberie
Und mit nigromancie
Daz er drier tage zit
Reht als ein dote vor uch lit.
Als gesagt hat der zage,
Er erstet an dem driten tage,
Und mit zauberie gûft
Heizt er sich fûren in die lûft.
Die dufel, sine knehte,
Dunt ez wol mit rehte,
Sie fûrent in zu der erden nider.

Er spricht 'ich bin komen wider,
[484] Und von dez dodes banden
Bin ich mit Got er standen.'
Daz nimpt daz volk wûnder:
Ir iegliches get besûnder
Und bet in an als *einen* got.
Diesen valschen grozen spot,
Daz den Got verdulden wil.
Daz ist wunder ane zil.
Den jamer und den anden
Sieht man in den landen,
Da der mane ûber stat
Und die sûnne under gat.
Die dez veigen boten sint,
Die sint auch dez dufels kint.
Ez ist auch umb sie gestalt:
Sie hant allen den gewalt,
Gantz den ir meister hat.
Sie wirkent alle sine tat
Ane wunder und ane zeichen.
Wen sie dann gereichen
Der irn willen nit endût,
Der hat lip und gût
Gesetzt uf die wage,
Sin frunt und sine mage.
Sie gebent eim ir erbe,
Daz er dar umb verderbe.
Sie tribent crefteclichen
Die kûnige von irn richen;
Graven, herren, hertzogen
Mußent sten vor in gebogen.
[490a] Wer zu irn hulden nit wil komen,
Dem wirt zu hant von in gnomen
Beide bûrge und lant
Kerent sie zu fremeder hant

5740—47 *fehlen M* (*Überspringen von* kint *auf* kint).
5743. minẽ.
5752. zit | stunden *M*, *worauf 5753 fehlt.*
5761. uch *P*, *l.* yn *M*.
5774. einen *fehlt.*
5784. auch *beide*, *l.* alsus?
5788. Ane, *d. i.* an (*nicht* âne); *vgl. 5972.*
5794. eim *P*, *l.* ym *M*. erbe '*patrimonium*' *kann nicht auf intrans.* verderbe *reimen, und der Sinn wäre jedenfalls unklar*; *darum wohl* erbe = herba *Zauberkraut.*
5801. Dz.
5802 *steht ἀπὸ κοινοῦ.*

Digitized by Google

Dem der sterker ist dann er:
Alsus gent die *ding* in twerh.

Wie der Endecrist stridet wider Helyas und Enoch.

Nû sint die lûte gar bereit
Von den hie vor ist geseit,
Daz volk daz da heizzet Gog,
Und daz ander Magog.
Zehen der geslehte sint
Und kamen von Japhetes kint:
Nie volk grûsenlicher wart.
In dem lande sint sie verspart:
Der starke Alexander
Dreip sie mit einander
Durch die berge Caspie.
Sie enmohten sieder niemer me
Her uz zu den lûten komen:
Daz understet nach irm fromen
Die kûniginne Amazonum
Riche in hohem rûm:
Daz heizt in der megde lant.
Der Endecrist hat dar gesant:
Dez werdent sie alle gemeit
Und zu dinste im bereit.
Ir ist worden als vil
Daz ir zal ist ane zil.
Man sperret uf die strazen:
[49b] Sie werdent uz gelazen
Und varent also da hin.
Gein Jherusalem ist ir sin:
Ir mût ist daz sie wellen
Beide stozzen und vellen
Gemeinlich alle cristenheit.
Ir her ist groz und breit.
So sie komen vor die stat
An daz dal zu Josephat,
So vert auch dort von dem mer
Helyas do mit Cristes her.
Enoch muz dar auch komen.
Nu wirt der strit uz genomen.
Die zeichen werdent uz gegeben.
Ieder man der were sin leben!
Die Cristen sich rotieren.
Sie hant an irn banieren
Daz cruce, daz ir zeichen ist:
Sin zeichen fürt Endecrist,
Daz man da vor an der hant
Und an der stirn geschriben vant.
Ez wirt jamer bi den tagen:
Beide erstochen und erslagen
Wirt alda vil manig man,
Der zal nieman vinden kan.
Cristen volk, nû were dich!
Hilf in, Crist! ez ist billich.
Die bose diet wirt alle erslagen
Von Cristi kempfen bi den tagen,
Ich mein daz ungestalte volk Gog
[49c] Und ir geslehte Magog,
Zu Josephat in dem tal:
Nieman wißen mag ir zal.
Die Got zu kempfen erkos,
Die werdent doch sigelos.
Helyas und die cristen schar
Werdent do erslagen gar,
Enoch blibt auch da dot:
Do wirt not vor aller not.
Helyas und Enoch
Habent sich verzinset doch.
Die herren beide also erslagen
Werdent vor die stat getragen
Und geleget an die straze.
Nu rufent ane masze
Dez Endecristes knehte:

5805. lant.
5807. den, *neben* d *ein Strich, den man für ein* <*Zeichen halten könnte.*
5815 *fehlt M.*
5819 *unten am Rande nachgetragen.*
5821. Durch dez volandez frȗm *M.*
5829. Die.
5837. Vor.
5873. masze; *hier ist das* sz *dadurch zustande gekommen, daß der Schreiber erst* miss

Digitized by Google

'In ist geschehen rehte,
Daz sie sich an uns wetzen
Und sich gein Messyas setzen,
Den Got selber hat gesant
Von himel ab her in diz lant.'
Ir rede můz wol gevallen.
Sie wůdent und schallen
Und sint allesampt fro
Mit dem veigen Endecrist do
Mit lob und mit gesange.
Ir gůden werd nit lange:
Nit wann funfzehen tage,
So endet sich der werlte klage.
Die heiligen getar nieman begraben:
[494] Die lůte můßent vorhte haben
Zu den gar verwazzen.
Die liegent an der strazzen
Gantzen vierden halben dag,
Daz nieman getar noch en mag
Zu dem grabe senden.
Da mit wil er nů schenden
Cristum und die cristenheit:
Daz wirt im schier dar nach leit.
An dem virden tage zu none
Hôrt man ein stimme schone:
'Helyas frunt und Enoch,
Ir sult mit Gote leben noch!
Uch wirt fůr hie daz leben
Von *Gote ein* ewikeit gegeben.
Dar nach wirt uch zů lone
Die himelische krone.
Nu vart sicherliche
Zů Cristo in sin riche!'
Die engel fůrten sie zu hant
Gein himel in ir erbe lant,
Daz ez manig man an silt:
Die habent dann zu Cristo pfliht.
Der veige lebt, daz ist war,
Drissig und drů ein halbs jar:
Die habent dann ein ende.
Nu spricht der ellende
Endecrist, dez dufels barn,
'Ich wil uf zu himel varn
Zu mines vater rehten hant.
[50a] Der engel ist nach mir gesant,
Michel mit nůn scharn,
Die minen lip *also* bewarn
Daz mir kein wider driez geschiht,
E daz min vater mich gesiht.'
Uf dem berge monte Olyvet
Mit sinen jůngern er get.
Dem veigen schalke volget dan
Der sinen manig tůsent man
Die sin offart wollent sehen,
Daz sie im lobes můßen jehen.
In der stat do Jhesus Crist
Gein himel uf gevarn ist,
Da trahtet er sin geverte.
Ez wirt im doch zu herte
Und siner sele tuwer kauf:
Auch get sin boses leben auf.
Tyfel koment da zu schin,
Reht als sie klar engel sin.
Sie furent in zu angesiht
In den luft gerieht:
Ir geverte daz ist gach.
Die lůte kaffent alle nach.
So wirt gehôrt ein stimme,
Die ist zornig und grimme.

---

schrieb, dann seinen Irrtum bemerkend das is *notdürftig in ein* a *korrigierte und* ze *anhängte.*

5876 f. *l.* wetzten : setzten?
5880. *ergänze* im *vor* muoz?
5887. So *fehlt.*
5888. getrar.
5902. *l.* daz hieleben *M.*
5903. Gote ein *fehlt.*
5908. *l.* furent *M.*
5920. = Michabel *M.*
5921. also *fehlt.*
5924. *l.* den bere *M.*
5930. *l.* an *M.*
5935. Auch get *P*, *l.* Er gyt *M*?

Digitized by Google

Die stimme sprichet dri stunt:
Sie wirt den lûten allen kunt.
Michahel der engel clar
Kumpt mit einer grozen schar.
Er sleht im *einen* grozen slag,
[50b] Daz er nit me geleben mag.
Er vellet ab her als ein bloch.
Die tûfel machent alda ein loch
Und fûrent in in der helle grûnt.
Daz wirt allen den wol kunt
Die alda gewesen sint.
'Er ist dez rehten dufels kint'
Die sprechent dann gemeine,
Beide groz und kleine.
'Er hat sich *gotheyt* an gezogen,
Er hat uns alle *gar* betrogen.
Herre, nû erbarme dich
Über uns: du bist gnaden rich!'
Endecrist wirt erslagen
Von Michahel. wer sol daz clagen
(Dem heiligen engel ez waz reht)
Daz dûn sin diener und sin knelt?
Doch sprechent sin diener
Und sin hohsten lerer
'Unser meister der ist dot:
Waz ist dar umb? welche not?
Wir haben noch wol den gewalt
Den dirre hette manigfalt:
Wir dûn sin zeichen alle.'
Sie lebent mit dem schalle
An andaht und rûwe.
Daz urteil daz wirt nûwe
Uber die verdampten gegeben.
Beide lip und ir leben
Kumpt in dez dufels bant
[50c] (Die tufel koment al zu hant
Und brechent in die helse abe),
Die rihte zu dez dodes grabe,
Gar abe in die helle.
So wirt dann ir geselle
Dem sie do vor gedient han,
Endecrist, dez dufels man.
Daz ist ein grûlich geschiht:
Daz volk gemeinlich siht
In der selben stûnde
Daz sie in der helle grûnde
Dort mit irm meister sint
Dez dufels gumpelman und kint.
So erschrikt aller meniglich
Von der dat grûwelich.
Die Jûden kerent sich zu Got,
Sie gestent auch Cristes gebot.
Beide Jûden und heiden
Mag nieman gescheiden.
Der heilige tauf nimpt uber hant
Und Cristes e uber alle lant.
Ez wirt ein glaube gantz
In Cristes orden ane schrantz.
Von sûnden hort nieman sagen:
Sie werdent gut bi iren tagen.
Unser herre hat in gegeben
Funf und virtzig tage zu leben
Nach Endecristes valle,
Daz sich die werlt alle
Bekenne ir missetat,
[50d] Und daz ir sele werde rat.

Von dem jûngsten tage.

Sit daz nu geschriben ist
Wie der valant Endecrist

5944 f. Die stymme sprichet dristunt sal Daz höret das volck uber al *M.*; *l.* 'val!' *st.* sal?
5948. einen *fehlt.*
5951. Und die *P, das* Und *aus der nächsten Zeile.*
5958. gotheyt *fehlt.*
5959. gar *fehlt.*
5961. Über uns *fehlt.*
5965. dân; duon = entuon '*es tun es denn*'.
5966 *fehlt M.*
5974. An *fehlt.*
5988. *l.* An *M*; *vgl. 5930.*
5991. *l.* kompan *M.*
6010. *hier beginnt wieder G. Ich notiere im folgenden vielleicht zufällige Übereinstimmungen mit der Martina.*

Digitized by Google

Sich Messyas hat genant,
Und wie er gelestert und geschant
Wirt bi den lesten tagen,
So solle wir fürbaz sagen
In rimen und in gedihte
Von dem jüngsten gerihte.
Wir sûln schriben, daz stet wol,
Waz da vor geschehen sol
Maniger ley zeichen,
Do mit Got wil weichen
Die hertzen die versteint sint
Und an bekantnisse blint.
Ez schribt sant Jeronimus,
Der vant sie geschriben sus
In der Juden annalibus
(Daz spricht zu tutsche alsus
'In der jar büchen':
Do wolte er sie süchen):
Funftzehen worden im bekant,
Die hat er in der schrift genant.
Ob sie nach ein ander gent,
Als sie do geschriben stent,
Glich in fünfzehen tagen,
Daz horen wir die bûch nit sagen.
Daz erste zeichen ist also:
Daz groz mer wirt so ho
[51a] Uber alle berge virtzig eln.
Dez horen wir die buch zeln:
Ez stet uf einer mûren glich,
Und get auch nit fûr sich,
Ez kumpt auch niht hinder baz.
Daz ander zeichen daz ist daz:
Daz mer get hinder sich hin wider
Und setzt sich so gar nider
Daz man ez kume gesiht.
Daz drite zeichen daz man giht:
Alle die merwünder,
Wie sie sint besûnder,
Die in dem witen mere sint,
Alle ir geslehte und ir kint
Die laufent uf daz mer enbor:
Gesehen werdent sie hie vor.
Sie gebent groze stimme
Mit jamer und nit grimme,
Daz so lûte erhillet
Und in den himel schillet:
Ir schrien daz kan nieman
Dann allein Got verstan.
Daz virde daz ist clageber,
Gar grulich und swer,
Wer sich nit wol versinnet:
Daz hohe mer brinnet,
Fuwer und rote flamme
Die andern dûnt alsamme.
Daz ist jamer und not:
Ez lit alles glich dot
[51b] Daz in dem wazzere hat gelebt
Und in dem mer hat geswebt.
Daz fünfte zeichen, als ich sage,
Bringet jamer und clage:

6027 *fehlt GM.*
6030. worden im *P*, sint ir *GM.*
6035. Die.
6038. *Mart. 189, 49* Fur alle berge vber vierzic eln.
6041. *Mart. 189, 51* Stat ez als ein mure.
6046. *Mart. 189, 59* Daz man als man giht Uil kume daz mer gesiht.
6047. ma.
6048. *Mart. 189, 61* Dez dritten tages besunder Elly div mer wunder.
6054. *Mart. 189, 87* Mit angstlicher stimme Und mit iamers grimme, Daz an den himel hillet.
6057. hillet.
6062. nit *fehlt GM.*
6064. rodin lahin *G.*
6065. andern *P*, andern wazzer *GM.* dûnt *P*, brinnent *GM.* alsamme *P*, sam *M*, hoe *G*; *sowohl* flamme : alsame *als auch* lô : hô (*oder* lohe : hôhe) *sind für Heinrich unmöglich*; *l. etwa* Fiur und rôter flamme Die unde lohent zesamme *mit unflektiertem erstem Genitiv?*
6068. in dem merwazzers.

Digitized by Google

Baûme, graz und alles krût,
Offenbar und uberlût
Uf dem allem lijt gar
Ein dau, der ist blûtvar,
Reht als ez von hitze
Rodes blut switze.
An dem selben fünften tage
Alle fogel habent clage:
Sie fliegent alle uf die velt
Und habent clage wider gelt
Und ander dier wise,
An drinken und an spise,
Biz sie an ezzen liegent dot.
Sie vorhtent auch die groze not,
Den starken rihtere.
Diz sint starke mere
Und ist ein michel wûnder.
Ieglich gesleht besûnder
Stellet sich an ein jamer clage
Gein dem engstlichen tage.
Daz sehste zeichen ist gar groz
Und ist auch aller freuden bloz:
Groz dunre und blicke
Die laufent stark und dicke
Vol fures, do die sonne uf get.
Und sie dar nach nider get,
[514] So gent die dûnre slege wider.
Dez dages vellet gar dernider
Waz bûwes uf der erden stete,
Ez si torn oder glete.
Daz siebende ist gar freislich,
Vorhtsam und gar eislich:
Uf erterich alle steine,
Sie sin groz oder kleine,
Rißent sich gar schiere
In glicher stücke viere.
Zu samen sie sich stozen,
Beide krachen und bozen,
Klopfen und demmern,
Als mit dusent hemmern
Man sluge uff einen aneboz:
Also ist daz krachen groz.
Dar nach an dem ahten tage
So hebt sich jamer und clage:
Ez wirt ein ert*bi*bunge.
Uf erden nie kein zûnge
Kunde daz gesagen niht
Waz grozer note do geschiht.
Kein dier, kein mensch mag gesten:
Sie müßent alle von ein gen
Und vallent ane witze
Nider uf ir antlitze.
Daz nûnde ist gar grûlich:
Berg und tal werdent glich,
Die werlt wirt als ein plan
Sleht, als ich gesehen han.
[514] Daz zehende ist jamers vol:
Ez ist bliben ettelich hol
Uf der erden als ein tûr:
Da slefent dann die lûte für
Die dar geflohen waren
Vor ettelichen jaren,

6072. *Mart. 189, 77* Dez fümften tages vberlut Elliv bovme vnd elliv crut.
6082. Vnd and^{e} *P, l.* In der *GM.*
6083. *Mart. 189, 88* Ane trinken vnd ane essin.
6089. *Mart. 189, 85* Ieglich geslehte sonderlich.
6100. *l.* stet *GM.*
6101. gelt *G*, glyt *M, l.* glet.
6102. *Hier sollte wieder Initiale stehen, was eine moderne Hand durch einen Schnörkel an dem* D *hervorgehoben hat; aber die Absätze sind wohl überhaupt posthum, vgl. die Reimbrechung 6043. 6047, auch kennt sie M nicht.*
6116. ertbunge, *mit Bleistift von einem modernen Benutzer das* bi *über der Zeile ergänzt.*
6121. von ein *P, l.* nider *GM.*
6127. gelesen *GM, aber M hatte erst* gesehen *geschrieben und dann in* gelesen *geändert, was für die Beurteilung des Handschriftenverhältnisses wichtig ist.*
6129. *Mart. 190, 36* Koment die liute gesloffen Uon der erde vz mengem hol.

Digitized by Google

Beide wip und man.
Sie sehent einander an
Und mogent doch gereden niht:
Daz ist ein jemerlich geschiht.
Daz eilfte ist der zeichen ein:
Ez koment alle toten bein
Uf ir greber her vor.
Sie dûnt sich uf als ein tor,
Wann daz mensch fûr her gee,
Daz sin grab offen stee.
Der zwelfte tag hat sorgen:
An dem selben tage zů morgen
So vallent von dem himel clar
Die stern allesament gar.
Ez schießen stral blicke
Von dem himel dicke,
Die brennent als ein fûwer rot:
So ist jamer und not.
Daz dritzehende zeichen dan
Ist daz wip und man
Und alles daz da lebendig ist,
Daz stirbt alles ane frist:
Sterben muz an in ergen,
Uf daz sie von dem tode ersten.
[52a] Daz vierzehende ist sorgen bar:
Himel und erde brennet gar.
Dar umb brennet die erde,
Daz sie gereiniget werde,
Wann in ir ist gewesen mein:
Himel und erde werdent rein.
Daz fûnftzehende ist an rûwe:
Wann ez wirt alles nûwe,
Der himel und der erden plan,
Und daz die doden uf stan.

[57a] Von der urstende.

Do daz fûre uber get
Daz zwischen himel und erde stet,
So kumpt dann der strenge tag
Von dem nieman entwenken mag.
Die wege die sint enge,
Der rihter der ist strenge,
Gewaltig, bermig und sleht:
Sin geriht daz ist reht
Gewaltig uber alle tat;
Gûtig der ez verdient hat;
Gereht und auch swere
Ist er dem sůndere.
Ie dem menschen volget dar
Waz er stille und offenbar
[57b] Gûter dinge hat getan:
Die bosen sint geschriben an,
Daz sie alle die werlt siht,
Er mag ir do verbergen niht.
So wil der hoch globte Got:
Mit dez engels gebot
Und mit der bosûnen stimme,
Die lûte ist und grimme,
Die toden mûszen uf sten
Und fur den rehten rihter gen,
Gantz und ungeteilet,
Unverhaltzet und ungemeilet,
Gantz an allem libe,
Daz im niht uz blibe.

6134 f. *Mart. 190, 43* Vnde sehint ein ander an Beide frowen vnde man.
6138. *'Eines der Zeichen ist das eilfte'? 'Das eilfte Zeichen steht einzig da unter den Zeichen'?*
6140. *Mart. 190, 56* Vnde stant vf diu grab.
6149. dem himel *P*, den sternen *GM*.
6158. *d. i.* sorgenbâr = sorgenbære?
6159 *fehlt G.*
6167. *Danach schiebt P die Visio Philiberti ein, G dichtet vier Verse dazu und schließt das Gedicht von den vier Töchtern Gottes an, nur M geht weiter. P bringt die Fortsetzung unseres Gedichtes von der Mitte von fol. 57a an bis Schluß.*
6168. fûre] *nicht etwa* fûr (*s. Faksimile*).
6174. 75 *fehlen M.*
6176. vb‹ | *ein Punkt über dem* v *wohl nur zufällig.*
6180. In.
6194. 95 *fehlen M.*

Digitized by Google

Als ich die buch han gelesen,
Sie sint in rehter lenge wesen,
Reht als Crist wart gestalt
Da er waz drissig jar alt.
Sie habent alle glider gantz,
Ane bruch und ane schrantz.
In get nit abe, daz ist war,
Weder nagel oder har,
Und waz den lip gezieret habe,
Dez enget in nihts niht abe.
Waz die nature geirret hat
An der rehten forme tat,
Daz im die glieder sint abe,
Oder ob ez nie glider habe,
Oder falsch menschen bilde,
Oder fremede varwe wilde,
[574] Ez si dor oder stůmme,
Uf haltz oder krumme,
Ez si zu jůng oder zu alt:
Ez wirt alles reht gestalt.
Waz dran ist missewende,
Daz ernůwet die urstende.
Sie erstent zu dem male
Alle mit rehter zale.
Ir rehtes fleisch und ir bein
Wirt zu hant alles ein
Und *hant* den rehten orden.
Weres zu stuppe worden,
Und het ez der wint hin geweet
Oder in daz mer geseet:
Ez muz alles komen wider,
Gantz lip und glider.
Die da heißent Gotes kint,
Schone und wol gestalt die sint,
Verre schoner dann sie
Ie gewesen sin alhie,
Doch in rehter gestalt.
Wer eins hůndert jar alt,
Krůmp, lam oder blint,
Oder wer es ein kint,
Ez wirt *an* allen varen
Als ez *zu* drissig jaren
Enmôge niht gereichen:
Daz sint doch Gotes zeichen.
Die bôsen die verdampt sint,
Sie sint lamp oder blint,
[574] Sie sint siech var getan,
Aller jamer lijt in an:
Daz ist Gotes wůnder.
Sie erstent uf besunder:
So in die busůne důt kůnt,
So erstent sie glich in einer stůnt.
Der bůsůnen stimme,
Die man hort mit grimme,
Die bezeichent anders niht,
Als die heilige schrift giht,
Daz Crist *dan* den sinen
Gůtlich wil erschinen,
Und dar nach den veigen
Wil er sich ubel zeigen.

Von dem vorgebote dez jůngsten tages §.

Dri stunt nach fromen und schaden
Vor geboden und geladen
Vor den strengen rihtere
Wirt der gute und der sůndere.
Dez ersten sint die wissagen
Die vor gebieden und clagen.

6197. **gewesen.**
6209. nie *beide*, *l.* me.
6213. Hofhals *M*, *l.* Hufbalz.
6222. hant *fehlt.*
6236. in. allen varen *P*, allen waren *M*, *l.* ân alle vâre?
6237. in.
6238. Enmôgē.
6252. *l.* Dan daz? *doch kann ein solches* dan *vielleicht fehlen.* an.

Digitized by Google

Also giht der wissagen munt:
'Wir riefen ie zu maniger stûnt,
Daz woltent ir do horen niht:
Ez ist reht waz uch geschiht.'
Dar nach wirt in fûr geboden
Von Cristo und den zwelf boden
Und von manigem prediger gut.
Wer sin leben niht hat behût,
[58a] Daz wil Got an in anden:
Der wirt alda zu schanden.
Daz drite ist die bûsûne
Die zu der selben lûne
Sagent daz groze fûr gebot.
Die selben wil rihten Got,
Do er den menschen an der zijt
Lon nach sinen werken git.
Nu wirt dem sûndere
Sin lip, sin fleisch so swere
Daz er zu gerihte nit enmag:
Er mûz dar uf den selben tag.
Ein engel bringet in aldar
(Er teilt in zu der bôsen schar:
Daz ist zu der linken hant,
Da die verdampten allesant),
Als Abacuc gefürt wart
Gein Babilonie die verre vart
Von dem engel Gabriel
In der lewen loch zu Daniel.
Nu we dir, armer sunder, we!
Nu we dir hûte und iemer me!
Du sihst den rihter ob din
Und under dir der helle pin
Und in dir din gewißen,
Die dich bizzet und hat gebizzen,
Uzer halp sihst du nit gût:
Die werlt brennet als ein glût;
Du sihst zu der rehten hant
Der dich rûget und mant,
[58b] Die din lip begangen hat,
Die sûnde und die missetat;
Zu der linken hant der tûfel schar,
Die sint so freischlich gevar
Daz keins menschen angesiht
Mohte sie gesehen niht
Ez müste da von sterben,
An dem libe gar verderben.
So spricht der sûndere
'Wolte Got daz ich were
In der helle verborgen!
So were ich uberig der sorgen,
Daz ich nit an sehe
Daz laster und die smehe
Die ich armer liden sol,
Und den rihter zornes vol
Und daz freislich urteil,
So mich die tufel an ir seil
Vazzent und ziehent hin.
Daz ich ie geborn bin!
Ver fluchet si der selbe tag,
Der sele und dez libes slag!
Ir berge vallent uber mich,
Daz ich daz urteil freislich
Niht enhore noch ensehe!
Ich weiz nit waz ich jehe,
Sit daz ich selbe han getan
Daz ich hie verdampt stan.'

Wo Gotes gerihte sin sol.

Daz urteil sol geschehen,
[58c] Daz hôre wir die schrift jehen,
Ez wirt an einer kleinen stat
In dem tal zu Josephat.

6268. manigē.
6270. im *M.*
6274. Sagent *beide.*
6275. wil *beide, l.* wil wil?
6276. dem *M.*

6285. *l.* alle stant *M*; *denn abgesehen von der Konstruktion ist* sant *für* samt *unserm Dichter nicht geläufig*; 7835 *ist wohl* genamt *zu lesen.*
6294 *fehlt M.*

Digitized by Google

Ez lit einhalp da bi
Der berg mons Olyveti.
Daz tal were gar enge
Und worde ein groz gedrenge,
Ez wer der werlt niht genoz,
Und weres dusent stunt so groz,
Sit da man und wip,
Beide sele und ir lip,
Mit einander koment dar:
Den weres e zu enge gar.
Die rede sult ir versten,
Ez můz auch also ergen:
Crist der rihter ist dor,
Hoch vor sie alle enbor;
Der fule sundere
Ist von sunden swere
Da niden uf der erden stat,
Die er liep gehabt hat;
Die gar uzerwelten,
Die seligen uz gezelten
Enbor in den luften swebent,
Die dar nach mit Got lebent.
Allenthalben umb daz tal
Sint die lûte uber al.
Die gůten zu der rehten hant
Mit gůten worten werdent gemant:
·Venite benedicti!
[584] Wol dan, ir aller sorgen fri!
Zu der rehten hant, ir selige art:
Wol uch! wol uch iemer wart!
Wol uch! wol uch iemer me!
Wol uch! wol uch, niemer we!
Ir sult hie freude biten.'
Zu der selben siten
Dez himels her wirt gezalt.
Die vier und zweintzig herren alt,
Mit in die zwelf boten gar
Sint do in der rehten schar.
Wo sint ir nů, her Judas?
Ir blůt rûns! ir maden as!
Ir valscher kus! untruwen schrin!
Nu soltent ir bi den zwelfen sin:
Ir sit in der verdamme
Und in dez dûfels flamme.
Sagt an: ist ieman alhie me
Der mit uch alhie beste?
Judas mit dat und mit namen,
Der muz sich vor dem rihter schamen.
Ist ir iht me? nů sprich 'ja!
Ez sint Judas vil alda.'
Da, valscher Judas! da, valsches rich!
Die gůten sint dir ungelich.

Wie Got zu gerihte sitzet.

Got sitzet in dem throne.
Daz crûce und die krone,
Daz sper und der wůnden meil,
Geiseln, besem und daz seil,
[59a] Und wo mit Crist gesmehet wart,
Daz wirt gezeiget an der vart.
Daz crûce wirt so lieht gevar
Daz ez die liehte sůnne clar
Von sinem liehte gelischet
Und ir clarheit mischet.
Dar nach der volle mane
Wirt auch sines liehtes ane.
Nu merke die grozen wunder
Der Got dût vil besunder.
Johannes Crisostomus
Der schribt diese rede alsus:
'Sûnder, nu sage, fluhest du?
Du maht nit hin: ez get dir zů,

6343. auch *P*, rehte *M*.
6344. dor *P*, hie vor *M*, *l.* dort : enbôrt (*Roethe*).
6348. stat *'Stelle, Standplatz'*.
6374. *vgl. Steinmeyer, Z. f. d. A. 19, 234.*
6377. Mit veh der mit uch beste *M*.
6382. *l.* Du *M*. da *fehlt M*.
6391. ez *fehlt M*.

Digitized by Google

Dez dufels gast! du helle biz!
Dir get zu der ittewiz
Den dir der rihtere
Git, er wirt dir swere:
"Hůngerig bin ich gesẽßen,
Ir gabt mir nit zeßen;
Ich waz dorstig und krang,
Ir teiltent mir nit uwern drang;
Ich waz nacket und bloz,
Min armut waz unmazen groz,
Darumb waz uch nit gar leit,
Ir gabt mir schůhe noch daz kleit,
Ir gebodent mir nie uwer hende;
Ich waz gar ellende,
Daz ir mich nit herbergtent do."
Die verdampten sprachen so:
[59b] "Herre, wo haben wir dich gesehen
(Daz sol din gnade uns verjehen),
Daz wir nach bernede side
Unser gut nit teiltent mide?"
Dez antwortet in schone
Der do sitzet in dem throne:
"Ir mógt nit genesen:
Ir habt daz dicke gehort lesen
In minem ewangelio,
Do stet geschriben also:
Waz ir minen armen důt,
Daz nim ich alles wol vor gůt,
Reht als ez mir si getan.
Der barmkeit sint ir an,
Daz ist uwer unheil:
Ir sůlt *mit* mir nit haben teil.
Ich han uch uber mich erhebt,
Dez ir mir lůtzel dang gebt:
Ich waz Got gewaltig,
Durch uch wart ich einfaltig
Ein mensche und uwer aller kneht.
Ich lerte uch gůt und reht:
Ir enhortent miner lere niht,
Ir hedent zu den sůnden pflíht.
Ich waz mensche und got,
Ich leit für uch smehen spot,
Ich wart für uch gefangen,
Geslagen und gehangen
(Daz ist gar an uch verlorn:
We uch, daz ir ie wordent geborn!),
[59c] Verurteilt und gebůnden:
Seht an hie sint die wůnden
Die ich durch uch erliten han;
Seht die grozen zeichen an
Die durch min hende sint erslagen
Und durch min fuße; bi den tagen
Ich han vergozzen gar min blůt,
Daz uz miner siten wůt
Uz henden und uz fůßen.
Ich wolte für uch bůßen:
Min lip waz aller sampt wůnt,
Ich hade nirgent glit gesunt.
Uf die erden vart verzet
Min blut: durch uch ichs det.
Wo ist *miner* martel fruht,
Die ich auch leit durch gnůht?
Wo ist mines bludes gelt,
Daz ich vergoz uf daz velt?

6414. 15. *Sind die Zeilen umzustellen und 6416* nit *gegen beide Hss. zu streichen?*
6417. *l.* sprechent *M.*
6433. mit *fehlt.*
6445. *danach hat M noch zwei vielleicht echte, aber jedenfalls verderbte Verse:* An das crütze das irfehte Min worte warent rehte; *l.* daz ir seht: reht?
6451. zeichen *P*, negel *M*, *l.* zwecke?
6452. geslagen *M.*
6461. Durch uch min blut, *die Versetzungszeichen sind wohl vergessen.*
6462. vws.
6463. Die ich leit vnd durch nůht *M.* durch genuht = mit genuht? *oder 'der Vollkommenheit halber', um diese als Frucht zu erzielen? vgl. Martina 270, 4 ff.*

Digitized by Google

Waz gebt ir mir zu lone
Umb die dornin krone
Die man mich fûr uch tragen sach,
Die mir min heubt gar zerstach
Tusent wunden oder me?
Wo dankt ir mir der martel we?
Min lere wurft ir hinder sich,
Ir hadent lieber dann mich
Und min e die bosheit:
Da von wirt uch daz fûwer bereit."'
Crisostomus der gûte man
Hat diese wort geschriben an.

[59d] Wie sich die verdampten weinen.

Nu hebt sich ein weinen:
Wern alle hertzen steinen,
Die mohten do von krachen
Und hertzen wunden machen.
Zum ersten weinent Jûden
Mit hiesch und mit jamers lûden,
Daz sie den rihter an sehen,
Cristum (dez mußent sie jehen),
Der lebt und leben git,
Den sie do vor bi der zit
Versmehten und lûgen an,
Er were ein falscher trugen man.
Sie slahent zu dem hertzen:
Sie môgent mit dem smertzen
Noch mit dem jamer wecken
Ir veikeit nit bedecken.
Nu weinent auch die heiden,
Daz sie sich mûßent scheiden
Von dem klaren ane blike
Den sie do vor gar dicke
Vor ein gespotte hatten gar,
Als man *in* sagt fûr war
Daz Crist an dem crûce starb
Und sin sterben uns erwarb
Zu himel leben ewiclich.
Dar nach weinent sie sich
Daz sie vor den waren Got
Nach dez dufels gebot
Die abgote beten auf,
[60a] Und daz sie nach der stern lauf
Alle ir sache slihten,
Und aller ir kunst verstrichten
Mit loyca und mit valscheit:
Daz ist ir jamer und ir leit.
Die cristen sûnder weinent sich
(Ir weinen daz ist billich),
Daz an in verlorn ist
Daz reine blût *daz* Jhesus Crist
An dem cruce fur *si* goz.
Sie weinent faste: ir clage ist groz.
Sie sollent weinen und sich schamen
Daz sie versmaht hant den namen
Cristen, den *in* Crist erwarb,
Do er an dem crûce starb.
Ir helle wiz und pin
Sol grozer dann der heiden sin:
Wann sie horten alle tage
Beide an predigen und mit sage
Cristes werk und zeichen groz:
Dez sint die heiden *alle* bloz.
Die ketzer sieht man weinen,
Die bosen und die unreinen,
Die valschen mûnsere,
Dez glauben velschere.
In die cristenheit sie haben
Ir valsch ysen gegraben,

6470. *l.* Mit tusent?
6483. hiesch *P*, schryen *M*.
6499. in *fehlt*. sagt *ist Præteritum*.
6506 f. beten ouf : louf *heide*, *l.* beten an : ban?
6508. 509. schicketen : verwicketen *M*.
6509. *l.* alle *M*.
6515. daz *fehlt*. Jhesu.
6516. sich (*vgl. 5132*).
6521. in *fehlt*.
6523 *fehlt M*.
6527. alle *fehlt*.
6533. valschisen '*Fülscheisen*'.

Digitized by Google

Da sie valsch slahent mite
Und rat nach ketzerlichem site.
Do von werdent sie geschant,
[60b] Beide hie und dort gebrant:
Ez get das urteil uber sie
Beide dort und hie.
Ir glaube ist gar an ende;
Sie gleubent nit urstende,
Doch sint sie dort erstanden:
Dez stent sie mit schanden.
Dar nach wirt ir weinen groz:
Dez jamers weinen ist genoz,
Alle die werlt weinet sich,
Dem weinen nie weinen wart glich:
Ich meine die verdampten kint
Die von aller der werlte sint
Und allem dem geslehte geborn:
Sie weinent daz sie sint verlorn,
Wann sie mogent sich nit erwern
Noch vor Got ernern.
Da mag nieman enpfliehen
Noch Gotes craft verziehen.
Der ruwe hat da nirgen stat,
Die bezzerunge ist alle mat.
In alle ir ding verborgen
Ist clagen und sorgen:
In blibet nihtsnit uber me
Dann clagen, weinen und we.

Dru ding rugent den sunder.

Sûnder, nu mohte krachen
Din hertze alsam die spachen,
So dich dru ding rûgen
Und dir den dot fûgen
[60c] Dez libes und der sele.
Mit dez dodes quele
Der erste rûger her fûr zogt,
Beelzebub, der helle fogt,
Und ander sin geselleschaft,
Den du were ie dinsthaft.
Der selbe rûger der sagt,
Dem rehten rihter er clagt
Alles daz wir hie han
Bi unsern tagen getan
Offenbar und taugen.
Er wirft ez in under augen:
Mit wem? wie dicke? wanne?
So rûgt er alles danne
Daz wir trege sin gewesen
Horen singen und lesen,
Und gütte ding gelaßen han,
Die wir solten han getan.
Ir sult die rede merken
Und faste dar an sterken.
Wer der helle uber wesen
Welle und an der sele gnesen,
Der sol gerne bihten
Und an der sele lihten.
Bihten ist ein reiner hort:
Niht bihten ist der sele mort.
Mit ruwen gantze bihte
Macht *sele* und libe lihte;
Bihte die sele heilet
Und macht sie ungemeilet.
Waz wir sûnden began,
Daz schribt der tufel *allez* an:

6535. rot *M*; rôt *synonym zu* valsch? ketzerlichê.
6541. *l.* gloubten *M*.
6544. *l.* Dannoch. ir *P*, *l.* daz *M*.
6545. ist *P*, wart nye *M*, *l.* enist. groz vor genoz *quer durchstrichen*.
6552 f. mogent nit ernern Sich *M*.
6563. Sin.
6567. *Über diesen Reim* quæle : sêle *s. Zwierzina, Zs. f. d. Alt. 45, 402.*
6581. Hören *M*, *doch sind wohl die kirchlichen Horen gemeint, deren Außerachtlassung als Beispiel der Unterlassungssünden gegeben wird.*
6582. 83 *fehlen.*
6585. faste *wohl nicht nur 'jejunium', sondern 'abstinentia' im allgemeinen.*
6593. libe.
6597. allez *fehlt.*

Digitized by Google

[604] In siner mazze ers ihtet,
Biz man sie gebihtet.
Wann man sie gebihtet hat,
So weiz er nit umb die getat.
Ach, verfluchter sûndere!
Dir wirt die sûnde swere
An dem jûngsten tage,
So man hôren muz die clage
Umb die bose missetat
Die din lip begangen hat.
Dez du nit bist bihtig worden,
Dez rûgt dich der dufel orden.
O starker rihtere!
Du kennest den rugere,
Gotes kint, du sußer Crist,
Daz er unser vient ist.
Den dufel hort man do jehen
'Ir rihter, lant mir reht geschehen!
Wann ir rehter rihter sit,
Urteilt daz reht, als ez lit!
Dirre ist min *von* schulde:
Der nie nach gnaden hulde
Niht enwolte wesen din,
Er ist von rehten schulden min.
Er ist din von naturen,
Von menschlicher figûren:
Min ist er von sûnden
Die in hant uber wûnden.
Er ist din und getauft,
Mit *d*iner martel gekauft:
[614] Er ist min als er do stat,
Wan er dir nie gedankt hat
Diner not und arbeit,
Die din lip an dich leit.
Er hat mit craft gevolget mir:
Er wolte nie gevolgen dir.
Waz ich im ie geraden han,
Daz hat er alles gern getan.
Ich bin lôner, er min kneht,
Er ist min mit allem reht:
Min lon ist der helle pin,
Er sol mit mir verdampt sin.'
Nu we! owe! und iemer we!
Wo getar der sunder iemer me
Iht reden mit dem mûnde
Der mit dem helle hûnde
Ewiclich gesellet ist?
Nu we dir! we, du fuler mist!

Der ander ruger.

Der ander rûger her fûr gat:
Daz ist sin selbs missetat,
Sin sunde und sin bosheit,
Die er uf dem hals treit:
Mit der hant haft gevangen
Alsus kumpt er gegangen.
Da wirt sin sûnde offenbar,
Die er alle sine jar
Von kintheit oft hat getan:
Die sehent alle heiligen an,
Der engel schar und selbe Got.
[618] Alda wirt er dez dufels spot.
Ach sunder, an der selen lam!
Waz grozes lasters und scham
Ist, da du vor die herren gast
Und do du lesterlichen stast
In so gar wider zemem namen!
Wolte du dich nit schamen
Da du die sunde tete
Und keine schamme hete?
Dine sûnde selber sprechen
'Der rihter sol ez rechen:
Du wolte nie von uns gelan,
Du hast uns alle gar getan,

6598. ihten = ichen '*eichen*'; *Lexer s. v.* ichen *bringt Belege aus Kurhessen für das Verbum, Schmeller I*², *24* der Eichter.
6615. Ir *P, l.* Her *M.*
6618. von *fehlt.* schulden : hulden *M.*
6627. siner.
6631 *fehlt M.*
6650. hant hat *P,* hantschafft *M.*
6654. oft *fehlt M, l.* ouf?

Digitized by Google

Wir sin din dat und din werg;
Wir sin dir swer als ein berg;
Wir bringen dich in der slihte
Mit gewalt vor gerihte;
Wir gen mit dir, wo du gest;
Wir sten mit dir, wo du stest.'
Gidekeit und hohfart
Und aller bösen sûnden art,
Schemlich unkûschekeit
Zu gende sint ietze bereit:
'Du sûndete ane alle vorhte:
We dir, du verworhte!
Drûnken vol und niemer wan!
Niemer Got gerûfen an!
"Fülle, gûz in!" du wider slûch!
Du fraz! din got waz din bûch:
Der dag were heilig oder wie,
[61c] Den wolte du gefasten nie.
Du weist wol daz die fasten hielt
Crist, der aller der werlte wielt.
Hinder reden und haz
Waz in dinem hertzen waz
Wann daz pater noster gut.
Vergießen gar unschuldiges blut!
Mit witwen und mit weisen
Hast du gestellet freisen.
Pfaffen, kirchen storen!
Du wolte nie gehoren
Dem man gewalt tet, ir clagen,
Und gerehtes geriht versagen:
Unreht geriht waz din pflug.
Boses gûtes het du gnûg.
Almusen barmhertzigkeit
Din hus und din hof vermeit:
Wer sol sich dann erbarmen
Uber dich verflûchten armen?'

Der dritte ruger.

Der dritte rûgere
Wirt dir altze swere:
Das ist die werlt uber al.
Nu we dir, sûnder, welich ein schal!
Der himel clagt uber dich;
Dar nach clagt daz ertrich;
Die sûnne und der mane
Sint nit clagens ane;
Wazzer, fure und luft
Sint der elementen guft:
[61d] Die schrient alle uber dich,
Daz du so gar unnûtzlich
Genûtzet hast bi dinen tagen
Und wolte Got nit dang sagen,
Daz *dir* der mane und die sûnne
Richtûmes gaben wûnne.
Ez clagt die naht und der tag
Uber dich, du sunden sag,
Daz sie dir dinten ie,
Und daz du dinem schepfer nie
Gedenkte, als du soltest han
Nach grozer gute an under stan.
Zu starkem urkûnde
Rugt dann die sûnde
Alle die werlt gemeine:
Du armer sunder, weine!
Lazzen wir die rede also ligen:
Ob diese ding alle swigen,
Unser werk und unser gedank

6674. Wir, *das* i *aus* e (?) *korrigiert.*
6676. hoffart breit *M.*
6677 *fehlt M.*
6679 *fehlt M.* Zu gende, *wohl eher* ziugende *als* zuo gênde.
6684. 85 *fehlen M.*
6684. wider, *d. i.* wîter.
6691. waz *beide* = baz.
6696. 97 *fehlen M.*
6700. pfluog *Gewohnheit.*
6715. Sint *P*, Daz sint *M*, *l.* Mit?
6717. so *beide*, *l.* si so?
6720. dir *fehlt.* mane, *das* e *über der Zeile nachgetragen.*

Digitized by Google

Die da sint gewesen krang,
Sie clegten und rûgten,
Der selen dot sie fûgten.

Von den drin gezugen die den sûnder rugent.

Der rede ich nit enlûge:
Ez sint dri gezûge
Die dich bezugen, armer sag!
Der helle fûre! der selden slag!
Der erste gezug ist selber Got
Uber dir und sin gebot:
[62a] Der wirt dir zu swere.
'Der ist gezug und rihtere,'
Daz vil wol schriben kûnde
Jheremias uz sinem mûnde.
Ein ander rûger rûget dan:
Din gewißen, die da kan.
Wer sin gewißende hat behût,
Der weiz wol wann er ubel tût:
Gewißen leret gûte ding.
Da von stet sie an den ring
Und ist ein gezug den nieman
In gezûgnisse verwerfen kan.
Der drite gezug ist offenbar,
Daz ist dez sunders engel clar
Der im zu hude wart gegeben,
Die wile er solte han daz leben.
Der stet bi neben im aldo
Und sagt wie und auch wo
Er die sûnde hat getan:
Wann er hat sie gesehen an
(Daz gezugnisse wirt dann herte),
Her sûnder, uwer geverte.
Her sûnder, waz redet ir nû?
Uch get daz swere urteil zu.
Uwer rede ist gar ein wiht:
Ir kûnnet da gein gereden niht.
Ach, waz da werdent stûmmen,
Beide torn und dummen!
Ein hirte kan me reden da:
Ez endaug alda nit loyca,
[62b] Fursprechen noch sophismata,
Philosophia noch rethorica:
Ein gebure kan da reden baz
Der niht hat verdienet Gotes haz,
Dann ein lesemeister hoch
Der sin ding an Got nit zoch.
Ez spricht sant Bernhart
'Got liep und zart,
Ein reines hertze ist bezzer hort
Dez dages dann besniden wort.'
Der tag hat ein underscheit:
Silber, golt und schone kleit
Ist alda zu nihte.
Ez get an daz gerihte
Ein reines hertze vil me wol
Dann ein bûtel silbers vol.

Wie alles himelsch her erzittert und erschrikt.

Diz gerihte ist gar grûlich,
Strenge, ernsthaft und eislich:
Von diesem vor gerihte
Schribt Lucas die slihte.
Stôrig, vôrhtig, ane wer
Wirt dez himelriches her:
Der erste engel Cherubin,
Mit siner herschaft Seraphin,
Mit allen engeln Michahel,

6743. dir *P, l.* dich *M.*
6745. *Ich kann die Stelle nicht finden.*
6749. da *beide, l.* daz?
6757. Daz *fehlt.*
6764. e vor hste *durch Punkt darunter getilgt.*
6765. vnd u. gev. *M.*
6772 *fehlt M.*
6775 *fehlt M.*
6788. *'Ein Mensch mit reinem Herzen geht leichter vor Gericht als einer mit einem vollen Beutel.'*

Digitized by Google

Der edel bode Gabriel,
Die vorhtent den rihtere:
Die vorhte ist in swere,
[62c] Alle himelische craft
Wirt mit vorhten dann behaft.
Der ie gereht gewesen ist,
Uz erwelt an alle frist,
Der mûz erschrecken und erkomen,
So daz urteil wirt ver nomen.
Wann daz ist zornig, vorhtsam,
Unbermig und unfridesam,
Ez ist gereht und billich,
Schamig und leitlich.
So spricht der verfluchte,
An gnaden der verruchte
'Ach verflûcht si der tag
Do mins verfluchten fleisches sag
Dem ewigen dode wart geborn,
Da lip und sele ist verlorn!'

Von ordnunge dez gerihts.

In gantzer drivaltikeit
Wirt daz gerihte an geleit.
Merkent: in funf leye side
Get daz reht dem urteil mide.
Daz erste: Got drifaltig,
Einig und gewaltig,
In der gantzen trinitat
Urteil und gerihte hat.
Daz ander ist *der* gewalt
Den mensche und Got von der drivalt,
Von dem vater der mensche enpfing
Der an dem crûce hing
Vor dez sûnders missetat:
[62d] Der vater im gegeben hat
Gewalt im himel und auch hie
Uf der erden uber al die
Urteil und gerihte geben,
Uber doten und die do leben.
Do von rihtet Cristus dan
Als ein mensche und ein man.
Daz drite urteil wirt geboden
Von den heiligen zwelf boden.
Wann Cristus zu in sprach,
Do er sie in noten bi im sach:
'Den sol zu lone daz ergan
Die mir nach gevolget han:
Mit gewalt und mit witzen
Sult ir schon besitzen
Zwelf stul herlich
Mit mir in mins vater rich
Gerihtet han mit rehte
Uber Israhels geslehte,
Der zwelfe do geschriben sint,
Uber sie und alle ir kint.'
Do von die zwelf rihtere
Sint den sundern swere.
Daz vierde urteil offenbar
Git der heiligen engel schar
Und alle Gotes heiligen
Uf der sunden meiligen.
Daz funfte urteil ist schemlich,
Versmeht und lesterlich:
Aller der werlte an der stânt
[63a] Wie ez dez sûnders sûnde kûnt,
Got und aller der sûnder schar
Wirt dez veigen laster bar.
Zware, daz ist jemerlich:
Ie der sûnder urteilt sich,
Und ein ander sûndere
Wirt alda rihtere
Sins gnozen und uber sich.

---

nach 6799 Michahel und Raphahel Der selen zû bringere *M, dafür fehlt 6801.*
6826. der *fehlt.*
6848. *l.* Gerihte *M*; *aber P hat* gerihtet han *als Variation von* besitzen *gefaßt und* zwelf stul *dnò xoivoû konstruiert.*
6856. allen.
6861. kunt, *d. i.* kündet; *ist der Vers vor 6860 zu stellen?* (*Roethe*).

Digitized by Google

Er spricht 'daz ist billich
Daz ich verdampt si und er.'
Daz urteil git er also her.

Weliche an urteil verdampt sin.

Die gerehten und die Gotes kint,
Die do vor Gotes augen sint,
Die sehent in reht als er ist:
Got got, Got herre Jhesus Crist,
Got in gôtlicher figure,
Crist in menschlicher creature,
In gantzer freuden volleist,
Vater, sun und heiligen geist.
Er schinet in der maiestat,
Got einig in der trinitat,
Lieb, senfte und gûtig
Und als ein lamp demutig.
Der verdampte goteleit
Mag Got in der gotheit
Nit gesehen an. warumb ist daz?
Durch zwei ding: nû merkt daz.
Daz erste daz im abget,
Dem sunder der vor Got stet,
/63ᵇ/ Daz er sich nit vereinet hat
Mit Got in gotlicher tat.
Wann menschlich nature
An gnaden gabe stûre
Mag sus noch so gesehen niht
Got in göttelicher gesiht.
Daz ander daz sie nit enmôgent
Got gesehen noch getôgent,
Daz ist umb ir missetat,
Die ir lip begangen hat.
Sant Johannes schribt so
In dem heiligen ewangelio:
'Got an sehen ist das leben.'
Daz ist dem sunder nit gegeben:
Dar umb môgent niht gesehen
Die sûnder Got in sinem brehen.
Der sûnder sieht die menscheit
Cristum, niht die gotheit,
Dar umb daz sie vorhten sich
In vorhten als vreislich:
Zeugt er sich in der gotheit,
So ginge in abe alle ir leit;
Wann daz geschehe
Daz der sûnder sehe
Got in siner clarheit,
Als creftig ist sin gotheit
Daz dem sunder niemer me
Von keiner wise worde we.
/63ᶜ/ Nu merke wie die rede stet,
Und uber wen der urteil get.
Die ersten vazt er an sin seil,
Der tufel gar an urteil:
Juden, heiden und die blint
Der cristen e gewesen sint,
Die sint gar verdampt e,
Und sie gesehent niemer me
Gotes freude richen schin:
Zu helle mûßent sie ewig sin.
Die bose cristen sint gewesen,
Den wirt daz urteil vor gelesen
Und werdent in daz fûre gesant
Hin abe in der tufel lant:
Daz sint die armen die vermeit
Der weg der barmhertzikeit,
Und die mit allem irm leben
Wider Got wolten streben.
Den wonet daz swere urteil bi
'Ite maledicti,

6886. *nach* an *Interpunktion: Vertikalstrich über der Zeile.*

6893. *nach* gabe *ist* ga *horizontal durchstrichen.*

6917. wise *beide, l.* wîze. *Danach Raum von zwei Zeilen frei (statt nur von einer), weil die Seite zu Ende und auch weil das Pergament am untern Rande sehr schlecht ist.*

6919. der *d. i.* der rede.

Digitized by Google

Gent ir verflûchten,
Mit gnaden unberûchten!'
Daz drite urteil suln wir sagen:
Die da vor bûße hant getragen
In den pinen nach dem leben,
Den wil Got den himel geben
Zu lone fûr ir arbeit,
Die ir sele in der pine leit.
Got ist den selben lûten gût,
Als ein getruwer vater dût,
[634] Der sin kint gestraft hat
Mit gerten umb sine missetat,
Und wil in dar nach ergetzen
Und auch vil schone setzen.
Der wirt gesetzt aldar
Mit gnaden in der rehten schar.
Die vierde schar ist uzerwelt
Und zu der rehten hant gezelt:
Sie sitzent alle schone
Bi Got in sime throne.
Daz sint die mertelere,
Die heiligen bihtigere
Und die reinen jûngfrauwen:
Die sol man alda schauwen;
Manige husfrauwen und wirt
Den do der selden segen wirt;
Reine mûnich und nûnne,
Die schinent als die sûnne;
Der ritter mit dem knehte
Der sinen namen rehte
Drug, als sin Got gerte;
Der rihter mit dem swerte
Der dez gerihtes hat gepflogen
Mit rehte: der wirt vor gezogen;
Der babst und der bischof,
Die zierent wol dez fûrsten hof,
Die Gotes willen daten;
Patriarchen und prilaten,
Manig heilig einsidel
Zierent wol daz gesidele
Dez alhie vor ist genant,
[634] Crist zu der rehten hant.
An den heiligen stet daz heil:
Sie gebent selber urteil,
Ez get kein urteil uber sie.
Wann sie habent ez verdient hie
Daz sie daz urteil suln geben
Zu dem tode und zu dem leben.
Waz ich der heiligen han genant,
So sieht man zu der linken hant
Hundert dusent stunt noch me
Dann ir zu der rehten ste:
Heiden, Juden, ketzer viel,
Der bôsen cristen ane zil,
Die nieman gezeln kan,
Die der tûfel zuht dan.
Da stet manig bôse wip
Die lesterlichen iren lip
Zu unkuschekeit hat uz geveilet
Und der werlte umb geteilet,
Ane ruwe und ane vorhte:
Nu we dir, du verworhte!
Din leben waz unwise,
Da von wirst du ein spise
Den natern und den slangen
Und Lucifers gevangen:
Da wirt dir boser lon gegeben.
Du hast mit dinem bôsen leben
Manigen zu den sûnden braht
Dem niht sunden waz gedaht:
Da wirt din buße zwifach.
[634] Du sele verlûst, nû we dir! ach!

6942. *d. h. im Fegefeuer.*
6948. sine.
6961 *unten am Rande nachgetragen.*
6973. zierte.
6975. *l.* primaten *M.*
6977 *fehlt M.*
6978. Der.
7009. Die sele verlûset.

Digitized by Google

Die tufel hort man schreien
Beide pfaffen und leyen.
Mit dem lesterlichen fûre
Von unkusche und von hûre
Werden sie zu schanden
In Beelzebubes handen.
An allen rûwen sint sie gewesen,
Da von mûßent sie lesen
Der vermalediten bûch:
Da stet an ir ewig flûch.

Die bitter martel der sunder.

Ir hant gehort daz vor gebot,
Do rihter selbe sin wil Got,
Gezug und rûger:
Nu sol daz urteil swer
Den sunder hie verdammen
Und geben in die flammen
Die niemer minre wirt
Und anders niht dann jamer birt.
Her sûnder, sehent umbe
Und sint nit ein stumme!
Ez get uch ietz an die not
Der sele und dez libes dot.
Schauwet und speht
Ob ir ieman seht
Der uch zu vorsprechen doge,
Und der uch iht gehelfen moge!
So hebt sich ein stimme
Gar jemerlichen grimme,
[634] Bitter und clegelich.
Die wolken zerrent sich,
Die erde mohte erkrachen
Von den jemerlichen *sachen*.
Ir clage ist nider und ho,
Ir geschreie ist also:
'Maria, mûter und magt,
Unser not si dir beclagt!
Maria, hilf, ez ist an der zit,
Wann alle gnade an dir lit!
Du bist zu helfe geborn,
Du bist zu gnaden erkorn.
Gedenke an dinen hohen namen
Und laz uns nit in diesen schamen!
Mediatrix, o Maria,
Ein scheide frauwe pia,
Ein helferin in noten!
Nu hilf, uns dann uz doten
Die helle knehte, der dufel schar,
Die unser ietze nement war!
Du wider bringerinne!
Maria, Gotes minnerinne!
Du helferin in sorgen!
Du gnaden voller morgen!
Du durchlûhterinne!
Du himel kûniginne!
Du sihst in diese jamer schar:
Maria, Gotes mûter clar,
Siech in diesen jamer tal!
Siech diesen jemerlichen val!
[634] Mane din kint, ob ez mag sin,
Maria, gnaden helferin!
Maria alles jamers fri,
Merke waz din ere si,
Durch den sunder dir gegeben!
Nu hilf du den die mit jamer streben!
Nu hilf in durch din mildekeit,
Du himel ere, du suße meit!'

7012. *l.* Mit lesterlicher *M.*
7041. sachen *fehlt.*
7044. 45 *fehlen M.*
7054. Ein, *das* E *aus* J *korrigiert.*
7055. uns dann uz *P, l.* E dan uns *M.* *Großer Zwischenraum zwischen* uz *und* doten *wegen einer schlechten Stelle im Pergament.*
7066 *fehlt M.*
7070. iamers *P, l.* wandels *M.*
7073. du *fehlt M.* die *über der Zeile nachgetragen.*

Digitized by Google

Marien manunge.

'O kûnig uber aller kûnige kraft!
O herre uber alle herschaft!
Davides kint Emanuel!
Fruht stark von Israhel!
Gnade, herre, liebes kint,
Uber alle die hie gevangen sint!
Gedenke in diner maiestat
Daz sie din hant gemaht hat
In dem claren paradise
Nach diner gotlichen wise,
Evam und auch Adamen
Und dar nach iren samen!
Du mehte sie in dinem geist
Zu der ewikeit: daz du wol weist.
Doch mohten sie ewig nit gesin,
Herre, dann mit dem geiste din.
Sie habent von dir ewig leben:
Woltest daz dem dufel geben?
Daz soltu baz bedenken dich.
Liebes kint, gewere mich
Und auch Johansen dinen kneht:
[65a] Gnade ist bezzer dann reht.
Sit daz der engel mir verjach,
Da er daz wort zu mir sprach
"Maria aller gnaden vol,"
Er sprach zu mir, daz weist du wol
"Unser herre ist mit dir:"
Ich bit dich, herre, wiz mit mir,
Sit daz du mirs enboden hast,
Und daz du dinen zorn last!
Sit daz ich vol gnaden bin,
Herre, so du gnade an in!
Und detest du dez, herre, niht,
So were daz mins sinnes pfliht
Mich het der engel betrogen.
Als an din gnade si gezogen,
Du bist aller wisheit vaz:
So stet diner wisheit baz,
Die hochgelobte hant getat
Die din hant gemaht hat,
Und auch die edele sele da bi,
Daz sie bi dir behalten si,
Dann daz sie dir sint verlorn.
Herre, nu laz dinen zorn!
Fili mi, miserere!
Ez were verre bezzer me
Daz ir nie were gedaht,
Nach zu der erden nie weren braht,
Dann daz sie solten ewig sin
Brennende in der helle pin
Und in Lucifers banne:
[65b] Warumb hast sie geschaffen danne,
So du nit gnade wilt an in dûn?
Bedenke dich, Got herre, lieber sûn!
Gedenke dar an, hoher Got,
Gnade kûnig Sabaoth,
Daz dich demutekeit abher zoch
Uf erden von dem himel hoch
Nach gotlicher glûste
In diner dirne brûste,
Die hie mit bet vor dir stet!
Sûn min, Jhesus von Nazareth!
Gedenk daz ich din swanger wart
Kûsche an aller sunden art,
Und dich an minen brusten drug!
Herre, du hast gezornt gnûg
An dem armen volke din,
Die do her in der helle pin

7079. Fruht *P*, Ffaût *M*, *l.* Foit.

7088. mehte *P*, entniete *M*; mehte = mahtest (*vgl. 4560*)? *oder l.* wehte, entwehte *zu* wecken, entwecken? *oder ist aus dem* vermechen *'hindern' (s. von der Leyen, Des armen Hartmann Rede vom Glouven S. 32) ein positives* mechen *'fördern' zu erschließen?* sie in sinem *P*, in in dinem *M*.

7094. *l.* Des? *vgl. 7399.*

7111 f. *Ebenso wie allgütig, bist du auch allweise.*

Digitized by Google

Gebrant hant umb ir missetat;
Herre, laz ir werden rat
Und gip mir daz zu sture:
Ez mohte in dem hellefûre
Eins tages bußen sunder wan
Der alle die werlt hat getan.
Lieber sun, ich biden dich
Umb din volk: gewere mich!
Gedenk an den zarten dag
Da ich din in der wigen *ph*lag
Mit minen kuschen brusten,
Der du dich lieze lûsten!
Gedenke an liebe und an leit
[65e] Daz ich in diner kintheit
Mit dir, herre, han getragen,
Daz du mir wollest nit versagen!
Ich bit dich durch die jamerkeit
Die ich, herre, von dir leit,
Da daz swert durch mich stach,
Da min hertze jamers verjach:
Siech, herre, an der armen not!
Gedenke an dinen herten dot,
Daz er an in it si verlorn!
Durch minen willen laz den zorn!
Du bist gereht, daz ist war:
Doch gnade ist hie ane var.
Herre, war zu ist dir gût
Daz sie in der helle glût
Brennent furbaz iemer me?
Gnade, lieber sûn, e!
Gnade! gnadens ez ist zit,
Wann in sorge an lit.'
Johannes baptista
Und Johannes ewangelista
Triben auch die bet an
Die Maria hat getan.

Wie Got siner muter antworte git §

So spricht er in dem throne
Göttlich und schone:
'Maria frauwe, mûter min!
Waz du bidest, daz sol sin,
Daz diner bete wol an stet
[65d] Und gein der gerehtikeit nit get.
Ich bin Got, dez lebens weg,
Ich bin brücke und steg.
Himel und erde mûst e nider
E min wort gingen wider.
Ich bin daz ewige leben:
Daz wil ich minen lieben geben,
Und mit himel freude laben
Die den weg gegangen haben
Der ich bin, und den ich ging
Do *m*ich min menscheit *umme*ving:
Den selben weg den gingen sie.
Dez fluches kint die vor dir hie
Ir bosheit hat gevangen,
Gevolget und gegangen
Sint sie nach dem willen gar.
Sie enwolten der propheten schar
Nit hören, die alle stûnde
Retden uz minem mûnde.
Die sele die die sunde dût,
Die mûz in der helle glût
Von minen gnaden sterben,
Ane gnade verderben.
Min hohen lerer
Und min hohen prediger
In reinem orden geistlich
Mit Petrus slûßel werlich,

7149. alle die werlt *'alles nur Denkbare'.*
7153. lag *P*, plag *M.*
7155. Daz.
7180. Iso.
7195. ich. inne,
7196 *fehlt M.*
7206. gnaden *ist vielleicht nur aus dem folgenden Vers hinaufgekommen und durch ein ganz anderes Wort zu ersetzen* (*Roethe*).

Digitized by Google

Die habent dicke versmaht die:
Da von sint versmaht hie.
Sie habent die menscheit
[66a] Versmeht und daz durch sie leit.
Ich rief in: sie hortens nit;
Ich lerte sie: sie envolgten nit.
Alles daz sie verzigen mich
Daz ich sie bat clegelich.
In waz wider und leit
Gutdat und barmhertzikeit:
Hohfart waz in zeme.
Min gebot waz in ungneme.
Wez sie die armen baden,
Vil lûtzel sie dez daden.
Ich mante sie selber alle zit
Mit dem ewangelio, als ez lit:
"Kint, sit barmig alle frist!
Got, uwer vater bermig ist.
Selig sint die da bermig sint,
Wann sie erbarmkeide kint
Sint und auch erwerben
Barmûnge, wann sie sterben."
Dez sele sol werden niemer rat
Der nit barmûnge hat.
Warumb solt erbarmen ich
Uber den der nit sich
Wolte gnedeclich erbarmen
Uber min ellenden armen?
Wer zûr hochzijt wirt geladen,
Der sol nach fromen und noch schaden
Gewinnen hochzijt gewant,
Wil er nit werden geschant.

Von dem wirte wirt vernomen
[66b] "Frûnt, wie bist du her komen?
Du hast nit brûte wirde kleit:
Daz mag dir wol werden leit."
Der wirt spricht schiere
"Bint im alle viere!
Wirf in mit zornes gûße
In die uzzern vinsternisse,
Da smacheit, weinen ane frist
Und zene grizgramen ist!"
Muter und frauwe min,
Also sol gerihtet sin!
Daz volg geschuf ich reine:
So habent sie gemeine
Der bosheit nach gevolget.
Ir cleider sint besolget,
Hinden, vorn, an allem teil
Geleget an so bôse meil.
Die mogent sie nit ab nemen:
Frauwe, dez mogent nit gezemen
Bi dir in diner liehten schar.
Sie sint so lesterlich gevar,
Geswollen, wazzer suhtig,
Uzsetzig, malat, slûhtig.
Die zement nit in diner schar,
Maria mûter! nû nim war:
Bi dir zu der rehten hant
Wirt klarheit dir bekant
Mit maniger hande wûnne
Noch liehter dann die sûnne:
Noch me dan aller sternen schin
[66c] Hant die werden geste min:
Din vater und din mûter;

7212. 7214. 7262 *sind die pronominalen Subjekte zu ergänzen, was dem Dichter gemäß ist.*
7214. die *P, l.* myn *M.*
7218. daz, *l.* des? *vgl. 7094. 7399.*
7223. vngeme.
7227. lît *beide, l.* kit? (*Roethe*).
7237. erbarmē *zwischen* nit *und* sich *durch untergesetzte Punkte getilgt.*
7266. Gewollen *M, aber* Geswollen *paßt besser zum folgenden* wazzersühtic *als etwa* Bewollen.
7267. Vswenig *M, ist etwa* ûzswînic *gemeint?* malat, flûhtig *fehlt M.* flûhtig *P, vgl. DWb. IX, 795. 796* (*Schlucht 3., schluchtig, schluchtisch*).

Digitized by Google

Joseph der vil gůter,
Der min ammolf ist gesin,
Do ich waz ein kindelin;
Adam, dinen vater alt,
Evam: so wirt manigfalt
Din wirtschaft, so du bi dir sihst
Die kint *die* du zu mage gihst.
Dar nach hast du fremeder vil:
Jůngfrauwen vil ane zil:
Dorotheam mit irn gespiln,
Dar zu sol dich nit beviln
Agnes und Cecilia,
Katherina und Lůcia,
Margaretha und Otdilia,
Scolastica und Sophia,
Cristina und Juliana,
Clara und Petronella,
Kůnigůnt und Gerdrut
Und Agatha die Gotes brůt,
Alheit und Appolonia,
Selbe eilfte tusent Ursula;
Und manigen seligen jůngeling
Die an mich liezen alle ir ding.
Du sihst manigen schonen krantz
Vor dir bringen an den tantz.
Mit den sol dir wesen wol:
Daz urteil fur sich gen sol.'

Wie Got sine wunden dem sůnder erzeiget.

[66d] Die heiligen und der engel schar
Sprechent 'herre, mache bar
Die erden von dez tufels her
Mit urteil und mit rehter wer!
Die grunt feste der erden
Mag niemer reine werden
Biz daz dez sunders gestank
Kumpt in der helle betwang'.
Die bůsůnen krachent,
Grusen sie machent.
Ach waz schreckens do geschiht
Der die helle vor im siht,
Do er inne wonen muz,
Do im niemer we wirt bůz,
Beide jamer und clage
Und in daz apgrunde alle tage
Beide vallent und sigen!
Nu wirt ein groz swigen:
Wann der rihter Crist,
Der do starker rihter ist,
Gibt daz urteil aldar,
Dar nach der zwelf boten schar,
Als hie vor ist geschriben.
Daz ertgrunde beginnet biben
[67a] Von siner grozen stimme

7278. 79 *fehlen M.*

7280. *die Akkusative abhängig von* nim war *7269.*

7283. die *M, fehlt P; Heinrich konstruierte wohl* jehen *mit dem Genitiv, der Archetypus häufig mit dem Akkusativ.*

7290. Otilia *M.*

7292—96. Dorothea agata *M.*

7297. eilf *M.*

7320. *l.* vallen *M*: *es bleibt ihnen das Fallen und Sinken nicht erspart.*

7328—33 *sind zum Schluß von 66d und dann noch einmal als Anfang von 67a geschrieben, mit 67a beginnt zugleich die X. Lage. Die Zeilen auf 66d sind mit schwärzerer Tinte auf der einen Seite (um ihre Überflüssigkeit anzuzeigen) von einem späteren Leser umrändert. Die Abweichungen zwischen 66d und 67a sind nur orthographische:* grozen : groze, Crîce : Cruze, wůndē : wundē, grulich : grůlich, *die Schrift ist die gleiche. Hingegen wechselt die Schrift nach 7333 auf 67a ein wenig, in der Art wie derselbe Mensch etwa zu verschiedenen Zeiten schreibt. Der Schreiber hat also wohl, nachdem er seinen Irrtum bemerkt hatte, die Hs. eine Zeitlang ruhen lassen.*

Digitized by Google

Beide zornig und grimme.
Cruce, nagel und sper,
Die funf wunden zeigt er.
Sin amblig wirt manigfalt:
Er wirt so grûlich gestalt
Den bôsen daz sie wolten sin
Gerne in der helle pin
Dann daz sie suln an sehen.
Als wir die schrift hôren jehen:
Ez schinet zu der stûnde
Zwei swert in sinem mûnde.
Nu horent wie er sprichet,
Als er sich selber richet:
'Gent ir verflûchten,
An gnaden unberûchten
Zu dem ewigen fûre,
Da uch alle gnade ist tûre,
Und iemer brennen ewig wirt,
Und da ein pin die ander birt!'
Da kûmpt der engel Seraphin
Und der hohe Cherûbin
Vor die verdampten sûndere.
Beide jamer und swere
Sehent sie da uber lût.
Ein groze ungefûge hût
Wirt vor den armen uf getan:
Alda stet entworfen an
Die freude und trinitat
Die er mit sinen frunden hat.
[67b] Sie sehent alle an der frist
Waz clarheit in dem himel ist.
Sie sehent vil vil schone
Wie der sele krone
Umb iren dinst wirt gegeben
Und dar zu ein iemer leben.
Sie sehent wie die engel klar
Enphahent iegliche schar
Mit her und mit gedrange,
Mit lobe und mit gesange.
Alrerst so hebt sich rûfen,
Ein schrien und ein wûfen.
Daz zeigen daz der engel tût,
Das ist nit umb ir gût:
Daz betûdet in hie bi
Daz ir jamer dester grozer si,
Und daz sie sich fûr baz senen
Und an jamer clage wenen.
Nu horent swinde mere:
Waz dunt die sûndere
Und der swartzen dûfel kint,
So sie gar verdampt sint?
So in abe get der trost
Daz sie niemer erlost
Werdent die wil Got lebt?
Welch ein fluch sich dann hebt
Mit jamer und mit grimme,
Mit bitterlicher stimme
Und mit der tufel gebot!
'Ver flûcht si der selbe Got
[67c] Der uns sele und lip geschûf!'
Daz ist der erste jamer fluch.
'Waz er mit siner martel habe
Er liden, daz si nû alles abe,
Daz werde niemer geklaget
Nach dank noch ere gesaget!
(Daz er ie geborn wart!)

7329 *fehlt M.*
7339. sinē.
7349 *fehlt M.*
7356 f. Die freide die die drinitat Mit sinen lieben frunden hat *M*; *l.* umb die trinitat? *dann wäre* er = Got, *was aus* trinitat *zu entnehmen wäre.*
7360. Sie sehent vi *mit blasser Schrift: auf Rasur oder einer ursprünglich fehlerhaften Stelle des Pergaments.* vil vil *P*, vil gar *M.*
7364. Sie, *das* S *aus einem angefangenen Buchstaben* (V?) *korrigiert.*
7371. *Zeile für den fehlenden Vers in P freigelassen.*
7389. *l.* jamerruof *M.*

Digitized by Google

7395 Und waz er leit uf der vart,
Und uf der erden hie ging,
Daz man in an ein crûce hing,
Do in der dot an twang,
Daz si im niemer dekein dang!
7400 Er verflûchter, swerer Got!
Nu sin wir hie der tûfel spot
Und dez valandes affen:
Wez hat er uns geschaffen?
Verflûcht si dag und naht,
7405 Daz min zu menschen waz gedaht!
Verfluchet sy das es was,
Da min mûter min genas!
Ez mûz iemer sin min clage.
Verflûcht sint die selben tage
7410 Die ich gelebt han!
Verflûcht und gnaden an
Si tauf und die cristenheit
Die ie wart an mich geleit!
Dez mûz ich iemer me clagen.
7415 Pfaffen und wissagen
Und lerer, schrift und bûch,
Die mûzzen haben vollen fluch!
Flûch si nit ane
Die sûnne und der mane
[67d] Und dez tages liehter schin
7421 Mûzen iemer me verflûcht sin!
Verflûcht mûz werden
Fûre, *wazzer,* lûft und erden,
Die der geschepfede grûnt sint!
7425 Verflûcht si regen und wint!
Alles obs und baûme
Sin in dez flûches gaûme!
Die wazzer und daz drinne ist,
Verflûcht si an dirre frist!
7430 Und *fl*uch habe alles daz si,
Und die smehen namen dri,
Die man nennet trinitat,
Die uns den fluch geben hat!
Verflûcht mûz wir iemer sin
7435 Mit den dufeln in der helle pin!'

Der sunder val.

Da hebt sich ein rasteln,
Ein krachen und ein brasteln
Als alle berge vallen.
Groz wirt der tufel schallen:
7440 Bla swartz fûre uf in stet,
Rot flamme uz in get,
Nebel, gestank und schimel,
Daz ez rucht an den himel.
Ez wirt *ein* engstlicher lauf:
7445 Die erde dût sich wider auf
Und verslindet die alle gar,
Der dufel und der sûnder schar.
Da wirt geschruwen 'ach und we!
[68a] Daz lieht gesehen wir niemer me!'

Wie Got sin l*ie*ben enpheht.

7450 **Daz** urteil ist ergangen.
Die sûnder hant enpfangen
Irn lon nach irn werken gar:
Ir werke volgent in aldar
Da man lon enphahen sol.
7455 Der loner kan do lonen wol:
Ieglichem sin lon wirt bereit
Reht nach siner arbeit.
Wo gutes von dem man geschiht,

7399. Daz, *l.* Des?
7406. 07 *fehlen P, sind aber, die Geburt der Empfängnis entgegenstellend, doch wohl echt.*
7418. Flûchens *M, l.* flûches.
7419. 20 *stehen* ἀπὸ κοινοῦ.
7423. wazzer *fehlt.*
7430. auch.
7443. rucht = riuchet? rucket?
7444. ein *fehlt.*
Überschrift: leben *P* (*in M ganz abweichend*).
7452. *Lücke wegen Fehlers im Pergament zwischen* werkē *und* gar.
7453 *unten an der Seite nachgetragen.*
7458. gotes, *das* o *von moderner Hand in* û *korrigiert.*

Digitized by Google

Daz blibet ungelonet niht:
So hant die buch gesprochen
'Ez blibt nit ungerochen
Waz böser dinge wirt getan.'
Da mit lan wir die rede stan
Und sagen wie gar gûtlich,
Senfte, sûße, lieplich
Der suße Jhesus wirt gestalt,
Ein Got gantz in der drivalt:
In dem glichen rame
Als ein jûnger brûtgame
Der von dem brûtbette get,
Und dem sin jûgent wol an stet:
Sin antlitze, als ez lache
Und nûwe freude mache.
Er spricht mit sußen worten,
Gar senfte an allen orten:
'Venite benedicti,
Dilecti patris mei!
Kûmpt mit mir! ir sint gesegent,
[68ª] Mit voller gnaden uber regent
Von dem hohen vater min.
Ir sûlt iemer bi mir sin
In gantzer freuden glich.
Enphaht hie daz rich
Daz uch ewig ist bereit,
Daz uch niemer me kein leit
Gerûret noch gestôret
(Noch gesiht noch gehoret),
Daz uch zu selikeit *ist* braht,
Sit daz der werlte ist gedaht!'
So hebt sich ein grozer schal
Von den engeln uber al.
Ir mûnt singet 'sanctus
Deus Sabaoth eternus!
Globt si din wirdikeit:
Lob, ere, gnade si dir geseit
In diner hohen maiestat:
Din lop, din ere nit ende hat.'

Wie clar daz ertrich wirt.

Nach dem gerihte, als man list,
Und der sunder von der erden ist,
So wirt daz ertrich uber al
Luter clar als ein cristal,
Die berge werden alle sleht,
Gantz *eben* und reht.
Der luft wirt liehter da bi
Vil dann er e gewesen *si*.
Ez wirt niht nebel, schûr noch blik,
Noch von dûnre slegen strik.
[68c] Ez wirt nit wint noch regen,
Noch rife, noch sturm von dûnre slegen:
Ez wirt als senfte gar.
Dez menschen lip wirt so clar
Als ein schoner spigel lieht,
Daz sich der mensche besieht
In der claren gotheit,
Dar nach der mensche ist bereit:
Mit sußekeit beflûhtet,
Mit clarheit uber lûhtet,
Mit den heiligen geeiniget,
Mit den engeln gereiniget,
Mit den propheten offenbar
Mit Got ein gotliche schar

7468. râme, *nicht* rame; *da* [illegible] *Heinrich gemäß ist.*
7470. 71 *fehlen M.*
7474. spricht, *das* t *über der Zeile nachgetragen.*
7485. Daz uch *fehlt.*
7487. gesiht *beide, l.* geseht.
7488. ist *fehlt.*
7495. *Vertikalstrich über der Zeile (als Interpunktion) zwischen* ere *und* gnade.
7498. den.
7500. So, *das* S *aus* D *korrigiert.*
7503. eben *fehlt.*
7505. sin.
7508. 09 *fehlen M.*
7510. als = allez.
7516—19 *fehlen M.*

Digitized by Google

In himelischer freuden glantz:
So wirt dez himels freude gantz.
Sich *hebet* freuden grozer schal,
Gesang, getone uber al.
Die vier und zweintzig herren alt,
Schon an geleit und wol gestalt
Und in schoner zirde vil
(leglicher hat sin seiten spil),
Die sieht man vorher dringen,
Die seiten vil geklingen.
In der gezirde kûmpt Adam
Und Eva in dem selben ram:
Sie enpfahent wol die geste.
In dez kûniges feste
Adam enpheht sin kint:
Hey wie freudenrich die sint!
[684] Dar nach die zwelfboten gar
Und der wissagen schar;
Dar nach die mertelere
Und die liehten bihtigere;
Dar nach die jûngfrauwen fin,
Ir klarheit git liehten schin;
Dar nach manig ewirt,
Dez wirdikeit da groz wirt,
Mit siner lieben wirtin.
Der werk also gewesen sin
Daz in dort zu lone
Gegeben wirt die krone
Die man hie mûz bejagen,
Die da Gotes kint dragen.
Dar nach sieht man die frien,
Die sußen magt Marien
Rilich und schone
Under einem heren throne.
Mit ir volget eine schar:
Liehter dann die sûnne clar
Ir kleider sint gezieret,
Geblûmet und florieret.

Die gestê fragent 'wer ist die
Die so rilich alhie
Uf stet als der morgentrot,
Da sich die sûnne under bot?
Gar schone als der mane
Sie ist alles wandels ane,
Als die sûnne uzerwelt.
Erschreksam und uz gezelt
[69a] Als der starken burge her
Die sich gesetzet hant zu wer,
Ir volk ist groz und breit.
Sie treit an ein riches kleit:
Balsem, mirre und cassya
Smackent von iren cleydern da.
Die sieben gestirn umb sie stet,
Uf dem manen sie get,
Die sonne stet ir enbor
An der kronen da vor.
Wer ist die da vert
Als ein kûniginne ungewert
Uf durch die wustenûnge,
Als schone und als jûnge
Als ein schoz gerte?
So rich ist ir geverte:
Sie mag nieman geirren.
Von wirauch und von mirren
Smaket schon ir kleit,
Daz die werde an treit.' —
'Ir sult mich wol erkennen;
Doch wil ich mich uch nennen:
In einem hohen rûme
Ich bin dez veldes blûme
Und ein lylie uz dem tal.
Ich bin schone und doch sal:
Die sonne hat mich gebrûnet.
Min lip ist wol gelûnet.
Ich bin der selden barke.
Ich bin dez himels arke,

7524. hebet *fehlt.*
7567. Herschaftsam *M.*
7573. *Zeile für den fehlenden Vers freigelassen.*
7574. *l.* Das *M.*
7593. sal, *das* s *mit schwarzer Tinte in* f *geändert.*
7596. selen *M.*

Digitized by Google

[694b] Da daz himel brot inne lag.
Ich bin der selikeit bejag,
Der schonen liebe ein mûter:
Mit Got min son gûter
Hat mich zu der wirde erwelt,
Vor den andern uz gezelt.
Der grôzze und der erkenne
Ein mûter ich mich nenne,
Und der heiligen hoffenûnge
Rich als jûnge
Und ein muter der vorhte.
Ich trug in der mich worhte:
Der ist min vater und min kint.
Sin dohter und sin mûter sint
Bin ich maget worden
Ane mannes orden.
Kûmpt zu mir die min gern,
Ich wil rilich uch gewern
Mit dem den ich han geborn,
Der mich zu mûter hat erkorn.
Wer hat den lieben min gesehen?
Der sol von mir im jehen
Daz ich von liebe frauwe mich.
Wo ist min frunt? zeuge dich!'
So brehet dort ein liehte schar,
Der heilige Got, die engel klar
Mit lobe und mit gesange.
In dem selben gedrange
Dez himels ingesinde get
Und dem kûnige vor stet.
[694c] Der kûnig in dem throne
Spricht zu der mûter schone:
'Du aller schonste, kum zu mir!
Freude suln haben wir.
Kûm her, du uz erwelte min!
Kûm her, du schones liebelin
Uber alle wip geschônet!
Kûm her und wirt gekronet!'
Da wirt ein richer zu gang,
Da wirt ein lieber umbfang.
So sich der sûn in nehet,
Freude uber freude sich wehet:
'Frauwe muter, habent den gewalt
Von mir in der drivalt
Einer kûniginne glich,
Gewaltig, her und eben rich!'
Der kûnig und die kûnigin.
Ey, waz freuden mag daz gesin,
Da die freude in freuden swebt!
Ey, welch ein kronen sich do hebt!
Da wirt dem manne zu lone
Nach siner wirde ein krone.
Richer schappel ane zil
Werdent da gegeben vil,
Von schoner wat riche kleit
Wirt da manchem angeleyt
Mit mancher zirde rich.
Sich endarff sicherlich
Nyeman zu dienste neygen;
Da ist nieman eygen:
Diener ist genuge bereit,
Der engel dinst bereit.
Der abt noch der prior
Hat nieman dem er si vor:
Die munich *alle* worden sint
Kûnige, fûrsten, Gotes kint,
[694d] Die nûnnen hohe kûnigin;
Da ist nieman priorin

7604. mater magnitudinis et cognitionis *verstehe ich nicht.*
7607. Rich *P, l.* Bin ich *M*?
7620. frauwe *P*, sane *M*, *l.* sene.
7633. dûbelin *M*.
7639. Und die mûter umbe vebet *M*.
7644. vnd *P, l.* kronnet *M*.
7653—58 *fehlen P* (*Überspringen auf den gleichen Reim*).
7656. neyge *M*.
7659. bereit *P*, da bereit *M*, *l.* ist da breit?
7662. alle *fehlt.*

Digitized by Google

Wanne Maria die magt,
Von der uns gnade ist betagt.
Scepter, krone, riche kleit
Manig Gotes frunt da dreit.
Ir kleider sint nit gra,
Swartz, wiz noch dünkel bla:
Sie tragent alle fursten kleit,
Als ez der künig selber treit.
Der kappen ist in worden bůz,
Die kappe enhat nirgent fůz.
Daz hant mit gůten werken sie
Und mit gedult verdienet hie
Daz sie der kappen uber sint,
Ledig fri und Gotes kint.
Sie sint geziert als die brůt
Und als ein brůtegam trůt.
Da ist freude uber al,
Freuden freude uber zal.
Ein ieglicher wirt gemeit
Von eins andern selikeit.
Die der sieben künste pflegen,
Die lant alle künste ligen:
Gramatica und loyca
Nach die zal, arismetica,
Künden nit gesagen gar
Waz freuden richer freuden jar
Hant die do mit Gote sint.
Ey, sie gewünschten Gotes kint!
[70a] Die freude ist da die nie gesach
Kein auge, die nie durch brach
Kein ore zu keinem horen
(Sie kan nieman gestoren),
Kein sin nie vernam,
Noch in keins menschen hertz kam:
Sie kan begriffen kein sin.
Ein freude die ist uber in:
Von dem minneclichen brehen,
Do sie Got an sehen.
Under in sie frauwent sich
Von der gezirde wünneclich
Der himelischen figuren,
Von maniger edeln creaturen
An die Got hat geleit
Schone und wirdikeit:
Uzen ist ir freude groz,
Wann sie der engel genoz
Sint und mit in wirtschaft
Habent und geselleschaft,
Und daz sie da ane zal
Die lute sehent uber al
Die mit in da geseliget sint,
Beide ir frunde und ir kint:
Innerhalp ist freude glantz
Der sele und dez libes gantz,
Daz in die gnade ist geben
Mit einander ewig leben,
Und do Got bi in stet
Und die funf sinne uber get.
[70b] Got in Gotes pflihte
Ist ein spigel der gesihte;
In den oren harpfen klang
Und aller seiten spil gesang;
Hůnig seim in dem münde
Uber suße zu allen stünden;
Ein balsem an drehen,
Dem nieman mag genehen:
Mit craft also ist sin gesmag
Noch sußer danne ein meyen tag;
Ein blůme an dem enpfinden
Ist er sinen kinden.

7674. 75 *fehlen M.*
7678. 79 *fehlen M.*
7687. pflegen : ligen *wäre auffallend; l.* underwegen *für* ligen? *vgl. Ap. 15592.*
7689. Nach, *d. i.* Noch.
7695. die.
7734. blůme *P*, blume *M*; *das* Compendium theologicæ veritatis (*über dieses s. R. Köhler, Kl. Schr. II, 129 ff.*), *das nach Strobl und Steinmeyer in dieser Partie als Quelle vorliegt, hat hier* flos tactui. *Die Vergleichungen mit dieser Quelle verdanke ich Roethes Güte.*

Digitized by Google

Von der grozen frende.

Welicher hande freude si,
Daz sult ir kennen da bi:
Ein ubermeßig liehter schin
Wil da vor Gotes augen sin;
Da ist dez ersten meyen zit,
Die allen dingen freude git;
Da ist herbst mit gnûht
Mit maniger schonen sußen fruht;
Winterlicher raste ist vil,
Do ruwet wer da ruwen wil.
An alles missewende
Siht man Got an ende.
Man liebt sich mit niezen,
Man lobt in an verdriezen.
Salomones wisheit
Wer alda ein dorheit;
Absolones schône
[70c] Wer alda ein hône;
Asaheles snellekeit
Wer alda ein drakeit;
Sampsones starker lip
Were alda als ein krankes wip;
Mathusalanes langes leben
Wer als der dot da gegeben;
Dez kûniges Augustus gut
Wer al da ein armût.
Da ist leben ane dot,
Junge jûgent an alters not,
Licht ane vinsternisse,
Freude ane trurenisse:
Friede, sicherheit ist da gantz.
Der vollekomen glantz
In freuden vollekomens rich
Blibt ewig und nit verkeret sich.
Der geseligten lon
Ist uber aller mazen don.
Der gûten lon ist so vil
Uber zal und uber zil.
Ez ist so uber messig gût
Noch nie kein ende getrûg.
Ez ist so kosper bejag
Daz nieman ez vergelten mag.
Wez der mensche do begert,
Dez wirt er an der stat gewert.
O sûßes leben lebelich!
O sûßes, liep und minneclich!
[70d] O minnecliche sicherheit!
O sicherliche wirdikeit!
O wûnneclich raste!
O ruwe in freuden glaste!
O freudenricher selden stift!
O ewicliche selden schrift!
O selden richer selden hort!
O zu lendig friedebort!
O selig sehen an ende!
O gnade nach ellende!
O selige wonûnge
Mit Got! ein wandelunge,
Da richeit zu flûßig ist,
Wollust sûße an alle frist!
Nu merkt die sußen wort:
Sit daz aller suße hort
An liplichen dingen lit,
Ey, waz liebe dann dir git
Der wollust wol gegeben kann
In vollen freuden dann!

7738. ubermeßig *beide, l.* sumermeßig; *vgl.* candor lucis æstivalis.
7748. sich *beide, l.* in? *vgl.* Deus ... sine fastidio amabitur.
7755 *zweimal geschrieben, ganz gleich.*
7765. *l.* an druren gusse *M*; *vgl.* 7250.
7774. *l.* gnûg *M*.
7780. lebelich, *über der Zeile ein* i *mit Bleistift P*, lobelich *M*; *vgl.* o vita vitalis.
7781. liep und minneclich *P*, leben wonclich *M*; *vgl.* dulcis et amabilis.
7798. liplichen, *d. i.* lieplichen.
7800. wollust *ist Genitiv von dem substantivischen* wol *abhängig.*

Digitized by Google

'Meister, sage: waz ist daz "wol"?'
Dem daz wol werden sol,
Sicherlich: waz er wil,
Dez wirt im me dann vil.
Dez er dann enwil niht,
Dez selben niemer rat geschiht.
In gnaden voller gnûge,
Wie ez dem menschen fûge,
Do ist gût uber gût,
Minneclicher hoher mût,
/71a/ Daz kein auge nie besach,
Noch kein zunge nie gesprach,
Daz kein ore nie vernam,
Noch in kein hertze nie bequam.
Wez sin hertze do begert,
Dez wirt ez ie zu hant gewert.
Begerst du der schone da?
Die schôn ist nirgen anderswa:
Die heiligen in der wunne
Brehent als die sunne.
Wiltu haben langes leben?
Daz wirt dir ewiclich gegeben:
Da ist gesunde ewikeit
Und ewiclich gesunt bereit.
Wiltu wisheit begern?
Daz wil die wisheit dich gewern:
Der sun, dez vater wisheit,
Der zeigt sich in do gemeit.
Begerst du der fruntschaft?
Der wirt dir do volle craft:
Sie habent lieber Got dann sich,
An einander ist ein liebe glich;
Got hat sie lieber dann sie mögen
Sich selber han; *an* alles zogen
Sie hant in liep, als ich vernim,
Und sich selber von im.
Wiltu gût und ere?
Daz wirt dir alles mere:
Wann die da heißent Gotes kint,
Reht erben sie sint
/71b/ Dez himels allesampt:
Die werdent Gote genant.
Wo Cristus ist, da sint sie
Mit freuden dort und hie.
Wissent bi der warheit:
Wer ein ander in der selikeit
Da du selber inne bist,
Hast du in liep ane frist,
So wirt din freude zwifalt.
Die rede ist also gestalt:
Din freude worde niemer glich,
So freuwet er von dir sich.
Wern ir zwene oder dri,
So wer me freuden da bi,
Daz ieglichem also vil
(Wer dir voller freuden zil)
Als von dir selber ist gelesen,
Ob sie dir liep sint gewesen.
Dar umb in der trinitat,
Die ungemeßen iemer stat,
Der engel und der lûte zal
Die da sint in der selben wal,
Hat nieman minre *dan* sich
Den andern: da ist freude rich,
Sit daz von dem hertzen gantz
Vil liebe da ist, ane schrantz

7812. 13 *fehlen M.*
7815. bequā.
7820. heiligent, *das* t *mit Bleistift durchstrichen.*
7829. dich. do gemeit *beide, l.* tougenheit?
7833. liebe *P.*
7834. hat *beide, l.* hant?
7835. an *fehlt.*
7843. genant *beide, l.* genamt.
7852. niem^{e} glich *P, l.* von yme rich *M?*
7856. Daz, *d. i.* Dâz', Dâ ze.
7860. *l.* karitat *M.*
7864. dan *fehlt P.*

Digitized by Google

Mit hertzen und mit gedenken,
Mit sele an alles wenken.
So sol hertze und gedank
Mit der sele anevang
[71c] Sin in freuden selikeit
Mit freuden uber flůßikeit.

Frage von den freuden.

Jhesus, lieber herre min,
Sol daz die selbe freude sin
Die gesprochen hat din munt
(Dez sist du gesegent alle stunt
Von allen den die da leben!)
'Vordernt, so wirt uch gegeben
Daz uwer freude werde vol,
Der sele, dem libe werde wol'?

Wie ieglichem sin lon werden sol.

Die edel samenůnge
Und die wise ordenůnge
Die Got den lieben geordent hat
In der heiligen trinitat:
Ie dem menschen ist bereit
Sin lon nach siner wirdekeit.
Daz git Got von siner hant:
An in sint alle ding gewant.
Adam kumpt an der frist,
Der aller der werlte vater ist,
Und mit im manige werden kint
Die wirt und husfrauwe sint,
Die der e hant gepflegen:
Die sůln haben ihren segen.
So spricht dann vil schone
Got uz sinem throne:
'Nu get her, ir lieben min,
Ir sůlt in minen freuden sin.
[71d] Uwer gůt dat sol uch frůmen:
Alle heiligen sint bekomen
Von uwer pflantze, die gab ich.
Ich bin der meister sinne rich
Der uch den ersten orden gap,
Miner wisheit urhap
In der wonnen paradis.
Ich gab uch witze und wis,
Ich gab uch sin und můt.
Min werk *die* warn gůt
Und gevieln mir da wol.
Dar umb ich uch danken sol:
Uwer pflantz und uwer sat
Daz himelrich erfůllet hat.
Da mich der zorn da beving,
Daz daz wazzer uber ging
Die erde und die berge gar,
Da nam ich uwers ordens war
Und behielt durch min wůnder
Ie zwei und zwei besunder.
Da mich die gůte brahte
Daz ich mich bedahte
Daz ich mensche wolte werden
Bi uch uf der erden,
Daz waz min werk aller meist
Der eschaft zu volleist.
Ich gesegent Abraham
Und sin frauwen Saram
In iren alten jaren,
Da sie unfrůhtber waren.
[72a] Maria di muter min
Sol in ůwerm orden sin:
Selig si sie iemer me,
Ein husfrauwe in der rehten e!
Ein vorgabe mir daz waz

7868. *Für den Plural* gedenken *spricht die Lesart der Hs. A im Ap. 1948.*
7871. anevang *P*, ane wang *M*, *l.* ane wanc.
7877. Der sie ges. *M.*
7881. wŏrdē sol, *durch die folgende Überschrift veranlaßt.*
7884. Daz.
7905. Vnd miner *M.*
7909. die *M*, *fehlt P.*
7918. mynne *M.*
7922. ich ich.

Digitized by Google

Das sie magt min genas
Reinikeit und kûsche vol:
Daz zam miner gotheit wol.
Dar nach die ersten zeichen min:
Da kert ich wazzer in win
(Die ich bi minen jûngern det)
Durch dez brûtgames bet.
Die e ist min erster stift
Uber aller ordenûnge trift.
Alle ôrden kamen sint
Von der e, lieben kint.
Uwer lon sol sin dusentfalt.
Der himel ist also gestalt:
Ir sult selber wirt sin,
Sitzen zu dem tische min,
Da wirt uwer wol gepflegen
Mit der heiligen engel segen.'
Die heiligen und die engel clar
Enphahent wol die werden schar.
Ez ist billich, ez stet schon
Daz den wirdigesten lon
Enphahen die elûte.
Die rede ich uch betûte:
Alle heiligen die nû sint
Sint der e lute kint.
[72b] Crist wart in der e geborn:
Doch het er im uz erkorn
Daz sin mûter waz ein magt,
Von der uns selde ist betagt.
Ez stunt auch sinem namen wol,
Als man der warheit jehen sol.
Alle geistlich orden
Sint nach der e worden.
Welich wip rein und gût
Hat so erlichen mût
Und ist an eren stete
Und note anders tete
An daz die e gestiftet hat,
Und uber trede nôte den rat,
Sie lide e bitterliche not,
Und weres dusent stunt der dot,
Und der unkûsch nit engert
Dann uf daz sie gewert
Worde ein mûter kinde,
Und sich dar zu binde,
Daz ir man behût si
Und wese vor sunden fri:
Die selbe sol gekrônet sin
Mit den jungfrauwen fin,
Als die rein Elizabeth
Von Margburg, die daz selbe tet.
Die selben tragent schone
Mit den megden krone.

Von den nûn korn der engel §.

[72c] Hie get ez an ein lonen:
Man siht manigen schonen
Dringen her uz der schar,
Man kumpt her, man kumpt dar.
Die freude die wirt uber groz,
Sie gewan nie glichen gnoz
Und seszen. alle die zûngen
Die ie geschriben oder gesûngen,
Die enkunden nit geschriben
Waz freuden sie da driben.
Der engel der sint nûn chôr:
Welher uber den andern hôr,
Daz sagen ich uch: daz ist wol getan,
Ir sult ez gern verstan.
Der hohste kor ist Seraphin,
Der ander chor heizt Cherubin:
Die engel lûhtent vor Gode
Und lebent nach sime gebode.
Wer zu Got kûmen sol,
Den machent sie dez liehtes vol.

7935. Da.
7942. erste *M*.
7947. also *P*, nach veh *M*.
7964. sinē.
7980. Daz *final*.
7989. schonen *beide*, *l.* schone.
8003. chor *P*, dar nach *M*, *wohl zu streichen*.
8006—8009 *fehlen M*.

Digitized by Google

Der drite heizt Throne:
Die engel sint so schone
Daz Got in-gern sedel stat
Und uf sie gemachet hat.
Die virden heißent Herschaft:
Sie hant gewalt und craft.
Sie sint vor allem dinste fri
Und wonent Got nahe bi.
Die funften heizzent Furstentum:
Ir craft ist gotlicher rum.
[724] In sint die engel undertan
Die der himel ampt han.
Die sehsten sint ahtbere,
Heizzent Gewaltigere:
Die selben hant *den* gewalt,
Wer zu den gnaden *ist* gezalt,
Den bestetigent sie dar an
Daz er blibt in der gnaden wan.
Die siebenden heißent Dugent:
Die selben engel mogent
Geben dugent und kûnst.
Sie habent auch von Gote gunst:
Alle die zeichen die geschehen
Und dicke sint gesehen,
Die gent fur der engel wesen,
Also han ich daz buch gelesen.
Erzengel sint die ahten:
Die engel kûnnent trahten
Die gôtlichen botschaft
Von dez hohen Gotes craft
Und uber alle Gotes kint.
Die mit geisten beseßen sint,
Die dribent sie uz mit gewalt.
Sie sint zu schirmern gezalt
Der cristenheit und der e.
Sie habent amptes noch me:
Dann in der wissagen munt
Daz kûnftig wirt kûnt.
Daz sint engel Michahel,
Gabriel und Raphael.
[73a] Als ich die rede tûten,
Die nehsten bi den lûten
Die sint Engel genant.
Ir herschaft ist also gewant
Daz sie den menschen zu aller zit
An Gotes dinst an wider strit
Erwecken und entzûnden
Und schirment sie vor sunden.

Dez meisters gebet.

Nû ist nit uber bliben,
Dez fûrsten hof *ist* geschriben,
Da die seligen uz erwelten
Und dez Gotes uz gezelten,
Die mit Gote sollen leben,
Got zu lon wil sich geben.
Got helf uns daz wir mûzen sehen
Ir klarheit und ir liehtes brehen
In der engel throne,
Daz uns da werde zu lone
Die himelische krone,
Daz wir die tragen schone
Fûr kûnig Salomone
Und auch fûr Gedeone
Und fûr dem schonen Absolone
Und fûr dem starken Sampsone
Und fûr dem rehten Symeone,
Daz uns der lon zu *none*

8010. in *beide*, *l.* im. sadel.
8011. Vñ *beide*, *l.* Wan?
8017. gotlich.
8022. den *fehlt*.
8023. ist *fehlt*. gestalt *M*.
8032. fur *P*, vor *M*, *l.* von?
8043. ampt.
8044 *fehlt M*. Dann, *l.* Von (*Roethe*)?
8045. Wns k. ist das wirdet k. *M*.
8046. sint engel *beide*, *l.* sint d'erzengel?
8057. ist *fehlt*. beschriben *M*.
8058. die *beide*, *l.* den?
8059. dez *P*, die *M*, *l.* den?
8073. lone.

Digitized by Google

Werde *und* auch zu vesperzit!
Daz verlihe uns der die gnade git
Die nieman gar vergelten mag!
Der geschaffen hat den tag,
Der helf uns uf der gnaden wisen,
[73b] Dar die uzer welten risen
Geladen sint, die Gotes tegen,
Daz wir mit in freuden pflegen
Für siner liehten klarheit,
Da ewig lieb ist und niemer leit,
Zu der richen wirtschaft,
Da wollûst ist mit herschaft!
Daz wir dar zu sin er welt,
Dez helf uns der die sternen zelt:
Ich mein den hoch gelobten got,
Dez nam ist Panthon Sabaoth.
'Amen' sprecht gemeinlich!
Got helf uns in sin himelrich!

Wer diz buch gedihtet habe.

Diz bûch hat mit erbeit
Meister Heinrich bereit
Geheizen von der Nûwenstat,
(Uz der schrift ers genomen hat)
Ein bûch artzat von der kûnst.
Er hat nit durch der werlte gunst
Diz gûte buch zu samen braht,
Nit dann in rehter andaht
Daz gebezzert da von wesen
Die ez horn oder lesen.

Er heizt biden da bi
Wer so dugent riche si,
Daz er mit gûtlichem sitte
Fur den selben diehter bitte,
Daz Got im ein gutes leben
Und ruwe an sinem ende geben,
Und helf im in daz werde lant
Da von geschriben hat sin hant,
[73c] Und mache in von den pinen fri:
Dez helfen uns die namen dri
Pater et filius et spiritus sanctus!
Diz habe ein ende sus. Amen.
Diz buch hat ein ende.
Got uns sin helfe sende,
Sinen heiligen lichnamen
Zu unsern lesten ziten! Amen!

Wie diz buch heisze.

Gotes zu kûnft ist genant
Diz buch nach der nûwen hant.
Nu merkt auch me da bi:
Diz buch ist geteilt in dri.
Daz erste wie Got abher quam;
Daz ander wie er sich an nam
In siner frunde hertzen
Mit liebe und auch mit smertzen;
Dar nach dez driten bûches list,
Wie er zu gerihte komen ist
An dem jûngsten tage.
Von dem buch ich nit me sage.

Hie get uz Alanus oder unsers Herren zukûnft.

8074. und *fehlt.*
8075. gnade *P*, gabe *M.*
8083. ewig *P*, yemer *M.*
8107. sinē. geben *beide, l.* gebe; *M hat 8106, um die Konstruktion herzustellen,* wolle *nach* im *eingeschoben.*
8113 *fehlt M. Strobl sieht wohl mit Recht alles Folgende als Schreiberverse an.*
8117. *Punkt nach* ziten *P.*
8123. *l.* sich an nam Lebens in?
8126. D. n. das dritte bûch ist *M.*

Digitized by Google

Visio Philiberti.

Digitized by Google

Der krieg wie der lip und die sele mit einander kriegen.

Wer gute bûcher diehten wil,
Der sol sich flißen daz er vil
Glichnusse sage, daz
Daz in glûste deste baz.
Nu horet wie ein selig man
Eines nahtes slaffen began:
Da er waz entnûcket,
Der geist wart im verzûcket,
Daz er quam in einen twalm.
Do hort er einen clage galm
Als ez in eime traume.
Wer ir nam gaume
Waz die stimme were,
Der horte fremede mere:
Sie hatte clagende not.
Ein lip waz nuwelichen dot,
Zu dem kam der geist wider
Und hede diese clage sieder.
Der geist stunt bi der liche
Und weinte clegeliche.
Daz fleisch er strafen began.
Mit diesen worten hûb er an:
'Du veiger lip, du solt mir sagen:
Waz hat nider dich geslagen?
Gestern het du hohen mût,
Grozes erbe und riches gût;
Daz lant waz dir under tan;
Ritter, knehte wolte du han,
Die dir gingen hinden nach:
Nu ist dir, armer corper, schach
Gesagt und auch der mat.
Din wesen jemerlichen stat:
Du bist in den tornen niht
Die man mit quader steinen siht;
Du bist nit in dem palas
Da din wirtschaft inne waz;
Du lijst uf dem blozen bret
Dar uf man dich zu grabe dret.
Wo ist nû din riche habe?
Man fûrt dich arm zu dem grabe:
Du bist aller lûte grûz.
Waz sol daz palas und daz hûs
Und die richen kemmenaten?
Du lijst hie unberaten:
Din hus ist nider und krang
Und niht wann sieben fûße lang.
Da du in libe were

Die Überschrift 'Visio Philiberti' *ist von mir der Deutlichkeit halber gewählt, obwohl der Dichter den Namen des Visionärs nicht zu kennen scheint, da in seiner Quelle ebenso wie in der von Wright (The Latin poems commonly attributed to Walter Mapes) abgedruckten Fassung die ihn enthaltende Einleitung (= Karajan, Frühlingsgabe 1—8) zu fehlen scheint.*

4. Daz = Dâ ze.

11 ff. *l. mit Khull* Als ez in eime traume Wer. er nam g. *etc. und* 14. Er *für* Der; *so der Dichter, aber der Schreiber hat mit seinen Änderungen* 12. ir *für* er *und* 14. Der *für* er *die obige Auffassung und Interpunktion verlangt.*

24. dich *Khull*] sich; s *für* d *im Anlaut häufiger Schreibfehler von P.*

28. Ritter *Khull*] Ribter, *der Fehler durch das folgende* knehte *veranlaßt.*

38. dret *kann nicht für* treit *stehen, auch nicht für* tet, *wie Khull vorschlägt, eher für* bret, *vgl. GZ. 3680, oder auch für* bet (= bettet), *da* et : ët *bei Heinrich reimt.*

41. *d. i.* grûs.

47. Da] Dem *Khull*; *vgl.* Quemquam false iudicans, ammodo non lædes.

Digitized by Google

Mit valsch ein rihtere,
[52e] Dem maht du geschaden niht.
Weist du waz dir da von geschiht?
Da wirde ich din geselle
In der bittern helle.
Ich waz ein edel creature,
Und nach Gotes figure
Selig und dugende rich
Zu gnaden waz geformet ich,
Und waz vor allem meine
In dem taufe worden reine:
Nu bin ich von sunden swartz
Gestalt als ein gebrants hartz.
Unselig, daz ist von dir!
Ich wolte gern wunschen mir
Daz ich doch nie were geborn:
Wann wir beide sin verlorn.
Ich wolte, do ich geborn wart,
Daz mich der dot an der vart
Von dem libe het genomen:
So wern wir beide nit komen
Zu der helle bitterkeit,
Die uns beiden ist bereit.
Ez ist war, ich muz sin jehen:
Ez ist gar von dir geschehen.
Du lieze mich keine gutat
Dun: ez waz din wider rat.
Zu bôsen dingen du dich zûge:
Dez were du min helfe und min hûge.
Dar umb mûz wir beide sin
Ewig in der helle pin.
[52d] Alle die leben ie gewûnnen,
Die môgen noch enkûnnen
Die minneste pin nit gesagen
Die ich dolden und tragen.
Noch lit mir grozer jamer an:
Daz ich keinen trost han
Daz ich iemer werde erlost:
Do ist weder hoffenûnge noch trost.
Wo ist nû der wingart berg?
Wo sint nû die vorwerg?
Wo sint nû die palast,
Die torne die du gemaht hast?
Wo sint die golt ringelin?
Wo sint die guldin vingerlin?
Wo ist din gut, du veiger sot,
Daz dir lieber waz dann Got?
Wo ist din riches bete,
Daz du mit schonheit hete?
Wo ist din riches wat mal,
Purpur, samit und zindal,
Scharlachen und hermin?
Wo sint die kopfe gûldin?
Wo ist din gut gerete,
In der kûchen daz wilprete,
Vogel spise, guter win?
Du mûst vor war ein spise sin
Den maden und den wormen,
Die dir den lip zerstormen:
Soliche smacheit swere

59. Interdum criminibus sic sum denigrata *(bei du Méril, Poesies populaires latines antérieures au douzième siècle: der Vers fehlt Karajan).*

60. Gestalt *auf Rasur, das radierte Wort war länger, wodurch eine Lücke vor* als *geblieben ist.*

76 *scheint verderbt.*

83. grozer *Komparativ.*

89 f. *wohl* palas : hâs, *vgl.* Thomas : hâs *GZ. 4435.*

91. *l.* goltrinkelin, *um die Tautologie zu vermeiden? Die Quelle* Gemmæ, torques, annuli *hilft nicht viel weiter.*

103. Vogelspîse *belegt noch Birlinger Germania IX, 200 aus einem Tegernseer Kochbüchlein; da es sich dort um Fastenspeisen handelt, dort jedenfalls kein Geflügel, vgl. 'Vogel, eine Art Backwerk' (Heyne, DWb. s. v.); 'Art Backwerk als Schüsselgarnitur etc.' (Sanders s. v.), hier aber wohl nach dem lateinischen Text bei du Méril (Karajan in der Reihenfolge etwas abweichend)* Ubi modo volucres vel electa vina?

Digitized by Google

Hort uf die sundere.
[53a] Armer sunder, sage
Wie dir din hus behage!
Ez ist kortz und niht zu wijt,
Die firste dir uf der nasen lijt.
Din augen daz lieht siget;
Din zunge stille swiget;
Din lip enhat dehein lit
Im si stank und fûle mit.
Daz du din zit, du fûles az,
Mit bôser kûnst begangen hast,
Mit trauwen und mit worten,
Mit sûche dem vorworhten,
Mit fursatz und mit arbeit:
Ein kurtze stunde ez hin treit.
Die frauwe schone clagt dich:
Ir clage schier kurtzet sich.
Din mage hant dich schîr verclagt:
So man in dinen dot sagt,
Sie kriegent sere umb daz gût,
Sie enrûchent wie die sele dût.
Du endarft dich auch drosten niht
Zu dinen magen: wann sie hant pflîht
Wie in din erbe werde,
Wingarten, wise und erde.
Ez weinent nit gar vil din kint:
Sie nement din ros und din rint
Und dinen grozen bôsen hort
Und let dich in der helle dort.
Ich wene nit daz din liebes wip
Die der lip waz als der lip,
[53b] Gebe umb dich schiere
Gûter festen viere
Oder funf acker jochart
(Nu we dir, armer corper, wart!),
Daz sie uns do mit trosten
Und von den pinen losten.
O bôses fleisch, du maden az,
Du fûler buch, du stankes vaz!
Mit sûnden lasterbere
Bistu geladen swere,
Und der dûfel eiter gift
Hat mit dir der sûnden stift.
Du lijst hie mit smacheit:
Mich dûnkt wol daz din kleit,
Da mit du gekleidet bist,
Lutzel schatzes wert ist;
Ez ist von smehen sachen
Ein altes linlachen.
Din lon ist noch worden niht:
Wiße doch daz noch geschiht
Daz dich nit sol vermiden
Du mußest mit mir liden
Pin groz, der martel dol
(Daz hast du verdient wol),
So lip und sele zu samen komet:
Daz hat din sunde gefromet.
Weist du war umb daz geschiht?
Du were der armen vater niht,
Du were ein abrecher
Und der armen reuber
[53c] Und mit bosheit uberladen:
Nu eßent doch dich hie die maden.

---

117. *l.* âs, *aber kurz darauf 145* âz, *da der Dichter* z : s *nicht reimt.*

119. *l.* vorhten; *'indem du drohtest oder Furcht erregtest'*: metu vel rigore *der Quelle.*

125—28 *haben keine Entsprechung im lateinischen Text und nehmen das folgende unnütz vorweg; allenfalls wäre 125* vriunt *statt* mage *zu lesen*; *vgl.* Non modo circumdaris amicorum choris.

136. let | lânt *Khull.*

138. Diu dir liep was *Khull.*

140. *Khull will* wisen *für* festen *einsetzen wegen des lateinischen* quinque (*du Méril*, duo *Karajan*) jugera terræ sive prati, *aber dies ist durch 141 wiedergegeben und 140 ist ein Zusatz des Dichters.*

154. wert, *das* e *aus* o *korrigiert.*

157. Adhuc tuum meritum non es consecuta.

Digitized by Google

Ich mag niht lenger mich gesparn,
Ich můz ietze von hinnen varn.
Ich han die wort verstricket dir,
Du kanst nit wol geantworten mir.'

Wie der lip fragt die sele.

Da die sele daz gesprach,
Der lip die augen uf brach;
Er rihte daz heubt uf baz;
Von zehern worden im naz
Die augen; suftzen er began.
Diese frage ving er an:
Ob ez sin sele were
Die in stark beswere?
'Ez ist nit war, daz sage ich dir,
Daz du gesprochen hast zu mir.
Ein teil mag sin wol wesen war,
Daz ander nit als umb ein har:
Du maht mich wol an lůgen.
Daz wil ich wol bezůgen:
Ich mag sin wol fůr war jehen,
Ez ist dicke geschehen
Daz ich von gůden werken han
Dicke und dicke verlan.
Daz der lip die sele můge
Zu sůnden bringen oder tůge
Zu ettelicher stůnt,
Wie daz si, daz dun ich kůnt . . .
Und dir nach göttelichem leben
[534] Gar edeln sin hat gegeben,
Da schuf er mit dem wesen min
Daz ich din diener solte sin.
Nu frage ich dich der mere:
Sit du frauwe were
Mir gegeben, und bereit
Du hede von Gote bescheidenheit,
Daz du uf der erden hie
Bewisest wann oder wie
In reinikeit uns rihten
Und uns zu důgenden pflihten:
War umb hast du verhengt mir,
Daz frage ich dich, daz sage schir,
Daz min fleisch zu missetat
Mit diner craft begangen hat?'

Wie der lip leukent.

Der lip wart ungeduldig.
Er sprach 'die sele ist me schuldig:
Sit daz die sele frauwe ist,
So sol die frauwe zu aller frist
Dez dieners in der zůhte pflegen
Daz er nit trete uzer wegen.
Daz fleisch, als ich die rede vernam,
Sol von der sele werden zam
Mit slegen, dursten, hůnger vil,
Ob sie frauwe wesen wil.
Der lip, ob man die warheit giht,
Mag an die sele gewirken niht.
Sit daz der lip nit mag genesen
An leben und an der sele wesen,
[534a] So sol die sele zu hant
Den lip twingen an ir bant.
Dut daz dann die sele niht,
Daz fleisch zu hant gewinnet phliht
Mit der werlte sůßekeit,
Die sele zu hant wirt verleit
Und volget ie dem diener mite,
Dem libe, nach dez fleisches site.
Die sele blibt in der schult
Daz dez kranken fleisches versult.

---

183. stark] sô starke *Khull.*

196. *danach, wie Khull richtig gesehen hat, eine Lücke von mehreren Versen.*

202. Ergo si tu domina creata fuisti.

207. rihten *l. plur. mit erspartem l'ronomen.*

213. *l.* dem libe weset dultic, *nach dem lateinischen* Non carnem sed animam justum est culpari (*du Méril*, Caro non sed anima tenetur culpari *Karajan*), *danach natürlich das auch metrisch störende* Er sprach *zu streichen.*

221. durste und hungers *Khull.*

236. *l.* Des daz kranke fleisch verschult *Khull*; *vgl.* Quidquid caro fragilis vivens operatur.

Digitized by Google

Daz sie im nit weren wolde,
Die sele im weren solde.
Dine sûnde die ist swere:
Gleube mir der mere!
Zu sûnden ist dir gewesen gach,
Dem fleisch hast du gevolget nach,
Daz snel zu sunden ist und krank.
Sele min, dez habe undank!
Daz mich die maden ezzent nû,
Da hast du dich gefliezzen zû.
Ich wil nit reden me mit dir:
Sele min, nû var von mir!'

Der sele rede mit dem libe.

Die sele sprach zu dem libe
'Est gut daz ich noch blibe
Umb diese rede schiere
Und mit dir dispûtiere.
Ir lip, warumb redent ir daz?
Ir sult uch wol bedenken baz.
Uwer rede ist zorn var,
[54b] Und wollent die schult mir geben gar.
O fleisch, du bist verfluchet,
Got din nit enrûchet!
Wer hat ingeben dir
Die sweren wort die du zu mir
Sprichest? daz mir nit behagt.
Du hast ein teil doch war gesagt:
Ez ist der warheit auch wol glich,
Schuldig bin ein teil ich.
Ich solte dir wider sin gestan,
Dins willen nit verhengt han.
Ie doch macht ez din krankeit,
Die zu der werlte waz bereit,
Die wolte daz nit liden
Noch uppikeit vermiden.
Wann ich dich twingen wolte
Nach dugenden, als ich solte,
Mit hûnger, dorste und mit slegen,
Dez wolte du nie nit gepflegen.
Zu hant zu der werlte itelkeit
Waz din sin hin bereit.
Du hast als vil meisterschaft
Enpfangen nit mit solicher craft.
Ein heimlich melderin
Bistu zu stunden mir gesin.
Der werlt wollust hat dich gezogen,
Mich mit dir und betrogen,
Und in der sûnden pûtzen
Hast du mich geheizzen gûtzen.
Ich weiz wol daz ich schûldig bin
[54c] (Darumb straft mich min sin),
Und bin auch irre worden:
Da ich nach rehten orden
Frow waz, doch zuge mich
Mit sûzzer trûgenheit an dich;

---

244. undank, *das* vn *über der Zeile nachgetragen.*

258. 59. *Loch im Pergament zwischen* din *und* nit, *zwischen* hat *und* ingeben; *auf der andern Seite 54c, Zeile 288. 89, zwischen* rehten *und* orden, *zwischen* zoch *und* mich.

261. *Punkt nach* Sprichest *als Interpunktionszeichen; ich habe deswegen das Fragezeichen an diese Stelle statt eines Komma gesetzt.*

267. din, *das* d *aus* s *korrigiert: wieder ein Zeichen, daß in der Vorlage anlautendes* d *und* s *leicht zu verwechseln waren.*

278. nit *ist zu streichen: die Vorlage hatte wohl das* mit *doppelt geschrieben; vgl.* Et ita dominium de me suscepisti Ac dolosa proditrix tu mihi fuisti, *wobei die schlechte Übersetzung von* proditrix *durch* melderin *zu bemerken ist.*

281. *Khull streicht* dich.

284. *schweis.* gûtzen *vomere? lat. nur* Et peccati puteo dulciter mersisti.

287. nam in hoc erravi.

288. 89. *Loch im Pergament, s. zu 258. 59.*

289. Frowaz *in einem Wort, durch vertikalen Strich über der Zeile getrennt.* zuge *Khull* zoch *Schreibfehler, durch das vorhergehende* doch *veranlaßt.*

290. dich, *davor sich gestrichen, s. zu 267.*

Digitized by Google

Uf mir ist die groste scholt
Die wir beide han verscholt.
Doch du, da dez dufels list
An dich zoch zu aller frist,
Daz soltest du versmehet han
Und gern gut ding getan,
So were wir in der selden bliben
Und mit den heiligen an geschriben.
Da dir der werlt trugenheit
Zu lahte und waz bereit
Und globte dir sie wolte dir geben
Riches gût und langes leben,
Da wolte du nit sorgen
Du stirbest lihte morgen.
Der dot hat dich ersnellet
Und in daz grab gevellet.
Die din frunt gewesen sint,
Mage, wip und kint,
Die fliehent und versmahent sich
Und wollent nirgen sehen dich.'
Da der lip daz vernam,
In groze jamerkeit er kam:
Sere weinen er began,
Ez môhte Got erbarmt han.
Der sele antworter do
[54a] Mit dieser clage rede also:

Von dem libe, als er wider die sele redete.

'Vor dem tage, do ich lebte
Und in hoher wirde swebte,
Und do min herlich gebiet
Vor maniger hande diet,
Und nach minem willen worhte
(Und dar an nieman vorhte)
Alles daz mir geviel:
Wenest du daz *ich* armer schiel
Mich bekennen wolte
Und daz ich sterben solte?
Nein, ich waz betrogen gar.
Ich sehens nû wol offenbar
Daz silber noch kein richtûm,
Noch golt noch werltlich rûm,
Kraft, gesleht noch gewalt,
Herschaft, ere manigfalt,
Noch mit kûnigen haben pfliht
Mag dem dode entrinnen niht.
Wir sin schuldig, daz jehen ich;
Ie doch ist die schulde niht glich:
Die meiste schûlt dir werden sol.
Daz mag ich bezûgen wol:
Die meister schribent daz,
Die schrift bezûgtes noch baz,
Ez sieht ein ieglicher eben
"Wem me gnaden ist gegeben,
Von dem sol man vordern me."
Unreht nit zu rehte ge:
[55a] Versten, leben und gedank
Und rehter sinne ane vank,
Betrahten und wisheit,
Die hat Got an dich geleit.
Sit daz maniger hande tûgent
Dir in alter und in jûgent

293. list *Khull*] bist.
294. sich, *vgl. zu 24.*
299. dir *Khull*] wir *Schreibfehler, durch das folgende* werlt *veranlaßt.*
300. nnd] vñ *über der Zeile nachgetragen.*
304. *l.* sturbest? sterbest?
309. sich, *l.* dich *Khull*? versmâhent sich *'geberden sich verachtungsvoll'*?
310. nirgen] *der Sinn verlangt* niene, *was auf* niener *als Schreibfehler des Archetypus weist, das also wohl überall statt des mitteldeutschen* nirgen *einzusetzen wäre.*
315. antworter *Khull*] antworte.
317. tage, *l.* tôde.
319. herlich mîn *Khull.*
320. Was vor *Khull.*
321. minẽ.
324. ich *Khull*] mir, *aus der vorigen Zeile.*
328. sehens, *vgl. 335* jehen ich.
339. *l.* die wisen meister? *vgl.* A sensato quolibet hoc non ignoratur.

Digitized by Google

Gegeben und verlihen sint,
Warûmb were du so gar ein kint
Daz du dich weich erzeugte
Und dich in minne vor neigte?
Dar umb mûz ez war sin
Daz die schult ist vil me din.'
Der lip sprach mit smertzen
Uz bitterlichem hertzen
'Sage an, liebe, ob du ez weist:
So von dem libe ist der geist,
Er ist ein az; er rûrt sich niht,
Noch hôrt nit noch ensiht
Und mag gereden kein wort;
Nu ist komen uf ein ort
Daz der lip nit me mag geleben,
Der geist wolle dann leben geben:
Het die sele nach gebot
Von gantzem hertzen liebe zu Got,
So mohte daz fleisch der sele niht
Gesigen an mit keiner geschiht.
Da du lebendig were,
Hetest du dir unmere
Gelazen sin *alle* bosheit,
Were dir die sunde gewesen leit,
[558] So hetest du an allen smertzen
Got liep gehabt von hertzen,
Und hetest dich lazen erbarmen
Uber die vil Gotes armen,
Und werst an alles gevere
Gewesen gut rihtere,
Und daz rehte nit gevellet
Hetest du, dich nit gesellet
Zu bosen lûten dicke:
So hete niht mit dem stricke
Die welt gar gezogen dich
Noch in die *bant* gelegel mich.
Sit daz ich lebendig zu dir
Lebendig gesetzt und du zu mir,
Mir ist bliben daz du sihst:
(Wart ob du der warheit gihst)
Gestank, ful und maden,
Da ist min fleisch mit uberladen.
Min hus daz ist gar enge:
Mit wormen han ich gedrenge,
Von den ich liden stankes vil,
Bitterkeit an alles zil.
Ez ist mir kûnt, ich weiz ez wol,
Daz ich mit dir ersten sol
An dem jûngsten tage
(Ez ist war und nit ein sage)
Und mit dir liden jamers not,
Daz mir lieber were der dot
Uf erden liden dusent stunt.
Daz mir nie were worden kûnt
[559] Der lip und daz kranke leben
Daz dem tûfel ist gegeben!
Owe der jemerlichen not!
Owe du ewiclicher dot,
Der niemer nie hat ende!
Owe clegeliches ellende
Do ich iemer wesen mûz,
Do clagens mir wirt niemer bûz!'

Der sele rede.

Die sele sprach mit grimme
Mit einer jamer stimme
'Nu we mir, daz ich ie wart
Gotes geschepfede nach der art

354. Et tu mihi fatue pronam te dedisti, *l.* Und dich ie vor mir neigte?
368. gantzē.
370. *l.* schiht, *vgl. Ap. 1665. 1678. 6321. 18797 var. GZ. 4696 var.*
373. alle] ane, *von Khull gestrichen.*
375. *Khull streicht* So.
377. Und, *das* V *aus* H *korrigiert, wegen des folgenden* hetest.
386. bant *Khull*] lant.
388. Lebendig gesetzt] Gesetzet wart *Khull.*
391. ful, *d. i.* fiule.
402. *beachte die Konstruktion.*
405. Der *verdeutlicht ein ursprüngliches undeutliches* Dᵉ.
413. *Überschrift: unten an der Seite als Federprobe mit kleiner feiner Schrift wiederholt.*

Digitized by Google

Daz ich mensche bin gewesen!
Sit daz die sele nit sol genesen
Und zu dez dufels banden braht,
Warumb hat min Got gedaht,
Sit daz er wiste den fluch min,
Daz ich verlorn solte sin?
Wie selig die geborn sint
Aller leye vihe kint:
So in der lip erstirbet,
Die sele do mit verdirbet.
Were dez sunders dot also,
Wolte Got, dez were ich fro!
So sturbe ich als ein vihe *doch*,
Niht in der helle loch.'

Dez libes rede.

Der lip zu der sele sprach,
Do er sie jamers vol sach:
'Sage an, arme sele min,
[554] Bist du gewesen in der pin?
Maht du mir ihts verjehen?
Oder waz hast du gesehen?
Ob an Cristes sûßekeit
Uns kein barmûnge si bereit?
Du solt mirs gar betûten
Ob Got den edeln lûten
Umb ir burge und umb ir gût
Keiner leye gnade dût.' —

Der sele rede.

'Her lip, wißent an dirre frist:
Wer in die helle komen ist,
Der habe mût noch den trost
Daz er iemer werde erlost.
Noch almusen noch gebet
Daz nach dem dode get,
Hilfet nit umb ein har.
Du solt daz wißen für war:
Beden alle Gotes kint
Die in allen klostern sint,
Und festen alle die da leben,
Und moht man alles daz gegeben
Daz alle die werlt gemein hat,
Dez sûnders worde niemer rat
Der in daz helle fûre ist komen.
Dem sol kein gut me da fromen:
Er mûz brennen ewiclich.
Nu we dir! we ach mich!
Du fragest ob ein edelman
Dort iht bezzer moge han?
[556] Nein, verstant daz gar eben!
Ez ist daz urteil gegeben
"Wer hie hohe stiget,
Dieff er dort hin siget;"
So ie hoher ist der schal,
So ie dieffer wirt der val;
So im ie baz mag gesin,
So ie dieffer wirt sin pin;
So ie richer er hie ist,
Der wirt dort smeher dann ein mist.'

Da die sele daz gesprach,
Zwen swartz dufel sie da sach.
Ir gestalt waz ungerech:
Sie waren swartzer dann ein bech:
Ir gruse waz so manigfalt
Und so grûlich gestalt
Daz alle schribere
Und dar zû malere
Kûnden mit keinre geschiht

---

419. *l.* gâht *statt* brâht?
420. *unten an der Seite nachgetragen.*
423. *Khull streicht* die.
425. erstirbet, *das* i *aus* e *korrigiert.*
426. Die sele *Khull* | Der lip *Schreibfehler.*
429. *Das fehlende* doch *hat bereits ein moderner Leser über der Zeile mit Bleistift ergänzt.*
436. *Khull will* waz *streichen*: *aber* Die mihi, te deprecor, quod ibi vidisti.
453. festen = fasten *Khull*; *vgl. GZ. 2172.*
460. ach] *l.* ouch.
467. der schâl (*vgl. Parz. 794, 23, Lexer s. v.*) *die Wagschale?*

Digitized by Google

Geschriben noch gemalen niht.
Von in ging ein dicker nebel:
Beide fûre und swebel
Ließens zu dem munde uz.
Sie haten augen als ein struz;
Ir zene warn als die sech;
Ir augprauwen als die platen blech;
Zu der nasen uzher hangen
Sach sie natern und slangen;
Ir oren wit als ein sak:
In den oren eiter lag
[56b] Wol als ein boße kogel groz,
Daz zu allen ziten dar uz floz.
Ir rûhe stirn da vorne
Het zwei spitze horne.
Ir augen branten als ein glût,
Als swebel und bech dût:
So grûlich wart gesehen nie.
Yserin hacken haten sie,
Die slûgen sie in die sele dief.
'Ach owe!' die sele rieff.
Sie zûgen sie zu dem fûre,
Do wart ir gnade tûre.
Ander tufel kamen hie,
Die waren minre dann die,
Die mahten freude und schal
Vor der helle uber al:
'Biz willekome, geselle,
Zu uns in die helle!'
Sie wart zu den stunden
Mit kettenen wol gebûnden,
Mit haken wart sie zerzerret,
Ir hût, ir bûch gefferret.
Bli in fure zer flozzen
Wart in sie gegozzen.
Sie schuben vol an der stûnt
Mit dez dufels quade iren mûnt.
Sie netzten ir in die augen
Mit fûrin kammer laugen.
Sie warn an der martel snel:
Sie zarten ir abe daz fel
[56c] Die siten und den rücke,
Daz ir nirgen stücke
Bi einander bliben waz.
Zu der sele sprach Sathanas
'Soliche ere wirt an geleit
Der uns zu dinste waz bereit.
Minre hat er zu troste
Dann die krete in dem roste.
Du endarft nit sprechen dir si we:
Diner martel wirt noch me,
Grozer pin wirt dir noch kunt
Me dann hundert dusent stunt.'

Der sele gebet und clage.

Da die sele daz vernam,
In ein jamer clage sie kam.
Sie bat gar clegeliche
Got von himelriche:
'Davides kint, erbarme dich
Von dinen gnaden uber mich!'

Der tufel antworte und clage.

Daz wider retden sie zu hant
Die dufel, als sie sint genant:
'Swig! ez kan dir nit gefromen:

---

485. Ließens *Khull*] Ließen; *man könnte auch an* Liefen *denken, aber* per os emittentes *spricht für Khulls Konjektur.*

486. als ein strûz: *für unsern Dichter charakteristischer Vergleich (Ap. 3674. 9102. 19656).*

493. ein bôzkugel, *Kegelkugel.*

514. fferren *ein bei unserm Dichter beliebtes, bisher nur bei ihm nachgewiesenes mhd. Wort; nhd. dialektisch s. DWb. s. v.*

519. *Khull streicht* in, *was den Sinn verwischt, da* netzen *pissen bedeutet (Lexer s. v.).*

520. fûre in.

523. den *Khull*] der.

524. Daz *bis daß.*

531. sprechen, *das* re *durch ein über die Zeile gesetztes* e *ausgedrückt: eine sonst nicht mehr vorkommende Abkürzung.*

Digitized by Google

Du bist ein teil zu spate komen.
Du rufest an dines Gotes namen?
Da wirt dir nit me von dann schamen.
Wolte du nit, armes az,
Da der gnaden zit waz,
Du endarft nit sprechen me
"Herre, erbarme dich, mir ist we!"
[56d] Du gewinnest furbaz nihl,
Rûwe gesihst niemer iht.
Du solt jamer mit uns haben,
Fûwer, gestank ist din laben.
Daz si gar der fûrsatz din:
Du solt ewig mit uns sin.
Da wirt din martel manigfalt,
Da wirdest du jemerlich gestalt.
Du must unser gnaden leben,
In fûre, in bech, in swebel kleben.
Also werdent sie getrost
Die sûnder in der helle rost.'

Dez meisters rede.

Da slaffende ich also lag,
Ich erwachte und erschrag.
Ich gedaht in minem mûte
'Got herre min der gûte!
Wie ist mir sûnder geschehen
Daz ich diz wûnder han gesehen!'
Die hende rekte ich uf zu Got.
Ich sprach 'herre, in dinem gebot
Wil ich iemer me bestan,
Die wile und ich daz leben han.'
Ich bat in durch die gnade sin
Daz er so jemerliche pin
Beschehen lieze nit an mir.
Mit gantzem hertzen und mit gir
Wider sagte ich der werlte gar.
Goldes, silbers wart ich bar:
Waz ich dez varnden gûtes vant,
[57a] Daz gab ich alles mit der hant
Durch Got gar ver wegenlich.
In sin gnade bevalch ich mich:
Ich gevolgte ir niemer me
Der werlt, als ich det e.
Diz glichnisse han ich uch gesagt:
Ich weiz nit wol wie ez uch behagt.
Ich han ez darumb furbraht:
Vil lihte git ez andaht.
Wer es in gnaden lesen hôrt,
Sin gemûte wirt zerstort
Und gewinnet da von ruwe
Und lihte dugent nûwe.
[Nu solle wir dieser rede getagen
Und von der urstende sagen.]

---

554. din *Khull*] sin. labe *Khull.*
555. din, *das* d *aus* s *korrigiert.*
570. dinē.
576. gantzē.

593. 94. *vom Schreiber dazu gedichtet, um einen notdürftigen Übergang zum Schluß von GZ. zu gewinnen, in die er unser Gedicht eingeschoben hat.*

Digitized by Google

Namenverzeichnis.

(W *s. auch unter* B; Ph, Pf *s. auch unter* F, V; C *s. unter* K *und* Z.)

Die kursiv gedruckten Zahlen geben die Stellen an, wo der Name im Reim erscheint. Konjekturen sind durch Sterne gekennzeichnet.

Aaron, *Hoherpriester*, *Gen.* Aarônes, *GZ.* 1531.

Abakuk: 1. *Baruc von Bulgaria*, *Ap.* 7244. 7382. 7393. 7436. 7467. 7584. 7637. 7665. 7682. 7708. *7736.* 7801. *10570.* 2. *Prophet*, *GZ.* 6286.

Abraham, *Patriarch*, *GZ.* 7926. Abrahâmes garte, *Örtlichkeit zwischen Jerusalem und Bethlehem* *Ap.* 20507.

Abrocte, *Volk in Indien*, *Ap.* 10984 *var.*, *s.* Agrotte.

Absolôn: 1. *von Pliant, Mann der Clâre*, *Ap.* 3198. *3203.* 3225. 3232. 3248. 3263. 3271. 3286. 3295. 3309. 3318. *3330. 3373.* 3381. 3487. 3626. *3835. 4006.* 4015. 4029. 4070. 4076. 2. *Sohn Davids* *GZ.* 7752. *8070.*

Adam, *erster Mensch*, *GZ.* 382. 387. 416. 1297. 1300. *1891. 1942.* 3568. 3575. 3579. *4787. 7532.* 7536. 7890; *Gen.* Adâmes *GZ.* 3591; *Dat.* Adam *GZ.* 398. 407; *Acc.* Adam *GZ.* 1476. 3589. 5592. 7280. Adâmen *Ap. 20638*, *GZ. 4116. 5276. 7086.*

Adonay, *Gottesname*, *GZ.* 32. 2056.

Adrîân, *Herzog*, *Ap. 12340. 12358.*

Agatha, *Heilige*, *GZ.* 7295.

Agnes, *Heilige*, *GZ.* 7288.

Agrotte, *Volk in Indien*, *Ap.* 10984, *s.* Abrocte.

Achadiâ *s.* Mirolt *Ap. 11384.*

*Ackers, *Stadt in Palästina*, Atera(*var.* Okers) *Ap. 15111.* Achers *Ap.* 17042. *s.* Acon.

Achilles: 1. *von Warcilon*, *Ap.* 11367. 2. *der homerische Ap.* 12499.

Achiron, *Kentaur*, *Vater Kolkans, Flegedins und der Plîades*, *Ap.* 5042. 5067. 5159. 5181. 5233. 5273. 5466. 5511. 8333. *9776*; *Gen.* Achirons 6179. Achirones (*var.* Achirontes, Achirontis) 6797. 6902. 9075; *Dat.* Achiron 5864. Achirone 5510; *Acc.* Achiron 5350. 5676. 8344. Achironen 10391.

Acon, Achan (*var.* Achon) *Ap. 20547. s.* Ackers *Ap.* 18114.

Alânus, *Verfasser des Anticlaudianus*, *GZ.* 45. 89. 173. 230. 268. 269. 1255; *Voc.* Alanus *182.* Alane 184.

Albedacus, *ein Astronom*, *Ap.* 4192. 4845. 4913. *6188.* 6835. 6848. *6953.* 6969. 7009. 7046. 7054. 7076. 12186; *Dat.* Albedaco 6991.

Albreht: meister A. der Swâbe, *Ap.* 18420.

Alexander (Allexander), *der Große*, *Ap. 3239. 11951. 19451. GZ. 5814.*

Alexandrîe, *Stadt*, *GZ. 4948.*

Âlheit, *Heilige*, *GZ.* 7296.

Alkmeina, *Göttin*, *Ap. 6842.*

Alkyfil *s.* Alkysil.

Alchymena *s.* Alkmeina.

Alkysil (Alkyfil, Alkysin), *Riese*, *Ap. 9281.* 9334. 9783.

Almasor, *Sohn des Palmer*, *Ap. 13505.*

Almuosen, *Personifikation*, *GZ.* 253.

Altimena (*var.* Altmena), *Tochter des Apollonius und der Dyamena*, *Ap.* 13657.

Altistrates, *König von Pentapolin*, *Nom. Ap.* 1504. 1976. 2116. 2126. 2402. 15166. 17448. 17470. 17510. *17633.* 17648. 18435. *18667.* 18927. 20444. Altistraten *17386*; *Gen.* Altistrates 15944. Altistraten *14943. 16764. 17276*; *Dat.* Altistrates *2866.* Altistraten *17376*; *Acc.* Altistratem 12882.

Amazones, *Volk der Amazonen*, *GZ.* 5551; *Gen.* Amazonum *5820.*

Anfimon (*var.* Anphylimon), *Vater der Palmina*, *Ap.* 13760.

Anshelmus, *Heiliger*, *GZ.* 3625.

Anthagonoras *s.* Athanagoras.

Anthioch *s.* Anthiochia, Anthiochius.

Anthioche, *Einwohner von Anthiochia*, *Ap.* 2381.

Digitized by Google

Anthiochiâ, *Stadt und Land*, *Ap.* 99. 4216. *6566.* 7212. 13533. 14444. 14612. 20571; *Dat.* *375.* *442.* 2412. 2545. *6233.* *17036.* 17065. *17209.* 17347. *17558.* 17597. *17602.* *17767* *var.* 17777. *18208.* *18460.* 18503. 18577. *18678.* *18887.* *20469.* Anthiochen 2387. Anthiochian *17617.* Anthioch *2860*; *Acc.* Anthiochia *1066.*

Anthiochius (*var.* Anthiochus) *Ap.* 97. 623. *918.* *973.* 2282. 19281. *20359.* Anthioch 853. *1324.* 2293. 2391; *Voc.* Anthiochius 871; *Gen.* Anthiochius 524. Antioches 17993; *Dat.* Anthioch 835; *Acc.* Anthiochium (*var.* Anthyocum) 17606.

Anthoniâ, *Mutter der Cirilla*, *s.* Ebana *Ap.* *5969.*

Antycladiânus, *Werk des Alanus*, *GZ.* *48.*

Apollô, *heidnischer Gott*, *Ap.* *1801.* 13838.

Appoloniâ, *Heilige*, *GZ.* *7296.*

Appolonius (Appollonius):
1. *Held des Gedichts*: *Nom.* (*nur die Reimbelege*) *Ap.* *452.* *642.* *765.* *1226.* *1346.* *1396.* *1802.* *1926.* *2055.* *3290.* *9547.* *10011.* *10179.* *10414.* *12696.* *14020.* *14422.* *14850.* *15470.* *16185.* *16310.* *16318.* *16779.* *16981.* *17089.* *17165.* *17678.* *17768.* *18093.* *18412.* *18765.* *18833.* *18849.* *19508.* *19559.* *Voc.* Appolonius *2074.* *9114.* *16327.* 19918; Appolony, Appoloni 648. 903. 1245. 1782. 2057 *var.* 2317. 2354. 4186. 4853. 5057. 9212. 12217. 13251. 13868. 16349. 16771. 16828. 17273. 19263. *Gen.* Appolonius 7351; Appolonij 7875; Appolonien 17259. *Dat.* Appolonio 1214. *1758.* *1806.* *1917.* *1954.* 2159. 4037. *5915.* 5918. 6231. 6427. 7690. 8043. 9079. 10447. 10763. *11658.* 11735. 12558. *12684.* *14541.* 14693. 14701. *15519.* 17020. *17342.* 17608. *18367.* 18910. *19846.* *Acc.* Appolonium *509.* *1167.* 2105. 2142. 10325. 11663. 12576 *var.* 13203. 13224. 14129. *19489.*
2. *Sohn des Helden und der Lucina* *Ap.* 17331.
3. Appolonius von Tyrlandt, *Titel des Werkes*, *Ap.* 20641.

Aquilô, *Name eines Windes*, *GZ.* *977.*

Arabî, *Land*, *Gold daher*, *Ap.* *8778.* *17831.* 18987. *19735.*

Arabyâ, *Land*, *GZ.* *4884.*

arâbisch, *adj.* *Gold*, *Sprache*, *Ap.* 8259. 18199.

Arfaxat, *Fürst von Crisanda*, *Ap.* *11041.* 11102. *11205.* *11211.* *11268.*

Arimathiâ (Armathia) *s.* Joseph, *GZ.* 3288. *4533.*

Ariemeticâ, *Name der Kunst*, *GZ.* *846.*

Aristiles *s.* Aristotiles.

Aristotiles, *Philosoph*, *GZ.* *4808.*

Archades, *König von Mohrenland*, *Ap.* 18364.

Archas, *Reich des Glorant*, *Ap.* *19276.* *19377.* Archia (*var.* Archadia) *19279.*

Archilan (Archilon) *von Falcidron*, *Ap.* 18974. 18983. 18993. 19001. 19016. *19020.* 19023. 19028. 19048. *19057.*

Armeniâ, *Land*, *Ap.* 4212. 7217. 7225. *7337.* *7390.* *7610.* *7795.* *9908.* 10125. *10402.* 10425. 11027. 11198. *13681.* *18795.* 18841. *18907.* *20431.*

Arregûn, *Land Arragonien*, *Ap.* *6007.* 11695.

Artûrus, *Sternbild*, *Acc.* Artûrum, *GZ.* 1027.

Artûs (Artaus), *König*, *Ap.* 6019. *17970.* 18777. 18785.

Asahêl, *seine Schnelligkeit*, *GZ.* 7754.

Asiâ die grôze, *Land*, *Ap.* *17037.* *18987.* 19735. *20470.* *GZ.* *4883.* *4942.*

Asklepidan, *Riese*, *Ap.* *9279.* *9293.* 9318. 9328. *9781.*

Assiriâ, *Land* (*teilweise falsch für Syria*), *Ap.* *6082.* *6277.* 6358. *6389.* *11890.* *19269.*

Assûr, *Sohn Balthasars von Armenia*, *Ap.* 7423. 7449. 7507. 7625. 7853. 7876. *7903.* 7916. 11344. *18841.* 18883. 18898. 18906. 18911. 20431.

Astarot (Astrot), *heidnischer Gott*, *Ap.* *8038.* 19088.

Astronomîâ, *personif.*, *GZ.* *879.*

Athanagoras (*var.* Atagonoras, Ataganoras, Anthagonoras, Attagoner, Attaganer), *Fürst von Metelin*, *heiratet die Tharsia*, *15552.* *15701.* *15720.* *15759.* 15767. 15993. *16224.* 16251. *16263.* *16275.* 16346. 16355. 16495. 16509. 16796. *16880.* *16908.* 16940. *17087.* 17527. 17830. *17859.* 18064. 18216. 18228. *18293.* 18354. *18391.* 18434. 18669. *20461.*

Athenis, *Stadt*, *Dat.* Athenis, *GZ.* 4957.

Aters *s.* Akers.

Auditus, *Gehörssinn*, *personifiziert*, *GZ.* 918; *Acc.* Audîtum *GZ.* 1091. *s.* Hoeren.

Augustus, *römischer Kaiser*, *GZ.* 1599. 7760.

Aurigâ, *Riese*, *Ap.* 9283. *9341.* 9347; *Acc.* Anrigan *9782.*

Auster, *Name eines Windes*, *GZ.* 977.

Babilôn (Wabilôn), *Stadt und Land*, *Dat.* *Ap.* 554. 2220. 8120. 8995. *9775.* *11366.* *11605.* *17039.* 17988. *18280.*

Digitized by Google

18915. *18953.* *19959.* Babylône, Wabilône, *Ap.* *18244.* *GZ.* *5409.*

Babylonia (Wabilonia), diu wüeste *Ap.* *8077*; *Dat.* Babylonia *GZ.* *5050.* *5096.* Babilonie, Babilonyen *GZ.* 5204. 6287.

Wabilôner, *Einwohner von B., Ap.* 19976. der Wabilon = der ameral von W. *Ap.* 18925.

Paldach (Waldach), *Stadt, Ap.* *17039.* *Sammt daher* *17826.*

Baldîn (Paldein, Waldin), *König von Barcelone, Ap.* *2936.* *2953.* 3331. *3468.* 3509. 3545. 3677. 3826. 3875. *3902.* *3914.* 3920. *3932.* 4007. 4031. 4113. 4134. *4292.* 4366. 4373. 4843. 4847. 4872. 5891. 5900. 6022. *6027.* 7165. 11697; *Gen.* Paldines 4903. 4907. 10642; *Dat.* Paldin 3503. 5902. Paldine 3374. 3694. Paldino 4875; *Acc.* Paldin *3180.* *5853.* *7157.*

Paligan *s.* Pisigan.

Pallas: 1. *Tochter des Demetrius und der Sabina, Ap.* *19199.* 19233. *19275.* 19357. 19490. *19528.* 19530.

2. *Göttin, Ap.* 4196. 4258.

Palmênâ, *Frau des alten Candor, Ap.* *8943.*

Palmêr, *Graf, mit Syria belehnt, Ap.* *6395.* *6414.* *6444.* *10381.* 10424. *11028.* *11358.* *11591.* 11890. 12334. 12520. *12771.* 12781. *12907.* 12919. *12925.* *13272.* 13400. *13403.* *13470.* *13503.* *13695.* *14640.* 14645. 14658. *14906.*

Palmilat, *Stadt in Mohrenland, Ap.* *18360.*

Palminâ, *Mohrenkönigin, Ap.* 14010. 14103. *14110.* 14272. 14275. 14295. 14540.

Balsamît (Walsamit, -meyt), *Stadt, Ap.* *11240.* *11306.* *11546.*

Balsat (Walsat), *Graf von Balsamit, Ap.* *11241.* 11418. 11524. 11528. 11535.

Balthasar: 1. Palthasar (Walthasar), *König von Armenia, Ap.* *7216.* 7249. 7289. *7347.* *7377.* 7383. *7392.* *7403.* 7415. *7421.* *7430.* 7454. 7497. *7583.* *7598.* *7623.* *7653.* *7681.* 7727. *7744.* 7795. *7837.* *7845.* *7856.* *10425.* *11027.* *11342.* 11344. *12521.* *12781.* 13462. *13692.* 18953. *18961.*

2. *einer der h. drei Könige, GZ.* *1777.*

Parachia *s.* Parichia.

Paraclitus, *der Paraklet, GZ.* 4461.

Barbarîe, *Land, GZ.* 1663.

Parichiâ (*var.* Parachia), *Land, Ap.* *7391.*

Paris: 1. *Stadt, Ap.* *2036* *var.* 6006.

2. *homerischer Held, Ap.* *12498.*

Barmherzikeit, *Personifikation, GZ.* *1107.* 1137. *s.* Misericordia.

Barrabas, *der statt Jesu amnestierte Verbrecher, GZ.* *2571.* *2586.* 2597.

Bartholomêus, *Apostel, GZ.* 4952.

Barcilôn (Warcilôn), *Stadt und Land, Dat.* Warcilôn, Warcilône, *Ap.* *2932.* *3176.* *3202.* *3331.* *3374.* *3442.* *3509.* *3658.* *3827.* *3924.* *3937.* *3988.* *4007.* 4114. *4865.* 4890. *5852.* *5891.* *7154.* 7163. *7323.* *7464.* *10372.* 10398. 10421. *11367.* *11693.* 12187. 12891. *14437.* *14915.*

Parcival (Protefal), *Ap.* *19678.*

Patrochel *von Mirmidon, Ap.* 18973. 19062. 19074. 19079.

Paulus, *Apostel, GZ.* 4954. *4961.* 5386; *Acc.* Paulum *Ap.* 20576.

Beelzebûb (Beeltzebock), *Teufel, GZ.* 30. 2255. 2673. 5615. 6569. 7015.

Bêheime: 1. *Land, Ap.* 18050.

2. *Bewohnerin, Ap.* 2426.

Beierland (Bayerlant), *Ap.* 18418.

Bellimont (Pellimont, Wellimont), *Ortsname, Ap.* *17042.* *17748.*

Belnâ (Pelna), *ein Lindwurm, Ap.* *9438.* *9517.*

Pentapolin, *Land des Altistrates, Ap.* *1238* *3467.* 6567. *6585.* Pentapolîn *1712.* *6555.* *6585.* *7211.* *12882.* *14440.* *14612.* *15380.* *15943.* *18264.* *20465.* Pentapolen *14942.* *15167.* *16763.* *17053.* *17375.* *17385.* *17399.*

Bernhart: 1. *von Kraneste, Ap.* 13452.

2. *sant, GZ.* *1985.* *6780.*

Persa, *Land, Ap.* 10569.

Bersabê, *Ort in Palästina, GZ.* *4909.*

Persân (Persian), *Bewohner von Persien, Ap.* *19716.* *20439.*

Persas, *Sultan von Persa und Ninive, Ap.* *10568.* 10634.

Persiâ, *Land des Eraclius, Ap.* *11364.* *12835.* 17041. *17644.* *18674.* *19676.*

Percimon, *Riese, Ap.* 9287.

Pesigem *s.* Pisigan.

Bethaniâ, *Ort in Palästina, GZ.* *4540.*

Bethlehêm (Bethleem), *Ort in Palästina, Ap.* *17044.* *18113.* *20513.* *GZ.* 1755.

Petronellâ, *Heilige, GZ.* *7293.*

Petrus, *Apostel, GZ.* 2509. 2707. *3786.* 4228. 4948. *4960.* *Gen.* Petrus 7211; *Dat.* Petro *3682.* *4214.* 4223.

Bethsâidâ, *Ort in Palästina, GZ.* *5206.* *5212.*

Pietas, *Personifikation, GZ.* *58.*

Digitized by Google

Pigmêî, *Volk in Indien, Ap. 10965.*
Pylagrus (Pilagrus), *ein wilder Mann, Ap.* 9974. 9996. 10002. *10012.* 10025. 10068. *10100. 10120. 10130.* 10242; *Dat.* Pilagro *10090.*
Pilamunt, *Reich der Palmina, Ap. 14266.*
Pilatus (Pylatus), *der Landpfleger, GZ.* 2560; *Dat.* Pilato *2568. 3285. 3489.*
Pynnelle (Pynnel), *Dienerin der Tochter des Antiochus, Ap. 248.* 251. 263. 268. 271. *302.*
Piramort, *Kentaur, Mann der Pliades, Ap. 8331.* 8368. 8377. 8385. *8703.* 8728. *8913.* 9777. 12138. Pyramors 12163.
Piramus: 1. Pyramus *von Syria, Ap.* 11365.
2. *Liebhaber der Tisbe, Ap.* 177.
Pirgamot *s.* Prigamot.
Pirpunt (*var.* Pirripunt), *Ortsname, Ap. 6006.*
Pirripunt *s.* Pirpunt.
Pisigân (*var.* Pesigem, Paligan), *Vater von 12 Riesen, Ap. 9225.*
Pitagoras, *Philosoph, GZ. 4803.*
Pladach, *Wein daher, Ap. 2767.*
Plagênâ, *Tochter des Abakuk, heiratet den Darius, Ap. 10572; Acc.* Plagenam 10574.
Plantikâ (*var.* Planchita), *heiratet den Palmer, Ap.* 13273. *13487. 14663; Acc.* Plantikam 13401.
Pliades: 1. *Kentaurin, Tochter des Achiron, Ap.* 8330. 8384. 8992. 9055. 9777.
2. *Sternbild, GZ. 1026.*
Pliant, *Land des Absolon, Ap. 3197. 3387. 3465.* 4006. *4029. 4076. 4196.*
Pluto: 1. *Gott, Ap.* 4929.
2. *Vater des Ydrogant, Ap.* 9116.
Bolêtus (Woletus), *Riese, Ap.* 9284. *9369.* 9377. 9385. 9395; *Acc.* Woletun *9783.*
Pontus, *Land*; *Dat.* Ponto, *GZ.* 4883.
Boreas, *Name eines Windes, GZ.* 976.
Portany *s.* Britanje.
Prabant, *Herzogtum, Ap. 780. 19893.*
Bragmana, *Land in Indien, GZ.* 1856. Bragmani, *seine Bewohner, GZ. 1857.* Bratymanij (Warcemony) *Ap. 10984.*
Priamus *von Troye, Vater des Jomedan, Ap.* 19737.
Prigamôt (*var.* Pirgamot), *Mutter der Serpanta, Ap. 9070.*
Prigant, *Volk, Ap. 10953.*
Primilan *von Halap, erster Mann der Liebel, Ap. 19824.*
Printzel, *Sohn Baldins von Barcelone, Ap.* 4116. 4885. 4903. 4976. 4995. 5262. 5274. 5459. 5479. 5912. 6027. 7158. 7183. 7464. 7538. 7543. 7557. 7564. 7567. 7597. 7628. 7689. 7703. 7711. 7886. 10372. 10642. 10652. 10808. 11019. *11334.* 11710. 11834. 11835. 12332. 12566. 12745. 13403. 13470. 13499. 13695. 14436. 14910. Printzelîn 5416. *11689. 12024. 12519. 12565. 12891. 13267. 13399.*
Britanje, *Land, Ap.* 6008 *var.*
Proserpinâ, *Göttin, Ap. 6841. 6850.* 8346.
Protefal *s.* Parcival.
Prothasius, *Freier der Palmina, Ap. 13763.* 13858. 13977. 13982. 13994; *Acc.* Prothasium 13961.
Prudencia (Prudentia), *Personif., GZ.* 600. 712. *1106.* 1108. 1167; *s.* Sapiencia.
Ptolomêus: 1. *Großvater des Antiochus, Ap.* 17991.
2. *Astronom, Ap. 13492. GZ.* 4803. *s.* Tholomêus.
Pugalos, *Ort, Ap. 19643 var. s.* Gabilos.
Bulgariâ (Purgaria, Wulgaria), *Land, Ap. 4212. 7467. 7609.* 7735. *11369.* Wulgarie 7843. *13475.* Wulger lant 7667. 7848. 10410. 10471. 10506. 11198.
Bulgære (Wulger, purger), *die Bewohner, Ap.* 7242. 7292. 7387. 7453. 7508. 7525. 7527. 7539. 7630. 7682. *7718.* 7865. 10458.

Dalmaciâ, *Land, Ap. 11368.*
Dan, *Stamm Israels, GZ. 5031.*
Daniêl, *Prophet, Ap. 63. GZ.* 569. *6289.*
Darius (Darint), *Sohn des Sultans von Ninive, Ap.* 10567. 11386; *Dat.* Dario *10574.*
David, *König von Israel, GZ.* 737. 859. *4629.* 4689. 7078. *Vis.* 539.
Demetrius (Demetercus), *Vater der Pallas, Ap. 19273. 19286.*
Dyaleticâ, *Personif., GZ. 811.*
Diamênâ (Diomena), *Tochter des alten Candor, heiratet Apollonius, Ap. 8944.* 9127. 11622. 11747. 11824. 12224. 12277. 12300. 12461. 13021. 13190. 13240. 13247. 13294. 13371. 13412. 13443. 13482. *13655.* 13662. 14214. 14298. *14333.* 14351; *Gen.* Dyamenan 12208. 12905. Dyamenen 13309; *Dat.* Dyamenan 12665. Dyamenam 13517; *Acc.* Dyamenan 11457. 12580. Dyamenen *12348.* Dyamenam 13398.
Diânâ (Dyana), *heidnische Göttin, Ap.* 1096. 2815. 4256. 11308. Diâne *2811.*
Diemuotekeit, *Personifikation, GZ.* 253.
Diomena *s.* Diamena.
Dionisiades (Dianisiades),

Digitized by Google

Frau des Stranguilio, *Ap.* *2850.* *15133.* *15247.* 15496. *15953.*
Dismas, *der eine Schächer*, *GZ.* *2686.*
Domisch (*var.* Dovisch, Dobisch) *von Pehaymen* *Ap.* 18050.
Dorothea, *Heilige*, *Acc.* Dorotheam, *GZ.* 7286.
Dulcifant (*var.* Dulasant) *von Violplant* *Ap.* *11575.*

Ebanâ, *Mutter der Formosa und Cirilla, später* Antonia *genannt*, *Ap.* *4704.*
Ebron, *Ort in Palästina*, *Ap.* *20548.*
Ecktor, *homerischer Held*, *Ap.* 12498.
Êvâ, *erstes Weib*, *GZ.* 364. 1299. 1363. 1891. 1941. *3575.* 3590. 4788. 7533.; *Acc.* Êvam *GZ.* 4116. 5276. 5592. 7086. 7281. Êven *Ap.* 20638.
Ephesus, *Stadt*, *Ap.* 2621; *Dat.* Ephesô *Ap.* 17222. 17234. *17317.* *17341.* *17702.* *18675.* *19153.* *19177.* *19189.*
Egipten, *Land*, *GZ.* 2134. 5416. *Ap.* 11362. 11912. 12809. 18827. 19522. 20455. Egipten lant *GZ.* 35. 2126. 3217. *Ap.* 2905. 17055. 18476. 18690 *var.* 19045. 19535. 20447.
Ejectas (Eykas), *Kaiser von Gock, Magock und Kolk*, *Ap.* *3684.* 3776. *3793.* *3831.* *3905.* 3917. 3959. 4017. 5833. *5863.* *s.* Galolf, Lolf.
Einfalt, *Personif.*, *GZ.* 250.
Elanicus, *warnt den Apollonius vor Antiochus Nachstellungen*, *Ap.* 897. 902. *917.* *929.* 20355. *20360.* 20392.
Elyas, *Prophet*, *Ap.* 14876; *s.* Helyas.
Elizabeth *von Margburg*, *GZ.* *7984.*
Eloê, *Name Gottes*, *GZ.* *9.* *1901.*
Elsa, *Frau des Candor*, *Acc.* Elsam, *Ap.* 13275.
Emanuêl, *Name Christi*, *GZ.* 1499. *2014.* 3240. *5748.* *7078.*
Emogalis, *Riese*, *Ap.* *9285.*
Endecrist *GZ.* *5023.* 5028. *5140.* 5142. *5162.* *5202.* *5204.* 5218. 5315. 5393. 5468. *5523.* *5541.* 5625. *5655.* 5657. 5716. 5823. *5847.* 5883. 5916. 5962. 5985. *6011*; *Gen.* Endecristes 5171. 5201. 5874. 6006.
Eneas, *Sohn des Absolon von Pliant*, *Ap.* 4074.
Engaddi, *Weinberge*, *GZ.* 1874. *5431.*
Engel, *Name der untersten Hierarchie*, *GZ.* 8050.
Engeland *Ap.* 6009. 12996.
Engelmair: 1. *Figur aus Neidharts Liedern*, *Ap.* 7771.
2. Engelmâr, *Gott wird so angerufen*, *GZ.* *2280.*
Engelrich, *Gott so angerufen*, *GZ.* 2280.
Enoch: 1. *von Dalmacia*, *Ap.* 11368.
2. *der Erzvater*, *Ap.* *14876.* *GZ.* *5514.* 5566. 5576. *5628.* 5840. 5866. *5868.* *5900.*
Empfinden, *Personifikation*, *GZ.* 923.
*Eous, Eoy, *Name eines Windes*, *GZ.* 972.
Equitaniâ, *Land*, *Ap.* *11695.*
Eraclius *von Persia*, *Ap.* 11364. 12835. 17644. 18455. 18674. 19617. 19676. 20439.
Ercules, *Herzog von Ephesus*, *Ap.* 17341. *17691.* 17702. 18464 18675. *19152.* 19157. 19189. 19200; *Acc.* Ercules *17345.*
Ermogenes (Ermogines), *Sohn des Apollonius und der Cirilla*, *Ap.* 7149. 14606. 14900. 14914; *Acc.* Ermoginem 7320.
Erundilat *s.* Rundelat.
Erzengel, *vorletzte Hierarchie*, *GZ.* 8034.
Eufrates, *Strom*, *Nom.* Ewfraten (*var.* Ewfrates), *Ap.* 7810. 8161; *Dat.* Ewfrate 8410.
Eurus, *Name eines Windes*, *GZ.* 973.
Ezechiêl, *Prophet*, *GZ.* 1505.

Fabian, *ein Graf*, *Ap.* *12317.* *Gen.* Fabianes 12324.
Favonius, *Name eines Windes*, *GZ.* 974.
Falech, *ein Mohr*, *Ap.* 437.
Valkitrôn, Falcidrôn, *s.* Archilan, *Ap.* *17040.* *18974.* Falcidrân *19001.*
Fancia *s.* Fenicia.
Fantamer *s.* Fontamer.
Fantana *s.* Fontana.
Pharaon, *Pharao*, *GZ.* 3223.
Phareas (Pharias), *Name der Schlange im Paradiese*, *GZ.* 362. *364.* 5588.
Fenicîâ (Sencia, Fancia, Foncia), *Burg im Lande Syria*, *Ap.* *19305.* 19374.
Vênus *Ap.* *323.* 1340. 1876. 1884. 1939. 4196. *4256.* 5737. 5752. 5790. 6844. 11799. 11819. 11848. 11862. 11874. 11892. 11909. 11923. 11929. 11967. 12120. 12147. 12152. 12176. 12183. 12467. 12480. 12691. 12708. 12714. 12721. 12731. 13312. 14012. 14106. 14140. 14159. 14170. 14269. 15037. 15041. 17802. 17869. 18069. *s.* Minne.
Fidenat, *Stadt*, *GZ.* *1658.*
Fides, *Personif.*, *GZ.* 1138. 1144.
Filadelfiâ, *Stadt in Armenia*, *Ap.* *7338.* 7851. *7857.* *13680.*
Filomaciâ, *Tochter des Stranguilio und der Dionisiades*, *Ap.* 15001. *15135*; *Dat.* Filomacia *15239*; *Acc.* Filomaciam *15245.*

Digitized by Google

Phylomant *s.* Silomant.
Filomîn, *junger Arzt, Ap. 2664.* 2673. *2730. 14954.* Filomin *2758.* Filomi 2692. 2741. Filominus *2682.*
Violpant (*var.* Nioplant), *Stadt, Ap. 11573.*
Flander, *Land, Ap.* 780.
Flâtâ, *Mutter des Kolkan, Ap.* 4362. 4374. 4544. 4677. 4693. 4703. 4706. 4722. 4735. *4749. 5178.* 5437. 5457. 5497. 5517. 5547. 5578; *Gen.* Flaten 5403; *Dat.* Flaten 5405. Flatam (*var.* Flata) 5845; *Acc.* Flatam 5677.
Flawran, *Riese, Ap.* 9286.
Flegedîn, *Sohn Achirons, Ap. 6804.* 6824. *8340.* 8352.
Flôrâ, *heiratet den Prinzen, Ap.* 13269 *var. 13487.* Floras 13269; *Acc.* Floran (*var.* Floram) 13399.
Flôrdelîse (*var.* Floridelse), *kämpft mit Silvian, heiratet Florian von Rundelat, Ap.* 19909. *20097.* 20128. *20147.* 20205. 20249. 20260. 20281. 20308. *20330.* 20334. 20339.
Flôrian: 1. *Graf von Floriprat, Ap. 11544.* 11554. *11557.* 11568. *11570.*
2. *von Rundelat, Ap. 17520. 17904.* 18450. 18680. *19066. 19080.* 20327. *20333.*
Floridelse *s.* Flordelîse.
Flôrimunt, *Stadt, Ap. 17505.* 17509. 17524.
Flôriprât, *Stadt, Ap. 11541.* 11546.
Flôritta (Florica), *Turnierkönigin, Ap.* 19076.
Vollekomenheit, *Personifikation, GZ.* 251.
Foncia *s.* Fenicia.
Fontamêr (Fantamor), *Graf von Fontana, Ap. 11590.*
Fontanâ (Fantana, Fontona), *Stadt, Ap.* 11584.
Vorhte, *Personif., GZ.* 250.
Formôsâ, *Tochter Ciprians, Ap.* 4633. *4663.* 4791. 4817. 5241. 5529. 5545. 5603. 6041. 6173. 7117. *10385.* 10388.
Frankrîch *Ap.* 12996. *GZ. 5397.*
Friderich, *Friedensfürst, wird Jesus genannt, GZ. 2278.*
Frowenlop, *Dichter, Ap.* 20124.
Fulkan (*var.* Fulikan), *Roß des Florian, Ap. 19068.*
Furstentuom, *Hierarchie der Engel, GZ.* 8016.

Gabileis, *Ort, Turnier daselbst, Ap. 19974. 20050.*
Gabilos (*var.* Pugalos), *Ort, Ap. 19643.*
Gabilot, *Burg des Nemrot, Ap. 7808. 7843. 8112. 10480. 10547. 10556.*
Gabriêl, *Erzengel, Ap. 64. GZ.* 1354. *6288. 6799.* 8047.
Gabuleis, *Stadt, Ap. 11277.*
Galacîâ: 1. *Stadt im Lande Galacides, Ap.* 4491. 4920. *5177. 5369.* 5373. *5587.* 6036. *6156.* 7090. *7209. 7796. 10374. 10384. 10398. 10423. 10469. 11360.* 11932. *12797. 12888. 13532. 14435.* 14584. 14607. *14694. 14895. 14899.*
2. (Galachia), *Fluß daselbst, Ap.* 4315.
Galacides, *Land, Ap.* 4188. 4290. 4328. 4784. 5643. 6566. Galacîten 4503; *Dat.* Galacîden 4420. Galacîten 4587. 6232. *7182.* Galacidê *5437.* 6079; *Acc.* Galacîten 4860. 5611. *5860.*
Galdea *s.* Caldea.
Gales, *Stadt in der Nähe von Antiochia, Ap.* 17615. *17632. 17690.* 18030.
Galiander, *ein Zwerg, Ap. 440.*
Galiênus, *der Arzt, GZ.* 4804.
Galilêâ (Galylea, Gallilea), *Land, Ap. 17045. 18114. GZ. 3684.* 4217. 4244. 4309. *4602. 4882. 4896. 5419.*
Galilê *Ap. 11387*; *s.* Sidratt.
Galolff *s.* Lolf *Ap.* 3555.
Gangis, *Fluß, Ap. 9924.*
Garamant (Garramant), *Sohn des Apollonius und der Palmina, Ap. 14281. 14288.*
Gargan, *Balthasars Fahnenträger, Ap. 7601.*
Garganâ, *ein wildes Weib, Ap. 9479.* 9485. 9513. *9518.* 9582. 9585. 9660; *Acc.* Garganam 9751. 9787.
Gedeon, *Richter von Israel, GZ.* 581; *Dat.* Gedeône *8069.*
Gednlt, *Personif., GZ.* 249.
Geomatriâ, *Personif., GZ.* 865.
Gêrdrût, *Heilige, GZ.* 7294.
Gerehtekeit, *Personif., GZ.* 247.
Gerunda, *Stadt in Syria, Dat.* Gerunda *Ap. 6234*; *Acc.* Gerundam *Ap.* 6221.
Gesmac, *Personif., GZ.* 923.
Gethsamani, *Ort bei Jerusalem, GZ.* 5434.
Gewaltigære, *Engelhierarchie, GZ. 8021.*
Glibermer *Ap.* 8347 *s.* Clebermer.
Glorant, *König von Mohrenland, Ap. 19114.* 19137. 19166. 19167. 19190. 19201. *19234.* 19277. 19279. 19295. 19310. 19355. *19464.* 19482.
Gog (Gock), *Volk, Ap.* 2939. 3175. 3341. 3347. 3366. *3446.* 3516. 3646. 3990. 4000. 10953. *GZ. 5550. 5808. 5858.*
Golff *s.* Galolf, Lolf, Ejectas, *Ap. 2981 var.*
Golgatâ, *Ort der Kreuzigung, GZ. 2667.*
Grabe, *Straße in Wien, Ap. 20606.*
Gramaticâ, *Personif., GZ.* 799.
Grandicor, *Graf, Vater des Clinisor, Ap. 9653. 9735.*
Gregorius, sant, *GZ. 5718.*
Gripposis, *Riese, Ap. 9286.*

Digitized by Google

Grissoppo, *Sohn der Gargana*, *Ap.* 9495.
Grotimunt, *Höhle des Kolkan*, *Ap.* 4588. *4814.* 5240. *5247. 5383. 5403.* 5537. *5585. 12129.*
Güete, *Personif.*, *GZ.* 252.
Gundofer, *König von Indien*, *GZ.* 4945.

Halap (Halab, Holaff), *Stadt und Land*, *Ap. 9300.* 17040. 19824.
Heinrich: 1. von der Niuwen stat, *der Dichter*, *Ap.* 20603. *GZ.* 8093.
2. *als Beispiel eines Namens gegeben*, *Ap.* 12704; *dessen Diminutiv* Heinzelin, *Ap. 12703. 12713.*
3. her Heinze, *Adeliger, der ein Bauernmädchen geschwängert hat*, *Ap.* 2779 *var.*
Heinze, Heinzelin, *s.* Heinrich.
Hely, *Namen Gottes*, *GZ.* 352.
Helyas, *Prophet*, *GZ.* 5514. *5566. 5576.* 5628. 5839. 5864. 5868. 5900; *s.* Elyas.
Hercules *s.* Ercules.
Herodes, *König von Judea*, *GZ.* 2127. 2138; *Dat.* Herodi 2563.
Hêrschaft: 1. *Personifikation GZ.* 251.
2. *Engelhierarchie GZ.* 8012.
Holaff *s.* Halap.
Hœren, *Personif.*, *GZ.* 918. 1091. 1093; *s.* Auditus.

Iades, *Sternbild*, *GZ. 1025.*
Japhet: 1. (Jaffet, Lafet, Lavet), *Herzog von Mirmidon*, *Ap. 19968.* 19992. 19995. *19996.* 20048. 20054. 20080. 20233. 20316.
2. *Sohn Noes*, *GZ.* 5811.
Jakop: 1. *Patriarch*, *GZ. 1562.*
2. *Apostel*, Jakobus, *GZ. 4938.*
3. *Sohn der Maria*, *Gen.* Jacobi, *GZ. 2736. 3305.*
Jamodan *s.* Jomedan.
Ydrogant, *Ungeheuer*, *Ap. 8844.* 8916. *8985. 9008.* 9012. *9061.* 9081. 9113. *9133.* 9140. 9165. 10658. 10673. 10705. 10730. 10734. 10740. 10748. 10761. 10769. *10837. 10861.* 10866. 11031. 11046. 11163. *11170.* 11187. *11191. 12158*; *Gen.* Ydrogant 11195; *Dat.* Ydrogande *10735*; *Acc.* Ydrogant *11504. 12857.* Ydroganden, Ydroganten 10689. 10700. 10758. *12141.*
Jechoniâ, *König von Assiria*, *Ap. 6081. 6278.* Jechonias *6237.* 6303. 6330. 6334. 6343. 6354. *6405.*
Jemedan *s.* Jomedan.
Jheremias, *Prophet*, *GZ.* 6747.
Jherichô, *Stadt*, *GZ. 4274.*
Jeroboam, *König von Judenland*, *Ap. 18110. 20407. 20529.*
Jeronimus, sant, *GZ. 6024.*
Jerusalêm (Jherusalem), *Ap.* 14836. *17043. 18112.* 20407. *20511.* 20529. 20536. *GZ.* 1457. 1867. 2755. 3128. 3604. 4247. 4289. 4482. 4492. 4842. 5097. 5418. 5425. 5454. 5683. 5831; Jherosolimâ, *GZ. 2886.*
Jesmas, *Schächer am Kreuze*, *GZ. 2685.*
Jhesus *Nom. Ap.* 14847. *GZ.* (*nur die Reimbelege*) *1384. 3937. 4239.* Jhesus Crist (Cristus) 1573. 3100. 3175. 5604. 5930. 6875. Jhesu Crist 3238. 6515; *Voc.* Jhesu 2002. 2074. 2146. 2466. 3736. 3959. 3982. 3990. 4001. 4020. 4071. Jhesu Crist 1744. 4026; *Gen.* Jhesu 3243. Jhesus 5612 *var.* Jhesum 5612. Jhesus Cristus 1641; *Dat.* Jhesu 2440. 2683. 4292. Jhesu Cristo 5642; *Acc.* Jhesum 2285. 2574. 3665. 3679. 3724. 3835. 4152. 5612; Jhesu 3291; Jhesu Crist 4560.
Indiâ, *Land*, *Ap.* 8942. *10940.* 10962. *18988. GZ. 4943.*
Job, *Hiob*, *GZ.* 4801.
Johannes: 1. baptista, *GZ.* 4485. 7176. Johan *4790*; *Dat.* Johanne *2187.*
2. evangelista, *GZ.* 2725. 2740. 2865. 2874. 2924. 2925. 3303. 3401. *3709.* 3786. 4224. 4227. 4942. 5472. 5660. 6900. 7177; Johan *2750*; *Dat.* Johanni 2710. 2929; *Acc.* Johansen 7096.
3. Crisostomus, *GZ.* 6398.
4. *der Priester*, Johan, *Ap. 18989.*
Jomedan (Jamedan, Jemedan) *von Troye*, *heiratet Lisabelle, deren Mann er erschlagen hat*, *Ap. 19634.* 19682. *19688.* 19782. 19709. *19732.* 19757. 19830. 19835.
Jonathas, *Sohn Sauls*, *GZ. 737.*
Jordan, *Fluß*, *Ap. 19303. 20506. 20546.*
Jorge, sant, *Ap.* 20617.
Joseph: 1. *der Patriarch*, *GZ.* 3194; *Gen.* Josebs 3187.
2. *der Nährvater*, *GZ.* 2131. 7277; *dat.* Josebe *2123.*
3. *von Arimathia*, *GZ.* 3287. 3331. 3449. 3467. 3478. 4533.
4. *von Bersabe*, *GZ.* 4910.
Josephat, *Tal*, *GZ. 5837.* 5860. *6331.*
Ypocras (Yppocras), *Arzt*, *Ap. 13499. GZ 4802.*
Irlant, *Land*, *Ap.* 167. 176.
Ysayas, *Prophet*, *GZ. 1496. 1946. 5105.*
Ysotte, *Geliebte Tristans*, *Ap.* 167. 176. *14997.*
Israhêl, *Volk und Land*, *GZ. 2013.* 2211. 3026. 5116. *5749.* 6849. *7079.*
Judas, *der Verräter*, *GZ.* 2285. *2316. 2358.* 2433. 2451. 2491.

Digitized by Google

4917. 6378; *Voc.* Judas *2349.* 2470. *6370.* 6382. Juda 2471; *Gen.* Judas 4902. *Nom. phr.* (*appellativisch*) Judas *GZ.* 6381.

Judêâ, *Land*, *GZ. 1755. 1821. 1855. 4491. 4881. 4943.* 5095. *5418.*

Juden, *Volk*, *Ap.* 14853. 18116. *GZ.* 1420. 2510. 2711. 3152. 3385. 3650. 3656. 3700. 4291. *4316.* 5098. 5128. 5314. 5328. 5452. 5459. 5528. 5994. 5996. 6026. *6482.* 6922. 6990; die rôten Juden *GZ.* 5550; *Gen.* Judeorum 2648; Judischeit 3144.

Julian: 1. *König von Griechenland, Vater des Absolon, Ap.* 3196. *3328.* 3355.
2. *Herzog, Ap. 12364.*

Juliânâ, *Heilige*, *GZ. 7292.*

Julius: diarodon Julij, *eine Arznei, Ap. 2719.*

Juno, *Göttin, Ap. 4196.* 4257. 13840. *14093.*

Jupiter, *Gott, Ap. 4255. 6845.* 6851.

Cayn, *der erste Mörder, GZ.* 751.

Kayphas, *Hoherpriester*, *GZ. 3486.*

Caldêâ (Galdea), *Land, Ap. 17746.*

Chaliden (Chalidem), *Vater des Apollonius, Ap.* 640. 1694.

Candor: 1. *König der innern India, Ap.* 8940. *10605.* 11553. 11600. 11636. 11639. 11687. 11698. 11727. *11734.* 11744. *11757.* 11788. 11977. 11992. 12008. *12014.* 12032. 12118. *12372.* 12397. 12410. 12537. 12554. 12585. 12632. 12640. 12655. 12683. *12717. 12736.* 12755. 12765. *12785.* 12853. 12895. 12898. 12918. 12926. *12948.* 13019. 13047. 13059. 13073. 13120. 13274. 13421.
2. *Sohn des vorigen, Ap.* 11609.

Capadocia (Capodocia), *Land, Ap. 17046. 20471* 20548. *GZ. 4879. 5417.*

Capitol *GZ.* 1728.

Caritas (Karitas), *Personif., GZ. 57. 243.* 379. 3192. 3691. *3745.*

Charlon *s.* Catalon.

Karmedîn, *Ort, Ap. 19637.* Karmedî *19648.*

Carna, *Berge, Ap. 10955 var.*

Kaspar, *einer der heiligen drei Könige, GZ.* 1757.

Caspî (Caspey, Caspij), *Berge, Ap.* 10952. *GZ.* 5548. Caspiê *GZ. 5816.*

Katelôn: 1. (Charlôn, Catalôn), *Land, Ap. 4114.* 10399.
2. (Cathelôn), *Bewohner desselben, Ap. 11692.*

Katherînâ: 1. Melîn, *Frau des Dichters, Ap.* 13649. Kathrîn *330.*
2. *die Heilige, GZ.* 7289.

Cherubîn, *Engelchor, GZ. 6796. 7349. 8003.* Cherubînes schar *GZ.* 2060.

Chinobron *s.* Cinebron.

Kiper, *Name eines Weines, Ap.* 2766, *s.* Zipperland.

Kiusche, *Personif., GZ.* 249.

Klâra: 1. *Tochter Baldins, heiratet Absolon, Ap.* 3336. 3478. 3523. 4060. 4104. Klâre 3021. *3401.* 3413.
2. *die Heilige, GZ.* 7293.

Claramie (Claramia), *Gemahlin des Japhet von Mirmidon, Ap. 19999.* 20001.

Chlaran *s.* Chralan.

Claranz *von Ägypten Ap. 11362. 11912. 12332. 12809. 18469. 18669.* 18827. 18834. 19045. 19053. 19059. *19522.* 19530. 19534. 20447.

Claudius *von Nigropont Ap.* 17709. 18457. 19037; *Dat.* Claudio (Claudico) *18676. 19015.*

Klebermer *Ap.* 6852. 10941; *s.* Lebermer, Glibermer.

Cleophas: 1. *Jünger Jesu, GZ. 4278. 4375.*
2. *Mann der Maria, Gen.* Cleophê. *GZ.* 2736. 3305.

Cleopatras (Cleopacras, Chleopocras), *Ritter im Dienste Diomenas, Ap. 14321. 14341. 14348.* 14389. 14521. 14538. *14561.* 14568. 14588.

Climodân, *Ritter im Dienste Nemrots, Ap. 7944.* 7965. *7978.* Climodîn 7992. 7999. *8029. 8057. 8066. 8662.* 8674. 8710. *8725. 8736.* 8737. 9001. 9077. 9150. 9161. *9181. 9192.* 9204. *10441.* 10443. 10449. 10544. *11390. 12520. 12836 var.*

Clinisor, *Sohn des Grafen Grandicor, Ap. 9645. 9654.* 9667. *9736.* 9742.

Cophilus *s.* Teofilus.

Kolk (Cholch), *Volk, Ap. 3175. 3341. 3347. 3366.* 3446. *3516. 3646.*

Kolkan, *Ungeheuer im Lande Galacia, Ap. 4360. 4411.* 4426. 4432. 4521. *4548.* 4556. 4590. 4610. 4614. *4636.* 4665. *4679.* 4720. *4741.* 4755. 4799. 4813. *4836.* 5037. 5177. 5260. *5402.* 5432. *5436.* 5441. 5483. 5492. *5527. 5570.* 5579. 5880. 6050. *6186.* 12158. Kolkant *4783.* Kolkas *4683. 5864*; *Gen.* Kolkans 4455. 4716. 5255. 5539. 7521; *Dat.* Kolkan *4596.* 4601. *4760.* 5383 *var. 5857.* Kolkanem (*var.* Cholkanen, Cholchan) 5383; *Acc.* Kolkan 4594. 4600. 5213. *5238. 5677.* 8345. 9068. Cholkanem 8340. Kolkonen 12134.

Concordiâ, *Personif., GZ.* 727. 741. 763. *891.* 902; *s.* Miteheilunge.

Corrosâym, *Ort in Palästina, GZ.* 5207. 5214.

Digitized by Google

Chorsica (Corsica, Corsita), *Land*, *Ap.* 20534.
Chorus, *Name eines Windes*, *GZ.* 976.
Kostinopel (*var.* Constantinopel), *Stadt in Griechenland*, *Ap.* 17047.
Chralan (*var.* Chlaran) *s.* Wilhelm *Ap. 11379.*
Kraneste (Chraneste, Kranen neste) *s.* Bernhard *Ap. 13452.*
*Cretes, *Volk*, *GZ.* 4884.
Kriechen, *Land*, *Ap. 2765.* 3196. 3328. 3465. *17047.* 18690. 20472. *GZ. 4956*; Kriechen lant *Ap.* 580. 2622.
Crisâ: 1. (Chrysa, Crisia), *Stadt und Land*, *Ap.* 10934. *11552.* 11666; *Dat.* 10964. *11157.* 11458. *11598.* 11642. 11665. 12457. *12525.* 13041. *13480.* 14106. *14141. 14334.* Crisas *13514*; daz gulden tal 4214. 4325. 8846. 10600. 10935. 13473. 13937; das goltreiche lant 13701. guldene marke 13394.
2. *Fluß bei der Stadt*, *Ap.* 11671.
Crisanda, *Stadt im Lande Crisa*, *Ap.* 11011. 11204. Crisande *11075. 11146.* 11421. *13432. 14495*; *die Bewohner* Crisander *11447.*
Crisostomus: Johannes C., *Kirchenvater*, *GZ. 6398.* 6476.
Crist *GZ.* 3096. 3549. 3619. *3802.* 4139. *4610.* 4766. *4982. 5112.* 5309. *5331.* 5630. *5636.* 5855. 6198. 6252. 6344. 6388. 6500. 6520. *6612.* 6689. 6877. *7322.* 7960. Jhesus Crist *1573.* 3100. *3175. 5604. 5930. 6875.* Jhesu Crist *1744. 3238. 4026. 6515.* Christus *Ap. 14847. GZ.* 1864. 1877. 4300. 4933. 4965. 5154. 5405. 5698. 6836. 6840. 7844; *Gen.* Cristus *GZ.* 5161. Jhesus Cristus *GZ.* 1641. Cristes *GZ.* 4382. 4936. 5148. 5377. 5453. 5535. 5639. 5706. 5839. 5995. 5999. 6001. 6526. *Vis.* 437. Cristi *GZ.* 5857; *Dat.* Crist *GZ.* 4146. 5143. 6979. Cristo *GZ.* 4941. 5443. 5491. 5623. 5732. 5907. 5911. 6267. Jhesu Cristo *GZ.* 5642; *Acc.* Crist *GZ.* 5144. Jhesu Crist *4560.*
Cristînâ, *Heilige*, *GZ.* 7292.
Kunigunt, *Heilige*, *GZ.* 7294.
Curant (*var.* Curan, Turtan), *Vater des Claudius*, *Ap.* 17712.
Churtis *s.* Turkis.

Ladomêr, *König im Dienste Abakuks*, *Ap. 7427. 7515.*
Lafet (Lavet) *s.* Jaffet.
latin, *die Sprache*, *Ap.* 13315. 20597. *GZ.* 39. 42. 68. 87. 803.
Lazarus, *Bruder der Magdalena*, *GZ.* 4530; *Acc.* Lazarum 3940; *Voc.* Lazarê *3427.*
Lebermer *s.* Klebermer.
Ledikeit, *Personifikation*, *GZ.* 252.
Liban, *Berg*, *Ap. 19302.*
Libiâ, *Land*, *Ap. 1065. 17038*; *Dat.* Libie *Ap.* 20471.
Lielfant (*var.* Liolfant), *Bote der Pallas*, *Ap. 19245.* 19249. *19253.* 19260.
Liguridîs (Liguddis), *Amme der Tarsia*, *Ap. 2424.* Liguridis 2611. 14967. 15124. 15128. 15151. 15207. *16757. 16810*; *Dat.* Liguridis *2876*; *Acc.* Liguridim 15137. 15211.
Lisamunt, *Burg der Diomena*, *Ap. 11498. 13343.* 14221. 14334. Lisemont *11746.*
Lisebelle (Lisabel), *heiratet den Jomedan*, *Ap.* 19704. 19712. 19721. 19741. 19778. 19787. 19790. 19797. 19809. 19810. *19816.* 19825. 19828. 19834.
Lôycâ, *Personifikation*, *GZ. 812.*
Lolff, *Kaiser von Gock*, *Magock und Kolk*, *Ap. 2981.* 3555; *s.* Galolf, Golf, Ejectas.
Longinus (Longymus), *der blinde Lanzknecht*, *GZ.* 2966. 2989. 4537.
Lonius, *Name den sich Apollonius bei Nemrot beilegt*, *Ap.* 8056. 8057. 8066. 8104. 8119. 8130. 8135. 8205. 8282. 8292. 8315. 8343. 8369. 8378. 8387. 8437. 8444. 8479. 8512. 8553. 8664. 8679. 8687. 8715. 8724. 8750. 8764. 8802. 8817. 8832. 8981. 9010. 9031. 9151. 9163. 9466. 9542. 9759. 9853. 10370. 10415. *12705.* 12716. 12720; *Voc.* Lonius 8057 *var.* 8127. 9819; *Gen.* Lonius 8691; *Dat.* Lonio 8074. 8451. *8727.* 8806; *Acc.* Lonium 8063. 8721.
Loymont *s.* Soymont.
Lugen, *Personif.*, *GZ.* 501.
Lucas: 1. *Burggraf von Tharsis*, *Ap. 17212. 18444. 18679.*
2. *Evangelist*, *GZ.* 6793.
Lucîâ, *Heilige*, *GZ.* 7289.
Lucifer *GZ. 31.* 754. 1430. *2337.* 7003. 7126.
Lucîna, *Tochter des Altistrates*, *Frau des Apollonius*, *Ap.* 1611. 1804. 1842. 2000. 2015. 2030. 2164. 2353. 2388. 2444. 2493. 2546. 2771. 2804 *var.* 2816. 4222. *6139.* 6579. 14942. 14946. 15165. 15232. 16078. 16763. *17245.* 17258. 17275. 17392. 17404. 17533. 17805. 17812. *18203.* 19764. Lucîne *2134*; *Gen.* Lucîna (*var.* Lucîne) 17445. *Acc.* Lucînam 2217. 2892. 4243. 5652. 15232 *var. 20127.*

Digitized by Google

Madyan, *Land*, *GZ.* *581.*
Macrobii (Magroby), *Volk*, *Ap.* 10982.
Magdala, *Ort in Palästina*, *Dat.* Magdalô, *GZ.* *2726.* *3636.* *3687.* *4231*; *s.* Maria.
Magoc (Magock), *Volk*, *Ap.* *2939.* 3175. 3341. 3347. 3366. *3445.* 3516. 3646. 3990. 4000. 10953. *GZ.* *5551.* *5809.* *5859.*
Magroby *s.* Macrobij.
Machmet (Machomet, Macheteten), *Heidengott*, *Ap.* *1099.* 4255. 8039. 18388. *19088.*
Malchus, *Kriegsknecht*, *GZ.* 2505.
Margaretha, *Heilige*, *GZ.* 7290.
Margburc, *Stadt*, *GZ.* 7985.
Marîâ: 1. *Mutter Gottes*, *GZ.* *1360.* 1361. 1373. 1512. 1558. 1575. 1629. 1640. 1723. 1792. 2035. 2037. 2739. 2785. 2799. 2817. 2875. 2894. 2923. 2926. *3302.* 3403. 4527. *4534.* 7044. 7046. *7052.* 7059. 7065. 7069. 7070. 7100. 7179. 7182. 7269. 7666. 7930; *Gen.* Marîen 3443. 5606; *Dat.* Marîen 1356. 1840. 2874. 3334; *Acc.* Marîen 3402. *7553.*
2. Cleophê und Jacobî *GZ.* 2736. 3305. 3662.
3. Salomê *GZ.* 3661.
4. Magdalena: Marîâ *GZ.* *3713.* 3751. 3757. 3792. 3795. 3817. 3827. 3875. 3887. 3918. 3975. 4009. 4041. 4061. 4157. *4189.* 4199. 4211. 4233. *Dat.* Marîen 3938; *Acc.* Mariam 3927; Maria Magdalena 3421. *4173.* *4529*; Magdalena 3306; Maria Magdalenê *3661*; Maria von Magdalo *2737.* *3687.* *4231*; *Dat.* Marîen von Magdalo 3636.
5. drî Maria *GZ.* 2735. 3304 f.
Marke, *König*, *Gemahl der Isolde*, *Ap.* 168.
Marmatorâ (Marmacora), *Tochter des Apollonius und der Palmira*, *Ap.* *14285.*
Marmella, *Frau des Jechonias*, *Ap.* 6342. 6424.
Maroch, *Land*, *Ap.* *2222.* *11389.*
Mars, *Heidengott*, *Gen.* Martis (Marcis). *Ap.* 4930.
Marthâ, *Schwester des Lazarus*, *GZ.* 3425. 3926. *4530.*
Marcell (Mertzell), *Graf*, *Ap.* *12272*; Mertzel *12293.* 12311.
Mathayâ *s.* Arabia, *GZ.* *4952.*
Mathîas, *Apostel*, *GZ.* *4904.* 4908. 4913.
Mathusalan: 1. *Erzvater*, *GZ.* 7758.
2. Matusalem *von Maroch*, *Ap.* 11389.
Macedoniâ, *Land*, *Ap.* *7435.* *7499.* *19288.*
Mæzekeit, *Personifikation*, *GZ.* 248..
Mein, *Personif.*, *GZ.* 501.
Melchior, *einer der drei Könige*, *GZ.* 1805.
Melîn, *Frau des Dichters*, *Ap.* *329.* **15112.* *s.* Katherina.
Mentapolin *s.* Metelîn.
Mermelein *s.* Melîn.
Mertzell *s.* Marcell.
Mesopotamiâ (Mesopotamea, Mesopotania, Mesopodomia) *Ap.* *11385.* *20472.* *GZ.* *4880.*
Messyas *GZ.* 22. *5104.* 5117. 5333. 5458. *5567.* *5577.* 5748. 5877. 6012.
Metelîn (Metalîn, *var.* Mentapolin), *Stadt*, *Ap.* 15531. *16005.* *16214.* 17035. *18393.*
Michahêl (Michel), *Erzengel*, *GZ.* 5920. 5946. 5963. *6798.* *8046.*
Milgot, *ein Wundertier*, *Ap.* *6955.* 6973. *7025.*
Miltekeit, *Personifikation*, *GZ.* 249.
Minne, *Personif.*, *Ap.* 148. 160. 162. 164. 171. 195. 3532. 15058. 15082; *s.* Venus.
Mirmidôn: 1. *s.* Patrochel *Ap.* *18973.*
2. *Herzogtum des Japhet*, *Ap.* *19958.* 19966. 19968. *20048.* *20316.*
Mirolt *von Achadia* *Ap.* 11384.
Misericordia, *Personif.*, *GZ.* 1064. 1083. *1135*; *s.* Barmherzikeit.
Missetât, *Personifkation*, *GZ.* 501.
Mitehellunge, *Personif.*, *GZ.* 729; *s.* Concordia.
Micena, *Mutter der Plagena*, *Ap.* *10573.*
Moyses *GZ.* 1547.
Monfort (Montfort), *Burg mit der Elanicus belehnt wird*, *Ap.* *20381.*
Mont Oreb, *Ort*, *Ap.* 19139.
Montarôs, *Stadt*, *Ap.* *11597*; *Dat.* Monterôse 11602.
Montiplein (Montiplain, Montipolein,Montopolein), *Burg im Mohrenlande*, *Ap.* *13735.* *14222.* *14324.* *14485.* *14533.* *14677*; Montaplîn (Montiplîn) *13987.* *14324.* 14342. 14434. Montipolis 14485 *var.*
Montsagran (Monsagran, Montechran, Montsachran), *Burg des Silvian*, *Ap.* *19965.* *19986.* 20085.
Montschalûn, *Ortname*, *Ap.* *6008.*
Môr (Môre), *Mohr*, *Ap.* *13972.* 14676. 19098. 19113. 19178. 19197. 19277. 19342. 19351. 19440; *Gen.* Môres 19341; *Acc.* Môr *17839*; Moerinne *14084.* *14225.* *14317.* *14411.* *14592*; Môrland 14266. 17058. 19115. 20456. 20459. Môrenlant 1064. 14287. 18361. 18365. 19538.
Mort, *Personif.*, *GZ.* 501.
Musica, *Personif.*, *GZ.* 855.

Digitized by Google

Nabuchodonosor, *König von Babylon*, *Ap. 11. 8773.*
Nagel, *Name eines Kochs*, *Ap. 202.* 208.
Nasarêth (Nazareth), *in Palästina*, *Ap.* 14847. 17044. 18113 *var. 19955. GZ.* 1630. *1987. 3679. 7137.*
Natûr, *personifiziert*, *Ap.* 15043.
Natûrâ, Natûre *GZ.* 272. 280. 297. 301. 700. 760. 895. 899. 908. 942. 1194. 1198. *1338.* 1397. 1443; *Gen.* Natûre 675. 681. Natûren 286; *Dat.* Natûre 1225. Natûren *648.* 824.
Nazareth *s.* Nasareth.
Nemrot, *König von Romania*, *Ap.* 7468. 7725. 7777. *7807.* 7831. *7844.* 7858. 7870. 7909. 7915. 7963. 7993. 8011. 8020. *8037.* 8060. 8074. *8111.* 8123. 8126. *8131.* 8636. 8643. 8663. *8673.* 8756. 8771. 8788 *8802.* 8814. 8822. 8834. 8930. 8999. 9170. 9175. 9191. *9253.* 9271. 9419. *9799. 9807.* 9854. 10349. 10429. 10457. *10479.* 10524. *10546.* 10550. *10557*; *Gen.* Nemrotes 7901. 13676; *Dat.* Nemroten (Nemrotten) 7840. 7848. 7943. 8000. 8628. 8799. 9162. 10246. Nemrot 9119. 9297. 9757. 9814. 10409; *Acc.* Nemrotten 8003.
Neomi, *Schwiegermutter der Ruth*, *GZ.* 738.
Neptunus, *heidnischer Gott*, *Voc.* Neptune *Ap.* 1318.
Nigropont *s.* Claudius *Ap. 17041. 17749.* 18676. 19015.
Niclas *von Stadlau*, *Pfarrer*, *Ap.* 20612.
Nichodêmus, *Jünger Jesu*, *GZ.* 4536.
Ninivê, *Stadt*, *Ap. 10308. 10358. 10427. 10463. 10564. 11386. 11567. 12827.*
Ninivenite (Ninivenitte), *Bewohner von Ninive*, *Ap.* 11571.
Nioplant *s.* Violpant.
*Nisch *s.* Senisch, Czenisch.
Niuwenstat: Hainrich von der Neun stat *Ap. 20603.* Nuwenstat *GZ. 8094.*
Nochey *von Bulgaria Ap.* 11369.
Noê, *Erzvater*, *GZ. 1649*; *Gen.* Noês *GZ.* 33.
Nothus, *Name eines Windes*, *GZ.* 975.

Oberlant, *der Himmel, im Gegensatz zum* Niderlant, *der Erde*, *GZ.* 3232.
Okers *s.* Ackers.
Oleyberg (Olyberg), *GZ.* 4542. 5432. mons Olivetî *GZ. 5430. 6333.* Olyvêt *GZ. 5924.*
Oreb *s.* Mont Oreb.
Orîenes, *Kirchenlehrer*, *GZ. 3710.*
Orrimonius *s.* Cerimonius.
Osyonas, *Sternbild*, *GZ. 1027.*
Österlant *Ap.* 8238. *GZ.* 464; Ôsterrîch *Ap. 20592.*
Otdilia, *Heilige*, *GZ.* 7290.

Pflumphilt, *Personifikation der Plumpheit*, *Ap. 15266.*

Raphaêl, *Erzengel*, *GZ. 8047.*
Rangolt, *König von Turkie*, *Ap. 7955*; *Dat.* Rangolden *7961.*
Rât, *Personif.*, *GZ.* 252.
Raciô, *Personif.*, *GZ. 640.* 652. 673. *895.* 924. 935. 999. *s.* Witze.
Rhetorica, *Personif.*, *GZ.* 835.
Riechen, *Personif.*, *GZ.* 923.
Rîn, *Fluß*, *Ap. 15111.* 17809.
Rôme, *Stadt*, *Ap.* 20642. *GZ.* 1626. 1685. 1746. 4961. 4976. 5398; Rœmer, *die Bewohner*, *GZ.* 1729. 4885. 4972. 5436; rœmisch *adj.* keiser, rîche, krône *Ap.* 19872. *GZ.* 5390. 5392. 5421.
Romanîâ, diu wüeste, *Land*, *Ap. 4213. 7468. 7858. 9947.* 10571. Romanîe *7245. 13476.*
Rôseblanke, *Stadt*, *Ap. 11270.*
Rôsitte, *Turnierkönigin*, *Ap.* 18955.
rôtez mer *Ap.* 6821. 8341. *s.* tôtez mer.
Rundelat (*var.* Erundilat), *Stadt*, *Ap. 17515.* 17520. *17525.* 17904. *18450.* 19066. *19078. 20327. 20337.*
Ruodolf *von Habsburg*, *König*, *Ap.* 18421.
Ruth, *biblisch*, *GZ.* 738.
Rûzenlant, *GZ.* 1663.

Sabâ (Sabbâ), *Stadt im Mohrenland*, *Ap. 19540. 20456. GZ.* 1750.
Sabaoth, *Name Gottes*, *Ap. 5335. 6546. GZ. 1. 968. 1045. 1118. 2056. 3166. 3608. 7131.* 7493; Panthôn Sabaoth *GZ. 8089.*
Sabba *s.* Saba.
Sabina, *Königin von Assyria*, *Mutter der Pallas*, *Ap. 19270.*
Sadoch, *Graf von Tripel*, *Ap. 11388.*
Salomê *s.* Mariâ *GZ. 3306. 3662.*
Salomôn, *König von Israel*, *GZ.* 573. 1514. 4314; *Gen.* Salomônes *GZ.* 5351. 7750; *Dat.* Salomône *8068.*
Samariâ, *Land*, *GZ. 4492.*
Sampsôn, *biblisch*, *Gen.* Sampsônes *GZ.* 7756; *Dat.* Sampsône *GZ. 8071.*
Sandres (*var.* Sanders), *Stadt in Cappadocia*, *Ap.* 17046.
Sapiencîâ, *Personif.*, *GZ. 380*; *s.* Prudencia, Wisheit.
Sarâ, *bibl.*, *Acc.* Saram *GZ. 7927.*
Saracîn (Sarracîn), *Heide*, *Ap. 3799. 7495. 17838. 20255.*
Satan *Ap.* 19224. 20634. Sathanas *GZ. 2350. Vis. 526.*
Saturnus, *Gott*, *Ap. 4257.*

Digitized by Google

Scalûn (Schalawn), *Stadt, Kleiderstoffe daher, Ap. 607.*
Schotten, *Land, Ap.* 6009. *14996.*
Scolastica, *Heilige, GZ.* 7291.
Sehen, *Personif., GZ.* 905.
Semm *von Mesopodomia Ap.* 11385.
Sencia *s.* Fenicia.
Senecas, *der Philosoph, GZ. 4804.*
Senisch (*var.* Czenisch), *Zeitgenosse des Dichters, Ap. 18760.*
Seraphin, *Engelchor, GZ.* 2059. *6797. 7348. 8002.*
Serpantâ, *weibliches Ungeheuer, Ap. 8843.* 8915. 8985. 9008. 9013. 10678. 10770. *10862.* 11032. *11046.* 11191. Serpant 11187; *Gen.* Serpantan 11152. Serpantam 10870; *Acc.* Serpantam 10690. 11464. 11504. Serpantan 12857.
Sêth, *Adams Sohn, GZ.* 397. 405. 413.
*Sybich, *Typus des Verräters, Ap.* 742.
Sibille *GZ.* 1613. 1699. Sibilla 1704.
Sidratt *von Galile Ap.* 11387.
*Sigelint, *Bauernmädchen, Ap.* 2776.
Silencius (*var.* Sylencus), *König von Macedonia, Sohn des Demetrius, Ap. 19274. 19287.*
Silvian *von Nazareth, von Flordelise im Zweikampf besiegt, Ap.* 19955. *19964. 19972. 19980.* 19989. 19990. 20014. *20084.* 20091. *20141. 20209.* 20230.
Silomant, *vertriebener Vasall des Grafen Grandicor, Ap. 9668. 9676.* 9686. *9739* (*var.* Phylomant).
Symeôn: 1. *der Gerechte, GZ.* 2819. 3392; *Dat.* Symeône *8072.*
2. Symon Phariseus, *GZ.* 3759. 3910. 3912.
Synâ, *Berg, GZ. 4633. 5416*; monte Synaî *GZ. 5422*; *Dat.* Synân *Ap. 20505.*
Syon: mons S., *GZ. 5434.*
Syriâ: 1. *Land, Ap. 6154. 7210.* 10360. *10399. 10424.* 11028. 11359. *11365.* 11591. 12908. *13531. 14434. 14634.* 14698. *18888. 19269. 19280. 19296. 20455*; *dat.* Sirien 20470; *s.* Assiria.
2. *gleichnamige Stadt, Ap.* 19300.
Sirinus (Syrinus) *von Galacia Ap.* 7151. 10384. 10423. 11360. *11932.* 12521. 12797. 14905; *Dat.* Syrinô *7321.*
Sodoma, *Stadt, GZ.* 1648.
Sophiâ, *Heilige, GZ. 7291.*
Socholt *von Spangen Ap.* 11372.
Soymont (*var.* Symont, Loymont), *Schloß, Ap.* 17969. Soymunt *18101.*
Spangen, *Land, Ap. 5903.* 6007. Spangen lant *6023. 11372.*
Spatomel, *Riese, Ap. 9287.*
Stadlowe (Stadlaw), *Stadlau bei Wien, Ap.* 20612.
Sterke, *Personifikation, GZ.* 248.
Strangwiliô (Strangwillô), *Bürger von Tarsis, Ap.* 962. 991. *1013. 2847. 2894. 15132. 15451.* 15461. 16009. *17159*; *Gen.* Strangwiliônis 15002. 16053; *Dat.* Strangwiliô 16807. *17144*; *acc.* Strangwiliônen 17108.
Subsolânus, *Name eines Windes, GZ. 972.*
Susan (*var.* Czuzan), *Name eines Speers, Ap. 6185.*
Susanne, *bibl., GZ.* 571.
Swâbe: dem Swâbe, *Ap. 18420*: Swâbenlant *Ap.* 18417 *var.*
Taliarcus, *im Dienste des Antiochus, Ap.* 515. 517. 743. 747. *820.* 837. 842. 846; *Voc.* Taliarce 726; *Acc.* Taliareum *510. 720. 723.*
Tantrist, *Versteckname Tristans, Ap.* 14996; *s.* Tristrant, Tramchrist.
Tarse (Torse), *Fluß bei Tarsis, Ap.* 1003.
Tharsia (Tarsiâ), *Tochter des Apollonius und der Lucina, Ap.* 14991. *15008. 15120.* 15131. 15138. 15141. 15150. 15153. 15202. *15240.* 15250. 15329. 15354. 15363. 15417. 15454. *15480.* 15517. *15524.* 15526. 15598. 15644. 15750. 15818. *15826.* 15852. 15915. 16075. 16135. 16218. 16316. 16397. 16415. 16510. 16519. 16588. 16633. *16785.* 16821. 16833. 16932. 16954. 16966. 16969. 17085. 17100. 17199. 17393. 17409. 17541. 17844. *18221. 18239.* 18353. 18386. 19765. 20096. Tharsie *14964. 17806. 18064. 18214. 18370*; *Gen.* Tarsiam (*var.* Tarsie) 17821; *Dat.* Tarsiam (*var.* Tarsia, Tarsie, Tarsien) 13541. 15278. 16105. 17025. 18344. Tarsiê 15234. 15428; *Acc.* Tarsiam 15243. *15255.* 15283. 15483. 15629. 15803. 16391. 16829. 17013. 17172. 18230. 18297. 18321. 20127.
Tarsis: 1. Tharsis, *Stadt, Ap.* 893. 983. 1008. 1067. 1684. 1704. 2828. 3466. 4005. 12877. 13527. *14584.* 14926. 14957. 15480. 15498. 15949. 16006. 16020. 17091. 17101. 17212. 18444. 18679. *20475*; *dat.* Tarsî *15193*; Tarsære, *die Bewohner, Ap. 1229. 3026. 3042.* 4067.
2. Tarsis, *Land des einen der heiligen drei Könige, GZ.* 1750.

Digitized by Google

Theochas (Theocas), *Graf, Ap. 14622. 14664. 14700. 14908.*
*Teofilus (Cofilus, Teufel), *Meier der Dionisiaden, Ap. 15282.* 15283. *15305.* 15328. 15413. 17178.
Terkîs (Torkeiß), *Sohn Kolkans, Ap. 5531.* 5539. 5543. 5581.
Tervigant (Trinigant), *Heidengott, Ap. 4258. 8039. 9530. 18388.*
Tetragramatôn, *Name Gottes, GZ. 18.*
Tigrival, Tygrimal, *Fluß bei der Burg Mirmidon, Ap 20003.*
Tigris, *Fluß, Ap. 8892.*
Tyren = Cyrene *Ap.* 1065.
Tyria, *Land, Ap.* 2312.
Tyriôn, *Bewohner von Tyria, Ap.* 1127.
Tyrlant = Tyria, Tyrus, *Ap.* 406. 640. 654. 957. 992. 1137. 1165. 1227. 1302. 1358. 1401. 1693. 2127. 2147. 2160. 2268. 2272. 2416. 2558. 3266. 3308. 3466. 3504. 3511. 3887. 3903. 4004. 4187. 4975. 5086. 5597. 5901. 6035. 6231. 6296. 6338. 6512. 6567. 6610. 6800. 7208. 7613. 7638. 7646. 7745. 8019. 8337. 9062. 9073. 9163. 9195. 9206. 9249. 9315. 9329. 9363. 9402. 9411. 9641. 9683. 9730. 9749. 9822. 9838. 9858. 9894. 9897. 9972. 10186. 10370. 10392. 10494. 10516. 10686. 10759. 11016. 11025. 11258. 11356. 11463. 11490. 11525. 11623. 11760. 12094. 12146. 12260. 12270. 12309. 12322. 12351. 12362. 12396. 12419. 12450. 12671. 12806. 12855. 13256. 13380. 13397. 13420. 13471. 13533. 13541. 13744. 13776. 13785. 13830. 13903. 13939. 13960. 14129. 14138. 14258. 14275. 14310. 14349. 14444. 14611. 14787. 15159. 15378. 15941. 16149. 16311. 16611. 16761. 16806. 17011. 17019. 17273. 17277. 17384. 17424. 17465. 17475. 17499. 17630. 17855. 17877. 17887. 18206. 18219. 18252. 18392. 18452. 18577. 20641; *Apollonius heißt selbst danach* Tyrland 7617; *sonst heißen die Bewohner* Tyrlandære *869. 915. 937. 967. 1005. 1131. 1175. 1290. 1742. 1811. 1844.* 1861. *2066.* 2119. 2131. *2143.* 2214. 2225. *2276. 2319. 2834. 3676. 3874. 3913. 3987. 4871.* 4897. 5278. 5283. *5289. 5300. 5584. 5615. 5645.* 5785. *6021.* 6280. *6375. 7286. 7314.* 7750. 7903. *7989. 11203. 11318. 11601. 12020.* 16360. *16577. 16691. 16885. 16924. 17034. 17614.*
Tyrus, *Stadt und Land, Ap.* 449. *643*; *Dat.* Tyrô 4111. 11499. *16841. 17051. 17312. 17318.* 17471. *17550. 17568. 17623. 17908.* 20465; *nach diesem seinem Reiche wird Apollonius selbst so genannt* 446. *451.* 469. 513. 525. 583. *645.* 683. 685. *689.* 719. 744. 752. 881. *900.* 925. 959. 1193. 1443. *1461.* 1495. 1515. 1574. 1763. 1779. 1812. 1824. 1833. 1881. 2233. 2261. 2267. 2273. 2327. 2341. 2411. 2509. 2527. 2579. 3626. 3748. 4118. 4238. 4265. 5203. *5205.* 5406. 5507. 5534. 5538. 5794. 12719. 12325. 12357. 12515. 13485. 14226. 14241. 14918. 14944. 16037. *16328.* 16463. 17295. 17464. *17509. 17769*; *Voc.* Tyrus 12733. 13981; *Dat.* Tyrus 12507; *Acc.* Tyrum 858. 17401; *sonst heißen die Bewohner* Tyrære 3927. 4880. 5018. 5112. 5131. 5809. *6137.* 7589. 7727. 7737. 9348. 9397. *9904.* 9980. 10026. *10045.* 10067. *10076.* 10468. *10664.* 11521. 11533. 11536. 12009. *12198. 12314. 12382.* 12577. 12614. 12633. 12657. 12752. 13295. *14301. 14309.* 14350. 14580. *s.* Tyria. Tyrlant.
Tyswê, *Geliebte des Pyramus, Ap. 177.*
tiutsch (diutsch), *Sprache, Ap.* 20591. 20599. *GZ.* 40. 52. 1719. 6027.
Tholomêus (*var.* Ptolomeus), *Astronom, Sohn des Apollonius und der Diamena, Ap. 13492.*
Thomas, *Apostel, GZ.* 4408. 4423. 4425. 4431. *4435. 4944.*
Torkeiß *s.* Terkeis.
Torse *s.* Tarse.
Tôt, *Personif., Ap.* 295.
*tôtez mer *Ap.* 6821. 8341. *s.* rôtez mer.
Trabut, *Vater des Ercules von Ephesus, Ap.* 17339.
Tranchrist *s.* Trantrist.
Trevigant *s.* Tervigant.
Treces, *Volk, GZ.* 4884; *s.* Cretes.
Trinigant *s.* Tervigant.
Tripel (Tripol, Triple), *Stadt und Land, Ap.* 11388. 17043. 20547.
Tristrant, *Dat.* Tristrande, *Ap. 166*; *Acc.* Tristranden *175.*
Triuwe, *Personif., GZ.* 503. 505.
Thrône, *Engelchor, GZ. 8008.*
Troye, *Land des Jomedan, Ap.* 19634. 19688. 19736.
Tugent, *Engelchor, GZ.* 8026.
Turkelant *GZ.* 5417. Turkiâ *Ap.* 7955.
Turkîs, *kostbare Tücher daher, Ap.* 19877. *2219.
Turpian, *Knecht des Kupplers, Ap.* 15802. 15814. *15846. 15852. 15868. 15870. 15886. 15894* (*in BC oblique Casus* Turpiam *auch gegen den Reim*). 16967. 16970. *16979.*
Turtan *s.* Curant.

Untriuwe, *Personifikation*, *GZ.* 506.
Ursula, *Heilige*, *GZ.* 7297.

Wachen, *Personifikation*, *GZ.* 253.
walsch, welhisch, *französische Sprache*, *Ap.* 18758. 18761. gîgen, videln *Ap.* 13177. *GZ.* 4670. rôr *Ap.* *17840. mîle *Ap.* 19967.
Warcemoney *s.* Bragmani.
welhisch *s.* walsch.
Wien, *Stadt in Österreich*, *Ap.* 20593. Wiener stat *GZ.* 466.
Wilhelm *von Chralan* *Ap.* 11379.
Wisheit, *Personif.*, *GZ.* 247. 551. 556. 606. 645. 653. 687. 704. 715. 742. 767. 771. 788. 821. 926. 932. 1049. 1057. 1066. 1069. 1128. 1139. 1145. 1236. 1275; *s.* Prudencia, Sapiencia.
Witze, *Personif.*, *GZ.* 898. 931. 1033. 1096; *s.* Racio.
Wulturnus, *Name eines Windes*, *GZ.* 973.

Zefirus, *Name eines Windes*, *GZ.* 974.
Celiton (*var.* Celicon), *Riese*, *Ap.* *9283.* 9351. 9366. 9782.
Zenisch (Czenisch) *s.* Senisch.
Cerastes, *Riese*, *Ap.* 9285. 9416; *Acc.* Cerastum *9784.*
Cerimonius (Zerimonius, Orrimonius), *Arzt*, *Ap* 2628. *2643.* 2657. *2681.* 2782. *2824.* Cerimon 2757.
Zesarê, *Stadt Cæsarea*, *Ap.* 18113.
Cecilia, *Heilige*, *GZ.* 7288.
Cinebron (Chinobron), *Riese*, *Ap.* *9284.* 9784.
Zipperlant (Cypern) *Ap.* *18690*; *s.* Kiper.
Cipriân, *König von Galacides*, *Ap.* *4587. 4592. 4595.* 4602. 4626. *4742.* 4791. 5565. *5599.* 5986.
Kyran, *König von Macedonia*, *Ap.* *7433. 7501.*
Cyrene (Sirene), *Land*, *Ap.* 17038. *s.* Tyren.
Cirilla, *Tochter Ciprians, heiratet Apollonius*, *Ap.* 4634. 4715. *5588.* 5614. 5745. 6118. 7094. 7144. Cirille *7132*; *Dat.* Cirillen *6040*; *Acc.* Cirillam 5779.
Circius, *Name eines Windes*, *GZ.* 975.
Zuhtikeit, *Personif.*, *GZ.* 250.
Czuzan *s.* Susan.

Digitized by Google

Wortverzeichnis.

abe *Ap.* 9089. 10211; herabe *Ap.* 1031. 14330; abeher *Ap.* 13812. *14808. 18822. *GZ.* 952. 2908; hinabe *Ap.* 9582. 15550; abehin *Ap.* 18894; abe binden *Ap.* 10072. brechen *Ap.* 19504. *GZ.* 5980. erbiten *Ap.* 10552. gên *Ap.* 6887. *GZ.* 3820. 6205. nemen *Ap.* 7045. schutten *GZ.* 1470 *var.* sîn *GZ.* 6208. 7391. slahen *Ap.* 7509. *GZ.* 1470. springen *Ap.* 17497. stechen *Ap.* 18902. stên *GZ.* 5426. tragen *Ap.* 15537. vallen *Ap.* 9469. werfen *Ap.* 2619. *GZ.* 3643. wîsen *Ap.* 652. zerren *Ap.* 5014.

âbent: des âbents *adverbial Ap.* 8678.

âbentspîse *Ap.* 14191.

âbentzît *Ap.* 9702.

aber (aver) *wieder Ap.* 8436 *var.*

abestôn, *Edelstein*, *Ap.*,18144.

abetrünnic *GZ.* 5151.

abkamben = âkamben *Ap.* 15006 *var.* (*s. Steinmeyer, Anz. f. d. Alt. 1, 20*).

abrecher (= âbrechære? abebrechære?) *Vis.* 167.

absinth, *Edelstein*, *Ap.* 18144.

abysse *GZ.* 873.

ach *interj. Ap.* 284. 3356; *stn. Ap.* 3247. 7444.

achât, *Edelstein*, *Ap.* 18145 *var.*

acker *Ap.* 10912.

ackerjuchart *Vis.* 141.

adamant, *Edelstein*, *Ap.* 18145; *vom* adamas *unterschieden Ap.* 19898.

adamas, *Edelstein*, *vom* adamant *unterschieden Ap.* 19897; *Magnet Ap.* 5658. *GZ.* 4591.

adelar (adalar) *Ap.* 11343. 11612. 17901. 18922.

adelich *Ap.* 1552.

âder *GZ.* *758; *Sehne Ap.* 10065.

æderlîn *Ap.* 10060.

affe, *Schimpfwort*, *Ap.* 218; des vâlandes a. *GZ.* 7402.

afterriuwe *Ap.* 10229.

agant = achât *Ap.* 18145.

ahse *GZ.* 832.

ahsele *swf. Ap.* 2967. *GZ.* 312.

âht *Ap.* 868. 912. 972. 20358; *Acc.* æhte *Ap.* 20380.

ahtbære *Ap.* 13195. 20361. *GZ.* 2071.

ahte *ordinal GZ.* 1017.

ahtecke *Ap.* 11083.

ahten *swv. Ap.* 7125.

æhter *persecutor GZ.* 2315; *proscriptus Ap.* 19631.

al: *adv.* alles *Ap.* 8659. 10546. als 13317.

i] *stm. Ap.* 9978. 9985; *swm.*? *Ap.* 9981 (*Hs. A hat in allen Fällen stf.*); *Plur.* ælen (*l.* æle?) *Ap.* 18046.

alabandin (alabadin, alabendein), *Edelstein*, *Ap.* 8232. 18146.

alabaster *Ap.* 13351.

alabasterstein *Ap.* 8274 *var.*

aldâ *Ap.* 7436. 10470. 14695. 18908. 20432.

aldar *Ap.* 3962. 9921. *GZ.* 4409.

aldô *GZ.* 896. 4232.

alher *Ap.* 6158.

alhie *Ap.* 7711. 9898. *GZ.* 1095.

allenthalben *Ap.* 1451. 2698. *GZ.* 3752.

allesamt *GZ.* 7842.

allewege *immerhin GZ.* 2805.

almehtic *GZ.* 1118.

als, *den Vergleich lässig anknüpfend*: gestrichen als ein carbûn *wie mit Kohle gezeichnet*, zervarn als ein stoup *gleicheam zu Staub zerstieben*, als ein blüendiu onwe sus was im wol *wie auf einer blühenden Aue*, *Ap.* 5446 *var.* 15045. 17358. 19469; alsô *Ap.* 15131. 15518; als wie, alsô wie = wie *Ap.* 9833. 19048. *GZ.* 618; alsbalde *Ap.* 16313.

alsam *GZ.* 4788; alsamme? *GZ.* 6065.

alt: an der kunste a. *Ap.* 2665; junc und a. *Ap.* 1162. 10855. 11154. 16013. 16883; noch

Digitized by Google

ze junc noch ze a. *GZ.* 303; vater a. *Ahnherr GZ.* 7280; die vier und zweinzic herren a. = altherren *GZ.* 7526; a. *sein gilt als ein Vorteil im Kampfe Ap.* 11293; der alte (alde) *Greis Ap.* 953. 4174.
alten *Ap.* 1613. 8933. 19601.
alter *stn. GZ.* 7763.
alterseine *Ap.* 8607.
altman *Ap.* 14800.
alunden *Ap.* 1946 *var.*
alfakî *Ap.* 371 (*s. Anm.*) 18165. 18294.
âmaht (anmaht, umnâht, *Dat.* anmacht, amâcht, âmeht) *Ap.* 2340. 2708. 2712. 2723. 8445. 9478.
amandius, *Edelstein, Ap.* 18147.
amasunc = amasûr *Ap.* 17932 *var.*
amasûr, *heidnischer Fürst, Ap.* 628. 17932. 18710; *Khalif Ap.* 554.
amatistus, *Edelstein, Ap.* 19867, ammatist (ametist) *Ap.* 18147.
ambet *GZ.* 4823; schiltes, ritters a. *Ap.* 11514. 17080; der himel a. *die Hofämter im Himmel GZ.* 8019.
âmen *Amen! Ap.* 20639.
ameral, *sarazenischer Offizier, Ap.* 13984; *Sultan, Ap.* 9230. 18915.
amîa *Ap.* 15009. 15481. 15525. 15827; amîe *Ap.* 3336. 17500.
amîs *Geliebter Ap.* 3527. 17859; *Kosewort für ein Mädchen. Ap.* 16809.
amme *Ap.* 15125. *GZ.* 1333.
ammolf *Nährvater* (*Josef*) *GZ.* 7278.
amsele *swf. Ap.* 13145.
amûr *Ap.* 15009. 15525.
andâht *GZ.* 5193. 8099. *Vis.* 588.
ande *swm. Ap.* 4090 *var.* 7766. 19216. *GZ.* 5778; mir ist a. *'ch sehne mich Ap.* 1853. 7085; âne a. *Ap.* 4090 *var.*
anden *GZ.* 5711.
ander *Ap.* 139; einander *Ap.* 11950. 12940. 13149; anderswâ *Ap.* 8883. *GZ.* 1596.
ane, a. beten *Ap.* 11864. *GZ.* 5131; gegrifen *Ap.* 14509; gehœren *Ap.* 13603. 18559; gên *Ap.* 12741; genomen *Ap.* 8084; geruofen *GZ.* 6684; gesehen *GZ.* 2749; gesigen *Ap.* 20223. *GZ.* 686; gewinnen *Ap.* 20134; grifen *Ap.* 3058; haben *Ap.* 9270. 10323; heben *Ap.* 15331. *GZ.* 3281. *Vis.* 22; komen *Ap.* 20608; lachen *Ap.* 11920; legen *Ap.* 19389. *GZ.* 4325; liegen *Ap.* 20294. *GZ.* 6488; loufen *Ap.* 9411; nemen *Ap.* 19981. *GZ.* 434; râten *Ap.* 726; riten *Ap.* 12316; ruofen *Ap.* 5028. *GZ.* 538; sagen *GZ.* 2608; schriben *GZ.* 6477; sehen *Ap.* 15609. 16467. *GZ.* 6135; sprechen *Ap.* 9238. *GZ.* 2211; stên *Ap.* 6494; tragen *Ap.* 1387; vâhen *Ap.* 14038. *Vis.* 180; vallen *Ap.* 17409; weinen *Ap.* 15985.
ane *swm. Großvater Ap.* 3909; *s.* ene.
âne: eines dinges â. *Ap.* 12570. 14315. 16301. 16945 *var. GZ.* 1214.
aneblic *Aussehen Ap.* 4724. 20632. *GZ.* 1151.
anebôz *Ap.* 5309. 7446. 9323. 12441.
anegenge *stn. GZ.* 2.
anevanc *Vis.* 346.
angel *stm.*: der minne a. *Ap.* 1932.
anger: der freuden, sælde, wunne a., *eine Frau, Ap.* 2251. 4072. 13481. *GZ.* 1381.
angesiht *GZ.* 4584.
angest *Ap.* 16752.
anker *swm. Ap.* 6893.
ankern *swv. Ap.* 14798.
antidotum (antiotum, antibacum) *Gegenmittel Ap.* 2721.
antlütze (antlutz) *Ap.* 15035. antlitze *GZ.* 25. 3242.
antwerc *Ap.* 1042. 1297.
antwurten *Ap.* 7207. *GZ.* 1838.
anvehten *stn. Ap.* 2798.
apfel, ûz dem paradîs, *Ap.* 11919. 13215 (*s.* parisapfel *und Abhandlungen z. germ. Phil. Festg. f. R. Heinzel S. 399*).
apfelgrâ *Ap.* 4152. 11646. 17747. 17752.
apgot *GZ.* 5438.
apgrunde *stn. GZ.* 7319.
aposteltuom *stn. GZ.* 4912.
aprille *GZ.* 328.
apt *GZ.* 7660.
arebeit *stf. Ap.* 1249. 16386. *GZ.* 698. 1682. 2078; *Arbeitsleistung GZ.* 7457.
arc *geizig Ap.* 12803. 15989; bœs und a. *Ap.* 4022; *übelschmeckend GZ.* 2946.
arke *Noes GZ.* 33; *Bundeslade GZ.* 859. 1537. 7597; *swf. GZ.* 1549.
arkeit *Geiz Ap.* 12049.
arcwân: den a. hân *im Verdacht stehn Ap.* 12039.
arm *stm. Ap.* 5944. 18308.
arm *ärmlich Ap.* 1387.
armbrust *Ap.* 15400; *s.* armst *Ap.* 6056.
armêne *Waffenschmuck Ap.* 557.
armgürtel *s.* darmgürtel.
*armigerje *swm. Bewaffneter GZ.* 3517.
armman *Ap.* 18262.
armonîa *Ap.* 5970.
armst *Armbrust Ap.* 6056.
armuot *Ap.* 904. *GZ.* 2079.
arnen *Ap.* 5954.
aromât *GZ.* 3967.

Digitized by Google

arrich *Sumpf? Ap.* 10693 *var.*
ars *Ap.* 4387.
art *Herkunft Ap.* 1972. 5877. 14992. 16484. 17648. 19709. 20140; (*angeborene*) *Beschaffenheit, Charakter, Art und Weise Ap.* 204. 6631. 10924. 12058. 13914. 14382. 17330. *GZ.* 102. *Vis.* 416; *Brauch Ap.* 11652; *Mensch von bestimmter Beschaffenheit Ap.* 17407. *GZ.* 6360; *Kunst* (*Lehnwort aus* artem?) *Ap.* 13370.
arzet, von den buochen, *Ap.* 1945. 20604; *s.* buocharzet.
âs *Ap.* 10867. *Vis.* 117. 547; *s.* âz.
asche (âsche), *Fisch, Ap.* 18047.
ast: krachen als ein a. *Ap.* 18900.
astronomîa *Ap.* 49.
âventiure *Abenteuer, seltsame Begebenheit Ap.* 629. 4135. 5508. 6910. 12916. 16589; *gefahrvolle Unternehmung, festgesetzte Mutprobe Ap.* 2945. 6093. 8956. 12605. 18493, *die* entrant *oder* gebrochen, *gelöst, bestanden wird Ap.* 4844. 6294. 8969. 10860. 12856; *Erzählung, Quelle derselben Ap.* 2300. 7475; *Glück Ap.* 1643? 2020; mit, von â. *durch glücklichen Zufall Ap.* 3459. 8446. 13627. *GZ.* 4063; *Monstrum* (*s. DWb. I, 28*) *Ap.* 15495.
âwê *substantiviert Ap.* 2500.
âz *GZ.* 2328. *Vis.* 145; *s.* âs.

pabêde *s.* palêde.
bâbest *GZ.* 4974.
bâbestîe *GZ.* 4949.
bach, *der Tränen, des Blutes, der Freude, Ap.* 2338. 7634. *GZ.* 1492.
baden, *in eigenen Blute, Ap.* 7456; sich b. = baden *Ap.* 13003.
pagen *zahlen* (*aus it.* pagare) *Ap.* 5122. 5390. 7793.
bâgen *stv. Ap.* 15566. 19653.
bal *stm. Ap.* 1509. 1516. 11402 *var.*; balle *swm. Ap.* 1512. 11402.
palas *stn. Ap.* 2129. 11147. 17999. *GZ.* 1714. *Vis.* 35.
balas, *Edelstein, Ap.* 11649. 11741. 13064. 19865.
balc, *Schimpfwort, Ap.* 721. 9110. 9176. 13865; mîn b. *verächtlich für* mîn lîp = *ich Ap.* 16188; *sind die Wolken der* b. *für das Gewitter wie der Kelch für die Blüte* (*s.* belgelîn) *Ap.* 1286? *oder könnte* diu balge *den Donner bedeuten? vgl.* '*De Herrgott balgt' sagen die Kinder, wenn's donnert* (*Schweizer. Idiot. IV, 1211*).
palêde, *Fisch* (*vgl. altfranz.* palouade?), *Ap.* 18044.
balêne *Weibchen des Walfisches Ap.* 488.
paletîn *Paladin, Held Ap.* 1275.
palieren, polieren = parlieren (*vgl. nhd.* Polier) *Ap.* 14980. 16529.
palmât: sîde von p. *Ap.* 3946; palmâtsîde *Ap.* 18174; palmensîde *Ap.* 538; palmâtsîdîn *GZ.* *2641.
balsam *Ap.* 17987.
balsemen *GZ.* 3763.
balt: degen b. *Ap.* 664. 1190. 2317. 3666. 5794. 5882. 6757. 8747. 9614. 9724. 10526. 12544. 12901. 13981. 16014. 19685; ein sun b. *Ap.* 14604. juncherre b. *Ap.* 13800. kunic b. *Ap.* 19307. der kempfe b. *GZ.* 5590; diu vrouwe b. *Ap.* 20011. *ein Mädchen* ze rehten zühten b. *Ap.* 15026; *adv.* balde *schnell Ap.* 4175. 6602. 8060.
pâlûne = pavilûne *Ap.* 17794. 18512 *var.*
ban *stm. Ap.* 868.
banc *Folterbank GZ.* 3045.
bane *stf. Ap.* 9412. 10833. 18809. 19446.
baneken *spazieren Ap.* 6477.
panier *stf. Ap.* 3644. 3757. 18921; *stn. Ap.* 6879. 18918.
bant: des tôdes b. *Ap.* 7043; *GZ.* 3620; lesterlîchiu b. lîden *Ap.* 5542; jâmers b. *GZ.* 3713.
panthorus, *Edelstein, Ap.* 18158.
pantier *stn. Ap.* 10163. 10168. 10201. 10257. 10289. 10298.
pantôn Sabaôt, *Name Gottes, GZ.* 8089.
bar *adj. Ap.* 3282. 6552. 6830. *Vis.* 578; *offenbar GZ.* 2279? 6863.
pâr: sunder p., *ohne Gleichen, GZ.* *2279.
paradîs *Ap.* 8893. 11919. 13215. *GZ.* 403.
paradîsapfel *Ap.* 17982; parisapfel *Ap.* 1631 *s.* apfel.
parieren *schmücken Ap.* 540. 573; *wetten Ap.* 16529 *var.*
barke *Ap.* 1714. 3232. 3407. *GZ.* 7596.
parlieren *s.* palieren.
barmherzic *Ap.* 15384.
barmherzikeit *übersetzt* misericordia *GZ.* 1065.
barmunge *GZ.* 1081.
barn *stm. Jüngling Ap.* 2829; *Sohn Ap.* 3195. 7853. 10642. 11344. *GZ.* 3230 *var.* 4605; *Tochter Ap.* 15944. 17393.
bart *stm. Ap.* 14365.
bâruc, *Khalif* (*es gibt nicht jeweilen nur einen, sondern eine Mehrzahl*), *Ap.* 7243. 7263. 7735. 10571.
barûn *Ap.* 594. 608. 7297. 13206.
basiliscus *Ap.* 10148.
bast *Ap.* 6752.
bat *stn. Ap.* 1482.
patriarke *Ap.* 13393. *GZ.* 6975.

Digitized by Google

baz *positiviech Ap.* 9381. *GZ.* 3747; hin dan b. *Ap.* 7694.
bech: swarz als, swerzer denn ein b. *Ap.* 438. 11777. *Vis.* 476.
becke *stn. Ap.* 18745.
beckel = beckelîn *Ap.* 18734.
bedancheit *Nachdenklichkeit, Trübsinn Ap.* 1949.
bedecken *Ap.* 13618. *GZ.* 3610.
bedenken, *einen versorgen Ap.* 5878. 6365; sich b. *überlegen Ap.* 3597. *GZ.* 7094.
bediute *stf. Bedeutung GZ.* 2958.
bediuten *Ap.* 3285. *GZ.* 1770; sich b. *GZ.* 1905; *stn. GZ.* 1906.
bedürfen *Ap.* 11474. 14632.
begegenen *Ap.* 960.
begên, *eine Schuld Ap.* 11930; *eine Umarmung Ap.* 5939.
begern, an einen *Ap.* 13829.
begiezen *GZ.* 2458. 2771. 4332.
beginâ *Ap.* 2805. *GZ.* 435.
beginnen: *Prät.* began *Ap.* 191. 1799. 2729. 7357. 8681. 14296. 16468. *Vis.* 6. 21. 179; begunde *Ap.* 2908. *GZ.* 3114.
begirde *GZ.* 4646.
begraben *Ap.* 8791. 19826. *GZ.* 3665. 3754.
begrîfen: in die klâ b. *in die Klauen bekommen Ap.* 5025.
behaben: daz velt b. *Ap.* 17667.
behaft *versehen* (*mit einer guten Eigenschaft*) *Ap.* 19497.
behagen *swv. Ap.* 1738. *Vis.* 110.
behagen *adj. GZ.* *4636.
behâhen *Ap.* 10064; mit der tiufel kraft behangen *GZ.* 5059.
behalten: den fride b. *Frieden halten Ap.* 3624; den sic b. *siegen Ap.* 5637; *einem* b sin *beschieden sein Ap.* 8932.
behende, *nicht 'flink' sondern* = ze sînen handen *Ap.* 7412. 7625 *var.*
behern *mit einem Heere versehen GZ.* 4664.
beherzet (wehertzent) *Ap.* 8158.
behiegen? *part. zu* behouwen? *Ap.* 8214.
behüeten *Ap.* 15176. 15833.
behuoten *mit einem Hute versehen GZ.* 2033.
beide *Ap.* 1886. 12377; b. — unde *Ap.* 17503. 17506.
bein *Knochen Ap.* 6926.
beinel *stn. Ap.* 11950.
beiten *swv. Ap.* 889. 2414. *GZ.* 4615.
beize *stf. Ap.* 9655.
bejac *Ap.* 2045.
bejagen *Ap.* 482. 1134.
bekantnisse *Erkenntnis GZ.* 6023.
bekennen, sich, *Bescheid wissen Ap.* 14780 *var. Vis.* 325; bekant werden *zu sehen, kenntlich sein Ap.* 1224. 17646; *beschaffen sein GZ.* 658.
bekêren *GZ.* 4955.
beklagen = klagen *GZ.* 7045.
bekomen, eines dinges, *ein Ding bekommen Ap.* 16989.
bekorn *GZ.* 4840.
bekumbern *Ap.* 1949. 11921.
belangen *Sehnsucht, Unbehagen empfinden Ap.* 11249. 18232 *var.*
beleiten *führen Ap.* 17388; *begleiten Ap.* 1262.
belgelîn *Fruchtknoten GZ.* 1786. 1789.
beliben: ez b. lân *Ap.* 6596. 18213. *GZ.* 296; ez was einer niht dâ beliben, daz bech het sich an in geriben *an allen ohne Ausnahme klebt das Pech Ap.* 11776; ez ist beliben daz *man hat unterlassen zu*, ez ist doch niht sô beliben ez ensî *man hat nicht unterlassen zu Ap.* 2918. 20597; ez ist unz an die zit beliben daz gezalt sint diu jâr *die bestimmte Zeit ist gekommen GZ.* 5107; nû ist manic jâr beliben *vergangen GZ.* 50; ein ellen hôch beliben *eine Elle hoch sein Ap.* 13068; *Bücher sind* uns beliben, *erhalten Ap.* 13498; ûz beliben *ausgelassen werden GZ.* 1880; ane beliben *fest haften Ap.* 5380.
beliegen, einen, *verleumden Ap.* 20321.
pelikân (pellican) *Ap.* 12294. 12941.
bellen *stv. Ap.* 8795.
beltenære *GZ.* 5545.
benedîen *GZ.* 1372.
benemen *GZ.* 4011. 4024.
benen *bahnen, ebnen GZ.* *161.
benennen *bestimmen, anweisen GZ.* 4779.
ber *Bär Ap.* 5518. 9319 *var.* 11767.
peráte (beratte) *Pirat Ap.* 15403.
berâten, einen eines dinges *Ap.* 6764; sich b. *sich entschließen Ap.* 1710.
berc: der bürge b. *Ap.* 7199; ze berge *aufwärts GZ.* 2858.
bereit: wol bereit *gesund Ap.* 1983. *11911. 12883; *der Mensch ist* nâch Gote b. *geschaffen GZ.* 7515.
berennen *s.* verrennen.
bergen *Ap.* 15178.
berihten *Ap.* 6171. 19151.
berille, *Edelstein, Ap.* 19898.
beriuwen: ez beriuwet mich *Ap.* 12596. 20378.
berlîn *Perle Ap.* 11649. *GZ.* 283 (*so ist dort nach der Gothaer Hs. zu lesen, statt des unsinnigen* pfeller *von MP*).
bermede *stf. GZ.* 6420.

Digitized by Google

bermic *GZ.* 6174. 7229. barmic *GZ.* 7228.
bern *stv. GZ.* 7347; abe b. *zu Grunde gehen GZ.* 451; der pernden freuden anger, *l.* der freuden perndeanger? *Ap.* 2251.
berouben: die strâzen *Straßenraub üben Ap.* 19692; die helle *ihrer Bewohner GZ.* 1480; *ergänze aus der vorigen Zeile* des glouben *oder l.* betouben? *GZ.* 5149.
persich, *Fisch, Ap.* 18045.
berüeren *treffend bezeichnen GZ.* 3648.
berüsten *ausrüsten Ap.* 10459.
berfrît *Tribüne Ap.* 18695.
besammen, sich, *Ap.* 19286.
beschaffen *erschaffen Ap.* 615.
beschatzen *plündern Ap.* 10500.
bescheiden *stv. Ap.* 87.
bescheiden *adv. Ap.* 18251 *var.*
bescheidenheit *Ap.* 4531. *GZ.* 1346. 4464. *Vis.* 204.
bescheinen *Ap.* 16124. 16548. *GZ.* 3690. 3848.
beschern *swv. Ap.* 6422.
beschirmen *Ap.* 14685.
besehen, sich, *GZ.* 7513.
besenden *Ap.* 18109 *var.*
besengen *Ap.* 2524.
besetzen *Ap.* 13539. 13702. 13714.
besitzen *belagern Ap.* 10481; *Unglück* besitzet *einen Ap.* 144; mit dem tiuvel besezzen *GZ.* 2249.
beslahen *Ap.* 5251. 19873. 20371.
besliezen *Ap.* 16476.
besnîden: wort besn. *Ap.* 4185. *GZ.* 674. 843. 6783.
besolgen *GZ.* 7259.
besorgen, sich, *Angst empfinden Ap.* 10095 *var.*
besperren *GZ.* 1507.
besprechen: mit missetât bespr. *einen anklagen Ap.* 12037.
bestaten *verwenden Ap.* 8031 *var.*; *ausstatten Ap.* 13542.
bestætigen *bestärken GZ.* 8024.
bestecken, *mit Edelsteinen, Ap.* 12968. *GZ.* 561.
bestellen *ausrüsten GZ.* 4507.
bestên *erstehn, einkaufen Ap.* 1841; *einen im Kampfe, Ap.* 17073. 18495.
besteten (bestäten) *begraben Ap.* 2569.
bestiften *Ap.* 14008.
bestrenwen *Ap.* 17956.
bestrîchen *stv. einen erreichen Ap.* 7867; *bestreichen GZ.* 2990.
bestricken *Ap.* 1656.
besunder *GZ.* 2222. 4893.
besundert = besunder *Ap.* 12287. 17819.
beswæren *lästig fallen Vis.* 182.
betagen *einem zustoßen, passieren Ap.* 1357. 1612. 2001. *GZ.* 7667.
bete *Ap.* 13550.
betelære *Ap.* 1379. *GZ.* 5545 *var.*
betelich *Ap.* 8101. 19529.
betelwerc *Ap.* 1380.
beten: ûf b. = ane b. *GZ.* 6506.
betihten *GZ.* 792.
betlen *Ap.* 1383.
betouben *GZ.* 5677; *s.* berouben.
betragen, sich, *ernähren Ap.* 6774.
betrâgen *Ap.* 4179. 13739.
betrahten *GZ.* 3106. *Vis.* 347.
betriegen: eines dinges, an einem dinge niht betrogen sîn *es besitzen, genießen Ap.* 18860. 19008.
betrüeben *in Aufruhr bringen, verdunkeln, verwirren GZ.* 3109. 4344.
petschaft *Ap.* 2052.
betschelier (werschelier) *Ap.* 369. 429.
bette *stm. Ap.* 12254. *Vis.* 95.
betten *swv. Ap.* 14193.
pettenbrôt = botenbrôt *Ap.* 2390. 3478. 5582. 6891. 7733. 9717. 10383. 16057.
betwanc: der helle b. *GZ.* 7311.
betwingen *Ap.* 20573.
bevâhen *Ap.* 8679. 11945.
bevazzen *Ap.* 13715.
bevelhen *GZ.* 358.
beviln *Ap.* 8595. 18748.
beſuhten *GZ.* 7516.
bewarn *aufpassen Ap.* 6856.
bewegen, sich, *sich entschließen Ap.* 2659. 9180.
beweinen *Ap.* 16438.
bewîsen *Ap.* 18482. *Vis.* 206.
bewollen, mit jâmer, *GZ.* 3697.
bezeichenen *swv. GZ.* 1681.
bezîte: dar nâch b. *bald darauf GZ.* 4960.
beziugen *beweisen Vis.* 188; einen b. *gegen einen zeugen GZ.* 6740.
bezzern *Ap.* 3039. 17024.
bezzerunge *Buße GZ.* 6557.
bî: bî dem eide, bî triuwen jehen *Ap.* 2746. 6254; *mit Acc. Ap.* 10712; da bî *daneben GZ.* 3303; *außerdem Ap.* 3985.
biben *GZ.* 1172. 3123.
biblie *Ap.* 8200.
biderman *tüchtiger Mann Ap.* 7602. 8013. 10439.
biegen, sich, *sich beugen GZ.* 1999; als ein wurm *sich krümmen Ap.* 4219; gebogen stên, *gebückt GZ.* 5799; die rede in dîn genâde biuc *GZ.* 4006.
bieten, zuo dem munde, *in den Mund stecken Ap.* 6731. den schilt für sich *Ap.* 18453; *entbieten, gebieten Ap.* 17559; dâ sich diu sunne under bôt *GZ.* 7563 (*Anm.*).
bigürtel *Ap.* 18899. *s.* darmgürtel.
bihtære *Bekenner GZ.* 6959 *var.*
bihte *Ap.* 11968. *GZ.* 6592.

Digitized by Google

bîhten *GZ.* 6588.
bîhtic *GZ.* 6608.
bihtigære *Bekenner GZ.* 6959. 7541.
bilde *stn. Ap.* 13109. 14387. *GZ.* 323. *2025; b. geben *Beispiel geben GZ.* 2167.
pilgerîn *GZ.* 4280. 4288.
billich *Ap.* 6886.
pîn *stf. Ap.* 2537. 4534. *GZ.* 3622. 6293. *Vis.* 161.
binden: triuwe b. *einen verpflichten Ap.* 2565; den helm ûf b. *Ap.* 8216.
pînen, sich, *Ap.* 16139.
pinol (pinel), *Name eines Weines, Ap.* 2766.
pirâte *s.* perate.
bisant, *Münze, Ap.* 16743.
bischof *Ap.* 13395. *GZ.* 4974. bischolf *Ap.* 14934.
biseme *swm. Bisam Ap.* 8527. 17990.
bisen *wild umherlaufen Ap.* 8150.
bisenvaz *Ap.* 12993.
bite *Aufenthalt:* ân alle b. *Ap.* 9989. 10034.
biten *Ap.* 14028. 16360. *GZ.* 184: *einen etwas Ap.* 10647. 12728; umb *etwas Ap.* 976; sich nicht lange biten lâzen *Ap.* 1566; *heißen, befehlen Ap.* 772. 4893. 14566; dar b. *kommen heißen Ap.* 17323; an den tisch b. *zu Tische bitten GZ.* 5091.
bîten *stv. Ap.* 9036. 13916.
biter *Bewerber Ap.* 354.
bitter *adj. GZ.* 2524. 3696. *Vis.* 52.
bitterkeit *GZ.* 5053. *Vis.* 69.
bitterlich *GZ.* 3695.
biuchelîn *Ap.* 2370.
biule *Ap.* 2482. 17190.
biutel *GZ.* 6789.
biz *das Beißen*: der helle b. *GZ.* 1952; des apfels b. *GZ.* 1942.
bizen: *das Gewissen* bizet *GZ* 6295.
blâ, *blaue Lippen, Ap.* 17921.
pladach (bladak), *ein Wein, Ap.* 2767.
blæjen: daz gemüete uf bl. *GZ.* 2301.
plân *Ap.* 1071. 2260. 3307. 4509. 5723. 6456. 7387. 8182 *var.* 10408. 11135. 13119. 16878. 19002. *GZ.* 6126. 6166.
blanc: arme bl. *Ap.* 11948; wîz unde bl. *Ap.* 15076.
planête *swm. GZ.* 7.
plânîe *Ap.* 5271.
blâsen *stv. Hörner Ap.* 3451; *der Wind bläst einen* dâhin *GZ.* 2322; *stn. GZ.* 950.
blâswarz *GZ.* 7440.
plate *Brustharnisch Ap.* 3214. 3863. 5014. 7577. 7759. 8032.
platenblech: *Augenbrauen* als diu pl. *Vis.* 488.
blâtere *Brustwarze Ap.* 9022.
blâterspil *Dudelsack Ap.* 10504.
platz *Ap.* 1085; der pl. *κατ' ἐξοχήν heißt der Hauptplatz einer Stadt Ap.* 15864.
platzen *platschen, klatschend aufschlagen Ap.* 4953.
blech = platenblech *Ap.* 7758.
blechrinc *Ap.* 5015.
bleckezen *blöken Ap.* 9408 *var.*
bleich: bl. unde rôt *Ap.* 4696. 15696; bl. unde val *GZ.* 3807.
bleichen *Ap.* 268.
blî, *Bleitafel zum Schreiben, Ap.* 2542. 2562. 2655.
blîât *Ap.* 541 ff. 2219. 18176. 19338.
blien *adj. Ap.* 33.
blic *Blitz Ap.* 6527. 10842. 10916; *Blick Ap.* 1792; ze blicke *zur Schau Ap.* 1036. 17628.
blicken: an bl. *Ap.* 1650; ûf bl. *Ap.* 8281.
blint *verdunkelt, wertlos im Verhältnis zu Ap.* 5327. 8946. 16082; einen b. machen *verblenden GZ.* 5245.
bliuwen *Ap.* 7489.
bloch: vallen als ein bl., *wie ein Stück Holz, Ap.* 12026. *GZ.* 5950.
blœde *zerbrechlich, schwach Ap.* 82. *GZ.* 2317.
blôz: freuden bl. *GZ.* 2772; blôzer man, roc *Ap.* 8623. 8633; blôzez bret *Vis.* 37; *kahl: Berggipfel Ap.* 10296.
blüejen *GZ.* 1532; blüendiu jugent *Ap.* 13014.
blüemelîn *Ap.* 547. 16641.
blüemen *GZ.* 7559; diu kunst ist geblüemet *GZ.* 841.
bluome: der schœne ein bl. *Ap.* 12906.
bluot *stf. GZ.* 1876.
bluot *stn.*: als bluot in milch zergangen, als der milch unde bl. rehte under einander tuot *Ap.* 13212. 15052; geborn von richer künige bl. *GZ.* 1267.
bluotgiezer *GZ.* 2316.
bluotic *Ap.* 11348.
bluotrôtvar *GZ.* 2382.
bluotvar *Ap.* 10197.
boc: ungeschaffen als ein b. *Ap.* 15262.
boge *Ap.* 5233; des kriuzes b. *GZ.* 3327.
bogenschuz, *Längenmaß, Ap.* 10869.
polieren *glätten Ap.* 14719; *s.* palieren.
polster *Ap.* 12791.
polsterhündelîn *Ap.* 6210.
bolz *Ap.* 6750.
borste *Ap.* 4472.
bort (port) *stn. Ufer, auch eines Flusses, Ap.* 2631. 4425. 8517. 14808.
borte *swm. Ap.* 572; *Schildfessel Ap.* 10196 (*var. swf.*).
porte = pforte *Ap.* 2222. 4149.
bœse: b. unde arc *Ap.* 4022.
bôsheit *Ap.* 15675.
bôsliche *Ap.* 17170.
bote *GZ.* 2246.

Digitized by Google

botenbrôt *s.* pettenbrôt.
botich *Rumpf Ap.* 366. 394. 15303.
botschaft *in eigener Sache Ap.* 633.
botwære *Verleumder Ap.* 19935 *var.*
botwæren *Ap.* 20151.
boum *Säule Ap.* 871. 2293.
böumel *Ap.* 17986 = boumelîn *Ap.* 13075. *GZ.* 1778.
boumgarte *Ap.* 4513.
bôzen *GZ.* 6109.
bôzkugel *Vis.* 493.
brâ *Ap.* 15044.
braht *Ap.* 1294. 4950. 5370. *GZ.* 5485.
brâmber *Ap.* 9697.
brant: swarz als ein br. *Ap.* 14282. 19098; roub unde br. *Ap.* 7395. 10486.
prantzelieren *s.* sprantzelieren.
brast *Lärm Ap.* 13154.
brasteln *Ap.* 6270. 7586. *GZ.* 7437.
brâte (brot) *stm. Weichteile GZ.* 4323.
brâten *stv. Ap.* 6763. 6769. 9603.
brâtvisch *GZ.* 4400.
brechen: daz hâr ûz dem houbete *Ap.* 2474; der kiusche stric *Ap.* 243; die âventiure *Ap.* 4842. 8959; den willen dîn *Ap.* 2348; sînen zorn *Ap.* 16342; in die sêle, daz herze *erobernd einbrechen Ap.* 2364. 5761. 5786. 11903; *der Schild* brichet *einem vom Halse Ap.* 5048; *die Augen* ûf br., *aufschlagen Vis.* 176; sich *zu einem Dinge* br., *sich daran machen, damit abgeben Ap.* 1529.
predigære *GZ.* 5519. 7209.
predige *GZ.* 5522.
breho *stf. GZ.* 5488.
brehen *glänzen Ap.* 2387. 17529. *GZ.* 1130. 1153. 3640; *Lärm machen GZ.* 7622.
prähsen, *Fisch, Ap.* 18045 *var.*
breit *Ap.* 8052. 10021. 17976. *GZ.* 4. 4137; breit von golde *Ap.* 14200; im wart diu hant breit *Ap.* 11911.
breite *Ap.* 3948.
brengen *Ap.* 13704. 19941. *GZ.* 5084; *s.* bringen.
brennen *durch Schmelzen läutern Ap.* 15558; abe br. *durch Brand zerstören Ap.* 13997.
presse *Kelter GZ.* 1959. 3191.
bressel *Armschiene Ap.* 11897.
breste *swm. Ap.* 993.
bresten, in daz herze (*siehe* brechen), *Ap.* 1651; durch die sunne, *sie überstrahlen? Ap.* 13598.
bret *Balken Ap.* 13358; *des Sarges, Vis.* 37.
bretten, an daz kriuze *GZ.* 3680.
briech? *GZ.* 761.
brief *Urkunde Ap.* 12143.
priester *Ap.* 12113.
priesterschaft *Ap.* 17244.
brievelîn *Ap.* 11496; brievel *Ap.* 2061.
primâte *Primas GZ.* 6975 *var.*
prime *erste Hora GZ.* 367.
bringen *Ap.* 2661. *GZ.* 622. 7488; dar br., *darstellen, Ap.* 11484; ich bringe in hiute an êre enwiht *Ap.* 19944; *s.* brengen.
brinnen *glänzen, glühen Ap.* 1625. 11850. 19556. *GZ.* 816; brinnende *leidenschaftlich aufgeregt Ap.* 223. 231.
prinze, *rangiert nicht unter den Fürsten, eine Art Statthalter, Ap.* 17598. 18678.
principât *stm. Ap.* 19736.
prior *GZ.* 7660.
priorin *GZ.* 7665.
pris *Lobrede Ap.* 2036 *var.*
pris *adj. lobenswert Ap.* 17026 (*s. die Anmerkung; aber Heinrich scheint, wenn ich nichts übersehen habe, das Verbum* prîsen *nicht zu kennen*).
brîsen *swv. schnüren Ap.* 2223.
britel *Zügel Ap.* 8702 *var.* 11259 *var.* 19891.
briutegame *swm. GZ.* 7469; *stm. GZ.* 7941.
briutewirde *GZ.* 7246.
privât *Abort Ap.* 2974.
prophête *GZ.* 5106. 5115.
brôt *GZ.* 4360; snîdet horn als ein br. *Ap.* 5261.
brücke *GZ.* 7187.
brüederlich *GZ.* 4918.
brüeven *wahrnehmen Ap.* 4683.
brumme, *Musikinstrument, Ap.* 7330 *var.* 11137. *GZ.* 4667.
brummen *Ap.* 7330.
brummieren *Ap.* 11137 *var.*
brûn *Ap.* 11836.
brûnen *bräunen GZ.* 7594.
brunft, *Gebrüll, Geschrei* (*zu* bremen), *GZ.* 5486.
brünieren *glänzend machen Ap.* 1048.
brunne: der gnâden brunne *GZ.* 4521; *Urin Ap.* 1946; *stark flektiert Ap.* 12973.
brünnelîn *Ap.* 8557 *var.* 10286.
bruoder: der man sî des andern br., *d. h. rudert im Takt, Ap.* 4938.
bruoderlîn *GZ.* 2074.
bruoderschaft *Ap.* 18975. *GZ.* 2363.
brust *Ap.* 17731. 19191. *GZ.* 2975. 7135. 7140. 7154.
brüstel *Ap.* 1629. 5765. 11852. 11918 = brüstelîn *Ap.* 15090. *GZ.* 804.
brût, *junge Frau im Gegensatze zur* maget, *Ap.* 2353. 13413. 14239.
brûtbette *GZ.* 7470.
brûtgebende *Ap.* 18380.
brûtschaft *Ap.* 5885.

Digitized by Google

bû *Gebäude GZ.* 6100; *Bauart Ap.* 8190; *Ackerbau Ap.* 14009.

büch *Ap.* 10870. *GZ.* 6685. *Vis.* 146.

bücken, sich, *Ap.* 8549. *GZ.* 2319.

bucklet (puckent) *Ap.* 4401.

büezen *vergüten Ap.* 18339 *var.*; *büßen Ap.* 20144.

büffel *Ap.* 10142.

buhurdieren *Ap.* 6258. 18714.

buhurt *Ap.* 6332. 7524.

pûke *Ap.* 7329 *var.* 11138.

pûken *swv. Ap.* 11138 *var.*

pulver *Asche Ap.* 10988.

puneiz (punas) *Ap.* 9430.

bunt *stm. Verwickelung*: zwivels b. *GZ.* 3433.

bunt *stn., Kleiderstoff, Ap.* 5899.

bunt (punt) *stm. Punkt, Abschluß, Festsetzung, Abmachung Ap.* 5823. 15630.

buobe, *Scheltwort, Ap.* 218.

buoc *Ap.* 6317. 6319. 9606.

buoch: der wâren wisheite b. *heißt Christus GZ.* 3475; arzet von den buochen *s.* arzet.

buocharzet *GZ.* 8096; *s.* arzet.

buochstap *GZ.* 802; *Inschrift Ap.* 15520.

buochvinke *Ap.* 13146.

buoliân *Kuppler Ap.* 15544.

buoze *Ap.* 9648. 12721; buoz tuon *Ap.* 9798. 12191. 16348. 16418. buoz werden *Ap.* 12652. 13323. *GZ.* 3782. *Vis.* 412.

bûr *stm.* = *'vilain' Ap.* 4418; *swm. Ap.* 14006.

bure: si stuont als ein b. von golde *GZ.* 601.

burcberc *Ap.* 17977.

buregrâve *Ap.* 13807. 17211.

buremûr *Ap.* 17995.

burctor (burgetor) *Ap.* 11087. 17770.

burcwer *Ap.* 18029 *var.*

burczinne *Ap.* 12212.

burde *swf. Ap.* 7071; jâmers, sorgen, smerzen b. *Ap.* 7126. 15866. *GZ.* 3382.

burgære *Ap.* 1257.

bürgel *Bürge Ap.* 7983. 16000.

bürgelschaft *Ap.* 6291.

burgerinne *Ap.* 18696.

puricren *läutern Ap.* 574.

purpur (purper) *Ap.* 5899. *GZ.* 3018. *Vis.* 98.

bürtic *Ap.* 2270.

büschelîn (= bühselîn?), *Fassung eines Edelsteins, Ap.* 18163 *var.*

bûsen *bauschen Ap.* 15096.

busûne *Ap.* 2194. 18867.

busûnen *Ap.* 17763.

buter *swm.*? *swf.*? *GZ.* 1501.

putze *Pfütze Vis.* 283.

bûwen *swv. bewohnen Ap.* 2298; *erbauen GZ.* 103.

bûz *Schlägerei Ap.* 12433.

dâ: hie und dâ *GZ.* 332.

dach *Ap.* 3583.

dagen *Ap* 3971. *GZ.* 5730.

danc: d. sagen *Ap.* 8820; âne, über, wider d. *Ap.* 5921. 9147. *GZ.* 210; ze danke dienen *Ap.* 11271; = gedanc *Ap.* 37.

dan, danne *temporal Ap.* 2125. 9237. 14031. 16535. 20166. 20224; dan, von dan, von danne, dannen, von dannen *davon Ap.* 4449. 5027. 6100. 7077. 11510. 12180. 14625. 19079; hin dan *Ap.* 4977. 7875; wol dan *Ap.* 13019; *im exzzipierenden Nebensatz GZ.* 639 *var.*; *vergleichend*: *auch nach Positiv (vgl. Kraus, Zs. f. ö. Gymn. 1892, S. 1104. Ammenh. 9841. Troj. 15195. 16690) Ap.* 3346. 15541. *GZ.* 7336; = wan *nur Ap.* 2665. 4533. 4995. 13297. *GZ.* 5086.

danken *Ap.* 8747.

dannoch *Ap.* 6717. 12027.

dar: her und dar *Ap.* 17902; dar trinken *drauflos trinken Ap.* 3427.

darmgurtel *Ap.* 18899.

daz *conj. Ap.* 11352.

decke *Ap.* 12488. 17492.

decken *Ap.* 13324. 18923.

degen *Ap.* 428. 965. 2433. 3228. 4015. 5294. 6719. 7459. 8014. 9215. 9724. 11168. 12232. 13644. 14147. 15704. 15993. 17750. 18429. 18927; *von Jesus, Johannes gesagt GZ.* 2929. 3257. 3363; Gotes d. *Ap.* 20555. *GZ.* 4121; *ganz abgeschwächt = Mann, von dem Kuppler Ap.* 15559.

dempfen *GZ.* 1320. 1976. 2268.

denken: mir wirt (ist) eines dinges gedâht *Ap.* 5366. 6047. 7284. 7841. 9505. 10334. 14734. *GZ.* 2122. 7007.

der *Ap.* 145. 2867. 3220. 6157. 9010. 11304. 13750. 14864. 15134. 16674. 19151. 20578. *GZ.* 32. 491. 1223. 2338. 3026. 3136. 3983. *Vis.* 506; *Nom. Sing. fem.* die *GZ.* 7560; = ie der *Ap.* 4938. 6001. 10160. 10943. 11105.

dester *Ap.* 11264.

diadochus (diacodus), *Edelstein, Ap.* 18154.

dyagardian (dyatardion), *Arzenei, Ap.* 2717.

diacameron (dyatameron, diamataron), *Arzenei, Ap.* 2714.

diamant *Ap.* 19898 *var.*

diamargariton, *Arzenei, Ap.* 2714.

dyarodon Julii, *Arzenei, Ap.* 2719.

dicke *adj. dick Ap.* 1035. *GZ.* 1692; *dicht, häufig, Ap.* 6528. 9351; *adv. oft Ap.* 1793. d. unde d. *GZ.* 8234; *dicht Ap.* 4952.

diemuot (demut) *GZ.* 1343.

diemuotic *GZ.* 2504. 5154.

diemuotikeit *GZ.* 253.

Digitized by Google

dienære *Ap.* 7227. *GZ.* 4125. *Vis.* 200.
dienen *Ap.* 7251. *GZ.* 1998; iu sol dâ mit gedienet sîn *es steht zu Eurer Verfügung Ap.* 9732; ûz d. *abverdienen Ap.* 14537.
dienerin *Ap.* 2423. 13869 *var. GZ.* 773.
dienest *GZ.* 777.
dienesthaft *Ap.* 9769.
dienstmanninne *Ap.* 17868.
diep *GZ.* 2543.
diepheit *Diebstahl GZ.* 5179.
dierne *Ap.* 15699. *GZ.* 787. 845. 7135.
diernelîn *Ap.* 15680.
diernin *GZ.* 1391.
diet *stf. GZ.* 1659. di varend d. *Ap.* 18753; *stn. Ap.* 3551. 9748.
diezen *Ap.* 3165. 9923. *GZ.* 2910. 2916.
dîhsel *GZ.* 797.
dîn *nachgestellt Ap.* 1911. 2330. 2494. 4216. 5469. *GZ.* 2742. 3426.
dinc *Menstruation Ap.* 2725; mîn d. was sô ergangen *es war mir so gegangen Ap.* 12709.
dingen *swv. festsetzen Ap.* 931. 18913. *GZ.* 2206.
dinkel *Ap.* 1147.
dinsen *stv. Ap.* 5454. 9096.
dionisia (dronisia), *Edelstein, Ap.* 18154.
diser *jener Ap.* 9155; diser oder der *Ap.* 13750; ditz *Ap.* 5429. 20262; dishalp *Ap.* 8522.
disputieren *Ap.* 14979. *Vis.* 252.
dissel *s.* dihsel.
diute *Auslegung GZ.* 2399.
diuten *Ap.* 12706.
doch: du geloubest sîn doch kleine *obwohl du es kaum glaubst Ap.* 4223.
dol *Ap.* 1796. 19761. *GZ.* 2422. 3250. *Vis.* 161.
doln *Ap.* 16752. *GZ.* 2431.
dominê, *Ansprache an einen Arzt, Ap.* 2668.
don: über aller mâzen don *GZ.* 4771.
dôn *Ap.* 5780 *GZ.* 344. 858.
doner: der d. stêt gespannen *Ap.* 880.
donerslac *Ap.* 2283. 7700. *GZ.* 7507.
dorf *Ap.* 3839.
dorferlêhen *Bauerngut Ap.* 15436.
dorn *Ap.* 16433. *GZ.* 2644.
dorngurtel *s.* darmgürtel.
dorren *GZ.* 1849.
dort *hin GZ.* 4264.
dræhen *duften GZ.* 7730; sich dræjen *sich drehen Ap.* 10755.
drâte *adv. Ap.* 4269. 5421. 12544 *var.*
drî *Ap.* 1970. 10347. 13059. 14975; nu gelt ez halt drî! *Ap.* 10432 (*Anm.*).
drîe *Sticknadel GZ.* 2049 *var.*
dringe *GZ.* 2049.
dringen, für, *Ap.* 1630; zuo *Ap.* 19447. 20111; ûf, *vom Tage, Ap.* 4272; *Passementeriearbeit machen Ap.* 560.
drîvalt *adj. GZ.* 1158.
drîvalt *stf. GZ.* 6827. 7467. 7641.
drîvaltic *GZ.* 2008.
drîvaltikeit *GZ.* 1157.
drîzic, *für unbestimmte große Menge, Ap,* 5962.
drô *Ap.* 1077. 19051. 20415. *GZ.* 5237.
droschel *Ap.* 4273; droschelîn *Ap.* 13145.
drouwen *GZ.* 3064.
drozze *Ap.* 10211.
drûch *Falle Ap.* 12154.
drucken *Ap.* 11858. 18326; her dr. *hersprengen Ap.* 12437. 18848; în dr. mit den ruodern *Ap.* 3440; zesamene gedrucht *verschrumpft, verkrümmt Ap.* 15005; under dr. *annullieren GZ.* 385.
drum *stn. Ap.* 18879.
drumedære *Ap.* 7197 *var.*
du *Ap.* 292. 692. 906. 3311. *GZ.* 377. 2263. 3925. *Vis.* 61. 247. 290; ir *Ap.* 4289. 5397. *GZ.* 3677.
dulten *GZ.* 2277. *Vis.* 82.
dûmelle *Ap.* 10968 *var.* 19104. *GZ.* 1824.
dunkelblâ *GZ.* 7671.
dunken *Ap.* 10532.
dünne *Ap.* 2969. 2977.
durch: d. und d. daz tier *Ap.* 5075.
durchborn *GZ.* 3389.
durchgeiseln *GZ.* 3075.
durchgründen *Ap.* 2036 *var.*
durchliuhten *GZ.* 1403.
durchliuhterinne *GZ.* 7062.
durchliuhtic *Ap.* 13318. *GZ.* 107.
durchreine *GZ.* 1398.
durchschînen *GZ.* 107 *var.*
durchslahen *Ap.* 18371. *GZ.* 4089.
durchtriben *GZ* 1029.
durchfrech *Ap.* 8907 *var.*
dürfen *Ap.* 5236. *GZ.* 4165.
durftic *Ap.* 16664.
dürkeln (durchelen) *Ap.* 3004.
durnehtic *GZ.* 533.
durnehticlîch *GZ.* 565.
durnoht (turnot) *Ap.* 8907.
dürre *adj. GZ.* 5287.
durst *Ap.* 4392.
durstic *Ap.* 10152.
dürsten: mich dorstet *GZ.* 2941; *stn. Vis.* 221.
duz *Ap.* 6854. 10121 *var.*

ê *stf. Ap.* 14048; alte vnd niuwe ê *GZ.* 1553.
ê *adv. vorher GZ.* 1554; *ohnehin Ap.* 8162; *s.* êr.
eben *adj. GZ.* 7503.
eben *adv. deutlich*: e. sehen, verstên *Vis.* 341. 463.

Digitized by Google

ebenerin *GZ.* 891.
ebengelich *GZ.* 4831.
ebenhêr *GZ.* 4831.
ebenhô, *Belagerungswerkzeug, Ap.* 10501.
ebenrîch *GZ.* 7643.
ebensleht *Ap.* 4301.
ebentrehtic *GZ.* 765.
eberswîn: varen als ein e. *GZ.* 2498.
echites *s.* ethites.
ecke *stn. Ap.* 12000. 18000. 19570. *GZ.* 131.
eckestein *Ap.* 11987.
edel, swert *Ap.* 6645. kint *Ap.* 1554; *s.* elle.
edelbrôt *Weißbrot Ap.* 8872.
edele *stf. Ap.* 12922.
edelliche *Ap.* 11371.
effelîn *Ap.* 13337. 19594.
effen *Ap.* 766.
êhaft, nôt *Ap.* 3978.
ei: als ein ei *Ap.* 14472; *Plur.* ei *GZ.* 1762. eier *GZ.* 1764.
ei (ey)! *interj. Ap.* 2028. 5935.
eya! *Ap.* 3805. *GZ.* 3903.
eiche *stf. Ap.* 16617.
eichele *swf. Ap.* 16620.
eidehse *swf. Ap.* 9021.
eiden *stm. Eidam Ap.* 17241.
eigen *stn.*: des tôdes ei. *Ap.* 11223; si sint unser ei., *schon in unserer Gewalt, überwältigt, Ap.* 3760; vür ei. verkonfen *GZ.* 3207.
eigendierne *Ap.* 13869.
eigenliche *Ap.* 12862.
eigenschaft *Dienstbarkeit Ap.* 6103.
eimer *GZ.* 1550.
ein, *numerale*: diu zwei wurden ein *Ap.* 2250; *jener bekannte GZ.* 2818; *ein anderer, dritter Ap.* 18538. 18966; *partitiv*: von einem holze *aus Holz Ap.* 6719; *Singular beim Plural*: si riten als ein pfâ, si fuoren als ein eberswîn *Ap.* 11361. *GZ.* 2498; bî, mit, von, wider ein, *einander, Ap.* 11116. *GZ.* 3667. 3788. 6121; eines *einmal GZ.* 4018. ainost *Ap.* 11290; eine *einsam Ap.* 9969.
einborn (eingeborn) *unigenitus*: Gotes einborn sun *ist Christus GZ.* 4731. 4765; *von Menschen Ap.* 16813.
eine *stf. GZ.* 2169.
einhalben *adv. Ap.* 9407.
einhorn *stm. GZ.* 1520; einhürne *stn. Ap.* 6688.
einic *Ap.* 15002. *GZ.* 6823.
einigen *GZ.* 7518.
einrich, *Einöde? Ap.* 10693.
einsidel *stm. GZ.* 6976.
eintweder *Ap.* 8672.
einvalt *stf. GZ.* 250.
einvaltic *Ap.* 13864 *var.*; ein- und drivaltic *GZ.* 4740.
einveltikeit, *des Geistes, GZ.* 827.
eischen *s.* beischen.
eise *Schrecken GZ.* 2758.
eislich *GZ.* 6791; *adv.* eislichen *Ap.* 19110.
eit: gestalter eit *Ap.* 3362. 15180; triuwe und ei. geben *Ap.* 12459.
eiter *Vis.* 492.
eiterbitter *GZ.* 2527.
eitergalle *Ap.* 16051.
eitergift *Vis.* 149.
eiterklôz *Ap.* 9045.
eitgeselleschaft *Ap.* 3417.
êkint *GZ.* 5033.
elemente *swn. GZ.* 11.
êlich: e. wîp *Ap.* 14660.
eliotropia (eleotropia, elydropia), *Edelstein, Ap.* 18155.
êliute *GZ.* 7956.
elle *swf. Ap.* 1053. 10968. 10981.
elle = edele *adj. Ap.* 1644. 17686.
ellenboge *Ap.* 9392.
ellende *Verbannung Ap.* 1303.
ellende *verbannt Ap.* 1314; *Gegensatz von* hübsch und wise *Ap.* 19883.
ellenlanc *Ap.* 20246.
ellenthaft *Ap.* 3512.
emagogum, *Arzenei, Ap.* 2721.
enbern *Ap.* 7053.
enbieten *Ap.* 14574.
enbicobe, *Kleiderstoff, Ap.* 3630.
enbinden *GZ.* 5751.
enbîzen, *Wasser, Ap.* 18005.
enblœzen *GZ.* 2889.
enbôr *Ap.* 2967. 12947. 15048.
enbrinnen, in ungedulte glüete, *GZ.* 2303.
ende: sîn e. nemen *sterben Ap.* 11879. *GZ.* 2962.
endeliche *Ap.* 2793.
enden *Ap.* 8474.
endezil *GZ.* 5311.
ene *Großvater Ap.* 2607. 15168. 17410 *var.*; *s.* ane.
ener *jener Ap.* 6471. 16028. 18853.
enge *adj. Ap.* 4. 5734. 18964. *GZ.* 2781. *Vis.* 393.
engegene *adv. Ap.* 7073. *GZ.* 273.
engegenen *begegnen Ap.* 896.
engel *Ap.* 12490. *GZ.* 4747.
engelisch: engelischiu knie *Kniee der Engel GZ.* 4743.
engelten *Ap.* 15954. 19632.
engên *einem entschwinden Ap.* 5117.
engestlich *GZ.* 6091.
engstel, *Flüssigkeitsmaß, GZ.* 472.
enhalp *Ap.* 8521.
enmitten *adv. Ap.* 15061.
enphâhen *Ap.* 1643. 2763. 11931. 17547.
enphelhen *Ap.* 14436.
enphinden *stv.*: eines dinges e. *davon erfahren GZ.* 3934; *stn. Gefühl, Tastsinn GZ.* 923. 7734.
ensperren *Ap.* 18066.
enspringen *entkeimen* (*Brüste, Haare*) *Ap.* 1629 *var.* 10857. 14217.
enthaben, sich, *Ap.* 2750.

Digitized by Google

entlûchen, die arme, *frei machen Ap.* 19879.
entnieten *GZ.* 7088 *var.*
entnucken *GZ.* 3756 *var. Vis.* 7.
entrennen *Ap.* 7577; die âventiure *s. d.*
entrinnen *Ap.* 8531; *aus der Hand fallen Ap.* 8702.
entriuwen *s.* triuwe.
entroumen = troumen *Ap.* 17220 (*s. Anm.*).
entschuldigen *verteidigen GZ.* 3911.
entsîgen *Ap.* 6979.
entslâfen *Ap.* 9659.
entslîfen: diu müede, der sin entslîfet *Ap.* 8561 *var.* 17415.
entslingen *herauswinden Ap.* 10856.
entvallen *stv. Ap.* 18633.
entvellen: eines dinges entvellet werden *es fallen lassen müssen Ap.* 9394.
entwachen *erwachen Ap.* 5975. 8606.
entwâpenen *Ap.* 19758.
entwenken *Ap.* 990. *GZ.* 6171.
entwer *Ap.* 9819 *var. GZ.* 4263.
entwerfen *zeichnen, malen GZ.* 7355.
entwîchen *Ap.* 9403; diu glider *kraftlos werden GZ.* 2871.
entwonen *sich entwöhnen Ap.* 12770.
entzucken *entreißen GZ.* 3755. 4039.
enwec: vor im enw. gieng *vor ihm her Ap.* 6672; *weg Ap.* 16487.
enwiht *untauglich Ap.* 1380.
enzelt *im Schritt Ap.* 2933. 6072.
enziehen, *einem einen Besitz, Ap.* 4122.
enzünden *Ap.* 1868. *GZ.* 3750.
enzwei: der kopf *Ap.* 10510; diu sorge *Ap.* 10563.
enzwischen *s.* zwischen.
epistrates, *Edelstein, Ap.* 18156.
er, sie, ez *Ap.* 245. 746. 1727. 2726. 3334. 3647. 4413. 4556. 4722. 4795. 5683. 8690. 9031. 10061. 10796. 11738. 13326. 14806. 15127. 15810. 16701. 17714. 18641. *GZ.* 779. 1096. 2265. 2950. 3023. 3685. 4029. 4219. 4842. 5258. 5800. *Vis.* 497; *reflexiv: Dat.* ir, in *Ap.* 299. 2438. 8798; *Acc.* sich *Ap.* 2692. 16181. 18310. *GZ.* 2327. *Vis.* 124. 309; mîn lêre wurft ir hinder sich *GZ.* 6472; wie ist ime? *was heißt das? Ap.* *16289; ez *überflüssig gesetzt Ap.* 14232. 14255. *GZ.* 5101.
êr *adv. Ap.* 3564; vor êr *Ap.* 188. 392.
êr *Ers Ap.* 15513 *var.*
erarnen *Ap.* 942. 19607.
êrbære *Ap.* 1258. 2065.
êrbærlîche *Ap.* 13813.
erbarmekeit *GZ.* 7231.
erbarmen *swv.*: nu muoz es Got e. *Ap.* 306; ez solt einem stein erbarmet hân *Ap.* 15839.
erbe *stn. Ap.* 4117. *Vis.* 26.
erbe *swm. GZ.* 7841.
erbe *'herba' GZ.* 5794.
erbefürste *GZ.* 3176.
erbelant *GZ.* 5909.
erbellen *Ap.* 13127 *var.*
erben: ûf einen e., einen ane e. *Ap.* 5602. *GZ.* 1977.
erbeteil *GZ.* 4707.
erbieten, sich, *GZ.* 4335. 4356.
erbiten: *einen einem* abe erb. *Ap.* 10552.
erbiten *Ap.* 18233.
erbîzen *tot beißen GZ.* 3195.
erde *swf. Lehm Ap.* 35. 82; *stf. Erde GZ.* 783. *swf. Ap.* 304; *Grundbesitz Vis.* 132.
erdenken *Ap.* 18777. 20590.
êre *Ap.* 2165. 5212. 5703. 6612. 13460. *GZ.* 587. 721 ff. 1019?; *Vorzug vor einem andern Ap.* 4326; *Frau Ehre Ap.* 18962 *var.*
êren *Ap.* 6151.
ergeben, sich, *als Besiegter, Ap.* 8005.
ergelten *Ap.* 1003.
ergên: ez, der strît was ergangen *zu Ende Ap.* 7789. 19501; der wille ergêt *Ap.* 15430; sich e. *spazieren, Ap.* 6470; *s.* dinc.
ergetzen *Ap.* 12899. 14492.
erglesten *erhellen Ap.* 2554.
ergraben *ausmeißeln Ap.* 1208. 1211.
ergremen *erzürnen Ap.* 7763.
erhâhen *Ap.* 10551. 14857.
erheben *stv.*: *Part.* erhaben *Ap.* 1207. 1212. 2815. 11816; ûf erhaben *Ap.* 15515 *var.* 19827; ûz erhaben *Ap.* 15515.
erheben *swv. GZ.* 6434.
erhellen *stv. Ap.* 10119. 11139.
erhœhen *GZ.* 5717.
erjagen *Ap.* 9756.
erkemphen *durch Kampf gewinnen Ap.* 7210; *durch Kampf befreien Ap.* 5210.
erkenne *stf. Erkenntnis? GZ.* 7604.
erkennen, sich, *Bescheid wissen GZ.* 4366; er was ein milter man erkant *als freigebig bekannt Ap.* 19711.
erker *Ap.* 11086.
erkiesen *Ap.* 2362. 18985. *GZ.* 4028.
erkirnen *ergründen GZ.* 844.
erklingen *Ap.* 17307.
erkrachen *Ap.* 13123.
erladen *beladen Ap.* 127.
erlangen *zu Ende führen*: die grôze klage kunde ich niht an einem tage mit rede erl. *Ap.* 2489; *erreichen GZ.* 2861.
erlâzen, einen eines dinges, *Ap.* 4700. *GZ.* 726.
erledigen *Ap.* 2733. 9831. *GZ.* 5751.
erleschen *stv. Ap.* 10206.

Digitized by Google

êrlich *herrlich Ap.* 1213; *ehrend Ap.* 1221; êrlîche *adv. Ap.* 2378. 9172. 11057.
erliden *Ap.* 15231. *GZ.* 2423.
erliuhten *verherrlichen GZ.* 4552; erlûht *illustris GZ.* 4566.
erlœsen *Ap.* 3513.
ermorden *Ap.* 4743. *GZ.* 5573.
ern *Fußboden GZ.* *1019.
ernern *Ap.* 1000.
ernest *Ap.* 14237; e. oder spil *Ap.* 12400.
erneschaft *GZ.* 6791.
erniuwen *verjüngen GZ.* 1527.
erquicken *zum Leben zurückrufen GZ.* 3950.
erriten *Ap.* 10811.
erscheinen, sich in klage, *laut klagen Ap.* 832.
erschellen *stv. Ap.* 863. 19110. *GZ.* 1425.
erschrecken *stv. Ap.* 2509. 5072. *Vis.* 564.
erschreckesam *GZ.* 7567.
ersehen *stv. Ap.* 6995.
erslahen *zerschlagen Ap.* 19502.
erslîchen *Ap.* 7868. 20087.
ersnellen *swv. Vis.* 305.
êrste *adv.*: aller êrst *Ap.* 9278. alrêrst *GZ.* 2771.
erstechen *Ap.* 15962.
erstên: Crist ist erstanden *GZ.* 3619.
ersterben *stv. GZ.* 4057. *Vis.* 425.
ersteren *swv. Ap.* 16408.
erstriten *Ap.* 5558. 19122.
erswingen, sich, *Ap.* 8417.
ertbibunge *GZ.* 6116.
ertgeruste *GZ.* 2157.
ertgrunde *stn. GZ.* 7327.
ertrîche *GZ.* 3118.
ertrinken: *ein Schiff* ertrinket *Ap.* 1716. 6794 *var.*
ervehten *Ap.* 19348.
ervinden, daz reht, *Ap.* 20200.
erfluhten *GZ.* 1404.
erfreuwen *Ap.* 17955.
erfüllen *Ap.* 2294. *GZ.* 2938.
erwecken, an Gotes dienst, *GZ.* 8054; dâ wart freud erwecket *Ap.* 18522.
erwegen *stv. hervorbringen, Ap.* 10839.
erwerben *es dazu bringen daß . . . GZ.* 2751.
erwerfen *Ap.* 14776.
erwern, sich, *erwehren Ap.* 15063.
erzeigen *Ap.* 3680. 8028. *GZ.* 3208. 4340.
erzenie *Ap.* 1952. 2629. *GZ.* 402.
erzöugen *GZ.* 3635.
erzürnen *Ap.* 6549.
êschaft *GZ.* 7925.
esel *GZ.* 2091.
esterich *stm. und stn. Ap.* 13084 (*s. Anm. zu 13088*). 13286.
etelich *GZ.* 2220. 4681.
ethites (echites, entites, entices), *Edelstein, Ap.* 18155.
ewangelium *GZ.* 4407. 7227.
êwic *GZ.* 4742.
êwikeit *GZ.* 1158.
êwiclichen *Ap.* 18909.
êwirt *GZ.* 7544.
exempel: nâch heiligem e. *nach dem Muster von Heiligen Ap.* 1097; Tarsie, der minnen e. *Ap.* 18385; ein e. geben *GZ.* 3120; forme und e. (*Grundriß?*) *eines Tempels Ap.* 11795.
ezzen: *Prät.* az, *Ap.* 1415. 1586. 8206. 9528. 10004. *GZ.* 409; *stn. Ap.* 13458.
ezzich *stm. GZ.* 2946.

gâbe *Ap.* 1194. 18419.
gâben *swv. Ap.* 4806 *var.*
gâberîch *Ap.* 6024.
gabilôt *Ap.* 3014.
gaden *stn. Ap.* 3869. 14951.
gæhe *adj. GZ.* 2276; mir ist gâch *Ap.* 79. *GZ.* 940. *Vis.* 241.
gæhelinge *adv. Ap.* 16060.
gâhen *Ap.* 7941. 15555. 17421; gâhens *adv. plötzlich Ap.* 15502.
galadrius, *Vogel, Ap.* 4343. 13155.
galactidê (galaritide), *Edelstein, Ap.* 18156.
galander *Ap.* 12939. 13150.
galaxiâ *Milchstraße GZ.* 880.
galgân *Ap.* 8525. 17982.
galle *swf. GZ.* 4677. 2946.
gampieren *s.* grampieren.
ganc *stm. das Gehen Ap.* 5263. 9442; *Fähigkeit zu gehen Ap.* 5134; *Weg GZ.* 1034; *Gangart Ap.* 2959. 3557; *des Haares Fall* biz ûf die hüfe *Ap.* 15031. 19915; des meres g. *Ufer Ap.* 3635; *die Weisheit kennt* der erden g. *der Erde Erstreckung* dispositionem orbis terrarum (*Sap. 7,17*), *kaum* '*der Erde Bewegung*', *GZ.* 705.
gans *Ap.* 4563. 9095.
ganz *Ap.* 8187. 11913. 12333. 12810. 14718. *GZ.* 1251. 3611.
gar *Ap.* 1700. 3963. 20527. *GZ.* 99. 1077. 1140. 5447.
garte *Ap.* 12102. 12864. 20507. *GZ.* 4113. 4137. 4175.
garzûn *Ap.* 7298. 17783.
gast *Ap.* 1301. 1650. 9584. 16238. 19752. *GZ.* 3538.
gæder *stn. die Sehnen GZ.* 2793.
geantwurten *Vis.* 174.
gebâgen *Ap.* 15566.
gebære *stf. Ap.* 4455. 19003. *GZ.* 4179.
gebære *stm.* '*donator*' *Ap.* 3912. 20350.
gebâren *GZ.* 2733. 3444.
gebe *stf. Ap.* 7222 *var.*
gebeine *Ap.* 11181.
gebel *Schädel Ap.* 13947.
geben *stv.*: *einem* sînen zorn g. *den Zorn einem zuliebe fahren lassen Ap.* 12613. 12618; sînen munt an einen

Digitized by Google

andern g. *küssen GZ.* 2465; ûf g. *einem zu eigen geben, GZ.* 5442; sich ûf g. *sich in die Höhe strecken GZ.* 4582.
geben *swv.*? *Ap.* 1807.
gebende *stn. Kopfputz Ap.* 19551. 20044.
gebern: von hôher art, wol, hôch geborn *Ap.* 4173. 18808. 19102. 20362.
gebete *stf.* = bete *Ap.* 12612.
gebiet *Gebiet Ap.* 10675. 13836; *Gebot Vis.* 319.
gebietære *Ap.* 7228.
gebieten: *einem* vor geb. *ihn vorladen GZ.* 6257. 6261. 6266.
gebot *stn. Ap.* 84. *GZ.* 4198.
gebrechen *fehlen Ap.* 6599.
gebrâhte *Lärm Ap.* 9446.
gebresten *fehlen Ap.* 8766. 19753.
gebüezen *Ap.* 12098.
gebûr '*vilain*' *Ap.* 949. 15343; der schanden gebûr, *Schandbösewicht*? *Ap.* 852.
geburt *Ap.* 15708.
gedagen *Ap.* 11975. 13510. 16246. 18074. 19843 *var.*
gedanc *Ap.* 15389. *GZ.* 1222; wille unde ged. *GZ.* 2395; *Plur.* gedenke *Ap.* 1943 *var. GZ.* 7868.
gedenken *Ap.* 1188. *GZ.* 7082.
gederme *GZ.* 5702.
gedienen *Abgaben liefern Ap.* 4803.
gedinge *stn.*: guot, krank ged. *Handel, Kauf Ap.* 1141. *GZ.* 2284; *Hoffnung Ap.* 15860.
gedingen *hoffen GZ.* 3617.
gedœne *GZ.* 7525.
gedranc *stm. Ap.* 1130. *GZ.* 7366.
gedrâte *GZ.* 4349.
gedrenge *stn. Vis.* 394.
gedringen *Ap.* 15390.
gedult *GZ.* 249.
gedultic *GZ.* 3066.
gedultikeit *GZ.* 1344.
gedunken *Ap.* 6634.
gegern *GZ.* 1056.
gegrîfen *Ap.* 14509.
gehaben, sich, *sich festhalten Ap.* 17735; wol *Ap.* 6388 = sich wol *Ap.* 19818; übele *Ap.* 12894.
gehac *stn.* = hac *Ap.* 5272. 8912.
gehalzen *GZ.* 1412.
gehaz *Ap.* 8315.
geheizen *Ap.* 14106. *GZ.* 2819.
gehelfen *Ap.* 10231.
gehenge *stm. Erlaubnis Ap.* 2951.
gehiure: des wunsches geh. *Ap.* 1642.
gehœren *hören GZ.* 2873; *gehören*: einen an geh. *Ap.* 13603. 18559.
gehôrsam *adj. Ap.* 6951. *GZ.* 2145.
gehôrsam *stf. GZ.* 2162.
gehüge *Logik GZ.* 819
gehürne *stn. Aktion des Hornblasens Ap.* 1074; *eine Anzahl Blashörner Ap.* 3450. 7823. 18866.
geil *fröhlich Ap.* 19769: diu maget g. *Ap.* 16518; *lüstern Ap.* 14747.
geirren *GZ.* 3854.
geisel *stf. Ap.* 19892.
geist *Dämon GZ.* 979 1330. 1842.
geistlich *fromm GZ.* 5137.
gekennen *Ap.* 11395.
geklagen *Ap.* 7731.
geklingen *GZ.* 7531.
gel *adj. Ap.* 1450. 14365. 15029.
gelangen: dar gel. *hin gelangen Ap.* 11373; einem (*var.* einen) gel. *erreichen, ergreifen GZ.* 4516.
gelantnamet *nach dem Lande genannt Ap.* *451.
gelæze *stn. Ap.* 10261.
gelâzen *GZ.* 1395.
geleben *erleben Ap.* 7004. 12724.
gelegenheit *Lage Ap.* 14751; ûzer gel. *angrenzendes Land, Ap.* 10997; *Umstände Ap.* 662. 3653. 14751.
gelibert *gestockt Ap.* 2454.
geliche *adj. adv.*: einem zagen gel. = ein zage (*vgl. Nib. 1723, 2. MF. 8, 37. Orendel 328*) *Ap.* 8629; *ähnlich Ap.* 5154; *sämtlich*: der werlde habe gel., die varnden liute gel. *Ap.* 4054. 13304; *genau*: rehte gel. alsô lanc, gel. über vier wochen *Ap.* 4477. 5850. 17064. 20504; *gleichmäßig Ap.* 595. 5152. 9086.
gelîche *swm.*: den gelichen tnon *Ap.* 9807.
gelîcheit *Gleichnis, Parabel Ap.* 9.
gelîchen *vergleichen Ap.* 9048.
gelîchnusse *Vis.* 3.
gelieben, einem, *einem anstehen Ap.* 906.
geliegen *Ap.* 8862.
geligen *Ap.* 1373. 9475.
gelingen *Ap.* 12338.
gelit *stn. Ap.* 18372 (*s. Anm.*).
gelitzen *glitzern Ap.* 11676.
gelle *swm. Beischläfer, Zuhälter Ap.* 8916.
gelmen *Lärmen Ap.* 13897.
geloben, einem, *den Lehnseid leisten Ap.* 8968.
geloube *swm. GZ.* 1346.
gelouben, sich eines dinges, *verzichten Ap.* 19433.
gelougen *GZ.* 3980.
gelphen *stv. Ap.* 8795.
gelt: do kam (was) g. wider g. *Ap.* 7466. 17666.
gelten *stv. Ap.* 1935. 6330. 10781. 18972.
gelübe *Ap.* 659 *var.* 16853. = gelübede (glubde) *GZ.* 4841.

Digitized by Google

gelücke *Ap.* 8502. 16989.
gelückerat *Ap.* 16427.
gelust *stf. Ap.* 2678. 4399. 5463.
gelusten *Ap.* 4405. *GZ.* 2287. *Vis.* 4.
gemach *stm. Annehmlichkeit, Ap.* 8804. 11589. 12508; *Wohnung Ap.* 1832. 1857. 7805. 11424.
gemâlen *GZ.* 1570.
gemeine *adj.*: gemeinez frouwelin *Ap.* 215.
gemeine *stf. Gemeinschaft GZ.* 4782.
gemeinicliche *Ap.* 2286. 20280.
gemeit, *von Personen*: *froh, Ap.* 2242. 3085. 3824. *GZ.* 5226; *lobendes Epitheton i. a. Ap.* 7106. 8127; *von Tieren Ap.* 17989. *GZ.* 910; *von Sachen*: *schön Ap.* 11911 *Anm.*
gämelichen, *grotesk? Ap.* 10022.
gemezzen *stv. GZ.* 1016.
gemöse *Sumpf Ap.* 8912.
gemüete *stn. Ap.* 7904. *GZ.* 2301.
gemuot *adj.*: sô gem. *Ap.* 384. wie g. *GZ.* 5727. hôch g. *Ap.* 738. *GZ.* 1397. wol g. *Ap.* 6419.
gên (gân) *Ap.* 969. 1178. 2259. 3294. 4512. 5968. 6618. 7937. 8579. 9327. 9962. 10727. 11401. 12987. 13663. 13979. 14052. 15329. 16434. 16487. 16564. 17251. 17697. 18423. 19231. 19561. 20085. 20204. *GZ.* 128. 214. 371. 440. 471. 535. 615. 958. 1260. 1767. 1917. 2427. 2750. 5925. *Vis.* 343; gegangen haben *GZ.* 7193; *es* gêt *einem schlecht Ap.* 3594; *eine Tür* gêt *in den Garten Ap.* 13307; *der Schuß* gêt *von einem Bogen Ap.* 5467; *ein Rat* gêt *einem zum Nutzen Ap.* 5202 *var.*; abe gên *fehlen Ap.* 5134. *GZ.* 6202. 6205. *abtrünnig werden Ap.* 10529 *var.*; ane gên *einen Aufstieg beginnen Ap.* 12811; nider gên *umfallen Ap.* 10727; ûf gên *draufgehen, kosten Ap.* 6294. *enden GZ.* 5935; ûz gên *ausgehen, sich verbreiten Ap.* 2036 *var.*
genâde *Glück Ap.* 7239; der genâden tür *Ap.* 5656; gnâden gâbe *GZ.* 6893; gnâdenvol *GZ.* 7061; gnâdekünic *GZ.* 7131.
genâden *danken Ap.* 3383; *Gnade erweisen GZ.* 7174.
genædiclich *GZ.* 4989.
genâhen *Ap.* 7942. genæhen *GZ.* 7731.
genæme *swm.* = holde *GZ.* 944. 4481.
genemen: die kraft an sich g. *wieder zu Kräften kommen Ap.* 17419.
genemnen *swv. Ap.* 15024.
genende *adj. Ap.* 11768. *GZ.* 1775.
genenden *Mut fassen Ap.* 1477 *var.*
genenne *swm.* = genanne *GZ.* 3186.
genern *Ap.* 1425. 14954.
genesen, kindes, *Ap.* 2444. 14278. *GZ.* 1406; *subst. Inf. Ap.* 2334.
genieten: ob ir iuch sin genietet und ez mir gebietet, *wenn ihr geruht es mir zu befehlen Ap.* 11762.
geniezen *Ap.* 17022.
genôz *Ap.* 1379. 2256. 7512. 10265. 12923. 18776. *GZ.* 322. 1558. 4136.
gent: mala gent *böses Volk Ap.* 10961.
genüege *stf. GZ.* 7808.
genüegen: ez genüeget mich *Ap.* 14588.
genüegen *stn. Ap.* 14987 *var.* genuht *GZ.* 1208. 6463. 7742.
genuoc: gen. und vil *Ap.* 3537. also gen. *so viel Ap.* 8433.
genzlich *GZ.* 3504.
ger: mir ist ger, mîn ger ist ûf einen, ze ritterschaft, ze strîte *Ap.* 3221. 3820. 8458. 10040. 10809. 13951; ich bin in der selben ger *ich habe den gleichen Wunsch Ap.* 498.
geræte *Ap.* 5998. 18770. *Vis.* 101.
gerâten = râten *Ap.* 10230; *entbehren Ap.* 1858.
gerde *stf. Ap.* 12471.
gêre *swm. Ap.* 6611. 8381. 20276.
gerebt *Zelt mit Querhölzern? Ap.* 526.
gerechen *rächen Ap.* 20021.
gereden *Ap.* 17298.
gereht *GZ.* 4112.
gerehtikeit *Zubehör, Vorrat Ap.* 4900.
gereichen *Ap.* 1043.
gereite *Ausrüstung Ap.* 3949.
gereiten *zählen Ap.* 3974; *aufzählend berichten Ap.* 13409.
gerihte *stn. Ap.* 20107. *GZ.* 2637.
gerihte *adv. Ap.* 6716.
geriten *Ap.* 2963.
geriuwen *Ap.* 20378 *var.*
gern, an einen, *Ap.* 7193; ein helt dâ man sîn gert *Ap.* 9726.
gerne: *etwas ist* gerne (*leichtlich*) *so und so viel wert Ap.* 18554.
gerte *swf. GZ.* 1545. 1556. 1777.
gürtel *Ap.* 11748. 12634 = gertelîn *Ap.* 12639.
gertenære *GZ.* 4110. 4126. 4180.
gerüeren *Ap.* 6977.
gerumphen, wangen, *Ap.* 17919.

Digitized by Google

gerûnen *Ap.* 18868.
geruochen *GZ.* 3986.
gesagen *Ap.* 1340.
gesanc *Ap.* 13159; *Musik von Instrumenten GZ.* 7727.
geschaden *Ap.* 1481. *GZ.* 995. *Vis.* 49.
geschaffen *GZ.* 448.
geschamen, sich, *GZ.* 2050.
geschehen: daz urteil über dich geschach *GZ.* 2515.
gescheiden *Ap.* 18855.
geschepfede *stf. GZ.* 7424.
geschicke *stn. Begebenheit Ap.* 20120.
geschiht *stf. Ereignis Ap.* 7885; des nebeles g. = nebel *Ap.* 14781; mit keiner g. *Vis.* 370; *s.* schiht.
geschole *swm. Schuldner Ap.* 19636. 19697 *var.* 20226.
geschoz *Ap.* 5235.
geschreie *stn. GZ.* 7043.
geschrîben *GZ.* 1570.
geschrift: g. unde brief *Brief und Siegel Ap.* 12143.
gesegen = segen *Ap.* 1266. 7074.
gesegenen *segnen Ap.* 18184; *Abschied nehmen Ap.* 13707; die wunden *Ap.* 19766.
gesehen *Ap.* 7787. *GZ.* 6886.
geselle *Ap.* 6352. 11906. *Vis.* 51. 509.
gesellen: geseilet sîn mit *GZ.* 6644; sich ges. *Ap.* 6639. *Vis.* 382.
gesellescheft, swern, *Ap.* 17757.
gesidele *stn. GZ.* 6977.
gesigen: ane ges. *Ap.* 8622. 11254. *Vis.* 370.
gesihte *stn. Ap.* 12536 *var. GZ.* 1087. *stf. GZ.* 6895. 7725.
gesinde *Ap.* 3136.
gesinken *stv. Ap.* 15390.
gesippe *swm. Ap.* 19683. *GZ.* 5036.
gesitzen, der fråge, *Ap.* 16661 (*s. Anm.*).
geslehte *Nachkommenschaft Ap.* 19841; *Geschlechtsgenosse* (*DWb. IV 1, 3906 f.*) *GZ.* 5810; *adelige Abstammung Vis.* 331.
gesmac *Geschmackssinn GZ.* 923; *Geruch Ap.* 6666.
gesmach *riechend Ap.* 13061. 14890.
gesmîde *Ap.* 11428.
gesnîden *Ap.* 6055.
gesparn *Ap.* 13551.
gespile *Ap.* 15001. *GZ.* 7286.
gespotte *GZ.* 2178.
gesprangen? *Ap.* 11372 *var.*
gesprechen *Ap.* 10256.
gestalt *stf. Aussehen Ap.* 4459. *GZ.* 6232.
gestalt *adj. Ap.* 5149. 15011. *GZ.* 304. 6198. 6232.
gestanc *Ap.* 3980. 4416.
gesteine *Ap.* 27.
gesteinet *gepflastert Ap.* 1090.
gestên, *in etwas, geraten Ap.* 1634; einem eines dinges, *einem für etwas gut stehn Ap.* 18760.
gestete *Ufer Ap.* 9499 *var.* 18258.
gestern *GZ.* 4692.
gestirre *Gestirne GZ.* 1102.
gestœren *GZ.* 7697.
gestric *adj. Ap.* 1907.
gestriten *Ap.* 14372. *GZ.* 768.
gestürme *Ap.* 8400.
gesunt *adj. Ap.* 10397.
gesunt *stm. GZ.* 760.
gesweben *Ap.* 11643.
geswîgen *Ap.* 5974. *GZ.* 1414.
geswinde *Ap.* 9358.
getât *GZ.* 5469.
getihte *GZ.* 6016.
getragen: ane getr. *einen Anschlag machen Ap.* 9209.
getranc *stn. Ap.* 6920. 20070.
getrîben *Ap.* 5868.
getrinken *Ap.* 8560.
getriuwe *Ap.* 4104.
getriuwelîch *GZ.* 1136. 2922.
getrûwen *GZ.* 4058. *Ap.* 19794.
getugen *GZ.* 6897.
getürren *Ap.* 9244.
getwerc *stn. Ap.* 439.
geu *stn. Ap.* 7771.
gevâhen *Ap.* 5339. 8719.
gevallen *gefallen Ap.* 10621. *GZ.* 4733.
gevangen *swm. der Gefangene GZ.* 7003.
gevar *adj. Ap.* 588. 4019. 6324. 12004. *GZ.* 862. 7265.
gevære *adj. Ap.* 4597.
gevære *stn. Ap.* 12604. *GZ.* 2562. *Vis.* 379.
gevelle: guot gev. *Ap.* 8132.
gevengen: ane gev. *anfangen GZ.* 5506.
geverte *stn. Reise Ap.* 10343. *GZ.* 1546.
geverte *swm. GZ.* 867. *stm.*? *Ap.* 11422.
gevidere *Ap.* 6488.
gevilde *stn. Ap.* 3744. 17072. 17486.
geviln = beviln *Ap.* 13508.
gevreischen *GZ.* 1438.
gevristen *Ap.* 15979.
gevrumen *GZ.* 1039. 1051.
gevüegen *Ap.* 10834.
gevüeren *bewegen Ap.* 6978.
gevügele *Ap.* 10971.
gevuoge *stf.*? *n.*? *Ap.* 14987.
gewahsen *Ap.* 19322.
gewalt *stm. Ap.* 15185. 19301. *GZ.* 1048. gew. unde gewer *Ap.* 4364. gew. trîben *Ap.* 13.
gewant *stn. Ap.* 4146.
gewar werden *Ap.* 1991. 5700. 6118. 15896. 17518.
gewære *adj. GZ.* 3140 *var.* 3289.
gewehenen *Ap.* 3883. 20402.
gewelbe *stn. Ap.* 13299. *GZ.* 1695.
gewelbet *Ap.* 13281 *var.*
geweltic *GZ.* 691.
gewelticlich *GZ.* 3225.

Digitized by Google

gewenken *Ap.* 1652.
gewer: in gewalt und gew. *Ap.* 4364.
gewern *gewähren*, einen ein dinc, *Ap.* 4048.
gewern *dauern Ap.* 1938.
gewerren *Ap.* 13629.
gewin *stn. Ap.* 4878. ze gew. unde ze schaden geben *riskieren Ap.* 3083.
gewinnen: leben g. *geboren werden Vis.* 79.
gewirken *swv. Vis.* 224.
gewisse *zuverlässig Ap.* 2877.
gewizzen *stf. GZ.* 6294. 6749. 6750. 6752.
gewon *adj. Ap.* 1903. 3672.
gewonheit *Ap.* 397.
gewüeste *stn. Wüstenei Ap.* 8912 *var.*
gewürken *Ap.* 6713.
gewürmet, golt, *Ap.* 574 *var.*
gewurze *Ap.* 11410.
gezeln *swv. GZ.* 6992.
gezelt *stn. Ap.* 3855.
gezeme: ein wol gezemer hunt *Ap.* 12574.
gezemen *Ap.* 2067. 14033.
gezieben *Ap.* 3808.
gezierde *GZ.* 7532.
geziuc *Zeuge, Märtyrer GZ.* 4005.
geziuge *stn. Ausrüstung Ap.* 7191.
geziugen *erzeugen GZ.* 4168.
geziugnisse *Zeugenverhör GZ.* 6755.
gezogenlich *adj. Ap.* 1641.
gezzen (geezzen) *Ap.* 9939. 14883.
giel *stm. Ap.* 8459. 9332 *var.* 10171. *GZ.* 1920.
giezen, *Metall, Ap.* 14795. 17013. 17021; zeher g. *GZ.* 3976.
gift *stf. Gift Ap.* 7024. 9465.
gigant *Ap.* 9395. *GZ.* 4622.
gige: welschiu g. *Ap.* 13177.
gigen *Ap.* 5973.
gimme: aller megde mînes herzen, aller güete g. *Ap.* 15191. 16812. *GZ.* 2830.
gir: mit guoter g., *mit gutem Willen, Ap.* 945; mit gotlicher g. *GZ.* 4899.
girlande *swf. Ap.* 579.
girlich? *GZ.* 3838.
gitic *Ap* 15847 *var. GZ.* 5226.
gîtikeit *GZ.* 445. 5537.
glanz *stm.*: diu hochzeit was mit glanze, *es war eine 'glänzende' Feier, Ap.* 6003
glanz *adj. Ap.* 8188. 14719. *GZ.* 1252.
glas: *hellklingend, spröde wie* gl., *Ap.* 4446. 6058. 7531.
glast *Ap.* 8248. 13597. *GZ.* 557. 1127. 7785.
gleselîn *Ap.* 15227.
glesîn *adj. GZ.* 658.
glesten *Ap.* 13346.
glêt *stm. Ap.* 1413. *GZ.* 6101.
glizen *stv. Ap.* 4916. 11676 *var.* 13318. 13357.
gloriâ *Ap.* 5368. *GZ.* 4634.
glôse *Ap.* 90. *GZ.* 1260. 2399.
glôsen *glossieren GZ.* 3710.
gluot *stf. Ap.* 10772. 15056 *var.*
golt *Ap.* 465. *GZ.* 580.
goltgewant *Ap.* 11438.
goltrant *Ap.* 10196.
goltriche *adj. Ap.* 13588.
goltringelîn *Vis.* 91 (*Anm.*).
goltschæper, *übersetzt* aureum vellus *Ap.* 13314.
goltsmit *stm. Ap.* 6633.
goltspange *Ap.* 13284.
goltvar *Ap.* 1621. 11613.
goras *Karausche Ap.* 18047.
got: *Plur.* gote *GZ.* 7843. göte *GZ.* 1046. göter *Ap.* 10255. *GZ.* 7843 *var.*; Gotes vriunt *GZ.* 7669; Gotes kint *GZ.* 4753. 7663. 7679. 7693. 7840; sammergot *Ap.* 9800. 10254; Got weiz *Ap.* 5954; Got wol weiz *Ap.* 9308.
goteleit *stm. GZ.* 6884.
gotheit *GZ.* 697. 6885.
gotin *Ap.* 11807. 11838. 12189.
gotlich *GZ.* 4587. 6891.
gouch *Kuckuck Ap.* 13129; *Schimpfwort, Ap.* 19627.
goukel *Taschenspielerei Ap.* 14374.
goukelvarwe *unechte Farbe Ap.* 14383.
goum *stm.*, goume *stf.*: in den goum nemen *aufpassen Ap.* 16551; eines dinges goume n. *es bemerken Ap.* 18742. *aufpassen Vis.* 12; ez ist in miner goume *ich bin der Ansicht Ap.* 13465; goume tuon *etwas erwarten, voraussehen Ap.* 4958. *beobachten, aufpassen Ap.* 8723.
grâ: houbet grâ *graues Haupt Ap.* 4862; daz velt was allesampt grâ von harnasch und von helmen *Ap.* 13895.
grabe *swm. Ap.* 7935. 10508.
graben, *das* valschisen *ins Metall, GZ.* 6533; dar în gr. *einmeißeln Ap.* 11817; *einen* rüeben graben lâzen, *als Bauern, verächtlich behandeln, Ap.* 342.
grâfschaft *Ap.* 20385.
grâl *Ap.* 19679.
gram *stm. Zorn, Hass Ap.* 16894 *var.*
gram *adj.*: *einem* gr. *sein, Ap.* 15246. 20408.
grampieren *sich auf die Hinterbeine stellen* (*altfr.* ramper '*se dresser*') *Ap.* 17714 *var.* 18713.
gran, *Plur.* grân, *Wimpern, Ap.* 15049 *var.*
grânât *Ap.* 1619. 11118. 13287.
grans *Maul Ap.* 4564; *Schiffschnabel Ap.* 5453.
grap *Ap.* 366. 394. *Vis.* 38; daz heiligo gr. *GZ.* 5404.
gras: grüene als ein gr. *Ap.* 9051.
grât *Stufe Ap.* 12746 *var.* 12817. 12831.
grâve *Ap.* 14622. *GZ.* 5344.

Digitized by Google

grævinne *Ap.* 17867.
grâzen *Ap.* 7439.
gracîâ: cum gr. *Ap.* 5368 *var.*
grelle, *Waffe*, *Ap.* 3168.
grîsel *Grashalm Ap.* 8550. 9939.
griez *Ap.* 6607. *GZ.* 849.
grîfe *swm. Ap.* 10949. 17928. 18852.
grîfen: an gr. *einen angreifen Ap.* 3314; *sich an etwas machen Ap.* 3058. 4936; grîf zuo, *Aufforderung beim Ballspiel anzufangen*, *Ap.* 1513.
grîfenklâ *Ap.* 4471.
griffel *Ap.* 16652.
grim *stm. Ap.* 4982. *GZ.* 1843. *Vis.* 413.
grimlich *Ap.* 5007.
grimme *adj. Ap.* 2979. *GZ.* 2804.
grînen *brüllen Ap.* 5519. 10159; *vom Meer*, *Ap.* 4961.
gris *adj. Ap.* 9890. *GZ.* 2150; *stm. GZ.* 5376; *swm. Ap.* 6974.
grisgrammen *GZ.* 7253.
griuwelich *GZ.* 3123 *var.*
grop *adj. Ap.* 15868.
grôz *stark Ap* 5628; über die lenden *breithüftig* (*gilt als häßlich*) *Ap.* 15264; *vom Haar: dicht Ap.* 15030; *von der Stimme: laut Ap.* 6491. 15916; grôz und kleine *Ap.* 15899.
grœze *stf. GZ.* 7604.
grôzlich *Ap.* 14556.
grûebelîn, *im Kinn*, *Ap.* 13213.
grüene *adj.*, *Gesichtsfarbe des Traurigen*, gr. unde bleich *GZ.* 3396; mîn herze wirt gr. *ich fasse frischen Mut Ap.* 3031.
grüezen *swv.*: einen gr. *ihm feindlich begegnen Ap.* 5120; *stn. GZ.* 3935.
grundel *Gründling Ap.* 18053.
grundelôs *unergründlich Ap.* 16781. *GZ.* 3. 4198.
grunt: tiefer gr. *Tal*, *Schlucht Ap.* 19583; der erden gr. *GZ.* 1218; der elementen, der geschepfede gr. *GZ.* 11. 7424; der wîsheite gr. *die Tiefen der Gelehrsamkeit*, *GZ.* 2147; unz in ir herzen gr. *Ap.* 3534.
gruntveste *Basis*, *Grundlage Ap.* 2302.
gruobe *Ap.* 3975. 20247.
gruoz: lieber, holder gr. *Ap.* 9797. 16347; holden gr. tragen *Ap.* 984.
grûs *Schrecken Ap.* 4744; *Abscheu Ap.* 15549. *Vis.* 41.
grûse *GZ.* 7313. *Vis.* 477.
grûsen: ez grûset mir *Ap.* 3018. 9949; ich grûse mich *Ap.* 17790.
grûsenlich *GZ.* 5812.
güefen *Ap.* 7332.
güete *GZ.* 252. 2020.
güetic *GZ.* 2503. 5155.
güetlich *GZ.* 7464.
guft *Ap.* 12357. 15918. 17657. *GZ.* 142. 2002. 3835.
guldîn *adj. Ap.* 11752; *stm. Gulden Ap.* 16253.
gülte *Ap.* 20389.
gumpelmau *GZ.* 5991.
gunnen *Ap.* 1627. 9634. 15733.
gunst *Ap.* 1921. 16404. *GZ.* 776.
guot: ver guot hân *Ap.* 1417. 1423; einen guoten wec *ein gutes Stück Weges Ap.* 5043; *stn. Besitz Ap.* 15175. 15832. *Vis.* 26.
guotlich *Ap.* 12410. *GZ.* 2277. 3071.
guottât *Vis.* 73.
gurre *invalides Pferd Ap.* 9434.
gurtel *stf. Ap.* 6755. 15086; *stm. GZ.* 313.
gürtelîn *Ap.* 12577. 15089.
gurten *Ap.* 6331. 12326. 17728.
güsse *stf. Ap.* 9158. *GZ.* 7250. 7765 *var.*
gust *s.* tjost.
gutzen *Vis.* 284.

habe *Eigentum Ap.* 653. 13304. *Vis.* 39; *Hafen Ap.* 1032. 2620. 6224. 6888. 15551. 17496; der himel h. *GZ.* 1030.
haben: du hâs *GZ.* 4436. *Vis.* 90. 118; *Præt.* hêt *Ap.* 1414. hete *Ap.* 748. 14932. 17382. 20357. *GZ.* 1143. 1283. hette *Ap.* 18346. *Vis.* 96. hiete *Ap.* 8635. 9832. 10237. 10604; *zur Frau*, *Ap.* 3563; daz er iemer danc habe *Ap.* 11593. 12310; *ästimieren Ap.* 341; *zu Pferde halten Ap.* 19570; habet ez her ze mir *haltet euch an mich Ap.* 3038; sich zuo der wârheit haben *Ap.* 15527; *Beteuerungen*: daz habe ûf dem leben mîn, daz habe ûf minen (*l.* mînem?) eit, daz habe ûf mînem houpte grâ *Ap.* 4217. 4707. 4862. oder habe dir mîn grâwez hâr *Ap.* 4225; einen an h. *anhalten*, *zurückhalten? angreifen? Ap.* 7876; haben *halten*: *Præt.* habete *Ap.* 7876. 8651. 12347.
habichschelle *Ap.* 6489.
hac *stn.* (= gehac) *Ap.* 8921.
haft *stf. Ap.* 18688.
haftel *s.* heftel.
hagedorn: an *oder* ân alle tugent ein h. *GZ.* 5037.
hagel: der êren, triuwe, sêle und des libes, der cristen h. *Ap.* 201. 15344 *var. GZ.* 5616. 5675.
hâhen *Ap.* 10060. *GZ.* 2816; *hangen* (*an jemandes Halse*) *Ap.* 17403 *var.*; *hängen Ap.* 8242. 8744; *henken GZ.* 1990.
hâken *stm. Ap.* 3270.
halfter: *Plur.* halften? *Ap.* 4149.

Digitized by Google

halm *GZ.* 916.
halp *adj. Ap.*, 7098.
halptôt *Ap.* 2589.
hals *Ap.* 15070. *GZ.* 6649.
halsberc *Ap.* 3214. *GZ.* 1468. 1470.
halsblech *Ap.* 4430 *var.*
halsen *Ap.* 18327.
halslac *GZ.* 2545.
halt *adv. Ap.* 1339. 2747. 8218. 10432. 10653. 14234.
hâme: des tiuvels h., *Schimpfwort*, *Ap.* 17150.
hamer *Ap.* 9325. 12442. *GZ.* 3323.
hamerslac *GZ.* 2796.
handelunge *Behandlung Ap.* 2350. 13437.
hane *swm. Ap.* 6493.
hangen *Ap.* 5250. 5940. 8402. 17403. *Vis.* 489.
hant: ein zage in siner hende, *Gegensatz zu* ein helt ze sinen handen *Ap.* 19933; in die h. gên *sich ereignen*, *einem passieren GZ.* 2698; nâch der niuwen h. *GZ.* 61. 4992. 8119 (*s. Steinmeyer Anz. f. d. Alt. 1, 19*); von manger hande *Ap.* 8826; zehant *Ap.* 2904. 7019. 7044. 10327. *GZ.* 1069; sâzehant *Ap.* 7632. 9410; ie zehant *GZ.* 7817.
hantgetât *GZ.* 1932. 7114.
hanthaft *stf. frische Tat GZ.* *6650.
hantveste *Ap.* 2290. 4771.
hâr: nicht umb ein h. *Ap.* 2091. *GZ.* 1412. 3657. *Vis.* 186.
harm *Hermelin Ap.* 19182.
harm *Urin Ap.* 9092.
harnasch *stm. und stn. Ap.* 6059. 7532. 11473.
harnaschbar *Ap.* 528. 8562. 11829.
harnaschblôz *Ap.* 3738.
harnaschwât *Ap.* 2949.
harpfenklanc *GZ.* 7726.
harte *adv. hart Ap.* 5688; *sehr Ap.* 15126 *var.* 15747 *var.* 16540.
harz *Ap.* 2525; *schwarz* sam ein gebrantez h. *Ap.* 464. 11771. *Vis.* 60; *an einem kleben* als ein h. *Ap.* 14229.
hase *Ap.* 6773.
havendach *Topfdeckel*, *Sinnbild der Gebrechlichkeit*, *GZ.* 2305 *var.*
haz: âne haz lâzen *Ap.* 1264. 6824. 12708.
hazzen (hatzen? hetzen?) *Ap.* 15729. *GZ.* 2238.
hebamme *Ap.* 2426 *var.*
heben *swv. Ap.* 20139. *GZ.* 2459.
heben *stv.*: ez hebet mich unhô *Ap.* 5131. 13904. 16128; sich h. *Ap.* 5118. 18236 *var. GZ.* 7647; sich h. wider *sich aufrecht halten Ap.* 2339; an, ûf h. *anfangen Ap.* 5341. 16423. 16549. *Vis.* 22; huote h. *an etwas GZ.* 5742.
heftel (haftel), heftelîn (haftelîn) *Ap.* 2556. 8361. 8365. 8567. 8587. 8705. 8743. *GZ.* 559.
heften *Ap.* 2265. 3270. 4617. 6455.
heht *Ap.* 8887. 18044.
heide: walt und h. riten *Ap.* 9881; breite h. *Ap.* 8052.
heiden *GZ.* 3547. 5528.
heidenisch *adj. Ap.* 11652.
heidenschaft *Ap.* 18779.
heien *begünstigen GZ.* 5189.
heil *adj. Ap.* 19768.
heil *stn. Ap.* 8502. 16517; *Vorteil*, *Privilegium GZ.* 6980.
heilant *Ap.* 18892. *GZ.* 22; *als Ansprache an Venus Ap.* 11892. 12147.
heilic *GZ.* 3189; heilige *swm. GZ.* 4839.
heim *adv. Ap.* 14676.
heimlich *vertraut Ap.* 16679; heimliche stat *pudenda Ap.* 8323.
heimlichkeit: buoch der h. *übersetzt 'Apokalypse' GZ.* 5662.
heimvart *Ap.* 6428.
heischen *GZ.* 3933.
heiser *Ap.* 3556.
heiz: heizer tac *mühevoller Tag Ap.* 8563; mir ist h. *nach etwas*, *ich bin begierig Ap.* 5633.
heizen *stv. Ap.* 1694. *GZ.* 4843.
hel: ân hel *unverborgen*? *Ap.* 18734.
hel *laut Ap.* 8285. 18024.
helfant (helphant) *Ap.* 17863. – 17893.
helfe: h. unde hûge *Vis.* 76.
helfen *stv. Ap.* 4939. 5742.
helfenbein *Ap.* 8186. 13080.
helferin *GZ.* 1567. 7054.
helle *Vis.* 52; der helle schar (*var.* kar), *Schimpfwort*, *Ap.* 16094.
hellehunt, *Schimpfwort*, *Ap.* 4830 *var.*
hellekneht *GZ.* 7056.
hellekrücke, *Schimpfwort*, *Ap.* 4402.
hellen *stv. Ap.* 4172. 4275. 6490. 7334; h. gelîch *GZ.* 743.
helletür *GZ.* 5586.
hellefürste *GZ.* 31.
helm *Ap.* 511.
helmhuot *Ap.* 6053. 6339.
helt *tapferer Mann Ap.* 9726; *schmeichelnde Ansprache an den Sklaven Theophilus* (*vgl.* degen) *Ap.* 15340.
hemede *Ap.* 6611. 20186.
hemedel *Ap.* 1469.
hengen: ob mir ein Got wil h. *Ap.* 13705. daz henget Got *GZ.* 5223.
henkan *Ap.* 19905.
henne *Ap.* 4565.

Digitized by Google

her *adv.*: h. unde dar, h. unde wider *überall Ap.* 6628. 8197.
her *stn. Ap.* 5020. 5337. 8220. *GZ.* 1459; zwên sint eines h. *Ap.* 8016; das himelische h. *Ap.* 13018.
hêr *Ap.* 1906 *var.* 6199. 6396. 6413. 6443. 16105. *GZ.* 3025. 3239. 4301. 7555.
herberc *stf. Ap.* 2624.
herbergen *Ap.* 6720.
herbest *GZ.* 7742.
hergeselle *Ap.* 3169. 17687.
hergesinde *GZ.* 4786.
herhorn *Ap.* 18720.
hêrlich *GZ.* 1796.
hermîn *Vis.* 99.
herphe *Ap.* 1749. 2198. 15859. 17906; harphe *GZ.* 4669.
herphen *Ap.* 1764. 1785; harphen *GZ.* 4666.
herre *Ap.* 798. 15472. 16683. 16699. 16983. 17115. *GZ.* 3239; *Eigentümer Ap.* 8327; *als Interjektion Ap.* 5275. 5429.
hêrschaft *Herrlichkeit Ap.* 13755; *versammelte vornehme Gesellschaft Ap.* 4171. 20326.
hêrschaftsam *GZ.* 7567 *var.*
hêrschære *GZ.* 2385.
herschouwe *stswf. Ap.* 3143. 3305.
herte *adj. Ap.* 3250. 3260; hertes *adv. GZ.* 2264.
hêrtuom *stn. Herrscher Ap.* 1168.
hervart *Ap.* 4906. 7294. 20420. *GZ.* 5644.
herz *stn. GZ.* 2788; herze *swn.*: einem guot h. tragen *einem wohlwollen Ap.* 14186. *var.*
herzdrucken *ans Herz drücken Ap.* 5936.
herzenjâmer *GZ.* 3004.
herzenleit *stn. Ap.* 14308.
herzenlîche *Ap.* 20056.
herzenliep *adj. Ap.* 19748.
herzenôt *GZ.* 3696.
herzoge: des tiufels h. *heißt Herodes GZ.* 2139.
herzogentuom *Ap.* 20453.
herzoginne *Ap.* 17867 *var.*
heschen *Ap.* 2461. 2729; *s.* hischen.
hetzen *Ap.* 12586 *var.*; *s.* hazzen.
heu *stn. Ap.* 7772.
heugabel *Ap.* 9104.
hicklen (hilten, hilderln) *hüpfen Ap.* 4388.
hie *zur Stelle Ap.* 9400. 10797.
hilderln *s.* hicklen.
hilfe *Ap.* 7001.
himel *Ap.* 17735; *Thronhimmel Ap.* 18517.
himelbrôt *GZ.* 1539. 1555. 7598.
himelgot *Ap.* 6545.
himellher *GZ.* 1579.
himelisch *Ap.* 13018. *GZ.* 4647 *var.* 4743 *var.*
himelkuniginne *GZ.* 7063.
himelman *GZ.* 4617.
himelrîche *GZ.* 4763. 4919.
himelsin *GZ.* 349.
himelspîse *GZ.* 5601.
himeltrôn *GZ.* 1112.
hinabe *GZ.* 1197.
hinde *swf. Ap.* 6773.
hinden: h. beliben *zurückbleiben GZ.* 3592.
hinder: hindere fuoze *Ap.* 5104.
hinderære *Ap.* 1321.
hindern *Ap.* 5098.
hinderreden *verleumden GZ.* 6690.
hinderwerts *Ap.* 7640. 7707.
hinken *Ap.* 8428. 18408; *die Sorge des Glücklichen, die Zunge des Trunkenen hinken, das verblichene Gold hinkt* am glaste *Ap.* 874. 3728. 16250 *var.*
hinne (hinnen): von h. *Ap.* 7101. 9557. 19141; = hie inne (innen) *Ap.* 13841 *var.* 15591. 16199.
hînt *heut Nacht Ap.* 18235. 18240; *heute Ap.* 19941; hînaht *GZ.* 228.
hinz *bis Ap.* 9872.
hîrât *stm. Ap.* 650.
hirne *stn. Gehirn Ap.* 13909; *Hirnschale, Schädel Ap.* 6630. 8448.
hirnschal *Ap.* 10742. 19514.
hirnschiel *Ap.* 10802.
hirte *swm. GZ.* 4305.
hirze (hirsche) *swm. Ap.* 4569. 9509.
hischen *GZ.* 2828. *6483; *s.* heschen.
historiâ, *Quelle des Berichts, Ap.* 8078.
hitze *GZ.* 133.
hiulen *Ap.* 2481.
hiure *Ap.* 16029; *pleonastisch*: in disem jâre h. *Ap.* 1001.
hiusel, hiuselîn *Ap.* 9621. 9624; *Fassung eines Edelsteins, Ap.* 18163.
hiute *adv. Ap.* 16039.
hiutic *Ap.* 4059. 11188.
hiutlanc = tâlanc *Ap.* 3482. 5711. 9353.
hô *adv. Ap.* 4898 *var.* 5330. 6116. 7290. 9426. 12826. 17642. *GZ.* 1906. 2066. 2860. 3167. 4632.
hôch *adj. Ap.* 8289. 10683; hôchgelobt *GZ.* 7114; hôhe lêrære, bredigære *GZ.* 7208.
hôchgezît *GZ.* 4269.
hôchvart *stf. Ap.* 13; *Pracht GZ.* 4683; *stm. der Übermütige Ap.* 17605.
hôchvertic *prächtig Ap.* 3117.
hôchzît: h. hân *heiraten Ap.* 3350.
hôchzîtgewant *GZ.* 7242.
hof, *Hof eines Fürsten, Ap.* 9258. *GZ.* 6973; *Wirtschaftsgebäude GZ.* 896.
hoffenunge *Vis.* 86.
hœhe *stf. GZ.* 1823.
hôheit *GZ.* 288.

Digitized by Google

hœhen *GZ.* 5164; sich h. *sich überheben GZ.* 2328.
hol *stn. Höhle Ap.* 6781 *var. GZ.* 1938.
holde *swm. Lehnsmann Ap.* 7256. *GZ.* 2106. 4525; ir lieben und ir holden *Ap.* 16994.
holde *stf.* = hulde *Ap.* 16293. *GZ.* 386.
holden *huldigen Ap.* 7962.
holn: êre h. *erwerben Ap.* 6146.
holt *adj. Ap.* 2166. *GZ.* 740.
holz *Ap.* 16657. *GZ.* 1651.
holzbir *swf. Ap.* 9697.
hœne *stf. GZ.* 7753.
hœnen *Ap.* 15244. *GZ.* 3912.
horden *GZ.* 5198.
hœren: welher über den andern hœr *gehöre, sich über ihm befinden solle GZ.* 7999; soliche smâcheit hœrt ûf die sündære *gebührt ihnen Vis.* 108; daz h. *übersetzt* Auditus *Ap.* 12980. *GZ.* 115 *var.* 918.
horn *stm., am Tierschädel, Material, Blasinstrument Ap.* 4172, 4442. 18807. 19108. *GZ.* 5672.
hornboge *Ap.* 10795. 17709. 18457. 19007.
hort: der êren hort *heißt Apollonius Ap.* 5703; sælden h. *GZ.* 7788; = *Geliebte Ap.* 14659.
hose? *Schimpfwort Ap.* 8915.
houbet: über h. *unversehens Ap.* 10549.
houbetloch *Ap.* *20252.
houbetman *Ap.* 17521. 17610.
houbetstat *Ap.* 17516.
houwen *swv. Ap.* 7675. 20273.
hovelîch *Ap.* 16231.
hoverobt *Ap.* 2966.
hovieren *Ap.* 2195 *var.*
hübesch *Ap.* 430. 14011.
hüeten *GZ.* 3524.
huf *stm. Ap.* 15031. 19915.
hufbalz *Ap.* 18106 *GZ.* 6213.
hüge *Vis.* 76.
hulde: mit h. *mit Verlaub Ap.* 13862; *s* holde.
hunger *Ap.* 6561. *Vis.* 221.
hünic *GZ.* 1501.
hünicflüzzic *GZ.* 1643.
hünicseim *GZ.* 4398.
hunt: wilder h. *wird ein Löwe genannt Ap.* 12586. 12602; *Schimpfwort Ap.* 4017; *vgl.* hellehunt; *faul wie ein H. Ap.* 6208.
huntâz *Ap.* 20068.
huntel *Ap.* 6952; hundelîn *Ap.* 19595.
huofîsen *Ap.* 18481.
huon *Ap.* 16210. *GZ.* 473; ê ein huon sî gesoten *im Handumdrehen GZ.* 5170.
huor *stm. Ap.* 14462 *var. GZ.* 453 *var* 7013.
huore *Ap.* *8915 *Anm.*
huoren *Ap.* 14462.
huorlust *GZ.* 460 *var.*
huot *stm. Ap.* 3788. 19862.
huotære *Ap.* 7820. *GZ.* 5068.
huote *Hinterhalt Ap.* 7860.
hupfen *Ap* 191.
hürnen *Horn blasen Ap.* 17763.
hürnîn *Ap.* 18889.
hurren *Ap.* 7465.
hurten *Ap.* 7465 *var.* 7887. 11527. 19661; hurtâ! *Ap.* 19009.
hurtieren *Ap.* 17664.
hurwen *schmutzig GZ.* 2360.
hûs *Burg, Schloß Ap.* 7807. 17969; *der Schnecke Ap.* 10101; h. nemen *Wohnung nehmen GZ.* 1192; ze hûse biten *zu Gast laden, bewirten (ironisch vom Kampfgegner) Ap.* 13952.
hûsen: ûf daz velt h. *sich niederlassen, Wohnung nehmen Ap.* 19140.
hûsfrouwe *Ehefrau GZ.* 6962. 7893.
hût: ich fürhte mîner hiute *Ap.* 9241; er muoz sîn h. dar umbe geben *GZ.* 1454; bœse h. *Scheltwort Ap.* 15296; *Pergament GZ.* 7353; h. unde hâr *formelhaft Ap.* 6409; *wörtlich gemeint Ap.* 8275. 14361.
hütte *Ap.* 10495. 17794. 18588.

ich, mir, mich *Ap.* 291. 315. 648. 679. 905. 946. 2097. 3576. 4454. 5565. 8105. 11845. 16847. 18311. *GZ.* 196. 225. 1277. 1815. 2625. 2960. *Vis.* 56. 62. 174. 264. 335; wir *Ap.* 17133. *GZ.* 2192.
ie *Ap.* 984. 1342. 1364. *GZ.* 2309. 3978. 3984; ie und ie *Ap.* 15676.
ieder, iede, iedez *Ap.* 3131. 3395.
iederman *unflektiert GZ.* 4837.
iedoch *Ap.* 855.
iegelich *Ap.* 1106. *GZ.* 4699.
ielanc *Ap.* 3.
iemer *Ap.* 4242. 6613. 6785; ein iemerleben *GZ.* 7363.
iendert *Ap.* 7667.
ietlich *Ap.* 1088. 7200.
ieze *Ap.* 4832; iezund *Ap.* 6642.
iht *Ap.* 2075. 15185. 16089. *GZ.* 3894. 4396. *Vis.* 552; mit ihte *GZ.* 3957.
ihten *swv.* = îchen *eichen GZ.* 6598.
îlen *Ap.* 3167. 6985. *GZ.* 2494.
ylê *Ἐλη GZ.* 6.
im = imme, imbe *Bienenstock GZ.* 3419.
in, în *adv. Ap.* 548. 1222. 4270. 4717. 8045. 8245. 8477. 9365. 11233. 11391. 11665. 12491. 12640. 12796. 13060. 13276. 13986. 16625. 16652. 18022.
in *præp.*: in den zwein jâren *vor ungefähr zwei Jahren Ap.* 420; in des *Ap.* 19095. in dem *Ap.* 19065.

Digitized by Google

inbiz *Ap.* 11557.
ingesigel: i. slahen *stempeln, euphemistisch für prügeln, Ap.* 19479; insigel *Ap.* 2292.
infel *infula Ap.* 18192.
ingesinde *Ap.* 3476.
ingwer (inber) *Ap.* 8525.
inher *herein Ap.* 12268.
inne: i. werden *eines Dinges Ap.* 14226; dariune *Ap.* 13093 = dinne *GZ.* 3521.
inner: die ûzern und die innern *GZ.* 488.
innerhalben *Ap.* 10104.
inwendic (inwendich) *Ap.* 10152.
inziht *Ap.* 2798.
irdenisch *GZ.* 587. 5600.
irgent *GZ.* 1871.
irre *adj. GZ.* 1101. 2209. *Vis.* 287.
irren *trans. Ap.* 9595. *GZ.* 3854.
irrunge *Ketzerei GZ.* 3507; *Irrweg GZ.* 786.
îs *stn. GZ.* 1669. 1678.
îsen *GZ.* 4591; *Rüstung Ap.* 434 *var.*
îsenbuot *Ap.* 4992.
îtelkeit *Vis.* 275.
itewiz *GZ.* 1951.

jâ *Ap.* 1572. 18347; jârâ jâ *Ap.* 18796.
jacinct, *Edelstein, Ap.* 1619.
jagen *eilen Ap.* 454. 9996. 10807. *15690. 18858. 19295. *GZ.* 5291; *Jammer jagt das Herz GZ.* 4062, *ein Schlag den andern GZ.* 2602.
jâmer *GZ.* 7070. 7073; jâmers lust *Wehmut GZ.* 4087.
jâmerkeit *GZ.* 7160.
jâmerklage *Ap.* 1335. 4062. 4737 *var.* 7097. 16756. *Vis.* 536.
jâmerlant *GZ.* 2062.
jâmerlich *Ap.* 5323; jæmerlich *GZ.* 6864. *Vis.* 32.
jâmernôt *Ap.* 7166. 7658.
jâmerrede *GZ.* 3730.
jâmerriuwe *GZ.* 2132.
jâmerruof *GZ.* 7389 *var.*
jâmersage *Ap.* 1724.
jâmerschar *GZ.* 7064.
jâmerstimme *Vis.* 414.
jâmertage *swm.* (*vgl.* wêtage, siechtage) *Ap.* 4820.
jâmertal *stn. GZ.* 7066.
jâmertunc *GZ.* 1884.
jâmervar *Ap.* 16489.
jâmerfluoch *GZ.* 7389.
jâmerwê *Ap.* 16489.
jâmerzît *Ap.* 6166.
jâr: j. unde tac *Ap.* 15210; miniu j. *mein Leben lang GZ.* 194. 2616.
jârlanc *adv. heuer Ap.* 14598.
jârzît *stf. Ap.* 6831.
jaspis, *Edelstein, Ap.* 12976.
jeger *Ap.* 4572.
jehen *Ap.* 4919. 16016. *GZ.* 1729 *var.* 7283. *Vis.* 71; sprechen unde j. *GZ.* 4894.
jerachîte (ierachide, gerachite), *Edelstein, Ap.* 18157.
jerarchîâ *himmlische Rangordnung, Himmelreich Ap.* 16786.
jeten *GZ.* 4130. 5090.
joch *Last Ap.* 7126. 20565.
jochant, *Edelstein, Ap.* 13288. 19899.
jochart (juchart) *Vis.* 141.
judischeit *GZ.* 3145.
jugent *Ap.* 69. *GZ.* 1183. 1572. *Vis.* 350.
junc: den jungsten tac *jüngster Tag Ap.* 3173.
juncbrunne *Ap.* 12951.
juncherre *Ap.* 9657.
juncliche *Ap.* 13244.
jungeman *Ap.* 15743.
juncfrouwelîn *Ap.* 11820.
jungelinc *Ap.* 13035.
junger *Ap.* 2667.
jungerin *GZ.* *3954.
juppenkleit *Ap.* 11487.
just *s.* tjost
justieren *Ap.* 17665.

kabezkrût *Ap.* 10729.
kagrenvisch *Ap.* 18049.
calcophon (caltafon, calophagon), *Edelstein, Ap.* 18149.
kalt: manigem wart sîn herze k. *Ap.* 3778.
kam = kamp *Fessel GZ.* 4768.
cambicolor, *Kleiderstoff, Ap.* 3630 *var.* 3953.
kamelîn *Ap.* 431. 3871. 17837.
kamer *swf.* (*var. stf.*) *Ap.* 14477. 17910.
kamerære *Ap.* 1845.
kamererîn *Ap.* 4734.
kamerlouge *Urin Vis.* 520.
kamerwagen *Ap.* 19587.
kamerwîp *Ap.* 4623. 17917.
kampf: kampfes bestân *Ap.* 5621.
kampfgeselle *Turnierteilnehmer Ap.* 18443.
kampfkreiz *Ap.* 5950 *var.*
kampfrinc *Ap.* 9291.
kampfstecke *Ap.* 20285.
kape, *Fisch, Ap.* 18054 *var.*
kaphen *Ap.* 12814.
kapit, *Kleider- und Teppichstoff, Ap.* 537. 560. 782. 11641. 17626. 18520.
kapitânius *Ap.* 19919.
kapitîn *Ap.* 537 *var.*
kaplûn, *Fisch, Ap.* 18053 *var.*
kappe *Mönchskutte GZ.* 7675.
kappelân *Ap.* 20617.
capût *Kapuze Ap.* *560.
kar *Gefäß Ap.* 8462. 11753; der helle k., *Schimpfwort, Ap.* 16094 *var.*
karbûn *Kohle Ap.* 15045.
karbunkelklâr *GZ.* 1063 (*wohl gegen den Text als Compositum zu fassen*).
cardamomum (kardamone) *Ap.* 12935. 17984.
kardelîn *Distelfink Ap.* 13146 *var.*
karfunkel *Ap.* 2552. 12969.

Digitized by Google

karitas *GZ.* 3745; **karitât** *GZ.* 7860 *var.* *7356.
karspuole *Spülwasser Ap.* 20070.
cassiâ, *Pflanze, GZ.* 7572.
kaste *Ap.* 1151.
kastel *stn., auf Elefanten, Ap.* 3869. 17819. 17822. 17872. 17911.
kastelân *stn., Pferd, Ap.* 8703. 17935. 19067.
katze: wilde k. *Ap.* 4380. 4618; *Belagerungswerkzeug, Ap.* 10501.
cavalier *Ap.* 370. 4021. 6257; *s.* tanelier.
kebervisch *Ap.* 18049 *var.*
kebese *stf. Ap.* 3022 *var.*
kebeswip *Ap.* 13866 *var.*
kec *Ap.* 4603. 7773.
keiser *Ap.* 3555. 18041. 19872.
keiserlich *Ap.* 5374. 11917. 14044. 15023. 17577. 19117.
kelbervel *GZ.* 794.
kemenâte *Ap.* 8251. *Vis.* 43.
kemerlîn (kamerlein) *Ap.* 15646.
kempfe *Ap.* 14834 *var.*
kempfer *Turnierteilnehmer Ap.* 18459; *Vertreter im Zweikampf Ap.* 14834. 19200.
kempfliche *Ap.* 5009.
kennen *erkennen Ap.* 12545; **kenne Got!** *vergelt's Gott! Ap.* 1381; *subst. Inf. GZ.* 3832.
kêre: **habt an sî die kêre** *wendet euch gegen sie Ap.* 7482.
kêren: **an êren moht er zuo im niht k.** *konnte er sich ihm nicht gleichstellen Ap.* 18784.
kerren *stv. Ap.* 3800. 6265. 7437. 9433.
keten *stf. Ap.* 18735.
ketzer *GZ.* 6528.
ketzerinne *Ap.* 163.
ketzerlich *GZ.* 6535.
kiel *Schiff Ap.* 3116. 3248. 3273.
kiesen *Ap.* 4435. 14035.
kindelbette *Ap.* 2774.
kindelîn *Ap.* 4718. *GZ.* 2092; **kindel** *Ap.* 14930.
kindisch *ohne tadelnde Nebenbedeutung Ap.* 407.
kinne *Ap.* 15059.
kint *Jüngling Ap.* 1498. 1554. 4111. 18666; **lieben k.**, *Ansprache an Untergeordnete, Ap.* 16265; *Tierjunges Ap.* 8877. 10143; ***des Himmels, Teufels* k.** *Ap.* 458. 20396; **kindes verderben, sterben** *im Kindbett tot liegen Ap.* 2336. 6133. 6142; **Gotes k.** *s.* got.
kintheit *GZ.* 2077.
kintlich *GZ.* 1982.
kirche *swf. GZ.* 5187. 6696.
kisel: **des hagels k.** *GZ.* 959.
kitz *Zicklein Ap.* 20261.
kiusche *adj. Ap.* 15992.
kiusche *stf. GZ.* 1343.
kiuscheit *Ap.* 15605.
kiuschlich *Ap.* 15978.
klâ *stf. Ap.* 8426. 10267.
klâfter *swm. GZ.* 1692.
klagære *Trauernder Ap.* 6388. 16463. 19258.
klage *Ap.* 16131.
klagegalm *Vis.* 10.
klagegewant *Ap.* 16817.
klagekleit *Trauerkleidung Ap.* 16031.
klagelichen *als Ankläger Ap.* 282.
klagen *Ap.* 282. 17148; **klagendiu nôt** *Vis.* 15.
klagenôt *Ap.* 17444.
klagestimme *Ap.* 15497.
klagewort *Ap.* 9535.
klanc *Ap.* 7447. *GZ.* 117.
klâr *Ap.* 2807. 4632. 5144. 6481. 7215. 8276. 9312. 10920. 11650. 12229. 13010. 14064. 17543. 18562. 19808. 20252 *var. GZ.* 555. 1020. 2038. 3215. 7084.
klârêt *Ap.* 785.
klârheit *Ap.* 17870. *GZ.* 1463.
klê: **grüene als der klê** *Ap.* 6623.
kleben = **klewen** *klagen Ap.* 1366. *Vis.* 560.
klêbluot, Kleiderstoff, Ap. 605 *var.*
klegelich *Ap.* 16425. *Vis.* 20.
kleiden *Ap.* 13181; **sich kl.** *Ap.* 17242.
kleine *adj. jung Ap.* 5887; *adv. kaum Ap.* 4223; **kleine genuoc** *wenig genug, sehr wenig Ap.* 6921.
kleinôt *stf. Ap.* 13611; *stn. Ap.* 16093.
kleit *Ap.* 20277; *Kopfbedeckung, Ap.* 18189.
klenen *Ap.* 9030 *var. GZ.* 162.
klieben *Ap.* 5445. 7683. 12425. 12452. 18949; **sich kl.** *von der sich öffnenden Blüte GZ.* 154.
klingen *Ap.* 4446. 7531. 11754 17491. 17883.
klobe *Ap.* 9468.
klopfen *GZ.* 2764.
klôse, *umzäunter Wein- oder Obstgarten, Ap.* 1822. 16432.
klôster *GZ.* 5187.
klôz *Kugel Ap.* 11796.
klûben *Ap.* 5441. 6610. 12447. 17670. *GZ.* 2308. 5087.
kluoc *tüchtig, gewandt, schlau Ap.* 1846. 3698. 5022. 6768. 9067. 11397. 16649. 20423; *wohllebend, fröhlich, übermütig Ap.* 16192. 20423; *fein gearbeitet GZ.* 314.
knabe *Knappe, Knecht Ap.* 8974; *junger Mann Ap.* 3145 4902 *var.* 6550. 7160. 7509. 7629. 9581. 10055. 17076. 17734; *Sohn*: **der vil reine Gotes knabe** *GZ.* 1469; *von Riesen und Bösewichtern* **der ungefüege, ungenæme, unreine, sûre kn.** *Ap.* 4599. 5013. 9090. 9377. 10553.

Digitized by Google

10723. 19505. 20265; *von einem alten Mann* der alte kn. *Ap.* 7046.
knappe *Ap.* 2591. 2637. 7092. 11110. 18583.
knebelîn *Ap.* 7106. 9489. 13013.
kneht, knehtel, *Gegensatz zu* herre, *Ap.* 3323; *zu* tohter, *Ap.* 9629. 14596.
knie *Ap.* 3803. 10931.
knien *swv. Ap.* 11891.
knopf *Ap.* 12991. 13616.
knorre *GZ.* 1850.
knouf *Ap.* 3956. 11085. 18193.
knûz *adj. Ap.* 5636.
kobus, *Musikinstrument*, *GZ.* 4671.
koch *stm. Ap.* 197.
köcher *Ap.* 5304.
kocke *s.* kucke.
kogel *GZ.* 439.
kol, *Bild der Schwärze, der Glut*, *Ap.* 14412. 18991. *GZ.* 816.
kolbe *Ap.* 17070 18743. 18747. 18814. *GZ.* 5543.
kolbenslac *Ap.* 7642. 7719.
kolkodris (*var.* cocodrillus) *Ap.* 10145.
kolswarz *Ap.* 14240.
komen: *Præt.* kam, kâmen, kæme, kœmen *Ap.* 124. 1331. 2772. 4611. 5320. 6148. 6453. 7001. 8485. 9710. 10816. 11298. 12635. 13716. 14504. 15221. 16171. 17101. 18809. 20530. *GZ.* 943. 1001. 1241. 1429. 1684. 2773. 4482. *Vis.* 311. 533; einen an k. *angreifen Ap.* 5486. *an einen kommen, in den Besitz gelangen Ap.* 20608; an die wârheit k. *sie erfahren Ap.* 5523; für einen k. *einem zuvorkommen Ap.* 1541.
komman (= koneman) *Ehemann Ap.* 2060.
kompân *GZ.* 5991 *var.*
kompanîe *Ap.* 1953. 2630. 3337. 19998.
kondiment *Gewürz Ap.* 10960.
koneman *s.* komman.
koneschaft *Ap.* 2025 *var.*
konefrouwe *Ap.* 3075 *var.*
konfessiûn *Ap.* 11837.
kope, *Fisch* (*DWb. V, 1539*), *Ap.* 18054.
kopf *Ap.* 12992. 13615.
kôr: die niun kœre *GZ.* 1092.
koralle *Ap.* 18152.
körbelîn *Ap.* 14888.
korn *Ap.* 1708. 17584.
korniol, *Edelstein*, *Ap.* 18152.
korper *Ap.* 17194. *Vis.* 30.
korus, *Musikinstrument*, *GZ.* *4671.
kost *prächtige Ausstattung Ap.* 2266; *Nahrung Ap.* 10958.
kostbære *Ap.* 22. 13332.
kostbærlîchen *Ap.* 15921.
kosten *swv. Ap.* 20078.
kostlich *Ap.* 776. 16104.
kostrîche *Ap.* 8250.
kotzot *zottig Ap.* 5554. 9888.
kouf *Kaufpreis GZ.* 1972; bœser kouf *schlechtes Geschäft, unangenehme Affaire Ap.* 12749.
koufen *Ap.* 15574; *verkaufen GZ.* 3207.
koufman *Ap.* 1177.
koufschaft *Ap.* 2025.
koufschatz *Ap.* 1086.
kovertiure *Ap.* 11489.
krâ: swarz als ein krâ *Ap.* 14286.
krachen *Ap.* 10188 *GZ.* 6109; *dröhnen* (*Posaunen*) *GZ.* 7312; *prasseln* (*Feuer*) *Ap.* 12177; *vor Kummer krachen die Glieder GZ.* 3398. *das Herz Ap.* 2366. *GZ.* 6562.
kraft *Ap.* 7938. 13623. 20550. *GZ.* 521. 1271. 1351. 4901; himelischiu kr. *Heerschar GZ.* 6802.
krage *Ap.* 5121. 7488. 10781. 10825. 12548. 12582. 19625. *GZ.* 476.
kræjen *Ap.* 13130.
krâmer *Ap.* 3783 *var.*
kranc *schwach GZ.* 209; *mager Ap.* 19105; *schmal Vis.* 45; *ârmlich Ap.* 898; *moralisch minderwertig Ap.* 20143. *GZ.* 5090. 5238; den lîp kr. machen *das Leben verkürzen Ap.* 3003.
krankeit *Ap.* 1948. *Vis.* 267.
kranz: *eine Person trägt* der êren kr., *heißt aber auch selbst* der minne, der tugende kr. *Ap.* 1602. 11363. 19523.
kratzen *Ap.* 5012. 8466. 9576.
krêatûre *Ap.* 2028. 17539. *GZ.* 2552. *Vis.* 53.
kreftic: kr. einem her *gewachsen Ap.* 4365; *mächtig Ap.* 914.
krefticlîchen *Ap.* 10075.
kreiz *Ap.* 3739. 5634.
krenke *Krankheit Ap.* 1948 *var.*
krenklichen *Ap.* 2735. *GZ.* 2920.
krete *Kröte Vis.* 530; *s.* krote.
kreuz *Krebs Ap.* 10032. 10039. (*s. DWb. V, 2128 e.*)
kriec: *einem* den kr. lân *nachgeben Ap.* 15567.
kriechen *Ap.* 6702.
krîen *Ap.* 2459.
kriegen *Ap.* 17435. *GZ.* 4919. *Vis.* 127.
krippe *GZ.* 2087.
krisolt, *Edelstein*, *Ap.* 1618. 8260. 11208. *GZ.* 284. 560.
kristal *stm. Ap.* 11996. *GZ.* 7501; kristelle *GZ.* 2362.
kristen *Ap.* 20568. *GZ.* 6520.
kristenheit *Ap.* 20552. *GZ.* 6532.
kristentuom *stm. GZ.* 4970.
kriutel *Ap.* 5135; kriutelîn *GZ.* 4114.
kriuze: an daz k. bretten *GZ.* 3680. erhâhen *Ap.* 14857.
krojære *Ap.* 18707.
krône *Ap.* 5145; der êren kr. (*vgl.* kranz) *Ap.* 11054.

Digitized by Google

11466; din veste was aller bürge kr. *Ap.* 13345.
krœnen *Ap.* 11456. 18471.
kronike (koronik) *Ap.* 778. 20643.
krote *Ap.* 10829; *s.* krete.
krücke *Ap.* 18410.
kruft: der erden, helle kr. *GZ.* 204. 3836.
krump: krumbez horn *Blasinstrument Ap.* 18807; sô mûezen mîniu glider werden kr.! *Ap.*. 13563.
kruoc *Ap.* 10835. 10840.
krûs *adj. Ap.* 592.
krût: sniden als ein gesotenez k. (*vgl.* kabezkrût) *Ap.* 10190.
kuchen *stf. Ap.* 18018.
kuchenkneht *Ap.* 8640. 11433.
kuchenmeister *Ap.* 18052.
kucke = kocke *Ap.* 3249.
küefen (= güefen) *Ap.* 7332.
küele *Ap.* 10286.
küene *Ap.* 3030.
küenheit *Ap.* 9820. 13743.
küenlich *Ap.* 3162. 12416.
kumber *Ap.* 6168.
kumberlich *Ap.* 6699.
kûme *Ap.* 6922.
kumpost *Ap.* 10959. 11407.
künden *GZ.* 6861; k. unde klagen *Ap.* 3546. 19315.
künden *einheizen Ap.* 1869.
kunder *Ap.* 5061. 5275. 10013. 10103.
kunft *Ap.* 14613. *GZ.* 3934.
kunftic: k. werden *kommen GZ.* 4833.
kunic *Ap.* 11. *GZ.* 1509.
kuniclich *Ap.* 6783.
kunicrîch *Ap.* 20452.
kunigîn, kuniginne *Ap.* 185. 4824.
künne: menschen k. *GZ.* 1210.
künnen: wol k. ûf der herpfen *Harfe spielen können Ap.* 15859; mügen noch enkünnen *Vis.* 80.
kunst *mechanisches Kunstwerk*? *GZ.* 5078; die siben höhen kunste *GZ.* 775.
kunt: k. tuon *Ap.* 5382. 8834; k. werden *Ap.* 2048; kunde *Einheimischer GZ.* 3924.
kuo *stf. Ap.* 9573.
kupfer *Ap.* 31. 875.
kür *Ap* 6503; mit willicher k. *freiwillig GZ.* 1947.
kursît *Ap.* 541. 2225. 11640.
kurz: von kurzen ünd von langen *vom ganzen Volke Ap.* 1577.
kürzen: *das Haar* k. *Ap.* 16339. 17314; diu jâr k. *einen töten Ap.* 15292; die freude k. *verringern GZ.* 3764; sich k. *Vis.* 124.
kurzlich *adv. bald Ap.* 6790. 7287.
kurzwile *swf. Ap.* 1460. *stf. Ap.* 1463.
kus *stm. GZ.* 2473.
küssen *swv. Ap.* 1626. *GZ.* 4088.
kutte *GZ.* 437.

labe *stf. Ap.* 10073. *Vis.* 554.
laben *Ap.* 7936. 9516. 12371. 16222. 18042. *GZ.* 470.
lachen: rôsen l. *Ap.* 182; zuo l. *Vis.* 300.
laden *stv. beladen, einladen Ap.* 3868. 6109. 6239. 7070. 7508. *Vis.* 148; ûf den schilt geladen *gemalt* was ein wider *Ap.* 11479.
lâge *Hinterhalt Ap.* 866.
lagel, *Flüssigkeitsmaß, Ap.* 3682.
lâgen *Ap.* 888.
lahse *swm. Lachs Ap.* 18048.
lahsvörhen *Ap.* 8888.
lam *adj.*: an der sêlen l. *GZ.* 6658.
lam *stn.* = lamp *GZ.* 2453. 2594. 3080. 4767.
lamprêde *Ap.* 8889 *var.*
lanc: breit unde l. *Ap.* 15017; wît unde l. *Ap.* 19446. 20110; lange *adv. GZ.* 4003; *Komp.* langer *Ap.* 199. 19174; *s.* ielanc, kurz.
langen *Ap.* 2540.
lanne *swf. Ap.* 879.
lant *Ap.* 887. 8810. 12320. 17473. 17609. *GZ.* 93. 180. 406. 1457. 5402. 5455.
lantherre *Ap.* 5875. 14652.
lantliute *Ap.* 6038.
lantmenige *Ap.* 13483. 14005.
lantnamen *swv. Ap.* *451.
lantvolc *Ap.* 4800. 11415.
lanze *swv. Ap.* 3013. *GZ.* 2977.
lære: sunden, sinne, freuden l. *Ap.* 5666. *GZ.* 2183. 2570.
last: der êren, schanden l. *Ap.* 16237. *GZ.* 2694.
laster *Ap.* 13352. *GZ.* 6863.
lasterbære *Ap.* 4521. *Vis.* 147.
lastermunt *GZ.* 2462.
lasternôt *Ap.* 8660.
lasterspot *GZ.* 3023.
lâsûr *Ap.* 553. *GZ.* 143.
lâsûrblâ *Ap.* 17852. *GZ.* 331.
lâsûrvar *Ap.* 4154. 17873.
laternelîn *Ap.* 14199.
latwarje *Ap.* 2722.
laz: niht ze l. *Ap.* 16465. *GZ.* 149. 297; an êren l. *Ap.* 11305; *traurig Ap.* 17310.
lâzen, lân *Ap.* 5338. 5419. 14107. 17339. *GZ.* 4844; welt irz alsô lân *mit eurer Erlaubnis Ap.* 2113; *etwas* in ein schif l. *verladen Ap.* 6439; *ein Mädchen* maget l. *Ap.* 15717; ane l. *ein Tier, hetzen Ap.* 12538; ûf l. *ein Tuch, ausbreiten Ap.* 18731; sich *einem* ze füezen l. *Ap.* 2140; sich an den wîn l. *sich dem Trunke ergeben Ap.* 12767; sich nider l. *niederlassen, Aufenthalt nehmen Ap.* 987.
lê *Ap.* 4283.
lebehaft *lebensvoll, kräftig Ap.* 7084.

Digitized by Google

lebelich *lebenswert GZ.* 7780.
leben *swv.*: eines dinges l. *sich von etwas nähren Ap.* 678; *trans. erleben Ap.* 2889.
leben *stn.*: daz habe ûf dem leben min *Ap.* 4217; gegeben ze sînem l. *zur Ehefrau Ap.* 19835.
lebendic *GZ.* 3737.
lebic *Ap.* *15387.
lederbant *Ap.* 5015.
ledervel *Ap.* 2986.
ledic: l. unde frî *Ap.* 15435. *GZ.* 7679.
ledigen *GZ.* 4827.
ledikeit *erscheint unter den Tugenden GZ.* 252.
legen *Ap.* 5838; abe l. *abstellen Ap.* 9179. 14080; ane l. *anordnen, einrichten GZ.* 6819. *es darauf anlegen Ap.* 18649. *einem etwas antun Ap.* 19389. *GZ.* 4325. *ankleiden Ap.* 14058; în l., *Steine in Gold Ap.* 8236; ûz l. *Rätsel, lösen Ap.* 15875; vür l., die rede, *einen Vorschlag machen Ap.* 3609; einem zuo legen *einen unterstützen Ap.* 10520. *GZ.* 2342.
legerære, *der sich* verliget, *Ap.* 12051. 12794 *var.*
legersuht *Ap.* 7783.
lêhen *stn. Ap.* 18092. *GZ.* 4826; *Bauerngut Ap.* 15286.
lêhen *swv.* = lêhenen *Ap.* 5173.
leide: er gedâhte im vil l. *Ap.* 8540; mir wirt leide *Ap.* 20278.
leiden: ez leidet mir *ist mir unangenehm Ap.* 88. *1253.
leider *adv. GZ.* 3903.
leidic *traurig, sowohl von Ereignissen als von Menschen, Ap.* 253. 6138.
leie *stf.*: der selben, maniger l. *Ap.* 5981. 12292. 14473.
leie *swm. GZ.* 7011.
leinen *swv. Ap.* 4183.
leisten *Ap.* 14146.
leit *adj. Ap.* 8528.
leit *stn.*: liebez l. *süßer Schmerz Ap.* 1659.
leiten: einen brunnen l. *Ap.* 11096. 18015.
leiter *swf. GZ.* 3313.
leitlich *leidvoll GZ.* 6811.
lembelin (lampelein) *Ap.* 13319.
lemen *Ap.* 7764.
lende *Ap.* 15264.
lenden *Ap.* 1329. 4425. 6222.
lenge *Körperlänge Ap.* 10981.
lengen: die rede wil ich niht l. *Ap.* 19940.
lenken: gelenket *geschwungene Linie Ap.* 15100.
lêrære *Ap.* 2142. *GZ.* 5518. 7208. 7416.
lêrche *swf. Ap.* 13146.
lêre *Ap.* 6857. 19659. *GZ.* 2238.
lêren *Ap.* 15854. *GZ.* 427; die gelêrten *Ap.* 10963.
lernen *lernen Ap.* 1382; *lehren Ap.* 1912. 14984.
lernunge *Ap.* 1981.
lêrfrouwe *Schülerin Ap.* 2121.
lesemeister *GZ.* 6778.
lesen *erzählen Ap.* 2303. 5834. 6180. 10704. 14570. *GZ.* 4689; gebet l. *beten Ap.* 14095.
leste *letzte Ap.* 2026.
lesten *mit Steinen, schmücken Ap.* 2555.
lesterlich *GZ.* 2837. 6859.
lestern *Ap.* 15244.
lettfüezet (*vgl.* latschet *Schmeller ² I, 1542*) *Ap.* 9106.
letzen: von dem lande l., sich von dannen l. *Abschied nehmen Ap.* 13540. 13703; mit tôde l. *Ap.* 19728.
lewe: eins lewen herze *Ap.* 7950; als ein l. stark *GZ.* 4654; leu *GZ.* 1775.
libern: gelibertez bluot *gestocktes Ap.* 2454. 2709.
liche *Leiche Vis.* 19.
lichnâm *stm. Ap.* 10995.
liden *stv. Ap.* 16777. *Vis.* 160. 269.
lidikeit *GZ.* 252 *var. s.* ledikeit.
liebart *Leopard Ap.* 17649. 17828.
liebe *stf.*: durch liebe *zuliebe GZ.* 2544.
liebelîn *Liebchen GZ.* 7633.
lieben, sich, *GZ.* 7748.
liedel *Ap.* 5342.
liegen: triegen und l. *GZ.* 825; ane l. *verleumden Ap.* 19957; *s.* liugen.
lieht *adj. Ap.* 13070 *var.* 13198. 13214. *GZ.* 3647.
lieht *stn. Ap.* 1056. *GZ.* 7764.
liep *adj. Ap.* 13252. 13414; mîne lieben *s. v. a.* holden, genæmen (*s. d.*) *GZ.* 7191; diu liebe nahtigal *Ap.* 4274; lieber *komp. adv. Ap.* 7251.
liep *stn. Geliebte Ap.* 5957; *Geliebter Ap.* 14402.
lieplich *Ap.* 4061.
liet *Ap.* 4053. 9747.
ligen *Ap.* 37. 2394. 2815. 3001. 4390. 7814. 11239. *GZ.* 490. 1736. 3598. *Vis.* 112; *gelegen sein Ap.* 11686; diu rede lit also *GZ.* 2775; als ez an der wârheit lit *Ap.* 2827. mit dem ewangelio als ez lît *GZ.* 7227.
lihen: wir suln im gelten mit der sât mit der er uns gelihen hât *wir liefern als Zins die Ernte (des Kornfeldes) ab, mit der (mit dem) er uns belehnt hat Ap.* 10355; geben unde l. *Ap.* 20491.
lihte *leichtfertig Ap.* 216; *adv. vielleicht Ap.* 8666. vil l. *Ap.* 8932.
lihten *entlastet werden GZ.* 6589.
lilje *Ap.* 2017. *10946.

Digitized by Google

liljenvar *Ap.* 5757.
lîm *Ap.* 6826.
line *adj. GZ.* 6987.
linde *glatt* (*Wogen*), *zart* (*Fleisch*) *Ap.* 4964. 18046.
linden *adj. von der Linde Ap.* 6752.
lînîn *adj. Ap.* 8571. 20191.
lînlachen (lîlachen) *Ap.* 5691. *Vis.* 156.
lintwurm *Ap.* 5519.
lîp, *Umschreibung der Person*, *Ap.* 2785; l. unde guot *Ap.* 10418; in lîbe *bei Lebzeiten Vis.* 47; mîn süezer lîp *süßes Leben: Ansprache an die Frau Ap.* 6144.
lîphaft *s.* lebhaft.
lîpnar *Ap.* 1231.
lîpvarwe *Ap.* 9085.
lîse *heimlich Ap.* 264; *sanft Ap.* 14246.
list *stm. Lehre GZ.* 1647; *Kunst GZ.* 790; *stf. GZ.* 1528.
lit *Glied Vis.* 115.
lite *Abhang Ap.* 6976. 7537. 10098. 10239. 10951.
littere *nennt der Dichter seine Quelle Ap.* 13417.
liugen = liegen *Vis.* 187.
liuhter: l. unde glanz *der Jugend werden zwei Ritter genannt Ap.* 18670.
liumunt (lewnt) *Ap.* 9188 *var.*
liute *Menschen* (*im Gegensatze zu Tieren*) *Ap.* 10957; *Untergebene Ap.* 6924.
liuten *Ap.* 16873.
liutfleisch *Menschenfleisch Ap.* 2993.
lobebære *Ap.* 2835.
lobelich *Ap.* 17545.
lobeliet *Ap.* 3109; lobeliedel *Ap.* 3995.
lobemunt = liumunt *Ap.* 9188.
lobesam *Ap.* 16945. 17095.
lobesanc *Ap.* 2839.
loc *stm. Ap.* 2938.
loch *Ap.* 4539. 6718. 15687; der helle l. *Ap.* 19224.
lockel *Löckchen Ap.* 11915. 15033.
lohen *swv. GZ.* *6065.
loycâ *Kniffe GZ.* 6510. 6773.
lôn *stn.*: ein l. lihen *Ap.* 20049; *stm. GZ.* 7004.
lônen: daz iu Got lône! *Ap.* 18579.
lœner *Dienstgeber GZ.* 6636. 7455.
lônerin *Ap.* 18540.
lop *stn. Ap.* 13557. 18614.
lôs *anmutig Ap.* 19557.; lôs von müede *Ap.* 10005.
lœsære *GZ.* 1326. 1995.
lôsen *lose Reden führen Ap.* *15592.
lœsen: den kiel l. *Ap.* 6530; pfant l. *Ap.* 20400.
lotter *Ap.* 218. 17765.
louf *des Schwertes durch das Durchstoßene Ap.* 5257.
loufen *Ap.* 7061. 9563. 16789.
lougen: âne l. *Ap.* 11855. 15046. 16936.
loup *GZ.* 153; zevarn als ein l. *Ap.* 5446.
louprôse? *Ap.* 10946.
lôz: in ein lôz setzen *in eine Lage versetzen Ap.* 15610; des tôdes l. *Ap.* 15381; ein l. tuon *losen GZ.* 4907.
lucke: lucken slahen *im Kampfe Ap.* 7451. 18409.
luckel *Ap.* 5551.
ludem (luden) *stm. Ap.* 5321. 8506. 11018. *GZ.* 6483.
luft *stm. Ap.* 12356. 15919. *GZ.* 141; *stf. Ap.* 17656. *GZ.* 5765.
luge *stf. Ap.* 12655. 20137. *GZ.* 820.
lugenære *Ap.* 12051.
luhs *Ap.* 6778.
lumbenkleit *Ap.* 8571 *var.*
lûne *Zeitabschnitt GZ.* 6273.
lûnen: gelûnet *von der Natur begabt GZ.* 7595.
luoc *Höhle, Erdloch Ap.* 9564. 20072.
luoder *Gelage, Völlerei Ap.* 3702. 13458; des tievels l., *Schimpfwort, Ap.* 3483 *var.*
luogen *Ap.* 5302.
luppe *Medizin Ap.* 2752.
lust: jâmers l. *Wehmut GZ.* 4087.
lusten: sich l. lân *GZ.* 7155.
lustlich *übersetzt* delectabile *GZ.* 73.
lût: in freuden lût *von lärmender Fröhlichkeit Ap.* 18300; lûte *adv. Ap.* 8403.
lût *stm. Ap.* 19109.
lûte *Laute GZ.* 4671.
lûter: mit l. hermîn, von lûter palmatsîden *mit lauter Hermelin, Seide Ap.* 2229. 18174.
lûtertranc *Ap.* 2769.
lutten *brüllen Ap.* *4651. 9572.
lützel *GZ.* 7225; l. oder vil *Ap.* 12075.

mâc *GZ.* 7283. *Vis.* 130; vînt und mâge *Ap.* 865; vriunt unde mâge *GZ.* 2699.
machen *Ap.* 5533. 18832; ûf m. *ausrüsten Ap.* 11134; sich m. zuo *sich an einen m., ihn angreifen Ap.* 10168.
made *Vis.* 105; maden âs *GZ.* 2328. 6371. *Vis.* 145.
mage *swm. Ap.* 10825 *var.* 15446. *GZ.* 475.
mager *Ap.* 6919. *GZ.* 814.
maget, meit *Ap.* 136. 2015. 5811. 12237. 20101. *GZ.* 927.
magetîn *Ap.* 2809.
magetuom *Ap.* 11626.
magister *Ap.* 2668.
maht *Ap.* 7087. 9927. 13220.
mæjen *Ap.* 7621. 7621. *GZ.* 4128.
majestas *GZ.* 1125; majestât *Ap.* 14826. 14873. *GZ.* 1193.
mâl: ze mâl *Ap.* 5900.
mâl = meil *GZ.* 3374.

Digitized by Google

mâl *Mahlzeit Ap.* 6698.
mala gent *böses Volk Ap.* 10961.
mâlære *Vis.* 480.
mâlât *GZ.* 7267.
mâlen *Ap.* 17711.
malgran *Granatapfel Ap.* 17981.
man: kûme der drite m. *Ap.* 6834; *Bräutigam Ap.* 3479; *Mensch* (*Gegensatz* tier) *Ap.* 8393; *Mann* (*Gegensatz* wîp) *Ap.* 8623.
man *stf. Mahnung GZ.* 931.
mân *stm. Mond GZ.* 1001; *swm. GZ.* 330; *fem. GZ.* 3213; ze einem mâne *monatlich Ap.* 2955.
manbære *mannbar Ap.* 12475. 19326.
mandel *Mantel Ap.* 18507. *GZ.* 333.
manen *GZ.* 1071. 2467.
mange, *Belagerungsmaschine*, *Ap.* *19664.
mangel *Ap.* 1933.
manhaft *Ap.* 6104. 10208.
manheit *Ap.* 18602.
manicvalt *Ap.* 1161. 2666. 16884.
maniere *Ap.* *121. 13101.
manlich (mändleich) *Ap.* 12435.
manna *GZ.* 1539.
mântac (montag) *Ap.* 18607.
mantekon, '*mantica*', *Quersack Ap.* 434.
marc: bein unde m. *Ap.* 15146.
marc, *Geldmaß*, *Ap.* 12804.
marc *Streitroß Ap.* 8494. 8601.
mære *stn.*: in mæren und in dœnen *Ap.* 5780; m. sagen, ze m. sagen *Ap.* 10273; starkiu, fremdiu m. *Ap.* 13893. *Vis.* 14; der m. frâgen *Ap.* 5155. *GZ.* 1067; wîten wurden m. *Ap.* 3986; ez sint m. *Märchen GZ.* 4412.
mære *adj. Ap.* 1810. 1834. 2213. 4872 *var.* 5159. 6022. 7151. 7571. 10518. 11102. 16287. 17137. 17640. 18913 *var.* 19410; die gitigen sint im m. *angenehm GZ.* 5165.
mærel *Ap.* 222 = mærelîn *Ap.* 1891. 17084.
marnære *Ap.* 1284. 1289. 2269. 2275. 2320. 14745.
marschalc *Ap.* 722.
martel *GZ.* 5724. 6462. *Vis.* 161.
martelpîn *GZ.* 5382.
mâse *stf. GZ.* 2508.
mâsot *adj. Ap.* 15260.
massenie (messenie) *Ap.* 17501. 17526. 17807.
mast *Mastbaum Ap.* 14753.
mastpoum *Ap.* 4957. 14713.
mat: schâch unde m. *Ap.* 3065. *Vis.* 31; m. sagen *Ap.* 5129. 12762. 18088. 18335. 18339. *GZ.* 6557.
matraz *Ap.* 1897.
maz *Speise Ap.* 20069 *var.*
mâze *Tugend GZ.* 599. 1344; *Gefäß zum Messen GZ.* 6598; ze mâzen *ziemlich Ap.* 2371.
mâzen, sich, *Ap.* 15505.
mæzic *angemessen Ap.* 2157.
mæzikeit *GZ.* 248.
mê *Ap.* 6112. 8483. 9677. 13396. 14049. *GZ.* 1860. 2330. 2636. 3423. *Vis.* 343; mêre *weiterhin Ap.* 9201. *außerdem Ap.* 11288; iemer mêre *Ap.* 1191; niht mêre *nicht länger Ap.* 14320. nimer mêre *Ap.* 20136; die mêren unt die minnern *GZ.* 487 *var.*; mê *bildet den Komparativ*: vil mê wol *GZ.* 6788. verre bezzer mê *GZ.* 7121.
mechen *stärken? GZ.* 7088.
meglîn, *eine Art Wurst*, *Ap.* 9608 *var.*
mehtic *GZ.* 2007.
meidel *Ap.* 16615; = meidelîn *Ap.* 11875.
mei *stm. Ap.* 4284 *GZ.* 328; meie *swm. GZ.* 7740.
meientac *GZ.* 7733.
meienzit *Ap.* 10945.
meier *Ap.* 7771 *var.* 15279.
meil *Ap.* 11781. 11792.
meilen *swv. Ap.* 15060.
meilic *GZ.* 3190.
mein *stm. Ap.* 12047. *GZ.* 501. *Vis.* 57.
meineit *GZ.* 5180.
meinen *swv. GZ.* 3944; waz mac daz m.? *Ap.* 4984; *stn. Beachtung, Aufmerksamkeit GZ.* 3892.
meintât *Ap.* 17167.
meister *Ap.* 2667. *GZ.* 3771. 3931.
meisterlich *Ap.* 13107.
meistern: wol gemeistert *Ap.* 13106.
meisterschaft *Ap.* 11206 *var.* 11980. *GZ.* 634. *Vis.* 277.
meizlinc, *eine Art Wurst*, *Ap.* 9608.
mel *Ap.* 1149.
melden: sich m. *sich bemerkbar machen Ap.* 14389.
melderin *Vis.* 279.
melm *Ap.* 6264. 17669.
menige: diu meiste menie *GZ.* 1732.
mensche *swm. GZ.* 1238. 1909. 1914.
menscheit *GZ.* 1681.
menschenkint *GZ.* 3150.
menschlich *Ap.* 8269 *GZ.* 1329.
mere *stn. Ap.* 103. *GZ.* 783.
mêren *stn. Fortpflanzung GZ.* 1014.
meridie: gein m. *nach Süden GZ.* 132.
merkatze *Ap.* 10144.
merken: daz buoch merket sich alsus *Ap.* 96.
merklich *merkwürdig Ap.* 22.
merküniginne *Ap.* 5324.
merliute *Ap.* 5165.

Digitized by Google

mermel *Ap.* 11090; marmelstein *Ap.* 11082.
merminne *Meerweib Ap.* 5187; *weiblicher Dämon im allg. Ap.* 8992.
mertelære *GZ.* 5722.
merwunder *Untier des Meeres GZ.* 122. 6048; *Ungeheuer im allg. Ap.* 5062. 10014.
merze *März GZ.* 328.
messinc *Ap.* 15513. 17007. *GZ.* 862.
mesten, sich, *Ap.* 12052.
metze *swm., Getreidemaß, Ap.* 1220.
metzkanôn, *Musikinstrument, GZ.* 4675.
mez *stn. Ausdehnung GZ.* 5. 2155.
mezzegerte *Meßrute GZ.* 868.
mezzen: daz sper ûf den helm m. *mit dem Speer zielen Ap.* 6262; slege m. *einen schlagen Ap.* 9337. 9382. 19483; ein bilde m. *Vorbild geben GZ.* 2160.
mezzer *stn. GZ.* 4365.
michel *großgewachsen Ap.* 9708.
mies *Moos GZ.* 2321.
miete *stf. Ap.* 9861.
milch *Ap.* 15052. *GZ.* 808.
mile *Ap.* 6498. 6820.
milgot, *ein Wundertier, Ap.* 6955.
milte *adj. Ap.* 4031.
milte *stf. Ap.* 1838. 4032.
miltekeit *Ap.* 1836.
mîn *nachgestellt s.* dîn; des landes nôt unt diu mîn *Ap.* 1353.
minne *Liebchen (ironisch) Ap.* 10681; der m. kranz, stric, zunder, rîche *Ap.* 1602. 1634. 1647. 15088; *'coitus' Ap.* 13653. 14297. 15569; ze liebe und ze minne *Ap.* 15522.
minnebære *Ap.* 5929.
minnebüschel *Schamhaar Ap.* 15095.
minneliedelîn *Ap.* 13169.
minneliet *Ap.* 19849 *var.*
minnen *Ap.* 368. 396; *'coire' Ap.* 4338. 4798. 14019. 20026; *wohlwollend gesinnt sein Ap.* 14683.
minnenheiz *GZ.* 4145.
minner *kleiner*: die mêren unt die minnern *GZ.* 487; minste *Ap.* 15425. *Vis.* 81.
minnerinne *GZ.* 7059.
minnespil *Ap.* 14305.
minnetockel *Ap.* 11914. 15032.
minniclich *Ap.* 5153.
minnunge *Ap.* 10681 *var.*
mirre *GZ.* 3452.
mirrenwîn *GZ.* 3043.
mischen: klârheit m. *weniger hell werden GZ.* 6393.
missegrifen *Ap.* 14068.
misselingen *Ap.* 9276.
missetât *Ap.* 11320. *Vis.* 211.
missetreten *Ap.* 11217. *GZ.* 361; mit manne m. *sich vergehn Ap.* 14648.
missetuon *Ap.* 14175.
missevar *Ap.* 4690.
missewende *adj. GZ.* 6216.
missewende *stf. Ap.* 11803; *stn. GZ.* 7746.
missezemen *Ap.* 5650.
mist *GZ.* 2304. 2595. 3830. *GZ.* 2346. 3830. *Vis.* 472.
mit *præp.*: ir ist m. zal also vil *Ap.* 3016; mit dem hâre begrîfen *an den Haaren Ap.* 8292; mit, mite *adv.*: m. dienen = dâ m. dienen *GZ.* 4473. 4878. m. gên *GZ.* 2785. m. hellen *GZ.* 4678. m. teilen *Ap.* 2822. m. volgen *Vis.* 233. m. wesen *Ap.* 8809 *var.* 12822. *GZ* 4535. *Vis.* 116.
mithellunge *übersetzt* concordia *GZ.* 729.
mitkemphe *Kampfgegner Ap.* 5726.
mitkempher *Kampfgenosse Ap.* 7518.
mitridatum (tridatum, mitratacum), *Arzenei, Ap.* 2720.
mitspilære *Ap.* 1500.
mitte: der hinder und der mitter *GZ.* 2528; mitter morgen, tac *Ap.* 7894; mittiu naht *GZ.* 3545.
mitten *adv. Ap.* 6339.
miurel *Mäuerlein Ap.* 13098.
mobilê *GZ.* 10.
môraz *Ap.* 785. 14195.
mordahs *Ap.* 9042 *var.*
mordære *Ap.* 7007. 15411.
morden *Ap.* 9371. 19630.
morderhant *GZ.* 2493.
morderinne *Ap.* 174.
môre *swm., môr stm. in den Hss. schwankend Ap.* 1064. 13972. 14626. 17839. 19341. 19414. 19498.
morgen *stm. GZ.* 7061; *adv. Vis.* 304; *s.* morne.
morgengâbe *Ap.* 1989. 2024. 2047. 19535.
morgenrôt *stm. GZ.* 7562.
morgensterne *Ap.* 13208.
morgenstunde *GZ.* 3988.
mœrin, mœrinne *Ap.* 13759. 13988. 14083. 14225. 14304. 14592.
morne *adv. GZ.* 228; *s.* morgen.
mort *adj.* = *frz.* mort *Ap.* 10769. 16897.
mort *stn. Ap.* 4654. 10506; *stm. GZ.* 3369.
mortgrimme *GZ.* 2492.
morttât *Ap.* 15437 *var.*
mos *Sumpf? Ap.* 8914. 16433 *var.*
müede *adj. Ap.* 9657.
müede *stf. Ap.* 8561.
müejen *swv. Ap.* 16540.
müelich *Ap.* 550 *var.* 13231 *var.*
müemel *Ap.* 13052.
mücterlîn *Ap.* 6043.
müezen *GZ.* 2165.
mügelich *Ap.* 4248.
mugen *Ap.* 1430. *GZ.* 6896. 7035. *Vis.* 193; mogen *GZ.* 7834; megen *Ap.* 14081;

Digitized by Google

mohte, möhte *Ap.* 2749 *var.* 20033. *GZ.* 2483. 4230.
mûlrat *Ap.* 1106.
mûl *stn. Maul Ap.* 9043.
mûl *stm. Maultier Ap.* 7232.
mûlslac *Ap.* 16746.
mündel *Ap.* 11850, = mündelîn *Ap.* 5760.
münich *Ap.* 217. *GZ.* 447.
münsære: valsche m. *GZ.* 6530.
munt *Ap.* 1268. 13209. 15054; rôter m. *für das Mädchen selbst Ap.* 2049. 2203. 3128. 18647. (*Strobl und Lexer verweisen auf Germania 9, 402.*)
münzære *s.* münsære.
muome *Ap.* 12905. 20335.
muor *Ap.* *8914.
muot *Ap.* 6174; hôher m. *Vis.* 25.
muoten: an einen m. *Ap.* 3561.
muoter *Ap.* 19271. *GZ.* 1282.
muotermaget *GZ.* 2927.
mur *weik Ap.* 15259.
mûr *stf.*: *Geruch so stark* er drunge durch ein m. *Ap.* 4417; *swf. Ap.* 7826.
mûren *Ap.* 11082.
murm *Ap.* 3192. *4956.
murrot *stumpfnasig Ap.* 6626.
mûrwant *Ap.* 5551.
muschel *große Fischschuppe Ap.* 5428 *var.* 9378.
muskatbluot *Ap.* 8523. 12935.
muskatnagel *Ap.* 8524; muskatnegelîn *Ap.* *12934.
mûsvalle: des tiuvels m., *Schimpfwort, Ap.* 16052.
mutkali *Ap.* 372. (*s. Anm.*) 14935.
mutte, *Getreidemaß, Ap.* 788. 1135.

nâ *s.* nâhe.
nabe *Ap.* 10212.
nac *stm. Ap.* 9500. *GZ.* 2605.
nâch *adj.*: die verren und die nâhen *GZ.* 3572; sîne næhsten dienære *GZ.* 5466; *adv. s.* nâhe.
nâchgebûr: den vînden bœser n. *Ap.* 7424.
nâchgebûrinne *Ap.* 15658.
nackent *Ap.* 1378. 11955.
nagel *'clavis' Ap.* 209; der helle tür ein n. *Hösewicht GZ.* 5617; *'unguis' Ap.* 11766. 11833.
nagelîn *Gewürznelke Ap.* 12934.
nâhe *adv. nahe GZ.* 4714; nâhen *adv. nahe Ap.* 4999. 7405. 8171. *GZ.* 4598. *beinahe Ap.* 7089; nâch *adv. nach Ap.* 80. 4610. 6496. 8386. 9522. 12641. 16717. 19619. *GZ.* 939. 1472. *Vis.* 29. 242; nâ *adv. nahe, nach Ap.* 610. 10937. 10955. *GZ.* 3562. 5207.
nâhen *Ap.* 7068. *GZ.* 2767; = sich næhen *GZ.* 7638. sich nâhen *GZ.* 4499.
naht *Ap.* 2553; nehtin *gestern Nacht GZ.* 3413; nahtes *Nachts GZ.* 1428; des selben nahtes *GZ.* 1601.
nahtigal *Ap.* 4274. 12937. 13157. 15014.
næjen *Ap.* 1510.
name *Ap.* 12704. 14403; die drî namen *GZ.* 86; bi namen *fürwahr Ap.* 1764. 2114. 6159. 9864.
namen *swv. GZ.* 7843.
nar *Nahrung*: der sælden n. *heißt ein Mädchen Ap.* 17814.
narre *Ap.* 5397.
nase *Ap.* 9027. 15050.
naseloch *Ap.* 4389. 9040.
nâter *von einem Aal gesagt Ap.* 9997.
natiurlich *GZ.* 519.
nâtûre *Ap.* 114. 5763. *GZ.* 531.
naz *adj. Ap.* 1585. 16582. *Vis.* 178.
nebel *Nebel GZ.* 7506. *Vis.* 483; *Staubwolke Ap.* 7588 *var.* 13946; *Rauchwolke? GZ.* 7442.
nebeldunst *Ap.* 6847.
negeln *nageln GZ.* 3080.
neigen, sich, *GZ.* 2319; *s.* nîgen.
nein *Ap.* 8302. *GZ.* 5033; neine *Ap.* 9181.
nemen: silber von dem korne n. *als Kaufpreis einnehmen Ap.* 1181; mit dem sper ûf die brust n. *zielen Ap.* 19190; sich ze einem dinge n. (*DWb. VII, 547*) *Ap.* 14514; sich an n. *anmaßen GZ.* 5132; ez ûz n. *ausbedingen Ap.* 9273; ûf n. *aufheben (vom Boden) Ap.* 10821; zuo n. *sich entwickeln Ap.* 130.
nennen *Ap.* 1504. 7147. 8054. *GZ.* 62. *Vis.* 542.
nern *ernähren Ap.* 9666. 9698.
netzen *Ap.* *13925; *pissen Vis.* 519.
neve *swm. Ap.* 10340 *var.* 19812 *var.*
nicken *Ap.* 1660.
niden *adv. Ap.* 8393.
nider: n. unde hô *leise und laut GZ.* 7042; ûf unde n. luogen *hin und her Ap.* 5302; n. drucken *Ap.* 16045; n. knien *GZ.* 2292; n. komen, kindes *Ap.* 2777. 14616. 16599; n. legen *Ap.* 8572. *GZ.* 2791; n. lâzen, sich, *Ap.* 4220; n. müezen *zu Grunde gehn müssen GZ.* 7188; n. neigen *Ap.* 11481; n. nicken *Ap.* 1660; n. nîgen *GZ.* 339; n. setzen *Ap.* 18660; n. sîgen *GZ.* 3397; n. sitzen *Ap.* 20129; n. smucken, sich, *Ap.* 14205; n. springen *Ap.* 14748; n. stechen *Ap.* 8975; n. strîchen *GZ.* 437; n. vallen *Ap.* 6706. *GZ.* 2872; n. ziehen *Ap.* 20036; n. zucken *GZ.* 5666.
niderhalp *Ap.* 8270.

Digitized by Google

niderlant *Erde* (*im Gegensatz zum Himmel*) *GZ.* 1888.
nidervellic *Ap.* 17354 *var.*
nie *Ap.* 817. *GZ.* 2591; *verstärktes* niht *Ap.* 5450; nie noh niemer *Ap.* 6246.
nieman *Ap.* 522. 6243. 7701. 19426. *GZ.* 611. 6754.
niendert (nyndert) *Ap.* 6815. 6901.
niergen (nirgen) *GZ.* 7819. (nirgent) *GZ.* 3898; nirgen *durchaus nicht Vis.* 310.
niet = niht *Ap.* 3552; nieht *GZ.* 3648.
niezen *GZ.* 7748.
niftel *stf. Ap.* 19401.
niftelîn *Ap.* 12920.
nîgen *Ap.* 2197. 3500.
nigromancîâ *Ap.* 50; nigromanzie *GZ.* 5759.
niht: mit nihti *Ap.* 9856. *GZ.* 3958; umb nihti *Ap.* 974; nihts *Ap.* 13748; nihtsnit *Ap.* 10666; *s.* niet.
nît: haz unde nit, *einheitlicher Begriff als Übersetzung von* invidia, *Ap.* 15664. *GZ.* 479; *Haß Ap.* 14427.
niulichen *vor kurzem Ap.* 1630. *Vis.* 16.
niune *num., flektiert Ap.* 14624.
niuwe *frisch, unveraltet Ap.* 4040. 14689; n. werden *sich ereignen Ap.* 13636; niuwe = nouwe? *mißgünstig GZ.* 479.
noch *adv.*: n. eines als swarz *Ap.* 14230; noch — noch *weder — noch Ap.* 16380.
nône *Ap.* 3614. 3828. *GZ.* *8073.
norme: der nâture, der wîsheit n. *Ap.* 13237. *GZ.* 5278.
nôt: lîbes n. *Lebensgefahr Ap.* 6361; grôze n. machen *Aufhebens Ap.* 14456; grôze nôt von freuden *Ap.* 10378; mir ist n. eines dinges *Ap.* 8451; mir gêt eines dinges nôt *Ap.* 12589.
nôte (nœte) *ungern GZ.* 7971. 7973.
nôtel *Musikstück Ap.* 1750.
nœten: einen eines dinges n. *nötigen Ap.* 7124.
nôtic *armselig Ap.* 1386.
nôtikeit *GZ.* 3277.
nôtzogen *Ap.* 4527. 19641. 20040.
nôz *stn. Vieh GZ.* 2090.
nunne *GZ.* 457.
nuo = nû *Ap.* 6400. 6515.
nur, nür = niuwan *Ap.* 10237. 11804.
nüschel *Ap.* 15096.
nützen *Ap.* 20480.

obe *adv.*: dar o. *Ap.* 11643.
obe *prap.*: *m. Gen. GZ.* 6292. *m. Dat. Ap.* 8576.
obedach *Überdachung Ap.* 17825. 17911. *GZ.* 152; aller sælden o. *heißt ein Mädchen Ap.* 2016.
oben *adv. Ap.* 8393.
ober *adj. GZ.* 3643.
oberhalben *Ap.* 15089.
oberlant *heißt der Himmel* (*s.* niderlant) *GZ.* 3232.
obez *Ap.* 17979.
obtalliua, *Edelstein* (*s. Steinmeyer, Anz. f. d. Alt. I, 16*), *Ap.* 18158.
occident *GZ.* 120.
och *interj. Ap.* 14212.
œde *adj. Ap.* 9007. 106557.
œden *verwüsten Ap.* 2942. 9111. 13762.
oder *beziehungsweise GZ.* 2487. 2488; weder — o. *weder — noch Ap.* 9608. 12451. *GZ.* 3649. 3979 *var.*; ê — oder *eh — eh Ap.* 20030.
offen: o. sünthûs *öffentliches Haus Ap.* 15548.
offenbâr *GZ.* 2450. 2938. 3503. *Vis.* 328; offenbâre *Ap.* 14255; offenbære *Ap.* 12315.
ofte *adv. Ap.* 13669.
ôheim *Ap.* 19492.
ohse *Ap.* 4341; *Sternbild, GZ.* 1025.
olbentîn *Ap.* 3957. 3963 *var.*
oley *Öl GZ.* 1627.
omelia *GZ.* 3711.
ôn: deus ôn *GZ.* 17.
opfer *Ap.* 876.
opfern *GZ.* 5440.
orden *Gebrauch, Sitte Ap.* 14053. 17453; âne mannes o. *GZ.* 7613.
ordenen *Ap.* 18591.
ordenunge *GZ.* 7883.
ôre *swn. Ap.* 13973. 19499; ze ôren komen *Ap.* 14551.
orient *GZ.* 160.
ors *stn. Ap.* 10265.
ort *Ap.* 4185. *GZ.* 3390. 5521.
ôstertac *GZ.* 4272.
ouch *Ap.* 13130. 19626. *GZ.* 3451.
ouge *Ap.* 18346. *Vis.* 518.
ougenblic *Blick Ap.* 5767. 11826 (?) 13263 *var.*
ougenweide *Ap.* 15934.
ouwe: *das Wohlbehagen mit einer blühenden* ou. *verglichen Ap.* 17358.
oven *Ap.* 10773.

pfâ, *Bild des Stolzes, Ap.* 11361.
pfaffe *Ap.* 217. *GZ.* 447.
pfaffenfürste *GZ.* 2519. 3487.
pfafflich *Ap.* 18201.
pfant *Ap.* 6098; lœsen *Ap.* 20400; *l.* lant? *Ap.* 10983; enpfant *Ap.* 19613.
pfantlœse *stf. Ap.* 18972.
pfarrære *Ap.* 20611.
pfat: der sorgen pf. *Ap.* 16428; der âventiure ein pf. *heißt ein Mädchen Ap.* 2020.
pfâwenvedere *Ap.* 19862.
pfelle(phele) *Ap.* 3632; pfeller (*s.* berlin) *GZ.* 283.
pfenninc *Ap.* 1142. 15861. *GZ.* 2283; pf. von golde *Ap.* 16207; pf. von silber *Ap.* 5894.

Digitized by Google

pfârt *Ap.* 519. 8583. 9743. 17563.
pfîfe, *Musikinstrument*, *Ap.* 17927. 18851.
pfîfen *stv. Ap.* 3185.
pfîl *Ap.* 6819. *GZ.* 442.
phingesttac *GZ.* 4846.
pflanze *Pflanzung* (*im Gegensatz zu* sât) *GZ.* 7902. 7912.
pflanzen *gedeihen machen GZ.* 421; *verpflanzen*, *ansiedeln Ap.* 17992.
pflanzrîs *GZ.* 404.
pflegære *Ap.* 7152. 15625.
pflege *swf. Ap.* 4119. 12387. 16002. *GZ.* 359. 2930.
pflegen *stv.*: *Part.* gepflegen *Ap.* 1265. 4266. 6941. 8214 *var.* 10658. 10923. 13923. 15885. 17511. 18451. *GZ.* 7894. 7950. gepflogen *Ap.* 606. 1483. 15950. *GZ.* 6970; êren, zühte, sünden, gerihtes pfl. *Ap.* 2395. 8982. 15705. *GZ.* 6971; *eines Menschen* pfl. *Ap.* 15950. *GZ.* 7153; *ein Land verwalten Ap.* 18452; der sinne pfl. *bei Sinnen sein Ap.* 9476; spise pfl. *essen Ap.* 6734; varns des wart im gephlegen *er fuhr Ap.* 1265.
pfliht, pflihte = pflege *Ap.* 955; *Gemeinsamkeit*, *Verbindung*, *Beziehung Ap.* 1024. 1679. *GZ.* 1300; *Gewohnheit Ap.* 12769; *Beschäftigung GZ.* 2756 *Vis.* 130; *Umgang Vis.* 230. 333.
pflihten: sich ze tugenden pf. *Vis.* 208.
pflûme *Flaum GZ.* *7734.
pflumphilt *plumpe Person Ap.* 15266.
pfluoc *Gewohnheit GZ.* 6700.
pfnesten *GZ.* 477.
pfrille *Elritze Ap.* 18054.
pfuy! *Ap.* 8630.
pfunt *Ap.* 20190; *Münzeinheit*, *Ap.* 15631.
psalterje, *Musikinstrument*, *GZ.* 4670; *s.* salterium.
quâderstein *GZ.* 1698. *Vis.* 34.
quâle *stf. Ap.* 9986; quæle (quêle) *GZ.* 6567.
quâle = twâle: âne qu. *Ap.* *4566?
quât: tiuvels qu. *Vis.* 518.
queln *swv. Ap.* 2527. 3125.
raben *stm. Ap.* 17196.
râm *stm. Ziel GZ.* 7468. 7533.
rame *swf. Stickrahmen GZ.* 2049.
rant: schiltes r. *Ap.* 5031.
raste *Ruhe GZ.* 7744; *Wegmaß Ap.* 18037.
rasteln *GZ.* 7436.
rasten *Ap.* 1099.
rat: *sich drehen* als ein r. *Ap.* 12011.
rât, *erscheint unter den Tugenden*, *GZ.* 252; âne vater r. *GZ.* 1280; *Ratversammlung Ap.* 17106; *Ratgeber* inner r. *Ap.* 725.
râtære *Ap.* 10236.
rætel *Ap.* 684. 767. 16658; rætelin *Ap.* 16612.
rætelbuoch (rëtelpuechel, ritterbuoch) *Ap.* 756.
râten *Ap.* 13899.
râtgebinne *Ap.* 155.
râthûs *Ap.* 11065.
râtliet *Rätsel Ap.* 399.
râtwort *GZ.* 677.
rêch *Reh Ap.* 6773.
rechen *stv. rächen Ap.* 15679. *GZ.* 4656.
recke *Ap.* 3753. 4891. 5705. 6571. 11175. 11397. 11414. 11740. 12487. 12546. 18681.
recken: hende r. *in die Höhe heben Ap.* *1315. *Vis.* 569; *aufrichten* (*Stangen*) *Ap.* 18685.
rede *Vernunft Ap.* 15724. *GZ.* 3531.
reden *GZ.* 338; *raten Ap.* 5376.
regel: des windes r. *Segelkunst Ap.* 1292. 2436.
regen *stm. Ap.* 6720.
regen = regenen *Ap.* 7591.
regenboge *GZ.* 316.
reht *adj.*: des rehten meres duz *das richtige Meer* (*im Gegensatz zum* tôten) *Ap.* 6854; rehte *adv. nach Wunsche Ap.* 20029.
reht *stn.*: r. geschehen *zu teil werden Ap.* 19950. 20095; mîn, der âventiure r. *Ap.* 11512. 12605; *Pflicht GZ.* 926.
rehtlich *Ap.* 18428.
reichen *GZ.* 1024. 5242.
reie *Ap.* 18302.
reien *Ap.* 10578.
reif *an der Rüstung Ap.* 5026.
reigern *tanzen Ap.* 4045.
reine *adj. Ap.* 8314. 17739. *GZ.* 2170. *Vis.* 58.
reine *stf. Ap.* 244.
reinigen *GZ.* 6161. 7519.
reinikeit *Ap.* 15754. 16442. *Vis.* 207.
reinval (rainval, raival), *ein Wein*, *Ap.* 2769.
reise *Kriegszug Ap.* 3059. 10461.
reisekappe *Reisemantel Ap.* 11111. 19874.
reisen *einen Kriegszug machen Ap.* 7271.
reislîchen *rüstig Ap.* 12750.
reit *kraus Ap.* 1450. 14365.
reiten *aufzählen*, *erzählen Ap.* 20516.
rennen *sprengen Ap.* 8409; *laufen Ap.* 6809; diu âventiur ist an gerant *in Angriff genommen Ap.* 18752.
rephuon *Ap.* 5996. 8874.
rêren: als ein schâf r. *Ap.* 9408. 20288.
resch *lebhaft Ap.* 3217.
reschlich *Ap.* 12750 *var.*
retten *GZ.* 3623.
riben: sich an einem r. *kleben bleiben Ap.* 11777.

Digitized by Google

rîch, rîche: dœne rîche *voll Ap.* 1787.
rîcheit *Ap.* 18586.
rîchen *Ap.* 13439.
rîchesen *GZ.* *461. 3217. 3232.
rîchliche *Ap.* 20488; rîlich *GZ.* 7554.
rîchtuom *Vü.* 329.
riech *adj. GZ.* *761.
riechen *stv. GZ.* 7443?; *stn. Geruheinn GZ.* 923.
rieme *swm. Ap.* 20189.
riezen *Ap.* 7114. *GZ.* 2761.
rîfe *swm. GZ.* 954. 7509.
rigel *Ap.* 19513.
rîhen: in daz hâr gerigen *Ap.* 11651.
rihtære *Ap.* 4522. *GZ.* 2310. *Vü.* 48.
rihte, die r. *adverbial: geradewegs, unmittelbar Ap.* 442. 1482. 5127. 5369. 14899. 17224. *GZ.* 4583.
rihten, *scil. das Schiff, Ap.* 1049; in tiutsche rîme r. *GZ.* 40.
rîm *Vers Ap.* 20599. *GZ.* 40. 3034.
rimphen *stv. Ap.* 17919.
rinc *Panzerring Ap.* 5026. 19669; *Versammlungsplatz GZ.* 6753.
rinclich *Ap.* 3141.
rindelîn *GZ.* 2091.
ringe *behende Ap.* 1521. 6744. 20253.
ringen *stv.*: mit den armen r. *Ap.* 1491; daz leben mit dem tôde ranc *Ap.* 2705.
ringen *swv. einen* rinc *machen GZ.* 2205.
ringen *swv.* ringe *machen, lindern Ap.* 16402.
rinne *Rinne GZ.* 115.
rinnen *stv. Ap.* 16747.
rînoceros *Ap.* 10140.
rint: *einen Menschen erschlagen, verkaufen* als ein r. *Ap.* 10993. 15537. 15939; diu was gên ir als ein r. (*s. Seemüller zu Helbl. II, 386*) *Ap.* 15004; ros und r. *Vü.* 134.
rippe *stn. Ap.* 19682 (*s. Anm.*). *GZ.* 357.
rîs *stn. Ap.* 6748; des wunsches r. *wird ein Mädchen genannt Ap.* 2035.
rise *swm. Ap.* 1082. 11749. 11791. *GZ.* 2203; die ûzerwelten risen *Gotteskämpfer GZ.* 8079.
risel: des snêwes r. *GZ.* 960.
rîsen *stv. Ap.* 7759. 13966.
rîten *Ap.* 518. 2921. 3673. 6643. 7781. 9301. 12379. 17836. 19513.
ritter *Ap.* 13418; *in der Ansprache, Ap.* 7979.
ritterbuoch *Ap.* 756.
ritterlich *Ap.* 17495.
rittermæzic *Ap.* 18560. 18703.
ritterschaft *Ap.* 2207. 7880. *GZ.* 216.
ritterspil *Ap.* 6088. 7174. 17672.
riuse (riusche) *Ap.* 6766.
riuten *schützen? Ap.* 11181; *ausreuten GZ.* 4129.
riuwe *swm. GZ.* 3366. 3445. 6556. 7016.
riuweclich *GZ.* 3918.
riuwen *Ap.* 12596 *var.* 15617.
rivier *s. v. a.* plân, *stm. Ap.* 5756. 10405 *var.* 17772. *GZ.* 103. 651; *stf. Ap.* 10405. 13721.
rivier *stm. Bach Ap.* 9960.
rîzen, sich, *sich spalten GZ.* 6106.
rô *adj. roh Ap.* 10958.
roc *Ap.* 2221.
roch *Ap.* 877.
rôr: *welschez r., *Musikinstrument, Ap.* 17840; flach r. *dasselbe GZ.* 4673; rœre *am Brunnen Ap.* 1103. 11095. 11752. 12979. 18012; *eines hohlen Peitschenstiels Ap.* 19901.
ros *stn. Ap.* 19642. *GZ.* 900. 2813.
rœseloht *Ap.* 2203. 13297.
rôsenblat: daz ist mir als ein r. *Ap.* 5130.
rôsenkranz: der tugent ein r. *Ap.* 18470.
rôsenlachen *Ap.* 182; rôsenlachender man *Ap.* 192; rôsenlachender munt *Ap.* 2374. 15054. 17897.
rôsenrôt *Ap.* 11656. 15040.
rôsenvar *Ap.* 1623. 4164. 11957.
rôsenwange *Ap.* 2146 (*var.* rôsenwængelein).
rosknecht *Ap.* 11434.
rôsselîn *Ap.* 8271.
rossîn: rossîne milch *Ap.* 2996.
rôst *Scheiterhaufen Ap.* 16962; der helle r. *Vü.* 562; *Glut im allg. Vü.* 530; des tôdes, der sorgen r. *GZ.* 572. 4048. 4404; *Bratspieß GZ.* 2904.
rôt: wenglîn rôt in wîz gemischet *Ap.* 1624; r. werden *erröten Ap.* 14160; die rôten juden *GZ.* 5550.
roten *sich versammeln? rot werden? GZ.* 5622.
rotenvisch *salmo alpinus Ap.* 18048.
rotte, *Musikinstrument, Ap.* 14995. 17906.
rotte *Rotte Ap.* 7461. *GZ.* 2502.
rottieren *Ap.* 3191. 7600.
rôtvar *Ap.* 17745.
rôtzel *Rotz Ap.* 4390.
roubære *GZ.* 5189. *Vü.* 168.
rouchic *Ap.* 10198.
roup *Beute Ap.* 4010.
rubîn: der êren ein r. *Ap.* 16262.
rûch *Ap.* 8705. 14366. 16044.
rücke *stm. Ap.* 5481; ze r. werfen *wegwerfen GZ.* 2229; über r. sehen *zurück GZ.* 4064; *swm. Ap.* 9606.
rucken *Ap.* 14228. *GZ.* 4586. 7443?

Digitized by Google

rûebe *Ap.* 342 (*s.* graben). 11407.
rüegen *GZ.* 6748.
rüemen *GZ.* 842.
rüeren *einen angehn, betreffen Ap.* 871; die herpfen r. *schlagen Ap.* 1912; ûf einander r. *ansprengen Ap.* 17698.
rûmen: daz lant r. *Ap.* 10559.
rûn *stm. Ap.* 5670.
rûnære *Ohrenbläser Ap.* 1587.
rnndel *kugelförmiges Ornament* (*afr.* rondel) *Ap.* 483. 12292. 14791.
runse *GZ.* 2978.
ruochen *Ap.* 15657. *GZ.* 2680. *Vis.* 258.
ruoder *Ap.* 4937; der trinwen r. *GZ.* 3949.
ruogære *Ankläger GZ.* 5069.
ruof *Ap.* 6681; leben in jâmers r. *GZ.* 1910.
ruofen *stv. Ap.* 2466. 19113. *GZ.* 1137; *swv. Ap.* 931.
ruom *Prahlerei Ap.* 12060; *Berühmtheit Vis.* 330.
ruote: Aaronis r. *GZ.* 1531.
ruowe *GZ.* 7785.
ruowen *GZ.* 7745.
ruozic *Ap.* 11886.
rûschen: daz swert dar r. lân *Ap.* 7624; ûzher r. *heraus sprengen Ap.* 11564.
rüteln *GZ.* 3321.
rütte, *Belagerungsmaschine, Ap.* 10496.
rutvisch *rubeta Ap.* 8888.

sâ *Ap.* 98. 441. 901. 1260. 1422. 6923. 7062. 7769. 9342. 13479. 15136. 18209. 18981. *GZ.* 4218; sâ zehant *s.* hant; *s.* sân.
sabbat *GZ.* 3659.
sac: in den s. legen *sparen Ap.* 4804; in den s. schieben *überwältigen Ap.* 10162; *Ohren weit* als ein s. *Vis.* 491; zesamene gedrucht als ein s. *Ap.* 15006 (*s. Anm.*); armer s., des verfluochten fleisches s. *wird der Körper genannt GZ.* 6740. 6815.
sache, *zur Umschreibung, Ap.* 5692. 9769. *GZ.* 7041. *Vis.* 155; daz kumt von iren sachen *Ap.* 16394.
saday (soday), *Edelstein, Ap.* 18160.
saf *stn.* (*var. stm.*) *Ap.* 9414; *die 'humores' des Körpers im allg. GZ.* 761; *Blut GZ.* 4143.
safŷr, saffŷr, *Edelstein, Ap.* 8232. 19897; *s.* saphîr.
safran *Ap.* 17985.
sage: zertlîchin s. *Rede, Ansprache GZ.* 3916; ez wurde ein langiu s. *Ap.* 6594; ez gêt diu sage *Ap.* 14858; wâr und niht ein s. *Vis.* 400.
sagen *Ap.* 1519. 4870. 8928. 15773. *Vis.* 262. 585; *ohne Objekt Ap.* 3545. 5253. 8760. 13756. 15439. 16291; *s.* unde (oder) singen *Ap.* 1159. 5781. *GZ.* 5731; schriben nnde s. *GZ.* 1981; si hiezen in die stat, gên Môrenlant s. *Ap.* 11030. 17058.
sæjen *Ap.* 7622.
sal *adj.*: *vom menschlichen Teint* (*Gegensatz von* rôt unde wiz) *GZ.* 3807. 7593.
sal, *einzelstehendes Gebäude, Ap.* 12554. 13805. 14739; *Zimmer Ap.* 18017. *GZ.* 600; *Schlafzimmer Ap.* 18344.
salbe *stf. Ap.* 1452. 2699 *GZ.* 3664.
salben *Ap.* 2698; der gesalbete *übersetzt* Crist *GZ.* 5112.
sælde, *Kosewort für eine Frau, Ap.* 2384.
sældenriche *adj. GZ.* 1395.
sælic: sæliger wint *günstiger Ap.* 13842. 17235; ir müezet s. sîn! s. sol dîn gâbe sîn! *Gruß- und Dankformel Ap.* 1608. 3915; *von Verstorbenen Ap.* 9070; sælic man *'beatus' im Sinne der Kirche, minderer Grad als 'sanctus' Vis.* 5.
sæligen *swv.*: gesæliget *GZ.* 7770.
sælikeit *Ap.* 2014.
salme *swm. Salm Ap.* 8887. 18043.
salterinm = psalterje *Ap.* 2199.
sam: lieht s. der tac *GZ.* 1636.
sâme: der bœse s., *Scheltwort, Ap.* 17149; *Nachkommenschaft GZ.* 5277; dâ wolte Got sînen sâmen mêren *Ap.* 17327.
samenunge *Gesellschaft, Begleitung Ap.* 3382. *GZ.* 7882.
sâmît *Ap.* 7202. 17900. 19887.
sammergot, *Beteuerung, Ap.* 9800.
samnen (sammen) *Ap.* 17564.
samztac *Ap.* 7230.
sân *adv. Ap.* 14055 *var.* 19145; *s.* sâ.
sanc *stm. GZ.* 1587.
sant *Ap.* 6609. 7631. 9409.
saphîr *Ap.* 1618; *s.* safŷr.
sarc *Ap.* 1094. *GZ.* 3467; mînes lîbes und der sêle s. *wird ein Mädchen angesprochen Ap.* 2022.
sarcstein *GZ.* 3477.
sarjant *Ap.* 11434. 11439. *GZ.* 3515.
sât *Ap.* 7673. 10354. *GZ.* 7912.
satel *stm. Ap.* 6322.
saten *sättigen Ap.* 3215.
satrapas, *heidnischer Würdenträger, Ap.* 7549. 7561. 20161; *Nom. Plur.* satrapê *Ap.* 18196. satrapen *Ap.* 372.
sæze *swm.*: glîcher s. = ebensæze *Ebenbürtiger GZ.* 7994.
schaben: von freuden bin ich geschaben *GZ.* 3740.
schâch *stn.* (*var. stm.*) *Ap.* 18339. *Vis.* 30.

Digitized by Google

schæchære *GZ.* 2569.
schâchzabel *Ap.* 8752.
schâchzabelbret *Ap.* 8371.
schâchzabelgesteine *Ap.* 8405.
schâchzabelspil *Ap.* 8277. 18332.
schâchzabelstein *Ap.* 8488. 8765.
schâchzant *Hauer Ap.* 9099.
schade: schaden nemen *Ap.* 6570; schaden tuon *Ap.* 7455.
schâf: *niederschlagen* als ein sch., *der Schlag geht durch* als durch ein sch., *schlagen* daz er rêret als ein sch. *Ap.* 7528 *var.* 7924. 9408. 12451 *var.* 20288.
schâfbûch *Ap.* 4561.
schaffen *stv. befehlen Ap.* 17107; mit einem sch. *Ap.* 748; *swv.* dar sch. *Ap.* 2423.
schaft *Ap.* 18687 *var.*
schâfzagel = schâchzabel *Ap.* 8765.
schal *stm. Ap.* 1157. *GZ.* 2769. *Vis.* 467? 507.
schâl *stm. Wagschale Vis.* 467?
schale *Ap.* 9109. 9175. 13864.
schallen *GZ.* 5881. 7439.
schalmeier *Ap.* 3185.
schalmieren *Ap.* 2196.
schalten: ûf sch. *in die Höhe bewegen GZ.* 966.
schame: in disen schamen *GZ.* 7051.
schamekeit *Ap.* 14168.
schamelære *Ap.* 184. 189.
schamen, sich, *Ap.* 160. 288. 1683. 1765. 5198. 6160. 9865. 14962. 16042. *GZ.* 836? 4509. 6379. 6518. 6663. *Vis.* 546.
schamenôt *Ap.* 15974.
schamic *beschämt GZ.* 6811.
schamie, *Musikinstrument, GZ.* 4674.
schamolf *Ap.* 18410.
schande *Ap.* 2293; âne sch. *mit Verlaub Ap.* 4497. 7235; ze schanden werden *Ap.* 15576. *GZ.* 7014.
schanze: der werlde sch. *der Welt Lauf Ap.* 1.
schapel *GZ.* 7650.
schar *Schar Ap.* 1521. 20513. *GZ.* 770. 979. 1348; *Pflugschar?* der helle sch., *Scheltwort für ein Weib, Ap.* 16094; *s. v. a.* slâ? *GZ.* 2716.
schære *eines Krebses Ap.* 10041. 10046. 10049. 10051. 10056. 10077. 10083.
scharf *Ap.* 1940. 5235. 19463.
scharlach *Ap.* 603. 10333. 11440. 17912. 18730. 18821.
scharsahs *Ap.* 9042; scharsach 10042.
schate *Ap.* 6748.
schavernac, *ein Wein, Ap.* 2766.
schaz *Summen Geldes Ap.* 15865. *Vis.* 154.
schedelich *Ap.* 16680.
schefbret *Schiffbalken Ap.* 1310. 1374.
schefbrüche, schefbrüchet *Ap.* 1549. 1667. 2083. 2095. 2109.
schefgezinge *Schiffsausrüstung Ap.* 14631.
schefkneht *Ap.* 14709.
schefliute *Ap.* 16205.
schefman *Schiffer Ap.* 1394. 2271.
schefrîche *schiffbar Ap.* 1062.
scheffart *Ap.* 6801.
scheffelîn *Ap.* 9666.
scheffunge *Schiffgelegenheit Ap.* 14695.
schefwec *fahrbarer Kanal Ap.* 1083.
schefwerc, *synonym mit* ruoder? *Ap.* 4936.
scheide *des Schwertes Ap.* 8221.
scheidefrouwe *übersetzt* meditatrix *GZ.* 7053.
scheidemezzerlin *Ap.* 6649.
scheiden *Ap.* 1887. 12376.
scheinen *swv. GZ.* *3944.
schelle *swf. Ap.* 17934. 18722. *GZ.* 4677.
schellen *stv. Ap.* 10175.
schelten *Ap.* 19633.
scheltlich *GZ.* 2501.
scheltwort *GZ.* 2275.
schemelich *Ap.* 11351. *GZ.* 6858.
schemen *schänden Ap.* 19438; sich sch. *Ap.* 1466.
schenden *zu Schanden machen* (*die Feinde*) *Ap.* 3183. 3378.
schenken *einschenken Ap.* 3659. *GZ.* 3044; einem sch. mit *einen beschenken mit etwas Ap.* 1187. 1206. 3409. 5478. *ohne* mit *Ap.* 712; *einem etwas* sch. *Ap.* 11136.
schentlich *GZ.* 3074.
schepelîn *Ap.* 11614. 11620. 11739.
schepfære *GZ* 2112.
scherge *Ap.* 16918.
schern *stv. Ap.* 17313. 17450.
scherpfe *Spitze des Schwertes Ap.* 300.
scherren *stv. scharren Ap.* 6266. 6715. 7438.
schetzen *Ap.* 17880.
schîbelîn *Plättchen Ap.* 2985.
schîbelot *kreisrund Ap.* 18729.
schicken *ins Werk setzen Ap.* 10461. *GZ.* 1292.
schieben: in den sac sch. *einen in den Sack stecken, ihm den Meister zeigen Ap.* 10162.
schiel *Erdenkloß Vis.* 324; *grober Ausdruck für Kopf Ap.* 9332. 18904. 20286.
schiere: nie so schier so er daz wort gesprach *kaum Ap.* 4932.
schiezen: daz wazzer schiuzet ûz den ougen *Ap.* 1727; in, ûf daz mer sch. *werfen Ap.* 4245. 14944; durch daz herze sch. *durchbohren GZ.* 2808; ûf, ûz sch. *sich emporheben, hervorragen Ap.* 1210. 13724. 14794.

Digitized by Google

schif *stn.* *Ap.* 3167. 3184. 3436. 15529. 17484. (*Composita s.* schef).
schiffen *Ap.* 750.
schilht: mit, von welher hande sch. *auf welche Weise Ap.* 1665. 1678; mit keiner sch. *Vis.* *370; waz bedütet dise sch.? *Ap.* 18797 *var.*; nâch der ungefüegen sch. *Ap.* 6321; von grôzer freuden sch. *GZ.* 4696 *var.*
schillinc *Ap.* 15635.
schilt *Ap.* 2358 *var.*; schildes anbet *Ap.* 11514; breit als ein sch. *Ap.* 15265.
schimel *GZ.* 7442; der sünden sch. *GZ.* 1211.
schimpf *Scherz Ap.* 14235.
schimpflügen *Scherzlüge Ap.* 14166.
schimpfspil: ein bœsez sch. *ein schlechter Scherz Ap.* 378.
schîn: des tages sch. *GZ.* 7420; ze schîne komen *sichtbar werden GZ.* 5936.
schînbære *in die Augen fallend GZ.* 1628.
schinden *GZ.* 5701.
schînen *Ap.* 3856. 4962.
schinke *Schenkel Ap.* 4394. 5488.
schirm *GZ.* 3914; *Paradehieb Ap.* 9364.
schirmære *Beschützer GZ.* 1206. 8041.
schît *Ap.* 9039.
schiuzlich *Ap.* 5277. 10711. 10854.
schivilier *chevalier Ap.* 10404.
schole = geschole *Ap.* 19697.
scholt (solt) = schult *Ap.* 11831. 11929. *GZ.* 2261. 2867.
schône *adv.* *Ap.* 2832. 17883. *GZ.* 343. 857.
schœne *stf.* *Ap.* 11719. 11937.
schœne *adj.* *Ap.* 11457. 18472.
schônen *Ap.* 12450.
schônheit *Ap.* 18383. *GZ.* 854.
schônvar *GZ.* 3197.
schophen: den âtem sch. *keuchen Ap.* 12814.
schouwen: sich sch. *sich betrachten Ap.* 1376; *stn.* *Ap.* 14518.
schôz *stf.* *Ap.* 16770 *var.* *GZ.* 1517. 3334.
schôzgerte *Schößling GZ.* 7582.
schranne *Ap.* 16931. 20117. *GZ.* 5181.
schranz *GZ.* 1293. 2036. 6001.
schranze, *Scheltwort, Ap.* 3012.
schrecke *swm.* *GZ.* 3870; *stm.* *GZ.* 3866.
schrei *stm.* *Ap.* 10817. *GZ.* 2546.
*schreiât *GZ.* 2890.
schreien *schreien machen GZ.* 5188. 7010.
schrewe *Spalte? Ap.* 9364.
schriat = schreiât *GZ.* 2890.
schribære *Vis.* 479.
schrîben: schr. unde sagen *GZ.* 1981; ane schr. *notieren, registrieren Ap.* 3298. 13589. *GZ.* 3072. *Vis.* 298.
schric *GZ.* 3004 *var.*
schrien *Ap.* 6679. 7882. 10173; *Prät.* schrê *Ap.* 3157. 3243. 4989. 5036. 5081. 5483. 7882. 8286. 10815. 19490. schrei *Ap.* 8177. 10761; *Part.* geschrît *Ap.* 7408.
schrift *Quelle des Gedichts GZ.* 8095; diu heilige schr. *GZ.* 3785; schrift unde buoch *GZ.* 7416.
schrîn: der sælden schr. *werden Frauen genannt*, mîn schr. vor herzenleide *nennt die Frau ihren Mann Ap.* 2165. 2358. 5651. 19765 *var.*
schrîten: *von einem Pfeil Ap.* 4444; ane schr. *den Aufstieg beginnen Ap.* 12007.
schrôt: âne wandels schr. *GZ.* 4798.
schrôten = verschrôten *Ap.* 7934.
schulde, schult, scholt (solt) *Ap.* 11839. 11929. 11965. 12096; *Beichte Ap.* 11831. 11863. 11887. 11909. 11913. 11971 *var.* *GZ.* 3001.
schulde *swm.* *Schuldner GZ.* 6618.
schuldic: an der tât sch. *Ap.* 20075 = der tât sch. *GZ.* 426.
schuoch *GZ.* 6413; *Längenmaß Ap.* 9978.
schuochbein *Schenkel? Ap.* 33 (die schuochbein *l.* dieh und ouch bein?).
schuolære *GZ.* 5073.
schuole: er was ze höher sch. gewesen *Ap.* 671.
schuope *Ap.* 4443. 4462. 7493. 12421.
schuopvisch *Ap.* 5154.
schûr *GZ.* 953. 7506; so müez mich slahen der sch.!, *Beteuerung, Ap.* 950; *Bild für schnelles, heftiges Herandringen, Ap.* 10751. 19004; der êren, sælden sch., *Scheltwort, Ap.* 851. 15334. 15344.
schürgen *antreiben GZ.* 5177; *Feuer Ap.* 8461.
schûrsturm *Ap.* 5520.
schurz: der sternen sch. *GZ.* 2154.
schürzen, sich, *Ap.* 20249.
schüteln *GZ.* 3322.
schütten *Ap.* 787. 1136. 8461 *var.* 11181 *var.*; den valken von der hant sch. *Ap.* 20009; sich sch. *sich schütteln Ap.* 13153.
schütze *swm.* *Ap.* 5418. 20479.
schuz *stm.* *Ap.* 5480; *Wegemaß Ap.* 17973. 17976.
schüzzelîn *stn.* *Ap.* 1583.
sê *stm.* *Ap.* 4423. 4438; des meres sê *GZ.* 1650.
sê *interj.* *Ap.* 14325.
sech *Vis.* 487.
sedelstat *swf.* *GZ.* 8010.
segel *stm.* *Ap.* 1293. 2435.
segeln *swv.* *Ap.* 3137.

Digitized by Google

segen *stm. GZ.* 6963; *Grußformela, Ap.* 2330. 2434 7204.
segenen *sich bekreuzigen, vor etw. Wunderbarem GZ.* 1680.
segenruof *Ap.* 616.
sehen *stv. Ap.* 715. 17417. *Vis.* 34; *stn. Gesichtsinn GZ.* 905.
sehste stunde *'sexta hora' GZ.* 3113.
seil *Ap.* 14746. *GZ.* 6920.
seite *swf. Ap.* 15914.
seitenspil *Musikinstrument Ap.* 5326.
selbe: der s. *ganz schwach = dieser, der Ap.* 6945. 18200. *GZ.* 397. 1625. 1696 *var.* 2225. 7409; von ir selber art *Ap.* 6631 (*Anm.*); selb eilfte tûsent *GZ.* 7297; *ohne Artikel: dekliniert Ap.* 15509; *indeklinabel:* selber *Ap.* 16118. *GZ.* 7341. selben *Ap.* 19427.
sêle *stf. Ap.* 14845. *GZ.* 6566; ûf mîn sêl! *Ap.* 18311.
selten *adv. Ap.* 3966.
seltsæne *adj. selten GZ.* 503.
senden *swv. Ap.* 821.
senede *stf. Kummer Ap.* 2366. 16073.
senen: sich s. *sich kränken Ap.* 6544. 7908; senedez herze *Ap.* 4285.
senewe *Bogensehne GZ.* 2794.
senewen *besehnen Ap.* 6751.
senfte *GZ.* 6882.
senftlich *Ap.* 6621.
senken *zu Falle bringen Ap.* 17.
sêre *adv. Ap.* 6193. *GZ.* 510. *Vis.* 127.
serpant *GZ.* 818.
setzen = besetzen *Ap.* 13290; in freude gesetzet *Ap.* 18223; sich ze huote s. *Ap.* 5008; pfant s. *Ap.* 18578; *Prät.* sazte, gesazt *mit Spirans oder Affrikata Ap.* 1217. 4143. 6291. 13115. 15728. 17879. 18162. 18376. *GZ.* 2237. 4951.
sex *GZ.* 6.
sibengestirne *stn. GZ.* 7574.
sic *stm. Sieg Ap.* 244; (*von* sigen) *das Herabfallen GZ.* 956.
sicher *GZ.* 2804.
sicherheit: s. geben *Ap.* 10536. 12460; s. tuon *Ap.* 8044; *Gottvertrauen? GZ.* 4450.
sicherlich *GZ.* 3295.
sichern *Ap.* 20432.
side *Ap.* 6206.
sider *später, seither, bisher Ap.* 6705. 6898. 7573. 8573. 8653. 9142. 9160. 9462. 9544. 9664. 9742. 10545. 11283. 12030. 12117. 12686. 14009. 16046. 17145. 18337. 20557. *GZ.* 1146. 1258. 1893. 2291. 2999. 4147. 4607. 4627. 5315. 5667. *Vis.* 18; *s.* sint, sît.
siech *GZ.* 762. 4957.
siechtage *swm. Ap.* 1942 (*s. Anm.*)
siechtuom *Ap.* 256.
siechvar *GZ.* 6242.
sieden: gesotenez krût *Ap.* 10190; ein huon s. *GZ.* 5170.
sigehaft *Ap.* 20560.
sigelôs: so wær mîn freude s. *Ap.* 2361.
sigelôt, sigelât, *roter, weißgeblümter Seidenstoff, Ap.* 545 ff. 2220. 19889.
sigeman *Sieger GZ.* 5590.
sigen *Ap.* 6353.
sigen *stv. Ap.* 2472. 6347. 19362. *Vis.* 466.
sigenunft *stf. GZ.* 3224; *stm. GZ.* 4710.
sigestein *Ap.* 13659. 13912. 14329. 14471 14532.
sigevane *GZ.* 1971.
sil *stm. Siele GZ.* 903. 5678.
silber *Ap.* 875.
silberîn *Ap.* 29.
silberkrenzelîn *Ap.* 18564.
simez *Ap.* 1210.
sin *Nachdenken Ap.* 14017; ûf den sin *mit der Absicht Ap.* 521; ez ist mir ze sinne *es ist mein Wunsch Ap.* 8851 *var.*
sin *nachgestellt Ap.* 8008. 15429. *GZ.* 2006.
sinewel *adj. Ap.* 5142. 14790. 15910; *stf. Rundung Ap.* 1631. *GZ.* 312.
singen: s. oder sagen *s.* sagen; schrîben oder singen *GZ.* 7996.
sînîsen (sein eysen, sein eyßnein)? *Ap.* 434.
sinken *Ap.* 6351 *var.*
sinnic *Ap.* 2104. 16636.
sinnicliche *Ap.* 2081. 10227.
sint *adv. Ap.* 109. 1928. 4625 *var.* 13843. 16217. 16712. 16802. 19838. 20395. 20582. *GZ.* 7611. 7944; sint (*vgl. Franck Zschr. f. d. Alt. 46, 168 ff.*) *Ap.* 6366; *s.* sider, sît.
sippe *stf. GZ.* 2088.
sirêne (serene, sirena, syrine) *Ap.* 487. 5108. 5137. 10390.
sît *adv. Ap.* 4035. 5874. 6832. 13423. 14928. 20551. *GZ.* 1721; *s.* sider, sint.
site *stm. Ap.* 11285. 12727 *var. GZ.* 2786. 6820.
sîte *Ap.* 6975. 10950.
sitich *Ap.* 12939.
sitzen *sich setzen Ap.* 750. 4176; von rosse s. *herabsteigen Ap.* 9938.
siuberlich *Ap.* 15050.
siufzen *GZ.* 3705; siuften *Ap.* 16189.
siusen *Ap.* 6525; er liez dar nâher s. *die Vögel? die Pfeile? Ap.* 6765.
slâ *Ap.* 9909 *var.* 14894.
slac *Ap.* 7891. 9428. *GZ.* 1166. 2606; dem herzen einen sl. geben *als Zeichen des Schreckens, der Verzweiflung Ap.* 252. 2511. 14306. 15599.
slâf *Schläfe Ap.* 9407. 20287; *Schlaf GZ.* 2124.

Digitized by Google

slâfen *Ap.* 12788.
slâfgenôz *Ap.* 3131.
slâfgeverte *Ap.* 4062.
slâftrinken *Ap.* 14196.
slahen *Ap.* 7579. 7581. 12438. 12446. 20262. 20286; slahâ slach! *Ap.* 7897; vâch und slach! *Ap.* 7788; *einen* nider sl. *Vis.* 24; *den Ball* sl. *Ap.* 1516; *die Harfe* sl. *Ap.* 1753. 1772. 1786 *var.*; *Pauken und Trommeln* sl. *Ap.* 11139; die sumber ûf sl. *Ap.* 18857; guot weter sluoc si dâ die rihte gegen Galacîâ *trieb sie Ap.* 14898; von golde, silber geslagen *Ap.* 466. 1582. 5894. 13096; *Steine sind in eine Krone, eine Krone auf einen Helm, ein goldgesticktes Bild auf einen Rock* geslagen *Ap.* 11501. 17853. 18142. *GZ.* 570; *etwas in eine Kiste* sl. *d. h. hineinlegen und die Kiste zunageln Ap.* 2539; in die huorlust geslagen *vgl.* '*aus der Art geschlagen*' *GZ.* 460.
slaht: keiner hande sl. *Ap.* 9926 *var.*
slange *Ap.* 8401. *Vis.* 490; *swf. Ap.* 15489; *swm. GZ.* 362.
slê *adj. GZ.* 2627; *fem. GZ.* 2626.
sleht *Ap.* 15044. *GZ.* 6127. 7502; *adv.* slehtes *geradewegs Ap.* 5471 *var.* 8715 *var.* 10128.
slichen *gehn Ap.* 9569. *GZ.* 813.
slicken *schlucken Ap.* 4564.
sliezen: ûf sl. *das Verständnis eröffnen GZ.* 4331.
slîfen *gleiten, fallen Ap.* 10048. 15909; *schleifen:* wol gesliffen sper *Ap.* 11939.
slihte: die sl., in der sl. *geradewegs Ap.* 10282. *GZ.* 6672. 6793.
slihten *GZ.* 5325.
slîm *Schlamm Ap.* 6825; *Schleim GZ.* 3033.
slingen *ausnähen* (*DWb. IX, 735*) *Ap.* 559.
slûch *verächtlich für Bauch Ap.* 4562. 10871.
slühtic *GZ.* *7267.
sluot *Schmutz, Beschimpfung GZ.* 3049.
slüzzel: Petrus sl. *GZ.* 7211.
smac *Geruch Ap.* 2017.
smâcheit *Ap.* 20412. *GZ.* 2549. *Vis.* 107.
smâchlîchen *Ap.* 20046.
smacken *GZ.* 7573. 7586.
smæhe *verachtungsvoll Ap.* 12059. 19220; *verächtlich GZ.* 7431.
smæhen *GZ.* 2243.
smal *gering:* sm. gewant *Ap.* 6760; beide sm. unde breit *nach jeder Richtung Ap.* 4324. 9336.
smaragde *swm. Ap.* 8896.
smaragdîn *Ap.* 11753.
smelzen *swv. in Email arbeiten Ap.* 493. 17875.
smerze *swm.*: *körperlicher Schmerz Ap.* 6960; *seelischer Schmerz Ap.* 11927. 17286. *GZ.* 2844. 4002. *Vis.* 357. 375.
smiden *swv. GZ.* 886.
smit *stm. Ap.* 7446.
smirwen *Ap.* 1452.
smucken *Ap.* 5935. 11859. 11926. 18310. 18327. *GZ.* 2320.
smurre *Wunde Ap.* 9376. 10747.
snabel *Ap.* 9103.
snaben *GZ.* 3908.
snê: wîz als ein s. *Ap.* 11871. 17713; nider vallen als ein s. *Ap.* 13959 *var.*
snecke *swm. Ap.* 10101. 10107.
sneckenhûs *Ap.* 10131.
snel: ein helt sn. *Ap.* 12273. 12318; *rasch Ap.* 19817; *adv.* snelle *rasch Ap.* 301.
snellen *swv. Ap.* 4445.
snellikeit *Raschheit GZ.* 7754.
snêwîz *Ap.* 4909. *GZ.* 3675.
sniden *Ap.* 6184. 17913; in diu ougen sn. *in die Augen stechen GZ.* 1132.
snitzen *Ap.* 6766.
sniuzen *Ap.* 9045.
snœde *adj. GZ.* 2086.
snuor: nâch einer snüere, gemezzen nâch der sn. *Ap.* 4323. 15110; do sie der himel snuor gemaz *GZ.* 1016 *var.* (*nach Frisch bei Lexer II, 1045 ist* schnur *bei den Bergwerken ein Lehen von 7 Lachtern; da* Racio *danach in den achten Himmel kommt, so stimmt das*).
snurren *Ap.* 9375. 10746. 12356.
sô *Ap.* 2895. *GZ.* 3909.
soc *Ap.* *15006. 15262 *var.*
sol *Kotlache GZ.* 1365 *var.*
solaz *Ap.* 8558 *var.*
solch: alsolch *GZ.* 2845.
soldan *Ap.* 10634. 13462.
soldane (soldaninne) *Sultanin Ap.* 19960.
solt *Ap.* 3037. 3102; der minne s. *Ap.* 2246. 15028; *s.* scholt.
sorclich *GZ.* 719.
sorge *Ap.* 4917.
sorgen *Vis.* 303.
sorgenbâr *GZ.* 6158.
sot *Narr Vis.* 93.
soum *Saumlast Ap.* 7255. 7276.
soumære *stm. Ap.* 4138.
soumlade *Ap.* 13601.
soumschrîn *Ap.* 4271. 13600.
spache *GZ.* 6563.
spæhe *stf. GZ.* 2481.
spalten *Ap.* 10826 = sich sp. *GZ.* 3124.
spanbreit *Ap.* 4443.
spange *Ap.* *2541. 8241.
spanlanc *Ap.* 4382.
spanne *Ap.* 4415 *var.*
spannen *stv.*: den bogen um sich sp. *umhängen Ap.* 10692;

Digitized by Google

der Krebs spannt die Schere, öffnet sie weit Ap. 10046; der doner stêt gespannen *ist im Begriffe seinen Pfeil, den Blitz, abzuschießen Ap.* 880.

sparn: die maget sp. *schonen Ap.* 14238.

spæte: *adv.* spâte *Ap.* 164. 10599. spæte *GZ.* 994.

spehen *Ap.* *264. 3661. *GZ.* 906.

speiche *swf. GZ.* 2537.

speichel *GZ.* 3033.

sper *Ap.* 5074. 18494; *Längenmaß Ap.* 7618. 14712.

spêre *GZ.* 8. 2155.

sperren: merke mîniu wort und sperre in daz herze dîn *Ap.* 15149; în sp. *Ap.* 13992.

spîen *stv. Ap.* 10782; *swv. GZ.* 2655.

spiegel: sp. aller sælekeit *wird ein Mädchen angesprochen Ap.* 2014; ein sp. *ist Gott* der gesihte *GZ.* 7725.

spiegelclâr *Ap.* 1622.

spiegellûter *Ap.* 15049.

spiez *GZ.* 2444.

spil *Musik Ap.* 17906; sin tohter was sîns herzen sp. *Freude Ap.* 17356.

spiln: des ballen sp. *Ap.* 1512; *vom Hunde, wedeln, schöntun Ap.* 6657. 6968.

spinnen *Ap.* 13327. *GZ.* 2037.

spirzen *spucken Ap.* 9050.

spîse *Ap.* 2756. 6438. *GZ.* 4480.

spîsen *nähren Ap.* 18034. *GZ.* 2214.

spiz *stm. Spitze*: des swertes sp. *Ap.* 5430; ûf dem spitze *der Krone Ap.* 18193.

spiz *Spieß Ap* 3168.

spor *stn. Spur Ap.* 4681. 9618. 17771. *GZ.* 246. 4228.

spore: daz ros mit den sporn nemen *Ap.* 19054.

spot *Ap.* 19218.

spotkleit *GZ.* 2661.

spottære *Ap.* 19221.

spotten *swv. Ap.* 16333.

sprâche *stf. GZ.* 4870.

sprâchen *Ap.* 16731.

spranzelieren *sprengen Ap.* 18811 *var.*

sprechen: diu lobeliedel sprâchen *hatten folgenden Inhalt Ap.* 3996; einen einer rede ane spr. *bezichtigen Ap.* 20301; für sich spr. *fortfahren Ap.* 4373.

sprengen *Ap.* 139. 548.

springen *Ap.* 5006. 5106. 9044.

sprinzel *Ap.* 11336.

spruch *Ap.* 2082. *GZ.* 76.

sprunc *Ap.* 20254. *GZ.* 1883.

sprützen *Ap.* 9050 *var.*

stade *swm.*: geheftet zuo den (*l.* dem?) staden *Ap.* 2265.

stahel *Ap.* 9311.

stal *GZ.* 2086.

stallen: den rossen *Ap.* 13885.

stam: des criuzes st. *'arbor crucis' GZ.* 3079.

stammenîe *GZ.* 4674 = stampanîe *Ap.* 3735?

stanc *GZ.* 2346. *Vis.* 116.

stanfort, *Kleiderstoff, Ap.* 604.

stange *Ap.* 19500.

staphe *Ap.* 12004. 12813.

staphen *swv. Ap.* 17786.

staphens (staphes) *adv. im Schritt Ap.* 7742.

starc *Ap.* 4023. *GZ.* 2946 *var.* 3047.

stat *stf. Stelle*: an keinen steten *Ap.* 11218; *Stadt Ap.* 811; *stn. Ufer Ap.* 771.

state, stat *Gelegenheit Ap.* 236; ze staten komen, stên *Ap.* 6747. 13791.

stæte *Ap.* 14530; st. gewinnen *sich niederlassen, Aufenthalt nehmen Ap.* 1353 (*s. Anm.*).

stæte *adj. Ap.* 14530. *GZ.* 4155.

statherre *Ap.* 15508.

statliute *Ap.* 16174.

statveste *Ap.* 1093.

statvolc *Ap.* 19112.

statwer *Ap.* 1068.

statzen *Ap.* 4143 *var.*

stec *Ap.* 1186. 8148. *GZ.* 871. 7187.

stechen *Ap.* 6259. 7441. 9344. 10580. 17506; die panier wurden ûf gestochen *GZ.* 2202.

stecke *Ap.* 19184. 20179. 20244.

stecken *swv. Ap.* 17997. 18514.

stege *Stiege Ap.* *8214.

stegen *Steg bereiten Ap.* 151.

stehelîn (stâchlein) *Ap.* 9373.

stein *Edelstein* (*wegen* gestein *so zu fassen*) *Ap.* 12046; *Schachstein Ap.* 8567; er solt einem st. erbarmet hân *Ap.* 15839.

steinen *adj. GZ.* 6479.

steinwant *Ap.* 9469.

stellen *Ap.* 5069; einen mort st. *anstellen, vollführen Ap.* 4678; sîn gemüete hô st. *Ap.* 7290; einen eit st. *formulieren Ap.* 3362. 15180.

steln *Ap.* 4527.

stelze *Stelzbein Ap.* 18408.

stên (stân) *Ap.* 23. 970. 1526. 2264. 3931. 4261. 5202. 6404. 8541. 9248. 10191. 11050. 12988. 13827. 14250. 15187. 16433. 17275. 17400. 18728. 19215. 19954. 20620. *GZ.* 68. 127. 400. 439. 511. 1004. 1059. 1703. 1933. 1967. 6100. 6143. *Vis.* 32. 265; din heilige schrift stêt alsus *GZ.* 3785; *zu stehen kommen, kosten Ap.* 5530. *GZ.* 1689; der sin stêt mir *nach etwas Ap.* 1237; gestanden *erprobt Ap.* 19215; abe st. *abfallen Ap.* 10529; ane st.

Digitized by Google

einem wohl anstehn Ap. 3488.
sterben: tôt st. *Ap.* 1199. 6142.
sterke *stf. GZ.* 248
sterken *GZ.* 4150.
sterne, sterre *Ap.* 4200. 4226. *GZ.* 1638.
sternsehære *Ap.* 4191. 13494.
sternseherîn *GZ.* 888.
stete = gestete *Ufer Ap.* 8518. 8648.
stîc *Steg Ap.* 8147.
stich *Ap.* 5034. *GZ.* 3016.
sticken = stecken *GZ.* 2810.
stiege *Ap.* 8288. 12025. 12031.
stift *GZ.* 56. 2075. 7786. 7942. *Vis.* 150.
stiften *anordnen GZ.* 7972.
stigen: höhe st. *Vis.* 465; diu naht stîget ûf *Ap.* 19363.
stil *Stiel Ap.* 19896.
stille: offenbâr und st. *Ap.* 7131.
stillen: leit, sorge st. *Ap.* 14559. 16255.
stinken *Ap.* 9092. *GZ.* 2537.
stirne *GZ.* 5692. *Ap.* 13205.
stiure *Ap.* 20428. *GZ.* *1335.
stiuren *mit Acc., einem Dinge steuern, seinen Fortschritt hemmen Ap.* 1010.
stoc *Holzklotz Ap.* 4387. 15261; als ein st. *stockstill Ap.* 8632; *Baumstumpf GZ.* 5289; st. und stein *Ap.* 8141.
stolz: stolze knaben *Ap.* 4902; maget st. *Ap.* 16658; stolzer ritters munt 18552; st. umb die brust *vollbusig Ap.* 15072.
stolzlîche *GZ.* 866.
stœren *GZ.* 2267.
stœric *störrig GZ.* 6794.
storîe *Bedrängnis (durch Anlehnung an* stœren)? *Ap.* 7246.
storke: als eines storken ist sîn ganc *Ap.* 3557.
storkenganc *Ap.* 2959.
storre *Baumstumpf GZ.* 1850 *var.* 5289.
stoup: zevarn als ein st. *zerstieben Ap.* 5446 *var.* 19469.
stôz *Ap.* 1299. 12369.
stôzen: *den Ring an den Finger* st. *Ap.* 14336. 14344. 14353; *ein Kahn stößt von einem Schiff (entfernt sich von ihm) Ap.* 13780; *ein Land stößt an das andere Ap.* 10940; *Rosse an den Wagen st., spannen GZ.* 900; in, în st., diu ruoder *scil. ins Wasser*, daz mezzer *scil. in die Scheide Ap.* 4937. 6663; ûf st., paniere *Ap.* *3462. 13900; ûz st. = ûf st. *Ap.* 3462.
strâfen *tadeln Ap.* 12787. *Vis.* 21.
strâlblic *Blitzstrahl GZ.* 6148.
strâle *swm. Ap.* 1940. 10796; *stf. GZ.* 985.
strælen *GZ.* 815.
stranc *Verknüpfung Ap.* 11949. *var.*
strange *swf. Meeresarm? Strick? Ap.* 15432.
strâze *Ap.* 5489. 7580. 7616. 8936. *GZ.* 758. 1098.
streben: in nœten str. *Ap.* 7947.
strecken: *Teppiche auf das Gras* str. *Ap.* 18521 *var.*; sich str. ûf weichen sîden *Ap.* 6207.
streich *stm. Ap.* 9570.
strenge *adj. GZ.* 6170. 6173.
streuwen: *Vögel sind auf einen Baum, gestickte Vögel auf ein Tuch* gestreuwet, *verteilt Ap.* 13103. 17902; *eine Schafherde* gestreuwet, *zersprengt GZ.* 4305.
stric: der kiusche str. *übersetzt* nodum virginitatis *Ap.* 243. 15805; der minne, sorgen, jâmers str. *Ap.* 11827. 13264. *GZ.* 3004; *Nachstellung, Gefahr:* von dunreslegen str. *GZ.* 7507.
strîchen *stv. zeichnen Ap.* 15045; schône gestrichen *schön gezeichnet (das Fell eines Pferdes) Ap.* 4153; nider str. *glatt streichen GZ.* 437; gegen der veste str. *sich darauf zu bewegen Ap.* 9704; dar str. lân (*scil. das Roß*) *auf einen lossprengen Ap.* 5952.
stricken *aufbinden Ap.* 11880.
strît *Ap.* 5949.
strîtbære *Ap.* 3027.
strîten *stv. Ap.* 10099.
strîtmüede *Ap.* 10218.
strô: *ein Speer zerbricht und fliegt in die Luft, etwas wird zerrissen, zerschlagen, vom Wind fortgeblasen* als ein strô *Ap.* 503. 5017. 6341. 9425. *GZ.* 2323.
strôlîn *GZ.* 2114.
strûchen *Ap.* 8428.
strûz: ougen als ein str., geschaffen als ein str. *Ap.* 9102. *Vis.* 486; küene als ein str. *Ap.* 3674. 19656.
strûze *Kralle? Ap.* 5005.
stûche *stm. Ap.* 19878. 20188. 20191 *var.* 20243.
stücke (stucke) *Ap.* 7452. *Vis.* 524.
stûde *swf. Ap.* 8689. 9659.
stum *stumm Ap.* 14762. *GZ.* 7029.
stümplîche *plötzlich GZ.* 4852 *var.*
stumpfet, *vom Maul eines Tieres, von den Händen gesagt, Ap.* 6625. 15263.
stunde *Ap.* 2909. *GZ.* 3113; zestunt *GZ.* 3646; sâ zestunt *Ap.* 8835; an der stunt *GZ.* 3650; under stunden *bisweilen Ap.* 6204.
stuol *GZ.* 6846.
stuppe *medizinisches Pulver Ap.* 2753. 10989.
sture *Stör Ap.* 8888.
sturm *Kampf Ap.* 3193. 5281.

Digitized by Google

7602; *Unwetter Ap.* 7474; daz herze lîdet, diu hôchvart tribet st. *Ap.* 15684. *GZ.* 2318.
sturmen *stürmen* (*eine Burg*) *Ap.* 13906.
sturmglocke *Ap.* 16873.
sturmweter *Ap.* 1373. 6805.
sturmwint *Ap.* 1555. 5173. *GZ.* 980.
stûz *Steiß Ap.* 6320. 12013. 12800.
suckenie *Ap.* 18369. 18507. 19889.
süeze *adj., von Menschen, Ap.* 3523. 13247. 15151; *vom Wasser, Ap.* 6605.
süeze *stf. GZ.* 1344.
süezikeit *GZ.* 7516. *Vis.* 231.
süezliche *Ap.* 14207.
sûgen *GZ.* 2119.
sûl (sewl) *Ap.* 11994. 17189.
suln *Ap.* 14967.
sumber, *Musikinstrument, Ap.* 18807 *var.* 18857 *var.*
sumel so so so *kosende Ansprache Ap.* 18314 *var.*
sumer *Ap.* 8854.
sumerkleit *Ap.* 4277.
sumermæzic *GZ.* *7738.
sundære *GZ.* 2184.
sünde *GZ.* 3981.
sündensac *GZ.* 6723.
sunder: s. schône gevar *Ap.* 5148.
sunderbâr *Ap.* 708. *GZ.* 2715.
sunderin *GZ.* 3913.
sunderlich *GZ.* 4699.
sundern *GZ.* 4543.
sunne *swf.*: gên der sunnen *ostwärts Ap.* 6460. 6716. 6934; vor der sunnen *vor Sonnenaufgang Ap.* 9846; fröudenberndiu s. *wird ein Mädchen genannt Ap.* 1999; als diu s. durch daz glas schînet, *bekannter Vergleich für die Empfängnis Jesu, GZ* 1408; der sunnen boum *GZ.* 1849; *vom. GZ.* 3212.
suntac *Ap.* 5924.
sünthûs *Bordell Ap.* 15548. 15597. 16949.
suochen *Ap.* 7219. *GZ.* 3985.
suon *Sohn Ap.* 639. 5192. 10338. 18279. 19738. *GZ.* 2517. 4321. 4765. 5568.
suone *Ap.* 10540. *GZ.* 2691.
suoneman *wird Christus genannt GZ.* 3953.
suoze *adv. Ap.* 1015. 1390. 9561.
sûr *unangenehm*: ein regen s. *Ap.* 10845; *von Menschen und ihrer Gemütsart Ap.* 7903 *var.*; *adv. Ap.* 10750.
surkot *Ap.* 13797 *var.* (surtot *BC*, *vgl. frz.* surtout).
sus *Ap.* 12695; noch sus noch sô *Ap.* 16380; umbe sus *ohne Ursache Ap.* 974. 13762. 15306. *ohne Erfolg Ap.* 13222. 19509. *ohne Schaden Ap.* 3291; sust *andernfalls Ap.* 7983. *sonst Ap.* 8826.
sûs *Ap.* 16572. *GZ.* 970. 4852.
sûsen *Ap.* 9948.
sutte '*sentina navis*' *Ap.* 16138 *var.*
swach *niedrig von Geburt, Gesinnung Ap.* 181. 11441.
swachen *schwächen, erniedrigen Ap.* 6300; *schwach, niedrig werden Ap.* 8442. *GZ.* 534.
swacheit *Ap.* 11984.
swâger *Ap.* 20074.
swam *stm. GZ.* 2944.
swanc *dünn Ap.* 590. 9084. 20181 *var.*; *beweglich Ap.* 6744.
swanc *stm. Ap.* 9578. 10210. 11949. 15911. 18329.
swane *Ap.* 4909.
swanger *Ap.* 200. 2252. 2262. 4073. 6096. 13482. 13488. 14275. 17329. *GZ.* 1382. 7138.
swanzen *tanzen Ap.* 2202. 4045. 5830. 10579.
swære *unangenehm, häßlich Ap.* 4724; *verhaßt GZ.* 7400; kindes sw. *Ap.* 6132.
swære *adv. Ap.* 5078.
swære *stf. Ap.* 1436.
swarteblôz *Ap.* *1388.
swarz *Ap.* 11770. 14283. 14286; *jemandes Leumund wird schwarz Ap.* 9188; diu swarze *Mohrin Ap.* 14227.
swarzen *Ap.* 11770 *var.*
swarzvar *Ap.* 10170. 10791. 10887.
swebel *Vis.* 482.
sweben *schweben GZ.* 950; *schwimmen Ap.* 1367.
sweher *Ap.* 2865.
sweiben *schwanken Ap.* 19503.
sweifen *stv. Ap.* 11179. 14208.
sweiz *GZ.* 2381.
swellen *stv. GZ.* 7266.
swellen *swv. Ap.* 2455. 2703.
swemmen *schwimmen Ap.* 8169.
swërn *weh tun Ap.* 8154.
swern *eidlich zusagen Ap.* 3332. *GZ.* 5129.
swert *Ap.* 9810. 11877.
swertslac *Ap.* 5487. 7671. 12440 *var.*
swertspil *Ap.* 3762.
swertzucken *stn. Ap.* 10044.
swerze *Ap.* 13799. 14079.
swester *Ap.* 19960. *GZ.* 3915.
swesterlîn *Ap.* 14910.
swîfen: sich sw. *sich wohin begeben Ap.* 237.
swîgen *Ap.* 5668. *GZ.* 7321. *Vis* 114.
swimmen *Ap.* 8513.
swîn, *Wildschwein*: *Bild des Mutes, Mastschwein*: *Bild der Faulheit Ap.* 9372. 12052; *Bild der Fruchtbarkeit Ap.* 7594.
swinde *furchtbar Ap.* 10747. *GZ.* 7376.
swindel *Ap.* 12426. 12815.
swindeln *Schwindel haben Ap.* 13974 *var.* 18883.
swingen: daz hâr von den

Digitized by Google

ougen sw. *Ap.* 16043; *der Krebs schwingt seine Scheren vor sich Ap.* 10023; *den Mantel* umbe sw. *Ap.* 4157; sich sw. *gehn Ap.* 6984. 9459. *sich schlängeln Ap.* 9977. 9979. *sich schwingen Ap.* 4348. 8449. 8457.
swirbeln *schwanken Ap.* 13974.
switzen *GZ.* 6077.
scepter *GZ.* 3021.
szepterris *GZ.* 2659.

taberne *Ap.* 815.
tac *Ap.* 808. 1372. 11465; liehter dan der t. *Ap.* 18078. lieht sam der t. *GZ.* 1636; der jungeste t. *GZ.* 4835. 8128. *Vis.* 399.
tagen *Ap.* 6840.
tageweide *Ap.* 7849. 9004. 10656.
tagewîse *Ap.* 14245.
tal *stn. Ap.* 9131; *stm. GZ.* 7066; ze t. *Ap.* 13375. *GZ.* 317.
tâlanc *Ap.* 10725.
talît *Kleiderstoff Ap.* 16345.
tambûre, *Musikinstrument, Ap.* 18709.
tambûren *swv. Ap.* 2196.
tan *Wald Ap.* 6928. 8680.
tanelier = cavalier *Ap.* 370 *var.* 4021 *var.* 6257 *var.*
tanz *Ap.* 5826. 19371.
tanzen *Ap.* 2201. 4044. 5829. 10578.
tassel *Spange Ap.* 563. 571. *GZ.* 311.
tât *Ap.* 6094. *GZ.* 426. 4703. 4980.
tatze *Ap.* 4381. 4617. 5011. 8465. 9575.
tavel *GZ.* 1543.
tavelrunde (tavelrunne) *Ap.* 18625. 18651. 18662. 18728. 18757. 18764.
tavelrundære *Teilnehmer an dem Spiel* tavelrunden *Ap.* 18487; *Ritter der* tavelrunde *des Apollonius* (*im Grunde sind beide Bedeutungen hier wohl identisch*) *Ap.* 18914. 19856.
tavelrunden (tavelrunnen) *Turnierspiel* (= runttavel?) *Ap.* 7175. 18427.
teil: ich næme ez zeinem teile (*s. Anm.*) *Ap.* 11960; *Maria hat das beste* teil erwelt *GZ.* 4009.
teilen *Ap.* 1414. 1428; *das Kinn war* enmitten wol geteilet *Ap.* 15061; si wollen weinen von dir t. *von dîr entfernen GZ.* 3886.
teilhaft: eines dinges t. werden *GZ.* 521.
telgolice *s.* cegolite.
temeren (tämeren) *klopfen Ap.* 9326. 12443. *GZ.* 3324. 6110.
tempel *stm. Ap.* 1098. *GZ.* 1720; *stn. GZ.* 1697.
tempeltuoch *GZ.* 3134.
tenk *adj. Ap.* 1219. 5219. 10721. 20183. 20258.
teschelîn (taschelein) *Ap.* 6756; *Kelchblätter GZ.* 155.
tevelîn *Ap.* 16651; tevel *Ap.* 2110.
tich *stm. fließendes Wasser Ap.* 10152 *var.*; *vgl. MSH. III 16, 26.*
tief: t. in der naht *GZ.* 2447.
tier *Ap.* 12153. 13325; daz bœse t. *Judas GZ.* 2295.
tierel *Ap.* 8526. 13311; tierlîn *Ap.* 8775.
tievel *s.* tiuvel.
tievelîn *Ap.* 8842. 9555. 9585.
tigris *Ap.* 10146.
tihtære *Ap.* 20625. *GZ.* 8105.
tihten *verfertigen: eine Säule, ein Gesetz Ap.* 15190. *GZ.* 5317; *ein Gedicht GZ.* 39. *Vis.* 1.
tiolet, *Kleiderstoff, Ap.* 604.
tiriac, *Arzenei, Ap.* 2720.
tisch: breit als ein t. *Ap.* 10019; sineweller t. *übersetzt* tavelrunde *Ap.* 18759.
tischlachen *Ap.* 12247.
tiubelîn *GZ.* 7633 *var.*
tiure *adj. Ap.* 1002; *adv. Ap.* 19607.
tiure *stf. Teuerung Ap.* 997. 1009. 1707.
tiuschen? *Ap.* 6765 *var.*
tiute *Deutung GZ.* 2399.
tiutsch *Ap.* 20591. *GZ.* 1500.
tiuvel (tievel) *Ap.* 11179. 11186. *GZ.* 3854; tievels man *Ap.* 10715; tiuvelisch *Ap.* 4473.
tiuvel = tiuvelin *Ap.* 10809.
tjost (tjust, tyest, just, jost, gust) *stf. Ap.* 6171. 6279. 11565. 12206. 20442; *stm. Ap.* 17730. 18630.
tjostiure *stf. Ap.* 8970.
tobemuot *Ap.* 7590 *var.*
toben *Ap.* 9467. *GZ.* 4254.
tobic *Ap.* 5518.
tohter *Mädchen Ap.* 11719.
tohterlîn *Ap.* 113.
tolken *lallen Ap.* 4728.
topasius, *Edelstein, Ap.* 19899.
topf *Kreisel Ap.* 3253 5448. 19485.
tor *stn. Ap.* 12646. *GZ.* 1715.
tôre *swm. Ap.* 10882.
tôrheit *Ap.* 12174. *GZ.* 7751.
tôrlîn *Ap.* 3670.
tôroht *Ap.* 6298. dôreht *GZ.* 4050.
tôt *stm. GZ.* 991. 1459. 1466. 1949. 1961. 3613; her Tôt *Ap.* 295.
tôt *adj. Ap.* 4245; tôt erslagen *totgeschlagen GZ.* 3435.
tôte *swm., auch wo es sich auf eine Frau bezieht, Ap.* 2505. 2539. 2617.
tôtære, tôter *Mörder GZ* 5725.
tœten *Ap.* 12590.
tôtslac *Ap.* 3227.
tôtslahen *Ap.* 7633.
tôtvar *adj. Ap.* 2533 *var.*
tou *stm. GZ.* 961.
touf *stm. GZ.* 4937. 5159. 5437. *Vis.* 58.

Digitized by Google

toufen *GZ.* 6626.
töufer *GZ.* 4790.
tougen *stille, ohne Aufhebens GZ.* 2540; *bedeutungsloses Flickwort, Ap.* 16126. *GZ.* 1012; vor t.? *Ap.* 1269.
tougentlich *Ap.* 1393.
toup *Ap.* 7684. *GZ.* 3384.
trache *swm. Ap.* 8419. 8441. 8484. 8516. 10167. 10187. 10209. 12176.
trachenhoubet *Ap.* 460.
træge *Ap.* 7270. *GZ.* 920; *adv.* tråge *Ap.* 16532.
tragen *Ap.* 4353. *GZ.* 5181. *Vis.* 122; *trächtig sein, gebären Ap.* 7594. 16598; *ein Weg* treit *einen an einen Ort Ap.* 8223; *die Hand* treit *reicht einem etwas Ap.* 15790; *das Herz* treit, *man* treit *einem* holden gruoz *Ap.* 984. 8071; ane tr. *planen, einen Anschlag machen Ap.* 5913; für tr. *nützen Ap.* 1951.
trahten *Ap.* 3709; einen rât tr. *Ap.* 234; *einem* umb daz leben tr. *GZ.* 1453.
trâkheit *übersetzt* acedia *GZ.* 494.
tranc *stm. GZ.* 2675. 6409.
treffen *Ap.* 9413. *GZ.* 4144.
trendel *Kreisel Ap.* 12816.
trenken *GZ.* 2365; în tr. *einem etwas einträuken, vergelten Ap.* 6302.
treten: den staphen tr. *betreten Ap.* 13141; *die Kelter* tr. *GZ.* 1959. 3191; hinder sich tr. *zurücktreten, sich zurückziehn Ap.* 686.
trîben: *ein Schiff oder ein Mann zu Schiff* tribet *auf ein anderes, Ap.* 3233. 3236. *vom Gestade, Ap.* 5381 *var.*; ir klagewort treip si für sich *sie klagte vor sich hin, im Selbstgespräch, Ap.* 19553; sus triben si mit worten dar, daz *so brachten sie es mit Worten dahin, daß Ap.* 5699; er treip dar an daz *er legte es darauf an Ap.* 225; die bete ane tr. *unterstützen GZ.* 7178; *Nägel ins Holz* tr. *GZ.* 3327; tr. und tragen *plündern Ap.* 7863; getriben wec *gebahnte Straße GZ.* 161. 432; ûf tr. *den Sand (im Reiten) Ap.* 19010; *eine Mauer* tr.: *aufbauen Ap.* 13067. 13333; *eine Infula ist* in der krône ûf getriben *Ap.* 18192; ûf tr. *aufschieben, einen hinhalten Ap.* 770. 1968. 1986.
triegen *Ap.* 1474. 8863. 9190. *GZ.* 826.
trift: des luftes, der zwelfboten, aller ordenunge tr. *GZ.* 4642. 5146. 7943.
trilit, *Kleiderstoff, Ap.* 16345 *var.*
trindel = trendel *Ap.* 12816 *var.*
trinität *Ap.* 20631. *GZ.* 1656.
trinkære *GZ.* 2248.
trinken *Ap.* 9976.
trinkvaz *Ap.* 1584.
trit *Stufe Ap.* 8214. 12821; nie geflohen einen tr. *Ap.* 12182.
triuwe *adj. Ap.* 16078.
triuwe *stf. Ap.* 6254; tr. und eit *Ap.* 12459; bî triuwen *Ap.* 6254; entriuwen *Ap.* 8302. *GZ.* 3945. entrauwen *Ap.* 19509.
triuwelîchen *Ap.* 2881.
triuwelôs *Ap.* 15466.
trôn *GZ.* 1047. 2022; *Tronhimmel? GZ.* 7555.
tropfe *Träne GZ.* 2763.
trœpisch *Ap.* 6245 (*Anm.*). 6347.
trôst *Ap.* 3549. 6789. 9722. *GZ.* 1421. 2108. *Vis.* 86. 445.
trœstære *Ap.* 1835.
trœsten *Ap.* 1169. *GZ.* 1237. 3997. *Vis.* 561.
trœsterin *Ap.* 2046.
trôstlich *GZ.* 2002.
troum *Ap.* 872. 2294. *Vis.* 11; ez ist geschriben, niht ein tr. *GZ.* 5410.
tronmen *Ap.* 17220 *var.*
trucken *adj. Ap.* 8191.
trucknen *GZ.* 3456. *3997.
trüebe *adj. Ap.* 13915.
truffieren *betrügen Ap.* 8863.
trüge *stf. Ap.* 20138.
trugenære *Ap.* 1320. *GZ.* 2247.
trugenheit *GZ.* 5498. *Vis.* 290. 299.
trugenman *GZ.* 6489.
truhe *Ap.* 2522. 2578. 20643 *var.*
trumeln *trampeln Ap.* 8390.
trumidarius *Ap.* 10149.
trumiere, *Musikinstrument, Ap.* 11138 *var.*
trumme, *Musikinstrument, Ap.* 7329. 11138. *GZ.* 4668.
trunc *stm. Ap.* 3431.
trunken *Ap.* 3727.
trunkenheit *Ap.* 12062.
truoben *traurig werden Ap.* 20248.
trûren *swv. GZ.* 647; *stn. Ap.* 17289.
trûric *Ap.* 4239. *GZ.* 4284.
trûriclîch *Ap.* 1898. 6174. *GZ.* 3722.
trûrnisse *GZ.* 7765.
trût *adj. Ap.* 15124. *GZ.* 1798.
trût *stn. Geliebte Ap.* 5240. 11032. *GZ.* 1379; *Geliebter Ap.* 18354.
trûwen: entraw sein nicht *Ap.* 3783.
tûbe *Ap.* 17671. *GZ.* 817.
tügen *Ap.* 20082. *GZ.* 2484. 4229.
tugent *Ap.* 70. *GZ.* 1571. *Vis.* 349.
tugenthaft *Ap.* 20549. *GZ.* 1272. 1352.
tugentlich *Ap.* 1393. *GZ.* 2376.
tülken = tolken *Ap.* 4728 *var.*
tunkel *Ap.* 2553. 12970.
tuoch *GZ.* 3476.
tuochelîn *GZ.* 2093.

Digitized by Google

tuon *Ap.* 747. 1311. 8372. 11322. 14933. 15319. 16910. 17202. 19969. 20358. *GZ.* 1144. 1284. 1988. 2390. 3096; *etwas* furder t. *abtun, sein lassen Ap.* 1743; under einander t. *mischen Ap.* 15053; ûf t. *aufstellen GZ.* 5078; wol zuo mir t. *mir woltun Ap.* 19739; *eine Türe* ûf t. *Ap.* 5656; eine strâze ûf t. *passierbar machen Ap.* 11169; sich ûf t. (*von der Erde*) *sich spalten GZ.* 7445.

tür: der genâden t. *Ap.* 5656; des tôdes t. *GZ.* 1948.

türel *Ap.* 8245. = türlîn *Ap.* 11990.

turkis, *Kleiderstoff, Ap.* 4150. 16345 *var.*

turkisborte *Ap.* 19339.

turn *Vis.* 33; *Bild der Unbeweglichkeit, Ap.* 18865.

turnei *Ap.* 6086. 7175. 8825.

turnieren *Ap.* 10561.

türren *Ap.* 8862.

türrigel *Ap.* 19478.

turteltûbe *GZ.* 2307.

tûsen *swv. Ap.* 14988 (*Anm.*)

tûsentleivar *Ap.* 6627.

tûsentvalt *GZ.* 7946.

tutte *Ap.* 9571. 17920.

tüttel *Ap.* 14217.

twahen *stv. Ap.* 11759 *var.* 11764 *var.*

twalm *Vis.* 9.

twanc *GZ.* 4004.

twerc *stn. Ap.* 4146. 10967.

twingen *Ap.* 10530. 19539. *GZ.* 7398; *Venus* twinget die maget zuo dem werden man *Ap.* 1878; den schilt an sich tw. *Ap.* 5033; sich tw. *sich beherrschen GZ.* 66.

übel: ez für ü. hân *übel nehmen Ap.* 1675.

über: drümer flugen ü. sich *Ap.* 18879; ü. al *Ap.* 1158. *GZ.* 1426. *Vis.* 508; überein *werden Ap.* 11063; ü. houbet *unversehens Ap.* 10549; wê über wê! *GZ.* 2747.

überdenen *überdecken Ap.* 9029.

überdenken, sich, *sich besinnen, entschließen Ap.* 16388 *var.*

übergelt *GZ.* 2783.

übergên *überfließen, mit Flüssigkeit bedeckt sein Ap.* 3127. *GZ.* 1492. 3032.

übergiezen *GZ.* 4487.

überhâhen *GZ.* 2542.

überheben, sich, *GZ.* 5134.

überhern *überwältigen GZ.* 3225.

überhort *GZ.* 3534.

überhuor *GZ.* 5035.

überic: der sorgen ü. *überhoben GZ.* 6311

überkraft *Ap.* 2208. 2422. 17322. 17580. 18397; ü. gewinnen *Oberhand Ap.* 7915.

überladen *Ap.* 13004. 19156. *GZ.* 984. *Vis.* 169. 392.

überlanc: niht ü. *Ap.* 13165.

überleben *Ap.* 5450.

überlegen *belegen Ap.* 8192. 11090. 11638. 12288.

überlesen *Ap.* 20623.

überlisten *Ap.* 3713.

überliuhten *GZ.* 7517.

überloufen *im Wettlauf siegen Ap.* 2012 (*s. Anm.*); *über etwas laufen GZ.* 912.

überlût *deutlich, sicher GZ.* 3202.

übermaht *Ap.* 12625.

übermâze *Ap.* 3860.

übermæzic *GZ.* 7738. 7774.

übermugen, *einen andern, Ap.* 10161.

übermuot *Ap.* 6245. 6347.

überregenen *GZ.* 7479.

überriche *Ap.* 13793. 13794.

übersat *GZ.* 465.

überschal: freuden ü. *Ap.* 14004.

überschœne *adj. GZ.* 1127.

überschœnen *Ap.* 11122.

übersehen *überlesen Ap.* 2110; *nicht sehen Ap.* 10154; den schaden ü. *als ungeschehen betrachten Ap.* 3364; *eine Person vernachlässigen Ap.* 14404.

übersitzen *überwältigen GZ.* 3862.

überslahen: mit golde üb. *beschlagen Ap.* 18133.

überstrîten *Ap.* 9302. *GZ.* 583.

übertragen *belasten, schmücken Ap.* 777. 1047. *GZ.* 2695.

übertreten *GZ.* 7973.

übertüre *stn. Tympanum Ap.* 11985.

übertwingen *Ap.* 12599.

übervarn *GZ.* 784.

überfliezen *Ap.* 7113. *GZ.* 2915.

überfluz *GZ.* 4817.

überflüzzigkeit *GZ.* 2388.

überwinden *Ap.* 19210.

überwinder *GZ.* 4983.

überzal *GZ.* 7683.

überzart *GZ.* 4239.

überziehen *bedecken Ap.* 3862. 17625.

überzuht: der diemuote ü. *GZ.* 2832.

üeben: mit lêre er si üebet *GZ.* 4343; wir suln uns ü. mit den Sarracînen als die wolf mit den swînen *Ap.* 7494.

ûf: ein stiegen ouf ouf einen turn *Ap.* 8289; ûfhin *Ap.* 12780; ûfwert *adv. Ap.* 10058; *s.* ouf.

ûffart *GZ.* 4627.

umbe: ez enden umbe den wurm oder umbe sich *Ap.* 8475; umb nichti und umb sust *Ap.* 974; sich umbe dræjen *Ap.* 3253 = umbe dr. *Ap.* 5448; *s.* umme.

umbegane *Umfang, Peripherie Ap.* 10363. 14715.

umbegrîfen *Ap.* 17414.

umbehaben *Ap.* 8790.

umbehanc *GZ.* 3119.

Digitized by Google

umbelegen *Ap.* 13069.
umbesez *GZ.* 2156.
umbesliczen *Ap.* 2372.
umbeswanc *Richtung, Wendung GZ.* 4648.
umbevâhen *Ap.* 5937. 5967.
umme = umbe *Ap.* 14763. *GZ.* 7028.
unahtbære *unansehnlich GZ.* 3464.
unbegraben *Ap.* 19819.
unbehangen *Ap.* 11071.
unbekant *Ap.* 1345. 16351.
unberâten *Vis.* 44.
unbermic *GZ.* 6809.
unberuocht: an, mit gnâden u. *GZ.* 6939. 7343.
unbeslozzen *Ap.* 5423.
unbeswiten *GZ.* 2559.
unbilde *Ap.* 7676.
undanc: des habe undanc *Vis.* 244.
unde *conj.*: *Koordination statt Subordination (s. Zschr. f. d. Wortf. 6, 366 ff.) s.* genieten *Ap.* 11762; *konditional Ap.* 2379; *temporal GZ.* 7396. 7499. die wil u. *Ap.* 7146.
unde *stf. Ap.* 1296.
under *adv.*: dunder *Ap.* *1646.
underkleit *Ap.* 13229.
underscheit: ân u. *Ap.* 4501. *GZ.* 3100.
understên *verhindern Ap.* 1244. 3580. *GZ.* 213.
undertân *Ap.* 10310; mir hât ein siechtuom mînen lîp undertân *Ap.* 257.
underwinden, sich, *Ap.* 388. *GZ.* 5350.
underziehen *füttern* (*ein Kleid*) *Ap.* 605. 2229. 5898.
undiet *stf. Ap.* 3471. 3637 *var.*; *stn. Ap.* 3637.
unêrbære *Ap.* 3063. 15624.
unêren *schänden Ap.* 19807.
unerkant *GZ.* 94.
ungebære *stf. Ap.* 15258.
ungebouwet *unbetreten Ap.* 11167. 11201.
ungebunden *Ap.* 3269. 7970.
ungedâht *Ap.* 12355.
ungedult *GZ.* 2267.
ungedultic *Vis.* 213.
ungeêrt *schändlich, ehrlos Ap.* 225. 15838.
ungehabe *stf. Ap.* 15216. *GZ.* 3705. 3795.
ungehaben *stn. Ap.* 2492.
ungehiure *adj. Ap.* 6636; diu u. *sittliches Scheusal Ap.* 16025.
ungehôrsam *stf. GZ.* 1892.
ungelîche *GZ.* 2596.
ungelimph *Ap.* 8732. 14236.
ungelogen: daz ist u. *Ap.* 17775.
ungelônet *GZ.* 7459.
ungeloubic *GZ.* 4430.
ungelücke *Ap.* 5482. *GZ.* 2230.
ungemach *stm. Ap.* 3584. 11222; miner freuden ung. *Ap.* 2473; *als Interjektion* wê und u.! *Ap.* 5526.
ungemeilet *GZ.* 3173.
ungemuot *adj. Ap.* 9351. 12914.
ungenâde *Mißgeschick Ap.* 3384.
ungenædic *Ap.* 9304.
ungenæme *Ap.* 3799. *GZ.* 3151 *var.*
ungenant: der vinger u. *Ringfinger Ap.* 11773.
ungenôt *freiwillig GZ.* 723.
ungerech *Vis.* 475.
ungerne *adv. Ap.* 12656.
ungerochen *Ap.* 5690. *GZ.* 7461.
ungeschaffen *häßlich Ap.* 15262.
ungesmach *übelriechend GZ.* 2461.
ungesoten *Ap.* 10828.
ungestalt *Ap.* 3515. 12083.
ungestriten = unbestriten *nicht angegriffen Ap.* 4755.
ungesûeze = unsûeze *Ap.* 2961.
ungesunt *Ap.* 17922.
ungetriuwe *Ap.* 7736.
ungeverte *stn. Ap.* 6205.
ungefreuwet *GZ.* 4306.
ungefüege *Ap.* 12583.
ungefuoc *stm. Ap.* 19337. *GZ.* 2510.
ungewarnet *Ap.* 3314. 3794 *var.*
ungewart = ungewarnet *Ap.* 3794.
ungewert *nicht gewährt Ap.* 2209.
ungewert *ohne sich zu wehren Ap.* 14608. *GZ.* 7579.
ungewon *Ap.* 16330.
ungezem *GZ.* 2634.
ungezogen *unzüchtig Ap.* 14674.
unhant: ze unhanden werden *zu Grunde gehen Ap.* 15577.
unheil *stn. Ap.* 3231. 5460.
unhô *adv. Ap.* 5131.
unkiusche *stf. GZ.* 7013.
unkiuschekeit *GZ.* 6996.
unkunder = kunder *Ap.* 10627.
unkunt *Ap.* 5248.
unlîdelich *Ap.* 3562.
unliutsælic *unanmutig Ap.* 17918.
unmaht *Ap.* 2712. 2723. 5136.
unmâze *Ap.* 5654. 18820; unmâzen *adv. Ap.* 12369.
unmære *Ap.* 12050. *GZ.* 5072. 5544. *Vis.* 372.
unmæzlich *Ap.* 4378. 19554.
unmilte *GZ.* 4316.
unmugelich *Ap.* 3969.
unmuoze *Ap.* 8278.
unnütze *nichtmutzig GZ.* 430.
unreine *Ap.* 5162. 15544.
unreinikeit *GZ.* 541.
unritterlîche *Ap.* 19645.
unsælde *Ap.* 3810.
unsælic *Ap.* 17160.
unsanfte *Ap.* 6032.
unschône *Ap.* 3177.
unschuldic *Ap.* 14503. 14530; einem u. sîn *einem gegenüber Ap.* 946.
unschuldiclich *GZ.* 3174.
unschult *Ap.* 12715.
unsihtic *Ap.* 13579. *GZ.* 1262.
unsihticlich *Ap.* 19572.

Digitized by Google

unsinnic *Ap.* 5394.
unsitelich *ungezogen Ap.* 8311.
unsleht *unaufrichtig Ap.* 9854; *auf falscher Fährte GZ.* 4111.
unstaticlichen *unverweilend, schnell Ap.* 3163.
unstæte *stf. Ap.* 14393. *GZ.* 541.
unstætikeit *Ap.* 14425. *GZ.* 428.
unsûber *Ap.* 3063 *var.*
unsüeze *Ap.* 5003; *s.* ungesüeze; *adv.* unsuoze *Ap.* 10720.
untôtlich *GZ.* 627.
untriulich *Ap.* 11355.
untriuwe *GZ.* 506.
untrôst *GZ.* 3818.
untugent *GZ.* 1185.
unverbunden *GZ.* 3466.
unverdrozzen *Ap.* 5424. *GZ.* 875.
unverhalzet *GZ.* 6193.
unverhert *Ap.* 14609.
unverwegen = verwegen *Ap.* 7460.
unverzaget *Ap.* 3170. 10639.
unverzert *Ap.* 14609 *var.*
unfluotic *Ap.* 11349.
unfreude *GZ.* 3738.
unfridesam *GZ.* 6809.
unfrô *Ap.* 5916. 14540. 17160.
unfruhtbære *GZ.* 7929.
unfrum *Ap.* 8855.
unfruotic *Ap.* 11349 *var.*
unfuore *GZ.* 5034.
unwacker *müde Ap.* 10913 *var.*
unwert *adj. Ap.* 9261. 15834.
unwirdiclichen *zornig Ap.* 16336.
unwîse *Ap.* 2995. *GZ.* 7000.
unwizzende *Ap.* 20012.
unz *bis Ap.* 7065. 7938; alle u. an *bis auf, mit Ausnahme von Ap.* 14488.
unzellich *Ap.* 2518 *var.* 2528. 17353.
unzît: ze unzîten geborn *Frühgeburt GZ.* 3144.
unzuht *Verbrechen, Sünde i. a. Ap.* 11311. *GZ.* 449; *Unanständigkeit, Gemeinheit Ap.* 14473; *geschlechtlich Ap.* 14661.
üppikeit *Übermut Ap.* 18836; *Üppigkeit Vis.* 270.
urberinge *plötzlich GZ.* 4852.
urhap *Ap.* 6020. 11186. 15724. *GZ.* 801. 4054; *Sauerteig Ap.* 18422.
urkünde *adj. geständig Ap.* 20312.
urkünde *stn. GZ.* 3177. 6728.
urloup: ob ichz mit urloube reden sol *mit Verlaub GZ.* 3888.
ûrohs *Ap.* *10141.
ursprinc *GZ.* 5461.
urstende *GZ.* 3614.
urteil *stf. Ap.* 20154. 20163. 20201.
ûz: ûz sîn *am Ende sein Ap.* 3572; vier wochen ûz *Ap.* 11426; ûz bereit *zur Ausfahrt Ap.* 6170; ûzher *Ap.* 4662. 11564.
ûzer *adj. Ap.* 4462. *GZ.* 488.
ûzerhalben *Ap.* 5317.
ûzganc *Ap.* 13300.
ûzsetzic *GZ.* 7267.
ûzvart *Ap.* 14902.

vach *Loch* (*DWb. III, 1219 No. 5*): sînes lastermundes v. *verächtlich GZ.* 2462.
vâhen *Ap.* 633. 805. 2530. 2638. 3274. 6617. 7971. 8745. 10550. 10831. 13283. 13518. 17108. 19235. 20091. *GZ.* 1989. 2493; herberge v. *Wohnung nehmen Ap.* 11013; haz v. eines *einen zu hassen beginnen Ap.* 5181. 15172; steine v. *Edelsteine fassen Ap.* 13283; mit klage gevangen *Ap.* 2530. 15613; daz lant ist gevangen *verschlossen, unzugänglich Ap.* 4356; ich bin mit dir gevangen wirs dan mit einer slangen *Ap.* 15488.
val *adj. Ap.* 3850.
val *stm. Ap.* 12754. *GZ.* 1363; v. *eines Wasserstrahls Ap.* 12978.
vâlant *Ungeheuer Ap.* 10097; *Teufel GZ.* 2246.
væle *Mantel Ap.* 2221. 18173. *GZ.* 321.
vælic *fehlerhaft GZ.* 2588.
valise *swf. Koffer Ap.* 433 *var.*
valke *Ap.* 8070.
valkenouge *Ap.* 597.
vallen: einen an, an einen v. *einem um den Hals fallen Ap.* 17403. 17409; ein bein enzwei v. *Ap.* 12360; *das Tier* viel im in des schiltes rant *Ap* 5031.
valsch *adj. GZ.* 6372; *adv. GZ.* 5118.
valsch *stm.*: valsches âne *Ap.* 6308; mit valsche *Vis.* 48.
valscheit *Ap.* 19582.
valschisen *GZ.* 6533.
var *stf. Farbe Ap.* 18756.
var *stf. Wasserstraße Ap.* 17234 *var.*
var *stn. Ufer Ap.* 6518. 6540; *Wasserstraße Ap.* 17234.
vâr: âne mannes v. *GZ.* 2719; loben ân alle v. (*Hs.* an aller v.) *Ap.* 1196.
være: ân alle v. *GZ.* 4109; ze v. *Ap.* 12604 *var.*
væringe *hinterlistig Ap.* 19592.
varn *stv. Ap.* 2865. 4904; *etw.* varn lân *Ap.* 2862; ich hab daz mere gevarn und den sê *Ap.* 4943; dâ hin v. *Ap.* 4914; mîn leben ist veige, swâ ez vert *Ap.* 1327; wol v. *Ap.* 7945; varndez guot *Vis.* 579; varnde liute *Ap.* 4054. 6011; einem nâch v. *einen aufsuchen Ap.* 4229; daz in die büege vuoren ûz *Ap.* 6319; ze Tarsis zuo v. *Ap.*

Digitized by Google

2828; *trans.* = vüeren *GZ.* 4639; *subst. inf. Ap.* 7854.
vart: an der v. *Ap.* 2645. 18065. *GZ.* 2703. 5313. 6389. *Vis.* 66.
varwe *stf. Ap.* 6620.
vashan *Ap.* 5996; vasant *Ap.* 8874.
vaste *abstinentia im allg. GZ.* 6585; *Fasten GZ.* 2170.
vaste *adv. fest Ap.* 6751. 14752. 14756; *sehr Ap.* 15126. 15747. (*s.* harte); v. loufen *Ap.* 8707; v. schînen *GZ.* 1603; v. singen *Ap.* 13144; v. vazzen *GZ.* 2199; v. verbleichen *Ap.* 873; v. fliehen *Ap.* 12568.
vasten *Ap.* 1152. *GZ.* 2172.
vater *Ap.* 241. 693. 2150. *GZ.* 3600. 4702.
vaz *wird die Kiste genannt, in der Lucina ins Meer versenkt wird Ap.* 2539; ûzerweltez v. *vas electionis Ap.* 20577; schanden v. *das Gegenteil Ap.* 11353; stankes v. *Vis.* 146.
vazzen *Steine in Gold Ap.* 1218. 18163; *die Schuppen Kolchans Ap.* 6061; in die hant v. *Ap.* 13116; v. mit *kleiden mit Ap.* 6292; holz v. *sammeln Ap* 9514; *Geväck auf Kamele* v. *Ap.* 4142; einen ûz v. *kleiden, schmücken Ap.* 18375; den schilt ûf v. *erheben Ap.* 17635; *eine Burg ist in eine Mauer* gevazt *Ap.* 13715 *var.*; *s.* vetzen.
vê? *stumpf (von Zähnen, die Saures beißen) GZ.* 2627.
vederspil *Ap.* 8070.
vehten *Ap.* 7449. 19673.
veige *zum Tode bestimmt Ap.* 1327; wir sulen ir veigen kragen bliuwen *Ap.* 7488; daz giltet dînen veigen kragen *Ap.* 10781; *tot Vis.* 23.
vêikeit *Feindschaft GZ.* 3855.
veile: veiliu wîp 15582.
veilen: ûz v. *feilhalten GZ.* 6996.
veizet *GZ.* 476.
vel *Pelz Ap.* 605; *Augenkrankheit, GZ.* 2986.
veleslin *Ap.* 433; *s.* valîse.
vellen: daz dich ein siechtuom velle! *Ap.* 2099. 11292; daz reht v. *beugen Vis.* 381.
velschære *Falschmünzer GZ.* 6531.
velsloz *Ap.* 8240. 8244.
velt: über v. riten *Ap.* 2922; v. und walt *Ap.* 8059; *Feld des Wappens Ap.* 18845.
velzen *Passementerie - Arbeit machen Ap.* 494. 17876. *GZ.* *333.
vende *im Schachspiel Ap.* 18334.
vênix *GZ.* 1526.
venster *stn. Ap.* 13890.
verbergen *Ap.* 3909.
verbieten *GZ.* 4124.
verbinden: den helm v. *Ap.* 18850.
verbrennen *Ap.* 62. 11884. 16917.
verch: durch vleisch und v. *geht der Pfeil Ap.* 3006 *var.*
verdagen *Ap.* 16055; *s.* vertagen.
verdamme *stf. GZ.* 6374 (*s. Steinmeyer, Ztschr. f. d. Alt. 19, 234*).
verdammen *GZ.* 7350.
verdecken *Ap.* 11133.
verdenken, sich, *besinnen, entschließen Ap.* 16388.
verderben *stv.*: des kindes v. *an der Geburt zu Grunde gehn Ap.* 2336.
verderben *swv. Ap.* 14180.
verdienen *Ap.* 6150.
verdorren *GZ.* 4141.
verdriezen *Ap.* 16. 4033. 17553. *GZ.* 3320.
verdulten *GZ.* 2179.
vereinen, sich, *vereinigen GZ.* 6890.
verezzen *Ap.* 12602 *var.*
vergeben *verzeihn Ap.* 6588.
vergebens *unentgeltlich Ap.* 2817.
vergelten *bezahlen Ap.* 1003 *var.* 3967.
vergên: *das Sehen* vergêt *einem Ap.* 8255.
vergezzen, sich, *in einer Sache zu weit gehn Ap.* 2096; *unachtsam handeln GZ.* 2984.
vergift *GZ.* 4514.
vergraben *mit Gräben umziehn Ap.* 8791 *var.*
verheln *Ap.* 4528.
verhengen *erlauben GZ.* 5085. *Vis.* 209.
verjagen *Ap.* 8864.
verjehen *Ap.* *695. 16313. 20302. 20413. *GZ.* 7163. *Vis.* 435.
verkêren, ez, *vergelten? ersetzen? Ap.* 1430; sîn wâpen v. *ändern Ap.* 18639; min dinc verkêrte sich *mein Schicksal wandelte sich zum Schlechtern Ap.* 9662.
verkiesen *Ap.* 6589.
verklagen *Ap.* 2520. *Vis.* 125.
verkorn *verführen GZ.* 5240.
verkoufen *Ap.* 15939.
verlâzen, von einem dinge, *etwas aufgeben Vis.* 192.
verleiten *Vis.* 232.
verliesen *Ap.* 4436. *GZ.* 4027; *vergessen Ap.* 46; *zu Grunde richten, umbringen Ap.* 14853.
verlougen *GZ.* 5379.
verlust: sêle verl. *heißt Judas GZ.* 2288.
vermalediên *GZ.* 7018.
vermezzen, sich, *Ap.* 348; *Part.* hôch verm. *Ap.* 7242; *s.* unvermezzen.
vermîden *Ap.* 16778. *Vis.* 159. 270.
vermissen *Mangel empfinden GZ.* 4695.

Digitized by Google

vermugen *stn. Ap.* 15988.
verqueln: den lip v. *martern Ap.* 19549.
verråten *schlechten Rat geben Ap.* 19798; *verraten GZ.* 2296.
verræter *GZ.* 2436.
verre *stf. Ap.* 17619.
verre *adj.*: v. von dem wege *weit vom Ziel Ap.* 698.
verreden, sich, *Ap.* 16848.
verren *swv.*: von einem v. *ferne sein Ap.* 13630.
verrennen: mit harze v. *verpichen Ap.* 2525.
verrigeln *GZ.* 626. 1511.
verrücken *GZ.* 3756.
verruochen *GZ.* *2179.
verruocht: an genâden v. *GZ.* 6813.
vers *Metrum GZ.* 49.
versagen *Ap.* 187. 14178.
verscheiden *sterben GZ.* 3548.
verschiezen *Ap.* 6915.
verschulden *Ap.* 12097. *Vis.* 236.
versenden *ins Elend senden Ap.* 9911.
versetzen: *Gold und Edelsteine in einen Stab* v. *Ap.* 4168 *var.*
versigeln *GZ.* 625.
versîgen *Ap.* 10933.
versinken *Ap.* 6573. 6793.
verslâfen *etw. durch Schlafen nicht bemerken Ap.* 8603.
verslinden *GZ.* 7446.
versmæhe *stf. GZ.* 2275.
versmâhen: ez versmâhet mir *dünkt mich gering Ap.* 2173; sich v. *sich verachtungsvoll gebärden? Vis.* 309; versmæht *GZ.* 6859.
versniden *Stoff verschiedenfarbig zusammensetzen Ap.* 3850.
versperren: *ein Land* v. *Ap.* 8984.?; diu minne het an im (*var.* in in) versparт iren scharfen angel *Ap.* 1932.
versprâchen *verloben Ap.* 2212 *var.*
versprechen *verreden Ap.* 20080.
versteinen *GZ.* 6022.
versteln *stv. Ap.* 9492; verstoln *Ap.* 9485.
verstên *Ap.* 8739. *Vis.* 345.
verstorren *zum* storren *werden* (*von einem Baum*) *GZ.* 4142.
verstricken *GZ.* 6509. *Vis.*
versuochen *GZ.* 2679. *Ap.* 11400.
versuochunge *GZ.* 4468.
verswîgen *Ap.* 20024. *GZ.* 3652.
verswinden *Ap.* 14354 *GZ.* 4372.
vert *im Vorjahr Ap.* 6860.
vertagen *aufschieben, versäumen Ap.* 281. 392. 6090. 6154. *GZ.* 53 (? *oder* = verdage?).
verteilen *verurteilen GZ.* 3174.
vertic *zum Fahren geeignet GZ.* 786.
vertigen, einen, *zur Fahrt rüsten, aussenden Ap.* 8983. 19150. 19152.
vertoben *austoben Ap.* 5576.
vertœren *GZ.* 3532.
vertouben *verstümmeln, unkenntlich machen GZ.* 3350.
vertragen *einem etwas nachsehn Ap.* 10725. *GZ.* 2174.
vertrîben *Ap.* 4770. 10347.
vertuon *verschwenden Ap.* 5995; die strâzen v. *versperren Ap.* 9033; übele vertân *im Unglück befindlich Ap.* 15937 *var.*
verfluochen *Ap.* 8521. *GZ.* 7383. *Vis.* 257.
verwâzen *stv. Ap.* 3923; *swv. Ap.* 15729 *var.*
verwegen, sich, *sich unterziehn Ap.* 4732; *Part.* des lîbes v. *Ap.* 17751.
verwegenliche *Vis.* 581.
verwen *Ap.* 17902 *var.*
verwerfen *stv. GZ.* 3143.
verwicken *Ap.* 1657. *GZ.* 6509 *var.*
verworht *Ap.* 5572. *Vis.* 120.
verwunden: an êren verwunt *Ap.* 2297.
verzagen: er het vil nâhen verzaget *Ap.* 9995. 12666; *sich schlecht, dumm benehmen Ap.* 8613; an freuden, zuht verz. *Ap.* 16471. 19430.
verzetten *GZ.* 3095 *var.* 6460.
verzern: mîn leben daz ist gar verzert *Ap.* 1326.
verzîhen, einem, *versagen Ap.* 20492; ûf einen v. *verzeihen Ap.* 14569.
verzinsen, sich, *seine Schuldigkeit begleichen Ap.* 15862. *GZ.* 2058. 5869.
verziunen *Ap.* 8791.
verzucken *GZ.* 92. *Vis.* 8.
verzuckunge *Himmelfahrt GZ.* *4468.
verzwengen *einzwängen Ap.* 10077.
verzwîveln *GZ.* 2404.
vesperzît *GZ.* 8074.
veste *adj. Ap.* 12435. 16554.
veste *stf. Ap.* 18003. *Vis.* 140; der helle v. *GZ.* 3537; des küniges v. = *Himmel GZ.* 7535.
veste *stn. Fest Ap.* 13451.
vestecliche *GZ.* 5389.
veter *swm. Ap.* 19738. 19748.
vetzen *s.* vazzen.
vezzel *stn. kleines Faß Ap.* 7080.
vezzel *stf.*: des swertes v. *Ap.* 11877.
vezzelbant *Ap.* 20008.
videle, welhische, *Ap.* 2200.
vier: alle v. *Hände und Füße GZ.* 7249.
vierde: ganzen vierden halben tac *ganze vierthalb Tage GZ.* 5892.
viereckt *Ap.* 12967. 17998.

Digitized by Google

vierlanket *Ap.* 17998.
vierlei (virlvei), *Tanz*, *Ap.* 10511.
vierteil *Ap.* 6029.
vigûre *Ap.* 2029. 17538. *GZ.* 2551. *Vis.* 54.
vigûren *swv. Ap.* 11083.
vihe *stn. GZ.* 4304.
vil: mêr dan ze v. *Ap.* 1486; genuoc unde vil *Ap.* 3537; *mit Nom. Ap.* 18084. 18299. *GZ.* 3325; vil vil *GZ.* 7360; ez ist mir ze v. *es ist eine Überhebung von mir Ap.* 9297.
vilz *Strohmatte GZ.* 3086.
vilzen *einweben GZ.* 333.
vilzet *verfilzt Ap.* 4386.
vîn *Ap.* 6140. 8272. 11685. 11742. 11979. 11995. 12670. 13170. 13268. 13291. 13338. 13602. 14011. 14200. 14280. 14911. 17246. 20128 *var. GZ.* 156. 242. 660. 887. 1785. 1794. 7542. 7983.
vinden *wahrnehmen Ap.* 20004; *herausfinden Ap.* 728.
vinger: der ungenant v. *Ringfinger Ap.* 11773; = vingerlîn *Ap.* 19864.
vingerlîn *Ring Ap.* 8357; vingerl *Ap.* 14344.
vinke *swm. Vogel Ap.* 13140.
vinster *adj. Ap.* 8565.
vinsterkeit *GZ.* 981.
vinstern *finster werden GZ.* 3114.
vinsternüsse *GZ.* 7251. 7764.
vîntlich: mit vintlîcher hant *Ap.* 3457.
viol *Veilchen Ap.* 10946.
viôle *Geige Ap.* *2199. 17841. *GZ.* 4670.
violêt, *Kleiderstoff*, *Ap.* 603.
vipere *swf. Ap.* 8401.
vipernâter *Ap.* 10147.
vîre *GZ.* 3660.
virlvei *s.* vierlei.
virmament *stn. GZ.* 5.
virmen *befestigen Ap.* 1029.
virne *bejahrt GZ.* 5693.
virren *entfernen GZ.* 3853.
virste *stf. First Vis.* 112.
visch: rescher denn ein v. (*vgl. gesund wie ein Fisch*) *Ap.* 3217.
vischære *Ap.* 1407. 9676.
vischzagel *Ap.* 9091.
fiuhte *stf.*: der genâden f. *GZ.* 4551.
fiule *stf. Vis.* 116. 391.
fiulen *zu Grunde richten Ap.* 2941.
fiur *Ap.* 8420. *GZ.* 2359.
fiurziuc *Ap.* 6754.
flachrôr, *Musikinstrument*, *GZ.* 4673.
flammenvar *Ap.* 13613.
flec, flecke *Fetzen*: einen ze flecken zerreu *Ap.* 4604; *Hieb*: gröze flecken slahen (*vgl. wienerisch* gebts eam an Fleck *haut ihm eins*) *Ap.* 7774; *Schwimmhaut* (vläche) *Ap.* 9095.
flegel *Ap.* 12440.
flêhe *stf. Ap.* 15792.
flehten, sich: fliht dich zuo in beiden *Ap.* 1886.
fleisch *Ap.* 678. *Vis.* 21.
flerren *Ap.* 6524. *Vis.* 514.
fläschel *kleine Flasche Ap.* 7080 *var.*
fletzen *auf einer Fläche ausbreiten Ap.* 13289.
fliegen: *das Roß fliegt Ap.* 3149; *der Pfeil Ap.* 5310; *der Blick Ap.* 1794; *das Gerücht Ap.* 17033.
fliehen: do wolte er geflohen hân *Ap.* 5485.
fliezen: *das Wasser fließt Ap.* 6604; *die Steine in demselben Ap.* 6609; *der Ruhm fließt in die Lande Ap.* 3993.
flins: schanden fl. *verhärteter Bösewicht Ap.* 15784.
fliz *Ap.* 6484. 14284. *GZ.* 908. 3453.
flîzen *stv. Ap.* 15891. *Vis.* 2.
flizic *Ap.* 15225.
flizicliche *Ap.* 16952.
flodern (= fladern?) *flattern Ap.* 13931.
florieren *GZ.* 75. 838. 7559.
flôris *blühend Ap.* 2036.
flôz: der zeher fl. *GZ.* 3995.
fluc *stm. Ap.* 6487; fluges *flugs Ap.* 9330.
flücken *mit Zipfeln schmücken GZ.* 441.
fluht *Ap.* 7784. 20085.
fluoch *Schimpf GZ.* 3922; *Aktion des Fluchens GZ.* 7383.
fluor *Grundbesitz GZ.* 454 *var.*
fluot *Ap.* 10697.
fluz: des meres fl. *Ap.* 1283; *Meeresströmung Ap.* 6853.
vogel *Ap.* 6480.
vogelhunt *Ap.* 6626.
vogellîn *Ap.* 13099.
vogelspîse *Vis.* 103. (*Anm.*)
voget *Landesherr Ap.* 5165. 7217. 10421. 12353. 13830. 13834. 17961.
vol: eines dinges v. (êren, tugende, smerzen, jâmers, eiters, genâden, zornes, liehtes, richeit) *Ap.* 1524 *etc.*; stige unde wege wurden von den liuten v. *Ap.* 11194; sîn frowe macht sîn ougen vol freuden *Ap.* 17362; der stimme wart der tempel v. *sie erfüllte ihn, füllte ihn aus Ap.* 12127; vol sîn *satt* (*von Essen und Trinken*) *Ap.* 4574. wazzers v. sîn *genug getrunken haben Ap.* 10158; daz iuwer freude werde v. *vollkommen GZ.* 7880; Maria genâden vol (= gratia plena) *GZ.* 7100.
vol *stm. Ap.* 10460. *GZ.* 2932.
volc *Ap.* 3174. 3346. 8515.
volgære *Ap.* 10237.
volgen *Ap.* 6986. *GZ.* 7258. *Vis.* 233.
volle *swm.*: envollen *GZ.* 3698.

Digitized by Google

vollebringen *Ap.* 982. *GZ.* 222.
vollekomen *adj. GZ.* 4903; *adv. Ap.* 10492.
vollekomenheit *GZ.* 251.
vollekomens *adv. GZ.* 7767.
volleist *Ap.* 12279. *GZ.* 81. 4094. 4445. 4462.
vollen *füllen* (*doch kann* gevolt: geholt *auch Part. von* vüllen *sein, da* ult : olt *ein möglicher Reim ist*) *Ap.* 7079 *var.*
vollenden *GZ.* 79. 2434.
vollevarn *Ap.* 14587.
vollicliche *Ap.* 14921.
volloben *Ap.* 20126.
von: dâ v., wâ v. *Ap.* 1902. 3671. 11604. 16329. *GZ.* 5435.
vor *Præp. mit Gen. Ap.* 12950 (*Anm.*). 17185; *adv. vorne Ap.* 13367.
vordern *GZ.* 7879.
vordrist: ze v. *zuvörderst Ap.* 11498; vorder (foder) *Ap.* 5004. 5011.
vôres *Ap.* 17346. 18427. 18668; vôreis *Ap.* 11276. 17063. 18500.
vôreisære *Ap.* 18702; voreiser *Ap.* 18635.
vôreisros *Ap.* 18590.
vorgâbe *GZ.* 7934.
vorgeriht *GZ.* 6792.
vorhte *Ap.* 14553. *GZ.* 607; *Gottesfurcht GZ.* 250.
vorhtic *Ap.* 3447. *GZ.* 6794.
vorhtsam *furchtbar Ap.* 2926. *GZ.* 6808; *furchtsam GZ.* 2418.
vorme *Ap.* 2033. 11795.
vormen *swv. GZ.* 17. *Vis.* 56.
vormieren *Ap.* 584. *GZ.* 1177; *einen Turm* v. *Ap.* 1184; *einen Graben* v. *Ap.* 11078.
vorn *adv. Vis.* 495.
vorrede *Ap.* 2303.
vorspreche *Ap.* 20618. *var. GZ.* 7034; *s.* furspreche.
vorsprecher *Ap.* 20618.
vorspruoc: den v. an gewinnen *Ap.* 19675.
vorvehter *GZ.* 1205.
vorwerc *Landgut, Vorstadt GZ.* 1868. 5433. *Vis.* 88.
vrâge *Ap.* 16531. *GZ.* 2700; fr. bekant tuon *beantworten Ap.* 356.
vrâgen: nâch *etwas* fr. *etwas verlangen Ap.* 19459; umb *etwas* fr. *fragen GZ.* 4074; *einen etwas* fr. *Vis.* 210.
vrâgewort *GZ.* 4072.
frat *adj. Ap.* 4397. 9892.
vrâz *Fresser GZ.* 2248.
frech *Ap.* 3178. 3235. 5532. 5533. 5636. 7414. 7757.
freidic *GZ.* *919.
freise *stf. Ap.* 10345; *swm. Ap.* 444.
freislich *Ap.* 5544.
fremede *GZ.* 3924. 7284. *Vis.* 14.
freude *GZ.* 7683.
freudenbære *Ap.* 15065.
freudenbernde *Ap.* 15010. 18076.
freudenbraht *Ap.* 5370.
freudenjâr *GZ.* 7691.
freudenlôs *Ap.* 16057. 16068. *GZ.* 4049.
freudenrîche *GZ.* 7691.
freudenspil *Ap.* 1464. 1485.
freudenvar *GZ.* 4397.
freuwen *Ap.* 13971.
frezzen *Ap.* 12602.
frî: *mir ist etwas* frî, *steht mir zu Gebote Ap.* 20174; Marîen: die frîen *GZ.* 7552.
fride: Gotes fr. müez mit iu sin *Ap.* 14811; frid ûz! *Kriegsruf Ap.* 3773. 7408. 9421; *swm. GZ.* 1219; *stm. GZ.* 1714.
fridebære, *von einer Stadt: in geschützter Lage Ap.* 1076.
frideman *GZ.* 685. 2397. 2466.
frideport *GZ.* 7789.
fridevan *GZ.* 2466 *var.*
friedel *Ap.* 13249.
frîinne *Freifrau Ap.* 17868.
frîliche *Ap.* 4805.
frisch *Ap.* 18730; *vom Wasser, Ap.* 1102.
frischen *'renovare' Ap.* 1733.
frist *Ap.* 909. 3571. *GZ.* 1799. 7849.
fristen *Ap.* 352. 7170 *var.* 7263.
fritac *Ap.* 9265.
friunt: Gotes fr. *GZ.* 7669; *Geliebter, Geliebte Ap.* 5977; *Verwandter Ap.* 15157.
friuntschaft *Ap.* 19970; *Liebeszeichen Ap.* 13646.
frîfrouwe *Ap.* 17868 *var.*
frô *Ap.* 1014. 1916. 19847.
frœlich *Ap.* 6885.
frœlicheit *GZ.* 4637.
frône: in dem frônen himelrîche *Ap.* 11126 *var.*
frost *stm. GZ.* 954.
frouwe *Ehefrau Ap.* 17357; *Herrin Vis.* 202.
frôuwelîn *Ap.* 15101. 15618; gemeinez fr. *Ap.* 215.
fruht *Ap.* 15013 *var. GZ.* 7079.
fruhtrîch *GZ.* 4143.
frum *adj. Ap.* 12429. 19043. 20221.
frume *swm.*: einem ze frumen stên (*var.* gên) *Ap.* 5202; eines dinges frumen gewinnen *Ap.* 8492; ze hilfe und ze frumen *Ap.* 7288; — *stm.* eines dinges frum hân *Ap.* 5569; nâch der sêle frum *GZ.* 4934.
frumen *Ap.* 6816. *Vis.* 164.
frumikeit *Ap.* 7361.
frumiklîche *Ap.* 2875.
fruo: fruo und spæte *GZ.* 994; die lange naht unz fruo *Ap.* 6692.
fruoimbiz *Ap.* 11555.
fruotic *behertt Ap.* 12211. 19769.
fuder = furder: f. tuon *vertreiben Ap.* 1743; f. tragen *wegtragen Ap.* 3544.
füegen *GZ.* 7809.
füeren: sînen mantel mit im ûz f. *auf die Reise mit-*

Digitized by Google

nehmen Ap. 3789; dœne in der herpfen f. *Ap* 1913.
fuhs *Ap.* 6778.
fûl *träge Ap.* 12051; *faulig GZ.* 2538.
•fullære *Fresser und Säufer Ap.* 12766.
fülle *Völlerei Ap.* 12062.
füllen *Ap.* 1148. 1151.
funf: funver lei *GZ.* 6820 *var.*
funt: lobes fünde *Ap.* 2086 *var.*; der êren funt *heißt ein Mädchen Ap.* 2165; dâ was maniger freuden f. *Ap.* 2204; lügen f. *Ap.* 15449.
fuoder *Ap.* 3395. 3701. 3715. 13457.
fuoge *stf. GZ.* 1416.
fuoge *adj. Ap.* 13942.
fuore *stf. GZ.* 7012.
fuoren *nähren Ap.* 677. 691.
fuox: f. hân *Geltung haben* (*vgl. Fuß fassen*) *GZ.* 7675; *Längenmaß Vis.* 46.
fuozgenge *swm. Ap.* 2950.
fuoztrit *Ap.* 16606.
für: herbergen f. den regen *Ap.* 6720; für einen tôten *als scheinbar toten Ap.* 14950; ir klagewort treip sî für sich *Ap.* 19553; fürbaz *Ap.* 6823. *GZ.* 1168.
fürbüege *Brustriemen des Pferdes Ap.* 18900; *Vorderbug eines Löwen Ap.* 12534.
furch *stf. GZ.* 4413.
fürgebot *stn. GZ.* 6274.
fürhten, eines, *für etwas oder jemanden fürchten Ap.* 4704 *var.* 9241; ein dinc f. 6960.
fürnamen *wirklich Ap.* 4684.
furier *stf. Ap.* 4159.
fursaz *Vis.* 121.
fürspan *stn. Ap.* 8787.
fürspang *Ap.* 2556.
fürspreche *GZ.* 3278; *s.* vorspreche.
fürste *Ap.* 9607.
furstentuom *GZ.* 4820; *Engelchor* Principatus *GZ.* 8016.
fürstlichen *Ap.* 3488.
furt *stm. Ap.* 10280.
fürwen: sich ûz f. *sich reinigen GZ.* 2359.
fûst *Ap.* 2483. 9046. 12560.
fûstslac (fausteslag) *Ap.* 12571.

wâ *nur zur Einleitung der Frage*: wâ hœrt er dich? *GZ.* 3895; *wie? GZ.* 6471. 6641; *einfach relativisch ohne Verallgemeinerung Ap.* 8688; *Interjektion* (= wâch?) *Ap.* 19440; wâ nu? *her mit dem und dem! Ap.* 471. 497; wâ hin oder war *Ap.* 6550; waz oder wâ *GZ.* 1837; wie unde wâ *GZ.* 6761; wie oder wâ *GZ.* 468.
wâc *stm. Ap.* 1367. 3218. 7075.
wâch! *Ap.* 18871.
wachen: schade wachet *Ap.* 883. 1246.
wacker *wach Ap.* 10913.
wackerlich *Ap.* 20250.
wâfen! *Ap.* 7138. 12649.
wâge *Ap.* 7306; ûf die wâge setzen *GZ.* 5792; *übersetzt* pondus *GZ.* 599.
wâgen *Ap.* 2347. 4552; sich w. *Ap.* 6089 *var.*
wagen *stm. GZ.* 797. 889.
wagenkneht *GZ.* 925.
wæhen, sich, *GZ.* 7639.
wahs *Ap.* 2089; *gelb wie* w. *Ap.* 9041.
wahsen: lihte wüehse er über dich *wüchse er dir über den Kopf Ap.* 740.
wahstevelîn *Ap.* 2079.
wahtære *Ap.* 3186. 7819. 14244.
wæjen *Ap.* 6271. *GZ.* 2525.
wal *stf. Wahl Ap.* 14667 *var. GZ.* 4674. 7863; *stn. Kampfplatz Ap.* 3851. 7664. 7911. 7931. 13985 *var.* 18711. 18805. 18916. (*das erste als Fem. das zweite als Neutr., trotz einiger Schwankungen der Hss., festgehalten.*)
walgen *Ap.* 1285. 4935.
walt: ez brastlet als ein w. *Ap.* 6270; sie brâchen ûf sie als ein w. *Ap.* 3777; *ein Heer mit einem dichten Wald verglichen Ap.* 7472.
walten: daz dîn Got walte! *Ap.* 954.
walzen *GZ.* 3808.
wan *adv. nur*: *s.* dan, wande, wanne; *nach Komparativ*: *als Ap.* 4413. 5307.
wan *adj. GZ.* 6682.
wân: âne, sunder w. *Ap.* 3329. 4588; ûf den w. *in der Überzeugung Ap.* 15511; ganzer w. *völlige Überzeugung Ap.* 3779.
wan *Werk, Arbeit* (*vgl.* tagwan) *Ap.* 171. *GZ.* 8025.
wanc *Ap.* 11322; âne w. *GZ.* 7877.
wande *konj. GZ.* 4559; wan *Ap.* 7471 *var.*
wandel *Fehler Ap.* 18508. *GZ.* 334.
wandelunge *GZ.* 7793.
wænen *Ap.* 1590. *GZ.* 504.
wange *Ap.* 3126. 13211. 13664. *GZ.* 2600.
wanken *GZ.* 5239. 7869?
wanne, *temporal, Vis.* 206; *lokal*: von w. *Ap.* 2270; *fehlerhaft für* wan *nur GZ.* 7666.
wanne *Flächenmaß Ap.* 10021.
want: umb die w. slahen *Ap.* 5538.
wâpen *stn. Waffe Ap.* 20174; *Wappen Ap.* 18622.
wâpenen: gewâpent *Ap.* 12172.
wâpenkleit *Ap.* 11487 *var.* 13595.
wâpenknappe *Ap.* 17701.
war: wâ hin oder war *Ap.* 6551; wie oder war *GZ.* 4996.

Digitized by Google

wâr: daz ist w. *Ap.* 17459. 17849. *GZ.* 1297; fürwâr *Vis.* 450; zwâr, zwâre *Ap.* 3356. 6431. *GZ.* 1298; du sagest w. *GZ.* 193.
war: w. nemen *Ap.* 18545; w. tuon *wahrnehmen Ap.* 18921; *mit den Augen suchen Ap.* 8609. 10219; ze ware komen *in den Gesichtskreis k. Ap.* 5392.
ware *Ap.* 18911. *20043.
wære *adj.* = gewære *GZ.* 3140.
warf *GZ.* 2037.
wârheit: bî mîner w., *Schwur, GZ.* 2708.
warken = würken (*Analogiebildung zum Prät.* warhte?) *Ap.* 2522.
wârlîchen *Ap.* 8303.
warm *Ap.* 2700. 14216.
warnen *Ap.* 911; sich w. *sich vorsehen Ap.* 3785; sich eines dinges w. *sich mit einem Dinge versehen Ap.* 8207.
warp: manic warbe *GZ.* 3493.
warten: einem w. *dienen Ap.* 2285. 17062; einem ze sîner hant w. *Ap.* 101. = sîner hant *Ap.* 422. 2288. *2346; *servieren* (*im Ballspiel*) *Ap.* 1505; wartâ wâ! *Ap.* 19440.
wa:zeichen *s.* wortzeichen.
waschen *stv. GZ.* 2293.
wase *swm. Ap.* 9028.
wâ: *GZ.* 2889. 7652.
wa ten *durch Wasser, Blut; aber auch das Blut watet aus den Ohren, das Blut, das Hirn zum Helme heraus, der Schlag, der Speer durch den Kopf, Pfeile durch das Fleisch Ap.* 3005. 5126. 6340. 6606. 10071. 10035. 13909. *GZ.* 2190.
wâtmâl *Vis.* 97.
wâtsac *Ap.* 433. 4141. 4271.
wazzer *Ap.* 16581; *Tränen Ap.* 1728.
wazzergot *Ap.* 4929.
wazzerkiel *Ap.* 17707.
wazzersühtic *GZ.* 7266.
wazzerwilt *Ap.* 9991.
wê! *Ap.* 5526; wê dir wart! *Vis.* 142.
weben *Ap.* 5984. 18363. *GZ.* 2034.
weberinne *GZ.* 2035.
wec *Ap.* 7580; Got, des lebens w. *GZ.* 7186; von sînen wegen *durch ihn Ap.* 16973; *s.* enwec; ab wege *Ap.* 20105.
wecken: daz ritterspil, jâmer w. *zu spielen, zu jammern anheben Ap.* 18924. *GZ.* 6492.
weder *entweder Ap.* 14439.
wegen *stv. Ap.* 9406. 10430. 10740 *var.* 12313. 15558. 18139. 18566. *GZ.* 146. 1165.
wegen *swv.*: sich w. *Ap.* 4345.
wegen *swv. Weg machen Ap.* 150.
wegereise *Marsch* (*im Gegensatz zum* loufen) *Ap.* 9696. *GZ.* 2757.
wehsel *Tausch GZ.* 2587.
wehseln, sich, *sich ändern Ap.* 2.
weich *Ap.* 6206. *GZ.* 2538; *moralisch schwach Vis.* 353.
weichen *weich machen GZ.* 6021.
weide *Nahrung Ap.* 8204.
weideman *Ap.* 10322 *var.*
weidenlich *Ap.* 10322.
weien, weigen *wiehern Ap.* 6265. 8683.
weinen *Ap.* 15983. 16140. = sich w. *GZ.* 6503. 6512; *stn. GZ.* 3891.
weinern (*nach* jâmern *gebildet, vgl.* weinerlich) *GZ.* 2263.
weinic *adj. Ap.* *2431.
weise *swm., von einem Mädchen, Ap.* 7140.
weize *stm. Ap.* 1147. 17584. 17671.
welgeln *GZ.* 3669; walgeln *GZ.* 3808 *var.*
welich = swelich *Ap.* 1059.
wellen *behaupten Ap.* 14862. *GZ.* 1870; swaz du wilt *Ap.* 1736; *Part.* gewölt *GZ.* 3386.
wellen *swv. wellenförmig machen Ap.* 595.
wenden *Ap.* 7678. 17495. *GZ.* 7889.
wenen *GZ.* 7375.
wengelîn *Ap.* 1623. 5797; = wängel *Ap.* 11120.
wênic *kleingewachsen Ap.* 5040; weder w. oder vil *Ap.* 14439.
wenken *Ap.* 711. *GZ.* 7869.
wer *Verteidigung, Befestigung*: âne w. *ohne Weigerung Ap.* 1028. 1313. 2505. 3448. 3452. 3600 *var.* 3622. 8015. 16437; *Waffe Ap.* 15304.
wer, waz: wiste ich waz und wie *GZ.* 187; umbe waz *Ap.* 5182. 15951; wer bin ich oder waz *Ap.* 2736; waz oder wâ *GZ.* 1837; ze wiu *Ap.* 6564.
werbe = gewerbe *GZ.* 1068.
werben: ez ist also geworben *es ist so gegangen Ap.* 285.
werc *Gebäude Ap.* 10093; *Anfertigung? Ap.* 11815 *var.*
werden *Ap.* 203. 6739. *GZ.* 101. 1399; wol iuch iemer wart! *GZ.* 6361; nu wê dir wart! *Vis.* 142; diu hôchzît wart ûf einen tac *Ap.* 5889.
werfen *Ap.* 2619. 3526. 14428; umbe w., sich ûf w. *eine Wendung machen Ap.* 19462. 19657.
wergære *'vergier' Ap.* *13331.

Digitized by Google

werlich *Ap.* 5612. *GZ.* 7211.
werlt *große Menge GZ.* 6336; alle die w. *alles mögliche GZ.* 7149.
werlthol *GZ.* 1938.
werltlich: weltlichen muot *Ap.* 426; weltlichen ruom *Ap.* 19329.
wërn *dauern GZ.* 422; *am Leben bleiben Ap.* 3339.
wern *verwehren Ap.* 4520; daz leben w. *fristen Ap.* 999; sich w. *Ap.* 4063. 9427; swer sich warnet, der hât gewert *hat sich verteidigt Ap.* 3785.
werre *swm. Ap.* 16684. 17116.
werren *stv. Ap.* 2799. *GZ.* 4097.
wert *stm. Insel Ap.* 4972.
wert, *als Epitheton, Ap.* 36. 5045. 5505. 6356. 6655. 6708. 6942. 8425. 9387. 9993. 10259. 13072. 13924. 20235. *GZ.* 1640. 3220. 3329. 3834. 3852. 4005. 4562; *prædicativ*: Ap. was gar w. *hochgeschätzt, angesehen Ap.* 9809; eines mannes w. *Einmännerwert besitzend Ap.* 5476; *stn. Wertgegenstand Ap.* 1145; *adv. Ap.* 10899.
wertlich *GZ.* 7211 *var.*
wesen (sin): nu si daz dâ sî! *Ap.* 10431 *var.*; abe w. *abgetan sein GZ.* 7391; über w. *überhoben sein Ap.* 15313. *GZ.* 6586; ûz w. *zu Ende sein Ap.* 3751; ûf w. *sich erheben, in Bewegung setzen Ap.* 19144.
wesen *stn. Existenz GZ.* 1038. *Vis.* 199; *Zustand GZ.* 667. 6197. *Vis.* 32.
weter: guot w. *guter Fahrwind Ap.* 14898.
weterstürm *Ap.* 4945.
wette: ze w. *Ap.* 17435 *var.*
wetten *Ap.* 13648.
wetzen: sich an einem w. *ihn provozieren GZ.* 5876.
wevel *GZ.* 2038.
wiære *Ap.* 13331; *s.* wîwer.
wîbel *Weibchen Ap.* 8301; = wibelîn *Ap.* 8324.
wichen *stv. GZ.* 2986.
wicke: als ein w. *Ap.* 8379.
wickeln *GZ.* 2096.
wickenblat *Ap.* 18125.
wickenstrô *Ap.* 1078. 19052. 20416.
wide: bî der w. gebieten *Ap.* 10541; bî der w. dienen *GZ.* 5451.
wider *præp. mit Acc. Ap.* 16522; w. ein *zueinander GZ.* 3667; dô gie sturm w. sturm, slac w. slac, klage w. klage *Ap.* 3193. 6593. 7891; *adjektivisch: widerwärtig GZ.* 5542. 7220.
wider *stm. Ap.* 18461.
widerbic *GZ.* 1152 *var.*
widerbieten *Ap.* 7389. 9227.
widerbot *Ap.* 2080. 7291.
widerbringerinne *übersetzt* redemptrix *GZ.* 7058.
widerdôn *Ap.* 15015.
widerdriez *GZ.* 725.
widergâbe *Ap.* 2606.
widergeben *Ap.* 2607.
widergebot = widerbot *GZ.* 5565.
widergelt *Ap.* 11132. 18737.
widergot *übersetzt Antichrist GZ.* 5142.
widerhabe *Ap.* 18901.
widerkêre *Ap.* 17659.
widerkomen *sich erholen (im Text das kleine Spativum zu streichen) Ap.* 2772.
widermugen *GZ.* 5222.
widermüete *Verdruß Ap.* 11681.
widerrât *Vis.* 74.
widerrede *Ap.* 11556.
widerreden *Vis.* 541.
widersagen *Ap.* 10419.
widerslac *Ap.* 8413.
widersprechen *Ap.* 19695.
widerstôz *Ap.* 6526.
widerstric *GZ.* 1152.
widerstrit *Ap.* 9345. 9512. 10577. 17361. 17951. *GZ.* 1104. 1115. 1184.
widersturzen *verschwinden Ap.* 10089.
widerswanc *GZ.* 1916.
widervarn *Ap.* 15468. *GZ.* 722.
widervart *Ap.* 12306. 19013.
widerzæme *GZ.* 3152.
widerzemen, einem, *zuwider sein Ap.* 15676.
wie: waz oder wie *Ap.* 1404; wiste ich waz und wie *GZ.* 188; wanne oder wie *Vis.* 206; umbe wie *Ap.* 7969. 14831; als wie = wie *Ap.* 9833. 19048. *GZ.* 618.
wifen *stv. Ap.* 20275 *var.*
wigant *Ap.* 450. 822. 858. 888. 1770. 2057 *var.* 2132. 4186. 6463. 7454. 7922. 8570. 8603. 8811. 9845. 10281. 11416. 11498. 12321. 13938. 17020. 17074. 17274. 17498. 17608. 17888. 19122. 19379. 20477. 20518.
wige *swf. GZ.* 7153; wiege *Ap.* 16754.
wigeman *Kind in der Wiege GZ.* 2115.
wîl *stm. Nonnenhaube GZ.* 441.
wilch *lau Ap.* 2997.
wilde *adj. Ap.* 6689. 8153. 9565. 13110. 14388. *GZ.* 324. 2026; *stn. Wild Ap.* 4583. 4593.
wilde *stf. Ap.* 5444. *GZ.* 2168.
wîle: die w. *in der Zwischenzeit GZ.* 2765; in der w. daz *während Ap.* 17688; nim dir der w. *laß dir Zeit Ap.* 8114; über eine w. *Ap.* 28; pî einer w. *Ap.* 6684; *adv.* wîlen *Ap* 11269.

Digitized by Google

wille *Ap.* 6712. *GZ.* 2898.
willeclich *GZ.* 2372.
willekumen *Ap.* 12855. 13381.
wiltbræte *Ap.* 5997 *var.* 18769. *Vis.* 102.
wîn *Ap.* 3425. 15228.
winber *stn. GZ.* 2625.
winden: die stangen ûf w. *Ap.* 9386; den vint ane w. *angreifen GZ.* 1474.
windesbrût *Ap.* 10771.
wîngartbere *Vis.* 87.
wîngarte *GZ.* 5431. *Vis.* 132.
winkel *Ap.* 1148.
winken *swv. Ap.* 7060.
winnen: winnender hunt *Ap.* 9356.
winrîche *adj. GZ.* 5332.
winslen *Ap.* 5515 *var.*
wint *GZ.* 969. 2347; sich ûf daz mer heben vor dem w. *vor dem Winde segeln, 'den Wind beim Segeln recht von achtern haben, in der Kielrichtung von hinten' (Stengel, Deutsch. seemännisches Wb.* 451) *Ap.* 794; nâch dem w. segeln *'dem Winde entsprechend segeln' wird wohl dasselbe bedeuten Ap.* 3137; *ebenso* den segel rihten nâch des besten windes regel *Ap.* 1292. 2436; ein w. *ein Nichts Ap.* 17289.
winter *Ap.* 6758.
winterlîch *GZ.* 7744.
winzürel *Ap.* 13454.
wîp: êlîchez w. *Ap.* 637; veiles w. *Prostituierte Ap.* 15582; *Gegensatz* maget *Ap.* 15807.
wîphüeter *Weiberknecht Ap.* 6209.
wiplich *Ap.* 13246.
wîpschende *Ap.* 19932.
wirde *Ap.* 10275. *GZ.* 4645. 7602.
wirdic *GZ.* 7955.
wirdiclîchen *Ap.* 11338.
wirdikeit *Ap.* 7214. 7219. *GZ.* 7783.
wirken *swv. GZ.* 2052; *s.* wurken.
wîrouch *GZ.* 3452.
wirs: wirser vil *Ap.* 8641.
wirt *Ehemann Ap.* 2400; *Hausherr Ap.* 10320. *GZ.* 3037. 4663.
wirtin *Ehefrau Ap.* 16053. *GZ.* 7546; *Wirtin GZ.* 3424.
wirtschaft *Ap.* 20098. *GZ.* 7282. *Vis.* 36.
wischen *eine schnelle Bewegung machen Ap.* 43. 16628.
wischetuoch *GZ.* 3921.
wîse, wîs *stf. Ap.* 6150. 11918. *GZ.* 16; *herkömmliche Ordnung der Dinge*: ez gêt ûz der wise *das ist unerhört Ap.* 20148.
wîs, wîse *adj. GZ.* 352; als ich die wîsen hœre sagen *es ist ein Sprichwort Ap.* 15422.
wise *Wiese Ap.* 8149. *GZ.* 2204. 8078. *Vis.* 132.
wîselôs *einer der nicht weiß, wohin er sich wenden soll, verirrt, hilflos Ap.* 1050. 1333. 6598. 14784.
wisen = wisent *Ap.* 6688.
wîsen *swv. Ap.* 18302. *GZ.* 2213.
wisenthorn *Ap.* 20361.
wisenthût *Ap.* 10713. 10728.
wisentier *Ap.* 10141.
wisheit *übersetzt* sapientia *GZ.* 898 *Anm.*
wîslich *GZ.* 4022.
wîssage *Ap.* 6433. 6875. *GZ.* 5502. 6262.
wîssagen *Ap.* 9064. 9128.
wissagiunne *GZ.* 1700.
wit *Flechtreis Ap.* 9990.
wît *Ap.* 3000. 4389. 7813. *Vis.* 111.
witewære *Ap.* 17641.
witzo *übersetzt* ratio *GZ.* 898 *Anm.*
wîwer *Weiber Ap.* 18051. *GZ.* *2360?; *s.* wîære.
wîz *Ap.* 11969. 15039.
wîze *weiße Farbe Ap.* 11931. 15040.
wîze *Strafe GZ.* *6917.
wizzen, *Part.* gewist *Ap.* 910; *Ind. prät.* westen *Ap.* 6229; *Conj. prät.* wiste *GZ.* 1671; wil si niht w. wer ich si? *nichts von mir wissen Ap.* 14455.
woche *Ap.* 5850. 17064. 20504.
wol: daz sie in w. liezen sîn *Ap.* 11688; w. ûf! w. her! *Ap.* 3084. 9017; *substantiviert GZ.* 7800. 7802. 7803.
wolbehagen *stn. GZ.* 4822.
woldan *stm. Ap.* 7052 *var.* 7309. 10478. 10635.
wolf *Ap.* 2980.
wolgehaben, sich, *Ap.* 19818.
wolken *stn. Ap.* 8508.
wolkenbrunst (*var.* wolkenbrust) *Ap.* 9141.
wolle *stf. Ap.* 13328.
wollust *GZ.* 7795. 7800. *Vis.* 281.
wonen *wohnen Ap.* 2005. 11747; *gewöhnen Ap.* 6782.
wonunge *Ap.* 10694. *GZ.* 7792.
wort: werc unde w. *GZ.* 677; besniten w. *GZ.* 6783.
woy! = avoy! *Ap.* 5674.
wüeste *stf. GZ.* 2166.
wüeste *adj. Ap.* 4213.
wüestenunge *GZ.* 7580.
wüeten: w. als ein hunt *Ap.* 5515; *verrückt sein GZ.* 3523.
wüeterich *Scheltwort (ohne daß der andere speziell als grausam bezeichnet werden soll) Ap.* 848. *GZ.* 2942.
wülpinne *Scheltwort für eine Frau Ap.* 15450.
wunde *Ap.* 1733. *GZ.* 3200.
wundenmâl *GZ.* 3248.

Digitized by Google

wunder *Ap.* 4927. 11107; *Verwunderung GZ.* 4247; mit w. *wunderbar GZ.* 3871: ich nime w. eines dinges *Ap.* 10889. ein dinc nimt mich w. *GZ.* 5772. mich nimt w. eines dinges *Ap.* 5274. *GZ.* 5772; w. schouwen *Ap.* 15873. *GZ.* 234.
wunderære *GZ.* 968.
wunderlich *Ap.* 1. 6620.
wundern *Wunder wirken Ap.* 15997; *bewundern GZ.* 3104; *imperson. Ap.* 36.
wunne, wünne *Ap.* 1605. 16155. *GZ.* 1010. 4522.
wunnenplân *Ap.* 13161.
wünniclich *Ap.* 19890.
wunsch *Ap.* 1790. 12864. 15827.
wünschen *Ap.* 2154. *Vis.* 62; gewunscht *mit dem* wunsche *versehen, besetzt GZ.* 7693.
wunt *GZ.* 3434.
wunttranc *Ap.* 19771.
wuof *Ap.* *1121.
wuofen *Ap.* 2462. *GZ.* 3182.
würfel *stm. Ap.* 16697.
würgel, *Scheltwort, Ap.* 15999.
würgen *Ap.* 5078. *GZ.* 3321 (*s. Anm.*).
würken *Ap.* 1617. *GZ.* 7609; *Stoff wirken Ap.* 19338; *s.* wirken.
wurm *Ap.* 4219. 15685. *GZ.* 2317. *Vis.* 105.
wurst *Ap.* 4391.
wurze *Wurzel Ap.* 8206. 8455.
wurzel *GZ.* 4144.
würzen *GZ.* 3763.
wurzgarte *Ap.* 1605. 1867.

zage *schlechter Kerl* (*auch ohne den Begriff der Feigheit*) *Ap.* 12547. 12581. 19435. 19933.
zagehaft *Ap.* 19939.
zageheit *Ap.* 12541. 12570.
zagel: der schanden z. *Stachel* (*gedacht ist an Biene oder Skorpion, vgl. Türlein LXIV, 20 ff.*) *Ap.* 210.
zaher *Ap.* 7113. *GZ.* 3760.
zal *übersetzt* numerus *GZ.* 599; *Quantität, auch bei nicht zählbaren Dingen, GZ.* 2982; âne z. *Ap.* 13158. *GZ.* 7714.
zalas, zalasch *Herberge* (*aus ungar.* szállás) *Ap.* 8558. 11148. 15092.
zam *adj. Ap.* 6952. *Vis.* 220.
zæme *adj. GZ.* 7222.
zannen *Ap.* 7432. 13976.
zant *Ap.* 5127. 19106.
zart *adj. Ap.* 12103. *GZ.* 7152; *stm. GZ.* 4727.
zartlich *Ap.* 3524. 13253.
ze *behufs, zum Zwecke von GZ.* 356.
zebrechen *Ap.* 9471.
zebresten *Ap.* 1300.
zedenen *Ap.* 6543.
zedræjen *Ap.* 6272.
cedrangel *Zederach* (*Nemnich II, 540* melia azedarach) *Ap.* 17981.
zegelich *Ap.* 11354.
cegolitê, *Edelstein* (*Schade II, 1367*), *Ap.* 18151 *var.*
zehen, *flektiert, Ap.* 16726.
zehent *stm. GZ.* 3087.
zeichen *Merk-, Wappen-, Wunderzeichen Ap.* 7768. 18442. *GZ.* 5243. 5846. 6239; z. *des Tierkreises GZ.* 1023.
zeigen: lâz dir dar z. *scil. den Weg Ap.* 8115; *Zeichen machen Ap.* 6728.
zein *runder Metallstab Ap.* 4467. 9984 *var.* 15070.
zeklieben *Ap.* 18817.
zekrachen *Ap.* 7604.
celidôn, *Edelstein* (*Schade II, 1367*), *Ap.* 18151.
zellen *Ap.* 5169. 19684; zeln *Ap.* 5718. 7666. *GZ.* 6039. 6955. 8087; hin z. *beiseite lassen GZ.* 1504.
celonitê, *Edelstein* (*Schade II, 1370*), *Ap.* 18150.
zeltenpfürt *Ap.* 17946.
zem *Auge, Aufmerksamkeit* (*aus ungar.* szem *Auge,* szemes *aufmerksam*) *GZ.* 1904.
zemen *stv.*: mir zimet *mich dünkt GZ.* 4471; *mir ziemt Ap.* 18306; mich zimet *mir scheint Ap.* 9816; ez zimet *es ziemt sich Ap.* 260.
zemen *swv.*: wol gezêmter hunt *Ap.* 12574 *var.*
centaurius, *Edelstein, Ap.* 18150.
zente *Zentner Ap.* 7306.
zentric *zentnerschwer Ap.* 9984.
zerbliuwen *GZ.* 3365.
zergên: bluot in milch zergangen *Ap.* 13212.
zergenclich *GZ.* 628.
*zeriten, daz gevilde, *Ap.* 19660.
zern, der minne solt, *Ap.* 1936.
zerren *Ap.* 2476. 5014. 5550. 6523. 12548. 15147. 19550. *GZ.* 7039.
zersmelzen *stv. GZ.* 3085.
zerstœren *eine Person zu grunde richten Ap.* 9065; sich z. *schwach werden GZ.* 2478.
zertlich *Ap.* 3524. *GZ.* 3753.
zertriben *Ap.* 39.
zerfliezen *durch und durch naß machen GZ.* 4719; *schmelzen machen Vis.* 515.
zerunge *stf. Ap.* 9844.
zerzerren *Ap.* 4751. *GZ.* 2603. 3345. 4255. *Vis.* 513.
zesen *stm. Firmament Ap.* 6884.
zeslahen *Ap.* 13968.
zespringen *Ap.* 12331.
zestechen, ein sper, = verstechen *Ap.* 18527.
zestieben *Ap.* 18950.

Digitized by Google

zerstrouwen *Ap.* 13970. 19255.
zestürmen *gewaltsam zerstören Vis.* 106.
zetragen *Ap.* 2296.
zetreten *stv. Ap.* 6543.
zevarn *Ap.* 5446. *GZ.* 5055.
zeflehten *Ap.* 19255.
zefierren *Ap.* 4752. 19551. *GZ.* 2604.
zeflocken *Ap.* 19255 *var.*
zefüeren (zerfüeren) *Ap.* 15805. *GZ.* 3162. 4719.
zewæjen *Ap.* 13967.
zewerfen *Ap.* 10790.
ziborje (ziborne) *Ap.* 12975. 13616.
ziegel *Ap.* 13358. *GZ.* 2305.
ziehen *Ap.* 14703; (*einen Strich*) *zeichnen Ap.* 15043; (*auf die Folter*) *spannen GZ.* 3045; *einen Baum ziehen GZ.* 1778; *stark rudern Ap.* 14709; *steuern Ap.* 6452; *sich erstrecken Ap.* 17978. ir hœhe ûf drizic klafter zôch *GZ.* 1694. ir mastboum darüber zôch *Ap.* 14713; *der Pfeil wird* an den bogen gezogen *oder* in den bogen în gezogen *Ap.* 5311. 8307. 17710. 18458; *ein Segel wird* ûf gezogen *Ap.* 17708, *aber auch eine Stange* (*in die Höhe geschwungen*) *Ap.* 9391; ûz ziehen: *trans.*, daz swert, *Ap.* 5256. *intrans.* = *davonlaufen Ap.* 12551; hin ziehen *obsiegen GZ.* 2266; an sich ziehen *anziehn, anlocken Ap.* 15812; an einen z. *sich auf einen berufen, auf ihn verlassen Ap.* 15203. *GZ.* 6779. 7111; sich an z. *anmaßen GZ.* 5958; sich ze einem dinge z. *sich daran machen, daran halten Ap.* 3370. *Vis.* 75; ez ziehet ûf den âbent *es dämmert GZ.* 3448; ein dinc für z. *sich mit etwas abzugeben beginnen Ap.* 1484; abe z. (*ein Kleid*) *Ap.* 1473.
zierde *stf. GZ.* 7528.
ziere *stf. Ap.* 2036 *var.* 2041. *GZ.* 1371.
ziere: Apollonius der z. *Ap.* 10357; si wâren hübsch unde zier *Ap.* 430; minen sun zier *GZ.* 3194.
zieren *Ap.* 15753. *GZ.* 837. 6204. 6977.
zierlich *Ap.* 18381.
zige, *Scheltwort für ein Weib, Ap.* 14312.
zihen *stv. Ap.* 11295.
zil *Ziel Ap.* 18883; *Termin Ap.* 3572. 7169; *Maximum*: voller freuden z. *GZ.* 7857; âne z. *GZ.* 4925. 5777, 6991. 7650. *Vis.* 396; über z. *Ap.* 3017. *GZ.* 3326. 7773; an daz z. *vollständig Ap.* 12253.
ziln *Termin setzen Ap.* 2044.
zimier *Ap.* 12488. 13930.
zimin *Zimmet Ap.* 17984.
zindal *Vis.* 97; zendal *Ap.* 5899.
zinde, *Fisch, Ap.* 18045.
zinne *Ap.* 367. 395. 667. 3449. 10320.
zins *Ap.* 7608. 7669. 15785. 15791; in den z. schriben *ins Steuerverzeichnis aufnehmen GZ.* 1449.
zirkel: der spêren z. *GZ.* 2155.
ziselîn (zinselîn) *Ap.* 13140.
zît *Tageszeit, Hora GZ.* 367; *diesseitiges Leben GZ.* 5017.
zitelôse *Ap.* 18350 *var. GZ.* 240.
cythara *GZ.* 4669 *var.*
zitic *GZ.* 1789.
zitôle, *Musikinstrument, Ap.* 2199. 17842. *GZ.* 4669.
ziugen *erzeugen, verfertigen GZ.* 3468.
zo, zo, zo *kosende Ansprache Ap.* 18314.
zodiac *GZ.* 1021.
zogen *Ap.* 7976. 10422. 17962. *GZ.* 5345. 7835.
zol *stm. Ap.* 11195. 13942. (*var.*: *stn.*). *GZ.* 1365.
zollen *Ap.* 5398. 13806.
zopf *Ap.* 19914. 20251.
zorn *Ap.* 1398. 4923.
zornic *Ap.* 16329. *GZ.* 6808.
zornicliche *Ap.* 10209.
zornsûs *GZ.* 2524.
zornvar *Vis.* 255.
zouber *stn. Ap.* 9135. 10836. 10874.
zouberîe *GZ.* 5074. 5758. 5764.
zouberlich *GZ.* 4262. 5685.
zougen, sich, *GZ.* 6910.
zoum *Ap.* 10718.
zoumen *Ap.* 19659.
zuber *Ap.* 12975 *var.*
zuc, zuges, *Reise, Pfad GZ.* 2120.
zucken *Ap.* 3439. 4286. 12436. *GZ.* 4585; abe z. *Ap.* 18847.
zuckersüezo *Ap.* 7649. 11902.
zuht: z. mit z. bewarn *Ap.* 3492.
zuhtic *Ap.* 6415.
zuhtikeit *Ap.* 5562. *GZ.* 4347.
zuhticliche *Ap.* 12033.
zuhtswîn *Ap.* 3800.
zülle *Ap.* 6464.
zünden *Ap.* 12481 *var.*
zunder *Ap* 1647. 11866. 12480. 14014. 14270. *GZ.* 1307. 1396. 3872.
zunge: mit einer gelîchen zungen *einstimmig Ap.* 3049.
zuobringære *GZ.* 6799 *var.*
zuoganc *GZ.* 7636.
zuokomen *stn. GZ.* 4999. 5005.
zuokunft *Herabkunft Gottes, des h. Geistes, GZ.* 62. 5010. 5487. 8118; *Angriff, Verfolgung GZ.* 3223.
zuolendic *GZ.* 7789.
zuovart *GZ.* 4616.

Digitized by Google

zuoflüzzic *GZ.* 7794.
zürnen, an einem, *GZ.* 7141.
zwange *Zange GZ.* 2599. 3316. 3323.
zwelf: *flektiert* der zwelver einer *GZ.* 4916; zwelve *GZ.* 6850.
zwelfbote *GZ.* 4123. 6267.
zwêne: junefrouwen zwô und zwô *Ap.* 13174; junefrouwelîn zwei bî ein *Ap.* 11116; ie zwên und zwên man *Ap.* 11106; enzwei *Ap.* 10563. 12360; diu zwei *Zwillinge* (*Sternbild*) *GZ.* 327; under bœsen dingen zwein *Ap.* 15423.
zwî *stn. Ap.* 18744. *GZ.* 1783.
zwicken *mit Nägeln befestigen GZ.* 2809.
zwir *zweimal Ap.* 8853.
zwischen *præp. Ap.* 7679; *adv.* enzwischen *Ap.* 8909.
zwispil = zwispilde *zweimal Ap.* 89.
zwivach *GZ.* 7008.
zwivalt *Ap.* 12902. *GZ.* 7850.
zwîvel *GZ.* 5307.
zwîvellich: zw. stêt unser leben *in Gefahr, Ungewißheit Ap.* 996.
zwîveln *GZ.* 5306.

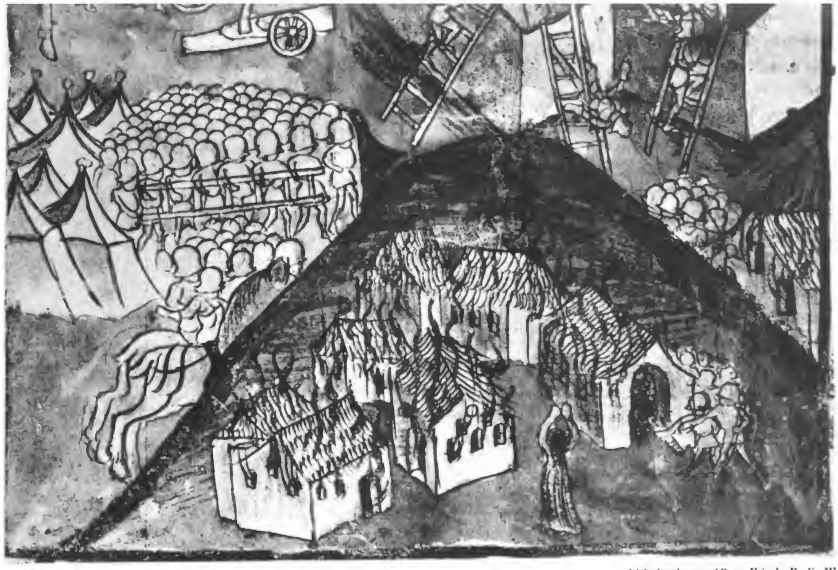
Berichtigung zu Bd. VI: S. 1 Z. 9 l. levitate. *S. 12 Z. 16 l.* wurtzgarten. *Es sei ausdrücklich bemerkt, daß die handschriftliche Worttrennung nur für die Sanct Galler Hs. (S. XXIV), nicht aber für die Nürnberger Stücke genau bezeichnet worden ist.*

Druck von G. Bernstein in Berlin.

Digitized by Google

Digitized by Google

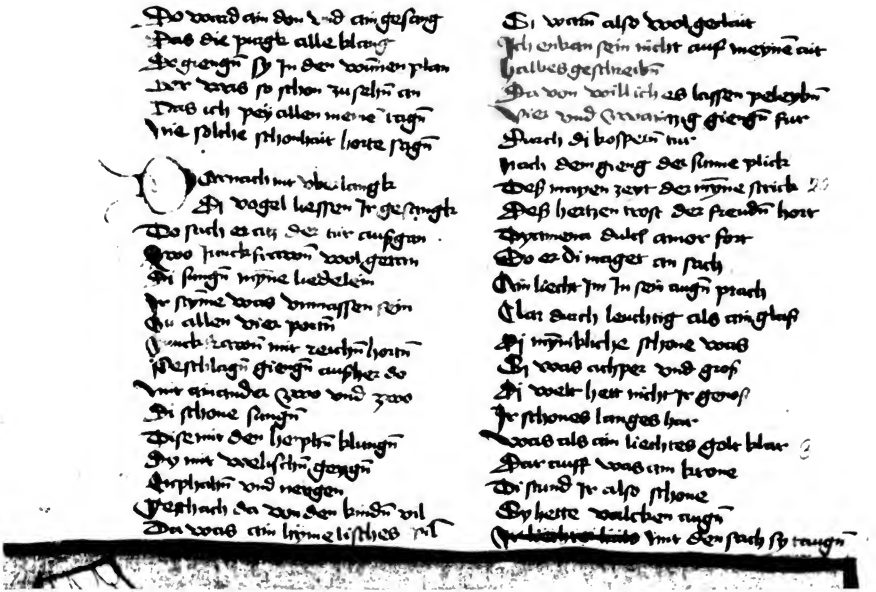
Digitized by Google



Weidmannsche Buchhandlung, Berlin. Lichtdruck von Albert Frisch, Berlin W.

Handschrift Cod. chart. A 689 der herzogl. Bibliothek in Gotha
Folio 82ᵃ: ‚Apollonius von Tyrland'.

Digitized by Google



Digitized by Google

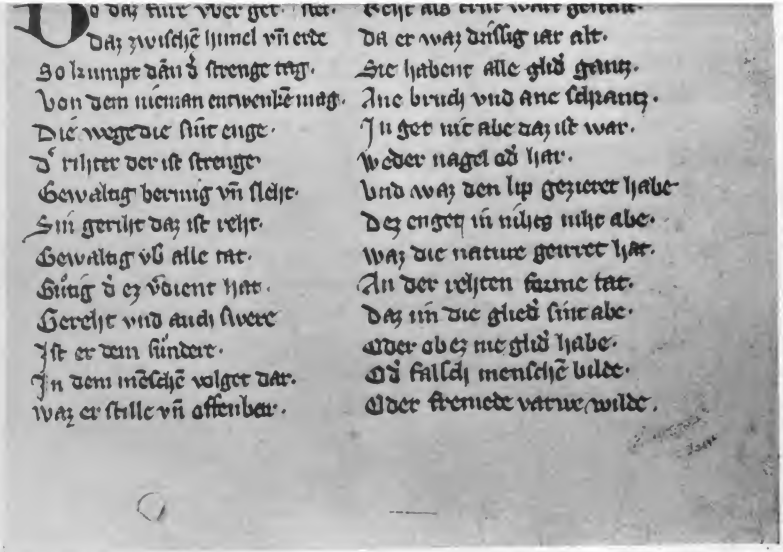
Weidmannsche Buchhandlung, Berlin. Lichtdruck von Albert Frisch, Berlin W.

Handschrift Cod. chart. A 689 der herzogl. Bibliothek in Gotha
Folio 104b: ‚Apollonius von Tyrland'.

Digitized by Google

Daz gab ich alles mit d̄ hant.
Durch got gar v̄wegenlich.
In sin gnade bevalch ich mich.
Ich gevolgte ir niemer me.
D̄ werlt als ich det e.
Diz glichnisse han ich uch gesagt.
Ich weiz nit wol wie ez uch behagt.
Ich han ez darvmb furbraht.
Vil lihte git ez andaht.
Weres in gnaden lesen hört.
Sin gemüte wirt zerstort.
Vnd gewinnet da vō ruwe.
Vnd lihte dugent nüwe.
Nv solle wir dieser rede getagē.
Vnd von d̄ vrstende sagen.
Von der vrstende.

Güter dinge hat getan.
Die bosen sint geschriben an.
Daz sie alle die wlt siht.
Er mag ir do v̄bergē niht.
So wil der hoch globte got.
Mit dez engels gebot.
Vñ mit der bosinen stimme.
Die lüte ist vnd grimme
Die toden müszen vf sten.
Vñ fur den rehtē rihter gen.
Gantz vnd vngeteilet.
Vnv̄haltzet vnd vngemeilet.
Gantz an allem libe.
Daz im niht vz blibe.
Als ich die buch han gelesen.
Sie sint in rehtē lenge gewesen.



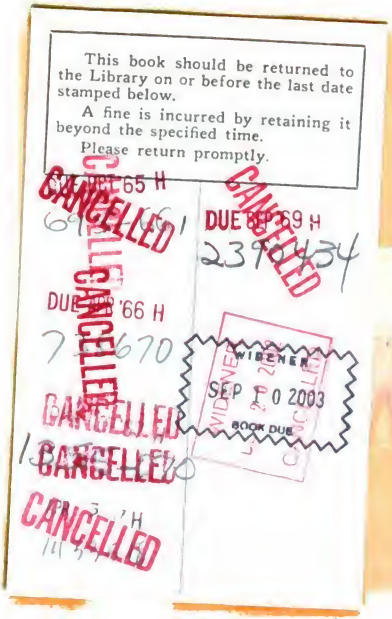
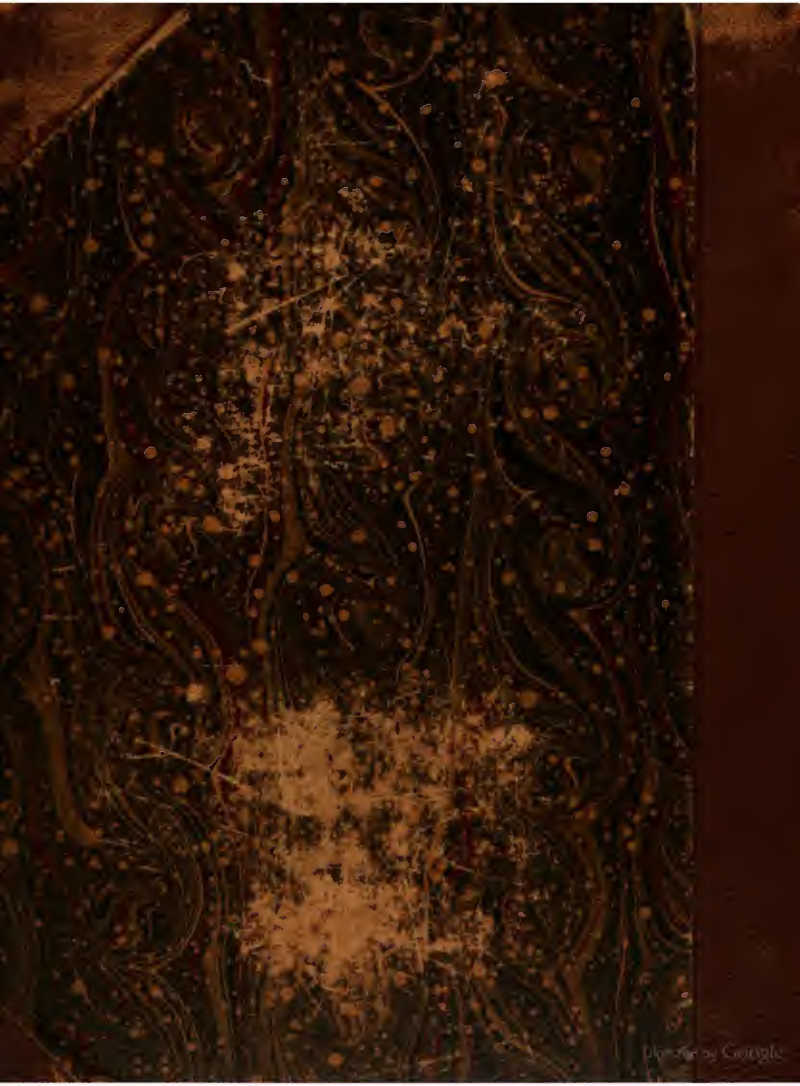
Weidmannsche Buchhandlung, Berlin. Lichtdruck von Albert Frisch, Berlin W.

Handschrift Pal. germ. 401 der Heidelberger Universitätsbibliothek
Folio 57r ‚Visio Philiberti' und ‚Gottes Zukunft'.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google